Num.o $\frac{23}{2}$ B. H.

No. 5236.
DAVID REX
IN TE DOMINE SPERAVI NON CONFUNDAR IN ETERNUM PS XXX
No. 5237.
16 21
No. 5240.
A DEO EST OMNIS NOBILITAS
SANCTUS GENESIUS EPS BRIXELII

Vollſtändiges
Thaler=Cabinet
mit
anſehnlicher Vermehrung
in zweyen Theilen
herausgegeben,
und mit nöthigen Regiſtern verſehen
von
David Samuel Madai.

B. ſ. H.

Zweyter Theil.

Königsberg,
verlegts J. H. Hartungs Erben, und Joh. Daniel Zeiſe 1766.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

Der

Allerdurchlauchtigſten, Großmächtigſten

Fürſtin und Frau,

FRAU

Marien Thereſien,

Verwittibten

Römiſchen Kayſerin,

in Germanien, Jeruſalem, auch zu Ungarn, und Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien Königin,

Erzherzogin zu Oeſterreich,

Großherzogin zu Toſcana,

Herzogin zu Lothringen und Barr, Burgund, Braband, Mayland, Steyer, Kärnthen, Crain, Mantua, Parma, Piacenza, Limburg, Luxemburg, Geldern, Würtemberg, Schleſien,

Fürſtin zu Schwaben und Siebenbürgen, des heiligen Röm. Reichs Marggräfin zu Burgau, Mähren, Ober- und Niederlauſitz,

Gefürſteten Gräfin zu Habſpurg, Flandern, Tyrol, Pfürt, Kyburg, Görz, Gradiſca und Artois,

Landgräfin im Elſaß,

Gräfin zu Namur,

Frau der Windiſchen Mark, zu Portenau, Salins und Mecheln 2c. 2c. 2c.

Meiner Allergnädigſten

Kayſerin, Königin, Fürſtin und Frau.

Allerdurchlauchtigſte,
Großmächtigſte,
Römiſche Kayſerin und Königin,

Allergnädigſte Käyſerin, Königin, Fürſtin und Frau,

Ewr. Kayſerl. Königl. Apoſtoliſchen Majeſtät geheiligter Thron iſt nicht nur eine ſichere Zuflucht der Ge-

 rechtig-

rechtigkeit, ſondern auch ein erwünſchter Sammelplatz der Wiſſenſchaften, welche in Allerhöchſt Deroſelben Allerdurchlauchtigſten Perſon ihre erhabenſte Verehrerin und mächtigſte Beſchützerin anbeten. Mit einer edel freymüthigen Kühnheit dürfen ſie ſich dem Throne nähern, welchen eine Monarchin ſchmücket, bey deren huldreicheſtem Anblick auch der Verzagteſte einen getroſten Muth erhält. Wenn ich meines allergeringſten Theils hievon nicht aufs allervollkommenſte überzeuget wäre, ſo würde mich nicht unterwunden haben, dieſes geringſcheinende Werk zu den Füſſen Ewr. Kayſerl. Königl. Apoſtoliſchen Majeſtät mit der allerunterthänigſten Devotion niederzulegen. Aber der Eindruck, daß in

in Allerhöchſt Deroſelben Aller-durchlauchtigſten Perſon alle erhabene Eigenſchaften vereiniget ſeyn, durch welche die Könige der Erden dem Beherrſcher des Himmels ähnlich werden, iſt ſo ſtark in meiner Seele, daß alle Furcht zu verſchwinden ſcheinet, welche ſonſt die allerunterthänigſten Verehrer zu den Thronen der Groſſen zu begleiten pfleget. Denn **Ewr. Kayſerl. Königl. Apoſtoliſchen Majeſtät** weltgeprieſene Gnade iſt der reineſte Bewegungsgrund, daß ich es wage, **Allerhöchſt Denenſelben** dieſes Buch, welches durch **Allerhöchſt Deroſelben** glorwürdigſten Namen ſowol, als auch verſchiedene vorzüglich ſchöne Thaler, einen ſo glänzenden Schmuck erhalten, mit dem allerdevoteſten Herzen

 zu

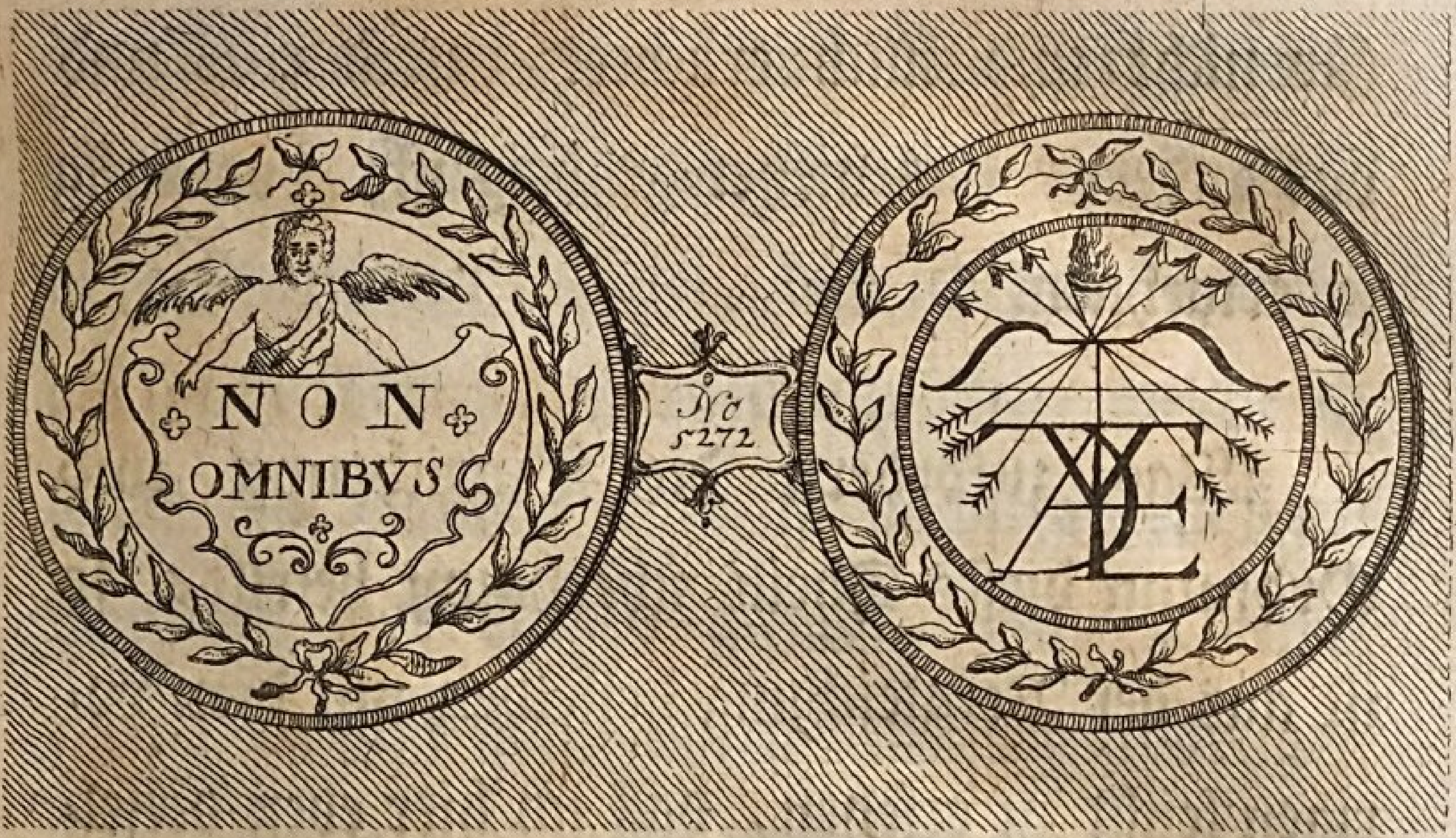
zu überreichen. Der König der Welt, deſſen Bild Allerhöchſt Dero Allerdurchlauchtigſte Perſon trägt, ſetze Allerhöchſt Dieſelben zur Bewunderung der ſpäteſten Nachwelt und zur daurenden Freude der Nationen. Unter dieſen inbrünſtigſten Wünſchen erſterbe ich mit der allertiefſten Ehrfurcht

Ewr. Kayſerl. Königl.
Apoſtoliſchen Majeſtät

Halle,
den 4ten Jan. 1766.

allerunterthänigſter Knecht,

David Samuel Madai.



Geneigter Leſer,

Ohnerachtet dieſer zweyte Theil des vollſtändigen Thalercabinets, welcher hiermit ans Licht trit, gar füglich ohne beſondern Vorbericht erſcheinen könte; indem das Vornehmſte, ſo davon zu wiſſen nöthig, bereits in der Vorrede des erſten Theils gemeldet worden: ſo habe doch

für nicht undienlich erachtet, noch eins und das andere, das hieher gehörig iſt, vorläufig zu erwehnen.

Was zuförderſt die Einrichtung und Ordnung dieſes Theils überhaupt betrift; ſo iſt aus der Vergleichung deſſelben mit dem vorigen leicht zu erſehen, daß ich hier eben dieſelbe, ſo wie ſie dort einmal beliebet worden, beybehalten habe; wovon die Urſache in jener Vorrede angezeiget worden. Jedoch ſind nicht nur alhier verſchiedene Thaler von ſolchen Herren oder Städten hinzu gekommen, derer im erſten Theil gar keine Erwehnung geſchehen; ſondern es iſt auch bey manchen Claſſen, und ſonderlich bey den Fürſtlichen Häuſern, eine etwas genauere und richtigere Specialeintheilung beobachtet worden: wie, nebſt mehreren andern, die Sächſiſchen, Braunſchweigiſchen, Anhaltiſchen, Mansfeldiſchen, auch einige Italieniſche, ingleichen

die Miſcellanthaler, zum Beyſpiel dienen können. Indeſſen bin ich von der mir ſelbſt vorgeſchriebenen Regel, daß ich keine andere, als ſolche Münzen mittheilen wollen, welche ich ſelbſt in Händen oder in höchſtzuverläßigen Kupfern vor Augen gehabt, nicht abgewichen; worauf man ſich in dem gegenwärtigen Theil um ſo viel mehr verlaſſen kann, da ich die völlige Wahl und Freyheit gehabt, keine andere als dergleichen Thaler hineinzubringen.

Eben daher kommt es, daß, weil ich die Beſchreibungen der hier befindlichen Thaler gröſtentheils zuerſt aus den Originalien ſelbſt habe hernehmen müſſen, nicht ſo viele Quellen oder davon handelnde Schriftſteller dabey haben angegeben werden können, als im erſten Theil geſchehen. Daher ich auch in verſchiedenen Numern auf jenen Theil zurück gewieſen; welche Verweiſung alſo nicht anzeigen ſoll, als ob dort eben dieſelben Thaler vorkom-

vorkommen, ſondern nur einestheils, daß ich mich hier auf die daſelbſt angeführten Bücher berufen wollen, anderntheils aber darum, weil ich mich bereits im erſten Theil auf dieſen nachfolgenden zweyten Theil mehrmals bezogen hatte. Jedoch habe ich auch nicht ermangelt, die Zeugen, ſo mir unter dem Nachſchlagen oder ſonſt zu Geſichte gekommen, gehörigen Orts beyzubringen; wie ich mich denn aller mir bekannten ſowol allgemeinen als beſondern Hülfsmittel und Nachrichten von der Münzwiſſenſchaft dabey aufs möglichſte bedienet: worunter auch in dieſem Theil billig oben an ſtehet Sr. im abgewichenen Jahre zum allerhöchſten Leidweſen unvermuthet verſtorbenen Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät, Franz des Erſten, Glorwürdigſten Andenkens, unvergleichliches Münzcabinet oder *Monnoies en argent*, als welches ich ſehr oft, zu mehrerer Bekräftigung der übereinſtimmenden Abbildung, angeführet habe.

Auſſer-

Auſſerdem habe auch andere wohlgerathene Vorarbeitungen zu Rathe gezogen, wohin beſonders in Anſehung der Schwediſchen Thaler ELIAE BRENNERI *Theſaurus nummorum Sueo-Gothicorum*; desgleichen bey den Pfälziſchen Münzen Herrn Prof. Exters Samlung von Pfälziſchen Münzen; bey den Braunſchweigiſchen Herrn Vicecanzlers von Praun vollſtändiges Braunſchweig-Lüneburgiſches Cabinet; bey den Heßiſchen die Marburgiſchen Anzeigen vom Jahr 1763 und 1764; (a) bey den Siebenbürgiſchen des ſel. Hrn. Hofrath Schmeitzels Erläuterung der Münzen von Siebenbürgen; bey den Mansfeldiſchen Hrn. Hof-

(a) Aus dieſen Marburgiſchen Anzeigen vom Jahr 1764 kann noch in dieſem zweyten Theil des Thalercabinets zu Num. 3737 S. 425 das 22ſte Stück, S. 172 n. 97.) zu Num. 3738 S. 426 das 25ſte Stück, S. 193 n. 104.) zu Num. 3741 S. 426 das 38ſte Stück, S. 299 n. 132.) und zu Num. 3742 S. 427 eben dis 38ſte Stück, n. 133.) hinzugeſetzet werden.

Hofraths von Hagen Beſchreibung der Thaler des Hauſes Mansfeld; bey den Päbſtlichen SAVER. SCILLA *Notizia delle monete Pontificie*; bey den Florentiniſchen IGNATII ORSINI *Storia delle monete di Toſcana*; bey den Hamburgiſchen des ſel. Herrn D. Johann Paul Langermanns Hamburgiſches Münz- und Medaillenvergnügen, u. a. m. gerechnet werden können. Hiernächſt habe es auch ſonſt um mehrerer Berichtigung willen an nöthiger Correſpondenz mit auswärtigen Münzfreunden nicht ermangeln laſſen; wie ich ſonderlich bey den Lübeckiſchen Thalern thun müſſen, da mich die zu verbeſſernde Beſtimmung der Burgermeiſterlichen Abzeichen und Wapen mehr als einmal genöthiget, nach Lübeck zu ſchreiben, und meine Bedenklichkeiten dagegen zu überſchicken: wobey ich denn die Willfährigkeit ſo wol des daſigen Hrn. Kaufmann Müllers, als auch des Herrn Cantor Schnobels billig zu rühmen habe.

Die-

Dieweil meine und des Herrn Verlegers Abſicht eigentlich nur dahin gegangen, ein möglichſt vollſtändiges Thalercabinet herauszugeben; ſo iſt leicht zu ſchlieſſen, daß darin nicht lauter vorzüglich alte, auserleſen ſeltene und äuſſerſt rare Stücke geliefert werden können, ob ich wol meines Theils dieſelben freylich am liebſten erwehlet habe: ſondern es ſind auch darin andere, nicht ſo ſelten gewordene, desgleichen neuere und zum Theil erſt jetzt geprägte Thaler, zu finden, als welche letztern mit der Zeit doch auch alt und in ihrer Maaſſe rar werden, und an deren umſtändlicher oder richtiger Beſchreibung der künftigen Nachwelt ebenfalls viel gelegen ſeyn wird. Weil auch in dem erſten Theil dann und wann eine merkwürdige Medaille mitgenommen worden; ſo habe um der Gleichförmigkeit willen mich bisweilen auch gemüßiget gefunden, dergleichen Thalerförmige Schau-

und Gedächtnißmünzen gelegentlich mit aufzuführen: ob ich mich gleich gern beſcheide, daß ſie eigentlich in dis Fach nicht gehören (b). Aus welchem Grunde ich auch alle beyhanden ſeyende Taliſmane in dieſem Theil weggelaſſen, und, auf Anrathen geneigter Gönner und Freunde, dergleichen Aftergeburten, davon keine nur einen Schein hat, mit öffentlicher Autorität gepräget zu ſeyn, und die daher in das Thalerreich gar nicht zu rechnen ſind, nicht würdig geſchätzet habe, dis Thalercabinet damit zu verunzieren.

Um aber noch etwas von der Ausfertigung dieſes zweyten Theils näher zu gedenken;

(b) Vielleicht kann es einmal geſchehen, daß, wenn ſich einiges Verlangen der Liebhaber darnach äuſſern ſolte, von mir, oder auch von einem anderen Freunde, dem ich es auftragen würde, aus dem vorhandenen Vorrath der Medaillen ein beſonderer Theil eines auserleſenen Medaillencabinets ans Licht geſtellet wird.

ken; ſo habe mir nicht nur vorher die Originalien zu meinem beſondern Gebrauch aufs genaueſte abzeichnen laſſen; ſondern auch die Beſchreibungen derſelben auf jedes Blat unter die Münze geſetzet. Und dis iſt der erſte Stoff dieſer Arbeit geweſen. Dieſe meine Beſchreibungen habe hauptſächlich zum Grunde geleget, jedoch ſo, daß ich alles, ſo wol die Originalien, als auch die davon genommenen Abſchriften, Bildniſſe und Gepräge, noch einmal, ja mehrmal genau durchgeſehen, ſie, wo es nöthig, verbeſſert und erweitert, und ſie alſo hiermit den Augen der gelehrten Welt, und beſonders der Münzliebhaber und Thalerfreunde, darlegen wollen. Was für Zeit, Mühe, Geduld und Koſten darauf verwendet werden müſſen, wird ſich bey dem nähern Anblick dieſer beyden Theile leicht von ſelbſt beurtheilen laſſen.

Da aber meine Zeit nicht verſtatten wollen, bey dieſem Werke die Verbeſſerung der zu druckenden Bogen ſelbſt und ganz allein zu übernehmen; ſo habe um ſo viel lieber geſehen, daß mir bey dem Anfange des Drucks dieſer Münzſammlung ein alhieſiger Freund bekannt worden, welchem ich, nach gethanem Antrage, ſo wol die nochmals anzuſtellende Vergleichung meiner ſchriftlichen Aufſätze mit den Originalien, als auch die Beſorgung der Druckverbeſſerung, ſicher anvertrauen können; welcher denn auch allen möglichen Fleiß und Treue in Lieferung des richtigen Abdrucks bey dieſer ſonſt beſchwerlichen Arbeit anzuwenden befliſſen geweſen, und mir dadurch einen angenehmen Dienſt erwieſen hat. Für welche ſeine Bemühungen ich ihm auch hiermit ergebenen Dank abſtatte. Was dem ohnerachtet hin und wieder für hiſtoriſche oder auch Druckfehler, beſonders bey meiner einmaligen

gen längern Abweſenheit, eingeſchlichen, davon ſoll hinten ein Verzeichniß, zur nöthigen Verbeſſerung derſelben, angehänget werden.

Eins iſt indes hiebey in Anſehung der gebrauchten Orthographie nicht unerinnert zu laſſen. Der Geneigte Leſer wird beym Durchblättern mehrmals finden, daß dieſelbe nicht übereinkomme, ſondern bald dieſe, bald jene Art zu ſchreiben gebraucht worden. Es iſt aber dis nicht ohne zureichenden Grund, ſondern wohlbedächtig geſchehen. Denn da ich mir vorgenommen, ſo viel nur thunlich geweſen, alle Schriften, Buchſtaben, Puncte, Ziffern, u. ſ. f. ſo, wie ſie auf den urſprünglichen Münzen ſelbſt ſtehen, darzuſtellen; auf denſelben aber die Schreibart oft gar verſchieden ausgefallen iſt: ſo hat es nicht anders ſeyn können, als daß dabey keine Einförmigkeit und Uebereinſtimmung der Rechtſchreibung ſtatt gefunden; wie denn auch ſelbſt die wah-

ren Münzfehler beyläufig mit bemerket, und zugleich in Parentheſi verbeſſert worden.

Nächſtdem bin ich auch darauf bedacht geweſen, in Beſchreibung ſo wol der Haupt- als Rückſeiten noch eine kürzere und bequemere Einrichtung, als in dem erſten Theil, zu treffen: indem ich faſt jedesmal die Ueber- oder Umſchriften des Thalers gleich vorangeſetzet, und hernach erſt die Beſchreibung nachfolgen laſſen. So habe auch in Vollmachung der abgekürzten Worte die füglichere Schreibart, nach der Gewohnheit der beſten Münzſchriften, erwehlet, daß ich alſofort nach dem abgebrochenen Wort ſelbſt das dabey ſtehende Punct oder anderes Unterſcheidungszeichen drucken laſſen, und ſodann erſt die übrigen fehlenden Sylben, wo es nöthig, vollends aus- und hinzugeſetzet habe. Hierzu kommt noch, daß, um mehrerer Beglaubigung willen, auch mehrentheils die Anzahl der Schriftzeilen mit

bemer-

bemerket worden. Es ſcheinet dis alles zwar nur eine Kleinigkeit zu ſeyn, kann aber doch verhoffentlich zu einer deſto richtigern Beurtheilung und Unterſcheidung der Münze manches beytragen.

Uebrigens lehret die Erfahrung, daß das Numiſmatiſche Feld von einem ſehr weiten Umfange ſey, ſo, daß es ſich nicht gleich auf einmal ganz bauen und in vollkommenen Stand ſetzen laſſe. Dis iſt die Veranlaſſung des beygefügten Anhangs. Denn da ſich, noch währendem Abdruck dieſes zweyten Theils, einige Thaler vorgefunden, die ich nicht mehr an ihren Ort und Stelle einzuſchalten im Stande geweſen; und ich es gleichwol nicht über das Herz bringen können, ſie gänzlich wegzulaſſen: ſo habe nicht umhin gekonnt, denſelben Anhangsweiſe, ob wol nicht gar zu gern, ihren Platz anzuweiſen, jedoch ſo, daß jedesmal die Numer entweder aus dem erſten oder andern Theil angezeiget worden, wo ſie hingehören. Und da ich im verwichenen Sommer auf meiner Reiſe nach Caſſel das längſtgewünſchte Vergnügen gehabt, einen meiner werthe-

ſten Freunde und hochberühmten Münzkenner, den Herrn Hofrath Schläger, in Gotha zu beſuchen: ſo habe nicht nur das weltgeprieſene Hochfürſtlich-Gothaiſche Münzcabinet auf dem Friedenſtein in Augenſchein zu nehmen Gelegenheit gehabt; ſondern es hat mir auch wohlgedachter Herr Hofrath ſeine eigenhändigen Beſchreibungen einiger von mir bemerkten und noch niemals geſehenen höchſtſeltenen Thaler und Münzen, auf mein bittliches Erſuchen, daraus verabfolgen laſſen; welche ich denn dieſem Anhange mit einverleibet, und durch den jedesmaligen Beyſatz: Hochf. Fried. Cab. zur Gnüge kenntlich gemacht habe, in der ungezweifelten Hofnung, daß Münzliebhaber mit mir ſolche Dienſtbefliſſenheit des Herrn Hofraths mit vielem Dank erkennen werden.

Ich war erſt willens, dieſem zweyten Theil die nöthigen Regiſter beyzufügen. Da aber derſelbe über Vermuthen ſtärker als der erſte geworden; ſo hat mich dis veranlaſſet, ſo wol um der Gleichheit der Bände willen, als auch die Ausgabe davon nicht länger zu verzögern,

gern, die vollſtändigen Regiſter theils über die Namen der merkwürdigſten Perſonen und Oerter, theils über die auf den Thalern vorkommenden Denkſprüche, wie auch über die vornehmſten Sachen, zu dem dritten Theil vorzubehalten. Dieſer dritte Theil wird das verſprochene Verzeichniß der Thaler und Münzen nach chronologiſcher und genealogiſcher Ordnung in ſich faſſen. Denn da daſſelbe nicht aus einer trockenen Anführung der Numern und bloſſen Erzehlung der Namen beſtehen, ſondern zugleich die zu bemerkenden wichtigſten Umſtände und beſondern Unterſcheidungszeichen der Thaler und Münzen mit enthalten ſoll, damit es den Liebhabern zu deſto mehrerem Gebrauch des ganzen Werks dienen möge: ſo habe für gut befunden, gedachtes Verzeichniß ſo einzurichten, daß es als der dritte Theil dieſes Thalercabinets angeſehen werden kann. Ich bin mit der Verfertigung deſſelben bereits ſo weit hineingerücket, daß ich es eheſtens der Preſſe werde übergeben können, und verhoffe, daß ſolches nächſtkommende Meſſe, geliebts GOtt! ans Licht treten ſoll.

Ohnerachtet ich mir nun alle erſinnliche Mühe gegeben, dis Thalercabinet ſo vollſtändig, als nur möglich, auszuarbeiten; ſo iſt doch kein Zweifel, daß nicht künftighin nach und nach noch mehrere Thaler mir zu Geſichte kommen ſolten; wie ich denn auch, bereits nach gänzlicher Vollendung dieſes Theils, einige ſchöne Stücke in die Hände bekommen habe, denen ich gern noch einen Platz alhier gegönnet hätte, wenn es nicht zu ſpät geweſen wäre. Und da die Weltumſtände erfordern, daß auch in der folgenden Zeit noch immer von neuem Thaler geſchlagen werden, deren zuverläßige Beſchreibung allerdings nicht nur den Münzliebhabern bekannt gemacht, ſondern auch der Nachkommenſchaft überliefert zu werden verdienet: ſo iſt mehrmals, indem ich dieſes geſchrieben, der angelegentliche Wunſch bey mir aufgeſtiegen, daß ich doch ſo glücklich ſeyn möchte, künftig auch zugleich der allerneueſten Thaler gelegentlich anſichtig zu werden. Denn ſolchergeſtalt bin ich, ſo der HErr will und wir leben, um ſo viel williger entſchloſſen, ſo bald ich nur wieder eine Sammlung von alten und neuen Thalern zuſammenbringen werde,

de, nach zu Ende gebrachtem dritten Theil, auch noch nöthige Supplementa oder Nachleſen, allenfalls Stückweiſe, im Druck herauszugeben: zumal da ich verſichert bin, daß auch in dieſen Theilen noch dis und jenes zur mehreren Erörterung übrig geblieben ſeyn möchte, welches alsdenn mit nachgeholet werden kann; wie ich mir denn auch gegründete Erinnerungen Münzerfahrner und Geſchichtkundiger Gönner und Freunde nie entgegen ſeyn laſſen werde.

Zum Beſchluß habe zu dem Münzverſtändigen Geneigten Leſer die zuverſichtliche Hofnung, daß, gleichwie der erſte Theil dieſes beliebten Thalercabinets eine allgemeine gütige Aufnahme und Beurtheilung in den gelehrten Recenſionen gefunden, alſo auch dieſer zweyte Theil, der noch vorzüglicher iſt ausgearbeitet worden, mit eben ſolchem geneigten Beyfall werde aufgenommen werden: um ſo viel mehr, da auch hierbey nicht unterlaſſen worden, alles, was zum netten Druck oder äuſſerlich gutem Anſehen und Zierde des Werks abzielet, zu veranſtalten; wohin auch die Kupfer zu dem Titelblate und Vorrede ꝛc. gehö-

ren, als welche auf eben die Weiſe, wie im erſten Theil, ſauber gerathen ſeyn, und vermuthlich zum beliebigen Vergnügen derer, ſo dergleichen gern ſehen, gereichen werden. Und ich wolte wünſchen, daß ſämtliche hier beſchriebene Thaler alſo im Kupfer erſcheinen möchten.

Es iſt nichts mehr übrig, als daß ich die göttliche Güte für den mir auch bey dieſem übernommenen Nebengeſchäfte augenſcheinlich verliehenen Beyſtand und Kräfte mit Freuden preiſe, und von Herzen wünſche, daß dieſe mühſam vollendete Arbeit zu einiger Aufklärung oder Erweiterung der heut zu Tage mehr als ſonſt beliebt gewordenen Münzwiſſenſchaft das ihrige beytragen möge. Unter welchem Wunſch ich denn mich und meine übrige Bemühungen zur ferneren Gewogenheit des wohlgeſinnten Leſers anempfehle. Halle, den 4ten des Jennermonats, 1766.

D. S. M.

Die erſte Abtheilung, Kayſerliche Thaler enthaltend.

I. Römiſch-Kayſerliche.

2385.

MAXIMILIANVS. DEI. GRA.*tia* ROMANO-R.*um* REX. SP. AVGVST.*us*. Deſſelben Bruſtbild bis an die Schooß, im Harniſche, mit der Crone auf dem Haupte, dem Scepter in der rechten, und dem umgekehrten Schwerde in der linken Hand. R.) XP[x]7. REG.[x]R. HER. Q. ARCHID[x]. AVE. PLVRN.[x]Q. EVROP. PVI.[x] PN. DVX. ET. D9. (*Dominus*) Fünf Wapenſchilder, nemlich das gecrönte Kayſerliche mit dem einköpfigten

Adler und goldenen Vließ, das Ungariſche, Oeſterreichiſche, Burgundiſche und Habsburgiſche, mit zwiſchen eingeſtreueten Feuereiſen und Flammen. Dieſer Thaler iſt unter den Thalern Maximiliani von dieſer Art für den rareſten zu halten, weil er kaum in einem Münzbuche anzutreffen ſeyn wird, und doch wegen Vermehrung des ohnedem weitläuftigen Tituls, mit DVX ET DOMINVS, anmerkens werth iſt. So iſt auch im Anfange der andern Umſchrift ALIORVM (ſo auf dem Thaler n. 1. ſtehet) weggelaſſen, und dafür 7 geſetzet, welches, da dieſer Kayſer gleichwol nicht ſieben beſeſſene Königreiche zehlen können, alhier nicht die Zahl 7, ſondern, wie man anderwärts auf Münzen findet, ET wird andeuten ſollen.

2386.

MAXIMILIANVS. DEI. GRA. ROM. IMP. SEMP. AVG. ARCHIDVX. AVSTRIE. Der ganz geharniſchte Kayſer mit der Crone auf dem Haupte; er reitet auf einem geharniſchten Pferde, und führet eine Fahne, darin der Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreichiſchen Schildgen auf der Bruſt. Auf des Pferdes Chabraque iſt nicht nur der Kayſerliche Adler, eine Sonne, und das Burgundiſche Creutz mit vier Feuereiſen, ſondern auch am Saume des Kayſers Wahlſpruch: HALT. MAS. IN. ALEN. DING. zu ſehen. Ganz unten ſtehet: 1509. R.) PLVRIVMQ. EVROPE. PROVINCIAR. REX. ET. PRINCEPS. POTENTISSIM. In der Mitte ein gecröntes mit der Vließ-Ordenskette geſchmücktes Schild, darin der Kayſerliche Adler. Solches iſt mit ſieben gecrönten Wapen umgeben, nemlich von Ungarn, Spanien, Dalmatien, Portugall, Böhmen, England und Oeſterreich. Außer dieſen ſtehen neunzehen kleine Wapen der Oeſterreichiſchen und Niederländiſchen Provinzen in einem Creiſe herum. Es iſt ſchwer zu errathen, warum der Kayſer die Wapen von Ungarn, Spanien, Portugall und England habe auf dieſen prächtigen Schauthaler ſetzen laſſen. Vielleicht hat er ſeine Ahnen, und die Verwandſchaft mit dieſen Königlichen Häuſern damit darthun wollen.

len. Iſt ein Doppelthaler. Arend p. 18. Pariis untern goldenen, p. 1. Dergleichen auch ohne Jahrzahl in *Mon. en arg.* p. 60.

2387.

MAXI. ROM. IMPERA. AVG. ARCHIDVX. CARI.*nthiæ.* Das Bruſtbild im Bonnet, mit der Toiſonkette. R.) PLVRIVM. EVROP. PVINCIA. REX. ET. PRINCEP. PO. Das Cärnthiſche mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte Wapen, und dabey die Wapen von Oeſterreich, Burgund, Habsburg und Tyrol, ingleichen fünf Feuereiſen. Unten die Jahrzahl: 1518. Iſt ein hauptrarer Cärnthiſcher halber Thaler. Von dem Titel Archiducis Carinthiæ ſiehe *Mellen* Syll. p. 60.

2388.

Ein beſonderer Zwitterthaler von 1518, zu deßen Avers der Revers von n. 11. gebrauchet worden; der Revers aber iſt eben derſelbe, wie er auf n. 7. erſcheinet. *Mon. en arg.* p. 96.

2389.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DV. AVST. ET. DO. TER. OCCI. ORI. Das Bruſtbild von der linken Seite in einer Pelzſchaube, mit einem Hut auf dem Kopf, und mit umgehangener Toiſonkette. R.) Unter einem auf zwey Säulen ruhenden zierlichen Bogen das Bildniß eines bärtigen Mannes bis an den halben Leib, mit einer hohen Mütze auf dem Haupte, daran vorne ein halber Mond geheftet iſt, und mit einem Scepter in der rechten Hand. Vermuthlich ſoll dieſes den Propheten Jeſaias vorſtellen. Auſſerhalb des Bogens hält auf jeder Seite ein Reuter; unter dem Bilde aber lieſet man folgende Schrift in fünf Zeilen: ISAIE. VII. CA*pite*: ECCE. VIRGO. CONCIPIE.*t* ET. PARIET. FILIV.*m* ET. VOCABIT. NOMEN. EIVS. EMANVEL. NOBISCV.*m* DEO. (*Deus*) Ohne Jahrzahl. Es iſt allerdings zu vermuthen, daß dergleichen Thaler zu keinem andern Gebrauch, als zu Weihnachtsgeſchenken gepräget, und dahero zu den Reverſen beſondere Stempel mit darzu ſich

ſchickenden Bildern gemachet, zur andern Seite aber ein Stempel von den ordentlichen Thalern entlehnet worden, weswegen denn ſo mancherley Zwitterthaler von dieſer Art entſtanden.

2390.

MAXI. ROM. IMPERA. AVG. ARCHIDVX. CARI: Bruſtbild im Baret und raucher Schaube, mit der Ordenskette. R.) Die Abbildung des von Chriſto mit ſeinen Jüngern gehaltenen heil. Abendmahls, darunter: NEMEN. ESSEN. DAS. IST. MEIN. LEIB. VND. ER. NĀ (nahm) DEN. KELCH. VND. DANKET. VN. GAB. IN. VND. SPRACH. TRINCKEN. ALE. DA. Iſt ein ſehr rarer halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 60.

2391.

IMP.*erator* CAES.*ar* CAROLVS. V. AVG.*uſtus.* Das Bruſtbild von der rechten Seite im Römiſchen Harniſch, mit dem Lorbercranze auf dem Haupte, und kurzen Barte. Vor dem Geſichte ſtehet ein K, welches ſichere Vermuthung giebet, daß dieſes ein Sicilian- oder Neapolitaniſcher Thaler ſey, weil man auf allen daſigen Münzen neben den Bildnißen allezeit ein oder mehrere einzelne Buchſtaben als Münzmeiſterzeichen antrift. R.) Ein über der Erdkugel ſchwebender gecrönter Adler, welcher Donnerkeile und einen Oelzweig in den Klauen hält, mit der Umſchrift: SVVM GVIQ; (*cuique.*) Neben der Kugel ſtehet die Jahrzahl: 1552. Iſt ein halber Thaler. Arend p. 20.

2392.

Die gecrönten Bruſtbilder Kayſers FERDINANDI. I und ſeiner Gemahlin ANNÆ neben einander, mit vorgekehrten rechten Geſichtsſeiten. Des Kayſers Bild iſt mit dem Harniſch angethan, und hat das goldene Vließ an der Kette am Halſe hängen; der Kayſerin bedeckte Bruſt aber iſt mit einem Kleinod geſchmücket. R.) FERDINANDVS. ET. ANNA. ROM. HVNG. BOHE. REX E. (*et*) REGINA. ARCHID.*uces* AVST.*riæ* DVC;*es* BVRG.*undiæ*

z&.

z&c. Dieſe Schrift, ſo die ganze Rückſeite einnimt, beſtehet aus ſieben Zeilen. Vermuthlich iſt dieſes Stück bey Ferdinandi Wahl und Crönung A. 1531. zu Geſchenken gebrauchet worden: denn wenn man es gleich zur Vermählung rechnen wolte, die im Jahr 1521. geſchehen, ſo kan doch der Titul: ROMAN. REX darauf nicht ſtatt finden. Iſt ein rarer Dickthaler.

2393.

FERDI. D. G. ROMA. HVN. BOEM. Q. REX. INFA. HISPA. Deßen gecröntes Bruſtbild im Harniſch, mit vorgekehrter linken Seite, in kurzen Haaren. Auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl: 1531. R.) ARCHIDVX. AVS. ET. CARIN.*thiæ* D.*ux*. STIRI.*æ* CARNI.*olæ*. Sieben gecrönte Wapen in folgender Ordnung: in der Mitte das Cärnthiſche, darüber das Römiſch-Königliche, und ſo dann das Ungar- Böhm- Oeſterreich- Habsburg- und Tyroliſche. Iſt ein ſonderlich rarer Cärnthiſcher Thaler.

2394.

COR. REGIS. IN. MANV. DOMINI. EST. PROVER.*biorum* 21. Des Königs FERDINANDI links geſtelltes Bruſtbild im Mantelkleide, mit einer offenen Crone auf dem Haupte, in kurz verſchnittenen Haaren, und mit dem an einem Bande hangenden goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) AQVILA. ROMANI. IMPERII. SIMBOLVM. 1.5.3.4. Der einköpfigte Reichsadler mit dem Oeſterreich-Caſtiliſchen Bruſtſchildgen. Köhler P. II. p. 1. Iſt ein rarer Medaillen-förmiger Thaler.

2395.

FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CRO. EC. REX. Deſſen gecröntes Bruſtbild von der linken Seite im Harniſch, mit dem unterwerts gekehrten Schwerde in der rechten, und dem geſchulterten Scepter in der linken Hand, unter welchem Arme auch die Jahrzahl: 1536. ſtehet. R.) INF.*ans* HISPA.*niarum* ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVRGVN. Der einfache Reichsadler mit einem

Bruſtſchilde, darin die Wapen von Ungarn, Böhmen, Oeſterreich und Spanien. Ganz unten in der Umſchrift iſt ein Schildgen mit dem Wapen des Landes ob der Ems, oder Ober-Oeſterreich. Man bekommt dieſen Ober-Oeſterreichiſchen Thaler ſelten zu ſehen: ein ähnlicher ohne Jahrzahl ſtehet beym Berg fol. 4. b. und Arend p. 29.

2396.

FERDINANDVS: D: G: ROM: HVNG:*ariæ* BOEM:*iæ* DALMA:*tiæ* CROA:*tiæ* REX. Der Kayſer im ganzen Harniſche, auf einem geharniſchten Turnierpferd reitend. Er hat das goldene Vließ auf der Bruſt, in der rechten Hand einen Puſican, und am Helme einen lang herabhängenden Federbuſch. An des Pferdes Chabraque ſind die Wapen von Spanien, welches zwey Löwen halten, ingleichen von Ungarn und Oeſterreich angeheftet. Unten ſtehet: 1.5.41. R.) INFANS: HISPANIEN:*ſis* ARCHIDVX: AVSTRIE: DVX: BVRGVNDIE. Der einköpfigte Reichsadler mit einem Schilde auf der Bruſt, darin die Ungar- Böhm- und Oeſterreichiſchen Wapen. Iſt ein Doppelthaler.

2397.

FERDINAND. D. G. ROM. NG. (*Vng.*) BOE. DAL. CRO. ETC. RE.*x*. Sein gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in der Rechten ein unterwerts gekehrtes Schwerd, und in der Linken einen an die Schulter gelehnten Scepter haltend. Vor dem Geſichte ſtehet die Jahrzahl: 1542. R.) INF. HISPA.*niarum* ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVRGV. Der einköpfigte Reichsadler, mit einem Bruſtſchilde. Unten in der Umſchrift iſt in einem getheilten kleinen Schilde das Wapen von Ober-Oeſterreich zu ſehen, nemlich ein Adler, und darneben zwey Pfähle.

2398.

FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CRA. RE. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Crone auf dem Haupt, in der rechten Hand ein umgekehrtes Schwerd,

und

und in der linken den Scepter haltend. Vor dem Geſicht ſtehet die Jahrzahl: 1543. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVRGVN. Der einfache Reichsadler mit dem gewöhnlichen Wapen auf der Bruſt, ganz unten aber das Ober-Oeſterreichiſche Wapen. Iſt ein Ober-Oeſterreichiſcher Thaler. Berg fol. 4. b. Arend p. 30.

2399.

FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. DA. C. REX. Geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit dem Scepter in der rechten, und dem umgekehrten Degen in der linken Hand. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVR. Der einfache Adler mit dem Wapen auf der Bruſt, und ganz unten das Oeſterreichiſche Wapen. Ohne Jahrzahl.

2400.

FEDINA. D. G. ROM. VNG. BO. DA. GR. REX. Gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch, mit dem Degen und Scepter. R.) INF. HIS. ARCHIDVX. AVSTRI. DVX. BVR. Der einfache Reichsadler mit dem gewöhnlichen Wapen auf der Bruſt, und unten das Wapen von Oeſterreich ob der Ems. Ohne Jahrzahl. Auf dem Avers befinden ſich in der Umſchrift zwey Fehler: es fehlet nemlich das R in dem Namen Ferdinand, und Croatiæ iſt mit G geſchrieben. Iſt ein Ober-Oeſterreichiſcher Thaler.

2401.

FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CR. REX. Gecröntes Bruſtbild in kurzen Haaren im Harniſch, mit dem Scepter in der rechten Hand, die linke faſſet das Schwerd. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. CARINTIE. DVX. BVR. Der einfache Reichsadler mit dem Cärnthiſchen Wapen auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl. Ein Cärnthiſcher Thaler.

2402.

FERD: D. G. RO. HVNG. BO. DAL. CROA. REX. Gecröntes und geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß,

mit der Toiſonkette, in der Rechten hält er einen an die Schulter gelehnten Scepter, und mit der Linken faſſet er den angegürteten Degen. R.) INF. HISP. ARCHIDVX. AVSTRIE. DV. BVR. Der einköpfigte Reichsadler mit dem Bruſtſchilde, darin das Wapen von Caſtilien und Oeſterreich. Ohne Jahrzahl. Arend p. 31. Pariis p. 149. 151.

2403.

FERDINAN. D: G: ROM: HVNG: BOHE: REX. Deßen Bruſtbild von der rechten Seite mit einem langen Bart, im Harniſch, mit der Crone auf dem Haupt, der Toiſonkette auf der Bruſt, den Scepter in der rechten, und das Degengefäß in der linken Hand haltend. R.) INF: HIS. ARCHID. AVST. DVX. BVRGV: MAR.*chio.* Der Adler mit dem Bruſtſchilde. Ohne Jahrzahl. Ich vermuthe, daß dieſer Thaler für die Oeſterreichiſch=Schwäbiſchen Lande, oder das Marggrafthum Burgau geſchlagen worden.

2404.

FERDINAND: D: G: ROM: HVN: BOE: D: GR: (*Dalmatiæ*, *Croatiæ*) REX. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild, mit Scepter, Schwerd und umgehangener Ordenskette. R.) INF: HIS: ARCHID: CARINTIE: D: BVR: 1557. Der einfache Adler mit dem Cärnthiſchen Wapen auf der Bruſt, darunter in einem Reichsapfel 72. *Mon. en arg.* p. 62.

2405.

FERDI. D: G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. Z&. REX. Gecröntes Bruſtbild im Harniſch, mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken faſſet er den Degen. R.) INF. HISP. ARCHID. AVST. D: BVRG. 1557. Der einköpfigte Reichsadler mit einem Bruſtſchildgen, darin der Tyroliſche Adler. Unten ein Reichsapfel mit der Zahl 72. ſo den damaligen Werth des Species=Thalers an ſo viel Creutzern andeutet. Iſt ein Tyroliſcher Thaler. Arend p. 33. hat einen dergleichen von 1556. Berg fol. 4. b.

2406.

2406.

FERDI. D: G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. Z&. REX. Gecröntes Bruſtbild im Harniſch, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem Degen an der Seite. R.) INF. HISP. ARCHID. AVST. D. BVRG. 1558. Der einfache Königliche Reichsadler mit dem Tyroliſchen Bruſtſchildgen, und unter demſelben ein Reichsapfel, darin die Zahl 72, als der Werth nach Creutzern gerechnet, ſtehet. Iſt ein Tyroliſcher Thaler, und der letzte, den er mit dem Titel eines Römiſchen Königes hat ſchlagen laſſen.

2407.

FERDI. D: G. ROMA. IMP. SEMP. AVGVST. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Crone auf dem Haupt, dem Scepter in der rechten Hand, und dem Degen an der Seite. R.) INF. HISP. ARCHID. AVST. D: BVRGVND. 1558. Der zweyköpfigte Kayſerliche Adler mit dem Tyroliſchen Mittelſchilde, darunter der Reichsapfel mit 72. Iſt ein Tyroliſcher Thaler, und der erſte von ihm mit dem Kayſerlichen Titel, den er erſt nach Caroli V. in dieſem Jahre erfolgtem Abſterben zu führen angefangen. Dieſer und der vorhergehende Thaler von einem Jahre, ſind ſchwer zuſammen zu bringen.

2408.

Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild, und um daſſelbe in drey Reihen: FERDINANDVS. D: G. ELECTVS. ROMANORVM. IMPERATOR. ANNO. MD.L.V.III. MARCY. DIE. XIIII. AI. (*Ætatis*) SVE. 55. R.) SE. AVG. INF. HISP. REX. GER. HVNG. BOH. ARCHIDVX. AVSTRI. D. BVRG. CO. TIROL. Der Kayſerliche Adler mit dem Ungariſchen, Böhmiſchen und Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 63.

2409.

FERDINAND. D. G. EL.*ectus* RO.*manorum*. IMP.*erator* S.*emper* AV.*guſtus* GER.*maniæ* HV.*ngariæ*. Geharniſchtes Bruſtbild in der Kayſerlichen Crone, in kurzen

Haaren und einem Spitzbarte, mit dem an einem Bande auf der Bruſt hangenden goldenen Vließe, in der rechten Hand hält er den geſchulterten Scepter, und mit der linken faſſet er den angegürteten Degen an: neben ihm die Jahrzahl: 1559. ganz unten in einem Schildgen ein Löwe. R.) BOHEM. ETC. REX. INF. HISP. ARCHID. AVS. ETC. Der zweyköpfigte Kayſerliche Adler mit einem gecrönten Schilde auf der Bruſt.

2410.

FERDINAND. D. G. EL.*ectus* RO.*manorum* IM.*perator* S.*emper* AVG.*uſtus* GER.*maniæ* HVN:*gariæ*. Geharniſchtes Bruſtbild in der Crone, mit umgehangener Vließ-Ordenskette, mit dem Scepter in der rechten, und dem umgekehrten Schwerde in der linken Hand: vor dem Geſichte ſtehet die Jahrzahl: 1559. R.) BO.*hemiæ* ꝛc. REX. IN. HIS. ARCHI. AVS. E.*t* C.*arinthiæ* ꝛc. (et cetera.) Der Kayſerliche zweyköpfigte Adler, gecrönt, und mit dem Cärnthiſchen Wapen auf der Bruſt. Unten iſt ein Reichsapfel, darin die Zahl: 72. Ein Cärnthiſcher Thaler.

2411.

FERDI. D. G. EL. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit einer ſonderlichen Crone, umgehangener Toiſonkette, den Scepter in der rechten, und den angegürteten Degen in der linken Hand haltend. R.) INF. HISPA. ARCHI. AVST. DVX. BV. 1560. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Wapen auf der Bruſt, und unten ein Reichsapfel mit der Werthzahl: 72.

2412.

FERDINAND. D: G. EL.*ectus* RO. IM. S. AVG. GER. HVN. Gecröntes Bruſtbild im Harniſch, mit umgehangener Toiſonkette, und dem Scepter in der rechten Hand. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1560. R.) BO: ꝛc. REX. IN. HI. ARCHI. AVS. E. C.*arinthiæ* ꝛc. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Cärnthiſchen Wapen

auf

auf der Bruſt, und unten ein Reichsapfel mit der Zahl: 72. Ein Cärnthiſcher Thaler.

2413.

FERDI. D: G. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Crone auf dem Haupt, dem Scepter in der rechten Hand, und umgehangener Vließ-Ordenskette. Die linke Hand hält einen Reichsapfel, darin die Zahl 60. ſtehet, weil dieſer leichte Thaler nur auf 60 Creutzer Cammerwährung geſchlagen iſt. R.) INF. HI. ARCH. AV. DVX. BVR. ET. CAR.*intbiæ*. 1563. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deßen Bruſt das Wapen von Cärnthen. Iſt ein Cärnthiſcher Güldenthaler.

2414.

FERDINAND: D: G. EL. RO. IMP. AVG. GER. VNG. Gecröntes Bruſtbild im Harniſch, mit dem Scepter und angegürteten Schwerd. R.) BOE. ZC. REX. INF: HISP. ARCHID. AVST: z&. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Tyroliſchen Wapen auf der Bruſt, und unten ein Reichsapfel mit der Zahl 72. Ein Tyroliſcher Thaler. Berg fol. 4. b.

2415.

FERD. I. EL. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Crone, Scepter und angegürtetem Schwerd, auch umgehangener Vließ-Ordenskette. R.) INF. HISP. ARCHID. AVS. DVX. SILESIAE. 64. (1564.) Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit einem Wapen auf der Bruſt, in deßen Mittelſchilde der Schleſiſche Adler zu ſehen. Ein Schleſiſcher Thaler.

2416.

Der Römiſche König MAXIMILIANVS II. im Königlichen Mantel, mit dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand, auch am Halſe hangendem goldenen Vließ, und mit entblößtem Haupte, ſitzet auf einem, oben mit der Kayſercrone geſchmückten Thron-

ſtuhle

ſtuhle unter einem Baldachin. Neben ihm ſtehen die Gerechtigkeit und der Friede, jedes hält über des Königs Haupt eine Crone, und führet in der andern Hand ſein gewöhnliches Kennzeichen, nemlich, die Gerechtigkeit ein bloſſes Schwerd, und der Friede einen Oelzweig. Auch hat jedes eine beſondere Beyſchrift auf den Seiten, nemlich jene: IVSTICIAM VINDICA, und dieſer: DA PACEM PATRIÆ. Unter der Thronſchwelle aber lieſet man in fünf Zeilen dis Diſtichon: VNO ANNO REGEM BOIEMIA MAXMILIANVM VNCTVM ROMANVM VIDIT ET VNGARICVM. M.D.LXIII. R.) Ein Pfau mit ſeinem ausgebreiteten Schwanze, deßen Pracht durch die an die Stelle der gewöhnlichen Spiegel gelegten zwey und zwanzig Wapenſchildgen, und untermengten Burgundiſchen Andreas-Creutzen, auch Feuereiſen aus der Toiſonkette, gar angenehm erhöhet iſt. Das Oeſterreich-Burgundiſche Hauptſchildgen iſt auf des Pfauens Bruſt geheftet, unter dem Pfau aber das Römiſch-Königliche Adlerſchild mit der Vließ-Ordenskette umhangen, zwiſchen den Ungariſchen und Böhmiſchen Wapen, ſo alle gecrönt, aufgeſtellet, mit darbey gelegtem Scepter, Reichsapfel und Schwerde, welches letztere mit einem Oelzweige umwunden iſt. Dieſe Seite hat weder Um- noch Aufſchriften. Iſt ein auf Maximiliani II Römiſche und Ungariſche Königliche Crönung A. 1563. geſchlagener doppelter Schauthaler. Lochner P. V. p. 185.

2417.

RVDOLPHVS. II. D. G. RO. IM. SE. AVG. GER. HVN. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbercranz auf dem Haupte, Spaniſchen Kragen, und umgehangener Vließ-Ordenskette. Unten: 1606. R.) NEC NON ARCHIDVCES AV.*ſtriæ* D.*uces* B.*urgundiæ* LANDG.*ravii* ALS.*atiæ* CO.*mites* FER.*retenſes*. Ein gecröntes und mit der Toiſonkette umgebenes weitläuftiges Wapen. Iſt ein von Rudolpho II mit ſeinen Brüdern und Vettern A. 1606 gemeinſchaftlich ausgemünzter Thaler. Die damals lebende Erzherzoge waren des Kayſers drey Brüder, Matthias,

König

König in Ungarn und Böhmen, Maximilian, Teutſchmeiſter, und Albertus, Gouverneur der Niederlande, ingleichen die Vettern, des Bruders Caroli in Steyermark vier Söhne: Ferdinandus, nachhero Kayſer, Maximilian Ernſt, Ordens-Commandeur zu Grätz, Leopoldus, Biſchof zu Straßburg und Paſſau, und Carolus, Biſchof zu Brixen und Breßlau, mit denen der Kayſer nicht allein die Tyroliſche Bergwerke und Münze, ſondern auch das Elſaß, wie dieſer zierliche und ohnſtreitig Elſaßiſche Thaler beweiſet, gemeinſchaftlich beſeſſen hat. Wie denn hier das Elſaßiſche Wapen ganz oben in der erſten Reihe das dritte Feld einnimt. Mell. p. 94.

2418.

RVDOLPHVS. II. D. G. RO. IM: SE: AVG: GER: HVN: BOH: REX. Geharniſchtes Bruſtbild in ziemlichem Barte, mit dem Lorbercranz, Ordenskette, Spitzenkragen und umgeſchlagenen Mantel. Unter dem Geſichte ſtehet die Jahrzahl: 1611. R.) NEC: NON: ARCHIDVCES: AVS: DV: BV: LAN: G: ALS: CO: FE. Das völlige Wapen mit dem Erzherzoglichen Hute, und der Toiſonkette. Iſt ein gemeinſchaftlicher Elſaßiſcher Thaler.

2419.

RVDOLPHVS. II. ROM: IMPERA: HVN: BO: REX. Geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem ſchmalen Kragen. R.) ARCHIDVX: AVSTR. DVX. BVR. ET. SILESIÆ. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem gecrönten Bruſtſchilde, in deßen Mitte der Schleſiſche Adler zu ſehen. Ohne Jahrzahl. Ein Schleſiſcher Thaler, den Dewerdeck nicht angemerkt hat. Es muß derſelbe vor 1611. und ehe Rudolphus an ſeinen Bruder Matthias die Crone Böhmen abgetreten, geſchlagen ſeyn. Iſt ſehr rar.

2420.

MATTHIAS D: G: R: I: S: AVG: G: HVN: BO: REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch, Spaniſchen

Kragen,

Kragen, und mit umgehangener Toiſonkette. Unten ein Münzmeiſterzeichen. R.) ARCHID. AVS: DVX. BVR: CO: TYR: ꝛc. 1615. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem von der goldenen Vließkette umgebenen Wapen auf der Bruſt. Er hält in der rechten Klaue ein Schwerd, und in der linken einen Scepter; zwiſchen den Köpfen ſchwebet ein Reichsapfel, und ganz unten ſtehet das Oeſterreichiſche Burgundiſche Wapen.

2421.

FERDINANDO. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REG.*i* ꝛc. HOMAG.*ium* PRÆST.*itum* 13. IVLY. 1620. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Harniſch und Spaniſchen Kragen, mit umgehangener Toiſonkette. R.) VIVA. AVT. MORTVA. Ein bey dem Ausfluß eines Stromes in die See an dem Ufer bey einer Crone ſtehender Adler, ihm gegen über am andern Ufer liegen zwey andere Cronen ohnfern eines Schloſſes, und jede dieſer drey Cronen hat einen Scepter neben ſich; auf der See aber ſegelt ein Schiff. Eine Thalerförmige Huldigungs-Medaille.

2422.

FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. HVN. ET. BO. REX. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild mit einem Spaniſchen Halskragen. R.) ARCHI. AVSTRIAE ET. CARINTHIÆ. DVX. BVRGVN. ꝛc. 1620. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem weitläuftigen Wapenſchilde, und der Toiſonkette auf der Bruſt, das Schwerd und Scepter in Klauen haltend. Ganz unten iſt das mit dem Erzherzoglichen Hute gedeckte Wapenſchildgen von Cärnthen. Ein Cärnthiſcher Thaler.

2423.

FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. HVNG. ET. BO. REX. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild, in einem Lorbercranz eingeſchloſſen. R.) ARCHI. AVSTRIÆ. DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. ETC. 1621. Der Kayſerliche Adler mit einem weitläuftigen Wapen auf der Bruſt,

Bruſt, darunter das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte Steyermärkiſche Wapenſchildgen. *Mon. en arg.* p. 65.

2424.

FERDINANDVS. II. D. G. RO: IMP: SEM. AVG: GER: HVN: BOH: REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbercranz und Spaniſchen breiten Kragen; bey der rechten Achſel ſtehet die Jahrzahl: 1621. R.) NEC: NON: ARCHIDVCES: AVS:*triæ* DV:*ces* BV:*rgundiæ* LANDG.*ravii* ALS.*atiæ* CO.*mites* TIR.*olis*. Das mit dem Erzherzoglichen Hute und der Vließ-Ordenskette geſchmückte völlige Oeſterreichiſche Wapen. Dieſer gemeinſchaftliche Thaler iſt um ſo viel werther zu halten, je ſeltener man einen guten Thaler von 1621 findet, weil die damalige Kipperzeit nicht leicht einen hat auf die Nachwelt kommen laſſen, überhaupt auch gar wenige, und an deren Stelle lieber das küpferne Kippergeld geſchlagen worden.

2425.

FERDINAND. II. D. G. RO. IM. S. A. G. H. B. REX D.*ux* S.*ileſiæ*. Des Kayſers Bildniß bis an die Schooß, im Harniſch, mit dem Lorbercranz, goldenen Vließ und Spaniſchen Kragen, ingleichen mit dem Scepter in der rechten Hand, und angegürteten Degen. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1624. R.) LEOP.*oldus* D: G. A.*rchiD.ux* A.*uſtriæ*, D.*ux* B.*urg.* E.*piſcopus* A.*rgentinenſis* E.*t* P.*atauienſis*. CARL. D: G. A.*rchiD.ux* A.*uſtr.* A.*dminiſtrator* M.*agiſterii* G.*eneralis* B.*oruſſiæ*. Die geharniſchten Bildniße dieſes Bruderpaares, einander gegen über geſtellet. Der Teutſchmeiſter hat das gewöhnliche Creutz auf der Bruſt hangen: auch hat ein jeder ſein Wapen neben ſich ſtehen. Dieſer ſeltene achteckigte Doppelthaler iſt, wie im Kayſerlichen Titul am Ende das D. S. anzeiget, wahrſcheinlich in Schleſien gemachet worden, mag aber dem Dewerdeck nicht zu Geſichte gekommen ſeyn.

2426.

FERDINANDVS: II. D. G. R. I. S. A. G. H. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbercranz und

und goldenen Vließ; unten ein Münzmeiſterzeichen. R.) ARCHID. AVS. AVX. (*Dux*) BVR. CO. TYR. C. 1629. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Schwerd und Scepter, und auf deſſen Bruſt ein mit der Ordenskette behangenes weitläuftiges Wapen. Zwiſchen des Adlers Hälſen ſchwebet ein kleiner Reichsapfel, und unten ſtehet ein mit dem Erzherzoglichen Hute bedecktes Schildgen, darin das Oeſterreichiſche und Burgundiſche Wapen. Iſt ein Oeſterreichiſcher Thaler. Im Revers iſt ein orthographiſcher Fehler, weil, an ſtatt DVX, AVX geſetzet iſt.

2427.

Des Kayſers Bruſtbild in der Mitte der ſechs in runde Rahmen gefaßten Bruſtbilder der Churfürſten, mit ihren beygeſchriebenen Namen, nemlich: FERDI: II. D. G. R. I. AN.*ſelmus* CA.*ſimirus* D. G. A.*rchiepiſc.* M.*ogunt.* PH.*ilippus* CH.*riſtophorus* D. G. A. E. T.*reuirenſis.* FE.*rdinandus* D. G. A.*rchi*E.*piſc.* *colon.* A.*rchicancellarius* (ſcil. per Italiam.) MAX.*imilianus* D. G. C.*omes* P.*alatinus* R.*heni* D.*apifer.* IO.*hannes* GEO.*rgius* D. G. *Saxo.* GE.*orgius* WI.*lhelmus* D. G. M.*archio* B.*randenburgicus.* R.) Der Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt, den Scepter und das Schwerd in Klauen führend. Dieſes Schild iſt umgeben mit ſechs andern Schildern der Churfürſten, mit dabey geſetzten Namensbuchſtaben, als: M.*oguntinus*, T.*reuirenſis*, C.*olonienſis*, P.*alatinus*, S.*axo*, B.*randenburgicus.* Um das Kayſerliche Schild ſtehet die Jahrzahl: 1630. ingleichen der Name des Medailleurs: H. und ganz unten: T.G.P. Herrgott Tom. II. Tab. XXVI. num. XXXII. p. 191. Sander II. Fortſetzung p. 7. welcher dieſe auf den zu Regensburg A. 1630 gehaltenen Reichstag geprägte Münze für einen hauptraren Thaler ausgegeben.

2428.

FERDINANDVS. II. D: G. R. IM. S. A. G. H. B. REX. DVX. SI.*leſiæ.* Deſſen belorbertes Bruſtbild im Harniſch und krauſen Kragen, mit dem goldenen Vließ auf

auf der Bruſt. R.) NEC NON. ARCHIDVX. AVS.*triæ* DVX. BVR. M.*ar.* M.*oraviæ*, C.*omes* T.*yrolis*. Der zweyköpfigte gecrönte Adler, in den Klauen das Schwerd und Scepter haltend, und auf deſſen Bruſt ein gecröntes mit der Toiſonkette geſchmücktes Wapen. Bey des Adlers Schwanze ſtehet des Münzmeiſters Name: I. Z. und die Jahrzahl: 1631. Ganz unten, in der Umſchrift aber ein eingefaßtes W. ſo den Münzort Wratislauia oder Breßlau andeutet. Weil der Titul eines Herzogs in Schleſien unmittelbar nach dem Königlichen geſetzet worden; ſo hat man im Revers vor dem Erzherzoglichen das nec non beliebet. Ueberhaupt wird dieſer Schleſiſche Thaler gar nicht oft vorkommen, wie er denn auch dem Dewerdeck unbekannt geweſen.

2429.

FERDINANDVS. II: D: G: ROM: IM: SEM: AVG: HV: E. BO: REX. Geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild mit der Ordenskette und goldenem Vließ. Unterm Arme: 1632. R.) ARCHID: AVS: E. CARINTHIÆ. DVX. BVR. EC. Das mit der Toiſonkette geſchmückte völlige Wapen in einer zierlichen Cartouche, auf welcher zwey Genii ſitzen, die nebſt dem Schwerd und Scepter über das große Wapen und oben darauf ſtehende Cärnthiſche Wapenſchild die Kayſerliche Crone halten. Iſt ein Cärnthiſcher Thaler.

2430.

FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. BO. REX. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten: 1636. R.) ARCHI. AVST. DVX. BVR. STYRIAE. ETC. Das mit dem Erzherzoglichen Hute und der Toiſonkette prangende weitläuftige Wapen, darin der Steyermärkiſche Greif die Oberſtelle hat. Iſt ein Steyermärkiſcher Thaler.

2431.

FERDINANDVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. ELEONORA. IMP.*eratrix* G. H. B. REG.*ina*, DV.*x* MAN.*tuæ*. Ihre beyden Bruſtbilder neben einander.

Der Kayſer trägt einen Spaniſchen Mantel und Kragen, und hat die Toiſonkette über die Achſeln herab hangen; die Gemahlin aber einen breiten Spitzenkragen, und auf dem Kopf ein kleines Hütgen. In den vier Ecken ſind vier Wapenſchildgen vom Römiſchen Reich, Ungarn, Böhmen und Oeſterreich zu ſehen. R.) FERDINANDVS. III. D. G. REX. HVNG. ARCHID. AVS. D. BVR. CO. TYR. Deſſen Bildniß im Ungariſchen Habit, das Haupt bedeckt eine dergleichen Mütze mit einem Reigerbuſch, und auf der Bruſt trägt er das goldene Vließ. Auf den Seiten und unten ſind die Ecken mit Engelsköpfen ausgezieret. Ob wol dieſe ſchöne Klippenmüntze keine Jahrzahl aufweiſet; ſo kan man ſie doch ſicher zu des jungen Königes Ungariſcher Crönung An. 1625. referiren.

2432.

FERDINAND. III. D: G. RO. I. S. AVG. GRM. V. BOH. REX. Deßen in einen oben von einem Engelskopf zuſammen gehaltenen Lorbercranz eingeſchloſſenes belorbertes Bruſtbild im Harniſche, mit einem auf den Achſeln liegenden breiten Spitzenkragen, und mit dem an einem Bande am Halſe hangenden goldenen Vließ. R.) Eine aus einer ſtrahlenden Wolke herabragende Hand hält eine Waage, auf welcher die Kayſercrone ruhet: auch ſind an ſelbige das Schwerd und Scepter, ſo durch einen Lorbercranz creutzweiſe geſteckt ſind, angelehnet: neben der Waage zur Rechten ſchwebet das Ungariſche, und zur Linken das Böhmiſche Wapen, beyde gecrönt. Die Umſchrift iſt wie die Waage des Kayſers Deviſe: PIETATE. ET. IVSTITIA. Unten: 1639. Dieſer zierliche Medaillenförmige Thaler iſt von Mellen nicht angeführet.

2433.

FERDINANDVS. III. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbercranz auf dem Haupte. R.) ARCHI. AVST. DVX. BVRG. STYRIAE. ETC. 1641. Das mit der Kayſercrone und der Vließ-Ordenskette geſchmückte völlige Wapen, in welchem der

der Steyermärkiſche Greif ganz zu oberſt placiret iſt. Iſt ein Steyermärkiſcher Thaler.

2434.

DISES ERZHERZOGTVMB KARNDTEN REGIERENDT. Das von zwey Greifen gehaltene Cärnthiſche Wapen, mit aufgeſetztem Erzherzoglichen Hute. R.) HERR BVRGGRAFF VND HEREN VERORDENTEN. 1645. Sechs Wapenſchilder dieſer hier genannten Herren. Iſt eine Preſent-Münze der Cärnthiſchen Stände an FERDINANDVM III.

2435.

ILLVSTRIVM. ARCHIDVC.*atus* CARIN.*thiæ.* PROCER.*um* MVN.*us.* Das gecrönte Cärnthiſche Wapen in einer zierlichen Einfaſſung. R.) Folgende Aufſchrift: TIMOR DNI ODIT MALVM ARROGANTIAM ET SVPERBIAM ET VIAM PRAVAM ET OS BILINGVE DETESTATVR. Ein halber Thaler. Joachim I. Theil, p. 174.

2436.

FERDINANDVS III. D. G. R. IM. SE. AV. GE. HVN. BO. REX. DVX. SIL. Das Bruſtbild mit der aufgeſetzten Böhmiſchen Crone, und mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) ARCHIDVX. AVST. DVX. BVRG. MAR. MO. C. T. 1650. (it. 1646.) Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und mit einem gecrönten Bruſtſchilde, welches mit der Toiſonkette umhangen iſt. Auf den Seiten: G. M. und unten ein Schildgen, darin eine Lilie. S. im I Theil n. 38. Dewerdeck S. N. p. 155.

2437.

FERDINANDVS: III: D: G: ROM: IM: SE: AV: GE: HV: BO: REX. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Harniſch. Unten die Jahrzahl: 1.6.5.1. ingleichen ein Münzmeiſterzeichen. R.) ARC: DVX: AVST: D: BVR: S:*tyriæ* K:*arinthiæ* C:*arniolæ* C:*omes* TVR. (*Tyrolis.*) Das gecrönte und mit der Toiſonkette geſchmückte völlige Wapen; in der

Umſchrift zwey Schildgen, zur Rechten das Oeſterreichiſch-Burgundiſche mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckt, und zur Linken das Wapen der Stadt Wien, nemlich ein rothes Creutz im weißen Felde, und darüber der Namensbuchſtabe W. Iſt ein Wieneriſcher Thaler.

2438.

FERDINANDVS: III: D: G: ROM: IM: SE: AV: GE: HV: BO: REX: 1653. Geharniſchtes Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranze. Unten ein Münzmeiſterzeichen. R.) ARC: DVX: AVST. D. BVR: S: K: C: C: TYR: Der Kayſerliche Adler mit einem weitläuftigen Wapen auf der Bruſt, darunter das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte Burgund-Oeſterreichiſche Wapenſchildgen. *Mon. en arg.* p. 67.

2439.

FERDINAND. III. D. G. ROM. IM. S. A. G. H. E. B. REX. Geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild mit der Ordenskette. Unterm Arme die Jahrzahl und des Münzmeiſters Name: 16 I-S 54. R.) ARCHI.DVX. AVS. E. CARINTHIÆ. D. B. E.C. Das mit der Ordenskette geſchmückte völlige Wapen, über welches und über das oben aufſtehende Wapenſchild der Provinz Cärnthen, zwey Engel die Kayſerliche Crone halten, welche überdis auch das Schwerd und Scepter in Händen haben. Iſt ein Cärnthiſcher Thaler.

2440.

FERDINANDVS. III. D: G: R: I: S: A: G: H: B: REX: 16.57. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbercranz; unterm Arm des Münzmeiſters Name: H. C. K. R.) ARCHI. AVS. DVX. BVR. STYRIAE. ET. Das gecrönte und mit der Vließ-Ordenskette umgebene völlige Wapen, darin der Steyerſche Greif die Oberſtelle hat. Dieſer Steyermärkiſche Thaler iſt in des Kayſers Sterbejahre geſchlagen.

2441.

Ein ſehr ſeltner Crönungsthaler. Auf der einen Seite ſtehet oben die Kayſerliche Crone zwiſchen zwey Palmzweigen, und darunter in ſechs Zeilen: FERDINAND: IV. HVNG: ET. BOH: REX. CORON: IN. REGEM. ROMANORVM. XVIII. IVNY. MDCLIII. R.) Des Römiſchen Königes Deviſe, nemlich ein mit zwey Palmzweigen beſtecktes Scepter, worauf das ſtrahlende Auge der göttlichen Vorſehung ruhet, und mit Wolken umgeben iſt, dabey auf einem fliegenden Zettel der Wahlſpruch: PRO DEO ET POPVLO.

2442.

LEOPOLDVS: D: G: ROM: IMP: SE: A: G. H: B: REX: Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild mit der Toiſonkette auf der Bruſt, umgeben mit einem Lorbercranz. R.) ARCHIDVX: AVST: DVX: BV: COM: TYROLIS. Der gecrönte Tyroliſche Adler. Ohne Jahrzahl. Iſt ein Doppelthaler. *Mon. en arg.* p. 68.

2443.

LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. G. H. ET. B. REX. 1662. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbercranze, und mit dem an einem Bande auf der Bruſt hangenden goldenen Vließ. R.) ARCHI. AVS. DVX. BVR. STYRIAE. ETC. Das gecrönte und mit der Vließ-Ordenskette behangene völlige Wapen, darin der Steyeriſche Greif die Oberſtelle hat. Iſt ein Steyermärkiſcher Thaler.

2444.

LEOPOLD. D. G. ROM. IMP. S. AVG. G. H. BOH. & REX. Gecröntes Bruſtbild im Harniſch und eigenen langen Haaren, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) ARCHI.DVX AVST. DVX BVRG. ET SIL. 1665. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Schwerd in den Klauen, und dem gecrönten mit der Vließ-Ordenskette behangenen Wapen auf der Bruſt. Iſt ein Schleſiſcher Thaler.

2445.

LEOPOLDVS. D: G: ROM: IMP: S: A: G: H: B: REX. Geharniſchtes Bruſtbild in langen Haaren, mit dem Lorbercranz und goldenen Vließ. R.) ARCHID: AVST: DVX. BV: CO: TYR. 1668. Das gecrönte und mit der Toiſonkette umgebene Wapen, in deſſen Mittelſchilde der Tyroliſche Adler zu ſehen. Iſt ein Tyroliſcher Thaler. Mellen p. 138.

2446.

LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Deſſen geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild, in einer Perucke mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt; er iſt mit einer auſſerordentlich dicken Unterlippe abgebildet. R.) ARCHID. AVS. DVX. B. CO. TYR. 1671. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und auf deſſen Bruſt ein mit dem Erzherzoglichen Hute und der Toiſonkette geziertes Schild, darin allein das Oeſterreichiſch-Burgundiſche Wapen zu ſeyen. Iſt ein Oeſterreichiſcher Thaler.

2447.

LEOPOLDVS: D: G: RO: IM: SE: AV: GE: HV: BO: REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch mit der Toiſonkette. R.) ARCHI:DVX: AVS: E: CARIN: DVX: BVR: Das mit der Kayſercrone und der Ordenskette geſchmückte weitläuftige Wapenſchild, in welchem dem Cärnthiſchen Wapen die Oberſtelle angewieſen iſt. Neben der Crone oben ſtehet die Jahrzahl: 1682. Iſt ein Cärnthiſcher Thaler.

2448.

LEOPOLDVS. D: G. ROM: IMP. S: A: GE: HV: BO: REX. Geharniſchtes Bruſtbild, in einer ſehr großen Perucke, mit dem Lorbercranze auf dem Haupte, und dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) ARCHIDVX. AVSTRIAE. DVX. BVR. COM. TYRO. 1695. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Schwerde, und mit einem gecrönten

crönten, mit der Ordenskette behangenen Wapen auf der Bruſt. Iſt ein Oeſterreichiſcher Thaler.

2449.

IOSEPH9. D. G. ROM. GER. HVN. REX. Deſſen Bruſtbild in eigenen Haaren, im Römiſchen Harniſch, mit umgelegter Toiſonkette. R.) Deſſen Deviſe, nemlich ein von dem göttlichen Auge beſtrahltes, und mit einem Oelzweig umwundenes Schwerd, mit der Beyſchrift: AMORE. ET. TIMORE. Iſt ein halber Thaler, der bey IOSEPHI Crönung A. 1690. ausgeworfen worden.

2450.

IOSEPHVS. D: G: ROM: IMP: SE: AV: G: HV: BO: REX. Belorbertes Bruſtbild in einer großen Perucke, mit der Vließ-Ordenskette. R.) ARCHIDVX: AVST: DVX: BVR: COM: TYROLIS. Der gecrönte Tyroliſche Adler mit einem Lorbercranze um den Kopf. Ohne Jahrzahl. Iſt von zweyerley Stempel. *Mon. en arg.* p. 69.

2451.

IOSEPHVS. D: G: ROM: IMP: SE: AV: G: HV: BO: REX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in einer groſſen Perucke, mit aufgeſetztem Lorbercranze und umgehangener Vließ-Ordenskette. R.) ARCHID: AVST: DVX: BV: COM: TY. 1707. Ein mit der Kayſerlichen Hauscrone und der Toiſonkette geſchmücktes Wapen, in deſſen Mittelſchilde der Tyroliſche Adler erſcheinet. Iſt ein Tyroliſcher Thaler. Dergleichen von 1705. ſiehe in *H. R.* 1705. p. 409.

2452.

IOSEPHVS. D: G. RO. IMP. S. A. GER. HV. BO. REX. Belorbertes Bruſtbild in der Perucke und im Harniſch, mit der Ordenskette. R.) ARCHIDVX. AVSTRIAE. DVX. BVR. COM. TYROL. 1710. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Schwerd und Scepter, und einem mit dem Erzherzoglichen Hute und der Vließordenskette geſchmückten Bruſtſchildgen, darin das Oeſterreich-Burgundiſche Wapen. Iſt ein Oeſterreichiſcher Thaler.

2453.

IOSEPHVS. D. G. ROM. IMP. SEM. A. G. H. B. REX. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild mit umgehangener Vließ-Ordenskette. R.) ARCHIDVX. AVSTRIAE. DVX. BVRGV. ET. SILESIÆ. Der gecrönte Kayſerliche Adler, nebſt dem mit der Vließ-Ordenskette umgebenen gecrönten Wapen auf der Bruſt. Darüber: 1711. und ganz unten: F. N. Iſt ein Schleſiſcher Thaler, und von dem n. 45. angeführten darin unterſchieden, daß auf demſelben nur das Oeſterreich-Burgundiſche, auf dieſem aber das quadrirte Ungariſch-Böhmiſche Wapen, nebſt dem Oeſterreich-Burgundiſchen Mittelſchildgen erſcheinet.

2454.

CAROL VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. *iſpan.* H. B. REX. Geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild in der Perucke, mit der Vließ-Ordenskette. R.) ARCHIDVX. AVSTRIAE. DVX. BVR. COM. TYR. 1713. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter, und auf deſſen Bruſt das Wapen von Oeſterreich in einem mit dem Erzherzoglichen Hute und der Toiſonkette geſchmückten Schildgen. Ganz unten ſind zwey kleine Hufeiſen, und zwiſchen inne ein A. Jene ſind die bekannten Kennzeichen der Augſpurgiſchen Münzofficin, darzu man das A, als dieſer Stadt Namen, an ſtatt der ſonſt gewöhnlichen Zirbelnuß aus guten Urſachen mag hinzugefüget haben. Warum aber der Kayſer bey ſeinen eigenen ſo wohl beſtellten verſchiedenen Münzofficinen in Augſpurg habe münzen laſſen, verdienet eine nähere Erkundigung, man wolte denn muthmaſſen, daß dieſer recht ſehr ſchöne und rare Thaler für die Schwäbiſchen Kayſerlichen Provinzen beſtimmet, und dannenhero auch in der Reichs-Conſtitutionsmäßigen Münzſtadt des Schwäbiſchen Creiſes geſchlagen worden. Der Stern bey des Adlers rechten Fuß mag auch in der Abſicht auf dieſen Thaler geſetzet worden ſeyn, um ihn von den in den Kayſerlichen Münzen ausgeprägten Thalern deſto leichter unterſcheiden zu können, zumal,

mal, wenn er, wie ich vermuthe, mit den letztern nicht gleiches Schroot und Korn halten ſolte.

2455.

CAR. VI. D. G. ROM. IMPE. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild mit umgehangener Vließ-Ordenskette. R.) HISP. VTRI. SICI. REX. Gecröntes Wapen im zierlichen Schilde, mit angeheftetem goldenen Vließ, darneben zur Rechten: M. F. A. und unten: 1715. Iſt ein Sicilianiſcher Thaler. *Mon. en arg.* p. 110.

2456.

CAROLVS. VI. D: G: ROM: IMP: S: A: G: HI: HV: B: REX. Das geharniſchte Bruſtbild deſſelben, mit dem Lorbercranze in einer langen Perucke, und mit der Ordenskette. R.) ARCHIDVX. AVSTRIÆ. DVX. BVRGV: COM: TYROLIS. 1716. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter, auch einem gecrönten und mit der Toiſonkette behangenen Bruſtſchilde, in deſſen Mitte das Tyroliſche Wapen erſcheinet. Ein Tyroliſcher Thaler.

2457.

CAROLVS. VI. D. G. IMP. ET. HIS. REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch mit der Ordenskette. Unten ſtehet der Werth: S.*oldi* 60. R.) MEDIOLANI. DVX. ET. C. Der Kayſerliche Adler mit der Crone, Schwerd und Scepter, und auf der Bruſt das mit der Mayländiſchen Crone und der Toiſonkette prangende Mayländiſche Wapen. Unten: 1725. Iſt ein Mayländiſcher halber Thaler.

2458.

CAROLVS. VI. D. G. IMP. ET HIS.*paniarum* REX. Das belorberte Bruſtbild im Harniſch, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten: 1733. R.) MEDIOLANI. DVX. ET.C. Das gecrönte Spaniſch-Oeſterreichiſche Wapen, mit zwey Mittelſchildgen von Portugall und Mayland. Iſt ein Mayländiſcher Thaler.

2459.

CAROL: VI. D: G: R: I: S: A: GE: HI: HV: BO: REX. Geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild im Römiſchen Habit, mit dem goldenen Vließ. R.) ARCHID: AVST: DVX. BV: COM: TYROL. 1735. Der gecrönte Kayſerliche Adler, welcher das Schwerd und Scepter in den Klauen hält, und auf der Bruſt ein mit einer Königlichen Crone und der Ordenskette geſchmücktes Wapen führet, in deſſen mit dem Erzherzoglichen Hute gedecktem Mittelſchildgen die Oeſterreichiſche Binde zu ſehen. Randſchrift: CONSTANTER CONTINET ORBEM. Iſt ein Oeſterreichiſcher Thaler.

2460.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. HV. BO. REX. Belorbertes Bruſtbild auf Römiſche Art, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) ARCHID. AVST. DVX. BV. COM. TYROL. 1737. Der zweyköpfigte gecrönte Adler mit dem Schwerd und Scepter, und einem gecrönten mit der Toiſonkette umgebenen Bruſtſchilde, in deſſen Herzſchildgen der Tyroliſche Adler ſich diſtinguiret. Ein Tyroliſcher Thaler.

2461.

CAR.*olus* VII. D. G. R.*omanorum* I.*mperator* S.*emper* A.*uguſtus* GERM.*aniæ* ET BOH.*emiæ* REX. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit dem Lorbercranz auf dem Kopfe, und goldenem Vließ auf der Bruſt. R.) VTR:*iusque* BAV:*ariæ* ET PAL:*atinatus* SVP:*erioris* DVX COM.*es* PAL:*atinus* RH:*eni* ARCHID:*ux* AVST:*riæ* S:*acri* R:*omani* I:*mperii* E:*lector* L:*andgravius* L.*euchtenbergæ*. Der mit der Kayſercrone gecrönte zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt das mit dem Churhute und den zwey Ordensketten vom goldenen Vließe und St. Georgii geſchmückte Chur-Bayeriſche Wapen. Der Adler hält in der rechten Klaue das Schwerd und Scepter, und in der linken den Reichsapfel. Neben dem Churhut ſtehet auf den Seiten die Jahrzahl: 1743. Die Zeiten

ſind

ſind noch allzu neu, und die Geſchichte derſelben allzu bekannt, daß nicht ein jeder leicht einſehen ſolte, daß die wenige Anzahl der ausgemünzten Thaler, und die gebrauchten Titul: REX BOHEMIÆ und ARCHIDVX AVSTRIÆ, dieſen Thaler ungemein rar machen.

2462.

FRANC.*iſcus* D. G. RO.*manorum* I.*mperator* S.*emper* A.*uguſtus* GE.*rmaniæ* IER.*oſolymorum* R.*ex* LO.*tharingiæ* B.*arri* M.*agnus* H.*etruriæ* D.*ux*. Dero belorbertes Bruſtbild in der Perucke, in einem Römiſchen Schuppenharniſch, mit dem auf der Bruſt hangenden goldenen Vließ. R.) IN TE DOMINE SPERAVI 1746. Der mit der Kayſerlichen Hauscrone prangende zweyköpfigte Reichsadler, welcher in der rechten Klaue das Schwerd, und in der linken das Scepter hält. Auf der Bruſt hat er ein mit einer Königlichen Crone gecröntes Wapenſchild, um welches die Ordenskette mit dem goldenen Vließ, ingleichen das Ordensband von dem Florentiniſchen Orden St. Stephani, mit daran hangendem Creutze, geleget iſt. Randſchrift: PRO DEO ET IMPERIO.

2463.

M.*aria* THERESIA. D. G. R.*omanorum* IMP.*eratrix* GE.*rmaniæ* HV.*ngariæ* BO.*hemiæ* REG.*ina*. Dero Bruſtbild mit kurz gelockten Haupthaaren, und über den Nacken herabhangenden zwey Haarlocken, im vorgekehrten rechten Ohr hänget eine mit Brillanten beſetzte Perl. R.) ARCHID.*ux* AVST.*riæ* DVX BVRG.*undiæ* COM.*es* TYR.*olis*. 1746. Der Kayſerliche zweyköpfigte Adler, mit der Kayſerlichen Hauscrone auf den Köpfen, und einem mit der Königlichen Crone geſchmückten Bruſtſchilde. Um den Rand: IVSTITIA. ET. CLEMENTIA. Iſt auch von A. 1747. vorhanden.

2464.

FRANC. D. G. RO. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Das Bruſtbild im Römiſchen Harniſch, mit dem Lorbercranz und mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt.

Bruſt. R.) IN TE DOMINE SPERAVI. 1746. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem bereits beſchriebenen Wapen auf der Bruſt, ſo mit der Königlichen Crone und der Toiſonkette pranget. Er hält das Scepter und das Schwerd in den Klauen. Bey des Adlers Schwanze ſtehet die Marque der Cremnitzer Münze: K. B. Randſchrift: PRO. DEO. ET. IMPERIO.

2465.

FRANC. D. G. RO. I. S. A. G. IER. R. LO. B. M. H. D. Das Bruſtbild. R.) IN TE DOMINE SPERAVI 1747. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Wapen auf der Bruſt. Randſchrift: DEO. ET. IMPERIO. Dieſer Thaler iſt von dem vorhergehenden nur darin unterſchieden, daß im Revers bey des Adlers Schwanze die Buchſtaben C. A. ſtehen, welche Carolina Alba, Carlsburg, ſonſt Weißenburg, in Siebenbirgen bedeuten, weil dieſer Thaler in daſiger Münze geſchlagen iſt.

2466.

FRANCISCVS. D. G. R. I. S. A. G. HIER. REX. LOTH. BAR. M. D. ETR. Das belorberte Bruſtbild im Römiſchen Habit. Unten ſtehet ein Kranich, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter, und auf deſſen Bruſt ein mit der Crone und dem goldenen Vließ geſchmücktes weitläuftiges Wapen. Unten ſtehet: PISIS 1747. Dieſemnach iſt dieſer Thaler in der Stadt Piſa geſchlagen, und iſt alſo ein Florenzer-Thaler.

2467.

FRANCISCVS. D. G. R. I. S. A. G. H. REX. LOT. BAR. M. D. ETR. Das belorberte Bruſtbild im Harniſch; unten ein Kranich, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und auf deſſen Bruſt das gecrönte und mit zwey Ordensketten behangene Wapen des Kayſers. Unten ſtehet die

Jahr-

Jahrzahl: 1749. und darunter der Name der Münzſtadt: PISIS. Iſt alſo ein Piſaner Thaler.

2468.

MAR: TH: D: G: R: IMP: G: HVN: BOH: R. Ihr Bruſtbild von der rechten Seite, mit friſirten Haaren und Locken, nebſt einem Perlenſchmuck im Ohr. Am Arme ſtehet des Münzmeiſters Name: R. R.) ARCH. AVS. DVX. BVRG. BRAB.*antiæ* C.*omes* FL.*andriæ*. Ein gecröntes und mit zween Lorberzweigen geſchmücktes Schild, darin die Wapen von Ungarn, Böhmen, Brabant und Mayland, und in der Mitte das Oeſterreich-Burgundiſche Schild. Hinter dem Wapen lieget das Burgundiſche Andreascreutz, und unten iſt die Jahrzahl: 1749. über derſelben aber eine Hand, als die Marque von Antwerpen, alwo dieſer Thaler geſchlagen iſt. Ein Flandriſcher Thaler.

2469.

M. THERESIA. D. G. R. IMP. GE. HV. BO. REG. Derſelben Bruſtbild von der rechten Seite. R.) ARCHID. AVST. DVX BVRG. CO. TYR. 1752. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem auch gecrönten weitläuftigen Wapen auf der Bruſt. Am Ende der Umſchrift ſtehet ein kleines Andreascreutz, weil dieſer Thaler nach dem Burgundiſchen Fuß der Creutz- oder Albertus-Thaler ausgemünzet iſt. Randſchrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Ein Oeſterreichiſcher Thaler.

2470.

FRANCIS. D. GRATIA ROMAN. IMPERAT. S. A. Am Ende der Umſchrift eine Hand, als das Antwerpiſche Münzzeichen. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem gecrönten und dem S. Stephansorden gezierten Wapenſchilde auf der Bruſt. Um den ganzen Adler herum iſt die Kette des goldenen Vließ-Ordens gezogen, die ſich bey der über die Adlerköpfe befindlichen Kayſerlichen Crone anfänget, und gleichſam eine zweyte Umſchrift vorzuſtellen ſcheinet. R.) GERM. IERO. REX LOTH. BAR. MAG. HET. DVX. 1755. Ein zierliches Andreascreutz, in deſſen Mitte ein Feuereiſen

ſen mit herabhangendem goldenen Vließ; in dem oberen Winkel befindet ſich die Kayſercrone, und in den zwey Seitenwinkeln zwey Königliche Cronen. Randſchrift: IN TE DOMINE SPERAVI. Ein ſchöner in den Niederlanden geſchlagener Thaler.

2471.

FRANC. D: G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D.*ux*. Belorbertes Bruſtbild im Römiſchen Harniſch, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) IN TE DOMINE SPERAVI. 1757. Am Ende der Umſchrift das Burgundiſche Creutz. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem Schilde auf der Bruſt, ſo mit einer Crone und der Toiſonkette, ingleichen mit dem Ordenszeichen St. Stephani geſchmücket iſt. Der Adler hält in den Klauen das Schwerd und den Scepter, und neben dem Schwanz ſtehen die Buchſtaben: F. R. Randſchrift: PRO DEO ET IMPERIO.

2472.

MAR. THERESIA D: G. R. IMP. GERM. HVNG. BOH. REG. Darneben die Antwerpiſche Hand. Ein Andreascreutz, in deſſen oberm Winkel die Kayſerliche Crone, auf den Seiten zwey Königliche, und unten der Erzherzogliche Hut erſcheinen. R.) ARCH. AVST. DVX. BVRG. BRAB. COM. FLAND. 1757. Der gecrönte doppelte Adler, auf deſſen Bruſt das gecrönte Wapen von Ungarn, Böhmen, Brabant und Mayland, nebſt dem Oeſterreich-Burgundiſchen, mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckten Mittelſchild. Randſchrift: IVSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ein ſchöner in den Niederlanden geſchlagener Thaler.

2473.

FRANC. D. G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Das Bruſtbild auf Römiſche Art, mit dem Lorbercranz und goldenen Vließ. Unten des Eiſenſchneiders Name: I. L. OEXLEIN. F. R.) 10 EINE FEINE MARCKT (an ſtatt MARCK.) 1760. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter, und mit einem Bruſtſchilde,

ſchilde, ſo mit einer Crone und den beyden Ordenszeichen prangen. Im Abſchnitt ſtehet: LEGE VINDICE. Darunter: N. (*Nürnberg*) S. S. (*Sigmund Scholz*, Special-Wardein.) und I. M. F. (*Iohann Martin Förſter*, Münzmeiſter.) Von dieſem Thaler ſiehe Bauers Neuigkeiten für Münzliebhaber I. Stück, p. 27.

2474.

Dergleichen Thaler von 1762. (item 1763.) darauf aber im Avers des Eiſenſchneiders Name nicht zu finden, und der im Worte MARCK auf dem Revers bemerkte Fehler verbeſſert worden.

2475.

FRANC. D. G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Am Arme: OEXLEIN. F. R.) 10. EINE FEINE MARCK. 1764. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und dem gecrönten und mit beyden Orden gezierten Wapen auf der Bruſt. Unten N. und S. S. G. N. R. (*Georg Nicolaus Riedner*, Münzmeiſter.) Randſchrift: LEGE. VINDICE. Ein zierlicher Thaler.

II.

Rußiſch=Kayſerliche.

2476.

Des Czaars PETRI I. Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen krauſen Haaren, ohne Bart, in einem geblümten Harniſch. Die Rußiſche Umſchrift heißt: Czaar PETER ALEXIEWITZ, des ganzen Rußlands Selbſthalter. R.) Der Rußiſche zweyköpfigte Adler mit einer großen und zwey kleinen Cronen geſchmückt. In der rechten Klaue hält er einen Scepter, und

und in der linken einen Reichsapfel. Die Rußiſche Umſchrift heißt: MONETA DOBRA ZENA RVBEL. d. i. gute Münze, ein Rubel, 1704. Dergleichen von 1701. ſiehe in *H. R.* 1702. p. 369.

2477.

Eben deſſelben Czaars belorbertes Bruſtbild mit einem kleinen Zwickelbarte, im Harniſch, mit umgelegtem Mantel. Der Titul in der Umſchrift iſt Rußiſch. R.) Der Rußiſche Adler mit zwey gecrönten Köpfen, und darüber eine größere Crone. Er hält das Scepter und den Reichsapfel in den Klauen. Oben ſtehet auf Rußiſch: **Ein Moſcauiſcher Rubel**, und unten die Jahrzahl mit Rußiſchen Buchſtaben.

2478.

Deſſelben geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild, mit einem Zwickelbarte. Der Name und Titel in der Umſchrift iſt in Rußiſcher Sprache. R.) Der dreymal gecrönte Adler mit den Inſignien. Die Rußiſche Umſchrift heißt: **Gute Münze, ein Rubel.** 1720. Die Randſchrift heißt auf deutſch: **Ein Rußiſcher Rubel des Moſcowitiſchen Hofes.**

2479.

Eine Aufſchrift in Rußiſcher Sprache in dreyzehn Zeilen, folgenden Inhalts: PIO OPTIMO FELICI PRINCIPI PETRO, NOMINE ET FACTIS MAGNO, RVSSICO IMPERATORI ET PATRI, POST TRICENNALES TRIVMPHOS PACEM REDDENTI SEPTENTRIONI, HOC NVMISMA EX ARGENTO DOMESTICO PARATVM SVBMISSA MENTE OFFERTVR. R.) Der auf dem Waſſer ſchwebende Kaſten Noä, auf welchen eine Taube mit dem Oelblatte hinzu flieget. Im Proſpect ſiehet man die Städte St. Petersburg und Stockholm, welche durch den über ihnen erſcheinenden Regenbogen gleichſam zuſammen verbunden werden, mit der Rußiſchen Ueberſchrift: PACIS FOEDERE IVNCTAE, und bey jeder Stadt ſtehet ihr Name, nemlich: S. PETERSBVRG und STOCKHOLM; im Abſchnitt aber: NEOSTADII POST

DILVVI-

DILVVIVM BOREALIS BELLI. 1721. Iſt ein auf den im beſagten Jahr zwiſchen Rußland und Schweden geſchloſſenen Nyſtädtiſchen Frieden geprägter Medaillenförmiger Thaler.

2480.

Des Czaars PETRI I. geharniſchtes Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz, und mit dem gewöhnlichen Titul in Rußiſcher Sprache. R.) Ein aus vier gecrönten Π formirtes Creutz, in deßen vier Winkeln die Namenszahl I, und in der Mitte die Jahrzahl 1725. ingleichen eine Sonne erſcheinet. Die Umſchrift iſt Rußiſch.

2481.

IOAHHЪ. III Б. M. IMПЕРАТ: IСАМОΔЕР: ВСЕ. РОСС: Dieſes jungen Kayſers IWAN oder IOHANNIS III gecrönte Namens-Chiffre: J 3. R.) MOНЕТА. РȣБΛЬ. 1740. Der Rußiſche Adler. Die Rußiſche Randſchrift zeiget an, daß dieſer Rubel, welcher überaus rar iſt, in der Münze zu St. Petersburg gepräget worden. *Mon. en arg.* p. 76.

2482.

Der Kayſerin ELISABETH gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite, mit zwey herabhängenden Haarlocken, mit gewöhnlichem Rußiſchen Titul in der Umſchrift. R.) Der dreyfach gecrönte Rußiſche Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Reichsapfel, und mit dem St. Georgenſchilde und St. Andreas-Ordenskette auf der Bruſt. Die Rußiſche Umſchrift zeiget, daß dieſes eine Rubelmünze ſey, und die Jahrzahl 1757. Die Randſchrift aber: Gute Münze von St. Petersburg. Dieſer Rubel wird beſonders äſtimiret, weil Dacier den Stempel dazu geſchnitten.

2483.

ELISABETHA. I. D. G. IMP. TOT.*ius* ROSS.*iæ*. Derſelben gecröntes Bruſtbild mit dem umgehangenen Ordensbande. R.) MONETA. LIVOESTHONICA. 1757.

Der Rußiſche zweyköpfigte Adler mit den drey Cronen, hält in der Rechten den Scepter, und in der Linken den Reichsapfel. Auf der Bruſt führet er zwey ovale Wapenſchilder von Riga und Reval, als den Hauptſtädten von Liefland und Eſthland, und dieſe hält der Adler vermittelſt angebundener Bänder in ſeinen Schnäbeln. Unten ſtehet die Zahl: 96. ſo viel Copecken dieſe Münze, die man dort ganze Livoneſer nennet, werth ſeyn ſoll, und alſo vier Copecken geringer als der Rubel. Es giebt auch dergleichen halbe Livoneſer von 48 Copecken.

2484.

Der Kayſerin ELISABETH Bruſtbild mit der Crone auf dem Haupt, und mit dem Ordensbande und dem gewöhnlichen Rußiſchen Titul in der Umſchrift. Unten ſtehet des Stempelſchneiders Name: TIMOΘEI. I. F. R.) Die Victoria, als ein Römiſch gekleideter junger Held, mit einem Spieß in der rechten, und mit einer mit dem Rußiſchen Adler bezeichneten fliegenden Fahne in der linken Hand, ſchreitet über ein Schlachtfeld, und trit mit dem linken Fuß auf ein Gefäſſe, daraus beſage der Aufſchrift: P.OΔEP der Oderſtrom fließet, mit der Rußiſchen Ueberſchrift: POBEDITELIV und der Unterſchrift: NAD PRVSKAMI. ABT. I. A.*uguſt*. 1759.

2485.

Des Kayſers PETRI III. geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in eigenen Haaren mit einem Haarzopf, und mit dem umgehangenen Ordensbande. Die Rußiſche Umſchrift heißt: PETRVS III. von Gottes Gnaden Kayſer und Selbſthalter aller Reuſſen. Darunter: CПB. (St. Petersburg) R.) Der dreyfach gecrönte Rußiſche Adler mit dem Scepter und Reichsapfel, und dem gewöhnlichen mit der Ordenskette umhangenen St. Georgenſchilde auf der Bruſt. Die Rußiſche Umſchrift: MONETA RVBEL. 1762. und unten: H. K.

2486.

2486.

Ein dergleichen zu St. Petersburg 1762 geſchlagener rarer Rubel dieſes Kayſers, mit der verteutſchten Randſchrift: **Gute Münze von St. Petersburg.**

2487.

Noch ein viel rarerer in der Münze zu Moſcau 1762 geſchlagener Rubel dieſes Kayſers, wie ſolches die unter dem Bruſtbilde befindlichen Buchſtaben und die Randſchrift in Rußiſcher Sprache anzeiget.

2488.

Das Bruſtbild der Kayſerin CATHARINÆ II mit der gewöhnlichen kleinen Crone auf dem Haupte, mit Haarlocken und einer Bandſchleife im Nacken, einem Halsbande von Spitzen, und über die rechte Achſel herabhangenden Ordensbande. Die Rußiſche Umſchrift heißt: **Von Gottes Gnaden** CATHARINA II. IMPERATRIX, **(Kayſerin) und Selbſthalterin aller Reuſſen.** Am Arme ſtehen die Buchſtaben I. I. und unten: СПБ. R.) MONETA. RVBEL. Rußiſch. 1762. Der Rußiſche Adler im gewöhnlichen Schmuck. **Unten:** H. K.

Die zweyte Abtheilung, Königliche Thaler enthaltend.

I. Spaniſche.

2489.

FERNANDVS: ET. ELISABET: DEI GRACI. Das gecrönte Wapen, auf den Seiten: S. IIII mit O. R.) REX. ET REGINA. CAST. LEGION. ARA. GRA.*nadæ* CI.*pri*. Die Deviſe Ferdinandi Catholici, wie im *I* Theil auf n. 61. Ein überaus rarer halber Thaler, ohne Jahrzahl.

2490.

PHLS. (Philippus) D: G: HISP: Z: REX. COMES. ZELAN:*diæ*. Des Königes und der Königin IOANNÆ gecrönte Bruſtbilder, einander gegen über geſtellet, und zwiſchen ihnen dieſe Figur: $\overset{\nabla}{\circ}$, ſo in der Mönchsſchrift eine 8. und alſo den Werth an ſo viel Spaniſchen Realen, oder ein Stück von Achten anzeiget. R.) DVCATVS. COM.*itatus* ZEL:*andiæ* VAL:*ore* HISP.*anico*. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, und dem gecrönten Spaniſchen Wapen auf der Bruſt. Dieſen hauptraren Seeländiſchen Thaler wird man ſchwerlich in irgend einem Münzbuche finden. Er iſt ums Jahr 1504 geſchlagen.

2491.

CAROLVS. ET. IHOANA. Das gecrönte Wapen, darneben: F X. R.) CAROLVS. ET. IHOANA

REGIS SI.*ciliarum.* Die zwey gecrönten Seulen des Herculis im Meere, mit der Beyſchrift: PLVS, auf beyden Seiten die Buchſtaben: S. P. Wahrſcheinlich iſt dieſes Stück von zweyen nicht zuſammen gehörigen Stempeln abgepräget. Iſt ein rarer Sicilianiſcher Thaler, ohne Jahrzahl.

2492.

PHILIPPVS. D. G. HISP. ANG. (Angliæ) Z. REX. DVX. BRAB. Geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit einem ſtarken Barte; darunter: 1559. R.) DOMINVS. MICHI. ADIVTOR. Das gecrönte Wapen auf einem Andreascreutz, an den Seiten zwey Feuereiſen, und unten das goldene Vließ. Ein wegen des Titels von England merkwürdiger Ducaton.

2493.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. DVX. BRAB.*antiæ.* Das Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren, im Harniſch, mit dem an einem Bande auf der Bruſt hangenden goldenen Vließ. Unten die Jahrzahl: 1562. und eine ausgeſtreckte rechte Hand, als das Münzzeichen von Antwerpen. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gecrönte und unten mit dem goldenen Vließ behangene Wapen, hinter welchem das Andreascreutz hervorraget; auf den Seiten ſind Feuereiſen. Iſt ein Brabantiſcher Thaler.

2494.

PHS. DEI. G. HISP. REX. D.*ominus* TR*ans*.ISSV.*laniæ.* Geharniſchtes Bruſtbild mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, von der rechten Seite, darunter die Jahrzahl: 1562. R.) DOMINVS. MICHI. ADIVTOR. Das gecrönte Wapen, ſo mit dem Andreascreutze, auf den Seiten mit zwey Feuereiſen, und unten mit dem goldenen Vließ ausgezieret iſt. Iſt ein Niederländiſcher Ducaton, für die Provinz Oberyſſel geſchlagen.

2495.

PHS. DEI. G. HISP. REX. D.*ominus* TR*ans*ISSV.*laniæ.* Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, unten

ten: 1562. Das dazwiſchen ſtehende Creutzgen iſt das Wapen von Zwoll. R.) DOMINVS. MICHI. ADIVTOR. Das auf dem Andreascreutz liegende, mit der Crone, goldenem Vließ und dazu gehörigen Kettengliedern geſchmückte Wapen. Iſt ein Overyßeliſcher Thaler.

2496.

PHS. DEI. G. HISP. Z. REX. DVX. GELRIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild; zu Ende der Umſchrift über dem Haupte ein leeres Schildgen. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. 1571. Das Burgundiſche gecrönte Wapen auf einem Blumencreutz, in deſſen vier Winkeln eben ſo viele Wapen aus dem Spaniſchen liegen. Iſt ein ſehr ſeltener Geldriſcher Ducaton.

2497.

DIVO. PHILIP. TRIVMPH: HISP: REGI D:*omino* TRAIECT. Der König geharniſcht zu Pferde, im Proſpect die Stadt Utrecht. In der Umſchrift vier Wapen und das kleine Utrechter Schildgen. R.) OTHOMANICA. CLASSE. DELETA. 1571. Der König mit einem Creutz in der Hand, auf einem großen Delphin im Meere ſitzend. *Mon. en arg.* p. 96. *G. v. Loon* Tom. I. p. 140.

2498.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. DOM*inus* TRA.*iecti.* Das geharniſchte Bildniß mit der Crone auf dem Haupte, dem geldenen Vließ auf der Bruſt, und dem Scepter in der rechten Hand, die linke aber hält das Niederländiſche Wapenſchild. Am Ende der Umſchrift, zwiſchen der Scepter-Spitze und des Königes Crone, iſt ein ganz kleines Schildgen, ſo das Utrechtiſche Wapen vorſtellet. R.) PACE. ET. IVSTITIA. 1577. und zwiſchen dieſer Jahrzahl abermals das Utrechtiſche Wapenſchildgen. Ein aus den gecrönten viermaligen Namensbuchſtaben PH zuſammen geſetztes Creutz, in deſſen Mitte ein S, ſo eben auch zum Namen PHS (Philippus) gehöret, und auf den Seiten der Münzwerth: 16 s.*tüver.* Iſt ein Utrechter Gulden.

2499.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. CO. HANO. Gecröntes und geharniſchtes Bildniß mit dem Scepter in der rechten Hand, mit der linken das vor ſich ſtehende Wapen haltend. R.) PACE ET. IVSTITIA. 15 R. 77. Ein aus den Buchſtaben PHS zuſammen geſetztes Andreascreutz, welches an den vier Enden gecrönet iſt; auf den Seiten: 16. s. (16. Stüver) Iſt ein rarer halber Thaler.

2500.

PHS. D: G. HISP: Z: REX. DO*minus*. TRA.*iecti*. Sein geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit vorgekehrter linken Seite. Er hat die Crone auf dem Haupte, und hält in der rechten Hand den Scepter. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1578. und ein klein Schildgen mit dem Wapen der Provinz Utrecht. R.) Ein mit dem Erzherzoglichen Hute und der goldenen Vließ-Ordenskette prangendes Schild, darin allein die Wapen von Oeſterreich, alt und neu Burgund und Brabant erſcheinen. Die Spaniſchen aber ſind weggelaſſen, welches muthmaßlich in der Abſicht geſchehen ſeyn mag, um denen über das Spaniſche Joch murrenden Niederländern, denen alles, was Spaniſch war, verhaßt geweſen, damit, daß man ihnen ihre alte Landeswapen allein vorgeleget, ingleichen mit der feinen Umſchrift: PACE. ET. IVSTITIA. eine Careſſe zu machen. Iſt ein Utrechtiſcher Thaler.

2501.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. DO.*minus* TR*ans*.ISSVL.*aniæ*. Des Königs wohlgetroffenes Bruſtbild von der linken Seite im Harniſch. Unten das Oberyſſeliſche Wapen in einem kleinen Schildgen, und dabey: 1580. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das Spaniſch-Niederländiſche Wapen unter einer ſchwebenden Crone, mit dahinter liegendem Burgundiſchen Creutze, und angehängtem goldenen Vließ; auf den Seiten zwey Feuereiſen. Iſt ein Oberyßeliſcher Thaler.

2502.

PHS. D. G. HISP. Z. REX COM. ART. Geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren und Bart; darunter eine Maus, als ein Münzzeichen und 86. (1586.) R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das Wapen auf dem Burgundiſchen Creutz. Auf den Seiten zwey Feuereiſen, und am Wapen das goldene Vließ. Iſt ein halber Ducaton.

2503.

PHILIPPVS. REX. HISPANIARVM. Geharniſchtes Bruſtbild, mit dem auf der Bruſt an einem Bande herabhangenden goldenen Vließ. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1588. R.) DVX. MEDIOLANI ET C.*etera*. Das Mayländiſche Wapen, und darüber eine mit zwey herabhangenden Zweigen beſteckte Crone. Dergleichen von 1579. in *Mon. en arg.* p. 96. Iſt ein Mayländiſcher Thaler.

2504.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. DNS. TORNA.*cenſis*. Das links gekehrte Bruſtbild im Harniſch, mit dem goldenen Vließ an einem Bande, und darunter zwiſchen der Jahrzahl 1589. ein kleiner Thurm, als das Wapen von Dornick. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gecrönte Wapen mit hervorragendem Andreascreutz und angeheftetem goldenen Vließ; auf den Seiten die Feuereiſen mit Funken. Iſt ein Dornicker Thaler.

2505.

PHILIPPVS. D. G. HISPANIARVM. Das gecrönte Wapen, und darneben die Realenzahl: VIII. ingleichen eine Figur, ſo wie eine Reihe kleiner Thürme ausſiehet. R.) ET. INDIARVM. REX. 1590. In einer zierlichen und durch ein Creutz quadrirten Einfaſſung die Wapen von Caſtilien und Leon. Iſt ein Stück von Achten.

2506.

PHILIPVS. (Philippus) II. D.*ei* (Gratia iſt weggelaſſen) HISPA. Das gecrönte Wapen von Caſtilien und Leon,

Leon, und darneben zur Rechten der Buchſtabe R. R.) NIARVM. ET INDIARVM. REX. Die im Meere ſtehenden zwey gecrönten Seulen des Herculis, mit der Beyſchrift: PLVS VLT.*ra*. Durch das ganz oben zwiſchen den Seulen ſtehende P, und die unten gleichſam auf dem Meere ſchwimmende Ziffer 8 (8) wird der Werth Pezzo d' otto angezeiget. So ſchlecht dieſes Stück ſonſt gemacht iſt; ſo wird es doch theils wegen der Seltenheit, theils wegen des darauf erneuerten väterlichen Caroliniſchen Sinnbildes werth zu achten ſeyn. Es iſt mir auch ſonſt kein Thaler dieſes Herrn noch vorgekommen, darauf dem Namen die Zahl II. wie auf dieſem, beygeſetzet geweſen.

2507.

PHILIPPVS. III. REX. HISPA. Das geharniſchte Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren, mit dem Spaniſchen Kragen und goldenen Vließ. Unten: 1607. R.) MEDIOLAN. DVX. ET. C. Das gecrönte Wapen mit dem Mayländiſchen Mittelſchilde. Zu unterſt ſtehet der Werth: 100. nemlich Soldi. Iſt ein **Mayländiſcher** Thaler.

2508.

PHILIPPVS III. REX HISPAN. Geharniſchtes Bruſtbild mit einer Zackencrone, gekräuſeltem Halskragen und goldenem Vließ auf der Bruſt. Unten die Jahrzahl: 1608. R.) MEDIOLANI DVX ET C.*etera*. Das gecrönte Mayländiſche Wapen. Iſt ein **Mayländiſcher** Thaler.

2509.

PHILIPPVS. II. DEI. G.*ratia*. Ein gecröntes Schild, darin die Arragoniſchen Pfähle, und auf den Seiten die Zahl: VIII. und CA. R.) ARAGONVM. REX. 1611. Das alte Wapen des Königreichs Arragonien, nemlich vier gecrönte Köpfe überwundener Mohren-Könige in einem gevierten Schilde, über welchem ein Creutz ſchwebet. Weil Philippus II. ſchon A. 1598. verſtorben geweſen, und hier die Jahrzahl 1611. ſtehet; ſo muß dieſes Stück von

Achten von Philippo III. ſeyn; gleichwol ſtehet bey dem Namen nur II. und müßen alſo die Arragonier es in ihrer Zehlung recht genau genommen haben: denn der König Philippus III. war allerdings eigentlich der zweyte König in Arragonien dieſes Namens, da ſein Groß-Großvater, Philippus Auſtriacus, Kayſers Maximiliani I. Sohn, nur allein in Caſtilien eine gar kurze Zeit König geweſen, und mithin unter die Arragoniſchen Könige nicht gezehlet werden kann. Iſt ein rarer Arragoniſcher Thaler.

2510.

PHILIPPVS. III. DEI. GRATIA. Geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurzen Haaren, von der linken Seite, mit einem krauſen Kragen. R.) SICILIÆ. ET. HIERVSA. REX. 1611. Ein Creutz, deſſen Spitzen mit Blumen und Cronen beſetzet ſind; darneben I. S. Die Buchſtaben S ſind auf beyden Seiten verkehret. Iſt ein Sicilianiſcher halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 109.

2511.

PHILIPPVS - - - D D. G. Gecröntes Wapen, darneben VIII. R.) HISPA - - - INDIARVM. REX. Die zwey gecrönten Seulen des Herculis, darüber das Motto: PLVS; auf den Seiten: P°.RS. 162. und zwiſchen den Seulen die zuſammen gezogenen Buchſtaben NR mit einem darauf ſtehenden o. Dieſes kanticht gehauene Stück von Achten iſt, wie die meiſten dieſer Art, nicht gut ausgepräget, und daher nicht alles recht zu erkennen.

2512.

PHILIPPVS IIII. D. G. Das gecrönte völlige Spaniſche, mit dem Portugieſiſchen vermehrte Wapen, und auf den Seiten ein Münzmeiſterzeichen mit dem Buchſtaben P. ingleichen die Zahl VIII. ſo 8 Realen, oder ein Stück von Achten andeutet. R.) HISPANIARVM. REX. 1630. Die Wapen von Caſtilien und Leon in einer zierlichen durch ein Creutz quadrirten Einfaſſung.

2513.

PHILIPPVS. IIII. D. G. Das gecrönte Spaniſche Wapen, darneben zur Rechten ein Thurm von zwey über einander ſtehenden Reihen Seulen, auf welchen ein geſchleyerter Kopf ruhet, und unter dem Thurm ein R. ſo nebſt der zur linken Seite des Wapens ſtehenden Zahl 50. den Werth nach Realen anzeiget. R.) HISPANIARVM. REX. 1636. Die Wapen von Caſtilien und Leon, in einer durch ein Creutz quadrirten zierlichen Einfaßung. Dieſes große Stück wiegt beynahe 12 Loth, und kommt ſo groß ſehr ſelten zum Vorſchein.

2514.

PHILIPP.*i* IIII. HISP. RE.*gis* ET. ME.*diolani* DV-C.*is*. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Im Abſchnitt: CARACENA. GVBERNAN.*te*. R.) MARIÆ. ANNÆ. PHILIP.*pi* IIII. HISP. ETC. REG.*is* VX.*oris* (ſcil. imago oder imagines.) Derſelben Bruſtbild von der linken Seite, mit aufgeſetzter Crone und beſonderem Hauptſchmucke. Darunter: 1649. *Mon. en arg.* p. 97. Dieſen raren Schauthaler hat der Marquis Caracena, Gouverneur der Niederlande, bey Gelegenheit der zweyten Vermählung des Königes mit MARIA ANNA, Kayſers Ferdinandi III. Tochter, ſchlagen laſſen.

2515.

PHILIPPVS. IIII. REX. HISPA. Bruſtbild im Harniſch, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Darunter: 1655. R.) In einer Einfaſſung von Engelsköpfen und Fruchtbändern in fünf Zeilen: MEDIOLANI DVX. ET.C. 8.o. Darüber eine Crone und zwey Palmzweige. *Mon. en arg.* p. 97.

2516.

PHILIPVS. IIII. HISPANIARVM. REX. Unter einer Crone in den vier Ecken eines Creutzes die Wapen von Caſtilien und Leon; auf den Seiten: P. E. und unten die Jahrzahl: 57. (1657.) R.) POTOSI. ANO. 1657. EL.

R - - -

R. - - - Die gecrönten Herculiſchen zwey Seulen mit der Beyſchrift: PLVS VLTRA. ingleichen P. 8. E. u. E. 657. P. Daß dieſes eine Americaniſche Ausbeutemünze aus dem reichen Silberbergwerk zu Potoſi ſey, bezeuget der Name in der Umſchrift des Reverſes, und das ganze Gepräge; es iſt aber der Stempel beym Prägen gerückt, und dahero vieles nicht deutlich, ſonderlich was auf das Spaniſche Wort EL folget. Die übrigen einzelen Buchſtaben ſind Namen der Spaniſchen Kaufleute, ſo das Bergwerk und die Münze gepachtet haben. Die 8 zwiſchen den Seulen aber zeiget den Werth von 8. Realen an, und 657. die Jahrzahl: 1657. welche alſo auf dieſer Münze dreymal erſcheinet. Iſt ein ſehr ſeltenes Stück von Achten.

2517.

CAROLVS. II. REX. HISPANIARVM. Geharniſchtes Bruſtbild in langen und ſtarken Haaren, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten: 1676. R.) MEDIOLANI. DVX. ET.C.*etera.* Ein gecröntes zierliches Schild, darin die Spaniſche, Portugieſiſche, Burgundiſche und Mayländiſche Wapen. Iſt ein Mayländiſcher Thaler.

2518.

CAROLVS. II. D. G. HISPANIAR. Das gecrönte quadrirte Wapen, auf den Seiten: P. V. und unten: 80. (1680.) R.) POTOSI. ANO. 1680. EL. PERV. Die gecrönten Herculiſchen zwey Seulen mit der Beyſchrift: PLVS VLTRA. wie auch P. 8. V. und V. 80 P. Dieſer rare Ausbeutthaler iſt aus dem zu Potoſi in Peru gewonnenen Silber geſchlagen, und weil er rein ausgepräget iſt, ſo kan die verſchobene undeutliche Umſchrift im Revers von n. 2516. daraus ergänzet werden.

2519.

CAROLVS. II. D. G. Gecröntes Wapen, darneben zur Rechten der Thurm, und auf beyden Seiten: R. 8. R.) HISPANIARVM REX. 1683. Die Wapen von Caſtilien und Leon, in einer zierlichen Einfaſſung. Iſt ein Stück von Achten.

2520.

CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Das Bruſtbild von der rechten Seite, in langen Haaren, im Gewand mit umgehangenem goldnen Vließ. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABAN. ꝛc. 1686. Das von zwey Löwen gehaltene und mit der Toiſonkette behangene gecrönte Wapen. Randſchrift: SIC. TVTA. ET. TOTA. MANEBO. ANNO. REGNI. VIGESIMO. Iſt ein Brabantiſcher Ducaton.

2521.

Ein in America gemünztes Stück von Achten mit einem unförmlichen Gepräge. Auf der einen Seite iſt ein gecröntes und eingefaßtes Krückencreutz, in deſſen Winkeln die Wapen von Caſtilien und Leon; an der Crone oben ſtehet eine 8, weil dieſe Münze ſo viel Realen gilt. Neben dem Wapen ſtehen die Buchſtaben P. V. und unten die vermuthliche Jahrzahl: 96. oder 1696. Von der Umſchrift, die den Titul enthalten ſoll, iſt nur das Ende - - - - - ANI übrig. R.) Die zwey Seulen Caroli V. im Meere, und eine Crone darüber. Dabey ſind die einzeln Buchſtaben in drey Zeilen noch übrig: P. 8 VR - - TRA VR. 96. P. Das TRA gehöret zum PLVS VLTRA. Die 8 und 96 aber ſind Werth- und Jahrzahlen.

2522.

PHILIP. V. D. G. REX. HISP. ET. NEAP. Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Römiſchen Harniſch. Darunter: I. M. R.) HILARITAS. VNIVERSA. Eine Weltkugel, und darüber die ſtrahlende Sonne. Zur Linken: AGA. und unten: 1702. Iſt in Neapolis geſchlagen. *Mon. en arg.* p. 110.

2523.

PHILIPPVS V. D. G. HISPANIARVM. ET INDIARVM REX. Deſſen Bruſtbild im Harniſch in einer langen Perucke, mit der Vließ-Ordenskette. Unten die Hand von Antwerpen. R.) BVRGVND. DVX. BRABAN. ꝛc. 1703. Gecröntes, mit den Toiſon- und Heil. Geiſt-Ordensketten geſchmückt.

geſchmücktes und von zwey Löwen gehaltenes Wapen, in welchem nebſt dem Spaniſchen, Franzöſiſchen und Burgundiſchen, auch das Erzherzoglich-Oeſterreichiſche Wapen zu ſehen iſt. Siehe auch n. 100. im I Theil.

2524.

PHILIP. V. D. G. HISP. ET IND. REX. Des Königs Haupt in der Perucke, mit bloſſem Halſe und aufgeſetztem Lorbercranz. Unten die Jahrzahl: 1709. R.) Das gecrönte Wapen, und die Umſchrift: DEXTERA. DOMINI EXALTAVIT ME. M. I. Letztere beyde Buchſtaben ſind nichts anders als des Münzmeiſters Name. Randſchiſt: AVXILIVM. MEVM. A. DOMINO. Dieſer ſchöne Thaler kommt wol gar ſelten zu Geſichte.

2525.

FERDND. VI. D. G. HISPAN. ET IND. REX. Das gecrönte Spaniſche Wapen. Darneben zur Rechten: M. F. und zur Linken: 8. R.) VTRAQVE. VNVM. Zwey gecrönte Seulen, mit darum gewundenen Bändern, ſo die Aufſchrift haben: PLVS VLTRA. Zwiſchen dieſen Seulen ruhen zwey Erdkugeln, und auf dieſen ſtehet eine Crone; unten aber: $\overset{o}{\mathrm{M}}$. 1751. $\overset{o}{\mathrm{M}}$. Iſt ein Stück von Achten.

2526.

FERDND. (Ferdinand) VI. D. G. HISPAN. ET IND. REX. Das gecrönte Spaniſche Wapen, und darneben zwey über einander ſtehende M. und 8. R.) VTRAQVE VNVM. Zwey gecrönte Erdkugeln zwiſchen zwey Seulen am Meere. Die Seule zur Rechten trägt eine Kayſerliche, und die zur Linken eine Königliche Crone, und haben auf herumgewundenen Bändern die Aufſchrift: PLVS VLTR.*a*. Unten ſtehet: $\overset{o}{\mathrm{M}}$. 1756. $\overset{o}{\mathrm{M}}$. Jede Seite dieſes Thalers iſt vermittelſt eines beſondern Stempels mit den Buchſtaben G. R. (Georgius Rex) in England oder in den Americaniſchen Provinzen dieſer Crone marquiret.

2527.

CAROLVS. III. D. G. HISPAN. ET IND. REX. Das gecrönte Wapen, darneben: M F. und 8. R.) VTRAQVE VNVM. Zwey Erdkugeln, darüber eine Crone, zwiſchen den beyden Seulen Herculis, deren eine mit einer Kayſer- und die andere mit einer Königscrone pranget. Dieſe Seulen haben auch auf herum gewundenen Bändern die Aufſchrift: PLVS VLTRA. Unten: M°. 1763. M°.

II.

Portugieſiſche.

2528.

I:EMANVEL: R.*ex* P:*ortugalliæ* ET. A:*lgarbiæ* D:*ominus* GVINEE. Das Portugieſiſche gecrönte Wapen, darneben die Buchſtaben: O. V. R.) IN. HOC. SIGNO VINCES. Ein mit vier Sternen in den Winkeln beſeztes Creuz. Die N. ſind verkehrt. Iſt eine halbe Cruſada, die ums Jahr 1520. geſchlagen worden.

2529.

SEBASTIANVS: I: REX PORTVG.*alliæ* ET AL.*garbiæ*. Das Portugieſiſche gecrönte Wapen. R.) IN: HOC: SIGNO: VINCES. Das gewöhnliche Creuz. Die Münzen dieſes unglücklich erſchlagenen Königes ſind billig unter die hauptraren zu zehlen. Iſt ein Viertheltaler, zwiſchen 1557 und 78. geſchlagen.

2530.

IOANNES. IIII. DEI. GRATIA. PORTVG.*alliæ* ET. ALG.*arbiæ* REX. Das gecrönte Wapen, und darneben der Werth: 400. R.) IN. HOC. SIGNO. VINCES. Das Creuz des Portugieſiſchen Ritterordens Jeſu Chriſti. Auf

solches

ſolches iſt oben vermittelſt eines beſondern Stempels ein Täfelein oder Zehlbret eingeſchlagen, darauf der erhöhete Werth 500 ſtehet. Es iſt alſo dieſer ſehr rare, zwiſchen 1640. u. 56 geprägte und marquirte Cruſado anfänglich auf 400. Rees geſchlagen, nachhero aber auf 500 Rees oder 18.¾ Realen erhöhet, mithin nach unſerm Gelde 18. bis 20. Groſchen werth.

2531.

IOA. IIII. DEI. GRATIA. PORTVG. ET. ALG. REX. IOA. Das gecrönte Wapen, darneben die Zahl: 400. R.) IN. HOC. SIGNO. VINCES. Das gewöhnliche Creutz, und in jedem Winkel deſſelben ein E. Oben iſt vermittelſt eines beſondern Stempels die Zahl 500 und eine Crone darüber eingeſchlagen, daraus abzunehmen, daß dieſe Münze nachher um den vierten Theil erhöhet worden ſey. Der Name: IOA erſcheinet zweymal in der Umſchrift, weil die Münze ſich währendem Prägen verſchoben. Iſt eine Cruſade, ohne Jahrzahl.

2532.

IOANNES. IIII. DEI. GRATIA. PORTVG. ET. ALG. REX. Gecröntes Wapen, und dabey die Zahl: 400. R.) IN. HOC. SIGNO. VINCES. Das Creutz mit vier P in den Winkeln. Es iſt auf dieſer Seite ebenfalls eine Zahl beſonders eingeſtempelt, davon nur noch zwey Nullen [00] zu erkennen ſind; vermuthlich wird es auch, wie auf vorhergehenden Cruſaden, 500. ſeyn. Iſt eine Cruſada, ohne Jahrzahl.

2533.

Ein Doppel-Real. Auf der einen Seite iſt das gecrönte Portugieſiſche Wapen, und darneben zur Rechten ein D. R.) Das Creutz des Ordens Jeſu Chriſti, und die in deſſen Winkeln vertheilte Jahrzahl: 1691. Das unförmliche Gepräge giebt zu erkennen, daß dieſe Münze in dem Portugieſiſchen Indien geſchlagen ſeyn mag.

2534.

2534.

PETRVS. II. D. G. PORT. REX. ET. BRAS.*iliæ* D.*ominus*. Das gecrönte Wapen, darneben 1696. ingleichen die Werthzahl: 640. (Rees.) R.) SVB Q.*uo* SIGN.*o* NATA STAB.*it*. Das Creutz, und auf demſelben eine aus Reifen formirte Himmelskugel. Iſt ein Patagon.

2535.

IOANNES. V. D. G. PORT. ET. ALG. REX. Das gecrönte Wapen, darneben: 400. und: 1707. R.) IN. HOC. SIGNO. VINCES. Das gewöhnliche Creutz mit Rösgen in den vier Ecken.

2536.

Der Namensbuchſtabe J des Königes IOSEPHI I. zwiſchen zwey Rösgen, darüber die Königliche Crone, zur Rechten die Zahl: 600. zur Linken drey Rösgen, und unten: 1755. R.) SVB Q.*uo* SIGN.*o* NATA STAB.*it*. Eine Sphäre über einem großen Creutz, und in derſelben ein R. welches anzeiget, daß dieſe Münze von 600. Reis in Braſilien zu Rio de Ianeiro geſchlagen worden. Joachim II Th. p. 186.

2537.

IOSEPHVS I. D. G. PORT.*ugalliæ* REX ET BRA-S.*iliæ* DO.*minus*. Gecröntes Wapen, darneben: 1758. Die Zahl: 640. und drey Rösgen. R.) SVB Q. SIGN. NATA. STAB. Die Sphäre auf dem Creutz, und darin der Buchſtabe B. zum Beweis, daß dieſe Münze von 640. Reis in Braſilien zu St. Salvador oder Bahia de todos les Santos gepräget worden. Joachim II Th. p. 187.

* *

III.
Franzöſiſche.

1) Königliche.

2538.

LVDOVICVS. XII. DEI. G.*ratia* FRAN.*corum* REX. MEDIOLANI. DVX. Sein Bruſtbild mit kurz verſchnittenen Haaren, und mit einem niedrigen am Aufſchlage aufgeſchlitzten Biret auf dem Kopfe. R.) VICTOR TRIVMPHATOR SEMPER AVGVSTVS. Des Königes Sinnbild, ein Stachelſchwein, darüber eine Crone ſchwebet. Unten drey kleine Caſtelle, als eine Münzmeiſtermarque. Die prächtigen Titul der Rückſeite machen dieſen an ſich ſchönen ſehr raren, auf die Occupation des Mayländiſchen Staats A. 1499. geſchlagenen Teſton deſto beträchtlicher, da zumal alle die großen Italiäniſchen Conqueten gar bald wieder verloren gegangen, und der Semper Auguſtus Titul weiter nicht geführet worden.

2539.

LVDOVICVS. D. G. FRANCORVM. REX. Sein Bruſtbild in kurzen Haaren, mit einem Bonnet auf dem Kopfe. R.) MEDIOLANI. DVX. Der heilige Ambroſius mit der Geiſſel in der rechten Hand, zu Pferde in vollem Galopp. Unten ſtehet das gecrönte Franzöſiſche Wapenſchild mit drey Lilien. Iſt ein Mayländiſcher Teſton.

2540.

FRANCISCVS: I: DEI: GRA: FRANCORVM REX. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild mit kurzen verſchnittenen Haaren. Zu Anfange der Umſchrift ſtehet eine kleine Crone. R.) XPS: (*Chriſtus*) VINCIT. XPS: REGNAT. XPS: IMPERAT. Das gecrönte Franzöſiſche Wapen in einer zierlichen Umfaſſung. Zu Ende der Umſchrift erſchei-

erſcheinet gleichfalls eine kleine Crone. Iſt ein Viertheltbaler, zwiſchen 1515 und 47 geſchlagen.

2541.

FRANCISCVS. DEI. GRA. FRANCOR. R.*ex*. Das gecrönte Bruſtbild deſſelben in kurzen Haaren. R.) SIT NOMEN. D*omi*NI. BENEDICTVM. R. Ein in einem Zirkel eingeſchloſſenes Creutz, und in deſſen vier Winkeln die Franzöſiſchen Lilien und zwey Delphine. Iſt ein Teſton. In *Mon. en arg.* p. 100. befindet ſich dergleichen von der Gröſze eines Thalers, ohne den Buchſtaben R.

2542.

FRANCISCVS: D: G. FRANCORV*m* REX: C.*etera*. Gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit einem Ober- und Unterbart. Zu Anfang der Umſchrift eine Lilie. R.) SIT: NOMEN: D*omi*NI: BENEDICTVM. Das gecrönte Wapen, und auf jeder Seite ein F unter einer Crone, als des Königes Name. Zu Anfang der Umſchrift eine kleine Crone. Iſt ein Viertbel-Thaler.

2543.

FRANCISCVS. DEI: GRA. FRANCORVM REX. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite. R.) NO.*n* NOBIS D*omi*NE. SED. NO*mini*. TVO: DA. GLORIA.*m*. Das gecrönte Wapen, und an beyden Seiten der gecrönte Buchſtabe F. Iſt ein rarer Viertbeltbaler. *le Blanc.* p. 264. N. I.

2544.

HENRICVS II. DEI G. FRANCOR. REX. Sein Kopf von der rechten Seite, mit einem Ober- und Unterbarte, kurzen krauſen Haaren und einem Lorbercranz. R.) Gecröntes Wapen: CHR*iſtu*S VINCIT CHRS. REGNAT. CHRS. IMPER.*at*. Unten ein A. als die Note der Pariſer Münze. Iſt ein Pariſiſcher Teſton.

2545.

HENRICVS. II. D. G. FRAN.*corum* ET. NAVA.*rræ* REX. 1507. Das gewöhnliche Liliencreutz. R.) SIT NO-

MEN DOMINI BENEDICTVM. Das gecrönte Franzöſiſche Wapen, darneben: VIII. und unten A. Randſchrift: PROBATI NVMISMATIS EXEMPLVM. Sander p. 11. alwo bemerket wird, daß die Jahrzahl 1507 unmöglich richtig ſeyn könne.

2546.

CAROLVS VIIII. D. G. FRANCO. REX. 1573. Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit aufgeſetztem Lorbercranz. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. Das gewöhnliche Wapen mit der Crone, und auf jeder Seite deſſelben ein gecröntes C. Unten der Pariſer Münzbuchſtabe A. Iſt ein Viertheltbaler.

2547.

HENRICVS. III. D. G. FRANCOR. ET. POL. REX. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Harniſch. Unten: 1577. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. Ein Liliencreutz, und in deſſen Mitte der Buchſtabe H. Unten ein A. Iſt ein zu Paris geſchlagener halber Thaler.

2548.

HENRICVS. III. D. G. FRANC. ET. POL.*oniarum* REX. Sein belorbertes Bruſtbild im Harniſche, mit einem gekräuſelten Halskragen. Unten: M. als die Marque der Münze zu Thoulouſe, und darunter die Jahrzahl: 1579. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. Ein zierliches Blumencreutz, in deſſen Mitte des Königes Name: H. zu ſehen. Iſt ein halber Thaler.

2549.

HENRICVS III. D. G. FRANCORVM ET POL. REX. Linksſehendes geharniſchtes Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz, darunter: 1579. R.) TALIS. ALEXANDRI. TIGRIN. SVPERANTIS. IMAGO. Der König in Römiſcher Kriegeskleidung, gegen die rechte Seite reitend. Iſt ein ſehr rarer Schauthaler, dergleichen halbe von 1577. auch vorhanden, auf welchem aber die Umſchrift des Reverſes alſo lautet: TALIS. ALEXANDRI. MVNDVM. MODERANTIS. IMAGO. Köhler P. XIX. p. 361.

2550.

HENRICVS. 4. D. G. FRANC. ET. NAVAR.*ræ* REX. Ein Liliencreutz, bey deſſen obern Spitze ein D. ſtehet, welches nichts anders als eine Münzmeiſtermarque ſeyn wird. R.) GRATIA DEI. SVM. ID. Q*uod* SVM. 1596. In einem gecrönten, und die Länge herab geſpaltenen Schilde die Wapen von Frankreich und Navarra, darneben auf jeder Seite des Königes Namensbuchſtabe H. Iſt ein Navarriſcher halber Thaler.

2551.

HENRICVS. IIII. D. G. FRANC. E. NAVA. RX. 1604. Ein zierliches Blumencreutz. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. Das gecrönte Wapen, darneben auf den Seiten zwey H. und unten ein L. Iſt ein halber Thaler.

2552.

HENRICVS. IIII. D. G. FRAN. ET. NAVARÆ. REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch. Am Arme: 1607. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. Ein Blumencreutz, und in deſſelben Mitte ein H. unten aber ein A. Randſchrift: PERENNITATI. PRINCIPIS. GALLIÆ. RESTITVTORIS. Iſt ein rarer halber Dickthaler. Siehe I Th. n. 130.

2553.

MARIA. DEI. GRA. FRAN. ET. NAVAR. REGINA. Ihr gecröntes und ſehr prächtig geſchmücktes Bruſtbild von der linken Seite. R.) SECVLI. FÆLICITAS. 1610. Drey durch eine Crone geſteckte Zweige, nemlich ein Palm- ein Lorber- und ein Oelzweig. Iſt ein vortreflicher Medaillenförmiger Crönungsthaler MARIÆ von MEDICES, Königs HEINRICI IV. Gemahlin. Köhler P. III. p. 385. hat dergleichen kleinere Münze im Golde angeführet.

2554.

LVDO. XIII. D. G. FR. ET. NA. REX. CHRISTIANISSIMVS. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Crone auf dem Haupte, und mit umgehangenen Ordensketten. R.)

FRANCIS. DATA. MVNERA. COELI. 17. OCTOBRIS. 1610. Eine Hand, ſo aus den Wolken das heilige Salböl-Fläſchgen herab hält. Dieſer Medaillenförmige Crönungsthaler iſt ſehr ſchön, und eben ſo ſelten, als der vorhergehende ſeiner Mutter, zu ſehen.

2555.

LVDOVICVS XIII. D. G. FRANC. ET NA. REX. BD. Dieſe letzten zwey Buchſtaben ſind in einander geſchlungen, und heißen *Bearniæ dux*. Ein Creutz mit Lilienſpitzen. R.) Die Umſchrift iſt, wie auf allen vorherigen Navarriſchen Münzen: GRATIA. DEI SVM. ID. Q*uod* SVM. 1613. Ein gecröntes Schild, in deſſen Hälfte zur Rechten die Franzöſiſchen Lilien, in der andern aber, als welche queer getheilet, oben das Navarriſche doppelte Kettencreutz, und darunter die Bearniſchen zwey Kühe mit Glocken am Halſe. Neben dem Schilde ſtehet auf jeder Seite II. das entweder von des vorigen Königes daſigen Münzen beybehalten worden, und ein H vorſtellen, oder, welches wahrſcheinlicher, den Werth dieſer Münze und die Zahl 4. (denn die II. ſtehet zweymal da,) andeuten ſoll. Iſt ein Bearniſcher halber Thaler.

2556.

LVDOVIC. XIII. D. G. FRAN. ET. NAVA. REX. Deſſen belorbertes Bruſtbild von jugendlichem Anſehen, mit einem Spaniſchen Kragen. Unter demſelben: C. R.) SIT. NOMEN. DNI. BENEDICTVM. 1615. Ein Liliencreutz, in deſſen Mitte der Namensbuchſtabe L. Eine Teſtone.

2557.

LVDOVICVS. XIII. FRANCORVM. ET. NAVARÆ. REX. Sein Bruſtbild im Harniſch und Gewand, in kurzen lockigten Haaren, mit einem gekräuſelten Halskragen, und mit dem H. Geiſt-Ordenscreutz auf der Bruſt. Unter dem Arme: 1629. R.) NON MARE. NON MONTES. FAMAM. SED TERMINAT ORBIS. Der Hercules mit ſeiner zum Schlag fertig gehaltenen Keule in der rechten Hand.

Er

Er ſchreitet auf einer Ebene, wo eine Stadt an einem groſſen Strome abgebildet, gegen ein Gebirge, in deſſen Höhlen und hohlen Wegen hin und wieder bewafnete Mannſchaft erſcheinet. Unten ein W, als der Name des berühmten Medailleurs Warin, von deſſen Hand dieſe ungemein zierliche Thalerförmige Medaille herkommt.

2558.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Bruſtbild in Römiſcher Tracht. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1643. Das gecrönte Wapen. Unten ſtehet ein A. als die Marque der Pariſiſchen Münze. Randſchrift: EXEMPLVM PROBATI NVMISMATIS. Dieſer kleine Dickthaler iſt vom ViertheIsthaler-Stempel abgeprägt, und kan, laut der Randſchrift, gar wohl zu einem Beyſpiel einer vollkommenen guten Münze dienen, ausgenommen daß er zu zwey Lothen zu klein und zu unbequem iſt. Die Randſchrift iſt auf des Sohnes Ludovici XIV. dergleichen Dickthalern von eben dieſem Jahre beybehalten worden. S. I Th. n. 136 *a*.

2559.

LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Bruſtbild im Römiſchen Harniſch. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1652. Gecröntes Wapen. Unten ein A. Was o auf dem Avers unter XIIII. und Δ auf dem Revers unter Domini vorſtellen ſoll, iſt annoch zu unterſuchen, wenigſtens glaube ich, daß ſie nicht ohne Raiſon hinzu geſetzet ſeyn.

2560.

LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NA. RE. BD. (B*earniæ* D*ux*.) Das Bruſtbild mit dem Lorbercranz. Unten ein F. Dieſer Buchſtabe iſt ſonſt die Marque der Münze zu Angers, welche mit dem Lande Bearn keine Connexion haben kan, es wäre denn, daß damals die daſige Officin zu münzen nicht im Stande geweſen, und dahero eine andere Königliche Münzſtadt für dieſes Land die Münzen liefern müßen.

R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1652. Gecröntes Schild mit den Wapen von Frankreich, Navarra und Bearn.

2561.

LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NA. RE. BD. (*Bearniæ Dux.*) Das belorberte Bruſtbild im Römiſchen Harniſch, auf welchem vorne auf der Bruſt ein nackendes Bild mit ausgebreiteten Armen zum Zierath abgebildet iſt, welches einige für ein Crucifix angeſehen haben. Ueber dem Kopfe lieget ein halber Mond, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1667. Das gecrönte Wapen von Frankreich, Navarra und Bearn. Ueber d. Crone iſt ein ſpringender Hund, als ein abermaliges Münzmeiſterzeichen.

2562.

LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das Bruſtbild im Lorbercranz, und über dem Kopfe ein kleines Sonnenbild. R.) GLORIAM. REGNI. TVI. DICENT. 1670. Das gecrönte Franzöſiſche Wapen. Unten ſtehet der Pariſer Münzbuchſtabe: A. Ob wol die Worte der Rückſeite auf das Reich Gottes zu deuten ſind; ſo iſt doch der Franzoſen Ausſchweifung und das übertriebene Lob ihres groſſen Ludewigs bekannt genug, auch dahero dieſer Viertelthaler den andern Prahlmünzen beyzugeſellen. Aus des *le Blanc* Fr. hiſt. p. 304. erhellet, daß ſolche für das Americaniſche Franzöſiſche Münz-Commerce geſchlagen worden.

2563.

LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit einem Schnurbart, in einer langen Perucke, und mit einer vorne geknüpften Halskrauſe. Ueber dem Kopf ſchwebet ein kleiner Lorbercranz, welcher jedoch, in Anſehung anderer an eben der Stelle auf andern Thalern vorkommenden Figuren, nur für ein Münzmeiſter- oder Eiſenſchneiderzeichen zu halten. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1676. Gecröntes Wapen. Unten ein A.

2564.

LVDOVICVS MAGNVS REX. Linksſehendes geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke und Halstuch. R.) EXCELSVS SVPER OMNES GENTES DOMINVS. 1681. Gecröntes Wapen. Randſchrift: HIC ILLE EST MAGNVS; QVI TOTO INSCRIBITVR ORBI. Iſt der ſogenannte hauptrare Franzöſiſche Prahlthaler. Köhler. P. XIX. p. 393.

2565.

LVD. XIIII. D: G: FR. ET. NA. REX. Das Bruſtbild in der Perucke und im Römiſchen Harniſch. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1693. Ein gecröntes und mit zwey Palmzweigen umgebenes rundes Schild, welches durch eine Queerlinie in der Mitte getheilet iſt. In der obern Hälfte ſind die drey Franzöſiſchen Lilien, in der untern aber, ſo die Länge herab getheilet, zur Rechten das Navarriſche doppelte Kettencreutz, und zur Linken die Bearniſchen zwey Kühe. Randſchrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. Iſt ein Navarriſcher Thaler.

2566.

LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das Bruſtbild im Römiſchen Habit. Ueber dem Kopf eine Sonne, und unten ein Adlerskopf: ob es Münzmeiſterzeichen oder ſonſt etwas anders vorſtellen ſollen, laſſe ich dahin geſtellet ſeyn. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1701. Die Franzöſiſchen Lilien in einem gecrönten zirkelrunden Schilde, hinter welchem zwey Scepter creutzweiſe hervorragen. Auf der Spitze des einen iſt eine Hand, und des andern eine Lilie. Unten ſtehet ein D. weil dieſer Thaler zu Lyon geſchlagen iſt. Randſchrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM.

2567.

LVO. XIII. D G FR. ET. NAV.' REX. Des Königs Bruſtbild mit einem Spitzbart am Kinn, welcher nebſt dem undeutlichen Namen von dem Umprägen dieſes Stücks herrühret; wie denn von dem vorherigen Gepräge

noch verſchiedenes übrig geblieben iſt, darunter der am rechten Ort placirte Spitzbart das beſonderſte Anſehen hat, und dieſen Gulden, dergleichen man gar ſelten einen findet, einigen Werth beyleget. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1701. Das runde Franzöſiſche Wapenſchild mit der Crone, und dahinter geſchrenkten zwey Sceptern. Unten der Pariſiſche Münzbuchſtabe: A. Siehe auch im I Theil, n. 138.

2568.

FR. ET. NAV. REX. VINC. IMP. D. G. Das Bruſtbild, dabey vom vorherigen Gepräge einige Lilien und eine Crone noch zu ſehen ſind. R.) LVD. XIII. D. G. IT. NOMEN. DOMINI. BEN. 691. Gecröntes rundes Wapen zwiſchen Palmzweigen, unten der Münzbuchſtabe G. Randſchrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. Iſt ebenfalls ein durch das Umprägen verſtümmelter Thaler.

2569.

LVD. XIII. BENEDICTVI. NAV. REX. NOMEN. DO. Das Bruſtbild mit einem über die Stirne weit hervorragenden Palmzweige, ſo vom vorherigen Gepräge des Wapens noch übrig iſt. R.) OREXIT. NOMEN. LVD. XIIII. D NEDICTVM. Das gecrönte runde Wapenſchild mit darhinter ſteckenden zwey Sceptern. Randſchrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. Iſt ein ebenfalls verſtümmelter halber Thaler.

2570.

LVD.*ouicus* XV. D. G. FR. ET. NAV. REX. Des jungen Königes Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurzen gekräuſelten Haaren. R.) SIT NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1716. Ein gecröntes rundes Schild, darin die drey Lilien. Unten eine 9. als die Marque der Münze zu Lunnes. Randſchrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. Iſt ein umgeprägter überwichtiger Thaler.

2) Der

2) Der Franzöſiſchen Prinzen.

2571.

FRAN.*çois* F.*ils* D.*e* FRAN.*ce* FRE.*re* VNIQ.*ue* D.*u* ROY. Das geharniſchte Bruſtbild FRANCISCI, Duc d'Alençon, von der rechten Seite, mit einem ſchmahlen Halskragen, und auf der Achſel ein kleines Creutz. R.) FOVET. ET. DISCVTIT. Die über dem Meere aufgehende Sonne, welche die Wolken zertheilet. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1582. und dazwiſchen eine ausgeſtreckte rechte Hand, als das Zeichen der Antwerpiſchen Münze, alwo dieſer ſeltene Jetton, währender Statthalterſchaft dieſes Prinzens, geſchlagen worden. *Bizot* p. 51. ſeq. *G. van Loon* Tom. I. p. 306.

2572.

F.*ranciſcus* BOVRB.*onius* LVD.*ouica* MARGAR.*eta* LOTH.*aringica*. Die Wapen des Hauſes Bourbon und Lothringen in einem gecrönten Schilde, darneben die Buchſtaben: L.M. R.) IN. OMNEM. TERRAM. SONVS. EORVM. Ein Creutz mit Lilienſpitzen. Dieſer ſeltene Viertheltthaler kommt muthmaßlich von FRANCISCO, Prinzen von Conty, zweytem Sohne Ludouici, Prinzens von Condé, her, welcher zur Gemahlin gehabt ALOYSIAM MARGARETAM, eine Tochter Henrici, Herzogs von Joinville und Guiſe, aus dem Hauſe Lothringen, der A. 1588. zu Blois ermordet worden. Ihr Recht zu münzen aber weiß ich nirgends, als aus damaligen innerlichen Franzöſiſchen Kriegen, herzuleiten.

2573.

F.*ranciſcus* BOVRBONIVS. L.*udouica* MARGARETA. A. LOT*h*ARINGIA. Dererſelben einander gegen über geſtellte Bruſtbilder unter einer offenen Crone, welche auf beyden Köpfen ruhet. Im Abſchnitt ſtehet die Zahl: XXX. ſo den Werth von 30 Sols oder 1½ Livre anzeiget; ſie ſcheinet aber mehr zu gelten. R.) IN. OMNEM. TERRAM. SONVS. EORVM. 1614. Das Bourbon- und Lothrin-

thringiſche Wapen in einem gecrönten Schilde. Dieſer FRANCISCVS iſt in eben dem Jahre geſtorben, als dieſe ſehr rare Münze geſchlagen worden.

2574.

LVD.*ouica* MARG.*areta* A LOTH.*aringia* DEI GR. SVP.*rema* PR.*inceps* C. REGI. Ein weitläuftiges gecröntes Wapen, umgeben mit einer Ordenskette eines Franzöſiſchen Ordens. R.) MON.*eta* NOVA. ARGENTEA. CAST. REG. CVSA. Ein zierliches Andreascreutz, auf deſſen Mitte ein Schild mit dem Adler, darüber eine Crone ſchwebet; unten iſt wiederum ein Adler, und auf den Seiten: 1626. Ein rarer Thaler.

3) Königliche Navarriſche.

2575.

ANT.*onius* ET. IOAN.*na* DEI. G.*ratia* R. R. (Rex Regina) NA.*varræ* D. D. B. (Duces Bearniæ.) Zwey einander gegen über geſtellte Bruſtbilder, darüber eine Crone ſchwebet. R.) GRATIA. DEI. SVMVS. QVOD SVMVS. 1563. Ein gecröntes vierfeldiges Schild, in deſſen erſterm Felde das Navarriſche, im zweyten und dritten das Bourbonniſche, und im vierten das Bearniſche Wapen. Auf den Seiten die gecrönten Namensbuchſtaben A. und I. ANTONIVS von Bourbon, Herzog von Vendome, ward durch Heyrathung der Navarriſchen Erbprinceßin IOHANNÆ, Königs Henrici II. Tochter, nach deſſen Tode 1549. König in Navarra, dahero auf damaligen Navarriſchen Münzen, nebſt ſeinem, auch der Königin Name und Bildniß allezeit anzutreffen. Sie ſind die Eltern Henrici IV. Königs in Frankreich. Iſt ein Viertelsthaler.

2576.

HENRICVS. II. D. G. REX. NAVARE. D.*ux*. B.*earniæ*. Geharniſchtes Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz. Unter dem Arme iſt eine kleine Kuh, als das Bearniſche Wapen, zu ſehen. R.) GRATIA. DEI. SVM. QVOD

Quod. ſvm. 1574. n. Das gecrönte Wapen. Dergleichen von 1576. Iſt ein Vierthelsthaler Heinrichs II, Königs in Navarra, nachherigen Königs in Frankreich.

2577.

HENRICVS. II. d. g. rex. navarre. b. d. (zuſammengezogen) 1578. Das geharniſchte Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz, darunter ſtehet eine Kuh, als die Marque der Münze zu Pau in Bearn. R.) gratia. dei. svm. id. qvod. svm. Ein zierliches und mit vier gecrönten H umſetztes Liliencreutz. Iſt ein halber Thaler. Dergleichen von 1583 und 84, darauf die Jahrzahl auf dem Revers erſcheinet, iſt bereits im I Theil n. 126. angeführet.

2578.

HENRICVS. II. d. g. rex. navarre. Ein Liliencreutz. R.) gratia. dei. svm. id. q. svm. 1587. Ein gecröntes Schild, das die Länge herab geſpalten iſt, und zur Rechten das Navarriſche Wapen, in der andern Hälfte aber von den Bourboniſchen drey Lilien nur eine und eine halbe aufweiſet, gleichſam als wenn über die übrigen das Navarriſche Wapen geleget wäre, daß es die rechte Hälfte des Lilienſchildes zudecken ſolte. Iſt ein halber Thaler.

2579.

HENRICVS. II. d. g. rex. navarrae. d.*ux* b.*earniæ*. Ein Creutz mit Lilienſpitzen. R.) gratia dei svm id qvod svm. 1587. Ein gecröntes weitläuftiges Wapen, darin die Wapen von Caſtilien, Arragon, Foix, d' Albert, wegen der Abſtammung Platz gefunden. Auf den Seiten ſtehen zwey H. oder die Werthzahl: II II. Iſt ein Bearniſcher halber Thaler. Hierbey fragt ſichs, woher es doch komme, daß der König HENRICVS, der als nachheriger König in Frankreich der IV. dieſes Namens geheißen, als König von Navarra, ſich allezeit den II. genannt, da er doch eigentlich der III. heißen ſollen? Der I. war Henricus, ein Sohn Theobaldi VI. welcher A. 1274. geſtorben. Der II. war unſers Henrici Großvater, Henri d' Albert, deſſen Tod A. 1549. erfolget iſt.

IV. Engli-

* *

IV.
Engliſche.

2580.

PHILIP. ET. MARIA. D. G. REX. ET. REGINA. ANG. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder, wie im I Th. auf n. 159. darüber eine Crone, und auf deren Seiten: 1555. R.) POSVIMVS. DEVM. ADIVTOREM. NOSTRVM. Das Spaniſche und Engliſche combinirte Wapen in einem gecrönten Schilde, darüber die Zahl XII. als der Werth von 12 Pence oder 1. Schill. Sterling.

2581.

ELIZABETH. D: G: ANG: FR: ET. HIB: REGINA. Ein gecröntes quadrirtes Schild, mit den Franzöſiſchen Lilien und Engliſchen Leoparden. Auf den Seiten ſtehet der Königin Name: E. R. (Eliſabeth Regina) und jeder Buchſtabe iſt mit einer kleinen Crone bedeckt. R.) POSVI. DEVM. ADIVTOREM. MEVM. Ein an beyden Seiten mit eiſernen Ketten verſehenes Schutzgatter, als das Wapen der Stadt Londen, ſolches pranget mit der Königlichen Crone. Zu Anfange jeder Umſchrift ſtehet ein O: Der gelehrte Herr Hofrath Schläger in Gotha hat von dieſem hauptraren Thaler folgende Meinung: "Er iſt zum Dienſt der nach der Levante handelnden Compagnie geſchlagen worden. Und daher läßt ſich obgedachtes auf dem Avers ſo wol, als Revers, vor den Umſchriften ſtehendes O erklären, als welches wol nichts anders als Oriens heiſſen kan. Wie alſo die mehreſten Exemplare nach Orient von den Kaufleuten geſchaffet worden; ſo darf ſich niemand wundern, daß dieſer Engliſche Thaler ſich ſelbſt in ſeinem Vaterlande ſehr ſelten antreffen läſſet. Ich nenne ihn mit allem Vorbedacht einen Engliſchen Thaler, nicht aber Crown, weil er nur zu 4½, nicht aber zu 5. Schilling Engliſch

liſch ausgemünzet iſt, und mit den Spaniſchen 8 Realſtücken übereinkommt. Siehe *Mart. Folkes* table of Engliſh Silver coins, p. 61. ſequ. woſelbſt auch ſtehet, daß dieſe Münze von dem darauf befindlichen Schutzgatter Porteluſe oder Portcullio genannt worden. Der Kupferſtich dieſes Thalers findet ſich ſo wol im Numophylacio *Pembrokiano*, Part. IV. tab. 10. num 4. als auch in *Steph. Mart. Leake* hiſtorical account of Engliſh Money, tab. IV. num. 46."

2582.

CAROLVS. D: G: MAG: BRIT: FRA: ET. HIB: REX. Der König zu Pferde gegen die linke Seite reitend, im Harniſch, mit der Crone auf dem Haupt, und mit dem geſchulterten Schwerd. Auf der Chabraque iſt hinten ein Creutz geſtickt. R.) CHRISTO. AVSPICE. REGNO. Das völlige Wapen in einem zierlichen Oval, und oben darauf ein durch eine Crone geſteckter Federbuſch, neben welchem des Königs Name: C. R. (Carolus Rex) ſtehet. Ein dergleichen kleiner Federbuſch iſt auch an das Ende einer jeden Umſchrift geſetzt, und alſo dreymal auf dieſem Thaler, der zwiſchen 1626 u. 40 geſchlagen worden. S. I Th. n. 164.

2583.

CAROLVS. D: G: MAG: BR: FR: ET. HIB: REX. Der König zu Pferde von der linken Seite, mit der Crone auf dem Haupt, und den bloſſen Degen in der rechten Hand empor haltend. Zu Anfang der Umſchrift liegt ein Anker, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) CHRISTO. AVSPICE REGNO. Das Wapen in einem ovalen Schilde, und über demſelben ebenfalls ein kleiner Anker.

2584.

CAROLVS: D: G: MAG: BRIT. FRAN. ET. HIBER. REX. Der König zu Pferde im Harniſch, mit der Crone auf dem Haupt, und dem aufrechts gehaltenen bloſſen Schwerd in der rechten Hand; hinter dem Rücken ſchwebet ein Federbuſch, als die Marque der Münze zu Abertshwit, jetzo des Towers. R.) Die Umſchrift: EXVRGAT: DEVS: DISSI-

DISSIPENTVR: INIMICI: muß mit der in der Mitte zwiſchen zwey Linien in zwey Zeilen ſtehenden Aufſchrift: RELIG.*ionis* PROT:*eſtantium*, LEG.*is* ANG:*licæ*, LIBER:*tatis* PAR*lamenti* zuſammen geleſen werden. Ueber dieſer Aufſchrift ſind drey Federbüſche, als Münzzeichen, ingleichen die Zahl V. ſo den Werth dieſer Münze an 5. Shelings anzeiget, ganz unten aber die Jahrzahl 1642 zu ſehen. Siehe I Theil, n. 166.

2585.

CAROLVS. D. G. MAG. BRIT. FRAN. ET. HIB. REX. Der König zu Pferde, im Harniſch, mit der Crone auf dem Haupte, und dem bloſſen Schwerd in der rechten Hand; unter dem Pferde ſtehet das Wort EBOR.*acum*, ſo die Stadt Yorck, als den Münzort, anzeiget. R.) CHRISTO. AVSPICE. REGNO. Das gecrönte Wapen. Iſt eine rare halbe Crowne, ohne Jahrzahl.

2586.

Eine von der belagerten Stadt Newark A. 1646. geprägte Nothklippe. Auf einer Seite ſtehet eine Crone, darneben des Königs Name: C. R. und unten die Zahl: XXX. ſo den Werth von 30. Pence anzeiget. Der Revers hat nur folgende Aufſchrift in drey Zeilen: OBS.*eſſum* NEWARK 1646. Köhler P. VIII. p. 177.

2587.

CAROLVS. II. DEI. GRATIA. Deſſen belorbertes Bruſtbild. R.) MAG. BR. FRA. ET. HIB. REX. 1672. Vier creutzweiſe gelegte Wapen, gecrönt, mit dazwiſchen ſtehenden Ᶎ (oder doppeltem C.) und in der Mitte der Ordensſtern. Das Franzöſiſche Wapen iſt hier nicht mit dem Engliſchen in einem Schilde vereiniget, ſondern ein jedes beſonders. Randſchrift: DECVS. ET. TVTAMEN. ANNO. REGNI. VICESIMO. QVARTO. Welche Art, auf Münzen die Regierungsjahre zu zählen, in England von dieſem Könige zuerſt eingeführet, und auch von ſeinen Nachfolgern beybehalten worden. 4

2588.

CAROLVS. II. DEI. GRA. Sein belorbertes Bruſtbild im Römiſchen Harniſch und groſſer Perucke. R.) MAG. BR. FRA. ET. HIB. REX. 1674. Vier in Creutzesform gelegte Wapenſchilder, darunter das Schottiſche die Oberſtelle hat, auch gedoppelt erſcheinet, daraus eben zu ſchlieſſen, daß dieſes Stück eine Schottländiſche oder nach daſigem Münzfuß in England geſchlagene Münze ſey. In den vier Winkeln dieſes Wapencreutzes ſtehet des Königes Namenschiffre jedesmal unter einer Crone, und mitten in dem Creutz der Werth $\frac{\text{LIII}}{4}$. den ich aber nicht zu beſtimmen weiß, und weiter zu unterſuchen ſeyn wird.

2589.

IACOBVS. II. DEI. GRATIA. Deſſen belorberter Kopf von der linken Seite. R.) MAG. BR. FRA. ET. HIB. REX. 1690. Eine Crone mit zwey durchgeſteckten Sceptern, darneben der Name: I. R. Ueber der Crone die Zahl XXX. als der Münzwerth, vermuthlich von ſo vielen Schillingen, und unten der Monat in dem Wort: *Aprilis*. Iſt eine ſehr rare, nach Art der kupfernen geprägte ſilberne Münze.

2590.

GVLIELMVS. ET. MARIA. DEI. GRATIA. Ihre Bruſtbilder von der rechten Seite neben einander, des Gemahls Haupt iſt mit einem Lorbercranz umgeben. R.) MAG. BR. FR. ET. HIB. REX. ET. REGINA. 1689. Das gecrönte Engliſche Wapen, mit dem Naſſauiſchen Löwen im Mittelſchilde. Randſchrift: DECVS. ET. TVTAMEN. ANNO. REGNI. PRIMO. Iſt eine wegen des Wapens und Mittelſchildes merkwürdige halbe Crowne; wie denn auf den Münzen der folgenden Jahre damit eine Aenderung gemachet, und die Schilder ins Creutz geſtellet worden.

2591.

GVLIELMVS. ET MARIA. DEI. GRATIA. Ihre beyde neben einander geſtellte Bruſtbilder von der linken Seite, und unten die Zahl: 40. (neml. Pence.) R.) MAG. BR. FR. ET. HIB. REX. ET. REGINA. 1691. Das gecrönte Wapenſchild, in welchem das Schottiſche Wapen das erſte Feld erhalten. Randſchrift: PROTEGIT. ET. ORNAT. ANNO. REGNI. SECVNDO. Iſt ein Stück von 40 Pencen, und folglich eine Schottiſche ⅔ Crowne.

2592.

GVLIELMVS DEI. GRATIA. Das belorberte Bruſtbild von der linken Seite, im Römiſchen Gewand. Unten die Zahl: 40. (Pence.) R.) MAG. BRIT. FRA. ET. HIB. REX. 1696. Das gecrönte Wapen. Randſchrift: PROTEGIT. ET. ORNAT. ANNO. REGNI. OCTAVO.

2593.

ANNA. DEI. GRATIA. Derſelben Bruſtbild von der linken Seite, im bloſſen Halſe. Am Arme der Buchſtabe E. ſo vermuthlich die Edenburgiſche Münze zu erkennen giebet. R.) MAG. BRI: FR. ET. HIB: REG: 1707. Die vier gecrönten in Form eines Creutzes geſtellten Wapenſchilder, und in der Mitte der Stern des Garterordens. Randſchrift: DECVS. ET. TVTAMEN. ANNO. REGNI. SEXTO. Iſt eine Schottländiſche Crowne.

2594.

ANNA. DEI. GRATIA. Ihr Bruſtbild im linksſehenden Profil. R.) MAG. BRI: FR. ET. HIB. REG: 1708. Die vier creutzweiſe geſtellte Wapen mit den Cronen, dabey jedoch gegen vorherige Thaler dieſe Veränderung anzumerken, daß die Engliſchen Leoparden und der Schottiſche Löwe zuſammen in ein geſpaltenes Schild placiret worden. In der Mitte glänzet der Ordensſtern. Randſchrift: DECVS. ET. TVTAMEN. ANNO. REGNI. SEPTIMO. 4-15.

2595.

GEORGIVS. D. G. M. BR. FR. ET. HIB. REX. F*idei* D.*efenſor*. Das belorberte Bruſtbild von der rechten Seite, in

in der Perucke und im Römiſchen Harniſch. R.) BRVN. ET. L. DVX. S. R. I. A.*rchi* - TH.*eſaurarius* ET. EL.*ector*. 1720. Vier gecrönte creutzweiſe gelegte Wapen, in der Mitte der Ordensſtern, und in den Winkeln zwey Roſen und zwey Federbüſche, als die Marque der Münze in Towr. Das vierte Wapen iſt das Churfürſtliche Braunſchweig-Lüneburgiſche mit einem Mittelſchilde, darin die Kayſerliche Crone, als das Erz-Schatzmeiſter-Inſigne. Randſchrift: DECVS. ET. TVTAMEN. ANNO. REGNI. SEXTO. Iſt ſowol wegen des Prädicats *Fidei Defenſor*, welches bisher eben nicht auf Münzen geführet worden, als auch deswegen merkwürdig, weil das Wapen der Erz-Schatzmeiſterwürde des H. R. Reichs darauf vorkommt, das dieſer König zu führen angefangen.

2596.

GEORGIVS. D: G. M. BR. FR. ET. HIB. REX. F. D. Sein belorbertes Bruſtbild im Römiſchen Habit. R.) BRVN. ET. L. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. 1723. Vier gecrönte Wapen, die alſo geſtellet ſind, daß ſie ein Creutz formiren, und in der Mitte der Stern des Garterordens. Zwiſchen den Wapen ſind folgende Buchſtaben geſetzt: CSS CSS. Randſchrift: DECVS ET TVTAMEN ANNO REGNI DECIMO. Die Buchſtaben: SSC. welche zwiſchen den Ecken des Creutzes zweymal vorkommen, bedeuten: *south sea company's* Silver. Siehe *Stephen Martin Leake* in Hiſtorical account of Engliſh Money: p. 412. Edit. II. London 1745. in 8vo. und zeigen alſo an, daß dieſe rare und ſchöne Crone aus der Südcompagnie Silber gemünzet worden.

2597.

GEORGIVS. II. DEI. GRATIA. Das belorberte Bruſtbild im Harniſch, mit vorgekehrter linken Seite. R.) M. B. F. ET. H. REX. F. D. B. ET. L. D. S. R. I. A. T. ET. E. 1739. Vier in Form eines Creutzes gelegte gecrönte Wapen, und in der Mitte der glänzende Stern des Garter-Ordens; zwiſchen den Wapen ſind vier Roſen

zu ſehen. Randſchrift: DECVS. ET. TVTAMEN. ANNO. REGNI. DVODECIMO.

2598.

GEORGIVS. II. DEI. GRATIA. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild. R.) M. B. F. ET. H. REX. F. D. B. ET. L. D. S. R. I. A. T. ET. E. 1743. Die ins Creutz geſtellte vier gecrönte Wapen mit dem glänzenden Stern in der Mitte, und den vier Roſen in den Ecken. Randſchrift: DECVS. ET. TVTAMEN. ANNO. REGNI. DECIMO. SEPTIMO. Dergleichen ohne die Roſen in den Ecken auf dem Revers von 1746. ſ. in *Mon. en arg.* p. 81.

2599.

GEORGIVS. II. DEI. GRATIA. Das belorberte Bruſtbild von der linken Seite, im Römiſchen Harniſch. Unter dem Arme: LIMA. R.) M. B. F. ET. H. REX. F. D. B. ET. L. D. S. R. I. A. T. ET. E. 1746. Vier in Form eines Creutzes zuſammen geſetzte gecrönte Wapenſchilder, und in deren Mitte der Ordensſtern. Randſchrift: DECVS. ET. TVTAMEN. ANNO. REGNI. DECIMO. NONO. Wie ehemals die Königin Anna auf ihre von dem bey Vigo A. 1702. auf der Spaniſchen Silberflotte erbeuteten Silber geſchlagenen Münzen, zum ſtetswährenden Andenken, den Namen des Orts, nemlich VIGO, ſetzen laſſen: alſo hat *Georgius* II. aus einer Nachahmung, auf gegenwärtiger Crowne und andern kleinern Münzen, dem Namen der Spaniſch-Americaniſchen Hauptſtadt Lima eben den Platz, wo auf jenen Vigo ſtehet, angewieſen; weil dieſe Münzen aus der groſſen Beute, welche von dem Admiral Anſon, bey ſeiner im vorigen Kriege mit einer Flotte gethanen berühmten Reiſe um die ganze Welt, mitgebracht, und von den Spaniſchen und Franzöſiſchen Schiffen und Plätzen erobert worden, zu Lima aber am beträchtlichſten geweſen, ausgemünzet, und mit ſolchem ſchönen Gelde den mitgeweſenen an der Beute theilnehmenden Officiers, Soldaten und Matroſen ihr Antheil ausgezahlet worden.

V. Schott-

* *

V.
Schottländiſche.

2600.

FRAN.*ciſcus* ET MA.*ria* D. G. R. R. (Reges) SCOTOR.*um* DELPHIN.*i* VIEN.*nenſes*. Ihre beyde gegen einander geſtellte Bruſtbilder in damaliger Tracht, darunter des Dauphins ſeines gecrönet iſt, unter einer Königlichen Crone. R.) FECIT VTRAQVE VNVM. 1558. Das gecrönte Wapen des Dauphins und der Schottiſchen Königin Maria, zwiſchen den gecrönten Namensbuchſtaben F. und M. Iſt eine rare Thalerförmige **Vermählungsmünze.** Köhler P. XXI. p. 393.

2601.

IACOBVS. 6. DEI. G. REX. SCOTORVM. Das gecrönte Wapen. R.) Eine groſſe Diſtelblume mit zwey ſtachlichten Blättern, und darneben des Königs Name: I. R. Die Umſchrift: NEMO. ME. IMPVNE. LACESSET. 1580. iſt das Symbolum des Schottiſchen S. Andreas- oder Diſtelordens, wie ſolches auf dem Ordenszeichen um das Bildniß des heil. Apoſtels Andreä geſtanden. Nach der Jahrzahl folget eine kleine Crone. Dieſe ſeltene Münze wieget nur $1\frac{1}{2}$ Loth.

2602.

IACOBVS. 6. DEI. GRATIA. REX. SCOTORVM. Des Königes Bildniß im Harniſch bis an die Schooß, von der linken Seite, mit einer Crone auf dem Haupte, und einem Spaniſchen Kragen um den Hals, in der rechten Hand ein bloſſes Schwerd haltend. R.) HONOR. REGIS. IVDICIVM. DILIGIT. 1582. Das gecrönte Wapen, und darneben des Königes Name: I. R. ingleichen der Werth: XL. S. (Sheling.) Da dieſes Stück reichlich 6. Loth wieget, ſo muß es mehr als eine doppelte Crone gelten. Siehe im 1 Theil n. 185.

* *

VI.
Schwediſche.

2603.

GOSTAVS. DEI. GRACI. REX. SVECI.æ. Sein völliges Bildniß, in einem weiten Mantelkleide, mit einem Federhut auf dem Haupte, in der rechten das bloſſe Schwerd, und in der linken Hand den Reichsapfel haltend. Auf den Seiten: 1534. R.) MONETA. NOVA. STOCKHOLM.*ienſis*. Das auf einem groſſen bis in die Umſchrift reichenden Creutz liegende gecrönte Schwediſche Wapen mit der Waſiſchen Garbe im Mittelſchilde. S. *I* Theil, n. 188. *H. R.* 1704. p. 41.

2604.

GOSTAV9: D: G: SVECIE: GOTHOZQ3. RE.*x*. Des Königes Bildniß, in ganzer Poſitur, ſtehend, mit einem Mantelkleide angethan, mit der Crone auf dem Haupte, in der rechten Hand ein bloſſes Schwerd, und in der linken einen Reichsapfel haltend. R.) OMNIS: POTESTAS: A: DEO: EST: AD: 15: LOT: Ein mit einer offenen Crone gedecktes vierfeldiges Wapen, mit einem Mittelſchilde, darin eine Garbe, als das Geſchlechtswapen des Hauſes Waſa. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1535. Es iſt ſonderlich, daß der Silbergehalt, nemlich funfzehnlöthig, darauf exprimiret iſt.

2605.

GVSTAVS. D: G: SWE:CI. (*Sueciæ*) GOT.*horum* WAN:*dalorumque* REX. Des Königs Bildniß von der rechten Seite, im Harniſch, mit der Crone auf dem Haupt, mit einem bloſſen geſchulterten Schwerd in der rechten, und mit dem Reichsapfel in der linken Hand. Neben ihm ſtehet das Königliche Wapen. R.) SALVATOR: MVNDI: ADIWA: (*adiuua*) NOS. 1544. Der Weltheiland, mit einem

Gewand

Gewand bekleidet, mit entblößter Seitenwunde, und zum Segnen aufgehabener rechten Hand, darin, wie auch in den Füßen, die Nägelmaale deutlich exprimiret ſind. Auf der linken Hand träget er eine mit dem Creutz bezeichnete Weltkugel.

2606.

GOSTAVS: D: G: SVE. GOT: WAN: REX. ✠. Des Königs Bildniß von der rechten Seite, mit einem groſſen Bart, im Harniſch, mit der Crone, Schwerd und Reichsapfel. Neben ihm ſtehet das quadrirte Wapen mit dem Mittelſchilde. R.) SALVATOR: MVNDI ADIWA: NOS. Der HErr Chriſtus, auf der Weltkugel ſtehend, mit der rechten Hand theilet er den Segen aus, und in der linken hält er eine mit dem Creutz bezeichnete Weltkugel. Neben ihm ſtehet die Jahrzahl: 1559. S. *I* Theil, n. 193.

2607.

ERICVS. XIIII. D. G. SVE. GOT. VAN. Q. REX. Das gecrönte quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde. R.) Ein Täfelein, ſo auf einem an drey Enden gecrönten Creutze lieget, und mit Palmzweigen beſtecket iſt, mit der Aufſchrift in vier Zeilen: CVI VVLT DEVS DAT. Oben ſtehet 1563, und unten XVI†ORE, d. i. 8 Groſchen. **Pariis** p. 174. 175. **Stürmer** b. p. 80. **Berg.** fol. 71. b. **Brenner** p. 78. S. *I* Theil, n. 197.

2608.

Eine Feldklippe. Auf einer Seite ſtehet der Name E. R. (*Ericus Rex*) in einem gecrönten Schilde, darneben der Werth: 16. OR, das iſt, 8 Ggr. R.) Das gecrönte Schild mit drey Cronen; auf den Seiten: 1566. **Köhler** P. XX. p. 225. alwo dieſe Klippe Magno, Herzogen zu Oſtgothland, zugeſchrieben wird.

2609.

ERICVS. XIIII. D: G. SVE. GOT. VAN. QZ. REX. Sein gecröntes Bruſtbild mit beyden Armen im Harniſch, in der rechten Hand das bloſſe Schwerd geſchultert, und in der linken den Reichsapfel haltend. R.) Das mit der

Crone und der Kette des Seraphinenordens prangende Wapen, mit der Umſchrift: CVI. VVLT. DEVS. DAT. 1568. als in welchem Jahre er abgeſetzet worden. Die Thaler von dieſem Jahre kommen ſehr ſelten vor.

2610.

Eine Klippe. Auf der einen Seite erſcheinet eine gecrönte Garbe, als des Hauſes Waſa Stammwapen, darneben ſtehet zur Rechten des ältern Bruders Name I. (*Johannes* III.) und zur Linken des jüngern C. (*Carolus* IX.) Beyde ſind durch ein zugleich um die Garbe geſchlungenes Band verbunden, und weiter unten ſtehet die Jahrzahl: 68. (1568.) R.) Die Schwediſchen drey Cronen, und dabey der Werth dieſer Klippe: 8 M.*arck*. Beyde Seiten ſind um den Rand mit Eichenblättern ausgezieret. Dergleichen Klippengeld war zu damaliger Zeit in Schweden ſtark im Gebrauch, zumal die Stempel darzu wenige Kunſt und Koſten erfordert haben. Obbeſagte beyde Brüder haben viele ſolche Klippinge von verſchiedener Gröſſe ſchlagen laſſen; die gegenwärtige aber iſt in dem Jahre gemacht, als der unartige König Erich dethroniſiret, und ſein Bruder Johannes auf den Thron geſetzet wurde. Brenner Thes. p. 86.

2611.

Noch eine Klippe. Auf dem Avers erſcheinet die mit einer groſſen Crone bedeckte Waſiſche Garbe, und dabey des Königes Name: I. R. S. (IOHANNES, *Rex Sueciæ*) ingleichen der Werth dieſer Klippe: 4 M.*arck*. R.) Die drey Cronen zwiſchen der Aufſchrift in drey Zeilen: DEVS PROTECTOR NOSTER. 69. (1569.) Brenner Thes. p. 106.

2612.

Die innere Umſchrift: IOH.*annes* 3. D: G. SVE. REX. Das gecrönte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem ſehr langen Barte, im Harniſch, mit dem Scepter und Reichsapfel. Um den Rand ſind 23 Wapenſchildgen rings herum gelegt. R.) Das Wapen in einem gecrönten

herzför-

herzförmigen Schilde, mit gedoppelter Umſchrift. Die innere iſt des Königs Wahlſpruch: DEVS. PROTECTOR. NOSTER. und die äuſſere: BENE. FACIENDO. NEMINEM. TIMEMVS. Obgleich dieſer ſchöne Thaler keine Jahrzahl hat: ſo iſt doch aus ſeinem prächtigen Anſehen faſt wahrſcheinlich zu ſchlieſſen, daß ſelbiger A. 1569. bey der Crönung gebrauchet worden. Brenner p. 91. berichtet, daß dieſer Thaler nebſt verſchiedenen andern in Gold und Silber zu der Zeit gepräget worden, als ſein Sohn Sigismundus ſich zur Abreiſe nach Polen angeſchicket.

2613.

Des Königes geharniſchtes Bruſtbild mit einem langen Bart, mit der Crone auf dem Haupte, das Schwerd in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand haltend, mit der innern Umſchrift: IOH. 3. D. G. SVE. REX. Das Bild iſt mit einem Creis von drey und zwanzig kleinen gecrönten Wapen umgeben. R.) SALVATOR. MVNDI. SALVA. NOS. Das Bildniß unſers Heilandes mit der Weltkugel in der linken Hand. Zu den Füſſen ſtehet das Schwediſche Wapen, und darneben die Jahrzahl: 1576. Iſt ein rarer Doppelthaler.

2614.

IOHANNES. 3. D. G. SVECIE. GOT. VA. REX. Zwiſchen drey Cronen die Waſiſche Garbe, und darneben: 3. M. R.) MONETA. NOVA. REGIS. SVECIE. Der Gothiſche Löwe. Darunter: 1590. *Mon. en arg.* p. 120.

2615 *a.*

CAROLVS: D: G: REGN:*i* SVEC.*iæ* PRIN:*ceps* HÆRE:*ditarius* DVX: SVDERM.*anniæ*, ferner in einem innern Schriftcreiſe: NERIC.*iæ* ET WERMELAND.*iæ*. Des Prinzen CAROLI, als Herzogs von Südermannland, geharniſchtes Bildniß bis an die Knie, von der rechten Seite, mit bloſſem Haupte in kurzen Haaren, und mit in die Seite geſtütztem rechten Arm, mit der linken Hand aber den offenen Helm haltend. R.) MONETA. NOVA. DVCIS. SV-

DERMANIÆ. Ein gecröntes fünffeldiges Wapenſchild, darin die Schwediſchen Cronen, der Gothiſche Löwe, der Südermanniſche Greif, die Pfeile von Nericien, und der Wermelandiſche Adler, im Mittelſchilde aber die Garbe zu ſehen, mit der innern Umſchrift: DEVS. MEVM. SOLATIVM. 8. 7. (1587.) Dis iſt wol der älteſte und rareſte Thaler Caroli IX. der auch von Brennern l. c. nicht angeführet wird.

2615 *b*.

CAROLVS. D. G. HÆREDIT.*arius* PRINC.*eps* SVETIÆ. & DVX. SVDER.*manniæ*. Deſſen geharniſchtes Bildniß mit den Armen, die linke Hand auf den neben ihm ſtehenden Helm legend, von der linken Schulter aber hanget eine Feldbinde herab. R.) DEVS. SOLATIVM. MEVM. 1.5.9.4. Das gecrönte Wapen ohne Schildhalter. Dieſer iſt viel ſeltener, als die mit den Schildhaltern. Arend p. 56. S. im *I* Theil, n. 204.

2616.

Eine Feldklippe. Unter einer Crone die Namensbuchſtaben: C. D. S. (CAROLVS, Dux Sudermanniæ) und der Werth: 4 M.*arck*. R.) Die gecrönte Waſiſche Garbe, und dabey die vertheilte Jahrzahl: 1604. Dieſe viereckigte löthige Klippe hat in dem Kriege wider Sigismundum zu einer Feldmünze gedienet, und iſt in dem Jahre geſchlagen, da Carolus König worden.

2617.

CAROLVS. D: G. DESIG.*natus* REX. SVEC. Z. PRIN.*ceps* HÆR.*editarius*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit einem aufgeſetzten Lorbercranze und mit einem Spitzbärtgen. Ueber dem Kopfe iſt der Hebräiſche Name Jehovah in Strahlen zu ſehen. Unten ſtehet die Jahrzahl 1606. R.) MONETA: NOVA. AVREA. REGIS. SVECIÆ. Das gecrönte Schwediſche vierfeldige Wapen mit dem Waſiſchen Stammwapen in der Mitten. Die Umſchrift: Moneta *aurea* bezeuget, daß der Stempel dieſes halben Thalers, wenigſtens der zur Rückſeite, eigentlich zu

golde-

goldenen Münzen gemacht und gebraucht worden. Brenner p. 177. hat dergleichen goldene Münze von 16. Marck Sued.

2618.

CAROLVS. IX. D: G. SVECOR. GOTHOR. VANDALOR. ZC. REX. Unter dem Namen Jehovah der gecrönte und geharniſchte König in völliger Poſitur im Königlichen Mantel, mit dem Schwerd und Reichsapfel in den Händen. Neben ihm liegen auf einem Tiſch ein Scepter und ein Schlüſſel, auch ſtehen unten herum drey Wapenſchildgen, davon das mit drey Cronen mit SVC. und das mit dem Löwen mit GOTH. überſchrieben. R.) Der Weltheiland, mit doppelter Umſchrift: IEHOVAH SOLATIVM. MVEM. (an ſtatt meum, durch einen Stempelfehler) und: SALVATOR MVNDI. SALVA NOS. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1610. Iſt ein Salvatorthaler.

2619.

IOHANNES. D. G. REG.*ni* SVE.*ciæ* HÆR.*editarius* PRINC.*eps* ДVX. (mit einem umgekehrten D.) OSTROGOT:*hiæ*. Des Prinzens Bildniß mit den Armen und vorgekehrter linken Seite, mit einem Halskragen und umgehangener Feldbinde. Die innere Umſchrift: DEVS. PROTECTOR. NOSTER. 1617. R.) GVST:*auus* ADOL:*phus* D: G: SVEC: GOTH: VAND: REX: &: Drey Wapenſchilde von Schweden, Gothen und Waſa, darüber eine Crone ſchwebet, welche der Name Jehovah beſtrahlet. Dieſer rare Thaler iſt von des Königs Johannis jüngſtem Prinzen, und Sigismundi, Königs in Polen Bruder, IOHANNE, Herzogen von Oſtrogothland, welcher ſich in den Succeßionskrieg nicht gemenget, und 1618 unbeerbt verſtorben. Brenner p. 142. Siehe im *I* Theil, n. 211.

2620.

GVSTAVVS. ADOLPH. D: G. SVECOR. GOTHOR. WANDALOR.Q. REX. Das von dem Namen Jehovah beſtrahlte Bildniß deſſelben bis an die Schooß, im Harniſche, mit der Crone auf dem Haupte, einem Scepter

in

in der rechten, und einem Reichsapfel in der linken Hand, und die innere Umſchrift: GLORIA. ALTISSIMO. SVORVM. REFVGIO. R.) SALVATOR. MVNDI. SALVA. NOS. 1617. Das Bildniß unſers Heilandes mit der Weltkugel in der linken Hand, und ihm zur Rechten die drey Wapen unter einer Crone. Dieſer Thaler iſt im Jahr der Crönung, aber erſt nach derſelben, geſchlagen; dagegen der im *I* Theil n. 213. in eben dem Jahre, aber noch vor der Crönung, geprägt worden.

2621.

GVSTAVVS. ADOLPH9. D. G. SVECOR. GOTHOR. WANDALOR.Q3. REX. Geharniſchtes und gecröntes Bildniß bis an die Knie, mit dem Scepter und Reichsapfel, darüber der Name Jehovah ſtrahlet. R.) SALVATOR. MVNDI. SALVA. NOS. 1619. Der HErr Chriſtus mit der Weltkugel in der linken, und mit zum Segnen aufgehabener rechten Hand. Zur rechten Seite die drey Wapen, und darüber eine Crone.

2622.

GVSTAWO. ADOLFO. REGI. IVNGITVR. MARIA. ELEONORA. ET CORONATVR. REGINA. SVECIAE DIE. 27. NOVEMB: STOC:*kholmiæ*. 1620. Dieſe Schrift iſt in acht Zeilen abgetheilet. R.) Eine aus den Wolken hervorragende linke Hand hält eine Königliche Crone, mit der Umſchrift: A. DEO. DESTINATA. Dergleichen Dickthaler, wie dieſe, auf Guſtavi Adolphi Vermählung mit der Churfürſtlich-Brandenburgiſchen Prinzeßin, Maria Eleonora, und derſelben Crönung geprägte zweylöthige Auswerfemünze, werden gar wenige abgeſchlagen worden ſeyn: der Stempel iſt eigentlich zu 1 Marckſtücken gebraucht worden, die man bey der Königin Crönung ausgeworfen hat. Brenner p. 146. Groſchencabinet, VI. Fach, Tab. X. n. 88.

2623.

GVSTAV: ADOLF. D. G. SVEC: GOT: V: REX. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß bis an die

Schooß,

Schooß, von der rechten Seite, in der rechten Hand den Scepter an die Schulter angelehnet, und in der linken den Reichsapfel haltend. R.) MONETA. NOVA. CIVITAT:*is* REVAL:*ienſis*. IIII. M:*arck* SV.*enſka*. Das gecrönte Wapen der Schwediſch-Liefländiſchen Stadt Reval in einem ovalen Schilde, und auf den Seiten: 1629. Iſt ein Revaliſcher ſeltener Thaler.

2624.

GVSTAV: ADOLPH: D: G: SVECO: GOTHO: VANDALO: REX. MAG.*nus*. Sein Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch, mit aufgeſetztem Lorbercranz und mit einem am Rande verbrämten Halskragen. R.) Ein bey aufgehender Sonne aus einem mit Thürmen beveſtigten Hafen abſegelndes Kriegsſchiff, mit der Ueberſchrift: NON EXORATVS. EXORIOR. auf einem fliegenden Bande. Von weitem ſind noch zwey Schiffe zu ſehen. So gewiß es iſt, daß mit dieſem ſehr ſchönen Schauthaler es auf des Königes Einmengung in die teutſchen Händel und deſſen Herüberkunft nach Teutſchland abgeſehen iſt: ſo wenig Wahrſcheinlichkeit hat es hingegen, daß er eben damals, nemlich 1630, gemacht worden. Den meiſten Zweifel erreget das Wort Magnus im Titul, welches an dieſem Orte den abgebrochenen Titul: Magnus Dux Finlandiæ, und weil man ſolchen auf den mehreſten dieſem Könige zu Ehren in Teutſchland gemachten Münzen und Medaillen alſo angegeben findet, einen teutſchen Medailleur anzeiget, der gewiß in ſeiner Kunſt ein Meiſter geweſen iſt. Brenner p. 146. Tab. II. n. 2. Köhler P. XIX. p. 65. Lochner P. V. p. 217.

2625.

GUSTAUVS ADOLPHUS D. G. SVEC: GOTH: REX MAGNVS DVX FINL. Das belorberte Bruſtbild im Harniſch in einem ziemlichen Barte, mit einem breiten ſpitzenen Halskragen. R.) DVX EHSTONIÆ ET CARELIÆ DOMINVS INGRIÆ: CE. 1631. Das gecrönte Schwediſche Wapen in einem zierlichen und durch ein aufgelegtes

Creutz

Creutz quadrirten Schilde. Unten ſtehet des Sachſen-Weimariſchen Münzmeiſters G. A. Name; wie denn der Augenſchein giebet, daß dieſer Thaler nicht in Schweden gemacht worden, vielmehr deſſen Gepräge mit Herzog Wilhelms zu Sachſen-Weimar Thalern dieſer Zeit viele Aehnlichkeit habe. Man ſehe den Weimariſchen Brüderthaler von A. 1623 beym Tenzel Lin. Ern. Tab. 35. N. 5. und 7.

2626.

GVSTAV9. ADOLPH9. D: G: SUEC: GOTH: VAND: REX. MAG:*nus* P:*rinceps* F:*inlandiæ* ETC. Des Königes geharniſchtes Bruſtbild mit vorwerts gekehrtem Geſichte, in kurzen Haaren und mit einem breiten Spitzenkragen. Vor demſelben ſtehet das gecrönte Wapenſchild, und bey dieſem unten des Münzmeiſters Name: C. S. R.) SALVATOR MVNDI ADIVVA NOS. Des HErrn Chriſti Bildniß mit dem Reichsapfel in der linken, und zum Segnen aufgehobener rechten Hand. Ueber deſſen Haupte ſtrahlet der Hebräiſche Name Jehovah, und unten ſtehet die Jahrzahl: 1632. welche in der vorigen Edition dieſes Thaler-Cabinets n. 217. und von Köhlern aus Verſehen für 1652 angegeben worden. Köhler. P. IV. p. 446. Iſt ein zu Fürth in Franken geprägter Thaler.

2627.

GVSTAV9 ADOLPH9 D. G. SVECOR. GOTHOR. VANDAL. q. REX. Deſſen vorwerts gekehrtes Bruſtbild im Harniſche, mit einem Lorbercranz auf dem Haupt, und mit einem breiten Halskragen. R.) MAG. PR. FINL. DVX ETHON. ET CAREL. DOM. ING. Das gecrönte zierliche Wapen, und unter demſelben das Erfurtiſche Rad, nebſt der Jahrzahl 1632. auf den Seiten aber die Signa ♁ und ☿ des Erfurtiſchen Münzmeiſters Weißmantels. Siehe im *I* Theil n. 218. Kundmann N. S. p. 145.

2628.

GVSTAVVS ADOLP: D: G: SVEC: GOTH: WAND: Q: REX. Der König zu Pferde, im Harniſch, mit aufgeſetztem

ſeztem Lorbercranz, umgehangener Feldbinde, und dem Commandoſtab in der rechten Hand; im Proſpect die Stadt Leipzig. R.) Das gecrönte Schwediſche Wapen in einem zierlichen Schilde, umgeben mit dreyßig kleinen Wapen der Königlichen Provinzen. Neben der Crone oben die Jahrzahl 1632. Ohne Umſchrift. Iſt ein rarer vierfacher Thaler, den Brenner nicht geſehen.

2629.

GVSTAV9. ADOLPH9. D: G: SUECO: GOTHO: VANDALO: REX. MAG. Des Königes belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch, Gewand und Spitzenüberſchlag. R.) PRINC. FINLAND: DVX. ETHO. ET. CAR. DOM: ING: 1632. Das Schwediſche Wapen, und darüber eine Crone. Dieſer Thaler ſcheinet ebenfalls aus einer Deutſchen Münzofficin herzukommen, wiewol ihn Brenner p. 168. unter die Stockholmiſchen gezehlet hat. Siehe *I* Theil, n. 218.

2630.

GUSTAVUS ADOLPHUS MAGNVS: D: G: SVEC: GOTH: &. VAND: REX AVGVSTVS ETC. Der entſeelte Körper des Königes, im Harniſch, Königlichen Mantel und der Crone auf dem Haupte liegend. Seine ſichtbar vorgeſtellte Seele wird von zwey Engeln gegen den in Wolken ſtrahlenden Namen Jehovah hinauf getragen, mit der Beyſchrift: EUGE SERVE FIDELIS. Und über einer in der Ferne abgebildeten Schlacht ſtehen die Worte: VEL MORTUUM. FUGIUNT. R.) PRINCEPS. PIVS. VICTOR INCOMPARAB: ET GERM: LIBERATOR. ANNO 1633. Der König auf einem von drey geflügelten Pferden gezogenen Triumphwagen fahrend, mit dem bloſſen Schwerd in der rechten Hand. Er wird von der Religion und der Gerechtigkeit mit einem Lorbercränz gecrönet. Uebrigens iſt er auf dieſem halben Begräbnißthaler eben, wie auf der im *I* Theil n. 221. beſchriebenen groſſen Münze, halb im Harniſch, und halb als ein Sceleton abgebildet; auch liegen unter

unter dem Wagen oben die Monſtra, und eben die Aufſchrift: ET VITA ET MORTE TRIVMPHO.

2631.

GVST. ADOLPH. D. G. SVEC. GOT. VAND. R.*ex* M.*agnus* PRINC.*eps* FIN.*land*. DVX ESTHON. ET. CAREL. DNS. INGRIÆ. Der geharniſchte mit einem Mantel umgebene, auf einem von zwey geflügelten Pferden gezogenen Triumphwagen im bloſſen Haupte ſitzende König, mit einem bloſſen Schwerd in der rechten Hand. Ueber ihm erſcheinet eine aus einer viele Strahlen von ſich werfenden Wolke hervorgehende Hand mit einem Lorbercranz. Im Abſchnitt ſtehen in einem zwiſchen der Jahrzahl: 1634. befindlichen Schildgen die mit einander verbundenen Chymiſchen Zeichen ♆ ☿ als Marquen des Münzmeiſters Weißmantels in Erfurt. R.) Der mit aufgehabenen Händen liegende, und in Königlicher Kleidung angethane Leichnam, wie deſſen Seele von zwey Engeln in den Himmel getragen wird, aus welchem, unter dem ſtrahlenden Namen Jehovah, die Stimme gehet: EVGE SER*ve* FIDELIS. Umher ſind acht zierlich eingefaßte Schilder, über deren ſieben in dem äuſſern Rande ſich Baldachin befinden. Dieſe enthalten folgende Inſchriften: 1) MONVMENTVM REGIVM, auſſen umher: den 6. Novemb. 1632. 2) IN ANGVSTIIS INTRAVIT. 3) PIETATE*m* AMAVIT. 4) HOSTES PROSTRAVIT. 5) REGNVM DILATAVIT. 6) SVECOS EXALTAVIT. 7) OPPRESSOS LIBERAVIT. 8) MORIENS TRIVMPHAVIT. Umher im äuſſern Umcreis iſt der Pentameter zu leſen: VITA MIHI CHRISTVS MORS MEA DVLCE LVCRVM. PHILP. I. V. XXI. Iſt ein auf deſſen Abſterben in Erfurt A. 1634 geprägter Doppelthaler. Köhler P. III. p. 193. verglich. p. 437. Junckers Ehrengedächtniß Lutheri, p. 458. Brenner. p. 156. Tab. XI. n. 3.

2632.

Die Aufſchrift: MARIA ELEONORA REGINA SVECIÆ OBIIT 18. MAR. MDCLV. mit der Umſchrift: TERRA

CÆLO-

CÆLOQVE BEATA. R.) Die in Form eines Schrägcreutzes geſetzten Namensbuchſtaben *Guſtauus Adolphus* REX, *Chriſtina* R*egina* *sueciæ*. mit der Umſchrift: CONIVGE ET NATA SINE PARI. Iſt ein rarer Begräbnißthaler Mariä Eleonorå, Witwe des Königes Guſtavi Adolphi. Köhler P. XX. p. 241.

2633.

CHRISTINA. D: G: SVE: GOT. WAN: Q: DE:*ſigna-ta* REGI:*na* ET. PR: HÆ: Ihr vorwärts ſehendes Bruſtbild, mit langen bis auf die Achſeln herabhangenden ein wenig lockigten Haaren, und auf dem Kopfe hinterwärts eine kleine Crone, mit bedecktem Buſen. R.) MONETA. NOVA. ARGENT. REGNI. SVECIÆ. M.DC.XLI. Das gecrönte Wapen, und darneben der Werth: 4. M.*arck*. Darunter: A. G. Iſt ein halber Thaler. Brenner p. 197.

2634.

CHRISTINA. D: G. SVE. GOT. VAND: Q. DES. REGINA. Ihr vorwärts ſehendes gecröntes Bruſtbild in langen lockigten Haaren, mit einer Perlenſchnur um den Hals. R.) MONETA. NOVA. ARG. DVCATVS POMERAN. 1642. Das Wapen von Pommern mit einem Helm und zweyen wilden Männern, als Schildhaltern, die auf den Köpfen einen Helm, und in den Händen Keulen tragen. Iſt ein Pommeriſcher Thaler.

2635.

CHRISTINA. D: G: SVE: GOT: WAN: Q: DE: REGI: ET. PR. HÆ. Derſelben Bildniß mit der kleinen Crone und in langen Haaren, mit bedecktem Buſen. R.) SALVATOR. MVNDI. SALVA. NOS. M.DC.XLII. Der HErr Chriſtus mit dem Reichsapfel in der linken Hand, auf der rechten Seite aber drey kleine Wapen unter einer Crone. Zu den Füſſen: A. G.

2636.

CHRISTINA. D: G: SUE. GOT: VAND: Q: DE: REGI: &: PRINCIP:*iſſa* H:*æreditaria*. Ihr Bruſtbild von

der linken Seite mit bloſſer Gorge, ſo auf vorherigen Münzen allezeit bedecket, mit einer Perlſchnur um den Hals, lockigten frey herabhangenden Haaren, und hinten am Haupte befeſtigten kleinen Crone. R.) MONETA NOVA ARGENTEA. CIVITATIS RIGENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene Stadtzeichen von Riga, nemlich zwey hohe Thürme und zwiſchen inne ein offenes Thor, darunter ein Löwe heraus ſiehet. Ueber dem Thor ſind zwey creutzweiſe geſchrenkte Schlüſſel, und über dieſen noch ein Creutzgen. Unten die Jahrzahl: 1644. und darüber: H. W. Iſt ein Rigaiſcher Thaler. Brenner p. 196.

2637.

CHRISTINA. D: G: SVE: GOT. WAN: Q: DE: REG: ET. PR. HÆ: Ihr Bruſtbild mit bedeckter Gorge, in langen herabhangenden Haaren, mit einer kleinen Crone. R.) SALVATOR. MUNDI. SALVA. NOS. M DC.XLV. Unſers lieben Heilandes Bildniß mit dem Reichsapfel, zur Rechten die drey Wapen unter der Crone, und zu den Füſſen: A. G.

2638.

CAROLVS. GVSTAVUS. X. D: G: SVEC: GOTH: VA: REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Crone auf dem Haupte, in eigenen Haaren; unter dem Arme: 1645. und des Eiſenſchneiders in Dresden, Sebaſtian Dadlers, Name: S. D. R.) EX AVREO: SOLIDO: CIVITATIS. RIGENSIS ME FIERI FECIT. Die Stadt Riga im Proſpect, darüber in den Wolken das von den zwey Löwen gehaltene Stadtwapen ſtehet, über welches zwey Engel einen Lorbercranz halten. Iſt eine Rigaiſche Münze, bey welcher gar viele Fehler anzumerken ſind. Denn 1) kan die Jahrzahl nicht 1645. heißen, weil damals Chriſtina noch Königin war, welche erſt A. 1654. in Faveur des Caroli Guſtavi reſigniret hat. 2) Die Schrift im Revers gehöret auf eine goldene Münze, und 3) ſolchenfalls ſolte es nicht ſowol ex aureo, als vielmehr ex auro heiſſen. 4) Iſt es abgeſchmackt, zwey Löwen über die Wolken zu ſetzen.

2639.

Ein dreyfacher Begräbnißthaler. Der König CARL GVSTAV, auf einem ſchlechten Armſeſſel ſitzend, hält in der rechten Hand die Königliche Crone über das Haupt ſeines vor ihm ſtehenden Sohnes CAROLI; dargegen wird von einem aus den Wolken hervorragenden bloſſen Arme die glänzende Himmelscrone über des alten Königes Haupt gehalten, mit der Umſchrift: ÆTERNAM. SIBI. RESERVAVIT. Beyde Könige ſind mit Königlichen, mit Hermelin aufgeſchlagenen, auch über und über mit Cronen beſäeten Mänteln angethan. R.) Ein Lorbercranz mit daran gehefteten fünf Schildern, darin die Reichsinſignia, und über jedem, auf dem herum gewundenen Bande, eine eigene Ueberſchrift ſich findet. Nemlich zu oberſt die Crone, und die Worte: MAIESTATEM. PVBLICAM. Weiter unten zur Rechten das Schwerd mit: CVSTODIAM. LEGVM. Zur Linken das Scepter mit: TVTELAM. CIVIVM. Ganz unten der Reichsapfel mit der Beyſchrift: CVRAM RELIGIONIS, und der Schlüſſel mit den Worten: VITAM IMPERII. In der Mitte dieſes Cranzes aber ſtehet folgende mit dem vorhergehenden zuſammenhangende Inſcription in zehn Zeilen: CAROLVS GUSTAVUS REX. SVECIÆ. CAROLO. FILIO. REGI. HÆREDI. TRAD:*idit*. OBIIT. XII. FEB. M.DC.LX. VIXIT. ANNOS XXXVII. M*enſ*. III. D.*ies* VI. REGNAVIT. ANNOS. V. M.*enſes* VIII. D.*ies* VI. Dieſer Stempel iſt von einem ſchlechten Meiſter gemacht. Siehe *I* Theil, n. 234.

2640.

CAROLVS. XI. DEI GRATIA. Das belorberte Bruſtbild von der linken Seite im Gewand. R.) SVE. GOTH. WAND. REX. 1667. Vier gecrönte Wapenſchilder, ſo als ein Creutz zuſammen geſetzet ſind, und in der Mitte das Pfälziſche Wapen, in jedem der vier Winkel aber des Königs Namens-Chiffre XC.

2641.

CAROLVS. D. G. SVEC. GOTH. VANDOLORVMQ. (anſtatt Vandalorumque.) REX. Sein belorbertes Bruſtbild im Gewand, von der rechten Seite. R.) MONETA. NOVA. DVC*atus* BREM.*enſis*. ET VERDENSIS. Eine ſonderliche Crone, und darunter die Jahrzahl: 1.6.6.8. ingleichen M. M. Iſt ein Bremiſcher Thaler.

2642.

Zwey gecrönte Namens-Chiffren durch welche und die Cronen das Ordensband vom Garterorden mit dem Motto: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE geſchlungen iſt, an dem unten das Ordenskleinod hanget, dabey auch die Jahrzahl: 1669. ſtehet. Die Ueberſchrift heißet: CONCORDIA REGVM. R.) Der Ritter S. George zu Pferde im Streite mit dem Drachen, dem er die Lanze durch den Rachen ſtöſſet, mit der Ueberſchrift: SALVS POPVLORVM. Iſt ein Medaillenförmiger Thaler, welcher auf den A. 1669. erhaltenen Engliſchen Garterorden geſchlagen worden. Brenner p. 212. 213.

2643.

Folgende Aufſchrift: IN MEMOR.*iam* CAROLO XI. D. G. SV.*ecorum* GOTH.*orum* VAND.*alorum* REG.*i* INV.*ictiſſimo* PLENIPOTENT.*iariis* ILLVS*triſſimis* S.*acr*. R.*eg*. M.*aieſtatis* SENATORIBVS H.*enrico* HORNIO. N.*icolao* BIELKEN S.*upremi* T.*ribunalis* R.*egii* WISM.*ariæ* V.*ice* PRÆS.*idi* GEN.*eroſiſſimo* I.*oachimo* R.*ütgero* AB OWESTIEN PRÆSTITI HOMAGII A DVC.*atus* BREM.*enſis* ET VERD.*enſis* ORDIN.*ibus* ET SVBD.*itis* ANNO MDCXCII. M. APR. R.) Ein Altar am Ufer eines Fluſſes in einer bergigten Landſchaft, worauf ein mit darüber ſchwebenden und ins Creutz verſchrenkten Bremiſchen Wapenſchlüſſeln und Verdiſchem Wapencreutze liegendes Herz nach dem Nordpol und dem am ſelbigen ſcheinenden Geſtirne gerichtet iſt, mit der Ueberſchrift: HVC TENDIMVS OMNES. Iſt ein ſchöner Huldigungsthaler oder vielmehr Medaille der Herzogthümer Bremen und Verden. Köhler P. XXI. p. 129.

2644.

2644.

CAROLVS. XII. D. G. REX. SVE. Sein Bruſtbild im Harniſch mit einer groſſen Perucke, von der rechten Seite. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1697. Das gecrönte drey Cronen-Wapenſchild. Auf den Seiten der Werth: 8 M.*arck*. und darunter des Münzmeiſters Name: A. S. Randſchrift: MANIBVS. NE. LÆDAR. AVARIS. Dieſer ſeltene Thaler iſt im erſten Regierungsjahre des Königes CAROLI XII. geſchlagen, da er noch nicht funfzehn Jahr alt geweſen.

2645.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVEC. Sein geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren, von der rechten Seite. R.) MON. NOV. POMER. CITERIORIS. Das von zwey wilden behelmten Männern gehaltene Pommeriſche Wapen, darauf eine Crone, und auf dieſer ein Helm mit einem Pfauenwedel ruhet. Unten $\frac{2}{3}$ und 1708. Iſt ein Pommeriſches Zweydrittelſtück.

2646.

FRIDERICUS D. G. REX. SVECIÆ. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im Gewand und in einer groſſen Perucke. R.) Das Wapen mit der Crone und den zwey gecrönten Löwen, als Schildhaltern, auf einem Fußgeſtelle ruhend, mit der Ueberſchrift: Gud Mitt Hopp. Unten zwiſchen zwey Lorberzweigen die Jahrzahl: 1733. und darneben: G. Z. Randſchrift: MANIBVS NE LÆDAR AVARIS.

2647.

FRIDERICVS. D. G. REX. SVECIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer groſſen Perucke. R.) IN. DEO. SPES. MEA. 1738. Die Schwediſchen drey Cronen in einem gecrönten runden Schilde; darneben der Werth: 4. M.*arck*, und darunter: G. Z.

2648.

FRIDERICVS. D. G. REX. SVECIÆ. Das Bruſtbild im Harniſch und Gewand. R.) Gud Mitt Hopp.

 Da

Das von zwey Löwen gehaltene gecrönte Wapen. Unten die Jahrzahl: 1744. und darunter des Münzmeiſters Name: H. M. Randſchrift: MANIBVS. NE. LÆDAR. AVARIS.

2649.

FRIDERICVS. D. G. REX. SVECIÆ. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke, mit umgehangenem Königlichen Mantel, welcher mit Hermelin aufgeſchlagen, und mit Cronen beſäet iſt. R.) Die drey Cronen in einem zirkelrunden Schilde, welches mit der Königlichen Crone und mit der aus abwechſelnden Seraphinenköpfen und Patriarchencreutzen beſtehenden Kette des Seraphinenordens und dem unten angehängten Ordenscreutze ausgeſchmücket iſt. Ueber der Crone ſtehet des Königes Wahlſpruch: Gud Mitt Hopp. Neben dem Schilde die Jahrzahl: 1748. und unten D. 17. APR. als des Königs Geburtstag, alten Stili, da die Inſtallation der neuen Ordensritter geſchehen. Weiter unten ſtehet des Münzmeiſters Name: H. M. Randſchrift: MANIBVS. NE. LÆDAR. AVARIS. Iſt ein auf den renovirten Seraphinenorden geſchlagener Thaler.

2650.

FRIDERICVS. D. G. REX. SVECIÆ. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. R.) Gud Mitt Hopp. Das gecrönte und mit der Seraphinen-Ordenskette umhangene zierliche Wapen. Darneben: 1751. und unten: H. M. Randſchrift: MANIBVS. NE. LÆDAR. AVARIS.

2651.

ADOLPHUS. FRID.*ericus* D. G. REX. SVECIÆ. Deſſen Kopf von der rechten Seite, mit einer Bandſchleife im Nacken, darunter F.*ehrmann*. R.) SALVS. PVBLICA. SALVS. MEA. 1752. Die drey Cronen in einem gecrönten ganz runden Schilde, um welches die Kette des Seraphinenordens herum geleget iſt. Unten ſtehet des Münzmeiſters Name: H. M. Randſchrift: MANIBVS. NE. LÆDAR. AVARIS.

VII.

* *

VII.
Däniſche.

2652.

IOHS. DEI. GRA. REX. DANOR. IVSSIT. ME. FIERI. ANNO. 1502. (Mönchsſchrift.) Ein auf einem nach Gothiſcher Baukunſt gemachten Throne ſitzender König mit der Crone auf dem Haupte, dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand, mit einem Heiligen-Schein um deſſen Haupt. R.) DEXTRA. DNI. EXALTA*vit* ME. DEXTRA. DNI. FEC.*it* VIRTVTE.*m*. (Mönchsſchrift.) Das gecrönte und mit dem Dannebrogscreutz belegte Wapen von Dännemark, Schweden, Norwegen und Wenden, mit dem Hollſteiniſchen quadrirten Mittel- und Oldenburgiſchen Herzſchilde. Iſt ſehr rar. Siehe im *I* Theil n. 260. Köhler P. XIX. p. 161.

2653.

CRISTIERNVS: DEI: GRACIA: REX: DACIE: SVECIE: AC: NORVEG: Der König auf einem aus vier nach Gothiſcher Baukunſt verzierten Säulen beſtehenden Thron ſitzend, mit der Crone auf dem Haupte, den Scepter in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand haltend. Dieſes Bild umgiebet eine roſenförmige Einfaſſung. R.) Das durch das aufliegende Dannebrogs-Creutz quadrirte Däniſche vierfeldige, und in deſſen Mittelſchilde das Hollſtein-Oldenburgiſche Wapen. Oben darauf ruhet eine offene Crone, und auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl: 1516. Umſchrift: XPS: IHS: (Chriſtus Ieſus) ELEGIT: ME: REGEM: POPVLO. SVO: NORHVIEIATRN Was dis letztere bedeuten ſoll, iſt, ſo viel man weiß, noch von keinem heraus gebracht. Ein ſehr rarer Thaler. *H. R.* 1705. p. 129.

2654.

CRISTIERNVS: DEI: GRACIA: REX: DACIE: SVECIE: AC: NORVEG. Der König mit der Crone auf dem Haupte, dem Scepter in der rechten, und einem Reichsapfel in der linken Hand, auf einem zierlichen Throne ſitzend: umher eine roſenförmige Einfaſſung. R.) XPS. IHS: ELEGIT: ME: REGEM: POPVLO: SVO: IN: ANO: EI9: 1518. Das gecrönte vierfeldige Wapen mit aufliegendem Ordenscreutz und einem Mittelſchilde. Beyde Umſchriften beſtehen aus Mönchsſchrift. Iſt ein hauptrarer Thaler.

2655.

CRISTERNVS: DEI: GRA: REX: DACIE: SVECIE: NORVEG. Der König im völligen Ornat, auf einem vierſeuligten zierlichen Throne ſitzend. R.) XPS: IHS: ELEGIT: ME: REGEM: POPVLO: SVO: 1.5.2.3. Das gecrönte vierfeldige Wapen mit dem Mittelſchilde. Dieſer Thaler mit Criſternus iſt noch viel ſeltener als der, auf welchem der König Criſtiernus heißet.

2656.

FREDERICVS. D. G. REX. DA.*norum* G.*othorum* ELTS (electus) NO.*rvegiæ* SLE.*ſvici* E. (et) H.*olſatiæ* DV.*x*. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, mit einem erſt bey der Unterkehle an- und bis ans Ohr gehenden kurzen gekräuſelten Barte, mit einer Drathaube und darauf geſetzter offenen Crone auf dem Haupte, wie auch mit einem über den Harniſch umgehangenen Mantel. R.) MONETA: NOVA: AVREA: RIPENSIS. Das gecrönte Wapen mit dem Mittelſchilde. Daß der Stempel eigentlich zu einer goldenen Münze gemacht worden, zeiget die Umſchrift des Reverſes, und es iſt wahrſcheinlich, daß es ums Jahr 1523 geſchehen, weil die Provinz Jütland, darin die Stadt Ripen gelegen, damals Fridericum zuerſt an des Chriſtierni oder Chriſtiani II. Stelle zum Könige erhoben, welcher denn auch beſagter Stadt Ripen herrliche Freyheiten verliehen, darunter dieſe nicht die geringſte, daß ſie golde-

goldene Münzen mit dem Namen der Stadt prägen darf; wiewol ſie ſich dieſes Rechts, wegen Mangels am Golde, ſelten und nur auf eine ſolche Art bedienet, daß ſie ihre Gold-Münzſtempel im Silber abprägen laſſen, dergleichen man auch eher als goldene zu Geſichte bekommet, und von verſchiedenem Gepräge ſind.

2657.

CRISTIA.*nus* D: G. REX. DANI.*æ* DVX. SL. Z. HOL. Das geharniſchte Bildniß mit einem niedrigen Hütgen auf dem Haupte, in kurz gekräuſelten Haaren, und mit in die Seite geſtützetem rechten Arm. R.) MO.*neta* DVCATVV.*m* SLESVIC. Z. HOL. Das gecrönte Wapen, darneben die Jahrzahl: - - 5. (1545.) Pariis p. 171.

2658.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANIÆ. Das gecrönte Däniſche Hauptwapen, hinter welchem ein bis in die Umſchrift reichendes Creutz hervorraget. R.) NORVEGIÆ SLAVO:*rum* GOTTORVMQ.*ue* REX. In der Mitte ſtehet der Werth dieſer Münze: IIII. MARCK DANSKE, und darunter die Jahrzahl: 1.5.9.6. Iſt ein ſehr rarer Thaler.

2659.

CHRISTIANVS. IIII. D. G. DANIÆ. Geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen kurzen Haaren, mit einem Spitzbärtgen. R.) NORVE. VANDAL. GOTTHO. Q. REX. Das Däniſche Wapen in einem ovalen Schilde auf dem gecrönten Dannebroger-Creutze. Dieſer rare Thaler wird wegen des Spitzbarts von denen, die ſich an Kleinigkeiten ergötzen, hochgeſchätzet.

2660.

CHRISTIANVS. IIII. D: G: DANIÆ. NORV: VAND: GOTO: Q: REX. Des Königes geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite bis an die Knie, im bloſſen Haupte, mit umgehangener Feldbinde und angegürtetem Degen, in der rechten Hand einen auf die Hüfte geſtützten

Commandoſtab haltend. R.) Der König zu Pferde im vollen Galopp, ganz geharniſcht mit dem Commandoſtab in der rechten Hand; von dem gecrönten Helm hänget eine lange Feder herab. Die innere Umſchrift iſt der Wahlſpruch: REGNA. FIRMAT. PIETAS. Alles dieſes umgiebet ein Creis von vierzehn Wapenſchildern, welcher ſich mit einer über des Königes Haupte ſchwebenden ſchönen Crone anhebet. Unter des Pferdes Hinterfüſſen iſt das Ordenszeichen des Elephantenordens, nemlich der Elephant mit dem Thurm und einer Decke, darauf des Königes gecrönter Name C zu ſehen, welches die Vermuthung giebt, daß dieſer ſchöne doppelte Schauthaler zu einer gewiſſen Ordensſolennität geſchlagen worden ſeyn mag. Ganz unten des Münzmeiſters Name: I. H.

2661.

MONETA NO:*ua* REGIS DANIÆ. Ein mit einer offenen Crone gedecktes und durch das aufliegende groſſe Dannebrogs-Ordenscreutz quadrirtes Wapen mit einem Mittelſchilde, und in dieſem ein gecröntes Herzſchildgen mit den Däniſchen drey Leoparden. R.) Ein breites Creutz, auf welchem vermittelſt eines Ausſchnittes ſich noch ein kleineres präſentiret, wie auf den Portugieſiſchen groſſen Goldſtücken, von welchen auch die äuſſerſte Umſchrift: IN. HOC. SIGNO. VINCES. entlehnet iſt. Die andere Umſchrift im innern Schriftcreiſe iſt des Königes Wahlſpruch: REGNA FIRMAT PIETAS, und die Jahrzahl: MDCIII. Der König Chriſtian IV. hat bereits A. 1591. dergleichen Portugalöſer ſchlagen laſſen, zum Behuf der Oſtindiſchen Handlung, als an welcher, nachdem der Portugieſen ehemaliges ſtarkes dortiges Commerce in Spaniſchen Händen faſt gänzlich herunter gekommen, eine jede handelnde Potenz einen gröſſern Antheil zu gewinnen geſuchet, und dahero ihre dorthin gehende Münzſorten gerne mit dem ehemaligen Portugieſiſchen Gepräge conformiret, weil ſolches auf dortigen Handelsplätzen von Alters her recipiret, mithin bekannt und angenehm geweſen. Gegenwärtiges rares

Stück

Stück hat dabey dieſes beſondere, daß des Königes Name darauf weggelaſſen worden.

2662.

Das Evangelienbuch, darauf die Königlichen Inſignien, als: Crone, Schwerd, Scepter und Reichsapfel, liegen, mit der Ueberſchrift in ſieben Zeilen: IN. NO:*mine* DOM:*ini.* SERENISS.*imo* PRINCI.*pi* ET. DOMINO. D: CHRISTIANO. D: G: V: REGIS. ELECTO. DANI.*æ* NOR.*vegiæ* VAN:*dalorum* GOT.*horum* Q.*ue* E.*t* C.*etera* SOLEN:*ne* ORDIN.*um* OMNIVM. HOMAGIVM. und der Unterſchrift: ANNO CIƆIƆCX. VE.*re* NO.*vo* INE.*unte.* R.) Zwey ſymboliſche Figuren, deren eine einen Palmzweig, und die andere ein Schwerd in der linken führen, geben ſich die rechten Hände: zwiſchen ihnen in einer ovalen Einfaſſung in acht Zeilen: DEVS IVDICIVM TVVM REGI DA: ET. IVSTITIAM. TVAM FILIO REGIS. PSALM. LXXII. Darüber in einem Lorbercranze: D*omi*N*us*, und im Abſchnitt: PROVIDEBIT. AN. *no* ÆT.*atis* VII. Iſt ein hauptrarer Thaler, der auf die Huldigung des Königlichen älteſten und An. 1647. verſtorbenen Prinzens Chriſtiani geſchlagen worden; davon zu leſen **Niels Slangens** Geſchichte Königs Chriſtians des IVten, p. 455 - 57.

2663.

CHRISTIANVS IIII. D: G. DANIÆ. Das völlige Bildniß des Königes, geharniſcht, gecrönet, mit dem Scepter in der rechten Hand, und die linke an den Degen legend. R.) NORVEG. VANDAL. GOTOR. Q. REX. Eine Crone, darüber die Jahrzahl: 1.6.2.0. und unten der Wahlſpruch mit den Anfangsbuchſtaben: R. F. P. (*Regna firmat pietas*) Dieſe Münze hatte vormals den Werth einer halben, jeßo einer ganzen Crone. Iſt von zweyerley Stempel.

2664.

CHRISTIAN: IIII. D. G. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem Halskragen. R.) DANI. NOR: VAN: GOT. Q. REX. 1624. Eine Crone, und darunter die Buchſtaben: R. F. P. Iſt eine jeßige halbe Crone.

2665.

CHRISTIANVS. IIII. D: G. DANI. Der König ſtehend im Harniſch, mit der Crone auf dem Haupte, dem Commandoſtab in der rechten Hand, und dem Degen an der Seite. R.) NORVEG: VANDALO. GOTOR: Q. REX. 1625. Die Königliche Crone, und darunter: R. F. P. Eine halbe Crone.

2666.

CHRISTIANVS IIII. D: G: DANI. NOR: VAN: G. Q: REX. Der König auf einem gar ſchlechten Pferde, mit entblößtem Haupte, ohne Harniſch, mit einem kurzen Wammes, mit welchem jedoch die umgehangene Feldbinde und der Commandoſtab in der rechten Hand nicht wohl zuſammen zu reimen. In der Entfernung iſt die Stadt Copenhagen zu ſehen. R.) In der Mitte des Königes Bruſtbild von der rechten Seite mit bloſſem Haupte, in einem ziemlichen Barte, geharniſcht und mit der Feldbinde, auch Halskragen von Spitzen. Zur Umſchrift dienet des Königs Symbolum: REGNA FIRMAT PIETAS. Alles dieſes erſcheinet in einem zierlichen Rahmen, der mit der aufgeſetzten Crone und angehangenem Elephanten ausgeſchmücket, und mit vierzehn Wapenſchilden umgeben iſt. In Ermangelung einer Jahrzahl kan die Veranlaſſung dieſes ſchönen Medaillenförmigen Doppelthalers nicht angegeben werden; es wird aber bey der von dieſem Könige betriebenen Kriegsverfaſſung des Niederſächſiſchen Creiſes ſich mehr als eine Gelegenheit gefunden haben, ſolche anſehnliche Contrefaitſtücke an Mann zu bringen. *Iacobæi* Mus. Dan. T. XXIII. n. 28.

2667.

Die Namens-Chiffre C4. (d. i. Chriſtianus IV.) darüber eine Crone ruhet. Umſchrift: II. MARCK. DANSKE. 1644. R.) Die Schrift in drey Zeilen: IVSTVS. יְהֹוָה IVDEX. Iſt eine halbe Crone. Man findet dergleichen Münze auch im Golde von 1 bis 20. Ducaten, und im Silber von 1 Crone bis auf Doppelſchillinge, wiewol dieſe ſehr gering.

geringhaltig, und daher ſchon A. 1648 in Dännemark ſelbſt herabgeſetzet worden ſind. Der König ließ obige Worte den Schweden zum Nachdenken darauf ſetzen, weil ſie, um den unter Däniſcher Mediation A. 1643 zu Osnabrüg ausgeſchriebenen allgemeinen Friedenscongreß zu hintertreiben, des Königs Hollſteiniſche Lande unverſehens feindlich angefallen hatten. Es ſind ſolcher Münzen bis A. 1648. viele geſchlagen: man nennete ſie Iuſtus Iudex, ingleichen Ebräer, wegen des Hebräiſchen Worts auf der Rückſeite. *H. R.* 1702. p. 379. *Schlegel* Bibl. Num. p. 54. *Tenzel* Mon. Unt. 1696. p. 910.

2668.

Die gecrönte und in einander geſchlungene Königliche Namens-Chiffre F3. (Fridericus III.) und die Umſchrift: II: MARCK: DANSKE: 1 57. R.) DOMINVS. PROVIDEBIT. Der Norwegiſche gecrönte Löwe mit der krummen Hellepar-de. In der Umſchrift iſt nach dem Worte Dominus eine kleine Figur als ein Münzſtempel, ſo des Münzmeiſters Marque ſeyn mag. Iſt eine halbe Crone.

2669.

FRIDERICVS III. D. G. DAN. NORW. V. GOT. REX. Gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch, mit umgehangener Feldbinde. R.) DOMINVS. PROVIDEBIT. ANNO. 1659. Die auf einer Kugel ſtehende nackende Fortuna mit dem Segel. Unten auf den Seiten der Kugel: I. S. Iſt ein ſehr ſeltener Glückſtädtiſcher Thaler.

2670.

FRIDER. III. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Des Königes Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch, mit aufgeſetztem Lorbercranz, in der Halskrauſe, mit umgehangenem Hermelinmantel und Elephanten-Ordens-Bande, welches letzte an keinem Königlichen Bildniß auf den vorhergehenden Thalern anzutreffen. R.) DVX. SLES. HOL. STOR. DITM. COM. OLD. DELM. Das groſſe Dannebrogs-Ordenscreutz, auf deſſen Mitte die drey Wapen-

ſchilder

ſchilder von Dännemark, Norwegen und Schweden, und um ſelbige herum funfzehn kleine Provinzwapen liegen. Ueber den Wapen ruhet eine Crone, von welcher das Elephanten-Ordensband herabhanget, und die mittelſten drey Schilder umgiebet, und ganz unten iſt der Elephant an einem Schildgen angehangen. Und darneben: G. K. Dieſer ſehr zierliche breite Thaler iſt ohnfehlbar in dem Jahre 1660. da dem Königlichen Hauſe, mit Aufhebung der Wahl, die Souveraineté zugeſtanden worden, geſchlagen, bey welcher Reichstagshandlung der König öfters Gelegenheit gehabt haben wird, Geſchenke auszutheilen.

2671.

FRID: III: D: G: REX: DAN: NOR: VAN: GOT: Gecröntes Bruſtbild im Harniſch, und mit einem Spitzen-Halskragen. R.) DOMINVS PROVIDEBIT. Das gecrönte Wapen mit darhinter liegendem groſſen Dannebrogscreutze. Darneben: 1663. und weiter unten: I. S.

2672.

FRIDERICVS: 3: D: G: DAN: NOR: VA: GOT: REX. Das gecrönte Bruſtbild im Römiſchen Harniſch. R.) DOMINVS. PROVIDEBIT. Das Bild der auf einer Kugel ſtehenden Fortuna mit dem Segel, mit einem Lorbercranz umgeben. Unten ſtehet: I. W. und darunter: 1.6.6.4. Ein Glückſtädtiſcher Thaler.

2673.

FRIDERICVS. III. D. G. DANIÆ NORVEG. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß mit dem Commandoſtab in der rechten Hand, und dem Degen an der Seite, in auſſerordentlich weiten Hoſen und geſpornten Stiefeln. R.) VANDALORVM. GOTHORVMQVE. REX. 1665. Eine Crone mit der Unterſchrift: DOMINVS PROVIDEBIT. Darneben: G. K. Iſt der hauptrare ſogenannte Pumpbuckſen Thaler.

2674.

FRIDERICVS. III. D. G. DAN. NOR. V. GOT. REX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbercranze,

cranze, Hermelinmantel und dem Elephanten auf der Bruſt. R.) DVX. SLES. HOL. STOR. DITM. COM. OLD. & DELM. Das groſſe Dannebrog-Ordenscreutz, umgeben mit achtzehn kleinen Wapenſchildern, über denen eine Crone ruhet, und unten der Elephant hanget. Iſt ein ſchöner Thaler ohne Jahrzahl.

2675.

FRIDERIC. 3. D: G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit aufgeſetztem Lorbercranz und auf der Bruſt hangendem Elephantenorden. R.) DOMINVS. PROVIDEBIT. Das gecrönte, auf dem Ordenscreutz liegende, und mit einem Lorbercranz umgebene Wapen. Bey der Crone ſtehet die Jahrzahl: 1666. und unten: I. C. H.

2676.

FRID. III. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch mit dem Ordenszeichen. R.) DVX. SLESV. HOLS. STORM. DITM. COM. IN. OL. & DEL. Die Königliche Crone, darüber die Jahrzahl: 1666. und unten des Königes Wahlſpruch: *Dominus Prouidebit.*

2677.

FRIDER. III. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Das Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz, im Harniſch und umgehangenen Hermelinmantel. Das Ordenszeichen hängt an einem Bande auf der rechten Bruſt. R.) DVX. SLES. HOL. STOR. DITM. COM. OLD. DELM. Ein groſſes bis in die Umſchrift reichendes Creutz, auf deſſen Mitte unter einer Crone die drey Wapenſchilder von Dännemark, Norwegen und Schweden liegen; funfzehn kleinere Provinzwapen aber ſind rings herum geleget; auch hanget von der Crone das die mittelſten Schilder umſchlieſſende Ordensband herab, an welchem ganz unten der Elephant angeheftet iſt. Unten ſteht des Münzmeiſters Name: G. K.

Rand-

Randſchrift: DOMINVS. PROVIDEBIT. ANNO. MDCLXIX. Iſt ein Doppelthaler.

2678.

FRID. III. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Das geharniſchte Bruſtbild mit dem Lorbercranz und Elephantenorden. R.) CHRISTIANVS. V. D. G. REX. DAN. NOR. VAN. GOT. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild mit dem Elephanten-Ordenszeichen. Randſchrift: DOMINVS. PROVIDEBIT. . PIETATE. ET. IVSTITIA. Iſt ein ſehr ſeltener, auf Chriſtiani V. Regierungsantritt geſchlagener Thaler.

2679.

Der gecrönte Königliche Namenszug: C5. mit der Umſchrift: PIETATE. ET. IVSTITIA. R.) IIII. MARCK. DANSKE 1671. Das gecrönte Däniſche Wapen, mit dahinter liegendem Creutze. Iſt eine Crone.

2680.

CHRIST.*ianus* V. D. G. REX. DAN. NOR. VA. GO. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch. Unten am Arme die Jahrzahl: 1674. R.) DVX. SLES. HOL. STOR. DITM. COM. OLD. & DELM. Achtzehn auf das Dannebrogscreutz gelegte Wapen, als: funfzehn Provinzwapen in einem Creiſe herum, und drey gröſſere von Dännemark, Norwegen und Schweden in der Mitte, darüber die Königliche Crone ſchwebet, von welcher das Ordensband mit unten angehangenem Elephanten herab hanget, und zugleich die drey Mittelſchilder mit einſchlieſſet. Ein Schleswigiſcher Thaler.

2681.

Ein auf die Eroberung der Veſtung Landscrona in Schonen, und einen daſelbſt erfolgten merkwürdigen Wetterſtrahl geprägter Gedächtnißthaler. Die erſte Seite hat folgende Aufſchrift in zehn Zeilen: COELO. ET. MEMORIÆ. QVOD. LANDSCRONæ CHRISTIANO. V. ARCEM. OBSIDENTE. IN. HOROLOGIO. SACRO. VNARIO. (d. i quinario)

nario) IIIvm XIImo VII. nvmer.*um* stvpendo miracvlo. fvlmen. contexerit. 1676. 28. ivl. Welches ſo viel heiſſen ſoll: Dem Himmel und dem Andenken, daß zu Landscron, als Chriſtian V das Schloß belagerte, an der Kirchenuhr ein Donnerſtrahl die dritte Ziffer mit der fünften, und die ſiebente mit der zwölften durch ein erſtaunendes Wunder bedeckt hat. Unten iſt ein Donnerkeil auf die übliche Weiſe abgebildet. Die Umſchrift beſtehet aus dieſem Diſticho: fvlmine præscripsit vindex præsagia coelvm; fvlminis et reliqvvm sed ferientis erit. R.) Der vom Wetterſtrahl getroffene Uhrzeiger, mit folgenden Stundenzahlen: I. II. IIII. IIII. V. VI. VVII. VIII. IX. X. XI. XII. Der Weiſer zeiget ¼ auf zehn Uhr. Randſchrift: hebdomas arcem qvinta, dies ivstos bis sexta trivmphos. d. i. Die fünfte Woche hat das Schloß, und der zweymalſechſte (zwölfte) Tag die gerechten Siege gegeben. Der in der erſten Aufſchrift beſchriebene wunderbare Donnerſchlag geſchahe in der von den Dänen eingenommenen Stadt Landscrona, als ſelbige daſiges Schloß noch belagert hielten, welches ſich auch einige Tage darauf durch Accord ergeben. Nach des Herrn Prof. Köhlers Erzehlung ſoll der Wetterſtrahl an dem Uhrwerk daſiger Stadtkirche die Zahlen an dem Zifferblatt folgendergeſtalt verändert haben, daß aus der III. eine IIII. mit Zuſetzung zweyer Striche, aus der Zahl VII. drey V. und endlich aus der IX. durch Auslöſchung der voranſtehenden I. eine X. hervorgebracht worden. Allein ob wol wider die erſtere Aenderung mit der III. nichts zu erinnern, da dieſelbe auf gegenwärtigem Gedächtnißthaler ſelbſt alſo angegeben wird; ſo trift doch hingegen es bey der andern Zahl VII. die in VVV. verwandelt ſeyn ſoll, mit dieſer Münze nicht zu, als auf deren Revers nach Anzeige der erſten Inſcription an der Stelle der VII. ein VVII. erſcheinet, und alſo nur eine V. darzu gekommen iſt: und endlich iſt auf der Münze von Auslöſchung der I. vor der

IX. ganz und gar nichts angemerket, und letzteres mithin billig in Zweifel zu ziehen, überhaupt aber aus dieſer Münze obige aus dem *Theatro Europæo* Tom. XI. p. 1089. genommene Erzehlung zu corrigiren. Köhler P. XIV. p. 113. *H. R.* 1703. p. 313.

2682.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. VAGO. Des Königes völliges Bildniß im Harniſch, mit dem Commandoſtab in der rechten Hand, und dem Degen an der Seite. R.) IIII MARCK DANSKE. 1680. Gecröntes, mit dem Dannebrogscreuz quadrirtes und mit dem Elephanten-Ordensbande umhangenes Wapen, darneben: G. S. Aus dieſer Münze wird in Dännemark und im Hollſteiniſchen eine groſſe Rarität gemacht; die Urſach aber habe ich bey meiner Anweſenheit in Hamburg nicht erfahren können.

2683.

CHRISTIANVS V. D. G. REX. DAN. NOR. VANGO. Geharniſchtes Bruſtbild mit einer Halskrauſe, im Lorbercranz und Elephantenorden. R.) DVX. SLES. HOL. STOR. DITM. COM. OLD. & DELM. Der Name C5. dreymal in einander geſchlungen, und mit drey Cronen geſchmücket. Randſchrift: PIETATE. ET. IVSTITIA. ANNO. M.D.C.LXXXIII. C. V. Iſt ein Schleswigiſcher Thaler.

2684.

Der gecrönte gedoppelte in einander geſchlungene Name C5. (Chriſtianus V.) ohne weiteren Zierath oder Schrift. R.) PIETATE. ET. IVSTITIA. Ein gecröntes Schild, darin der Werth folgendergeſtalt angezeiget iſt: IIII. MARCK DANSKE. 1685. G. S. Iſt eine Crone.

2685.

Der gecrönte Königliche Namenszug C5. ſo doppelt in einander geſchlungen iſt, und die Umſchrift: D. G. REX DAN. NOR. VAN. GOT. Unten zwey Blumenzweige. R.) PIETATE ET IVSTITIA. Das mit der Crone und dem aufliegen-

liegenden Ordenscreuße geſchmückte Wapen, nebſt herab-hangendem Elephanten: dabey auf den Seiten die Jahrzahl: 1691. ingleichen der Werth: 4. M.*arck*. Ganz unten: C. W.

2686.

Der gecrönte mit zwey Palmzweigen umgebene Königliche Name C5. ſehr zierlich doppelt in einander verſchlungen, ohne Umſchrift. Unten: C. W. R.) IIII. MARCK DANSKE. 1693. Das gecrönte, mit dem Elephanten-Ordensbande und Dannebrogscreuß geſchmückte Däniſche Wapen in einem ovalen Schilde. Eine Crone.

2687.

CHRIST. V. DEI. GRATIA. Das Bruſtbild mit der Perucke, im Römiſchen Habit, mit dem Elephanten auf der Bruſt. R.) DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Die Königliche Crone, darunter: PIET.*ate* & IVST.*itia*. 1694. Zwiſchen der Jahrzahl ein kleines Herz. Iſt eine Doppelcrone à 4. Mark Däniſch. Im Revers iſt das Gepräge der erſten Königlichen Däniſchen Cronen einigermaſſen reſtituiret worden.

2688.

Des Königs gecrönter und mit zwey Lorberzweigen umgebener doppelt verzogener Name: C5. ohne Umſchrift. R.) IIII. MARCK DANSKE. 1696. Das gecrönte Däniſche Wapen mit dem Creuß und Elephanten. Eine Crone.

2689.

CHRIST. V. DEI. GRATIA. Das Bruſtbild in der Perucke und im Römiſchen Waffenrock, mit dem an der Bruſt angehefteten Elephanten. R) DAN. NOR. VAN. GOT. REX. In der Mitte die Königliche Crone, und darunter der Wahlſpruch: PIET. &. IVST. ingleichen die Jahrzahl: 1699. und dazwiſchen: HCM. Randſchrift: SERVANT ET DECORANT.

2690.

CHRIST. V. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX. Des A. 1699 den 25 Auguſt verſtorbenen Königes geharniſchtes Bruſt-

Staats-Bibliothek Bamberg

Bruſtbild in der Perucke, mit dem Elephantenorden. R.) FRID. IV. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX. Des Sohnes und ſuccedirenden Königes Bruſtbild in der Perucke und im Harniſch, mit dem auf der Bruſt an einem Bande hangenden Elephanten. Randſchrift in zwey Zeilen: ET NORDENS LYYS GIR VD 16. - - ET ANDET TAENDTE GVD 99. d. i. Ein Nord-Licht gieng aus, und ein anderes zündete GOtt an. Dieſer ſchöne, auf des Königes FRIDERICI IV. Regierungsantritt geſchlagene Dickthaler kommt gar ſelten zum Vorſchein. *Mon. en arg.* p. 94.

2691.

FRID.*ericus* IV. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem auf der Bruſt hangenden Elephanten; von der Perucke liegen die zwey Knoten vorne über die Bruſt. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. als des Königes Wahlſpruch. Der Königliche gecrönte doppelte Namenszug F4. dreymal, als ein Triangel, und dazwiſchen auf gleiche Weiſe die drey Hauptwapen in ovalen Schilden, nemlich das Däniſche, Norwegiſche und Schwediſche; in der Mitte aber glänzet in einem Dreyeck der Name GOttes: ִ״ִ. Ganz unten die Jahrzahl: 1700. nebſt dem Münzmeiſterzeichen. Randſchrift: SERVANT ET DECORANT. Iſt ein drey Markſtück.

2692.

FRID. IIII. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX. Das Bruſtbild im Harniſch, mit einer langen Perucke, von welcher ein Knoten über die rechte Achſel vorne herabhanget, und mit dem Elephantenorden. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Um den in der Mitten in einem ſtrahlenden Dreyeck erſcheinenden Namen GOttes ִ״ִ. iſt des Königes gecrönte doppelte Namens-Chiffre F4 dreymal, und die drey Wapen von Dännemark, Norwegen und Schweden wechſelsweiſe alſo rangiret, daß jene und dieſe einen Triangel vorſtellen. Ganz unten: 1702. und dazwiſchen ein kleines Herz.

2693.

2693.

FRIDERIC. IV. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Geharniſchtes Bruſtbild in einer langen Perucke, mit dem Elephanten-Ordenszeichen. R.) DVX. SLES. HOLS. STORM. DITM. COM. OLD. ET. DELM. Das gecrönte und mit den beyden Ordensketten vom Dannebrog und Elephanten umgebene Wapen, darunter: 1704. nebſt einem kleinen Herzen.

2694.

Die gecrönte Königliche doppelt in einander geſchlungene Namens-Chiffre F4. mit der Umſchrift: D. G. REX. DAN. NOR. VAN. GOT. R.) DOMINVS MIHI ADIVTOR 1726. Das gecrönte Wapen in einem herzförmigen Schilde, hinter welchem das Ordenscreutz hervorraget. Um das Schild iſt das Dannebrog-Ordensband herum gezogen, und daran unten der Elephant angeheftet, dabey: H. C. M. Dieſe Münze iſt auf dem Avers durch zwey neben der Namens-Chiffre mit beſondern Stempeln eingeſchlagene Ringel O marquiret, welches entweder bey Gelegenheit der Münzſtreitigkeit mit den Hamburgern geſchehen, oder es iſt damit dieſes vier Markſtück für das Oſt-Indiſche Commerce autoriſiret worden.

2695.

Der gecrönte Königliche Name C6. zweymal und in einander geſchlungen, mit der Umſchrift: D. G. REX. DAN. NORV. VAN. G. R.) Das gecrönte dreyfeldige Wapen mit hervorragendem Creutze, darneben: 1733. und die Umſchrift: 24 SKILLING. DANSKE. COUR.*ant* M.*ünz*. Ganz unten: C. W. Iſt ein anderthalb Markſtück.

2696.

Der gecrönte Königliche Name C6. zweymal und in einander geſchlungen, mit der Umſchrift: D. G. REX. DAN. NORV. VA. GO. R.) Das gecrönte Norwegiſche Wapen, mit hervorragendem Creutze, und auf den Seiten: 1734. Ganz unten: N. B. F. Die Umſchrift heißt: 24. SKILLING. DANSKE.

 2697.

2697.

Der gecrönte doppelt verzogene Königliche Name C6. mit der Umſchrift: D. G. REX. DAN. NORV. VA. GO. R.) IIII. MARCK. DANSKE. 1736. Der gecrönte Norwegiſche Löwe mit der Helleparde, unter einer groſſen Crone, unten: C. Iſt eine Norwegiſche Doppelcrone.

2698.

CHRISTIANVS VI. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Deſſen belorberter Kopf mit der Perucke. R.) FRIDERICVS V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Deſſen ebenfalls belorberter Kopf in der Perucke. Randſchrift: GIVE GVD TIL VERDENS ENDE, SLIGE LYS I NORDEN BRENDE. das iſt: GOtt gebe, (daß) bis an der Welt Ende ſolche Lichter in Norden brennen. Iſt eine fünffache Crone. *Mon. en arg.* p. 94.

2699.

FRIDERICVS V. D. G. REX. DAN. NOR. Der König im völligen Königlichen Ornat, mit der Crone auf dem Haupte, dem Scepter in der rechten, dem Reichsapfel in der linken Hand, und dem Degen an der Seite. Er ſtehet vor einem Thronſtuhle unter einem Baldachin, deſſen Mantel mit Cronen beſäet iſt. R.) PRVDENTIA ET CONSTANTIA. Das gecrönte und von zwey wilden Männern gehaltene Däniſche Wapen. An dem zierlichen Fußgeſtelle ſtehet die Jahrzahl: 1747. und ganz unten des Münzmeiſters Name A. Iſt ein ſehr ſchöner Doppelthaler, welcher bey der am 6ten Sept. 1747 geſchehenen Crönung des Königs Friedrichs V zum Vorſchein gekommen.

2700.

FRIDERICVS V. DEI GRATIA. Deſſen Kopf mit einem Lorbercranz, von der rechten Seite. R.) DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Die Königliche Crone mit der Unterſchrift: PRVDENTIA ET CONSTANTIA. 1747. Um den Rand: TIL ZIER OG FORSVAR, d. i. zur Zierde und Vertheidigung. Iſt eine vierfache Crone.

2701.

FRIDERICVS V DEI GRATIA. Deſſen belorberter Kopf von der rechten Seite. R.) DAN. NORV. VAN. GOTH. REX. Das gecrönte, mit Lorber- und Palmzweigen, ingleichen dem Elephanten-Ordensbande gezierte Wapen, mit der Ueberſchrift: PRVDENTIA ET CONSTANTIA. Im Abſchnitt: 1748.

2702.

FRIDERICVS V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Das geharniſchte Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz und umgehangenem Elephanten-Ordenszeichen. Am Arme ſtehet des Eiſenſchneiders Name: W.*ahl.* R.) Der Norwegiſche Löwe mit der krummen Helleparde, und zwey Zeilen Umſchrift: TROE LOVE MOD OG HVAD DAN KONGENS GVNST KAND VINDE. - MENS NORGE KLIPPE HAR MAND SKAL HOS NORDMAND FINDE. das iſt: Treu, Geſetz, Muth und was des Königs Gunſt erwerben kan, das haben die Norwegens Klippen, man trift es bey dem Nordmann an. Im Abſchnitt ſtehet: 1749. und die Markenzahl: 6. M. Ein Ausbeutethaler.

2703.

FRIDERIC. V. D. G. REX. DAN. NORV. VAN. GOTH. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Ordenszeichen und Lorbercranz. Unten des Eiſenſchneiders Name: ARBIEN. F.*ecit.* R.) Folgende Aufſchrift in ſechzehn Zeilen: PRO AETERNITATE IMPERII STIRPIS OLDENB.*urgicæ* VOTA SOCIETATIS DANOR.*um* ASIAT.*icæ* A CHRISTIANI I. ABNEPOTE CHRISTIANO IV. FVNDATÆ A CHRISTIANO VI. AMPLIFICATÆ SVB AVSPICIIS FRIDERICI V. FLORENTISSIMÆ SOL:*uta* ET SVSC:*epta.* D. XXVIII OCTOBR: MDCCXLIX.

2704.

FRIDERIC. V. D. G. REX DAN. NORV. VAN. GOTH. Das Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden, darunter: ARBIEN. F. R.) Das gecrönte Oldenburgiſche Stammwapen in einem mit einer Schlange und mit

Strahlen umgebenen Schilde über der in einander geſchlungenen gecrönten Chiffre der Däniſchen Aſiatiſchen Compagnie, DAC, welche auf den Symbolis einer weiſen friedfertigen Regierung, nemlich den faſcibus, einem Füllhorne und Mercuriusſtabe, ruhet, mit der Unterſchrift: FELICIT:*as* IMPERII CCC. ANN:*orum* STIRP:*is* OLDENB.*urgicæ*. D. 28. OCT. 1749. A. Dieſer und der vorhergehende ſchöne Thaler iſt auf die Jubelfeyer wegen dreyhundertjähriger Regierung des Oldenburgiſchen Hauſes, auf Veranſtaltung der Däniſchen Aſiatiſchen Compagnie, gepräget worden.

2705.

FRIDERICVS. V. D. G. REX. D. N. V. G. DVX. S. H. S. D. COM. O. D. Deſſen Kopf in eigenen Haaren von der rechten Seite, im Nacken mit einer Bandſchleiſe gebunden. R.) NACH. DEM. LEIPZIGER. FVS. 1761. In der Mitte $\frac{2}{3}$. Iſt ein Oldenburgiſches Zweydrittelſtück.

2706.

FRIDERICVS. V. D. G. DAN. NOR. V. G. REX. Deſſen belorberter Kopf von der rechten Seite, darunter: B. R.) PRVDENTIA ET CONSTANTIA. Das gecrönte, mit der Elephanten-Ordenskette umgebene, und mit Lorberzweigen eingeſchloſſene Wapen in einem ovalen Schilde; unten: 17. H. S. K. 64. Iſt ein Oldenburgiſcher Conventionsthaler.

VIII.

Hungariſche.

2707.

MONETA. WLADISLAI. D. G. REGIS. VNGARIE. 1500. Das vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde, wie im *I* Theil auf n. 310. An den Seiten: KREMITZ TVRSO. R.) SANCTVS. LADISLAVS.

LAVS. REX. VNGARIE. Dieſer heilige König mit der Crone und Harniſch, zu Pferde im vollen Galopp, mit der Lanze oder dem Streithammer in der linken Hand, und dem Sebel an der Seite, in einem zierlichen Cranze. Ueber demſelben die gecrönte H. Maria mit dem JEſulein ſchwebend. Die Schrift iſt gröſtentheils Mönchsſchrift. Iſt überaus rar. *Mon. en arg.* p. 103.

2708.

MONETA. WLADISLAI. D. G. REGIS. VNGARIE. Ein gecröntes groſſes, auf den Seiten mit Zierathen verſehenes Wapenſchild, welches geſpalten, zur Rechten vier, und zur Linken auch vier Felder, ingleichen ein Mittelſchild hat. In der erſten Hälfte zeiget das erſte Feld die acht Binden, und das andere das Patriarchencreuz, wegen Ungarn; das dritte drey gecrönte Leopardenköpfe wegen Dalmatien, und das vierte den Böhmiſchen Löwen. In der andern Hälfte aber enthält das erſte Feld das doppelte Kettencreuz wegen Navarra, im zweyten vier Pfähle wegen Arragonien, im dritten zwey Kühe über einander wegen Bearn, und im vierten die drey mit einer Binde durchgezogenen Franzöſiſchen Lilien, als das Wapen der Grafen von Evreux, darzu gehören auch die zwey Löwen in der linken Hälfte des geſpaltenen Mittelſchildes, wegen der Grafſchaft Bigorre. Alle dieſe fremde Wapen ſind hier dem Ungariſchen beygefüget, wegen Uladislai Gemahlin ANNA, welche eine Enkelin Gaſtonis, Grafens de Foix, Königs von Navarra, geweſen. In der rechten Hälfte des Mittelſchildes iſt ein gecrönter Adler, nemlich der Polniſche: denn Uladislaus war der älteſte Sohn Caſimiri IV. Königs in Polen. R.) SANCTVS. LADISLAVS. REX. VNGARIE. 1504. Dieſer Heilige auf einem ſprengenden Pferde gegen die linke Seite reitend, im Harniſch, mit der Crone auf dem Haupte, und dem Degen an der Seite, und in der rechten Hand eine kurze und faſt oben beym Eiſen angefaßte Helleparde haltend. Ueber des Königs Kopf zu Anfang der Umſchrift ſchwebet ein Marienbild, ſo das

Kindlein auf dem rechten Arm, und zu den Füſſen den halben Mond hat. Innerhalb der Umſchrift iſt ein zierlicher Cranz. Iſt ein hauptrarer Doppelthaler.

2709.

WLADISLAVS. D. G. R.*ex* VNGARIE. ET. BOHEMIE. Des Königes Bruſtbild von der linken Seite, mit einer offenen Crone auf dem Haupt, in langen Haaren. R.) LVDOVICVS. FILIVS. R.*ex* VNGA.*riæ* E.*t* BOHEMI.*æ*. 1508. Der junge König, als ein zweyjähriges Kind, mit der Crone auf dem Haupte, auf einem Küſſen ſitzend; unter ihm ſtehet das Wort: CORONATVS. Dieſer bey der Crönung LVDOVICI II. geſchlagene Dickthaler wieget $2\frac{3}{4}$ Loth. Groſchencabinet, II. Band, pag. 670. Tab. XXXVIII. n. 21. *H. R.* 1706. p. 41.

2710.

Ein auf des Königes Ludouici unglückliche Niederlage und Tod bey Mohacz A. 1526. verfertigter Medaillenförmiger Thaler. Auf der einen Seite ſind die Bruſtbilder des Königes LVDOVICI und ſeiner Gemahlin MARIÆ einander gegen über geſtellet, und in damaliger Fürſtentracht abgebildet. Dem Könige iſt die Toiſon-Ordenskette umgehangen, und der Raum zwiſchen und neben den Bildern iſt mit Laubwerk ausgefüllet, unter ihnen aber in einem Rähmen folgendes in fünf Zeilen zu leſen: LVDO: *uici* VNGAR:*iæ* BOHE:*miæ* QVE REGIS. ET. MARIÆ. REGINÆ. DVLCISS.*imæ* CONIVGIS. AC PROCER*is*. IN. FLAN.*dria* (ſcil. effigies) R.) Der König auf einem geſchmückten Pferde, auf deſſen Chabraque einige Wapenſchildgen zu erkennen, neben ihm ſind noch mehrere Ritter abgebildet, und gegen über die Türkiſche Reuterey, welche mit geſenkten Lanzen in geſchloſſener Ordnung gegen ſie anſprenget, auch drey Canonen bey ſich führet. Auf der Ungariſchen Seite ſiehet man auch einige Todte und Fallende, und überhaupt iſt die diſſeitige Unordnung gar deutlich exprimiret. Unter dem Schlachtfelde iſt ein Abſchnitt mit folgender Nachricht in ſechs Zeilen: LVDO:*uicus* HVNG: BOEM: ZC.

REX ANNV:*m* AGENS. XX. IN. TVRCAS APVD. MOHAZ. CVM. PARVA. SVORVM. MANV. PVGNA*n*S. HONESTE OBYT. M.DXXVI. Gegenwärtiger Schauthaler iſt ſo wol der kunſtreichen Arbeit, als ſeiner beſondern Seltenheit wegen gar werth zu ſchätzen, zumal da er des Lucki: Abdruck in Syll. p. 62. corrigiret, welcher im Revers die Schlacht umgekehrt vorſtellet.

2711.

Noch dergleichen Gedächtnißthaler. Der Königin MARIÆ des unglücklichen Königes LVDOVICI hinterlaſſener Witwe, Bruſtbild von der linken Seite, mit einem ſonderbaren Hut auf dem Kopf, und unter einem zierlichen Bogen, neben welchem auf jeder Seite ein Schildhalter ſtehet. Der zur Rechten hält das Ungariſche, und der andere das Böhmiſche Wapen. Unter dem Bilde lieſet man auf einem Täfelein in fünf Zeilen: MARI*a*E. HVNGAR: BOHEM. EQVÆ. (Bohemiæque) REGINÆ. IAM. PRO. CESARÆ. (Cæſare) CAROL.*o* V:O. IN. FLANDRIS EFFIGIES. Die zwey bis drey orthographiſchen Schnitzer in dieſer kurzen Aufſchrift zeigen von des Stempelſchneiders Unwiſſenheit; vielleicht iſt auch die ihm gegebene Vorſchrift von einer gelehrten aber unleſerlichen Hand hergekommen. Der wichtigſte Fehler iſt wol im Worte EQVÆ, dahero auch Kundmann dieſe Münze in Num. Sing. p. 78. aufzuführen nicht vergeſſen hat. R.) Das Treffen der Ungar- und Türkiſchen Armee bey Mohacz; unter jener iſt der fechtende König Ludwig an der Crone und ſeinem mit Wapen und ſonſt geſchmückten Pferde leicht zu erkennen. Im Abſchnitt iſt folgende Aufſchrift in ſechs Zeilen: LVDO: HVNG: BOEM: ZC. REX ANV: (annum) AGENS: XX. IN TVRCAS APVD. MOHAZ. CVM. PARVA. SVORVM. MANV. PVGNA*n*S. HONESTE. OBIIT. M.D.XXVI. Dieſer ſchöne rare Schauthaler iſt längſt nach des Königes Tode und nach A. 1531. als die Königliche Witwe ſchon Statthalterin in den Niederlanden geweſen, gemacht worden.

2712.

Eine Feldklippe Ferdinandi I. Auf der einen Seite iſt auf einem glatten Grunde mit einem beſondern Stempel der einköpfigte Römiſche Reichsadler ohne Schwanz eingeſchlagen, mit einem Schildgen auf der Bruſt, darin die Ungariſchen Streifen und die Oeſterreichiſche Binde. Ueber dem Adler ſind die Buchſtaben: F. R. V. d. i. FERDINANDVS REX VNGARIÆ; unten aber, wo eigentlich des Adlers Schwanzfedern seyn ſolten, ſiehet man zwey creutzweiſe gelegte, mit den Spitzen unterwerts gekehrte Schwerder, als das Wapen der Siebenbirgiſchen Hauptſtadt Hermannſtadt, und neben denſelben die Jahrzahl: 52. Der Revers iſt ganz ohne Gepräge. Dieſe hauptrare Feldklippe iſt alſo A. 1552. im Türkenkriege, und zwar zu Hermannſtadt in Siebenbirgen, geſchlagen, als welches Land Ferdinandus damals im Beſitz hatte. Luckius hat p. 149. ſelbige auch beygebracht, in der Ueberſchrift aber dieſelbe dem Churfürſten zu Sachſen Mauritio zugeſchrieben, weil er die Hermannſtädtiſchen Schwerdter für Sächſiſche, jedoch unrichtig, gehalten.

2713.

Ein Thaler, welcher nur auf einer Seite gepräget iſt, und zwar mit einem kleinen in der Mitte eingeſchlagenen Stempel, als ein Wapenſchild, darin auf einem dreyfachen begraſeten Hügel ein aufgerichteter halber Wolf mit herausgeſteckter Zunge und vorwärts halb geſtreckten Vörderfüſſen, die linke Seite vorkehrend, neben deſſen Kopfe aber zur Rechten ein halber Mond, und zur Linken ein Stern erſcheinet, als das Stammwapen des Königes. Ueber dieſem Schilde ſtehet: I. E. R. V. d. i. IOHANNES ELECTVS REX VNGARIÆ, und neben dem Wolf im Schilde iſt die Jahrzahl 1562. vertheilet. Dieſer iſt unſtreitig der ſeltenſte unter den Feldthalern dieſes Ungariſchen Königes und Gegners des Kayſers FERDINANDI I. denn die von A. 1565. kommen noch eher vor. S. im *I* Theil, n. 322. Der ſel. Schmeitzel hat ihn nicht geſehen, ſonſt er

er in ſeinen Siebenbürgiſchen Münzen des guten Mileſii p. 17. in Zweifel gezogene Relation, ingleichen die durch die p. 18. angeführte Stelle aus dem *Iſtvanſi* autoriſirte Benennung eines Feldthalers eher würde haben paſſiren laſſen.

2714.

MAXIMILI. II. D. G. EL. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BO. REX. Gecröntes Bildniß von der rechten Seite, mit dem Scepter in der rechten Hand und im Harniſch, mit der linken aber den Degen haltend. R.) ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MARC. MOR. 1575. Der Kayſerliche gedoppelte Adler mit dem gecrönten Ungariſchen Wapen auf der Bruſt. Ueber des Adlers Köpfen ſchwebet an ſtatt der Kayſerlichen Crone ein gecröntes Marienbild mit dem Kindlein auf dem rechten Arm, und dem Scepter in der linken Hand. Unten ſtehen die Kremnitzer Münzbuchſtaben: K. B. (das iſt, Kremnitz, die Münzſtadt, und Bechem, damaliger Obriſt-Cammer Graf.)

2715.

RVDOLPHVS. II D. G. RO. I. S. AV. G. H. B. REX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren und Bart, mit dem Scepter in der rechten Hand, und vor ihm auf einem Geſtelle die Kayſerliche Crone. R.) ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MARC. MORA. 1581. Der Kayſerliche Adler mit dem gecrönten Wapen auf der Bruſt, darüber das Marienbild; unten: H. S. *Mon. en arg.* p. 104. von 1580.

2716.

RVDOLPHVS. II. D. G. RO. IMP. S. AVG. G. H. B. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Crone auf dem Haupte, und dem Scepter in der rechten Hand. R.) ARCHIDVX. AVSTRIA.*e* BVRGVN. 1583. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit einem Wapenſchilde auf der Bruſt, darin die Wapen von Ungarn, Dalmatien, Böhmen und Oeſterreich; neben bey das Schwerd und der Scepter, wie auch: N. B. (Das B iſt verkehrt geſtellet.)

2717.

2717.

RVDOL.*phus* II. D. G. ROM. IMP. S. AVG: GER. HVN. B. REX. Gecröntes Bruſtbild mit kurz abgeſchnittenen Haaren und gekräuſeltem Halskragen. In der Umſchrift, und zwar vor dem Geſichte, iſt ein Marienbild mit dem Kindlein auf dem rechten Arme; hinter des Kayſers Nacken aber das Ungar- und Böhmiſche Wapen in einem vierfeldigen Schilde. R.) ARCHIDVX. AVSTRIÆ. DVX. BVRG. MAR. MOR. ETC. 15.98. Der mit der Kayſerlichen Crone geſchmückte zweyköpfigte Adler in einer übel ausſehenden Stellung, als wenn er wolte aufzufliegen anfangen. Auf der Bruſt führet er einen Reichsapfel, auf deſſen Mitte in einem ganz kleinen Schilde das Oeſterreichiſche Wapen nicht uneben angebracht iſt; hingegen iſt neben des Adlers rechtem Fuß das bloſſe Schwerd, und bey dem linken der Scepter hingeſtellet, welche in des Adlers Klauen beſſer laſſen würden. Auf den Seiten ſtehen die Buchſtaben: N. B. als Kennzeichen der Neuſtädtiſchen Münze. Verſchiedene ſolche Thaler ſiehe beym Arend p. 25. ſequ.

2718.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BOHEMIÆ. REX. Das gecrönte und geharniſchte Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, in der rechten Hand den an die Schulter gelehnten Scepter, und mit der linken den Degen haltend. R.) ARHIDVX. AVSRIÆ. DVR. BVRG. MAR. MOR. ETC. 1602. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit ausgebreiteten Flügeln und von ſich geſtreckten Klauen, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, und neben den Klauen das Schwerd und der Scepter, ingleichen die Buchſtaben: N. B. Die erſten drey Worte der Umſchrift ſind fehlerhaft, nemlich: ARHIDVX AVSRIÆ DVR. an ſtatt: ARCHIDVX AVSTRIÆ DVX.

2719.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem ſchmalen Halskragen, und in der Umſchrift das Ungariſch-

gariſch-Böhmiſche Wapen, ingleichen die heilige Maria mit dem Kindlein auf dem rechten Arm. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MORA. 1604. Der zweyköpfigte Adler in einer üblen Stellung, mit dem Reichsapfel und Wapenſchildgen auf der Bruſt, wie auch Schwerd und Scepter. Auf den Seiten die Kremnitzer Buchſtaben: K. B.

2720.

MATTHIAS II. REX. HVNGARIÆ. CORONATVS. MDCVIII. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit der Ungariſchen Crone auf dem Haupte, mit einem Spaniſchen Kragen und umgehangener Toiſonkette. Unten: C. H. R.) Zwey durch einen Lorbercranz geſteckte Palmzweige über folgender Aufſchrift in ſieben Zeilen: MEMORIÆ. ERGO: CIVITATES. ET. OPPIDANI. INFERIORIS. AVSTRIÆ. PROPRYS. SVIS. SVMPTIBVS. FIERI. FECERVNT. Solchemnach haben die Nieder-Oeſterreichiſchen Städte dieſen ſehr ſeltenen halben Crönungsthaler verfertigen laſſen, und damit dem neuen Ungariſchen Könige Matthiä ein Preſent gemacht, vermuthlich in Goldſtücken, darzu ſich die Gröſſe des Stempels gut geſchicket, danebſt ſie aber auch ſilberne zu kleinern Geſchenken davon abprägen laſſen.

2721.

MATTHIAS II. REX. HVNGARIÆ. CORONATVS. MDCVIII. Deſſelben gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Spaniſchen Halskragen und der Toiſonkette. Unten: C. H. R.) QVI CVM ANNA AVST:A (Auſtriaca) ARCHID: VIEN:Æ NVPTIAS CELEBRAVIT 4 DEC. Der Gemahlin Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer vorne an der Bruſt hangenden groſſen Perl, und der innern Umſchrift: ANNO. 1611. Weil die erſte Seite von eben dem Stempel des vorhergehenden halben Thalers abgepräget; ſo iſt mit ziemlicher Gewißheit dafür zu halten, daß gegenwärtiger rare, auf des Königes Matthiä Vermählung mit der Erzherzoglichen Prinzeßin Anna geprägte halbe Thaler eben auch von den Nieder-Oeſterreichiſchen Städten herkomme, und ſelbige damit ihr Hochzeitgeſchenke abge-

abgetragen haben, da ſie denn aus Menage den Stempel der erſten Seite beybehalten, und nur zum Revers einen neuen mit der Braut Bildniß verfertigen laſſen.

2722.

MATTHIAS. D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BOHEM. REX. Das geharniſchte Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz, Spaniſchem Kragen und umgehangener Toiſonkette. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1614. Der zweyköpfigte Adler, über welchen die Kayſerliche Crone und darunter ein Reichsapfel ſchwebet. Auf der Bruſt hat er ein vierfeldiges Wapenſchild, darin der Böhmiſche Löwe, die drey Löwenköpfe wegen Croatien, das Schachfeld wegen Dalmatien, und ein zwiſchen zwey Strömen gehender Fuchs wegen Servien, ingleichen das Oeſterreichiſch-Burgundiſche Mittelſchildgen. Das groſſe Schild iſt mit der Vließ-Ordenskette und bis an die Crone hinauf reichendem Bande umhangen, und auf des Adlers Flügeln lieget das Schwerd und das Scepter. Ganz unten ſtehet das Ungariſche Wapen in einem gecrönten kleinen Schilde, und neben dem Adler die Buchſtaben: K. B. Dieſer ſonderbare Thaler kommt ſelten vor.

2723.

Die heilige Ungariſche Königliche Crone mit durchgeſteckten zwey Palm- und Lorberzweigen, und darunter folgende Aufſchrift in ſechs Zeilen: FERDINANDVS. II. BOHEMIÆ REX, CORONATVS IN REGEM HVNGARIÆ DIE I. IVLII. *Anno*: 1618. R.) Ein als ein F gewundener Zettel oder Band mit darauf geſchriebenem Königlichen Wahlſpruch: LEGITIME CERTANTIBVS. Der mittelſte Strich durchs F. iſt eine offene Crone, durch welche das Band gezogen iſt, und dieſes F deutet des Königs Namen Ferdinand an. Von dieſem ſchönen Crönungsthaler mögen gar wenige geſchlagen worden ſeyn, weil er ſo gar ſelten vorkommt; kleinere Auswerfemünzen mit dieſem Gepräge findet man noch eher.

2724.

FER. II. D. G. R. I. S. A. GE. H. B. REX. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem groſſen Kragen und umgehangener Vließ-Ordenskette, vor deſſen Geſichte eine Hand aus den Wolken die Ungariſche Crone hält, nebſt einem umwundenen Bande, darauf: LEGITIME CERTANTIBVS ſtehet. Unter dem Arme: B. G. R.) In der Mitte das Ungariſche Wapen mit der Umſchrift: HVNGARIÆ, und rings herum neun Provinzwapen, mit beygeſetzten Namens-Anfangsbuchſtaben: D.*almatiæ*, C.*roatiæ*, S.*clauoniæ*, R. (an ſtatt B.) B.*oſniæ*, S.*eruiæ*, G.*alliciæ*, L.*odomeriæ*, C.*umaniæ*, B.*ulgariæ*. Iſt eine Thalerförmige Medaille, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 105.

2725.

FERDINANDVS. II. D. G. R. I. S. AVG. GER. HVN. BO: REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz, im Spaniſchen Kragen, und mit umgehangener Toiſonkette. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX BVR. COMES. TYR. 1631. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und auf deſſen Bruſt das mit der Ordenskette geſchmückte Ungariſche Wapen. Unten ſtehen die Neuſtädtiſchen Münzbuchſtaben: N. B.

2726.

FERDINAND. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch, Spaniſchen Kragen und mit dem goldenen Vließ. In der Umſchrift iſt zur rechten Seite das gecrönte Ungariſche Wapen, und zur linken das Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1633. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem Bruſtſchilde, darin die Ungariſchen, Böhmiſchen und Oeſterreichiſchen Wapen ſtehen, und welches mit einer offenen Crone und der Toiſonkette ausgeſchmücket iſt. Der Adler hält in den Klauen das Schwerd und Scepter, dabey ſtehen die Buchſtaben: K. B.

2727.

FERDINANDVS. III. D. G. RO: IM. S. AV. GE. HV. BO: REX. Das vorwerts gekehrte geharniſchte Bruſtbild in kurzen Haaren, mit einem Ober- und Unterbarte, in einem auf beyden Achſeln lang herunter hangenden Halskragen, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. COM: TYR: 1637. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Schwerd in den Klauen, und auf deſſen Bruſt das Ungariſche mit einer offenen Crone und der Toiſonkette geſchmückte Wapen. Auf den Seiten unten die Neuſtädter Münzbuchſtaben: N. B.

2728.

FERDINANDVS. III. D: G: RO: IM: S: AV: GE: H: B: REX. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im Lorbercranz mit einem Spitzbarte und mit umgehangenem goldenen Vließ. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR: COMES. TY: 1639. Der gecrönte zweyköpfigte Adler, mit dem Schwerd und Scepter, und auf deſſen Bruſt das Ungariſche gecrönte und mit der Toiſonkette behangene Wapen. Unten: N. B.

2729.

FERDINAND. III. D: G. RO. I. S. AVG. GE. HV. BOH. REX. Deſſen geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem ſpitzenen Ueberſchlag und dem Vließorden. Das Bild iſt mit einem Lorbercranz umgeben, welcher über des Kayſers Haupte von einem geflügelten Engelskopf zuſammen gehalten wird. Ganz unten ſtehet des Eiſenſchneiders Name: H. G. R.) In der Mitte die Sonne, als ein mit Flammen und Strahlen umgebenes Menſchengeſicht. Die Umſchrift in zwey Creiſen beſtehet aus dieſen zwey Hexametris: FATA REVIVISCVNT FOELICI SIDERE; ET OFFERT; ferner: E MINERIS FERNANDE TVIS TERRA HVNGARA FRVCTVS. Unter der Sonne die Jahrzahl: 1648. Iſt ein ſehr rarer Schemnitzer Ausbeutethaler.

2730.

FERDINAND. III. D: G. RO: I. S. AVG. GE. HV. BOH. REX. Das Bruſtbild eben ſo, wie auf dem vorhergehenden. R.) In der Mitte der glänzende gehörnte Mond mit einem menſchlichen Auge, Naſe und Mund. Die gedoppelte Umſchrift iſt wie auf vorhergehendem: FATA REVIVISCVNT FOELICI SIDERE: ET OFFERT - E MINERIS FERNANDE TVIS TERRA HVNGARA FRVCTVS. Unten die Jahrzahl: 1648. Dieſer und der vorhergehende Thaler ſind von der A. 1648. in Schemnitz geweſenen Käyſerlichen Commißion von dem, aus dem Ferdinandi-Schacht auf den Windſchacht gelieferten, Gold und Silber gepräget worden. Vermuthlich iſt der Stempel mit der Sonne zu goldenen, und der mit dem Mond zu ſilbernen Münzen in ſpecie gebrauchet, von beyden aber auch ordentliche Thaler abgepräget worden.

2731.

Die Sonne mit doppelter Umſchrift: FATA REVIVISCVNT FOELICI SIDERE: ET OFFERT -- E MINERIS FERNANDE TVIS TERRA HVNGARA FRVCTVS. Unter der Sonne: 1648. R.) Der ſtrahlende Mond, mit darunter ſtehender Jahrzahl: 1648. und eben der Umſchrift in zwey Zirkeln, als auf der erſten Seite. Dieſer Zweenerthaler iſt aus den Reverſen beyder vorhergehenden Schemnitzer Ausbeutethaler zuſammen geſetzet.

2732.

FERDINAND. III. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbercranze, breiten ſpitzenen Ueberſchlag und Toiſonkette. Zwiſchen der Umſchrift auf den Seiten das Ungariſche Wapen und das Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TY 1654. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und dem gecrönten Wapen auf der Bruſt. Auf den Seiten: K. B.

 2733.

2733.

LEOPOLDVS D: G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Deſſelben geharniſchtes Bruſtbild in eigenen langen Haaren, und mit einem aufgeſetzten Lorbercranz, auch umgehangenem Vließorden. In der Umſchrift iſt auf den Seiten ein kleines Marienbild und das gecrönte Ungariſche Wapen. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1659. Der gecrönte zweyköpfigte Adler, mit dem mit einer Crone und der Toiſonkette geſchmückten Bruſtſchilde, und mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen.

2734.

LEOPOLDVS. D: G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Das Bruſtbild mit einem auſſerordentlich groſſen Kinn und unförmlicher Unterlippe, mit dem Lorbercranz auf dem Kopfe, mit langen gleichen Haaren, im Harniſch und Mantel, und mit dem an einem Bande auf der Bruſt hangenden goldenen Vließ. Neben dem Bilde in der Umſchrift iſt auf den Seiten das Ungariſche Wapen und ein Marienbild zu ſehen. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1663. Der Kayſerliche Adler mit der über den Köpfen ſchwebenden Kayſercrone und einem gecrönten mit der Ordenskette behangenen Bruſtſchilde, in den Klauen das Schwerd und den Scepter haltend. Darneben: K. B. Die Umſchriften ſind auf Bänder, die am Anfange und Ende aufgerollet ſind, geſchrieben.

2735.

LEOPOLDVS. D: G: RO: I: S: AV: GE: HV: BOH: REX. Das Bruſtbild von der rechten Seite, im Mantelkleide, mit aufgeſetztem Lorbercranz, breitem mit Spitzen bebrämten Ueberſchlage und umhängender Toiſonkette. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. COMES. TY. 1665. Der zweyköpfigte gecrönte Adler mit einem mit der Crone und der Ordenskette prangenden Bruſtſchilde, darin allein das Ungariſche Wapen. In den Klauen hält er das Schwerd und

und Scepter, und beym Schwanze ſtehen die Buchſtaben: N. B. Iſt ein Klippenthaler.

2736.

LEOPOLDVS. D: G. RO. I. S. AV. GE. HV. BOHE. REX. Das geharniſchte Bruſtbild mit aufgeſetztem Lorbercranz, breitem Ueberſchlag und umgehangener Toiſon-kette. R) ARCHIDVX. AVS: DVX. BVR: COM. TYR. 1668. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Ungariſchen Wapen auf der Bruſt, ſo mit einer offenen Crone und der Vließ-Ordenskette pranget. Zwiſchen den Adlersköpfen iſt ein kleiner Reichsapfel. In den Klauen hält der Adler das Scepter und Schwerd, und dabey ſtehen die Neuſtädter Münzbuchſtaben: N. B.

2737.

LEOPOLD. D: G. R. I. S. AV. GE. HV. B. REX. Belorbertes Bruſtbild im Gewand, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. In der Umſchrift iſt zur Rechten das Ungariſche Wapen, und zur Linken das gewöhnliche Marienbild. R.) Des Kayſers Leopoldi Sinnbild, nemlich unter den Strahlen des Auges der göttlichen Providenz eine gecrönte Erdkugel, darüber zwey aus den Wolken hervorragende Arme einen Scepter und ein Schwerd halten, mit der Umſchrift: CONSILIO ET INDVSTRIA. Obwol dieſer halbe Thaler im Revers das Gepräge der Kayſerlichen, Ungariſchen und Böhmiſchen Leopoldiniſchen Crönungs-Auswerfemünzen vorweiſet; ſo kan es doch für keine dieſer Art gehalten werden: denn das Bild iſt zu der Crönungszeit viel zu alt; immittelſt, und in Ermangelung der Jahrzahl, kan man doch nicht ſagen, zu was Ende ein ſo artiger Gulden gemacht worden.

2738.

LEOPOLDVS D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BO. REX. Das geharniſchte Bruſtbild in einer groſſen Perucke mit aufgeſetztem Lorbercranz, und auf der Bruſt das goldene Vließ. Zwiſchen der Umſchrift das Ungariſche Wapen und das Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS.

DVX, BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1688. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem gecrönten Wapen auf der Bruſt, welches mit der Toiſonkette behangen iſt. In den Klauen hält er Schwerd und Scepter. Auf den Seiten die Buchſtaben: K. B.

2739.

IOSEPHVS. D: G: R: I: S: A: GE: HV: BO: REX. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild in einer groſſen Perucke, im Gewand; in der Umſchrift findet ſich das Ungeriſche Wapen und Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS: DVX BVR: MAR: MOR: CO: TYR. 1709. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem quadrirten Ungariſchen, Böhmiſchen, Oeſterreichiſchen und Burgundiſchen Wapen auf der Bruſt, welches gecrönet, und mit der Ordenskette umgeben iſt. Darneben: K. B. *Mon. en arg.* p. 107.

2740.

IOSEPHVS D: G. R. I. S. AV. GE. HV. B. REX. Das belorberte Bruſtbild in der Perucke, im Harniſch und Gewand, mit der auf der Bruſt herabhangenden Vließ-Ordenskette. In der Umſchrift erſcheinet hinter dem Rücken das gecrönte Ungariſche Wapen, und vor der Bruſt das den Mond zu den Füſſen habende Marienbild mit dem Kindlein auf dem linken Arm, und einem Scepter in der rechten Hand. R.) ARCHID. AV. DV. BV. MAR: MOR. CO TY. 1711. Der mit der Kayſerlichen Crone prangende zweyköpfigte Adler, in der rechten Klaue das Schwerd, und in der linken das Scepter haltend. Auf der Bruſt führet er das Ungariſche Wapen mit dem Oeſterreichiſchen Herzſchildgen in einem runden mit der Ungariſchen heiligen Crone und der Toiſonkette ausgeſchmückten Schilde. Die Buchſtaben C.*amera* H.*ungarica* zeigen an die Presburger Münzofficin, und ganz unten P. W. den Münzmeiſter, der Paul Wedrödi geheiſſen.

2741.

CAROLVS. VI. D: G. R. I. S. A. GER. HISP.*aniæ*, HVN. BOH: REX. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke, mit

mit dem Lorbercranz und goldenen Vließ. In der Umſchrift ſiehet man zur Rechten das gecrönte Ungariſche Wapen, und zur Linken das Marienbild. Am Arme ſtehet der Name: I. G. S. vermuthlich des Eiſenſchneiders. R.) ARCHID. AV. DV. BV. MAR. MOR. CO. TY. 1715. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und mit einem gecrönten mit der Toiſonkette umgebenen Schilde auf der Bruſt, darin die zwey Ungariſchen Hauptwapen mit dem Oeſterreichiſchen Mittelſchilde. Unten neben des Adlers Schwanze ſtehen die Buchſtaben: C. H. Es iſt zur ſelbigen Zeit, auſſer der Cremnitzer und Nagybanyer Münze, auch eine beſondere in Presburg geweſen, darin dieſer Thaler gepräget worden. Die Buchſtaben C. H. bedeuten: Camera Hungarica. P. W. ganz unten in einer Einfaſſung, iſt der Name des Münzmeiſters, Paul Wedrödi.

2742.

CAROLVS. VI. D: G: R: IMP: S: A: GER: HI. HVNG: BOH. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, im Gewand, mit umgehangener Toiſonkette, ingleichen mit dem Ungariſchen Wapen und dem Marienbilde in der Umſchrift. R.) DAL: CRO: SCLAV: REX: ARCHID: AVST: D: BVRGVN: 1717. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem gecrönten und mit der Ordenskette geſchmückten Schilde auf der Bruſt, darin die Wapen von Spanien, Böhmen, Oeſterreich und Burgund, und im Mittelſchilde von Hungarn. Unter des Adlers Klauen: C. H. und darunter: P. W. *Mon. en arg.* p. 107.

2743.

CAROL: VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. H. B. REX. Das Bruſtbild mit dem Lorbercranz und goldenen Vließ. R.) PATRONA. REGNI. HVNGARIÆ. 1740. Die heilige Mutter des HErrn, welche das Jeſulein, ſo einen Reichsapfel in der rechten Hand hält, wider die ſeit Matthiæ II. Zeiten eingeführte Gewohnheit, auf dem rechten Arm trägt. Sie hat auf dem Haupte eine Kayſerliche Crone, in der lin-

ken Hand einen Scepter, und unter ihren Füſſen den halben Mond, und iſt um und um mit Strahlen umgeben. Auf den Seiten ſtehet: K. B. und unten der Werth, (30) nemlich Creutzer. Iſt ein remarquabler Viertheltthaler.

2744.

MARIA. THERESIA. D. G. REG.*ina* HVNG.*ariæ*, BOH.*emiæ*, ARCH.*idux.* AVST.*riæ.* Ihr mit ſchlechter Kunſt geſchnittenes Bruſtbild von der rechten Seite, mit herabhängenden Haarlocken. R.) MEDIOLANI. DVX. ET. C.*ætera.* Ein gecröntes, mit Lorber- und Palmzweigen beſtecktes Schild, darin die Wapen von Ungarn, Böhmen, Burgund und Tyrol und zwey Mittelſchilde, als oben das Oeſterreichiſche, und darunter das Mayländiſche. Ganz unten die Jahrzahl: 1741.

2745.

MAR. THERESIA D. G. REG. HVNG. BOH. Das Bruſtbild im Hermelinmantel. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. COM. TYR. 1744. Ein gecröntes von zwey auf einem Geſtelle ſtehenden Greifen gehaltenes weitläuftiges Wapenſchild. Unter dem Wapen lieget ein Lorber- und Palmzweig. Randſchrift: IVSTITIA. ET. CLEMENTIA. Iſt ein ſehr zierlicher Oeſterreichiſcher Thaler. *Mon. en arg.* p. 108.

2746.

M:*aria* THER:*eſia* D: G: R:*omanorum* I:*mperatrix*, G:*ermaniæ*, H:*ungariæ*, B:*ohemiæ* R:*egina*, A:*rchidux* A:*uſtriæ*, D:*ux* B:*urgundiæ*, C:*omes* T:*yrolis.* Ihr Bruſtbild von der rechten Seite, im Hermelinmantel. R.) S:*ancta* MARIA. MATER DEI. PATRONA HVNG:*ariæ* 1747. Das glänzende Marienbild mit dem JEſuskindlein und Scepter, dabey K. B. und unten das Ungariſche Wapen. Randſchrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Iſt ein Cremnitzer Thaler.

2747.

M. THER. D: G. R.*om.* IMP. GE.*rman.* HV.*ngar.* BO.*hem.* R.*egina*, A.*rchid.* A.*uſtr.* D.*ux* B.*urgund.* C.*om.* T.*yrol.*

rol. Dero Bruſtbild von der rechten Seite. R.) S. MARIA. MATER DEI PATRONA HVNG. 1752. Das ſtrahlende Marienbild mit dem Kindlein, und zu den Füſſen der Mond, ingleichen das gecrönte Ungariſche Wapen. Auf den Seiten ſtehen die Cremnitzer Münzbuchſtaben: K. B. Auch iſt am Ende der Umſchrift neben der Jahrzahl ein kleines Andreascreutz zu merken, welches anzeigen ſoll, daß dieſe Münze nach dem Burgundiſchen Fuß der Creutz- oder Albertusthaler ausgemünzet ſey, um dieſelbe von den andern Ungariſchen von feinem Gehalt unterſcheiden zu können. Randſchrift: IVSTITIA. ET. CLEMENTIA.

IX.

Böhmiſche.

2748.

Die Königlich-Böhmiſche Crone, mit doppelter Umſchrift. Die innere: LADISLAVS. PRIMVS. die äuſſere: DEI. GRATIA. REX. BOEMIE. R.) GROSSI. PRAGENSES. Der gecrönte Böhmiſche Löwe. Iſt eine kleine dicke Münze, die vom Prager Groſchenſtempel abgepräget worden, mit Mönchsſchrift. Sie iſt um deſto rarer, weil zur Zeit noch niemand dergleichen Groſchen von dieſem Könige geſehen. *Mon. en arg.* p. 82.

2749.

WENCESLAVS. TERCIVS. Dieſes iſt die innere Umſchrift um eine Crone, und im andern äuſſerſten Zirkel ſtehet: DEI: GRATIA REX: BOEMIE. R.) Der Böhmiſche Löwe, und die Umſchrift: GROSSI. PRAGENSES. Alles Mönchsſchrift. Dieſer Dickgroſchen, welcher um das Jahr 1380. geſchlagen worden, iſt noch rarer, als der im *I* Theil n. 339. von CAROLO IV. Er iſt von recht ſcharfem Gepräge, und wieget drey Loth.

2750.

FERDINANDVS: DEI: GRACIA: BOEMIE: HVNGARIE. ferner in einem innern Zirkel: DALMACIE: CROACIE: &IZ. (et cetera) REX. Das geharniſchte Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, mit einer Crone auf dem Haupte, in der rechten Hand den an die Schulter gelehnten Scepter, und mit der linken das Gefäſſe des angegürteten Schwerds haltend. R.) INFANS: HISPANIARVM: ARCHIDVX: AVSTRIE: DVX. ferner in einem innern Schriftcreiſe: BVRGVNDIE: SLESIE: &Z MARCHIO: MORAVIE. Ein geviertes Schild, in deſſen erſtem und viertem Felde der Böhmiſche Löwe, im zweyten und dritten aber die Ungariſchen Streifen zu ſehen. Das Mittelſchild iſt das Oeſterreichiſche und Caſtilianiſche Wapen. Auf dem Hauptſchilde ruhet eine offene Crone, und auf den Seiten ragen die Spitzen eines Blumencreutzes hervor. Iſt ein ſehr rarer Thaler, ohngefähr ums Jahr 1529 geſchlagen.

2751.

FERDINAND. D. G. BOEM. HVNG. DAL. CROACIE. ꝛc. REX. IN.*fans.* Das Bildniß deſſelben mit vorgekehrter linken Geſichtsſeite, im Harniſch bis an die Schooß, in kurz verſchnittenen Haaren. Er hat die Crone auf dem Haupte, in der Rechten das unterwerts gekehrte Schwerd, und in der Linken den geſchulterten Scepter. Neben ihm ſtehet die Jahrzahl: M.D.X.X.VIIII. Das Bild iſt von einem unter der Schrift herumgezogenen Laubwerke umgeben. R.) HISPA. ARCHID. AVST. DVX. BVRG. SLESI. MARCHIO. MOR: Das gecrönte Böhmiſch-Ungariſche Wapen mit dem Oeſterreichiſch-Caſtilianiſchen Mittelſchilde. Dergleichen ſiehe im *I* Theil, n. 317.

2752.

FERDINAN. D. G. BOEM. HVNG. DAL. CRO. REX. INF.*ans.* Geharniſchtes und gecröntes Bildniß von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit umgehangener Ordenskette vom goldenen Vließ, in der rechten Hand einen Scepter, in der linken aber ein umgekehrtes Schwerd haltend.

tend. Ganz oben beym Anfang der Umſchrift iſt ein Münzzeichen, nemlich ein halber Mond und ein Creutz oder Stern. R.) HISP. ARCHID. AVST. DVX. BVR. SLE. *ſiæ* MAR. M.*orauiæ.* Gecröntes, unten ausgeſchweiftes und auf den Seiten mit Laubwerk geziertes Wapenſchild, darin im erſten und vierten Felde der Böhmiſche Löwe, und im zweyten und dritten die Ungariſchen Queerſtreifen, im Mittelſchilde aber das Oeſterreichiſche und Burgundiſche Wapen. Oben neben der Crone ſtehet die Jahrzahl: 29. Pariis p. 149.

2753.

FERDINAN. D. G. BOEM. HVNG. DAL. CRO. REX. INF. Deſſen Bildniß eben ſo, wie auf dem vorhergehenden. R.) HISP. ARCHID. AVST. DVX. BVR. SLE. MAR. M. Gecröntes Wapenſchild, wie auf dem vorhergehenden, auſſer daß es hier unten rund, und nicht ausgeſchweift, auch ohne Laubwerk, die Jahrzahl aber oben neben der Crone völlig ausgeſchrieben iſt: 1529.

2754.

FERDINAN. D. G. BOEM. HVNG. DAL. CROA. REX. INF. Das Bildniß faſt ſo wie auf den beyden vorhergehenden. R.) HISP. ARCHID. AVST. DVX. BVR. SLE. MAR. M. Das gecrönte, unten ausgeſchweifte Wapenſchild, und die Jahrzahl auf den Seiten deſſelben vertheilet: 15-29. Dieſe drey Thaler von dreyerley verſchiedenen Stempeln in einem Jahre ſind ſelten beyſammen zu ſehen. Pariis p. 145. Berg. fol. 9. Stürmer a. p. 3.

2755.

FERDINAND. D. G. BOEM. HVNG. DAL. CROA. REX. INFAN. Das gecrönte Bildniß im Harniſch, mit dem goldenen Vließ, den Scepter in der rechten, und den Degen mit der linken Hand haltend. Ueber dem Haupt, zu Anfange der Umſchrift iſt ein kleiner Türkenkopf, und noch ein anderes etwas undeutliches Zeichen zu ſehen, ſo für nichts anders als gewöhnliche Marquen der Münzmeiſter und Eiſenſchneider zu halten. R.) HISP. ARCHID. AVST.

DVX. BVR. SLE. MAR. MO. Das gecrönte gewöhnliche Wapen, und darneben auf den Seiten: 15 - 30.

2756.

FERDINAND. D: G. ROMA. BOEM. HVNG. &*cetera.* RE:*x.* Geharniſchtes Bildniß in der Crone ohne das goldene Vließ, mit dem Scepter in der rechten, und mit der an das Degengefäß gelegten linken Hand. Auf den Seiten: 15 - 47. R.) INFANS: HISPANIAR. ARCHIDVX. AVSTR. Der Römiſch-Königliche Adler, mit einem Bruſtſchild, darin die Wapen von Böhmen, Ungarn, Oeſterreich und Burgund. Zu Anfang der Umſchrift iſt ein Münzzeichen, nemlich ein Camelkopf.

2757.

FERDINAND. D. G. RO. BOEMIE. VNGAR. &.*c.* R.*ex.* Gecröntes Bildniß im Harniſch, den Scepter in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand haltend, mit umgehangener Ordenskette vom goldenen Vließ, und dem Degen an der Seite. Auf den Seiten die Jahrzahl: 15 - 57. und unten ein kleines Schild mit dem Böhmiſchen Löwen. R.) INFANS. HISPANIARVM. ARCHIDVX. AVSTRIE. Der einköpfigte Reichsadler mit dem Wapen auf der Bruſt, darin der Böhmiſche Löwe den Ungariſchen Streifen, wie auf allen Böhmiſchen Münzen, vorgeſetzet iſt.

2758.

FERDINAND. D. G. ROMA. BOEM. HVNG. & REX. Geharniſchtes Bildniß in der Crone, mit dem Scepter, umgehangener Ordenskette und dem Degen an der Seite. R.) INFANS. HISPANIAR. ARCHIDVX. AVST. Der Römiſch-Königliche Adler mit einem groſſen Wapenſchild auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl. Stürmer a. p. 3.

2759.

FERD: D: G. RO:*manorum* IMP.*erator* S.*emper* AV.*guſtus* GER. HVNG. B. REX. Geharniſchtes bärtiges Bildniß mit der Kayſercrone auf dem Haupte und dem Degen an der Seite, in der rechten Hand einen Scepter, und in

der

der linken einen Reichsapfel haltend, in welchem die Zahl 60. ſtehet, daß alſo dieſes Stück damals nach der Cammerwährung 60 Creutzer gegolten. Unten in der Umſchrift ſtehet in einem Schildgen ein gecröntes F. als des Kayſers Name. R.) INF. HIS. ARCHI. AVST. DVX. BVRG. 1564. Der gecrönte Kayſerliche zweyköpfigte Adler, mit einem Bruſtſchilde, ſo mit einer offenen Crone bedecket iſt, darin der Böhmiſche Löwe dreymal erſcheinet, nemlich im erſten und vierten Felde, und im Mittelſchilde. Ein Güldenthaler.

2760.

MAXIMILIA.*nus* II. D. G. EL. RO. IM. S. AV. GE. HV. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß, mit dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel mit der Zahl 60. in der linken Hand. R.) BOHE. EC. REX. ARCHID. AVST. MAR. MO. 1568. Der zweyköpfigte gecrönte Adler mit dem Wapen auf der Bruſt. Ein Güldenthaler. Berg. fol. 8.

2761.

MAXI. II. D: G. R. IM. S: A. GER. H. BOE. &. REX. Deſſen Bildniß bis an die Schooß im Harniſch, mit der Crone auf dem Haupte, umgehangener Toiſonkette und dem Degen an der Seite, in der rechten Hand den Scepter, und in der linken den Reichsapfel, darin der Werth 60 ſtehet, haltend. Unten ein kleines Schild mit dem Böhmiſchen Löwen. R.) ARCHI. DVX AVS. DVX. BVRG. MARC. MOR. 1569. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem Wapen auf der Bruſt. Iſt ein Güldenthaler, von verſchiedenen Jahren.

2762.

MAXI: II: DE: G: R: I: S: AV: GER: HV: BO: REX. Geharniſchtes Bildniß mit der Crone, Toiſonkette und dem Scepter, mit der linken Hand das angegürtete Schwerd anfaſſend. Unten der Böhmiſche Löwe in einem kleinen Schilde, auf den Seiten aber: 15-73. R.) ARCHI: DVX: AVS:

AVS: DVX: BVRG: MAR: MOR. nebſt einem Münzzeichen. Der gecrönte Adler mit dem gecrönten Bruſtſchilde. Iſt von verſchiedenen Jahren.

2763.

RVDOLPHVS: II: D: G: RO: IM: S: A: G: HV: BO: REX. Gecröntes Bildniß im Harniſch, mit umgehangener Ordenskette, in der Rechten den Scepter, und in der Linken den Reichsapfel haltend. R.) ARCHIDVX. AVSTRI. DVX. BVR. MA. MO: 1587. Der gecrönte zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt ein mit einer offenen Crone und der Ordenskette geſchmücktes Wapen. Das Münzzeichen unten iſt eine Doppel-Lilie.

2764.

RVDOLPHVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit faſt kahl verſchnittenem Kopf, und einem gekräuſelten Kragen. Unten iſt der Böhmiſche weit ſchreitende Löwe. R.) ARCHIDVX. AVSTRI. DVX. BVR. MA. MO. 1587. Der zweyköpfigte Adler in einer gar ungeſchickten Geſtalt, als wolte er fliegen. Ueber den Köpfen ſchwebet die Kayſercrone auf der Bruſt trägt er einen mit dem Oeſterreichiſchen Wapen bezeichneten Reichsapfel mit einem hohen Creutze, und bey den Klauen iſt ein Schwerd und ein Scepter ſchräg und ohne Haltung hingeleget. Das Münzzeichen unten iſt ein mit den Spitzen oberwerts gekehrter halber Mond, und darüber ein Stern.

2765.

RVDOLPHVS: II: D: G: R: IM: S: AV: H: BO: REX. Das Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit gekräuſeltem Halskragen. R.) ARCHI: DVX: AVSTRI: DVX: BV: MA: MO: 1594. Der gecrönte zweyköpfigte Adler in eben der unanſehnlichen Stellung, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, und neben hingeſtelltem Schwerd und Scepter. Unten iſt ein Löwenkopf als ein Münzzeichen.

2766.

2766.

RVDOLPHVS. II. D: G. R. I. S. A. G. HV. BO. REX. Der Kayſer in völliger Geſtalt, geharniſcht, mit der Crone auf dem Haupte, dem goldenen Vließ auf der Bruſt, dem Scepter in der rechten und dem Reichsapfel in der linken Hand, und mit dem Degen an der Seite. Neben ihm ſtehen zwey gecrönte Wapenſchilder, als zur Rechten das Böhmiſche, und zur Linken das Ungariſche. R.) ARCHID. AVSTRIE. DVX. BVR. MA. MO. 1597. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt das mit dem Erzherzoglichen Hute und der Toiſonkette geſchmückte Oeſterreichiſche Wapen.

2767.

RVDOLPHVS. II. D. G. R. IM. S. AV. H. B. E. REX. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite im gekräuſelten Kragen, mit umgehangener Toiſonkette. Unten zu Anfange der Umſchrift ſtehet ein Hahn, als des Münzmeiſters Zeichen. R.) ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVR. MA. MO. 1607. Der gecrönte Kayſerliche Adler in recht bucklichter Stellung, mit ungemein ſtarken Klauen, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, und neben hingeſtelltem Schwerd und Scepter.

2768.

RVDOL. II. D. G. R. I. S. A. G. H. BO. REX. Das Bruſtbild im Harniſch, und darunter der Böhmiſche Löwe. R.) ARCHI. AVST. DVX. BVR. MA. MO. 1608. Der zweyköpfigte gecrönte Reichsadler, mit dem Oeſterreichiſch-Burgundiſchen Wapen auf der Bruſt. Unten ein Löwenkopf als des Münzmeiſters Zeichen. Iſt eine einlöthige Klippe.

2769.

MATTHIAS II. D: G: REX HVNG: DESIG.*natus* IN REGEM. BOHE:*miæ*. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem Ober- und Unterbarte, mit der Ungariſchen Crone auf dem Haupte, umgehangener Ordenskette und einem gekräuſelten Kragen.

Unte

Unter dem Arme iſt ein kleiner Hahn abgebildet, welcher, da eben ein ſolcher auf obigem Thaler RVDOLPHI II. von 1607. vorkommt, die Veranlaſſung giebet, dieſen Thaler (ob wol auſſer dem Titul: MAR. MO. wenig Böhmiſch, ſondern alles Ungariſch daran ſiehet,) dennoch zu den Böhmiſchen zu legen. R.) ARCHID: AVS: DVX. BVR. MAR: MO: CO: TYR: 1610. Ein mit der Ungariſchen Crone und weit herumgelegter Toiſonkette prangendes Wapen, darin die Ungariſchen Queerſtreifen, der Böhmiſche Löwe, der Thurm von Caſtilien, der Löwe von Leon, der Granatapfel von Granada, der Habspurgiſche Löwe, das Cärnthiſche Wapen, der Tyroliſche und Mähriſche Adler, ingleichen das Oeſterreichiſche und Burgundiſche Wapen in der Mitte zu ſehen.

2770.

MATTHIAS. II. D. G. HVNG. ET. BOHE. REX. Das geharniſchte Bruſtbild mit aufgeſetzter Böhmiſchen Crone und dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten der Böhmiſche Löwe. R.) ARCHI. AVST. DVX. BVRG. MAR. MO. CO. TY. Das gecrönte weitläuftige und mit der Ordenskette umgebene Wapen, und darneben die Jahrzahl: 1611. Köhler M. B. P. XVII. p. 257.

2771.

MATTHIAS. II. D. G. HVNG. ET. BOHEM. REX. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild mit einem gekräuſelten Kragen, und unten der Böhmiſche Löwe. R.) ARCH. AVST. DVX BVRG. MAR. MO. CO. TY. nebſt einem halben Mond mit einem Sterne. Ein gecröntes Schild, darinnen nur die Wapen von Ungarn, Böhmen, Oeſterreich und Burgund, auſſen herum die Ordenskette, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1612.

2772.

MATTHIAS D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit kurz abgeſchnittenen Haaren in einem kleinen Spitzbarte, mit gekräuſeltem Kragen

gen und umgehangener Toiſonkette. Unten der Böhmiſche Löwe. R.) ARCHI. AVSTRI. DVX. BVRG. MAR. MO. 1614. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreichiſchen und Burgundiſchen gecrönten Wapen auf der Bruſt. Ganz unten ein halber Mond und ein Stern, als ein Münzmeiſterzeichen.

2773.

MATTHIAS D. G. R. I. S. A. GER. HVN. BO-HE. REX. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß in völliger Poſitur, mit Scepter, Reichsapfel und Degen an der Seite, zu deſſen Rechten das gecrönte Böhmiſche, und zur Linken das gecrönte Hungariſche Wapen. R.) ARCHID. AVSTRI. DVX. BVRG. MAR. MOR. 1619. Der Kayſerliche Adler mit über ihm ſchwebender Crone, und mit dem Oeſterreich-Burgundiſchen Schildgen auf der Bruſt. Ganz unten der halbe Mond und ein Stern, als ein Münzzeichen. *Mon. en arg.* p. 86.

2774.

FERDINANDVS. II. D: G. RO. I. S. A. G. H. BO. REX. Belorbertes Bruſtbild mit Ober- und Unterbarte, in einem Spaniſchen Kragen und mit umgehangener Toiſonkette. Unten: (120.) R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. MAR. MO. 1621. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem gewöhnlichen Schildgen. Ganz unten der halbe Mond mit dem Sterne. it. von 1622. mit der Zahl (150.) Sind geringhaltig. *Mon. en arg.* p. 86.

2775.

FERDINANDVS. II. D. G. R. IM. S. A. G. H. BO. REX. Der Kayſer in völliger Geſtalt, geharniſcht, mit der Crone auf dem Haupte, dem Degen an der Seite, dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. MAR. MO. 1624. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt ein mit dem Erzherzoglichen Hute gedecktes, und

mit der Toiſonkette behangenes Schild, darin der Böhmiſche Löwe. Unten iſt ein Adlersflügel, als ein Münzmeiſterzeichen.

2776.

FERDINANDVS: II. D. G. R. IM. S: A: G: H: BO: REX. Deſſen gegen die linke Seite gewendetes Bruſtbild, mit völligem Geſicht, mit einem Lorbercranz auf dem Haupte, mit dem Kayſerlichen Mantel, und einem ſtarken gekräuſelten Halskragen angethan, in der rechten Hand den Scepter, und in der linken den Reichsapfel haltend. R.) ARCHID: AVSTR. DVX. BVRG. MAR. MO. 1626. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Böhmiſchen Wapen auf der Bruſt, ſo mit dem Oeſterreichiſchen Hute und der Ordenskette ausgeſchmücket iſt. Das Münzzeichen unten iſt ein halber Mond und ein Stern.

2777.

FERDINANDVS II. D: G. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BOHEM. REX. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Kayſerlichen Mantel, mit dem Spaniſchen Kragen, dem Scepter und Reichsapfel, wie auf dem vorhergehenden. R.) ARCHID: AVST: DVX. BVR: MAR: MORA: LVC.*enburgi* AC. SIL.*eſiæ* DVX. MAR.*chio* L:*uſatiæ*. Der Kayſer reitet bey einer groſſen Stadt an des vorbey ſtrömenden Fluſſes Ufer, gegen eine darüber zur Stadt gehende Brücke zu. Hinter ihm gehet etwas ſeitwerts ein Jäger mit einer geſchulterten Flinte, und zwey an Riemen geführten Jagdhunden. Die Stadt iſt an der vorliegenden Waſſerſeite befeſtiget, und bey der einen Baſtion ſtehet die Jahrzahl: 1626. über der Stadt aber ſchwebet der gecrönte Kayſerliche zweyköpfigte Adler. Daß dieſer ſonderbare und ſehr rare Thaler ein Böhmiſcher ſey, daran iſt gar kein Zweifel, wie denn auſſer Mähren, Schleſien und Lauſitz, zum Ueberfluß auch ſogar nach den alten Böhmiſchen Curialien das Herzogthum Luxenburg mit in den Titul geſetzet worden, obwol ſelbiges ſeit zweyhundert Jahren ſchon mit Böhmen nichts weiter zu ſchaffen gehabt. Ob aber die im Revers abgebildete

Stadt

Stadt eben Prag, wie es doch ziemlich wahrſcheinlich iſt, ſeyn ſolle, davon kan man ſo wenig, als von der Abſicht dieſes Thalers, und warum ſich der Kayſer in einem Jägeraufzug darauf ſehen laſſen wollen, einige Gewißheit geben, zumal die Geſchichte des Jahres 1626 gar nichts hierauf paſſendes in ſich halten. Von dieſem ſogenannten Jagdthaler iſt auch ein Stück von drey Loth vorhanden.

2778.

FERDINANDVS. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BOHEM. REX. Das vorwerts ſehende Bruſtbild, wie auf den beyden vorhergehenden. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVRG. MAR. MO: 1630. Der Kayſerliche gecrönte Adler mit einem Bruſtſchilde, darin der Böhmiſche Löwe, und welches mit dem Oeſterreichiſchen Hut und der Toiſonkette ausgeſchmücket iſt. Unten iſt das auf Böhmiſchen Münzen oft vorkommende Münzzeichen, nemlich ein mit den Spitzen oberwerts gekehrter halber Mond, und darüber ein Stern.

2779.

FERDINANDVS II. D. G. R. IM. S. A. G. HV. BO. REX. Der Kayſer in ganzer Poſitur, geharniſcht, mit der Crone auf dem Haupte, dem Degen an der Seite, den Scepter in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand haltend. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MOR. 1632. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem gewöhnlichen Böhmiſchen Bruſtſchilde. Das in der Umſchrift unten befindliche Münzzeichen ſcheinet einen Münzſtempel vorzuſtellen. Ein Doppelthaler. Iſt von verſchiedenen Jahren.

2780.

FERDIN.*andus* III. D. G. R. IMPERATOR. S. A. Das Bruſtbild im Harniſch, in eigenen ausgekämmten Haaren, mit links ſehendem Geſichte, mit einem Spitzbarte, im breiten Ueberſchlage, und mit auf der Bruſt hangendem goldenen Vließ. R.) GER: HVN: BOHEMIÆ REX. AO. 1638. Der gecrönte doppelte Adler, und auf deſſen Bruſt

ein gecröntes mit der Toiſonkette behangenes Schild, darin der Böhmiſche Löwe. Das Münzmeiſterzeichen unten iſt ein geharniſchter rechter Arm mit drey Pfeilen in der Hand. Iſt von verſchiedenen Jahren und Stempeln, darunter die von 1642. 44. und 56. mit dem belorberten Bruſtbild erſcheinen. *Mon. en arg.* p. 86.

2781.

LEOPOLDVS. D: G: ROMAN: IMPERA: S: A. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Knebelbarte, in einer groſſen Perucke, mit aufgeſetztem Lorbercranz, und auf der Bruſt angehangenem goldenen Vließ. R.) GERM: HVNG: & BOHEMIÆ. REX. 1703. Der Kayſerliche Adler, gecrönet, mit dem Böhmiſchen Wapenſchilde auf der Bruſt, und in den Klauen das Schwerd und Scepter haltend. Ganz unten: G. E. Iſt von verſchiedenen Jahren und Stempeln. *Mon. en arg.* p. 89.

2782.

IOSEPHVS. D: G: ROM: IMP: SEMP: AV: Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit dem Lorbercranz und der Toiſonkette. R.) GERMAN: HVNG: ET. BOHEMIÆ. REX. 1710. Der Kayſerliche Adler mit der Crone, Schwerd und Scepter, und auf der Bruſt das gecrönte, mit der Toiſonordenskette umhangene Böhmiſche Wapen. Unten: P. M. S. *I* Theil, n. 347.

2783.

CAROLVS: VI: D: G: ROM: IMPER. SEMP. AV. Geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild in einer groſſen Perucke, mit dem goldnen Vließorden. R.) GERM: HISP. HVNG: ET. BOHEMIÆ: REX. 1712. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem gecrönten und mit der Ordenskette umgebenen Wapen auf der Bruſt, wie auch mit Scepter und Schwerd in den Klauen. Unten: B. W. und ein Wapen, vermuthlich der Stadt Joachimsthal. *Mon. en arg.* p. 89.

2784.

2784.

CAR.*olus* VI. D: G: R: I: S: A: G: HI.*ſpaniæ* H. BOH. REX. Das Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit dem Lorbercranz, im Römiſchen Waffenrock. R.) ARCHID: AVST. DVX BV: COM: TYROL. 1737. Der zweyköpfigte Adler mit der Crone, und auf der Bruſt ein gecröntes und mit der Vließ-Ordenskette umhangenes Wapen, in deſſen Mittelſchilde der Böhmiſche Löwe, und in den Klauen das Schwerd und den Scepter haltend. Randſchrift: CONSTANTER CONTINET ORBEM. Die älteren von 1713 bis 26. haben keine Randſchrift. *Mon. en arg.* p. 89. ſq.

2785.

MAR:*ia* THERESIA. D: G: REG:*ina* HVNG: BOH. Ihr Bruſtbild von der rechten Seite, mit herabhangenden Haarlocken und im Hermelinmantel. R.) ARCHID: AVST. DVX. BVRG: COM: TYR. 1743. Das Wapen in einem mit der Königlichen Crone, zwey Adlersköpfen, Lorber- und Palmzweigen und anderm Zierath geſchmückten Schilde. Dieſer halbe Thaler iſt währendem damaligen Kriege nur in wenigen Stücken geſchlagen, und folglich ſehr rar.

2786.

M. THERESIA. D. G. R.*omanorum* IMP.*eratrix*, GE.*rmaniæ* HV. BO. REG.*ina*. Ihr Bruſtbild mit herabhangenden Haarlocken. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. SI.*leſiæ*, M.*archio*. MO.*raviæ*. 1746. Der gecrönte Kayſerliche zweyköpfigte Adler, mit einem auch gecrönten weitläuftigen Wapenſchilde auf der Bruſt, in deſſen Mittelſchilde der Böhmiſche Löwe zu ſehen. Randſchrift: IVSTITIA. ET. CLEMENTIA.

2787.

M. THERESIA. D: G. R.*om*. IMP.*eratrix* GE. HV. BO. REG.*ina*. Derſelben Bruſtbild im gewöhnlichen Schmuck. R.) S. IOACHIMS. THALER AVSBEVTH. 1758. und

und dabey das Burgundiſche Andreascreutz. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem auch gecrönten Schilde auf der Bruſt, darin der H. Joachim, und der gecrönte Böhmiſche Löwe. Unten Schlegel und Eiſen. Randſchrift: IVSTITIA. ET. CLEMENTIA.

X.

Polniſche.

2788.

SIGISM.*undus* P.*rimus* REX. POLONIE. M.*agnus* D.*ux* LITHV.*aniæ* &:*cetera*. 1533. Des Königes gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite, ohne Bart, im Harniſch, mit fünf in die Umſchrift eingeſchalteten kleinen Wapen, und einem Blumencranz umgeben. R.) SIG:*iſmundus* AVG:*uſtus* SECVND.*us* FILIVS: REX. POLON:*iæ* & c. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, auch ohne Bart, mit der Crone auf dem Haupte, um den Rand fünf Wapen und ein Blumencranz. Iſt ein hauptrarer Thaler. Was die in den Umſchriften befindlichen Wapen betrift, ſo ſind es auf dem Avers die Wapen von Polen, Lithauen, Oeſterreich, (weil ſeine Mutter Eliſabeth, Kayſers Alberti II. Tochter, aus dieſem Hauſe geweſen,) Preuſſen und Reuſſen. S. Köhlers M. B. P. II. p. 265. Die auf dem Revers aber von Polen, Lithauen, Mayland, (wegen ſeiner Mutter Bonna, Io. Galeacii, Herzogs zu Mayland, Tochter,) Preuſſen und Reuſſen.

2789.

Des Königes SIGISMVNDI AVGVSTI gecröntes Bruſtbild mit einem zweyſpitzigen langen Bart, im Harniſch. R.) Die gecrönte in einander geſchlungene Namens-Chiffre S. A. darneben die Jahrzahl: 1565. und unten in der Chiffre die Zahl 30. welche ſo viel Rigiſche Mark,

Mark, jede von ſechs Polniſchen Groſchen, anzeiget: folglich iſt dieſes eigentlich ein Liefländiſcher Thaler. Auf jeder Seite iſt um den Rand ein Lorbercranz herumgeleget, ohne einige Umſchrift. Iſt ein ungemein ſeltener Thaler.

2790.

STEPHANVS. D. G. REX. POL. MAG. DVX. LIT. RVSSI. P. Geharniſchtes Bildniß mit der Crone auf dem Haupt, dem Scepter in der rechten, und dem angegürteten Schwerd in der linken Hand. R.) Folgende Aufſchrift in neun Zeilen: DIES. MENSIS. ET ANNVS CAPTÆ. POLOCIÆ. BIS DENA AVGVSTI NONAQVE POLOCIA CAPTA EST LVCE, DOLENT HOSTES CASTRA RAPIT STEPHANVS. (d. i. 1579. d. 29. Aug.) Eine rare Gedächtnißmünze auf die Wiedereroberung der Stadt Poloczko. Köhler P. XXII. p. 409.

2791.

STEPHANVS. D. G. REX. POLONIÆ. Gecröntes Bildniß von der rechten Seite im Harniſch, mit dem Scepter in der rechten Hand, mit der linken den Sebel an der Seite anfaſſend, darneben: 1580. R.) MAG. DVX. LITVA. RVS. PRVS. MAS: &c. Unter einer Crone die Polniſche und Lithauiſche Wapen in zwey Schildern, darneben ebenfalls 1580. und unten: I. R. ingleichen ein Karpfen, als des Münzmeiſters Zeichen. Man ſiehe auch im *I* Theil, n. 353.

2792.

STEPHAN: D: G: REX. POLON. MAG: DVX. L. Geharniſchtes und gecröntes Bildniß mit dem geſchulterten Scepter in der rechten Hand, und mit der linken an den Degen greiffend. Unten in der Umſchrift befindet ſich ein Schildgen, vermuthlich mit des Münzmeiſters Zeichen. R.) RVS. PRVS. MAS. SAM LIVO. *et* PRIN.*cep*s TRANS:*ylvaniæ*. Das gecrönte Wapen in einer zierlichen Einfaſſung, und darneben oben: 1582. Kommt ſelten vor. Dergleichen von 1585. von dem vorhergehenden verſchieden. *Mon. en arg.* p. 113.

2793.

STEPH. D. G. REX POL. &c. Bruſtbild von der linken Geſichtsſeite in Polniſcher Tracht und Mütze, mit einem Reiherſederbuſch. R.) MANV POTENTI ET BRACHIO EXCELSO. Inwendig die Aufſchrift in acht Zeilen: DEO REGNOQVE POLONO REM LIVONAM RESTITVIT A. S. M.D.LXXX.II. Eine rare Gedächtnißmünze auf die Eroberung Lieflandes im Jahr 1582. Köhler P. XXII. p. 425.

2794.

SIGIMVND. III. D. G. REX. POL. ET. DES. *ignatus* SVECIÆ, MAG: D:*ux* LITVA. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite im gekräuſelten Kragen, mit der Crone auf dem Haupt. R.) RVSSIÆ. PRVSSIÆ. MASOVI. SAMOGITIÆ. LIVONIÆ. Das gecrönte Polniſch-Lithauiſche quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde, darin die Schwediſchen drey Cronen. Auf den Seiten: 1587. in welchem Jahre dieſer Herr den Polniſchen Thron beſtiegen, mit Vorbehalt der Thronfolge in Schweden, dahero er auch auf ſeinen, vor ſeines Vaters Iohannis III. Königs in Schweden, Abſterben, in Polen geſchlagenen Thalern deſignatus Rex, auf nachherigen aber Rex Sueciæ genennet wird. Gegenwärtiger gar ſeltene Thaler hat, auſſer dem großköpfigten Bilde, auch dieſes beſondere, daß das Schwediſche Cronenwapen, und nicht die ſonſt gewöhnliche Waſiſche Garbe im Mittelſchilde erſcheinet.

2795.

SIGIS: III. D: G: REX. POL: MAG: DVX. LIT: Deſſen Bruſtbild im Polniſchen Habit und groſſen Kragen, mit einer hohen mit Perlen beſetzten Mütze auf dem Haupte. R.) RVSSIÆ. PRVSSIÆ. MASOVI. SAMOGITIÆ: LIVONIÆ: Das gecrönte quadrirte Wapen in einem zierlichen Schilde, mit dem Schwediſchen Wapen im Mittelſchilde. Auf den Seiten: 1587. und unten I. D. darunter noch ein Schildgen. Iſt ein überaus rarer aber leichter Thaler.

2796.

Der Polniſche Adler, und auf deſſen Bruſt des Königes in einander geſchlungene Namens-Chiffre S. T. d. i. SIGISMVNDVS TERTIVS. Ueber dem Adler halten zwey ſchwebende Engel die Königliche Crone, und jeder in der einen Hand einen Palmzweig. Unter dem Adler iſt ein Schwerd und ein Scepter ſchräg geleget, und dazwiſchen ſtehet die Jahrzahl: 1631. R.) Eine auf einem Felſen im Meere, wo einige Schiffe zu ſehen, aufgerichtete Spitzſäule, auf deren Spitze der Polniſche Adler ruhet. Sie wird von den Winden und Wellen, ohne zu weichen, beſtürmet, laut der Beyſchrift: IMMOBILIS. Iſt ein Medaillenförmiger Thaler.

2797.

WLADIS:*laus* SIGIS:*mundus* PRIN:*ceps* POLO:*niæ* ET. SVE:*ciæ* EL.*ectus* M.*agnus* D.*ux* MOS.*couiæ*. Sein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren mit einem Spitzbart, und mit der auf der Bruſt hangenden Ordenskette vom goldenen Vließ. R.) Eine hohe Pyramide, auf deren Spitze ein Lorbercranz und zwey durch denſelben geſteckte Palmzweige ruhen, nach welchem ein geflügelter Jüngling hinauf zu ſteigen ſich bemühet, dahin er doch leichter würde haben gelangen können, wenn er ſich ſeiner zwey Flügel, die überhaupt hier ſehr übel angebracht ſind, bedienet hätte, und hinauf geflogen wäre. Am Fuſſe dieſer Seule iſt das ecartelirte Schwediſche und Polniſche Wapen angeheftet. Die Umſchrift: VEL. SIC. ENITAR. Iſt ein auf des VLADISLAI IV. Erwehlung zum Czaar in Moſcau A. 1610 geſchlagener Medaillenförmiger Thaler.

2798.

WLADIS.*laus* IIII. D: G. REX. POL. M. D. LIT. RVS. PRVS. MA. Gecröntes Bildniß mit einem kleinen Ober- und Unterbarte, in kurzverſchnittenen Haaren, im Harniſch, mit dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. R.) SAM. LIV. NE.C

NO.*n* SVE.*corum* GOT.*orum* VAND:*alorum*Q.*ue* HER.*editarius* REX. Das mit der Crone und der Ordenskette vom goldenen Vließ geſchmückte Polniſche Wapen, mit dem Schwediſchen Mittelſchilde. Auf den Seiten: I. I. und weiter unten: 1634. S. *I* Theil, n. 367.

2799.

VLADIS: IV. D. G. REX. POL. M: DVX. LITV. RVSS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem ſtarken Knebel- und Spitzbarte und breitem mit Spitzen verbrämten Ueberſchlag; auf der Bruſt hänget das goldene Vließ. R.) PRVS: MAS: SAM: LIV: NEC. NO.*n* SVEC: GOT: VAN: HÆRE: REX: Das gecrönte Polniſche und Schwediſche combinirte Wapen in einer zierlichen Cartouche, an welcher unten herum die Toiſonkette herab hanget. In des Wapens getheiltem Mittelſchilde iſt zur Rechten die Waſiſche Garbe, (ſo aber einem zweyhenkelichten Waſſerkruge ähnlicher ſiehet,) als des Königes väterliches, und zur Linken die Oeſterreichiſche Binde, als deſſen mütterliches Geſchlechtswapen. Auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl 1636. oben aber die Buchſtaben I. I. und unten I. H. wovon jenes des Münzmeiſters, dieſes aber des Eiſenſchneiders, vermuthlich Johann Hönn zu Berlin, Name ſeyn mag; wie denn dieſes Stück von guter Hand gemacht, und einer Medaille ähnlicher als einem Thaler ſiehet.

2800.

Der gecrönte Namenszug: A. R. (mit einem einfachen A und doppelten R.) darneben die Jahrzahl: 1740. R.) Eine aufgerichtete Schießſcheibe, mit der Umſchrift: VNA META OMNIBVS, mit darzwiſchen geſtellten vier gecrönten A. nemlich in jeder Ecke eines. Iſt eine Klippe, auf ein Scheibenſchieſſen geſchlagen.

2801.

D. G. AVGVSTVS III. REX POLONIARVM. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit der Crone auf dem Haupte, und dem goldenen Vließ, welches an einem

einem Bande auf die Bruſt herab hänget. Ganz unten iſt der Name des Eiſenſchneiders OE. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1753. Das gecrönte Polniſche Wapen mit dem Churſächſiſchen Mittelſchilde, mit zwey Palmzweigen umgeben. Iſt aus der zu Leipzig auf der Pleiſſenburg angelegten Münzofficin.

2802.

D: G: AVGVSTVS. III. REX. POLONIARVM. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten L. (Leipzig.) R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1754. Das gecrönte und mit Palmzweigen umgebene Wapen, darunter: E. D. C. als des damaligen Leipziger Münzmeiſters, Ernſt Dietrich Crollens, Name.

2803.

D: G: AVGVSTVS. III. REX. POLONIARVM. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild mit umgehangenem Hermelinpelz und goldenem Vließ. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1755. Gecröntes Wapen, zwiſchen zwey Palmzweigen. Unten: E. D. C.*roll.* Auf dieſem Stück iſt der Münzort, Leipzig, durch das L. nicht angezeiget worden.

XI.

Preußiſche.

2804.

FRIDERICVS. D. G. REX. BORVSS. EL. BR*andenburg.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit aufgeſetztem Lorbercranz. R.) Der gecrönte Preußiſche Adler, mit einer Crone am Halſe, den Reichsapfel und ein Schwerd in den Klauen haltend. Er ſchwebet über einer Bergwerksgegend und

und über vier Gäpeln, wo das Erz herausgefördert wird, mit der Ueberſchrift: SVVM CVIQVE, und der äuſſerſten Umſchrift: PRIMITIÆ. METALLI. FODINARVM. IN. DVCATV. MAGD.*eburgico*. 1701. Unten C. S. als des Münzmeiſters Name. Randſchrift in dieſem Hexameter: PRINCIPIVM SECLI ET REGNI SORS PRIMA CORONAT. S. *I* Theil, n. 379. Gütthers Leben und Thaten Friedrichs des erſten, p. 184.

2805.

FRID.*ericus* WILH.*elmus* D. G. REX. BOR. & EL. S.*upremus* PR.*inceps* AR.*auſionenſis*, NEOC.*aſtri* & VAL.*angini*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit umgehangenem Ordensbande. Unten *L.* R.) Folgende Aufſchrift in acht Zeilen: REGNO IN. FIDEM. ET OBSEQVIVM ACCEPTO REGIOMONTI BORVSSORVM XI. SEPT. MDCCXIV. Iſt ein auf die Preußiſche Huldigung A. 1714. geſchlagener halber Thaler.

2806.

FRID. WILH. D. G. REX. BORVSSIÆ. EL. BRANDENB. Das Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch, mit umgehangenem Ordensbande, und mit hinten in einen Knoten geknüpften Haaren. Darunter L. R.) Das völlige mit einer Crone gedeckte Wapen, und dabey die Jahrzahl: 1719. ingleichen des Berliniſchen Münzmeiſters I. G. N. (Neubauers) Name. Ein ſchöner Thaler. Er iſt von dreyerley Stempeln, auf deren zwey übrigen das Bruſtbild im Haarzopf erſcheinet, das Wapenſchild aber mit zwey Palmzweigen umgeben iſt. Einer davon führet unten den Münzmeiſternamen: H. F. H. Siehe auch im *I* Theil, n. 387 und 389.

2807.

FRID. WILH. D. G. REX. BORVSSIAE. EL. BRANDENB. Das geharniſchte Bruſtbild in einer länglichen Knotenperucke und mit umgehangenem Ordensbande. Am Arme des Eiſenſchneiders Name: L. R.) Das gecrönte

crönte Wapen zwiſchen zwey Palmzweigen. Oben: 1721. und unten: I. G N. Ohne Umſchrift. Iſt ein anderthalb Thalerſtück.

2808.

FRIDERICVS WILHELMVS REX PRVS: ELECT: BRAND: RELIGIONIS VINDEX. Das Bruſtbild im Harniſch, mit dem Ordensbande und in einer Zopfperucke. Am Arme ſtehet des Medailleurs Name: M. R.) Die neue Franzöſiſche Kirche zu Königsberg, mit einem Thurm, darauf an ſtatt der Fahne ein geflügelter Löwe. Umſchrift: TEMPLO GALLIS OB REFORMATA SACRA EXVLIBVS FVNDATO. Im Abſchnitte: REGIOM.*onti* PR:*idie* D: XVI. ID: IVL: AO. CIƆIƆCCXXXIII. Iſt ein auf die für die Franzöſiſchen Refugies zu Königsberg erbauete Kirche A. 173[illegible]. geprägter Medaillenförmiger Thaler, welcher vermuthlich mit in den Grundſtein gelegt worden.

2809.

FRIDERICVS WILHELMVS REX PRVS: ELECT: BRAND: RELIGIONIS VINDEX. Das geharniſchte Bruſtbild in einer Zopfperucke und mit dem Ordensbande, wie auf dem vorhergehenden. Am Arme ſtehet auch des Medailleurs Name: M. R.) Der König, mit einer Toga angethan, und mit dem Lorbercranze auf dem Haupte, ſtehet bey einem niedrigen mit einer Schlange umwundenen Altare des Aeſculapii, und reichet die rechte Hand den unter der Geſtalt einer behelmten Frauensperſon demüthig gratulirenden Preußiſchen Staaten: dieſelbe hält in der linken Hand eine Standarte, darin der Preußiſche Adler, und zu ihren Füſſen lieget bey unterſchiedenen Waffen das Preußiſche Adlerſchild, hinter ihr aber ein Cornu copiæ. Die Ueberſchrift heiſſet: INCOLVMITAS PVBLICA, und die Unterſchrift in vier Zeilen: OB REST:*itutam* PRINC:*ipis* SALVT:*em* ET REDIT.*um* IN PRVS:*ſia* FELIC:*em* GRATITVD:*inis* ERGO GALLI: REGIOM:*ontani* C.*udi* C.*urarunt*. AO. MDCCXXXVI. Dis letztere zeiget, daß dieſen medaillenförmigen Thaler die Franzöſiſche Colonie zu Königsberg in

Preuſſen

Preuſſen auf des Königes Friedrich Wilhelms Geneſung nach einer harten Krankheit A. 1736. habe ſchlagen laſſen.

2810.

Die gecrönte in einander geſchlungene doppelte Namens-Chiffre des hohen Brautpaares, nemlich F. E. C. d. i. FRIDERICVS und ELISABETH CHRISTINA. Umſchrift: REG.*ius* PR.*inceps* BORVSS.*iæ* ET NAT.*a* PR.*inceps* BRVNSV.*icenſis* & LVN.*eburgenſis*. R.) Die Aufſchrift in neun Zeilen: QVOS THALAMO SOCIOS ADAMANTINA VINCLA IVGARVNT IN SALINA VALLE (d. i. Salzdal) XII. IVNII. CIↃIↃCCXXXIII. Ein auf die Vermählung 1733 geſchlagener halber Thaler.

2811.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken gebundenen Haaren, mit umgelegtem Orden. Am Arme ſtehet: L. B. R.) Der Preußiſche gecrönte Adler, mitten auf allerhand Waffen und Kriegsgeräthe ſitzend, mit der Ueberſchrift: EIN REICHS THALER. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1750. und der Buchſtabe A. welcher die Berliniſche Münzofficin anzeiget, immaſſen in dieſem 1750ſten Jahre in dem Münzweſen unter andern angeordnet worden, daß jede Münzofficin in den weitläuftigen Staaten Sr. Königlichen Majeſtät ihre Stempel à la Françoiſe mit einem gewiſſen vorgeſchriebenen Buchſtaben marquiren ſolle, und zwar, ſo viel nachhero ferner bekannt worden,

A. zu Berlin;
B. - Breßlau;
C. - Cleve;
D. - Aurich;
E. - Königsberg;
F. - Magdeburg;
G. - Stettin.

2812.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Geharniſchtes Bruſtbild, mit umgelegtem Orden, wie auf dem vorhergehenden. R.) Der Preußiſche gecrönte Adler mitten auf allerhand Waffen, dabey ſich zwey hervorragende Eſtandarten beſonders diſtinguiren, mit der Ueberſchrift: EIN REICHS THALER. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1750. und dazwiſchen in einem Schildgen der Buchſtabe B.

2813.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Geharniſchtes Bruſtbild, mit umgelegtem Orden, auf vorige Weiſe. R.) Der Preußiſche gecrönte Adler auf allerhand Kriegsgeräthe, nebſt zwey hervorragenden Eſtandarten, mit der Ueberſchrift: EIN REICHSTHALER. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1751. und der Buchſtabe C.

2814.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Des Königes Buſte, auf Römiſch. R.) EIN REICHS THALER. Ein Siegeszeichen, auf welchem der Preußiſche gecrönte Adler ruhet. Unten: 17 A 52. Dergleichen Thaler ſind in ſehr wenigen Stücken geſchlagen worden; ſie ſollen auch von feinerem Gehalt ſeyn, als die andern gewöhnlichen Thaler von dieſer Gattung, darauf des Königs Bruſtbild im Harniſch erſcheinet.

2815.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Das Bruſtbild im Harniſch und Hermelinmantel, mit einer Bandſchleife im Nacken, und mit umgehangenem Ordensbande. Am Arme ſtehet des Münzmeiſters Name: I. C. M. R.) REGIA BORVSS:*ica* SOCIETAS ASIAT:*ica* EMBDÆ. Der Preußiſche gecrönte Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und mit einem gecrönten Bruſtſchilde, auf welchem der Namenszug FR ſtehet. Unter ſelbigem wird ein Schild, darin ein Kaufartheyſchiff und das Wapen der Compagnie vorgeſtellet iſt, zur Rechten von einem auf gewöhnliche Art abgebildeten wilden Manne, und zur Linken

von

von einem Chineſen gehalten, der ein Stück Eſtof unter dem Arme, und einen Ballen Waaren mit darauf ſtehenden Porcellaingeſchirren neben ſich hat. Unter dieſem Schilde iſt eine mit dem Mercuriusſtabe und einem Palmzweige beſteckte Cartouche angelehnet, mit der Compagnie-Chiffre: K.*önigliche* P.*reusſiſche* A.*ſiatiſche* C.*ompagnie* V.*on* E.*mbden.* Ganz unten iſt ein fliegendes Band herumgeleget mit der Aufſchrift: CONFIDENTIA IN DEO ET VIGILANTIA. Ein von der Aſiatiſchen Compagnie zu Embden geprägter Piaſtre. Joach. I Th. p. 115.

2816.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf von der rechten Geſichtsſeite, mit im Nacken herabhangenden Haaren. R.) EIN REICHS THALER. Der gecrönte auf Armaturen ruhende Adler. Im Abſchnitt zwiſchen der Jahrzahl 1764. der Buchſtabe A. als das Zeichen der Berliner Münze.

2817.

FRIDERICVS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf, wie auf dem vorhergehenden. R.) EIN REICHS THALER. Der gecrönte auf Kriegsgeräthſchaft ruhende Adler. Unten: 1764 mit dem Buchſtaben B. als dem Zeichen der Breßlauer Münze.

2818.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren. R.) EIN REICHS THALER. Der gecrönte Adler mit dem gewöhnlichen Kriegsgeräthe, auf einer Mauer, in welcher ein Thor vorgeſtellet iſt, darin ſich der Magdeburgiſche Münzbuchſtabe F zeiget, und auf deſſen Seiten die Jahrzahl: 1764.

Die

Die dritte Abtheilung, Churfürſtliche Thaler enthaltend.

I. Maynziſche.

2819.

DOMINVS. MICHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEO. ANNO. ÆTATIS. 47. Des Cardinals und Marggrafens von Brandenburg, Alberti, Bruſtbild von der rechten Seite, in einem mit Pelz gefütterten Rock und mit einem Biret auf dem Kopf. R.) ALBERT.*us* CARD.*inalis* MOG.*untinenſis*, ARCHIEP.*iſcopus* MAG.*deburgenſis* HALB.*erſtadenſis* AD.*miniſtrator*, MA.*rchio* BRAN.*denburg*. Das mit dem Cardinalshut, dem Schwerd und Hirtenſtab geſchmückte Marggräfliche Brandenburgiſche Wapen, mit den drey Stiftswapen als Mittelſchildgen, nemlich das Maynziſche zur Rechten, das Magdeburgiſche zur Linken und das Halberſtädtiſche unten zwiſchen beyden. Die dem Maynziſchen Wapen eingeräumte Oberſtelle giebt deutlich zu erkennen, daß dieſes ein Maynziſcher Thaler ſey, welcher um ſo viel höher zu ſchätzen, weil dergleichen noch niemals, deſto häufiger aber die Magdeburgiſchen und Halberſtädtiſchen zum Vorſchein gekommen. Daß man aber bey den Alberts-Münzen auf die Stellung der drey Stiftswapen zu ſehen habe, und aus der, dieſem oder jenem gegebenen Oberſtelle entſcheiden müſſe, in welchem Stifte

ſolche eigentlich geſchlagen ſeyn, bezeugen die Rheiniſchen Gold- und Silbermünzen, auf welchen das Maynziſche Wapen; ferner die Magdeburgiſchen S. Moritzgroſchen, darauf das Magdeburgiſche; und die Halberſtädtiſchen S. Stephansthaler und Groſchen, auf welchen das Halberſtädtiſche die Oberſtelle erhalten. Iſt von 1537 bis 38. Joachims vermiſchte Anmerkungen, P. II. p. 36.

2820.

DANIEL. D. G. ARCHIEPIS. MOGVN. PR. ELE. 1.5.71. Das dreyfach behelmte Wapen, ſo mit dem Creutz, Schwerd und Krummſtabe ausgezieret iſt. R.) MONETA. ARGENTEA. MOGVNTINEN. Der zu Pferde ſitzende Heil. Martinus als Stiftspatron, mit einem Schwerd, ein dem unten ſitzenden nackenden Bettler zugedachtes Stück ſeines Mantels abſchneidend. Beym Bettler ſtehet das Maynziſche Schildgen mit dem Rad. Arend p. 61. Dieſer Thaler unterſcheidet ſich von dem im *I* Theil n. 395. angeführten durch das Dei Gratia in der Umſchrift des Averſes, welches auf jenem weggelaſſen worden.

2821.

WOLFG.*angus* D. G. ARCHI. MO. P. EL. Ein vierfeldiges mit drey Helmen, dem Schwerde, Creutz und Hirtenſtabe geſchmücktes Wapen. Unten die Jahrzahl: 93. (d. i. 1593.) R.) MONETA: NOVA: ARGEN:*tea* MOGVNTIN.*a.* Der heilige Martinus auf einem geſchmückten Pferde, wie er ſeinen Mantel mit dem Degen zerſchneidet, nach welchem ein unten ſitzender Krüppel die linke Hand ausſtrecket. Unten iſt das Maynziſche Wapenſchild. S. *I* Theil, n. 397. Köhler M. B. P. X. p. 57.

2822.

IO. ADAM. D. G. ARCHIEPS. MOGUN. PR. ELEC. Das mit drey Helmen und den Inſignien prangende Wapen. R.) MONET. NOVA. ARGE. MOGUNTIN. 1603. Der heilige Martin in ſeiner mildthätigen Verrichtung, wie auf den vorhergehenden. Unten ſtehet das Churmaynziſche Wapenſchildgen. Iſt ein Dickthaler.

2823.

2823.

GEORGI.*us* FRIDER.*icus* D. G: ARCHIEP: MOG: PR: EL: EP: WOR.*matienſis*. Sein Bruſtbild von der rechten Seite, in entblößtem Haupte, mit kurzen krausigten Haaren, mit einem Ober- und nicht langen Unterbart. Er iſt in ein geblümtes Stück gekleidet, und hat am Halſe ein Creutz an einer Kette hangen. Unter dem Arme ſteht: L. S. R.) MONETA. NOVA: ARGENTEA: MOGVNTINA: 1627. dabey noch Æ und ein Schlüſſel als ein Münzzeichen. Ein mit dem Maynziſchen und Biſchöflich-Wormſiſchen Wapen ecartelirtes Schild, auf welchem vier Helme ſtehen, hinter denen der Creutzſtab, das Schwerd und der Biſchofsſtab hervorragen. Des Churfürſtens Stammwapen erſcheinet im Mittelſchilde. Iſt ein ſehr rarer Thaler. S. im *I* Theil, n. 401.

2824.

ANSELMVS: CASIMIRVS. D: G: ARCHIEP: Sein Bruſtbild von der rechten Seite in eigenen kurzen Haaren, mit einem kleinen Ober- und Spitzbarte, in einem geblümten Kleide mit aufgeſchnittenen Ermeln. R.) MOG:*untinenſis* S. ROM: IMP: PER. GER:*maniam* AR:*chi*-CA.*ncellarius* PR:*inceps* EL.*ector*. Ganz oben: 1637. B. S. Das mit drey Helmen, dem Schwerd, Creutz und Hirtenſtab prangende quadrirte Wapen. Siehe im *I* Theil, n. 403.

2825.

ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPISC: Deſſen Bruſtbild in eigenen Haaren und einem geſtickten Kleide. R.) MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P. E. Das dreymal behelmte Wapen, mit hervorragendem Schwerd, Creutz und Hirtenſtab. Unten die Jahrzahl: 1638. und B. S.

2826.

ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI: Deſſen Bruſtbild in kurzen Haaren, mit einem Ober- und Unterbarte, in einem geblümten Rochetto. Bey der

Stirne iſt der Stempel geſprungen, und dadurch ein ziemliches Horn entſtanden. R.) Das von einem Blumencranze umgebene Wapen mit drey Helmen, und dahinter geſtecktem Schwerd und Stabe. Unten ſtehet: 1639. u. B. S. Dieſe Seite hat keine Umſchrift. S. im *I* Theil, n. 403.

2827.

ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI: MOG. Das vorwerts gekehrte Bildniß mit völligem Geſichte, in einem geblümten Kleide mit einem ſteifen Halskragen. R.) MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. PR. EL. dabey noch des Münzmeiſters Name: I M. G. Das dreyfach behelmte quadrirte Wapen mit hervorragendem Schwerd, Creutz und Krummſtab, und neben der auf dem mittelſten Helme ſtehenden Inful die Jahrzahl: 1642. Bey dieſem Thaler iſt anzumerken, daß das ſchon auf der erſten Seite ſtehende Wort MOG. auf dem Revers im Anfange wiederholet worden, und daher vielleicht dieſer Thaler von zwey nicht zuſammen gehörigen Stempeln abgepräget ſey, mithin ein Zwitterthaler genennet werden könne.

2828.

ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI. *ſcopus*. Das vorwerts ſehende Bildniß mit völligem Geſichte, faſt eben ſo wie auf dem vorhergehenden. R.) MOG: S. ROM: IMP. PER. GER. ARC. CA. PR. EL. Das behelmte Wapen, wie auf dem vorhergehenden. Ueber demſelben: 1642. und ganz oben: I M. G. Auf der Bildſeite iſt das letzte Wort MOG. in der Umſchrift weggelaſſen, und alſo dem vorher angemerkten Fehler abgeholfen.

2829.

IO: PHIL: D: G: S: SED: MOG: A: E: S: R: I: P. G: A: C: P: E: E:*piſcopus* H:*erbipolenſis* E:*t* WORM.*atienſis* FR: OR: DVX. Das Bruſtbild mit vorgekehrter rechten Geſichtsſeite, in eigenen krauſen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, und bey deſſen Arm das mit dem Biſchöflichen Wormſiſchen Schlüſſel vermehrte, und mit den Inſignien gezierte Wapen. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBQ.

Das

Das auf dem Monde ſtehende gecrönte Marienbild mit dem Kindlein auf dem linken Arm, und dem Scepter in der rechten Hand. Dieſer Thaler hat zwar keine Jahrzahl; er iſt aber zwiſchen A. 1663 und 1673. geſchlagen, weil der Titul eines Biſchofs zu Worms darauf ſtehet. S. *I* Theil, n. 406.

2830.

ANSELM9 FRANC. D: G. ARCHIEP. MOGVNTI. Das Bruſtbild in eigenen krauſen Haaren, mit einem kleinen Oberbart, im Churrock, und mit einem Ueberſchlag. Unter dem Arme: A. K. R.) S. R. I. P. GERM. ARCHICAN. PRINC. ELECTOR. 1695. Das quadrirte Wapenſchild mit drey Helmen und hervorragendem Schwerd, Creutz und Hirtenſtab. Iſt ein ſauberer Doppelthaler, der in ſeinem Sterbejahre geſchlagen worden.

2831.

LOTHA:*rius* FRANC:*iſcus* D: G. A. M. S. R. I. P. G. A. P. E.*lector* E.*piſcopus* B.*ambergenſis*. Sein Bruſtbild mit einem überaus dicken Kopf, mit aufgeſetzter Perucke, in einem mit Spitzen verbrämten Kleide, im Ueberſchlag, und mit dem auf der Bruſt hangenden Creutz. R.) IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Das mit dem Churhut, Schwerd, Creutz und Krummſtab geſchmückte, auch an beyden Seiten mit Palmzweigen beſteckte Wapenſchild, darin die Maynz-Bambergiſche, und im Mittelſchilde das Schönborniſche Wapen. Unten ſtehet: 16 C.B. 96. Iſt von dem im *I* Theil n. 413. mit zierlichem Gepräge vorkommenden Thaler gar ſehr unterſchieden.

2832.

LOTHAR. FRANC. D. G. A. & EL. M. EP. BAMB. Deſſen Bruſtbild in der Perucke, im Spitzenkleide, mit einem Ueberſchlage und dem Creutz auf der Bruſt. R.) IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Das mit dem Churhut, Creutz, Hirtenſtab und Schwerd, auch unten mit Lorberzweigen und einem Engelskopf geſchmückte Wapen; darunter: G. F. N. und die Jahrzahl: 1697.

2833.

CAPITVL:*um* METROP:*olitanum* MOGVN-T:*inum*. 1743. Dieſes iſt die innere Umſchrift um des Mayntziſchen Domcapituls in der Mitte ſtehendes Wapenſchild, auſſer welcher eilf Schilde, als der Dom-Capitularen Wapen, in einen Creis herumgeleget ſind, und unten in einer Cartouche ſtehen die Worte: SEDE VACANTE. R.) In der Mitte eines aus zwölf Wapenſchildern der übrigen Capitularen beſtehenden Creiſes, iſt des zu Pferde ſitzenden heiligen Martini mildthätiges Mantelzerſchneiden gegen einen vor ihm liegenden Krüppel, auf die vorher oft beſchriebene Art, abgebildet, dabey ſich denn des Bettlers hölzernes Bein auch diſtinguiret. Unten iſt des Medailleurs Name durch ein S. angezeiget. Iſt ein bey der Sedisvacanz 1743 geprägter Medaillenförmiger Thaler.

2834.

Der heilige Martinus zu Pferde und der auf der Erde liegende Arme in gewöhnlicher Abbildung. Unter dem Pferde ſtehet des Dom-Capituls Wapen, und bey demſelben ein S. als des Stempelſchneiders Name. R.) Die Aufſchrift in ſechs Zeilen: CAPITVLVM METROPOLITANVM. MOGVNTINVM SEDE VACANTE. 1743. Oben und unten iſt Laubwerk. Ein halber Thaler, währender Sedisvacanz geſchlagen.

2835.

IOAN:*nes* FRID:*ericus* CAROL:*us* D. G. A:*rchi*-E:*piſcopus* MOG:*untinus* S. R. I. P.*er* G.*ermaniam* A:*rchi*-CANC:*ellarius* PR.*inceps* E.*lector*. Das Bruſtbild von der rechten Seite, im Churrocke und Ueberſchlage, und mit einem auf die Bruſt herabhangenden Creutz. R.) DOCE ME FACERE VOLVNTATEM TVAM, QVIA DEVS MEVS ES. Ein quadrirtes Schild, darin das Mayntziſche Rad und der Oſteiniſche Hund, jedes zweymal. Dieſes Schild iſt mit dem Churhute, dem Schwerd und Krummſtab ausgeſchmücket, und mit einem Hermelinmantel umhangen. Unten auf den Seiten ſtehet: 1747.

II. Trie-

* *

II.
Trieriſche.

2836.

IACOBVS. D. G. ARC.*hiepiſcopus* TR.*euirenſis* PR.*inceps* EL.*ector*. 1572. Der heilige Apoſtel Petrus, einen Schlüſſel in der rechten, und ein offenes Buch in der linken Hand haltend. Vor ihm ſtehet das quadrirte Wapen. R.) MONE.*ta* NOVA. RENE.*nſium* ELEC.*torum* ET PRIN.*cipum* CONSO.*ciatorum*. Ein Schild von fünf Feldern, darin die Wapen der wegen des Münzweſens vereinigten Rheiniſchen Chur- und Fürſten, nemlich von Maynz, Trier, Cöln, Pfalz und Heſſen.

2837.

LOTHARI9 D: G: ARCPS. TREVEREN. PR. ELECTOR. Der heilige Petrus, den Schlüſſel in der rechten Hand, und ein Buch unter dem linken Arme tragend. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. CONFLVENTINA. 1602. Das behelmte quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde, darin ein Lämmlein mit der Fahne, wegen der Abtey Prüm. Iſt ein Coblenzer Thaler.

2838.

LOTAR9 D: G: EPISCOP9 TREIERE9 ELECT. Das behelmte Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1616. R.) DONVM: DEI. EX. FODINIS: VILMARIENS.*ibus*. 1615. Das ganz mit Strahlen umgebene Bildniß der Mutter GOttes, mit dem Kindlein auf dem linken Arm, und einem Scepter in der rechten Hand. Zu den Füſſen hat ſie den halben Mond. Daß dieſe ſeltene Doppelthalerklippe aus der Ausbeute des Bergwerks zu Vilmar geſchlagen worden, beſaget die Umſchrift im Revers; es gehöret aber dieſe Seite eigentlich nicht zur Wapenſeite, denn auf dieſer ſtehet die Jahrzahl: 1616. und den Stempel mit dem Mari-

enbilde und der Jahrzahl 1615. findet man auch auf dem Coblenzer Thaler im *I* Theil n. 2183. Es iſt dannenhero dieſe Klippe ein ſo genannter Zwitterthaler. Ferner iſt es ein Fehler, daß Lotharius auf dieſer Klippe nur Epiſcopus genennet wird; auch iſt ſein Name und das Stift fehlerhaft ausgedrückt: Lotar9, und Treiere9.

2839.

IOAN. HVGO. D. G. ARCHIE. TREV. S. R. I. P. EL. EP. SPI. Das Bruſtbild in krauſen Haaren, im friſirten Mantelkleide und im Ueberſchlag, mit dem Creutz auf der Bruſt. R.) IN MANIBVS TVIS SORTES MEÆ. PS. 30. Eine aus den Wolken hervorragende Hand hält drey durch ein Band verknüpfe Wapenſchilder, welche mit dem Churhut, dem Hirtenſtab, Schwerd und mit Palmenzweigen geſchmücket ſind. Iſt ohne Jahrzahl.

2840.

IOAN. HVGO: D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER. GALL.*iam* ET. REG.*num* ARELAT.*enſe* ARCHIC.*ancellarius*. Das Bruſtbild in eigenen Haaren, mit einem Ueberſchlage und mit einem Creutzlein auf der Bruſt. R.) ET. PRINC.*eps* EL.*ector* EPIS.*copus* SPIR. ADM*iniſtrato*R PRVM. PRÆP. WEISS. 1681. A. L. Ein Schild mit fünf Helmen und darhinter hervorragendem Creutz, Hirtenſtab und Schwerd: es ſind darin die Wapen von Trier und Speyer, ein Lamm wegen Prüm, und ein Thurm wegen Weiſſenburg. Das Mittelſchild iſt des Churfürſtens Geſchlechtswapen. Iſt ein rarer Doppelthaler. S. *I* Theil, n. 427.

2841.

IOAN. HVGO. D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER. GALL. ET REG. ARELAT. Das Bruſtbild mit einem am Halſe herunterhangenden Creutzgen. R.) ARCHIC. ET. PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. WEISS. Drey ovale Wapenſchilder, ſo mit Bändern zuſammen gehalten werden, die ſich unter einem darüber ſchwebenden Churhute vereinigen. Hinter dem Trieriſchen Wapen ſtecket der

Krumm-

Krummſtab, und hinter dem Speyeriſchen das Schwerd. Ohne Jahrzahl.

2842.

IOAN. HVGO. D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER. GALL. ET. REG. ARELAT. Das Bruſtbild im Ueberſchlage, mit einem am Halſe hangenden Creutzgen, und in einem mit Spitzen verbrämten Kleide. R.) ARCHIC. ET. PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. WEISS. Die drey Wapenſchilder, wie auf dem vorhergehenden, von welchen das unterſte mit zwey Palmzweigen geſchmücket iſt. Ohne Jahrzahl.

2843.

IOAN. HVGO. D. G. ARCH. TREV. S R. I. PER. GALL. ET. REG. ARELAT. Deſſen Bruſtbild ſo, wie auf dem vorhergehenden. R.) ARCHIC. ET. PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. WEISS. Die drey Wapenſchilder, wie auf den vorhergehenden, auſſer daß an dem Churfürſtlichen Stammwapen die Palmzweige weggelaſſen, und der Krummſtab und das Schwerd gerade aufrecht hinter den Schildern ſtehen, da ſie ſonſt gemeiniglich etwas ſchräge geſtellet ſind. Iſt ohne Jahrzahl. 3-30.

2844.

IOAN. HVGO. D: G. ARCH. TREV. PR. EL. EP. SP. Des Churfürſtens Bruſtbild in kräuſen Haaren, mit einem Ueberſchlag und in einem geblümten Kleide. R.) Die drey unter dem Churhut ſchwebende Wapen von Trier, Speyer und Oresbeck, mit Palmzweigen beſteckt. Hinter dem Trieriſchen raget der Hirtenſtab, und hinter dem Speyeriſchen das Schwerd hervor; ganz unten aber ſtehen auf einem Zettel die Worte: HIS ARMIS. Sonſten hat dieſe Seite keine Umſchrift. Iſt ein ſeltener Thaler, ohne Jahrzahl.

2845.

IOAN. HVGO. D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER. GALL. ET. REG. ARELAT. Das Bruſtbild in einem mit Spitzen beſetzten Rochetto und mit einem vom Halſe auf die

Bruſt herabhangenden Creutze. R.) ARCHIC. ET. PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. WEISS. Drey mit Fruchtbändern und Palmzweigen gezierte Wapenſchilder, als oben das Trieriſche und Speyeriſche, und unten das Oresbeckiſche. Oben auf ruhet der Churhut, über welchem das Erzbiſchöfliche Creutz, auf den Seiten aber der Hirtenſtab und das Schwerd hervorragen. Unten ſtehet: 1702. S. *I* Theil n. 427.

2846.

IOAN. PHILIP. D. G. AR- EP. & EL. TREVIR. ADMI. PRVM. P.*ater* P.*atriæ.* Deſſen Bruſtbild im Churrock, mit einer kurzen Perucke, im Ueberſchlage, und auf der Bruſt herabhangenden Creutz. Unten ſtehet des Eiſenſchneiders Name: V. LON. F.*ecit*, und die Jahrzahl: 1757. R.) Das mit dem Churhut, Schwerd, Creutz und Krummſtabe ausgeſchmückte Wapen auf einem zierlichen Fußgeſtelle, von zwey gecrönten Löwen gehalten. Die untere Schrift: 10 EINE MARCK FEIN SILBER zeiget an, daß dieſer ſchöne Thaler nach dem Conventionsfuß, à $13\frac{1}{3}$ Rthlr. die feine Mark, ausgepräget ſey. Dabey ſtehet noch: N. M.

2847.

IOAN. PHIL. D. G. AR- EP. TREVIR. S. R. I. PR. EL. ADMI. PRVM. P. P. Das Bruſtbild, wie vorher, darunter: V. LON. R.) EX FODINIS VILLMARIENSIBVS. 1757. Das Wapen wie auf dem vorhergehenden, und darunter: 20 EINE MARCK FEIN SILBER. N. M. Iſt ein halber Ausbeutthaler.

2848.

IOAN. PHIL. D. G. AR- EP. TREVIR. S. R. I. PR. EL. ADMI. PRVM. P. P. Deſſen Bruſtbild im Churhabit, darunter: V. LON. R.) Das Wapen mit den Inſignien und Schildhaltenden gecrönten Löwen, davon der zur Rechten aufrecht ſtehet, der zur Linken aber halb liegend hervor ſchreitet, darunter: 10 EINE MARCK FEIN SILBER. 1760. N. M.

III. Cöl-

* *

III.
Cölniſche.

2849.

SALENTIN.*us* ELECTVS. ECCLES.*iæ* COLONIEN.*ſis.* Der heilige Apoſtel Petrus, gegen die rechte Seite gehend, mit dem Schlüſſel in der rechten, und dem Buch in der linken Hand, darneben: 1570. R.) MONETA. NOVA. ARGEN. TVICII. Das Cölniſche Wapen mit einem Helm und mit vier Feldern. Im erſten Felde iſt das Cölniſche Creutz, im zweyten ein Pferd, im dritten drey Herzen wegen Weſtphalen und Engern, und im vierten ein Adler wegen der Grafſchaft Arensberg. Im Mittelſchilde iſt das Yſenburgiſche Wapen. Iſt ein zierlicher Thaler, und beſonders auch darum merkwürdig, weil er uns lehret, daß das Wort Elect. auf andern um dieſe Zeit und vorher geſchlagenen Thalern nicht Elector, ſondern Electus heiſſet, weil es auf dieſem alſo ausgedrucket iſt. S. *I* Theil, n. 437. Köhler P. IV. p. 440. Arend p. 65.

2850.

GEBHAR.*dus* D. G. ELECT.*us* ET CONFIR.*matus* COLON.*ienſis.* Der heilige Petrus, in der Rechten den Schlüſſel und in der Linken das vor ihm ſtehende Wapen haltend, in deſſen Mittelſchilde das Truchſeßiſche Stammwapen. R.) MO. NO. RHEN. ELECT. PRINC. CONSOCI. Ein Schild, darin der Rheiniſchen Münzvereinigten Chur- und Fürſten Wapen, und auf den Seiten die Jahrzahl 81. (1581.) Iſt ein Rheiniſcher Münzvereinsthaler. Arend p. 73. Siehe im *I* Theil, n. 439.

2851.

Eine Nothmünze der belagerten Stadt Bonn. Auf der einen Seite iſt in der Mitte in einem ovalen Stempel das Cölniſche Creutz, und das auf deſſen Mitte liegende Truch-

Truchſeßiſche Wapen, ingleichen über dieſem ein B. und 83. zu ſehen. Jenes bedeutet den Namen der Stadt Bonn, und dieſes das Jahr 1583. Unten, neben dem Fuſſe des Creutzes, aber ſind zwey Sterne zu ſehen. Ferner iſt auf jeder Ecke der Klippe mit einem beſondern kleinen Stempel ein G. als des Churfürſtens Name, eingeſchlagen. R.) hat kein Gepräge. Dieſe rare Thalerklippe iſt in der Stadt Bonn, die der unglückliche Gebhard allein noch inne hatte, aus dem Kirchenſilber geſchlagen, als ſie von dem neuen Churfürſten ERNESTO belagert worden. Köhler P. I. p. 297. und Luckius p. 290. führen eben dergleichen an; beyde aber differiren von der gegenwärtigen.

2852.

ERNESTVS. D. G. ARCHEPS. COL. ELECTOR. EPS. LEOD. ADM. HILD. MONT. (Monaſterienſis) ET. ferner im innern Creiſe: FREIS:*ing*. PAL. RE. DVX. BAVAR. ANGR. WEST. ET. BVLL. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Churhabit und Ueberſchlage, mit bloſſem Haupt und einem Knebel- und Spitzbarte. R.) Das mit dem Churhut bedeckte und von zwey Löwen gehaltene Bayeriſche Wapen. Neben dem Churhut: 1608. und unten: H. Ringsherum ſind ſechzehn Wapenſchildgen der Biſthümer und Herzogthümer geſtellet, davon das oberſte Cölniſche mit dem Churhut, die andern aber mit Biſchofsmützen, Fürſtenhüten und Cronen bedecket ſind. Iſt ein ſauberer breiter Doppelthaler.

2853.

FERDINAND. D. G. ARC. COL. ELE.*ctor*, ADM.*iniſtrator* HIL.*desienſis*, EPI.*ſcopus* PADERB.*ornenſis*. Das Bruſtbild in kurzen Haaren mit Ober- und Unterbarte, in einem Mantelkleide und Ueberſchlage. R.) FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1620. Das Pfalz-Bayeriſche ecartelirte Wapen, mit einem Mittelſchilde, darin das Cölniſche Creutz. Oben auf dem groſſen Schilde ruhet ein Churhut zwiſchen zwey hervorragenden Biſchofs-

ſchofsſtäben. Iſt ein hauptrarer Thaler, der vorher ein anderes Gepräge gehabt und umgeſtempelt worden.

2854.

FERDI.*nandus* D. G. AR:*chiep.* COL.*on.* EP.*iſcop.* PAD.*erborn.* EL.*ectus*, ADM.*iniſtrator* HIL.*deſienſis*, LEO.*dienſis*, MO.*naſterienſis.* Das Bruſtbild mit kurzlockigten Haaren, mit einem Ober- und Unter-Bart, und mit dem Churrock angethan, im Ueberſchlage. R.) BERC.*htolsgadienſis* ET. STA.*bulenſis*, CO.*mes* PA.*latinus* RHE.*ni*, DVX. BA.*uariæ* AN.*gariæ* WE.*ſtphaliæ* ET. BV.*llionenſis.* VFH. Das mit dem Churhut, Krumm- und Creutzſtab ausgeſchmückte eigentliche Chur-Cölniſche Wapen, und in deſſen Mitte das Bayeriſche Pfälziſche Schild. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1637. S. *I* Theil, n. 446.

2855.

MAX:*imilianus* HEN:*ricus* D: G: AR:*chiepiſcopus* COL:*onienſis* S: R: I: PR:*inceps* EL:*ector*, EP:*iſcopus* HI:*ldeſienſis* LE:*odienſis*, AD:*miniſtrator* BE:*rchtolsgadienſis* ST:*abulenſis*, C:*omes* P:*alatinus* R:*heni.* Das Bruſtbild in kurzen Haaren, mit einem Knebel- und Spitzbart, und mit einem am Halſe hangenden Creutzlein. R.) V:*triusque* BAV:*ariæ* WE:*ſtphaliæ* AN:*gariæ* BVL:*lionenſis* DVX. LANDG:*rauius* LEVCH:*tenbergenſis*, MAR:*chio* FRA:*nchimontii.* Das mit dem Churhut gedeckte Chur-Cölniſche Wapen mit dem Bayeriſchen Mittelſchilde und hervorragenden Schwerd und Hirtenſtab. Iſt zwiſchen 1650 und 88 geſchlagen.

2856.

MAX. HEN. D: G. AR. COL. PR. EL. EP.*iſcopus* LEOD.*ienſis* HILD.*eſienſisque*, ADM.*iniſtrator*: BERCH.*tolsgadienſis.* Das Bruſtbild im Churrocke, mit entblößtem Haupt im kleinen Barte. R.) VTR. BAV. WEST.*phaliæ* ANG.*ariæ* BVL.*lionenſis* DVX. COM. PAL. RHE. LAND.*grauius* LEV.*chtenbergenſis.* Das mit dem Churhut, Hirtenſtab und Schwerd gezierte Wapen; darneben: 1657. Iſt ein ſeltener Thaler. S. *I* Theil, n. 447.

2857.

2857.

IOSEPH.*us* CLEM.*ens* D. G. A.*rchiepiſcopus* C.*olonienſis* S. R. I. P.*rinceps* EL.*ector* E.*piſcopus* F.*riſingenſis*, R.*atisbonenſis*, A.*dminiſtrator* B.*erchtolsgadienſis*, V.*triusque* B.*auariæ* D.*ux*. Das Bruſtbild in der Perucke mit einem doppelten Ueberſchlage und im Churrocke. R.) MONETA. NOVA. COLONIENSIS. Das mit dem Churhut, Schwerd und Krummſtabe ausgeſchmückte ſiebenfeldige Wapen mit einem quadrirten Mittelſchilde. Neben demſelben: 1694. und auf der rechten Seite des Münzmeiſters Name: N. L. Unten der Werth: (⅔.)

2858.

IOS. CLEM. D. G. ELEC. COL. VTRIVSQ. BAV. DVX. Sein Bruſtbild in einer langen Perucke, im Churhabit und doppelten Ueberſchlage, mit einem auf der Bruſt hangenden Creutze. R.) Des Churfürſtens viermal wiederholte Namens-Chiffre, nemlich zwey gecrönte I. viermal und alſo geſtellet, daß ſie ein Creutz formiren, in deſſen jedem Winkel die Chiffre C erſcheinet. Die Mitte zieret das Bayeriſche Rautenſchildgen, und den Rand die Umſchrift: RECTE. CONSTANTER. ET. FORTITER. 1698.

2859.

IOS. CLEM. D: G. ELEC. COL. UTRIUSQ. BAV. DVX. Das Bruſtbild im Churhabit, in der Perucke, Ueberſchlage, und mit einem vorne auf der Bruſt hangenden Creutze. R.) MONETA. NOVA. COLONIENSIS. 1701. Ein zierliches mit einem Cronen-ähnlichen Churhut nebſt dem Schwerd und Creutzſtabe prangendes Schild, welches quadriret iſt. Im erſten Quartier ſind die Cöln- und Weſtphäliſchen Wapen, im zweyten die Biſchöflich-Regensburgiſche Schrägbinde, ſo hier als ein Regenbogen ausſiehet; im dritten die Lüttichiſchen, und im vierten die Berchtolsgadiſchen Wapen. Das Mittelſchild iſt das Bayeriſche, als des Churfürſtens Geſchlechtswapen. Unten am Schilde iſt die Ordenskette vom Ritterorden der Beſchützer der

göttlichen

göttlichen Ehre unter dem Schutz des heiligen Michaels, mit einem daran hangenden Creutz. Ueber dieſer Kette ſtehet der Münzwerth (⅔) und zu unterſt der Name: F.W. So wol der kürzer gefaßte Titul, als auch die veränderte Wapen, und überhaupt das zierliche Gepräge verſtatten dieſem Gulden gar wohl einen Platz unter den Thalern.

2860.

CAPIT.*ulum* ECCLES.*iæ* METROPOLIT.*anæ* COLON.*ienſis* SEDE VACANTE. Der heilige Petrus ſitzend mit den zwey Schlüſſeln in der rechten, und dem vor ſich haltenden Cölniſchen Wapen in der linken Hand, mit der innern Umſchrift: 10 EINE MARCK FEIN. R.) CASPAR MELCHIOR BALTHASAR 1761. Die heiligen drey Könige, wie ſie das auf der Marien Schooß ſitzende Jeſulein anbeten und beſchenken; über ihnen ſtehet der Stern. Dieſer Conventionsthaler iſt nach dem Abſterben des Churfürſten CLEMENTIS AVGVSTI von dem dortigen Domcapitul geſchlagen worden.

IV.

Pfälziſche.

2861.

FRIDE.*ricus* D. G. CO. PA. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Deſſen geharniſchtes vorwerts ſehendes Bildniß in kurzen Haaren, mit einem ſtarken Barte, das Schwerd in der rechten und den Reichsapfel in der linken Hand haltend. R.) MONETA. NO.*ua* RHEN.*enſium* ELECT.*orum* &. PRIN.*cipum* CONSOCI.*atorum*. Ein fünffeldiges Schild, darin der Rheiniſchen bey dem Münzverein haltenden Chur- und Fürſten Wapen, nemlich von Maynz, Trier, Cöln, Pfalz und Heſſen. Auf den Seiten ſtehet: 1572. Stürmer a p. 12. Guden n. 168.

2862.

FRIDE. D. G. CO. PA. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Deſſen vorwerts geſtelltes Bildniß bis an die Schooß, im Harniſch und mit unbedecktem Haupte, mit dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. R.) Unter dem Churpfälziſchen Helme drey kleine Wapenſchilde, und ganz unten die Jahrzahl: 56. Die kauderwelſche Umſchrift: AITROHERI. NACH. DEINEVM. ILLEN. ſoll heißen: Herr nach deinem Willen, und zeiget, daß ein gar dummer Schelm dieſen Thaler gemacht habe, der von Kupfer, und nur mit einem Silberblätgen überleget iſt.

2863.

LVDOVICVS. D. G. COM. PAL. RHENI BA. DVX & ELECT. Deſſen Bruſtbild im bloſſen Haupt und ſehr zierlichen Panzer, mit dem Degen in der rechten Hand, und dem Reichsapfel in der linken. R.) ALLE DING VERGÄNGLICH. 1582. im andern Umkreis: FRIED BESSER DEN KRIEG. In der Mitte ein liegender Centaurus, der einen Scepter hält. Darüber ein Kranich. Neben her drey Wapen. Exter p. 59. n. LII. Ein rarer Schauthaler des Churfürſten Ludouici VI. facilis.

2864.

IOHAN:*nes* CASI:*mirus* D: G: COM: PAL: RHEN: EL:*ectoris* P:*alatini* TVTOR: ET: ADMI:*niſtrator* D:*ux* B.*auariæ*. Die Wapen von Pfalz, Bayern, und das Churſchild, welche mit einem Palm- und Lorberzweige beſtecket, und in einen zierlichen Ring eingeſchloſſen ſind, daran oben zwey in einander geſchloſſene Hände, unten aber ein ſpitziger Diamant zu ſehen. Die Jahrzahl iſt dabey ſehr ungeſchickt zertheilet: 1587. R.) MONETA: NOVA: ARGENTEA: RENESIVM: (Rhenenſium) ELECTOR.*um*. In einem Schilde die Wapen der Rheiniſchen Churfürſten von Maynz, Trier, Cöln und Pfalz. Das Heßiſche iſt weggelaſſen. S. im *I* Theil, n. 458. Arend p. 74.

2865.

IOHAN: CASI: D: G: COM: PAL: RHEN: EL:*ectoris* P:*al.* TVTOR: ET: ADMI:*niſtrator.* D: B. Die Wapen von Pfalz, Bayern und das Churſchild, in einem Ringe, wie auf dem vorhergehenden, und die neben und über demſelben vertheilte Jahrzahl: 1587. R.) MONETA: NOVA: ARGENTEA: RENENSIVM: ELECTOR. Die vier Wapen der Rheiniſchen Churfürſten in einem Schilde. Der auf dem vorhergehenden in eben dem Jahr geprägten Thaler vorkommende Fehler Reneſium, an ſtatt Rhenenſium, iſt hier etwas verbeſſert. S. im *I* Theil n. 458. *H. R.* 1706. p. 217. Exter n. LXIII. p. 67.

2866.

IOHAN: CASI: D: G: COM: PAL: RHEN: EL: P: TVTOR: ET: ADMI: D: B. Geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, in kurzen gekräuſelten Haaren und Barte, in einem Spaniſchen Kragen, einen Streithammer in der rechten an die Schulter, und den angegürteten Degen in der linken Hand haltend. R.) MONETA: NOVA: ARGENTEA: RENENSIVM: ELECTOR: In einem zierlichen Schilde die Wapen von Maynz, Trier, Cöln und Chur-Pfalz. Auf den Seiten die vertheilte abgekürzte Jahrzahl: 87. Exter n. LXIV. p. 68.

2867.

MONETA NOV.*a* ARGENT. MANHEIMII CVSA. Des Churfürſtens FRIDERICI IV Sinceri geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupt, ſtarkem Barte, und mit einem ſpitzenen Kragen um den Hals. Zu beyden Seiten der Werth: XXVI ALB:*us.* R.) CHVRFVRSTLICHER PFALTZ LANDMVNTZ. Drey Wapenſchilder neben einander, darüber der Helm mit dem gecrönten Löwen. Oben: 1608. Iſt ein halber Thaler. Exter p. 72. n. LXX. *Mon. en arg.* p. 198. Sander II Fortſ. p. 15.

2868.

CAR:*olus* LVD:*ouicus* D: G: COM:*es* PAL:*atinus* EL.*ector* D.*ux* BAV. Geharniſchtes Bruſtbild von der rech-

ten Seite mit einem Zwickelbärtgen, in langen Haaren und vornen auf die Bruſt herabhangenden Haarlocken, mit einer geknüpften Halskrauſe. R.) IUVET PRUDENTIA SORTEM. Ein Steuerruder über einer Kugel, und darneben zwey mit den Köpfen gegen einander gekehrte Schlangen. Ohne Jahrzahl. Von dieſem medaillenförmigen Thaler hat Köhler dergleichen im Golde P. XII. p. 105. Exter n. CXXV. p. 117.

2869.

CAR. LVD. D. G. COM. PAL. EL. D. BAV. Geharniſchtes Bruſtbild mit langen ſchlichten Haaren. R.) DOMINVS PROVIDEBIT. Das mit dem Churhut bedeckte und dem Engliſchen mit: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE bezeichneten Ordensbande umſchloſſene Churfürſtliche Wapenſchild in drey Feldern, darüber: 1661. Dieſen raren Thaler hat der Herr Prof. Exter unter den Münzen dieſes Herrn nicht mit anführen können, weil ihm derſelbe erſt nach der Zeit zu Handen gekommen iſt.

2870.

CAR: LVD: D: G: COM: PAL: RHEN: S: R: I: ARCHITH: ET ELECT. B. D. Sein Bruſtbild in eigenen langen Haaren, mit einem kleinen Zwickelbart und in dem Halskragen. Unten: C. P. R.) CHURFURSTLICHER PFALTZ LANDMUNTZ. Drey Wapenſchilde, davon das erſte den Pfälziſchen Löwen, das zweyte die Bayeriſchen Wecken, und das dritte das gewöhnliche Laub- oder Blumenwerk enthält. Alle drey ſind mit einem Helm bedecket, worauf der gecrönte Löwe ſitzt. Darneben: 1661. Unten ſteht der Werth an Creutzern: (60.) Iſt ein Gulden. Exter n. CXXXII. Eben derſelbe eröffnet in der 7ten Fortſetzung p. 407. beſondere Gedanken eines vornehmen Münzkenners von dem im dritten Schilde befindlichen Blumenwerke, oder grünen Zweige.

2871.

PHILIPP.*us* WILH.*elmus* D. G. ELECT. PALAT. RH. DVX. BAV. IVL. CLI. MON. Inwendig unter einem

nem kleinen Sonnenbilde die Aufſchrift in dreyzehn Zeilen: TANDEM LEOP.*oldi* I. IMP.*eratoriſ* R.*omani* SOCER. ELEON.*oræ*, CORON.*atæ* IMP.*eratricis*, M.*ariæ* A.*nnæ* HISP.*aniæ* ET M.*ariæ* S.*ophiæ* PORT.*ugalliæ* REG.*inæ* PATER, IOSEPHI I. R.*omanorum* R.*egiſ* ET I.*ohanniſ* PORT.*ugalliæ* PRIN.*cipiſ* AVVS E NEOB.*urgica* LIN.*ea* EL.*ector* PAL.*atinuſ* I. VT PLVS VLTRA SECVNDA SEPTEMBRIS VIENNÆ IN AVSTRIA EX TERRA IN ASTRA ELEVATVR. R.) DOMINVS VIRTVTVM NOBISCVM. Inſchrift in zehn Zeilen: IOAN WILH. D. G. BAV. IVL. CLIV. MONT. &C. DVX. E. LIN.*ea* NEOB.*urgica* IVRE HÆRED.*itario* ELECT:*or* PAL:*atinuſ* II. OCTAVA SEPTEMBRIS HEIDELBERGÆ FAVENTIBVS SVPERIS INAVGVRATVR. Darunter der Heidelbergiſche Löwe. Auf den Seiten: N. L. Iſt ein hauptrarer Thaler Churfürſts IOHANNIS WILHELMI, auf ſeines Herrn Vaters Philipp Wilhelms Abſterben, und ſeinen eigenen Regierungsantritt 1690 geſchlagen. Exter, p. 321. n. CCCXI.

2872.

I.*ohanneſ* W.*ilhelmuſ* D: G. I. C.*omeſ* P.*alatinuſ* R.*heni* S. R. I. ARC.*hit*.*heſaurariuſ* & EL.*ector*, I.*uliaci*, C.*liuiæ* & M.*ontium* D.*ux*. Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke mit der Halskrauſe, und umgehangener Vließ-Ordenskette. Unten: I. N. R.) CO.*meſ* V.*eldentiæ*, S.*ponhemii*, M.*arcæ*, R.*auensbergæ* & M.*eurſiæ*, D.*ominuſ* I.*n* R.*auenſtein*. 1691. N. L. und darzwiſchen zwey Zaynhacken. Das Wapen mit dem Churhut und der Toiſonkette prangend, und darunter der Werth (⅔). Auf der erſten Seite kan das I. nach Dei Gratia keine Bedeutung haben, folglich iſt es aus Verſehen hingekommen; oder es müſte primus heiſſen. Iſt von zweyerley Stempel, auf deren einem auf dem Avers nach EL. noch B. das iſt Bauariæ, ſtehet. Exter, p. 326. n. CCCXVII.

2873.

I. W. D. G. C. P. R. S. R. I. ARCHIT. & EL. Das Bruſtbild in der Perucke, ohne Ordenszeichen, Römiſch ge-

kleidet, und am Arme mit einem Löwenkopf gezieret. R.) B. I. C. &. M. D. C. V. S. M. R. &. M. D. I. R. 1694. Das mit dem Churhut bedeckte und mit der Vließ-Ordenskette umgebene runde Wapen. Darüber: I. M. W Randſchrift: DOMINVS. VIRTVTVM. NOBISCVM. Iſt rar. Exter p. 329. n. CCCXIX.

2874.

I. W. D. G. C. P. R. S. R. I. ARCHIT. & EL. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, in einer langen Perucke, mit umgehangenem Gewand. Unter dem Arme: I. L.*inck.* R.) B. I. C. &. M. D. C. V. S. M. R. &. M. D. I. R. 1700. Das mit dem Churhut und der Toiſonkette prangende Wapen in einem runden Schilde, und in deſſen Mitte das leere, nur mit Laub- oder Blumenwerk ausgefüllte Churſchild. Randſchrift: DOMINVS. VIRTVTVM. NOBISCVM. Exter, p. 330. n. CCCXX. Iſt gleichfalls ein ſeltener Thaler.

2875.

I. W: D: G: C: P: R: S: R: I: ARCHIT: & ELEC: Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke und Gewand, darunter: H. O. R.) B: I: C: & M: DVX. C: V: S: M: R: & M: D: IN. R: 1700. Rundes Wapenſchild mit dem leeren Herzſchild; unten herum hängt das goldene Vließ, und dabey der Werth ⅔. Iſt ein Zweydrittelſtück von zwey verſchiedenen Stempeln. Exter, p. 331. n. CCCXXI. und CCCXXII. Dergleichen von 1701. Exter, pag. 333. n. CCCXXIV.

2876.

IOH: WILH. C. P. R. S. R. I. ARCHIT: ET EL. Das Bruſtbild in der Perucke auf Römiſche Art. Unten: I. A. L. R.) B. I. C. ET M. D. PR:*inceps* M.*eurſiæ* C V. S. M. ET R. D. I. R. 1707. Unter dem Churhut vier runde Schildgen mit den Pfälziſchen, Jülichſchen und übrigen Wapen, und in deren Mitte das leere Churſchild. Zwiſchen jedem Wapen iſt ein Toiſonkettenglied, und ganz unten das goldene Vließ angeheftet an einen Ring, darin

die

die Werthzahl ⅔ eingeſchloſſen iſt. Dieſes ſehr ſaubere Zweydrittelſtück ſcheinet im Jülichſchen aus der Bergiſchen Ausbeute geſchlagen zu ſeyn, und wird von dem Herrn Prof. Exter nicht angeführet.

2877.

D. G. IOH. WILH. C. P. R. S. R. I. ARCHID. *dapifer* & EL. Deſſen Bruſtbild mit kurzen krauſen Haaren und bloſſem Hals. Unten: I. A. L. R.) ARMA PALATINI CONSOLIDANTVR. Die drey Wapenſchilder, mit dem Churhut und der Ordenskette gezieret. Die Umſchrift enthält die Jahrzahl 1708. Iſt ein Zweydrittelſtück. Exter p. 345. n. CCCXXXVI.

2878.

D: G. IOH. WILH. C. P. R. S. R. I. ARCHID. & EL. Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren und Gewand. R.) B. I. C. & M. D. PR. M. C. V. S. M. & R. D. I. R. 1709: Drey mit dem goldenen Vließ und S. Hubertsorden umgebene Schilder, darüber der Churfürſtliche Hut. *Mon. en arg.* p. 199. Exter, p. 354. n. CCCXLVI. Dergleichen zwey ⅔ Stücke n. CCCXLVII. p. 355. 4.

2879.

D. G. I. W. C. P. R. S. R. I. ARCHID. & EL. Deſſen Kopf in einer langen Perucke. Darunter: L. R.) B. I. C. & M. D. PR. M. C. V. S. M. & R. D. I. R. 1712. Die mit dem Churhut und beyden Ordensketten vom goldenen Vließ und St. Hubert gezierte drey Wapenſchilde. Unten: ⅔. Exter, p. 370. n. CCCLXXIII.

2880.

D: G. C.*arolus* PHIL.*ippus* D. B. C. P. R. S. R. I. A. T. &. EL. PROVISOR &. VICARIVS. Geharniſchtes linksſehendes Bruſtbild in der Perucke, mit umgehangenem Gewand; darunter: SCHEFR. R.) IN PART. RHENI SVEV. ET IVR. FRANCON. 1740. Der zweyköpfigte Reichsadler mit den drey Pfälziſchen Wapenſchildern, mit dem Churhut bedeckt, und mit den Ordensketten vom goldenen

Vließ und Hubertsorden umgeben. Iſt ein rarer dreylöthiger Vicariatsthaler. Joach. I. Th. p. 254. Erters 7te Fortſetzung, ſo 1765 herausgekommen, n. CCCCXXXV ſqq. p. 435. alwo bemerket wird, daß dieſer Churfürſt in ſeiner ſechs und zwanzigjährigen Regierung nicht mehr als zwey Pfälziſche Thaler ſchlagen laſſen, nemlich dieſen gegenwärtigen, und den im *I* Theil, n. 481. pag. 155. befindlichen.

2881.

CAR.*olus* THEODOR.*us* D: G. C. P. R. S. R. I. Das geharniſchte Bruſtbild in eigenen langen Haaren; am Arme des Münzmeiſters Name: W. S. R.) ARCHITHESAVR. ET. ELECTOR. 1744. Das mit dem Churhut und der Hubertsordenskette geſchmückte Chur-Pfälziſche Wapen in einem zierlichen Schilde. Iſt ſehr ſchön.

2882.

D: G. C.*arolus* TH.*eodorus* C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. PROV.*iſor* & VICARIUS. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken zuſammen gebundenen Haaren, und mit dem auf der Bruſt hangenden Creuß des St. Hubertsordens. Beym rechten Arm ſtehet des geſchickten Medailleurs Ant. Schäfers Name: S. R.) IN PART.*ibus* RHENI. SUEV.*iæ* ET. IVR.*is* FRANCON.*ici* 1745. Der Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt das mit dem Churhute und der Ordenskette von St. Hubert geſchmückte Chur-Pfälziſche Wapen. Köhler, P. XIX. p. 321. Iſt ein hauptrarer Vicariatsthaler.

2883.

D. G. CAR.*olus* TH.*eodorus* C. P. R. S. R. I. A.*rchi*-T.*heſaurarius* & EL.*ector*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in einer langen Perucke, mit umgehangenem Hermelinmantel, und unter der rechten Bruſt hangendem Huberts-Ordenscreuße. Unter dem Arm ſtehet des Medailleurs Namens-Chiffre: AS. R.) Das nunmehrige Chur-Pfälziſche weitläuftige Wapen, welches mit dem

Chur-

Churhut bedecket, und von der Ordenskette St. Huberti umgeben iſt. Darunter: F. O. Auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl 1748. und beſage der Umſchrift: EX. VISCERIBVS. FODINÆ. WILDBERG.*enſis*, und Unterſchrift: FEIN (⅔) SILB.*er*, iſt dieſes ein feiner Ausbeutgulden aus der Grube zu Wildenberg im Herzogthum Berg. Den Titul Archidapifer und den Reichsapfel hat Chur-Pfalz ſchon A. 1715. an Chur-Bayern wiederum abgeben müſſen, dahero das mittlere, als das Churſchild, alhier abermalen leer und nur mit Laubwerk ausgefüllet erſcheinet, zumal da das Erzſchatzmeiſter-Inſigne, nemlich die Kayſerliche Hauscrone, von Chur-Braunſchweig geführet wird.

2884.

D: G. CAR. TH. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Das Bruſtbild im Harniſch und umgehangenen Hermelinmantel. Unten ſtehet des Eiſenſchneiders in einander geſchlungener Name: A S. R.) EX VISCERIBVS FODINÆ WILDBERG. 1751. Das mit einem Cronenförmigen Churhut gedeckte und mit Palmzweigen beſteckte, auch mit der Kette des Pfälziſchen St Huberti-Ordens behangene Wapen, ſo auf einem zierlichen Schildesfuſſe ruhet, und an der linken Seite von einem gecrönten Löwen gehalten wird, zur Rechten aber kommt ein anderer ſolcher Löwe mit halbem Leibe hervor, und kehret ſein Geſichte gegen das Wapen. Unten: A. K. FEIN: SILB.*er*. Iſt ein ſchöner Wildbergiſcher Ausbeutethaler.

2885.

D: G. CAR: THEODOR. C. P. R. S. R. I. A. & ELECT: Das Bruſtbild in eigenen im Nacken mit einer Bandſchleife gebundenen Haaren. R.) EX VISCERIBVS FODINÆ WILDBERGENSIS. Drey Wapenſchildgen auf einer mit dem Churhut und der Chur-Pfälziſchen Ordenskette geſchmückten Cartouche, darneben ſtehet: 1756. Unten: A. S. ingleichen: FEIN SILB: Iſt ebenfalls ein ſchöner Ausbeutethaler von feinem Silber.

2886.

D: G. CAR. THEOD: C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Das Bruſtbild mit einem herumgeſchlagenen Hermelin-Mantel, in eigenen Haaren mit einer Bandſchleiſe im Nacken. R.) EX VISCERIBVS FODINÆ WILDBERG. 1758. Drey Wapenſchilder in einer zierlichen Cartouche, darauf der Churhut ruhet, und unten die Ordenskette angeheftet iſt. Dabey ſtehen die Worte: *Fein Silber*. und hierüber: A. S. (Ant. Schäfer.) 3-30

2887.

D. G. CAR. THEODOR. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Der bloſſe Kopf mit einer Bandſchleiſe im Nacken. R.) AD NORMAM CONVENTION*is*. Drey durch die St. Huberts-Ordenskette, und vermittelſt eines Bandes zuſammen gehaltene Schilde, und darüber der Churhut. In dem erſten Schilde ſind die Wapen von der Pfalz, Bayern, Jülich, Cleve und Bergen; in dem zweyten von Meurs, Bergen op Zoom, Veldenz, Mark und Ravensberg; das dritte Schild iſt, wie gewöhnlich, ledig. Unten die Jahrzahl: 1761. und darüber A. S. Iſt ein überaus ſchöner Conventionsthaler.

2888.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Deſſen Kopf mit der Bandſchleiſe im Nacken. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Unter dem Churhut zwey ovale Schilder, darin der Pfälziſche Löwe und die Bayriſchen Wecken, daran das leere Churſchild angeſchloſſen iſt, mit zwey Lorberzweigen umgeben. Unten: 1763. und A. S. Iſt ebenfalls ſehr ſauber geſchnitten.

2889.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Deſſen Bruſtbild mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Drey in eine zierliche und an den Seiten mit Lorber- und Palmzweigen beſetzte Cartouche eingelegte Wapenſchilder, darü-

darüber der Churhut, unten aber: 1764. und darunter A. S. Ein ſauberer Conventionsthaler.

2890.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Deſſen Kopf mit der Bandſchleiſe im Nacken. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Unter dem Churhute die beyden Wapenſchilder von Pfalz und Bayern, darunter das leere Churſchild vermittelſt eines Ringes und Bandes angeſchloſſen iſt. Unten: A. S. 1764. Iſt von zweyerley Stempel, und ſauber geſchnitten.

V.

Bayriſche.

2891.

MAXIMIL.*ianus* COM.*es* PAL.*atinus* RH.*eni* VT.*riusque* BAV.*ariæ* DVX. S. R. I. ARCHIDAP.*ifer* ET. ELECTOR. Das mit dem Churhut bedeckte, und mit der Ordenskette vom goldenen Vließ geſchmückte quadrirte Chur-Bayeriſche Wapen, in deſſen Mitte der Reichsapfel wegen der Erz-Truchſeßwürde. Unten am Schilde ſtehet die Jahrzahl: 1624. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Die auf den Wolken ſitzende und mit Strahlen umgebene heilige Jungfrau Maria, mit der Crone auf dem Haupte, den Scepter in der rechten Hand, und das Kindlein, ſo einen Reichsapfel in der rechten Hand träget, mit dem linken Arme auf dem Schooß haltend. Dieſer Thaler iſt alſo, bald nach erhaltener Churwürde Maximiliani, geſchlagen.

2892.

MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT. Das von zwey Löwen gehaltene Chur-Wapen; über demſelben ſchwebet der Churhut, und

und unten herum iſt die Toiſonkette angehangen, dabey die Jahrzahl: 1626. in einer Einfaſſung ſtehet. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Die auf den Wolken ſitzende Jungfrau Maria, welche das JEſulein mit dem Reichsapfel im rechten Arm hält. Sie iſt mit hellem Glanz umgeben, hat die Crone auf dem Haupt, aber keinen Scepter in der Hand. Iſt von zierlichem Gepräge. S. im *I* Theil, n. 474.

2893.

MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT. Das Wapen, faſt wie auf dem vorhergehenden. Unten: 1626. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Die gecrönte heilige Maria in den Wolken, mit Strahlen umgeben, mit dem Kindlein auf dem linken Arm, und dem Scepter in der rechten Hand. Unter den Füſſen hat ſie den halben Mond.

2894.

MAXI. D: G: COM. P. RH. V. BA. DVX: S. R. I. AR.*chidapifer* ET. E.*lector*. Das Chur-Bayriſche mit dem Churhute und der Toiſonkette ausgezierte Wapen, darneben oben die Jahrzahl: 1627. R.) FERDINAND: II. D: G: ROMA: IMPER: SEMP: AVGV: Der gecrönte Kayſerliche Adler, ohne Schwerd und Scepter. Dergleichen von 1624. ſ. in *Mon. en arg.* p. 143. alwo aber die Jahrzahl auf dem Revers erſcheinet.

2895.

MAX: COM: P: RHE: VT: BAV: DUX: S: R. I. AR. ET. EL: Das mit dem Churhute und der Vließ-Ordenskette prangende Wapen. R.) FERDINANDVS. II. ROMANORVM. IMPERATOR. Der gecrönte zweyköpfigte Adler. Ohne Jahrzahl.

2896.

MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT. Das mit dem Churhut und der Vließ-Ordenskette prangende, von zwey Löwen gehaltene

tene Wapen, und darunter die Jahrzahl: M.D.C.XXXVIII. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Ein mit Flammen umgebenes und auf den Wolken ſitzendes gecröntes Marienbild, das Kindlein auf dem rechten Arm haltend, ohne Scepter. In den Wolken ſind hin und wieder Engelsköpfgen angebracht.

2897.

MAXIM: CO: PA: RH: VT: BAV: DVX. S: R: I: ARCHID. ET. ELE. Das Wapen mit dem Churhut und der Toiſonkette, ohne die Schildhalter. Unten: 1643. R.) CLYPEVS. OMNIBVS. IN. TE SPERANTIBVS. Ein gecröntes Marienbild in Strahlen, über den Wolken ſitzend, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem JEſulein auf dem linken Arm, zu ihren Füſſen der Mond.

2898.

VT VIDEANT FILIOS FILIORVM SVORVM PACEM SVPER IPSOS. PS. 127. Die Bruſtbilder FERDINANDI MARIÆ und ſeiner Gemahlin ADELHEID HENRIETTE von der rechten Seite, darüber ein kleiner Reichsapfel. R.) hoC VoVent & aVgVrantVr VtrIVsqVe baVarIæ statVs DeVotIssIMI. Das zierlich eingefaßte und von Engeln gehaltene Bayeriſche Wapen. Iſt ein rarer halber Preſentthaler der Bayeriſchen Stände von 16[illegible]0. *Mon. en arg.* p. 143.

2899.

Ein halber Thaler, der auf die Geburt LVDOVICI AMADEI, zweyten Prinzens des Churfürſten FERDINANDI MARIÆ, 1665 geſchlagen worden. Auf der einen Seite iſt der Churfürſt mit ſeiner Gemahlin, dem Churprinz und zwey Prinzeßinnen abgebildet. Dieſe fünfe knien mit aufgehabenen Händen vor einem Tiſchgen, auf welchem der neugeborne Prinz auf einem Küſſen lieget. Ueber ihnen ſchwebet ein Engel in Wolken, der mit der rechten Hand einen Palmzweig, und in der linken einen Lorbercranz hält. Den Churhut und Reichsapfel hat der Churfürſt ab und neben ſich auf die Erde geleget, den Degen

gen

gen aber an der Seite behalten. Hinter ihm ſtehet eine Seule. Die Umſchrift: FILY VESTRI SICVT NOVELLÆ OLIVARVM IN CIRCVITV MENSÆ, iſt nebſt dem folgenden aus dem 128ſten Pſalm. R.) ECCE SIC BENEDICETVR QVI TIMET DOMINVM. Ein Schild, darin die Bayeriſchen und Savoyiſchen, als beyder Eltern Wapen, vereinet. Oben darauf ruhet zur Rechten ein Churhut, und zur Linken eine Crone; darüber ſchwebet ein Zettel mit: F.*erdinand* M.*aria* H.*enriette* A.*delheid* EL.*ectores* B.*auariæ*. Neben dem groſſen Wapen ſind auf jeder Seite zwey Schildgen angeheftet, darin der damals lebenden vier Churfürſtlichen Kinder Namens-Anfangsbuchſtaben unter kleinen Fürſtenhüten zu leſen, und zwar zur Rechten der Prinzen: M.*aximilianus* E.*manuel* L. und L.*udouicus* A.*madeus* C. zur Linken aber der Prinzeßinnen: M.*aria* A.*nna* C. und L.*ouiſe* MA*rgareta* M. Der dritte Buchſtabe bey jedem wird nichts anders, als auch einen Vornamen bedeuten, deren ſie wol noch mehrere werden gehabt haben. Zu unterſt ſtehet zwiſchen der Jahrzahl MDCLXV. ein Schildgen mit den Bayriſchen Rauten, und über demſelben die faſt nicht mehr kentlichen Buchſtaben: D. D. V. B. Dieſe werden meines Erachtens Dicat Dedicat Vtraque Bauaria zu leſen, und daher zu folgern ſeyn, daß dieſe Münze zu einem Angebinde und Wochenbette-Geſchenke der Bayriſchen Landſtände gedienet habe. Der Prinz lebte nur neun Monate.

2900.

Ein Gedächtnißthaler auf die erſte Vermählung des Churfürſten MAXIMILIANI EMANVELIS mit MARIA ANTONIA, Erzherzogin zu Oeſterreich, von 1685. QVOS DEVS CONIVNXIT EOSDEM IN OMNE ÆVVM BENEDICAT DEVS. Die beyden gegen einander gekehrten Bruſtbilder dieſes Brautpaares, umhangen mit Palm- und Lorberzweigen, zwiſchen welchen der Himmel herabſtrahlet. R.) VT VIDEANT FILIOS FILIORVM ET PACEM SVPER EOS. Die zuſammengeknüpfte und von einem darüber ſchwebenden Engel mit einem Palmzweig gehaltene, mit dem Chur- und

und Erzherzoglichen Hut bedeckte und mit Palm- und Lorberzweigen eingefaßte Wapenſchilde von Bayern und Oeſterreich. Köhler P. XVII. p. 265.

2901.

Ein halber Thaler, auf des Churfürſten MAXIMILIANI EMANVELIS Churprinzens, IOSEPHI FERDINANDI. Geburt 1692 geſchlagen. Der junge Churerbe, mit einer Löwenhaut bekleidet, mit dem Churhut auf dem Haupte, einem Degen in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand, zwiſchen zwey Palmzweigen auf einem Poſtement ſtehend, an welchem zur Rechten das Bayriſche, und zur Linken das Oeſterreichiſche Wapenſchild angelehnet iſt. Auf den Palmzweigen ſtehen der Eltern Namen: MAX. EMAN. und MAR. ANTÆ. (Mariæ Annæ) und auf dem Poſtement: IOS:*epho* FERD:*inando* LEOPOLDO. NATO 28. OCT. 1692. Ueber dem Prinzen: HERÆDI (Heredi) VIRTVTIS. ET. GLORIÆ. Auf den Seiten: FELICIT: PERENM: und ganz unten: DEVOTISSI.*mi* VTRIVSQ.*ue* BAV:*ariæ* STATVS. Alles dieſes iſt in eine um den Rand gelegte Schlange eingeſchloſſen, die unten den Schwanz ins Maul faſſet. R.) Der auf einem Theile der Erdkugel ruhende Reichsapfel, welcher von einem glänzenden Dreyeck beſtrahlet wird, mit der Beyſchrift: DEO AVSPICE, und der Umſchrift: EX PARVO SPES MAXIMA MVNDI. Iſt ebenfalls ein Wiegen- oder Wochenpreſent der Bayriſchen Stände.

2902.

MAX. EMANUEL. D. G. U.*triusque* B.*auariæ* S.*uperioris* P.*alatinatus*, B.*rabantiæ*, L.*imburgi*, L.*ucenburgi* &. G.*eldriæ* DUX. Das Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Römiſchen Waffenrock, und unter dem Arme die Jahrzahl: 1713. Ueber dem Kopf iſt ein kleiner ſchreitender Löwe, als die Marque einer Niederländiſchen Münzſtadt, vermuthlich Namur. R.) COM.*es* P.*alatinus* R.*heni*, S. R. I. AR.*chidapifer* &. ELE.*ctor*, L.*andgrauius* L.*euchtenbergæ*, COM.*es* F.*landriæ*, H.*anoniæ* &. N.*amur*.

N.*amurcenſis*, MAR.*chio* S.*acri* R.*omani* I.*mperii*, D.*ominus* M.*echlinienſis*. Ein rundes mit einem Cronenähnlichen Churhute, und mit der umgehangenen Ordenskette vom goldenen Vließ prangendes neunfeldiges Schild mit einem Mittelſchilde, wie im *I* Theil n. 478. Der merkwürdige Unterſchied dieſes hauptraren Thalers von dem obigen beſtehet darin, daß der Churfürſt auf jenem S. R. I. VICARIVS genennet wird; welcher Titel aber hier fehlet. Köhler P. XVII. p. 425.

2903.

C.*arolus* A.*lbertus* D. G. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. & E. L. L. Deſſelben geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in einer ſtarken Perucke, mit umgehangener Vließ-Ordenskette und dem Ordensbande. R.) CLYPEUS OMNIBUS IN TE SPERANTIBUS. Die heilige Mutter des HErrn mit der Crone auf dem Haupte. Sie hält das JEſulein, ſo in der linken Hand einen Reichsapfel hat, mit dem rechten Arme auf dem Schooß, und in der linken Hand einen Scepter, mit welchem Arme ſie auch auf dem angelehnten Chur-Bayriſchen Wapen ruhet, welches oben mit dem Churhut, und unten mit den Ordensketten vom goldenen Vließ und St. Georgii et defenſorum immaculatæ conceptionis B. M. V. ausgeſchmücket iſt. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl: 1738.

2904.

D. G. MAX.*imilianus* IOS.*ephus* U. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. & E. L. L. & MAR.*ia* AN.*na* R.*egia* P.*rinceps* P.*oloniæ* & S.*axoniæ*. Die Bruſtbilder dieſes Brautpaares neben einander. Der Churfürſt iſt im Harniſch mit der Toiſonkette und auf dem Mantel geſticktem Ordensſtern abgebildet. Unter deſſen Arme ſtehet: F. A. S. (Schega.) R.) BENEDICAT VOS OMNIPOTENS BENEDICTIONIBVS COELI DESVPER. GEN. C. 49. V. 25. Das Bayerland in Geſtalt einer Frauensperſon mit ausgebreitetem Arme, neben einer Spitzſäule, darauf folgende Zahlſchrift in neun Zeilen: DA VIVat baVarIa

VarIa IVnCta saXonIæ Ita preCaMVr statVs boIarIæ. (1747.) Darüber das ſtrahlende Auge GOttes in einem Dreyeck, und ganz unten das Bayeriſche Rautenſchild, und darunter: SCHEGA F.*ecit.* Iſt ein Gratulations- und Preſent-halber Thaler der Bayeriſchen Stände auf die Vermählung. *Mon. en arg.* p. 144. Joachim I Theil p. 245.

2905.

D. G. MAX.*imilianus* IOS.*ephus* U.*triusque* B.*avariæ* & P.*alatinatus* S.*uperioris* D.*ux* C.*omes* P.*alatinus* R.*heni* S. R. I. A.*rchidapifer* & EL.*ector*, L.*andgrauius* L.*euchtenbergæ*. Das Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke und im Harniſch, mit dem goldenen Vließ und Ordensbande. R.) PATRONA BAVARIAE. Das gecrönte Marienbild in Strahlen, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem JEſuskinde auf dem Schooſſe zur Linken, über den Wolken und dem Mond ſitzend. Unten: 1753.

2906.

D. G. MAX. IOS. U. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. & EL. L. L. Das geharniſchte Bruſtbild mit dem goldenen Vließ und St. Georgens Ordensbande. R.) PATRONA BAVARIAE. Das Marienbild ohne Strahlen, mit dem Scepter und JEſuskinde, über den Wolken und dem Mond. Unten: 1753. 3 - 15 ·

2907.

D. G. MAX. IOS. U. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. & EL. L. L. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, und mit umgehangenem Chur-Bayriſchen Ordensbande. R.) Das mit dem Churhute und den zwey Ordensketten ausgeſchmückte, auch von zwey Löwen gehaltene Churfürſtliche Wapen, darunter die Jahrzahl: 1753. ohne einige Umſchrift. VI

2908.

D. G. MAX. IOS. U. B. D. S. R. I. A. & EL. L. L. IX
Das geharniſchte Bruſtbild im Gewand, mit dem goldenen Vließ

Vließ auf der Bruſt. R.) PATRONA BAVARIAE. Die im himmliſchen Glanz über die Wolken und den Mond erhabene heilige Mutter des HErrn, mit einer Crone auf dem Haupte, und einem Scepter in der rechten Hand. Sie hält mit der linken das JEſuskind auf dem Schooß, welches einen Reichsapfel in der rechten Hand trägt, und mit der linken gen Himmel weiſet. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1760. Randſchrift: IN. DEO. CONSILIVM. Iſt ein Conventionsthaler.

2909.

D. G. MAX. IOS. U. B. D. S. R. I. A. & EL. L. L. Das Bruſtbild wie auf dem vorhergehenden, darunter der Buchſtabe A. R.) Das von zwey Löwen gehaltene, mit dem Churhut bedeckte und mit den beyden Ordensketten umgebene Wapen, ohne Umſchrift; darunter 1763. Randſchrift: IN. DEO. CONSILIVM. Iſt auch ein Conventionsthaler.

2910.

D. G. MAX. IOS. U. B. D. S. R. I. A. & EL. L. L. Geharniſchtes Bruſtbild im Gewand, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, und mit dem Ordensſterne. Darunter der Buchſtabe A. (deſſen Bedeutung mir nicht bekannt iſt.) R.) PATRONA BAVARIAE. Die gecrönte heilige Maria in Strahlen, mit dem JEſulein auf dem linken Arm, und dem Scepter in der rechten Hand, über den Wolken und dem Monde ſitzend. Darunter die Jahrzahl: 1764. Randſchrift: IN. DEO. CONSILIVM. Iſt ebenfalls ein Conventionsthaler.

VI.
Sächſiſche.

2911.

FRIDericq. DVX. SAXON.iæ ELECT'.or IMPERI.iQVE. LOCVM TENENS. GENERALIS. Des Churfürſtens Friedrichs III. oder des Weiſen erhabenes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem ſtarken gekräuſelten Barte, in einem Panzerkleide. Er trägt auf dem Haupte eine ſo genannte Drathaube. In der Umſchrift liegen vier kleine Wapenſchilder, als zur Rechten das mit den Schwerdern, zur Linken das Herzoglich-Sächſiſche, und unten neben einander das Thüringiſche und Meißniſche. R.) MAXIMILIANVS. RO. REX. SEMPER. AVGVSTVS. 1507. Der einköpfigte Adler ohne Schwerd und Scepter, mit einem Bruſtſchildgen, darin das Oeſterreichiſche und Burgundiſche Wapen. Nach der Jahrzahl folgt eine Blume als ein Münzmeiſterzeichen. Dieſes gar vortrefliche Schauſtück iſt eine der erſten Münzen dieſes glorwürdigſten Churfürſtens, auf welche derſelbe die in eben dem Jahre 1507. auf dem Reichstage zu Coſtnitz vom Kayſer Maximilian erlangte Würde und Titul eines Reichs-Statthalters-General hat ſetzen laſſen. Tenzel Sax. Num. L. E. p. 13.

2912.

FRID. DVX. SAX. ELECT. IMPERI.iQVE LOCVM. TENENS. GENERAL.is. Des Churfürſtens geharniſchtes Bruſtbild im ſtarken gekräuſelten Barte. Das Haupt bedeckt eine Drathaube; vorne an der Bruſt ſtehen auf dem Harniſch die Worte: IHS. MARIA. und beym Nacken die Jahrzahl: 1514. R.) MAXIMILIANVS. ROMANORVM. REX. SEMPER. AVGVST.us. Der einköpfigte Reichsadler mit dem Oeſterreich-Burgundiſchen Bruſtſchildgen. In der Umſchrift des Averſes ſind die gewöhnlichen vier Wapenſchildgen eingeſchaltet. Dieſer vortrefliche doppelte

Schauthaler wird beym Reichstage A. 1514. zu Geſchenken gedienet haben, und wird von Tenzeln mit dieſer Jahrzahl nicht angeführet. S. im *I* Theil n. 487.

2913.

FRID. DVX. SAX. ELECT. IMPERI.*i*QVE. LOCVM. TENENS. GENERAL. Deſſen ſehr erhabenes Bruſtbild im rechtsſehenden Profil, geharniſcht, mit der Drathaube auf dem Kopfe, und mit einem ſtarken gekräuſelten Barte. Hinter dem Nacken iſt die Jahrzahl 1519. mit einem beſondern Stempel eingeſchlagen. Die Umſchrift iſt durch die gewöhnlichen vier kleinen Wapenſchilder getheilet, und das Bild iſt mit einem an der Umſchrift anliegenden Cranz von Rauten umgeben. R.) MAXIMILIANVS. ROMANORVM. REX. SEMPER. AVGVST.*us.* Der einköpfigte Reichsadler mit dem gewöhnlichen Oeſterreichiſchen Bruſtſchildgen. Dergleichen damals ſo genannte Contrefect-Münzen ſind zwar überhaupt zu Preſenten gemacht worden; die gegenwärtige aber mag beſonders vor dem Wahltage zu Frankfurt A. 1519. beſtimmet worden ſeyn, weil dieſe Jahrzahl darauf eingeſchlagen iſt. Tenzel *L. E.* p. 20.

2914.

FRID. DVX. SAX*on*.*iæ* ELECT. I*m*PERI.*i*QVE. LOC*um* TENE*n*S: GENE.*ralis.* Das mit einem Cranz umgebene Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem kurz gekräuſelten Barte, einer ſo genannten Drathaube auf dem Haupte, und mit einem Kragen von einem Panzerhemde um den Hals. In der Umſchrift liegen die vier kleinen Wapenſchilder, nemlich auf jeder Seite eins, und unten zwey neben einander. R.) MAXIMILIANVS. ROM*a*NORVM. REX. AVGVSTVS. Der Römiſche Reichsadler mit dem Oeſterreich-Burgundiſchen Schildgen auf der Bruſt. Dieſer ſeltene Thaler ohne Jahrzahl, iſt von denen im *I* Theil n. 488. beſchriebenen darin unterſchieden, daß in dem Worte ROMANORVM auf dem Revers das A ausgelaſſen worden. Arend p. 76. Parius p. 169.

2915.

FRIDERICVS: IOHANNE'.' IEORIG9.
Des Churfürſtens Bruſtbild von der rechten Seite, im Churrock und Churhut, mit dem geſchulterten Schwerde in der rechten Hand. In der Umſchrift ſtehen die gewöhnlichen vier Wäplein vertheilet. R.) MONET. ARGEN. DVCVM. SAXON. Die Bruſtbilder Herzogs Johannis und Georgii einander gegen über, in damals üblicher Kleidung und eckigten Mützen. Um den Rand ſind abermals vier Wapenſchildgen vertheilet. Iſt ein ſo genannter Klappmützenthaler, ohne Jahrzahl, auf welchem der Name Ieorig9 an ſtatt Georgius ſonderbar iſt. S. im *I* Theil, n. 489.

2916.

FRD. (Fridericus) DVX. SAXON. S. RO: IMP: ELECT. Deſſen Bruſtbild mit vorgekehrter rechten Geſichtsſeite, mit einem ſtarken Ober- und gekräuſelten Unterbarte. Er iſt mit einer rauchen Schaube bekleidet, und hat auf dem Kopfe einen ſeltſamen Hut, der vorne tief bis an die Augen geſetzet, und ſpitzig iſt, hinten aber bis in den Nacken herunter reichet, und die kurz verſchnittenen Haare faſt bedecket. In die Umſchrift ſind vier kleine Wapen eingeſchaltet, mit den Churſchwerdern, dem Sächſiſchen Rautencranze, wie auch dem Thüringiſchen und Meißniſchen Löwen. Bey dem dritten, als dem Thüringiſchen, liegen über dem Löwen drey Balken horizontal, dadurch entweder die rothen und weiſſen dieſ'n Löwen eigenen Streifen nach der Heraldic haben exprimiret werden ſollen; oder, wie mir es wahrſcheinlicher iſt, es hat der Eiſenſchneider aus Verſehen anfänglich zu den Sächſiſchen Balken den Grund geleget und gegraben gehabt, bey vermerktem Irrthum aber, und da er es nicht ändern können, den Löwen hinter dieſe Balken geſtellet. R.) VERBVM. DOMINI. MANET. IN. ÆTERNVM. Dieſes iſt die äuſſere Umſchrift; darauf ſtehet in einem andern kleinern Zirkul die Jahrzahl M D XX II herum geſetzt, in der Mitte aber iſt ein zierliches Blumen-

creutz, und bey demſelben in den vier Winkeln die vier Buchſtaben: C C N S. das iſt: Crux Chriſti Noſtra Salus. Iſt ein Medaillenförmiger Thaler. Tenzel *L. E.* pag. 32.

2917.

FRD. DVX. SAXON. S. RO. IMP. ELECT. Das Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. R.) VERBVM. DOMINI. MANET. IN. ÆTERNVM. In einem kleinern innern Zirkul die Jahrzahl: M: D: XX: II: zwiſchen welche vier Blumen geleget ſind, wodurch dieſem Stücke mehrere Zierlichkeit verſchaffet worden. In der Mitte ſteht ein Creutz, wie auf dem vorhergehenden, und die Buchſtaben: C. C. N. S. Tenzel hat *l. c.* dieſen Stempel nicht angemerket.

2918.

FRI. DEI GRA. SA. RO. IM. EL. ET IOHANES FRA.*tres* DV.*ces* SAX.*oniæ*. Dieſer beyden einträchtigen Herren Brüder einander gegen über geſtellete Bruſtbilder in Pelzſchauben, und mit Bonnets, nach damaliger Mode, auf den Köpfen. Ueber ihnen ſtehet, auf einem gewundenen ſchwebenden Zettul, die Jahrzahl: 1525. Alles dieſes wird von einem an der Umſchrift anliegenden Rautencranz umſchloſſen, und in die Umſchrift ſind die gewöhnlichen vier Wäplein eingeſchaltet. R.) (C.) VERBVM. (C.) DOMINI. (N.) MANET. IN. (S.) AETERNVM. Ein mit Blumen und Laubwerk ausgeſchmücktes Creutz, welches ein aus Schlangenähnlichen Schnirkelwerk beſtehender Cranz umgiebet. Die Umſchriften ſind ſehr erhaben, und der Grund, darauf die Bilder liegen, iſt dagegen ſehr tief; am höheſten aber ſtehen die kleinen Wapen auf der Bild- und die eingeſchalteten Buchſtaben: C C N S (Crux Chriſti Noſtra Salus) auf der Creutzſeite. Dieſe extrarare Schaumünze iſt im Jahre 1525, da der Churfürſt Friedrich III. geſtorben, geſchlagen. Tenzel hat ſie *l. c.* nicht.

2919.

FRIDERICVS DVX SAX. ELECT.*or* IMPERIIQ.*ue* LOCVMTEN.*ens* (ſcil. GENERALIS.) Deſſen Bruſtbild von der

der linken Seite, mit der Drathaube und dem Panzerkragen, mit einem ſtarken gekräuſelten Barte. R.) Die Aufſchrift in neun Zeilen: PIETATE ET CHRISTIANO ZELO IOSIÆ REGI COMPARANDO ANIMI CANDORE IVSTITIA ET TEMPERANtia VERE GERMANICO PRINCIPI P.*atri* P.*atriæ*. Iſt eine, nach ſeinem 1525 erfolgten Tode, ihm zu Ehren geprägte Gedächtnißmünze. Tenzel *L. E.* Tab. 4. N. VII. p. 43. *Mon. en arg.* p. 203.

2920.

FRID. ELECT. VINDEX. EVANGELICAE. LIBERTA*tis*. Das Bruſtbild von der linken Seite im ſtarken Barte, in der Pelzſchäube, mit aufgeſetztem Schaubhute. Bey den Nacken ſtehet des Eiſenſchneiders Chiffre CE. R.) MORTVVS. EST. ANNO. DOMINI. M. D. XXV. In einem Cranze das Churſchild mit den Schwerdern, und über dieſem Schilde die Jahrzahl: 1.5.3.2. Iſt ebenfalls eine auf ſein Abſterben, aber erſt ſieben Jahre hernach, gemachte vortrefliche Schaumünze, die eine der ſeltenſten iſt, deren auch der ſonſt fleißige Tenzel *l. c.* nicht gedenket.

2921.

FRIDERICVS: D: G. DVX: SAXO: OBIIT. FAMA. VIVE*n*TE. Deſſen Bruſtbild mit vorgekehrter linken Geſichtsſeite, mit der Drathaube und gekräuſeltem Barte, und auf dem Bruſtharniſch der Name: I. H. S. (Ieſus) R.) HOC. HAE. SVBSCRIPTÆ. TESTANTVR. LITERÆ. Zwey Wapenſchildgen mit den Schwerdern und dem Rautencranz, darüber ein Creutz, in deſſen Winkeln die vier Buchſtaben: C C N S. d. i. Crux Chriſti Noſtra Salus; unter den Schildern aber die Jahrzahl: 1532. ſtehet. Der innere Zirkul, welcher alles dieſes einſchlieſſet, hat die bekannten Worte: Verbum Domini manet in æternum, welche die Anfangs-Buchſtaben: V. D. M. I. E. mit darzwiſchen gelegten Blumen anzeigen. Iſt gleichfalls eine ſieben Jahr nach ſeinem Tode geprägte Gedächtnißmünze. Tenzel *L. E.* Tab. 4. N. VI. p. 40.

2922.

IOANNES. ELECTOR. FIERI. FE.*cit*. X. Sein Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem vorne aufgeſchnittenen Hute auf dem Kopfe, mit einer umgehangenen rauchen Schaube und dem Churſchwerd in der rechten Hand. In die Umſchrift ſind die vier Wapen ſo eingerücket, daß oben die Churſchwerder, zur Rechten der Thüringiſche Löwe, zur Linken der Meißniſche Löwe, und unten das Sächſiſche Wapen ſtehet. Unter der Umſchrift iſt ein Cranz von kleinem Laubwerk herumgezogen. R.) MONETA NOVA. DVCIS. SAXON.*iæ*. X. Ein zierlich ausgeſchnittenes Wapenſchild, darin, auſſer dem mittleren Churſchilde, die Wapen von Sachſen, Thüringen, Meiſſen und Pfalz-Sachſen. Um den Rand ſind abermals die vier gewöhnlichen Wapenſchildgen geſtellet. Ein zierlicher Thaler ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil n. 493.

2923.

IOANNES. ELECTOR. FIERI. FECIT. X. Das Bruſtbild mit dem Schwerd in der rechten Hand, in einer rauchen Schaube, und mit einem altväteriſchen Hute bedeckt. R.) MONETA. NOVA. DVCIS. SAXONIÆ. X. Ein vierfeldiges Wapen, und in deſſen Mitte die Churſchwerder. Auf jeder Seite ſind vier kleine Wapen in die Umſchrift eingeſchaltet. Das x. am Ende jeder Umſchrift findet man auch ſowol auf dieſes Churfürſten, als auch auf Johann Friedrichs kleineren Münzen, und kan nichts anders als die Marque der Churfürſtlichen eigenen Münze ſeyn, nachdem damals das gemeinſchaftliche Münzen eine Zeitlang ausgeſetzet worden. Auſſer dem, daß die Buchſtaben der Umſchrift zwiſchen den Wapen anders vertheilet ſind, ſo differiret dieſer Thaler von andern dieſer Art auch darin, daß das Wapen auf dem Revers ohne Einfaſſung erſcheinet. Iſt ohne Jahrzahl.

2924.

Zwey Bruſtbilder von der rechten Seite neben einander geſtellet, das vorderſte iſt des Churfürſtens Johannis,

und das andere ſeines Sohnes Johann Friedrichs Bild. Sie ſind mit Pelzſchauben angethan, und haben altväteriſche Hüte auf den Häuptern. Die doppelte Umſchrift enthält ihre Namen und die Jahrzahl: IOANNIS. ELECTORIS. DVCIS. SAXONIAE. ET. FILII. ferner: IOANNIS. FRIDERICI. EFFIGIES. M. D. XXX. Zwiſchen dieſen Schriften erſcheinen die gewöhnlichen vier Wäplein. R.) MONETA. ARGENTEA. DVCVM. SAXONIAE. LAVS. TIBI DEO. Ein zierliches Schild mit allen damals üblichen Sächſiſchen Wapenfeldern, auch darauf geſetzten drey Helmen mit ihren Helmdecken. Das Medaillenförmige Gepräge, und die Worte Moneta argentea cet. werden die Benennung einer Contrefect-Münze oder Schauthalers rechtfertigen. Der Churfürſt hat dieſes Stück in der neuen Münze zu Zwickau ſchlagen laſſen, ehe er mit ſeinem Sohne auf den weltberühmten Reichstag nach Augsburg A. 1530 abgereiſet iſt. Tenzel *L. E.* p. 51. *Mon. en arg.* p. 204.

2925.

IOAN. ELEC. ET. GE. FIE: FE: Das behelmte vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde, und auf den Seiten das Landsbergiſche und Pfalz-Sächſiſche Schildgen. R.) MONE. NOVA. DVCV. SAX. Der heilige Johannes der Täufer, auf das Lamm GOttes zeigend, welches er auf dem linken Arme trägt. Neben ihm in der Umſchrift ſind zwey kleine Schildgen von Brena und Pleiſſen. Iſt ein rarer halber Thaler, ohne Jahrzahl.

2926.

IOANNeS. FRIDERICVS. ELECTOR. DVX. SAXONIE. FIERI. FECIT. Deſſen Bildniß von der rechten Seite, im bloſſen Haupt, mit kurzen gekräuſelten Haaren und Bart, im Churrock, und das an die Schulter angelehnte Schwerd mit beyden Händen haltend. R.) Die Aufſchrift zwiſchen Blumenzierath: SPES. MEA. IN. DEO. EST. 1.5.3.4. Das völlige damalige Churfürſtlich-Sächſiſche

ſche Wapen mit drey Helmen. Iſt ein rarer Doppeltha-ler. Tenzel *L. E.* Tab. 6. N. VI. p. 84.

2927.

IOAN. FRID. ELEC. DVX. SAX. FI.*eri* FEC*i*T. Sein bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem Chur-ſchwerd in der rechten Hand, in einer Pelzſchaube, und mit einer goldenen Kette am Halſe. R.) GEORGI. DVX. SAX. FIE. FEC. AN.*no* oder AN.*nabergæ*, 1534. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, ohne Bart, in kurzen Haaren, in einer rauchen Schaube, und mit umgehange-ner Vließ-Ordenskette. Auf jeder Seite ſtehen in der Umſchrift die gewöhnlichen vier Wapenſchildgen. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler von zweyerley Stempel, auf de-ren einem am Ende der Umſchrift des Averſes der Buch-ſtabe x. erſcheinet. Weil Herzog George auf dieſen Tha-lern ohne Bart erſcheinet, ſo muß derſelbe gleich Anfangs des Jahres 1534, und noch vor dem 15ten Febr. geſchla-gen ſeyn, weil George von dieſem Tage an, da ſeine Ge-mahlin Barbara geſtorben, ſich den Bart nicht abſche-ren laſſen, und daher bis an ſeinen Tod einen langen Bart getragen, und deswegen den Beynamen Barbatus erhal-ten hat. Tenzel *L. A.* p. 36.

2928.

IOHANFRI. ELEC. DVX. SAX. FIE. FE. Das Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem geſchulterten Schwerd in der rechten Hand. R.) GEOR. DVX. SAX. FIE. F. A. 1535. Sein Bruſtbild mit einem ſtarken Bar-te von der rechten Seite, mit der rauchen Schaube, und umgehangener Toiſonkette. Auf jeder Seite ſind in den Umſchriften die vier Schildgen. Ein gemeinſchaftli-cher Thaler. Iſt von dem im *I* Theil n. 496. angeführten darin unterſchieden, daß des Herzogs Georgii Bruſtbild ohne Arme erſcheinet, und am Ende der Umſchrift des Averſes der Buchſtabe T weggelaſſen iſt. Man findet ihn von verſchiedenen Jahren und Stempeln.

2929.

IOHAN. FRIDE. ELECTOR. DVX. SAX. FIE. FE. Die drey Wapenſchilder, oben eins und unten zwey, von der Chur, Sachſen und Thüringen. R.) HEINRICVS. DVX. SAXO. FIERI. FE. A. 1539. Der Thüringiſche und Meißniſche zuſammen geſetzte Helm. Ein gemeinſchaftlicher ſeltener halber Thaler, der in dem Jahr geſchlagen, in welchem Herzog Heinrich das Marggrafthum Meiſſen von ſeinem verſtorbenen Bruder George geerbet.

2930.

IOHAN. FRI. ELEC. DVX. SAX. BVRC.*grauius* MAG*dEburgeNſis*. D. T. Drey Wapenſchildgen, oben das Chur- und unten das Herzoglich-Sächſiſche und Thüringiſche, und dabey 1540. unten aber ein T. R.) HENRI. ET. IOHAN. ERNEST. DVX. (Duces) SAX. FIRI. FECI. (fieri fecerunt.) T. Der Thüringiſch-Meißniſche Helm. Ein gemeinſchaftlicher rarer halber Thaler des Churfürſtens Johann Friedrichs, Herzogs Heinrichs zu Dresden, und Herzogs Johann Ernſts zu Coburg, Bruders des Churfürſtens.

2931.

IOHAN. FRI. ELEC. DVX. SAX. FI. F. Das Bruſtbild von der rechten Seite mit dem geſchulterten Schwerd im Churrocke. R.) HEINRI. DVX. SAX. FIE. F. 1542. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit faſt völligem Geſichte, mit einem groſſen Degen im rechten Arme. Auf jeder Seite ſtehen die vier Wäplein. Dafern dieſer Thaler nicht etwa gar ein Beyſchlag iſt, wie denn vor etlichen und dreyßig Jahren ein Mann in Mühlberg verſchiedene Sorten von dieſer Art Sächſiſcher Thaler, und noch von ſo ziemlichem Schrot und Korn, nachgemachet hat, auch deswegen verbrannt worden iſt; ſo iſt es ein groſſes Verſehen des Eiſenſchneiders, daß er die Jahrzahl 1542. darauf geſetzet hat; denn Herzog Heinrich ſtarb im Auguſt, 1541. zu welcher Zeit man wol ſchwerlich ſchon wird die Stempel

aufs folgende Jahr im voraus gemachet haben. So mangelt auch der Burggräfliche Titul; wie denn überhaupt die Churfürſtliche Seite von einem älteren Stempel abgeſchlagen iſt.

2932.

IOHAN. F. ELE. DVX. SAX. BVR. MAG. Z. Sein Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, im Churrock, mit dem an die Schulter gelehnten Churſchwerd in der rechten Hand. R.) MAVRI. D. (G. fehlet, oder iſt mit dem gleich folgenden Schildgen bedecket) DVX. SAX. FI.*eri* IVS.*ſit*. 1546. FR.*ibergæ*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, ohne Bart, mit der linken Hand das angegürtete Schwerd anfaſſend. Auf jeder Seite liegen in der Umſchrift die vier kleinen Wapenſchildgen. Siehe im *I* Theil n. 501.

2933.

Die Bildniſſe der drey alliirten Fürſten in völliger Poſitur, ganz geharniſcht. Ein jeder hält ſein Wapenſchild vor ſich, und ihre Namen ſtehen über ihren Häuptern auf fliegenden Zetteln, nemlich über dem mittelſten, als dem Churfürſten von Sachſen: IOHANIS FRIDE. über dem Landgrafen von Heſſen zur Rechten: PHILIPVS, und über dem Herzog zu Sachſen zur Linken: MAVRITZ. Zu oberſt ſtehen die abgekürzten Worte: IVSTVS. N. RELINQ. die von Herzogs Heinrichs zu Braunſchweig Thalern entlehnet, und entweder Iuſtus *non* oder *nunc* relinquitur geleſen, auch im letztern wahrſcheinlichen Fall für eine Stachelſchrift gehalten werden. R.) Folgende Aufſchrift in funfzehn übel getheilten Zeilen: DES. 21. OCTOBRIS. ANNO 1545. WARD. HERTZOG. HANNRICH. V. BRVNS*chweig*. MIT SEINEM. SON. KARLL. BEI. BOCKOLOM. DVRCH. DI. KRISTLICHE. BVNTZ. OBERST. LANTGRAF. PHILIPS. VAN. HESSEN. BEISEIN. HERTZOG MORITZ. VAN. SACHSEN. E. (&c.) MIT. GROSER. HERES. KRAFFT. ERLEGT. GEFFANGEN. VND. GEN. KASSELL. GEFVRT. Tenzel *L. E.* p. 150. Schlegel *B. N.* p. 79.

H. R.

H. R. 1702. p. 45. Iſt ein rarer doppelter Siegesthaler auf die Niederlage und Gefangennehmung Herzogs Heinrichs zu Braunſchweig.

2934.

IOHANNS. FRIDRICVS. ELECTOR. DVX. SAXONIE. BVRGGRAVIV.S MAGDEBVRG. D. Deſſen Bildniß mit vorwärts gekehrtem Geſichte, im Churrock, mit dem Churſchwerde in der rechten, und dem völligen damaligen Wapenſchilde in der linken Hand. Ueber ihm ſtehen in einem halben Cirkel die Worte: SI. DEVS. PRO. NOB.IS QVI.S CONTRA. NOS. R.) PHILPPVS DEI. GRATIA. LANDGRAVIVS. HASSIÆ. COMES. KATZENELLEN.*bogen.* DIETZ. ET. NIDDA. Des Landgrafens geharniſchtes Bildniß bis an die Schenkel, linkwärts gekehrt, mit faſt völligem Geſichte mit einem Schnurbarte. Er hält in der rechten Hand das Heßiſche Wapenſchild, und mit der linken faſſet er das angegürtete groſſe Schwerd an. Die innere Umſchrift lautet: VICTORIA. NOSTRA. A SOLO. DEO. EST. 1543. Iſt ein doppelter Schauthaler auf die Eroberung des Herzogthums Braunſchweig. Tenzel *L. E.* p. 138.

2935.

IOHAN. FRI. ELEC. DVX. SAX. BVRG. MAGDE. Der Churſächſiſche Helm. R.) PHILIP: D: G: LANDG: HASS: C: CA. D: ZI: NI. Der Heßiſche Helm, und zwiſchen den darauf ſtehenden Büffelshörnern die Jahrzahl: 1544. Dergleichen Bundesgulden ſollen von A. 1542. bis 1547. geſchlagen worden ſeyn; man trift ſie aber weit ſeltener an, als die ſo genannten gemeinen Bundsthaler von dieſen Jahren. S. *I* Th. n. 504. Tenzel *L. E.* p. 137.

2936.

Eine Feldmünze, die nur auf einer Seite gepräget iſt, und zwar mit einem ziemlich kleinen Stempel, mit dem Chur- und Herzoglich-Sächſiſchen Wapen, darüber der Name H. HF. K. das iſt: Herzog Hanns Friedrich Kuhrfürſt, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1547.

Der.

Dergleichen Klippen hat der Churfürſt in ſeinem letzten unglücklichen Feldzuge zur Bezahlung des Kriegesvolkes ſchlagen laſſen, und zwar zum Theil aus dem Churfürſtlichen Silbergeſchirre, davon Tenzel *L. E.* p. 165. nachzuleſen. Luck. p. 113. Arend. p. 104. Man hat auch dergleichen, darauf die Jahrzahl 1547 unter dem Wapenſchilde ſtehet. Junker *V. L.* p. 310.

2937.

MO.*neta* NO.*ua* IOAN.*nis* FRI.*derici* SE.*nioris* DV.*cis* SAX.*oniæ* E.*t* NA.*ti* EL:*ectoris.* Das Bruſtbild mit der Schramme auf dem linken Backen, mit einem ſtarken Ober- und Unterbarte. Unter dem Bilde die beyden Churfürſtlichen und Herzoglichen Wäplein. R.) SIBILLA. D:*ucis* SAX: IOH.*annis* FRI:*derici* NAT:*i* ELEC:*toris* CONIV.*x.* Der Churfürſtin Bruſtbild, mit vorwerts gekehrtem Geſichte, einer im Nacken dicke herabhangenden Haube, auf der linken Seite angeheftetem niedrigen Hütlein, und doppelten Perlenſchnuren um den Hals. Weil zu der erſten Seite kein neuer Stempel gemacht, ſondern darzu die Eiſen vom doppelten Schreckenberger genommen worden, und daraus eine Eilfertigkeit abzunehmen; ſo muthmaſſet Tenzel *L. E.* p. 217. daß dieſe Contrefect-Münze oder halber Thaler A. 1554. bey dem Begräbniß der frommen Churfürſtin Sibyllä ausgetheilet worden, auch, da der Churfürſt ihr bald nachgeſtorben, zu deſſen eigener Begräbnißmünze gedienet haben könne.

2938.

MAVRICIVS. D: G. DVX. SAX. SA. ROM. IM. Das geharniſchte Bildniß von der rechten Seite, im bloſſen Haupte, mit einem Ober- und Unterbarte, in der rechten Hand das Churſchwerd an die Schulter angelehnet haltend, und mit in die Seite geſtütztem linken Arm. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. ELEC. FRI.*berg.* Ein vierfeldiges Wapenſchild, und in dem Mittelſchilde das Chur-Wapen mit den Schwerdern. Oben 1548. Auf jeder Seite ſtehen

hen in der Umſchrift drey kleine Wapen. Dieſer Churfürſt hat alſo bey erlangter neuen Würde auch ein neues, und gegen ſeiner Vorfahren Thalerſtempel ganz verändertes Thalergepräge beliebet, auch die Chur-Titulatur deutlicher, als bishero geſchehen, darauf ausdrucken laſſen. S. im *I* Theil, n. 507.

2939.

MAVRICIVS. D: G: DV. SAX: SA: RO: IMP: Deſſen Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden Thaler. R.) ARCHIMARSCHAL: ET: ELEC: S. B. Das Wapen eben ſo, wie auf dem vorhergehenden: über demſelben die Jahrzahl: 15.48. in deren Mitte ein T ſtehet. Was dieſes T. und die am Ende der Umſchrift befindliche Buchſtaben S. B. eigentlich bedeuten, iſt noch nicht völlig ausgemacht.

2940.

MAVRICIVS: D: G: DV: SAX. SA: RO: IMP: Das Bruſtbild, im Harniſch, mit dem Schwerd in der rechten Hand. R.) ARCHIMARSCHAL. ET: ELEC: S. B. T. Ein vierfeldiges Wapen ohne Helm, mit den zwey Schwerdtern im Mittelſchilde, und darüber: 1549. In jeder Umſchrift ſtehen drey kleine Wapenſchilder. Auf dieſem Thaler ſtehen die drey Buchſtaben S. B. T. bey einander, die auf dem vorhergehenden getheilt ſind. Stürmer a. p. 20.

2941.

MAVRICIVS: D: G: DV: SAX: SA: RO: IMP: Das Wapen mit den Churſchwerdern, und oben darauf der Helm R.) ARCHIMARSCHAL: ET: ELECTOR: 1553. Das behelmte Herzoglich-Sächſiſche Wapen. Ein halber Thaler.

2942.

Ein vierfeldiges Wapenſchild mit den Churſchwerdern im Mittelſchilde, ingleichen drey in die Umſchrift eingeſchaltete kleine Wapenſchilde, und in jedem ein Adler. Die Umſchrift: INVRGHIMARSGSMHALBIBIEGANR. R.) Der ſitzende heilige Rudbertus mit dem Salzkörbgen in der

der rechten und einem Biſchofsſtabe in der linken Hand, und die Umſchrift: NISRVGBIRIVSHPASEPAVS SALZBVRGEHI. Der Augenſchein giebet es gleich, daß dieſer Thaler auf der Wapenſeite von einem alten Churſächſiſchen, und der Revers von einem alten Erzbiſchöflichen Salzburgiſchen Thaler entlehnet ſey. Dieſes und die unverſtändlichen Umſchriften zeigen einen gar einfältigen Urheber an, der aber doch die Geſchicklichkeit beſeſſen, ſeine Kupferplatten unter ein, zumal um den Rand herum ziemlich ſtarkes, Silberblätgen zu verſtecken, daß dieſes Stück noch bis jetzo das Anſehen eines Thalers von gutem Schroot und Korn erhalten hat. Iſt ohne Jahrzahl.

2943.

AVGVSTVS. D: G. DVX. SAX. SA. ROM. IMP: Das Bildniß des heiligen Johannis, des Täufers, mit dem Lämmlein, und auf den Seiten: 1553. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. ELECT. FREIB.*erg.* Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelſchilde. Iſt ein ſelten vorkommender halber Thaler.

2944.

AVGVSTVS. D. G. DVX. SAX. SA. ROM. IMP. Das vorwerts ſehende Bruſtbild mit Ober- und Unterbarte, im Churrock, mit dem Churhute und mit dem an die rechte Achſel gelehnten Schwerde, das er mit beyden Händen hält. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. ELE. FR.*eiberg.* 1554. Das vierfeldige und mit dem Mittelſchilde verſehene Wapen, über welches ein Engel herab ſiehet. In den Umſchriften ſind auf jeder Seite die drey gewöhnlichen Wäplein zu ſehen. Iſt in Freyberg geſchlagen. Arend p. 92.

2945.

AVGVSTVS. D. G. DVX. SAX. SA. RO. IM. Das Bruſtbild von der rechten Seite im Churhabit, mit bedecktem Haupte, und dem Schwerd in der rechten Hand. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. EL. FRIB.*ergæ.* 1554. Das von einem ſtehenden Engel gehaltene Wapen. Auf jeder Seite liegen in der Umſchrift die drey Wapenſchildgen.

2946.

2946.

AVGVSTVS. D. G. DVX. SAXONIE. SA. ROMA. IM. Deſſen vorwerts ſehendes bärtiges Bruſtbild im Churrock; das Haupt bedecket der Churhut, und die rechte Hand hält das Churſchwerd geſchultert. Unter dem Bildniß iſt ein geraumer Abſchnitt, und darin ſtehen zwey kleine, aus Verſehen umgekehrt geſtellte Wapenſchilder, nemlich das Herzoglich-Sächſiſche oben an, und das mit den Churſchwerdern darneben zur Linken. R.) ARCHIMARSCHAL: ET: ELECTOR. Das völlige damalige Wapen mit drey Helmen, und darneben: 1556. Arend p. 94. Paris p. 164. Berg fol. 17. *b*.

2947.

AVGVSTVS. D. G. DVX. SAXONIE. SA. ROMA. IM: Das Bruſtbild im rechtsſehenden Profil, im Churhabit, mit dem Schwerd in der rechten Hand. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. ELECTO. Das behelmte Wapen zwiſchen der Jahrzahl: 1557. Am Ende dieſer Umſchrift iſt ein Holzſchuh, als ein Münzmeiſterzeichen, abgebildet. Arend p. 93.

2948.

AVGVSTVS. D. G. DVX. SAXONIE. SA. ROM. IMP. Das Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. R.) ARCHIMARSCHAL. ET: ELECTO. T. Das behelmte Wapen, und neben demſelben die Jahrzahl: 1566. Ob der am Ende der Umſchrift ſtehende Buchſtabe T. die Torgauiſche Münze anzeige, iſt noch nicht ausgemacht. Stürmer a. p. 22.

2949.

AVGVSTVS. D: G. DVX. SAXONIE. SA. ROMA. IM. Das Bruſtbild von der rechten Seite mit bloſſem Haupt, in kurzen Haaren und Barte, im Harniſch, in der rechten Hand das an die Schulter gelehnte Churſchwerd, und in der linken einen kurzgefaßten Puſikan oder Streitkolben haltend. Im Abſchnitt ſind die zwey Chur- und

Her-

Herzoglich-Sächſiſche Wapen liegend abgebildet. Neben dem Bruſtbild ſtehet die Jahrzahl: 1566. und alles iſt mit einem Lorbercranz umſchloſſen. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. ELEC. Das völlige Wapen mit drey Helmen. Stürmer a. p. 22. Berg fol. 17. *b*.

2950.

AVGVSTVS. D: G. DVX. SAXO. SA. ROMA. IMP. Das geharniſchte Bildniß im bloſſen Haupt, das Churſchwerd mit beyden Händen haltend, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1577. Auf den bisherigen Münzen erſcheinet dieſer Churfürſt mit einem ziemlichen Zwickelbarte; auf dieſem und ſeinen übrigen Thalern aber iſt er mit einem runden kurz gekräuſelten Barte abgebildet; davon Tenzel *L. A.* p. 120. ſequ. nachzuleſen. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. ELEC. Das Wapen mit drey Helmen. Dergleichen ſind auch von 1581, 83. und andern Jahren vorhanden.

2951.

CAROLVS. V. ROMA. IMP. SEMP. AVGVST. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit einem Spitzbarte, und einer ungeſtalten offenen Crone auf dem Kopfe, mit einem Scepter in der rechten, und an das Degengefäſſe gelegter linken Hand. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. ELEC. Das auf des Churfürſtens AVGVSTI Thalern gewöhnliche weitläuftige Wapen mit drey Helmen. Das in den Bildern ſo wol, als in der Schrift durchgängig ſehr ungeſchlachte Gepräge verräth ſogleich beym erſten Anblick einen einfältigen Dieb. So gräßlich übrigens dieſer falſche Thaler ausſiehet; ſo rar iſt er doch, und ſcheinet von gutem Gehalt zu ſeyn. Er hat keine Jahrzahl. Köhler P. XIX. p. 57.

2952.

AVGVSTVS. D. G. DVX. SAXONIE. SA. ROMA. IM. Deſſen bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite, im Churhabit, mit dem Schwerd in der rechten Hand. R.) DER. STADT. NIMEGEN. MVNT. INT. IAER. 1563. Der Kayſerliche Adler mit einem Löwen im Schildgen auf der Bruſt.

Bruſt. Iſt ein falſcher Thaler, dergleichen im *I* Theil, n. 509. und 510. auch vorkommen. *Mon. en arg.* p. 209.

2953.

AVGVSTVS. DVX. SAXONIÆ. ELECTOR. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einem gekräuſelten Kragen, in der rechten Hand das Schwerd, und in der linken einen Puſikan haltend, wodurch ſo wol, als auch durch die Gröſſe, dieſer Begräbniß-Dickthaler von dem im *I* Th. n. 513. beſchriebenen ſich unterſcheidet. R.) Folgende Aufſchrift in acht Zeilen: PIE IN CHRISTO OBDORMIVIT. XI. FEBR: AN: M.D.LXXXVI. CVM VIXISSET. AN:*nos* LIX. M.*enſes* VI. D.*ies* XI. H.*oras* XII. Ganz unten des Münzmeiſters, Hans Bieners, Chiffre: HB.

2954.

CHRISTIAN.*us* D: G. DVX. SAXONIE. SAC. ROM. Das geharniſchte Bildniß im bloſſen Haupt und kurzen Bart, mit dem Churſchwerd in der rechten, und einem Puſikan in der linken Hand. Auf den Seiten: 1587. R.) IMP. ARCHIMARSCHALCVS. ET. ELECTOR. HB. (Hans Biener.) Das vierfeldige Wapen mit den Churſchwerdern im Mittelſchilde. Dieſer kleine Dickthaler iſt eigentlich vom Guldenſtempel abgeſchlagen.

2955.

CHRISTIANVS. DVX. SAXONIAE. ELECTOR. Das Churfürſtliche Wapen mit den Schwerdern und Rautencranze in einem runden zierlichen Schilde. R.) Die Aufſchrift in acht Zeilen: OBIIT XXV SEPTEMBRIS ANNO M.D.XCI. HAVD TIMET MORTEM QVI VITAM SPERAT. HB. (Hans Biener.) Ein Begräbnißthaler.

2956.

CHRISTIANVS. DVX. SAXONIAE. ELECTOR. Das geharniſchte Bruſtbild in kurzen Haaren und Barte, mit einem gekräuſelten Halskragen, das Schwerd in der rechten, und den vor ihm ſtehenden befederten Helm mit der linken Hand haltend. R.) Die Aufſchrift in acht Zei-

len: SINCERÆ IN DEVM ET PATRIAM FIDEI EXEMPLO POSTERIS RELICTO OBIIT XXV SEPTEMBRIS ANNO M. D. XCI. Ganz unten: HB. S. im I Theil, N. 515. Tenzel *L. A.* p. 272. *T. C.* p. 41.

2957.

CHRISTIANVS. DVX. SAXONIÆ. ELECTOR. Das Churfürſtlich-Sächſiſche Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) Die Aufſchrift in acht Zeilen eben ſo, wie auf dem vorhergehenden.

2958.

CHRISTIANVS. DVX. SAXONIÆ. ELECTOR. Das geharniſchte Bruſtbild im Kragen, mit dem Schwerd und Helm. R.) Die Aufſchrift in ſieben Zeilen: OBIIT XXV SEPTEMBRIS ANNO M. D. XCI. IACTVRAM OSTENDET DIES. Unten: HB.

2959.

CHRISTIANVS. DVX. SAXONIAE. ELECTOR. Das Churfürſtlich-Sächſiſche Wapen im zierlichen Schilde. R.) Die Aufſchrift in ſieben Zeilen, wie auf dem vorigen. Man hat alſo bey dieſes Herrn Leichenbegängniß ſechſerley Thaler, auſſer den Medaillen, halben, Viertels- und Ortsthalern, ausgetheilet. Tenzel *L. A.* p. 272. ſeq.

2960.

Des Churfürſtens CHRISTIANI I. Bildniß im Harniſch, mit bloſſem Haupt, in kurzen Haaren und Bart, mit einem gekräuſelten Kragen, mit dem Churſchwerde in der rechten Hand, und mit einem vor ihm hingeſtellten befederten Helm. R.) Die Bildniſſe ſeiner hinterlaſſenen drey Söhne: CHRISTIANI II. IOHANNIS GEORGII und AVGVSTI in Mänteln, und mit Ketten behangen. Ueber ihnen ſtehet die Jahrzahl: 1594. ingleichen ein Stück von dem Reichsapfel. So ſeltſam auch dieſer kleine Dickthaler einem vorkommen kann, als welcher vielleicht der einzige in ſeiner Art iſt: ſo iſt es doch nur ein bloſſes Spielwerk damit. Es hat der Münzmeiſter zweyerley

Thaler-

Thalerſtempel, einen von CHRISTIANO I. und den andern von deſſelben drey Prinzen, zuſammen genommen, auf eine zweylöthige dicke Platte abgeprägt, und entweder die Umſchriften weggeſchnitten, wie denn im Revers von dem Namen ET AVGV*ſtus* noch etwas zu erkennen, vom Reichsapfel aber nicht mehr, als die untere Rundung erſcheinet; oder er hat gleich nur eine ſo kleine Platte, als zu den Bildniſſen zureichend geweſen, dazu gebrauchet. Iſt alſo ein Zwitterthaler.

2961.

CHRISTIAN. II. D: G. S. RO: IMP. ARCHIM. EL. Das geharniſchte Bruſtbild des Churfürſtens, im bloſſen Haupte, mit einem kurzen gekräuſelten Bart, und dem geſchulterten Churſchwerd in der rechten Hand. Vor ihm ſtehet der offene Helm, auf den Seiten die Jahrzahl: 1611. und unten das Churſchildgen. Ueber dem Haupte erſcheinet in der Umſchrift ein Reichsapfel. R.) IOHAN: GEORG: ET AVGVST. FR.*atres* ET DV.*ces* S.*axoniæ*. HB. Derſelben geharniſchte Bruſtbilder in kurzen krauſen Haaren, einander gegen über, mit umgehangenen Feldbinden. Der älteſte hat ein kurzes Bärtgen, und hält in der linken Hand den angegürteten Degen. Unten ſtehet das Herzoglich-Sächſiſche Wapenſchildgen. Dieſer Thaler iſt der letzte von Churfürſt Chriſtian II. welcher in dieſem Jahre geſtorben. Er iſt auch von 1606. und 1610. vorhanden. Siehe im *I* Theil, n. 519.

2962.

CHRISTIAN: II. D: G: S: R. I. ARCHIM. E. Das Bruſtbild wie auf dem vorhergehenden; auſſer daß dieſer kleine Dickthaler vom halben Thalerſtempel abgepräget, und alſo kleiner iſt. Auf den Seiten: 1611. und unten das Chur-Schildgen. R.) IOHAN: GEORG: ET AVGVST. FR. E. D. S. Derſelben Bruſtbilder auch ſo, wie auf dem vorhergehenden. Am Ende der Umſchrift neben dem Sächſiſchen Wapen ſtehet ein kleiner Schwan, als das Zeichen der Münze zu Zwickau.

2963.

Der Churfürſt CHRISTIAN II. im völligen Harniſch bis aufs entblößte Haupt, mit umgehangener Feldbinde, hält in der rechten Hand einen Regimentsſtab, und ſtützet den linken Arm bey dem angegürteten Degen in die Seite. Er ſtehet auf einem getäfelten Fußboden vor einem mit dem Teppich bedeckten Tiſchgen, auf welchem der mit einem Federbuſch geſchmückte offene Helm ruhet. Unten bey des Churfürſtens Füſſen iſt die Jahrzahl 1611. mit kleinen Ziffern ausgedrücket. Die Umſchrift heiſſet: SOLA DVCES VIRTVS. VI DECET IRA TRVCES. R.) Ein Affe wird von einem Bären verfolget, und ſalviret ſich auf einen Baum, den die Sonne beſtrahlet, mit der Umſchrift: PARVA ETIAM VIRTVS VIM MAGNAM VINCIT ET IRAM. Dieſer Medaillenförmige Doppelthaler hat ohne Zweifel ſein Abſehen auf die Jülichiſche Succeßionsaffaire, und des Churfürſtens dabey geäuſſerte Geſinnung und paßives Verhalten. Tenzel *L. A.* p. 350.

2964.

Der Churfürſt auf einem geſchmückten Pferde reitend, im Harniſch, Feldbinde und mit dem Commandoſtab in der rechten Hand. Umſchrift: A DEO PRO IMPERIO. Im Abſchnitt: 1611. R.) Ein Rautenſtock, deſſen Zweige in Form eines Herzens gewunden, und das Churſchildgen einſchlieſſen. Ueber demſelben ſchwebet ein Adler, auf welchen die Raute und die Sonne und ſechs Sterne ihre Strahlen herabſenken, mit der Umſchrift: SVB DEO ET DIO HAC CRESCO SVB VMBRA. Von dieſem Medaillenförmigen Doppelthaler, ſo von des Churfürſtens Ergebenheit gegen den Kayſer Rudolphum II. zeuget, iſt Tenzel *L. A.* p. 352. nachzuleſen. *Mon. en arg.* p. 211.

2965.

CHRIST.*iani* II. S. R. I. ARCHIM. ET EL. D.*ucis* S.*axoniæ*, IV.*liaci*, CL.*iviæ* ET MONT.*ium*. Sein geharniſchtes Bildniß bis an die Knie im bloſſen Haupt, in kurzen krauſen Haaren und Barte, mit dem Commandoſtab in der rechten

ten Hand, in die Seite geſtütztem linken Arme, mit umgehangener Feldbinde, und dem Degen an der Seite. Vor ihm ſtehet ein befederter geſchloſſener Helm. R.) Die Aufſchrift in eilf Zeilen: PACIFICI. BENEFICI. NATI. XXIII. SEPTEMBER. ANNO. M.D.LXXXIII. DENATI. XXIII. IVNII. ANNO M.DC.XI. (ſcil. *effigies*, oder *memoriæ ſacrum.*) PRO FIDE. SVPRA FIDEM. DEO ET CÆSARI. MORS RAPVIT. NON DEFICIT. ALTER. Dieſer Medaillenförmige Begräbnißthaler, darauf die Titulatur von Jülich, Cleve und Berg zuerſt vorkommt, iſt unter die vornehmſten Leichenbegleiter im Gold und Silber ausgetheilet worden. Auch iſt noch anzumerken, daß, wider vor- und nachherige Obſervanz, der Titul eines Churfürſten dem Herzoge zu Sachſen vorgeſetzet worden. S. *I* Th. n. 521. Tenzel *L. A.* p. 358.

2966.

Folgende Aufſchrift in neun Zeilen: MEM. FVN. CHRIST.*iani* II. S. R. I. ARCHIM. E. E. D: G. IV. CLE. MONT. PACIF. BENEFICI. NATI. XXIII. SEPT. A. M.DLXXXIII. DENATI. XXIII. IVN. A. M.DC.XI. R.) Die Aufſchrift in ſechs Zeilen: PRO FIDE SVPRA FIDEM, DEO ET CÆSARI MORS RAPVIT, NON DEFICIT ALTER. Dieſer halbe Begräbnißthaler hat lauter Schrift. Tenzel *l. c.*

2967.

IOHAN:*nes* GEORG:*ius* D: G: SAX:*oniæ*, IVLIÆ: CLIVIÆ: ET MONT:*ium* DVX. Sein Bruſtbild von der rechten Seite mit einem Ober- und Unterbarte, im Churrocke mit aufgeſetztem Churhut und dem Schwerd in der rechten Hand. R.) SAC: ROM: IMPER: ARCHIMARSCHALL: ELE: ET VICARIVS. Das vollſtändige Sächſiſche Wapen, und über demſelben die Jahrzahl: 1612. die hingegen auf dem im *I* Theil n. 523. angeführten Vicariatsthaler neben dem Wapen erſcheinet.

2968.

IOHAN: GEORG: D: G: SA: IVLIÆ: CLIVIÆ. ET M.*ont.* D.*ux.* Deſſen Bruſtbild, im Churhabit, mit dem

 Schwerd.

Schwerd. R.) SA. RO: IMPER: ARCHIM: EL. ET VICARIVS. Ein vierfeldiges Wapen, mit den Churſchwerdern in der Mitten, in einem ovalen Schilde. Unten die Jahrzahl: 1612. und dazwiſchen ein Schwan. Dieſer zweylötige Vicariats-Dickthaler iſt von dem Viertelsthalerſtempel abgeſchlagen.

2969.

IOHAN: GEORG: D: G: S: RO: IMP: ARCHIM: EL.*ector*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren und Bart, das Schwerd geſchultert in der rechten Hand, und den Helm vor ſich habend. Auf den Seiten: 1614. und unten das Churſchildgen. R.) ET AVGV.*ſtus* FR.*atres* E.*t* D.*uces* SA:*xoniæ* IVL. CL. ET M. Des Herzogs Auguſti Adminiſtratoris des Stifts Naumburg, Bruſtbild im Harniſch, mit der linken Hand den angegürteten Degen anfaſſend. In der Umſchrift ſtehen vier kleine Wapenſchilder, und neben dem unterſten zur Linken ein Schwan. Zu dieſem kleinen Dickthaler iſt der Viertelsthalerſtempel gebraucht worden.

2970.

IOHANN: GEORG. D: G: DVX. SAXON. ARCHIM. ET. EL. Geharniſchtes Bruſtbild mit einem Spitzenkragen, umgehangener Feldbinde und angegürtetem Degen, in der rechten Hand einen in die Seite geſtützten Commandoſtab, und mit der linken den vor ihm ſtehenden befederten Helm haltend. In den vier Ecken ſtehen die Worte: SCOPVS VITÆ MEÆ CHRISTVS. R.) Die geſchrenkten Churſchwerder, mit zwey Rautenzweigen umwunden, und darüber der Churhut. Die Umſchrift: In gLaDIis fLoret rVta Ita aMoena sVIs. enthält die Jahrzahl: 1614. In den vier Ecken ſtehen ſo viel Engelsköpfgen. Iſt eine Schießklippe von vier Loth, von einem gröſſeren Stempel als die im *I* Th. n. 525. angeführte. Tenzel *L. A.* p. 406.

2971.

IOHANN: GEORG: D: G: DVX SAX: ARCHIM: ET ELEC. Das geharniſchte zierliche Bildniß des Churfürſtens

fürſtens mit einem Kragen, umgehangener Feldbinde und angegürtetem Degen, mit dem Commandoſtabe in der rechten Hand, und die linke in die Seite ſtützend. Vor ihm ſtehet der befederte Helm. R.) Die geſchrenkten, mit Rautenzweigen umwundenen Schwerder, worüber der Churhut ſchwebet, mit der Umſchrift: IN GLADIIS FLORET RVTA ITA AMOENA SVIS. In den vier Ecken ſind vier Engelsköpfe. Der Revers iſt von dem vorhergehenden darin unterſchieden, daß nicht nur die zwey Engelsköpfe in den mittlern zwey Ecken anders gekehrt ſind, und am Ende der Umſchrift ein Blumenzweig lieget; ſondern hauptſächlich, daß in dem Worte Gladiis das zweyte I, als ein geltender Zahlbuchſtabe, eben ſo groß als das erſte geſchrieben iſt, woraus zu folgern, daß dieſe Klippe A. 1615. bey einem wegen der Geburt des dritten Prinzens Chriſtiani, nachherigen Adminiſtratoris zu Merſeburg, gehaltenem ſolennen Schieſſen zu Gewinſten gedienet; wiewol Tenzel *l. c.* nichts davon angemerket hat.

2972.

Das Bildniß des Churfürſtens Johann Georgens im Churhabit, mit dem Churhute auf dem Haupte, in der rechten Hand das Churſchwerd haltend, und die linke auf ein Tiſchgen legend. Neben ihm ſtehet der Name: IOH. GEOR. und vor ihm unten das vierfeldige Wapen mit dem Mittelſchilde. Umſchrift: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. 1617. R.) Das Bildniß des Churfürſtens Friderici Sapientis. Er iſt auch mit dem Churrock angethan, hat den Churhut auf dem Haupte, in der rechten Hand das Schwerd, und die linke liegt auf einem Tiſchgen. Neben ihm ſtehet der Name: FRID. III. und unter dem rechten Arm das Churfürſtliche Wapenſchild. Umſchrift: SECVLVM LVTHERANVM. 1517. Dieſer auf das erſte Evangeliſche Reformations-Jubiläum 1617. geprägte Thaler iſt von dem halben Thalerſtempel abgeſchlagen, und alſo kleiner, hingegen deſto dicker, als der im *I Theil* n. 526. angeführte.

2973.

IOHAN: GEORG: D: G: DVX. SAX. IVL: CLIV: ET MONT. Das geharniſchte Bildniß mit dem Schwerd in der rechten Hand, und dem vor ihm zur linken ſtehenden befederten Helm, mit der Feldbinde und angegürtetem Degen. R.) SA: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECT. 1617. Das vollſtändige Wapen mit ſechs Helmen. Zu Ende der Umſchrift ſtehet ein Schwan. Iſt ein ungewöhnlich dicker fünffacher Thaler.

2974.

IOHAN. GEORG. HERTZ.*og* ZV SA.*chſen*, GHV.L.*ich*, CL.*eue* V. BE.*rg*, CHVRF.*ürſt*. Das vollſtändige Sächſiſche Wapen mit einem Lorbercranz umgeben. R.) In einem Lorbercranz einige zuſammen gebundene Waffen, als ein Helm, zwey Blechhandſchuhe, eine Flinte, ein Schwerd und eine Pique, darunter ſtehet die Jahrzahl: 1620. Umſchrift: ZVM GLVCKLICHEN ANFANG VND GVETEM ENDE. Als der Churfürſt, dem, vermöge des auf dem Chur- und Fürſtlichen Collegial-Tage zu Mühlhauſen 1620. gefaßten Schluſſes, nebſt dem Churfürſten zu Bayern die Execution wider den Böhmiſchen König Friedrich aufgetragen worden, wider die Lauſitz zu Felde gegangen, hat er dergleichen halbe Thaler ſchlagen, und unter ſein Kriegesvolk austheilen laſſen. Tenzel *L. A.* p. 431.

2975.

IOHAN. GEORG. D: G: DVX: SA: I: C: E: M: Das von einem Engel gehaltene Churfürſtliche Wapen, und unten die Zahl: (120.) R.) SAC: ROMA: IMPE: ARCH: ET. ELECTO. Drey Wapenſchilder von Cleve, Thüringen und Meiſſen, welche von zwey Engeln gehalten werden, über denen die Jahrzahl: 1621. Ganz unten aber in einem Schildgen ein T. Dieſer Engelsthaler hat alſo damals in der Kipperzeit 120 Groſchen oder 5 Reichsthaler gegolten, und folglich noch einmal ſo viel, als die im *I* Theil n. 530. beſchriebenen gemeinen von dieſer Art; er iſt aber auch von beſſerm Gehalt, als jene, und der einzige,

zige, den ich noch geſehen habe; er wird auch nirgends angeführet.

2976.

IOHAN: GEORG: D: G: DV: SAX: IVL: CLIV: ET MONT. Das von einem Engel gehaltene Churſächſiſche Wapen, und unten: (60 gl.) R.) SA: ROMANI: IMPERI: ARCHIMARS: ET ELECTOR: Drey von zwey Engeln gehaltene Wapenſchilder, wie auf dem vorhergehenden, und über demſelben: 1622. Am Ende der Umſchrift iſt des Münzmeiſters zuſammen gezogene Namens-Chiffre: CS. an die Stelle des Schwans geſetzet. Siehe im *I* Theil, n. 530.

2977.

IOHAN:*nis* GEORG:*ii* D: G: ELEC.*toris* ET: REL:*iquorum* DVC.*um.* Drey Wapenſchilder, als oben das mit den Churſchwerdern, und das Herzogliche Sächſiſche, und darunter zwiſchen beyden das Cleviſche. Ueber den obern ſchwebet ein Reichsapfel, und unter dieſem ſtehet der Buchſtabe S. ſo den Namen der Hennebergiſchen Münzſtadt Schleuſingen anzeiget. Neben dem Cleviſchen Wapen aber iſt die Jahrzahl: 1622. R.) SAXONIÆ: MONETA. HENNENBERGI:*ca.* Das Hennebergiſche Wapen, nemlich die Henne in einem herzförmigen zierlichen Schilde. Siehe im *I* Theil, n. 532. Dis iſt ein guter in der Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Hennebergiſchen gemeinſchaftlichen Münze geſchlagener Doppelthaler, durch deren Ausmünzung man zwar dem Münzübel einiger maſſen abzuhelfen geſuchet; ſie ſind aber ſo wenig als andere gute, von den Kippern verſchonet worden, und meiſtens in den Tiegel gereiſet: dahero ſie billig jetzo unter die rareſten Thaler gezählet werden, wie ſie denn ſchon zu ihrer Zeit gegen das leichte Geld auf 20 Thaler hoch geſtiegen ſeyn. Tenzel *L. A.* p. 441. Köhler P. III. præf. §. 39. Das von jenem producirte Stück hat das Schleuſingiſche S. nicht, entweder weil es ein anderer Stempel iſt, oder weil es zu zeichnen vergeſſen worden; welches letztere wahrſcheinlicher iſt.

2978.

IOHAN: GEORG. D: G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM: Deſſen geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, mit dem Schwerd in der rechten Hand; die linke faſſet den vor ihm ſtehenden Helm. R.) SA: ROM: IMP. ARCHIM. ET ELECT: 1623. Zu Ende der Umſchrift ein Schwan mit ausgebreiteten Flügeln. Das Wapen mit ſechs Helmen. Auf die Mitte deſſelben iſt ein runder kleiner Stempel mit dem Ritter S. George, und oben auf den Helmen auch mit einem beſondern Stempel die Jahrzahl: 1655. eingeſchlagen, und mithin dieſem Thaler in Rußland der Cours verſtattet worden.

2979.

IOHANN. GEORG: D: G: DVX SAXONIÆ: IVL: CLIV: ET MONTI: Der auf einem geſchmückten Pferde im Galopp reitende Churfürſt im völligen Harniſch mit bloſſem Haupte, umgehangener Feldbinde, und mit dem Schwerd in der rechten Hand. Dabey iſt die Stadt Dresden mit der Elbbrücke abgebildet. R.) SACRI: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECT. 1627. Das Wapen mit ſechs Helmen. Ganz unten: H. I. Dieſer prächtige vierfache Schauthaler mag bey damals zu Torgau vollzogenem Beylager des Landgrafens Georgens zu Heſſen mit der älteſten Churfürſtlichen Prinzeßin Sophien Eleonoren zu Gnadengeſchenken gedienet haben. Tenzel *L. A.* p. 465.

2980.

Des Churfürſtens Johann Georgens I. Bildniß, im Churhabit, das geſchulterte Schwerd mit beyden Händen haltend. Neben demſelben ſtehet der Name: IOH. GEOR. Unten iſt das Churfürſtliche Wapen, und neben demſelben das Jubel-Datum: *25. Juny.* 1630. Umſchrift: CONFESS: LVTHER. AVG. EXHIBIT. SECVLVM. R.) Das Bildniß des Churfürſtens Johannis Conſtantis, im Churhabit und Churhut, mit dem geſchulterten Schwerd in beyden Händen, und beygeſchriebenem Namen: IOHANNES. Umſchrift: NOMEN DOMINI TVRRIS FOR-

TISSI-

TISSIMA. An ſtatt der im *I* Theil n. 553. in die Umſchrift eingeſchalteten vier Wapen iſt hier allein unten ein gröſſeres getheiltes Schild mit den Schwerdern und Sächſiſchen Rautenbalken zu ſehen, und neben demſelben das Datum: 25. *Juny*. 1530. da das Augſpurgiſche Glaubensbekäntniß iſt übergeben worden. Tenzel hat dieſen ſchönen Jubelthaler nicht angeführet.

2981.

IOHANN GEORG D. G. DVX SAXONIÆ IVLIÆ CLIV: ET MONTI: Das Bruſtbild im Churrocke und bloſſem Haupte, das geſchulterte Churſchwerd mit beyden Händen haltend. R.) SACRI. ROMANI. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1637. Das mit dem Churhut bedeckte völlige Wapen, und darneben S. D. (Sebaſtian Dadler.) Iſt ein doppelter Schauthaler. Tenzel *L. A.* p. 468.

2982.

IOHAN. GEORG. D: G. DUX SAX. IUL. CLIU. ET MON. Geharniſchtes Bildniß mit dem Schwerd und umgehangener Feldbinde; vor ihm ſtehet ein befederter Helm. R.) SA. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1638. Das weitläuftige Wapen mit acht Helmen. Auf den Seiten ſtehen die Buchſtaben: S. D. Iſt ein Doppelthaler.

2983.

IOHANN GEORG. D. G. DVX SAXON. IVLIÆ. CLIV. ET. MONT: Dieſer Churfürſt in völliger Geſtalt, im Harniſch und bloſſen Haupt; er hält in der rechten Hand das Churſchwerd, und hat auch einen angegürteten Degen an der Seite. Er ſtehet als in einem Zimmer, neben einem mit dem Teppich gedeckten Tiſchgen, auf welches er, neben dem darauf ſtehenden offenen befederten Helm, die linke Hand aufſtützet. R.) In der Mitte eines Umkreiſes von zwanzig Provinzwapen, das Erz-Marſchalls-Inſigne, und das Sächſiſche Hauptwapen, welche beyde mit dem Churfürſtlichen Helme gedecket ſind, und die fortgeſetzte Titulatur zur Umſchrift haben: SACRI. ROMANI. IMPERI. ARCHIMARS. ET ELECT. Neben dem Helme ſtehet

het die Jahrzahl: 1650. Und unten auf den Seiten: C. R. Dabey iſt zu merken, daß hier in dem Wapenkreiſe die Ober- und Nieder-Lauſitzer Wapenſchildgen auf unſers Churfürſtens Münzen zuerſt vorkommen, ohngeachtet er dieſe Länder ſchon ſeit einigen Jahren im Beſitz gehabt hat. Iſt ein dreyfacher Schauthaler. Tenzel *L. A.* p. 510.

2984.

NUM. EXEQ. IOH. GEORG. I. S. R. IMP. ARCHIM. E.*t* EL.*ector* S.*axoniæ*. Das vorwärts ſehende Bruſtbild im Churhabit, mit dem Schwerd in der rechten Hand. R.) Die Aufſchrift in acht Zeilen: PII. CONSTANT.*is* ET MAGNAN.*imi* PATRIÆ PATRIS FELICISSIMI. NAT.*i* V. MART. M.DLXXXV. DENAT.*i* VIII. OCTOB. MDCLVI. Dieſer Begräbnißthaler iſt vom Vierthelsthalerſtempel abgeprägt, und dahero klein und dicke. Tenzel *L. A.* p. 518.

2985.

Der auf einem geſchmückten Pferde reitende Churfürſt im Churhabit, mit dem geſchulterten Schwerd in der rechten Hand, mit der Umſchrift: DEO ET PATRIÆ. Hinter dem Churfürſten erſcheinet die Jahrzahl: 1657. und unter dem Pferde ſtehet das Churfürſtliche Wapen, und darauf der Reichsapfel. R.) Die Aufſchrift in zwölf Zeilen: D. G. IOHAN. GEORG. II. DUX. SAX. I. C. &. MONT. S. R. IMP. ARCHIM. ELECT. ATQ.*ue* POST. EXCESS.*um* DIV.*i* IMP.*eratoris* FERDIN.*andi* III. AUG.*usti* VICARI9. LANDG. THUR. MAR. MISNIÆ. SUP.*erioris* & INF.*erioris* LUSATIÆ BURGG. MAGD. COM. DE MARC. &. RAVENSB. DOM. IN RAVENSTEIN. Iſt ein Vicariats-Doppelthaler. Tenzel *L. A.* T. 53. N. III. p. 533. Siehe im *I* Theil, n. 539.

2986.

Der Churfürſt zu Pferde, im Churhabit mit dem Schwerde und der Umſchrift: DEO ET PATRIÆ. 1657. Unten das Churfürſtliche Wapen. R.) Eben die Aufſchrift, wie auf dem vorhergehenden, in zwölf Zeilen. Iſt ein

ein kleiner Vicariats Dickthaler, der vom Achtgroſchen-ſtück-Stempel abgepräget worden.

2987.

IOHAN. GEORG. II. D. G. DUX. SAX. IUL. CLIV. ET. M. Das Bruſtbild im Churrock, mit dem Schwerd in der rechten Hand. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIMARS. ET. ELECT. 1660. Ein Schild, darin zur Rechten die Churſchwerder, und zur Linken das Sächſiſche, unten aber im Zwickel das Cleviſche Wapen. Iſt ein kleiner Dickthaler, vom Viertheilsthalerſtempel abgepräget, dergleichen auch von 1661. vorhanden iſt.

2988.

Ein auf die neue Schloßcapelle zu Moritzburg verfertigter groſſer Schauthaler. Auf der erſten Seite iſt folgende Aufſchrift in zwölf Zeilen zu leſen: NVMM:*us* INAUGUR.*alis* IN MEMOR:*iam* TEMPLI AD ARCEM MORITZBURG: INSTITUTO SERENISS:*imi* D.*omini* D.*omini* IOHANNIS GEORGII II. ELECT: SAX: EXTRUCTI, CUSUS ET IPSA ELECTORIS MANU LAPIDI ANGULARI IMPOSITꝰ D. I. NOVEMB: A: M.DC.LXI. Zu Anfange dieſer Schrift ſtehet ein Reichsapfel, zur Marque, daß dieſes Stück Reichsthalerſilber halte. R.) In der Mitte eine auf einem Poſtement und vier Kugeln ruhende Spitzſäule, an welcher ein rundes Schild mit dem Namenszuge des Churfürſtens: I. G. 2. C. angeheftet, ſo mit einem befederten Helm und creutzweiſe darhinter hervorragenden Schwerd und Palmzweig gezieret iſt. Oben auf der Spitze dieſer Säule ruhet ein Auge, ſo auf den oben ſtrahlenden hebräiſchen Namen Jehovah aufwärts gerichtet iſt; dagegen ein anderes Auge unten am Säulenfuſſe gegen die Erde ſchauet; beyde erläutern das beygeſchriebene Symbolum des Churfürſtens: SVRSVM DEORSVM. Ferner ſiehet man zur Rechten dieſer Pyramide das aufgeſchlagene Bibelbuch, und in demſelben zur Rechten die aufgerichtete eherne Schlange des Moſis, zur Linken aber Chriſtum am Creutze abgebildet, und dieſes Buch pranget mit einer Königlichen Crone. Zur Linken

ken der Säule ſind unter dem Churhut die geſchrenkten und durch einen Lorbercranz geſteckten Churſchwerder. Die Umſchrift dieſer Seite heiſſet: PRO FIDE ET PATRIA. Iſt ein Doppelthaler, dergleichen nach Tenzels Bericht *L. A.* p. 543. der Churfürſt unter andern drey in den Grundſtein der in dem angenehmen Jagdſchloſſe **Moritzburg** neuerbaueten herrlichen Capelle geleget hat.

2989.

Ein auf des Marggrafens zu Brandenburg-Bayreuth, **Chriſtian Ernſts**, mit der Churfürſtlichen Prinzeßin **Erdmuth Sophia**, Beylager geprägter Klippenthaler. Auf der erſten Seite ſtehet in der Mitte eine Spitzſäule, daran oben des Brautpaares Wapen mit dem Brandenburgiſchen Adler und den Sächſiſchen Rautenbalken, ingleichen des Churfürſtens gewöhnliche Chiffre I. G. 2. C. unten am Säulenfuſſe aber das Churfürſtlich-Sächſiſche, und das Brandenburgiſche Adlerſchild angeheftet ſind. Ueber der Hochzeiter Wapenſchilder halten zwey aus den Wolken kommende Hände einen Brautcranz, und neben der Pyramide ſtehen zwey runde mit Blumen umwundene Säulen, ſo mit zwey aus Herzen beſtehenden Ketten an jene angehänget ſind. Auf der zur Rechten ruhen zwey Palmzweige, und auf der andern ſitzen zwey ſich ſchnäbelnde Tauben. Alles dieſes wird vom göttlichen Namen Jehovah beſtrahlet, und hat die Umſchriften: MEDIANTE DEO ET AMORE. und: EXISTENTE PACE & CONCORDIA. Auf dem Revers iſt die Beſtimmung dieſer Klippe folgender Geſtalt mit deutſchen Buchſtaben in zehn Zeilen angegeben: **V.**on **G.**ottes **G.**naden Johann Georgs des Andern, **Herzogs und Churfürſtens zu Sachſſen auch Burggrafens zu Magdeb.urg gehaltenes Haupt-Schieſſen zu Dreßden.** 1662. Auf jeder Seite ſind in den vier Ecken eben ſo viel Wapenſchildgen angebracht, alſo, daß auf der erſten Seite das Churfürſtliche Wapen gar zweymal vorkommt, einmal am Säulenfuſſe, und das andere mal in dem oberſten Winkel. Dergleichen Klippen ſind im Gold

zu

zu 20 Rthl. und im Silber zu 5 Rthl. 3 Ggr. und 1 Rthl. 3 Ggr. geſchlagen, und bey erwehntem Schieſſen die Gewinſte damit bezahlet worden. Tenzel *L. A.* p. 551.

2990.

IOHANN. GEORG. II. D. G. DUX. SAXON. IUL. CLIV. ET MONT. Der Churfürſt zwiſchen einer Säule und Tiſchgen ſtehend. Er iſt geharniſcht, hat aber über den Harniſch den Churrock angezogen, auch den Churhut auf dem Haupte, und das Schwerd an die Achſel gelehnet in der rechten Hand; die linke ruhet auf dem Tiſche, neben dem befederten Helm und Blechhandſchuhen. An dem Tiſchteppich iſt das Churfürſtliche Wapen eingeſticket. R.) In der Mitte eines Creiſes von zwanzig kleinen Wapen die zwey mit dem Churfürſtlichen Helm bedeckten Hauptwapenſchilder, nemlich das mit den Schwerdern und das Sächſiſche, mit dem fernern Titul: SACRI. ROM. IMP. ARCHIMARS. ET. ELECT. Neben dem Helm ſtehet die Jahrzahl: 1663. Dieſer prächtige Doppel-Schauthaler hat überhaupt zu Gnadengeſchenken, insbeſondere aber, und zwar im Golde zu 30. 25. auch 20. Ducaten ſchwer, zum Beichtgelde gedienet. Er kan auch zu dem in ſelbigem Jahre angegangenen Reichstage, dem der Churfürſt in Perſon beygewohnet, referiret werden. Tenzel *L. A.* p. 560.

2991.

Eine Klippe auf der Churfürſtin Magdalenä Sibyllä bey einem Dresdner Vogelſchieſſen gethanen Königsſchuß. Die Umſchrift in drey Zeilen: DEN. XXIII. IUL: A: M.DC.LXXVI. WURDE DIE. DURCHL: CHURF:*ürſtin* ZU. SACHSEN. - - FR:*au* MAGDALENA. SIBYLLA. BEY. DEN. DRESD:*ner* VOGELSCHIESEN. - - KÖNIGIN. Die Vogelſtange, davon der Vogel abgeſchoſſen wird. Sie iſt zwiſchen den Bildern des Glücks und der Hoffnung aufgerichtet, mit der Unterſchrift auf einem Bande: KOM. GLÜCK. ERFREUE. HOFNUNG. Unten zur Linken die Sonne. R.) Der Churfürſtin mit dem Churhut bedeckter Namenszug: M. S.

M. S. C. (davon S. C. gedoppelt erſcheinet) zwiſchen Palm- und Rautenzweigen. Des Eiſenſchneiders Omeiſens Name: D. O. ſtehet unten. Tenzel *L. A.* T. 58. N. II. p. 574.

2992.

IOH. GEORG. II. D. G. DUX. SAX. IUL. CLIV. & MONT. ELECT. Das in einen Cranz eingeſchloſſene Bruſtbild des Churfürſtens in der Perucke, im Harniſch und mit der Halskrauſe. R.) Die Aufſchrift in ſieben Zeilen: BEY. EINWEYHUNG. DES. CHURF:*ürſtlichen* NEUERBAUETEN SCHIESHAUSES IN. DRESDEN. MDCLXXVIII. I. THAL:*er*. Dieſes umgiebet ein Rauten- und ein Palmzweig. Auf jeder Seite dieſer Klippe ſtehen in den vier Ecken ſo viel Wapenſchildgen. Tenzel *L. A.* p. 593.

2993.

IOH. GEORG. II. D. G. DUX. SAX. IUL. CLIV. & MON. E. ELECT. Die Churſchwerder in einem mit dem Churhut bedeckten, mit Palmzweigen und dem Engliſchen Hoſenband umgebenen Schilde. Jenes hat die gewöhnliche Aufſchrift: HONY. SOIT. QVI. MAL Y PENSE. In den Ecken ſtehen vier mit Churhüten prangende kleine Wapen. R.) Der Hercules mit der umgehangenen Löwenhaut. Er ſtützet ſich mit dem rechten Arm auf ſeine Keule, und hält in der linken Hand drey goldene Aepfel. Die Aufſchrift: M.DC.LXXVIII. EINWEYH:*ung* D:*es* NEUEN. SCHIESHAUSES. iſt neben ihm in drey Zeilen auf beyde Seiten vertheilet, und unten ſtehet in dem offenen Rachen eines Löwenkopfes der Werth: I. THAL.*er*. Das bey der damaligen Durchlauchtigen Zuſammenkunft der vier Herren Söhne des Churfürſtens Johann Georgens des Erſten zu Dresden gehaltene ſolenne Scheibenſchieſſen wurde das Hercules-Schieſſen genennet, und dieſe mit des Herculis Bilde bezeichnete ſo wol, als die gleich vorher beſchriebene Klippe, dabey zu Gewinſten ausgetheilet. Tenzel *L. A.* p. 593. Gabr. Tzſchimmers Durchlaucht. Zuſammenkunft zu Dresden 1678.

2994.

2994.

IOH: GEORG. II. D. G. DUX. SAX: IUL: CLIV: ET. MONT: ELECT: Zwey Palmzweige, ſo folgende Aufſchrift in ſechs Zeilen einſchlieſſen: SUSCIPIANT MONTES PACEM POPULO Ps. 72. V. 3. ANNO MDCLXXIX. Unten der Werth: I. THAL. und in den vier Ecken eben ſo viel Wapenſchildgen. R.) Der über die Wolken erhabene Hercules, dem eine Hand aus den Wolken einen Cranz aufſetzet, mit der Beyſchrift: VIRTUTE. PARATA. Iſt eine Klippe, die auf ein Scheibenſchieſſen, bey den Feſtivitäten wegen des Nimwegiſchen Friedens 1679, geſchlagen worden. Tenzel *L. A.* T. 61. n. IV. p. 601.

2995.

IOHAN GEORG II. D: G. DUX. SAX. IUL. CLIV. ET. MONT. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke mit einer Halskrauſe, mit dem geſchulterten Churſchwerd in der rechten Hand, und mit einem vor ihm ſtehenden offenen Helm. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT. 1680. Das achtmal behelmte völlige Wapen; auf den Seiten: C. F. und zu Ende der Umſchrift zwey Fiſche als ein Münzmeiſterzeichen. Iſt in dem Jahr geprägt, da der Churfürſt geſtorben. Dieſe Art kommt ſelten zum Vorſchein.

2996.

Die Aufſchrift in ſieben Zeilen: D. G. MAGDALENA. SIBYLLA. ELECTRIX. SAXONIÆ. E. PROSAP.*ia* MARCH. BRANDENB. NAT.*a* 1612. DENAT.*a* 1687. DIE. 20. MART. R.) In einem Rautencranz: MANET. und darüber auf einem Bande: SOLA. SPES. MEA. Iſt ein halber Begräbnißthaler der Witwe IOHANN GEORGII II. *Mon. en arg.* p. 216. Tenzel *L. A.* Tab. 62. n. V. p. 605. S. *I* Theil, n. 545.

2997.

IOHAN. GEORG. III. D. G. DUX SAX. IUL. CLIV. ET MONT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurz lockigten eigenen Haaren, mit der

Feldbinde, dem geſchulterten Churſchwerd in der rechten Hand, und vor ihm zur Linken ſtehenden offenen Helm mit dem Federbuſche. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT. 1681. Das völlige Wapen mit acht Helmen. Auf den Seiten unten C. F. und am Ende der Umſchrift zwey Fiſche.

2998.

JOHANN GEORG DER VIERTE, Herzog zu Sachſë, J. C. u. B. In der Mitte deſſen in einander geſchlungene Namens-Chiffre: I. G. 4. und in jeder Ecke ein Wapenſchildgen. R.) Der junge Hercules in der Wiege, wie er in jeder Hand eine Schlange hält und zerdrücket, mit der Beyſchrift: AB INCUNABULIS. und Umſchr. Büchſen-ſchieſſen bey der Chur-Prinzlichen Einſegnung. In die Ecken iſt die Jahrzahl: M.D.C.LXIX. vertheilet. Iſt eine Klippe. Tenzel *L. A.* p. 567.

2999.

FRID. AUGUST. D. G. DUX. SAX. I. C. M. ANGR. ET WESTPH. Deſſen Bruſtbild im Churrock, langer Perucke, das Schwerd in der rechten Hand gerade vor ſich in die Höhe haltend, mit dem darneben auf einem Tiſchgen ſtehenden Churhut. R.) SAC. ROM. IMP: ARCHIMARS. ET. ELECTOR. 1696. Das Chur- und Fürſtliche, auch Cleviſche in einem Schilde vereinigte Wapen, ſo mit dem Churhut geſchmücket iſt. Zu Ende der Umſchrift ein Münzzeichen. Dieſer Dickthaler iſt eigentlich vom Guldenſtempel abgepräget.

3000.

Des Churfürſtens Friedrich Auguſts verzogene Namens-Chiffre: F. A. C. zwiſchen Lorber- und Palmzweigen, und mit dem Churhut bedecket. In den vier Ecken ſtehen vier Wapenſchildgen, und neben dem oberſten die Jahrzahl: 1697. unten aber der Werth: I. THAL. R.) Der über die Wolken aufſteigende Hercules, dem eine Hand aus den Wolken einen Lorbercranz aufſetzet, mit der

Bey-

Beyſchrift: VIRTUTE PARATA. Tenzel *L. A.* p. 697. auf deſſen Kupferſtich aber die Jahrzahl weggelaſſen iſt. Iſt eine Klippe auf ein Dresdniſches Büchſenſchieſſen.

3001.

D. G. FRID: AUG: REX POL: DUX SAX. I. C. M. A. & W. Das belorberte Bruſtbild, in eigenen lockigten Haaren, im Harniſch und Hermelinmantel. R.) SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECTOR. Das gecrönte quadrirte Polniſche Wapen mit dem Churſchildgen in der Mitten, und mit ſechs kleinen Sächſiſchen Wapenſchildern umgeben. Unten: 1706. ingleichen des Münzmeiſters Name: I. L. H. (*Holland.*) Dergleichen von 1707. auf welchem der Alt-Ranſtädtiſche Friede, ſo viel die Polniſche Titulatur anlanget, nicht in Obacht genommen worden, und dahero faſt zu vermuthen, daß der Stempel entweder ſchon im Jahre 1706. vor dem Friedensſchluß im voraus aufs folgende Jahr, oder doch bald nach dem Abzuge der Schweden, ſo im September 1707. erfolget, gemacht, und eben nicht in groſſer Anzahl ausgepräget worden, weil man dergleichen nicht öfters zu ſehen bekömmt, dagegen die mit dem Königlichen Namenszuge AR und MONETA SAXONICA im *I* Theil n. 557. beſchriebene deſto frequenter ſeyn.

3002.

D. G. FRID: AUGUST: REX POLONIARUM. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit aufgeſetztem Lorbercranz. R.) DUX SAX: I. C. M. A. & W. S. R. I. ARCH: & EL. 1707. Unter einer Crone und zwiſchen Palmzweigen die Polniſche und Sächſiſche Wapen in zwey ausgeſchnittenen Schilden, die alſo zuſammen geſtellet ſind, daß das ſpatium zwiſchen ihnen einen Blatförmigen Spalt vorſtellet, in deſſen Mitte, als dem Zirkelanſatze, ein Punct erſcheinet, welcher zu einem gewiſſen Scherz Anlaß gegeben. Unten iſt der Werth durch das gewöhnliche ⅔ angedeutet. Iſt ein ſo genannter **Coſeliſcher Gulden.** **Kundmann,** *N. S.* p. 117.

3003.

Des Königes Bildniß von der linken Seite im völligen Harniſch, bis aufs Haupt, welches die Königliche Crone trägt. Er hat den Königlichen Hermelinmantel umhangen, und in der rechten Hand den Scepter. Vor ihm lieget auf einem Poſtement das Churſchwerd und der Churhut. Hinter dem Könige iſt ein Theil der Gardine eines Baldachins zu ſehen. R.) AVG. II. D. G. REX. POL. ET EL. SAX. VICARIVS IMP. *erii.* Unter dieſer in drey Zeilen abgetheilten Ueberſchrift ſtehen zwey mit Palmen- und Rautenzweigen beſteckte Wapenſchilder, nemlich zur Rechten das Polniſche, ſo mit einer Königlichen Crone, und darneben das Chur-Sächſiſche, ſo mit dem Churhut pranget. Unten auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl: 1711. Iſt ein ſchöner halber Vicariatsthaler.

3004.

Eine Klippe auf das den 8. Febr. 1714. zu Dresden gehaltene Schieſſen, auf deſſen Avers der gecrönte und verzogene Königliche Name AR. R.) QVI VISE LE MIEVX CE 8ME DE FEBR. 1714. Die Vogelſtange und ſechs Scheiben, nebſt der Wand und Mauer, und vor derſelben ſieben Schießſtände. Sander I Fortſ. p. 93.

3005.

D. G. FRID: AUGUST: REX POL: DUX SAX: I. C. M. A. & W. Das Bruſtbild in der Perucke, im Römiſchen Habit und Lorbercranz. R.) SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECTOR. Das Polniſche und Churſächſiſche Wapen in zwey mit Palmzweigen beſteckten ovalen Schilden, darüber eine Crone ruhet, und unten die Jahrzahl: 1720. Darunter: I. G. S. Iſt von dem im *I* Theil n. 556. angeführten verſchieden.

3006.

Die gecrönte Königliche in einander geſchlungene Namens-Chiffre A. R. mit einem einfachen A und doppelten R. R.) Folgende Aufſchrift in acht Zeilen: IN HONOREM

GRA-

GRATAMQ'ue MEMORIAM INOPINATI ADVENTVS REGIS BORVSSIÆ ANNO MDCCXXVIII. MENS: IAN: In den vier Ecken auf beyden Seiten Blumenwerk. Iſt eine Klippe auf das bey Anweſenheit Friedrich Wilhelms, Königs in Preuſſen, A. 1728 zu Dresden gehaltene Büchſenſchieſſen.

3007.

Die Umſchrift in zwey Creiſen: FRIDERICVS AVGVSTVS REGIVS PRINCEPS ET ELECT. SAX. HÆRES. - - RECTOR MAGNIFICENTISSIMVS ACADEMIÆ VITEMBERGENSIS. Das Bruſtbild im Römiſchen Habit mit einem Lorbercranz auf dem Haupte. Unter dem Arme ſtehet des Dresdniſchen Petſchierſtechers I. W. HÖCKNERſ Name. R.) FELICITATI LITERARVM SECVLVM SECVNDVM ACADEMIÆ VITEMBERGENSIS. Die Stadt Wittenberg, darüber ein Schild mit dem darauf geſchriebenen Namen Jehovah ſchwebet, mit der Umſchrift in einem Hexameter: DIVINAE SEDES DOCTRINAE FIRMA MANEBIT. Im Abſchnitt: ANNO. MDCCII. XIIX. OCTOB. Iſt eine ſchöne Thalerförmige Medaille auf Friderici Auguſti II. Wittenbergiſches Univerſitäts-Rectorat, und daſiges zweytes Stiftungs-Jubiläum 1702. Tenzel *L. A.* p. 744. Eine andere von C. Wermuth ſ. eben daſelbſt p. 742. und beym Lochner P. VI. p. 153.

3008.

Zwey brennende Herzen neben einander auf einem Altar, über die ein aus den Wolken kommender Arm eine Crone hält, welche von der Sonne beſtrahlet wird, mit der Umſchrift: CORONAM MERENTVR. R.) Die Aufſchrift in neun Zeilen: CAROLI UTRIUSQUE SICILIAE REGIS ET MARIÆ AMALIÆ REGIÆ POLONIÆ PRINCIPIS SPONSALIA DRESDÆ ANNO MDCCXXXVIII. Dieſer Auswerfegulden iſt bey der Vermählung der älteſten Königlichen Prinzeßin Marien Amalien an den damaligen König beyder Sicilien Carolum geſchlagen worden.

3009.

D. G. FRID: AUG: REX POL: DUX SAX: ARCHIMARSCHALL: ET ELECTOR. Das Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, im Harniſch mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, und dem weiſſen Adler-Ordensbande. R.) IN PROVINCIIS IVR: SAXON: PROVISOR ET VICARIVS. 1745. Der zweyköpfigte Reichsadler, deſſen Bruſt das gecrönte Polniſch-Sächſiſche Wapen bedecket, an welchem unten das weiſſe Adler-Ordenscreutz herabhänget. Iſt der zweyte Vicariatsthaler von 1745. Den erſten ſ. im *I* Theil n. 568. Auſſerdem iſt auch noch eine Medaille darauf von **Wermuthen** vorhanden.

3010.

Ein in zwey vereinigten Flammen lodernder Altar, an welchem zur Rechten des Dauphins, und zur Linken das Polniſch-Sächſiſche Wapen, jenes mit Lilien und dieſes mit Rautenzweigen bewunden, zu ſehen iſt, mit der Ueberſchrift: AMOR MUTUUS. R.) Folgende Inſcription in acht Zeilen: LUDOVICI DELPHINI ET MARIÆ IOSEPHÆ REG: POL: PRINC: CONNUBIUM DRESDÆ MDCCXLVII. Iſt ein Auswerfegulden bey des Dauphins Ludewigs Vermählung mit der Prinzeßin **Maria Joſepha.**

3011.

Der in den Wolken ſchwebende Hymen, in der rechten Hand ſeine mit Rautenzweigen umwundene brennende Hochzeitfackel haltend, mit der Ueberſchrift: SPEI PUBLICÆ. R.) Die Aufſchrift in ſieben Zeilen: FRIDERICI CHRISTIANI REG: POL: EL: SAX: PRINC: ET ANTONIÆ BAVARÆ CONNUBIUM. MDCCXLVII. Iſt ein Gulden, der bey des Königlichen Churprinzens Vermählung mit der Bayeriſchen Kayſerlichen Prinzeßin zum Auswerfen gedienet.

3012.

D: G: FRID: AUGUST: REX POLONIARVM. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke,

cke, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) DUX SAX: I: C: M: A: & W: S: R: I: ARCHIM: & EL: 1753. Zwey zuſammengeſetzte Wapenſchilder von Polen und Sachſen, ſauber nach der Heraldic geſchnitten, mit der Crone darüber, und an den Seiten Palmzweige. Unten: ⅔ und F. W. ô F. (Friedrich Wilhelm ô Feral.) Iſt ein ſchönes ⅔ Stück, dergleichen in wenigen Stücken geſchlagen worden.

3013.

D: G: FRID: AUGUST: REX POL: D: S: I: C: M: A: & W: Das Bruſtbild in der Perucke im Harniſch, mit auf der Bruſt angeheftetem Toiſon-Ordenszeichen, und umgehangenem Hermelinmantel. R.) SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECTOR. 1755. Die mit einer Königlichen Crone gedeckte zwey Wapenſchilder von Polen und Sachſen, mit an den Seiten durchgeſteckten Palmzweigen. Unten iſt der Reichsapfel, und des Münzmeiſters Name: F. W. ô F.

3014.

D: G: FRID: AUGUST: REX POL: D: S. I: C: M: A: & W: Das geharniſchte Bruſtbild im Hermelinmantel, über welchem vorne auf der Bruſt das goldene Vließ herabhänget. R.) SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECTOR. 1756. Die mit einer Crone und Palmzweigen geſchmückte Polniſche und Churſächſiſche zwey Wapenſchilde. Unten der Reichsapfel, des Münzmeiſters F. W. ô F. Name, und die Worte: DER SEEGEN DES BERGBAUES. Iſt ein Ausbeutethaler.

3015.

D: G: FRID: AUGUST: REX POL: D: S: I: C: M: A: & W: Das Bruſtbild im Harniſch, in einer langen Perucke, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, und mit umgehangenem Hermelinmantel. R.) SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECTOR. 1757. Das gecrönte Polniſche und Churfürſtlich-Sächſiſche Wapen in zwey zierlichen an den

Seiten mit Palmzweigen beſteckten Schildern, mit der Unterſchrift: DER SEEGEN DES BERGBAUES. Zwiſchen den Füſſen der beyden Schilder ſtehet die in einander geſchlungene Chiffre FR. und des Preußiſchen Münzmeiſters Johann David Billerts Name: I. D. B. Auf einem dergleichen Thaler befindet ſich ein anmerkenswürdiger Stempelriß. Joachim M. C. I Theil, p. 121.

3016.

Ein dergleichen, wie der vorige, von eben dem Jahre 1757. darauf aber die Chiffre FR. weggelaſſen, an deren Stelle der Reichsapfel wieder erſcheinet, nebſt dem Namen des obgedachten Münzmeiſters: I. D. B.

3017.

Noch einer vom Jahr 1757 mit dem Reichsapfel und des Münzmeiſters I. D. B. Namen, darauf aber die Unterſchrift: DER SEEGEN DES BERGBAVES weggelaſſen worden.

3018.

D: G: FRID: AUGUST: REX POL: D: S: I: C: M: A: & W: Das geharniſchte Bruſtbild, wie auf den vorhergehenden. R.) SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECTOR. 1760. Die zwey Wapenſchilder unter der Crone, mit Palmzweigen auf den Seiten. Unten der Reichsapfel, des Churfürſtlich-Sächſiſchen Dresdner Münzmeiſters Name: F. W. ô F. und die Worte: DER SEEGEN DES BERGBAUES.

3019.

Ein dergleichen Thaler von dieſem 1760ſten Jahre, darauf das Bruſtbild etwas verändert erſcheinet, und im Worte AVGVST, an ſtatt der U, V geſetzet worden.

3020.

D: G: FRID: AVGVST: REX POL: D: S: I. C: M: A: & W: Das Bruſtbild wie vorher. R.) SAC: ROM: IMR. (für Imp. oder Imper.) ARCHIM: ET ELECTOR. 1761. Die gecrönten zwey Wapenſchilder, mit der Unterſchrift:

DER

DER SEEGEN DES BERGBAUES, dem Reichsapfel, und F. W. ô F.*eral*, wie vorher. Wegen des Fehlers IMR. im Worte Imperii hätte dieſer Thaler nicht ſollen ausgegeben werden.

3021.

Dergleichen von 1762. aber ohne den Fehler im Worte Imperii, ſintemal die Umſchrift des Averſes alſo lautet: SAC: ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECTOR. 1762.

3022.

D: G: FRID: AUGUST: REX POL: D: S: I: C. M: A: & W. Das Bruſtbild im Harniſch, mit einer langen Perucke und umgelegtem Gewand, auch vorne an der Bruſt angehängtem Toiſon-Ordenszeichen. Unten ſtehet ein kleines st. als des Eiſenſchneiders Stillers Name, welcher, da er von Unwiſſenden für des Münzlieferanten Städters Namen angeſehen werden wollen, auf den folgenden Thalern hat weggelaſſen werden müſſen. R.) SAC. ROM: IMP: ARCHIM: ET ELECTOR. 1763. Das Polniſche und vollſtändige Churfürſtlich-Sächſiſche Wapen in zwey verbundenen zierlichen länglichten Schilden, ſo an den Seiten mit Palmenzweigen beſtecket ſind. Oben darauf ruhet die Königliche Crone, und unten herum ſtehet: X. EINE FEINE MARCK. ingleichen der Name des Dresdner Münzmeiſters F. W. ô F.*eral*; der Reichsapfel aber iſt weggeblieben. Dieſes iſt der erſte Chur-Sächſiſche Thaler, welcher nach dem Wieneriſchen ſo genannten Conventionsfuß in Dresden ausgemünzet, und wegen einiger merkwürdigen Stempelriſſe und des unrecht verſtandenen St. ziemlich theuer eingewechſelt worden. Er iſt auch ohne Stempelriſſe mit des Eiſenſchneiders St. Namen vorhanden.

3023.

Dergleichen in Dresden geprägter Conventionsthaler von 1763. wie der vorhergehende, jedoch ohne des Eiſenſchneiders Namen.

3024.

Noch ein in Leipzig geprägter Conventionsthaler von 1763 mit dem Namen des damaligen Leipziger Münzmeiſters: E. D. C. (Ernſt Dietrich Croll.)

3025.

D. G. FRID.*ericus* CHRIST.*ianus*, PR.*inceps* R.*egius* POL.*oniæ* & LI.*thuaniæ*, DVX SAX.*oniæ*. Das Bruſtbild dieſes Churfürſtens in eigenen Haaren, ſo im Nacken mit einem Bande gebunden. Es iſt mit einem Bruſtharniſch angethan, welchen vornen ein Theil des Hermelinmantels bedecket. Am Arme ſtehet des Dresdner Münz-Eiſenſchneiders Stillers Name: St. R.) IVL.*iaci* CL.*iviæ* MONT.*ium* A.*ngariæ* & W.*eſtphaliæ*, S.*acri* R.*omani* I.*mperii* ARCHIM.*areſchallus* & ELECTOR. 1763. Ein gecröntes zierliches vierfeldiges Schild, in deſſen erſtem Felde das Sächſiſche Wapen mit dem Rautencranz, im zweyten der Jülichiſche gecrönte Löwe, im dritten das Cleviſche doppelte Lilienſtab-Creutz, und im vierten der Meißniſche Löwe. Im Mittelſchilde iſt das Königlich-Polniſche und Lithauiſche Wapen, und in deſſen mit dem Churhut bedecktem Herzſchildgen die Churſchwerder. Unten ſtehet: X. EINE FEINE MARCK. ingleichen des Dresdner Münzmeiſters Name: F. W. ô F.

3026.

Dergleichen in Leipzig geprägter Conventionsthaler von dieſem Jahre 1763, mit dem Namen des dortigen Münzmeiſters: E. D. C.

3027.

Noch ein in Leipzig geprägter Conventionsthaler von dieſem Jahre, darauf des Münzmeiſters Name: I. F. ô F. (Iohann Friedrich ô Feral) erſcheinet: weil nach dem Abſterben Friedrich Wilhelms ô Feral, der bisherige Münzmeiſter Ernſt Dietrich Croll in Leipzig, Münzmeiſter in Dresden worden, des verſtorbenen Sohne aber, Iohann Friedrich ô Feral, die Münze in Leipzig anvertrauet worden.

3028.

FRID: AUGUST: D: G: SAXONIÆ ELECTOR. Deſſen Kopf von der rechten Seite, mit hinten im Nacken zuſammen gebundenen eigenen Haaren. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Churhut bedeckte und mit Lorberzweigen eingefaßte Chur-Sächſiſche Hauptwapen, darunter: E. D. C. und im Abſchnitt: 1764. Dieſer ſchöne Conventionsthaler iſt alſo in Dresden geſchlagen.

3029.

Dergleichen in Leipzig geprägter Conventionsthaler von eben dieſem Jahre 1764, mit den Namensbuchſtaben des dortigen Münzmeiſters: I. F. ô F.

3030.

FRID: AUGUST: D: G: SAXONIÆ ELECTOR. Deſſen Kopf mit der Bandſchleiſe im Nacken. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Churhut bedeckte, und mit Lorberzweigen umgebene Chur-Sächſiſche Hauptwapen, darunter: E. D. C. ingleichen: D:*er* SEEGEN D:*es* BERGBAUES. und die Jahrzahl: 1764. Iſt alſo ein nach dem Conventionsfuß in Dresden geprägter Ausbeutethaler.

3031.

FRID: AUGUST: D: G: DVX SAX: ELECTOR. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit aufgeſetztem Diadem, im Römiſchen Waffenrock. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Churhut und mit Lorberzweigen geſchmückte Wapen, wie auf vorhergehenden. Darunter: E. D. C. und 1765. Iſt in Dresden geſchlagen.

VII.

* *

VII.
Churfürſtlich-Brandenburgiſche.

3032.

IOACHIM:*us* MARHIO: (an ſtatt Marchio) BRAN:*denburgicus* PRIM: ELECTOR. Des Churfürſtens Bruſtbild mit vorwerts gewendeter Bruſt und rechter Seite des Geſichts, mit einem glatten Kinn, und iſt von einem Barte nichts, auſſer gegen das Ohr zu ein wenig, zu ſehen. Er iſt mit dem Churrock angethan, hat den Churhut auf dem Haupte, und in der rechten Hand das Scepter, als das Erzcämmerer-Inſigne. R.) MONE:*ta* NO:*va* ARGEN:*tea* PRIN:*cipis* ELECT:*oris* BRAND:*enburgenſis*. Ein vierfeldiges Schild, darin der Brandenburgiſche Adler, der Stettiniſche Greif, der Burggräflich-Nürnbergiſche Löwe, und das Zolleriſche Geſchlechtswapen; im Mittelſchilde aber der Scepter erſcheinet. Ueber dem Schilde ſtehet die Jahrzahl: 1521. Dieſes iſt alſo der allererſte und hauptrareſte Thaler der Brandenburgiſchen Churfürſten überhaupt, und beſonders auch dieſes Teutſchen Neſtors. Es iſt wahrſcheinlich, daß die auf dem Avers befindliche fehlerhafte Worte: MARHIO und PRIM. Gelegenheit gegeben, dieſen Stempel zu caßiren, und den andern, der im *I* Theil n. 569. beſchrieben wird, zu verfertigen. Pariis, p. 189. Joachim in Halliſchen Anzeigen 1751. N. 44 und 45. *Mon. en arg.* p. 145.

3033.

IOACH.*imus* II. D. G. MAR. BRA. S. R. IMP. P.*rinceps* ELEC.*tor*. Deſſen Bildniß von der rechten Seite bis an den Unterleib, im bloſſen Haupte, kurzverſchnittenen Haaren und Barte, mit dem mit Hermelin aufgeſchlagenen Churrock angethan, und in der rechten Hand den Scepter an die Schulter gelehnet haltend; die linke Hand aber

aber hält er bloß vor ſich ausgeſtrecket. Unter dem Bilde iſt ein Abſchnitt, und die Jahrzahl: 1.5.3.9. R.) MON. NOVA. PRIN. ELECT. BRANDENB. Das vierfeldige Wapen mit dem Churſchilde in der Mitte. Die N. ſind in dieſer Umſchrift alle verkehrt geſetzet. Dieſes anderthalb Thalerſtück iſt überaus rar.

3034.

IOACHIM. II. D. G. MARCHIO. BRANDEM. ELECT. Das Bruſtbild im Churrock, und mit aufgeſetztem Churhut. In der rechten Hand hält er den Scepter, und in der linken ein mit der Spitze unterwärts gekehrtes Schwerd. R.) MONE. NOVA. ARGEN. ELECT. BRANDE. Der Brandenburgiſche Adler, und auf deſſen Bruſt das Churſchildgen mit dem Scepter. Dieſer Thaler ohne Jahrzahl kommt ſelten vor. Köhler M. B. P. II. p. 428. S. im I Theil, n. 571.

3035.

IOHANS. GEORG. D. G. MARC. BRAND. SACRI. Geharniſchtes Bildniß bis an den Leib, von der rechten Seite im bloſſen Haupte, gekräuſeltem Kragen, in der rechten Hand den Scepter, und mit der linken den angegürteten Degen haltend, zwiſchen der Jahrzahl: 1.5.8.7. R.) Ein groſſes Creutz mit aufgelegtem und mit dem Churhut bedecktem Erzcämmerer-Amts-Wapen, an deſſen vier Enden die Wäplein von Brandenburg, Burggrafthum Nürnberg, Stettin und Hohenzollern, mit der Umſchrift in einem gedoppelten Umcreis: LOB DEN HERN MEINE SELE VND VERGIS NICHT WAS ER DIR GVTS GETHAN HAT. Iſt ein hauptrarer Thaler. Köhler P. XVIII. p. 417.

3036.

IOACHM. FRID. D: G. MARC. BRAND: SAC. RO. Das geharniſchte Bildniß in kurzgekräuſelten Haaren und Barte, mit dem Scepter in der rechten Hand, den Degen mit der linken anfaſſend, und mit der Feldbinde, ſo über die linke Schulter gehangen. Ueber dem Haupte iſt ein kleiner

ner Reichsapfel. R.) IMP. ARCHI. CA.*merarius* E.*t* ELECT. 1605. Das völlige Wapen mit drey Helmen. Der Preußiſche Adler, welcher gleich unter dem Mittelſchilde erſcheinet, hat auf der Bruſt ein S. ſo den Namen des Polniſchen Königes Sigismundi I. andeutet. Ueber dem mittelſten Helm ſtehet der Münzmeiſtername: MH.

3037.

IOACHM. FRID. D: G. MARC. BRAND. SAC. RO. Das Bildniß im Harniſch, mit dem Scepter, Degen, und der Feldbinde von der linken Seite. Oben der kleine Reichsapfel. R.) IMP. ARCHI. CA. E. ELECTO. ᗡ. P. Das verkehrte D. bedeutet Dux, und das P. Pruſſiæ, welche Titulatur eines Herzogs in Preuſſen hier zuerſt vorkommt, nachdem die Preußiſchen Stände dieſem Churfürſten ſelbigen Jahres die Huldigung geleiſtet hatten. Das behelmte Wapen iſt wie auf dem vorher beſchriebenen; es ſtehet aber die Jahrzahl 16 05 auf den Seiten vertheilet, und oben zwiſchen den Helmen: MH.

3038.

IOHANN. SIGISM. D. G. MARCH. BRA. SAC. ROM. I. Deſſen vorwerts ſehendes geharniſchtes Bildniß bis an den halben Leib, im bloſſen Haupt, mit einem ſpitzenen Kragen und Feldbinde, in der rechten Hand den Scepter, und mit der linken den angegürteten Degen haltend, darunter: 1611. R.) ARCHIC. E. EL. I.*n* PR.*uſſiæ* IVL. CLIV. MONT. D.*ux*. Ein groſſes plattes ausgehohltes und an den Enden ausgeſchweiftes Creutz, worauf das mit dem Churhut bedeckte Wapen von dem Reichs-Erzcämmerer-Amte lieget, in einer geblümten Einfaſſung. In der Umſchrift die Wapen von Brandenburg, Jülich, Cleve und Berg. Iſt ein hauptrarer Thaler. Köhler P. XVIII. p. 345.

3039.

IOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Deſſen Bildniß im Harniſch, Scepter,

pter, Degen und Feldbinde: darunter 1614. R.) I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Das Wapen mit fünf Helmen, und unten zur Linken: MH. Von dieſem Stempel iſt ſowol ein einfacher als auch ein Doppelthaler vorhanden. Siehe *I* Theil, n. 576. Dergleichen von 1615 ſtehet in *Mon. en arg.* p. 146.

3040.

IOHAN. SIGIS. D. G. MAR. BRAN. S. RO. IMP. ARCHIC. E. E. Geharniſchtes Bildniß im bloſſen Haupt, kurzen Haaren und Spitzbarte, mit dem Scepter, Degen und Feldbinde. R.) I. PRVSS. IVL. CLIVI. MONT. DVX. Das Wapen von zwölf Feldern, welches alſo nicht ſo vollſtändig, als auf vorhergehenden, auch mit keinen Helmen, ſondern mit einer Königlichen Crone geſchmücket iſt, deswegen ich auch dieſen Thaler, der keine Jahrzahl hat, für einen Preußiſchen halte. Iſt ſehr rar.

3041.

IOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Deſſen Bildniß im bloſſen Haupte und geblümten Harniſch, mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den Degen anfaſſend. R.) I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen von 25. Feldern. Zur Linken MH. Ohne Jahrzahl. Dieſes raren Thalers wird beyläufig im *I* Theil, n. 577. gedacht.

3042.

GEORG. WILHEL.*m* V. G. G. MARC. Z. BRAN. DE. HEI. RO. REI. ERT. CA. VN. Deſſen geharniſchtes Bildniß von der rechten Geſichtsſeite bis an die Knie, in kurzen krauſen Haaren, mit einem Spaniſchen Kragen, und mit der Feldbinde, den Scepter in der rechten Hand haltend, und mit der linken den vor ihm ſtehenden befederten Helm anfaſſend. R.) CHVR.*fürſt*, I.*n* PR.*euſſen*, Z.*u* GV.*lich*, CL.*eue* VN.*d* BE.*rgen*, S.*tettin* I.*n* P.*ommern*, D.*er* C.*aſſuben* W.*enden*, A.*uch* I.*n* S.*chleſien* Z.*u* K.*roſſen* V.*nd* I.*ägerndorf* H.*erzog*, B.*urggraf* Z.*u* N.*ürnberg*,

F.*ürſt*

F.*ürſt* Z.*u* R.*ügen*, G.*raf* Z.*u* D.*er* (nemlich MARCK.) Der Preußiſche Adler, und auf deſſen Bruſt des Polniſchen Königes SIGISMVNDI AVGVSTI, als damals noch Preußiſchen Lehnsherrns, Namenszug: SA. auf den Seiten aber die Jahrzahl: 1620. und darunter des Münzmeiſters Name: L. M. Iſt ohnſtreitig ein ſehr rarer Thaler, ſo wie ſeine drey Brüder von eben dieſem 1620ſten Jahre ſind, weil ſie das Glück gehabt, der Kipper ihren Klauen zu entwiſchen. S. im *I* Theil, n. 578. 579. und 580.

3043.

GEORG: WILHELM: V: G. G: MARGG: Z: BRANDENB: D: H: ROM: R: ETZ: (an ſtatt ERTZ) C. V. Das Bildniß von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit einem Spitzbarte, im Churhabit und mit dem Churhut bedeckten Haupte, den Scepter in der rechten Hand, und das unterwerts gekehrte Schwerd in der linken haltend. R.) CHVRF: I: P: Z: G: C: B: H:*erzog*. Das mit ſieben Helmen bedeckte vielfeldige Wapen, und darüber: 1623. Iſt ein rarer Doppelthaler, und erſcheinet darauf der Churfürſt zum erſten mal mit einem Spitzbarte.

3044.

GEORG. WILH. D: G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELE. Das Bildniß mit einem Spitzbarte im Churhabit, mit dem Scepter und Schwerd. R.) P.*ruſſiæ*, IV*liaci*, CL.*uiæ*, M.*ontium*, P.*omeraniæ* &*c.* DV.*x.* Das Wapen mit ſieben Helmen. Oben: 1628. und L. M. Im *I* Theil n. 582. erſcheinet dergleichen halber Thaler.

3045.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELECT.*or*. Das Bildniß mit einem Spitzbarte, im Harniſch, mit der Binde, dem Scepter und Schwerd. R.) P. IV. CL. M. P. &*c.* DV.*x.* Ein groſſes ausgeziertes Wapenſchild von vier und zwanzig Feldern, auf welchem oben der Churhut ruhet, und neben dieſem die Jahrzahl: 1631. Auf den Seiten des Wapens aber: L. M. 4.

3046.

3046.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Das Bildniß deſſelben mit einem Knebel- und Spitzbarte, im Churhabit und Churhut auf dem Haupte, mit dem Scepter und Schwerd. R.) PRV. IVL. CL. BER. MO. POM. E &. DVX. 1633. LM. Das Wapen mit dem kleinen Churhut. Auf dieſem Thaler iſt das Wort DVX zwar recht ausgedrücket; auf das ELET. aber hat ſich die Verbeſſerung noch nicht erſtrecken wollen. Auſſer dem iſt noch ein Fehler vorhanden, da BER.*gæ* MO.*ntium* geſetzet worden, da doch eines von beyden hinlänglich geweſen wäre; ingleichen iſt in dem Worte POME*raniæ* zwiſchen das M. und E. ein Punct aus Verſehen angebracht oder verſetzt worden. Man ſehe im *I* Theil, n. 586.

3047.

GEORG. WILH. D: G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Geharniſchtes Bildniß in kurzen krauſen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, mit der Feldbinde, dem Scepter und Schwerd. R.) PRVS. IVL. CLE. BER. MO. POM. E9. (et cetera) ᗡVX. 1633. Das mit einem kleinen Churhut bedeckte Wapen, auf deſſen Seiten: L.M. Hier iſt das Wort Dux wiederum ins Gedränge gekommen, und mit einem umgekehrten D verſehen, desgleichen BER. MO. überflüßig hergeſetzet. Es muß wol damals ein ſchlechter Eiſenſchneider die Münze bedienet haben.

3048.

GEORG. WILH. D: G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit dem Scepter in der rechten, und dem unterwerts gekehrten Schwerd in der linken Hand. R.) PRVS. IVL. CLE. BER. MO. POME. ꝯ. DVX. 1633. LM. Ein breites Wapen, auf welchem ein kleiner Churhut ruhet. In den Umſchriften ſtehet noch Elet. an ſtatt Elector, ingleichen Ber. Mo. überflüßig.

3049.

GEORG. WILH. D: G: MARCHI: BRAN. SAC: ROM: IMP. ARCHIC: E: EL: D: PRVS. Das Bildniß mit einem Knebel- und Spitzbarte, in einem damaſcirten Harniſch, mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit dem zur Linken vor ihm ſtehenden befederten Helm. R.) AN-FANGK. BEDENCK. DAS. END. Ein mit dem Churhut bedecktes Wapenſchild, darin aber nicht ſo viele Felder, als in bisherigen. Ganz oben ſtehet die Jahrzahl: 1635. und auf den Seiten des Münzmeiſters Name: D. K. welches anzeiget, daß dieſer ſogenannte Spruchthaler in Preuſſen geſchlagen worden. S. *I* Theil, n. 583.

3050.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. E ET. Deſſen Bildniß im Churhabit, mit dem Churhut auf dem Haupte, in der rechten Hand den Scepter, und in der linken das unterwerts gekehrte Schwerd haltend. R.) PRVS. IVL. CLE. BER. MO. POM. E &. (etc.) DVX. 1635. LM. Das breite völlige Wapen, darauf ein kleiner Churhut ruhet. Hier kommt abermals nicht nur das fehlerhafte ELET. vor, ſondern auch die überflüßige Wiederholung des Herzoglich-Bergiſchen Tituls in dem Worte: MO.*ntium*.

3051.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Das Bildniß im Churhabit und Churhut, mit dem Scepter und umgekehrten Schwerd. R.) PRV. IVL. CL. BER. MO. POM. E &. DVX. 1.6.3.6. LM. Das Wapen mit dem kleinen Churhut. In den Umſchriften kommen die bemerkten Fehler wieder vor, indem der Stempel nur in Anſehung der Jahrzahl geändert worden. Ueber dieſes iſt dieſer Thaler auch umgepräget worden, wie denn auf der Bildſeite noch das Zolleriſche und die daran ſtoſſenden Felder des Churfürſtlichen Wapens, ſo wie es auf dieſem Thaler und ſeinen vorhergehenden Cameraden von A. 1633 und 35. erſcheinet, ganz deutlich zu erkennen ſind.

3052.

3052.

GEORG. WILH. D: G: MARCHI. BRAN: SAC: ROM: IMP: ARCHC: E: EL: D: PRVS. Deſſen geharniſchtes Bildniß in eigenen Haaren, mit einem Knebel- und Spitzbarte, mit der Feldbinde, dem Scepter und vor ihm ſtehenden Helm. R.) ANFANG. BEDENCK. DAS END. Das Wapen mit dem Churhut ganz bedeckt, darneben D. K. und oben: 1636. Nach der Umſchrift ſtehet ein Münzzeichen. Iſt ein Preußiſcher Spruchthaler.

3053.

GEORG. WILH: D: G: MARCHI: BRAN: SAC: ROM: IMP: ARCHIC: E: EL: D: PRVS. Das geharniſchte Bildniß im bloſſen Haupte, mit der Feldbinde, dem Scepter und Helm. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. DVCIS. PRVSSIAE. nebſt einem Münzzeichen, nemlich einem kleinen Herzen mit drey Kleeblättern. Das mit dem Churhut prangende Wapen, darüber: 1636. und auf den Seiten: D. K. Iſt ein Preußiſcher Thaler.

3054.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Das Bildniß im Churhabit und Churhut, mit dem Scepter in der rechten, und dem unterwerts gekehrten Schwerd in der linken Hand. R.) PRVS. IVL. CLE. BER. MO. POM. E & DVX. 1637. Das Wapen, auf deſſen Spitze ein überaus kleiner Churhut ruhet, und auf den Seiten L. M. Weil der im *I* Theil, n. 589. angemerkte Buchſtabe F. auf dieſem Thaler nicht befindlich iſt, ſo ſcheinet er nicht der daſelbſt angeführte Goldiſche Thaler zu ſeyn; es wäre denn, daß damit etwas anders bemerket worden, als des Münzmeiſters Name: und dieſes glaube ich um ſo viel mehr, da weder Lilienthal in der Edition von 1730 n. 363. noch Tenzel in M. U. 1695 p. 568. dieſes F. bemerket; auch über dieſes dergleichen Thaler mit dem Buchſtaben F noch nicht zum Vorſchein gekommen.

3055.

GEORG. WILH: D: G: MARCHI. BRAN. SAC. ROM: IMP: ARCHIC: E: EL: D: PRVS. Geharniſchtes Bildniß im bloſſen Haupt mit der Feldbinde, dem Scepter und vor ihm ſtehenden Helm. R.) MONETA. NOVA. ARGENTE.*a* DVCIS. PRVSSIÆ. Das mit dem Churhut geſchmückte Wapen, oben 1638. auf den Seiten: D. K. Ein Preuſſiſcher Thaler. Siehe *I* Theil, n. 590.

3056.

GEORG: WILH: D: G. MARCHI: BRAN' SAC. ROM: IMP. ARCHIC: E. EL. D. PRVS. Deſſen vorwerts gekehrtes Bildniß, alſo daß man beyde Augen ſiehet, im damaſcirten Harniſch ohne Feldbinde, mit entblößtem Haupte, in der rechten Hand den Scepter, und in der linken den befederten Helm haltend, mit einem breiten mit Spitzen bebrämten Halskragen. R.) MONETA NOVA ARGENTEA DUCIS PRUSSIÆ: Das mit dem Churhut geſchmückte achtfeldige Wapen, darüber die Jahrzahl 1639. und ganz unten: D. K. Ein Preußiſcher Thaler.

3057.

GEORG. WILHEL. D: G. MAR. BRAN. SA. RO. IN. (an ſtatt IM. oder IMP.) ARC. CA. ET. E. Das Bildniß im Harniſch, mit der Feldbinde, im bloſſen Haupte, in der rechten Hand den Scepter, und in der linken das angegürtete Schwerd haltend. R.) PRVS. IVL. CLE. BERGE. POMA. (Pomeraniæ) &c. DVX. 1639. Das völlige Wapen, mit aufgeſetztem kleinen Churhut, auf den Seiten: L. M.

3058.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELEC. Das Bildniß im Churrock, mit dem Churhute auf dem Haupte, dem Scepter in der rechten, und dem umgekehrten Schwerd in der linken Hand. R.) PRVS. IVL. CLE. BERGE. POMA. &c. DVX. 1.6.3.9. Das Wapen mit dem kleinen Churhut, und auf den Seiten: L. M.

3059.

GEORG WILH: D: G: MARCHI: BRAN: SAC: ROM: IMP: ARCHIC: & EL: D: PRUS. Das Bildniß faſt bis an die Knie, im Harniſch, mit entblößtem Haupte, mit einem Spitzbarte. In der rechten Hand hält er den Scepter, und in der linken den befederten offenen Helm, hat auch eine Feldbinde umhängen. R.) ANFANCK BEDENCK DAS ENDE: Das achtfeldige Wapen, ſo mit dem Churhut bedecket iſt, und neben dieſem: 1639. Auf den Seiten des Wapens aber ſtehet D. K. Ein Preußiſcher Spruchthaler. Iſt von einem andern Gepräge, als die im *I* Th. n. 591. beſchriebene.

3060.

GEORG. WILHEL. D: G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. CA. ET. EL. Geharniſchtes Bildniß mit der Feldbinde, dem Scepter, und angegürtetem Schwerd. R.) IN. PRVS. GVLI. CLI. MON. POMERA. SILE. DVX. Das vollſtändige damalige Wapen, darauf ein kleiner Churhut ruhet. Oben: 1640. und auf den Seiten: L. M. Guden n. 260. Siehe im *I* Theil, n. 593.

3061.

GEORG. WILHEL: D: G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. CA. ET. EL. Geharniſchtes Bildniß im bloſſen Haupte, mit der Feldbinde, dem Scepter und Schwerd. R.) ECT.*or* IN. PRVS. GV. CL. MON. POM. SIE.*leſiæ* DVX. 1.6.4.0. Das Wapen mit dem kleinen Churhut, und auf den Seiten: L. M. Auf dieſem Thaler iſt die wunderliche Theilung des Wortes Elector auf beyde Seiten, ingleichen das Wort SIE.*leſiæ* anzumerken; doch könte man das letztere zur Noth für das abgekürzte SI*leſia*E erklären.

3062.

GEORG. WILHEL. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. CA. ET EL. Deſſen geharniſchtes Bildniß in krauſen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, mit umgehangener Feldbinde, den Scepter in der rechten Hand, und das

das umgekehrte Schwerd in der linken haltend. R.) IN. PRVS. GVLI. CLI. MON. POMERA. SILE. DVX. Das Wapen in einem mit dem kleinen Churhut geſchmückten zierlichen breiten Schilde. Darneben: L. M. und unten: 1640. Siehe im *I* Theil, n. 593.

3063.

FRIDERI.*cus* WILHELM.*us* D: G. MAR. BRAN. SA. ROM. IMPERI. Deſſen Bildniß von der rechten Geſichtsſeite, ohne Bart, im Churhabit mit dem Churhut auf dem Haupte, in eigenen Haaren, im Ueberſchlag, den Scepter in der linken, und das umgekehrte Schwerd in der rechten Hand haltend. Das Bildniß iſt etwas kleiner als das im *I* Theil, n. 598. daher ſich auch der Blumencranz rings herum deſto beſſer präſentiret; und von des Schwerdes Klinge iſt alhier mehr als dort zu ſehen, als welche über den Cranz bis in die Umſchrift hinein reichet. R.) ARC. CA. EL. PRV. GV. CL. BER. POMERA. SILE. DVX. 1.6.4.1. Das damalige vollſtändige Wapen, mit einem Blumencranz umgeben; oben zwey Palmzweige, und unter dem Wapen die Buchſtaben: L. M. Auf einem dergleichen von eben dieſem Jahre befinden ſich dieſe Buchſtaben etwas höher an den Seiten.

3064.

FRIDERI: WILHELM. D: G. MAR. BRAN. SA. RO IMP. Das Bildniß im Churhabit, mit dem Churhut, Ueberſchlag, Scepter und umgekehrten Schwerd. R.) ARC. CA. EL. PRV. GV. CLE. BER. POMERA. SILE. DVX. Das Wapen in einem rautenförmigen Schilde, oder auf die eine Spitze geſtellten Viereck; darbey oben: 1.6.4.1. und unten: L. M. Iſt ein halber Thaler.

3065.

FRIDERI. WILHEL. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. Das Bildniß von der rechten Seite, im Churhabit und Churhute, einem Spitzenüberſchlag, das Scepter und Schwerd haltend. Es ſtehet daſſelbe unter einem von

Blu-

Blumen gewundenen, und oben mit zwey Palmzweigen zuſammen gehaltenen Bogen, der ſich am rechten Arm anfänget, und beym Schwerd endiget. R.) ARC. CA. EL. PRVS. GV. CLE. BER. POMERA. SILE. DVX. 16⊕2. Das Wapen mit einem Blumencranz umgeben, an deſſen Enden oben zwey Palmzweige ſtehen. Unter dem Wapen: L. M. In der Jahrzahl iſt die verkehrte 4. zu merken. S. im *I* Theil, n. 598.

3066.

FRIDERI. WILHEL. D: G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. Das Bildniß, meiſt wie auf dem vorhergehenden, unter dem Blumenbogen. R.) ARC. CA. EL. BRVS. GV. CLE. BER. POMERA. SILE. DVX. 1642. Das Wapen in einem rund herumgehenden Blumencranz. Auf dieſem Thaler iſt der Fehler in der Jahrzahl verbeſſert, und hingegen des Münzmeiſters Name weggelaſſen worden.

3067.

FRIDERIC9 WILH. D. G. MAR. BRANDE. SAC. ROM. IMP. Das Bruſtbild im Churhabit und Churhut, mit dem geſchulterten Scepter, unterwerts gekehrtem Schwerd, und einem breiten Ueberſchlag mit Spitzen. R.) ARC. CA. EL. PRVS. IV. CLI. MON. POM. CRO. COR. (Carnouiæ) IN SILE.*ſia* DVX. Das Wapen in einem verzierten Schilde, auf deſſen Seiten: A. B. und darunter: 1643.

3068.

FRIDERIC9 WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. AR.*chi* - C.*amerarius*. Das Bruſtbild im Churrock, mit bedecktem Haupt, breitem Ueberſchlage, Schwerd und Scepter. R.) ARC.*hi* - CA.*merarius* EL. PRVS. IV. CL. MON. POM. CRO. COR. IN. SILE. DVX. Das Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1645. Auf den Seiten iſt ein anderer Münzmeiſter durch C. T. benennet. Aus dem wiederholten Erz-Cämmerer-Titul ſiehet man leicht, daß dieſe beyden Seiten nicht eigentlich zuſammen gehören, und folg-

lich dieſes ein Zwitterthaler ſey; wie denn auch die Buchſtaben in den Umſchriften der Gröſſe nach von einander unterſchieden ſind.

3069.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC: C. PR.*inceps* E.*lector.* Das Bruſtbild im Churhabit und Churhute, mit einem kleinen Zwickelbarte, Ueberſchlag, Scepter und Schwerd. R.) MAGD.*eburgi*, PR.*uſſiæ*, I.*ul.* C.*liv.* M.*ont.* S.*tetin.* P.*omer.* DVX. Das von zwey behelmten wilden Männern gehaltene, und mit den Magdeburgiſchen und Halberſtädtiſchen Wapen vermehrte groſſe Wapenſchild, darauf ſieben Helme ruhen, zwiſchen welchen die Jahrzahl 1650. vertheilet iſt. Neben dem Wapen ſtehen die Buchſtaben C. T. vertheilet. Dieſer groſſe Churfürſt hat alſo ganz keinen Anſtand genommen, die durch den im ſelbigen Jahre zur Execution gebrachten Weſtphäliſchen Frieden als weltliche Herzogthümer glücklich acquirirten ſchönen Stifter Magdeburg und Halberſtadt, ſeinen Tituln und Wapen auch auf den Thalern einzuverleiben. Siehe auch im *I* Theil, N. 606.

3070.

FRID. WILH. D. G. M. BR. ET EL. NAT.*us* 6. FEBR. AO. 1620. Das Bruſtbild mit völligem Geſichte, im Churrock und Ueberſchlage, mit entblößtem Haupt, in eigenen Haaren. R.) Unter einem Churhut die Aufſchrift in ſechs Zeilen: CAROLUS ÆMILIUS D. G. MARCH. BR. HÆRES ELECTORALIS NATUS 6. FEBR. ANNO 1655. Darunter Blumenzweige, und ganz unten: C. T. Iſt ein halber Dickthaler, auf des Churprinzens, Caroli Aemilii, Geburt geſchlagen. Seylers Leben Friedrich Wilhelms, p. 25.

3071.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S: R: I. ARCHC. PR. E.*lector.* Das Bruſtbild im Churrock und ſpitzenen Ueberſchlag, mit entblößtem Haupt, und vorwerts gekehrtem Geſicht, mit einem Oberbarte. R.) MAGD. PRVSS.

CL.

CL. IV. MO. S. P. DVX. 1657. Der mit dem Churhut bedeckte Adler, auf deſſen Bruſt das Scepterſchild, auf den Flügeln aber zur Rechten das Cleviſche, und zur Linken das Märkiſche Wapen angeheftet ſind, woraus ſo wol, als daß im Titul das Cliuiæ vor Iuliaci ſtehet, zu erkennen iſt, daß dieſer ſonderlich rare Thaler in dem Herzogthum Cleve geſchlagen worden.

3072.

PROVIDENTIÆ HÆC DIVINÆ OBNOXIA. Der Churfürſt mit vorgekehrtem Geſichte, zu Pferde im Galopp, im Churrock, mit dem Churhut auf dem Kopf, in der rechten Hand den Scepter in die Höhe, und in der linken den bloſſen Degen unterwerts haltend. Im Proſpect iſt eine Stadt, und im Abſchnitt die Jahrzahl: 1658. R.) Folgende Aufſchrift in neun Zeilen: FRID. WILH. D. G. MARCH: BR. S. R. I. ARCHICAM. ET ELECT. MAGDEB. P. I. C. M. S. POM: C. V. SIL: CR: CARN: DVX. BVRG: N. P. H. M. ET C.*amin*, C.*omes* M. ET R. D. I. R. L.*auenburg* ET B.*ütow*. Ganz unten des Münzmeiſters Name: A. B. Iſt ein halber Souverainitätsthaler. Siehe im *I* Th. N. 612.

3073.

FRID: WILH: D: G. M. BR. S. R. I. AR: &. PR. EL. MAG. PRV. C. I. M. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen langen Haaren, mit vmgeſchlagenem Gewand. R.) S. P. C. V. IN. S. C. C. DVX. BVRG. N. PR. H: &. MI. C. M. &. R. D. I. R. Der Brandenburgiſche Adler ohne Crone, oder Churhut, mit drey vornen angehefteten Schildgen von der Chur, Cleve und Mark. Auf den Seiten: 1660. und M. M. Iſt ein eben ſo ſchöner, als ſeltſamer Cleviſcher Doppelthaler.

3074.

FRID: WILH: D. G. M. BR: S. R. I. ARCHICAM: ET ELECT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in eigenen Haaren, im Ueberſchlage, mit der linken Hand das Degengefäß anfaſſend. R.) MAGD. P. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C.

D. B. N. Das Wapen mit ſieben Helmen, mit den Schildhaltenden behelmten zwey Wilden, und darneben: 1662. darunter aber: A. B. Ob dieſes, wie man vorgeben will, ein Magdeburgiſcher Thaler ſey, laſſe ich dahin geſtellet ſeyn: wenigſtens iſt ſolches nicht aus dem im Titul vorgeſetzten Magd. und der in die erſte Reihe geſchehenen Einrangirung des Magdeburgiſchen Wapens zu ſchlieſſen, indem beydes ſchon auf andern Thalern geſchehen. Es iſt auch nicht wahrſcheinlich, daß der Churfürſt, bey Lebzeiten des Adminiſtratoris Auguſti, in Magdeburg werde haben münzen laſſen. 4 – 15

3075.

FRID. WILH. D. G. M. BR: S. R. I. ARCHICAM: ET ELECT. nebſt einem Reichsapfel. Des Churfürſtens Namenszug: F. W. C. (*Friedrich Wilhelm Churfürſt*) darüber der Churhut. R.) MAGD. P. I. C. M. S. P. C. V. S. CR: C. D. B. N. P. H. M. E. C. C. M. E. R. D. I. R. L. E. B. In der Mitte in vier Zeilen der Werth: III. EINEN REICHS THALER. AO: 1662. Iſt geringhaltig.

3076.

FRID. WILH: D. G. M. BR: S. R. I. ARCHICAM: ET ELECT. und ein Stern. Des Churfürſtens Namenszug: F.*riedrich* W.*ilhelm* C.*hurfürſt*, und darüber der Churhut. R.) MAGD. P. I. C. M. S. P. C. V. S. C. R. C. D. B. N. P. H. M. E. C. C. M. E. R. D. I. R. L.*auenburg* E.*t* B.*ütow*. In der Mitte in vier Zeilen der äuſſerliche Werth: III. EINEN REICHS THALER. AO. 1662. und unten: A. B. Iſt auch eine geringhaltige Landmünze.

3077.

LUDOVICA. D. G. MARCH:*ioniſſa* AC: EL:*ectrix* BRAND:*enburg*. NATA PRINC:*eps* ARANS. (Arauſionenſis) Derſelben Bruſtbild mit vorgekehrtem völligen Geſicht, mit vielen Haarlocken, und einer Perlenſchnure um den Hals. R.) Unter einem mit Zweigen beſteckten Churhut und davon herabhangenden Feſtonen die Aufſchrift in fünf Zei-

Zeilen; NAT.*a* HAGÆ AO. 1627. 17. NOV: NUPTA: IBID:*em* 1646. 27 NOV: DENAT:*a* COLO:*niæ* A:*d* SPRE:*am* AO. 1667. 8 IVNII. Ganz unten die Buchſtaben: I. L. Iſt ein Begräbnißthaler auf Friedrich Wilhelms erſte Gemahlin Louiſe. S. im *I* Theil, N. 616 und 617. Tenzel M. U. 1695. p. 579.

3078.

FRID: WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & EL. Der Churfürſt im Harniſch und der Feldbinde, mit einem niedrigen Caſquet, und mit dem über den Kopf geſchwungenen bloſſen Degen, auf einem muntern Hengſt gegen die linke Seite ſprengend. Hinter dem Rücken ſtehen unter der Umſchrift in zwey Zeilen die Worte: OB SVBDITOS SERVATOS. Im Proſpect iſt eine Landſchaft mit einem Dorfe. R.) Folgende Inſcription in vierzehn Zeilen: IVSTVM SUECOR*um* EXERCITU*m* MARCHI*am* POMERANIAM*que* DUM IPSE ALIBI OPPRESS*is* ADEST VASTANTEM PROPE FEHRBELLINUM DIE 18 IUN. ANNO 1675. NACTUS SOLO EVM (cum) EQUITATU SUO IMO VERO SOLA DEI OPE FRETUS CÆDIT FUNDIT SEPTIMESTRES PREDONES SEPT:*em* DIEBUS TERRIS SUIS EIICIT. S.*oli* D.*eo* G.*loria*. Dieſes iſt, der gegründeteſten Vermuthung nach, der erſte Stempel des zum Andenken des herrlichen Sieges bey Fehrbellin über die Schweden geſchlagenen Thalers, welcher, wie aus einigen Schriftfehlern zu ſchlieſſen, mit ziemlicher Eilfertigkeit geſchnitten ſeyn mag. Es iſt aber auch dieſes ohnſtreitig der allerrareſte unter denen an ſich ſo ſeltenen Fehrbelliniſchen Siegesthalern. Er wird von keinem Münzgelehrten angeführet, auſſer mit wenigem in Köhlers M. B. P. II. p. 418. woſelbſt aber der Churfürſt als gegen die rechte Seite gekehrt reitend unrichtig angegeben wird.

3079.

FRID: WILH: D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. & EL: Der Churfürſt zu Pferde im vollen Galopp gegen die rechte Seite reitend, mit einem Bruſtharniſch

niſch bewafnet, auf dem Haupte einen Lorbercranz habend, und in der ausgeſtreckten rechten Hand den Degen führend. Ueber dem Haupte ſchwebet ein Zettel mit der Aufſchrift: OB SVBDITOS SERVATOS. Unten iſt eine Batterie mit losgezündeten Canonen, auch ein Trupp Soldaten und einige Zelter, hingegen keine Brücke zu ſehen. R.) Folgende Schrift in dreyzehn Zeilen: IVSTVM. SVECORVM EXERCITVM, MARCHIAM POMERANIAMQ. VASTANTEM, DVM IPSE ALIBI OPPRESSIS ADEST, PROPE FEHRBELLINVM DIE 18 IVNI AO. 1675. NACTVS, SOLO EQVITATV SVO, IMO VERO SOLA DEI OPE FRÆT9 CÆDIT FVNDIT, SEPTIMESTRES PRÆDONES SEPTEM DIEB9 TERRIS SVIS EIICIT. S. D. G. Dieſer Revers gehet von dem Gepräge im *I* Theil, n. 618 p. 205 darin ab, daß hier einige dort abgekürzte Worte ganz ausgedrucket ſeyn, an ſtatt oppreſis richtig oppreſſis, dagegen aber fretus mit dem æ und 9 vorkommt, und das CVM vor equitatu gar weggelaſſen iſt. Auch iſt die ganze Schrift beſſer abgetheilet, und die Worte ſeptimeſtres prædones in eine eigene Zeile gebracht worden. Dieſen Stempel ſoll man auch in Gold abgeprägt finden.

3080.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. & EL: Der Churfürſt im Harniſch und mit der Feldbinde, zu Pferde in vollem Galopp, den Degen in der ausgeſtreckten Hand haltend, mit einem Lorbercranz auf dem Haupt. Im Proſpect eine Canonade bey einem Walde. Ueber ihm iſt ein fliegender Zettel, mit der Aufſchrift: OB SVBDITOS SERVATOS. R.) Der geflügelte Friedens-Genius, mit einem Helme auf dem Kopfe. Mit der rechten Hand hält er das neben ihm ſtehende, mit dem Churhut bedeckte Churſchild, und in der linken einen Palm- und zwey Lorberzweige, mit der Umſchrift: PAX VNA TRIVMPHIS INNVMERIS POTIOR und im Abſchnitt: LINVM. 18. IVN. 1675. Daß in der Benennung des Siegesplatzes alhier ein Fehler des Eiſenſchneiders vorgegangen, iſt bereits im *I* Theil, n. 619. angeführet.

3081.

FRID: WILH: D: G: M: B: ELEC. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in einer ſtarken Perucke, mit einer unter dem Kinn geknüpften Halskrauſe. Unten auf den Seiten: 1675. R.) MONETA. NO: ARG: REINS *teinenſis*. Das mit dem Churhut gedeckte Wapen, in deſſen letztem Felde die Reinſteiniſchen oder Regenſteiniſchen Hirſchhörner erſcheinen. Darunter: (⅓) Dieſes iſt vermuthlich eine Ausbeutemünze der nunmehro dem Stifte Halberſtadt incorporirten Grafſchaft Reinſtein.

3082.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. & EL. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Knie, von der rechten Seite, mit der Feldbinde und einer Halskrauſe. In der rechten Hand hält er den Scepter, und mit der linken faſſet er den vor ihm ſtehenden befederten und geſchloſſenen Helm. Unter dem Arme ſtehet: 1677. R.) Der auf dem Haupte mit einem Königlichen Churhut prangende Adler, auf deſſen Bruſt das Churſchildgen, auf den ausgebreiteten Flügeln aber fünf und zwanzig kleine Wapen angeheftet ſind, mit der Ueberſchrift: DEVS FORTITVDO MEA. Des Münzmeiſters Name: C. S. ſtehet ganz unten. Iſt von dem im *I* Theil, n. 623. unterſchieden.

3083.

FRID: WILH: D: G: M: BR: S: R: I: ARCHIC & EL: Das Bruſtbild mit der Perucke und Gewand, darunter die Jahrzahl: 1677. R.) DEUS FORTITUDO MEA. Das Wapen mit ſieben Helmen mit den behelmten Schildhaltern, zu deſſen Seiten: C. S. Der Unterſchied dieſes Thalers von dem im *I* Theil, N. 621. beſchriebenen beſtehet darin, daß hier die Jahrzahl unter dem Bruſtbilde und des Münzmeiſters Name bey dem Wapen erſcheinet, an ſtatt daß dort die Jahrzahl auf dem Revers, und die Buchſtaben C. S. auf dem Avers ſich befinden.

3084.

3084.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & EL. &c. Geharniſchtes Bruſtbild in einer groſſen Perucke, und darunter: 1678. R.) Das von den zwey gehelmten Wilden gehaltene Wapen mit ſieben Helmen, und der Ueberſchrift: DEUS FORTITUDO MEA. Auf den Seiten: C. S. Randſchrift: DOMINE FAC ME SCIRE VIAM, QVA AMBVLEM. S. im *I* Theil, N. 625.

3085.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & EL. &c. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke, und darunter: 1679. R.) Das behelmte Wapen mit den Schildhaltern, darneben: C. S. Die Ueberſchrift heiſſt: DEUS FORTITUDO MEA. und die Randſchrift: DOMINE. FAC. ME. SCIRE. VIAM. QVA. AMBVLEM. Siehe im *I* Theil n. 625.

3086.

FRID: WILH. D: G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. ET ELECT: Der Churfürſt zu Pferde im Galopp. Er iſt geharniſcht, trägt auf dem Haupte den Lorbercranz, und in der rechten Hand den Commandoſtab. Im Proſpect marſchiren einige Reuter. Im Abſchnitt ſtehet: A. 1679. C. S. R.) Das behelmte Wapen mit den Schildhaltern und der Ueberſchrift: DEUS FORTITUDO MEA. Randſchrift: DOMINE. FAC. ME. SCIRE. VIAM. QVA. AMBVLEM. Die erſte Seite ſcheinet einen ſchleunigen Marſch des heldenmüthigen Churfürſtens anzuzeigen, und es wird kein anderer ſeyn, als der nach Preuſſen, dahin er die Infanterie im Winter auf Schlitten transportiren laſſen, und den Schweden glücklich den Rückweg gewieſen. Iſt ſehr rar.

3087.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A-C. & EL. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke. R.) DEUS FORTITUDO MEA. Das mit dem Cronenförmigen Churhut prangende vielfeldige Wapen. Darneben: I. E. und unten: 1684.

3088.

3088.

FRIDER:*icus* III. D. G. M. B. S. R. I. A - C. & ELECT. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im Gewand, und mit einer groſſen Perucke. R.) SUUM CUIQUE. Das mit dem Churhut prangende damals vollſtändige Wapen, darneben: I. C. S. und unten auf den Seiten: 1691. Dis iſt der erſte Thaler dieſes Churfürſtens, und nicht der von A. 1692 im *I* Theil, n. 629. wie Günther im Leben und Thaten Friedrichs des Erſten p. 487. angegeben.

3089.

FRIDERICO III. EL.*ectori* BR.*andenburgico* II. (ſecundo) DUCI MAGDEB.*urgico* PR.*incipi* OPT.*imo*. Die Stadt Magdeburg mit der Elbbrücke und Citadelle, darüber zwey Adler ſchweben. Der eine verlieret ſich in der Höhe über den Wolken; der andere aber, welcher von der Sonne beſtrahlet wird, bleibet über der Stadt, und hält einen Scepter und Cranz in den Klauen, mit der Beyſchrift: *Remanet Similis*. R.) MAGNO. PARENTI FELICITER SUCCEDENTI. Ein über einer angenehmen Landſchaft ſchwebender Adler hält nebſt dem Scepter ein Füllhorn, und ſchüttet aus demſelben Früchte und Blumen in den Schooß einer unten knienden Jungfer, von welcher ſie mit einem Tuch aufgefaſſet werden. Dabey lieſet man: *Votum adimplens*. und im Abſchnitt: MAGDEBURG. HOMAG. PRÆST.*itit* D. 17. OCTOB. 1692. Iſt ein Medaillenförmiger Thaler auf die Magdeburgiſche Huldigung. Günther *l. c.* p. 46.

3090.

Dergleichen Magdeburgiſcher Huldigungsthaler. Die Stadt Magdeburg im Proſpect von der Elbſeite mit der Brücke. Ueber derſelben wird von zwey aus den Wolken kommenden Händen das mit einem Lorbercranz umgebene Bruſtbild des Churfürſtens gehalten, welches auch vermittelſt dreyer herabgelaſſener Ketten mit der Stadt verbunden iſt, mit der Beyſchrift: *Hæc vincula nemo reſolvet*,

ſolvet, und der Ueberſchrift: FRIDERICO III. EL. BR. II. DUCI MAGDEB. PR. OPT. R.) Ein fruchtbarer ſchöner Baum, und bey demſelben ein verdorreter und zerbrochener Stamm, zur Linken aber ein ſchön aufwachſendes junges Bäumlein, neben welchem eine Jungfer ſitzet, und Blumen zu einem Cranze bindet, mit der Beyſchrift: *Sub et hac ſic tuta quieſco.* und der Umſchrift: DIVO PATRI. MAGNO FRID. WILH.mo IUSTE SUCCEDENTI. ingleichen der Unterſchrift: MAGDEBURG HOMAG.*ium* PRÆST.*itit*. D. 17. OCT. 1692. Gütther *l. c.* p. 47.

3091.

Noch ein Magdeburgiſcher Huldigungsthaler: FRIDERICO III. EL. BR. II. DUCI MAGD. PR. OPT. SACRUM. Die Stadt Magdeburg mit der Elbbrücke. Ueber derſelben ſchwebet der Brandenburgiſche Adler, welcher einen Scepter und ein Schwerd in den Klauen hält, und von einer aus den Wolken hervorragenden Hand beſchützet wird, mit der Beyſchrift: *Hoc ſub tutamine tuta.* R.) Eine von der Sonne beſtrahlte anmuthige Landſchaft, und mitten in derſelben ein hoher Felſen, auf welchem ein Adler in ſeinem Neſte ſtehet, und ſeine Jungen muthig um ſich herum fliegen ſiehet. In der Gegend dieſes Berges erblicket man zur Rechten bey einem Baume eine Frau, die ihr Kind ſaugen läſſet; am Berge ſitzt ein auf der Schalmey blaſender Schäfer bey ſeiner auf der Weide hüpfenden Heerde; zur Linken ſiehet man einen fleißigen Ackersmann, ingleichen einen Weinberg; und noch zur Rechten einen bebrückten ſchiffbaren Strom, u. ſ. f. Zur Umſchrift dienet folgender teutſcher Reim: Viel itzt drückt Krieg, Raub und Brand. Sicher iſt des Adlers Land. 1692. Gütther, *l. c.* p. 48.

3092.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. & E. Das Bruſtbild in der Perucke, im Römiſchen Waffenrock. Unten: B. H. R.) SUUM CUIQUE. Das mit dem Königli-

chen

chen Churhut bedeckte Wapen, welches unten mit zwey Palmzweigen ausgeſchmücket iſt, und neben ſich die Jahrzahl 1692 hat. Siehe *I* Theil, n. 629.

3093.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & E. Das Bruſtbild im Harniſch in einer groſſen Perucke, und am Arme des Stempelſchneiders Name: I. B. S. (Schultze.) R.) SUUM CUIQUE. Das mit einem Cronenähnlichen Churhut bedeckte und mit zwey Palmzweigen beſteckte Wapen, dabey oben die Jahrzahl: 1695. und auf den Seiten des Münzmeiſters Name: L. C. S.

3094.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & EL. 1695. Das gecrönte Wapen, darneben: L. C. S. R.) Die viermal gecrönte Namens-Chiffre FF III, als ein doppeltes Creutz, und in deſſen Mitte das Brandenburgiſche Churſchild. Die Umſchrift: Nach dem Fues des Burgund. Thalers, welche ſich auf dem Thaler im *I* Theil, n. 631 findet, iſt auf dieſem, weiß nicht aus was für Urſachen, weggelaſſen worden.

VIII.

Churfürſtliche Braunſchweig-Lüneburgiſche.

3095.

ERN:*eſtus* AVG:*uſtus* D. G. D.*ux* B.*runſuicenſis* & L.*uneburgenſis*, S. R. I. ELECT.*or*, EP.*iſcopus* O.*ſnabrugenſis*. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im Gewand, und in einer groſſen Perucke. Unten: H. B. Weil der Stempel vor dem Geſichte geborſten;

ſten; ſo ſind einige Stücke, wie das gegenwärtige, alſo ausgefallen, daß es ſcheinet, als wenn aus des Churfürſtens Naſe eine Menge Blutstropfen auf die Bruſt herab ſtürzte. R.) SOLA BONA QUÆ HONESTA. Das Lüneburgiſche zur Linken laufende Pferd. Unten: FEIN SILB.*er.* (⅔.) 1693. Rundmann Num. ſing. Tab. I. n. 7. 8. pag. 32. *Rehtm.* Tab. 53. n. 8. Hr. *v. Praun* Braunſchweig-Lüneburgiſches Münzcabinet, p. 315. 316. n. 943.

3096.

ERN: AUG: D. G. D. B. & L. S. R. I. EL: EP: O. Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke. Unten: HB. (Heinrich Bonhorſt, Münzdirector zu Clausthal.) R.) SOLA BONA QUÆ HONESTA. Das ſpringende Pferd, welches vorne auf der Stirne, durch einen Stempelriß, ein ordentliches Horn, und dadurch das Anſehen eines Einhornes erhalten hat. Im Abſchnitt: (⅔) FEIN SILB: 1694. Rundmann N. S. Tab. I. n. 7. 8. p. 32. Hr. *von Praun l. c.* n. 943. p. 316.

3097.

ERNEST: AUGUST: D: G: D: BR: ET: L: S: R: I: ELECT: E: O. Das mit dem Churhut gedeckte Wapen, mit den leeren Churſchildgen in der Mitte, in einem ſehr zierlichen Schilde. Auf den Seiten unten: 1696. R.) SOLA. BONA QUÆ HONESTA. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand. Darneben zur Linken: R. B. Unten eine Gegend mit vielen Bäumen beſetzt. Siehe im I Theil, n. 633. Hr. *v. Praun* n. 933.

3098.

GEORG:*ius* LUD:*ouicus* D. G. D. BR. & LUN: S. R. I. EL. Das Wapen, und in deſſen Mitte das leere Churſchild, mit oben auf ruhendem Churhut. Auf den Seiten: 1701. und darunter: H. B. (Bonhorſt.) R.) SANCT ANDREAS REUIUISCENS. Dieſes heiligen Apoſtels

Andreä

Andreä Bildniß, ſein Creutz mit den Händen umfaſſend. Herr *v. Praun* pag. 337. n. 1024. führet dergleichen von 1698 an.

3099.

GEORG: LUD: D. G. D. BR. & LUN: S. R. I. EL. Das Wapen mit dem Churhut, und in deſſen Mitte das leere Churſchild. Auf den Seiten: 1703. und darunter: H. B. R.) Das zur Linken ſpringende Pferd, mit der Ueberſchrift: IN RECTO DECUS. Unten ſtehet der Werth: R. (½) T. nemlich ein halber *Reichs-Thaler*. Hr. *v. Praun* n. 1023. p. 337.

3100.

GEORG: LUD: D. G. D. BR. & LUN: S. R. I. EL. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen mit dem leeren Mittelſchilde. Auf den Seiten: 1704. und H. B. R.) IN RECTO DECUS. Das zur Linken ſpringende Pferd. Randſchrift: AGRICOLAM. SEGETIS. SPES. NOS. ALIT. HÆCCE. METALLI.

3101.

GEORG: LUD: D. G. D. BR. &. LUN: S. R. I. ELECT. 1709. Das mit dem Churhut prangende Wapen, darin das Mittelſchild leer iſt. Auf den Seiten: H. B. R.) Das ſpringende Pferd, mit der Ueberſchrift: IN RECTO DECUS. Hr. *v. Praun* p. 337. n. 1023. vom Jahr 1698.

3102.

GEORG: LUD: D: G: D: BR. & L: S: R: I: EL: 1710. Das Wapen mit einem zierlichen Schilde, und darüber der Churhut. R.) IN RECTO DECUS. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand. Unten eine mit Bäumen beſetzte Gegend. Auf der linken Seite ſtehet: R. B. als des Münzmeiſters zu Cellerfeld, *Rudolph Bornemann*, Name. Hr. *v. Praun* p. 338. n. 1025. vom Jahr 1700.

3103.

GEORG: LUD: D. G. D. BR. &. L. S. R. I. ARCHITHES. *aurarius* & EL. 1711. Das Wapen mit darauf ruhendem Churhute und dem leeren Mittelſchildgen. Auf den Seiten: H. C. B. R.) SANCTVS. ANDREAS. REVIVISCENS. Der heilige Apoſtel Andreas mit dem Creutze hinter dem Rücken. Randſchrift: DITIOR. ANDREAS. PROFERT. HÆC. SPLENDIDA. DONA. Iſt ein Ausbeutethaler, S. im *I* Theil, n. 639. Dis iſt wol der letzte Thaler, auf welchem das leere Churſchild erſcheinet.

3104.

GEORG. LVD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. A. THES. & EL. Das Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Gewand. R.) Das Wapen mit dem Churhut bedeckt, und in deſſen Mittelſchilde die teutſche Reichscrone wegen des Erzſchatzmeiſteramtes. Die Umſchrift: IN RECTO DECUS. 1713. Beym Anfang und Ende der Umſchrift liegt ein Blumenzweig. Unten: H. C. B. Die Randſchrift: SPES DORTHEA NOVAS NOVA PRAEMIA LARGIUS AFFERT. bezeuget, daß dieſes ein Ausbeutethaler der Dorotheen-Fundgrube auf dem Harze ſey. Hr. *v. Praun* p. 338. n. 1028. hat dergleichen mit dem Wapen und Pferde.

3105.

GEORG: LUD: D. G. D. BR. &. LUN: S. R. I. AR. TH. &. EL. 1714. Das Wapen mit dem Churhut. Auf den Seiten: H. C. B. R.) Das zur Linken ſpringende Roß, mit der Ueberſchrift: IN RECTO DECUS. Hr. *v. Praun* p. 338. n. 1027. vom Jahr 1713.

3106.

GEORG. LVD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. AR. THES. & EL. 1715. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) Der wilde Mann,

mit

mit dem Baume in der rechten Hand, und über ihm: IN RECTO DECUS. Auf der linken Seite: H. H. d. i. Heinrich Horſt, Münzmeiſter zu Cellerfeld, zwiſchen zwey Zaynhacken. Da das Haus Hannover ſchon im Auguſt 1714. den Engliſchen Thron beſtiegen, und darauf durch die den 31ſten Octobr. erfolgte Crönung beſtätiget worden: ſo iſt zu verwundern, daß auf dieſem Thaler weder der Königliche Titul, noch auch das geringſte von dem Engliſchen Wapen zu ſehen.

3107.

GEORGIVS. D. G. MAG.*næ* BRIT.*anniæ*, FR.*anciæ* ET. HIB.*erniæ* REX. F.*idei* D.*efenſor*. Des Königes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit aufgeſetztem Lorbercranz, in einem Römiſchen Waffenrock. Unten: H. C. B. R.) BR. ET. LVN. D. S. R. I. A. TH. ET. EL. 1717. Die Wapen von England, mit Schottland, Frankreich, Irland und Chur-Braunſchweig, in vier gecrönten, als ein Creutz zuſammengeſetzten Schildern, und in deren Mitte der glänzende Stern des Garterordens. Randſchrift: DAS. LAND. DIE. FRVCHTE. BRINGT. IM. HARTZ. DER. THALER. KLINGT. Hr. v. *Praun* p. 339. n. 1030. S. auch im *I* Theil. n. 642.

3108.

GEORGIUS. D. G. MAG. BRIT. FRANC. ET. HIB. REX. FID. D. Das Königliche Churfürſtliche Wapen, ſo mit der Königlichen Crone und dem rund herum gelegten, mit der gewöhnlichen Aufſchrift: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE, verſehenen Bande des Ordens de la Iarretiere ausgezieret iſt, auch von den zwey Engliſchen Schildhaltern, nemlich von einem gecrönten Löwen und von einem Einhorn mit einer Crone am Halſe und herabhangender Kette, gehalten wird. Unten lieſet man auf einem fliegenden Bande die Worte: DIEU ET MON DROIT. R.) BBUN. & LVN. DUX. S. R. I. AR. THES. & EL. 1717. Der wilde

Mann mit dem Baume zur Rechten, unter Bäumen ſtehend, und darunter: H. H. (Horſt.) Hr. v. *Praun* p. 339. n. 1032.

3109.

GEORGIUS. D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Das belorberte Bruſtbild in der Perucke und im Römiſchen Harniſch. Unten: H. C. B. R.) BRUN. ET. LUN. DUX. S. R. I. ARCHITH. ET. EL. 1718. Das gecrönte vierfeldige Wapen, mit dem gewöhnlichen Hoſenbande, beyden Schildhaltern, und der Deviſe: DIEU ET MON DROIT. Randſchrift: DAS. LAND. DIE. FRVCHTE. BRINGT. IM. HARTZ. DER. THALER. KLINGT. Hr. v. *Praun* p. 339. n. 1031. Dergleichen von 1716. ohne Randſchrift.

3110.

GEORGIUS D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REX. FID. D. Die creutzweiſe gelegten gecrönten vier Wapen, mit dem glänzenden Ordensſtern in der Mitten. R.) BRUN. & LUN. DUX. S. R. I. AR. THES. & EL. 1718. Der wilde Mann, mit dem Baum in der rechten Hand. Unten: H. H. Hr. v. *Praun* p. 339. n. 1032. hat einen dergleichen vom Jahr 1719.

3111.

GEORGIVS. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Das belorberte Bruſtbild in der Perucke und im Römiſchen Habit. R.) BRVNS. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. THES. ET. EL. 1723. Das gecrönte, und rund um mit dem Bande des Ordens de la Iarretiere umgebenes Wapen mit den zwey Schildhaltern, nemlich zur Rechten ein gecrönter Löwe, und zur Linken ein Einhorn mit einer Crone am Halſe, von welcher eine Kette herab hanget. Auf dem Ordensbande ſtehet die gewöhnliche Umſchrift: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE, und unter dem Wapen auf einem fliegenden Zettul: DIEV ET MON DROIT. Dergleichen von 1716. iſt bereits im *I* Theil, unter den Engliſchen n. 178. angeführet.

3112.

GEORGIUS. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. 1724. Das Königliche vierfeldige Wapen, mit den Schildhaltern, Ordensbande, und den gewöhnlichen Wahlſprüchen, wie auf dem vorhergehenden. R.) BRUNS. ET. LUN. DUX. S. R. I. A. THES. ET. ELECT. Das Lüneburgiſche Pferd, und darunter: H. C. B. Hr. v. *Praun* p. 338. n. 1029. vom Jahr 1717.

3113.

GEORG.*ius* II. MAG.*næ* BRIT.*anniæ*, FRANC.*iæ* ET. HIB.*erniæ* REX. FID.*ei* D.*efenſor*. Das gecrönte, mit dem Hoſenbande, und deſſen gewöhnlichem Motto umgebene, von einem Löwen und Einhorn gehaltene Königliche Churfürſtliche vierfeldige Wapen, und darunter ein fliegender Zettel mit der Aufſchrift: DIEU ET MON DROIT. R.) BRUN. & LUN. DUX. S. R. I. AR. THES. & EL. 1727. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand, auf einer Gegend von Bäumen ſtehend. Unten: E. P. H. d. i. Ernſt Peter Hecht, Münzmeiſter zu Cellerfeld.

3114.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. F. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Großbritanniſche und Hannöveriſche Wapen mit den zwey Schildhaltern, dem Ordensbande, und den Auf- und Unterſchriften: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE, und: DIEU ET MON DROIT. R.) NEC ASPERA TERRENT. Das Lüneburgiſche Roß. Unten die Jahrzahl: 1729. und C. P. S. d. i. Chriſtian Philipp Spangenberg. Hr. *v. Pr.* p. 355. n. 1098.

3115.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. 1730. Das gecrönte vierfeldige Wapenſchild. R.) BRVNS. ET. LVN. DVX S. R. I. A. THES. ET. EL. Der heilige Andreas, der ſich mit dem Rücken auf ſein Creutz

 lehnet,

lehnet, und ſelbiges zugleich mit dem linken Arm anfaſſet, in der rechten Hand aber ein Buch hält. Unten: C. P. S. Hr. v. *Praun* p. 356. n. 1103. vom Jahr 1737. Dergleichen iſt auch vom Jahr 1760 vorhanden, mit des Münzmeiſters Namensbuchſtaben: I. W. S.

3116.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. F. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. &. E. Das gecrönte vierfeldige Wapenſchild, ohne weitere Zierathen. R.) Das Lüneburgiſche Pferd, mit der Ueberſchrift: NEC ASPERA TERRENT. Im Abſchnitt: 1730. C. P. S. (it. 1760. mit den Buchſtaben: I. W. S.) Herr v. *Praun* p. 355. n. 1097. vom Jahr 1727.

3117.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. F. & H. REX. F. D. Deſſen belorbertes Bruſtbild von der linken Seite, und darunter: R. (½) T. (ein halber Reichsthaler) und C. P. S. R.) BRVNS. ET LVN. DVX. S. R. I. A. THES. ET. EL. 1741. In der Mitte: XVI GVTE GROSCH.*en* N.*ach* D.*em* REICHS. FVS. Hr. v. *Praun.* p. 357. n. 1110.

3118.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Wapen, und darunter die Jahrzahl 1745. von einander getheilt. R.) TV QVONDAM ABIECTAM REDDIS DEVS ALME SONORAM. Ein ſtehendes und auf der Laute ſpielendes Frauenzimmer, dabey einige Göpel und andere Bergwerksgebäude zu ſehen. Im Abſchnitt in fünf Zeilen: DIE GRVBE LAVTENTHALS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV.*artal* REMIN.*iſcere.* *1685.* I. B. H. Johann Benjamin Hecht, Münzmeiſter zu Cellerfeld. Dieſes iſt der erſte von den neuen ſo wunderſchönen Hannöveriſchen Ausbeutethalern von Lautenthals-Glück, welche den Ruhm der preiswürdigſten Harzer Bergwerksanſtalten auf die Nachwelt bringen,

gen, und von den dankbaren Verehrern des göttlichen milden Bergſegens ſo wol, als von den Freunden der Kunſt und edlen Münzluſt, werden als die angenehmſten Schätze verwahret werden. Hr. v. *Praun* p. 357. n. 1107.

3119.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde, darunter die Jahrzahl vertheilet: 1745. R.) CANDIDVS HÆC PROFERT MONTANVS PRÆMIA CYGNVS. Ein im Waſſer ſchwimmender Schwan, in einer bergigten und mit Bergwerksgebäuden verſehenen Gegend. Im Abſchnitt die fünf Zeilen: DIE GRVBE WEISSER SCHWAN KAM IN AVSBEVT IM Q:*uartal* LVCIÆ 1732. I. B. H. (Hecht.) Ein Ausbeutethaler vom weiſſen Schwan. Hr. v. *Praun* p. 356. n. 1104.

3120.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Wapenſchild in einer zierlichen Einfaſſung, darunter die Jahrzahl 1745. vertheilet. R.) DIE ERDE IST VOLL DER GVTE DES HERRN. Drey vom Himmel beſtrahlte und mit Tannenbäumen bewachſene edle Gebirge, welche oben mit ☽. ♀. ♄. bezeichnet ſind. In dem mittelſten mit ☽ iſt ein Stollen getrieben, aus welchem zwey Berghauer den Hund laufen, von dar wird auch ein ſechsſpänniges Fuder Erz abgefahren. Im Abſchnitt die fünf Zeilen: DIE GRVBE GVTE DES HERRN KAM IN AVSBEVT IM Q.*uartal* REMIN.*iſcere*, 1740. I. B. H. Ein Ausbeutthaler von der Güte des HErrn. Hr. v. *Praun* p. 356. n. 1105.

3121.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das mit der Königlichen Crone prangende vierfeldige Wapenſchild. R.)

NEC ASPERA TERRENT. Das ſpringende Pferd. Im Abſchnitt: MDCCXLVIII. I. B. H.

3122.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Wapen in einer zierlichen Einfaſſung, darunter die Jahrzahl vertheilet: 1749. R.) Ueber einer Gegend von verſchiedenen Bergwerksgebäuden hält ein Arm aus den Wolken eine Lorbercrone, mit der Ueberſchrift: NON MARCESCET. In der Exergue die fünf Zeilen: DIE GRVBE CRONENBVRGS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV:*artal* LVCIÆ 1705. I. B. H. Iſt ein Ausbeutethaler von Cronenburgs Glück. Hr. v. *Praun* p. 356. n. 1106.

3123.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Wapenſchild in einer zierlichen Einfaſſung, und darunter die Jahrzahl 1749. vertheilet. R.) Ein über einer Bergwerksgegend ſich neben den Wolken zeigender Regenbogen, mit der Umſchrift: LOBE DEN DER IHN GEMACHT HAT. SYR.*ach* C. 43. (*v.* 12.) Unten im Abſchnitt die fünf Zeilen: DIE GRVBE REGENBOGEN KAM WIED:*er* IN AVSB:*eute* IM Q.*uartal* LVCIÆ 1746. I. B. H. Ein Ausbeutethaler vom Regenbogen. Hr. v. *Pr.* p. 357. n. 1108.

3124.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Wapen in zierlicher Einfaſſung, darunter die Jahrzahl vertheilt: 1750. R.) Eine in einer Berggegend, da ein Göpel und eine vom Berge herabgeführte Waſſerkunſt vorgeſtellet iſt, aufgerichtete bis in die Wolken reichende Seule, auf welcher ein Fürſtenhut ruhet, über dem das Zeichen ♄ in einem Bergtroge ſtehet. R.) An der Seule iſt ein Schild angeheftet, mit darauf ſtehendem Namenszuge:

zuge: *AF.* (Auguſt Friedrich.) Umſchrift: REDEVNT SATVRNIA REGNA. Unterſchrift in fünf Zeilen: DIE GRVBE H:*erzog* AVG:*uſt* FRIED:*richs* BLEYFELD KAM WIED.*er* IN AVSB:*eute* IM QV: REM. 1750. I.B.H. Ein Ausbeutethaler von Herzog Auguſt Friedrichs Bleyfeld. Dergleichen iſt auch von 1752. vorhanden.

3125.

GEORG: II. D. G. MAG. BR. FR. ET. HIB. REX. F. D. 17-50. Das gecrönte Königliche Churfürſtliche Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) BRVN. & LVN. DVX. S. R. I. A. THES. & EL. Der wilde Mann, ſo auf einer bäumigten Gegend ſtehet, und einen Baum in der rechten Hand hält. Ganz unten: I. B. H. Hr. v. *Praun* p. 356. n. 1102. vom Jahr 1733.

3126.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte zierlich eingefaßte Wapen, und unten die Jahrzahl vertheilet: 1752. R.) Zwey hohe Seulen mit darauf ruhenden Churhüten und der Ueberſchrift auf einem fliegenden Bande: PLVS VLTRA. Bey dieſen Seulen, bey welchen zur Rechten einige Tannen ſtehen, meſſen zwey Markſcheider mit ihrer Meßkette und daran hangendem Compaß die Marken der König-Carls-Grube, und haben auch dabey einen Grenzſtein aufgerichtet, ſo die Buchſtaben: K C. (*König Carl*) führet. Im Abſchnitte ſtehet folgende Nachricht in fünf Zeilen: DIE GRVBE KÖNIG CARL KAM IN AVSBEVT IM QV: REM:*iniſcere*, 1752. I. B. H. Iſt ein Ausbeutethaler von der Grube König Carl.

3127.

GEORG. II. D. G. M. B. F. &. H. REX. F. D. B. & L. DUX. S. R. I. A. T. &. EL. Das gecrönte Königliche Churfürſtliche vierfeldige Wapen, ohne Zierath. R.) NEC ASPERA TERRENT. Das ſpringende Pferd. Unten im Abſchnitt: 1758.

1758. I. W. S. Randſchrift: PRO. VIGILI. CVRA. GRVS. MVNERA. GRATA. REPENDIT. Iſt ein Ausbeutethaler vom Kranich.

3128.

GEORG.*ius* III. D. G. M. BRIT. FR. & HIB. REX. F. D. 17-61. Das gecrönte vierfeldige Wapen. R.) BR. ET LUN. DUX. S. R. I. A. TH. ET. EL. Der heilige Andreas an ſein Creutz angelehnet. Unten: I. W. S.

3129.

GEORG. III. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Wapenſchild in zierlicher Einfaſſung, darauf die vier Felder nach den Farben der Heraldik gezeichnet ſind. Darunter iſt die Jahrzahl vertheilet: 1763. R.) TV QVONDAM ABIECTAM REDDIS DEVS ALME SONORAM. Ein auf der Laute ſpielendes Frauenzimmer, dabey Göpel und Bergwerksgebäude zu ſehen. Im Abſchnitt die fünf Zeilen: DIE GRVBE LAVTENTHALS GLÜCK KAM IN AVSBEVT IM QV: REM: 1685. I. A. P. Ein ſchöner Ausbeutethaler von gedachter Grube.

Die

Die vierte Abtheilung, Thaler der geiſtlichen Fürſten und Herren.

I. Päbſtliche.

3130.

HODIE. SALVS. FACTA. EST. MVNDO. Die Geburt Chriſti im Stall. Im Abſchnitt in drey Zeilen: CLEMENS. VII. ANNO. IVBILÆI. das iſt, im Jahr 1525. R.) ET. PORTÆ. CÆLI. APERTÆ. SVNT. Der Pabſt eröfnet mit einem Hammer die heilige Pforte in Gegenwart einiger hinter ihm knienden Pilgrimme. Darüber der heilige Petrus mit einem Schlüſſel die Pforte des Himmels eröfnet. Im Abſchnitt unten ein Münzzeichen. *Mon. en arg.* p. 1.

3131.

CLEMENS. VII. PONTIF. MAX. Das Mediceiſche, als des Pabſts Geſchlechtswapen, mit darüber ruhender dreyfachen Crone, und den zwey geſchrenkten Schlüſſeln. R.) In einem Laubcranze das Wort DVCATO, und darunter eine Figur als ein Schlüſſel mit einem kurzen Barte. Dis iſt ein ſehr ſeltſames achteckigtes Stück, deſſen Gepräge ſo wenig, als der darauf ſtehende Name Ducato, in der Römiſchen Münze ſonſt gebräuchlich geweſen; dahero eine ſonderbare Begebenheit ſolches, zumal eilfer.

eilfertiges, Gepräge veranlaſſet haben muß, und ich vermeine, daß es die Belagerung dieſes Pabſts durch Kayſer Carln V. im Jahr 1527 geweſen ſey, da denn dieſe Münze entweder anfänglich zur Bezahlung der Päbſtlichen Militz, oder wahrſcheinlicher zur Abtragung der in der Capitulation für die Kayſerliche Generalität ſtipulirten vier Tonnen Goldes, gedienet haben mag. Auf beyde Fälle wird ein ſo eilfertiges Münzen ſtatt haben, und dieſes Stück ſolchemnach für eine Nothmünze paßiren können. Beym Revers iſt mir eingefallen, daß, da man hauptſächlich es mit Spaniſchen Generals zu thun gehabt, man ſich dabey nach der Spaniſchen Münzwährung gerichtet, und alſo Ducatons geſchlagen habe. Luck hat pag. 66. zwey andere Klippen dieſes Pabſts, mit der Nachricht, daß er ſich mit ſolchem Gelde die Freyheit erkaufet habe.

3132.

CLEMENS. VII. PONTIF. MAX. Das Mediceiſche Wapenſchild mit den geſchrenkten Schlüſſeln, und der Päbſtlichen Crone. R.) S. PA. (*Paulus*) S. PE. (*Petrus*) Die gegen einander geſtellte Köpfe dieſer beyden Apoſtel. Unten herum: ALMA. ROMA. Und darüber ein Münzzeichen. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 1.

3133.

PAVLVS. III. PONT. MAX. AN. XVI. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer groſſen Glatze und ſtarkem Bart in pontificalibus. Auf dem Chormantel wird die Eröfnung der heiligen Pforte vorgeſtellet, und darunter ſtehet: ANNO. IVBILÆI. MDL. R.) Die Stadt Rom mit ihren Mauern im Proſpect. Darunter: ALMA. ROMA. *Mon. en arg.* p. 1. *Bonanni* numism. pontif. Rom. T. I. p. 212.

3134.

PIVS. V. PONT. MAX. Des Pabſtes Geſchlechtswapen, und darüber die geſchrenkten Schlüſſel und die Päbſtliche Crone. R.) ABSIT. NISI. IN. TE. GLORIARI.

Der

Der vor einem aufgerichteten Creutze kniende Pabſt, mit gefaltenen Händen, im bloſſen Haupte, wie denn die dreyfache Crone neben ihm auf der Erde hingeſtellet iſt. Unten: ROMA. Iſt ein Teſtone.

3135.

GREGORIVS. XIII. PONT. M. Deſſen Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, im bloſſen Haupte und mit einem ziemlichen Barte. R.) SIC. DECET. IMPLERE. Die Taufe Chriſti im Jordan, wie ſie unter Beywohnung des heiligen Geiſtes und Anbetung der Engel, durch den heil. Johannes verrichtet wird. Unten ſtehet das Wort ROMA. Iſt ein Teſtone.

3136.

GREGORIVS. XIII. PONT. M. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite. Die unten ſtehende Zahl 81. ſoll vermuthlich die Jahrzahl 1581 anzeigen. R.) NOLI. ME. TANGERE. Der HErr Chriſtus, wie er in der Geſtalt eines Gärtners, mit einem Grabſcheit in der rechten Hand, der vor ihm knienden Maria erſcheinet. Unten ſtehet ANCO.*na*, und des dortigen Legatens Wapen. Iſt ein Anconitaniſcher Teſtone.

3137.

SIXTVS: V. P. M. 1588. Das mit der Crone und den Schlüſſeln geſchmückte Wapen. R.) NOLI. ME. TANGERE. Chriſtus, wie er in der Geſtalt eines Gärtners, mit einem Strohhute auf dem Haupte, und mit einem Grabſcheit in der rechten Hand, der vor ihm knienden Maria erſcheinet. Unten ſtehet: ANCONA. Ohne Wapen. Iſt ein Anconitaniſcher Teſtone.

3138.

SIXTVS. V. PONT. OPT:*imus* M.*aximus*. Deſſen Bruſtbild im Pluvial von der linken Seite, im bloſſen Haupte und ſtarken Barte. Unten: 1588. R.) In einem Blumencranz die Worte in vier Zeilen: ANCON.*a* DORICA CIVITAS FIDEI. Zu Anfange oben ſtehet eine, und

am

am Ende zwey Lilien, zwiſchen dieſen aber ein Reuter zu Pferde mit einem bloſſen Schwerde, als das Wapen, deſſen ſich dieſe Stadt in ihren Fahnen zu bedienen pfleget. Der Pabſt hat mit dieſem Revers ſeiner Geburtsſtadt eine Ehre anthun wollen. Iſt ein Anconitaniſcher Scudo. *Bonan.* N. P. R. Tom. I. p. 424. n. 36.

3139.

SIXTVS. V. PONTIFEX. OPT. MAX. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite im bloſſen Haupte, in krauſen Haaren und mit einem ſtarken Barte, im Pluvial. Darunter: 1588. und A. IIII. R.) SVB. TVVM. PRÆSIDIVM. Die heil. Capelle zu Loretto mit der heiligen Jungfrau Maria und dem Jeſulein auf dem Schooſſe. Darunter: ANCONA. *Mon. en arg.* p. 1. S. *I* Theil, n. 652.

3140.

SIXTVS. V. PONT. MAX. ANN. IIII. Das Bruſtbild von der rechten Seite, mit geſchornem Cranz und groſſem Bart im Chormantel. R.) Die gecrönte und beſchleyerte heil. Maria, deren Haupt mit einem Sterncranz umgeben iſt, ſitzet auf einem Thron, und betet mit gefaltenen Händen. Zur Rechten kniet der heil. Laurentius mit einem Palmzweig, und zur Linken die heil. Apollonia. Im Abſchnitt: MONTALTO. 1588. *Mon. en arg.* p. 2.

3141.

SEDE. VACANTE. 1591. Unter dem Panier der Kirchen, (welches Guden ein Paraſol; Köhler aber P. X. p. 49. einen Padiglione oder Sonnenſchirm, und P. XX p. 346. No. 735 Aſſagium eccleſiæ nennet) und unter den zwey creutzweiſe gelegten Petriniſchen Schlüſſeln, das mit dem Quaſtenhute bedeckte Wapen des damaligen Cardinal-Cämmerlings Henrici Gaetani. R.) ET. STATVI. CVSTODIRE. Der gecrönte König David, welcher von oben her beſtrahlet wird, kniet vor einem Altar und darauf liegenden offenen Buche, woran er die rechte Hand leget. In der linken Hand hält er ſeine Harfe, und hat den Scepter neben

neben ſich liegen. Unten ſtehet das Wort ROMA. In dieſem 1591ſten Jahre iſt der Päbſtliche Stuhl zweymal vacant geweſen, nemlich nach dem Tode Gregorii XIV und Innocentii IX. Iſt ein Teſtone.

3142.

CLE.*mens* VIII. PON. MAX. Das gewöhnlicher maſſen ausgeſchmückte Wapen des Pabſtes. R.) NON. PRÆVALEBVNT. Der heilige Petrus im Schiffe, da er bey Sturmwinden das Steuerruder führet. Unten: ROMA. Iſt ein Teſtone.

3143.

CLEMENS. VIII. PONT. MAX. Das bärtige Bruſtbild in pontificalibus, darunter: B. M. R.) OCT. CAR. DE. AQVAVIVA. LEGA.*tus* AVE.*nionenſis*. Das mit dem Cardinalshut bedeckte, und mit deſſen Quaſten umgebene quadrirte Wapen. Unten: 1599. *Mon. en arg.* p. 2.

3144.

CLEMENS. VIII. PON. MAX. AN.*no* IVB.*ilæi*. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im bloſſen Haupte, mit einem ziemlichen Barte und im Pluvial. Unten: M. G. R.) EGO. VOS. REFICIAM. Der auf den Wolken ſitzende und mit Cherubinen umgebene Weltheiland ertheilet mit aufgehabener rechten Hand denen durch die offene heil. Pforte zu ihm andringenden knienden Pilgrimmen den Segen. Im Abſchnitt: MDC. Iſt ein Medaillenförmiger Scudo auf das damalige Römiſche Jubeljahr. *Bonan.* Tom. II. pag. 480. n. 24. *Claudii du Molinet* hiſtor. pontif. per num. pag. 136. n. 24. *Io. Palatii* geſt. pont. Rom. vol. IV. p. 477.

3145.

CLEMENS. VIII. PONT. MA. A. X. Das Bruſtbild mit der Platte und Bart im Chorrock. R.) AN. IVBILEI M.DC. ABSOLVTO. Die geſchloſſene heilige Pforte. Im Abſchnitt ein Wäplein mit drey Schlüſſeln zwiſchen ROMA. *Mon. en arg.* p. 2.

3146.

T. MAX. IS. VIII. BONT. MAX. 1599. Ein Bruſtbild in pontificalibus, darunter ein ſchreitender Löwe und der Buchſtabe G. R.) OCTAVIVS. CARD. D. AQVAVIVA. ELEGA. AVE. AQVAV. Das Wapen mit dem Cardinalshut und Quaſten. *Mon. en arg.* p. 2. Scheinet ein falſcher Scudo zu ſeyn.

3147.

PAVLVS. V. P. MAX. A. II. Das Päbſtliche Wapen. R.) MORTIFERA. NON. NOCEBVNT. Der Apoſtel Paulus, wie er auf der Inſul Melite, in Gegenwart vieler Leute, die ihm an die Hand gefahrene Otter, ohne beſchädiget zu werden, ins Feuer ſchleudert. Am Ende der Umſchrift ſtehet ein kleines Wapen des Münz-Directoris. Iſt ein Teſtone. *Bonan.* Tom. II. p. 543. n. 39. *Saverio Scilla* Notizia delle Monete Pontifice, p. 70.

3148.

PAVLVS. V. P. MAX. A. III. Deſſen Bruſtbild im Pluvial von der linken Seite im bloſſen Kopfe und ziemlichen Barte. R.) MORTIFERA. NON. NOCEBVNT. Der heilige Paulus unter ſeinen Reiſegefährten auf der Inſul Melite, wie er bey einem Feuer die ihm an die Hand gefahrne Schlange von ſich ſchleudert. Zum Beſchluß der Umſchrift zur Linken iſt ein kleines Wapenſchildgen. Iſt ein Teſtone. *Bonan.* Tom. II. n. 39. *Scilla* l. c. p. 70.

3149.

PAVLVS. V. PONT. MAX. A. XIIII. Das Bruſtbild von der rechten Seite im bloſſen Haupte, mit Ober- und Unterbarte, und mit einem auf die Bruſt herabhangenden Angehänge. Unten: MDCXVIII. und ein kleines Wapen des oberſten Münzaufſehers. R.) SCIPIO. CARD:*inalis* BVRGHESIVS. LEG.*atus* AVEN:*ionenſis*. Das Wapen des Legatens zu Avignon, des Cardinals Borgheſe, eines Päbſtlichen Nepotens, welches mit dem Quaſtenhute und Creutze ausgezieret iſt. Zu Anfange der Umſchrift iſt ein laufender Fuchs, als eine Marque des Münzmeiſters. Iſt ein Scudo von Avignon.

3150.

PAVLVS. V. BVRGH. PONT. MAX. Das Bruſtbild von der rechten Seite in der Mütze, mit einem auf die Bruſt herabhangenden Creutze. Ganz unten: 1620. und F. R. R.) S. GEORGIVS. FERRARIÆ. PROTEC.*tor*. Der Ritter St. George zu Pferde mit der Lanze gegen den Drachen, und darunter zwey Wapenſchildgen. Das eine, ſo mit einem Cardinalshute bedeckt, iſt des Cardinals Jacob Serra; das andere, ſo gecrönt, iſt der Stadt Ferrara Wapen. Siehe im *I* Theil, N. 660. Iſt ein Ferrariſcher Viertheil-Scudo.

3151.

GREGOR.*ius* XV. PONT. OPT. MAX. 1621. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Haupte und Barte. Darunter ein kleines Wapen, und dabey die Chiffre FT. R.) LVD.*ouicus* CARD.*inalis* LVDOVISIVS CAMER.*arius* LEG.*atus* AVEN:*ionenſis*. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Ludoviſiſche Wapen. Iſt ein Avignoniſcher Scudo.

3152.

GREGORIVS. XV. LVDOVISIVS. P. MAX. Das Bruſtbild in der Mütze, und darunter: 1623. R.) S. GEORGIVS. FERRARIÆ: PROTECTOR. Der heil. George geharniſcht und behelmt zu Pferde, wie er die Lanze dem Drachen in den Rachen ſtöſſet. Unter dem Pferde die Buchſtaben: P. D. und die gewöhnlichen zwey kleinen Wapen. Iſt ein Ferrariſcher Scudo. *Scilla* l. c. p. 77.

3153.

VRBAN. VIII. PON. M. AN. VI. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem ziemlichen Barte in pontificalibus, mit der dreyfachen Crone auf dem Haupte, und aufgehabenen rechten Hand. Darunter: GAS. MOL. MDCXXIX. R.) BEATO ANDREA INTER SANCTOS RELATO. Der Pabſt auf dem Throne in einer Verſamlung von Cardinälen und Biſchöfen, und vor demſelben eine

Ehrenpforte; darüber der heil. Geiſt ſchwebet. Im Abſchnitt: ROMÆ. *Bonan.* T. II. p. 571.

3154.

VRBANVS. VIII. PON. MAX. A. XIIII. Deſſen linksſehendes bärtiges Bruſtbild in pontificalibus mit bloſſem Haupte. Unten: GASP. MOLO. R.) ORNATO CONST.*antini* LAVACRO ET INSTAVRATO. Die Capelle mit dem Taufſtein Conſtantini Magni. Im Abſchn. ROMÆ. *Bonan.* T. II. p. 577. Iſt ein Medaillenförmiger Scudo.

3155.

VRBANVS. VIII. PON. MAX. A. XV. Das Bruſtbild, darunter: GASP. MOLO. R.) VIVIT. DEVS. Der Erzengel Michael im Streit mit dem Drachen. Im Abſchnitt: ROMA, und dazwiſchen ein Wäplein. *Mon. en arg.* p. 3.

3156.

VRBANVS VIII. PON. MAX. A. XVII. Das Bruſtbild von der rechten Seite im bloſſen Haupt, mit einem ſtarken Bart und im Pluvial, darunter: GASP. MOLO. R.) Folgende Aufſchrift zwiſchen zwey Engelköpfen: MVNIFICENTIA. ANT.*onii* BARBERINI S. R. E. CARD. CAM. SOCIET. IESV ANN. C. PIE CELEBRATO. S.*eculari*. CIϽIϽXXXIX. V. KAL. OCT. Iſt eine Gedächtnißmünze auf das erſte Jubelfeſt der Geſellſchaft Jeſu. Köhler P. VII. p. 185.

3157.

VRBANVS. VIII. PON. MAX. A. XVIII. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im bloſſen geſchornen Kopfe, und ziemlichen Barte, im Pluvial. Es iſt daſſelbe ſo wol als die Umſchrift von einem ſchönen Lorbercranz eingeſchloſſen. Unten: G. M. R.) Die Eiſengruben und ein hoher Ofen, nebſt den darin arbeitenden Berg- und Hüttenleuten, mit der Ueberſchrift: FERRI FODINIS APERTIS. Unten im Abſchnitt: MDCXXXXI. ROMA. Um den Rand iſt eben wie auf der Bildſeite ein Lorbercranz herumgezogen.

Iſt

Iſt ein Medaillenförmiger Scudo auf die Eiſenbergwerke zu Monte Leone. *Molinet* Tab. 30. n. 31. p. 168. *Palat.* Vol. IV. p. 568. n. 35. *Bonan.* T. II. n. 32. p. 595.

3158.

VRBANVS. VIII. PONT. MAX. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Haupte und in pontificalibus, darunter 1641. und eine Biene. R.) ANTONIVS. CARD. BARBRINVS LEGAT. AVEN. Der Buchſtabe V. zwiſchen vier ins Creutz geſetzten Lilien. Iſt ein halber Scudo. *Mon. en arg.* p. 2.

3159.

VRBANVS. VIII. PON. MAX. A. XX. Deſſen Bruſtbild in der Calotte; darunter: G. M. R.) PROPVGNACVLIS ADDITIS VRBI. Die Stadt Rom von einer Seite mit ihren neuen Feſtungswerken. *Bonan.* T. II. p. 585. Iſt ein Medaillenförmiger Scudo.

3160.

VRBANVS. VIII. PON. MAX. A. XX. Das Bruſtbild im Pluvial, im bloſſen Haupte und mit Ober- und Unterbarte. Darunter: G. M. d. i. *Gaſparo Molo*, und 1643. R.) VIVIT DEVS. Ein Engel, der einen Harniſch und einen Helm auf dem Kopfe trägt, in der rechten Hand ein bloſſes Schwerd, am linken Arme aber ein mit einem glänzenden Creutze bezeichnetes Schild hält, und einen Teufel in Drachengeſtalt zu Boden leget. Hinter dem Engel iſt ein kleines Wapen zu ſehen, und im Abſchnitt ſtehet: ROMA. Iſt ein Scudo. S. im *I* Theil, n. 663.

3161.

VRBANVS. VIII. PON. MAX. Deſſen bärtiges Bruſtbild in pontificalibus mit bloſſem Haupte. Unten: A. XXI. Am Ende der Umſchrift iſt die Barberiniſche Biene. R.) FORTITER. EGIT. PRVDENTER. PATITVR. Drey Frauenzimmer, darunter das in der Mitte ſitzende mit den Oel- und Palmzweigen den Frieden, das zur Rechten mit dem Spiegel die Klugheit, und das zur Linken mit dem

Helm, Schwerd und Schild die Tapferkeit vorſtellet. Im Abſchnitt: MDCXLIV. *Bonan.* T. II. p. 568.

3162.

INNOCENTIVS. X. PONT. MAX. A. II. Das Wapen mit der Crone und Schlüſſeln. R.) IVSTITIA ET PAX OSCVLATÆ SVNT. Die Gerechtigkeit ſitzend mit dem Schwerd in der rechten, und mit der Wage in der linken Hand. Unten im Abſchnitt: ROMA, nebſt einem Wapenſchildgen. Iſt ein Teſtone vom Jahr 1645. *Scilla* l. c. p. 87.

3163.

INNOCENT. X. PONT. MAX. Das Bruſtbild mit der dreyfachen Crone auf dem Haupte. Darunter: ANNO. IX. R.) IN VERBO TVO. Chriſtus, wie er den vor ihm knienden Petrum, der die zwey Schlüſſel in der rechten Hand hat, ſegnet. Im Abſchnitt: ROMÆ. *Mon. en arg.* p. 4. Dergleichen von ANNO X.

3164.

ALEX. *ander* VII. PONT. OPT. MAX. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite in einer Calotte, mit einem Ober- und Unterbarte. Unten: G. M. und AN. VI. R.) OMNIS SAPIENTIA A DOMINO. Die innere Facciata des Archigymnaſii Romani oder Collegii Sapientiæ und deſſen Kirche, welche dieſer Pabſt Alexander VII herrlich ausgeſchmücket hat. Ganz unten die Jahrzahl: MDCLX. Iſt ein Medaillenförmiger Scudo. *Molinet* p. 187. n. 17. *Bonan.* Tom. II. p. 686. n. 31. *Palat.* l. c. p. 599. n. 23.

3165.

ALEXAN. VII. PONT. MAX. A. VII. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, mit der dreyfachen Crone in pontificalibus, mit einem Barte. Unten: G. M. R.) Der prächtige bedeckte Gang, vor welchem ein Springbrunnen, und darüber der Grundriß der Vaticaniſchen Kirche. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: FVNDAMENTA EIVS IN MONTIBVS SANCTIS. *Bonan.* T. II. p. 659.

3166.

3166.

ALEX. VII. PONT. MAX. A. IX. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, mit der dreyfachen Crone in pontificalibus. Unten: G. M. R.) Der prächtige Gang, mit denen von dem vortreflichen Baumeiſter Bernini errichteten Stufen, welcher von dem Vaticaniſchen Pallaſt nach der Peterskirche führet, mit der Ueberſchrift auf einem Bande: REGIA AB AVLA AD DOMVM DEI. *Bonan.* T. II. p. 662.

3167.

ALEX. VII. PONT. MAX. Das Päbſtliche Wapen mit der dreyfachen Crone und den zweyen Schlüſſeln. R.) NEC CITRA NEC VLTRA. Eine aus den Wolken hervorragende Hand, welche eine gleich inne ſtehende Wage hält. Ganz unten erſcheinet ein Stern. Iſt ein Teſtone, ohne Jahrzahl. *Slilla* l. c. p. 90.

3168.

CLEMENS. X. PONT. MAX. Das Päbſtliche Wapen mit der Crone und Schlüſſeln. R.) Der Vorſaal der Sanct Peterskirche mit der eröfneten Pforte, in welche die Pilgrimme eingehen. Ueber der Pforte ſtehet geſchrieben: DILIGIT. DNVS. PORTAS. SION. Ganz unten iſt das Cardinalswapen, und MDCLXXV. Iſt ein Scudo vom Jubiläo 1675. Guden n. 708. *Scilla* l. c. p. 96.

3169.

CLEMENS. X. PONT. MAX. Das Päbſtliche Wapen wie auf dem vorhergehenden. R.) CLAVSIS FORIBVS VENIET ET DABIT PACEM. Die vermauerte goldene Pforte mit dem Creutz, und an beyden Seiten Petrus und Paulus ſtehend. Unten das Wapen des damaligen Münzpräſidentens, Gios. Renato Imperiali, und darneben: MDCLXXV. Iſt ebenfalls ein am Ende des Jubiläi 1675 geſchlagener Scudo.

3170.

CLEMENS. X. PONT. MAX. Das Päbſtliche Wapen mit Crone und Schlüſſeln. R.) NE. PROIICIAS

ME. IN TEMPORE. SENECTVTIS. Der auf einem Steine ſitzende König David, die Harfe ſpielend. Unten ein Wäplein des Cardinals Coſtaguti. Iſt ein Teſtone ohne Jahrzahl.

3171.

CLEMENS X. PONT. MAX. Das Päbſtliche Wapen. R.) SATIABOR GLORIA TVA. Der kniende Pabſt betet zu dem aus den Wolken herabſehenden GOttesbilde, und hat die Crone vor ſich auf der Erde ſtehen. Im Abſchnitt: ROMA. und des Cardinals Coſtaguti Wäplein. Ein Teſtone ohne Jahrzahl.

3172.

SEDE. VACANTE. MDCLXXVI. Das Altieriſche Wapen. R.) MENTES. TVORVM. VISITA. Der heilige Geiſt über den Feuerzungen ſchwebend. Unten: ROMA und das Wäplein des Münzpräſidentens, Gioſep. Renat. Imperiali. Iſt ein Teſtone.

3173.

INNOCENTIVS XI. PONT. MAX. Des Pabſtes Wapen mit der Crone und Schlüſſeln. R.) In einem Lorbercranze die Auſſchrift in vier Zeilen: NON PRODERVNT IN DIE VLTIONIS. Iſt ein Scudo ohne Jahrzahl.

3174.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. AN. I. Das bärtige Bruſtbild in der Mütze. Darunter: EQ. LVCENTI. R.) SANCTVS. MATTHÆVS. APOSTOLVS. Der heil. Matthäus mit dem vor ihm ſchwebenden Engel, auf einem Stuhl ſitzend, und die Schreibfeder in der rechten Hand haltend. Darunter G. R. Imperiali Wäplein. *Mon. en arg.* p. 6.

3175.

INNOCEN. XI. PONT. M. A. II. Das Päbſtliche Wapen. R.) PORTÆ. INFERI. NON. PRÆVALEBVNT. Die Peterskirche, darunter: ROMÆ, und Raggi Wäplein. *Mon. en arg.* p. 6.

3176.

3176.

INNOCENTIVS XI. PONT. MAX. Das Wapen des Pabſtes. R.) In einem Cranz von Palmzweigen dieſe vier Zeilen: DEXTERA TVA DOMINE PERCVSSIT INIMICVM. *Mon. en arg.* p. 8.

3177.

INNOCEN: XI. PONT. M. A: XI. Das Päbſtliche Wapen, mit Palmzweigen gezieret. R.) In einer Cartouche die Aufſchrift in fünf Zeilen: MELIVS EST DARE QVAM ACCIPERE. 1687. Ein Teſtone.

3178.

INNOCENTIVS XI. PONT. MAX. Das Wapen mit den Schlüſſeln und der Crone. R.) In einer Cartouche die Worte in vier Zeilen: MELIVS EST DARE QVAM ACCIPERE. Iſt ein Teſtone ohne Jahrzahl.

3179.

INNOCENTIVS. XI. PON. MAX. Das Wapen, darunter: G. C. G. R.) BONONIA. DOCET. Ein Liliencreutz mit Strahlen, in deſſen obern Winkeln die Jahrzahl: 1687. in den untern aber zwey Wäplein, nemlich der Stadt Bologna und des Cardinals Ant. Pignatelli. Ganz unten: 80. *Mon. en arg.* p. 8.

3180.

SEDE. VACANTE. MDCLXXXIX. Des Cardinal-Cämmerlings Wapen, auf gewöhnliche Weiſe ausgeſchmücket. R.) ACCENDE. LVMEN. SENSIBVS. Der heilige Geiſt zwiſchen Strahlen und Flammen. Unten: ROMA. und das kleine Wapen des Monſign. d'Aſte. Iſt ein Teſtone. S. im *I* Theil, n. 689. Guden n. 716.

3181.

ALEXANDER. VIII. PONT. MAX. Das mit der Crone und Schlüſſeln geſchmückte Wapen. R.) SANCTI. BRVNONIS. Dieſer Heilige mit ausgebreiteten Händen, auf einer Wolke kniend. Sein Haupt iſt mit Sternen umgeben, und er hat eine Inful und einen Krummſtab neben

ben ſich liegen. Unten iſt das gewöhnliche kleine Wapen des Monſign. d' Aſte. Dieſer Teſtone iſt gleich nach der Erwählung dieſes Pabſtes 1690 geſchlagen, und hat des Cartheuſer-Abts, S. Brunens, Bild, weil eben an dem Wahltage ſein Feſt gefeyert worden.

3182.

ALEX. VIII. P. M. INEVNTE. AN. II. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite mit Ober- und Unterbarte, im Rochetto und der Mütze. Unten: HAMERANVS. R.) DIE. NAT.*ali* SS. (*Sanctorum*) MAGNI. EP.*iſcopi* OPITER.*gienſis* (zu Oderzo im Venetianiſchen) ET. BRVNONIS. ANACHOR.*etæ*. Dieſe zwey Heilige: der eine, nemlich S. Magnus, als ein Biſchof geſchmückt, und der andere, Bruno, als ein Mönch, mit einem Buche in der Hand. Unten ein kleines Wapen. Iſt ein Teſtone von 1691. *Scilla* l. c. p. 107.

3183.

INNOCEN.*tius* XII. PONT. M. A. II. Deſſen Bruſtbild in der Mütze, mit einem kleinen Barte. Darunter des Eiſenſchneiders Name: P. P. BORNER. R.) DELECTABITVR. IN. MVLTITVDINE. PACIS. Die Päbſtliche Kirche als eine gecrönte Weibsperſon auf einer Wolke ſitzend, mit einem Tempel in der rechten und einem Creutz in der linken Hand. Unten ein kleines Wapen des Mons. Farſetti. Iſt ein halber Scudo vom Jahr 1692. *Scilla* l. c. p. 110.

3184.

INNOCEN. XII. PONT. M. AN. II. Das Päbſtliche Wapen, mit Zweigen auf den Seiten gezieret. R.) Der Spruch: QVI MISERETVR BEATVS ERIT. in vier Zeilen auf einer Cartouche, an welcher unten das gewöhnliche Wäplein des Cardinals Farſetti zu ſehen. Auf den Seiten aber ſtehet die Jahrzahl: 1692. Iſt ein Teſtone.

3185.

INNOCEN. XII. PONT. M. AN. II. Das Wapen, wie auf dem vorhergehenden. R.) In einem mit Palm-

zwei-

zweigen beſteckten Rähmen die Worte in vier Zeilen: NON. SIT. TECVM. IN. PERDITIONEM. Unten das Wapenſchildgen des Cardinals Farſetti. Iſt ein Teſtone von 1692.

3186.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. II. Das Bruſtbild mit einem kleinen Ober- und Unterbarte, im Mäntelgen, mit aufgeſetzter Mütze. Unten: P. P. BORNER. R.) OPVS. IVSTITIÆ. PAX. Eine Frauensperſon, ſo ſich mit dem linken Arm auf ein Schwerd lehnet, und in der rechten Hand einen Oelzweig hält. Bey der krumm gebogenen Spitze des Schwerds liegt ein Horn des Ueberfluſſes. Im Abſchnitte bey des Cardinals Monſ. Farſetti Wapen ſiehet die Jahrzahl: 1692. Iſt ein halber Scudo.

3187.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. III. Das Wapen im gewöhnlichen Schmuck. R.) TEGIT ET PROTEGIT. En Adler, der ſeine Jungen unter ſeinen Flügeln beſchirmet. Unten ein kleines Wapen des Cardinals Farſetti, und zur Rechten die Jahrzahl: 1693. Iſt ein Teſtone.

3188.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. IIII. Das Päbſtliche Wapen. R.) EGENO ET PAVPERI. Die Mildthätigkeit ſchüttet ein mit Geld und Früchten gefülltes Cornu Copiæ aus. Dabey iſt unten zur Linken das Farſettiſche Wäplein, und im Abſchnitt die Jahrzahl: 1694. Ein Teſtone. *Scilla* l. c. p. 112.

3189.

INNOCEN. XII. P. M. A. V. Das mit der Päbſtlichen Crone und den Schlüſſeln prangende Pignatelliſche Wapen mit den drey Töpfen, deſſen Corpus, an ſtatt des ſonſt gewöhnlichen Schildes, hier ein mit zwey Henkeln und einem Fuß verſehenes Gefäſſe oder Urne gar angenehm vorſtellet. R.) ROGATE. QVÆ AD PACEM SVNT. Der Pabſt zwiſchen zwey Cardinälen ſitzend. Zur Linken ſeitwerts ſtehet auf einer Cathedra portatili ein Mann, und lieſet etwas aus einem offenen Buche ab. Dabey gehen zwey blaſende

ſende Trompeter. Unten die Jahrzahl: 1695. und ein kleines Wapen des Cardinals Farſetti. Ich halte dafür, daß hier die Publication einer Ablaßbulle, zur Erbittung des Friedens, vorgeſtellet ſey. Iſt ein Teſtone.

3190.

INNOCEN. XII. PONT. MAX. ANN. VI. Das bärtige Bruſtbild im Rochetto und mit aufgeſetzter Mütze. Unten: S. V. als des Eiſenſchneiders Sant Vrbano Name. R.) PACEM. LOQUETUR. GENTIBUS. Der Pabſt im Conſiſtorio unter einem Baldachin ſitzend, mit aufgehabener linken Hand. Er wird vom heil. Geiſt beſtrahlet. Unten iſt des Cardinals Farſetti Wapen, und der Name FERD.*inand* DE. S.*ant* V.*rbano*. Iſt ein Scudo von 1696. S. im *I* Theil, n. 698.

3191.

INNOCEN. XII. PON. M. AN. VI. Das Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. Darunter: S. VR.*bano*. R.) FIAT. PAX. IN. VIRTVTE. TVA. Der vor dem heiligen Geiſte, ſo in Geſtalt einer Taube in den Wolken ſchwebet, bey einem Tiſche liegende und kniend betende Pabſt, mit abgelegtem Triregno. Unten das Farſettiſche Wäplein, und: S. V. Iſt ein halber Scudo von 1696.

3192.

INNOCEN. XII. PONT. M. AN. VI. Das Wapen. R.) FIAT. PAX. IN VIRTVTE. TVA. Der vor dem heil. Geiſt kniend betende Pabſt mit abgelegter Crone. Unten das Wapenſchildgen des Cardinals Farſetti, und die Jahrzahl 1697. zu deren Seiten aber: P. B. (Borner.) Iſt ein halber Scudo.

3193.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. VII. Das Päbſtliche Wapen mit der Crone und Schlüſſeln. R.) IPSE. EST. PAX. NOSTRA. Der HErr Chriſtus, die rechte Hand ausſtreckend, und in der linken die mit einem Creutz bezeichnete Erdkugel haltend. Unten das Farſettiſche Wapenſchildgen, und S. V.*rbani* OP. 1698. Iſt ein Teſtone.

3194.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. IX. Das Bruſtbild in der Mütze. Unten: S. V. R.) PARATE. VIAM. DOMINI. Der heilige Johannes mit einem Creutz in der rechten Hand, wie er zu dem um ihn herum liegenden Volke in der Wüſten redet. Unten: 1699. und S. V. Iſt ein halber Scudo.

3195.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. IX. Das Bruſtbild mit einem kleinen Ober- und Unterbarte, im Rochetto mit der Calotte. Unten der Name: S.V. R.) ANNO. REMISSIONIS. M.DCC. Die offene heilige Pforte, inwendig mit Strahlen. Unten des Cardinals Anguiſciola Wapen, und abermals: S. V. Iſt eine Jubelmünze.

3196.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. IX. Das Päbſtliche Wapen. R.) ANNO. PROPITIATIONIS. MDCC. Die offene heilige Pforte, unter welcher eine ſtrahlende Wolke ſich niedergelaſſen. An der Schwelle iſt das kleine Wapen des Cardinals Anguiſciola, und S. V. Iſt ein Teſtone vom Jubeljahr 1700.

3197.

CLEMENS. XI. P. M. A. II. Das von einem liegenden Engel gehaltene Päbſtliche Wapen mit der Crone und den Schlüſſeln. Unten auf der linken Seite: P. B. R.) S. CRESCENTINVS. MARTYR. VRBINI. PATRONVS. Dieſer Heilige, als ein anderer St. George, zu Pferde daher ſprengend, wie er mit einer Lanze einen geflügelten Drachen durchbohret. Unten: 1702. Iſt ein Urbinotiſcher halber Scudo. Die Stadt Urbino war der Geburtsort dieſes Pabſtes. Dergleichen von 1703 mit verkehrter 7. ſiehe in *Mon. en arg.* p. 11. it. von 1704 *l. c.* p. 12.

3198.

CLEMENS. XI. PONT. M. A. III. Das Wapen. R.) IMPERAT. AVT. SERVIT. 1703. Ein Tiſch, worauf

ine

eine Summe Geldes theils in Beuteln, theils ausgeſchüttet lieget. Iſt ein Teſtone.

3199.

CLEMENS. XI. PONT. M. A. V. Das Päbſtliche Wapen. Darunter: E. H. (Ermenigis Hameranus.) R.) CIVITAS. VRBINI. Dieſe Geburtsſtadt des Pabſtes im Proſpect, und im Abſchnitt das Cardinalswäplein, und die Jahrzahl: MDCCV. Iſt ein halber Scudo.

3200.

CLEMENS. XI. P. M. AN. VI. Das Bruſtbild in der Mütze im rechtsſehenden Profil, ohne Bart. Unten: HERMEN: HAMERANVS. R.) Der H. Petrus im Schiff, deſſen Steuerruder er im Sturme regieret. Unten ein kleines Cardinalswäplein ohne Umſchrift. Iſt ein Scudo von 1706. *Scilla* l. c. p. 120.

3201.

CLEMENS. XI. PONT. MAX. A. VI. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, in der Mütze und im Pluvial. Darunter: BORNER. F. R.) Der auf einem erhöheten Stuhle ſitzende Pabſt in pontificalibus mit einem aufgeſchlagenen Buche in der linken Hand, wie er in der groſſen Marienkirche zu Rom, bey der Frequenz vieler Cardinäle, Prälaten und anderer Zuhörer, ſelbſt prediget. Dem Pabſte gegen über ſtehet ein Altar, und auf deſſen Vorderſeite: *Baſilica Liberiana*; im Abſchnitt aber, neben des Münzpräſidentens Wapen, lieſet man: Vox De Throno; ingleichen an der Thronſtufe: P. SEVO, als des Eiſenſchneiders Namen. S. im *I* Th. n. 711. *Mon. en arg.* p. 12.

3202.

CLEMENS XI. P. M. AN. VI. Des Pabſtes Portrait von der rechten Seite, im Mützgen. Unten ſtehet eines neuen Medailleurs Name: IO. HORTOLANI. F. R.) LÆTIFICAT. CIVITATEM. Die Kirche St. Hieronymi des Illyriers am Ufer der Tiber, und dabey auf dem Platze Ripelta die von dieſem Pabſte zum bequemern Ausſteigen erbaueten prächtigen Stufen. Am andern Ufer gegen über liegen

liegen zwey Flußgötter, und im Abſchnitt ſtehet bey dem Cardinalswäplein: ANNO 1705. ingleichen darunter: HO. Iſt ein halber Scudo.

3203.

CLEMENS. XI. P. M. A. VI. Das Bruſtbild von der linken Seite. Unten: E. HAMERANVS. R.) DIGNIS. VICTORIAM. Drey beyſammen ſtehende Frauensperſonen, welche meines Erachtens die Mahler- Bildhauer- und Baukunſt, ſo wie die anliegenden Galerien die academiſchen Gebäude werden vorſtellen ſollen. Ueber den Häuptern dieſer Virtuoſen ſchwebet ein Lorbercranz, und im Abſchnitte ſtehet des Münzpräſidentens Wapen. Iſt ein Teſtone von 1706. *Scilla* l. c. p. 120.

3204.

CLEMENS XI. P. M. AN. VII. Deſſen Bruſtbild, darunter: HERMENEG. HAMERANVS. R.) PLACIDO SOPORE DORMIEBAT. Ein Engel, ſo den mit Soldaten umgebenen Petrum aufwecket. Unten: E. H. und das Wäplein des Monſ. d' Aſte. Iſt ein nicht bekannt gemachter Scudo. *Scilla* l. c. p. 121.

3205.

CLEMENS XI. P. M. AN. VIII. Das Päbſtliche Wapen. R.) A. DEO. ET. PRO. DEO. Die mildthätige Liebe trägt ein Kind auf dem Arme, und hat zwey Knaben neben ſich, welche aus Füllhörnern allerhand Früchte herausſchütten. Im Abſchnitt ſtehet neben dem Cardinalswapen: E. H. Iſt ein Teſtone vom Jahr 1708.

3206.

CLEMENS. XI. PONT. M. A. X. Deſſen Bruſtbild von der linken Geſichtsſeite, mit der Calotte und Rochetto. Unten: CIV. FERRARIÆ, und das Stadtwäplein. R.) Die Aufſchrift in vier Zeilen: NON AVRVM. SED NOMEN. 1710. Darunter ein mit dem Cardinalshut bedecktes Wapen. Alles in einer zierlichen Einfaſſung. *Mon. en arg.* p. 13.

3207.

CLEMENS. XI. P. M. ANN. X. Das Päbſtliche Wapen mit der Crone und den Schlüſſeln. R.) In einer zierlichen Cartouche die Aufſchrift in drey Zeilen: NE OBLIVISCARIS PAVPERVM. Darunter ein Cardinalswäplein. Ein Teſton.

3208.

CLEMENS. XI. P. M. AN. XI. Das Bildniß deſſelben von der linken Seite. Unten: H. R.) DILEXI. DECOREM. DOMVS. TVÆ. Die Kirche la Rotunda oder das Pantheon zu Rom mit dem prächtigen Portieu. Unten ein kleines Wapen des Monſ. Altieri, und: E. H. Iſt ein halber Scudo.

3209.

CLEMENS. XI. P. M. A. XV. Das Bruſtbild von der rechten Seite, darunter: E. H. R.) Das Päbſtliche Wapen ohne Umſchrift. *Mon. en arg.* p. 13.

3210.

CLEMENS. XI. P. M. AN. XV. Das Bruſtbild von der linken Seite, darunter: HAMERANVS. S. R.) Das Wapen ohne Umſchrift. *Mon. en arg.* p. 13.

3211.

CLEMENS. XI. P. M. ANN. XV. Das Wapen. R.) In einer zierlichen Einfaſſung dieſe drey Zeilen: ÆRVGO. ANIMI. CVRA. PECVLII. MDCCXV. Darunter ein Wäplein. Iſt ein halber Scudo. *Mon. en arg.* p. 13.

3212.

CLEMENS. XI. P. MAX. AN. XVII. Das Bruſtbild von der rechten Seite, mit der dreyfachen Crone in pontificalibus. R.) IVLIVS S. R. E. CARD. PIAZZA FERR. LEG. Deſſen Wapen, darunter das Ferrariſche Wäplein und 1717. Ein halber Scudo. *Mon. en arg.* p. 13.

3213.

INNOC.*entius* XIII. P. M. ANN. II. Des Pabſtes Wapen. R.) CVM. EXVLTATIONE. Zwey Schnitter,

ter, ſo mit Einerntung des Korns beſchäftiget ſind. Unten ein kleines Wapen, und die Buchſtaben: E. H. Iſt ein halber Scudo von 1722. *Mon. en arg.* p. 14. hat auch einen von AN. I.

3214.

INNOCENT. XIII. PONT. MAX. Das Wapen, und darunter: A. B. R.) BONONIA. DOCET. Ein zierliches Creutz mit Lilien, in deſſen oberen Winkeln die Jahrzahl: 1722. in den untern aber zwey Wapenſchildgen der Stadt Bologna und des Münzdirectoris, und ganz unten: 80. *Mon. en arg.* p. 14.

3215.

SEDE. VACANTE. Das Wapenſchild des Cardinals Camerlengo Albani, darüber das Panier der Kirche, und die zwey Schlüſſel. R.) NESCIT. TARDA. MOLIMINA. Der heil. Geiſt in Strahlen und Wolken. Unten: H. Im Abſchnitt ein Wäplein und MDCCXXIV. *Mon. en arg.* p. 14.

3216.

SEDE. VACANTE. MDCCXXIV. Das Wapen eben ſo wie vorher. R.) MENTES. TVORVM. VISITA. Der heil. Geiſt in Strahlen und Feuerflämmlein. Unten ein Wäplein, zwiſchen E. H. Ein halber Scudo. *Mon. en arg.* p. 14.

3217.

CLEMENS. XII. PONT. M. A. IV. Das Päbſtliche Wapen. R.) In einer zierlichen Einfaſſung dieſe vier Zeilen: FRVSTRA VIGILAT QVI CVSTODIT. Darunter ein Wäplein. Ein halber Scudo. Iſt von zweyerley Stempel, und auch vom folgenden Jahre: AN. V. *Mon. en arg.* p. 14.

3218.

CLEMENS. XII. P. M. ANN. IIII. Das Wapen mit der Crone und Schlüſſeln. R.) In einer Cartouche die Worte in drey Zeilen: NE. FORTE OFFENDICVLVM FI-

AT. und die Jahrzahl: MDCCXXXIII. Unten das gewöhnliche Wäplein. Iſt ein Teſtone.

3219.

CLEMENS. XII. PONT. M. A. V. Das Wapen. R.) Die Worte in drey Zeilen: QVERITE VT ABVNDETIS. und die Jahrzahl: MDCCXXXIV. in einem zierlichen Rahmen, daran unten ein kleines Wapen. Iſt ein Teſtone.

3220.

CLEMENS. XII. PONT. M. AN. V. Das Wapen des Pabſtes. R.) In einer Cartouche die Worte in zwey Zeilen: URBE NOBILITATA. und die Jahrzahl: MDCCXXXV. Unten ein kleines Wapen. Iſt ein Teſtone von zweyerley Stempel.

3221.

CLEM. XII. P. M. AN. VI. Das Päbſtliche Wapen. R.) In einem Cranz von Palmzweigen dieſe drey Zeilen: URBE NOBILITATA MDCCXXXV. Unten ein Cardinalswäplen. Ein Teſtone.

3222.

Das Päbſtliche Wapen mit dem Triregno und den Schlüſſeln, ohne Umſchrift. Oben ſtehet die Jahrzahl vertheilet: 1736 und unten: H. R.) COMMODITAS. VIARVM. REDVX. Eine liegende Frauensperſon, welche in der linken Hand ein Rad hält. Unten: MDCCXXXVI. O. H. und das gewöhnliche Wäplein. Iſt ein Teſtone.

3223.

CLEMENS XII. P: M: A: VII. Das Bruſtbild in der Calotte und Rochetto, ohne Bart. R.) DECVS PATRIÆ. Eine Kirche. Im Abſchnitt ein Wäplein zwiſchen MDCCXXXVI und O. H. Ein halber Scudo von zweyerley Stempel, auf deren einem die Buchſtaben O. H. auf beyden Seiten der Kirche vertheilt ſtehen. *Mon. en arg.* p. 14. 15.

3224.

3224.

SEDE. VACANTE. MDCCXL. Des Cardinals Albani Wapen, mit dem aufgeſtellten Schirm und den zwey Schlüſſeln. R.) EMITTE. CŒLITVS. LVCIS. TVÆ. RADIVM. Der heilige Geiſt in Strahlen und Wolken. *Mon. en arg.* p. 15.

3225.

BENEDICTVS. XIV. P. M. ET. ARCH. BON. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, in der Calotte und Rochetto. R.) Folgende Aufſchrift in ſechs Zeilen: PASTORI ET PRINCIPI. SENATUS BONONIENSIS MDCCXLI. Oben und unten ein zierlicher Zug. Ein halber Scudo. *Mon. en arg.* p. 15.

3226.

BENEDIC. XIV. PONT. MAX. Das Bruſtbild. R.) CVRABANTVR OMNES. Der heilige Petrus mit aufgehabener rechten Hand, in der linken das Buch und die Schlüſſel haltend. Im Abſchnitt: MDCCXLII. und ein Wäplein. Ein halber Scudo.

3227.

BENEDIC. XIV. P. M. A. III. Das Bruſtbild von der rechten Seite. R.) CVRABANTVR. OMNES. Der heil. Petrus wie auf dem vorhergehenden, nur daß er hier vor einer Kirchen ſtehet. Im Abſchnitt das Wäplein und MDCCXLII. Ein halber Scudo von zweyerley Stempel. *Mon. en arg.* p. 15.

3228.

BENED. XIV. PONT. MAX. AN. XIV. Das Bruſtbild von der rechten Seite, mit der Mütze auf dem Haupt. Unten: O. HAMERANI. R.) Die Römiſche Kirche unter dem Bilde einer über die Wolken erhabenen Frauensperſon mit glänzendem Haupte, in der rechten Hand zwey Schlüſſel, und in der linken einen kleinen Tempel haltend, mit

mit der Ueberſchrift: MDCCLIII. Unter dem Tempel ein Cardinalswäplein. *Mon. en arg.* p. 15.

3229.

Dergleichen, im 14ten Jahre der Päbſtlichen Regierung, die ſich im Auguſt 1740. angefangen, geſchlagen, darauf im Revers die Jahrzahl: MDCCLIV. zur Ueberſchrift erſcheinet. Folglich iſt der vorhergehende Scudo vom Auguſt bis December 1753. dieſer aber vom Januario bis Auguſt 1754. gepräget, auf welchem auch ein anderes Cardinalswäplein vorkommt.

3230.

SEDE VACANTE MDCCLVIII. Das Wapen des Cardinals Colonna. R.) VBI VVLT SPIRAT. Der über den Wolken ſchwebende und mit Strahlen umgebene heilige Geiſt. Darunter: SCVDO. Ganz unten ein Cardinalswäplein. Dergleichen halber Scudo iſt mit MEZ. SCV. auf dem Revers bezeichnet.

3231.

CLEMENS XIII. PONT. MAX. AN. I. Das Wapen. R.) SVPRA FIRMAM PETRAM. 1759. Die Römiſche Kirche mit den Schlüſſeln und dem Tempel. Darunter ein Cardinalswäplein. Hievon ſind ganze und halbe Scudo vorhanden.

II.

Erzbiſchöfliche.

1) Bremen.

3232.

GEORG.*ius* ARC.*hiepiſcopus* BRE.*menſis* C. (d. i. Epiſcopus) MIN.*denſis* A.C VER.*denſis*, D.*ux* BRV.*nſuic.* E.*t* LV.*neburgenſis.* Das Bruſtbild in einer Pelzſchaube mit einem Biret auf dem Kopf, mit vorgekehr-

gekehrter rechten Seite, und einer doppelten Kette auf der Bruſt. R.) MONETA. NOVA. BREMENSIS: 1562: Das behelmte Braunſchweigiſche Wapen mit einem Mittelſchilde wegen Bremen, Minden und Verden. Dieſer Thaler iſt von dem im *I* Theil, n. 724. beſchriebenen, unter andern in der Stellung des Bruſtbildes unterſchieden, welches dort von der linken Seite erſcheinet. Es findet ſich auch auf dem gegenwärtigen ein Verſehen des Stempelſchneiders, welcher in der Umſchrift des Averſes zwiſchen BRE. und MIN. ein C geſetzt, und alſo den mittelſten Strich in dem Buchſtaben C (an ſtatt E) zu ſchneiden vergeſſen, welcher auf dem obgedachten n. 724. gar deutlich zu erkennen iſt. Berg fol. 23. b. Pariis p. 251.

3233.

IOHAN. FRIDERICH: ARCHI.*epiſcopus* P.*oſtulatus* BR:*emenſis*. Das Holſteiniſche Wapen mit drey Helmen, und in den mittelſten Feldern die Bremiſchen Schlüſſel und das Lübeckiſche Creutz. R.) MONETA. NOVA. BREMER. MARCK. 1611. In einem ovalen Rahmen die geſchrenkten Schlüſſel, und dabey auf den Seiten der Werth: 32. GRO.*ot*.

3234.

IOHAN: FRID. D. G. ARCHI. ET. EPIS. BREM: ET: LUB.*ecenſis*. Das Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen krauſen Haaren, mit einem kleinen Spitzbarte, in einem geblümten Wammes, mit der Feldbinde und im Spitzenkragen. R.) HER:*es* NOR:*wegiæ*, DUX: SLES: E: HOL: 1622. Das dreymal behelmte Wapen mit darhinter geſtecktem Schwerd und Biſchofsſtabe.

3235.

IOHAN. FRIEDRICH D. G. ARCH. E. EP. BRE. E. LV. Geharniſchtes Bruſtbild wie auf dem im *I* Theil, n. 726. R.) HERRES (an ſtatt Heres) NORW. DVX SLE. E. HOL. Das behelmte Wapen, ohne Jahrzahl. Sander, I Th. p. 29.

2) Magdeburg.

3236.

Des Cardinals Albrechts Bruſtbild von der rechten Seite, mit der Cardinalsmütze auf dem Kopf in kurzen Haaren, und mit dem Rochetto bekleidet. Die Umſchrift: DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ANN.*o* ÆTAT.*is* XXXVII. R.) ALBERT.*us* CARD.*inalis* MOG.*untinus* ARCHIEP.*iſcopus* MAGD.*eburgenſis* HALB.*erſtadenſis* ADM.*iniſtrator*, MARCH.*io* BRAND.*enburgenſis* ZC. M.D XXVI. Das mit dem Cardinalshute, dem Schwerd, Creutz und Hirtenſtab ausgeſchmückte Brandenburgiſche Wapen, in deſſen Mitte drey Schildgen, nemlich das Magdeburgiſche, das Mayntziſche und das Halberſtädtiſche. Iſt ein doppelter Schauthaler.

3237.

DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. (das R. iſt ins O geſetzt) QVEM. TIMEBO. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in der Mütze und Mäntelgen, mit einem Cranze rings umgeben. Unten: 1526. R.) ALBER. CARDI. ARCHIE. MAGDB. Das mit dem Cardinalshute, Creutz, Schwerd und Krummſtab ausgeſchmückte Wapen. Arend pag. 110.

3238.

DOMINVS. MICHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. Das Bruſtbild des Cardinals Albrechts, wie auf dem vorhergehenden, doch iſt der herumgezogene Blumencranz weggelaſſen. Unten: 1527. R.) ALBERT. CARDINAL. ARCHIE. MAGDB. Das gewöhnlich ausgeſchmückte Wapen.

3239.

DOMIN9. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEB: 1536. Das Bruſtbild mit einem gröſſeren Kopf, als auf vorhergehenden. R.) ALBERT. CARDI. ARCHIE. MAGD. Das Wapen mit den Inſignien und drey Mittelſchildgen. Stürmer a. p. 9. Arend p. 110. Pariis p. 218.

3240.

3240.

DOMINO. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIM: 1538. Das Bruſtbild mit einem kleinern Kopf und mehrerer Bruſt, in einem verbrämten Kleide. R.) ALBERT. CARDI. ARCHIE. MAGD. Das gewöhnlich geſchmückte Wapen. Leuckfeld *antiqu. num.* p. 191. Siehe im *I* Th. n. 732.

3241.

SIGISM.*undus* D. G. ARCHIEPISCO. MAGDEBVR. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite im Harniſch, mit umgehangener Feldbinde und mit einem befederten Bonnet auf dem Haupte, in kurz verſchnittenen Haaren. R.) PRIMVS. (an ſtatt Primas) IN. GERMA.*nia* MAR.*chio* BRA.*ndenburgenſis*. Das Wapen mit drey Helmen, mit dem Magdeburgiſchen und Halberſtädtiſchen Mittelſchilde. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl. Siehe im *I* Theil, n. 733. Hr. von Dreyhaupt Saalcreis, Tom. II. Tab. XXII. n. 45.

3242.

IOACHIM.*us* FRIDERI.*cus* D. G. ADMINIST. MAGDEBV. Geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, im bloſſen Haupte, in kurz gekräuſelten Haaren und Barte, mit der linken Hand das angegürtete Schwerd haltend. Auf den Seiten: 1580. und über dem Haupte der Reichsapfel. R.) MARCH. BRAN. DVX PRVSSI. Das dreymal behelmte Wapen, und zwiſchen den Helmen: D S. Siehe im *I* Th. n. 735.

3243.

IOACHIM. FRIDERI. D: G. ADMINIST. MAGD. Das Bildniß bis an die Schooß, im Harniſch, mit vorwerts gekehrtem Geſichte, im bloſſen Haupte, Ober- und Unterbarte, mit umgehangener Feldbinde, in der linken Hand einen Streithammer, und in der rechten den Degen haltend. Neben dem Kopf ſtehet die getheilte Jahrzahl: 1585. R.) MARC. BRAN. DVX. PRVSSI. *&c.* Das Wapen mit drey Helmen, und bey dieſen: D S. Hr. v. Dreyhaupt *l. c.* Tab. XXII. n. 44.

3244.

IOACHIM. FRIDERI. D. G. ADMINIST. MAG. Das geharniſchte Bildniß mit vorwärts gekehrtem Geſichte und umgehangener Feldbinde, in einem gekräuſelten Kragen, in der linken Hand einen Puſikan und in der rechten das niederwerts gekehrte Schwerd haltend. R.) MARC. BRAN. DVX. PRVSSI. Das Wapen mit drey Helmen, dabey die Buchſtaben: B. M. und auf den Seiten: 92. S. im *I* Theil, n. 736. Arend p. 112.

3245.

CHRISTI:*anus* WILH:*elmus* D: G: P.*oſtulatus* ARCHIEP. IAGD: (an ſtatt MAGD.) P.*rimas* G.*ermaniæ*, M.*archio* B.*randenburgicus*. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit aufſtehendem Kragen und der Feldbinde. R.) PRO. LEGE. ET. GRFGE (an ſtatt GREGE.) Das Wapen mit drey Helmen. Oben: 1612. Unten auf den Seiten: G. M. Dieſen Thaler könte man mit Recht wegen ſeiner Fehler unter die ominöſen rechnen.

3246.

CRIS. WILH. D. G. P.*oſtulatus* ADM.*iniſtrator* MAG. D.*ux* PR.*uſſiæ*. Das geharniſchte Bildniß bis an die Knie in kurzen krauſen Haaren, mit einem Spitzenüberſchlage, im kleinen Ober- und Unterbarte, mit in die Seiten geſtützten Armen, in der linken Hand die Handſchuh haltend, mit umgehangener Feldbinde, und angegürtetem Degen. Ein kleiner Mohrenkopf unter dem rechten Arme, und die Buchſtaben unten auf den Seiten: I. H. gehören dem Münzmeiſter an. R.) PRO. LEGE. ET. GREGE. Das dreymal behelmte weitläuftige Wapen, und darüber zwiſchen den Helmen die Jahrzahl: 1613. Unten an der linken Seite ſtehet abermals das Mohrenköpfgen.

3247.

CRISTI. WILH. D: G. AR. EP. MAGD: P.*rimas* G.*ermaniæ* MAR. BRAND: D: P. Das geharniſchte Bildniß bis an die Knie, mit beyden untergeſtemmten Armen,

men, mit einem mit Spitzen beſetzten Kragen, umgelegter Feldbinde und dem Degen an der Seite. Ueber dem Kopf ſtehet: 1614. R.) S.*anctus* MAVR.*itius* TIEB. (d. i. Thebanorum) DVX. MART.*yr* (*anno*) 280. P.*atronus* E.*cclesiæ* MAGD.*eburgenſis*. Das ſtehende Bildniß des heiligen Moritzens, als Stiftspatrons, ganz geharniſcht bis auf den Kopf, welcher unbedeckt und ohne den Heiligen-Schein abgebildet iſt. Er hält in der rechten Hand eine Fahne, in welcher das Magdeburgiſche Stiftswapen, und in der linken ein Schild, darin der zweyköpfigte Reichsadler erſcheinet. Zur Rechten ſtehet von ferne die Domkirche zu Magdeburg; unten aber der Mohrenkopf, und zur Linken der Name des Münzmeiſters H. Iſt ein ſehr rarer Doppelthaler, den ich noch in keinem Münzbuche angemerkt gefunden.

3248.

CHRIST. WILH. AR. EP. MAGDE. MAR. BRAND. D. PRVS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte mit einem ſteifen aufſtehenden Halskragen und umgehangener Feldbinde. R.) PRO LEGE ET GREGE. Dieſes iſt die innere Umſchrift um die in der Mitte über einander ſtehenden drey kleinen Wapenſchilder von Magdeburg, Brandenburg und Zollern. Auſſer dieſen ſind am Rande vierzehn Wapenſchildgen herumgelegt. Ohne Jahrzahl. Leuckfeld *l. c.* p. 193. Hr. v. Dreyhaupt *l. c.* Tab. XXI. n. 41.

3249.

CRIS. WILH. D: G. P. ADM. MAG. D. P. Das Bildniß bis an die Knie, im Harniſch mit dem Degen an der Seite, in der linken Hand die Handſchuh haltend. R.) In dem gewöhnlichen Wapencreiſe von vierzehn Schildern in der Mitte das Stiftswapen mit drey Helmen, zwiſchen den Wapen von Brandenburg und Zollern, mit der Umſchrift: PRO LEGE ET GREGE. Iſt von ſchlechtem Gehalt, wie andere in der Kipperzeit geſchlagene kleinere Münzen dieſes Herrn. Iſt eine Klippe, ohne Jahrzahl.

3250.

CRIS: WIL. D: G: P. AD: M: COA: HAL: MAR: BR: DVX PRV. 1624. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem runden Halskragen und der Feldbinde. R.) Das behelmte Magdeburgiſche Wapen mit dem Wahlſpruch: PRO LEGE ET GREGE. und zuſammen mit ſechzehn Wapenſchildgen umgeben. Auf den Seiten: A. K. Iſt von dem im *I* Theil, n. 740. beſchriebenen unter andern in der Stellung der Jahrzahl unterſchieden.

3251.

CHRIS: WILH: D: G. POST: AD: MAG: E: HALB: M: B: D. P. 24. Das geharniſchte Bruſtbild mit dem runden Halskragen und der Feldbinde. R.) In der Mitte der herumgeſtellten ſechzehn Wapenſchildgen die zwey Wapen von Magdeburg und Halberſtadt, mit aufgeſetzten drey Helmen und der Umſchrift: PRO. LEGE. ET. GREGE. Auf den Seiten: A. K.

3252.

CHRIS. WILH. D. GR. POSTVL. ADMI. ARCH. MAGD: Das Bruſtbild mit umgeſchlagener Feldbinde und rundem Halskragen. R.) E.*t* EPISC.*opus* HALBER. MAR. BRAND. DVX. PRVSS. 1625. Das völlige Wapen mit drey Mittelſchildgen, nemlich dem Magdeburgiſchen, Halberſtädtiſchen und Zolleriſchen. Auf den Seiten: A. K. S. im *I* Theil, n. 741. Leuckfeld *l. c.* p. 194. Sander I Theil, n. 9. p. 17. Herr v. Dreyhaupt *l. c.* Tab. XXII. n. 47.

3253.

MONE. ARCHIEPISCOPATVS. MAGDEBVRG. Das behelmte Magdeburgiſche Stiftswapen, dabey unten: PS. und die Jahrzahl: 1638. R.) SANCTVS. MAVRITIVS. Dieſer geharniſchte Heilige neben der Domkirche ſtehend, mit der Fahne in der rechten Hand, auf deren Tuche das Stiftswapen zu ſehen, und mit dem Adlerſchilde in der linken Hand. Leuckfeld *l. c.* p. 198. Hr. v. Dreyhaupt Tab. XXII. n. 48. Iſt ein Domcapitulsthaler.

3254.

MONE. ARCHIEPISCOPATVS. MAGDEBVRG. Das behelmte Wapen, und dabey unten: PS. 1638. R.) SANCTVS. MAVRITIVS. Dieſer Heilige mit der Fahne ohne das Stiftswapen, und mit dem Adlerſchilde. Auch iſt die Domkirche, die auf dem vorigen erſcheinet, hier weggelaſſen. Iſt auch ein Domcapitulsthaler.

3255.

SANCTVS. MAVRITIVS. Dieſer Heilige als Stiftspatron, mit der Fahne in der rechten Hand, darin das Stiftswapen, und mit dem Adlerſchilde zur Linken. Zur Rechten iſt ein Theil der Stadt Halle mit ihren Hauptthürmen im Proſpect. R.) Folgende Aufſchrift in eilf Zeilen: ANNO MD.CXXXIIX DIE XVIII. OCTOB INTHRONISATIO POSTUL: ARCHIEP. MAGDEB: PRIM. GER. DNI AUGUSTI DUC. SAX. IUL. CLI. AC MONT. FIEBAT. MOR: SOLENNI. HALÆ SAXONUM. Iſt ein Halliſcher Inthroniſationsthaler vom Adminiſtratore Auguſto.

3256.

SANCTVS. MAVRITIVS. Dieſer Heilige mit der Fahne und dem Adlerſchilde. Zur Rechten der Proſpect von Halle. R.) Die Aufſchrift in eilf Zeilen: ANNO MDCXXXIIX DIE XVIII OCTOBR. INTHRONISATIO. POSTULAT. ARCHIEP. MAGDEB. PRIM. GERM. DNI AUGUSTI DUC. SAX. IUL. CLIV. AC MONT. FIEBAT. MORE SOLENNI HALÆ SAXONUM. Zu Ende derſelben befindet ſich des Münzmeiſters Zeichen und Name: P. S. ſo auf dem vorhergehenden nicht ſtehet. Iſt auch ein Halliſcher Inthroniſationsthaler. *Mon. en arg.* p. 235. Herr v. Dreyhaupt *l. c.* Tab. XXII. n. 49.

3257.

AUGUSTUS. D. G. POST:*ulatus* ADMI:*niſtrator* ARCHI=EP.*iſcopatus* MAGDEB.*urgenſis*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit völligem Geſichte in einer Perucke, in einem kurzen Barte, mit einer Spitzen-Halskrauſe und umge-

umgehangener Feldbinde. R.) DUX. SAX: I: CL: ET. M. 1669. Das vollſtändige Sächſiſche Wapen mit neun Helmen, und mit dem Magdeburgiſchen Wapen zum Mittelſchilde. Auf den Seiten: HH. F. (*Frieſe.*) Der Titul PRIMAS GERMANIÆ, welcher auf den Thalern von 1640 und 41 im *I* Theil, n. 743 vorkommt, iſt hier und auf folgenden Münzen, vermuthlich auf Salzburgiſche Inſtanz, weggelaſſen. Tenzel *l. c.* p. 538. *Mon. en arg.* p. 235.

3258.

AUGUSTUS. D. G. POST. ADMI: ARCHI-EP: MAGDEB. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit einer geknüpften ſpitzenen Halskrauſe. Ueber dem Haupte ein Reichsapfel. R.) DUX. SAX. I. C. E. M. 1669. Das neunfach behelmte Wapen, dabey auf den Seiten: HH. F. Herr v. Dreyhaupt *l. c.* Tab. XXII. n. 53.

3259.

D. G. AUGUSTUS. P. ADMI. ARCHI. EP. MAGDEB. D. S. I. C. E. M. Das Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit einem kleinen Barte, mit umgeſchlagenem Gewand. R.) MNEMOSYNON CONCORDIÆ CONCORDIS. 22. *Jun.* 1675. Die vom göttlichen Glanze beſtrahlte Evangeliſche Religion, ſtehet als eine Frauensperſon auf einem Poſtement, und hält in der rechten Hand einen Granatapfel, in der linken aber einen Lorberzweig, und zugleich unter ſelbigem Arme das Concordienbuch, ſo mit F. C. (*Formula Concordiæ*) bezeichnet iſt. Das Poſtement hat folgende Aufſchrift: ΕΣΤΗΚΑ. ACT.*orum* 26. 22. Tenzel *l. c.* p. 547. Junker V. L. p. 426. Hr. v. Dreyhaupt *l. c.* Tab. XXII. n. 56. p. 431. Iſt ein Medaillenförmiger Thaler auf das erſte Jubelfeſt wegen Verfaſſung des Evangeliſchen Concordienbuches. Man ſehe D. Johann Olearii Diſp. *Conſtans concordia concors*, und D. Joh. Andr. Olearii Jubelpredigt deswegen, Halle, 1675.

3260.

3260.

D. G. AUGUSTUS. P. ADMI. ARCHI-EP. MAGD. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke, mit der Spitzen-Halskrauſe. R.) DUX. SAX. I. CL. ET. M. 1677. Das behelmte vollſtändige Wapen. Darneben: HH. F. (*Frieſe*) und ganz unten: S. M. Hr. v. Dreyhaupt, *l. c.* Tab. XXII. n. 55.

3261.

AUGUSTUS. D. G. P. A. A- M. D. S. I. C. E. M. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer vorne geknüpften Halskrauſe und umgehangener Feldbinde. Der Revers iſt eben ſo wie der Avers: denn dieſer Doppelthaler iſt von zweyen gleichen Averſen künſtlich zuſammen geſetzet, und ich würde ihn nicht angeführet haben, wenn man einen ordentlichen Thaler von Auguſto mit dieſem Avers aufweiſen könte; er iſt von allen andern, die bekannt ſind, merklich unterſchieden.

3262.

AVGVST9. P. A. A M. D. S. I. C. E. M. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in einer Perucke. R.) SILENDO. ET. SPERANDO. Ein ſchwimmender Schwan. An dem ſprudelnden Waſſer iſt der Werth dieſer Münze durch ⅔ ausgedrückt; wie denn auch die am Ende der Umſchrift befindlichen drey Sterne, wie auf damaligen Harzguldinern, die Anzeige geben, daß dis Stück nach dem Zinniſchen Fuſſe ausgemünzet ſey. Dergleichen Sorten hieß man Sterngeld. Iſt ein Gulden ohne Jahrzahl. Tenzel *l. c.* p. 546. Hr. v. Dreyhaupt *l. c.* Tab. XXIII. n. 57. Man hat auch eine faſt auf gleichen Schlag geprägte groſſe Medaille. Tenzel *l. c.* p. 544.

3) Salzburg.

3263.

MATHEVS. EPS. ALBAN.*opolenſis* CAR.*dinalis* ARCHIEPS. SALZBVRG. Sein Bruſtbild von der

linken

linken Seite mit aufgeſetztem Biretto. Unten ſtehet: M.D.XXXVIII. Auch ſind auf den Seiten in die Umſchrift zwey Wapenſchildgen eingeſchaltet, das Salzburgiſche und Langiſche. R.) ORA. PRO. NOBIS. DEVM. SANCTA. VIRGO. RADIANA. Dieſe heilige Jungfrau Radiana, wie ſie von zwey Wölfen angegriffen wird. Bey ihren Füſſen lieget das umgeſchüttete Waſſerfäßlein, die Bürſte und der Kamm. Im Proſpect ſiehet man das Bergſchloß Wellenburg. Iſt ein rarer Doppelthaler. Siehe auch im *I* Theil, n. 745. Köhler P. V. p. 167.

3264.

MATHEVS. EPS. CARD. ARCHIEPS. SALZBVR. Das Bruſtbild mit den in die Umſchrift eingeſchalteten zwey Wapenſchildgen und der Jahrzahl unten: MDXXXIX. R.) MONETA. NOVA. CARD. ARCHIEPI. SALZBVRGEN. Das Wapen mit dem Cardinalshut und oben hervorragenden Creutz und Hirtenſtab. Köhler P. IV. præf. b.

3265.

MIGHAEL. (Michael) D. G. ARCHIEPS. SALZ. AIO. (für Apo. d. i. Apoſtolicæ) SED.*is* (das D iſt verkehrt; ſcil. Legatus) Zwey Wapenſchilder, und darüber die Inful, der Creutz- und Hirtenſtab. Unten: 1555. R.) FERDI. D: G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC. REX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß, mit der Crone auf dem Haupt, den Scepter in der rechten, und das Degengefäſſe mit der linken Hand haltend. Iſt ſehr rar.

3266.

IOAN.*nes* IAC.*obus* D. G. ARCHIEPS. SALZ. APO. SE. LEG. Ein vierfeldiges Wapen mit dem Erzbiſchöflichen Quaſtenhut, Creutz und Hirtenſtab. Auf den Seiten die Jahrzahl: 65. R.) S. RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EPI.*ſcopi* SALZBVRGN. Dieſe zwey Heilige, Rupertus und Virgilius, im biſchöflichen Schmuck neben einander ſitzend. Erſterer hält die ſo genannte Salz-

ſcheibe

ſcheibe auf dem Schooß, und der andere hat das Model der Domkirche neben ſich ſtehen.

3267.

IOAN: IAC: D: G: ARCHIEPS. SALZ: (mit verkehrtem z) A: S: LE: Das vierfeldige Wapen mit dem Erzbiſchöflichen Zierath. Darneben: 1572. R.) SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SAL. Dieſer heilige Biſchof in pontificalibus, auf einem Throne, der von zwey Löwen gehalten wird, ſitzend. Ein Doppelthaler. *Mon. en arg.* p. 26.

3268.

IOA: IAC: D: G: AR: EPS: SALZ: AP: SE: L: 1578. LX
Der heil. Rudbertus mit dem vor ihm ſtehenden Wapen, darneben: S. R. R.) RVEDOL: II: IMP: AVGVS: P: F: DECRETO. Der gecrönte Reichsadler mit 60. auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 26.

3269.

IOAN. IAC. D. G. AR. EPS. SALZ. A. S. L. Drey Wapenſchilde, darüber die Inful mit dazwiſchen creutzweiſe geſtecktem Creutz und Stabe. R.) S. RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EP. Dieſe zwey Heilige auf gewöhnliche Weiſe abgebildet. Iſt eine halbe Thalerklippe, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 26.

3270.

IOA: IAC: D: G: AR: EPS: SALZ: AP: SE. L. 1582. Der heil. Rupertus, vor ihm das Wapen, und auf den Seiten ſein Name: S. R. (Sanctus Rudbertus.) R.) RVDOL: II: IMPE: AVGVS: P: F: DECRETO: Der gecrönte Kayſerl. Adler mit dem Reichsapfel, und darin die Zahl: 60.

3271.

GEORGIVS. D: G: AREPS. SALZ: A: S: L: Das mit dem Quaſtenhut, Creutz und Hirtenſtabe geſchmückte Wapen. Darneben die Jahrzahl: 86. (1586.) R.) S. RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EP. Beyde neben einander

der ſitzende Heilige mit ihren gewöhnlichen Attributis. Iſt eine Klippe von groſſer Rarität, weil dieſer Herr nur vier Monate regieret hat.

3272.

GEORGIVS. D: G: ARCHIEPS. SALZ. APO: SE: LEG. Das mit dem Quaſtenhut, Creutz und Stab geſchmückte Wapen, darneben: 86. (1586.) R.) S. RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EPI. SALZBVRGN. Dieſe zwey Heilige. Ein rarer Thaler. *Mon. en arg.* p. 26.

3273.

WOLF.*gangus* TEOD:*ericus* D: G: AR: EPS. SAL: AP: SE: LE. Das Stifts- und Stammwapen in zwey Schildern, mit darhinter geſteckten zwey Stäben, und darüber geſetztem Quaſtenhut. R.) SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALZBVRG. Der ſitzende Stiftspatron im biſchöflichen Schmuck mit der Salzſcheibe auf dem Schooß. Berg f. 20. Dieſer Thaler ohne Jahrzahl, iſt zwiſchen 1587 bis 1612. geſchlagen.

3274.

SANCTVS: RVDBERTVS: EPS: SALZBVRG. Dieſer heilige Biſchof ſitzend mit ſeinem gewöhnlichen Salzkörbgen in der rechten, und dem Biſchofsſtab in der linken Hand, mit dem vor ihm ſtehenden Wapen. R.) IMMOTA RESISTIT. M:D:XCIII. Ein von den Winden und Wetter, wie auch von den Wellen beſtürmter veſter Thurm im Meere. *H. R.* 1707. p. 241.

3275.

SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISBV: Dieſer Heilige, wie gewöhnlich, mit dem vor ſich habenden Wapen, welches in Anſehung des Stammwapens vollſtändiger erſcheinet, als das vorige. R.) IMMOTA. RESISTIT. M.D:XCIII. Ein von Wind, Wetter und Wellen beſtürmter Thurm im Meere. Iſt eine Thalerklippe.

3276.

3276.

SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISBV: Dieſer ſitzende Stiftspatron mit vor ihm ſtehendem Erzbiſchöflichen Wapen. R.) IN. DOMINO. SPERANS. NON. INFIRMABOR. Ein im Meere ſtehendes von Hagel, Winden und Wellen beſtürmtes Caſtell. Eine halbe Thalerklippe, ſo vermuthlich A. 1594 geſchlagen iſt. Köhler P. IV. præf. §. 7. n. 3. Schlegel *Bibl. num.* p. 62.

3277.

MARCVS. SITTICVS. D: G: AREPS. SAL. A. S. L. Das Wapen mit dem Erzbiſchöflichen Hut und hervorragenden Creutzſtabe. R.) SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALIS. 1615. Dieſer Heilige in gewöhnlicher Abbildung. Eine Klippe.

3278.

MARCVS. SITTICVS. D: G: AREPS. SAL: AP. SE. L: Das gewöhnlicher maaſſen ausgezierte Wapen. R.) SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG: 1619. Der ſitzende Stiftspatron. Dieſer Thaler iſt von des Erzbiſchofs letztem Regierungsjahre, welches in Köhlers M. B. P. IV. præf. irrig auf A. 1617. angegeben wird.

3279.

MAXIMIL:*ianus* GANDOLPH9. D: G: ARCHIEPS: SALISBVRG: SED: AP: LEG. Das mit dem Hut bedeckte Wapen in einem ovalen Schilde. Darneben unten: 1668. R.) SS. RVDBERTVS. ET. VIRGILIVS. PATRONI. SALISBVRGENSES. Beyde Heilige neben einander ſitzend im Biſchöflichen Ornat, mit den Biſchofsſtäben in den Händen. Erſterer hat ſein Körbgen im rechten Arm, und vor dem zweyten ſtehet die Domkirche. Iſt ein ſeltener halber Thaler.

3280.

A MAX: GAND: EX COM:*it.* DE K*h*VENBVRG, ARCHIEP. & PR: SAL: SED: AP: LE: GER:*maniæ* PRIM:*ate*, ferner im andern Schriftcreiſe mit kleinerer Schrift:

FVNDATI ARCHIEP*iſcopa*TVS SALISB.*urgenſis* VNDECIMO SÆCVLO. Das Wort DEO in einem ſtrahlenden Dreyeck, mit der Umſchrift: FVNDATORI AVCTORI CONSERVATORI, und Unterſchrift: PRO GRATIA GRATIÆ. Weiter unten ſtehet das Erzbiſchöfliche auf gewöhnliche Weiſe geſchmückte Wapen, und neben demſelben: 1682. R.) Die unter dem ſtrahlenden Himmel aufgeſtelleten Bildniſſe der fünf Heiligen, deren Reliquien damals in die neue Domkirche gebracht worden, und welche in der Unterſchrift im Abſchnitt folgendergeſtalt namhaft gemacht werden, nemlich: SS. MARTINꝰ. EP. VINCENTIꝰ. M.*artyr*, HERMES. M.*artyr*, CHRISANTHꝰ ET DARIA MM: (*Martyres*) TRANSLATI. Iſt ein halber Thaler auf das Salzburgiſche Jubelfeſt. *I* Theil, n. 765.

3281.

FRANC:*iſcus* ANTO:*nius* D: G: ARCHIE: ET PRPS: SALISB: S: SED: AP: LEG. Das mit dem Quaſtenhut, Fürſtenhut, Creutz, Stab und Schwerd geſchmückte Harrachiſche Wapen. Darneben unten: 1709. R.) SS: RVDBERTVS. ET VIRGILIVS. PATRONI. SALISBURGENSES. Dieſe zwey ſitzende Heilige. Iſt ein halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 29.

3282.

LEOPOLDUS. D: G. ARCHI. PR. SAL. S. A. L. Das gewöhnlicher maaſſen ausgeſchmückte Wapen, und darüber ein gecröntes Marienbild mit dem Jeſulein auf dem linken Arm, und dem Scepter in der rechten Hand. R.) S. RUDBERTUS. EPS: SALISB: 1733. Der ſitzende heilige Rupert mit ſeiner Salzſcheibe und Biſchofsſtabe, welcher ſich mit dem linken Arme auf das Stiftswapen ſtützet.

3283.

IACOBUS ERNEST.*us* D. G. ARCH. & PRINC. SALIS: S. A. L. Die heilige Mutter des HErrn mit einer Crone auf dem glänzenden Haupte, welche das Scepter in der rechten Hand, und das Jeſuskindlein mit einem Creutz im linken Arme trägt. Sie ſitzet auf einer Wolke, und hat

hat den Mond unter den Füſſen. Ihr zur Rechten ſtehet das mit den gewöhnlichen Inſignien prangende Wapen auf zwey Stufen erhöhet, und wird von einem Genio unterſtützet. R.) S. RUPERTUS EPISCOP. SALISBURGENS: 1745. Hier erſcheinet der heilige Ruprecht auf einer Wolke ſitzend, im Biſchöflichen Schmuck, und ſein Salzkörbgen wird zur Linken von zwey Engeln nebenher getragen.

3284.

ANDREAS. D. G. ARCH. ET. PRINCEPS. Deſſen Bruſtbild im Mäntelgen und der Abbé Peruque, im Ueberſchlage, mit dem auf die Bruſt herabhangenden Creutz. Unten am Arme: E. M. K. R.) SALISBURG. S: SED. APOS. LEGAT. GERM. PRIM. 1748. Das zierliche Wapen nach der Heraldic, unter dem Quaſtenhut, mit hervorragendem Creutz, Stab und Schwerd.

3285.

SIGISMUNDUS. D: G. ARCHIEPISCOPUS. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer über die Perucke geſetzten Calotte, im Ueberſchlage, und mit dem auf der Bruſt hangenden Creutz. R.) S. R. I. PR. SALISB: S. S. AP. LEG:*atus* NAT:*us* GER: PRIMAS. 1754. Das mit dem Quaſtenhut, Creutz, Hirtenſtab und Schwerd geſchmückte Wapen in einem ovalen Schilde.

3286.

SIGISMUND. D: G. A. & PR: SAL: S: A. L: NAT. GERM:*aniæ* PRIMAS. Ein von einem Engel über den Wolken gehaltenes mit Strahlen umgebenes Wunderbild, in einem viereckigten Rahmen. Es iſt darauf die heil. Maria abgemahlet, wie ſie das Jeſuskind in einer Windel vor ſich liegen hat. Ueber dieſem Bilde ſtehet auf einem fliegenden Bande: MONSTRA TE ESSE MATREM. Linker Hand iſt das mit Erzbiſchöflichen Inſignien geſchmückte Gräfl. Schrattenbachiſche Wapenſchild auf einem Piedeſtal aufgeſtellet. R.) S. RUPERTUS. EPISCOP. SALISBURGENS. 1754. Dieſer Heilige im Biſchöflichen Ornat ſitzend, in

der rechten Hand ſein gewöhnliches Körbgen, und im linken Arme den Biſchofsſtab haltend, mit welcher Hand er über dem darneben ſtehenden Salzburgiſchen Wapen den Segen ertheilet.

3287.

SIGISMUND. D. G. A. & PR. SAL. S. A. L. NAT. GERM. PRIMAS. Das von einem Engel gehaltene wunderthätige Marienbild, mit der Ueberſchrift: MONSTRA TE ESSE MATREM, und dem Erzbiſchöflichen Geſchlechtswapen zur Linken, wie auf dem vorhergehenden. R.) S. RUPERTUS. EPISCOP: SALISBURGENS: 1758. Dieſer Heilige im Biſchöflichen Ornat ſtehend, mit dem Biſchofsſtabe in der linken Hand. Zu ſeinen Füſſen iſt auf der rechten Seite ſein Körbgen, und das Wapenſchild des Erzſtiftes.

3288.

SIGISMUNDUS. D. G. A. ꝑ. P. S. A. S. L. N. G. P. Das Bruſtbild in einer kurzen Perucke, mit einem Ueberſchlag und dem Creutz auf der Bruſt. R.) S. RUPERTUS EPISCOP. SALISBURGENS. 1759. Dieſer Heilige in der Inſul, ſitzet an einem Tiſchgen, und hält über dem darauf liegenden Salzkörbgen, mit der linken Hand ein Marienbild mit dem Kindlein und Creutze. Am Tiſchteppiche iſt das Schrattenbachiſche Wapen zu ſehen, mit den gewöhnlichen Inſignien. Dergleichen von 1761.

3289.

SIGISMVNDUS D: G. ARCHIEPISCOP: Deſſen Bruſtbild, wie vorher; unten des Eiſenſchneiders Name: MK. R.) S. RUPERTUS EPISCOP: SALISBURGENS. 1759. Dieſer Heilige mit dem Biſchofsſtabe, auf den Wolken ſitzend, und ihm zur Linken zwey Engel, welche ſein Salzkörbgen halten.

3290.

SIGISMUND. D. G. A. & PR. SAL. S. A. L. NAT. GERM. PRIMAS. Zwey ovale Wapenſchilde, nemlich das Salzburgiſche und Schrattenbachiſche, auf einem zierlichen

lichen Fußgeſtelle, und darüber der Quaſtenhut, das Creutz, der Krummſtab und das Schwerd. R.) S. RUPERTUS. EPISCOP: SALISBURGENS. 1759. Dieſer Heilige auf den Wolken, wie auf dem vorhergehenden.

3291.

SIGISMUNDUS D: G. A. EPISC. & PR. SALISBURG. Deſſen Bruſtbild in der Perucke, Ueberſchlag und herabhangendem Creutze. R:) S.*acræ* A.*poſtolicæ* S.*edis* LEG.*atus* NATUS GERM. PRIMAS. 1761. Die mit dem Quaſtenhute, Creutz, Krummſtabe und Schwerd ausgeſchmückte zwey ovale Wapenſchilde.

3292.

SIGISMUND. D. G. A. & PR. SAL. Deſſen Bruſtbild im Mantel, Ueberſchlag und mit auf der Bruſt hangendem Creutz. R.) S. A. S. LEG. NATUS. GERM. PRIMAS. 1763. Die zwey mit dem Quaſtenhut, Creutz, Krummſtab und Schwerd geſchmückten ovalen Wapenſchilder, darüber ein Engelskopf, unter einem Fürſtenhut und Fürſtenmantel. Die Thaler dieſes Herrn ſind alle ſchön und ſauber geſchnitten.

4) Colocz in Ober-Ungarn.

3293.

IOANNES. TELEGDINVS. ARCHIEPISCOPVS. COLOCENSIS. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem ſtarken Barte und mit aufgeſetzter Inful. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1643. Das Wapen in einem ovalen Schilde, mit darauf ruhender Mitra und hervorragendem Creutz und Krummſtabe.

* *

III.

Biſchöfliche Thaler nach dem Alphabet.

1) Augſpurg.

3294.

SVB. TVVM. PRÆSIDIVM. CONFVGIMVS. 1623. Ein mit Strahlen ganz umgebenes gecröntes Marienbild, mit dem Kindlein auf dem rechten Arm, und zu deſſen Füſſen das Augſpurgiſche Stifts- und Knörringiſche Stammwapen, in einem Schilde ecartelirt, an welchem unten ein Engelsköpfgen. R.) FERDINANDVS. II. ROM: IMP: SEMP: AVG: Der Kayſerliche gecrönte Adler mit dem Oeſterreich-Burgundiſchen Wapen auf der Bruſt. Iſt ein rarer Thaler HEINRICI V von Knörringen. Köhler P. XX. p. 113.

3295.

IOSEPH.*us* D. G. EP. AUGUST. S. R. I. PR.*inceps* LANDGR. HASS. Das zur linken Seite gekehrte Bruſtbild des Biſchofs mit einer Perucke, in gewöhnlicher Tracht. Unten: M. R.) AUGUSTANO SACERDOTIO ORNATO ET AUCTO. Zwey an einander geſchobene ovale Wapenſchilde des Biſthums Augſpurg und der Landgrafſchaft Heſſen. Jedes bedeckt ein Fürſtenhut, und beyde umgiebt die Ordenskette des Churpfälziſchen St. Hubertsordens. Zwiſchen beyden bezieret die Verbindung die Biſchofsmütze, und auf den Seiten befindet ſich der Stab und das Schwerd, unten aber die Jahrzahl: 1744. Köhler P. XIX. p. 369.

3296.

IOSEPH. D. G. EP. AUGUST. S. R. I. PR. LANDG. HASS. Das Bruſtbild in kurzer Perucke im Ueberſchlage, mit

mit auf der rechten Bruſt herabhangendem Creutze. Unter dem Arme: M. R.) NON FECIT PROXIMO MALUM. Die Wapen vom Stifte Augſpurg und Heſſen in zwey vereinigten ovalen Schildern, ſo mit der aufgeſetzten Inful und zwey Fürſtencronen, ingleichen mit dem Krummſtab und Schwerd, wie auch mit der unten angehangenen Ordenskette vom Churpfälziſchen Hubertusorden prangen. Unten: 1744. Iſt ein halber Thaler.

3297.

IOSEPH. D. G. EP. AUGUST. S. R. I. PR. LANDGR. HASS. Das Bruſtbild wie vorher; darunter: M. R.) URGET PLEBIS AMOR. Die geſchmückten zwey Wapen, darunter der Werth ¼. ingleichen: 1744. Iſt ein Vierthelthaler.

2) Bamberg.

3298.

PETR9. PHI:*lippus* D. G. EPIS.*copus* BAM.*bergenſis* E.*t* HER.*bipolenſis*, S. R. I. P.*rinceps*, F.*ranconiæ* O.*rientalis* D.*ux*. Das Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit einem kleinen Barte, im Talar und Ueberſchlage, mit dem Creutz auf der Bruſt. R.) Ein mit der Kayſercrone, dem Pedo und Schwerd prangendes Schild, darin die Wapen von Bamberg, Würzburg und Dernbach, ſo mit zwey Lorberzweigen umgeben iſt. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1.6.8.1. Ohne Umſchrift. Dieſer Thaler iſt länglich rund.

3299.

IOANN. PHILIPP. ANTON. D. G. EPISCOP. BAMB. S. R. I. PRINCEPS. Das Bruſtbild im Mantel und Ueberſchlage, mit dem Creutz auf der Bruſt. Am Arme ſtehet des Stempelſchneiders Peter Paul Werners Name: P. P. W. R.) Der Hexameter: INVIOLATA FIDES PAX ET CONCORDIA FIRMANT. Ein weitläuf-

tiges mit fünf Helmen, dem Creutz, Schwerd und Hirtenſtab geſchmücktes Wapen, ſo aus neun Feldern beſtehet. Darunter: 1750. und des Münzmeiſters Name: C. G. L. Joachim I Theil, p. 231.

3) Baſel.

3300.

IOANNES. CONRADVS. D. G. Das Bruſtbild von der rechten Seite in einer Perucke, im Rochetto und Ueberſchlage, mit einer goldenen Kette am Halſe, daran vorne ein Creutz hanget. R.) EPIS. BASILENSIS. S. R. I. PRINC.*eps* 1716. Der gecrönte zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt das Biſchöfliche Wapen. Randſchrift: GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. ET. IN. TERRA. (ſc. *Pax.*)

4) Breßlau.

3301.

CAR.*olus* FERDINAND.*us* D. G. PR.*inceps* POL:*oniæ* ET. SVEC.*iæ*. Sein Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit einem geſteiften Halskragen. R.) EPISCOPVS WRATISLAVIENSIS. Zwey nebén einander aufgeſtellte Wapenſchilder; nemlich zur Rechten das Polniſch-Schwediſche, und zur Linken das Biſchöflich-Breßlauiſche. Oben darauf ruhet eine Biſchofsmütze mit quer hervorragendem Krummſtabe. Unten zwiſchen den Wapen ſtehet die Jahrzahl 1637. Iſt ein achteckigter Thaler. Dewerdeck *Sil. num.* T. III. n. 17. p. 236.

3302.

PHIL.*ippus* GOTTHARD. D. G. PR.*inceps* DE. SCHAFFGOTSCH. Das Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite im Mantel und Ueberſchlag, mit aufgeſetzter Calotte und dem Creutz auf der Bruſt. Unten des Eiſenſchneiders Donners Namensbuchſtabe: D. R.) EPISC: WRATISL: PR:*inceps* NISS:*enſis*. ET. DUX. GROTTKOV.*ienſis*. 1753.

1753. Auf einem ausgebreiteten, oben mit einem Fürſtenhut geſchmückten Hermelinmantel das Wapen mit einem Helme und gecrönten Mittelſchilde. Auf den Helmdecken iſt zur Rechten die Inful, und zur Linken der Fürſtenhut aufgeſtellet, bey denen auch der Krummſtab und das Schwerd hervorraget; ingleichen iſt das Wapenſchild unten mit der ſchwarzen Adler-Ordenskette behangen. Joachim I Theil, p. 233.

5) Chur.

3303.

JOSEPHVS. D: G: EPISC: CVRIENSIS. Das mit dem Biſchofshut, Stab und Schwerd gezierte quadrirte Wapen. R.) DOMINE: CONSERVA: NOS: IN: PACE: 1628. Der gecrönte Kayſerliche Adler.

3304.

VDAL:*ricus* D: G: EP9. CVR: S: R: I: PRIN: D*o*-*ming*. IN. FVR.*ſtenberg* &. GR.*oſengſtingen*. Deſſen Bruſtbild in eigenen Haaren, mit einem kleinen Barte, im Ueberſchlage und mit einem vom Halſe herabhangenden Creutze. R.) LEOPOLDVS. D: G. ROM. IMPER: S: A: 1688: Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſelben Bruſt das Biſchöfliche Wapenſchild, ſo mit der Biſchofsmütze, Stab und Schwerd gezieret iſt. Unten: B. C. ingleichen der Münzwerth: (⅔).

3305.

VDAL: D: G: EP9: CVR: S: R: I: PRIN. D9: IN. FVR. & GROS. Ein geharniſchtes und gecröntes bärtiges Bildniß mit dem Heiligen-Schein ums Haupt, mit einem Scepter und Palmzweig in der rechten, und einem Reichsapfel in der linken Hand. Wer dieſes ſey, ſtehet inwendig oben herum, nemlich: S: LVCIVS P: E: C: (*Patronus Eccleſiæ Curienſis.*) Ganz unten ſind zwey Wapenſchildgen, als des Stifts Chur und das Federſpihliſche. R.) LEOPOLDVS: D: G: ROM: IMPER: S: A: 1689: Der gecrönte Kayſerliche Adler, darunter B. C. und (⅔). *Mon. en arg.* p. 35.

3306.

VDAL:*ricus* S. R. I: PR:*inceps* EP:*iſcopus* CVR:*ienſis*, D.*ominus* IN. FIRSTB: ET. FÜNAW. Das Bruſtbild im Mantel und Ueberſchlage, mit dem Creutz auf der Bruſt, und darunter zwey Schildgen. R.) CAROLVS. VI. D: G: ROM: IMP: S: A: 1720. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreichiſchen Wapenſchild auf der Bruſt.

3307.

IOS.*ephus* BENED:*ictus* D. G. EPICOPVS (das S. in der Mitte fehlet,) CVRIENS.*is*, S. R. I. PRINCEPS. Das Bruſtbild in der Perucke, im Mantelkleide, Ueberſchlag und Creutz auf der Bruſt. Ganz unten: (H. L. C.) R.) D. IN. FVRST. ET. FVRSTENAV. &C. L. B. DE. ROST. Das quadrirte Wapen mit dem Churiſchen Mittelſchilde. Oben der Quaſtenhut, darüber 1736. und unten zwey Palmzweige. *Mon. en arg.* p. 35.

6) Eichſtädt.

3308.

MARTINVS. D. G. EPS. EYSTETENSIS. 1572. Das Bildniß des heil. Wilibalds im biſchöflichen Ornat, in der Rechten den Hirtenſtab, und in der Linken ein offenes Buch haltend. Vor ihm ſtehet des Biſchofs Wapenſchild, und neben ihm: S. W. (*Sanctus Wilibaldus.*) R.) MAXIMILIAN.*i* IMP.*eratoris* AVG. P.*ublicari* F.*ecit* DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, in welchem die Zahl 60 ſtehet, zur Anzeige, daß eine ſolche einfache Münze 60 Creutzer nach der Cammerwährung gegolten; die gegenwärtige iſt aber noch einmal ſo ſchwer mit dem ordinairen Stempel abgepräget worden. Es iſt alſo ein doppelter Güldenthaler, und ſehr rar.

3309.

IOHANNES CONRADVS D. G. EPISCOPVS EYSTET: Das Stifts- und das Gemmingenſche Wapen in

in zwey neben einander geſtellten zierlichen Schildern, über denen ein Engelsköpfgen und die Inful ſchwebet. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1596. R.) RVDOLPHVS. II. ROM. IMPERA. SEMP. AVGVST. Der gecrönte zweyköpfigte Adler. Iſt ein ſchöner und ſehr rarer Dickthaler.

3310.

IOANNES. CHRISTOPH. D. G. EPS. EYSTETT. Zwey mit vielem Schnitzwerk gezierte neben einander ſtehende Wapenſchilder, und oben darauf ein Engelskopf. Unten: 1622. R.) FERDINANDVS. II. ROM. IMP. SEM. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

3311.

IOANN:*es* ANTON:*ius* D: G: EP: EYSTETTENSIS S: R: I: P:*rinceps*. Deſſen Bruſtbild in der Perucke, im friſirten Mantel mit einem breiten Ueberſchlage, und auf der Bruſt herabhangenden Creutz. Am Arme: I. L. OEXLEIN F. R.) Das mit einem Fürſtenhut, ingleichen mit dem Creutz und Krummſtab, auch Schwerd ausgeſchmückte quadrirte Wapen, mit hachirten Feldern, und der Unterſchrift: IO. EINE FEINE MARCK. Auch ſtehet beym Wapen die Jahrzahl: 1755. und darunter des Münzmeiſters Name: M. N. L.

3312.

RAIM.*undus* ANTONIUS D. G. EP. EYST. S. R. I. P. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im geiſtlichen Habit, mit dem Creutze auf der Bruſt. Am Arme: I. L. OEXLEIN. R.) X. EINE FEINE MARCK. MDCCLXIV. Das mit dem Fürſtenhut, Creutz, Stab und Schwerd geſchmückte Wapen in einem zierlichen Schilde, darunter: INTIMA CANDENT. Auf den Seiten: N. S. F. (Nürnberg. Scholtz. Förſter.) Iſt ein ſchöner Conventionsthaler.

7) Hal=

7) Halberſtadt.

3313.

ALBERT.*us* CARDI.*nalis* ARCHIE.*piſcopus* MAGD.*ebur-genſis.* Das mit dem Cardinalshut bedeckte Brandenburgiſche Wapen mit darhinter geſtecktem Schwerd, Creutz und Krummſtab. In der Mitte ſind die gewöhnlichen drey Stiftsſchildgen alſo diſponiret, daß Magdeburg zur Rechten, Maynz zur Linken, und Halberſtadt darunter geſtellet iſt. R.) SANCT.*us* STEF.*anus* PROTO. MART:*yr.* Dieſer heilige Stephanus im Diaconenkleide, mit drey Steinen in der rechten, und mit dem Palmzweig in der linken Hand, und dabey: 1544. Daß die hier beſchriebene beyde Seiten nicht zuſammen gehören, iſt leicht wahrzunehmen. Denn die erſte Seite iſt von einem Magdeburgiſchen, und die zweyte von einem Halberſtädtiſchen Thalerſtempel, daraus dieſer nirgends angemerkte **Zwitterthaler** entſtanden.

3314.

MONET.*a* NO.*va* EPISCOPAT.*us* HALBERS:*tadienſis.* Das behelmte Stiftswapen, darüber: 1617. und H. S. R.) S. STEFFANVS. PROTO. MARTYR. Dieſer Heilige mit einem Buch, drey Steinen und einem Palmzweig in Händen. Iſt ein rarer Doppelthaler, welcher vor der Introduction des Herzogs Chriſtiani zum Biſchof geſchlagen worden. Von 1618. ſ. in *Mon. en arg.* p. 37.

8) Hildesheim.

3315.

ERN.*eſtus* D: G. AR.*chiep.* CO.*lon.* EL.*ectus* ADM.*iniſtrator* HIL.*desheimenſis*, EPS. LE.*odienſis*, MONAS.*terienſis.* Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im bloſſen Haupte, in kurzgekräuſelten Haaren, und mit einem ziemlichen Barte, im Churrocke. Darüber die Jahrzahl: 16.11. R.) ET. FRE.*iſingenſis*, (Comes) PAL.*atinus* RHE.*ni*, DVX. BA.*variæ*, A.*ngriæ*, W.*eſtphaliæ* ET. B.*ullionenſis.*

ſis. Das mit dem Churhut und zwey Biſchofsſtäben und an den Seiten mit Quaſten geſchmückte quadrirte Bayriſche Wapen, und im Mittelſchilde das Hildesheimiſche Stiftswapen. Dem groſſen Schilde iſt unten noch ein kleineres Wapen angehangen, welches man auch auf dieſes Herrn Hildesheimiſchen Groſchen antrift, nemlich das Wapen der Stadt Peine. Iſt ein ſchöner Thaler.

3316.

IODOCVS EDMVNDVS. D. G. EPISC: HILD: S. R. I. PRINC: Deſſen Bruſtbild mit vorgekehrter linken Geſichtsſeite, in einer Perucke, im Ueberſchlage und mit einem Creutze auf der Bruſt. R.) IN PACE ET ÆQVITATE. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen, Schwerd und Biſchofsſtabe. Darneben: 1692 und hierunter: S. C.

3317.

IODOCUS EDMUNDUS. D. G. EPISC. HILD. S. R. I. PRIN: Das Bruſtbild von der rechten Seite, wie auf dem vorhergehenden. R.) IN PACE ET ÆQUITATE. Das dreymal behelmte Wapen. Unten: 1696. Auf den Seiten: H. S.

3318.

SANCTUS ANTHONIUS EREMITA. Dieſer heilige Waldbruder in einem langen Barte, mit einem Buch in der rechten, und einem Biſchofsſtab in der linken Hand, ſtehend. R.) IN PACE ET ÆQUITATE. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen und darhinter geſtecktem Krummſtab und Schwerd. Unten: 1697. und auf den Seiten: H. I. S. Iſt ein Ausbeutethaler.

3319.

HÆC SUNT MUNERA MINERÆ: S: ANTONY EREMITÆ. Dieſer Heilige mit einem Buche und Hirtenſtab. Sein Mantel iſt auf der linken Bruſt mit einem T bezeichnet. R.) IN PACE ET ÆQUITATE. Das behelmte und mit dem biſchöflichen Stab und Schwerd prangende quadrirte Wapen. Darneben die Jahrzahl: 1699 und hierüber: H. I. S.

3320.

IODOCVS: EDMVNDVS. D. G. EPISC: HILD: S. R. I. PRINC: 1701. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen, der Biſchofsmütze, Stab und Schwerd. R.) HÆC SUNT MUNERA MINERÆ S. ANTHONII EREMITÆ. Deſſen Bildniß im Pilgrimshabit, mit einem Pilgrimsſtab in der rechten, und einem aufgeſchlagenen Buch in der linken Hand. *Mon. en arg.* p. 37.

3321.

MONETA CAPIT*:uli* CATHED*:ralis* HILDESIENSIS SEDE VACANTE. 1761. Das Stiftswapen in einem zierlichen Schilde mit einem Oelzweige zur Rechten, und einem Palmzweige zur Linken, darauf oben ein Fürſtenhut ruhet. Unten ſtehet der Werth ($\frac{2}{3}$) und dabey auf einem Zettul: NACH DEM LEIPZIGER FVS. R.) FRANCISCUS. I. DEI GRATIA ROMAN: IMPERATOR SEMP: AUG: Deſſen belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch und in der Perucke, mit umgehangener Toiſonkette. Am Arme des Eiſenſchneiders Name: S. (*Schmidt.*) Iſt ein Zweydrittelſtück von zweyerley Stempel, auf deren einem ein Stempelriß durch die Worte: DEI GRATIA RO. gehet, und unter dem Bruſtbilde der Name SCHMIDT ganz ausgeſchrieben ſtehet.

9) Lauſanne.

3322.

AI.*mont* DE. MO*n*TE. FALC'.*onis* EPS. ET. PRINceps LO.*ſanenſis*. Das Bildniß des HErrn Chriſti mit zum Segnen aufgehabenen beyden Händen, und der innern Umſchrift: PAX. VOBI.*s* EGO. SV'.*m*. Zu des Heilandes Füſſen ſtehet des Biſchofs Wapen. R.) ECCE VIRGO QV3 (quæ) PEPERIT. FILIV3 (filium.) Des HErrn Chriſti Stammbaum nach dem Fleiſch, da denn, nebſt dem ganz unten liegenden Stammvater Jeſſe, neun Königliche Bruſtbilder vorkommen, über denen zu oberſt die heilige Jungfrau Maria mit dem Chriſtkindlein erſcheinet. Eine Dickmünze ohne Jahrzahl. Köhler P. XI. p. 257.

10) Lau-

10) Laybach.

3323.

FERDINAND9. I. D. G. EP. LABACEN. S. R. I. PR. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, im Mantel, Ueberſchlag und Creutz auf der Bruſt. Darunter: P. H. M. R.) CONSECRATIO SANCTÆ CATHED. BASIL. LABACEN. Die Domkirche, darneben in Wolken der heil. Nicolaus im Biſchofshabit ſitzet, vor welchem auf einem mit 1707. gezeichneten Geſtelle zwey Engel des Biſchofs Wapen halten. *Mon. en arg.* p. 37.

11) Lübeck.

3324.

AVGVST.*us* FRID.*ericus* D. G. EL.*ectus* EP.*iſcopus* LUB.*icenſis*, H.*æres* N.*oruegiæ*, D.*ux* S.*leſuicenſis* ET H.*olſatiæ*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, mit einer ſpitzenen Halskrauſe. Am Arme: (⅔.) R.) A DEO SORSQ.*ue* SALVSQ.*ue* MEA. 1678. Das gecrönte Wapen mit dem Biſchöflich-Lübeckiſchen Mittelſchilde, und oben hervorragenden Krummſtabe und Schwerd, auch unten herumgezogenen Palmzweigen.

3325.

AUGUST. FRID: D: G: EL: EP: LUB: H. N. DUX. S: E: H. Das Bruſtbild im Harniſch und in der Perucke. R.) STORM: & DIT: COM: IN. OLD. & DELM: 1683. Das mit der Crone, dem Stabe, Schwerd und zwey Palmzweigen ausgeſchmückte Wapen. Auf den Seiten: H. R.

12) Lüttich.

3326.

GEORGIVS. AB. AVSTRIA. DEI. GRA. 1545. Das quadrirte Wapenſchild auf einem Liliencreutz. R.) EPS. LEOD.*ienſis* DVX. BVLL.*ionenſis* COMES. LOS.*ſenſis*. Der Ritter St. George zu Pferde, wie er mit dem Schwerd nach dem unter ihm liegenden Drachen hauet.

3327.

3327.

GEORGIVS. AB. AVSTRIA DEI. GRA'. Das Wapen in einem an den Seiten mit Laubwerk verzierten quadrirten Schilde. Darüber: 1546. R.) EPS'. LEOD. DVX. BVLL. CO.*mes* LOSS. Der Ritter Patron Sanct George zu Pferde ſitzend, im Harniſch, wie er mit der Lanze einen Drachen durchbohret.

3328.

ROBERTVS. A. BERGIS. EPS. LEO. D. BVL. CO. LOS. Das behelmte Wapen, und darneben: 1558. R.) FERDINANDVS. ELEC.*tus* ROM. IMP. SEMP. AVGV. Der gecrönte zweyköpſigte Reichsadler. Stürmer b. p. 26. 48. S. im *I* Theil, n. 818.

3329.

MAX.*imilianus* HEN.*ricus* D. G. ARC. COL. PRIN.*ceps* EL.*ector*. Das Bruſtbild von der rechten Seite mit einem kleinen Bart, im Churrock und Ueberſchlage, mit entblößtem Haupte, in eigenen Haaren. R.) EP.*iſcopus* ET. PRINC.*eps* LEOD. DVX. BVL. MAR.*chio* FR.*anchimontium*, CO.*mes* LO.*ſſenſis* HO.*rnanusque*. Das mit dem Churhut bedeckte Lüttichiſche Wapen mit dem Bayeriſch-Pfälziſchen Mittelſchilde. Darüber: 1666.

3330.

MONETA. NOVA. CAP*itu*LI. LEOD.*ienſis* SEDE VACANTE. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Stiftswapen. R.) S. LAMBERTVS. PATRONVS. LEODIENSIS. 1688. Dieſes heiligen Lamberti Bruſtbild von der linken Seite, mit der Inful auf dem Haupte, in einem zierlichen Rähmen. S. im *I* Theil, n. 823.

3331.

MONETA. NOVA. CAPLI. LEOD. SEDE. VACANTE. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen. R.) S. LAMBERTVS. PATRONVS. LEODIENSIS. 1688. Deſſen Bruſtbild ohne die Cartouche oder Rahmen. *Mon. en arg.* p. 38.

3332.

3332.

IOAN. LVD. D. G. EP. ET PRIN. LEOD. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite mit einem Mützgen auf dem Haupt, und einem Creutze auf der Bruſt. Unten: 1689. R.) SVPREMVS. BVLLONIENSIS. DVX. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und von zweyen mit Halsbändern verſehenen Ziegenböcken gehaltene Wapen. Iſt ein ſeltener Ducaton.

3333.

IOSEPH.*us* CLEM.*ens* D. G. AR. COL. P. EL. Das Bruſtbild in der Perucke, im Churrocke und Ueberſchlag, mit dem Creutze auf der Bruſt. R.) EP. ET. PRINC. LEOD. DUX BUL. MAR. FR. CO. LO. HO. Das mit dem Churhut geſchmückte Lüttichiſche Wapen mit dem Bayeriſchen in der Mitte, und darüber: 1700. Siehe auch im *I* Theil, n. 450.

3334.

MONETA. NOVA. CAP*itu*LI. LEOD. SEDE. VACANTE. Das Stiftswapen mit dem Fürſtenhut, und auf den Seiten: 1724. R.) S. LAMBERTUS. PATRONUS. LEODIENSIS. Dieſes Stiftspatrons biſchöfliches Bruſtbild.

3335.

MONETA. NOVA. CAPLI. LEOD. SEDE. VACANTE. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte, und mit einem Hermelinmantel umhangene Stiftswapen, dabey: 1724. R.) S. LAMBERTUS. PATRONUS. LEODIENSIS. Dieſes Heiligen Bruſtbild von der linken Seite mit der Inful, ohne den Heiligen-Schein am Kopfe.

13) Minden.

3336.

GEOR. AR. BREM. G. MIN. A.*c* VER.*denſis* D. BRV. E. LVN. Deſſen Bruſtbild von der linken Geſichtsſeite, in einer Pelzſchaube und mit einem Baret. R.) MONETA: NOVA: MINENSIS: (Mindenſis) 1562. Das behelmte

helmte Wapen mit dem Mindenſchen Mittelſchilde. In der Umſchrift des Averſes hat der Stempelſchneider, ſo wie oben auf dem Bremiſchen n. 3232. p. 277. einen Fehler begangen, da er den daſelbſt angemerkten Strich am unrechten Orte angebracht, und an ſtatt E ein G geſchnitten, oder aber es hat ein C. ſeyn ſollen, und er hat daraus ein G. gemacht. Im letztern Fall würde die Umſchrift: GEORGIVS Archi-epiſcopus Bremenſis, Confirmatus Mindenſis ac Verdenſis, Dux Brunſvic. et Luneb. zu leſen ſeyn, ſo wie im erſtern das altväteriſche E Epiſcopus anzeigen würde. *Mon. en arg.* p. 39.

14) Münſter.

3337.

MONAS:*terienſis* ET: OSNA:*brugenſis* EPS: MIND:*enſis* ADMINI.*ſtrator*. Ein vierfeldiges Schild, darin die Wapen von Münſter, Osnabrügg und Minden, und ein Mittelſchild mit dem Waldeckiſchen Sterne. R.) S. PETRVS. S. PAVLV'*ſ*. Dieſer beyden heiligen Apoſtel Bildniſſe, das eine mit dem Schlüſſel, das andere mit dem Schwerd, beyde mit Büchern in den Händen. Zwiſchen ihren Köpfen ſiehet man das Münſter- zur Rechten das Osnabrügg- zur Linken das Minden- und unten das Waldeckiſche Wapen, neben welchem letzteren die Jahrzahl: 1535 ſtehet. Man ſiehet bald, daß hierzu zwey nicht zuſammen gehörige Stempel gebraucht worden, weil des Biſchofs Franzens Name fehlet. Der Revers befindet ſich auf dem im *I* Theil n. 834. angeführten, und iſt auch von Köhlern P. V. præf. §. II. n. I. beſchrieben; die erſte Seite aber finde ich noch nirgends angemerkt. Iſt alſo ein Zwitterthaler.

3338.

FERDINAND. ELECT. COL. EPS. MONAST. BAVA. DVX. Das quadrirte Wapen mit dem Münſteriſchen Mittelſchilde, mit dem Churhut, Stab und Schwerd in einem ovalen Schilde. R.) S. PAVLVS. PATRON. MONASTE-

NASTERIEN. Das Bildniß des heiligen Apoſtels Pauli mit dem Schwerd und Buch, und vor ihm die Stadt Münſter im Proſpect. Dabey unten die Jahrzahl: 1638. S. im *I* Theil, n. 838.

3339.

CHRISTOPH.*orus* BERN.*hardus* D: G. EPS. MON. BVRGG.*ravius* STROMB.*ergenſis*, S. R. I. P.*rinceps*. Das Wapen mit dem oben hervorragenden Pedo und Schwerd. R.) S. PAVLVS. APOSTOL. PATRON. MONAST. Des Apoſtels Pauli Bildniß mit dem Schwerd in der rechten, und dem Buche in der linken Hand. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1652.

3340.

CHRISTOPH. BERN. D: G. EP. MON. S. R. I. P. BVRGG. STR. D9. IN BORKELO. Das Wapen mit fünf Helmen und dem Biſchofsſtab und Schwerd an den Seiten. R.) S. PAVLVS. APOST. PATRON. MONAS. Dieſer heilige Apoſtel mit einem Schwerd und Buch in Händen. Darüber: 1659. Iſt ſelten.

3341.

FRIDERICUS. CHRISTIANUS. D: G. EPISC. MONAST. Das Bruſtbild im Talar, mit einer Calotte auf dem Haupt, im Ueberſchlage und mit einem auf der Bruſt herabhangenden Creutz. R.) BVRGGR. STROMB. S. R. I. PRIN. D. IN BORCK.*elo*. 1693. Ein gecröntes Wapen mit hervorragendem Biſchofsſtabe und Schwerd. Darneben: I. O.

3342.

FRIDERICUS. CHRISTIANUS. D: G. EPISC. MONAST. Deſſen Bruſtbild in der Perucke, in biſchöfl:cher Kleidung. R.) BVRGGR. STROMB. S. R. I. PRIN. D. IN. BORCK. 1693. Das Wapen mit fünf Helmen, der Biſchofsmütze, Stab und Schwerd in einem ovalen Schilde. *Mon. en arg.* p. 41.

3343.

FRIDERICVS. CHRISTIANVS. D: G: EPISC: MONAST: . Das Bruſtbild in der Perucke, im Mantelkleide und Ueberſchlag, mit dem Creutz auf der Bruſt. R.) BVRGGR: STROMB: S: R: I: PRIN. D: IN. BORCK: 1694. Das mit dem Fürſtenhut, dem Krummſtab und Schwerd, auch an den Seiten mit Palmzweigen ausgeſchmückte Wapen, und auf den Seiten: J. O. S. *1* Theil, n. 845.

3344.

CAPITVL.*um* MONAST:*erienſe* SEDE. VACANTE. Dieſe innere Umſchrift ſchlieſſet das Wapen des Münſteriſchen Domcapituls in einem Cranze ein, über welchem die Jahrzahl: 1719. auf den Seiten aber die Buchſtaben: A. G. P. zu ſehen. Auſſer der Umſchrift iſt noch ein Creis von neunzehn kleinen Wapen der Capitularen. R.) CAROLVS. M.*agnus*, R.*omanorum* I.*mperator*, ECCL.*eſiæ* MONAS.*terienſis* FVNDATOR. Dieſes Kayſers Bruſtbild in einem Cranze, mit der Kayſercrone auf dem Haupt, dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Um den Rand herum ſind abermals neunzehn Wapenſchildgen der übrigen Capitularen gelegt. Iſt ein anderthalb Speciesthalerſtück.

3345.

S. CAROLUS. MAGNUS. FUNDATOR. Dieſer Kayſer geharniſcht, im Kayſerlichen Mantel, mit der Crone, Schwerd und Reichsapfel. Unten: 1761. und T. R.) CAPIT:*ulum* CATH:*edrale* ECCLESIÆ MONASTERIENSIS SEDE VACANTE. Die Münſteriſche Domkirche, und darunter die zwey Zeilen im Abſchnitte: EIN SPECIES REICHS THALER, ingleichen das Augſpurgiſche Stadt-Pyr, welches anzeiget, daß dieſer Thaler in der Münze zu Augſpurg gepräget worden.

15) Olmütz.

3346.

F:*ranciſcus* CARD. ET. PRINC. A DIETRICHSTAIN. EPS. OLOM. Sein Bruſtbild von der rechten Seite, mit bloſſem Haupte in kurzen krauſen Haaren, mit einem ziemlichen Barte. R.) SVB VMBRA ALARVM TVARVM. Die Mutter des HErrn mit einer Crone auf dem Haupte, und einem Scepter in der rechten Hand, das Jeſulein auf dem linken Arm tragend. Zu ihren Füſſen ſtehen zwey Wapenſchilder, das Dietrichſteiniſche und das Olmütziſche. Auf den Seiten: 1624. S. *I* Th. n. 850.

3347.

F:*ranciſcus* CARD: ET. PRINC: A. DIETRICHSTAIN. EPS: OLO. Das Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit einem ziemlich ſtarken Barte. Darunter: 1629. (item 1630.) R.) SVB. VMBRA. ALARVM. TVARVM. welche Umſchrift mit Blumenzweigen ausgelegt iſt. Die gecrönte heilige Maria mit dem Jeſulein und Scepter auf dem halben Mond über den Wolken ſitzend, mit Strahlen umgeben. Darunter zwey Wapen. *Mon. en arg.* p. 42.

3348.

FRAN. CARD. A. DIETRICHSTAIN. EPS. OLOMV. 8. Das Bruſtbild mit unbedecktem Haupte, in kurzen krauſen Haaren und mit einem ſtarken Barte. R.) SVB VMBRA ALARVM TVARVM. Das gecrönte Marienbild mit dem Jeſuskinde über zwey Wapenſchilder, das Dietrichſteiniſche und Olmütziſche. Iſt ein rarer Thaler, (item halber Thaler) ohne Jahrzahl.

3349.

FRANCISCVS. CARD. A. DIETRICHSTAIN: Das Bruſtbild mit vorwärts gekehrtem Geſichte, und auf dem Haupte ein Cardinalsbiret. Das Bild umgiebet ein Cranz. R.) MARCOMANORVM. EPISCOPVS: PRINCEPS. Das alleinige Dietrichſteiniſche Wapen in einem ovalen Schildgen, ſo mit dem Cardinalshute bedecket, und mit

dem aufgeſteckten Creutz geſchmücket iſt. Iſt eine Thaler-förmige Medaille, ohne Jahrzahl.

3350.

LEOPOLDUS: GVILIELMUS. D: G. ARCH. DUX AUSTRY. Deſſen Bruſtbild in eigenen langen Haaren, im biſchöflichen Habit. R.) EPISCOPUS: OLOMUCENS. PRINC. REG.*iæ* CAP.*ellæ* B.*ohemæ* C:*omes*. 1658. Das Wapen mit dem Fürſtenhut, Biſchofsmütze, Schwerd und Krummſtabe.

3351.

CAROLVS. EX. COM:*itibus* DE. LICHTENSTEIN: EPISCOPVS: OLOMVCENSIS. Deſſen linksſehendes Bildniß im geiſtlichen Habit und eigenen Haaren. R.) DVX. S: R: I: PRINCEPS: REGIÆ. CAPELLÆ: BOHEMÆ: COMES. Das mit der Inful, Fürſtenhut, Stab und Schwerd geſchmückte Wapen. Darneben: 1666. Ganz unten: M. Joachim I Theil, p. 270.

3352.

WOLFFG.*angus* D: G. S. R: E: PRESB. CARD. D.*e* SCHRATTEMBACH EP. OL. Deſſen Bruſtbild in der Perucke mit der Calotte, im Ueberſchlage und mit einem auf die Bruſt herabhangenden Creutz. R.) DVX S: R: I: P: R: C: B. C: PROTEC.*tor* GER.*maniæ* S: C: R: M. CON.*ſiliarius* IN.*timus* ET AC.*tualis*. Drey Wapenſchilde, und darüber der Cardinalshut, das Creutz, die Inful, der Fürſtenhut, wie auch das hervorragende Pedum und Schwerd. Auf den Seiten: 1726. S. im *I* Theil, n. 856.

3353.

WOLFFG. D. G. S. R. E. PRESB. CARD. D. SCHRATTENBACH. EP. OLO. DUX. Das Bruſtbild deſſelben, wie auf dem vorhergehenden. R.) S. R. I. P. R. C. B. C. PROT. GER. S. C. R. M. CON. IN. ET. ACTVAL. 1730. Die drey Wapen mit den gewöhnlichen Inſignien.

3354.

FERD.*inandus* IUL.*ius* D. G. S. R. E.*ccleſiæ* CARDIN.*alis* DE. TROYER. Deſſen Bruſtbild in der Perucke mit der

Calot-

Calotte, im Ueberſchlag und mit dem auf der Bruſt her⸗abhängenden Creuz. R.) EPISC. OLOM. DUX. S. R. I. PRINC. REG. CAP. BOH. COM.*es*. Das mit dem Cardi⸗nalshut, Inful, Herzoglichen Hut, Creuz, Krummſtab und Schwerd ausgeſchmückte quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde. Darneben: 1752. Iſt ein halber Thaler.

3355.

FERD. IUL. D. G. S.*acr*. R.*om*. E.*ccl*. CARDIN.*alis* DE TROYER. Das Bruſtbild mit einem Mützgen auf der Peru⸗cke, mit einem Ueberſchlag und Creuz auf der Bruſt. R.) EPISC. OLOM. DUX. S. R. I. PRINC. REG. CAP. BOH. COM. Das mit dem Cardinalshute, der Inful, Fürſtenhute, Krumm⸗ und Creutzſtabe, wie auch Schwerde ausge⸗ſchmückte Wapen. Darneben unten: 1756.

16) Osnabrügg.

3356.

FRANCISCVS. GVILIELMVS. D: G. SAC. ROM. IMP. PRINC.*eps*. Sein Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurzen krauſen Haaren und Barte, und mit einem ſteifen Halskragen. R.) EPS. OSNABVRG.*enſis*, MIN-DEN.*ſis*, VERD.*enſis*, COM.*es* D.*e* WARTTENBERG. Ein quadrirtes Wapenſchild mit einem Mittelſchilde, wegen Osnabrügg, Wartenberg, Minden und Verden. Ueber dem Schilde raget der Krummſtab und das Schwerd her⸗vor, und dazwiſchen ſtehet die Jahrzahl: 1631.

3357.

Eine Klippe, welche nur auf einer Seite gepräget iſt, und zwiſchen der Jahrzahl: 1633 den heil. Apoſtel Pe⸗trum mit einer dreyfachen Crone auf dem Haupte vorſtel⸗let, welcher einen Schlüſſel in der rechten, und ein offenes Buch in der linken Hand führet. Vor ihm ſtehet ein qua⸗drirtes Schild mit dem Osnabrüggiſchen und Gräflich⸗Wartenbergiſchen Wapen. Köhler P. X. p. 313. Iſt bey der Schwediſchen Belagerung der Stadt Osna⸗brügg geſchlagen.

3358.

ERNESTVS AVGVSTVS. D. G. EPIS: OSNABRVG: DVX. BRVN: ET LVNE: Das Wapen mit fünf Helmen und darhinter geſtecktem Schwerd und Biſchofsſtab. An den Seiten: H. S. R.) HOC. AXE. FELICIVS. CVRRET. Das von einem aus den Wolken hervorragenden Arm an einem Bande gehaltene Rad aus dem Stift-Osnabrüggiſchen Wapen; im Proſpect die Stadt Osnabrügg. Iſt ein vier Speciesthalerſtück, ohne Jahrzahl. Hr. v. *Praun* n. 963. *Rehtm.* Tab. 50. n. 1.

3359.

ERNESTVS AVGVSTVS. D. G. EPIS: OSNABRVG: DVX BRVN: ET LVNE: Das fünfmal behelmte Wapen mit dem Schwerd und Stab. Darneben: H. S. R.) IVNGVNTVR. FELICITER. Der Proſpect der Stadt Osnabrügg, darüber ein bloſſes Schwerd und ein Biſchofsſtab creutzweiſe mit einem Bande zuſammen gebunden. Des Schwerdes Gefäß hat die Figur des Lüneburgiſchen Pferdes, und im Biſchofsſtabe befindet ſich das Osnabrüggiſche Rad. Unten iſt die Zahl 4. eingeſtempelt. Iſt ebenfalls ein vier Speciesthalerſtück, ohne Jahrzahl. Hr. v. *Pr.* n. 962. Köhler P. X. p. 329.

3360.

ERNEST. AUGUST. D. G. DUX EBOR.*acenſis* & ALB.*aniæ* EPISC. OSNABR. Das von einem Löwen und Einhorn gehaltene Wapen, mit darauf ruhender offenen Crone, auf welcher ein Löwe ſtehet. Das Wapen iſt mit dem Hoſenbande und deſſen gewöhnlicher Aufſchrift: HONY SOIT QVI MAL Y PENCE umgeben, und unten ſtehet auf einem Bande: PRO. LEGE. ET. GREGE. R.) DVX. BRVNSWICENSIS. ET. LUNEBURGENSIS. In der Mitte: XXIIII. MARIEN. GROSCH. 1721. J. J. J. Iſt nicht vom beſten Gehalt. Hr. v. *Praun.* n. 1020.

3361.

CAPIT. CATHE. OSNAB. und: S. PETRVS. PATR.*onus*. Dieſe innere Umſchrift um des heil. Petri Bruſtbild mit einem

einem groſſen Schlüſſel in der rechten Hand, ſtehet in der Mitte eines Creiſes von eilf kleinen Wapenſchilden der Capitularen. Unter jedem iſt ein Zettel herumgelegt, mit darauf geſchriebenen Namen, nemlich: V. KETTLER. V. LANDSBERG. V. WACHTENDONC. V. ASSEBVRG. V. VEHLEN. V. DINGLAGEN. V. NEHEM. V. DROSTE. V. OER. V. WACHTENDONC. V. KERSENBROCK. R.) SEDE. VACANTE. 1728. und: S. CAROL.*us* M.*agnus* FVN.*dator*. Des Kayſers Carls des Groſſen gecröntes Bruſtbild mit dem Heiligen-Schein, einem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Auſſen herum ſtehen abermal eilf Domherren Wapen mit beygeſchriebenen Namen: V. HAMMERSTEIN. V. MERVELD. V. DROSTE. V. NAGEL. V. WACHTENDONCK. V. ASSEBVRG. V. STAEL. V. WESTPHALEN. V. PLETTENBERG. V. WEICKS. V. GALEN. Iſt eine Thalerförmige Medaille. Köhler P. V. præf. p. X.

3362.

CAPIT. CATHE. OSNAB. und: S. PETRVS. PATR. Das Bildniß des heil. Petri mit zweyen groſſen Schlüſſeln, in der Mitte eines Creiſes von zwölf kleinen Wapenſchilden der Domherren, welche numeriret, und vermittelſt eines Bandes, darauf ihre Namen zu leſen, zuſammen gefüget ſind, als: 1. V. WEICHS. 2. V. STAEL. 3. V. ASSEBVRG. 4. V. OER. 5. V. MESCHEDE. 6. V. METTERNICH. 7. V. ROLL. 8. V. BEVERFÖRDE. 9. V. SPIES. 10. V. BVSCH. 11. V. HACKE. 12. V. WEISCHS. R.) SEDE VACANTE 1761. und: S. CAROL. M. FVN. Dieſes H. Kayſers gecröntes Bildniß, mit dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Umher abermals dreyzehn Domherren Wapenſchildgen, die aber nur bis n. 21. numeriret ſind, mit ihren beygeſchriebenen Namen, als: 13. V. STAEL. 14. V. SCHMISING. 15. V. STAEL. 16. V. KETTELER. 17. V. LANDSBERG. 18. V. BVSCH. 19. V. WESTPHALEN. 20. V. BVSCH. 21. V. DORSTE. und die nicht numerirten: V. GALEN. V. WEICHS. V. KERKERINGK. V. HORDE. Iſt ein Medaillenförmiger Thaler.

17) Paderborn.

3363.

FERDINANDVS. D. G. ARC.*hiepiſcopus* COL.*onienſis* EPI.*ſcopus* PADERB.*ornenſis*, V.*triusque* BAV.*ariæ* DVX. ꝛc. Der heilige Liborius, als Paderborniſcher Stiftspatron, im Biſchöflichen Ornat, mit dem Krummſtab in der linken, und einem aufgeſchlagenen Buche in der rechten Hand. Neben ihm ſtehet auf den Seiten ſein Name: SANCTVS LIBORIVS. R.) FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. 1.6.2.0. Das quadrirte Bayeriſche Wapen mit dem Chur-Cölniſchen Mittelſchilde. Oben darauf ruhet der Churhut mit hervorragendem Stabe und Schwerd. Es iſt ſehr ungeſchickt, daß hier der Kayſerliche Titul dem Chur-Cölniſchen Bayeriſchen Wapen zur Umſchrift dienen muß; immittelſt iſt es doch ein überaus rarer Thaler. Köhler T. XIX. p. 409.

3364.

THEO.*doricus* ADOL.*phus* D: G. EPI. PADERB. CO.*mes* PIR.*montanus*. Das dreyfach behelmte Wapen mit dem Stab und Schwerd. Unten zur Rechten: I. D. K. R.) BENEDICTꝰ ES DNE DOCE ME IVSTIFICA*tio*-*nes* TVAS. Das völlige Bildniß des heiligen Liborii, mit einem Buch in der rechten, und einem Biſchofsſtab in der linken Hand, und mit der inneren Umſchrift: S. LIBORIVS. PATR.*onus* PADERBOR. 1657. Iſt ein rarer halber Thaler. Köhler P. V. præf. p. XI.

3365.

THEO. ADOL. D. G. EPI. PADERB. CO. PIR. Das dreyfach behelmte quadrirte Wapen. Dabey: 1658. und unten zur Rechten: I.D.K. R.) S. MARIA. SVB. TVVM. PRÆSIDIVM. CONFVGIMVS. Die gecrönte Mutter des HErrn mit dem Kindlein auf dem rechten Arm, in den Wolken und mit Strahlen umgeben. Iſt ein rarer halber Thaler.

3366.

FERD: D: G: EPISC: PADERB: COAD:*iutor* M:*onaſterienſis*, C:*omes* P:*yrmontanus*. Das Bruſtbild mit völligem Geſichte in der Perucke, mit einem kleinen Zwickelbarte, im Mantel und Ueberſchlag, mit dem auf der Bruſt herabhangenden Creutz. R.) SVAVITER ET FORTITER. 1671. Das Wapen mit vier Helmen, und hervorragendem Stab und Schwerd. Iſt ein rarer Thaler. *I* Th. n. 870.

3367.

HERMAN. WERNER. D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC. Das Bruſtbild in der Calotte, im Ueberſchlage und mit einem Creutz auf der Bruſt. R.) COM. PYRMONT. ET. LIB. BARO. WOLF. METTERNICH. Das quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde, mit vier Helmen, und darhinter geſtecktem Stabe und Schwerd. Auf den Seiten: 1684. und unten der Wahlſpruch: PROVIDE ET IVSTE. S. im *I* Theil, n. 875.

3368.

HERMAN. WERNER. D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC. Das Bruſtbild mit einer Calotte, im Ueberſchlage und mit dem Creutze auf der Bruſt. R.) COM. PYRM. PRÆPOS. HILDES. & L. B. WOLFF. METTERNICH. 1694. Das mit einem Cronförmigen Fürſtenhut bedeckte Wapen, mit an den Seiten aufgeſtecktem Stabe und Schwerd. Darneben: PROVIDE ET IUSTE.

3369.

FRANC. ARNOL. D. G. EP. PAD. &. MON. BUR. STR. S. R. I. P. C. PY. & D. IN BOR. Ein zierliches Wapen mit dem Fürſtenhut und darhinter geſtecktem Biſchofsſtab und Schwerd. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1711. (it. 1709.) Unten in einer Cartouche: V. M. U. R.) FRAN. ARN. EP. (der von 1709 hat EL. an ſtatt EP.) COA. PA. 15. SEP. 1703. SUC. PATRUO. 21 MAY. 1704. EL. EP. MO. 30. SEP. 1706. Der heilige Apoſtel Paulus, ſo in der Linken das Schwerd hält, und mit der

Rechten

Rechten des heil. Liborii rechte Hand faſſet, welcher im biſchöflichen Ornat gekleidet iſt, und in der Linken den Krummſtab und ein Buch hält. Unter ihnen iſt ein Täfelgen mit der Aufſchrift in zwey Zeilen: PRO LEGE ET GREGE. S. im *I* Theil, n. 848.

3370.

Das Bildniß des Kayſers Carls des Groſſen in Kayſerlichem Ornat, mit zwölf umher und nach dem Alter gegen einander ſtehenden Wapenſchildlein der damaligen Domherren mit dero beygeſetzten Namen, doch ohne Numer, als: 1) V.*on* ASSEBVRG Z.*u* HIN. 2) V. METTERNICH. Z. GRA. 3) V. NAGEL Z. VER. 4) V. BRABECK. Z. BRA. 5) V. KANNE Z. BROC. 6) V. WESTPHALEN Z. FÜRST. 7) V. SPIEGELL Z. DES. 8) V. DROSTE Z. VIS. 9) V. LIPPE Z. VINS. 10) V. LIPPE Z. VINS. 11) V. WESTPHALEN Z. BVR. 12) V. IMSEN Z. WEB. R.) Der erſte Biſchof zu Paderborn, Hathumar, in pontificalibus und in völliger Geſtalt, in der rechten Hand eine Kirche, und in der linken einen Biſchofsſtab haltend. Im Umcreiſe ſtehen die übrigen zwölf Wäplein der Domherren auf eben ſolche Art wie auf der erſten Seite, nemlich: 1) V.*on* BOCHOLTZ Z.*u* STOERN. 2) V. FÜRSTENBERG Z. WAT. 3) V. DROSTE Z ERW. 4) V. DROSTE Z. SEND. 5) V. HAXTHAVSEN Z. WEI. 6) V. SCHELLE Z. SCH. 7) V. DROSTE Z. ERW. 8) V. PLETTENBERG Z. LEN. 9) V. PLETTENBERG Z. MVR. 10) V. WENGE Z. BEC. 11) V. DROSTE Z. ERW. 12) V. FÜRSTENBERG Z. WAT. Der Herr Prof. Köhler wird ohne Zweifel aus Paderborn zuverläßige Nachricht bekommen haben, daß der Biſchof auf dem Revers den Hathumar vorſtellen ſoll; ſonſt würde ich ihn für den heiligen Liborium gehalten haben, der ſonſt ſchon auf den älteſten Paderborniſchen Münzen im Poſſeß geweſen. Randſchrift: CAPITVL.*um* CATHED.*rale* PADERBORNENSE SEDE VACANTE. 1719. Iſt eine ſchöne Thalerförmige Medaille bey der Sedisvacanz 1719. Köhler P. XI. p. 329.

18) Paſ-

18) Paſſau.

3371.

IOANNES PHILIPP9 D. G. EP9 PATAVIENS. Deſſen Bruſtbild in der Perucke, in einem geblümten Mantel mit einem Ueberſchlage und mit einem Creutz auf der Bruſt. Unten: P. H. M. R.) S. R. I. PRINCEPS COMES DE LAMBERG. Das gecrönte, mit dem Creutz, Krummſtab und Schwerd geſchmückte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde, nebſt zwey mit der Inful bedeckten Mittelſchildern, in deren erſtem das Wapen des Bisthums Paſſau, und in dem andern des Fürſtlichen Hauſes Scala erſcheinet. Auf den Seiten: 1697. und ganz unten: M. F. *H. R.* 1700. p. 270.

3372.

IOAN: PHILP: (Philippus) CARDINAL. DE LAMBERG. Deſſen Bruſtbild im Rochetto, das Haupt mit der Calotte und einem Cardinalsbiret bedeckt. Unten: SEIZ. R.) D. G. EP. PATAV. S. R. I. PRINCEPS. 1703. Das Lambergiſche Wapen unter dem Cardinalshut, mit hervorragendem Creutz, Stab und Schwerd. Dabey iſt zu merken, daß dieſer Biſchof, als Cardinal, das Paſſauiſche Stiftswapen weggelaſſen. Ganz unten: I. M. F. *Theſ. num. mod.* p. 1017. S. *I* Theil, n. 882.

3373.

IOSEPH.*us* DOMINIC.*us* D. G. EPISC. PATAV. Das Bruſtbild in der Abbe-Perucke, im Ueberſchlage und mit dem Creutz auf der Bruſt. Am Arme unten ein R, ſo des berühmten Medailleurs Richters Namen anzeiget. R.) SAC. ROM. IMP. PRINCEPS COM. DE LAMBERG. 1723. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Lamberg- und Paſſauiſchen Wapen auf der Bruſt, das mit dem Fürſtenhut, Creutz, Krummſtab und Schwerd ausgezieret iſt.

19) Regenſpurg.

3374.

Die Aufſchrift in fünf Zeilen, in einem zierlichen ſchmalen Cranz: ALBERTVS. D. G. EPISCOPVS RATISBONENSIS. R.) Ein ſechseckigter Stern, als das Helmkleinod von des Biſchofs, Freyherrns von Törring, Geſchlechtswapen, in deſſen Mitte in einer Rundung die Jahrzahl: 16.21. Ein hauptrarer Thaler. *Mon. en arg.* p. 46. alwo im Avers EPISCOBVS ſtehet. Joachim Münzcab. I Theil, p. 123.

20) Sitten.

3375.

NICOLAV'. EPS: SEDV. PRE. ET. CO: VAL. Das Wapenſchild mit der Inful, Schwerd und Stab. R.) S. THEO.*dolus* EPS: SEDVN. Dieſer Heilige im Biſchöflichen Ornat ſtehend, mit einem bloſſen Schwerd in der rechten, und einem Krummſtabe in der linken Hand. Ihm zu Füſſen liegt der Teufel mit der Glocke. Iſt ein rarer Viertheltháler, ohne Jahrzahl.

3376.

MATHEVS. EPS: SEDV'. PRE'. ET. CO'. VALE. Das Wapenſchild mit aufgeſetzter Inful und hervorragendem Stab und Schwerd. R.) S. THEODO.*lus*, PAT.*ronus* SEDVN.*enſis*. Dieſer Heilige im biſchöflichen Ornat ſitzend, mit dem Hirtenſtab in der rechten, und dem Schwerd in der linken Hand. Neben ihm zur Linken ſtehet eine Glocke. Iſt ein rarer Viertheltháler, ohne Jahrzahl.

3377.

NICO. S. DNP VICA' EL'*ectus* SE'*dunenſis*. Ein auf einem Blumencreutze liegendes Wapenſchild, darin drey Hügel, auf welchen eine Crone ruhet. R.) S. THEODOL. EPS. SEDVN'. Dieſer Heilige mit dem Biſchofsſtabe und Schwerd, und neben ihm zur Linken der Teufel mit der Glocke. Daß dieſe Münze nicht von oberwehntem

Biſchof

Biſchof, Nicolaus Schiener, herrühre, bezeuget das Wapen; ich kann aber doch nicht angeben, wer dieſer Nicolaus geweſen, noch auch die Titulatur dechiffriren, es müſte denn heiſſen ſollen: NICO*lau*S DOMI*N*us PROVIN*c*IA*lis* (Landvoigt,) EL*ectus* SE*dunenſis*. Iſt ein rarer Viertheltaler, auch ohne Jahrzahl.

3378.

ADRIANVS. EPVS. SEDVNEN. Das mit der Biſchöflichen Mütze, dem Schwerd, Hirtenſtab und der Stola verſehene Wapen. R.) S. THEODO. PAT'. SEDVN. Der heilige Theodolus ſitzend, mit dem Krummſtab in der rechten, und mit dem bloſſen Schwerd in der linken Hand. Ihm zur Linken ſtehet die Glocke. Dieſer Biſchof Adrianus hat im Jahr 1529. den biſchöflichen Stuhl beſtiegen. Iſt ein rarer Viertheltaler, ohne Jahrzahl.

3379.

HILTEB.*randus* IODOCVS. EPS S.*edunenſis* C.*omes* ET. P.*ræfectus* V.*aleſiæ*. 1624. Ein mit der Inful, Stola, Schwerd und Stabe geſchmücktes Wapen. R.) SANCTVS. THEODOLVS. EPS. SEDVN. Dieſer Heilige ſtehend, mit einem Schwerd in der rechten, und dem Biſchofsſtabe in der linken Hand. Ihm zu Füſſen liegt eine Teufels-Figur, ſo eine Glocke in den Händen trägt. Iſt ein ſehr rarer halber Thaler. Lochner P. II. p. 305.

21) Speyer.

3380.

PHILIPP. CHRIST.*oph*. D. G. ARCHI.*epiſcopus* TREVIR.*enſis* PRINC.*eps* ELECT.*or*. Ein quadrirtes Wapen mit einem Mittelſchilde mit drey Helmen und hervorragendem Stab und Schwerd. R.) EPIS. SPIRENSIS. AD.*miniſtrator* PRVM.*ienſis* PRÆP.*oſitus* WEISSENB.*urgenſis*. Der heilige Philippus mit einem Creutze in der linken Hand, ſtehend, und neben ihm die Jahrzahl: 1623. *H. R.* 1706 p. 385.

22) Stras.

22) Strasburg.

3381.

IOANN. D: G: EPIS. ARGENTI = AL = LA. Die heilige Mutter des HErrn auf einer Cathedra ſitzend, mit dem Jeſulein auf dem linken Arm, und vor ihr das biſchöfliche Wapen mit dem Manderſcheidiſchen im Mittelſchilde. R.) RVDOLPHVS II. IMP. AVG. P. F. DEC. 1578. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Iſt ein ſeltener Thaler.

3382.

CAROL.*us* D: G: CARD:*inalis* LOT:*haringiæ*, EPISC.*opus* ARG.*entinenſis* ET. MET:*enſis*. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Wapen in einem herzförmigen Schilde. R.) RVDOLP. II. ROM. IMP. SEMP. AVG. P. F. DEC: Der gecrönte doppelte Reichsadler. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl.

3383.

CAROL. D: G. CARD. LOTH. EP. ARGENT. ET. MET. Deſſen Bruſtbild mit vorgekehrter linker Geſichtsſeite, in kurzen Haaren und Barte, im Rochetto, und am Arme: 1603. R.) ALSAS. LANDGRA. Das Wapen mit darauf ruhendem Cardinalshute und Creutzſtabe. Ein Viertheltthaler, der auch ohne Jahrzahl vorhanden. Lochner P. VI. p. 229.

3384.

CAR. D: G. CARD. LOT. EPS. ARGEN. E. MET. Sechs in die Runde herumgeſtellte Wapenſchilder, und in deren Mitte das Lothringiſche, welches die zum Titul noch gehörige Fortſetzung rings herum enthält, nemlich: ALS. LANDGRAVIVS. Hinter dieſem Mittelſchilde iſt der Creutzſtab aufgeſteckt, auf welchem der Cardinalshut ruhet, deſſen Quaſten aber ſind durch die Seitenſchilder geflochten. Unten ſtehet: 1605. R.) RVDOLP. II. ROM IMP. SEMP. AVG. P. F. DEC. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Iſt ein rarer Thaler. Köhler P. XX. p. 9.

3385.

LEOPOLD. D. G. ARCH. AVS.*triæ*, EP*iſcop*VS. AR*gentinenſis* E.*t* PA.*tauienſis*. Das bärtige Bruſtbild im geiſtlichen Habit und bloſſen Haupte, in eigenen kurzen Haaren und ziemlichem Barte. R.) Eine Crone, dadurch zwey Palmzweige und ein Lorberzweig geſteckt ſind, mit gedoppelter Umſchrift. Die äuſſerſte: A. W. D. M. S. L. H. K. E. M. N. W. S. Die innere: T. S. D. R. F. M. V. N. W. G. N. R. M. V. In der erſtern Umſchrift ſtehet zu Anfang ein Löwe, und unten zwiſchen H. und K. ein Adler, deren Bedeutung ſo wol als dieſer ganzen Räthſelſchrift Erklärung einem Oedipo vorbehalten bleibet. Iſt ein überaus rarer halber Thaler, ohne Jahrzahl.

3386.

FRANCIS: EGON: D: G: EPUS. ARG: ADM: MUR: ET LUD. Deſſen Bruſtbild im biſchöflichen Ornat. R.) LANDGRAV: ALS: ET PRINC: A FURSTENB: Das gecrönte und mit der Inful, Fürſtenhut, Stab und Schwerd geſchmückte Wapen. Darneben: 1.6.68. Unten (60) nemlich Creutzer. *Mon. en arg.* p. 47.

3387.

LUD.*ouicus* CONST.*antinus* D. G. EPUS. ET PR*ince*PS. ARGENTI. LAN. AL. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke mit einer Calotte, im Mantel und Ueberſchlage, und mit dem heil. Geiſt-Ordenszeichen auf der Bruſt. Unten: I. G und ein Windhund, als Marquen des Münzmeiſters. R.) SIT NOMEN DOMINI BENEDICTUM. 1760. Das mit dem Cardinals- und Fürſtenhut, Schwerd und Stab geſchmückte, mit dem Hermelinmantel umgebene Wapen, mit angehangenem Ordenscreutz, und darunter eine kleine rautenförmige Figur als ein Münzzeichen. Randſchrift: GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. Iſt ein überaus rarer Thaler. Joachim I Theil, pag. 363.

23) Trident.

3388.

BERNARD.*us* DIVI.*na* MISERAT.*ione* SANCTAE. ROM.*anae.* ECCLESIAE. TITV.*li* SANCTI. Sein Bruſtbild von der linken Seite mit dem Cardinalsbiret auf dem Haupte. R.) STEPHA:*ni* IN. CELIO. MONT.*e* PRESBYTER CARDI.*nalis* ET. EPI*ſcop*VS. TRIDEN.*tinus.* Das mit dem Quaſtenhut bedeckte quadrirte Wapen. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 902.

24) Worms.

3389.

THEODORICVS. D. G. EPIS. WORMATIE. Ein quadrirtes Wapen mit drey Helmen. R.) S. PETR.*us* ECC.*leſiæ* WOR.*matienſis* PAT.*ronus.* 15.74. Dieſer heilige Apoſtel, zur rechten Hand ſchreitend, mit einem Schlüſſel in der rechten Hand, und mit einem Buch unter dem linken Arm. Iſt eine rare Thalerklippe von 3 Loth.

3390.

THEODORIC9. D. G. EPS. WORMATIE. Drey Helme mit ihren Kleinodien, und im Abſchnitt: 1574. R.) S. PETRVS. APL9. WORM. ECC. PATR. Der heil. Petrus mit dem Schlüſſel in der rechten Hand, und mit dem vor ihm ſtehenden quadrirten Wapen. Iſt eine halbe Thalerklippe. *Mon. en arg.* p. 49.

3391.

GEORGIVS D. G. EPS. WORMATI.*ae.* Das dreymal behelmte Wapen mit darhinter geſtecktem Krummſtab. R.) S. PETR.*us* ECCLE.*ſiae* WORM.*atienſis* PATR.*onus.* 88: (1588.) Der gegen die rechte Seite ſchreitende heil. Petrus mit dem Schlüſſel in der rechten, und mit einem Modell der Wormſer Cathedralkirche in der linken Hand. Köhler P. XVIII. p. 81.

25) Würtzburg.

3392.

IVLIVS D. G. EPISCOPVS WIRTZ: FRA: OR: DVX. Der H. Kilian im biſchöflichen Ornat, mit dem Schwerd in der rechten und dem Biſchofsſtab in der linken Hand. Darneben: S. K. (Sanctus Kilianus) Vor ihm das Wapen, und neben demſelben im Abſchnitte: 1593. R.) RVDOLPHVS II. ROM: IMPERAT: SEMP: AV: P. F. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit 60. in dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein Güldenthaler. *Mon. en arg.* p. 49.

3393.

IVLIVS D: G. EPISCOP. WIRTZ. FRA. OR. DVX. Der Stiftspatron im biſchöflichen Schmuck mit dem Schwerd und Krummſtab. Vor ihm ſtehet ein ovales Wapenſchild, auf den Seiten aber der Name: S. K. und darunter: 1601. R.) RVDOLPHVS II. ROM: IMP: SEMP: AVGVST: P. F. Der doppelte Adler gecrönt, und auf deſſen Bruſt ein Reichsapfel.

3394.

IVLIVS D: G: EPISCOPVS WIRTZBVRG: FRA. OR: DVX. Der heil. Kilian mit S. K. in gewöhnlicher Tracht mit dem Wapen. Die Jahrzahl 1615 aber ſtehet unter einer mitten durchs Wapen unter dem Bildniß gezogenen Linie. R.) MATTHIAS ROM: IMP. AVG: P: E. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin 60. zur Anzeige, daß dieſe Münze 60 ſchwere Creutzer nach der Cammerwährung gegolten habe. S. im I Theil n. 908. die Anmerkung wegen der Buchſtaben P. E. auf dem Revers.

3395.

IOHAN: GODEFRIDVS: EPISC: BAM:*berg* ET: WIRTZB: FR: OR: DVX: Das mit einer Kayſercrone wegen Bamberg, ingleichen mit dem Krummſtabe und Schwerd ausgezierte Bamberg-Würzburgiſche Wapen in

einem ovalen Schilde, und im Mittelſchilde des Biſchofs Geſchlechtswapen. R.) SANCTVS: KILIANVS: EPISCOPVS: Dieſes Heiligen Bildniß im Biſchofshabit, mit dem Schwerd und Biſchofsſtab. Neben ihm die Jahrzahl: 1619. und unten: (60) nemlich ſchwere Creutzer. Iſt ein Güldenthaler.

3396.

IOHANN. PHILIPP. D. G: EPI: WIRTZ: FR: ORI. DVX. Das vorwerts gekehrte Bruſtbild im bloſſen Haupte und mit dem Barte, vor ihm aber das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIB9. Ein gecröntes Marienbild mit dem Kindlein auf dem linken Arme, und dem Scepter in der rechten Hand. Zu den Füſſen der Mond, und die Jahrzahl: 1643. Darüber noch die Buchſtaben: C. S.

3397.

IOAN: HARTMAN. D: G: EPIS. HERB:*ipolenſis* FRANC: ORIENT: DUX. Deſſen Bruſtbild mit faſt vorgewandtem ganzen Geſichte, in eigenen Haaren und bloſſem Haupte, mit einem breiten Ueberſchlag und einem vom Halſe auf die Bruſt herabhangenden Creutze. Unten ſtehet das Wapen, ſo mit dem Fürſtenhut und darhinter geſteckten Schwerd und Stabe pranget. R.) CLYPEUS OMNIBUS. IN TE SPERANTIB9. Die heilige Mutter des HErrn, mit dem Kindlein, Crone und Scepter in Strahlen, und zu den Füſſen der Mond. Iſt ein ſehr rarer Thaler, zwiſchen 1673 bis 75. geſchlagen.

3398.

IOANNES. GODEFRID. D. G. EPS. HERBIP. FRANC. OR. DUX. Das Wapen mit drey Helmen und hervorragendem Schwerd und Pedo. R.) SANCTUS. KILIANUS. Dieſer heilige Biſchof in völliger Poſitur mit dem Schwerd und Hirtenſtab. Auf den Seiten: I. M. W. und zu den Füſſen: 1693. *H. R.* 1704. p. 188.

3399.

IOAN: GODEFRID: D: G: EPISC. HERBIP. FRANC. OR. DUX. Deſſen Bruſtbild im geiſtlichen Habit. R.) SUPER OMNIA. GERMANA. FIDES. Das mit drey Helmen, Stab und Schwerd prangende Wapen. Iſt ein ſchöner Thaler, ohne Jahrzahl. *H. R.* 1704. p. 249.

3400.

IOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. 1701. Das Bruſtbild in einer Abbe-Perucke und mit Spitzen friſirtem Mantelkleide, im Ueberſchlage und mit dem Creutzgen auf der Bruſt. R.) Das Wapen mit drey Helmen und hervorragendem Stab und Schwerd, ohne einige Umſchrift. 3–30.

3401.

CHRISTOPH. FRANC: D. G. EP: HERB: S. R. I. PR: FR: OR. DVX. Das ovale Wapen mit drey Helmen, dem Schwerd und Krummſtab. Unten: 1726. R.) DA ET ACCIPE ET IVSTIFICA ANIMAM TVAM. Des Biſchofs gedoppelter Namenszug C F. in einem zierlichen Schilde, welches an einem ausgebreiteten Fürſtenmantel unter dem darauf ruhenden Fürſtenhut angeheftet iſt. Unten ſtehet die Jahrzahl noch einmal: 1726. Iſt ein ſchöner halber Thaler. S. im *I* Theil, n. 920.

3402.

SANCTUS KILIANUS. Dieſer Heilige mit dem Schwerd und Stab, und um ihn herum zwölf mit einem Bande zuſammen gebundene Wapenſchilder der Capitularen. R.) CAPITUL.*um* CATH.*edrale* WIRCEBVRG.*enſe*. Das mit zwölf dergleichen Wapenſchildern umringete Würzburgiſche gecrönte Wapen, und darüber in einer Cartouche die Worte in drey Zeilen: SEDE VACANTE, unten aber die Jahrzahl: 1749. Die Wapen auf dem Avers ſind folgender Domherren: Stadion, Wirzburg, Sickingen, Erthal, Churfürſt zu Maynz, Wolfskehl, Erthal, Oſtein, Greiffenklau, der zum Biſchof gewählet

let worden, Zobel, Guttenberg und Roſenbach. Die auf dem Revers aber: Zobel, Franckenſtein, Roth, Bechtelsheim, Reinach, Rottenhan, Rottenhan, Fechenbach, Groß, Seinsheim, Bettendorff und Schönborn. Iſt ein bey der Sedisvacanz geprägter ſchöner Medaillenförmiger halber Thaler.

3403.

Drey Wapenſchilde, als oben das Stift-Würzburgiſche, ſo mit einer Königlichen Crone pranget, und darunter noch zwey Wapen. Das zur Rechten iſt des Domprobſtes, Franc. Conrad, Grafens von Stadion, Biſchofs zu Bamberg, und iſt mit einem Fürſtenhut, Creutz, Krummſtab und Schwerd ausgeſchmücket; das zur Linken aber des Domdechants, Herrn von Wirzburg. Dieſe drey Wapen ſind von zehn kleinern Wapen der erſtern Capitularen, als: Sickingen, Churfürſt von Maynz, Wolfskehl, Erthal, Oſtein, Zobel, Guttenberg, Roſenbach, Franckenſtein und Roth umgeben, mit denen oben eine Cartouche verbunden iſt, ſo die Aufſchrift hat in zwey Zeilen: SEDE VACANTE. R.) Ein ſtrahlendes Marienbild in den Wolken ſitzend, mit dem Kindlein zur Rechten, vor welchem der heilige Kilian mit dem Stabe und Schwerd, ingleichen der heilige Colonatus mit dem Kelch in der Hand, und der heilige Totnanus auf den Knien liegen. Rings herum ſind wieder zwölf kleine Wapen der jüngern Domherren, als: Bechtelsheim, Reinach, Rothenhan, Rothenhan, Fechenbach, Groß, Seinsheim, Bettendorff, Sickingen, Hutten, Schönborn und Sickingen zu ſehen, und oben die Jahrzahl in einer Cartouche: 1754. Des Regenſpurger Eiſenſchneiders Oexlein Name iſt unten zur linken Seite durch ein œ angedeutet. Iſt ein ſchöner Medaillenförmiger Thaler.

3404.

CAROL: PHILIPP: D: G: EP: HERB: S. R. I: PR: FR: OR: DVX. Deſſen Bruſtbild im biſchöflichen Ornat.

Darun-

Darunter: I. L. O. R.) Das zierlich eingefaßte, mit dem Fürſtenhut, Creutz, Schwerd und Krummſtab geſchmückte Wapen. Auf den Seiten: 1754. und darunter: B. W. G. N. und: 10 EINE FEINE MARCK. Joachim I Theil, p. 238. *Mon. en arg.* p. 51.

3405.

AD.*amus* FRIDER.*icus* D. G. EP. BAM.*bergenſis* ET WIRCEB.*urgenſis* S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Das Bruſtbild in der Perucke, im Mantelkleide, mit einem Ueberſchlag und auf der Bruſt herabhangenden Creutz. Unten ſtehet des Eiſenſchneiders Name: ŒXLEIN. R.) Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene, und mit einem ausgebreiteten Fürſtenmantel, mit einer Kayſercrone, einem Fürſtenhut, dem Creutz, Schwerd und biſchöflichen Stab ausgeſchmückte Wapen, mit der Ueberſchrift: ZEHEN EINE FEINE MARCK. Unten ſtehet die Jahrzahl: 1760. ingleichen in einer kleinen Cartouche der Buchſtabe W. ſo die Würzburgiſche Münze andeutet, wie auch des Münzmeiſters Name: G. N. P. B. Iſt auch ohne des Eiſenſchneiders Oexleins Namen unter dem Bruſtbilde vorhanden. Iſt ein Conventionsthaler.

3406.

AD. FRIDER. D. G. EP. BAM. ET WIRC. S. R. I. PR. FR. OR. DUX. Deſſen Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. Unten: ŒXLEIN. R.) PATRONA FRANCONIÆ. Ein Marienbild mit dem Kindlein auf dem linken Arm, und einem Scepter in der rechten Hand. Zu ihren Füſſen der Mond, ingleichen die Jahrzahl: 1761. ein W. und XX. EINE F. MARK. G. N. P. B. Iſt ein halber Conventionsthaler.

3407.

ADAM. FRID. D. G. EP. BAM. ET WIRC. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Deſſen Bruſtbild im Mantelkleide, mit dem Ueberſchlag und Creutz auf der Bruſt. Unten:

G. F. LOOS. f. R.) Das von zweyen ungecrönten Löwen gehaltene, mit dem Fürſtenhut, Creutz, Schwerd und Stab geſchmückte Wapen auf einem zierlichen Geſtelle, darin der Buchſtabe W. mit der Ueberſchrift: 10. EINE FEINE MARCK. 1763. Unten: I. N. M. und F. H. P. Iſt auch von 1764. vorhanden. Beyde ſind ſauber geſchnitten.

IV.

Thaler der Ordens-Meiſter.

1) Deutſcher Orden.

3408.

MAX:*imilianus* D: G: ARCH:*idux* AVST:*riæ*, BVR:*gundiæ*, MAG:*iſterii* PRVSS:*iæ* ADMINIST.*rator*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und Oberbarte, mit einem gekräuſelten Halskragen. R.) ET. ORDI.*nis* TEVTO:*nici* PER. GER*maniam* ITA:*liamque* MAGIS.*ter*, COM:*es* HAB:*ſburg* ET: TI.*rolis*. Das gecrönte und mit dem Ordenscreutz quadrirte Oeſterreichiſche Wapen, nebſt einem Mittelſchildgen. Darneben die Jahrzahl: 1587. Wenn Maximilian, Erzherzog von Oeſterreich, erſt An. 1595, nach ſeines Vorfahrers Heinrich von Bodenhauſen Ableben, Hochmeiſter geworden iſt; ſo kan die auf dieſem Thaler vorkommende Jahrzahl 1587 nicht richtig ſeyn, und wird etwan 1597 heiſſen ſollen. Dergleichen ohne Jahrzahl. 1 - 30

3409.

MAXIMILIANVS: D: G: ARCH: AVS: DVX: BVRG: STIR: CARINT. Das Bruſtbild im Harniſch, in kurzen Haaren mit einem Ober- und Unterbarte, gekräuſelten Halskragen und mit dem an einer Kette vom Halſe herabhangenden Creutze. Vor der Bruſt ſtehet die Jahr-

zahl:

zahl: 1614. R.) ET: CARN:*iolæ*, MAG: PRVSS: ADM: LAND:*grauius* ALS:*atiæ*, COM:*es* FER:*etenſis*. Das gecrönte und durch das aufgelegte Ordenscreutz quadrirte Wapen mit einem Mittelſchildgen. Auf den Seiten zwey kleine Wapenſchilder wegen Elſaß und Phirt. Von zweyerley Stempel. *Mon. en arg.* p. 129.

3410.

MAXIMILIANVS. D: G: ARC: AVS. DVX: BVRG: STIR: CARN. Das geharniſchte Bruſtbild im gekräuſelten Halskragen und mit dem Creutz auf der Bruſt. Auf den Seiten: 16.15. Am Arme ſtehet des Münzmeiſters Name: C. O. R.) ET: CARN: MAG: PRVSS: ADMI: COMES: HAB: ET: TIROL. Das mit dem Erzherzoglichen Hute und Ordenscreutze prangende quadrirte Wapen. Herrgott num. pr. Auſtr. T. II. Tab. XVIII. n. 10. *Mon. en arg.* pag. 129.

3411.

MAXIMILI: D. G: ARC: AV: DVX: BVR: STIR: CARN. Das Bruſtbild mit dem Ordenscreutze, welches an einer Kette am Halſe auf die Bruſt herabhänget. Auf den Seiten: 1617. R.) ET: CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: H: ET: TIROL: Das Wapen, wie gewöhnlich, durch das Ordenscreutz quadrirt. Das ſonderbarſte iſt, daß dieſer Thaler vermittelſt eines Stempels, welcher des Erzherzogs Angeſicht faſt ganz bedecket, und den Ritter St. George zu Pferde vorſtellet, in Rußland contraſigniret worden, und zwar im Jahr 1655, wie dieſe auch mit einem à parten länglichen Stempel am Rücken eingeſchlagene Jahrzahl bezeuget; welches mehreren teutſchen Thalern wiederfahren, als bey damaligem Polniſchen Kriege und Geldmangel auswärtige Gelder negociiret werden müſſen.

3412.

MAXIMIL: D. G: ARC: AV: DVX: BVR: STIR: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im gekräuſelten Kragen, und mit dem an einer Kette über die Bruſt herabhangenden

Creutz. Auf den Seiten: 1617. R.) ET: CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: H: ET: TIRO. Das mit dem Erzherzoglichen Hute gedeckte Oeſterreichiſche Wapen mit darauf liegendem Ordenscreutz. Auf dieſem Thaler iſt das Wort Carinthiæ in der Umſchrift aus Verſehen weggelaſſen worden.

3413.

CAROLVS. D: G: ARC. AV: DVX: BVR: STIR: CARINT: Das geharniſchte Bruſtbild im Profil von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Barte, mit einem ſteifen Halskragen und dem am Halſe herabhangenden Creutzgen. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1624. R.) ET. CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: HA: ET. TIROL: Das mit dem Oeſterreichiſchen Hute und dem groſſen Ordenscreutz gezierte Wapen. *Mon. en arg.* p. 133. Siehe im *I* Theil, n. 928.

3414.

LVD:*ouicus* ANT.*onius* D. G. ADM: PR: MAG. ORD: TEV: CO:*mes* PA:*latinus* RH:*eni* D.*ux* B.*avariæ* I.*ul.* C.*liv.* & MON.*tium.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer langen Perucke mit einem kleinen Oberbarte, und mit dem groſſen Ordenscreutze auf der Bruſt. R.) COM:*es* VELD:*entiæ,* SPON:*heim,* M:*arcæ,* R:*avensperg.* & MORS: D.*ominus* I.*n* RAV:*enſtein,* FR:*eudenthal* & EVL:*enberg.* 1.6.87. Das mit dem Fürſtenhut geſchmückte Pfalz-Neuburgiſche Wapen mit aufliegendem Ordenscreutz und zweyen Adlern als Schildhaltern. Iſt ein rarer Thaler.

3415.

D: G: FR:*anciſcus* LUD.*ouicus* S.*upremus* A.*dminiſtrator* PR.*uſſiæ,* M.*agiſter* T.*eutonici* O.*rdinis,* E.*piſcopus* W.*ormatienſis* & V.*ratislauienſis,* PRÆP.*oſitus* E.*lvacenſis.* Das geharniſchte Bruſtbild in einer groſſen Perucke, mit umgelegtem Ordensmantel, darein das groſſe Ordenscreutz geſticket iſt, und am Halſe hänget ein diamantenes Creutz über die Bruſt herab. R.) C.*omes* P.*a-*

latinus

latinus R.*heni*, B. I. C. M. D. C. V. S. M. R. &. M. D. I. R. F.*reud.* &. E.*ulenb.* S.*acræ* C.*æſareæ* M.*aieſtatis* V.*triusque* S.*ileſiæ* S.*upremus* C.*apitaneus* (Kayſerlicher Ober-Landshauptmann in Schleſien.) Zwey mit dem Fürſtenhut, Biſchofsſtab und Schwerd geſchmückte Wapenſchilder neben einander, zur Rechten der Bisthümer, und zur Linken das Pfalz-Neuburgiſche. Unten die Jahrzahl: 1714. und die Buchſtaben: S. S.

3416.

CLEM. AUG. D. G. AR. EPIS. & EL. COL. M. MAG. P. BOR. ADMI. & SUPR. MAG. O. T. EP. H. P. M. & O. U. B. D. Die mit dem Churhut bedeckte doppelte Namenschiffre CA. zwiſchen einem Lorber- und Palmenzweige, darneben: 1750. und unten: C. C. L. R.) S. ELISABETHA PATRONA ORDINIS TEUTONICI. Die gecrönte heil. Eliſabeth, wie ſie von einer neben ihr ſtehenden Mannsperſon, ſo eine Schüſſel mit Brodten hält, ein Brodt nimt, und es einem Kinde, das eine arme Frau trägt, darreichet. Iſt ein halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 59. Joach. T. I. pag. 252.

2) Liefländiſcher Orden.

3417.

MO.*neta* NO.*ua* ARCHI. EPIS.*copi* RIG:*enſis* ET: MAG:*iſtri* LIVO:*niæ*. 16: (d. i. 1516.) Die Bruſtbilder dieſer beyden Herren, nemlich des Erzbiſchofs zu Riga, Caſpars von der Linden, welcher die Inſul auf ſeinem Kopfe hat, und des Heermeiſters in Liefland, Walthers von Plettenberg, welcher auf dem Haupte unbedeckt iſt, und einen ſtarken Bart hat. Jeder trägt ein Creuz auf der Bruſt, und hält ſein Geſchlechtswapen in der einen Hand. R.) CONSERVA. NOS. DOMINA. Ein mit einem Cranz umgebenes gecröntes Marienbild in Strahlen, ſo das Kindlein auf dem rechten Arme trägt, in der Linken einen Scepter hält, und auf dem halben Monde ſtehet, der

mit einem menſchlichen Antlitz unterwerts verſehen iſt. Iſt ein hauptrarer halber Thaler.

3418.

IODOCVS. A. RECK. EPISCOPVS. AC. DO*mi*N*us*. TERBATEN.*ſis*. Deſſelben Bildniß im rauhen Bart von der rechten Seite, mit einem Bonnet auf dem Haupt, im Chorrock, mit der Linken den Degen haltend. R.) CIVITAS BENEDICTIONE RECTOR.*um* FORTVNATVR. Das quadrirte Stifts- und Geſchlechtswapen, mit darauf ruhender Biſchofsmütze und darhinter geſtecktem Krummſtabe und Schwerd. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1545. Iſt ein rarer Doppelthaler dieſes Biſchofs in Dörpt. Johann Gottfr. Arndts Liefländiſche Chronick, II Theil, p. 325.

3419.

Ein Noththaler. Derſelbe iſt nur auf einer Seite mit einem kleinen Stempel marquiret, welcher das Liefländiſche Creutz und das Fürſtenbergiſche Wapen in einem vierfeldigen Schilde ecarteliret, und über ſelbigem die Jahrzahl: 5.9. (d. i. 1559.) aufweiſet. Man hat zwey Feld- oder Noththaler von dem Jahr 1559, welches den Liefländiſchen Ordenslanden durch der Ruſſen Invaſion, die endlich dem Orden völlig den Garaus gemacht hat, ſo fatal geweſen. Der gegenwärtige iſt von **Wilhelm von Fürſtenberg**; der andere aber, im *I* Theil, n. 938. beſchriebene, von Gotthard Kettlern, dem der Fürſtenberg bey dem groſſen Nothſtande das Meiſterthum abgetreten hatte. Der gegenwärtige Thaler iſt gar noch nirgends produciret oder nur angeführet, auſſer eine ähnliche Klippe von A. 1558 beym Arend p. 198. Er iſt auch von beſſerem Gehalt als der Kettleriſche. Ich halte dafür, daß jene Sorte zur Bezahlung der 30000 Rthlr. Tribut an die Ruſſen angewendet worden. Sie ſind beyde ſehr rar.

3) Johanniterorden von Malta.

3420.

F:*rater* MERICVS: D A*m*BOISE: MAGNVS: M:*a-giſter* ROD:*iorum*. Ein quadrirtes Wapen. R.) ECCE: AGNVS: DEI: QVI: TOL*l*IS: PECCAT:*a* M:*undi*. Ein Agnus Dei mit der Creutzfahne. Dieſer halbe Thaler, der zwiſchen 1503 bis 1512 geſchlagen worden, iſt um ſo viel rarer und ſchätzbarer, weil er auf der Inſul Rhodis geſchlagen iſt, als der Orden noch daſelbſt ſeinen Sitz gehabt hat. Hat lauter Mönchsſchrift.

3421.

F.*rater* IOANNES DE. VALLETE. M.*agiſter* HOSP.*italis* HIE.*roſolymorum*. Ein quadrirtes Wapenſchild. R.) PROPTER VERITATEM ET IVSTICIAM. Das Haupt St. Johannis des Täufers in einer Schüſſel liegend. Iſt ein rarer halber Thaler von 1557 bis 1568.

3422.

F.*rater* ALOFIVS DE WIGNACOVRT. M.*a-giſter* H.*oſpitalis* H.*ieroſolymorum*. Ein gecröntes quadrirtes Wapen, darneben der Werth: T. 4. R.) S. IO-AN. BAP.*tiſta* ORA. PRO. N.*obis*. 1611. MO.*neta* NO.*ua*. Das abgehauene Haupt Johannis in einer Schüſſel. Iſt ein rarer halber Thaler. Köhler P. XXI. p. 233.

3423.

F.*rater* IO:*hannes* PAVLVS. LASCARIS. M.*e-litenſium* M.*agiſter* H.*oſpitalis* H.*ieroſolymorum*. 1647. Das gecrönte quadrirte Wapen, darneben: T. 4. R.) S. IOAN. BAP. ORA. PRO NOBIS. MO.*neta*. NO.*ua*. Das Haupt Johannis des Täufers in einer Schüſſel liegend. Iſt ein rarer halber Thaler.

3424.

F.*rater* D.*on* AN:*tonio* MANOEL DE VILHENA. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in einer groſſen Perucke, mit dem Ordenscreutz auf der Bruſt. R.) M.

M. HOS:

M. HOS: ET S. S. HIER. 1723. Das gecrönte quadrirte Wapen, darneben: T. 12. *Mon. en arg.* p. 57.

3425.

F.*rater* D.*on* AN.*tonio* MANOEL DE VILHENA M.*agnus* M.*agiſter*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in einer groſſen Perucke, mit dem Ordenscreutz auf der Bruſt. R.) Die Aufſchrift: ARX AD MARSAMVCIETVM IN VALETÆ TVTELAM ET SECVRITATEM POSITA AN. MDCCXXIII. Darunter das Ordenscreutz. Köhler P. XVI. p. 81.

3426.

F.*rater* D.*on* RAIMVNDVS DES PVIG M.*elitenſium* (oder Magnus) M.*agiſter* H.*oſpitalis* S.*ancti* S.*epulcri* H.*ieroſolymorum*. Deſſen linksſehendes Bruſtbild im Harniſch, mit einer groſſen Perucke und dem Ordenscreutz auf der Bruſt. R.) Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde; an den Seiten: 1738. und weiter unten: S. I. Ein halber Thaler.

3427.

F. D. EMMANVEL PINTO. Deſſen rechtsſehendes geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, mit dem Ordenscreutz auf der Bruſt. R.) M. M. H. ET S. SEP. HIER. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde. Neben der Crone: 1741. Ein zierlicher Thaler.

* *

V.
Aebtiſche Thaler.

I. Der Aebte.

1) Corbey.

3428.

RENERVS. D. G. ABBAS. CORBI. E.*t* CI.*vitas* HO-X.*erienſis*. Der heilige Vitus mit dem Buche, Adler und Palmzweige, auf einem geſtreckten Lö-wen ſtehend. Auf den Seiten: S. V. (d. i. Sanctus Vi-tus,) und zwey kleine Wapenſchilder, nemlich das Ab-teyliche und das Höxteriſche. R.) FERDINANDI. DE.*i* GRAT.*ia* IMPERATO.*ris* ſcil. *decreto*. Der gecrönte Kay-ſerliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl: 24. Iſt ein rarer Höxteriſcher breiter Thaler, zwiſchen des Abts Reineri von Buchholz Re-gierungszeit von A. 1555 bis 85 geſchlagen. Stürmer b. p. 50. Berg fol. 25. b. Arend p. 122. *H. R.* 1704. pag. 377.

3429.

D. G. IOAN. CHRISTOP. EL.*ectus* ET. CON-F.*irmatus* ABB.*as* CORB. Ein mit der Inful und zwey Krummſtäben geſchmücktes Wapen. R.) FERDINAN. II. D. G. RO. IM. SEM. AUG. 1624. Der mit der Kayſer-crone und dem Reichsapfel prangende Kayſerliche Adler. Iſt ein ſehr rarer Thaler.

3430.

CHRIST:*ophorus* EL. E.*t* CONF. AB. COR. S. R. I. P.*rinceps*. Der Namenszug C. A. davon das C doppelt verzogen iſt, (Chriſtoph: Abbas) unter einer Crone und über zwey Palmzweigen. R.) IN DOMINO CONFIDO. 1682. In der Mitten die vier Zeilen: 16. GUTE GROSCHEN.

3431.

3431.

CHRISTOPH: EL: E: CONF: AB: COR: S: R: I: P: Deſſen Bruſtbild von der linken Seite in kurzen krauſen Haaren, im Ueberſchlage und mit einem Creutz auf der Bruſt. R.) CANDORE. ET. AMORE. 1683. Das gecrönte quadrirte Wapen mit darhinter geſtecktem Krummſtab und Schwerd. Iſt ein halber Thaler.

3432.

CHRISTOPHORVS. D: G: ELECT: ET: CONF: ABBAS. CORBEI. S. R. I. P. Das ovale Wapenſchild mit drey Helmen. Auf dem mittelſten ruhet die Inful, und an den Seiten raget der Krummſtab und das Schwerd hervor. Ganz unten ſtehen die Buchſtaben: G. B. R.) SANCTVS. VITVS PATRONVS. CORBEIENSIS. 1683. Dieſes Heiligen Bildniß bis an die Knie, in der Rechten einen Palmzweig und in der Linken ein Buch haltend, darauf ein Adler ſitzet. Iſt ein rarer breiter Thaler.

3433.

CHRISTOPHORVS. D: G: ELECT. ET. CONF. ABBAS. CORBEI. S. R. I. P. Das ovale Wapen mit drey Helmen, nebſt dem Krummſtab und Schwerd. R.) SANCTVS. VITVS. PATRONVS. CORBEIENSIS. 1686. Dieſer Heilige bis an die Knie mit dem Palmzweig, Buch und Adler. Zur Linken ſiehet ein Löwe hervor. Iſt ein rarer breiter Thaler. S. im *I* Theil, n. 947.

3434.

LEOPOLDVS. I: ET. MAGNVS. ROM: IMPER: S: A: TVRCARVM. DOMITOR. Dieſes iſt die äuſſerſte Umſchrift. Die innere: CHRISTOPHORVS. D: G: EL: E: CONF: AB: CORB: S. R: I: P: ſchlieſſet des Abts Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren ein, welcher mit dem Chorrock bekleidet, auf dem Kopfe mit einem Mützgen bedecket iſt, und am Halſe ein Creutz herabhangen hat. Auch iſt über dem Haupt in einem ſtrahlenden Dreyeck das Auge der göttlichen Vorſehung abgebildet. R.) SANCTVS. VI-

TVS.

TVS. PATRONVS. CORBEIENSIS. 1688. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen; auf dem mittelſten ſtehet die Inful und des heiligen Veits Bildniß. Ganz unten: G. B. Iſt ein ſehr rarer Thaler.

3435.

LEOPOLD. I. &. MAGNVS: D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. TVRCAR. DOMITOR. Des Kayſers belorbertes Bruſtbild, im Harniſch und mit der Toiſonkette auf der Bruſt. R.) ST: VITVS PATR: CORBEIENSIS. Das mit drey Helmen, ingleichen mit St. Veits Bilde, der Inful, Hirtenſtab und Schwerd ausgeſchmückte Wapen. Unten: G. B. und: 1688. *H. R.* 1706. p. 241. Guden N. 153. 154.

3436.

CHRISTOPH: D: G: ELECT: ET: CONF: ABBAS: CORBEI: S: R: I: P: 1694. Das mit dem Stabe und Schwerd geſchmückte quadrirte Wapen mit drey Helmen, auf deſſen mittelſtem die Inful und das Bildniß des heil. Viti aufgeſtellet. Auf den Seiten: J. O. R.) LEOPOLD: I. &. MAGNVS. D: G: ROM: IMP: SEMP: AVG: TVRCAR. DOMITOR. Des Kayſers geharniſchtes Bruſtbild, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, und einem Lorbercranz auf dem Haupte.

3437.

PHILIPPUS D. G. ABBAS CORBEIENSIS S. R. I. PRINCEPS. 1758. Das dreymal behelmte Wapen mit der Inful auf dem mittelſten Helm, und mit hervorragendem Stabe und Schwerd. R.) SANCTUS VITUS PATRONUS CORBEIENSIS. Dieſer Heilige ſtehend, mit dem unter ihm liegenden Löwen, wie auch mit dem Buch, Vogel und Palmzweig. Iſt im erſten Jahre ſeiner Regierung geſchlagen.

2) Fulda.

3438.

Die Aufſchrift in eilf Zeilen: BERNHARDVS GVSTAVVS DEI ET APOST:*olicæ* SED:*is* GRATIA. S.*acræ*

cræ R.*omanæ* E.*ccleſiæ* CARDINAL:*is* P.*rinceps* ABBAS FVLDENSIS MARCHIO BADENSIS COADIV:*tor* CONFIRMAT:*us* CAMPIDONENSIS ET SIGBVRGENSIS XXII FEBRVARII MDCLXXII. R.) SVB PONDERE. Ein oben mit einer Laſt beſchwerter Palmbaum, und das mit einem Cardinalshut geſchmückte quadrirte Fulda- und Badenſche Wapen. Köhler P. I. p. 430. Guden N. 158. Schannat *Hiſt. Fuld.* T. II. n. 17. S. im *I* Theil, n. 960.

3439.

ADOLPH9 D. G. S. R. I. PR. ET AB. FVLD. D.*iuae* A.*uguſtae* A.*rchicancellarius* P.*er* G.*ermaniam* G.*alliamque* P.*rimas*. Das Bruſtbild in eigenen kurzen Haaren, im Mantelkleide und mit dem Creutze auf der Bruſt. R.) CANDORE ET AMORE. Des Abts mit einer aufgeſetzten Crone, umgehangenem Fürſtenmantel, ingleichen mit dem Schwerd und Stab prangende quadrirte ovale Stammwapen, mit einem mit dem Fürſtenhut bedeckten Mittelſchilde, darin das Fuldiſche Creutz. Auf den Seiten: 1726. Iſt ein ſchöner Thaler. Schannat Tom. III. n. 20.

3440.

ADOLPHVS D. G. S. R. I. PRINC. & AB. FVLD. Das Bruſtbild in kurzen Haaren, in einem friſirten Mantel mit dem Creutz auf der Bruſt. Ganz unten: K. R.) A.*uguſtae* R.*omanorum* IMPERATRICIS. ARCHIC: P. G. & G. PRIM.*as*. Das Wapen mit vier Helmen und mit darhinter ſteckendem Stabe und Schwerd. Unten: (1728).

3441.

AMANDVS. D. G. S. R. I. PRINC. ET. ABB. FVLD. Das Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren, im verbrämten Mantel, mit einem Creutz auf der Bruſt, und das Haupt iſt mit einem Mützgen bedeckt. R.) VERITATE. ET. IVSTITIA. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen und darhinter ſteckendem Schwerd und Pedo. Unten: M. 1738. D. Randſchrift: VON FEINEM SILBER.

3442.

HENRICUS D. G. EPIS.*copus* ET ABB. FULD. S. R. I. PR. Deſſen Bruſtbild im friſirten Mantelkleide mit dem Creutze auf der Bruſt. Unten: M. R.) Zwey Wapenſchilder, das Stiftiſche und Bibraiſche, in einer zierlichen Einfaſſung, darauf die Biſchofsmütze, der Fürſtenhut und die Bibraiſchen Helmkleinodien ruhen, mit darhinter geſtecktem Schwerd und Krummſtab, und der Ueberſchrift: AD NORM. CONVENT. 1762. unten aber in einer zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen auf den Seiten beſetzten Cartouche: XX. I. F. MARCK. und: N. D. Vermuthlich ſind dergleichen ganze Conventionsthaler auch geſchlagen worden.

3) Kempten.

3443.

FERDINANDVS. II. ROM: IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der gecrönte zweyköpfigte Adler. R.) B:*eata* HILDEGARDIS. FVN:*datrix* M:*onaſterii* CAMPIDONENSIS. 1625. Dieſe Heilige mit einer Kayſerlichen Crone auf dem Haupt, mit der rechten Hand das Modell der von ihr geſtifteten Kemptiſchen Kloſterkirche haltend; die linke leget ſie auf das neben ihr ſtehende Stammwapen des Abts, Johannis Eucharii von Wolffurth. Iſt ein rarer Thaler.

3444.

ANSELM.*us* S. R. I. PR. ABB. CAMPID. A.*uguſtæ* R.*omanæ* IMPCIS ARCHIMAR.*ſchallus*. Das Bruſtbild im friſirten Mantelkleide mit einem Mützgen auf dem Kopf, und einem Creutz auf der Bruſt. Unten: C. M. R.) MODERATIONE ET INDUSTRIA. Ein zugerittenes Pferd, welches von einer aus den Wolken hervorragenden Hand vermittelſt des Zügels regieret wird. Im Abſchnitt liegen das Stifts- und des Abts Stammwapen auf einem ausgebreiteten Fürſtenmantel, welcher mit dem Fürſtenhute, dem

Schwerd und Scepter ausgeſchmücket iſt. Darneben ſtehet die Jahrzahl: 1729.

3445.

ENGELBERT.*us* D. G. S. R. I. P. AB. CAM. A. R. IMP. ARCHIMAR. Das Bruſtbild von der rechten Seite, auf dem Haupte mit einem Mützgen bedeckt, im friſirten Kleide, mit dem Creutz auf der Bruſt. Unten: M. W. R.) PIETATE ET ÆQVITATE. Eine becränzte Frauensperſon, die vor einem brennenden Altar ſtehet, in die Höhe zu dem herabſtrahlenden Namen Jehova ſiehet, in der rechten Hand ein Creutz, und in der linken eine Wage hält, und ſich mit dem rechten Arm auf ein Poſtement ſteuret, an welches das Fürſtliche quadrirte Wapen angemacht iſt. Auf der andern Stufe des Altars liegen auf einem Küſſen der Fürſtenhut, das Scepter und das Schwerd. Im Abſchnitt die Jahrzahl: MDCCXXXXVIII. Köhler P. XXI. p. 1.

4) Murbach und Lüders.

3446.

IOES. (*Ioannes*) RVD.*olphus* D. G. MVRBAC. ET. LVTREN. ABBA.*s*. Das quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde, oben mit der Abtsmütze und zwey Hirtenſtäben beſetzt. R.) MAXIMILIANI. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. 68. (d. i. 1568.) Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 60 ſtehet, zur Anzeige, daß dieſes ein Güldenthaler von 60 Creutzern Cammerwährung ſey. Er iſt rar. Siehe *1* Theil, n. 966.

3447.

IOannES. VL*ric9*. D: G. MVRBAC: ET. LVTREN. ABBA. Das mit der Inſul und zwey Krummſtäben geſchmückte Wapen. R.) MAXIMILIANI. II. IMP. AVG. P. F. DECRE.*to* 76. (das iſt 1576.) Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichsapfel mit der Zahl 60. Iſt ein Güldenthaler. Berg fol. 22.

3448.

3448.

LEOPOLDVS D. G. ARCH.*idux* AVS:*triæ* ARG.*entinenſis* ET PASS.*auienſis* EPVS: Sein Bruſtbild im bloſſen Kopfe, in kurzen Haaren und Barte, mit einem Ueberſchlage. Unten: 1625. R.) ADMINISTRA:*tor* MVR:*bacenſis* ET LVD.*erenſis*. Das mit dem Erzherzoglichen Hute gedeckte Oeſterreichiſche völlige Wapen, und neben demſelben zwey kleine Wapen, nemlich zur Rechten das von Murbach, und zur Linken das von Lüders, jedes iſt mit der Inful und einem Krummſtabe ausgeſchmücket. *Mon. en arg.* p. 132.

3449.

FERDINANDVS. II. D. G. RO. IM. SEM. AV. Der zweyköpfigte gecrönte Adler. R.) SANCTVS LEODEGARIVS. Dieſer heilige Biſchof auf einem Stuhle ſitzend, wie er mit der aufgehobenen rechten Hand den Segen giebet, und in der linken einen Krummſtab und Bohrer hält. Zu ſeinen Füſſen ſtehet ein Schildgen mit dem Wapen von Oeſterreich, Murbach und Lüders. Iſt ein Thaler ohne Jahrzahl, unter dem Adminiſtrator **Leopold**, Erzherzoge von Oeſterreich, geſchlagen.

5) Seeligenſtadt.

3450.

TRANSACTIS IX. SÆCULIS IUBILAT ECCLESIA SEELIGENSTATT. Dieſes iſt die äuſſerſte Umſchrift; die darunter liegende aber lautet alſo: LUDOVICO DONANTE, EINHARDO FUNDANTE. PETRO RENOVANTE. Drey mit Palmzweigen und Fruchtbändern beſteckte Wapenſchilder der benannten drey Wohlthäter. Das erſte, ſo mit einer Kayſerlichen Crone pranget, ſoll das vermeintliche Wapen Kayſers **Ludwigs des Frommen** vorſtellen. Es hat in der einen Hälfte den zweyköpfigten Reichsadler, und in der andern die drey Franzöſiſchen Lilien. Das zweyte iſt mit einem Fürſtenhut bedeckt, und hat

drey Sterne, wie das Gräflich-Erbachiſche, weil man vorgiebt, daß die Grafen von Erbach von dieſem Eginhard herſtammen. Das dritte und quadrirte iſt vermuthlich des zur damaligen Jubelzeit lebenden Abts Wapen, und iſt mit der Inful, dem Krumm- und Creutzſtabe ausgeſchmücket. Zu unterſt ſtehet: 1725. und des Medailleurs Name iſt zwiſchen den Wapen durch C. M. angezeiget. R.) SUB PATROCINIO SS. M. M. (*ſanctorum Martyrum*) MARCELLINI ET PETRI ATQUE S.*ancti* P.*atris* BENEDICTI. Die Bildniſſe dieſer drey Heiligen, ſo in den Wolken über dem am Maynſtrome gelegenen Benedictiner Kloſter Seeligenſtadt im Erzſtift Maynz ſchweben. Iſt eine Thalerförmige Jubelmedaille.

6) Stablo.

3451.

CHRISTOPH.*orus* D: G. C.*omes* A MANDER*SCH*:*eid*, AB:*bas* STAB.*ulenſis* ET P.*rumienſis*. Das mit einem Mittelſchild verſehene quadrirte Wapen mit zwey Helmen. R.) MAXIMILI. II. ROMA. IMP. SEM. AVGV. 1567. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichsapfel. Stürmer a. p. 62. Arend p. 123. Siehe I Theil, n. 975.

7) Werden und Helmſtädt.

3452.

MO.*neta* NO.*ua* ARG.*entea* REV.*erendiſſimi* D.*omini* HVGONIS. ABB.*atis* IN. WERDEN. ET. HELMS.*tædt*. Das Wapen mit aufgeſetzter Inful und zweyen neben ſolcher hervorragenden Krummſtäben. Das Wapen lieget auf einem Burgundiſchen Creutz. Ganz oben zu Anfang der Umſchrift iſt ein kleines Schild mit einer Lilie. R.) MATTHIAS. I. D. G. ELEC.*tus* RO. IMP. SEM. AVGV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt eine Thalerklippe von 6. Loth, ohne Jahrzahl.

3453.

HENRI.*cus* D: G. IMP.*erialium* MONAS.*teriorum* WERD. ET. HELM. ABBAS. Deſſen Bruſtbild in kurzen Haaren und Barte, mit einem Biret auf dem Kopf. R.) DVRI. PATIENTIA. VICTRIX. 1650. Das mit einem Mittelſchilde verſehene quadrirte Wapen, mit aufgeſetzter Inful und hervorragenden zwey Hirtenſtäben. Iſt eine rare Thalerklippe.

3454.

FERDINANDVS: D: G: ABBAS: WERDIN: ET: HELMSTAD. 1696: Das Wapen mit der Inful und darhinter ſteckenden zwey Krummſtäben und einem Schwerd. R.) SANCTVS: LVDGERVS: EPISCOPVS FVNDATOR: Dieſer heilige Biſchof, ſo in der rechten Hand den Biſchofsſtab, und in der linken eine Kirche hält. Vor ſeinen Füſſen ſtehen drey Gänſe. Iſt ein rarer Thaler.

3455.

BENEDICTUS. D. G. S. R. I. ABBAS. WERDINENSIS & HELMSTADIENSIS. Das Wapen mit drey Helmen, der Inful, dem Stabe und Schwerde. R.) S. LUDGERVS. FUNDATOR. WERDINENSIS. Die völlige Bildung dieſes heiligen Ludgers, im biſchöflichen Habit, zwiſchen zwey Gänſen zu den Füſſen, und der Jahrzahl: 1745. Iſt von dem im *I* Theil, n. 984. angeführten vom Jahr 1730. unterſchieden.

2. Der Aebtißinnen.

1) Gandersheim.

3456.

ELISAB:*etha* ERNESTINA ANTONIA D.*ux* S.*ax.* I.*ul.* C.*liv.* M.*ont.* A.*ng.* & W.*eſtph* - - POSTVL:*ata* ABBATISSA GANDERSHEIMIAE. Dieſe in zwey Zeilen abgetheilte

theilte Umſchrift umgiebet der Fürſtin Bruſtbild von der rechten Seite, welches auf einem Poſtement ruhet, daran folgende Nachricht in ſechs Zeilen zu leſen iſt: NATA MEININGÆ D. III. DEC. MDCLXXXI. POSTVLATA ABBATISS.*a* D. III. SEPT. ET INTHRONISATA D. II. NOV. MDCCXIII. Ganz unten: C. W. (Wermuth.) R.) Die Inful und der Krummſtab, auf einem mit Franzen beſetzten Küſſen liegend, bey aufgehender Sonne, mit der Ueberſchrift: *TANDEM.* Im Abſchnitt ſind zwey kleine Wapen von Sachſen und Gandersheim. Randſchrift: TIBI ADERIT NVMEN DIVINVM EXSPECTA MODO. da die Anfangsbuchſtaben das Wort tandem ausmachen. Iſt eine Thalerförmige Medaille auf deroſelben Inthroniſation 1713. Köhler P. XIX. p. 9.

3457.

Die Umſchrift in zwey Reihen: V. G. G. ELISABETHA ERNESTINA ANTONIA, D.*es* K.*ayſerl.* F.*rey* W.*eltlichen* S.*tifts* G.*andersheim* ABB.*atiſſin* - - H.*erzogin* Z.*u* S.*achſen* G.*ebohren* D. 3. DEC. 1681. INTHRON:*iſiret* D. 9. NOV. 1713. Dero ſauber geſchnittenes Bruſtbild mit umgehangenem Orden. Am Arme: I. O. WAHL. R.) Folgende Aufſchrift in eilf Zeilen: ZVM DENCKMAL AVF DAS IVBELFEST, DAS GOTTES GNADENREICHE FÜHRVNG, NACH FVNFZIGIÆHRIGER REGIERVNG IM SEEGEN MICH BEGEHEN LÆSST. GEFÜRSTETE ABTEY GANDERSHEIM D. 9. NOV. 1763. Eine ſchöne Thalerförmige Jubelmedaille.

2) Hervorden.

3458.

JOHANNA. CAROLINA. Derſelben Bruſtbild im Witwenſchleyer; darunter: M. R.) Eine auf dem Krummſtab und Schwerde ruhende Fürſtencrone, und darunter folgende Aufſchrift in acht Zeilen: E. VIDVIS. PRIMA. APBATISSA. HERVORDENSIS. RELICTA. PRINCIP.*is* PRVSS.*iæ* NAT.*a* PRINC.*eps* ANHALT.*ina* ELECT.*a* IV. FEBR. MDCCXXIX.

MDCCXXIX. Dieſe Prinzeßin war eine Schweſter des Fürſten Leopoldi zu Deſſau, und Witwe Philipp Wilhelms, Prinzens von Preuſſen, eines Bruders des Königes Friderici I. Iſt eine Thalerförmige Medaille.

3) Quedlinburg.

3459.

MO.*neta* NO.*ua* D. G. DOR.*otheæ* SOPH.*iæ* DV.*cis* SAX.*oniæ*, A.*bbatiſſæ* QVE.*dlinburgenſis*. Das Wapen mit drey Helmen, und auf den Seiten: H. L. R.) FERDI: II. D: G. ROM: IMP: SEMP: AVGVST: 1623. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein ſeltener Thaler. Siehe im *I* Theil, n. 971.

3460.

MO: NO: D: G. DOR: SOPH. DV: SAX. A. QVE. Das dreyfach behelmte Wapen ohne des Münzmeiſters Namen. R.) FERDI. II. D: G. ROM. IMP: SEMP: AVGVS. 1624. Der Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Kettners Kirchenhiſtor. des Stifts Quedlinburg, p. 286. N. 9.

3461.

ANNA SOPHIA. P.*falzgræfin* B.*eym* R.*hein*, H.*erzogin* I.*n* B.*ayern*, A.*ebtiſſin* Z.*u* Q.*uedlinburg*, G.*ræfin* Z.*u* V.*eldenz* V.*nd* S.*ponheim*. Das mit einem Lorbercranz umgebene Bruſtbild von der linken Geſichtsſeite, mit einem Haarſchmuck und Perlenſchnur um den Hals. R.) MONETA NOVA ARG. DIOEC.*eſeos* QVEDLINB: Das Pfälziſche Wapen mit drey Helmen und dem Quedlinburgiſchen Mittelſchilde. Auf den Seiten: 1675. und darunter: G. F. Iſt ein ſehr ſeltener Thaler. Kettner *l. c.* p. 287 N. 10, alwo aber im Kupfer der Lorbercranz fehlet.

3462.

ANNA. SOPHIA. P. B. R. H. I. B. A. Z. Q. G. Z. V. V. S. Ihr Bruſtbild von der linken Seite, wie auf dem vorhergehenden. R.) MONETA. NOVA. ARG. DIOEC. QVEDLINB. 1675. Das behelmte Wapen wie auf dem vorigen; darneben: G. F. und unten: ($\frac{2}{3}$).

3463.

ANNA SOPHA. (Sophia) P. B. R. H. I. B. A. Z. Q. G. Z. V. V. S. Ihr Bruſtbild von der linken Seite. R.) MONETA. NOVA. ARG. DIOEC. QVEDLINB. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen, darneben: H. A. R. und 1676. Ganz unten: ($\frac{2}{3}$).

3464.

MONETA. NOVA. ARG. DIOEC. QVEDLINB. Das gecrönte Wapen. Auf den Seiten: 1676. und darunter: G. F. Unten: ($\frac{2}{3}$). R.) BESCHAW DAS ZIEL SAGE NICHT VIEL. Der Aebtißin gedoppelter Namenszug, darüber eine Fürſtencrone, und darunter zwey Palmzweige.

3465.

MONETA. NOV. ARG. DIOEC. QVEDLINB. Das gecrönte Wapen. Auf den Seiten: 1676. und unten: ($\frac{2}{3}$). R.) BESCHAW. DAS. ZIEL. SAGE. NICHT. VIEL. Der gecrönte Namenszug, darunter zwey kleine Palmzweige, und über der Crone ein Blumenzweig. Iſt von einem gröſſern Stempel als der vorhergehende, und hat auch nicht des Münzmeiſters Namen. Kettner *l. c.* p. 287. N. 13.

4) Thoren.

3466.

MARGAR.*eta* D.*e* BRED*e*ROD.*a* AB.*batiſſa* FVND.*ationis* SE.*cularis* THOER (Thorenſis). Das einfach behelmte Freyherrliche Brederodiſche Wapen, und auf

auf den Seiten: 1557. R.) CAROLVS V. ROMA. IMPERA. SEMP. AVGVST. Der gecrönte zweyköpfigte Adler. Berg fol. 64. Stürmer b. p. 60. 44. 55. 71. Siehe im *I* Theil, n. 976.

3467.

MARGARE. D. BREDROD. AB. FVND. SE. THOER. Das einfach behelmte Wapen, darneben: 1557. R.) FERDINANDVS. ROM. IMPE. SEMP. AVGVST. die N ſind verkehrt geſetzt. Der gecrönte doppelte Adler. *Mon. en arg.* p. 56.

3468.

SANCTA. MARIA. THORENSIS. ECCLESIÆ. Ein gecröntes Marienbild mit dem Kindlein auf dem rechten Arme, in der Linken den Scepter haltend. Vor ihr ſtehet das Brederodiſche Wapen. R.) SANCTVS. MICHAEL. ARCHANGELVS. Dieſer Erzengel Michael, welcher mit beyden Händen ein Schild vor ſich hält, darin ein einfacher Adler. Iſt ohne Jahrzahl.

Die

* *

Die fünfte Abtheilung, Thaler der weltlichen Fürſten und Herren.

I.) Fürſtliche.

A. Der alten Fürſtlichen Häuſer, nach dem Alphabet.

I. Fürſtlich-Anhaltiſche.

a) Vor der neuen Theilung.

3469.

D. G. IOACH.*imus* ERN.*eſtus* PRIN.*ceps* IN. ANHAL.*t.* ET. ASC.*ania.* Deſſen Bildniß von der rechten Seite im Harniſch, in kurzen krauſen Haaren mit einem ziemlichen Barte, in der rechten Hand einen an die Schooß angeſtemmten Commandoſtab, und in der linken das angegürtete Schwerd haltend. Neben ihm ſtehet: 1581. R.) IN. SPE. ET. SILENTIO. Das Anhaltiſche Wapen mit drey Helmen. Kommt mit dieſem Spruch ſehr ſelten vor.

b) Nach der neuen Theilung.

3470.

D: G: IOHAN: GEORG. CHRISTI: AVGVS: RVDOL: LVTO. (d. i. Ludouicus.) Zwey geharniſchte bärtige Bruſtbilder, einander gegen über, davon das eine einen Commandoſtab in der Hand führet.

Zwi-

Zwiſchen den Köpfen ſchwebet ein kleiner Reichsapfel. R.) MON:*eta* PRIN*cipum* IN. ANHALT: COM.*itum* ASCANIÆ FRATRVM. Die bärtigen Bruſtbilder der drey jüngern Brüder, als zwey neben einander zur Rechten, und ihnen gegen über der jüngſte, alleſamt im Harniſch. Im Abſchnitte ſtehet: 1614. I. I. und auf jeder Seite liegen fünf Wapenſchildgen in den Umſchriften. Siehe im *I* Theil, n. 988.

3471.

MONETA. NOUA. ARGENTEA ANNO C.*hriſti* 1624. Der doppelte gecrönte Adler mit dem Reichsapfel und der Groſchenzahl 24 auf der Bruſt. Unten des Münzmeiſters Name: H. S. R.) PRINC. ANHALT. COMI. ASC. FRAT. ET. PA. Das Wapen mit drey Helmen. S. im *I* Theil, n. 989.

3472.

Das Anhaltiſche Wapen mit einem Fürſtenhut bedeckt, in einem Lorbercranze. Auf den Seiten die Buchſtaben: C. P. R.) NACH DEM OBERSACHS:*iſchen* CREYS SCHLUS. In der Mitte in ſieben Zeilen: XVI. GROSCHEN FVRST.*liche* ANH.*altiſche* GESAMBT MUNTZ. 1683. Iſt ein gemeinſchaftliches Zweydrittelſtück.

c) Deſſau.

3473.

IOH. GEORG. D. G. PR.*inceps* ANH.*altinus*, C.*omes* A.*ſcaniæ*, D.*ominus* S.*erueſtæ* E.*t* B.*ernburgi*. Das Bruſtbild deſſelben von der rechten Seite, in langen Haaren und im Gewand. R.) MONETA. NOVA ARGENTEA. 1675. Das völlige Anhaltiſche Wapen mit darauf ſtehender Crone, und unten: ($\frac{2}{3}$).

d) Bernburg.

3474.

GOTT ERHALTE DAS FURSTL. ANHALTISCHE BERGWERGK. Ein fruchttragender Birnbaum, welchen ein auf den Hinterfüſſen aufgerichtet ſtehender gecrönter Bär gleichſam zu ſchütteln ſcheinet, und dieſer Bär hat ein Halsband um, ſo mit des Fürſtens Namen: V. A. P. A. (d. i. Victor Amadeus, Princeps Anhaltinus) bezeichnet iſt. Auch ſtehet ohnweit des Baumes zur Rechten das Zechenhaus. R.) Die Aufſchrift in 16 Zeilen: ANNO MDCCXI. IST VON DENEN, IM WIDER AUFGENOMENEN BIRNBAUMERZUGE BEY HARTZGERODA GEWONNENEN SILBERN UNTER GLUCKLICHER LANDES REGIERUNG DES DURCHL. FURSTEN U. HERRN HERRN VICTOR. AMADEI ÆLTEST.*en* FURSTEN ZU ANHALT BEY ANTRETUNG DERO LXXVIII. IAHR.*es* DISES GEPRÆGET WORDEN. Iſt ein Ausbeutethaler vom Birnbaumerzuge bey Harzgerode, und ein Compagnon des im *I* Theil n. 1003. beſchriebenen.

3475. *a.*

VICTOR. FRIDERICUS. D. G. P. A. DUX. S. A. & W. C. ASC. D. B. &. S. In der Mitte in ſechs Zeilen: XXIV. MARIEN GROSCH: FEIN SILB: 1727. I. I. G. (*Gründler*, Churſächſiſcher Oberzehendner und Gräflich-Stolbergiſcher Münzmeiſter.) R.) Ein gecrönter Bär, mit einem güldnen Halsbande, der auf den Zinnen einer Mauer aufwerts ſchreitet; mit der Ueberſchrift auf einem Bande: PERRUMPENDUM.

3475. *b.*

VICT. FRID. D. G. P. ANH. DVX. S. A. & W. C. ASC. D. B. &. S. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite im Harniſch, mit dem Preußiſchen Ordensſtern und Bande. Die Haare ſind im Nacken mit einer Bandſchleiſe gebunden. R.) NACH REICHS SCHROT VND KORN. 1744.

1744. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen. Auf den Seiten: H. S. Köhler P. XXI. p. 97.

3476.

VICT. FRID. D: G. P. ANH: DVX. S. A. &. W. C. ASC. D. B. &. S. Das mit dem Fürſtenhut geſchmückte Wapen. Auf den Seiten: 1746. und darunter: H. C. R. F. Unten: NACH DEN LEIPZ. FVS. R.) Der auf der Mauer ſchreitende Bär, mit der Ueberſchrift: PERRVMPENDVM.

e) Harzgeroda.

3477.

WILHELM:*us* D: G: PR: A: C: A: D: B: ET: S: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, in einem kleinen Oberbarte, mit einer vorne geknüpften Spitzenkrauſe. R.) MON:*eta* NOV:*a* PR:*incipum* ANHALT.*inorum* LI:*neæ* BERNB:*urgenſis*. Das gecrönte Wapen. Auf den Seiten: 1675. und darunter: S. D. Unten: $(\frac{2}{3})$. Es iſt dieſes alſo nicht allein eine Harzgerodiſche, ſondern wegen der gemeinſchaftlichen Bergwerke, auch eine gemeinſchaftliche Münze des Hauſes Anhalt-Bernburg.

3478.

WILHELMUS. D. G: PRINC: ANHALT: D: S: A: &. W: C: A: D: B: &: S: Das Wapen mit ſechs Helmen. R.) VON. NEUEN. ANHALTISCHEN. BERGWERCKE. Inwendig die fünf Zeilen: NACH ALTEN REICHS-SCHROT UND KORN. 1694. Iſt ein rarer Ausbeutethaler. S. im *I* Theil, n. 999.

f) Cöthen.

3479.

EMANUEL. LEBRECHT. D. G: PRINC: ANHALT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer langen Perucke, und unter deſſen Bruſt das Anhaltiſche Wapenſchild. R.) VIRTUS. REPULSÆ. NESCIA. SORDI-

SORDIDÆ. Ein gegen einen ſteilen ungebahnten Felſen aufſpringendes Pferd, das die Sonne beſtrahlet. Soll bey Fundirung der neuen Lutheriſchen Kirche in Cöthen (ſo im Jahr 1694 geſchehen) geſchlagen ſeyn. Beckmann Tom. I. Tab. VII. n. 8. p. 570. Iſt ein ſeltener Doppelthaler, ohne Jahrzahl.

3480.

D. G. AVGVSTVS LVDOVICVS PRINCEPS ANHALT. Das mit dem Fürſtenhut geſchmückte Wapen, von zwey Bären als Schildhaltern gehalten. Unten: FEIN (⅔) SILB:*er*. R.) DVX. SAX. ANGR. ET WESTPH. COM. ASCAN. DOM. B. ET. S. Ein Bär, ſo in den beyden Födertatzen ein mit dem Fürſtenhut gedecktes Schild hält, darin die Worte in zwey Zeilen: SENIOR DOMVS ſtehen, welches Prädicat dieſer Fürſt nach Abſterben des Fürſtens Leopolds zu Deſſau erhalten. Im Abſchnitte ſtehet des Stolbergiſchen Münzmeiſters **Gründlers** Name und die Jahrzahl: 17. I. I. G. 47.

3481.

D. G. AVGVSTVS LVDOVICVS PRINCEPS ANHALT. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite in einem ſchuppichten Harniſch, mit einem Preußiſchen ſteifen Haarzopf und umgehangenen Ordensbändern. R.) DVX. SAX. ANGR. ET WESTPH. COM. ASCAN. DOM. B. ET S. Ein Bär mit einem mit dem Fürſtenhut geſchmückten Schild, darauf die zwey Zeilen: SENIOR DOMVS. Im Abſchnitt: FEIN SILB: (1⅓) nemlich Reichsthaler. I. I. G.*ründler*. 1747. Köhler P. XIX. p. 281.

3482.

D. G. AVGVSTVS LVDOVICVS PRINCEPS ANHALT. Deſſen Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. R.) DVX SAX. ANGR. ET WESTPH. COM. ASCAN. DOM. B. ET. S. Der Bär mit dem Schilde: SENIOR DOMVS. Im Abſchnitt: N.*ach* D.*em* LEIPZ.*iger* FVS. 1751. A. W. (Wegeling) Münzmeiſter in Cöthen.

g) Zerbſt.

g) Zerbſt.

3483.

Die Aufſchrift in acht Zeilen: V.*on* G.*ottes* G.*naden* ELISABETH: GEBORNE FVRSTIN. ZV. ANHALT: GRAFIN. ZV. ASCANIEN. FREYLIN. ZV. ZERBEST. V. BERNEBVRG. R.) Die Aufſchrift auch in acht Zeilen: IST. GEBORN. DEN I. DECEMBER. ANNO. M.DCXVII. VND. GESTORBEN DEN. III. IVNI. ANNO. MDC.XXXIX. Dieſer Doppelthaler, welcher auf das Abſterben der Fürſtin Eliſabeth geſchlagen worden, hat lauter Schrift, und iſt überaus rar.

3484.

Die Aufſchrift in funfzehn Zeilen: V. G. G. SOPHIA AVGVSTA FVRSTIN ZV ANHALT GEBOHRNE HERTZOGIN ZV SCHLESWIG: HOLSTEIN IST ZV GOTTORF GEBOHREN DEN. V. DECEMBRIS. A: 1630. DASELBSTEN VERMÆLET. DEN XVI. SEPTEMBRIS 1649. ZV ZERBST. VERWITIBET DEN. IV. IVLII ANNO 1667 ZV COSWIG SEL.*ig* VERSTOR*ben* DEN XII DEC: 1680 VND ALSO GELEBET 50 IAHR 8 TAGE. R.) ALLES NACH GOTTES WILLEN. Ein auf der Spitze eines im Meere ſtehenden hohen Felſens ruhendes Herz, ſo von den Winden beſtürmet, und von der Sonne beſtrahlet wird. Im Meere zur Linken ſegelt ein Schiff, und am Felſen ſiehet man der Fürſtin doppelten Namenszug: SAFZA. (SOPHIA AVGVSTA Fürſtin zu Anhalt.) Iſt ein ſchöner und rarer Begräbnißthaler.

3485.

MONETA. NOVA. PRINC.*ipis* ANHALT. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen. R.) IN. DOMINO. FIDUCIA. NOSTRA. Ein aufgerichtet ſtehender Bär mit einer Crone und einem Halsbande. Unten: 16 ($\frac{2}{3}$) 70.

3486.

MONETA PRINCIP. ANHALTIN: DYN.*aſtæ* IEV.*eræ* E.T KNIPH:*uſii*. Der Jeveriſche Löwe, in einem Lorbercranz

eingeſchloſſen. R.) IN DOMINO FIDUCIA NOSTRA. 1671. In der Mitte in vier Zeilen: III EINEN REICHS THALER. und darunter: G. D. Z. mit einem Blumenzweiglein. Iſt eine Jeveriſche Münze, und ſelten.

3487.

CAR. WILH: D: G: PR. A. C. A. D. S. B. I. E. K. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einer Spitzenkrauſe. R.) MON:*eta* NOV.*a* ARG.*entea* PR.*incipis* A.*nhaltini* L.*ineae* S.*erueſtinae*, D.*omini* I.*everae* E.*t* K.*niphuſii*. Das Wapen mit dem Fürſtenhut. Auf den Seiten: 1679. und darunter: C.P. Unten: (⅔). Iſt auch ſelten.

3488.

D. G. IOH. AVGVSTVS. I. PRIN. ANHALT. DVX. SAX. 1728. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte Wapen. R.) PIETATE PRVDENTIA ET IVSTITIA. Die mit dem Fürſtenhut gezierte zuſammengezogene Namenschiffre IA. und darunter: FEIN ⅔ SILB: ingleichen: J. J. G.

3489.

D. G. IOH. LVD. & CHR.*iſtianus* AVG. P.*rincipes* ANH. D.*uces* S. A. & W. C. A. D. S. B. I. & K. Derſelben geharniſchte Bruſtbilder neben einander, von der rechten Seite, mit Ordensbändern. R.) FRATRUM CONCORDIA. Das mit dem Fürſtenhut geſchmückte Wapen; darneben: 1742. und unten: ⅔. Dieſe Münze iſt zu Anfange der gemeinſchaftlichen Regierung geſchlagen, als nach des Fürſtens Johann Auguſts am 7ten November. 1742 erfolgtem Abſterben die Danburg-Zerbſtiſche Nebenlinie in obbenannten beyden Herren Brüdern zur Succeßion gelanget.

3490.

D. G. IOAN. LVD. & CHR. AVG. PR. ANHALT. D. SAX. Die zwey Bruſtbilder faſt wie auf dem vorhergehenden, mit der Ueberſchrift: CONCORDIA. R.) Ein Hexameter, darin die Jahrzahl 1745 enthalten iſt:

SER-

ſerVVeſtana DoMVs LVCet. neXVqVe. refVLget. Das Wapen mit dem Fürſtenhut. Iſt bey Gelegenheit der damaligen Vermählung der jetzigen Rußiſchen Kayſerin, Catharina Alexiewna, geſchlagen worden. Ein halber Thaler.

II. Marggräflich-Badenſche.

a) Baden.

3491.

MONETA. NOVA. BADENSIS. 1513. Das mit einem Helm und mit der goldenen Vließ-Ordenskette ausgeſchmückte quadrirte Wapen. R.) BEAT:*us* BERNARD:*us* MARCHIO: Ein ſtehender Heiliger im Harniſch, ſo in der rechten Hand eine Fahne, und mit der linken das Badenſche Wapenſchild hält. Es iſt der Marggraf Bernhard, des Chriſtophs, ſo dieſe Münze hat ſchlagen laſſen, Vaters Caroli Bruder, welcher A. 1459 geſtorben, und A. 1480 canoniſiret worden. Iſt ein rarer Viertelsthaler mit lauter Mönchsſchrift. *Mon. en arg.* p. 141.

3492.

CRISTOF. D. G. MARCHIO. BADENS.*is*. Sein Bruſtbild von der linken Seite, mit einem ſtarken Barte und einem Hut auf dem Kopf. R.) MONETA. NOVA. BADENSIS. Das quadrirte Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1519. Iſt eine ſehr rare Klippe.

3493.

Ein künſtlich zuſammen geſetzter Thaler, mit welchem ein ſonſt nicht gewöhnliches Spielwerk vorgegangen, weil er aus einem alten und neuern Thaler ganz artig zuſammengeſetzt worden. Man hat nemlich aus einem neuern Thaler Wilhelms zu Baden-Baden das Innere, nemlich das Bild und Wapen, herausgeſchnitten bis auf die Umſchriften, und dagegen einen alten halben Thaler des vor hundert Jahren verſtorbenen Marggrafens Chriſtophori I.

hinein gelötet, und dadurch gedoppelte Umſchriften producieret, welche aber, zumal die im Revers, das vorgegangene Spielwerk verrathen. Der Avers ſiehet alſo aus: CRISTOF. D. G. MARCHIO. BADENSI. und das mit einem Hute gedeckte bärtige Bruſtbild dieſes Marggrafens. Dis iſt alſo die alte Münze oder der innere Theil; dagegen von der neueren die äuſſerſte Umſchrift alſo lautet: COM:*es* SPANH:*eim* ET. EBERS:*tein* DNS: IN. LOHR: ET. MALB:*erg*. Der Revers hat zur äuſſerſten Umſchrift von dem neuern Thaler: GVILHELMVS. D: G: MARCHIO. BADEN. ET. HACHB: und inwendig vom alten Thaler: MONETA. ARGENTEA. BADENSIS. ingleichen das quadrirte Wapen mit darüber geſetzter Jahrzahl: 1519.

3494.

LVDOVI: GVILELM: D: G: MARCH: BA. &. H: L: S: &: O: C: S: &: E: D: R: B: L: &: M: R: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke. Unten: (60) (nemlich Creutzer.) R.) MONETA NOVA ARGENT: BADEN: Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und mit der goldenen Vließ-Ordenskette umgebene Wapen. Auf den Seiten zur Linken: 1704. und zur Rechten: I. P. B. *Mon. en arg.* p. 141.

b) Durlach.

3495.

CAROLVS. D: G: MARCHIO. IN. BADEN. ET. HACH. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit vorgekehrter linken Geſichtsſeite in kurzen Haaren, mit einem ziemlichen Ober- und Unterbarte. In der rechten Hand hält er einen Puſican, und neben ihm ſtehet die Jahrzahl: 1572. R.) LAND:*grauius* IN. SVS.*enberg*, DO*mi*NUS: IN. ROT:*eln* ET. BADENWIL.*er*. Das Wapen, und dabey auf den Seiten und oben die Buchſtaben: G. W. G. als des Münzmeiſters Name. Iſt ein ſehr rarer Thaler. Sander P. I. pag. 55.

3496.

3496.

GEORG. FRI.*dericus* D. G. M. BAD. ET. HAC. LA.*ndgrav.* SV.*ſenberg.* C.*omes* A. SPO.*nheim.* Deſſen geharniſchtes Bildniß in kurzen krauſen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, in einem gekräuſelten Halskragen, mit dem Commandoſtabe in der linken Hand, die rechte aber hat er in die Seite geſtützet. R.) ET. EBERS.*tein* D.*ominus* A. ROT.*eln*, BADENW.*eiler*, LAHR. ET MALB.*erg.* Das Wapen, darauf eine kleine Crone ruhet. Iſt eine rare Klippe, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 142. hat eine Münze von ihm vom Jahr 1621.

3497.

FRIDERICH. V.*on* G.*ottes* G.*naden*, M.*arggraf* Z.*u* BA.*den* V.*nd* HA.*chberg*, L.*andgraf* Z.*u* S.*uſenberg*, G.*raf* Z.*u* S.*ponheim.* Sein geharniſchtes Bildniß in kurzen Haaren mit einem Spitzenüberſchlage, in der Feldbinde und mit dem in die Seite geſtemmten Commandoſtabe in der rechten Hand. R.) V.*nd* EBERS.*tein* H.*err* Z.*u* ROT.*eln* BADENW.*eiler* LOHR. V.*nd* MAL:*berg.* Das Wapen, und auf den Seiten: 1624. Iſt ein ſeltener Thaler. S. im *I* Theil, n. 1022.

3498.

FRIDERICH. V. G. G. MAR. Z. BAD. V. HA. L. Z. S. G. Z. SP: Das Bruſtbild im Harniſch, mit der Feldbinde und dem Commandoſtabe. R.) V EBERS. H. Z. ROT. BADENW. LOHR. V. MAHLBERG. Das Wapen in einem runden zierlichen Schilde. Darunter: 1628. und (I). Ein rarer Thaler.

3499.

FRIDERICH. V. G. G. M. Z. BA. V. HA. L. Z. S. G. Z. SPO: Deſſen geharniſchtes Bildniß mit der Feldbinde und dem Commandoſtabe in der rechten Hand, die linke aber hat er in die Seite geſtützt. R.) V. EBERS. H. ZV: ROT. BADENW: LOR. V: MALBERG. Das Wapen mit aufgeſetzten ſechs Helmen, und darneben noch vier Helme. Oben die Jahrzahl: 1629. Ein ſeltener Thaler.

3500.

FRIDERIC.*us* MAGNVS. V. G. G. MARG. Z. BAD. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke. R.) V. HACHBERG. LAND. Z. SAVS. G. Z. SPON. V. EBER. H. Z. R. B. L. V. M. In der Mitte die vier Zeilen: XVI. BZ. (Batzen) HACHBERGER LANDWEHRVNG. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 142.

3501.

Das Badenſche, mit dem Fürſtenmantel und darauf ruhenden Fürſtenhut geſchmückte Hauptwapen, mit der Umſchrift zur Rechten: MAG.*dalena* WIL.*helmina*, M.*archio* B.*adenſis*, N.*ata* D.*ux* W.*ürtembergenſis*, und zur Linken: CAR.*olus* AUG.*uſtus* M.*archio* BAD. &. H.*ach.* Beyde Umſchriften werden oben durch das Wort: ADMINISTRAT.*ores* verbunden. R.) Das Ordenscreutz des Baden-Durlachiſchen Ordens de la Fidelité, in deſſen Mitte auf einem Felſen des Stifters Namenszug mit der Umſchrift: FIDELITAS. Eben dieſe Chiffre ſtehet auch in den vier Ecken des Creutzes, welches oben vermittelſt einer Kette an einem Fürſtenhut angehänget iſt. Die Ueberſchrift: AD LEGEM IMPERII CUSA. 1740. iſt auf einem Bande zu leſen, und unten ſtehet der Münzwerth: 60 KR. (*Kreutzer.*) Dieſer zierliche Gulden iſt währender Minorennität des Marggrafens Carl Friedrichs und Vormundſchaft deſſen Frau Großmutter Magdalenen Wilhelminen, gebornen Herzogin zu Würtemberg-Stutgard, und deſſen Herrn Vetters, Marggraf Carl Auguſts, geſchlagen. Lochner P. VII. p. 33. *Mon. en arg.* p. 142.

3502.

CAROLUS FRID:*ericus* D. G. MARCHIO BAD. & HOCH: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit hinten zuſammen gebundenen Haaren. Unten: S. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Drey Wapenſchilder, nemlich zwey gröſſere, das Badenſche und

Bris-

Brisgauiſche, und darunter ein kleineres, das Sauſenbergiſche. Darüber ruhet der Fürſtenhut, unten aber iſt die Ordenskette de la Fidelité angeheftet. An den Seiten: 1763. und darunter: X. EINE FEINE MARCK. Ganz unten: G. W. Ein Conventionsthaler.

3503.

CAROLUS FRIDERICUS. D. G. MARCHIO BAD. & HOCHB. Deſſen Kopf mit hinten zuſammen gebundenen Haaren. Unten: S. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das Badenſche Hauptwapen in einem einzeln mit dem Fürſtenhut bedeckten, an den Seiten mit Palm- und Lorberzweigen, untenher aber mit dem Ordensband de la Fidelité umgebenen ovalen Schilde, an deſſen Seiten die Jahrzahl: 1763. und darunter: X EINE FEINE MARCK. Ganz unten: G. W. Von dieſem raren Thaler, welcher auf Befehl wieder eingeſchmolzen worden, ſind zweyerley verſchiedene Stempel vorhanden.

3504.

CAROLUS FRID: D. G. MARCHIO BAD. ET H. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite mit einer Haarſchleife, und mit umgehangenem Orden. Am Arme: S. R.) Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, von zwey gecrönten Greifen gehaltene, und mit dem Orden umgebene vollſtändige Wapen von zehen Feldern auf einem zierlichen Geſtelle, mit der Ueberſchrift: AD NORMAM CONVENTIONIS. und der Unterſchrift: 1764. X. EINE F. MARCK. Darunter: W. Dergleichen von 1765. von einem etwas gröſſeren Stempel.

III. Herzoglich-Bayriſche.

3505.

LVDOVIC9 COMES PALATIN9 RHENI VTRIVSQ. *ue* BAVA. *riæ* DVX. Deſſen ſtarkbärtiges Bruſtbild mit vorgekehrter linken Geſichtsſeite, in einem mit Pelz aufgeſchlagenen Rocke, und mit einem niedrigen Hut auf dem

Kopf. Neben ihm die Jahrzahl: 1540. R.) FLOREAT. SEMPER. BAVARIÆ. REGIO. Eine fortſchreitende Weibsperſon, ſo in der rechten Hand einen blühenden Zweig, und mit der linken das aufgeſetzte Bayriſche Wapenſchild hält. Iſt ein vortreflicher halber Thaler. Siehe im *I* Theil, n. 1026.

3506.

ALBERT9. COM: PA: R: BAVARIÆ. DVX. Das quadrirte Wapen mit der Vließ-Ordenskette, und darüber die Jahrzahl: 1561. R.) FERDINANDI. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit der Zahl 60 im Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein ſo genannter Güldenthaler von 15 Batzen. Iſt ſelten.

3507.

ALBERTVS. CO: PA: RH: BAVARIÆ DVX. Das quadrirte Wapen mit der Ordenskette vom goldenen Vließ. Oben: 1570. R.) MAXIMILIAN. IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der gedoppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 60. Iſt ein ſehr ſchöner Güldenthaler.

3508.

MAXIMILIANVS. D: G: COM: PAL. RHE. VTRQ: BOIARIÆ. DVX. 1622. Das Bayriſche Wapen in einem ovalen Schilde, ſo mit dem Herzoglichen Hute und der Vließ-Ordenskette ausgeſchmücket iſt, und von zwey Löwen gehalten wird. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Ein über den Wolken mit dem Kindlein und Scepter ſitzendes, und mit Strahlen umgebenes Marienbild. Dergleichen guter Thaler vom Jahr 1622, da die Kipperzeit geweſen, gehöret überhaupt unter die raren.

IV. Marg-

IV. Marggräflich-Brandenburgiſche.

a) Altfränkiſche Linie.

3509.

D: G: GEOR:*gius* Z: ALBERT:*us* MARCHION:*es* BRAND: Z: SIE. (d. i. Sileſiæ ſc. Duces.) Ihre Bildniſſe einander gegen über, beyde geharniſcht mit umgehangenen Ketten, in bloſſen Häuptern und kurzen Haaren. Marggraf George erſcheinet im Bart, Albrecht aber ohne Bart mit dem Degen an der Seite. Ueber ihren Köpfen: 1540. R.) SI: DEVS: BRO NOBIS: QVIS: CONTRA: NOS. Das mit fünf Wapen beſetzte Blumencreutz. In dem Worte PRO iſt aus Verſehen B an ſtatt P geſetzt. Iſt ſelten. S. im *I* Theil, n. 1033.

3510.

ALBERT9. D. G. MARCHIO. BRANDEB. . Sein geharniſchtes Bruſtbild wie auf n. 1035. im *I* Theil; es iſt aber vorne am Harniſch unter der Bruſt eine bärtige Larve abgebildet, und die Jahrzahl beym Kopfe iſt folgendergeſtalt verkürzet: 49. (das iſt 1549.) R.) SI. DE9. PRO NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS. Das gewöhnliche Blumencreutz mit den fünf Wapen. Iſt ein kleiner aber ſehr ſeltener Dickthaler.

3511.

Eine Klippe oder Feldmünze. Sie iſt nur auf einer Seite gepräget, und zwar mit einem viereckigten Stempel, darin der Brandenburgiſche Adler mit dem Zolleriſchen Stammwapen auf der Bruſt in einem Schilde. Oben iſt der Name des Marggrafen: A. M. Z. B. (ALBRECHT Marggraf Zu Brandenburg) und unten: 1552. (it. 1553.) Von dieſer, und einer andern im *I* Theil n. 1037. angeführten Feldklippe von 1553, ihrem Urſprunge ſiehe Köhler P. III. p. 409. und P. IX. p. 249. 257.

3512.

MO. NO. AR.*gentea* GEO.*rgii* F.*riderici* MAR. BR. Z. SLE. DVC. Sein vorwerts gekehrtes ſtarkbärtiges Bildniß, mit einer rauch aufgeſchlagenen Schaube oder Mantel bekleidet. Den Kopf bedeckt ein mit Perlenſchnuren und einem Federbuſch geſchmückter hoher Hut, und die Bruſt iſt mit vielfachen Ketten behangen. In der rechten Hand hält er ein paar Handſchuh. Nach dem Worte MAR. in der Umſchrift iſt ein Schildgen, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) MAXIMILIANI. IMP. AVG. P. F. DECR. 1567. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem Reichsapfel auf der Bruſt. Die darin ſtehende Zahl 60 zeiget an, daß dieſe Münze 60. Creutzer nach Cammerwährung gelte. Unter dieſem Adler iſt in der Umſchrift ein kleines Wapenſchild eingeleget, darin der Brandenburgiſche Adler zu ſehen. Iſt ein ſchöner und ſeltener Güldenthaler.

3513.

MO. NO. AR. GEO. F. MAR. BR. Z. SLE. DVC.*is*. Deſſen linksſehendes bärtiges Bildniß bis an die Schooß im Harniſch, mit einem hohen Hut auf dem Haupt, darauf eine Feder ſtecket, in der linken Hand hält er einen Commandoſtab. R.) MAXIMILIAN. IMP. AVG. P. F. DECR. 1571. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 60 ſtehet. Ganz unten iſt in die Umſchrift ein Schildgen mit dem Brandenburgiſchen Adler eingeleget. Iſt ein Güldenthaler. Dergleichen mit gerade geſtelltem Bildniß von 1564. ſiehe in *Mon. en arg.* p. 149.

3514.

D: G. GEORG. FRI. MARCHIO. BRAND. Z. SLE. 75. (d. i. 1575.) Das Marggräfliche völlige Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. R.) MAXIMILIAN. IMP. AVG. P: F. DECRETO. Der Kayſerliche Adler gecrönt, und auf der Bruſt der Reichsapfel mit der Zahl 60. Iſt ein Güldenthaler. Arend p. 108.

3515.

D: G. GEORG. FRI. MARCHIO BRAND. Z. SLE. 1:5:8:0: Ein Liliencreutz mit fünf Wapen. R.) RV-DOLPH. II. I.MP. AVGVST. P F: DECRETO: Der zweyköpfigte gecrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 60. Im Worte IMP. iſt ein Punct aus Verſehen angebracht. Iſt ein rarer Güldenthaler.

3516.

MO: NO: ARG: GEOR: F: MAR: BRAN. Z. SL. DVC. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bildniß mit einer Streitkolbe in der rechten, und dem Degen in der linken Hand. Auf den Seiten: 1592. und unten in der Umſchrift ein kleiner Reichsapfel. R.) SI. DEVS. PRO NOBIS. QVIS: CONTRA. NOS. Das Blumencreutz mit den gewöhnlichen fünf Wapenſchildern. *Mon. en arg.* p. 150. Dergleichen von 1594. 95. und andern Jahren, darauf die Jahrzahl auf dem Revers befindlich, ſind bereits im *I* Theil, bey n. 1042. angemerket.

b) Neufränkiſche Linie.

1) Bayreuth oder Culmbach.

3517.

CHRISTIAN: D: G: MARCH: BRAND: PRVSSIÆ. Das Bruſtbild in eigenen Haaren mit einem ſtarken Barte, im Harniſch mit einem ſpitzenen Umſchlag. Unten ein Schildgen, darin der Burggräfliche Löwe. R.) ST.*etini*. POM.*eraniæ*, CAS.*ſubiæ*, VAN.*dalorum*, CR.*oſnæ*, IAG.*erndorf* DVX. BVRG.*grauius* IN. NVR.*enberg*, PR.*inceps* RV.*giæ*, 1620. Das vollſtändige Wapen in einem ovalen zierlichen Schilde. Iſt eine rare Thalerklippe.

3518.

CHRISTIAN: D: G: MARCHIO BRAND: PRVSSIAE. 1.6.2.1. Sein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite mit der Feldbinde. Unten das Burggräfliche Wapen,

pen, ingleichen die Buchſtaben: CO. R.) ST. PO: CA. V. CR. IA. DV. BVR. I. NVR. PR. RV. Das Wapen mit drey Helmen.

3519.

CHRISTIANUS. D: G. MARCHIO. BRANDENBURG. PRUSS: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im Barte mit der Feldbinde. Unten der Burggräfliche Löwe in einem Schildgen. R.) ST: PO: CA: VA: CR: IA. D: BURG: I: NURNB: Das Wapen mit drey Helmen. Auf den Seiten: 1629.

3520.

CHRISTIANꝰ ERNESTꝰ D. G. MAR: BRAN: MAG.*deburg*. Das geharniſchte Bruſtbild in einer langen Perucke. R.) PR. DUX. B. NOR: PR. HALB. MIN: CAM: Das mit dem Fürſtenhut gedeckte Wapen in einem ovalen Schilde zwiſchen zwey Lorberzweigen. Unten: 1683. Iſt ſelten.

3521.

CHRISTIANVS ERN. D. G. M. BRAND. Sein geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, mit dem Elephanten-Ordenszeichen. R.) PIETAS AD OMNIA VTILIS. A. 1704. Das Wapen mit ſieben Helmen, unten mit Palmzweigen, und des Nürnbergiſchen Münzmeiſters Name: G. F. N. (Nürnberger.) Iſt rar. Siehe im *I* Theil, n. 1056.

3522.

GEORGIVS GVILELMVS. D: G. MARG. BRAND. B. M. ST. P. M. &C. DVX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit dem an einem Bande vom Halſe auf die Bruſt herabhangenden Ordenscreutze des Bayreuthiſchen Concordienordens. Am Arme ſtehet des Nürnbergiſchen Medailleurs P. P. W.*erners* Name. R.) IN MEM:*oriam* REGIMI:*nis* D. X. MAII. MDCCXII. SVSCEPTI. QVOD. FELIX. FAVSTVMq.*ue* SIT. Das Wapen mit neun Helmen und unten durch-

durchgezogenem Concordien-Ordensbande. Auf den Seiten: S. R. Iſt ein ſchöner Thaler. Köhler P. XVIII. pag. 89.

3523.

In der Mitte der Brandenburgiſche Adler in einem mit dem Fürſtenhut und mit dem Ordensbande geſchmückten ovalen Schilde, auf deſſen Bruſt das Zolleriſche Wapen, und in den vier Ecken die in einander geſchlungene Namens-Chiffre GW. R.) Eine aufgerichtete Vogelſtange, und einige nach dem Vogel abgeſchoſſene Bolzen. In den vier Ecken ſtehen wiederum die Namenszüge GW. und unten die Jahrzahl: 1718. Iſt eine Gewinſtklippe auf ein Vogelſchieſſen.

3524.

In einem Lorbercranz die verzogenen Namensbuchſtaben: G W M Z B. (GEORGE WILHELM, Marggraf Zu Brandenburg.) und mit dem unten angehangenen Concordien-Ordenscreutze. R.) POUR LE PLAISIR. 1724. Eine Vogelſtange mit oben darauf befeſtigtem Vogel. In den vier Ecken ein Blumenzierath. Iſt auch eine Gewinſtklippe auf ein Vogelſchieſſen.

3525.

In einem Lorbercranze des Marggrafens Namenszug: GWMZB unter dem Fürſtenhut. Unten: 1724. R.) AUF EINEN GUTEN SCHUS FOLGT EHRE U.*nd* GENUS. AUF GEWINST. FOLGT VERDIENST. Ein Adler, ſo im Schnabel einen Cranz, und in der einen Klaue eine Schießbüchſe hält. Iſt ebenfalls eine Gewinſtklippe auf ein Büchſenſchieſſen.

3526.

Auf einem Säulenfuß ein Adler, der in dem Schnabel einen Lorbercranz hält, mit der Beyſchrift: G W M.Z.B. und unten: 1726. R.) Eine Vogelſtange mit dem Vogel, am Ufer eines Stromes, auf welchem zwey Luſtſchiffe fahren. Auch iſt in ſelbigem eine kleine Veſtung aufgeworfen,

worfen, und am andern Ufer ein Luſthaus aufgebauet, welches alles die Vermuthung giebet, daß nebſt dem Vogelſchieſſen damals auch andere Luſtbarkeiten am Bayreuthiſchen Hofe vorgefallen. Iſt alſo auch eine **Gewinſtklippe** auf ein Vogelſchieſſen.

3527.

FRIDERICVS D. G. M.*archio* B.*randenburg.* D.*ux* P.*ruſſiæ* ET S.*ileſiæ*, B.*urggrav.* N.*orimberg.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken geknüpften Haaren, im Hermelinmantel, mit umgehangenem Ordensbande. R.) EIN REICHS THALER. Das Zolleriſche mit einem Lorbercranze umgebene Wapen, in einem mit einem Palmzweige beſteckten Schilde, ſo von dem gecrönten Brandenburgiſchen Adler gehalten wird, und unten mit Armaturen umgeben iſt. Unter dem Poſtement ſtehet die Jahrzahl: 1752. und darunter des Münzmeiſters Name: CLR.

3528.

FRIDERICVS D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Bandſchleife in Haaren, im Hermelinmantel und mit unter der rechten Achſel hangendem Ordenscreutz. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und mit Lorber- und Palmzweigen beſteckte vollſtändige Wapen in einem zierlichen Schilde, über Canonen und Fahnen. Auf den Seiten: 1755. und unten: BAYREUTH. C. L. R.

3529.

FRIDERICVS D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im Hermelinmantel, mit im Nacken gebundenen Haaren und dem Ordenscreutz unter dem rechten Arme, darunter des Nürnbergiſchen Medailleurs Name: ŒXLEIN. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte vollſtändige Wapen, in einem mit Palm- und Lorberzweigen beſteckten zierlichen

Schilde,

Schilde, welches auf Canonen und Fahnen ruhet. Auf den Seiten: 1760. und unten: BAYREUTH C. L. R.

3530.

FRIDERICVS D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Das Bruſtbild wie auf dem vorhergehenden, jedoch von einem andern und gröſſeren Stempel, auch ohne des Medailleurs Namen. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK. Das Wapen wie auf dem vorhergehenden. Darneben: 1760. und darunter: BAYREUTH. C. L. R.

3531.

FRIDERICVS D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Das Bruſtbild im Römiſchen Harniſch und Gewand, mit umgehangenem Ordensbande. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK. Das von zwey Löwen gehaltene, mit dem Fürſtenhut bedeckte und mit dem Bayreuthiſchen Ordenscreutze gezierte Wapen. Unten: 1760. C. L. R.

3532.

FRID.*ericus* CHRIST.*ianus* D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit der Bandſchleife in Haaren, und mit herabhangendem Bayreuthiſchen Ordenscreutze. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, auf Fahnen und Canonen ruhende Wapen, in einem zierlichen mit Palm- und Lorberzweigen auf den Seiten beſteckten Schilde. Darneben: 1763. und unten: BAYREUTH. ingleichen: C. L. R. Es ſind auch dergleichen **halbe Thaler** mit ZWANZIG EINE FEINE MARCK geſchlagen.

2) Anſpach.

3533.

IOACHIMVS. ERNESTVS. D: G: MARCHIO. BRAND: PRVSSIE: Deſſen geharniſchtes Bildniß mit völligem Geſichte im Knieſtück, mit einem Commandoſtab in der rechten Hand und mit der umgehangenen Feldbinde, wie auch angegürtetem Degen. Unten das Burggräflich-

Nürn.

Nürnbergiſche Wapen, und die Jahrzahl: 1619. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN. NVRN. PR. RVGIÆ: Das damalige vollſtändige Wapen mit zwölf Feldern in einem zierlichen ovalen Schilde.

3534.

IOACHIMVS. ERNESTVS. D: G: MARCHIO. BRAND: PRVSSIE: Deſſen vorwerts gekehrtes Bruſtbild in einer Haartour, im Harniſch, mit einem ſpitzenen Kragen und umgehangener Feldbinde, in der linken Hand einen Commandoſtab haltend. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1620. und unten das Burggräflich-Nürnbergiſche Schildgen. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN. NVRN. PR. RVGIÆ: Das völlige Wapen. Dergleichen von 1621. S. im *I* Theil, n. 1059.

3535.

IOACHIMVS. ERNEST9. D. G. MARCHIO. BRAN. PRVSS. Das Bruſtbild mit faſt völligem Angeſicht und gar dicken Backen, in aufſtehenden Haaren und mit einem Ober- und Unterbarte, in einem geblümten Kragen und Kleide. Unten das Burggräfliche Wapen, und neben dem Kopfe die Jahrzahl: 1622. R.) ST: PO: CA: U. CR: IA: D. BVR: I: NVR: PR: RV: Das Wapen mit drey Helmen. Dieſer Thaler mit den Helmen kommt viel ſeltener vor als die vorigen mit dem ovalen und runden zierlich eingefaßten Schilde.

3536.

ALBERT9. MARCH: BRAND: DUX. MAGD: PRUSS: STET: POMER: CASS: Das vorwärts gekehrte Bruſtbild in langen Haaren mit einem kurzen Barte, im Harniſch und mit einem breiten Ueberſchlag. R.) VAND: IN SIL: CROS: & IAGER: BURG: NORIMB: PR: HALB: MIND: & CAM. Inwendig in ſieben Zeilen: NAT9 ONOLDI.*ni* 18. SEP: (ſoll der 16 September heiſſen) AO. 1620. IBIDEMQ. DENAT9. 22. OCTOB: ANNO. REGIMIN. 28. AET. 47. MENS: I. DIE:

DIE: 4. Das hier aus Verſehen weggelaſſene Sterbejahr iſt 1667. S. im *I* Theil, n. 1063.

3537.

IOH:*annes* FRID:*ericus* D: G. MAR: BR. & M.*agdeburg*. PR.*uſſiæ* D.*ux*, B.*urg*. NOR.*imberg*. Das geharniſchte Bruſtbild in langen Haaren im Gewand, mit einer Halskrauſe. R.) PIETATE ET IUSTITIA. Zwey neben einander ſtehende Frauensperſonen, ſo ietztgedachte Tugenden vorſtellen. Die Frömmigkeit hält in der rechten Hand ein Rauchfaß, und mit der linken faſſet ſie die Gerechtigkeit bey der rechten Hand, welche das gewöhnliche Schwerd und die Wage in der linken Hand führet. Im Abſchnitt: 16 $(\frac{2}{3})$ 79.

3538.

IOHANNES. FRID: MARCHIO: BRAND: Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. Darunter: 1679. und $\frac{2}{3}$. R.) Ein Altar, darauf ein Rauchfaß, ein Schwerd, eine Wage und ein Herz befindlich iſt, darüber ein Arm aus den Wolken eine Crone hält, mit der Ueberſchrift: IEHOVA CORONAT. *Mon. en arg.* p. 151.

3539.

GEORG:*ius* FRID.*ericus* D. G. MAR. BRAND. Sein geharniſchtes Bruſtbild in einer langen Perucke. Darunter des Stempelſchneiders Name: P. H. M. R.) PIETAS TVTISSIMA VIRTVS. Das ſiebenmal behelmte Wapen. Unten: 1695. Iſt ein ſeltener Thaler.

3540.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke. Am Arme: P. H. M. R.) PIETAS TVTISSIMA VIRTVS. Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene Wapen mit ſieben Helmen. Unten die Jahrzahl: 1696. und ein Kranich als ein Münzzeichen. Iſt ein rarer Thaler. 4-30.

3541.

GEORG. FRID. D. G. MAR. RRAND. Das Bruſtbild im Harniſch und in der Perucke. R.) Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen, mit einem rund um daſſelbe gelegten Bande, ſo die Aufſchrift hat: PIETAS TVTISSIMA VIRTVS. Auf den Seiten ſtehen zwey behelmte wilde Männer (dieſe beyden Helme ſind die Halberſtädtiſchen und Mindenſchen) als Schildhalter, und am Fußgeſtelle die Jahrzahl: ANNO. 1696. Iſt ein rarer Thaler.

3542.

CHRIST:*iana* CAR:*olina* TVTRIX. REG:*ens* BRAND: ONOLD. Ihr Bruſtbild von der linken Seite im Haarſchmuck. Am Arme: V. und unten: 1727. R.) Zwey ovale Wapenſchilder unter einem Fürſtenhut, nemlich zur Rechten das Marggräflich-Brandenburgiſche, und zur Linken das Würtembergiſche, ſo mit einem fliegenden Bande zuſammen gebunden ſind. Ganz unten: V. (Veſtner.) Iſt ein ſchöner Thaler. Köhler P. VI. p. 17.

3543.

CAR.*olus* WILH.*elmus* FRID.*ericus* M. B. D. P. Deſſen Bruſtbild in der Perucke im Harniſch und mit dem Ordensſtern. Unter dem Arme: V. R.) SALVS PVBLICA SALVS MEA. Das Wapen mit neun Helmen. Darneben: 1732. Iſt ein ſchöner Thaler. Siehe im *I* Theil, n. 1071.

3544.

CAR. GVILH. FRID. M. BR. P. S. D. B. N. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit in dem Nacken zuſammen geknüpften Haaren, und mit dem Ordenscreutz. Am Arme des Eiſenſchneiders Name: P. P. Werner. R.) SALVS PUBLICA SALVS MEA. Das mit dreyzehn Helmen geſchmückte und wegen des Gräflich-Sayniſchen Erbanfalles vermehrte Wapen. Unten: 1746. Iſt ein ſchöner Thaler.

3545.

CAROLUS WILH. FRID. D. G. M. B. D. P. & S. B. N. C. S. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im Hermelinmantel, mit der Bandſchleiſe in Haaren, und mit dem Ordensſtern auf der rechten Seite. Am Arme: I. S. G. (Gozinger.) R.) EIN REICHS THALER. Der Brandenburgiſche Adler mit dem Zolleriſchen Stammwapen auf der Bruſt in einem Schilde, welches das Engliſche Hoſenband und deſſen gewöhnliches Motto: HONI SOIT QUI MAL Y PENSE. einſchlieſſet. Oben darauf ruhet der Fürſtenhut, und hangen die Ordensketten vom Hoſenbande und ſchwarzen Adler herum. Dieſe Pracht iſt noch mit einem ausgebreiteten Fürſtenmantel vermehret; ganz unten aber die Jahrzahl: 1752 zu ſehen.

3546.

CAROLUS WILH. FRID. D. G. M. B. D. P. &. S. B. N. C. S. Deſſen Bruſtbild mit der Haarſchleiſe, im Harniſch und Hermelinmantel, mit dem Ordensſterne. Unten am Arme: G. R.) Das gecrönte Wapen mit zwey Adlern als Schildhaltern. Im Abſchnitt: 17 ($\frac{2}{3}$) 53.

3547.

CAR. WILH. FRID. D. G. M. B. D. P. & S. B. N. C. S. Das geharniſchte Bruſtbild mit dem Ordenszeichen. Am Arme: P. P. W. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Der gecrönte Brandenburgiſche Adler, und auf deſſen Bruſt das Zolleriſche Stammwapen. Auf den Seiten: 1754. und unten der Name der Münzſtadt: SCHWABACH, ingleichen: K & E. Dieſes iſt ein Thaler nach dem vom Fränkiſchen Creiſe damals proviſionaliter angenommenen neuen Münzfuß, da die Mark Silber auf 13$\frac{1}{3}$ Rthlr. ausgebracht wird.

3548.

CAR. WILH. FRID. D. G. M. B. D. P. & S. B. N. C. S. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einer Bandſchleiſe

ſchleife im Nacken, und mit umgehangenem Ordensbande. Am Arme: I. S. G. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Der Brandenburgiſche gecrönte Adler mit dem Zolleriſchen Schilde auf der Bruſt. Darneben: 1754. und unten: SCHWABACH. ingleichen: K & E. Dieſer Thaler iſt von einem andern Stempel- und Eiſenſchneider als der vorhergehende.

3549.

CAR. WILH. FRID. D. G. M. BR. D. PR. & S. B. N. COM. SAYN. Das geharniſchte Bruſtbild in eigenen Haaren mit einem Bandzopfe, und mit der über die Bruſt herabhangenden Ordenskette vom rothen Adler. Am Arme ſtehet des Medailleurs Name: P. P. W. (Werner.) R.) Die Aufſchrift in neun Zeilen: NATUS XII. MAY. MDCCXII. DESPONSATUS. XXX. MAY. MDCCXXIX. DENATUS. III. AUG: MDCCLVII. ANNO. REGIM:*inis* XXIIX. ÆT:*atis* XLV. Iſt ein Begräbnißthaler.

3550.

C.*hriſtianus* F.*ridericus* C.*arolus* ALEXANDER. D. G. M. B. D. B. & S. B. N. C. S. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in eigenen Haaren, ſo im Nacken mit einem Bande gebunden ſind, mit umgehangenem Ordensbande vom ſchwarzen Adler. Am Arme: G. R.) EIN REICHS THALER. Das mit dem Fürſtenhut, Hermelinmantel und der Ordenskette ausgeſchmückte Wapenſchild, darin der Brandenburgiſche Adler mit dem gewöhnlichen Bruſtſchildgen, und unten: 1757. Iſt ein Couranttthaler.

3551.

C. F. C. ALEXANDER. D. G. M. B. D. B. & S. B. N. C. S. Das Bruſtbild faſt wie vorher. Unten: G. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene vollſtändige Wapen mit aufgeſetztem Fürſtenhut und angehangener Ordenskette. Unten: 1758. und: K. E.

3552.

ALEXANDER. M. B. D. B. Das geharniſchte Bruſtbild mit gebundenen Haaren. Unten: 1760. und G. R.) XX. EINE FEINE MARK. Vier gecrönte und in Creutzesform geſetzte A, und in deren Mitte der Brandenburgiſche Adler mit dem Bruſtſchildgen. Iſt ein halber Conventionsthaler.

3553.

ALEXANDER. M. B. D. B. &. S. Deſſen Bruſtbild im Gewand, mit hinten zuſammen gebundenen Haaren. Unten: G. R.) Drey auf einem Fußgeſtelle ruhende ovale Wapenſchilder, das Marggräflich-Brandenburgiſche, Zolleriſche und Burggräflich-Nürnbergiſche, welche mit dem Fürſtenhut bedecket, und von zwey Löwen gehalten werden, mit der Ueberſchrift: NACH DEM CONVENTIONS FVS. An den Seiten: K. E. und 1761. Unten: S. (Schwabach.) Iſt ein halber Conventionsthaler.

3554.

ALEXANDER. D. G. M. B. D. B. &. S. B. N. Deſſen Bruſtbild im Harniſch und Gewand, mit dem Preußiſchen ſchwarzen Adler-Ordenscreutze. Unten: I. S. G. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, und von zwey gecrönten Löwen gehaltene Wapen, daran die Preußiſche Ordenskette nebſt dem Creutz angeheftet iſt. An den Seiten: 1763. und weiter unten: K. E.

3555.

ALEXANDER. D: G. M. B. D. B. &. S. B. N. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Bandſchleiſe in den Haaren, und dem Preußiſchen ſchwarzen Adler-Ordenscreutz. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, und von zwey gecrönten Löwen gehaltene Wapen auf einem zierlichen Geſtelle, an welchem der Buchſtabe S. in einer Cartouche zu ſehen. Auf den Seiten: 1764. und unten: K. E.

V. Herzoglich-Braunſchweig-Lüneburgiſche.

a) Aeltere Linie zu Grubenhagen.

3556.

ERNST. WVLF.*gang* V:*nd* PHILIP. GEBR.*üdere* H.*erzoge* Z. (ZU) BRVN.*ſwig.* Das Braunſchweigiſche Schild mit zwey Leoparden. Auf den Seiten: 1560. R.) DIE. GNAD. GOTTES. WEIRT. EWIGLI. Der Braunſchweigiſche Helm mit dem Pferd, Seule und Sicheln. Dieſen raren Thaler hat der Herr *von Praun* in ſeinem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Münz-Cabinet nicht angeführet.

3557.

WOLF. E:*t* PHIL. D. G. D.*uces* BRV.*nſuicenſes* E.*t* L.*uneburgenſes.* Das behelmte vierfeldige Wapen. R.) RVDOLPHVS.Z. D. G. RO. IM. SE. AVG. 92. (1592.) (it. von 1591. 94. 95.) Der Kayſerliche gecrönte Adler, und auf deſſen Bruſt im Reichsapfel die Zahl des Werths an Groſchen, nemlich: 24. Herr *v. Praun* n. 3. Rehtmeyer Tab. III. n. 5.

3558.

WOLF. ET. PHIL. D: G. DVC. BRVN. E. LVN. Das behelmte Wapen. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. ROM. IM. S. AV. Des heiligen Andreas Bildniß, ſein ſchräges Creutz vor ſich haltend, in deſſen Mitte der Reichsapfel mit der Zahl: 24. Auf den Seiten: 95. Unten ein Münzzeichen. Hr. *v.Pr.* n. 4. Rehtm. Tab. III. n. 4.

3559.

VON GOTTES G.*naden* PHILIP. HERTZOG. ZV. BRAVN. V. LVN. Sein geharniſchtes bärtiges Bildniß en profil von der rechten Seite, mit bloſſem Haupt in kurzen krauſen Haaren und einem krauſen Halskragen, in der rechten Hand einen Streitkolben, und mit der linken einen mit einem

nem Federſtutz geſchmückten Helm haltend. R.) GOT. GIBT. GOT. NIMBT. 95. Der heilige Andreas, welcher nebſt ſeinem Creutze auch das Herzogliche Wapen mit dem Lutterbergiſchen Schildfuß mit beyden Händen vor ſich hält, auf dem der Reichsapfel mit der Zahl 24 ſtehet. Er iſt von n. 1080. im *I* Theil unter andern in der Placirung der Jahrzahl unterſchieden. Hr. *v. Praun.* n. 5. *H. R.* 1704. p. 1̊5. Köhler P. I. p. 265. Rehtm. T. III. n. 6. Guden n. 298.

3560.

V. G. G. PHILIP. HERTZOG. ZV. BRAVN. V. LVNEBV. Deſſen geharniſchtes Bildniß mit einem gekräuſelten Halskragen, mit dem Streitkolben und dem Helm. R.) GOT. GIBT. GOT. NIMBT. 95: (1595.) Das Wapen mit zwey Helmen, und zwiſchen dieſen der Reichsapfel mit 24. Im Revers ſind die G als C formiret. Herr *von Praun* n. 6. Arend p. 140.

3561.

V. G. G. PHILIP. HERTZOG. ZV. BRAVN. V. LVNE. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit dem Streitkolben in der rechten Hand, den Helm vor ſich habend. R.) GOT. GIBT. GOT. NIMBT. 96. Das Wapen mit zwey Helmen, und dazwiſchen der Reichsapfel mit 24. Auf dieſem ſind die G ordentlich ausgedruckt. Rehtm. Tab. III. n. 7.

b) Mittlere Braunſchweigiſche Linie.

1) Calenberg.

3562.

ERICVS. D: G: DVX. BRVN. ET. LVNEB. PRICEP. (für Princeps) IMP. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und langem Bart. R.) SPERO. INVIDIAM. 1557. Das von zwey wilden Männern gehaltene behelmte Wapen. Hr. *v. Praun* n. 40. hat dergleichen von 1558. und Sander I Fortſ. p. 25. von 58.

3563.

VON: GOT. GNA. ERICH. HERTZ. ZW. BRVN. VN. LVN. Das Bruſtbild wie auf dem vorhergehenden. R.) SPERO. INVIDIAM. 1558. Das von zwey wilden Männern gehaltene behelmte Wapen. Hr. v. *Praun* n. 37. S. im I Theil, n. 1090.

3564.

ERIC. D. G. DV. BRVN. E. LVNE. PRIN.*ceps* IM.*perii*. Das geharniſchte Bruſtbild von der linken Seite, im bloſſen Haupt mit kurzen Haaren und ſtarkem Barte, mit einem Commandoſtab in der rechten Hand. R.) SPERO: IN:VIDIAM: 1560. Das behelmte Wapen, dem zur Linken ein wilder Mann, als Schildhalter, ſtehet. Ein halber Thaler. Hr. v. *Praun* n. 44. hat dergleichen ganzen Thaler.

3565.

ERICVS. D. G. DVX. BRVN. E. LVNE. PRIN. IM. Das geharniſchte Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem groſſen Barte und Commandoſtab in der rechten Hand. Auf den Seiten die Jahrzahl: 69. (d. i. 1569.) R.) SPERO: IN:VIDIAM: 1560: Das behelmte Wapen, mit darneben zur Linken ſtehendem wilden Mann mit dem ausgeriſſenen Baum. Die unterſchiedenen Jahrzahlen zeigen gnugſam, daß zum Revers ein älterer Stempelſtock gebraucht worden. Iſt von dem Hrn. v. *Praun* nicht bemerkt. *Mon. en arg.* p. 157. woſelbſt aber aus Verſehen 60 auf dem Avers gezeichnet worden. Ein ſeltener Thaler.

3566.

ERIC. D. G. DV. BRVN. E. LVNE. Das von einem wilden Manne vorwerts gehaltene, mit der Vließ-Ordenskette behangene Wapen, mit der innern Umſchrift: EX. DVR.*is* GLORI.*a*. Unten die Jahrzahl: 75. R.) MAXIMIL. RO. IM. SEM. AVG. Der Kayſerliche Adler mit der Crone, und auf deſſen Bruſt in einem Reichsapfel der damalige Werth dieſer Münze, nemlich: 12. nach

Gro-

Groſchen gerechnet. Ein halber Thaler. Hr. v. *Praun* n. 47. hat einen dergleichen ganzen Thaler.

3567.

ERICVS. D. G. DVX. BRVN. E. LVNEBV. Ferner im andern Umkreiſe: EX. DVRIS. GLORIA. Der wilde Mann, welcher das vierfeldige Wapen, ſo mit der Toiſonkette pranget, vor ſich hält. R.) RVDOLPHVS Z. D. G. RO. IM. SE. AVG. 81. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und dem Münzwerth: 24. Hr. v. *Praun* n. 48. von A. 1577. Rehtm. Tom. IV. n. 10. Jacobs n. 732. von A. 78.

2) Wolfenbüttel.

3568.

HENRI.*cus* IVNI.*or*, DEI. GRA. BRVN. ET. LVNE. D. Das behelmte Wapen. R.) IVSTICIA. NON. DERELINQVITVR. 1531. Ein geharniſchter Soldat mit dem Schwerd und Schild auf dem Poſtement ſitzend, zu deſſen Füſſen der Löwe liegt; wie auf n. 1093. im *I* Theil. Iſt ein ſehr ſeltener Thaler. Hr. v. *Praun* n. 64. Rehtm. T. V. n. 3. *H. R.* 1707. p. 273.

3569.

HENRICVS. D. GRA. BRVNS. ET. LVNEB. DV. Das Bruſtbild in kurzen Haaren und Barte, im Pelzwerk und Hütgen, ohne Wapenſchildgen in der Umſchrift. R.) Der nackende wilde Mann, ſo den Baum als einen Stallbeſen in der Queere trägt. Auf den Seiten: 1547. und um ihn herum eine doppelte Umſchrift. Die äuſſere: IN. GOTS. GEWA. HA. I. M. S. (meine Sache) G. STALT. Die innere: DER. HATS. GEFV. DAS. MIR. GENV. mit vier dazwiſchen gelegten Wäplein. Herr *von Praun* n. 66. Rehtm. T. V. n. 7. *H. R.* 1702. p. 49. Köhler T. I. p. 287. Pariis p. 182. Berg fol. 34. Iſt ein ſeltener Thaler.

3570.

HENRI. D. G. BRVNS. ET. LVNEB. (ſcil. *Dux.*) Deſſen Bruſtbild, und in der Umſchrift vier Wapenſchilder. R.) IN. GOTS. GWALT. HAB. I. GSTALT. in der andern inwendigen Reihe: DE. H. GF. D. M. GN. Der wilde Mann mit bloſſen pudendis, den Baum in der rechten, und die Erzſtufe in der linken Hand haltend. Neben dem Haupte ein Hirſch als des Münzmeiſters Zeichen, und zwiſchen den Füſſen die Jahrzahl: 48. (it. 51.) Hr. *v. Pr.* n. 68. S. *I* Theil, n. 1096.

3571.

IN. GOTS. GEWALT. &c. Der wilde Mann mit der Jahrzahl 48. R.) IVSTVS. NON. DERELINQVITVR. Der geharniſchte Mann, wie im *I* Theil, n. 1093. Iſt ein Zwitterthaler. Hr. *v. Praun* n. 69. Schlegel *B. N.* Suppl. p. 76.

3572.

HENRIC. D. GR. DVX. BRVNS. ET. LVNEBVRCH. Das bärtige Bruſtbild von der linken Seite, in einem mit Pelz aufgeſchlagenen Rock, und mit einem ſonderlichen ſeitwerts aufgeſetzten Hütgen, mit herabhangender goldenen Kette auf der Bruſt. R.) I. GOT. GE. H. I. GS. D. H. GEFV. D. M. GNV. 56. (1556.) Das einfach behelmte vierfeldige Wapen, welches an der linken Seite den wilden Mann mit ſeinem ſchrägen Baume zum Schildhalter hat. Dieſer Thaler iſt von Münzkennern noch nicht bemerket worden.

3573.

HENRIC. D. GR. DVX. BRVNS. ET. LVNEBVR. Das Bruſtbild, faſt wie auf dem vorhergehenden, mit der um den Hals auf die Bruſt lang herunter hangenden Ordenskette vom goldenen Vließ. R.) IN. GOT. GEW. H. I. GST. D. H. GEF. D. M. G. Das von einem wilden Mann gehaltene behelmte und mit der goldenen Vließ-Ordenskette umgebene Herzogliche Wapen. Ohne Jahrzahl. Stürmer a. p. 30. Arend p. 127.

3574.

HENRIC. D. GR. DV. BRVNS. E. LVNE. Das Bruſtbild mit dem Wapen und wilden Mann, wie im *I* Theil, auf n. 1100. R.) MAXIMILLIANVS. DEI. GR. IMPE. SEM. AVG. 68. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 24. In dem Namen des Kayſers iſt das eine L überflüßig.

3575.

HENRIC. D. GR. DV. BRVNS. E. LVNE. Das Bruſtbild mit dem Wapen und wilden Mann, eben ſo wie auf n. 1100. im *I* Theil. R.) MAXIMILIA. DE. GR. RO. IMPE. SMPE. AVGS. 68. Der gecrönte Reichsadler mit 24. im Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt rar, weil das auf den andern weggelaſſene Wort RO.*manorum* alhier zu leſen. Es ſind demnach von dieſem ſeltenen Thaler viererley Stempel vorhanden.

3576.

Des Herzogs IVLII geharniſchtes bärtiges Bildniß mit vorwerts gekehrtem völligen Geſichte und beyden Armen. Den Kopf decket ein Helm mit einem Federſtutz, die rechte Hand führet einen Streithammer, und die linke faſſet den Degengriff. Von der linken Schulter gegen die rechte Hüfte hängt eine Kette über die Bruſt herab. Auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl: 1574. und die Umſchrift lautet alſo: ALIIS. INSERVIENDO. CONSVMOR. S. D. I. G. (Soli Deo Immortali Gloria.) R.) IVLI.*us* D. G. D.*ux* E.*t* P.*rinceps* BR.*unſuicenſ.* E.*t* L.*uneburg.* S. D. P. N. Q. C. N. (Si Deus Pro Nobis Quis Contra Nos?) und: V. D. M. I. Æ. (Verbum Domini Manet In Æternum.) Das einfach behelmte vierfeldige Wapen, ſo von zwey wilden Männern gehalten wird, die ſich zugleich gemächlich an das Wapen anlehnen. Jeder hält ſeinen Baum, ſo hier mehr einem langen Stecken gleichet, und der zur Rechten hält einen Reichsapfel, darin durch die

Zahl

Zahl $\frac{XX}{IIII}$ angezeiget iſt, daß dis Stück 24 Groſchen gelten ſolle; der zur Linken aber hält einen Leuchter mit aufgeſtecktem brennenden Lichte. So viel Sonderbares dieſer Thaler aufweiſet; ſo überaus rar iſt er auch. Denn ſo viel mir bekannt, iſt er noch in keinem Münzbuch angeführet.

3577.

IVLIVS D. G. D. BR. E. LV. G. V. M. G. Die Erklärung dieſer vier Buchſtaben ſiehe im *I* Theil, n. 1102. Das ſechsfeldige Wapen mit drey Helmen ohne Schildhalter. R.) ALIIS. INSERVIENDO. CONSVMOR. Der mit einem Cranz umgebene, gerade vor ſich ſtehende wilde Mann, in der Rechten das Licht; in der Linken aber den Stamm ganz gerade, und nicht wie ſonſten ſchräge, haltend. Neben ihm die Jahrzahl: 1584. (item 1587. ohne Cranz.) Hr. v. *Praun* n. 98. Ein ſo genannter Lichtthaler.

3578.

Ein ſo genannter Julius-Löſer von 10. Speciesthalern. Die erſte Seite hat, wie der im *I* Theil, n. 1106. angeführte, das Bruſtbild, die Planeten und den Thiercreis; die beyden Umſchriften aber lauten etwas verändert alſo: VON. G. GNAD. IVLIVS. HERTZOG. ZV. BRVNS. V. LVNE. GOTTES. VERSHEVNG. MVS. GESCHEN. Ferner: O. HER. BEHVET. MIR. NICHT. MHER. DAN. SEEL. LEIB. VND. EEHR. Die Jahrzahl aber neben dem Bilde iſt: 85. R.) Das ſechsfeldige Wapen mit drey Helmen, und dabey auf jeder Seite ein wilder Mann. Der zur Linken trägt ein Licht, und der andere hat den Reichsapfel neben ſich. Das Wapen iſt mit einem Cranz und zwey Umſchriften umgeben. Die erſte oder äuſſerſte: NEW: HEINRICHSTET. MVNTZ: NA.*ch* DES: R.*eichs* SCHROT. V. KOR.*n* GENAN:*nt* BRAVNSCH. Darzu gehöret in der andern: WEGISCH: IVLIVS. LOESER. AM. WERT. X. THALER. ALIIS: INSERVIE.*ndo* CONSVM.*or*. Die x iſt mit einem beſondern

Stempel

Stempel tief eingeſchlagen. Hr. *v. Pr.* n. 102. Arend p. 125. Von den Julius-Löſern wird in den Braunſchweigiſchen gelehrten Anzeigen 1751 Num. XCVIII. gehandelt.

3579.

IVLIVS. D. G. D. BRV. E. LV: N. R. M. A. D. I. Das ſechsfeldige Wapen mit drey Helmen. R.) ALIIS INSERVIEN. CONSV: W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Ein wilder Mann, welcher in der rechten Hand einen Leuchter mit dem brennenden Licht und davon herabhangenden Todtenkopf, Sanduhr und Brille, in der linken aber einen geraden Baum hält. Darneben: 1586. und hierunter: 14. (die 4 iſt verkehrt.) IVNII. Siehe im *I* Theil, n. 1103. woſelbſt auch die Erklärung der einzeln Buchſtaben vorkommt.

3580.

Ein Julius-Löſer von 5. Speciesthalern. VON. G. GNADEN. IVLIVS. HERTZOG. ZV. BRVN. V. LVNE. GOTTES. VERSHEVNG. MVS. GESCHEN. -- O. HER. BEHVET. MIR. NICHT. MHER. DAN. SEEL. LEIB. VND. EEHR. Der Thiercreis, die Planeten, und in der Mitte das Bruſtbild des Herzogs, wie auf dem vorhergehenden, und darneben die Jahrzahl: 1588. R.) NEW: HEINRICHSTET. MVNTZ: NA: DES: R: SCHROT. V. KOR: GENAN: BRAVNSCH. -- WEGISCH: IVLIVS. LOESER. AM. WERT. 5. THALER. ALIIS. INSERVIE. CONSVM. Das von den zwey wilden Männern gehaltene ſechsfeldige, und mit drey Helmen beſetzte Wapen. Die Werthzahl 5 iſt hier ordentlich mit ausgepräget, und nicht wie auf n. 3578. eingeſchlagen. Hr. *v. Praun* n. 102.

3581.

HENRI.*cus* IVLI.*us* DEI. GRATIA. POST.*ulatus* EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C. In der Mitte die Schrift in vier Zeilen: RECTE FACIENO (an ſtatt faciendo) NEMINEM TIMEAS. und darunter die Jahrzahl: 1597. R.) Eilf gecrönte Wapenſchildgen und der Lüneburgiſche Helm, ſo

ſo am Rande herum geleget ſind, und in der Mitte die nackete Wahrheit mit ausgeſtreckten Armen und glänzendem Haupte, zu deren Füſſen die Verleumdung und die Lügen geſtreckt liegen, beſage der Beyſchriften oben in drey Zeilen: VERITAS VINCIT OMNIA; und unten in zwey gebrochenen Zeilen: CALVMNIA MENDACIVM. Iſt ein ſo genannter Wahrheitsthaler. S. im *I* Theil, n. 1112.

3582.

HENRI. IVLI. DEI GRATIA. POST. EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C. Inwendig: RECTE FACIENDO MENIMEN. TIMEAS. 1598. R.) Die eilf Wapenſchilde und der Lüneburgiſche Helm in einem Creiſe herumgeſetzt, darin die nackte Wahrheit, und zu deren Füſſen die Verleumdung und Lügen, nebſt der Beyſchrift: VERITAS VINCIT OMNIA. und: CALVMNIA MENDACIVM. Dieſer Thaler iſt wegen des auf dem Avers befindlichen Fehlers merkwürdig, da an ſtatt neminem MENIMEN geſetzt worden. Iſt auch ein Wahrheitsthaler.

3583.

HENRICVS IVLIVS. D: G. P. EP. HALB. D. BRV. E. LV. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) HONESTVM. PRO. PATRIA. 1603. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand. Nach der Jahrzahl ſtehet oben ein gecröntes und mit einem Pfeil und Zaynhacken creuzweiſe durchſtochenes Herz als ein Münzzeichen. Hr. *v. Praun* n. 122. Arend p. 137. Man hat auch einen dergleichen Doppelthaler von 1605. da auf dem Revers noch ein Cranz von Schnirkelwerk herumgezogen iſt; wie auch noch einen einfachen von 1609. Siehe Hr. *v. Praun l. c.* it. *I* Theil, n. 1118.

3584.

Ein Heinrich-Julius-Löſer von 2 Speciesthalern. HENRICVS. IVLIVS. D: G. POSTVL. EPISCOP. HALBE. DVX. BRVNS. ET. LV. Der Herzog mit dem Commandoſtabe in den Händen, und mit der Feldbinde und

Degen,

Degen, in Spaniſcher Tracht, auf einem geſchmückten Pferde reitend. R.) HONESTUM. PRO. PATRIA. 1612. Das fünfmal behelmte Wapen. Unten ſolte in einer leeren Cartouche der Werth an Speciesthalern eingeſchlagen ſeyn; es iſt aber ſolches vergeſſen worden. Hr. v. *Praun* n. 128.

3585.

FRIDERIC.*us* ULRIC.*us* D: G: DUX. BRUNSVIC. ET. LU. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) DEO. ET. PATRIÆ. ANNO. 1616. Der heilige Andreas mit ſeinem Creutz, das er mit beyden Händen vor ſich hält. Sein Bildniß iſt mit einem Cranz umgeben, und oben ſtehet das Münzzeichen, ein gecröntes Herz ꝛc. Es müſſen doch wenige Thaler mit dem heiligen Andreas unter dieſem Herzoge geſchlagen worden ſeyn, weil weder von dem Hrn. *v. Praun* und *Molano*, noch von andern, dergleichen angeführet worden.

3586.

FRIDERICUS. ULRICUS. DEI. GRATIA. DUX. BRUNSUICENSIS. ET. LUNEB: Der Herzog zu Pferde von der rechten Seite, im bloſſen Haupte, geharniſcht, mit einer Feldbinde, und in der rechten Hand den Commandoſtab haltend. R.) DEO. ET. PATRIÆ. ANNO. DOMINI. 1618. Das Wapen mit fünf Helmen, und an jeder Seite ein wilder Mann als Schildhalter. Iſt ein Schauthaler von $1\frac{1}{2}$ Species. Hr. v. *Praun* n. 227. Rehtm. Tab. XV. n. 2. Man hat auch dergleichen von 3 Speciesthalern.

3587.

FRIDERICUS. ULRICUS. DEI. GRATIA. DUX. BRUNSVICENSIS. ET. LUNEBURGENSIS. Der geharniſchte Herzog zu Pferde, auf deſſen Hintertheil ein gecröntes V ſtehet, mit einem hohen Hut auf dem Haupt. Ganz unten zur Rechten: H. R.) DEO. ET. PATRIÆ. ANNO DOMINI. M.DC.XX. Das Wapen mit fünf Helmen und zwey

Schild.

Schildhaltern. Iſt ein fünffacher Thaler, (it. 1617. ein dreyfacher Thaler.) Hr. v. *Praun* n. 228. Rehtm. T. XV. n. I. *Mon. en arg.* p. 161. alwo auch ein vierfacher, ohne hohen Hut, im bloſſen Kopfe des Herzogs, von 1618 angeführet wird.

3588.

FRIDERICUS. ULRICUS. DEI. GRATIA. DUX. BRUNSUICENSIS. ET. LUNEBURG: Das Wapen mit fünf Helmen, ſo nur an der linken Seite einen wilden Mann zum Schildhalter hat. Oben drüber ſtehet die Jahrzahl: 1625, und unten des Münzmeiſters Name: H. S. (Henning Schlüter.) R.) ECCE METALLIFERI CHELYS ANTE AFFLICTA IACOBI. NUC PTER (nunc præter) MODUL*um* ARGETI (welches auch nach andern heiſſen könte: MODU*m* LARGE TI*bi*; doch iſt die erſtere Erklärung wahrſcheinlicher) PODER*a* DONAT. Ein Pilgrim von St. Jacob zu Compoſtel mit einem Buch in der rechten, und einem Stab in der linken Hand. Er trägt einen breiten Hut auf dem Kopf, über dem der ſtrahlende Name Jehova zu ſehen. Unten herum ſtehet in einem halben Cirkel: SINE DEO NIHIL FELICITER SVCCEDIT. Ganz unten eine Cartouche, darin aber die Werthzahl nicht ſtehet. Die unten auf den Seiten ſtehende Buchſtaben werden vom Rehtmeyer für H. R. Z. angegeben; ſie ſind aber im Original ſchwer zu erkennen. Iſt ein S. Jacobs- oder Lautenthaliſcher Ausbeutethaler von 2 Species. Hr. v. *Praun* n. 234. Rehtm. Tab. XVI. n. 5.

3589.

FRIDERICVS. VLRICVS. DEI. GRATIA. DVX. BRVNSVICENSIS. ET. LVNEBVRGENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene Wapen mit fünf Helmen, darüber die Jahrzahl: 1634. Unten: I. H. R.) Dis Diſtichon: OCEANI FRVCTVS CONCHÆ SVNT ATQVE METALLA. VT CONCHAS AVGE NOSTRA METALLA DEVS. Der Pilgrim von St. Jacob. Sein Kragen und Hut iſt mit Muſcheln behänget.

hänget. In der rechten Hand hat er ein Buch, und in der linken einen langen Stab. Ueber ihm iſt der Name Jehova im Glanze, und zu ſeinen Füſſen ſind viele Muſcheln hingeſtreuet; zur rechten Hand aber der Ort Lautenthal, und linker Hand der mit S. I. (Sanct. Iacob) bezeichnete Göpel und zwey vor Ort arbeitende Berghauer mit darüber ſtrahlender und mit einem menſchlichen Antlitz abgebildeter Sonne zu ſehen. Endlich iſt auch zwiſchen des Pilgrims Füſſen der Werth dieſes Stückes durch eine 6 in einer Muſchel angezeiget, und ganz oben ſtehet: H. S. Iſt ein Schauthaler von Lautenthaliſcher Ausbeute von 6 Species. Hr. *v. Praun* n. 237. Rehtm. T. XVI. n. 4. Köhler P. II. p. 161. S. *I* Th. n. 1125.

3590.

FRIDERICVS. VLRICVS. DEI. GRATIA. DVX. BRVNSVICENSIS. ET. LVNEBVRGENSIS. Das Wapen mit fünf Helmen, von zwey Löwen gehalten, darüber: 1634, und unten: I. H. R.) OCEANI FRVCTVS CONCHÆ SVNT ATQVE METALLA. VT CONCHAS AVGE NOSTRA METALLA DEVS. H. S. Der Pilgrim von S. Jacob, wie auf dem vorhergehenden, jedennoch mit dem Unterſchied, daß oben neben dem ſtrahlenden Namen Jehova die beyden Worte ſtehen: SANCT. IACOB. Auch iſt die Sonne über dem Göpel ohne ein menſchliches Antlitz, und der Ort Lautenthal von der anderen Seite abgebildet; die Werthzahl aber nirgends angezeiget. Iſt eine Lautenthaliſche Ausbeutemünze von 5. Species. Hr. *v. Praun* n. 237.

3591.

CHRISTIANUS. D: G. DUX. BRUNSUIC. ET. L. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) HONESTUM. PRO. PATRIA. ANNO 1623. H. S. Der wilde Mann mit dem Stamm in der rechten Hand, die linke in die Seite ſetzend. Dieſer hauptrare Thaler des ſo genannten tollen Herzogs Chriſtians iſt bis Dato noch von niemanden bemerket worden. Hall. Anz. 1765. n. I. und II. p. 25. ſqq.

c) Mittlere Lüneburgiſche Linie.

1) Zu Harburg.

3592.

WILHELMUS. D. G. DUX. BRUN. ET. LUNEBURG. Sein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Haupte, in kurzen Haaren und Barte, mit einem groſſen gekräuſelten Halskragen. R.) DOMINUS PROVIDEB.*it*. 1622. Das Wapen mit drey Helmen. Man hat auch dergleichen von 1624. Hr. v. *Praun* n. 264. Jacobs n. 838. Schlegel *B. N.* p. 6. S. *I* Th. n. 1186.

3593.

WILHELMUS. D: G. DUX. BRUNS. ET. LUNEB. Das geharniſchte Bruſtbild mit völligem Geſicht, mit einem Spaniſchen Halskragen und umgehangener Feldbinde. R.) DOMINUS. PROVIDEBIT. 1636. H. S. Das Wapen mit fünf Helmen. Iſt ein ſehr ſchöner Thaler. Hr. v. *Praun* n. 265. Rehtm. T. XX. n. 2.

3594.

WILHELMUS D: G: DUX. BRUNSWICEN: ET. LUNÆBURGENSIS. Deſſen geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, in kurz verſchnittenen Haaren, mit einem krauſen Halskragen, umgehangener Feldbinde, und dem Commandoſtab in der rechten Hand. Vor ihm auf einem Poſtement oder Tiſchgen ſteht ein befederter Helm. R.) DOMINUS PROVIDEBIT. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen. Iſt ein rares breites anderthalb Thalerſtück, ohne Jahrzahl, welches von dem Herrn v. *Praun* nicht angeführet worden.

2) Zu Giffhorn.

3595.

FRANC.*iſcus* DVX. BR. ET LVNEB. M.D.XXXII. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurz verſchnittenen ſtarken Haaren in einem geblümten Kleide, und mit

etlichen

etlichen goldenen Ketten behangen. R.) DOMINI. SVMVS. SIVE. VIVIMVS. SIVE. MORIMVR. Das Braunſchweigiſche Wapen mit aufgeſetztem Helme, mit einem Cranz umgeben. Iſt eine Thalerförmige Medaille. Hr. *v. Praun* n. 274. Rehtm. Tab. XX. n. 1. *H. R.* 1703. pag. 86. Köhler P. XVI. p. 369.

3) Zu Danneberg.

3596.

IVLIVS ERNESTVS D. G. DVX B. ET LVNÆB. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit einem Ueberſchlag und der Feldbinde. R.) RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. Das dreyfach behelmte Wapen, darneben: 1619. Hr. *v. Praun* n. 280.

3597.

IULIUS. ERNESTUS. D: G: DUX. BRUN: E: LUN. Das geharniſchte Bruſtbild in kurzen Haaren und Barte, mit einem aufſtehenden Spitzenkragen. R.) TIME: DEU:*m*, HONORA. CAESARE.*m*. W. Das Wapen mit drey Helmen, zwiſchen welchen die Jahrzahl: 1624. vertheilet iſt. Ob das W. den Münzmeiſter anzeige, oder ob es aus Verſehen des Stempelſchneiders an ſtatt des M zu dem Wort Cæſarem erſcheine, iſt mir unbewuſt. Hr. *v. Praun* n. 281. S. *I* Th. n. 1131.

4) Zu Zelle.

3598.

CHRISTIAN9 D: G: EL:*ectus* EP:*iſcopus* MIND:*enſis*, DUX. BR:*unſvic*. ET. LU.*neburg*. Der heilige Andreas mit ſeinem ſchrägen Creutz in den Händen. Das Bild iſt mit einem Cranz umgeben. R.) IUSTITIA. ET. CONCORDIA. ANNO. 1621. Das Wapen mit drey Helmen, und in deſſen Mittelſchilde das Mindenſche Stiftswapen. Hr. *v. Praun* n. 299. Rehtm. T. XXXVIII. n. 8. S. *I* Theil, n. 829. Dergleichen von 1624, wo neben dem Wapen noch H. P. ſtehet.

3599.

CHRISTIANUS. D: G. EL. EP. MIN: DUX. B. LU. Deſſen Bruſtbild en profil von der rechten Seite, im bloſſen Haupte, mit einem Ober- und Unterbarte, geharniſcht und mit einem ſteifen Spitzenkragen um den Hals. Ganz unten: H. S. R.) IUSTITIA: ET. CONCORDIA. A. 1623: Das achtfeldige Wapen mit dem Mindenſchen Mittelſchilde und drey Helmen. Hr. *v. Praun* n. 297. Rehtm. T. XXXVIII. n. 7. Köhler P. XIII. p. 41.

3600.

CHRISTIANUS. D: G. EL. EP. MIN. DUX. B. ET. L. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit dem ſteifen Kragen. Darunter: H. S. R.) AN. 1623. IUSTITI. ET CONCORDIA. Das dreymal behelmte Wapen. Iſt von dem vorhergehenden unter andern darin unterſchieden, daß AN. 1623. vor dem hier im erſten Wort abgekürzten Symbolo geſetzet iſt.

3601.

CHRISTIANUS. D: G. EL. EP. MIND: DUX. BR. ET. LU. Das bärtige Bruſtbild in kurzen lockigten Haaren, im Harniſch und Kragen. R.) IUSTITIA. ET. CONCORDIA. 16.24. Das Wapen mit fünf Helmen und zwey Löwen an den Seiten, als Schildhaltern. Unten des Münzmeiſters Name: H. S. Dieſer Thaler muß ſehr rar ſeyn, weil er weder von dem Herrn *v. Praun*, noch vom *Molanus* angeführet wird.

3602.

CHRISTIANUS. D: G. ELECT9 EPISC: MIND: DUX. BRUNSVIC: ET. LUNEB. Das geharniſchte Bildniß im Knieſtück, mit bloſſem Haupte, vorwerts gekehrtem Geſichte, umgehangener Feldbinde, dem Degen an der Seite, und dem Commandoſtab in der rechten Hand. Neben ihm iſt ein mit Federn geſchmückter offener Helm auf einem mit dem Teppich bedeckten Tiſchgen hingeſtellet, bey dem auch die Blechhandſchuh liegen. R.) IUSTITIA

ET.

ET. CONCORDIA. ANNO. DOMINI. M.DC.XXV. Das von zwey Löwen gehaltene Wapen mit fünf Helmen. Unten: N. S. Iſt eine Schaumünze von 4 Species. Herr *von Praun* n. 332. Rehtm. T. XXXVIII. n. 9.

3603.

CHRISTIAN9. D: G: EL. EP. MIND: DUX. B. ET: L. Geharniſchtes Bruſtbild, und darunter: H. S. R.) IUSTITIA. ET CONCORDIA. Das Wapen mit fünf Helmen, und unten an den Seiten: 1626. Hr. *v. Praun* n. 297. Dergleichen von 1627. da aber die Jahrzahl oben über dem Wapen ſtehet, und das Wapenſchild ovalrund iſt.

3604.

CHRISTIANUS. D. G. EL. EP. MIND. DUX. B. ET LU. Der heilige Andreas mit dem ſchräge gehaltenen Creutze. R.) IN. SPE. ET. SILENTIO. H. S. 1633. Das dreyfach behelmte Wapen. Hr. *v. Praun* n. 300. Rehtmeier Tab. XXXVIII. n. 10. S. im *I* Theil, n. 830.

3605.

V:*on* G:*ottes* G:*naden* AUGUSTUS P:*oſtulirter* B:*iſchof* D:*es* S:*tifts* RATZBURG: H:*erzog* Z:*u* BRUNSWICH. V. LUNEBURCK. Der Herzog zu Pferde, im Harniſch, mit aufgeſetztem Helm, der Feldbinde und dem Commandoſtabe in der rechten Hand. R.) KUM GELUCK ERLOS HOFFNUNG. mit einer verzogenen Namens-Chiffre. Die ganz nackende Fortuna zwiſchen zwey gegen einander anrückenden Kriegesheeren. Iſt ein überaus rarer Schauthaler von 3 Species, ohne Jahrzahl. Hr. *von Praun* n. 346. Köhler P. XVIII. p. 209.

3606.

AUGUSTUS D. G. P. EP. RATZ. DUX. BR. ET. L. Das fünfmal behelmte Wapen. R.) PATRIIS. VIRTUTIBUS. ANNO 1636. H. S. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand. Hr. *v. Praun* n. 338. Jacobs n. 848. S. im *I* Theil, n. 1188.

3607.

AUGUST. SEN.*ior* P.*oſtul.* EPIS. RACE. DUX. BR. ET. LU. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) Die Aufſchrift in zehn Zeilen: NATUS. 18 NOUEMB: ANNO. 1568. OBIIT. I. OCTOB. ANNO 1636. REXIT. DIOECESIN. RACEBURG. ANNOS. 26. PROUINCIAS. HÆREDITARIAS. ANNOS TRES. VIXIT. ANNOS. 67. MENS. 10. DIES 12. Dabey: H. S. Iſt ein doppelter Begräbnißthaler. Hr. *v. Pr.* n. 347.

3608.

Friderich Hertzog zu Br.aunſchweig vnd Lüne.b.urg, Thumprobſt des Erzſt.ifts Brem.en. Deſſen mit einem Cranz umgebenes geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und Barte, mit einem breiten ſpitzenen Kragen. Auf der Bruſt ſteht ein gecröntes F. R.) Fried. Ernehrt. Vnfried. verzehrt. Das Wapen mit fünf Helmen. Darunter: 16 H. S. 37. Dieſer Thaler iſt noch vor erlangter Coadjutorie des Stifts Ratzeburg im Jahr 1637, geſchlagen, und wird von dem Herrn *v. Praun* nicht angeführet. *Molanus* aber hat einen diverſen von dieſer Art gehabt, im Catalog. n. 594. P. III. p. 488. item n. 595. Laut eines ſchriftlichen Verzeichniſſes des gelehrten Hrn. Prof. Caſſels zu Bremen, (deſſen *Brema Numaria* mit Verlangen erwartet wird,) ſind vom Jahr 1637 dreyerley Thaler: einer mit lateiniſchen Buchſtaben, ſ. im *I* Theil, n. 1198. und zwey mit deutſchen Buchſtaben; vom folgenden Jahr 1638 aber viererley mit lauter deutſchen Umſchriften, vorhanden.

3609.

Friderich: Hertz. zu B. v. L. Coadi.utor des. Stift.s Ratzb.urg Thump robſt d.es Er.zſtifts B.re.men. Das geharniſchte Bruſtbild mit einem breiten Ueberſchlag von Spitzenkanten. R.) Fried. Ernehrt. Vnfried verzehrt. Das Wapen mit fünf Helmen. Darunter: 16 H. S. 39. Hr. *v. Praun* n. 348. Nach des Herrn Prof. Caſſels Bericht ſind von 1639 ein einfacher, drey- vier- und fünffacher Thaler von unterſchiedenen Stempeln

peln und Gröſſen; von 1640 zwey mit deutſchen Aufſchriften; und von 1641 zwey dergleichen, wie auch ein Doppelthaler anzutreffen.

3610.

Frideri. Hert. zu. B. v. L. Coadi. des Stift. Ratzb. Thump.robſt (des) E.rzſtifts B.remen. Das Bruſtbild mit dem Spitzenkragen im Harniſch, auf welchem vorne auf der Bruſt ein gecröntes F. zu ſehen iſt. R.) Fried. Ernehrt. Vnfried. verzehrt. Das fünfmal behelmte Wapen. Unten: 1642. und darunter: L. W. Hr. *v. Praun* n. 348. Nach Herrn Prof. Laſſels Anzeige ſind von dieſem 1642ſten Jahre dreyerley Thaler da, und vom Jahr 1643 fünferley, davon drey mit lateiniſcher Schrift, auſſer dem Sterbethaler im *I* Th. n. 1196.

3611.

V. G. G. FRIDERICH. HERTZOG ZU. BR. U. LU. P.*oſtulirter* C.*oadi.* D.*es* S.*tifts* R.*atzeburg*, E.*rwehlter* D.*om* - P.*robſt* D.*es* E.*rtzſtifts* B.*remen.* Das geharniſchte Bruſtbild mit umgehangener Feldbinde. R.) FRIED ERNEHRT: UNFRIED VERZEHR.*t.* Das fünfmal behelmte Wapen. An deſſen Seiten zur Rechten: 1644. und zur Linken: L. W. Hr. *v. Praun* n. 349. Rehtm. T. XL. n. 2. Von dieſem Jahre giebts viererley Stempel, alle mit lateiniſchen Schriften; und von 1645 nur einen, ſo im *I* Theil, n. 1197. ſtehet.

3612.

FRID: D. G. DX. B. & L. CO: EP. RA. PR:*æpos.* AR:*chiepiſcop.* BR:*emens.* Noch ferner: ÆTAT.*is* 72. AO. 1646. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einem Spitzenkragen, mit der Feldbinde, und darunter des Medailleurs Name: I. Blum. R.) PAX UNA TRIUMPHIS INNUMERIS POTIOR. Der Mercurius, welcher ein Schwerd mit den Füſſen trit, mit der linken Hand aber einen neben ihm geſtellten Helm anfaſſet, in den ſich ein Bienenſchwarm einlogiret hat, und in der rech-

ten ſeinen Schlangenſtab gegen den Cupido oder einen Knaben niederſenket, der ihm ein Bündlein Pfeile darreichet. Im Proſpect ſiehet man ein Schloß auf einem Berge, und im Abſchnitt ſtehet dis Diſtichon in vier Zeilen: *Veſtrum erit exemplo pacem gens poſtera noſtro Promoviſſe foris et coluiſſe domi.* Iſt eine Thalerförmige Medaille auf den zwiſchen ihm und ſeines Bruders Herzog Georgens Söhnen A. 1646 errichteten Succeßions-Receß. Hr. *v. Praun* n. 366. Rehtm. T. XL. n. 9. Siehe im I Theil, n. 1200. Auſſer dieſem kommen vom Jahr 1646 zwey ordentliche Thaler mit Bruſtbild und Wapen und mit lateiniſcher Schrift vor.

3613.

V. G. G. FRIDERICH HERTZOG ZU BRAUNSUEIG UND LUNEBURG: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Barte, mit der Feldbinde, mit einem Lorbercranz und vierzehn rings herum geſtellten gecrönten Wapenſchildern umgeben. R.) FRIEDE ERNEHRT: UNFRIED VERZEHRT. ANNO 1647. Dieſer Wahlſpruch iſt hier in einem Bilde folgendergeſtalt erläutert, da ein hoher Berg eine anmuthige, und eine verödete Landſchaft von einander ſcheidet. In jener iſt bey ſtrahlender Sonne ein wohlgebauetes Haus, ein Kornfeld mit den Arbeitern in der Ernte, ein auf der Schalmeye blaſender Hirte mit ſeiner Heerde, und ein Bergmänniſches Brüderpaar, ſo einander umhalſen. In der andern Gegend hingegen iſt ein in Flammen ſtehendes Haus bey einem umgehauenen Walde abgebildet. Auf des Berges Gipfel ſtehet ein Baum, welcher diſſeits verdorret iſt; jenſeits aber grünet, und daſelbſt auf einem Zweige eine Taube mit einem Oelblat ſitzen hat. Iſt eine Schaumünze, und der Werth derſelben, nach Speciesthalern gerechnet, iſt unten durch (3) angezeiget, dabey: L. W. Hr. *v. Pr.* n. 365. Rehtm. T. XL. n. 7. Jacobs n. 854.

3614.

v. G. G. FRIDERICH HERTZOG ZU BR. U. LUNEBURG. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Spitzenkragen und umgehangener Feldbinde. R.) FRIED ERNEHRT UNFRIED VERZEHRT. Das fünfmal behelmte Wapen. Auf den Seiten zur Rechten: 1647. und zur Linken: L. W. Hr. *v. Praun* n. 350. Rehtm. T. XL. n. 6. Hr. Prof. Caſſel giebet auch noch einen Thaler von 1649 mit lateiniſcher Schrift an; dieſer muß aber nach Herzog Friedrichs Tode gepräget ſeyn, als welcher A. 1648 den 10 Decemb. geſtorben.

d) Neue Wolfenbütteliſche Linie.

3615.

D: G: AUGUSTUS. DER. IUNGER. H. Z. BRUN: U: L: Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Haupt mit kurzen Haaren und Spitzbart, mit einem Ueberſchlage und der Feldbinde. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. Das Wapen mit drey Helmen. Auſſer dem, daß hier die Jahrzahl mangelt, iſt es auch ein Fehler, daß die erſte Umſchrift halb lateiniſch, und halb deutſch verfaſſet iſt. Iſt ſelten. S. im *I* Th. n. 1137.

3616.

AUGUST9 IUNIOR. D. G. DUX. BRUNS. ET. L. Das fünfmal behelmte Wapen. R.) ALLES MIT BEDACHT. ANNO 1636. Oben: H. S. (Schlüter.) und zwey über einander gelegte Schlüſſel, als ein Münzzeichen. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand. X.

3617.

AUGUS. HERTZOG. ZU. BRAUN. VND. LU. Das Wapen mit fünf Helmen. Die z ſind in dieſer Umſchrift verkehrt geſetzt. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. ANNO. 1637. H. S. nebſt einem Münzzeichen. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand. Iſt ein ſeltener Thaler. Hr. *v. Praun* n. 374.

3618.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUNS: U: LUN: Das Wapen mit fünf Helmen. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. ANNO. 1643. Ganz oben: H. S. Die Glocke ohne Klöppel, mit der Aufſchrift: T. S. G. E. B. und Unterſchrift: UTI. SIC. NISI. Iſt der rareſte von der zweyten Art der Glockenthaler. S. im *I* Theil, n. 1141.

3619.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUNS: U: LUN. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. 1643. Der Glockenklöppel auf dem Quaderſtein, darauf: AP. 13 V. 10 IN F. auf dem Klöppel aber: 13. K. MAII. ſtehet. Unten: SED? Iſt vom vierten Glockenthaler ein anderer Schlag. Und dieſe Sorte mit dem Wapen auf dem Avers iſt überaus ſelten anzutreffen. S. *I* Theil, n. 1143.

3620.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUN. U: LUNEB: Das bärtige Bruſtbild mit dem Mützgen auf dem Haupte, im ſpitzenen ſchmalen Halskragen, von der rechten Seite, mit vergewandtem Geſicht. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. IACTA. EST. ALEA. Ein groſſes Schiff mit drey Maſten. Bey der von demſelben ans Ufer herabgelaſſenen Treppe ſtehet ein Mann in der Stellung, als ob er überlege, ob er mit zu Schiffe gehen wolle oder nicht. Das Schiff wird von der Sonne beſtrahlet. Das in dergleichen Thalern vorkommende kleinere Schiff iſt hier weggelaſſen. Iſt ein ſeltener Schiffsthaler, ohne Jahrzahl. Herr *v. Praun* n. 385. Siehe im *I* Theil, n. 1147.

3621.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BR. U. LU. Das fünfmal behelmte Wapen. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. ANNO. 1646. H. S. und das Münzzeichen. Der wilde Mann mit dem Tannenbaum gerade ſtehend. Man hat auch dergleichen von 1648. Hr. *v. Praun* n. 374.

3622.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUNS: U: LUN: Das geharniſchte Bildniß im Knieſtück, von der linken Seite, mit einem Commandoſtab in der rechten Hand, ohne Degen an der Seite, den befederten Helm in der linken Hand neben ſich haltend. R.) ALLES. MIT. PEDACHT. ANNO. 1648. Das Wapen mit fünf Helmen. Darneben: N. S. Ohne Zweifel würde Kundmann aus dieſem Thaler eine groſſe Rarität gemacht haben, weil das Wort Bedacht mit einem P. geſchrieben iſt.

3623.

AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUN. U: L: Das Wapen mit fünf Helmen. R.) SINCERE. ET. CONSTANTER. AO. 1648. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand. Iſt ein Zwitterthaler, darzu der Revers von Herzogs Chriſtiani Ludovici Thaler n. 1207. im *I* Theil genommen.

3624.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUNS. U. LUN. Das geharniſchte Bruſtbild im bloſſen Haupt, kurzen Haaren und ſtarkem Bart, mit vorwerts gekehrtem Geſichte, mit einem Spitzenkragen. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. ANNO. 1653. H. S. und das Münzzeichen. Das Wapen mit fünf Helmen. Hr. v. *Praun* n. 372.

3625.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUNS. U. LUNE. Das Bruſtbild mit gegen die linke Seite zugekehrtem Geſichte, in kurzen Haaren, ſtarkem Bart, und mit einer Calotte auf dem Haupt. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. ANNO. 1653. H. S. Das fünffach behelmte Wapen. Herr *von Praun* n. 372.

3626.

AUGUSTUS V. G. G. HERZOG. ZU BRUNSWYK. UND. LUNABURG. Der Herzog zu Pferde, im Harniſch, mit einem ſehr hohen befederten Hut auf dem Kopf, und einem

einem Commandoſtab in der rechten Hand, mit umgehangener Feldbinde. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. ANNO. 1655. H. S. Das Wapen mit fünf Helmen. Iſt eine ſchöne Schaumünze von 4 Species. Hr. v. *Praun* n. 396. Rehtm. T. XXII. n. 3. S. im *I* Theil, n. 1138.

3627.

AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUN. U. LU. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) PIETATE ET IVSTITIA. ANNO. 1662. H. S. und zwey creutzweiſe gelegte Schlüſſel. Der wilde Mann, welcher den Baum mit beyden Händen an der rechten Seite hält. Iſt ein rarer Zwittertthaler, zu deſſen Revers ein Stempel von Herzogs George Wilhelms zu Calenberg Thalern entweder aus Verſehen, oder zur Luſt gebrauchet worden.

3628.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUN. U. LU. Das fünfmal behelmte Wapen. R.) ALLES. MIT. BEDACHT. ANNO. 1663. H. S. Der wilde Mann, welcher den ihm zur Linken ſtehenden Baum mit beyden Händen nur bey den Aeſten anfaſſet. Iſt ſelten. Man hat dergleichen auch von 1666. item 1667.

3629.

Ein doppelter Begräbnißthaler. DEI GRATIA AUGUSTUS u. ſ. w. iſt in allem dem im *I* Theil n. 1153. angeführten einfachen gleich; nur daß er von einem breiten Stempel, und neben dem Baum die Werthzahl 2. (Speciesthaler) eingeſtempelt iſt.

3630.

Ein vom Hebräiſchen Namen Jehova beſtrahltes im Meer ſegelndes Schiff, mit der Unterſchrift: REMIGIO ALTISSIMI. R.) Allerhand Kriegesgeräthe mit einer in die Mitten hingeſtellten Trommel, auf welcher zwiſchen zwey Fahnen ein aufgeſchlagenes Buch lieget, darin geſchrieben ſtehet: 1 Maccabeorum cap. 15. v. 33. 34. Ueberſchrift: IVRE & ARMIS, und unten im Abſchnitt: 12 Ju-

nij 1671. Hr. *v. Praun* n. 465. Rehtm. T. XXIV. n. 2. *H. R.* 1706. p. 241. Iſt ein Medaillenförmiger Thaler auf die Eroberung der Stadt Braunſchweig. *I* Th. n. 1157.

3631.

RVD:*olphus* AVG:*uſtus* D. BR: ET: L. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer vorn geknüpften Halskrauſe. R.) MONETA BRVNSV. Das Wapen der Stadt Braunſchweig, nemlich ein Löwe auf einer Mauer zwiſchen zwey Thürmen. Darüber: 1675. und unten der Werth: (⅔) ingleichen: I. G. B. (Becker.) Hr. *v. Praun* n. 437. Rehtm. T. XXVII. n. 7. Hoffmanns Münzſchlüſſel T. 43.

3632.

RVD: AVG: D. B. E. LVNEB. Das Bruſtbild in einem zierlichen Harniſch. R.) Der in zwey Palmzweigen eingeſchloſſene Braunſchweigiſche Löwe unter einer Crone, mit der Beyſchrift: XXIIII MARIEN GROSCH. 1675. Unter dem Löwen ſtehet ein B. als des Stadt-Braunſchweigiſchen Münzmeiſters *Beckers* Name. Herr *von Praun* n. 435. Rehtm. T. XXVII. n. 6. Hoffmann *l. c.* T. 43.

3633.

D: G: RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS: ET LU: Das geharniſchte Bruſtbild in einer langen Perucke von der rechten Seite. R.) Die Städte Braunſchweig und Wolfenbüttel im Proſpect. Von ferne die See, darauf eine Galeere fähret, über welcher der Name Jehova in Strahlen, und die Ueberſchrift: REMIGIO ALTISSIMI. Im Abſchnitt die Zahl (3) welche den Werth anzeiget, zwiſchen der Jahrzahl 1679. Hr. *v. Pr.* n. 458. Rehtm. T. XXV. n. 1. Iſt eine Schaumünze von 3 Speciesthalern. S. im *I* Theil, n. 1156.

3634.

D: G: RUDOLPH AUGUSTUS DUX. B: E: L. Der Herzog zu Pferde gegen die linke Seite reitend, in ordentlicher Kleidung, einen Hut mit Federn auf dem

Kopf,

Kopf, und den Commandoſtab in der rechten Hand haltend. Unter dem Pferde iſt ($1\frac{1}{2}$) als der Werth eingeſchlagen. R.) REMIGIO ALTISSIMI. Das fünfmal behelmte Wapen. Unten: 1679. Hr. v. *Praun* n. 459. Rehtm. Tom. XXIV. n. 8. Iſt eine Schaumünze von anderthalb Speciesthalern.

3635.

D: G: RUDOLPH. AUGUSTUS DUX BRUNS. ET LUN. Das fünfmal behelmte Wapen. Unten: 1685. und hierüber: R. B. In der Helmdecke zur Rechten iſt die Zahl 3, den Werth anzudeuten, eingeſchlagen. R.) TU TANDEM ABIECTAM REDDES DEUS ALME SONORAM. In der Gegend von Lautenthal die Fortuna im Gewand, ſo eine Laute ſpielet, und auf einer Schnecke ſtehet. Oben ſtrahlet zur Linken der Name Jehova, und zur Rechten die Sonne. Iſt ein Ausbeutethaler von Lautenthals Glück, von 3 Species. Hr. v. *Praun* n. 461. Rehtm. T. XXV. n. 3.

3636.

D: G: RUDOLPH AUGUSTUS DUX BR: E: L. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, im Harniſch und Gewand mit einer groſſen Perucke. R.) REMIGIO ALTISSIMI. und unten: ANNO 1685. Das Wapen mit fünf Helmen. Auf den Seiten: R. B. Hr. *von Praun* hat dieſen Thaler nicht angeführet.

3637.

D: G: RUD: AUG: & ANTH:*onius* VLR:*icus* DD: BR: & LU: Das Wapen mit fünf Helmen. Auf den Seiten: 1685. R.) REMIGIO ALTISSIMI. Der wilde Mann, ſo den zur Linken ſtehenden Baum mit der linken Hand nur bey einem Zweige hält. Darneben unten: R. B. Dis iſt der erſte Thaler von der gemeinſchaftlichen Regierung dieſer beyden Herren Brüder, dabey merkwürdig, daß im Revers das auf nachherigen Münzen vorkommende VNI nicht vorkommt. Vermuthlich wird hierzu ein Stempel von Herzogs Rudolph Auguſts bisherigen Thalern

ſeyn

ſeyn gebraucht worden. Er iſt weder von dem Herrn *von Praun* noch ſonſt angemerkt.

3638.

Eine aus zwey Theilen beſtehende, mit den Namensbuchſtaben RAV bezeichnete, und wegen der ausgepumpten Luft feſt zuſammen haltende Windkugel, an welche zwey Pferde angeſpannet ſind, die mit allen Kräften ziehen, ſie aber nicht von einander reiſſen können. Das eine Pferd zur Linken iſt mit einem angehefteten leeren Schildgen marquiret. Hinter der Kugel ſtehet ein Einhorn, und ſiehet nach dem über ihm ſchwebenden Adler, welcher auf die Kugel Donnerkeile herabſchieſſet, mit der Ueberſchrift: QVOD VI NON POTVIT. R.) Eben dieſe beſchriebene Windkugel auf einem Tiſche, in zwey Theile zerfallen, nachdem an der darin geſteckten Röhre der Hahn durch eine Hand aufgedrehet, und Luft hinein gelaſſen worden. Die fünf Finger dieſer Hand ſind mit folgenden fünf Buchſtaben bezeichnet: P. G. S. C. L. Das Motto: DISIECTVM EST ARTE MINISTRA. ſtehet auf einem oben herumgezogenen Bande, und unten die Jahrzahl: MDCCII. Iſt ein ſehr rarer Thaler. Hr. *v. Praun* n. 489. alwo auch n. 491. ein rarer Schauthaler von 6 Loth angeführet wird; *Theſaur. num. mod. ſec. XVIII.* p. 166. Halliſche Anzeigen 1736. p. 129. v. Ludewig gelehrte Anz. T. II. p. 296. Köhler P. XVI. p. 320. S. im *I* Theil, n. 1163.

3639.

RUDOLPHUS. AUGUSTUS. D. G: DUX. BR: ET. L: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Gewand. R.) Folgende Inſcription in ſechzehn Zeilen: PRINCEPS. PIVS. IVSTVS. PACIFICVS. CVIVS. HONOS. NOMEN. LAVDESQVE. PER. OMNE. MANEBVNT. ÆVVM. GVBERNACVLVM. SVMSIT. A. MDCLXVI. FRATREM. REGIMINIS. PARTICIPEM. FEC.*it* A. MDCLXXXV. ET SIC. CVRSV. QVEM. DEDERAT. FORTVNA. REMIGIO ALTISSIMI STRENVE. PERACTO IN ÆTER.*n*æ

TER.*næ* FELICITATIS. PORTV. ĀCORĀ. (ancoram) IFCIT. A.*nno* R.*eſtitutæ* S.*alutis* MDCCIV. ÆT.*atis* SVÆ. LXXVII. Ganz unten: H. C. H. (Hille) Münzmeiſter zu Braunſchweig. Ein Begräbnißthaler. Hr. v. *Praun* n. 502. Rehtm. T. XXVII. n. 9. *H. R.* 1707. p. 57. *Theſaur. num. mod.* p. 342. S. im *I* Theil, n. 1164.

3640.

D: G: RUDOLPH: AUGUSTUS DUX BR: & LUNEB: Das fünffach behelmte Wapen. R.) Folgende Inſcription in vierzehn Zeilen: NATUS. XVI. MAII MDCXXVII. REG. AGRRESS. XVII. SEP MDCLXVI. MORTALIT.*atem*, NON VITAM FINIVIT XXVI IAN. MDCCIV. VIVIT ENIM POST FUNERA MANETQUE MEMORIA PRINCIP.*is* PII. IUSTI. SAPIENT.*is* IN ANIM.*is* SUBDITOR.*um* ÆTERNIT.*ate* TEMPOR.*um*, FAMA RER.*um*. Iſt ein rarer halber Thaler auf deſſelben Abſterben, welcher von dem Herrn *v. Praun* nicht angeführet iſt. S. *I* Th. n. 1164.

3641.

SERENISSIMVS. PRINCEPS. ET. DOMINVS. DOMIN:*us* AVGUSTVS. FRIDERICVS DVX. BRVNSUICENS. ET LVNEBVRG. Auguſt Friedrichs, älteſten Sohnes des Herzogs Anton Ulrichs, geharniſchtes Bruſtbild mit völligem Geſichte, in eigenen langen Haaren, mit einer vorne geknüpften Halskrauſe, über einer aus allerhand Waffen beſtehenden Trophee, und in einem Lorber. und Palmcranz eingeſchloſſen. Ueber dem Haupte halten zwey Genii einen Helm, ſo mit einem Federbuſch geſchmücket iſt. Unter dem Bilde ſtehen die Worte in zwey Zeilen: DVLCE EST. PRO PATRIA. MORI. ingleichen der Werth: (3). R.) Folgende Aufſchrift in zwey und zwanzig Zeilen: NAT:*us* XXIV. AVG. AN. MDCLVII. POSTQUAM INGENTES. ANIMI. DOTES. EXTERI. STVPVERE. IPSE. EAS. MIRATUS. CÆSAR. CHILIARCHAM. TVENDÆ. PATRIÆ. CONSTITVIT. AMPLEXVS. SER.*eniſſimus* GEORGIVS. WILHELMVS D.*ux* B.*runs*. ET LVN. GENERVM IN. VNICA. FI-

LIA.

LIA. DESTINAVIT. SED EHEV. GLANDE. PLVMBEA. EX. OPPVGNATA. PHILIPSBVRGO. AD. D. IX. AVG. ICTVS COELESTEM PATRIAM. PRÆMATVRVS. REPETIIT. D. XXII. AVG. AN. M.DCLXXVI. UNVS. QVI. HOC ÆTATIS. TANTVM PIETATIS ET. SAPIENTIÆ. TANTÆ. VIRTVTI IVNCTVM. OSTENDIT. PARENTIBVS. FAMILIÆ. PATRIÆ. UT. QVONDAM. SPES. AMOR. ET. DELICIÆ. SIC. NVNC. LVCTVS. LACRVMÆQVE. ET. DESOLATIO. Iſt ein ſehr ſchöner Begräbnißthaler von 3 Species. Herr *v. Praun* n. 523. Rehtm. T. XXXI. n. 5. Köhler P. VII. n. 9. Siehe *I* Theil, n. 1165.

3642.

ELISAB:*etha* IVLIA.*na* D. G. DVC.*iſſa* BR. ET LVN. Das Bruſtbild von der rechten Seite, und darunter des Dresdenſchen Medailleurs *Groskurt* Name. R.) Folgende Aufſchrift in vierzehn Zeilen: NATA XXIV. MAY MDCXXXIV DUCISS: SCHLESW: HOLSAT: PRINCEPS OMNI ELOGIO MAIOR S.*ereniſſimi* DOMIN:*i* ANTONII ULDARICI D. B. ET. L. PER ANNOS XLVII MENS: V. D:*ies* XII CONIUX DULCISSIMA NUNC DESIDERATISSIMA MARITUM LIBEROS ET PATRIAM LUGENT.*es* RELIQVIT IV FEBR. MDCCIV. ÆT:*atis* LXIX. MENS:*es* IIX. DIE:*s* XI. Iſt ein Medaillenförmiger Begräbnißthaler. Hr. *v. Praun* n. 516. Rehtm. Tab. XXXI. n. 1. *Theſaur. num. mod.* l. c.

3643.

D: G: ANTHON ULRICH DUX BR: & LUN: Das Wapen mit fünf Helmen. Darneben: 1704. R.) LABORE ET CONSTANTIA. Der wilde Mann, der auf einer mit Bäumen beſetzten Gegend ſtehet, und den Baum mit beyden Händen bey den Zweigen anfaſſet. Zur Rechten deſſelben: R. B. Dieſer iſt der rareſte unter allen Thalern des Herzogs Anton Ulrichs. Hr. *v. Praun* n. 423.

3644.

D: G: ANTHON ULRICH DUX BR. & LU: 1705. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) Der wilde

Mann auf einer Gegend mit Bäumen, welcher mit beyden Händen den ihm zur linken Seiten ſtehenden Baum an den Zweigen hält, mit der Ueberſchrift: CONSTANTER. Zur rechten Seite: R. B. Dergleichen von A. 1712. Hr. *v. Praun* n. 425. Jacobs n. 826. S. im *I* Th. n. 1170.

3645.

D. G. AVGVSTVS. WILHELMVS. DVX. BR. & LVN. 1721. Das fünfmal behelmte Wapen. R.) PARTA TVERI. Der wilde Mann mit dem Baum in der linken Hand. Im Abſchnitt: C. Hr. *v. Praun* n. 526. Siehe *I* Theil, n. 1173.

3646.

D. G. LVDOVICVS. RVDOLPHVS. DVX. BR. & LVN. 1731. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) EX ADVERSO DECVS. Der wilde Mann mit dem Baum in der linken Hand. Im Abſchnitt ein C. Hr. *v. Praun* n. 582. Köhler P. VII. p. 401.

3647.

Das fünfmal behelmte, mit der Rußiſchen St. Andreas-Ordenskette gezierte, und von zwey Löwen gehaltene Wapen, darüber in zwey Reihen: DEI GRATIA LUDOVICVS RVDOLPHVS -- DVX BRVNSVICENSIS ET LVNEBVRGENSIS. R.) LAVS RECTI DIVTVRNA BEAT. (Die Anfangsbuchſtaben zeigen den Namen an: Ludouicus Rudolphus, Dux Brunſuicenſis.) Das zur Linken ſpringende Pferd. Im Abſchnitt: ANNO. 1731. 15. OCTOBRIS. P. P. W. (*Wahl.*) Eine Thalerförmige Medaille von 1 Loth, die auf dem anniuerſario der Juliusuniverſität zu Helmſtädt, da der Herzog eben anweſend geweſen, in Gold und Silber ausgetheilet worden. Hr. *v. Praun* n. 601.

3648.

LUD. RUD D. G. DUX. BRUNS. ET. LUN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, von der rechten Seite. R.) LAVS RECTI DIVTVRNA BEAT. Das

mit

mit dem Fürſtenhut bedeckte, mit dem Rußiſchen Orden umgebene, und von zwey Löwen gehaltene Wapen. Iſt ein ſeltener Medaillenförmiger halber Thaler, ohne Jahrzahl. Hr. v. *Praun* n. 602.

3649.

D. G. LVDOVICVS. RVDOLPHVS. DVX. BR. & LVN. 1731. Das fünfmal behelmte Wapen. R.) EX ADVERSO DECVS. Das Pferd, darunter: C. Iſt auch von 1734 mit I. A. B. vorhanden. Herr *von Praun* n. 581.

3650.

LVD. RVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN. Das Bruſtbild in der Perucke und im Gewand. R.) EX ADVERSO DECVS. Das Pferd. Unten: MDCCXXXV. Iſt rar.

3651.

LVDOVIC. RVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN. Sein geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke. R.) EX ADVERSO DECVS. Das Pferd. Unten: MDCCXXXV. Iſt ebenfalls rar.

3652.

LEOPOLD9 CAROL9 DUX BRUNOVICENSIUM et LUNÆBURGENSIUM Nat9 BEVERÆ ad Viſurgim. d. 30. Jan. Sol*is* Septuag: h. 3. mat: 1670. PATRE FERDINANDO ALBERTO DUCE BRUNOVICENSIUM et LUNÆBURGENSIUM MATRE CHRISTINA D: B: et: L. nata PRINCIPISSA. HASSIÆ Renat9. d. 15. Feb. ♂. Denat9 IBIDEM. d. 3. Mart. h. 7 veſp. ♃. ÆTATIS. m. 1. d. 1. h. 16. Dieſe aus dreyzehn Zeilen mit verſchiedener Schrift beſtehende Aufſchrift umgiebet die Umſchrift: HOMO UT FLOS ORIETUR MORIETUR. R.) Das Braunſchweig- und Heßiſche Wapen in einem Herzförmigen Schilde, welches mit dem Herzogshut bedecket, und mit zwey Palmzweigen umſchloſſen iſt, abermals mit der Umſchrift: HOMO UT FLOS ORIETUR MORIETUR. Iſt ein rarer vierfacher Begräbnißthaler, der auch von 3½ Species vorhanden.

Hr. v. *Praun* n. 691. woſelbſt aber die Aufſchrift und die Umſchriften nicht accurat angegeben, und folglich hiernach zu verbeſſern ſind. Einen andern Begräbnißthaler von deren zwotem Prinzen FRIDERICO ALBERTO ſiehe bey dem Herrn v. *Praun* n. 692.

3653.

FERDINAND. ALBERT. D. G. DVX. BR. ET LVN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Däniſchen Elephanten-Ordensbande. Am Arme: D. R.) EX ADVERSO DECVS. Das ſpringende Pferd. Im Abſchnitt: 1735. B. I. D. Iſt ein Zwitterthaler. Hr. v. *Praun* n. 698.

3654.

D. G. FERDINANDVS. ALBERTVS. DVX. BR. & LVN. 1735. Das fünfmal behelmte Wapen. R.) FAVORE ALTISSIMI. (Die Anfangsbuchſtaben F. A. bezeichnen des Herzogs Namen, der nur vom 1 März bis 3 Sept. 1735. regieret hat.) Der wilde Mann mit dem Baum in der linken, und mit in die Seite geſtützter rechten Hand. Im Abſchnitt: I. A. B. Hr. v. *Praun* n. 697. Siehe im *I* Theil, n. 1183.

3655.

FERDINAND. ALBERT. D. G. DVX. BR. ET LVN: Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, und mit dem Ordensbande. Am Arme: D. R.) Folgende Aufſchrift in zwölf Zeilen: PRINCEPS IVSTVS CONSTANS IN BELLO AB IPSO ÆTATIS FLORE IMPERTERRITVS D. XIX MART. CIƆIƆCLXXX NATVS TERRARVM BRVNSV. WOLFFENB. GVBERNACVLVM VI TANTVM MENSES GLORIOSE MODERATVS D. III SEPTEMBR. CIƆIƆCCXXXV EX SALINA VALLE TVTISSIMVM INTRAVIT PORTVM. Ganz unten: B. I. D. Auf dieſem Begräbnißthaler iſt aus Verſehen D. XIX MART. an ſtatt MAII geſetzet. Hr. v. *Praun* n. 710.

3656.

Eben derſelbe Begräbnißthaler, darauf aber der an dem vorigen bemerkte Fehler verbeſſert, und an ſtatt MART. richtig MAII. geſetzt worden. Hr. v. *Praun* n. 710.

3657.

CAROLVS D. G. DVX BR. ET LVNEB. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, ſo hinten mit einem Bande gebunden ſind. Am Arme: K. (Koch) aus Gotha. R.) NVNQVAM RETRORSVM. Das zur Rechten ſpringende Pferd. Unten: 1742. Dieſer Thaler iſt ſehr rar, weil der Stempel nach Prägung einiger wenigen Stücke geſprungen.

3658.

CAROLVS D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen, mit dem darauf gelegten Burgundiſchen Andreascreutz. R.) NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER. Das Wapen der Stadt Braunſchweig, nemlich ein Löwe auf einer Mauer zwiſchen zwey Thürmen. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1747. unten aber: I. THALER. und: E. K.

3659.

D. G. CAROLVS DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1745. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte längliche Wapen, mit zwey wilden Männern an den Seiten. R.) DIE ERDE IST VOLL DER GVTE DES HERRN. Eine Gegend, worin drey mit Tannen bewachſene Berge, worüber die Zeichen: ☽ ♀ ♄ und der in den Wolken ſtrahlende Name GOttes. Unterhalb wird vorgeſtellet, wie das Erz aus dem Gebirge herausgebracht wird. Unten im Abſchnitt in fünf Zeilen: DIE GRVBE GVTE DES HERRN KAM IN AVSBEVT IM Q*uartal* REMIN: 1740. I. B. H. Iſt ein Ausbeutethaler von der Zeche Güte des HErrn, der von dem im *I* Theil, n. 1185. angeführten unterſchieden iſt. Hr. v. *Praun* n. 726.

3660.

Ein anderer Stempel dieſes Ausbeutethalers vom Jahr 1752. unterſcheidet ſich ſonderlich durch das runde Wapen von dem vorhergehenden.

3661.

D: G. CAROLVS DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1745. Das längliche mit dem Fürſtenhut bedeckte und von zwey wilden Männern gehaltene Wapen. R.) TV QVONDAM ABIECTAM REDDIS DEVS ALME SONORAM. Eine Frauensperſon, ſo auf einer Laute ſpielet, in einer Berggegend zwiſchen Gäpeln und Stollen. Unten die fünf Zeilen: DIE GRVBE LAVTENTHALS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV: REMIN: 1685. I. B. H. Hr. v. *Pr.* n. 727.

3662.

Dergleichen vom Jahr 1752. der ſich aber vornehmlich durch das runde Wapen von dem vorhergehenden unterſcheidet. Sind Ausbeutethaler von der Zeche Lautenthals Glück.

3663.

D. G. CAROLVS DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1745. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und von zwey wilden Männern gehaltene längliche Wapen. R.) CANDIDVS HÆC PROFERT MONTANVS PRÆMIA CYGNVS. Ein Schwan auf einem in einer Bergwerksgegend gelegenen Waſſer. Oben die Wolken. Im Abſchnitt dieſe fünf Zeilen: DIE GRVBE WEISSER SCHWAN KAM IN AVSBEVT IM Q: LVCIÆ 1732. I. B. H. Iſt ein Ausbeutethaler von der Zeche Weiſſer Schwan. Hr. v. *Praun* n. 725.

3664.

D. G. CAROLVS DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1748. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und von zwey wilden Männern gehaltene längliche Wapen. R.) Eine Bergwerksgegend, darüber ein aus den Wolken kommender Arm einen Cranz hält, mit der Ueberſchrift: NON MARCESCET. und der Unterſchrift in fünf Zeilen: DIE GRVBE

CRO-

CRONENBVRGS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV. LVCIÆ. 1705. I. B. H. Iſt ein Ausbeutethaler von der Zeche Cronenburgs Glück. Hr. v. *Praun* n. 728.

3665.

D. G. CAROLVS DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1748. Das längliche Wapen mit dem Fürſtenhut und den beyden wilden Männern als Schildhaltern. R.) Ein Regenbogen und Wolken über einer Erzgebirgiſchen Landſchaft, mit der Umſchrift: LOBE DEN DER IHN GEMACHT HAT. SYR. C. 43. Im Abſchnitt dieſe fünf Zeilen: DIE GRVBE REGENBOGEN KAM WIED:*er* IN AVSB:*eut* IM Q: LVCIÆ 1746. I. B. H. Ein Ausbeutethaler von der Zeche Regenbogen. Hr. v. *Praun* n. 729.

3666.

D. G. CAROLVS DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1750. Das von zwey Wilden gehaltene runde Wapenſchild mit aufgeſetztem Fürſtenhut. R.) REDEVNT SATVRNIA REGNA. Eine hohe Säule, daran ein Schild angeheftet, in welchem der Namenszug *AF.* (Auguſtus Fridericus.) Oben darauf ruhet ein Fürſtenhut, und darüber erſcheinet der Planet Saturn in dem Zeichen ♄ mit ſeinem Ringe umgeben. Im Proſpect iſt eine Bergmänniſche Waſſerkunſt. Unten ſtehet in fünf Zeilen: DIE GRVBE H:*ertzog* AVG:*uſt* FRIED:*rich* BLEYFELD KAM WIED: IN AVSB: IM QV: REM: 1750. I. B. H. Iſt ein Ausbeutethaler von der Zeche Herzog Auguſt Friedrichs Bleyfeld. Dergleichen auch vom Jahr 1752.

3667.

D. G. CAROLVS. DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1752. Das Wapen mit dem Fürſtenhut und den zweyen gewöhnlichen Schildhaltern. R.) Zwey hohe mit Fürſtenhüten geſchmückte Säulen, mit der Ueberſchrift auf einem Bande: PLVS VLTRA. Zwiſchen dieſen Säulen ſtehet ein Grenzſtein mit darauf gehauenem Namen der Grube: K C. (König Carl) und bey demſelben zwey Markſcheider,

ſo von dieſem Stein an die nächſten Maaſſen vermeſſen. Unten ſtehet in fünf Zeilen: DIE GRVBE KÖNIG CARL KAM IN AVSBEVT IM QV: REM: 1752. I. B. H. Iſt ein Ausbeutethaler von der Zeche König Carl.

3668.

D. G. CAROLVS. DVX. BRUNSVIC. & LVNEB. 1755. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) NVNQVAM RETRORSVM. Das zur Rechten ſpringende Pferd. Unten: I. B. H. Hr. v. *Praun* n. 723. hat dergleichen vom Jahr 1735.

3669.

CAROLVS D. G. DVX BR. ET LVN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit der Bandſchleife in den Haaren, und mit dem Ordensbande. R.) NVNQVAM RETRORSVM. 1758. Das laufende Pferd. Im Abſchnitt: I THALER. A. C. B. Iſt ein Courantthaler.

3670.

Der zierliche Namensbuchſtabe C. mit aufgeſetztem Fürſtenhut. R.) Die Schrift in fünf Zeilen zwiſchen Palmzweigen: I THALER HZ. (*Herzoglich.*) BR.*aunſchweig.* L.*uneburgiſche* L.*and* - M.*üntze* 1759. A. C. B. Iſt in Chur-Sachſen auf 14. Ggr. 2. Pf. abgewürdiget.

3671.

D. G. CAROLVS. DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1761. Das von zwey wilden Männern gehaltene Wapen in einem runden Schilde, mit darauf ruhendem Fürſtenhut, und unten zwey Palmzweige. R.) AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Ein vom Himmel beſtrahltes Bergwerk mitten in einem Fichtenwalde. Im Abſchnitt die fünf Zeilen: DIE GRVBE SEGEN GOTTES KAM IN AVSBEVT. IM Q:*uartal* CRUC: 1760. I. B. H. Iſt ein Ausbeutethaler von der Zeche Segen GOttes.

3672.

CAROLVS D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Geharniſchtes Bruſtbild mit der Haarſchleife, mit umgehange.

hangenem Gewand und Ordensbande. Unten: H. R.) NVNQVAM RETRORSVM. 1764. Das ſpringende Pferd. Im Abſchnitt: X. EINE FEINE MARCK. CONVENT. M. I. D. B. Iſt ein Conventionsthaler.

e) Neue Lüneburgiſche Linie bis zur erlangten Churwürde.

3673.

GEORGIUS. D: G. DUX. BRUNS. ET LUNEB: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren und Barte, mit einem Spitzenkragen und dem Commandoſtab in der rechten Hand. R.) PIET:*as* IVST:*itia* AC: FORTITVDO: ANNO 1635. Das Wapen mit fünf Helmen. Dieſer Thaler iſt von ſolcher Rarität, daß er weder dem Herrn *v. Praun*, noch *Molano* bekannt, auch nicht beym Köhler angeführet worden.

3674.

GEORG: HERTZOG. ZU. BRAUNS: VND. L. Das fünffach behelmte Wapen. R.) AVFF. GOTT. TRAWE ICH. ANNO 1638. und H. S. über zwey creutzweiſe über einander gelegten Schlüſſeln. Der wilde Mann, mit dem Baum in der rechten Hand. Herr *von Praun* n. 762. Rehtm. T. XLI. n. 2. Iſt auch von 1640 und 1641. vorhanden. S. im *I* Theil, n. 1201.

3675.

VON GOTTES GNADEN GEORG HERTZOG ZU BRAUNSVEIG UND LVNÆB: Der geharniſchte Herzog zu Pferde, mit der Feldbinde, dem Regimentsſtabe und angegürtetem Degen. Oben ein kleiner Reichsapfel, unten aber der Proſpect von einer Bergſtadt. R.) AUF. GOTT. TRAW. ICH. ANNO. MDC.XXXVIII. H. S. Das fünffach behelmte und von zwey wilden Männern, deren Köpfe in äuſſern Helmen ſtecken, gehaltene Wapen. Unten: I. H. Iſt ein ſechs Species-Thalerſtück. Hr. *v. Praun* n. 768. Rehtm. T. XLI. n. 5.

3676.

CHRISTIANUS. LUDOVICUS. D: G. DUX. BRUNS. ET. LUNEB: Das geharniſchte Bildniß im Knieſtück, von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit einem Spitzenüberſchlage, mit dem Degen an der Seite, und einem Commandoſtab in der rechten Hand. R.) SINCERE ET CONSTANTER. ANNO. 1645. Das Wapen mit fünf Helmen. Hr. v. *Praun* n. 775. Rehtm. T. XLII. n. 2. Iſt von dem n. 1205. im *I* Theil angeführten auſſer der Jahrzahl unter andern darin unterſchieden, daß auf dieſem des Münzmeiſters Henning Schlüters Name weggelaſſen worden.

3677.

CHRISTIANUS. LUDOVICUS. DEI. GRATIA. DUX. BRUNSVICEN. ET. LUNEBURG: Der geharniſchte Herzog zu Pferde mit einem Commandoſtab in der rechten Hand. R.) SINCERE. ET. CONSTANTER. ANNO 1648. Das fünfmal behelmte Wapen. Darneben: H. B. Iſt ein dreyfacher Thaler. Herr *von Praun* n. 787. Rehtm. T. XLII. n. 1.

3678.

CHRISTIANVS LVDOVICVS D. G. DVX BRVNS. ET LVN. Das fünffach behelmte Wapen. R.) SINCERE ET CONSTANTER ANNO 1652. (it. 1655.) Der wilde Mann. Iſt von zweyerley Stempel, auf deren einem der wilde Mann den Baum in der rechten, und auf dem andern in der linken Hand hält. Hr. v. *Praun* n. 776. Rehtm. T. XLII. n. 3. 4.

3679.

CHRISTIAN: LUDOVICUS D. G. DUX BR: ET: LUNEBURG: Das Wapen mit fünf Helmen, und unten auf der rechten Seite: L W. R.) ILLUSTRIS: DNA: DNA. SYBILLA DUCIS: BRUN: ET LUNEBUR. VID. *ua.* Inwendig dieſe neun Zeilen: NATA. MEDINGÆ. 3. IUN: INT. HOR. 4. ET. 5. VESP: A. 1584. DENATA. HERINGÆ. 5. AUG.

5. AUG: HOR: 2. MAT. A. 1652. VIXIT AN: 68. MEN: 2. D: 2. 9. HOR. Iſt ein ſehr rarer Begräbnißthaler Sibyllä, Herzogs Julii Erneſti zu Danneberg, hinterlaſſenen Witwe. Hr. v. *Praun* n. 286.

3680.

Die Stadt Celle, mit ihrer herumliegenden Gegend, darüber das Lüneburgiſche Pferd ſchwebet, welchem eine Hand aus den Wolken einen Cranz über den Kopf hält. Des Pferdes linker Schenkel iſt mit des Herzogs gecrönter Namens-Chiffre CL marquiret. R.) SINCERE ET CONSTANTER. ANNO. 1654. Der in zwey Lorberzweigen eingeſchloſſene gecrönte Namenszug CL. Rings herum ſind vierzehn durch Laubwerk zuſammen gehängte gecrönte Wapenſchilder geſtellet, und unten eine 5 als der Münzwerth, und darneben des Münzmeiſters Name: LW. Iſt ein Schauthaler von 5 Species. Hr. v. *Praun* n. 789. Rehtm. T. XLII. n. 8. 9.

3681.

CHRISTIAN: LUDOVICUS. D. G. DUX. BR: ET. LUNEB. Das fünfmal behelmte Wapen, dabey: L. W. R.) SINCERE ET CONSTANTER. ANNO. 1663. Das in einen Lorbercranz eingeſchloſſene Pferd. Herr v. *Praun* n. 778. Rehtm. T. XLII. n. 5. Iſt auch von A. 1649. vorhanden.

3682.

Des Herzogs gecrönter Namenszug CL. mit zwey Lorberzweigen und vierzehn gecrönten Wapenſchildgen umgeben, ohne Umſchrift. Unten eine 3. und darneben: H. S. nebſt dem Münzzeichen. R.) SINCERE. ET. CONSTANTER AO. 1665. Der wilde Mann mit dem Stamm in der rechten Hand, in einer Bergwerksgegend. Iſt ein Schauthaler von 3 Species. Herr *von Praun* n. 790. Rehtm. T. XLII. n. 8.

3683.

GEORGIVS. WILHELMVS. D. G. DVX. BRVNSVICENS. ET. LVNEBVRG. Das Bruſtbild von der

linken

linken Seite in eigenen Haaren, im Harniſch und Gewand. R.) PIETATE ET IVSTITIA. ANNO. 1665. Das Wapen mit fünf Helmen. Im *I* Theil, n. 1212. zeiget ſich das Bruſtbild von der rechten Seite.

3684.

GEORGIVS. WILHELMVS. D. G. DVX. BRVNSVICENS. & LVNEBVRG. Das Bruſtbild im bloſſen Haupt mit langen Haaren, in Römiſcher Kleidung. R.) Das Pferd, mit der Umſchrift: PIETATE. ET. IVSTITIA. ANNO. 1673. R. D. Hr. v. *Praun* n. 794.

3685.

GEORG: WILH: D: G. DUX. BR: &. L: Das fünfmal behelmte Wapen, auf deſſen Seiten: II I. R.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT. Das laufende Pferd. Im Abſchnitt: 1691. Hr. v. *Praun* führt dieſen Thaler nicht an. S. im *I* Theil, n. 1213.

3686.

IOHAN FRIEDRICH HERTZOG ZU. BR: U: LU: Das fünfmal behelmte Wapen. R.) ANNO. 1666. H. S. Der wilde Mann mit dem Stamm in der rechten Hand. Hr. v. *Praun* n. 838.

3687.

IOHAN. FRIEDRICH. D. G. DUX BR. ET LUNEB. Das Wapen mit fünf Helmen. Auf der Seite: LW. R.) Das ſpringende Pferd, mit einem Lorbercranz umgeben, und mit der Umſchrift: ANNO. 1667. (it. 1665.) Hr. v. *Praun* n. 840.

3688.

IOHAN FRIEDRICH D: G: DUX BRUNS: ET LUN. Das fünfmal behelmte Wapen. R.) EX DVRIS GLORIA. ANNO. 1669. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand. Darneben zur Linken: H S. Herr v. *Praun* n. 839. S. im *I* Theil, n. 1217.

3689.

IOHAN FRIEDRICH D. G: DUX BRUNS. ET LU: Das Bruſtbild von der linken Seite mit einer Perucke und im Römiſchen Habit. Darunter: C. R.) EX DURIS GLORIA. ANNO. 1670. Das gecrönte Wapen. Iſt rar, und von dem Herrn *von Praun* nicht bemerket.

3690.

Des Herzogs Johann Friedrichs gecrönte und zuſammengezogene Namens-Chiffre JF. in einem Lorbercranze, und rings herum vierzehn kleine gecrönte Wapen mit untermengtem Laubwerk und der Umſchrift: EX DURIS GLORIA. ANNO. 1672. Unten: L. W. (2). R.) Das von einer Hand aus den Wolken mit einem Lorbercranz gecrönte ſpringende Pferd über eine Bergwerksgegend, ohne Umſchrift. Iſt ein Doppelthaler. Hr. *v. Praun* n. 872. Rehtm. T. XLV. n. 3.

3691.

IOHAN FRIEDRICH D: G: DUX BR: & LU: Des Herzogs Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen ſtarken Haaren und mit einem umgebundenen Diadem. R.) EX DVRIS GLORIA. Ein Palmbaum auf einem Felſen mitten im Meere, auf welchem zwey Schiffe ſegeln. Ganz unten: 1673. Hr. *v. Praun.* n. 846. Guden n. 324. S. im *I* Theil, n. 1217.

3692.

IOHAN. FRIEDRICH D: G: DUX BR. ET LUNEB. Das Wapen mit fünf Helmen. Darneben zur Rechten: LW. R.) EX DURIS GLORIA. ANNO. 1673. Das ſpringende Pferd. Iſt auch von 1669 vorhanden. Herr *von Praun* n. 841.

3693.

IOHAN FRIEDRICH D: G: DUX BR: & LU: Das Bruſtbild mit der Kopfbinde. R.) ST. ANDREAS REVIVISCENS. AO. 1674. Der heilige Andreas mit dem Creuz. Hr. *v. Praun* n. 845.

3694.

IOHAN FRIDER: D: G: DUX B: E: L: Das Wapen mit fünf Helmen. Dabey: H. B. R.) EX DURIS GLORIA. 1675. Das ſpringende Pferd. Iſt ein kleiner zierlicher Thaler. Hr. v. *Praun* n. 841.

3695.

IOHANN FRIDER. D: G. DUX BR. ET LU: Das geharniſchte Bruſtbild in einer langen Perucke, und mit einer Spitzenkrauſe. R.) EX DURIS GLORIA. Ein Palmbaum auf einem Felſen im Meere, darauf etliche Schiffe fahren. Ganz unten: 1676. Hr. v. *Praun* n. 846. Rchtm. T. XLV. n. 4. *T. C.* p. 46.

3696.

IOAN. FRIDER: D. G. DUX BR: ET LU: Das Bruſtbild in der Perucke und im Römiſchen Habit. R.) EX DURIS GLORIA. 1676. Das Wapen mit fünf Helmen. Auf den Seiten: H. B. Herr v. *Praun* n. 842. *H. R.* 1706. p. 137.

3697.

IOAN: FRIDER: D: G: DUX BR. E. L. Das Bruſtbild in der Perucke, auf Römiſche Art. R.) EX DURIS GLORIA. Das fünffach behelmte Wapen. Darneben: H. B. und darunter: 1677. Hr. v. *Praun* n. 842.

3698.

Des Herzogs gecrönte und in einander geſchlungene Namens-Chiffre JF. in einem Lorbercranze, und rings herum vierzehn gecrönte Wapenſchildgen zwiſchen Palmzweigen und der Umſchrift: EX DURIS GLORIA: ANNO 1.6.77. Unten: H. B. R.) Eine Bergwerksgegend, und darüber das von einer Hand aus den Wolken mit einem Lorbercranz gecrönte ſpringende Pferd. Wiegt 5½ Loth. Dergleichen von 6. Species von einem andern Stempel, ſiehe beym Rchtm. T. XLVI. n. 1.

3699.

IOAN: FRIDER: D. G. DUX BR. E. L. Das Wapen mit fünf Helmen, und an den Seiten: H. B. R.) EX DURIS GLORIA. Das ſpringende Pferd. Im Abſchnitt: 1.6.78. Ein ſeltener Dickthaler, der dem Herrn *v. Praun* nicht vorgekommen.

3700.

IOHAN: FRIDER: D: G. DUX BR: & LU: Deſſen Bruſtbild in einer groſſen Perucke und im Römiſchen Gewand. R.) Der Palmbaum auf einem Felſen, mit der Ueberſchrift: EX DURIS GLORIA. und der Unterſchrift: R. 1679. B. Hr. *v. Praun* n. 846. S. im *I* Theil, n. 1217.

3701.

IOHAN: FRIDER: D: G. DUX BR: & LU: Das Bruſtbild in der Perucke und im Gewand. R.) Ein hoher Palmbaum auf einem Felſen. Das Motto: EX DVRIS GLORIA. iſt auf beyden Seiten des Baums abgetheilet, und unten ſtehet die Jahrzahl und des Münzmeiſters Name: R. 1679. B. Hr. *v. Praun* n. 846.

3702.

IOANNES. FRIDERICVS. D: G: DUX BR: & L: Das geharniſchte Bruſtbild in einer ſehr dicken Perucke. R.) EX DURIS. GLORIA. Das Wapen mit fünf Helmen. Darneben: H B. und darüber: 1679. Iſt von zweyerley Stempel. Hr. *v. Praun* n. 842.

3703.

IOHANNES FRIDERICUS D: G: DUX BRUNSU. & LUNEB: Das Bruſtbild im Römiſchen ſchuppichten Harniſch, und in einer ſehr ſtarken Perucke. Unten iſt die Werthzahl (2) eingeſchlagen. R.) Folgende Aufſchrift in ein und zwanzig Zeilen: NASCITUR IN HERTZBERG ANNO MDCXXV. XXV APRIL. POTITUR RERUM IN AVITIS DUCATIBUS CALENBERG. GRUBENHAG. ET TERRA GOTTING.*enſi* ANNO M.DC.LXV. PRINCEPS SAPIENS MAGNANIMUS FORTIS AC PROINDE BELLANTIBUS INTER SE CUNCTIS EU-

ROPÆ

ROPÆ REGIBUS: IN MAXIMA RERUM ASPERITATE AC DURITIE IPSE SOLUS SAXONICÆ QUIETIS STATOR FELICISSIMUS AC VERE GLORIOSUS. OBIIT AUGUSTÆ VINDELICORUM IN ITINERE ITALICO, AD XIIX. DIEM DECEMBRIS ANNI, MDC.LXXIX. Iſt ein Begräbnißthaler von 2 Species. Herr *von Praun* n. 891. Rehtmeyer Tab. XLVIII. n. 1.

3704.

Die gecrönte und in einander geſchlungene Namens-Chiffre JF. in einem Lorbercranz, ohne Umſchrift. Unten die Zahl (4) als der Werth an Species-Thalern. R.) CERTUM ITER FATA PARANT. Auf einem Hügel ein Palmbaum, von welchem der daſtehende Tod die Zweige alle herabgeriſſen, und den letzten davon noch in der rechten Hand hat. Dieſe Zweige ſind alle numeriret, und zwar von der Zahl 25. an bis mit n. 79. weil der Herzog A. 1625 geboren, und A. 1679 geſtorben. Auch ſtehet unten des Herzogs Wahlſpruch: EX DURIS GLORIA in einzelen auf der Erde herumgeſtreueten Buchſtaben. Im Abſchnitt lieſet man dis Diſtichon in vier Zeilen: DUM FRIDERICE TUÆ PROPERANTUR STAMINA VITÆ CERTUM GLORIÆ ITER FATA INOPINO PARANT. Iſt eine Schaumünze von 4 Speciesthalern auf des Herzogs Abſterben. Hr. *v. Praun* n. 893. Rehtm. T. XLVII. n. 2.

3705.

Die gecrönte Namens-Chiffre JF. innerhalb eines groſſen Lorbercranzes, ohne Umſchrift. R.) Die Aufſchrift in achtzehn Zeilen: NASCITVR. HERTZBERGÆ. ANNO. 1625. 25. APR. POTITVR. RERVM. IN. AVITIS. DVCATIBVS. CALENB. GRVBENHAG. ET. TERRA. GŒTTING. ANN. 1665. OBIIT. IN. ITINERE. ITALICO. AVGVSTÆ. VINDELICORVM. AD. DIEM. 18. DECEMBRIS. ANNI. 1679. PRINCEPS. MAGNANIMVS. SAPIENS. FORTIS. PRVDENS. ET. EXINDE. BELLANTIBVS. INTER. SE. CVNCTIS. EVROPÆ. REGIBVS. SAXONICÆ. QVIETIS. STATOR. LONGE. FELICISSIMVS. ET. SIC.

SIC. EX. DVRIS. VERE. GLORIOSVS. Iſt ein ſechsfacher Begräbnißthaler. Herr *v. Praun* n. 889. Rehtm. T. XLVII. n. 1.

3706.

IOANNES. FRIDERICUS. DUX BRUN: ET LUN: Das fünfmal behelmte Wapen, und auf deſſen Seiten: H. B. R.) Folgende Aufſchrift in dreyzehn Zeilen: NATUS ANN. MDCXXV. XXV. APRIL: POTITUS RERUM IN DUCATIBUS. CALENBERG. GRUBENHAG. ET. TERRA. GOTTING. ANNO. MDCLXV. OBIIT XIIX. DECEMBRIS. AO. MDCLXXIX AUGUSTÆ VINDELICORUM. Ein Begräbnißthaler, von zweyerley Stempel. Herr *v. Praun* n. 888. Rehtm. T. XLVIII. n. 3. *H. R.* 1699. p. 396.

3707.

ERNESTVS. AVGVSTVS. D. G. EPISC. OSNABRVG. DVX BRVN. ET. LVNE. Das Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Haupte mit langen Haaren, im Römiſchen Gewand. R.) SOLA BONA QVÆ HONESTA. ANNO 1662. Das behelmte Wapen, mit dem Biſchofsſtab und Schwerd geſchmückt. Herr *von Praun* n. 911. Rehtm. T. L. n. 3.

3708.

ERNEST.*us* AUGUSTUS D: G: EPISC: OSN: DUX BR: E: LU: Das mit fünf Helmen und hinten durchgeſtecktem Schwerd und Biſchofsſtabe geſchmückte Wapen, in deſſen Mittelſchilde das Osnabrügiſche Rad erſcheinet. Auf den Seiten unten: R. B. R.) SOLA BONA QUÆ HONESTA. 1680. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand, in einer edlen Bergwerksgegend, darin unter andern zur linken Hand eine Stangenkunſt vorgeſtellet iſt. Unten der Werth: (1¼) nemlich Speciesthaler. Iſt ein Schauthaler. Herr *v. Praun* n. 965. Rehtm. Tab. L. n. 7.

3709.

ERNEST: AUG: D: G. EP: OSN: DUX B. & L. Das Wapen mit fünf Helmen, dem Schwerd und Bi-

ſchofsſtabe. R.) SOLA BONA QUÆ HONESTA. M.DC.LXXX. Das ſpringende Pferd. Unten: H. B. Herr *v. Praun* n. 915.

3710.

ERNEST: AUG: D. G. EP: OSN: D. B. & L. Das Bruſtbild im Gewand von der rechten Seite in einer groſſen Perucke. R.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Das Wapen mit den Helmen, Stab und Schwerd. Dabey: 1682. und weiter unten: H. B. Hr. *v. Praun* n. 912.

3711.

Das behelmte Wapen mit dem Schwerd und Stab und der Unterſchrift auf einem Bande: ERNEST: AUG: D. G. EP: OSN: D. B. & L. Auf den Seiten: H. B. R.) SOLA BONA QUAE HONESTA. ANNO. M.DC.LXXXV. Das Pferd in einem Lorbercranze. Randſchrift: DAS. LAND. DIE. FRÜCHTE. BRINGET. IM. HARTZ. DER. THALER. KLINGET. Hr. *v. Praun* n. 918.

3712.

ERNEST. AUGUSTUS D: G: EPISC: OSNABR: DUX BRUNS: ET LUN: Das Wapen mit fünf Helmen, dem Schwerd und Krummſtab; an den Seiten: R. B. 1685. R.) TU TANDEM ABIECTAM REDDES DEUS ALME SONORAM. Der Proſpect von Lautenthal, darüber die Sonne und der Name Jehova. In der Mitte das auf einer Schnecke ſtehende Glück, ſo auf einer Laute ſpielet. Hr. *v. Praun* n. 967. Rehtm. T. LII. n. 3. Iſt ein vierfacher Thaler, welches die eingeſtempelte 4 anzeiget.

3713.

ERNEST: AUG: D: G: EPISC: OSN: DUX. BR. & LU. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer groſſen Perucke, um welches ein ſchmaler Cranz gezogen iſt. R.) SOLA BONA QUÆ HONESTA. Unten: ANNO 1687. Das Wapen mit fünf Helmen, Stab und Schwerd. Auf den Seiten: R. B. Herr *v. Praun* n. 912.

3714.

ERNESTUS. AUGUST: D. G. EP: OSN: D. B. ET. L. Das fünfmal behelmte, mit Stab und Schwerd verſehene Wapen. Darneben: H. B. R.) SOLA RONA QUAE HONESTA. M.DC.LXXXVII. Das ſpringende Pferd. Randſchrift: DAS. LAND. DIE. FRUCHTE. BRINGET. IM. HARTZ. DER. THALER. KLINGET. Hr. v. *Praun* n. 918.

3715.

ERNEST: AUG. D: G: EPISC: OSN: DUX BR: &. LUN. Das behelmte Wapen mit Stab und Schwerd. Dabey: R. B. R.) SOLA BONA QVÆ HONESTA. 1689. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand, in einer bäumigten Gegend ſtehend. Hr. v. *Praun* n. 914.

3716.

ERNEST: AUG. D. G. EP. O. D. B. ET. L. Das Bruſtbild im Gewand und in einer groſſen Perucke, von der rechten Seite. R.) SOLA BONA QUAE HONESTA. 1689. Das mit fünf Helmen, Stab und Schwerd geſchmückte Wapen. Dabey: H. B. Hr. v. *Praun* n. 912. S. im *I* Theil, n. 1221.

VI. Creisthaler.

Vom Fränkiſchen Creiſe.

3717.

Vier creutzweiſe geſtellte Wapenſchilder, nemlich das Bambergiſche mit einer Kayſercrone; das Burggräflich-Nürnbergiſche mit einem Fürſtenhute; ein Schild, darin die in einander geſchlungene Chiffre GB mit einer Grafencrone, und der Stadt Nürnberg Wapen mit einer Mauercrone gedeckt. Zwiſchen dieſen Wapen erſcheinen die Buchſtaben: FF und C abwechſelnd. Es deuten dieſelben den Fränkiſchen Creis an; wie denn auch dafür zu halten, daß das GB in dem Gräflichen Schilde nichts anders als die Gräflichen Stände dieſes Creiſes,

und zwar die Worte: *Grafen* BA*nck*, anzeigen ſollen. In der Mitte dieſer vier Schilder ſtehet die Jahrzahl: 1693. R.) Die in drey Zeilen abgetheilte Aufſchrift: DES FRANCKISCHEN CRAISES ⅔ STVCK. Darunter ein Lorber- und Palmzweig, und der Name des Nürnbergiſchen Münzmeiſters: G: F. N.*ürnberger*.

VII. Herzoglich-Geldriſche.

3718.

KAROL. DVX. GELR. IVL. CO. Zv.' Der Herzog auf einem ſprengenden Pferde im Bruſtharniſch, mit einem bloſſen Sebel in der ausgeſtreckten rechten Hand. Auf dem Kopfe trägt er einen Cranz, von welchem eine ſehr lange Feder hinten herabhänget. Im Abſchnitt das Wort: GEL.*dria*. R.) EQVITA.*s* IVDICIA. TVA. DOMIN.*e*. Ein Wapenſchild mit zwey Löwen von Geldern und Zütphen. Es lieget auf der Mitte eines Blumencreutzes, deſſen vier Enden mit Pfauenſpiegeln geſchmückt, deren jeder den Geldriſchen Löwen einſchlieſſet. Köhler P. X. p. 121. alwo aber der Kupferſtich mit der Beſchreibung nicht übereinkommt; indem der Kupferſtecher die auf des Pferdes Kopf befindliche Federn für Buchſtaben angeſehen, und alſo des Herzogs Namen fehlerhaft: KARO. ROL ausgedrückt hat. Iſt ein Snaphan mit Mönchsſchrift, ohne Jahrzahl. Man ſehe auch im *I* Theil, n. 1295.

VIII. Gefürſtete Gräflich-Hennebergiſche.

3719.

GORG: (Georgius) ERNST: D: G: PRIN: ET: CO: HE: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren und mit einem ſtarken Barte. R.) IN. TE. DOMI. SPERA. N. CONF. I. ÆTE. Das quadrirte Wapen mit zwey Helmen, und darüber die Jahrzahl: 64. (d. i. 1564.) S. auch im *I* Th. n. 1233.

IX. Land-

IX. Landgräflich-Heßiſche.

1. Vor der Theilung.

3720.

PHILLP9. D: G: LANDG: HASS: C: CACE: D: ZI: NI: Geharniſchtes Bildniß, mit dem Commandoſtab in der rechten Hand, den Degen an der linken Seite haltend. Unten ein Vogel. R.) SI. DEVS. NOBIS. QVIS. CONT. NOS. Der Heßiſche Löwe, darneben die Jahrzahl 1538. und in der Umſchrift vier Wapenſchildgen. Köhler P. XII. p. 121. Pariis p. 189. S. im *I* Th. n. 1239.

3721.

PHILIPPVS SENIOR. D. G. LAND.*grauius* HASSIÆ. Das Heßiſche damalige vollſtändige Wapen. R.) WAS. GOT. BESCHERT. BLEIBET VNERWERT: Drey Helme, als der Heßiſche, der Catzenellenbogiſche und der Ziegenhayniſche. Darüber die Jahrzahl: 64. (das iſt 1564.) Iſt ein rarer Thaler. *H. R.* 1702. p. 145. S. *I* Theil, n. 1241.

3722.

PHILIPPVS. SEN. D. G. LANDGRA. HASSIÆ. HR. Die drey Helme mit der darüber ſtehenden Jahrzahl: 64. R.) WAS: GOT: BESCHERT: BLEIBET: VNERWERT: Das Wapen, und auf den Seiten: 64. Es kommt alſo die verminderte Jahrzahl auf dieſem raren Thaler zweymal vor.

3723.

PHILIPPVS. D: G. LANDGRAVIVS. HASSIÆ. Die drey Helme mit der Jahrzahl oben: 64. R.) WAS: GOT: BESCHERT: BLEIBET: VNERWERT: Das Wapen, und darneben: 64. Auf dieſem Thaler iſt das Beywort SENIOR weggelaſſen, und die Jahrzahl erſcheinet abermals auf beyden Seiten. Iſt rar. Marburg. Anzeigen 1763, 28ſtes Stück, p. 239.

2. Nach der Theilung.

a) Caſſel.

3724.

MAUR:*itius* D. G: LAND: HASS: CO. C. D. Z. E. N. Der Heßiſche gecrönte Löwe. In der Umſchrift vier Wäplein, und unten die verzogene Münzmeiſters-Chiffre: S. T. R.) CONSILIO ET. VIRTUTE. MO. NOVA. IM.*perii*. Zwey creutzweiſe gelegte Fahnen, mit den Palm- und Lorberzweigen oben; dem Glöckgen und der Sanduhr unten. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1624. und vier Wäplein in der Umſchrift. Iſt ein rarer Thaler. (item von 1626.) Marb. Anz. 31ſtes Stück, p. 265 ſq. 32ſtes Stück, p. 274. S. im *I* Theil, n. 1245.

3725.

MAURIT: D: G: LAND: HASSIÆ: C: C: D: Z: E: N: Der mit vier Wapenſchildern und mit Laubwerk umgebene Heßiſche Löwe. Unten die verzogene Chiffre S. T. R.) CONSILI:*o* ET VIRTU:*te*. MONETA NOVA IMP. Das Sinnbild mit den zwey Fahnen, Palmzweigen, Glöcklein und Sanduhr, zwiſchen vier kleinen Wapen und der Jahrzahl: 1627. Iſt ein ſchöner dreyfacher Thaler. Marb. Anz. 32ſtes Stück, p. 274.

3726.

WILHELM.*us* D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Das Bruſtbild von der rechten Seite in langen Haaren, mit einem kleinen Bart, in einem geblümten Kleide, mit einem Kragen von Spitzen, mit umgehangener Feldbinde und mit einem am Halſe auf die Bruſt herabhangenden Kleinod. Auf den Seiten: 1627. R.) UNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. MO: NOV: IM: Das Wapen mit drey Helmen. Des Münzmeiſters Zeichen S. T. ſtehet über dem mittelſten Helm. Iſt ſelten. S. I Theil, n. 1248.

3727.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Das vorwerts gekehrte bärtige Bruſtbild im Harniſch, mit einem Spitzenüberſchlage und dem Haarzopf auf der linken Seite. Umher: ANNO. 1627. R.) UNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. MO: NO: IM. Das dreymal behelmte Wapen, dabey unten auf der rechten Seite: S. T. Marb. Anz. 32ſtes Stück, p. 275.

3728.

WILHELM9. D: G: LAND: HASS: ADMI: HIRS: C. C. D. Z. E. N. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit völligem Geſichte, mit gegen die linke Seite gekämmten Haaren, im Spitzenüberſchlage. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1627. R.) UNO. VOLENTE: HUMILIS. LEVABOR. MO: NO: IM: Das dreymal behelmte Wapen, dabey zur Rechten: S. T. Der Landgraf Wilhelm V hat alſo, zur Verherrlichung ſeines Regierungsantritts im Jahr 1627, ſo vielerley Thaler, davon zuſammen fünf Sorten vorhanden, (deren einer im *I* Theil, n. 1248; drey alhier; und noch einer unten im Anhange vorkommt) ſchlagen laſſen, ſo, daß man in keinem andern Fürſtlichen Hauſe dergleichen leicht wird aufweiſen können.

3729.

WILHELMUS: D: G: LANDTGRAV: HASS: CO: C: D: Z: E: N: Das Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. Unter demſelben des Münzmeiſters Zeichen: S. T. R.) DEO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. ANNO. 1629. Ein Weidenbaum, oder nach andern eine Garbe, ſo zwar von Donner und Winden beſtürmet, aber auch dabey von dem Namen Jehova beſtrahlet wird. Marb. Anz. 32ſtes Stück, p. 275. Siehe im *I* Theil, n. 1249. In dem Numophylacio *Holliano*, (Bremen 1764) werden p. 223 n. 2692 ſqq. mehrere Stempel dieſes Thalers mit der Deviſe: Deo volente humilis leuabor, von verſchiedenen Jahren angegeben.

3730.

WILHELM9. D: G: LANDGRAVI9. HASSIÆ. COM: C: D: Z: E: NID: Das Wapen in einem gecrönten roſenförmigen Schilde. Darneben oben: 1633. R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR. S. T. Der von dem Namen Jehova beſtrahlte und vom Wetter und Wind beſtürmte Weidenbaum, oder Garbe, darneben im Proſpect eine Stadt zu ſehen. Das Motto iſt gegen die vorherigen Wahlſpruchsthaler hier geändert, und, an ſtatt DEO, IEHOVA geſetzet worden, weil ein V. darin begriffen, ſo auch etwas gröſſer exprimiret iſt, damit der Name: VVHL (Wilhelmus, Haſsiæ Landgrauius) wieder hergeſtellet werden möge. Marb. Anz. 36ſtes Stück, p. 307. S. I Theil, n. 1252. Sonſt ſind auch im Numophyl. *Holliano* p. 223. ſq. ſehr viele Thaler mit der Deviſe: IehoVa Volente Humilis Levabor zu finden.

3731.

WILHELM9 D: G: LANDGRAVI9 HASSIÆ C: C: D: Z: ET: N: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, wie auf n. 1250. im I Theil. Auf den Seiten: 1633. R.) FATA CONSILIIS POTIORA. Das gecrönte Wapen in einem runden Schilde, mit Hachures. Auf dieſem raren Thaler iſt die vermeinte Marque des Münzmeiſters Weißmantels nicht zu ſehen. Marb. Anz. 36ſtes Stück, p. 307.

3732.

WILHELM9: D: G: LANDGRAVI9: HASSIÆ: COM: C: DIZ: Z: ET: N. S. T. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen runden Schilde. Dabey die Jahrzahl: 1634. R.) UNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. Das Sinnbild und die Stadt, wie auf dem vorhergehenden, n. 3730.

3733.

WILHELM9. D: G: LANDGRAVI9. HASSIÆ COM: C: D: Z: E: N: MDCXXXIIII. Das dreyfach behelmte Wapen, und in dem mittelſten Helm das gewöhnliche Namenszeichen: S. T. R.) IEHOVA. VOLENTE. HUMILIS. LEVA-

Levabor. Der Weidenbaum ohnweit einer Stadt, eben ſo wie auf den vorhergehenden. Iſt ein Doppelthaler. S. im I Theil, n. 1251.

3734.

WILHELM9 D: G: LANDGRAVI9 HASSIÆ. COM. C. D. Z: E: N: Der Heßiſche gecrönte Löwe, und vor ihm ein Stern, hinter ihm: L. H. und zwiſchen den fortſchreitenden Hinterfüſſen die Jahrzahl: 1637. R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR. Das Sinnbild mit dem in die Weide oder Garbe einſchlagenden Donner, wie auf den vorherigen Thalern.

3735.

WILLHELM9. D: G: LANDGRAVI9. HASSIÆ. C: C. D: Z. ET. N: Der gecrönte Löwe ohne Stern. Darneben: 1637; unten aber wieder eines andern Münzmeiſters Namens-Chiffre: G. A. R.) VNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. Der Weidenbaum wie auf den vorhergehenden.

3736.

WILLHELM9. D: G: LANDGRAVI9 HASSIAE: COM: C: D: Z: ET. N. Der gecrönte Löwe. Darneben: 1637 und hierunter eines andern Münzmeiſters Name: G. K. Zwiſchen den Hinterfüſſen zwey geſchrenkte Zaynhaken. R.) VNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. Das gewöhnliche Sinnbild, wie auf den vorigen.

3737.

WILHELM.*us* D. G. LANDG. HAS. PR. HERS.*feld.* C. C. D. Z. N. ET. SC.*haumburg.* Das Bruſtbild des Landgrafens Wilhelms VI von der rechten Seite, in eigenen langen Haaren, mit einem kleinen Barte, auf Römiſche Art im Harniſch, und um daſſelbe ein Cranz. R.) FIDE. ET. IVSTITIA. 1661. Das gecrönte und mit Palmzweigen eingefaſſte ovale Wapen. Unten: I. G. B. Dergleichen von 1663. S. im I Theil, n. 1257.

3738.

HEDWIG. SOPHIA. V: G: G: L: Z: H: G: A: C: S: D: M: Z: B. W: V: V. REGENTIN. Das von dem göttlichen Auge beſtrahlte, mit dem Fürſtenhut bedeckte, und mit Cordeliers umgebene Heßiſch-Brandenburgiſche breite Wapen. R.) DISSOLVOR. ANNO. 1669. Ein geflügeltes Herz, welches mit einer Kette an die Erdkugel, darauf die Namen der Welttheile ſtehen, gebunden iſt; aber mit einem Schwerd von einer Hand aus den Wolken abgehauen wird. Oben der ſtrahlende Name Jehova. Iſt ein ſeltener Thaler. S. im *I* Theil, n. 1259.

3739.

CAROL:*us* D. G. HASS.*iarum* LANDG.*rauius.* Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Halſe und Gewand. R.) PR. HERSF. C. C. D. Z. N. & S. Das gecrönte ovale Wapen zwiſchen zwey Palmzweigen. Darneben: 1687. und ganz unten: I. V. F. Randſchrift in einem Hexameter: IVSTITIA. ET. PIETAS. CINCTVRA. EST. PRINCIPIS. ARCTA.

3740.

CAROLUS D. G. HASS.*iarum* LANDG. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einer langen Perucke und im Gewand. R.) PR. HERSF. C. C. D. Z. N. ET. S. Das fünfmal behelmte Wapen. Darneben unten: 1693.

3741.

Das Bruſtbild der Landgräfin Mariä Amaliä von der rechten Seite, im Haarſchmuck, mit der Umſchrift: PIETATE INSIGNIS. Unten ſtehet des Eiſenſchneiders Name: I LE CLERC. R.) Die Aufſchrift in dreyzehn Zeilen: SER*eniſſi*MA. PRINC.*eps*. ET. DO*mi*NA. DNA: MARIA. AMAL:*ia* EX. SERMA. DUCAL.*i* STIRP.*e* CHURL.*andina* ORIUNDA. NATA. AO. M.DC.LIII. DIE. XII. IVNY. NUPTA. SER*eniſſi*MO. ET. POTENT.*iſſimo* PRINC.*ipi* AC. DNO. DNO. CAROLO. HASS:*iæ* LANDG.*rauio*, PR:*incipi* H.*ersfeld*. C.*omiti* C.*atz*. D.*iez*. Z.*ieg*. N.*id*. ET. S.*chaumb*. DIE.

XXI.

XXI. MAY. AO. M.DC.LXXIII. DENATA. VILMON:*aſterii* (Weilmünſter) XVI. IVNY. AO. M.DCC.XI. Iſt ein rarer Begräbnißthaler auf des Landgrafens Carls Gemahlin, Mariä Amaliä, geborner Prinzeßin von Curland, Abſterben. S. im *I* Theil, n. 1264.

3742.

MARIA AMALIA HASS: LANDGRAV:*ia*. Das Bruſtbild derſelben von der linken Seite, im Haarſchmuck und mit einer Perlenſchnur um den Hals. Im Abſchnitte ſtehen dieſe vier Zeilen: PLACIDA MORTE OBIIT VILMONAST. D. XVI. IVN. MDCCXI. Am Arme des Eiſenſchneiders Name: Köhler. R.) PR: H: C: C: D: Z: N: ET. S: DUC.*iſſa* CHURL.*andiæ* ET. SEMIGALL:*iæ*. Unter einer Crone das Heßiſche und Churländiſche Wapen in zwey ovalen Schildern neben einander, zwiſchen Palmzweigen. Ein rarer halber Begräbnißthaler.

3743.

FRIDERICUS D. G. REX SUECIÆ. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit umgelegtem Mantel, der mit Cronen beſäet iſt. Unten: L. R. R.) HASSIAE LANDGR.*auius*. Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene und gecrönte quadrirte Schwediſche Wapen, mit dem Heßiſchen in der Mitte, in einem ovalen Schilde, und unten in dem zierlichen Schildesfuſſe: 1733. und: CASS.*el*.

3744.

WILHELM.*us* VIII. D. G. HASS. LANDG. HAN.*o-uiæ* COM.*es*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in einer langen Perucke, im Fürſtenmantel und mit dem weiſſen Adler-Ordenscreutze. Am Arme: S. R.) Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene, mit der aufgeſetzten Fürſtencrone prangende, und auf einem zierlichen Fußgeſtelle ruhende Wapen mit Hachures, und mit der Ueberſchrift: RECTUS ET IMMOTUS. In dem Fußgeſtelle ſtehet die Jahrzahl: MDCCLIV. und darunter: I. C. B. (Joh. Chriſtoph

Ban-

Bantel, Münzmeiſter.) Ganz unten aber: $\frac{1}{9}$ I. MARCK F. SILBER.

3745.

Dergleichen Thaler, ſo von dem vorhergehenden darin unterſchieden, daß auf dem Revers in der Oeffnung des Fußgeſtelles in fünf Zeilen ſtehet: $\frac{1}{9}$ MARCK F. SILBER AUS BIEBER. und zu unterſt: 17 I.C.B. 54. Iſt von zweyerley Stempel, da auf dem andern die Unterſchrift nur aus vier Zeilen beſtehet. Joach. II. Theil p. 75.

3746.

Dergleichen von 1759. mit der Unterſchrift im Fußgeſtelle auf dem Revers in drey Zeilen: $\frac{1}{9}$ MARCK F. SILB: AUS BIEBER, und unten: I.C. 1759. B. Dieſe drey Ausbeutethaler ſind nach dem Leipziger Fuß und die feine Mark auf 12. Rthl. ausgemünzet. Sie ſind ſehr rar, beſonders diejenigen, worauf des Heßiſchen Bergwerkes Bieber Name ſtehet.

3747.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM. Das geharniſchte Bruſtbild von der linken Seite, in eigenen im Nacken gebundenen Haaren, mit umgehangenem Ordensbande, auch dem Ordensſtern auf der Bruſt. Am Arme: S. (George Ludwig Schepp, als des Eiſenſchneiders Name.) R.) Das auf einem Poſtement aufgeſtellete, mit dem Bande des Engliſchen Garterordens und deſſen gewöhnlicher Aufſchrift: HONI SOIT QVI MAL. Y. PENSE. umgebene Wapen mit Hachures in einem runden Schilde, mit aufgeſetzter Fürſtencrone, von zwey gecrönten Löwen gehalten. An dem Fußgeſtelle ſtehet: $\frac{1}{10}$ MARCK F. SILBER. Weiter unten: 17 ✱ U ✱ 63. (Johann Friedrich Ulrich, Münzmeiſter.) Ein ſchöner Conventionsthaler von zweyerley Stempel.

3748.

MARIA D: G. LANDGR. HAS. N:*ata* PR:*inceps* M.*agnæ* B.*ritanniæ* & H:*iberniæ*, T.*utrix* & COM:*itatus*

HAN.O-

HAN.*ouienſis* ADMIN*i*STR.*atrix*. Derſelben Bruſtbild von der rechten Seite. Darunter: I. I. E. (Encke, Münzmeiſter, ein Sachſe von Geburt.) R.) Zwey zuſammen gebundene, auf den Seiten mit Palm- und Lorberzweigen beſteckte zierliche Wapenſchilder mit darüber geſetztem Fürſtenhut. Darneben: 1763. und unten: XX. E. F. MARK. Iſt ein zierlicher halber Conventionsthaler, der währender Vormundſchaft zu Hanau bey der Minderjährigkeit des Erbprinzens in wenigen Stücken geſchlagen worden. Im Titul iſt aus Verſehen das Wort FRANCIAE weggelaſſen.

3749.

MARIA D: G: LANDGR: HAS: N: PR: M: B: FR:*ancia* & H: T: & COM: HAN: ADMINISTR. Ihr Bruſtbild von der rechten Seite. Am Arme: I. I. E. (Encke.) R.) Die beyden Wapen, mit Palm- und Lorberzweigen eingefaſſet, und mit dem darüber geſetzten Fürſtenhut, an deſſen Seiten die Jahrzahl: 1764. unten aber: D. (d. i. Dameſſel, ein Frauenzimmer, ſo die Stempel dazu geſchnitten hat) und: X E. F. MARK. Der auf dem vorhergehenden halben Thaler bemerkte Fehler iſt durch das hinzugeſetzte Wort FRANCIAE alhier verbeſſert. Dieſer Thaler iſt ungemein ſauber und rar, weil, wie man mich verſichert, nur achtzehn Stück deſſelben ausgepräget worden.

b) Marburg.

3750.

LVDOVICVS. D: G. LANDGR.*auius* HASSIAE: CO.*mes* I.*n* CATZ.*enellenbogen*. Das vorwerts ſehende Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit kurzverſchnittenen Haaren und ſtarkem Barte, in ordentlicher Kleidung, mit einem gekräuſelten Kragen, und mit einer von der linken Achſel gegen die rechte Seite umgehangenen gedoppelten goldenen Kette. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1594. R.) ICH GETRAWE. GOT.*t* I:*n* ALL.*er* NOT.*h*. Das Wapen mit drey Helmen. Guden n. 407. 408. S. *I* Th. n. 1267.

3751.

3751.

LVDOVICVS. D: G. LANDGR. HASSIAE. CO. I. CAT. Das Bruſtbild mit völligem Geſichte, wie auf dem vorhergehenden, jedoch in einem geblümten Kleide und ohne die umgehangene Kette. Dabey: 1595. R.) ICH GETRAWE. GOT. I. ALL. NOT. Das behelmte Wapen. Iſt ein rarer Thaler.

c) Darmſtadt.

3752.

GEORG. D. G. LANDTG. HASSIA*E* ETC. Das vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde, und über dem Wapen die Jahrzahl: 1590. R.) MIRABILIS. DEVS. IN. OPERIB:*us* SVIS. Ein zierliches Täfelein mit der Aufſchrift in fünf Zeilen: SIT NOMEN. DOMINI BENEDIC.*tum* IN ETERNVM. (mit lauter verkehrten N.) Dieſe Münze beſtehet in einer zweylöthigen Silberplatte von gewöhnlicher Thalerform, das darauf geſchlagene Gepräge aber erreichet kaum die Gröſſe eines Groſchens, dahero auch auf beyden Seiten ein breiter glatter Rand leer geblieben. So ſonderbar dieſer Thaler iſt; von ſo groſſer Seltenheit iſt er auch, und nebſt dem im *I* Theil n. 1268 angeführten vom Jahr 1575. der zweyte Thaler, der von dieſem frommen Fürſten während ſeiner neun und zwanzigjährigen Regierung entdecket worden.

3753.

LVDOVICVS. D: G. LANDGR. HASSIAE. COM. IN: C. Sein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren und Barte, mit einem Spaniſchen Kragen. R.) IN TE DOMINE CONFIDO: 1626. Das dreymal behelmte Wapen. Darneben unten: I. W. S. *I* Theil, n. 1269.

3754.

LVDOVICVS. D: G. LANDGR. HASSIAE: COM. IN: C. Das Bruſtbild, faſt wie auf dem vorhergehenden. R.) IN TE. DOMINE: CONFIDO: 626. Das dreymal

mal behelmte Wapen, und dabey: I. W. Der Unterſchied von dem vorhergehenden beſtehet vornehmlich in der abgekürzten Jahrzahl: 626 an ſtatt 1626.

3755.

ERNEST.*us* LUD.*ouicus* I. D. G. HASS. LANDGR. PRINC. HERSF. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer langen Perucke. Am Arme: *J. C. R.* R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. DARMSTADINA. Das Wapen mit fünf Helmen. Darunter: 1696. *J. A. R.* Guden n. 440.

3756.

ERNEST. LVD. I. D. G. HASS. LANDGR. PR. HERSF. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke. Darunter: R. R.) MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA. Das gecrönte Wapen in einem ovalen Schilde, mit den zwey Schildhaltern und Elephanten-Ordenszeichen. Darneben: 1697. und ganz unten: I. A. R. Ohne Randſchrift. S. im *I* Theil, n. 1273.

3757.

ERNEST. LVD. I. D. G. HASS. LANDGR. PRINC. HERSF. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke. Unten: R. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. DARMSTADINA. Das gecrönte, von zwey gecrönten Löwen gehaltene, und mit dem Elephanten-Ordenszeichen behangene Wapen in einem ovalen Schilde. Oben neben der Crone: 1700. und unten: I. A. R.

3758.

ERNEST: LVD: D: G. HASS. LANDG: PR. HERSF: Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke. Unten am Arme: B. I. B. R.) FESTVM. SECVLARE. SECVNDVM. ECCLESIÆ. EVANG.*elicæ* LVTHER.*anæ*. 31. OCT. 1717. Ein mit den Buchſtaben: V. D. M. I. Æ. (Verbum Domini manet in æternum) bezeichneter Opferaltar, auf welchem ein ſtark dampfendes Rauchfaß ſtehet. Bey dieſem Altar liegt eine mit dem Fürſtlichen Mantel angethane Weibsperſon,

perſon, mit gegen den himmliſchen Glanz gekehrtem Geſicht und Händen, auf den Knien, und hat den Fürſtenhut auf die Stufen des Altars abgelegt. Im Abſchnitt lieſet man dieſe zwey Zeilen: HASSIA VOTORVM COMPOS DEO: GRATA: Iſt eine Thalerförmige Medaille auf das Evangeliſche Reformations=Jubiläum. Schlegels Ebenezer Tab. XI. n. 6.

3759.

ERNEST. LVD: D: G: HASS. LANDG. PR. HERSF. Das Bruſtbild im Harniſch und Gewand, in der Perucke. R.) MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA 1721. B. I. B. Die mit einem Fürſtenhut gedeckte Chiffre ƎL. viermal und als ein Creutz zuſammen geſetzet, alſo, daß ſie den Heßiſchen Löwen in der Mitte einſchlieſſet. Iſt ein rarer halber Thaler. Köhler P. XVI. p. 1. S. *1* Th. n. 1277.

3760.

ERNEST. LVD: D: G: HASS. LANDG. PR. HERSF. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. Unten herum ſtehet: NACH ALT.*em* REICHS SCHROT. U.*nd* KORN. R.) PIETATE ET IUSTITIA. Der Heßiſche Löwe in der Mitte eines aus dem viermal wiederholten gecrönten Namen ƎL. formirten Creutzes, deſſen jeden Winkel zwey kleine Lilien zieren, welche zuſammen ein Andreascreutz darſtellen. Unten ſtehet: 1728. B. I. B. Iſt ein rarer Thaler.

3761.

ERNEST. LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Das Bruſtbild in der Perucke, im Harniſch und Gewand. R.) PRO SALUTE OPTIMI PRINCIPIS. Die Landgrafſchaft Heſſendarmſtadt, unter dem Bilde einer Frauensperſon, lieget mit abgelegtem Fürſtenhut und mit aufgehobenen Händen vor der über ihr ſtrahlenden göttlichen Vorſehung auf den Knien, bey einem Altar, darauf ein Rauchfaß ſtehet, und der mit dem verzogenen Namen des Landgrafens *EL.* bezeichnet iſt. Im Abſchnitt lieſet man in drey Zeilen: VOTA HASSIAE A.*nno* IUB.*ilæo* MDCCXXXVIII. D.*ie*

XVII

XVII FEBR. Iſt eine Thalerförmige Medaille auf deſſen Regierungs-Jubiläum A. 1738. Köhler P. XVI. pag. 313.

3762.

LUDOVICUS VIII D. G. LANDGRAVIUS HASSIÆ. Das geharniſchte Bruſtbild in eigenen, im Nacken mit einer Bandſchleife gebundenen Haaren, mit umgethanem Hermelinmantel und Ordensbande. Unten: R. R.) SINCERE ET CONSTANTER. Das mit fünf Helmen geſchmückte Wapen mit Hachures. An den Seiten: 1751. und: A. K. Dieſer Thaler iſt ſehr rar, weil der Stempel, nachdem nur achtzehn Stücke abgepräget worden, auf der Geſichtsſeite Schaden gelitten.

X. Herzoglich-Holſteiniſche.

a) Sunderburg.

3763.

ALEXANDER. D. G. HÆ. NORWEG. DVX. SCHL. Das Bruſtbild deſſelben im krauſen Kragen. R.) ET. HOLS. C. I. OLD. & DEL. 1626. Das Wapen mit drey Helmen. Iſt ſehr rar.

b) Plön.

3764.

IOACHIM.*us* ERNEST.*us* D: G. HÆR: NOR. DUX. SL. HOL. S: E: D: C. I: O: E. D. Das geharniſchte Bruſtbild in eigenen kurzen Haaren, mit umgehangener Feldbinde. R.) SUFFICIT. MIHI. GRATIA. TUA. DOMINE. 1625. Das Wapen mit drey Helmen. Darneben: M. A. Iſt ein überaus rarer Thaler.

3765.

IOACHIM9 ERNEST9 D. G. HÆR. NOR. DUX. SL: HO. S: E: D: C. I. O: E. D. Das Wapen mit drey Helmen. Auf den Seiten: M. A. R.) FERDINAN-

D9 II. D: G. ROM: IMPER: SEMP: AUG: 1625. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Groſchenzahl: 32. ſtehet.

3766.

V.*on* G.*ottes* G.*naden* HANS. ADOLF. E.*rbe* Z.*u* N.*orwegen*, HERZ.*og* Z.*u* SLES.*vig* V.*nd* HOLST.*ein*. Das gecrönte Wapen. Darneben: 1677. und unten: II. MARK. LVB:*iſch*. R.) INCLINATA RESVRGO. Ein auf den Aeſten mit einem Steine beſchwerter Palmbaum. Dabey die Buchſtaben: C. R. Iſt ein doppelt Markſtück. S. *I* Theil, n. 1294.

3767.

FRIDERICVS CAROLVS. D. G. H. N. D. S. H. S. ET D. C. IN O. ET D. Das geharniſchte Bruſtbild in eigenen im Nacken gebundenen Haaren, mit umgehangenem Elephanten-Ordenszeichen. Am Arme: G. R.) EIN THALER NACH DEM REICHS FVS. Das gecrönte auf zwey Lorberzweigen ruhende zierliche Wapen. Darneben: 1761. und unten: G. A. S. Iſt ein Thaler des letzten Herzogs von Holſtein-Plön, welcher einige Monat vor ſeinem Lebens-Ende gepräget worden.

c) Gottorp.

3768.

IOH:*annes* ADOL.*phus* D: G. EPISCO.*pus* LVB.*icenſis*, HAE.*res* NOR.*wegiæ*. Das geharniſchte Bruſtbild von der linken Seite, mit umgehangener Feldbinde, mit einem gekräuſelten Halskragen, in der rechten Hand einen Streitkolben haltend, und mit in die Seite geſtütztem linken Arm. R.) DVX. SL. HO. S. E. DI. CO: O. E. D. Das Wapen mit drey Helmen und dem Lübeckiſchen Mittelſchildgen. Auf den Seiten: 601. und über dem mittelſten Helm: M. P.

3769.

IOH. ADOL. D: G. EPISCOP. LVBECE. HERES NOR. Das Bildniß von der rechten Seite, im Harniſch,

in

in der linken Hand ein Creutz, oder vielmehr einen oben mit dem Creutz bezeichneten Commandoſtab haltend, und mit der rechten den angegürteten Degen anfaſſend. R.) D. S. H. S. E. D. C. O. E. D. M:*oneta* N.*oua* S.*leſuicenſis*. Das behelmte Wapen, und darüber: M. P. und: 1606. S. im *I* Theil, n. 811.

3770.

IOH: ADOL: D: G: EPISCOP: LVBE: HER: NORWE: Das geharniſchte Bruſtbild in kurzen Haaren und rauhem Barte. R.) DVX. SL. HO. S. E. DI: CO: O. E. D. Das Wapen mit drey Helmen. An den Seiten: 1607.

3771.

IOH: ADO: D: G: EPIS: LVB: HER: NOR: DVX: SCHL: E: HOL. Das Wapen mit drey Helmen, und unten: 1607. R.) STOR: E: DIT: COM: OL: E: DEL. &. (&c.) VIVIT: POST: FVNERA: VIRTVS. Des Herzogs geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Puſican in der linken Hand, und mit untergeſtemmtem rechten Arme. Iſt ein rarer Doppelthaler.

3772.

IOH: ADO: D: G: EPIS: LVB: HER: NOR: DVX: SCHL: E: HOL. Das dreymal behelmte Wapen. Darunter: 1607. R.) STOR: E: DIT: COM: OL: E: DEL. &. VIVIT: POST: FVNERA: VIRTVS. Die einander gegen über geſtellte Bruſtbilder des Herzogs und ſeiner Gemahlin Auguſtä, Königs Friderici II. in Dännemark Tochter. Jenes iſt geharniſcht und mit einem ſpitzenen Ueberſchlage; dieſes aber mit einem geblümten Stück angethan, und hat um den Hals einen gekräuſelten Kragen, auch ein lang herabhangendes Kleinod. Iſt ein Doppelthaler. Köhler P. XX. pag. 105.

3773.

IOH: ADO: D: G: EPIS: LVB: HER: NOR: DVX: SCHL: E: HOL. Das dreymal behelmte Wapen, dabey unten: 1607. R.) STO: E: DI: CO: O: E: DE: VIVIT: POST: FVNERA:

NERA: VIRTVS. Die einander gegen über geſtellte Bruſtbilder, wie auf dem vorhergehenden; doch mit dem Unterſchied, daß die Biſchöfliche Gemahlin auf dem Haupte eine offene Crone trägt. Unten: P. Die Umſchriften ſind auf dieſem und den beyden vorhergehenden Thalern auf eine ungeſchickte Weiſe placiret, und ſolten billig auf der Bildſeite anfangen. Indeſſen iſt dieſer Doppelthaler ein vortrefliches Original.

3774.

IOHAN. ADOLF. D: G. HERES. NORV. DVX: SL. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit einem Streitkolben in der linken Hand. R.) D. S. H. S. E. DI. C. O. E. D. M.*oneta* N.*oua* S.*leſuicenſis*. Das dreymal behelmte Wapen, darüber zwiſchen den Helmen: M. P. und: 1608. Weil in bemeldetem Jahre 1608 dieſer Fürſt das Biſchofthum Lübeck an ſeinen Herrn Bruder Johann Friedrich abgetreten: ſo iſt auf dieſem Thaler der bisherige biſchöfliche Titul, und das in der Mitte des Wapens geführte Lübeckiſche Creutz weggelaſſen; jedoch aus einem Fehler das Dux Slesuicenſis, ſo ſchon auf der Bildſeite ſtehet, im Revers wiederholet.

3775.

IOHAN: ADOLPH: D: G: HERES. NORWEGI: &: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im Gewand. R.) DVX: SL: HO: S: E: DI: CO: O: E: D. Ein zierliches Wapenſchild mit drey Helmen, und zwiſchen dieſen die Jahrzahl: 1608.

3776.

IOH. ADOL. D. G. HAER. NOR. DVX. SCHLES. HOLSAT. STORM. Sein Bruſtbild mit einem ſtarken Barte, im Harniſch und breiten Ueberſchlag. R.) E. DITM. COM. OLDENB. E. DELMENHOR. 1609. Das dreymal behelmte Wapen. *T. C.* p. 60. S. im *I* Theil, n. 1280.

3777.

FRIDERICUS D: G: HERES. NORVEGI: DUX: SLES: E: HOL: S: D: C: O: E: D: Das geharniſchte Bildniß

niß von der rechten Seite in eignen Haaren im Knieſtück, mit einem mit Spitzenkanten beſetzten Kragen, umgehangener Feldbinde, und dem Commandoſtabe in der rechten Hand. Zur linken Seite ruhet ein Helm auf einem mit einem Teppich bedeckten Tiſchgen. R.) VIRTUTIS GLORIA MERCES. Das Wapen mit drey Helmen. Der Herzog hat A. 1616. die Regierung angetreten; ob nun etwa damals dieſer prächtige Doppel-Schauthaler geſchlagen ſey, iſt aus Mangel der Jahrzahl ungewiß.

3778.

FRIDERICUS. D: G: HERES. NORWEGIÆ. DUX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einem breiten Ueberſchlag. R.) SLES: E: HOLSATIÆ. 1634. Das Wapen mit drey Helmen. Darneben unten zur Linken: T. So häufig die Thaler dieſes Herrn mit dem Motto: Virtutis gloria merces vorkommen; ſo ſelten iſt der gegenwärtige ohne daſſelbe anzutreffen. In *Mon. en arg.* p. 186. befindet ſich einer von 1636.

3779.

CHRIST:*ianus* ALB:*ertus* D: G: H: N: DUX: SLES: & HOL: Die gecrönte zierliche Namens-Chiffre CA. R.) PER: ASPERA: AD: ASTRA. 1672. Das gecrönte und mit Palmzweigen eingefaßte Wapen. An den Seiten: C. P. und unten: ($\frac{2}{3}$). Iſt ſelten.

3780.

CHRISTIAN: ALBERT: D: G: H. N: DUX. SLES. &. HOLS. Das geharniſchte Bruſtbild in einer groſſen Perucke, mit einer vorne geknüpften Halskrauſe. R.) PER. ASPERA. AD. ASTRA. 1673. Das Wapen in einem gecrönten, mit Palmzweigen beſteckten zierlichen ovalen Schilde. Auf den Seiten oben: M. F. S. *I*Th. n. 1284.

3781.

CHRISTIAN: ALBERT: D: G: H: N: DUX. SLES: &. HOLS: Das geharniſchte Bruſtbild in einer groſſen Perucke mit der Halskrauſe. R.) PER. ASPERA. AD.

AD. ASTRA. 1674. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen, mit Palmzweigen umgebenen und mit Engelsköpfen oben und an beyden Seiten geſchmückten ovalen Schilde. Unter der Crone auf beyden Seiten: A. H. Auf dieſem Doppelthaler, wie auch auf dem vorhergehenden Thaler, iſt das Mittelſchild mit dem Lübeckiſchen Stiftswapen weggelaſſen: indem der Herzog dieſes Stift A. 1666 ſeinem Herrn Bruder Auguſt Friedrichen abgetreten. Jedoch wird daſſelbe auf dem Thaler von A. 1693 im *I* Theil, n. 1284 gefunden.

3782.

FRIDER. H. N. D. S. H. S. E. D. C. I. O. E. D. Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke. R.) CONSTANTIA ET LABORE. Das Schleswigiſche Wapen, mit Palmzweigen und mit ſechs kleineren Wapen umgeben, hinter denen ſechs Fahnen hervorragen. Oben darauf ruhet eine Königliche Crone zwiſchen der Jahrzahl: 1697. Iſt ein Doppelthaler. *T. C.* p. 50. S. *I* Theil, n. 1285.

3783.

FRIDERIC9. D: G. DVX SVPREMVS. SLES.*uicenſis.* Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke. R.) CONSTANTIA. ET LABORE. 1700. Ein gecröntes, mit Palmzweigen beſtecktes ſechsfeldiges zierliches Wapenſchild, und in deſſen Mitte das Schleswigiſche Wapen. Es iſt derſelbe wegen des Tituls: Dux Supremus merkwürdig, der auf keinem der vorhergehenden und folgenden Thaler vorkommt, auch jetzo nicht mehr geführet wird.

3784.

PETRUS. D: G. MAGNUS DUX TOTIUS RUSSIÆ. Des damaligen Großfürſtens von Rußland, CAROLI PETRI ULRICI, Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch, mit umgehangenem Ordensbande und Hermelinmantel. Am Arme: S. (Anton Schäffer, Münzmeiſter in Manheim.) R.) HÆR: NORW. DUX SLESV: HOLS: ST. & DITM: COM: OLD. & DELM. 1753. Der

Rußiſch-

Rußiſch-Kayſerliche zweyköpfigte Adler mit zwey länglichten Schildern auf der Bruſt, zur Rechten das Rußiſche, und zur Linken das Schleswig-Holſteiniſche, mit herabhangender St. Andreas-Ordenskette. Ganz unten ſtehet: P. Randſchrift: NACH. DEM. FUS. DER. ALBERTUS. THALER. Der Stempel zu dieſem ſchönen Thaler iſt in Manheim geſchnitten, und, wie einige wollen, der Thaler auch daſelbſt gepräget worden. Man hat davon zweyerley Stempel. Joachim M. C. II Theil, p. 271. 277.

XI. Herzoglich-Jülichiſche.

3785.

IOHanneS'. DVX. CLIVENS'.*is* ET. CO'.*mes* MARCH'.*æ*. Das Cleviſche gegen die rechte Seite gelehnte Wapenſchild mit einem darauf ſtehenden Helm. Auf den Seiten: C. L. R.) REDDITE. DEO. QVE. DEI. SVNT. 1502. Das einfach behelmte und ſeitwerts liegende Wapen der Grafſchaft Mark. Auf den Seiten die Buchſtaben: I. V'. Dieſe zwey Buchſtaben und die C. L. der erſtern Seite gehören zuſammen, und zeigen CLIVIA an. Denn wenn man auch CL für Clivia und IV für Iuliacum leſen wolte; ſo iſt doch das Wapen, bey welchem leztere zwey Buchſtaben ſtehen, nicht das Jülichiſche, ſondern das Markiſche. Zudem hat erſt Johannes III, dieſes Johannis II, Herzogs von Cleve Sohn, das Herzogthum Jülich A. 1511. nach ſeines Schwiegervaters Herzogs Wilhelms zu Jülich Tode überkommen. Iſt ein rarer und ſauberer Cleviſcher Viertheltaler von einem Thalerſtempel abgeſchlagen, mit lauter Mönchsſchrift. Joachim Samlung vermiſcht. Anmerk. 3 Theil, p. 273.

3786.

IOHS. SENIOR. FILIV. D. CLIV. DVX. IVL. Z. MO. C. M'. Der Herzog im Harniſch mit einem befederten Helm auf dem Haupte, und mit dem Sebel in der ausgeſtreckten rechten Hand, auf einem geſchmückten Pferde galoppi-

loppirend. Unten: 1515. R.) IOHS'. SENIOR. FILIV. D. CLIV. DVX. IVL. Z. M. Das Jülichiſche Wapen zwiſchen drey Helmen, und unten herum fünf kleine Wapenſchildgen. Weil der Titul auf beyden Seiten vorkommt; ſo iſt leicht zu glauben, daß hierzu zwey nicht zuſammen gehörige Thalerſtempel gebraucht worden. Es iſt alſo dieſes hauptrare Stück ein Zwitterthaler. Die Umſchriften beſtehen aus Mönchsſchrift.

3787.

GVILE.*lmus* D. G. DVX. CLI. IVL. GEL.*driæ* AC. MO.*ntium*, CO.*mes* MA.*rchæ*, ZV.*tphaniæ*, RA.*vensbergæ*. Das geharniſchte Bruſtbild, mit vorgekehrter linken Seite, ohne Bart und mit einem Hütgen auf dem Kopf, von dem an der Seite eine Feder herabhänget. Auch iſt vor und hinter dem Bilde einiges Laubwerk. R.) DEVS. IVDEX. IVSTVS. FORTIS. ET. PATIENS. Das Wapen mit zwey Helmen. Ohne Jahrzahl. Dieſes iſt wol der ſeltenſte unter des Herzogs Wilhelms Thalern, und zwiſchen A. 1538 und 43. geſchlagen, da ihm der Beſitz des eingenommenen Herzogthums Geldern ſtreitig gemacht worden, worauf auch die Umſchrift im Revers zu deuten iſt.

3788.

GVIL. D. G. DVX. IVLI. GELRI. CLIVI. AC. MON. CO. ferner in dem andern Umkreiſe: MAR. ZUT. Z. I. RA. D.*ominus* A RAVE.*nſtein*. Das geharniſchte Bruſtbild von der linken Seite mit bedecktem Haupte, in der linken Hand einen Commandoſtab oder den Degengriff, und in der rechten eine Blume vors Geſichte haltend, als ob er an dieſelbe röche. R.) Das Wapen mit vier Helmen, mit der Unterſchrift: IN. DEO. SPES. MEA. Iſt ein ſeltener Viertheltbaler, vom halben=Thalerſtempel abgeſchlagen.

3789.

Eine rare Feldklippe. Es hat dis vierkantigt zugehauene Stück Silber nur auf der einen Seite ein Gepräge, ſo mit einem beſondern Stempel in die Mitte eingeſchla-

ſchlagen iſt, und den Jülichiſchen Löwen zwiſchen der Jahrzahl: 43. (d. i. 1543.) darſtellet, und zwar in einem zierlichen Schilde. Auſſer dem, daß Pariis und Arend in ihren Münzbüchern dieſer Klippe die Ueberſchrift eines Feldthalers von Cleve gegeben haben; ſo iſt dieſelbe auch allerdings für eine ſolche zu halten, und Herzog Wilhelmen beyzulegen, da dieſer Herr in dem nemlichen Jahre 1543 mit dem Kayſer Carolo V. wegen des Herzogthums Geldern einen ſchweren Krieg führen müſſen. Pariis Bogen Y. Seite 10. Arend p. 143. Siehe im *I* Theil, n. 1301.

3790.

IOAN. GVIL. D: G. DVX. IVL. CLI. ET. MONT. Das geharniſchte Bildniß von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren und Barte, im Spaniſchen Kragen, mit einem Streitkolben in der linken Hand, und mit der rechten das Degengefäſſe anfaſſend. Zu den Seiten des Kopfes: 1604. R.) COM. MARC. RAVENS. Z. MOERS. D. IN. RA. Ein gecröntes ſechsfeldiges Wapenſchild. Köhler P. XIV. p. 460.

3791.

IOAN. GVIL. D: G. DVX. IVL. CLI. ET. MON. Geharniſchtes Bildniß mit untergeſtemmtem rechten Arm, und mit einem Puſican in der linken Hand. R.) DEVS. REFVGIVM MEVM. 1608. Das dreymal behelmte fünffeldige Wapen, und darunter das Ravensbergiſche Schildgen noch einmal, welches bereits im letzten Felde des Wapens enthalten. Iſt eine rare Klippe von 4 Loth.

3792.

MONETA. NO.*ua* ARGEN.*tea* POSS.*identium* PRINCIP.*um*. Das Wapenſchild von Jülich, Berg und Cleve in fünf Feldern. R.) In einem Lorbercranz die Worte in vier Zeilen: IVSTITIA THRONVM FIRMAT. A. 1609. Ein rarer halber Thaler. Exter p. 194. n. CLXXXIV.

3793.

Die belagerte Veſtung Jülich im Grundriß, mit der Umſchrift: NIHIL. INEXPUGNABILE. R.) Folgende Inſcription in neun Zeilen: IPSIS CALEND.*is* SEPTEMB.*ris* CIↃIↃCX. SUIS ET SUBSIDIARYS ARMIS IULIACUM EIUSQUE PROPUGNACULUM MUNITISSIMUM PRINCIPIBVS ADSERITUR POSSIDENTIBUS. Iſt eine Thalerförmige Münze von $3\frac{1}{2}$ Loth, ſo auf die von dem Churfürſten zu Brandenburg, Johann Sigismund, und dem Pfalzgrafen zu Neuburg, Wolfgang Wilhelm, 1610 geſchehene Eroberung der Veſtung Jülich gepräget worden. *G. van Loon* Hiſtoir. metall. Tom. II. p. 71. Lochner P. II. p. 17. Exter p. 194. n. CLXXXV.

3794.

Folgende Umſchrift in drey Zeilen: DIE VESTVNG GVLCH WARD DEN 2 SEPTEMBRIS ANNO 1610 DEN BEDEN - - FURSTEN - HEVSERN BRANDEBVRG VND NEVBVRG BEI WELCHEN - - BRINC. MAVRITIVS VON NASSAV HIELTE VBERGEWEN. Mitten inne zwey Wapen neben einander, nemlich das Churbrandenburgiſche und das Pfalz-Neuburgiſche. Darüber ein Mercuriusſtab, ein Lorbercranz und zwey durch denſelben geſteckte Palm- und Lorberzweige; unten aber ein Bündel Pfeile zu ſehen. Neben letztern ſtehet des Nürnbergiſchen Medailleurs Name: C. M. (Chriſtian Maler.) R.) Der Grundriß der belagerten Stadt und Veſtung Jülich. Die Ueberſchrift ſoll, nach dem Angeben *G. van Loon* Tom. II. p. 71. und Exter p. 195. n. CLXXXVI. heiſſen: IVL.*iacum* CAP.*tum*; es findet ſich aber nach genauerer Unterſuchung der Münze, daß es C. PRIVI. CAE. (d. i. cum priuilegio Cæſareo) heiſſet, welches denn auch beſtättiget, daß dieſe Thalerförmige Medaille von obgedachtem Chriſtian Mahler auf die Eroberung von Jülich verfertiget worden.

XII. Herzoglich-Sachſen-Lauenburgiſche.

3795.

FRANCIS:*cus* II. D: G: DVX. SAXO.*niæ* ANG.*riæ* ET: WESTPHALI:*æ*. Der Herzog zu Pferde im vollen Galopp. Er iſt geharniſcht, mit einem befederten Helm auf dem Kopf, mit umgehangener Feldbinde, und führet in der rechten Hand einen Commandoſtab. Im Proſpect iſt eine Stadt oder Schloß, gegen welche ein Trupp Reuter mit zwey Eſtandarten anrücket. R.) PROPITIO: DEO. SECVRVS. AGO: mit der in einander geſchlungenen Namens-Chiffre: IG. Das Wapen in einem ovalen Schilde mit drey Helmen. Auf jeder Seite iſt auſſerhalb der Umſchrift ein Lorbercranz herumgezogen. Iſt ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 1309.

3796.

FRANC: II: D: G: DUX: SAXO: ANG: E: WESTPHAL. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, im rauhen Barte, und mit einem gekräuſelten Kragen um den Hals. R.) PROPITIO: DEO: SECURUS. AGO: 609. Das Wapen mit drey Helmen. Zu Anfange der Umſchrift ſtehet des Münzmeiſters verzogene Chiffre: IG.

3797.

FRANC: II: D: G: DUX: SAXO: ANG. E. WESTPHAL. Das mit einem Cranz umgebene geharniſchte Bruſtbild, mit umgehangenem Gewand, und in einem Spaniſchen Kragen. R.) PROPITIO: DEO: SECURUS: AGO. Das dreymal behelmte Wapen, und unten die Jahrzahl: 1611.

3798.

FRANCIS: II: D: G: DVX. SAXO: ANG: ET: WEST: Das geharniſchte bärtige Bruſtbild im Spaniſchen Kragen. R.) PROPITIO. DEO. SECVRVS. AGO. IG. Das Wapen mit drey Helmen, zwiſchen denen die Jahrzahl 1617. vertheilet iſt. 4

3799.

FRANCISCVS. II. D: G: DVX. SAXON: ANGAR: ET. WESTPHALI: Das geharniſchte bärtige Bildniß von der rechten Seite, mit einem gekräuſelten Kragen, umgehangener Feldbinde, und mit einem Streitkolben in der rechten Hand. Neben ihm ſtehet ein befederter Helm auf einem Tiſchgen. Ueber ſeinem Haupte ein gecröntes Schildgen mit F. M. R.) Dieſe zwölf Zeilen: EXIIT. ANNO. 1547 DIE. 10. AUGUST: IN. RATZEBURG: OBIIT ANNO. 1619 DIE. Z. IULY. IN. LAWENBURG: VIXIT. ANNOS: 71. MENSES. 10. DIES. XXII. MORS MIHI QUIES. VITA BELLUM. Ganz unten: IG. in einander verzogen. Rings um den Rand iſt ein Lorbercranz gezogen. Wenn das I. G. des Münzmeiſters Namen anzeiget, ſo bleibet noch zu unterſuchen, was die über dem Bruſtbilde ſtehende Buchſtaben F. M. bedeuten ſollen. Man könte ſie für des Eiſenſchneiders Namen halten, zumal da ſie auch noch auf dem im *I* Theil, n. 1310 angeführten Doppelthaler von 1610 vorkommen. Iſt ein Begräbnißthaler von 4 Loth, und ſelten.

3800.

AUGUSTUS. D. G. DUX. SAXON: ANGAR: E: WEST. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen lockigten Haaren, mit einem Ober- und Unterbarte, mit einem mit Spitzen beſetzten Halskragen, im Gewand. R.) FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP: SE: AV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl. Iſt überaus rar.

3801.

AVGUSTUS. D. G. DUX. SAXON. ANG. ET. WESTP. Das vorwerts gekehrte bärtige Bruſtbild in eigenen Haaren, mit einem breiten Spitzenkragen, in einem verbrämten Kleide. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1.6.45. R.) DURA. PATI. VIRTUS. Das dreymal behelmte Wapen. Iſt ein überaus rarer Thaler.

3802.

IUL:*ius* FRANC:*iſcus* D: G: SAX: ANG: ET. WESTP: DUX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in langen Haaren, und mit einem Oberbarte, mit einer vorne geknüpften und mit Spitzen beſetzten Halskrauſe. Unten: C. M. R.) NACH ALTEN SCHROT U:*nd* KORN. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte vierfeldige Wapen, in deſſen viertem Felde die Churſächſiſchen Schwerder zu ſehen. Auf den Seiten: 1673. Siehe im *I* Theil, n. 1319.

3803.

IULI9. FRANC: D: G: SAX: ANG: WEST: DUX. Geharniſchtes Bruſtbild, mit einer vornen geknüpften Halskrauſe und im Gewand. Am Arme: C. M. R.) ALT. SCHROT. U: KORN. 1673. Das vierfeldige Wapen mit drey Helmen, in deſſen viertem Felde gleichfalls die Sächſiſchen Churſchwerder erſcheinen. Köhler P. VIII. p. 321.

XIII. Landgräflich-Leuchtenbergiſche.

3804.

MONETA. DOMI.*ni* GEORG.*ii* LANDGRA.*vii* IN LEVCHTEN*B.erg*. Der heilige Georgius als ein geharniſchter Kriegesmann, zu Fuß, mit dem angegürteten bloſſen Schwerd, mit einer Fahne in der linken Hand, und in der rechten das Leuchtenbergiſche Wapenſchild haltend. Zu ſeinen Füſſen liegt ein Drache, und über dem rechten Arme ſtehet die Jahrzahl: 1541. R.) CAROLVS. V. ROMANORV.*m* IMPERA.*tor* SEMPER. AVGVS.*tus*. Der gecrönte zweyköpfigte Adler, mit dem Oeſterreichiſch-Burgundiſchen Bruſtſchildgen. Arend p. 145. Köhler P. I. p. 241. Pariis p. 203. ſequ. S. im *I* Theil, 1320.

XIV. Herzoglich-Lothringiſche.

3805.

ANTHONIVS: D: G: LOTHO:*ringiæ* ET: BARI: DVX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in kurz verſchnittenen Haaren, mit einer offenen Crone auf dem Haupte, und ein bloſſes Schwerd in der rechten Hand vor ſich haltend. R.) Das mit dem Helm, Crone und einfachen Adler, wie auch mit einem Hermelinmantel geſchmückte und mit Lilien beſetzte Wapen von Lothringen, und um daſſelbe rings herum acht Wapenſchildgen, davon die erſten ſechſe gecrönet ſind. Die Alt-Gothiſchen Buchſtaben zeugen von dieſes Thalers Alterthum, der gleich zu Anfange des ſechzehenten Jahrhunderts geſchlagen ſeyn mag. Iſt ſehr rar. S. im *I* Theil, n. 1322.

3806.

ANTHONIVS: D: G: LOTHOR: ET: BARI: DVX: Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, ohne Hand und Schwerd. R.) MONETA NOVA. NANCEII CVSA. Das mit aufgeſetztem Helm, Crone und gecröntem Adler und mit dem Fürſtenmantel geſchmückte Wapen, umgeben mit ſieben gecrönten Wapenſchildern. Darneben unten auf den Seiten die zwey Chiffren : deren Bedeutung hier näher zu unterſuchen ſeyn möchte. Ganz unten ein G. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 135.

3807.

ANTONIVS: DVX: LOTHOR: ET: BARI. Der geharniſchte Herzog zu Pferde im Galopp, mit einem Hut auf dem Haupt, dem Schwerd in der ausgeſtreckten rechten Hand, und einem Creutz auf dem Harniſch vor der Bruſt. Auf des Pferdes Chabraque befindet ſich das Wapen Jeruſalem, und die Schrift: FECIT POTENCIA*m* IN BRACHIO SVO. und unter demſelben die Jahrzahl 1525. davon aber die drey letzten Zahlen verkehrt erſcheinen. R.) Das mit dem gecrönten Helm und Fürſtenmantel geſchmück-

ſchmück-

ſchmückte Hauptwapen, umgeben mit acht andern, davon die ſechs oberſten gecrönet ſind. *Mon. en arg.* p. 135.

3808.

RENATA D. G. LOTO.*ringiæ* ET BARI DVCISSA. Der von Lothringen und Bourbon in die Länge getheilte rautenförmige Wapenſchild mit aufgeſetzter Crone. R.) DA PACEM DO*mi*NE IN DIEBVS NOSTRIS. Sieben zweymal zuſammen gebundene und in drey Reihen pfahlweiſe neben einander geſetzte Oelzweigbüſchel. Daß dieſer ſehr rare Thaler An. 1525. geſchlagen worden, wird von Köhlern P. XVIII. p. 1. gründlich erwieſen.

3809.

LEOP.*oldus* I. D. G. D. LOT. BA. REX. IER. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke und im Gewand. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1704. Das gecrönte, mit Palmzweigen beſteckte, und in der Länge herab getheilte ovale Wapenſchild, darin die Wapen von Lothringen und Bar. Randſchrift: SALVVM. ME. FAC. DOMINE. *H. R.* 1706. p. 161. *Mon. en arg.* p. 136. S. im *I* Theil, n. 1335.

3810.

LEOPOLDVS. I. D. G. D. LOT. BAR. REX. IER. Das Bruſtbild in der Perucke. Unter der Bruſt: S. V. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1710. Das mit der Crone und mit Palmzweigen geſchmückte Lothringiſche Hauptwapen in einem runden Schilde. Randſchrift: SALVVM. ME. FAC. DOMINE. *Mon. en arg.* p. 137.

3811.

LEOP. I. D. G. D. LOT. BAR. REX. IER. Deſſen Kopf von der rechten Seite in der Perucke. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1725. (it. 1724.) Gecröntes vollſtändiges Wapen. *Mon. en arg.* p. 137.

3812.

LEOP. I. D. G. D. LOT. BAR. REX. IER. Deſſen Kopf in der Perucke. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1726.

Die

Die ins Creutz geſtellte gecrönte Buchſtaben ȷL. in deren Mitte das Jeruſalemiſche Creutz, und in den vier Ecken die Lothringiſchen Adler. *Mon. en arg.* p. 137.

3813.

FRANC.*iſcus* III. D. G. DVX. LOT. BAR. REX. IER. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1736. Das gecrönte Wapen von Lothringen und Bar, zwiſchen zwey doppelten Jeruſalemscreutzen. *Mon. en arg.* p. 137.

3814.

FRANCISCVS. III. D. G. DVX. LOTH. BAR. Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke. R.) REX HIEROSOL. 1736. Das gecrönte vollſtändige und von zwey gecrönten mit doppelten Jeruſalemscreutzen verſehenen Adlern gehaltene Wapen. *Mon. en arg.* p. 137.

XV. Herzoglich-Mecklenburgiſche.

1) Vor der Theilung.

3815.

GROS.*ſus* NO:*uus* G.*eminus* MAGNI ET: BALTA.*ſaris* DV.*cum* MAGNOPO.*lenſium.* Das Mecklenburgiſche auf ein Creutz gelegte Wapenſchild, mit dem Büffelskopf. Darüber: 1502. R.) NOS. CV.*m* PROLE. PIA. BEN.*e* DICAS VIRGO. MARIA. Das mit Strahlen umgebene Marienbild auf dem Monde ſtehend, mit dem Jeſulein auf dem linken Arm, wie auch mit der Crone auf dem Haupte, und dem Scepter in der rechten Hand. Beyde Umſchriften beſtehen aus Mönchsſchrift. Iſt der alleräl teſte doppelte Güldengroſchen. Köhler P. XVII. p. 97.

3816.

Fünf Wapen auf einem Blumencreutz, und darüber auf einem Täfelgen der Titul: A. H. Z. M. (ALBRECHT HERZOG ZV MECKLENBVRG.) Unten eben ein ſolches Täfelgen

felgen mit der Jahrzahl: 1542. deren letzte Ziffer verkehrt ſtehet. R.) Drey Helme über ein Täfelein, das die Aufſchrift in zwey Zeilen führet: MO.*neta* NOVA GADEBVS*enſis*. Iſt ein Gadebuſchiſcher halber Thaler. Arend p. 150. S. im *I* Theil, n. 1340.

3817.

IOHAN.*nes* ALBERTVS. DEI. G. DVX. MEGAPOLEN. Deſſen vorwerts gekehrtes Bruſtbild im Mantel mit einem Hut auf dem Kopfe, den eine Feder zieret, und mit umgehangenen goldenen Ketten. Auf den Seiten: 1549. R.) MONETA. NOVA. DVCIS. MEGAPO. Das Wapen mit drey Helmen, mit Hachures. Köhler P. XI. p. 121. S. *I* Theil, n. 1342.

3818.

VDALRICVS D. G. DVX MEGAPO. Das vorwerts gekehrte Bruſtbild in einer mit Pelz aufgeſchlagenen Schaube, mit einem geblümten hohen Federhut bedeckt, und mit auf der Bruſt hangenden Ketten. In die Umſchrift ſind fünf Wapenſchildgen eingeſchaltet. R.) MAXIMILIAN. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, in welchem die Zahl 72. als der Creutzer Werth, ſtehet. Iſt ein ſeltener Thaler, ohne Jahrzahl. S. *I* Th. n. 1346.

2) Nach der Theilung.

a) Schwerin.

3819.

ADOLPHV:*s* FRIDR:*icus* V.*on* G.*ottes* G.*naden* HERTZ.*og* Z.*u* MECKL:*enburg*, F.*ürſt* Z.*u* W.*enden*, G.*raf* Z.*u* S.*chwerin*, D.*er* L.*ande* R.*oſtock* V.*nd* S.*targard* H.*err*. Sein Bruſtbild von der rechten Seite, in einem geblümten Wammes, mit einem glatten ſteifen Halskragen und mit umgehangener Feldbinde. R.) Die nackende Glücksgöttin mit dem aufgeblaſenen Segel, auf einer ge-

flügelten Kugel ſtehend. Im Proſpect iſt bey einer Stadt ein Trupp Reuter, ingleichen eine Infanterie wahrzunehmen. Die Umſchrift: FORTVNE. IN. FORTVNE. FORTVNE. 1612. iſt durch des Eiſenſchneiders Unwiſſenheit wegen der nicht am rechten Orte angebrachten Puncte undeutlich, und ſoll heiſſen: Fortune infortune fort une. Dieſer ſehr rare Thaler iſt von einem kleineren Stempel, als der im *I* Theil, n. 1356. beſchriebene, und iſt einfach und doppelt vorhanden. Man hat auch dergleichen von 1613. *H. R.* 1704. p. 25. 196. item 1705. p. 382. Tenzel Cur. Bibl. 1 Repoſ. p. 446. Königsberg. Hiſtoriſche Anmerkungen de an. 1725. p. 278. Seylers wahrſagende Münzen p. 26.

3820.

ADOLPH. FRIDR. V. G. G. HER. Z. MECKLENBVRG. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit völligem Geſichte, in kurzen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, und mit einem breiten Kragen von Spitzen. R.) F. Z. W. G. Z. S. D. L. R. V. S. H. 1.6.33. und ein Münzzeichen. Das Wapen mit drey Helmen ohne Schildhalter. Iſt ein ſeltener Thaler. (it. von 1634.) S. im *I* Theil, n. 1355.

3821.

ADOLPH: FRIDR: V: G: G: H: Z: M: F: Z: W: D:*es* R:*atzeburgiſchen* S:*tifts* (nemlich ADMINISTRATOR.) Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit vorwerts gekehrtem Geſichte, in kurzen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, im Spitzenkragen und mit der Feldbinde. Ueber dem Kopf iſt des Münzmeiſters Zeichen. R.) V:*nd* G.*raf* Z:*u* S: D: L: R: U: S: H. AN: 1639. Das dreymal behelmte Wapen. Die Leſeart oder Erklärung der Buchſtaben: D. R. S. auf dem Avers iſt zwar noch ungewiß; jedoch auch noch keine beſſere bekannt. Man hat dergleichen von 1642. Köhler P. XII. p. 345. Sanders Samlung I Th. p. 73.

3822.

ADOLPH. FRIDR. V. G. G. H. Z. M. F. Z. W: A:*dminiſtrator* D:*es* S:*tifts*. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit

mit umgehangener Feldbinde, im völligen Geſichte, wie auf dem vorhergehenden. R.) *v:nd G:raf z.u s.chWerin,* D.: L: R: U. S: H: AN: 1647. Das Wapen mit drey Helmen. Die aus beyden Umſchriften zuſammen genommene Titulatur eines Adminiſtratoris des Stifts, und eines Grafens zu Schwerin iſt wenigerm Zweifel unterworfen, als das D. R. S. auf den Thalern von 1639 und 1642. Sander *l. c.* p. 71.

3823.

Folgende Aufſchrift in eilf Zeilen: ANNA. MARIA. DEI. GRAT. DVCISSA. MEGAP. PRINCIPISSA. WANDAL. COMITISSA. FRISIÆ. OR. ET. SVER. NEC. NON. TERR. ROSTOCH. ET. STARG. DOMINA. P.*iæ* M.*emoriæ* OBIIT. 5. FEBR. HORA. 4. POM. AN. CHRIS. 1634. ÆTAT. SVÆ. 32. R.) Dis Chronodiſtichon in ſechs Zeilen: qVInta. DIes. febrVI. nostrates. Verbere. CoepIt. anna. MarIa. pIa. VergIt. In. astra. VIa. Iſt ein rarer halber Begräbnißthaler.

3824.

CHRISTIAN:*us* LVDOVI:*cus* D: G. DVX MEGAPOLITAN9. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Römiſchen Gewand und mit einer langen Perucke. R.) NON EST MORTALE QVOD OPTO. Das Wapen mit der Crone, Fürſtenmantel und beyden Franzöſiſchen Ordensketten. Darneben: 1670. Iſt von zweyerley Stempel. *Mon. en arg.* p. 192. S. im *I* Theil, n. 1359.

3825.

CHRISTIAN: LVDOV: D: G: PRINC:*eps* RATZEBVRG9. Das Bruſtbild im Harniſch und Gewand, in einer langen Perucke, mit einer unter dem Kinn geknüpften Halskrauſe. R.) SI DEVS PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS. 1672. Das gecrönte, mit den beyden Ordensketten behangene, und von zwey Engeln gehaltene Mecklenburgiſche Wapen. Von dieſem raren und ſonderbaren Ratzeburgiſchen Doppelthaler iſt Köhler P. XVIII p. 305. nachzuleſen.

3826.

CHRISTIANUS. LUDOVICUS. D: G: DUX. MEGAPOLITANꝯ. Das Bruſtbild in der Perucke und Harniſch, mit der geknüpften Halskrauſe. Die Umſchrift gehet um das Bild rings herum, und oben liegt ein Blumenzweig. R.) NON. EST MORTALE. QVOD. OPTO. Das gecrönte, von zwey Engeln gehaltene, mit dem Fürſtenmantel und beyden Franzöſiſchen Ordensketten umgebene Wapen, nebſt der darüber ſtehenden Jahrzahl: 1677. Unten auf den Seiten: W. E. Iſt ſelten. *Mon. en arg.* pag. 192.

3827.

CHRISTIAN: LVDOV: D: G: DVX. Das Bruſtbild im Römiſchen Waffenrocke, und mit einer Halskrauſe. Beym Arme ſtehet: (⅔). R.) MECKLENBURGENSIS. 1678. und zween creutzweiſe liegende Zaynhacken. Das Wapen, darüber zwey Engel eine Crone halten; unten aber ſind die beyden Franzöſiſchen Ordensketten zu ſehen. Auf den Seiten: P. B H. Dieſer rare Thaler iſt, wie aus der erſten Seite abzunehmen, vom Zweydrittelſtück-Stempel abgepräget, und daher kleiner und dicker als andere.

3828.

FRIEDE.*ricus* WILHEL.*mus* D. G. DVX. MEGAPO. PRINC. VAND. Das Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch und Gewand, mit einer groſſen Perucke. Darunter: Z D K. R.) Das gecrönte, mit dem Däniſchen Elephanten behangene, und von zwey Greifen gehaltene Wapen in einem oval runden Schilde mit Hachures, mit dem darüber auf einem fliegenden Bande ſtehenden Motto: PROVIDE ET CONSTANTER, faſt wie auf N. 1361 im *I* Theil. Die Jahrzahl 1708 ſtehet hingegen hier ganz unten. Iſt ein ſchöner Thaler.

3829.

FRIDE. WILHEL. D. G. DVX MEGAPO. PRINC. VAND. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke. Dar.

Darunter: Z. D. K. R.) Das gecrönte Wapen mit Hachures und mit angehängtem Elephanten, wie auf dem vorhergehenden; jedoch iſt das ſchwebende Band über demſelben weggelaſſen, und der Wa lſpruch: PROVIDE. ET. CONSTANTER. oben in einem halben Zirkel frey darüber geſetzt; die Jahrzahl 1708. aber unten neben das Schild vertheilet. Iſt gleichfalls ein ſchöner Thaler.

b) Strelitz.

3830.

D. G. ADOLP.*hus* FRID.*ericus* DUX MECKL. 1704. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, im Harniſch und Gewand. R.) AUXILIO. FORTISSIMO. DEI. Das gecrönte von einem Büffel und Greifen gehaltene Wapen. Darunter: (⅔) und C. H. In den Anfangsbuchſtaben wird der Name des Herzogs: Adolphus Fridericus Dux angezeiget.

3831.

D. G. ADOLPH: FRID: III. MECKLENB. DUX. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke und im Gewand. Unten: *J. C. A.* R.) Das Mecklenburger Land in der Geſtalt einer Frauensperſon, welche einen mit dem Mecklenburgiſchen Büffelskopf bezeichneten Anker zur Seite ſtehen hat, und ihre Augen und Hände zu dem in der Höhe ſtrahlenden heiligen Geiſt aufhebet, indem ſie nach einem von eben dieſen göttlichen Strahlen erleuchteten Tempel hinauf gehet; mit der Ueberſchrift in den Wolken: A DEO. Im Proſpect iſt zur Rechten eine Stadt zu ſehen, und im Abſchnitt folgende drey Zeilen zu leſen: MEGAPOLIS IUBILANS ANNO 1717. 31 OCT. I. H. F. Iſt ein Thaler auf das Evangeliſche Reformations-Jubelfeſt. Sanders I Fortſetzung, p. 103.

3832.

D. G. ADOLPH: FRID: III. MECKLENB: DUX. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke und im Gewand.

wand. Darunter: *J. C. A.* R.) Das neue Jeruſalem im Glanze, mit dem Meere und Felſen umgeben, und die Ueberſchrift: NEC INGENS SI CORRUAT ORBIS. Im Abſchnitt in drey Zeilen: MEGAPOLIS IUBILANS ANNO. 1717. 31. OCT. I. H. F. Iſt gleichfalls auf dieſes Jubiläum geſchlagen.

c) Güſtrow.

3833.

V. G. G: HANS ALBRECHT. C.*oadiutor* E:*piscopatus* R:*atzeburgenſis*, H. Z: MECH: F: Z. W. G. Z: S: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit vorwerts gekehrtem Geſichte, einem breiten Kragen und umgehangener Feldbinde. Die Umſchrift iſt deutſch, und doch zum Theil lateiniſch. R.) NON EST MORTALE QVOD OPTO. 1633. H S. Das dreymal behelmte Wapen. Sanders Samlung p. 69.

3834.

DEI GRATIA. GUSTAV.*us* ADOLPHUS. DUX. MECKLENBURG. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer langen Perucke, mit einer Halskrauſe. Am Arme ſtehet die Jahrzahl: 1668. R.) QVID. RETRIBUAM. DOMINO. Das gecrönte Wapen mit fünf Helmen und zwey Schildhaltern, nemlich einem Büffel und einem Greif. *T. C.* p. 69. Schlegel *B. N.* p. 123. S. im *I* Theil, n. 1353.

3835.

D. G. GVST. ADOLP: DVX. MECKLENB. Das Bruſtbild mit der Perucke und Halskrauſe, im Harniſch und Gewand. Unten die Jahrzahl: 1677. R.) QVID. RETRIBVAM. DOMINO. Das mit dem Fürſtenhut und zweyen an den Seiten geſteckten Palmzweigen geſchmückte Wapen.

3836.

D: G: GUSTAVUS. ADOLPHUS. DUX. MECKLENBURG. Das Bruſtbild im Gewand, in einer ſtarken

Peru-

Perucke, und mit einem vorne geknüpften Spitzenhalstuch. Auf den Seiten: 1692. und unten: I. M. R.) QVID RETRIBUAM DOMINO. Das fünfmal behelmte Wapen, mit den zwey Greifen, als Schildhaltern.

3837.

D: G: GUSTAVUS ADOLPHUS. DUX. MECKLENBURG. Sein geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke und Halskrauſe. Darneben: 1693. R.) QVID RETRIBUAM DOMINO. Das Wapen mit der Crone, fünf Helmen und beyden Schildhaltern. Unten: H.I.H.

d) Wallenſteiner.

3838.

ALBERT.*us* D: G. DVX. MEGA.*polenſis*, FRID.*landiæ* ET. SA*gani*, PR.*inceps* VA.*ndalorum*. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit völligem Geſichte, in kurz verſchnittenen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, einem geſteiften Halskragen, und mit um die Bruſt geſchlagenem Gewand. Unten iſt eine kleine Sonne, als des Münzmeiſters Marque. R.) COM.*es* SVER.*ini* DO.*minus* ROS.*tochii* ET. STARGAR.*diæ* 1630. Ein aus dem Mecklenburgiſchen, Friedland- und Saganiſchen, auch Waldſteiniſchen Wapen zuſammen geſetztes Schild, mit darauf ruhendem Fürſtenhut, und rings herum gezogener Ordenskette vom golden Vließ. *H. R.* 1702. p. 249. Köhler P. III. p. 435. S. im *I* Theil, n. 1363. In *Mon. en arg.* p. 282 ſteht auf dem Avers unten an ſtatt der Sonne ein mit zwey Zaynhacken creutzweiſe durchſchnittenes Herz als ein Zeichen des Münzmeiſters.

XVI. Fürſtlich-Naſſauiſche.

a) Idſtein.

3839.

GEORG AVGVST V. G. G. FURST. ZV. NASS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in einer langen Perucke, mit einer vorne geknüpften Halskrauſe, und umgehangenem Gewand. Darunter: (60) nemlich Kreutzer. R.) HONESTE. ET. DECENTER. 1692. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen. Auf den Seiten: M. L. *Mon. en arg.* p. 194.

b) Weilburg.

3840.

CARL. AUGUST. D. G. R.*omani* I.*mperii* P.*rinceps* NASS:*ouico* - WEILB.*urgenſis*. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte, und mit Lorberzweigen geſchmückte Wapen mit Hachures auf einem Fußgeſtelle, und mit zwey darauf liegenden Löwen. Unten: 1750. und I. C. S. R.) Eine vom göttlichen Auge beſtrahlte Erzgebirgiſche Gegend, mit der Ueberſchrift: ASPERA OBLECTANT. Im Abſchnitt: ($\frac{2}{3}$) FEIN SILBER und E. C.

3841.

CAR. AUG. D: G. PR. NASS. WEILB. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke und im Hermelinmantel. Unten: V. D. X. R.) EX. VISCERIBUS. FODINÆ. MEHLBAC.*enſis*. 1752. Das auf einem Fußgeſtelle ruhende, und mit dem Fürſtenhut prangende Wapen, welches zur Rechten von einem gecrönten Löwen gehalten wird; zur Linken aber ſiehet ein anderer Löwe hinter dem Schilde hervor. Unten ſtehet die Anzeige der innern Güte, nemlich: FEIN. SILBER. und des Münzmeiſters Name: F. S. Die Felder im Wapen haben auch die gehörigen Hachures. Iſt ein ſchöner Mehlbachiſcher Ausbeutethaler.

c) Oran.

c) Orange.

3842.

MAVRITIVS. D. G. PR. AVR. COM. NAS. CATZ. VIAND. MOERS. Z. (etc.) Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit vorwerts gekehrtem Geſicht, im bloſſen Haupt, mit kurzen Haaren, mit einem Spaniſchen Kragen und umgehangener Feldbinde. R.) SOLI. DEO. HONOR. ET. GLORIA. Das gecrönte Wapen. *Bizot* Hiſtoir. metall. p. 149. Ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl.

d) Dillenburg.

3843.

ADOLPH FURST ZU NASSAW. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, mit einer vorne geknüpften Halskrauſe und im Gewand. Darunter die Zahl (60) ſo den Werth nach Creuzern anzeiget. R.) MONETA NASS.*ouico*-HOLTZAPEL.*enſis*. Gecröntes Wapen mit einem Mittel- und Herzſchilde, als das Gräflich-Holzapeliſche Wapen. Auf den Seiten: 1676. Dieſer Fürſt Adolph war ein Sohn Fürſt Ludwig Heinrichs zu Naſſau-Dillenburg. Die Grafſchaft Holzapel und Schaumburg hat er mit ſeiner Gemahlin, Petri, Grafens von Holzapel oder des ſo genannten General Melanders Tochter, A. 1653 erheyrathet. Iſt ein rarer halber Thaler.

e) Diez.

3844.

H.*enrich* C.*aſimir* FVRST. Z.*u* NASS.*au* ERBSTATHALTER. IN. FRISLAND. Das Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke. R.) VNTER. REGIRVNG. DER. DVRCHL.*auchtigen* F.*ürſten* V.*on* N.*aſſau*, P.*rinzen* V.*on* ORANIEN. Das gecrönte und von zwey Löwen gehaltene Naſſau-Oraniſche Wapen. Darneben unten: 1692.

und hierunter: (⁎). Die Umſchrift der andern Seite iſt in den abgekürzten Worten gar dunkel. Es lebte A. 1692. nur Ein eigentlicher Prinz von Oranien, nemlich der König Wilhelm; es ſolte daher nicht *der* ſondern *des* Durchl. Fürſten heißen. Wolte man auch des Fürſtens Heinrich Caſimirs Mutter, die Prinzeßin von Oranien, Albertina Agnes, als des Königes Wilhelmi Vaters-Schweſter, annehmen, und alſo *der* Durchl. *Fürſtin* ꝛc. leſen, ſo kan eine Vormundſchaft oder Regierung von derſelben hier nicht ſtatt finden, da ihr Sohn Heinrich Caſimir A. 1692 nicht unmündig, ſondern 35 Jahr alt geweſen iſt. *Mon. en arg.* p. 193.

XVII. Erzherzoglich-Oeſterreichiſche.

3845.

MAXI9: z: (et) MARIA: DEI: GRA'. DVX: Z: DVCISS. AVSTRIE: BVRG:*undiæ* LOT:*haringiæ* BR':*abantiæ* z. (et cetera.) Das Oeſterreichiſch-Burgundiſche Wapen in einem mit der Ordenskette vom goldenen Vließ umgebenen Schilde. Oben darauf ruhet der Oeſterreichiſche Erzherzogliche Hut zwiſchen der Jahrzahl: 1477. R.) TOTA: PVLCRA: ES: AMICA: MEA: ET: MACVLA: NON: EST: IN: TE. Die heilige Jungfrau Maria mit dem Kindlein auf dem rechten Arm, und mit einer Crone auf dem Haupte. Ihr zur Rechten der heilige Apoſtel Andreas mit ſeinem ſchrägen Creutze, und zur Linken der heilige Sebaſtianus, der in der rechten Hand einen Pfeil, und in der linken einen Bogen hält. Sie ſtehen in einer Reihe neben einander unter einem auf zwey Seulen ruhenden gethürmten Bogen, von Gothiſcher Bauart, auf deſſen oberſter Spitze ein zweyköpfigter Adler ruhet. Die Umſchriften ſind Mönchsſchrift. Dieſes vortrefliche Stück hat nicht nur ein ganz ſeichtes oder flaches Gepräge, dahero man es als ein Juwel unter die rareſten Thalermünzen legen kan; ſondern es hat auch alle Kennzeichen des durch die

Jahrzahl darauf angezeigten Alters. In dem vierfeldigen Wapen befinden ſich im erſten Viertheil die alt- und neuen Oeſterreichiſchen; im zweyten die alt- und neuen Burgundiſchen und Brabantiſchen; im dritten die Steyermärkiſchen, Kärnthiſchen und Crayniſchen; im vierten die alt- und neuen Burgundiſchen und Limburgiſchen; im Mittelſchildgen aber die Flandriſchen und Tyroliſchen Wapen. In Berend Arends Münzbuche iſt pag. 34. eben dieſe Schaumünze, desgleichen in *Herrgott* Nummoth. Auſtr. P. I. T. II. Tab. X. N. IV; aber noch einmal ſo groß und etwas fehlerhaft, abgebildet. Iſt ein hauptrarer Thaler auf des Erzherzogs Maximiliani I glückliche Vermählung mit der Burgundiſchen Prinzeßin Maria.

3846.

MAXIMILIANVS MAGNANIMVS ARCHIDVX AVSTRIÆ BVRGVNDIÆ. Sein Bruſtbild von der rechten Seite, in langen bis über die Achſel herabhangenden Haaren, und mit einem um die Scheitel gewundenen Lorbercranz. Neben dem Bildniß iſt ſein Alter durch ÆTATIS. 19. angezeiget. R.) MARIA. KAROLI. FILIA. HERES. BVRGVNDI.*æ* BRAB.*antiæ* CONIVGES. Derſelben Bruſtbild von der linken Seite, im bloſſen Haupte, mit hinten zuſammen gebundenen Haaren, entblößter Bruſt und Achſel, und einem prächtigen Bruſtſtück. Neben ihr lieſet man: ETATIS. 20. und darunter: 1479. Dieſe rare Schaumünze iſt von einem ſaubern Stempel, und von *Herrgott* l. c. nicht angeführet. *Mon. en arg.* p. 126. hat dergleichen von einem andern Stempel. S. im *I* Theil, n. 1371.

3847.

MAXIMILIAN9 MAGNANIM9 ARCHIDVX. AVSTRIE. BVRGVND. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem Lorbercranz auf dem Haupt, und in langen Haaren. Auf den Seiten: ETATIS. 19. und darunter: 1479. R.) MARIA. KAROLI. FILIA. HERES. BVRGVND. BRAB. CONIVGES. Ihr Bruſtbild auch von der rechten Seite,

Seite, mit einem hinterwerts hoch aufgethürmten Kopfputz, von welchem ſeitwerts ein breiter mit Juwelen beſetzter Flügel, hinten aber ein leichter Schleyer herabhanget. Sie iſt mit einem knapp geſchnürten Habit bekleidet, und hat um den Hals ein Band mit groſſen Perlen, daran vorne ein Kleinod hanget. Neben ihr auf den Seiten ſtehet: ETATIS. 20. *Herrgott* l. c. Tab. XI. n. XII. *Mellen* p. 9. *Mon. en arg.* p. 126. S. im *I* Theil, n. 1371.

3848.

SIGISMVND. ARCHIDVX. AVSTRIE. Deſſen geharniſchtes Bildniß in ganzer Poſitur, mit dem Erzherzoglichen Hut, Scepter und Mantel. R.) Der Turnier-Ritter im Galopp, darunter: 1486. umgeben mit vierzehn Wapenſchildern. *Mon. en arg.* p. 126. Auf dieſem raren Thaler iſt alſo auf dem Avers der Löwe mit dem Oeſterreichiſchen Schilde und der Helm weggelaſſen, und auf dem Revers befinden ſich zwey Wapen weniger, als auf dem im *I* Theil, n. 1373. beſchriebenen.

3849.

MAXIMIL:*ianus* REX. ROMANOR:*um*, PAT.*er*. Ein groſſes Liliencreutz, und darauf ein gecröntes Wapenſchild mit dem einfachen Römiſchen Adler. R.) PHI.*lippi* ARCHIDVCIS: AVST:*riæ*, BVRG.*undiæ*, CO.*mitis* FLAND.*riæ*. Deſſen geharniſchtes und mit dem Erzherzoglichen Hut bedecktes Bildniß, in der rechten Hand ein aufgerichtetes Schwerd, und in der linken das vor ſich ſtehende Oeſterreichiſch-Burgundiſche Wapen haltend. Die Umſchriften ſind Mönchsſchrift. Iſt, ehe Philippus König in Caſtilien geworden, und folglich vor dem Jahr 1504, geſchlagen. *Mon. en arg.* p. 127.

3850.

MAXI.*milianus* ROM. IM. ARCH. DV. AVST. ET. DO.*minus* TER.*rarum* OCCI.*dentis* ORI.*entisque*. Des Kayſers Maximiliani I. Bruſtbild von der linken Seite, mit einem Baret auf dem Kopfe, in gerade herunterhangenden

genden Haaren, in einem Pelzmantel und mit umgehangener Toiſonkette. R.) FERDINANDVS. DEI. GRACIA. PRINCEPS. HISPANIARV:*m*. Der Reuter und die Buchſtaben: VERTINA auf der Chabraque des Pferdes, ingleichen die Jahrzahl: 1522. eben ſo, wie auf dem Avers N. 1374 im *I* Theil, p. 442. Man hat alſo von zwey nicht zuſammen gehörigen Thalerſtempeln dieſen ſehr ſeltenen Zwitterthaler abgepräget, welches überhaupt zu damaliger Zeit in der Oeſterreichiſchen Münze ſehr gebräuchlich gewesen; wie denn in der Kayſerlichen Thaler=Claſſe mehrere ſolcher Zwitterthaler vorkommen.

3851.

FERDINANDVS: D. G. ARCH D. AVST. Des Erzherzogs Ferdinandi in Tyrol, Sohns des Kayſers Ferdinandi I, Bildniß von der rechten Seite bis an die Schooß, im Harniſch, mit dem Erzherzoglichen Hute auf dem Kopfe, mit einem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den angegürteten Degen umfaſſend. Unten iſt die Zahl: (60) ſo den Werth nach Creutzern anzeiget. R.) DVX. BVRGVNDIE. COMES TIROLIS. 1569. Ein Wapenſchild, darin die Wapen von Ungarn, Böhmen, Spanien, Oeſterreich und Burgund mit einem Mittelſchilde, in welchem der Tyroliſche gecrönte Adler erſcheinet, ohne die Ordenskette und Crone. Iſt ein Güldenthaler. *Herrgott* Tom. II. Tab. X. N. VII. *Mon. en arg.* p. 128. hat dergleichen von 1566 mit zwey Engelsköpfgen über dem Wapenſchilde.

3852.

FERDINAND: D: G: ARCHIDVX AVSTRÆ. (Auſtriæ.) Das geharniſchte Bildniß bis an die Schooß, mit aufgeſetztem Erzherzoglichen Hute und Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den Degengriff umfaſſend. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TIROLIS. Das gecrönte Wapen, mit der Toiſonkette und dem Tyroliſchen Mittelſchilde. Ohne Jahrzahl. *Herrgott* l. c. Tab. X. N. VIII. *Mon. en arg.* p. 128. von einem andern Stempel.

3853.

3853.

FERDINANDVS: D: G: ARCHIDVX: AVSTR: Deſſen geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schooß, in kurzen Haaren und Barte, mit einem Lorbercranz auf dem Kopfe, und dem Scepter in der rechten Hand; die linke faſſet den Degengriff. R.) DVX: BVRGVNDIÆ: COMES: TIROLIS. Der Tyroliſche Adler, deſſen gecrönter Kopf mit einem Federbuſche pranget, den ein Lorbercranz umſchlieſſet. Iſt ein Doppelthaler, ohne Jahrzahl. *Herrgott* l. c. Tab. XI. N. XI. et XII. *Mon. en arg*. p. 128. S. im *I* Theil, n. 1376.

3854.

FERDINANDVS: D. G. ARCHID: AVSTRI. Gecröntes und geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit dem goldenen Vließ. R.) DVX. BVRGVNDIAE. COMES: TIROLIS. Der Tyroliſche Adler mit dem Ehrencränzgen über dem Kopf, und mit dem Kayſerlichen Adler auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg*. p. 127.

3855.

FERDINANDVS. D. G. ARCHID. AVSTRIÆ. Belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild mit einem ſtarken Barte, mit völligem Geſichte, mit einem ſpitzenen Ueberſchlag und der Ordenskette auf der Bruſt. R.) DVX. BVRGVNDIAE. COMES. TIROLIS. Der Tyroliſche Adler mit dem Ehrencränzgen, und mit dem Kayſerlichen Adler auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg*. pag. 127.

3856.

FERDI: D: G. ARCHID. AVSTRIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Kopf, mit kurz geſchnittenen Haaren und rauhem Bart. R.) DVX BVRGVNDIAE: COMES. TIROLIS. Das Wapen wie im *I* Th. n. 25. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg*. p. 128.

3857.

FERDINANDVS: D: G: ARCHI: DVX: AVSTRIÆ. Geharniſchtes bärtiges Bildniß, mit aufgeſetztem Erzherzoglichen

zoglichen Hut, den Scepter in der rechten und das angegürtete Schwerd in der linken Hand haltend. R.) DVX: BVRGVNDIÆ: COMES: TIROLIS. Der Tyroliſche Adler mit einem Cranze über dem Kopf, einen Scepter in der linken Klaue haltend, um deſſen Hals die goldene Vließ-Ordenskette, nebſt einem angehangenen Bruſtbild, geleget iſt. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 128.

3858.

FERDINANDVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Deſſen geharniſchtes Bildniß, wie gewöhnlich. R.) DVX. BVRGVNDIE. COMES. TIROLIS. Gecröntes und mit der Ordenskette geziertes Wapen, in deſſen Mittelſchilde der Tyroliſche Adler. Iſt auf dem Avers mit dem Rußiſchen Stempel und der Jahrzahl 1655. contraſigniret. *Mon. en arg.* p. 131.

3859.

ALBERTVS. ET. ELISABET. DEI. GRATIA. Beyderſeits einander gegen über geſtellte Bruſtbilder, mit Spaniſchen Halskragen. R.) ARCHID.*uces* AVST. DVCES. BVRG. ET. BRAB. Das gecrönte Wapen mit umgehangener Toiſonkette. Neben der Crone die Jahrzahl: 1600. Iſt ein Niederländiſcher Ducaton, und ſehr ſelten. *Mon. en arg.* p. 130.

3860.

ALBERTVS ET. ELISABET. DEI. GRATIA. Das Burgundiſche Creutz, deſſen Mitte ein Feuerſtahl, als ein Glied aus der Toiſonkette, umſchlieſſet, mit unten angehangenem goldenen Vließ. Oben ſchwebet der Erzherzogliche Hut, und an jeder Seite des Creutzes iſt eine gecrönte, aus den gedoppelten Buchſtaben A. E. (Albertus und Eliſabeth) zuſammengeſetzte Chiffre. Zu Anfange der Umſchrift ſtehet die Hand von Antwerpen. R.) ARCHI.D. AVST. DVCES. BVRG. ET BRAB. Das mit der Crone und der Vließ-Ordenskette geſchmückte Wapen. Iſt ein Creutzthaler, ohne Jahrzahl. *Herrgott* Tom. I. Tab.

Tab. XXXIX. n. XLI. *Mon. en arg.* p. 130. alwo aber an ſtatt der Antwerper Hand ein Thurm erſcheinet. Siehe im *I* Theil, n. 1389.

3861.

ALBERTVS. ET. ELISABET DEI: GRATIA. Das Andreascreutz, mit dem Oeſterreichiſchen Hut, gecrönten Seiten-Chiffren und goldenem Vließ, wie auf dem vorherigen. Zu Anfange der Umſchrift ſtehet eine Lilie. R.) ARCHI.D. AVST. DVCES. BVRG. ET CO.*mites* FL.*andriæ.* Z. (etc.) Das gecrönte Wapen mit umgehangener Toiſonkette. Iſt ein Flandriſcher Creutzthaler, ohne Jahrzahl.

3862.

ALBERTO. ET ISABEL.*læ*, ARCHID.*ucibus* AVST.*riæ*, STAT.*us* AVST.*riaci* HOMAG.*ium* PRÆST.*iterunt* 10. SEPT. Die Bruſtbilder des Erzherzogs und ſeiner Gemahlin neben einander von der rechten Seite. Der Erzherzog iſt im Harniſch und hat einen Spaniſchen Kragen, und die Toiſonkette auf der Bruſt. R.) PREMOR. NON. OPPRIMOR. MDCXIX. Ein vom Wetter beſtürmter, und von der Sonne beſtrahlter Adler, der im Schweben auf die unten auf der Erde liegende Kayſerliche Crone und creutzweiſe über einander geſchränkte Scepter und Schwerd herab ſiehet. Aus dieſer ſeltenen Thalerförmigen Huldigungsmedaille iſt alſo abzunehmen, daß dieſer Erzherzog Albrecht, nach Abſterben ſeines Herrn Bruders, des Kayſers Matthiä, die Oeſterreichiſche Erbhuldigung eingenommen habe. *Herrgott* Tom. I. Tab. XXXIX. n. XLII.

3863.

CAROLVS. D. G. ARCHIDVX. AVSTRIÆ. Deſſen geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, in eigenen kurzen Haaren und Barte, mit dem Oeſterreichiſchen Hut auf dem Kopfe, dem Scepter in der rechten, und dem Degengriff in der linken Hand. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. C &. 1584. Das weitläuftige Erzherzogliche Wapen,

mit

mit einem Mittelſchilde, darin der Steyermärkiſche Greif. Arend p. 37. 38. In *Mon. en arg.* p. 130 ſtehet dergleichen von 1577. Iſt ein Steyeriſcher Thaler. Siehe im *I* Theil, n. 1379.

3864.

CAROLVS D: G: ARCHIDVX. AVSTRIÆ. Das geharniſchte bärtige Bildniß mit dem Scepter und angefaßten Degengriff, wie auch mit einem aufgeſetzten Cronenähnlichen Erzherzoglichen Hute. R.) ET. CARINTHIAE. ZC: 1587. Das mit eben einem ſolchen Hute und mit der umgehangenen Toiſonkette geſchmückte Wapen mit dem Kärnthiſchen Mittelſchilde. Iſt ein ſeltener Kärnthiſcher Thaler.

3865.

CAROLVS. D. G. ARCHIDVX. AVSTRIÆ. Deſſen Bildniß im Harniſch, mit dem Scepter, angegürteten Degen und bedeckten Haupte. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. Z. Das Wapen mit darauf ruhendem Erzherzoglichen Hut, umgehangener Vließ-Ordenskette, und dem Steyeriſchen Greif im Mittelſchilde. Iſt ein Steyeriſcher Thaler, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* pag. 130. von 1588.

3866.

FERD.*inandus* D. G. ARCH. AVSTR. D.*ux* BVRG.*undiæ*, STYR.*iæ*, CARINT.*hiæ*, CARNIOL.*æ*, ferner im zweyten innern Umkreiſe: ET. WIRTENB.*ergæ*, COMES. TYROLIS. ET. GORITIÆ. Das geharniſchte Bruſtbild des Erzherzogs von der rechten Seite im bloſſen Haupte, ohne Bart, mit friſirten kurzen Haaren, und mit dem an einem Bande auf der Bruſt hangenden goldenen Vließe. R.) NVMISMA. D.*ominæ* D.*ominæ* MARIÆ. ANNÆ. ARCH.*iducis* AVSTR.*iæ*, SPONSÆ SER.*eniſſimæ*, ferner im zweyten Zirkel: A CARNIOLÆ. PROVINCIALIBVS. OBLATVM. 1600. Drey zuſammen gebundene Wapenſchilder, nemlich, das Oeſterreichiſche und Bayriſche, welche der Erzherzogli-

zogliche Hut decket, und unten zwiſchen zwey Zweigen das auch mit einem ſolchen Hute prangende Wapen von Crayn. Iſt ein Crayniſcher Hochzeitspreſentthaler auf des Erzherzogs Ferdinandi, nachherigen Römiſchen Kayſers, erſte Vermählung mit der Bayeriſchen Prinzeßin Maria Anna. Er iſt ſo wol einfach als doppelt vorhanden. *Herrgott* l. c. Tab. XXIV. N. III. S. im *I* Th. n. 1382.

3867.

LEOPOLDVS. NEC NON. CÆTERI. D:*ei* G:*ratia* ARCHID:*uces* AVSTRI.*æ*. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Haupte mit kurzen Haaren, im Ober- und Unterbarte, und im geiſtlichen Habit. Die Jahrzahl: 1620 iſt neben deſſelben Kopf vertheilet. R.) DVC:*es* BVRG: STYR. CAR: ET CARN: COM:*ites* TYROL. Das mit dem Oeſterreichiſchen Hut gedeckte Wapen, mit darhinter geſteckten zwey Biſchofsſtäben. Unter demſelben die zwey Wäplein von Straßburg und Paſſau, mit aufgeſetzter Inful und hervorragenden Biſchofsſtäben. Im Mittelſchilde des groſſen Wapens befindet ſich der Tyroliſche Adler. Ein Geſamtthaler der Erzherzoge. *Herrgott* l. c. Tab. XXI N. VII. *Mon. en arg.* p. 131. S. im *I* Theil, n. 1384.

3868.

LEOPOLDVS D: G. ARCHID: AV: DVX BVRG: S: CÆS: M:TIS ET RELIQ. Deſſen Bruſtbild in geiſtlicher Kleidung, wie auf dem vorhergehenden, und darneben die Jahrzahl: 1621. R.) ARCHIDVC: GVBERNATOR PLENARIVS COMES TYROLI. Das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte Wapen mit einem Mittelſchilde, darin der Tyroliſche Adler. Iſt ein Tyroliſcher Thaler. *Herrgott* l. c. Tab. XXII. N. XII. vom Jahr 1624. und *Mon. en arg.* p. 131. von den Jahren 1621 und 24. Siehe im *I* Theil, n. 1385.

3869.

LEOPOLD: AR: D: AV: ET. CLAVDIA: ARCHIDVCISA AVSTRI: MEDIC. (in welcher Umſchrift einige

Buch-

Buchſtaben zuſammen gezogen ſind.) Die beyden Bruſtbilder faſt wie im *I* Theil, n. 1386. jedoch mit merklichem Unterſchiede der Kunſt, die jenem Thaler bey weitem nicht gleichet, der ſeltſamen Contracturen in der Schrift zu geſchweigen. Auch fänget ſich die Umſchrift hier hinter Leopolds Rücken; dort aber über der Gemahlin Kopfe an. R.) DVX: BVRGVNDIÆ: COMES: TIROLIS. Der Tyroliſche Adler, und darüber ein Lorbercranz. Ein Doppelthaler auf deſſen Vermählung A. 1626. *Herrgott* l. c. Tab. XXII. N. XIII. *Mon. en arg.* p. 132.

3870.

LEOPOLDVS. D. G. ARCHIDVX. AVSTRI. Deſſen geharniſchtes Bildniß mit aufgeſetztem Erzherzoglichen Hut, dem Scepter in der rechten, und dem Degengriff in der linken Hand. Vor ihm die Jahrzahl: 1.6.2.6. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TIROL. Der Tyroliſche Adler, und darüber ein Cranz. Ein Doppelthaler, der auch ohne Jahrzahl vorhanden. *Mon. en arg.* p. 132.

3871.

LEOPOLDVS: D: G: ARCHIDVX. AVSTRIÆ. Das Bildniß, wie vorher, ohne Jahrzahl. R.) DVX. BVR: LAN: ALS: C:O: FER. Das mit dem Fürſtenhut und der Ordenskette gezierte Wapen, mit dem Elſaßiſchen Mittelſchilde. Darneben die Schildgen von Habsburg und Phirt. Iſt eine Klippe von zweyerley Stempel. *Mon. en arg.* p. 132.

3872.

CLAVDIA. MATER. ET. FERDINAND:*us* CAROL:*us* FILIVS ARCHIDVC:*es* AVST.*riæ*. Derſelben neben einander geſtellte Bruſtbilder, das erſte im Witwenſchleyer, und das andere im Harniſch, beyde von der linken Geſichtsſeite. R.) DVCES. BVRGVNDIÆ. COMITES. TYROLIS. Der gecrönte Tyroliſche Adler mit dem Cränzgen. Ein rarer halber Thaler, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 133.

3873.

FERDINAND:*us* CAROL:*us* D: G: ARCHIDVX. AVST. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in langen Haaren, mit aufgeſetztem Erzherzoglichen Hut und umgehangenem goldenen Vließ. Rings herum um das Bruſtbild iſt ein Cranz gezogen. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TYROLIS: Der Tyroliſche Adler. Iſt ein Doppelthaler, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 133.

3874.

FERDINAND: CAROL: D: G: ARCHIDVX. AVST. Das geharniſchte Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit dem Toiſon auf der Bruſt. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TYROLIS. Der gecrönte Tyroliſche Adler, deſſen Haupt ein Cränzgen umgiebet. Dieſer Adler ſo wol, als das Bruſtbild auf dem Avers, ſind mit einem Cranz umſchloſſen. Iſt ein Doppelthaler, ohne Jahrzahl. *Herrgott* l. c. Tab. XL. N. XXXII. *Mon. en arg.* p. 133.

3875.

FERDINAND: CAROL: D: G: ARCHIDVX. AVST: Deſſen Bruſtbild mit ſtarken Haaren, im Harniſch und Gewand, mit umgehangener Ordenskette. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TYROLIS. Das mit dem Erzherzoglichen Hute, und mit der Vließ-Ordenskette geſchmückte Wapen, mit einem Mittelſchilde, darin der Tyroliſche Adler. Oben die Jahrzahl: 16.62. Euden n. 32. *Mon. en arg.* p. 133. S. im *I* Theil, n. 1390.

XVIII. Pfalzgräfliche beym Rhein.

1) Von der Linie zu Simmern.

3876.

IOHANES: D: G: CO: PAL: RE: D: BA: I.*n* SPA.*nheim.* Das Bruſtbild mit einem ſtarken Barte, in einem verbrämten Kleide, mit völligem Geſichte, mit einem niedrigen Hut auf dem Haupte, und einer am Halſe hangenden

genden Kette. R.) MONETA: NOVA: SIMERNS: AN: 1556. Drey an einander geſtellte Wapenſchildgen von Pfalz, Bayern und Sponheim, und darüber der Pfälziſche geſchmückte Helm. *H. R.* 1707. p. 281. *Pariis* p. 179. S. im *I* Theil, n. 1397.

3877.

RICH.*ardus* D. G. CO. PAL. RE. DV. BA. Zwey Wapen neben einander, das Pfälziſche und Bayriſche. Oben die Jahrzahl: 77. (d. i. 1577.) und unten ein S. ſo vermuthlich Simmern anzeigen ſoll. R.) MAXI.*miliani* Z. ROMA.*norum* IMP.*eratoris* DEC.*reto.* Der Reichsapfel mit der Zahl 2, welche ſo viele Creutzer bedeutet, und zu erkennen giebt, daß dis viereckigte Stück mit dem gemeinen Batzenſtempel gepräget ſey, und mithin nicht als eine ordentliche Münze, ſondern zu kleinen Geſchenken, etwa bey Scheibenſchieſſen ꝛc. gedienet haben mag. Einen ſolchen Batzen findet man im Groſchencabinet, XI Fach p. 935. Iſt eine Klippe von 1 Loth.

3878.

IO:*annes* CASIMIRVS COM. PAL. RHE. DVX. BAV. Das geharniſchte Bildniß mit kurz verſchnittenen Haaren und ziemlichem Bart, mit umgehangener Feldbinde und einem Streithammer in der rechten Hand. R.) CONSTANTER ET. SINCERE. 1578. Das von einem Ringe umſchloſſene quadrirte Wapen, mit darhinter creutzweiſe durchgeſteckten Palm- und Lorberzweigen. Der Ring pranget unten mit einem groſſen ſpitzenen Diamant, und oben mit zwey in einander gefügten Händen. Der Unterſchied dieſes Stempels gegen die im *I* Theil, n. 1398. angeführten, iſt am Bruſtbilde und dem ſtärkeren Kopf, ingleichen an der Schleiſe über der rechten Achſel von der Feldbinde zu ſehen. Auch iſt der Name Iohannes hier ohne h. nur durch IO. ausgedrucket, und im Revers iſt das erſte Wort des Wahlſpruchs durch den Palmzweig alſo getheilet: CO NSTANTER. S. des gelehrten und um die Pfälziſche

Münz-Geſchichte hochverdienten Herrn Prof. Exters zu Zweybrücken Samlung von Pfälziſchen Münzen, I Fortſ. n. LVIII. p. 63.

3879.

LVD*ouicus* HEN*ricus* D. G. COM. PAL. RHE. DVC. BAV. COM. IN. SPO. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen ſtarken Haaren und mit einem Ueberſchlage. R.) MONETA NOVA SIMERENSIS. Drey Wapenſchilde, darüber der Pfälziſche Helm. Auf den Seiten: 1661. und ganz unten: (60) nemlich Creutzer. *Mon. en arg.* p. 199.

3880.

LVD: HEN: D: G: COM: PAL: RHE: DVC: (Dux) BAV: COM: IN. SPO. Deſſen Bruſtbild gegen die linke Seite gekehrt, mit einem Umſchlag um den Hals, und herabhangenden langen Haaren. R.) FVRSTLICHE: PFALTZ SIMMEREN: LAND - MVNTZ. Die drey mit dem Pfälziſchen Helm bedeckte Wapenſchilder von Pfalz, Bayern und Sponheim. Oben: 1661. Unten: I. C. P. und 60. nemlich Creutzer. Exter p. 182. n. CLXXXI.

2) Zu Neuburg.

3881.

VOLFGA. (Wolfgang) D. G. C. PAL. RE. D. BA. CO. VALIDIAN. Das Bruſtbild in einer Schaube und bloſſem Haupte, wie n. 1400. im *I* Theil, jedoch mit etwas längern Haaren, und ohne die Hände. Das Bild iſt mit einem Cränzgen umgeben. R.) DATE. CESARI. QVE. CESARI. ET. DEO. QVE. DE. SVNT. Die drey Wapen von Pfalz, Bayern und Veldenz, mit darauf ruhendem Pfälziſchen Helm. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl. Pariis p. 176. S. im *I* Theil, n. 1400.

3882.

WOLFGA. D. G. CO. PA. RE. DVX. BA. C. VALIDI*antiæ.* Das geharniſchte Bildniß bis an die Schooß, mit geſchornem Haupte und ziemlichem Bart. In der rechten

rechten Hand führet er einen an die Schulter gelehnten Puſican, und faſſet mit der linken das angegürtete Schwerd an. Auf den Seiten ſtehet: 1566. R.) DATE. CESARI. QZ. CESARIS. ET. DEO. QZ. DEI. SVNT. Die drey zuſammengefügten Wapenſchilder, darauf zwey Helme ruhen, nemlich der Pfälziſche und Bayriſche, zwiſchen welchen des Münzmeiſters Name ſtehet: V. M. L. Iſt ein rarer Thaler. Berg fol. 26. Arend p. 70. Stürmer b. p. 33. Köhler P. IX. p. 89.

3883.

WOLFG.*ang* WIL.*helm* D. G. C. PA. RHE. D. BA. IVL. CL. E. M. T. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen krauſen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, mit dem breiten Spaniſchen Kragen und goldenen Vließ. Inwendig ſtehet umher der Wahlſpruch: IN. DEO ME*a* CONSOLATIO. R.) CO. VEL. SP. MAR. RA. ET. MOR. D. I. RA. 1624. Das Wapen mit dem Fürſtenhut und umgehangener Ordenskette. S. im *I* Theil, n. 1404.

3884.

WOLFG: WIL: D: G: CO: PAL: RHE: D: BAV: IVL. CLI: ET: MONT. Das Bruſtbild im Harniſch, in einem ſchlechten aufgeſtreiften Kragen und mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) CŌ: VELD: SPON: MAR. RA: ET: MORS: D: IN: RA. 1626. Das Wapen mit dem Fürſtenhut und der Vließ-Ordenskette. Exter p. 213. n. CCIV.

3885.

WOLFG. WILH. D. G. CO. PAL. RHE. DVX. BAV. IVL. CL.I. (Cliuiæ) MONT. Das Bruſtbild im Harniſch und ſteifen Kragen, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) CO: VELD: SPON: MAR: RA: ET. MORS: D: IN: RA: 1632. Das mit der Ordenskette umhangene Wapen in einem ovalen Schilde, mit oben darauf ſitzenden zwey Engeln, welche die Ordenskette und den Fürſtenhut über das Wa-

pen halten. Unten iſt ein Schildgen mit des Münzmeiſters Chiffre. Exter p. 218. n. CCX.

3886.

WOLFG. WIL. D. G. C. PA. RHE. D. BA. IVL. CLI. ET MO. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem recht abſcheulich geſtalteten Angeſicht, ſo einem Pavian ähnlicher, als einem Menſchen ſiehet. Auf der Bruſt hanget das Toiſon-Ordenszeichen, und um das Bild ſtehet in einem halben Zirkel der Wahlſpruch: IN DEO MEA CONSOLA.*tio*. R.) C: VEL. SP. MAR. RA. ET. MORS. DO. IN RA. Das mit einem Fürſtenhut gedeckte Wapen, an welchem unten ein Blumenbehänge, ſo die Toiſonkette vorſtellen ſoll, weil das goldene Vließ unten daran geheftet iſt. Neben dem Fürſtenhut iſt die Jahrzahl ſehr ungeſchickt in zwey Zeilen abgetheilet: 16—40. Siehe im *I* Theil, n. 1404. Kundmann würde dieſen Thaler, wenn er ihn geſehen hätte, wol ohnſtreitig unter ſeine nummos ſingulares gerechnet haben.

3887.

WOLFG. WILH. D. G. C. PAL. RHEN. D. BAV. Das Bruſtbild im Harniſch und Gewand, mit dem goldenen Vließ, und der inneren Umſchrift: IN. DEO. MEA. CONSOLA.*tio*. Ueber dem Haupt ſtehet eine Lilie. R.) IVL. C. ET. M. C. V. S. M. R. ET. M. D. I. R. 640. Das Wapen mit dem Fürſtenhut und Ordenskette, welche letztere aber ebenfalls nicht accurat abgebildet iſt. Exter p. 222. n. CCXVII.

3888.

WOLFG. WILH. D. G. C. PAL. RHEN. D. BAV. Das geharniſchte Bruſtbild, und um daſſelbe der Wahlſpruch: IN DEO MEA. CONSOLA: R.) C: VEL. SP. MAR. RA. ET MORS. DO. IN. RA. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte Wapen, mit unten angehangener vermeintlichen Toiſonkette und goldenem Vließ. Neben dem Hut ſtehet

die

die in zwey Zeilen unordentlich abgetheilte Jahrzahl: 16--41. Dieſer Thaler hat in der Titulatur den beträchtlichen Fehler, daß das DVX IVL. CLIV. ET MONT. darauf weggelaſſen iſt. Exter p. 224 in der Anmerk. (*).

3889.

WOLFG. WIL. D. G. C. PA. RHE. D. BA. IVL. CLI. ET MO. Das Bruſtbild im Gewand, mit einem doppelten Halskragen, und der inneren Umſchrift: IN DEO MEA CONSOLA. R.) C. VEL. SP. MAR. RA. ET. MORS. DO. IN. RA. Das Wapen mit dem Fürſtenhut und der unförmlichen Ordenskette. Oben die Jahrzahl: 1642.

3890.

SERENISS.*imus* WOLFG.*angus* WILH.*elmus* COM. PALAT. RHE. DVX. BAV. IVL. CLIV. MONT. COM. VELD. SPON. MARCH. RAVENSP. ET MÖRS D. IN RAVENST. MDCXXX. R) Ein im Meere ſtehender, von Wind und Wellen beſtürmter Felſen, darauf ein offenes Buch, auf welchem ein Herz, das von zwey Händen gleichſam gedrücket wird. Zur Linken iſt ein Palmzweig, und zur Rechten ein Schwerd. Aus dem Herzen gehet ein Scepter, darüber ein Auge, und über dieſes ein Creutz: IN HOC VINCES. Ganz oben in Wolken der Name Jehova. Die ſtürmenden Winde haben die Beyſchrift: MENS IMMOTA. Iſt eine Thalerklippe. Exter p. 227. n. CCXXII.

3891.

Die Inſchrift von zehn Zeilen: SERENISS. WOLFG. WILH. COM. PALA. RHE. DVX. BAV. IVL. CLIV. MONT. COM. VEL. SP. MARCK RAVENSP. ET MORS. DOMI. IN RAVENST. STRENÆ LOC.*o* MDCXXXII. R.) PAX ET FIDELITAS DEOSCVLATÆ SVNT. (Pſalm. 85, II.) Der Friede und die Treue, beyde becränzet, umarmen und küſſen ſich. Eine doppelte Thalerklippe. Exter p. 229. n. CCXXIII.

3892.

Die Schrift in zehn Zeilen: SERENIS. WOLFG. WILH. COM. PALA. RHE. DVX BAV. IVL. CLI. MONT.

COM. VEL. SP. MARCK. RAVENST. (für Ravensbergæ) ET MORS DOMIN. IN RAVENSTEI. STRENÆ LOC. 1634. R.) POST NVBILA PHOEBVS. Ein vorbeyziehendes Ungewitter, mit darauf folgendem Sonnenſchein. Eine Klippe von $2\frac{1}{2}$ Loth. Exter p. 229. n. CCXXIV.

3893.

Die Schrift in zehn Zeilen: SERENISS. WOLFG. WILH. COM. PAL. RHEN. DVX BAV. IVL. CLI. ET. MONTIVM. COM. VELD. SPON. MARC. RAVENSB. ET. MOERS. DOM. IN RAVENSTEIN. STRENÆ. LOCO. 1.6.3.8. R.) TANDEM SE TEMPERET ÆTHER. Die aus den Wolken hervordringende Sonne. Eine Klippe von $2\frac{3}{4}$ Loth. Exter p. 230. n. CCXXV. *Mon. en arg.* p. 199. alwo aber an ſtatt DOM. im Avers DON. ſtehet.

3894.

Die Aufſchrift in zehn Zeilen, faſt wie auf der vorhergehenden, mit der Jahrzahl unten: 1639. R.) NON. VOS. DESERAM. Eine Stadt im Proſpect, über welcher ein aus den Wolken hervorragender Arm ein mit der Spitze in die Höhe gerichtetes Schwerd hält. Eine Klippe. Exter p. 230. n. CCXXVI.

3895.

Die Aufſchrift faſt wie vorher, aber in eilf Zeilen, darunter: 1640. R.) AVXILIVM DESVPER. Ein in offener See ſegelndes Schiff. Eine Klippe von 1 Loth. Exter p. 230. n. CCXXVII.

3896.

Die Schrift auch faſt wie vorher, nur in zehn Zeilen, darunter: 1641. R.) IDEM. ATTOLLIT. QVI. DEPRIMIT. Eine aus den Wolken hervorgehende Hand hält eine Wage, davon eine Schale in die Höhe ſteigt, die andere aber ſich niederſenket. Eine Klippe von 1. 2. und 4. Loth. Exter p. 231. n. CCXXVIII.

3897.

3897.

Die Schrift in eilf Zeilen: SERENISS. WOLFG. WILH. COM. PAL. RHEN. D. BAV. IVL. CLI. ET. MONTIVM. COM. VELD. SPO. MARCK. RAVENSB. ET MOERS. DOM. IN. RAVENSTEIN. DONO. DEDIT. 1642. R.) AVSPICIVM. MELIORIS. (dis leztere s iſt verkehrt) ÆVI. Die in den Waſſern der Sündfluth ſchwimmende Arche Noå, mit darüber ſchwebender Taube, ſo den Oelzweig bringet. Eine Klippe von 2 Loth. Exter p. 231. n. CCXXIX. Köhler P. XXI. p. 417.

3898.

Die Aufſchrift faſt wie auf dem vorhergehenden, in eilf Zeilen, nur daß es am Ende heißt: STRENÆ LOCO. Unten: 1643. R.) Die Aufſchrift in ſieben Zeilen: FIDELIS EST. DEVS. QVI NON. PATIETVR NOS. TENTARI. VLTRA. ID. QVOD. POTERIMVS SVPPORTARE. (1 Corinth. 10, 13.) Darunter Laubwerk zur Auszierung. Eine Klippe von 2 Loth. Exter p. 232. n. CCXXX. Schlegel *B. N.* p. 415.

3899.

Die Aufſchrift auch faſt wie vorher, jedoch nur in zehn Zeilen. Darunter: 1653. R.) IN. DEO. MEA. CONSOLATIO. Der geharniſchte Pfalzgraf offeriret kniend dem in den Wolken über ihm befindlichen Namen Jehova ein Herz. Eine Klippe von 4 Loth. Exter pag. 233. n. CCXXXI.

3900.

Noch eine Klippe. Auf einer Seite zeiget ſich das mit einem Lorbercranze umgebene Pfälziſche Wapen, und in den vier Ecken die gewöhnlichen Bilder der vier Evangeliſten, nemlich ein Engelskopf, ein Adler, ein geflügelter Löwe, und ein geflügelter Büffel oder Ochs. R.) Das Jülichiſche Wapen von fünf Feldern in einer zierlichen Cartouche. Da dieſe Klippe weder einige Schrift noch Jahrzahl hat, kan man nicht angeben, wenn und zu was Ende ſie geſchla-

gen

gen ſey. Sie wird vermuthlich wie die vorhergehenden zu Fürſtlichen Geſchenken gedienet haben. Exter pag. 234. n. CCXXXII.

3901.

PHILIPP.*us* WILH.*elmus* COM. PAL. R. D. BAV. I. C. ET. MONT. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, mit einem kleinen Barte und im Ueberſchlage. Auf der Bruſt hanget das goldene Vließ an einem Bande. R.) Das mit dem Fürſtenhute und der Toiſonkette ausgeſchmückte Wapen, mit der Umſchrift: TANDEM. Oben die Jahrzahl: 1663. Iſt ein rarer Thaler. Köhler P. XXI. p. 353 von 1655. Sanders Samlung auf dem Titulblat.

3902.

PHILIPP WILH. COM. PAL. R. D. BAV. I. C. ET. MONT. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit vorwerts gekehrtem Geſichte in eigenen langen Haaren, mit einer unter dem Kinn geknüpften breiten Halsbinde und dem goldnen Vließ. R.) TANDEM. Das Wapen mit aufgeſetztem Fürſtenhut und umgehangener Toiſonkette. Oben: 1667. Iſt gleichfalls rar. Exter p. 242. n. CCXXXV. hat dergleichen auch von 1655. angeführet.

3903.

PHIL. WIL. D. G. COM. PAL. RHE. D. BAV. IUL. CLE. ET MON. Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, mit der Feldbinde und dem goldenen Vließorden. R.) MONETA. NOVA. ARGENT. PAL. NEOBVRG. 1674. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, und mit der goldenen Vließ-Ordenskette umgebene Wapenſchild; worunter: 60. (Creuzer.) Exter p. 246. n. CCXL.

3904.

PHIL. WIL. D. G. COM. P. RHE. D. BAV. IVL. CLE. ET MONT. Das Bruſtbild, wie vorher. R.) MONETA ARGEN. IVLIA.*cenſis* ET. MONT.*enſis*. Das mit dem

dem Fürſtenhut bedeckte, und mit dem Vließorden umhängte Wapen. Oben: 1676. Ein halber Thaler. Exter p. 247. n. CCXLI.

3905.

IOHAN.*nes* WIL.*helmus* D: G. COM. P. RHE. D. BAV. IVL. CL. ET MONT. Das Bruſtbild in einer langen Perucke mit umgehangenem Gewand. Am Arme: N. L. und dazwiſchen zwey Zaynhacken. R.) DOMINVS. VIRTVTVM. NOBISCVM. (aus Pſ. 46, 8.) ANNO. 1682. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte Wapen. Weil dieſer Pfalzgraf, wie aus dieſem Thaler abzunehmen, noch bey ſeines Herrn Vaters Philipp Wilhelms Lebzeiten, hat Geld ſchlagen laſſen; ſo muß dieſer ihm einen Theil der Jülichiſchen Lande damals abgetreten haben, davon man zwar keine gewiſſe, ſondern nur ſo viel Nachricht findet, daß er von dem Herrn Vater zum Statthalter der Jülich- und Bergiſchen Lande verordnet geweſen. Ein rarer Thaler. S. Groſchen-Cabinet, XI Fach p. 897. Exter p. 314. n. CCCIV.

3906.

I. W. D. G. C.*omes* ET. P.*rinceps* E.*lectoralis* P.*alatinatus* R.*heni*, B.*av.* I.*ul.* C.*liv.* ET. M.*ont.* (Dux.) Das Bruſtbild im Harniſch und Perucke, mit der geknüpften Halskrauſe und Toiſonkette auf der Bruſt. R.) DOMINVS. VIRTVTVM. NOBISCVM. Ein im Meere ſegelndes Schiff. Darunter der Werth: ($\frac{2}{3}$) zwiſchen der Jahrzahl: 1689. (it. 1690.) Iſt von ihm ebenfalls, als Herzoge von Jülich und Berg, geſchlagen worden. Exter p. 318. n. CCCIX.

3907.

I. W. D. G. C.*omes* ET P.*rinceps* E.*lectoralis* P.*alatinatus* R.*heni*, B. I. C. ET M. Geharniſchtes Bruſtbild in einer langen Perucke, mit einem ſpitzenen vorne geknüpften Halstuch, Feldbinde und umgehangenen Ordenskette des goldenen Vließes. Unter dem Arme: I. L. (Iohann Linck.) R.) DVX. CO. V. S. M. R. & M. D. IN. R. Das mit

mit dem Fürſtenhut bedeckte, und mit der Ordenskette umgebene runde Wapen. Exter p. 317. n. CCCVII. Iſt ein ſehr rarer Thaler von 1689. Dergleichen Zweydrittelſtück *l. c.* n. CCCVIII. p. 317.

3908.

Das mit dem Fürſtenhute und der Vließ-Ordenskette geſchmückte Wapen, mit der Umſchrift: DVX, CO.*mes* V. S. M. D. I.N. (d. i. IN.) R. 1690. und N. L. Dazwiſchen zwey Zaynhacken. Unten: (⅔). R.) Ein ſegelndes Schiff mit der Umſchrift: DOMINVS. VIRTVTVM. NOBISCVM. Unten abermals: (⅔). Dieſer Wahlſpruch beweiſet, daß dieſe Münze dem Churfürſten IOHANN WILHELM zugehöre, und noch vor dem 2ten Sept. 1690, als Churfürſt Philipp Wilhelm noch gelebet, geſchlagen ſey; ob wol Johann Wilhelms Name gar nicht, und der Titul nur halb darauf ſtehet. Iſt von zwey verſchiedenen Reversſtempeln zuſammen geſetzt, und alſo ein Zwitterguldén. Exter p. 320. n. CCCX.

3) Zu Zweybrücken.

3909.

MO:*neta* IMP.*erii* D: G: IOHAN:*nis* COM: PALA: RH: DV: BA. Das geharniſchte Bruſtbild mit völligem Geſichte, in kurzen krauſen Haaren und ſtarkem Barte, mit einem gekräuſelten Halskragen. R.) COM. VEL. ET. SPON. BIPON.*ti* C:V. (d. i. cuſa.) Ein vierfeldiges Wapen mit einem Mittelſchilde und zwey Helmen. Ganz oben ein Münzzeichen. Ein rarer Thaler ohne Jahrzahl. Köhler P. XII. p. 305. *Mon. en arg.* p. 198. S. im *I* Th. n. 1402.

3910.

IOHA.*nnes* D. G: CO: PA. RH: DV. BA. COM: VEL: ET. SPON. Das Bruſtbild von der linken Seite in kurzen Haaren und ſtarkem Bart, im Harniſch und mit einem Spaniſchen Kragen. R.) ILLVMI:*na* OCVL:*os* ME:*os* DOMINE. Das Wapen mit zwey Helmen, und unten:

P. S.

P. S. CR. Was dieſe Buchſtaben bedeuten ſollen, iſt mir nicht bekannt. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl.

3911.

IOHAN. D: G. COM: PALA: RHE. DVX. BA: IVL. CLI. ET. MONT. Das vorwerts gekehrte Bruſtbild im Harniſch und Gewand, in friſirten Haaren, mit einem ſtarken Barte und mit einem ſpitzenen Kragen. Bey der rechten Achſel ſtehet des Münzmeiſters Name: H. T. R.) CO. VE. SPO. MAR. ET. RAV. DO. IN. RAVENS. 1626. Das Wapen mit fünf Helmen.

3912.

CHRISTIAN.*us* IV. D: G. C. P. R. BAV. D. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken mit einer Bandſchleiſe gebundenen Haaren, und mit dem an einem Bande über die Bruſt herabhangenden Huberts-Ordenscreutze. R.) MONETA BIPONT*ina*. Das mit dem Fürſtenhute und Ordenscreutze ausgezierte Wapen. Darunter: 1747. Iſt ein ſchöner Thaler.

3913.

CHRISTIAN. IV. D: G. C. P. R. BAV. D. Das geharniſchte Bruſtbild in eigenen im Nacken zuſammen gebundenen Haaren, mit dem an einem Bande vom Halſe über die Bruſt herabhangenden Hubertus-Ordenscreutz. R.) EX. FODINIS. BIPONTINO-SEELBERGENSIBUS. 1754. Das Pfalz-Birkenfeldiſche Wapen, welches aus dem Pfalz-Bayriſchen, Rappolſtein- und Hohenackiſchen beſtehet, in einer zierlichen, mit Zweigen beſteckten Cartouche, mit oben darauf ruhendem Cronenförmigen Fürſtenhut, und unten angehangener St. Huberts-Ordenskette. Darunter ſtehet des Münzmeiſters Name: E. H. F. und FEIN: SILB.*er*. Hievon ſind nur wenige Thaler geſchlagen, weil der ganze Bergſegen noch nicht völlig 20 Mark Silber betragen. Iſt alſo ein rarer Seelbergiſcher Ausbeutethaler.

3914.

CHRISTIAN. IV. D: G. C. P. R. BAV: DUX. Deſſen bloſſer Kopf von der rechten Geſichtsſeite, mit einer Bandſchleiſe im Nacken. R.) Das mit Palmzweigen beſteckte Wapen, mit aufgeſetztem Fürſtenhut, und neben dieſem die Jahrzahl: 1759. unten aber: I. M. Iſt der erſte in dieſem Jahre geſchlagene Thaler.

3915.

Der zweyte A. 1759. geſchlagene Thaler iſt vom erſten nur darin unterſchieden, daß die Bruſt mit einem Harniſch verwahret iſt, und unten des Eiſenſchneiders Name *S.* ſtehet.

3916.

Der dritte von eben dieſem Jahre 1759. iſt dem erſten faſt gleich.

3917.

Der vierte hat die Bildſeite vom Stempel des dritten. R.) Das mit dem Fürſtenhut und der Ordenskette geſchmückte, und mit Palm- und Lorberzweigen beſteckte Wapen, mit der Unterſchrift: IO. AUF EINE MARC FEIN. Darüber noch: *J. M.* Die Jahrzahl 1759. ſtehet oben.

3918.

Der fünfte von 1759. iſt darin von dem vorhergehenden unterſchieden, daß das Wapen in einem runden Schilde erſcheinet, und mit ſtärkeren Palm- und Lorberzweigen beſtecket iſt.

3919.

CHRISTIAN. IV. D: G. C. P. R. BAV. DUX. Der bloſſe Kopf mit einer Bandſchleiſe im Nacken, von der linken Seite. R.) Das Wapen mit der Unterſchrift: IO. AUF EINE MARC FEIN. und *J. M.* wie auf dem vorhergehenden, nebſt der Jahrzahl 1760. oben neben dem Fürſtenhut. Iſt der erſte Thaler von dieſem Jahre.

3920.

Der zweyte von dieſem Jahre 1760. iſt nur darin unterſchieden, daß der Kopf die rechte Seite vorkehret. So vielerley Thaler eines Herrn von ein paar Jahren wird man ſelten antreffen.

4) Zu Veldenz.

3921.

GEOR.*gius* IOAN.*nes* D. G. CO. PAL. RHE. DVX. BA. CO. VEL. nebſt einem Münzzeichen. Geharniſchtes bärtiges Bildniß bis an die Schooß, von der linken Seite, in der rechten Hand den Commandoſtab, und mit der linken das angegürtete Schwerd haltend. R.) INVIA. VIRTVTI. NVLLA. VIA. 1572. Das quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde und aufgeſetzten Helm. Iſt ein rarer Thaler.

3922.

GE. IOAN. D. G. CO. PAL. RHE. DVX. BA. CO. VELD. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bildniß von der rechten Seite, faſt wie auf n. 1407. im *I* Th. Doch ſtehet dort über dem Haupte des Bildes noch des Münzmeiſters zuſammengezogener Name EK, welcher aber hier weggelaſſen iſt. R.) Ein von zwey Händen aus den Wolken gehaltener Demantring, in welchen das quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde eingeſchloſſen iſt, mit darhinter creuzweiſe gelegten Lorberzweigen. Ueber dem Ringe ſtehet in drey Zeilen: 1581. INVIA. VIRTVTI. NVLLA. VIA. Unter demſelben aber in zwey Zeilen: DEO. AVSPIC * E * Dis letztere E ſcheinet zwar ein beſonderer Namensbuchſtabe zu ſeyn, zumal da es auch n. 1407 ganz unten wiederholet iſt, und in *Mon. en arg.* p. 200 auch alſo auf einem Thaler von 1582 ſtehet; wahrſcheinlicher aber gehöret es zu dem Wort AVSPIC in der erſten Zeile, welches hier eben ſo unfüglich abgetheilt ſeyn kann, als die obere Schrift in VIRT=VTI und NV-LLA. Und gleichwie auf jenen

jenen beyden das Wort VIA überflüßig zweymal, oben und unten, geſetzt iſt: alſo kann auch daſelbſt wol das E ohne Noth wiederholet ſeyn.

3923.

GE. IOAN. D: G. CO. PAL. RH. DV: BA. C. VEL. Das geharniſchte bärtige Bildniß in einem geblümten Harniſch mit einem Spaniſchen Kragen, beynahe auch ſo, wie im *I* Theil, n. 1407. doch ohne des Münzmeiſters Namen. R.) Ein von zwey Händen gehaltener Demantring, in deſſen Mitte das Wapen mit hervorragenden Lorberzweigen. Die Ueberſchrift heißt in drey Zeilen: INVIA. VIRTVTI NVLLA VIA. Die Unterſchrift aber: DEO AVSPICE. und hierunter die Jahrzahl: 1588. Auf dieſem Thaler iſt unten kein beſonderes E befindlich, auch die Worte DEO AVSPICE in einer Zeile ganz ausgeſetzt; oben aber iſt doch die Abtheilung des Worts NVLLA in zweyen Zeilen durch N und VLLA ſchlecht gerathen. Iſt ſehr rar.

3924.

GEOR. GWSTAV. (Georgius Guſtauus) D: G. CO. PAL. RH. DV. B. CO. V. Das geharniſchte Bildniß bis an die Schooß, in kurz verſchnittenen Haaren, mit ziemlichem Barte, im Kragen, den rechten Arm in die Seite ſtützend, und mit der linken Hand den angegürteten Degen angreiffend, ohne Feldbinde und Commandoſtab, ſo auf dem im *I* Theil, n. 1408 zu ſehen iſt. R.) INVIA. VIRTVTI. NVLLA. VIA. DEO AVSP.*ice*. Das behelmte quadrirte Wapen mit einem Mittelſchildgen, und auf den Seiten die abgekürzte Jahrzahl: 93. (d. i. 1593.) Ein rarer Thaler.

XIX.

XIX. Herzoglich-Pommeriſche.

a) Zu Wolgaſt.

3925.

PHILIPPUS IULIUS. D: G: DUX. STETIN. POMER. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in krauſen Haaren und Barte, mit umgehangener Feldbinde und im gekräuſelten Halskragen. R.) Der Hexameter: FATA. FEREN.*da.* FE*rendo* PARI.*t* PATIEN.*tia* PALMAM. 1621. Das Wapen mit einem Helm, und mit zwey behelmten wilden Männern auf den Seiten, die ſich darauf lehnen. Ein rarer Thaler. S. im *I* Theil, n. 1415.

3926.

PHILIPPVS. IVLIVS D: G: DVX. STET: POM: CASSV: ET. VAN. Geharniſchtes Bruſtbild mit einem ſehr breiten mit Spitzen beſetzten Halskragen, und mit umgeſchlagenem Gewand. R.) Folgende Inſcription in zehn Zeilen, zwiſchen welche Linien gezogen ſind: NVMMVS. EXTREMÆ. MEMOR:*iæ* PHILIPPI. IVLII. DV:*cis* S:*tetin.* POM:*eran.* NATI. A: 1584. 27. DEC: DENATI. A. 1625. 6. FEB: A. PATRUELE ET. SVCCESSORE BOGISLAO. 14 DVC.*e* STE. POM: CONSECRATVS. Ein Begräbniß-thaler. Köhler T. XXII. p. 193.

b) Zu Stettin.

3927.

PHILIPPVS. II. DVX. POMERANORVM. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, und mit einem glatten Halskragen. R.) CHRISTO. ET. REIPVBLICÆ. 1614. Das behelmte neunfeldige Wapen, ſo von zwey darneben ſtehenden auch mit Helmen beſetzten wilden Männern gehalten wird. Ein ſchöner Thaler.

3928.

V. G. G. PHILIPS H. Z. S. POM. Das geharniſchte ſtarkbärtige Bruſtbild faſt wie auf dem vorhergehenden, und um den Rand fünf Wäplein. R.) Folgende Aufſchrift in eilf wohl abgemeſſenen Zeilen: 1.6.1.5. A DEO OMNIA ORNAMENTA REIPVBLICAE. ET FVNDAMENTVM EIVS EST NON GAVDERE VANIS. Iſt ein recht rarer Thaler. Köhler P. IV. p. 442. S. im *I* Theil, n. 1416.

3929.

PHILIPPVS. II. DVX. POMERANORVM. Das bärtige Bruſtbild im Harniſch, Gewand und Ueberſchlag. R.) CRISTO. ET. REIPVBLICÆ. 1616. Das Wapen mit einem Helm und mit den Helmtragenden zwey wilden Männern als Schildhaltern. Iſt ein ſeltener Thaler.

3930.

PHILIPPVS. II. DVX POMERANORVM. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild in einem breiten glatten Halskragen, ohne einen herumgezogenen Cranz. R.) SAPIENTIA NON VIOLENTIA. ANNO. MDCXVII. Ein Fahrzeug im Waſſer mit dem Steuermann, wie auf n. 1421. im *I* Theil. Ein rarer Doppelthaler.

3931.

PHILIPPVS. II. DVX. POMERANORVM. Geharniſchtes Bruſtbild im Barte, mit einem glatten Ueberſchlag und ohne herumgezogenen Blumencranz. R.) Der gecrönte Greif mit dem Buch und Schwerd, und um denſelben zehen ovale Wapenſchildgen, mit der dazwiſchen abgetheilten Umſchrift: CRISTO ET REIPVBLICÆ. wie auf n. 1418. im *I* Theil. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl. *T. C.* p. 55.

3932.

D: G: FRANCISCVS. I. DVX. SEDINI. POMERAN. CASSVB. ET. VAN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und ſtarkem Barte, im Gewand und mit einem ſpitzenen Halskragen. R.)

PRINC.

PRINC. RVGIÆ. COM. GVTZK. TERR. LEOPOL.*enſis* ET. BVTOV. DNS. Das behelmte Wapen mit beyden mit Helmen bedeckten Schildhaltern. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl.

3933.

BOGISLAVS. XIV. D: G. DVX. STET. POM. CASSVB. ET VAN: Das Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren mit Ober- und Unterbarte, im Harniſch, mit einem ſchmalen Halskragen von Spitzen. R.) PRINC. RVG. COM. GVTZK. TERR. LEOBVRG. (Lauenburg) ET. BVTOV. DN. Ein mit dem Fürſtenhut bedecktes Wapenſchild, darin der Pommeriſche Greif, ſo ein Schwerd und ein offenes Buch in den vorderſten Klauen führet. Neben dem Fürſtenhut ſtehet die Jahrzahl: 1628. Die neben dem Schilde auf beyden Seiten ſtehende, und wie 88 ausſehende Figuren gehören mit zu den Schnirkeln und Verzierungen des Schildes. Ein ſeltener Thaler. Siehe im *I* Theil, n. 1430.

3934.

BOGISLAVS. XIV. D. G. DVX. STET. POM. CASSVB. ET. VAN. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit kurzen krauſen Haaren, kleinem Spitzenkragen und Gewand. An den Seiten die Jahrzahl: 1628: R.) PRINC. RVG: COM: GVTZK: TERR. LEOBVRG. ET BVTO: DN. Der Greif mit dem Schwerd und Buch in einem mit dem Fürſtenhut bedeckten Schilde. Darneben abermals die Jahrzahl: 1628. Man ſiehet wol aus der wiederholten Jahrzahl, daß dieſe Stempel eigentlich nicht zuſammen gehören.

3935.

BOGISLAVS. XIV. D. G. DVX. STE. PO. CAS. E. V. P. RV. Das geharniſchte Bildniß mit der Feldbinde, dem Commandoſtab in der rechten Hand, und vor ihm geſtelleten Helm. R.) EP. CAM. CO: GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. DOM. Das mit dem Fürſtenhut geſchmückte vollſtändige Wapen in einem zierlichen Schilde. Darneben: 1629.

1629. und unten: G. T. Nebſt dem Titul: Epiſcopus Caminienſis iſt auch in der Mitte des Wapenſchildes das Biſchöflich-Caminiſche Creutz zu bemerken, und da beydes nicht auf allen folgenden Thalern dieſes Herrn vorkommt, ſo iſt daraus zu ſchlieſſen, daß dieſer und ein paar nachfolgende eigentliche Caminiſche Stiftsthaler ſeyn.

3936.

BOGISLAVS XIV. D: G: DVX. STET. POM. CAS: ET VAN. Das geharniſchte bärtige Bildniß im Knieſtück, mit untergeſtemmtem rechten Arm, und der linken Hand am Degengefäſſe. Auf den Seiten oben: 1.6.3.0. R.) PRINCEPS. RVG. CO: GVTZK: TERR: LEOB: E. B. DN. Das Wapen mit aufgeſetztem Helm und mit zweyen auch behelmten wilden Männern, als Schildhaltern. S. im *I* Theil, n. 1429.

3937.

BOGISLAVS. XIV. D. G: DVX. STE: PO: CAS. E. V. P. R. Das bärtige Bruſtbild im Harniſch, mit einem Spitzenkragen und der Feldbinde. R.) EP. CAM. CO. GVTZK TER. LEOB. E. BV. DO. Das Wapen mit den Schildhaltern und Helmen, darin das Caminiſche Creutz, und neben dem mittelſten Helm die Jahrzahl: 1631. Unten: G. T. Iſt ein Caminiſcher Thaler. Sanders Samlung p. 81. S. im *I* Theil, n. 1429.

3938.

BOGISLAVS. XIV. D. G. DVX. S. P. C. ET. V. P. R. 1633. Das geharniſchte Bruſtbild mit dem Spitzenkragen und der Feldbinde. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. DOM. Das Wapen, darin das Caminiſche Creutz, mit den Schildhaltern und Helmen. Iſt auch ein Caminiſcher Thaler.

3939.

BOGISLAVS XIV. D: G: DVX. STE: PO: CAS: ET. V. Das geharniſchte bärtige Bruſtbild, ſo aber von einem faſt ungeſtalten Anſehen iſt, mit dem Spitzenkragen

und

und der Feldbinde. R.) PRIN: RVG: COM: GVTZK: TERR: LEOB: ET. B: DN. Das behelmte Wapen und die beyden wilden Männer. Oben die Jahrzahl: 1633.

3940.

BOGISLAVS. XIV. D. G. DVX. STE: P. CAS. E: VAN: Das bärtige, beſſer als auf dem vorigen ausſehende Bruſtbild im Harniſch, Spitzenkragen und der Feldbinde. R.) PRIN. RVG: COM. GVTZK: TERR: LEOB: ET. B: DN. Das Wapen wie auf dem vorhergehenden, und oben die Jahrzahl: 1634.

3941.

BOGISLAVS. XIV. D. G. DVX. S. P. C. E. V. P. R. Das geharniſchte bärtige Bruſtbild mit der Feldbinde und einem breiten Halskragen, der mit Spitzen beſetzet iſt. R.) E. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. E. BV. DO. Das behelmte Wapen mit zwey wilden Männern, die Helme auf den Köpfen führen, und darüber die Jahrzahl: 1636. Im Wapen iſt das Caminiſche Creutz. Iſt ein Caminiſcher Thaler.

3942.

BOGISLAVS. XIV. D: G. DVX. STET. POM. CAS. & VAND. PR. RV. EP. CAM. CO. GVTZ. TER. LE. & BV. DNS. Deſſen bärtiges Bruſtbild in einem geblümten Harniſch, im bloſſen Haupte, mit kurzen gekräuſelten Haaren und mäßigem Bart, mit einem ſchmalen Halskragen und umgethanen Gewand. R.) Folgende Aufſchrift in ſiebenzehn wohl diſponirten Zeilen: INFERIÆ OPTIMI PRINCIPIS BOGISLAI. DVCIS STETINI. POMERAN. EIVS NOMINIS. XIV. & VLTIMI. NATI. XXXI. MART. M.D.LXXX. DENATI. X. MART. M.D.C.XXXVII. CONDITI. XXV. MAI. M.D.C.LIV ADORNATÆ A. CHRISTINA. D: G. SVECORVM. GOTHORVM. VANDALOR.Q. REGINA. ET. FRIDERICO WILHELMO. D. G. MARCH. ET ELECT. BRAND. DVCIBVS. STETINI. POMERAN. Iſt ein rarer dreyfacher Begräbnißthaler. Köhler P. XX. p. 97. hat dergleichen doppelten. S. im I Theil, n. 1431.

3943.

Der von der Sonne beſtrahlte Pommeriſche Greif mit den auf den Flügeln angehefteten zehen kleinen Wapenſchildern. Er ſtehet auf einem umgelegten alten Baume oder Stocke, bey welchem ein neuer Zweig aus der Erde, vorwerts des Greifes, aufſteiget, der ſich wieder in zwey Zweige abtheilet. An dem einen iſt das gecrönte Schwediſche, und an dem andern das mit dem Churhut bedeckte Brandenburgiſche Scepterſchildgen angeheftet. Hinter dem Greif iſt auch noch ein Bäumgen zu ſehen. Zu des Greifes Füſſen lieget ein Todtenkopf, und ganz unten ſtehen die Buchſtaben: G. T. die man auch auf des Bogislai Thalern vom Jahr 1628. 29 und 31 antrift, und den Pommeriſchen Münzmeiſter anzeigen, welcher dieſe Gedächtniß-Münze, vermuthlich nur für ſich und zum Andenken ſeines alten Herrn, verfertiget haben mag, in weniger Anzahl, weil man dieſelbe ſo gar ſelten zu Geſichte bekömmt. R.) In der Mitten die von einem Cranze umſchloſſene Inſchrift in eilf Zeilen: NVMMVS EXEQVIALIS OPTIMI PRINCIPIS BOGISLAI. DVCIS. STET. POM. EIVS NOMINIS. 14. ET. VLTIMI. NATI. 31. MAR. 1580. DEN.*ati* X. MAR. 1637. SEP.*ulti* 25. MAI. 1654. und um ſelbige in drey Schriftcreiſen folgende Klagreime: Der Greiffen Baum liegt da Ohn wurzel Stam vnd Eſte. Es findet ſich nicht mehr -- Der Greiff im alten neſte Den dreien Cronen Er vnd auch dem Scepter weicht --- Vnd Ihnen Gott geb Glück Sein Pommern überreicht. Die Seltenheit dieſes Stücks iſt auch daraus abzunehmen, daß weder Tenzel noch Köhler daſſelbe geſehen haben, als jener in den monatlichen Unterredungen vom Jahr 1695. p. 573. und dieſer in der Vorrede des VIIIten Theils der Münzbeluſtigungen p. 38. die Beſchreibung davon gegeben, welche, wenigſtens die Köhleriſche, gewiß accurater ausgefallen ſeyn würde, wenn die Original-Münze bey Handen geweſen wäre. Kurz iſt deſſelben auch bereits gedacht worden

worden im *I* Theil, n. 1431. Joachim in Halliſchen Anzeigen 1761. Num. I.

3944.

BOGISLAVS. XIV. D: G. DVX STET. POM. C. &. V. P. RV. E. C. C. G. T. L. E. B. D. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren und Barte, mit einem ſchmalen Ueberſchlag und umgehangener Feldbinde, um welches ein Crantz herum gezogen iſt. R.) Folgende Aufſchrift in zwölf Zeilen: NVMMVS EXEQVIALIS. OPTIMI PRINCIPIS BOGISLAI. DVCIS STET. POM. EIVS NOMINIS 14. ET. VLTIMI. NATI. 31. MART. 1580. DENATI. 10 MART. 1637. CONDITI. 25. MAI. 1654. REG:*nantibus* C.*hriſtina* R.*egina* S.*ueciæ* ET. F.*riderico* W.*ilhelmo* M.*archione* & E.*lectore* B.*randenburgico* D.*ucibus* P.*omeranorum* P. P. (Percuſſus Publicatusque.) Iſt ein rarer Begräbnißthaler.

3945.

Des Herzogs geharniſchtes bärtiges Bruſtbild in einem ſchmalen Ueberſchlage, um welches ein Cranz gezogen, mit doppelter Umſchrift: IN MEMORIAM VLTIMI EX GRYPHICA STIRPE DVCIS POMERAN. BOGISLAI. 14. ferner: NATI. 31. MART. 1580. DENATI. 10. MART. 1637. HVMATI. 25. MAI. 1654. R.) GRYPS TRIBUS ECCE CORONIS ET SCEPTRO CEDIT. Ein abgebrochener Baumſtamm, darauf der Pommeriſche Greif ſtehet. An den Seiten ſind zwey neue Zweige ausgeſchlagen, an welche, und zwar zur Rechten das gecrönte Schwediſche, zur Linken aber das mit dem Churhut bedeckte Chur-Brandenburgiſche Wapen, angehänget ſind. Alles wird von der Sonne beſtrahlet, und am Stamme liegt ein Todtenkopf. Rings herum iſt ein Cranz. Iſt ein rarer halber Begräbnißthaler. Hall. Anzeig. 1761. Num. I. p. 1.

3946.

Folgende mit einem Cranz umgebene Aufſchrift in eilf Zeilen: NVMMVS EXEQVIALIS OPTIMI PRINCIPIS. BOGIS-

GISLAI. DVCIS STET. POME. EIVS NOMINIS. XIV ET. VLTIMI. NATI. 31. MART. 1580. DEN. 10. MAR. 1637. SEP. 25. MAY. 1654. R.) Ein von der Sonne beſtrahlter abgebrochener alter Stamm eines Baums, aus welchem an den Seiten zwey junge Zweige heraus wachſen, mit der Ueberſchrift: DEO DIRIGENTE. Im Proſpect ſiehet man die Stadt Stettin. Alles dis iſt mit einem Cranz umzogen. Iſt ein ſeltener Viertel Begräbnißthaler. Köhler P. IX. p. 337.

XX. Herzoglich-Sächſiſche.

I.) Erneſtiniſche Hauptlinie.

1) Vom Alt-Gothaiſchen Hauſe.

3947.

MO.*neta* NO.*ua* FRATrVM. DVCV.*m* SAXO:*niæ*. Des älteſten dieſer Herren Brüder, Herzogs Johann Friedrichs des mittlern, geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Haupte, mit kurzen krauſen Haaren, in einem ſtarken Barte, mit dem Degen an der rechten Seite, und mit einem untergeſtemmten Commandoſtab in der linken Hand. In der Umſchrift liegen vier kleine Wapen von Sachſen, Thüringen, Altenburg und Pfalzthüringen. R.) SIBILLA. NAT.*a* D.*ux* IVL.*iacenſis* Z. (et cetera) IO.*annis* FRI.*derici* DVX (Ducis) Z. NATI. ELE.*ctoris* SAX.*oniæ* CON:*iux*. Das vorwerts gekehrte Bruſtbild ſeiner Frau Mutter, der Churfürſtin Sibyllä, in einem mit Pelz aufgeſchlagenen Oberkleide, mit einem Perlenſchmuck um den Hals, und einem linkwerts geſetzten Hütgen oder Schaubhut auf dem Kopf. Neben ihr ſtehet die Jahrzahl: 1553. Dieſer ſonderbare Schauthaler iſt um ſo viel werther zu ſchätzen, da er nicht allein unter die Zwittermünzen gehöret; ſondern auch weder von Tenzeln noch ſonſt in einem Münzbuche angeführet worden, und mithin ſehr rar ſeyn muß. Daß ſelbiger A. 1553

geſchla-

geſchlagen ſey, daran iſt ſtark zu zweifeln, wenn es zumal gewiß iſt, daß der Thaler der drey Brüder, der hierzu gebraucht worden, erſt nach ihres Herrn Vaters Tode A. 1554. ausgemünzet worden. Solchergeſtalt wäre auch der Reversſtempel von einer andern A. 1553 edirten Schaumünze entlehnet. Was aber letztere für einen Avers gehabt, kann man nicht wiſſen, weil Tenzel keine ſolche Conterfect-Münze produciret. Vermuthlich iſt es des Churfürſtens Johann Friedrichs Bild geweſen, und es iſt möglich, daß auch dieſes zu einem ſolchen Brüderthaler gebraucht worden, und vielleicht dieſe Zwitterthaler zu Begräbnißmünzen dieſer im Jahr 1554 kurz hinter einander verſtorbenen Eltern gedienet haben können.

3948.

D: G. IOH.*annes* CASI.*mirus* ET. IOH.*annes* ERN.*eſtus* FRA.*tres* DVCES. SAXONI.*æ*. Zwey geharniſchte bärtige Bildniſſe einander gegen über mit Spaniſchen Kragen. Das eine zur Rechten hält in der rechten Hand ein paar Handſchuh, und das andere hält mit der linken den angegürteten Degen. Ueber den Häuptern iſt ein Reichsapfel, und zu Ende der Umſchrift ein Münzzeichen, welches wie ein liegendes B (ᗣ) mit darauf geſteckter Ecker oder Eichel ausſiehet. Unten aber iſt die Jahrzahl: 1587. zu leſen. R.) LANTG. THVR. ET. MARCHIO. MISNI. MONE. IMPERI. Zwölf in die Runde gelegte kleine Wapen, von Thüringen, Meiſſen, Pfalz-Thüringen, Pfalz-Sachſen, Orlamünde, Pleiſſen, Brene, Altenburg, Eiſenberg, Landsberg, Henneberg und das Regalienſchild, in deren Mitte ein gröſſeres Schild mit dem Sächſiſchen Hauptwapen. Arend p. 101. Berg fol. 30. b. S. im *I* Theil, n. 1445.

3949.

D: G. IOHA. CASI. ET. IOH. ERNS. FRA. DVCES. SAXONIAE. Beyde Herzoge in Harniſchen, wie ſie einander bey der Hand faſſen, mit der innern Ueberſchrift: FRID. ERNEHRT. VNFRID VERZEHRT. Zu oberſt iſt ein Reichs,

Reichsapfel. R.) LANTG: THVRI: ET. MARCHIO: MISN: MON: IMPERI: nebſt dem obigen Münzzeichen. Das Sächſiſche Hauptwapen mit darüber geſetzter Jahrzahl: 1600. in der Mitte eines aus dreyzehn Wapen beſtehenden Creiſes, welcher alſo gegen den vorhergehenden Thaler um ein Wapen, nemlich das Römhildiſche, vermehret iſt. Arend p. 102. *T. C.* Tab. VII. n. 2. Dergleichen Thaler iſt auch von A. 1607 vorhanden.

3950.

D. G. IOHAN: CASIMIR. ET. IOHAN. ERN. FRA.*tres.* Das Sächſiſche Hauptwapen in einem länglichen Schilde, mit der innern Umſchrift: FRID. ERNERT. VN-FRID. VERZERT. Ganz unten ſtehet der Werth nach Fränkiſchem Fuß, nemlich: 120 K. (Kreutzer) und hat alſo damals dieſe ſchlechte Münze 32 Groſchen gegolten. R.) DVCES: SAXON. IVL. CLIV. ET. MONT. 1621. Vier Wapenſchilder von Thüringen, Meiſſen, Jülich und Cleve. Iſt ein Kipperthaler. S. im *I* Theil, n. 1447. Tenzel *Lin. Ern.* Tab. XX. n. II. p. 287.

3951.

D: G. IO. CASI. ET. IO. ERN. F. D. SAX. IV. CL. ET. M. Herzogs Johann Caſimirs bärtiges Bildniß von der rechten Seite im Knieſtück, geharniſcht, mit umgehangener Feldbinde, angegürtetem Degen, dem Commandoſtab in der rechten Hand, und dem vor ihm hingeſtellten offenen befederten Helm. Beym Kopf ſtehet: FRIED ERNEHRT. ingleichen die Jahrzahl: 1624. und in der Umſchrift liegen neun Wäplein. R.) LAN. THV. MAR. MIS. COM. M. ET. RA. D. IN. R. Herzogs Johann Ernſts bärtiges Bildniß von der linken Seite im Harniſch, mit der Feldbinde und Degen, den offenen Helm in der rechten Hand vor ſich haltend, mit der innern Ueberſchrift: VNFRIED VEZEHRT. WA. Um den Rand herum liegen acht, und neben dem Halſe noch zwey Wapenſchildgen. Iſt von verſchiedenen Stempeln. S. *I* Theil, n. 1446.

3952.

3952.

ELEND NICHT SCHAT. WER TVGENT HAT. Der auf einem geſchmückten Pferde im Galopp reitende Herzog mit vorwerts gekehrtem Geſichte, in einem geblümten Wammes und Bruſtharniſch, mit umgehangener Feldbinde und dem Regimentsſtabe in der rechten Hand. Von ferne ſiehet man das Coburger Bergſchloß. Ganz unten: 1629. R.) D: G. IOH. CASI. DVX. SAX. IVL. CLI. ET. MO. Das Wapen mit ſechs Helmen, darüber der Reichsapfel, und unten des Münzmeiſters Name: W. A. Iſt ein doppelter Schauthaler. Tenzel *l. c.* Tab. XXI. n. 1. p. 294. S. im *I* Theil, n. 1448.

3953.

Der Herzog Johann Ernſt von der rechten Seite, im Harniſch und bloſſen Haupte, auf einem geputzten Pferde. Er hat eine Feldbinde übergehangen, und hält den Commandoſtab in der rechten Hand. Umſchrift: WEISHEIT GEHET VOR STERCK. Ganz unten: 1633. R.) D: G: IOH: ERNE:*ſtus*, DVX. SAX. IVL. CLI. ET MO. Das Wapen mit ſechs Helmen. Zu oberſt ein Reichsapfel, zwiſchen den mittelſten Helmen zwey Zaynhacken, und ganz unten des Münzmeiſters Name: M. R. Iſt ein doppelter Schauthaler. Tenzel Tab. XXIII. n. 1. pag. 315.

3954.

D: G: IOHANN: ERNEST: DVX: SAX: IVL: CLI: ET MONTIVM: Das geharniſchte bärtige Bruſtbild von der rechten Seite, in einem breiten ſpitzenen Ueberſchlage, mit dem Regimentsſtabe in der rechten Hand, und mit dem vor ihm hingeſtellten Helm. R.) LANDG: THV: MAR: MIS: COM: MAR: ET RAVEN: DO: IN RAVEN: Das Wapen mit ſechs Helmen. Darneben: 1636. und hierunter: E. F. S. Ganz oben ein Arm mit einer Sichel, als ein Münzmeiſterzeichen.

3955.

D: G: IOHANN: ERNST: DVX: SAX: IVL: CLI: ET MONT: Das vorwerts gekehrte bärtige Bildniß mit ſehr dünnen Haaren, in einem geblümten Wammes und breiten kantigten Halskragen, mit einem über die rechte Schulter herabhangenden Wehrgehenke, und dem Degen an der Seite. R.) LANDG: THV: MAR: MIS: COM: MAR: ET RAVEN: DO: IN RAV: Das ſechsmal behelmte Wapen. Unten auf den Seiten die Jahrzahl: 1636. und darunter: E. F. S.

2) Zu Altenburg und Weimar.

3956.

DEI. GRATIA. IOAN.*nes* GVILHELM.*us* DVX. SAX. Das geharniſchte Bildniß mit vorwerts gekehrtem Geſicht, in kurzen Haaren und ziemlichem Barte, mit der rechten Hand den neben ihm aufgeſtellten befederten offenen Helm, und mit der linken das angegürtete Schwerd haltend. Die Jahrzahl ſtehet neben dem Kopf: 1570. R.) LANTG. THVRIN. ET. MARCH. MISNI. Das Wapen mit drey Helmen. Stürmer b. p. 19. Berg fol. 30. S. im *I* Theil, n. 1455. Dergleichen auch von A. 1571. da aber auf dem Revers LANDG. und nur MIS. ſtehet.

3957.

D: G: FRIDE:*ricus* WIL:*helmus* ET: IOHANN.*nes* FRA:*tres* DVCES: SAXO:*niæ*. Derſelben beyde neben einander geſtellte Bruſtbilder ohne Bart, in rauch aufgeſchlagenen geblümten Mantelkleidern, und mit entblößten Häuptern. Unten die Jahrzahl: 1574. und zu oberſt ein Reichsapfel. R.) LANT.*grauii* THV.*ringiæ* ET. MAR:*chiones* MIS:*niæ*. MONE.*ta* IMPE.*rii*. Das Wapen mit drey Helmen. Dieſer Thaler iſt gar ſelten zu ſehen. S. im *I* Th. n. 1458.

3958.

D: G. FRI. WIL. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MI. MO. IMP. Das bärtige Bildniß mit völligem Geſichte,

te, im rauchen Mantel und gekräuſelten Kragen, mit einer über die Bruſt herabhangenden doppelten Kette, und dem Degen an der Seite, deſſen Griff er mit der linken Hand anfaſſet. Neben dem Bilde: 1584. R.) D: G. IOHAN. DV. SAX. LAN. THR. E. MAR. MIS. nebſt eben einem ſolchen Münzzeichen, wie oben auf n. 3948. Deſſen Bildniß auch mit völligem Geſichte, wie des Herrn Bruders ſeines, ohne Bart. Auf jeder Seite liegen ſechs Wapen in der Umſchrift. Berg fol. 30. b. S. im *I* Theil, n. 1456. Dergleichen auch von A. 1582.

3959.

D: G. FRI. WIL. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MI. MO. IMP. Das bärtige Bildniß mit vorwerts gekehrtem Geſichte, im Harniſch; die linke Hand faſſet den Degengriff an. Auf den Seiten: 1586. R.) D: G. IOHAN. DV. SAX. LAN. THVR. E. MAR. MIS. nebſt dem Münzzeichen, wie auf dem vorhergehenden. Deſſen geharniſchtes ohnbärtiges Bildniß, mit der rechten Hand den geſchloſſenen befederten Helm, und mit der linken den angegürteten Degen haltend. In den Umſchriften ſind die gewöhnlichen Wäplein, auf jeder Seite ſechs, zu ſehen. Arend p. 100.

3960.

D: G. FRI. WI. DVX SAX. TV.*tor* E.*t* ELEC.*toratus* ADMI.*niſtrator* MO.*neta* I.*mperii*. Das bärtige Bildniß von der rechten Seite, im Harniſch und breiten gekräuſelten Kragen, mit der auf den Degenknopf aufgeſtemmten rechten Hand. Vor ihm ſtehet der offene Helm mit einem Federbuſch. R.) D: G. IOAN. DVX. SAX. LANDG. THVR. E. MARCH. MIS: nebſt obigem Münzzeichen. Deſſen Bildniß von der linken Seite mit Ober- und Unterbart, (welches doch auf denen von 1594 noch ganz ohne Bart erſcheinet) im Harniſch, mit der rechten Hand den offenen befederten Helm, und mit der linken den angegürteten Degen haltend. Hinter dem Rücken herabwerts

werts die Jahrzahl: 1595. Die erſte Seite hat in der Umſchrift ſieben, und die andere ſechs Wapenſchildgen. Dergleichen auch von 1596. S. im *I* Theil, n. 1456.

3961.

D: G. FRI. WI. DVX. SA. THV. (ſoll Tutor heiſſen) E.*t* ELEC.*toratus* ADMINI.*ſtrator.* MO.*neta* I.*mperii.* Das bärtige Bildniß deſſelben von der rechten Seite, eben ſo wie auf dem vorhergehenden. R.) D: G. IOAN. DVX. SAX. LANDG. THV. E. MARCH. MIS. und nach dieſer Umſchrift das ſchon mehrmals gedachte Münzzeichen. Deſſen gleichfalls bärtiges Bildniß von der linken Seite, auch ſo wie auf dem vorigen. Bey dem linken Arm die Jahrzahl: 1597. Auf der erſten Seite ſind ſieben, und auf der anderen ſechs Wäplein in die Umſchrift eingeſchaltet.

3962.

D. G. FRIDE. WILH. ADM.*iniſtrator* ET. IOHAN. FRA. DVCES. SAXO. Beyde einander gegen über geſtellte bärtige Bildniſſe in Harniſchen und gekräuſelten Kragen, mit angegürteten Degen. R.) LANTG: THVRI: ET. MARCHIO: MISN: MON: IMPER. mit dem Münzzeichen. Zwölf rings herum gelegte kleine Wapen, und in der Mitte das Sächſiſche Hauptſchild, darüber die Jahrzahl: 1599. S. im *I* Theil, n. 1458.

3963.

D: G: FRIDE: WILH: ET. IOHAN: FRA:*tres* DVCES: SAXO: Ihre beyde geharniſchte bärtige Bildniſſe einander gegen über, in entblößten Häuptern, mit gekräuſelten Halskragen, und angegürteten Degen. R.) LANTG: THV: E: MARCH: MISN. Das Wapen mit drey Helmen, und darneben die Jahrzahl: 1602.

3) Zu Altenburg.

3964.

D: G: SOPHIA WIRTEBERG.*ica,* DVX. SAXONIÆ &. (&c.) ÆTA.*tis* 20. Ihr vorwerts gekehrtes Bildniß bis an

an die Schooß, in einem mit Blumen geſtickten engen Wammes und gekräuſelten Kragen, auch mit zuſammengefügten beyden Händen. Neben ihr ſtehet die Jahrzahl: 1583. und in der Umſchrift liegen vier kleine Wapenſchilde von Sachſen und Würtemberg. R.) Folgende Aufſchrift in zwölf Zeilen: NATA STVGARDIAE XX. NOV. MDLXIII. NVPTA VINARIAE V. MAI. MDLXXXIII. DENATA FACHAE XXI. IVL. MDXC. HVMATA VINARIAE 27. IVL. Daß dieſe beyden Stempel nicht zuſammen gehören, giebt der Augenſchein; es iſt aber der mit dem Bruſtbilde An. 1583. zu dem Vermählungsthaler, darauf auch des Herzogs Bildniß zu ſehen, gebraucht worden, und man hat ihn hernach auch zum Begräbnißthaler genommen, und nur die Schrift im Revers hinzu gethan. Ein ſchöner Begräbnißthaler auf Friderici Wilhelmi, der Chur Sachſen Adminiſtratoris, Gemahlin Sophiä Abſterben. Tenzel p. 358. Tab. 26. n. V. Köhler P. IX. præf. p. 10. S. im *I* Theil, n. 1457.

3965.

DEI. GRA:*tia* IOHAN: PHILIP. ET FRIDERICVS. Derſelben einander gegen über geſtellete zwey Bruſtbilder in kurz gekräuſelten Haaren, in Mänteln, mit umgehangenen Ketten und mit den Handſchuhen in Händen. R.) IOH: WIL:*helmus* ET. FRID:*ericus* WIL:*helmus*, FRA.*tres* ET. DV.*ces* SA:*xoniæ*. Die Bruſtbilder dieſer zwey Prinzen auch in kurzen gekräuſelten Haaren, in Mänteln und mit umgehangenen Ketten. Ueber ihnen die Jahrzahl: 1605. Des Münzmeiſters Namenszeichen WA ſtehet zur Rechten. Auf der erſten Seite ſind drey Wäplein, und oben der Reichsapfel; auf der andern aber vier Wäplein zwiſchen die Umſchriften vertheilet. Dergleichen auch von 1607. S. *I* Th. n. 1461.

3966.

D: G: IOH. PHIL. IOH: WILH: ET. FRID: WILH: FRAT: Des älteſten dieſer drey Brüder geharniſchtes Bildniß

von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Barte, mit einer Kette am Halſe, dem Commandoſtab in der rechten Hand, mit angegürtetem Degen, auch vor ihm ſtehendem Helm, und der Jahrzahl bey ſeinem Haupte: 1632. In der Umſchrift ſtehen auf den Seiten zwey, und unten neben einander zwey Wapenſchildgen, über dem Haupte aber der Reichsapfel. R.) DVC: SAX: IVL. CLIV: ET. MONT: LIN: ALDEN. Der beyden jüngern Brüder gegen einander ſtehende geharniſchte Bruſtbilder in kurzen Haaren, davon das zur Rechten bärtig, das zur Linken aber ohne Bart iſt, in verbrämten Wämſern, und neben ihnen des Münzmeiſters Name: M. R. In der Umſchrift liegen fünf Wapenſchildgen, oben eins, auf den Seiten zwey, und unten zwey neben einander. S. im *I* Theil, n. 1466.

3967.

D: G: IOHAN. PHILLIP: ET FRIDE WILHE: FRA:*tres*. Des Herzogs Johann Philipps geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem Commandoſtab in der rechten Hand, mit umgehangener Feldbinde und vor ihm hingeſtelltem offenen befederten Helm. R.) DVCES SAX. IVL. CLI: ET MONT: LIN. ALDENB: MR. Des Herzogs Friedrich Wilhelms bärtiges Bruſtbild von der linken Seite, im Harniſch, mit der Feldbinde und Commandoſtab. Neben ihm die Jahrzahl: 1634. Auf jeder Seite ſind die eingeſchalteten Wäplein wie auf dem vorhergehenden. Nachdem der dritte Altenburgiſche Prinz Johann Wilhelm A. 1632 verſtorben, ſo kommen hier nur zwey Brüder, nemlich der älteſte und der jüngſte, ſo wol in Bruſtbildern als auch der Umſchrift vor. Iſt ſelten. *I* Theil, n. 1467.

3968.

D: G: IOHANN PHILIP. ET FRIDERI. WILHE. FRAT. Des Herzogs Johann Philipps geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem mit Spitzen beſetzten breiten Ueberſchlag, und mit

dem

dem Commandoſtab in der rechten Hand; vor ihm ſtehet ein offener befederter Helm. R.) DVC. SAX. IVL. CLI. ET. MON. LINIÆ. (ſoll Lineæ heiſſen) ALTENB: 1638. Des Herzogs Friedrich Wilhelms geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der linken Seite, mit einem breiten Spizenüberſchlag, dem Commandoſtab in der linken Hand, und vor ihm aufgeſtellten offenen befederten Helm. Unter dem Helme ſtehet des Münzmeiſters Name: MR. In den Umſchriften liegen neun kleine Wapen. Iſt rar. S. *I* Theil, n. 1467.

3969.

D. G. FRIDERIC. WILHELM. DVX. SAXON. IVL. CLI. ET MONT. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, mit einem vom Nacken weit hinunter hangenden mit Spitzen beſetzten Kragen. Ganz oben ein Reichsapfel. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1640. R.) LAN. THV. MAR. MIS. COM. MAR. E. RA. D. I. RA. Das Wapen mit ſechs Helmen, und darneben: E.F.S. *T. C.* p. 74. S. *I* Th. n. 1470.

3970.

D: G. FRIDER: WILH. DVX. SAX. IVL: CLI: E: MON: Deſſen bärtiges Bruſtbild im Harniſch und mit einem ſonderbaren mit Roſen beſetzten rückwerts geſchlagenen Halskragen. Vor ihm ſtehet ein offener Helm mit einer Feder. R.) LAN. THVR. MAR. MIS: CO. MAR. E. R. D. I. R. Das ſechsmal behelmte Wapen. Darneben: E. F. S. und unten: 1640. Iſt ein nicht gemeiner Thaler.

3971.

D: G: FRIDERICVS: WILHELMVS: DVX: SAX: IVL: CL: ET: MO: LANT. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bildniß im Knieſtück von der rechten Seite, mit einem breiten Spitzenkragen, dem Commandoſtab in der rechten, und dem befederten offenen Helm in der linken Hand, ingleichen mit einem bordirten Wehrgehenge und angegürteten Degen. R.) GRAF.*ius* THVR: MARG. MIS: CO.

CO. M: ET RAV: DOM: IN: RA: 1642. Das ſechsmal behelmte Wapen. Iſt ſelten.

3972.

D: G. FRIDERICVS. WILHELMVS. DVX SAX. IVL. CL. ET MO. Das geharniſchte bärtige Bildniß mit einem Spitzenkragen, umgehangener Feldbinde und dem Commandoſtab in der rechten Hand. Der befederte Helm iſt vor ihm hingeſtellt. R.) LANDG: THVR: MARG: MIS: COM: MAR: ET: RAV: DOM: I: RAV: 1643. Das Wapen mit ſechs Helmen. Auf den Seiten unten: E. F. S.

4) Zu Weimar.

3973.

D: G. IO: ERNES. FRIDERIC9 WILHELM9 ALBERTVS. Derſelben vier Bruſtbilder in engen Wämſern, mit ſteifen Halskragen und umgehangenen Feldbinden, davon der älteſte eine goldene Kette über die Bruſt mit einem Kleinod hangen hat. An ſtatt der auf n. 1478 im *I* Th. befindlichen Unterſchrift iſt die Stelle nur mit Laubwerk ausgefüllet. R.) IO: FRIDERI. ERNESTVS. FRID: WIL: BERNHARD9. Deren vier Bruſtbilder ebenfalls in Wämſern, Halskragen und Feldbinden, mit der Ueberſchrift in zwey Zeilen: 8: FRAT: DVC: SAXON: IVL: CLI: MONT: und der Unterſchrift in drey Zeilen: LINEÆ VINARIENSIS. WA. 1613. In den Umſchriften auf beyden Seiten ſind die gewöhnlichen neun Wäplein.

3974.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. 1621. Das von einem Engel gehaltene Sächſiſche Hauptwapen. Darüber oben: (√ G) und unten: (60 K). R.) FRATRVM. DVCVM. SAXONIÆ. LIN. VIN. Drey von zwey Engeln gehaltene Wapenſchildgen von Jülich, Cleve und Bergen. Iſt eine Kippermünze, ſo damals 60 Kreutzer oder einen Gulden gegolten.

3975.

3975.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. 1621. Das gecrönte Sächſiſche Hauptwapen in einem zierlichen Schilde. Darüber ein Reichsapfel, und unten: (60 K). R.) FRATRVM. DVCVM. SAXONIÆ. LIN: VIN. Fünf ins Creutz geſtellte Wapenſchilder. Darunter: G. A. *Mon. en arg.* p. 231.

3976.

MONETA. NOVA. ARGENTEA 1622. Das Wapen wie vorher, und unten: (60). R.) FRATRVM. DVCVM. SAXONIÆ. LIN. VIN. Ein in einen zierlichen Rahmen eingefaßtes Wapen von ſechs Feldern, mit einem Mittelſchilde. Darüber: B. *Mon. en arg.* p. 231.

3977.

MONETA. FRATRVM. DVC.*um* SAXON:*iæ* LIN:*eæ* VIN:*ariensis*. 1622. Die ſtehende mit Harniſch und Helm verſehene Pallas, mit der Fahne in der rechten, und dem bey dem linken Fuß aufgeſetzten Sächſiſchen Wapenſchilde in der linken Hand. R.) NACH. DEM. ALTEN SCHROT. VND. KORN. Das Wapen mit ſechs Helmen. Darneben die verkehrt geſtellten Buchſtaben: F. C. Ein guter Thaler von 1622 iſt an ſich eine Rarität. Tenzel p. 495. Tab. 35. n. VII. Köhler P. IX. præf. p. 19. Siehe im *I* Theil, n. 1481.

3978.

D. G. WILH.*elmus* ALBERT.*us* ERNEST.*us* FRATRES. Des Herzogs Wilhelms geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren, mit einem bis über die Schultern reichenden Halskragen, der mit Spitzen beſetzet iſt. R.) DVC.*es* SAX. IVL. CLIV. MONT. 1639. Hierbey ein Arm mit einer Sichel als ein Münzmeiſterzeichen. Der Herzoge Albrechts und Ernſts einander gegen über geſtellte bärtige Bruſtbilder in kurzen krauſen Haaren, in Harniſchen und breiten Spitzenhalskragen. Neben ihnen des Münzmeiſters Namensbuchſtaben: E. F. und über ihren Häuptern

der Reichsapfel. Auf jeder Seite ſind vier Wapenſchildgen in die Umſchrift eingeſchaltet. Dieſer Thaler iſt alſo kurz vor der unter dieſen von den acht noch übrigen drey Herren Brüdern zu Stande gekommenen Theilung der Väterlichen, ingleichen der Coburg- und Eiſenachiſchen Lande geſchlagen, und als eine Rarität um ſo viel höher zu ſchätzen, da er noch in keinem Münzbuche iſt angeführet worden.

3979.

V.on G. G. WILHELM, Herzog. z. S. J. C. u. B. Landgr. in Th. Marggr. z. M. Gefürſteter Graf z. Henneb. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in langen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, mit einem breiten Ueberſchlag. R.) Das Schloß zu Weimar von der Seite des Jlmfluſſes, auf welchem eine Gondel fähret, und zwey ſchwimmende Schwäne zu ſehen. Es wird von der Sonne beſtrahlet, und hat die Ueberſchrift: Wilhelmsburg. Darunter zur Rechten: 1662. Herzog Wilhelm hat ſeit A. 1658. alle Jahre an ſeinem Geburtstage neu geprägte groſſe und kleine Münzen unter die Kirchen- und Schuldiener austheilen laſſen, und dis iſt die letzte von dieſer Art. Iſt ein ſchöner Thaler. Tenzel p. 630. Tab. 47. n. 1. S. im *I* Theil, n. 1494.

3980.

D. G. IOHAN. ERNEST. DUX. SAX. I. C. ET. MONT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite mit einem Oberbarte, in einer Perucke, im Gewand und mit einer vornen geknüpften Halskrauſe. R.) Eine ſitzende Frauensperſon, die in der rechten Hand einen mit einer Schlange umwundenen Spiegel, als ein Bild der Klugheit, hält, und mit der linken eine Säule, als ein Zeichen der Standhaftigkeit, umfaſſet, mit der Umſchrift: PRUDENTER ET CONSTANTER. Im Proſpect ſiehet man das Schloß und einen Theil der Stadt Weimar. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl. Tenzel p. 638. Tab. 48. n. 1.

3981.

D: G: IOHAN. ERNEST. D: S: I: C: ET. MONT: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in eigenen ſtarken Haaren, oder vielmehr Perucke, mit einer Halskrauſe und im Gewand. R.) PRUDENTER. ET. CONSTANTER. Ein gecröntes vierfeldiges Wapen, darneben: 1676. und unten: (⅔). *Mon. en arg.* p. 233.

3982.

ERN.*eſtus* AVG.*uſtus* CONSTANTIN.*us* D: G. DVX. SAX. I. C. M. A. & W. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen langen Haaren mit einer Bandſchleife im Nacken, mit einem Bruſtharniſch, umgethanen Hermelinmantel und Ordensbande vom weiſſen Adler. Unten ſtehet des Münzmeiſters Name: *S.* R.) IVSTITIA ET CLEMENTIA. Das mit dem Fürſtenhut prangende Sächſiſche Hauptwapen, in einem zierlichen mit Zweigen beſteckten Schilde, welches von neunzehn dicht an einander geknüpften kleinen Wäplein, als von einer Kette, umgeben iſt. Alle dieſe Wapen ſind nach der Kunſt durch die Hachures blaſoniret, und überaus ſauber geſtochen. Unten ſtehet wiederum des Münzmeiſters Name: F. S. Randſchrift: MEMOR.*ia* REGIM.*inis* AVSPIC.*ato* SVSCEPTI. MDCCLVI. Iſt ein Thaler auf den Antritt der Regierung dieſes Herzogs A. 1756, den 1 Jan. der aber ſchon A. 1758 den 28 May geſtorben.

3983.

Der gecrönte doppelt verzogene Name E. A. C. (Erneſtus Auguſtus Conſtantinus) mit der Umſchrift: D: G. DVX. SAX. IVL. CLIV. MONT. ANGR. ET. WESTPH. R.) Ein mit Zweigen beſtecktes vierfeldiges Wapenſchild, in deſſen Mitte das Fürſtlich-Sächſiſche Wapen, und oben darauf ruhet der Herzogliche Hut. Die Umſchrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Im Abſchnitt in drey Zeilen: IN M|EMORIAM REGIMINIS AVSPICATO SVSCEPTI MDCCLVI. Unter dem Wapen: F.S. Iſt ein halber Thaler von dem Regierungsantritt.

3984.

ERN. AVG. CONSTANTIN D. G. D. S. I. C. M. A. & W. Das geharniſchte Bruſtbild in eigenen Haaren mit der Bandſchleife, mit dem Hermelinmantel und Ordensbande. R.) IVSTITIA ET CLEMENTIA. 1757. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte vollſtändige Wapen in einem zierlichen Schilde, darunter: ⅔ und F. S.

3985.

Der gecrönte doppelt verzogene Name EAC. und die Umſchrift: D: G. DVX. SAX. IVL. CLIV. MONT. ANGR. ET. WESTPH. R.) IVSTITIA. ET CLEMENTIA. Das vierfeldige Wapen mit dem Fürſtenhut und Mittelſchilde. Unten: (⅔.) und F. S. Ein zierliches Zweydrittelſtück ohne Jahrzahl.

3986.

Die mit dem Fürſtenhut geſchmückte an einander hängende Namens-Chiffre A A D S. (ANNA AMALIA, DVX SAXONIÆ.) Darunter des Münzmeiſters Name: F. S. R.) EIN REICHS THALER F.*ürſtliche* S.*achſen*-W.*eimar* U.*nd* E.*iſenachiſche* O.*ber*-V.*ormundſchaftliche* L.*and*-M.*ünze*. 1760. Das Sächſiſche Hauptwapen in einem zierlichen Schilde, mit aufgeſetztem Fürſtenhut, und darunter der Werth nach Kreuzern: 90. X. ingleichen im Abſchnitt in zwey Zeilen: 13⅓ ST.*ück* EINE FEINE MARCK. Welches anzeigen ſoll, daß dieſer Thaler dem neuen Wiener Münzfuß gemäß ſey.

3987.

Die gecrönte Namens-Chiffre, eben ſo wie auf dem vorhergehenden, und unten: F. S. R.) Das Wapen eben auf ſolche Weiſe, mit der Ueberſchrift: F. S. W. U. E. O. V. L. M. 1760. Unter demſelben: ⅔. 60 X. und im Abſchnitte in zwey Zeilen: 20. ST. EINE FEINE MARCK. Iſt ein Conventionsmäßiger Gulden.

3988.

AMALIA TVTRIX REG.*ens* SAX.*o*-VINAR.*ienſis* & ISENAC.*enſis*. Dero Bruſtbild von der linken Seite, mit umge-

umgehangenem Hermelinmantel. Am Arme: KL. R.) F. S. W. U. E. O. V. M. 1763. Das zierlich eingefaßte, mit dem Fürſtenhut geſchmückte und mit Lorber und Palmzweigen beſteckte vollſtändige Wapen. Darunter: 10. EINE FEINE MARCK. ingleichen unten an den Seiten: F. S. Iſt von dreyerley Stempel. Auf den beyden übrigen iſt des Eiſenſchneiders Name nur durch K. angemerket, und das Bruſtbild auf dem einen kleiner, auf dem andern aber überaus klein geſchnitten. Man hat auch halbe Thaler von 1763. mit XX. EINE FEINE MARCK. ohne des Medailleurs Namen; ferner einen ganzen Thaler von 1764 mit K. unter dem Arme, da das Bruſtbild der Gröſſe nach von obigen dreyen unterſchieden iſt.

5) Zu Eiſenach.

3989.

IOH.*annes* GEORG.*ius* D. G. D. SAX. I. C. M. A. & W. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem Gewand, in einer groſſen Perucke. R.) PIETATE & IUSTITI*a*. Das mit dem Herzoglichen Hut bedeckte, und mit Palmzweigen eingefaßte vollſtändige Wapen. Darunter: 1691. und (⅔). *Mon. en arg.* p. 224.

3990.

I.*ohannes* W.*ilhelmus* D. G. D.*ux* S. I. C. M. A. & W. C.*omes* S.*aynenſis* & W.*itgenſteinenſis*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, im Gewand und in einer groſſen Perucke. R.) FURSTL:*ich* SACHS:*en*-SEYN:*iſche* LAND MUNTZ. 1693. Das Sächſiſche und Gräflich-Sayniſche Wapen neben einander, zwiſchen Palmzweigen, und darüber ein Fürſtenhut. Unten in einem Cränzgen: ⅔. Dieſer Herzog beſaß das von ſeiner Frau Mutter Johannetta, Graf Ernſtens zu Sayn Tochter, dem Hauſe Sachſen-Eiſenach zugebrachte Erbantheil von der Grafſchaft Sayn bis A. 1698, da er nach des Herrn Bruders Johann George II Ableben, auch in Eiſenach und Jena ſuccedirte. Tenzel p. 684.

3991.

FRIDERICUS III. GOTHAN.*us*, SAXONUM DUX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgehangener Ordenskette vom blauen Hoſenbande. R.) ADMINIST.*rator* DUCAT.*us* ISENACENSIS. 1755. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und mit Zweigen beſteckte vollſtändige Herzoglich-Sächſiſche Wapen. Unten: ($\frac{2}{3}$) und F. S. Dieſe Münze iſt bey der Minderjährigkeit Herzogs Erneſti Auguſti Conſtantini unter Herzoglich-Gothaiſcher Vormundſchaft für das Herzogthum Eiſenach geſchlagen.

3992.

FRIDERICUS III. DUX SAX. I. C. M. &. ADM.*iniſtrator* DUC.*atus* ISENAC.*enſis*. Das Bruſtbild des Herzogs von Gotha von der rechten Seite, mit einer Bandſchleife in den Haaren, mit dem Bruſtharniſch und der umgehangenen Engliſchen Garter-Ordenskette. Am Arme ein *S.* als des Eiſenſchneiders Name. R.) In einem aus Oelzweigen und darauf liegenden zwanzig Wapenſchildgen beſtehenden Cranze, folgende Inſcription in zwölf Zeilen: IN MEMORIAM RELIGIONIS EVANGELICÆ PACE AETERNA IN IMP:*erio* ROM:*ano* GERM.*anico* FUNDATAE SAECVLARIA SACRA ITERVM CELEBRATA IN DVCATV ISENACENSI D. 25. SEPT. MDCCLV. Obige Wapenſchildgen ſind durch die gewöhnlichen Hachures ſauber blaſoniret, auch iſt das Herzoglich-Sächſiſche die obere Stelle haltende Wapen allein mit einem Fürſtenhut bedecket. Ganz unten ſtehen die Buchſtaben: F. S. Randſchrift: PIETATE. ET. IVSTITIA. Hiervon iſt ein einfacher und auch ein Doppelthaler vorhanden.

6) Zu Jena.

3993.

D: G: BERNHART: DUX: SAXON. IUL. CLEV: ET. MONT. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch und Gewand, mit einer ſtarken Perucke und vornen

nen geknüpften Halskrauſe. Oben ein Anker, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) DEO DUCE COMITE FORTUNA. 1673. Das gecrönte Sächſiſche Hauptwapen in einem ovalen Schilde, ſo mit Palm- und Lorberzweigen beſtecket iſt. Dabey oben: AB. C. und unten: (⅔). S. im *I* Theil, n. 1503.

3994.

Ein Seeſchiff, in deſſen Segel die Winde aus einem feuerſpeyenden Berge blaſen, mit dieſem Hexameter zur Ueberſchrift auf einem fliegenden Zettel in einem halben Circul in zwey Zeilen: ANCHORA IACTA MANET DVM - - TEMPERET ÆOLVS AVRAS. R.) Folgende Inſcription in eilf Zeilen: SERENISS. PRINCIPIS. AC. DNI DNI. BERNHARDI: DUC:*is* SAX. IVL. CLIV. ET. MONT. NATALIBVS. AVSPICATISS.*imis* TRIGESIMIS QVINTIS A.*d* D.*iem* XXI. FEBR. MDC.LXX3. A. B. K. Eine Schaumünze auf deſſen fünf und dreyßigſten Geburtstag von A. 1673. Es iſt hievon ein Stück von 3 Loth und eins von 1½ Loth vorhanden. Tenzel p. 706. Tab. 55. n. 1.

7) Vom Neu-Gothaiſchen Hauſe.

a) Zu Gotha.

3995.

D: G: ERNESTUS SAX. IUL. CLIV. ET MONTIUM DUX. Des Herzogs Ernſts geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen langen Haaren mit einem Ober- und Spitzbarte, mit einem ungeblümten breiten Ueberſchlage, und im umgehangenen Gewand mit einem Creutzgen. R.) LANDG. THUR: MARCH: MISN: PRINC. HEN.*neberg*. COM: MAR. & RAV: DYNAST:*a* IN RAVE:*nſtein*. Neunzehen kleine in einen Creis herumgeſtellte Wapenſchilder, davon das oberſte, als das Sächſiſche (welches hier merklich gröſſer iſt als auf n. 1516. im *I* Theil,) mit einer Crone pranget. In der Mitte dieſes Creiſes die Aufſchrift in neun Zeilen: NATUS 1601. 25. DECEMBR. DENATUS 1675. D. 26. MARTII. REGIMINIS. 35. ÆTAT. 73. MENS. 3. D. I. HUMA-

HUMATUS D. 4. JUNY D:icti A.nni 1675. Iſt ein Begräbnußthaler. Tenzel *L. E.* p. 761. S. im *I* Theil, n. 1516.

3996.

D: G: ERNESTUS SAX: IUL: CLIV: ET MONTIUM DUX. Deſſen Bruſtbild faſt wie auf dem vorhergehenden. R.) LANDG: THUR: MARCH: MISN. PRINC: HEN. COM: MAR: & RAV: DYNAST: IN RAVEN. Neunzehen Wapenſchilder in einem Umcreiſe, und in deſſen Mitte die Aufſchrift wie auf dem vorigen. Iſt ein doppelter Begräbnißthaler. Dieſemnach ſind davon zuſammen dreyerley Stempel vorhanden, da man ſonſt nur zwey anzugeben gewuſt hat.

3997.

FRIDERIC:*us* D. G: DUX. SAX. IUL. CL. ET. MONT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem kleinen Oberbarte, in der Perucke und im Gewand, mit einer vorne geknüpften Halskrauſe und dem Elephanten-Ordenszeichen. R.) DEVS. NOSTRA. INCOEPTA. SECUNDET. Die vom Jehova aus den Wolken beſtrahlte Schloß- und Gartengebäude zu Friedrichswerth, mit der Unterſchrift in drey Zeilen: FRIDRICHS.WERTH ANNO 1680. G. F. S. Iſt eine auf den Schloß- und Kirchenbau zu Friedrichswerth geſchlagene Thalerförmige Münze. Tenzel *L. E.* p. 775. Den Einweihungsthaler ſ. im *I* Theil, n. 1523.

3998.

MAGD:*alena* SIBYL:*la* NATA & CONIVGAT. D. S. I. C. & M. Derſelben belorbertes und mit Perlen geſchmücktes Haupt von der linken Seite, mit herabhangenden Haaren. R.) Auf einem Monument folgende Aufſchrift in zwölf Zeilen: FRIDERICVS D. G. DVX S. I. C. ET M. IN MEMORIAM CONIVGIS INCOMPARABILIS MAGD. SIBYLLÆ NATÆ AO. MDCXLIIX. D. II. SEP. DENATÆ AO. MDCLXXXI. D. VII. IAN. ÆTAT. ANN. XXXII.

XXXII. M. IV. D. V. E F. Darüber: 16 CF 89. *Mon. en arg.* pag. 226.

3999.

FRIDERIC9. D. G. DUX. SAX. I. C. & MONT: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in einer langen Perucke, mit umgeſchlagenem Gewand und einer breiten vorne geknüpften Halskrauſe. R.) NACH DEM OBER SACHS:*iſchen* CREYS SCHLUS. Ein Schwerd und eine Schreibfeder, creutzweiſe über einander liegend, mit der innern Ueberſchrift: UTROQUE OPUS. Im Abſchnitt: V. FEIN SILBER. und darunter: 16 ($\frac{2}{3}$) 82. H. M.

4000.

FRIDERIC9. D. G. DUX. SAX: I. C. & MONT. Das geharniſchte Bruſtbild, in der Perucke, Halskrauſe und Gewand. R.) PIETATE PRUDENTIA ET IUSTITIA. 1683. Ein auf ein Küſſen gelegtes Buch, auf deſſen obern Schaale eine Wage und ein mit einer Schlange umwundenes Schwerd abgebildet iſt. Unten ſtehet in zwey Zeilen: VON FEIN.*em* SILBER. und hierunter: I. G. W. als der Name des Münzmeiſters Johann Gottfried Wichmannshauſen. Dieſer ſehr ſeltene Thaler iſt von Tenzeln nicht angeführet worden; es iſt davon auch ein halber Thaler vorhanden.

4001.

FRIDERIC9. D. G. DUX. SAX. I. C. &. MONT. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke und im Gewand. R.) LANDG: TH: MARCH: M. PRINC: D. C. HENN. Das ſechsmal behelmte Wapen. Auf den Seiten: 1685. und: I. G. W. Tenzel *L. E.* Tab. 67 n. VI. Dergleichen auch von 1688. da aber auf dem Avers ET. an ſtatt &. und auf dem Revers LANDGR. an ſtatt Landg. die Jahrzahl aber unten ſtehet. S. im *I* Theil, n. 1522.

4002.

FRIDERIC9. D. G. DUX. SAX. I. C. ET MONT. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer

groſſen

groſſen Perucke. R.) FURSTL: SACHS: STIFTS WALCKENRID. MUNTZ. Das Wapen mit ſechs Helmen. Daneben: I. C. B. und unten: (⅔) 1688. Kommt ſehr ſelten vor.

4003.

Der Herzog im Römiſchen Habit, jedoch mit einer ſehr groſſen Perucke, ſtehet bey einem hohen und weit ausgebreiteten Eichenbaum, und heftet vermittelſt eines Nagels und Hammers an deſſen Stamm ein Schild an, in welchem ein mit dem Fürſtenhut gedeckter verzogener Name zu ſehen, der aus den Buchſtaben *P. L.* zu beſtehen ſcheinet. Vermuthlich ſoll der Herzog in dieſem Aufzuge und Verrichtung einen Schäfer vorſtellen: denn er hat nicht nur einen Schäferſtab im Arme, einen breiten mit einem Strauſſe beſteckten Hut und eine Schäferpfeife, ingleichen einen Hund neben ſich liegen; ſondern auch Schafe und Ziegen um ſich. Auch ſiehet man in der anliegenden waldigten Gegend andere Schäfer ſitzen, die ihrem Vieh eins aufſpielen. Am Fuſſe des Baums ſtehet des Eiſenſchneiders Name: I. G. S. R.) Bloß die Worte zur Aufſchrift in vier Zeilen: *In Memoriam Sempiternam.* mit zierlichem Zugwerk herum, und ganz unten des Münzmeiſters Name: I. G. W. nebſt dem Zaynhacken; weswegen ich dieſes Stück eher für einen Schau- oder Doppelthaler, als für eine Medaille halte, zumal da das Gepräge ganz flach iſt. Tenzel *L. E.* p. 784. hat bey dieſer Münze kein Sujet anzugeben gewuſt, oder damit zurück gehalten. Immittelſt iſt doch auch ſein Kupferſtich von der gegenwärtigen, ſonderlich in den Namen der Münzofficianten, merklich unterſchieden. Er hat keine Jahrzahl.

4004.

FRIDERIC9 D. G. DUX. SAX. I. C. ET. MONT. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke, Spitzenkrauſe und umgehangenem Gewand. R.) PRUDENTER. PIE. IUSTE. Die drey zu dieſem Wahlſpruche des Herzogs gehörige

rige Sinnbilder, nemlich ein mit Blumen behängter Altar, darauf das Feuer der Andacht in die Höhe lodert. Darneben zur Rechten ein aus den Wolken hervorragender linker Arm, der einen auf der Spitze ein glänzendes Auge führenden, und am Griff mit zwey Augen verſehenen Scepter hält. Zur Linken aber ein rechter Arm, auch in Wolken, welcher auf einer Schnellwage ein Schwerd und ein Buch abwieget. Unten ſtehet auf den Seiten des Münzmeiſters Name: I. G. W. Ein breiter Schauthaler, ohne Jahrzahl. Tenzel *L. E.* p. 784.

4005.

FRIDERICꝰ D. G. DUX. SAX. I. C. ET. MONT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, Spitzenkrauſe und im Gewand. R.) PIETATE. PRUDENTIA. IUSTITIA. Eine Crone und ein Scepter auf einem mit Quaſten beſetzten Küſſen. Ganz unten: I. G. W. mit dem Zaynhacken. Iſt ein breiter Schauthaler ohne Jahrzahl. Tenzel *L. E.* p. 784. In *Mon. en arg.* p. 227. kommt noch einer vor, darauf die Crone einer Kaysercrone gleichet, und mit dem Reichsapfel gezieret iſt.

4006.

FRIDERICUS. D. G. D. S. J. C. M. A. ET W. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, Halskrauſe und umgeſchlagenem Gewand. R.) *NACH DEM ALTEN REICHS SCHROT UND KORN.* Das ſechsfach behelmte vollſtändige Wapen. Auf den Seiten: *J. T.* und unten: 1694. Randſchrift: ET ORNAMENTO ET MVNIMENTO. Ein rarer Thaler von Herzog Friedrich II. S. im *I* Th. n. 1528.

4007.

FRIDERICVS II. D. G. DVX SAXO-GOTHANVS. Das geharniſchte Bruſtbild in der Perucke, im Gewand und mit umgehangenem Ordensbande. Am Arme: C. W. (Chriſtian Wermuth,) R.) Ein von dem göttlichen Vorſehungsauge aus den Wolken beſtrahlter Weinberg, mit

mit der Ueberſchrift: CVSTOS NON DORMIT. Ohnfern des Weinberges iſt ein Bergſchloß zu ſehen. Im Abſchnitte dieſe zwey Zeilen: IVBIL.*æo* II. EVANGEL.*icorum* MDCCXVII. Zwiſchen den Weinſtöcken ſtehet des Münzmeiſters Name: I. T. Iſt ein von n. 1530 im *I* Theil unterſchiedener Jubelthaler auf das zweyte Evangeliſche Reformations-Jubelfeſt 1717. Cyprian. *Hil. Evang.* Tab. X. n. 12. Jacobs n. 462.

4008.

FRIDERICVS II. D. G. DVX SAXO-GOTHANVS. Das geharniſchte Bruſtbild wie auf den vorhergehenden. Am Arme: C. W. R.) Die Inſcription in vierzehn Zeilen: IN REGIMINIS SVI ANNOS SINGVLOS SINGVLIS TEMPLIS IN DITIONE GOTHANA EXTRVCTIS A. O. R. MDCCXIX. DIE XXXI. MARTII DOMVS DEI IN REHSTED FVNDAMENTVM MANV PROPRIA IECIT. Ein rarer Thaler auf den neuen Bau der Kirche zu Rehſtädt 1719.

4009.

FRIDERICVS II. D. G. DVX SAXO-GOTHANVS. Das geharniſchte Bruſtbild wie bisher. Am Arme: C. W. R.) Die Aufſchrift in funfzehn Zeilen: ROMA IN SACRIS EVANGELICORVM AEDIBVS CLAVDENDIS DEMOLIENDISQVE PASSIM OCCVPATA DEO O.*ptimo* M.*aximo* TEMPLVM NOVVM WALTERSHVSÆ CONSECRATVRVS LOCO VETERI OPERIS FVNDAMENTVM SVA MANV IECIT D. VIII. NOV. MDCCXIX. Auf den Seiten: I. T. Ein rarer Thaler auf die neu erbauete Kirche zu Waltershauſen.

4010.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Das Bruſtbild im Harniſch und Gewand, mit dem Ordensſtern. Unten des kunſtreichen Kochs Name: K. R.) Die Aufſchrift in achtzehn Zeilen: RELIGIONIS. EVANGELICAE. CVSTODIAM. VERAE. FELICITATIS. FVNDAMENTVM. POSTERITATI. SVAE. COMMENDANS. IN. ANTIQVA. LANDGRAVIORVM. THVRINGIAE. SEDE. WALTERSHVSA. SVA.

MANV.

MANV. NOVI. TEMPLI. FVNDAMENTVM. POSVIT. VIII. NOV. A. O. R. CIↃIↃCCXIX. Man ſiehet wohl, daß, weil die Aufſchrift des vorhergehenden Thalers den Gegnern anſtöſſig ſeyn können, auf dieſem weit ſchönern zweyten Grundlegungsthaler dieſelbe geändert worden, und auch viel beſſer ausgefallen.

4011.

FRIDERICVS II DVX SAXO-GOTHANVS. Das geharniſchte Bruſtbild. Am Arme: K.*och*. R.) Ein mit Trauben geſegneter Weinſtock an einem Pfahl ſtehend, mit der Ueberſchrift: MEA MAXIMA CVRA. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: INAVGVRATIO TEMPLI WALTHERSHVSANI A. MDCCXXIII. D. XXIV. NOV. Ein ſchöner Thaler auf die Einweihung der Kirche zu Walthershauſen.

4012.

FRIDER.*icus* III. GOTHANVS SAXONVM DVX. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch, mit umgehangenem Ordensbande. Am Arme des Eiſenſchneiders Name: KOCH. R.) Das unter einem Baldachin an einem Hermelinmantel angeheftete, mit dem Fürſtenhut gedeckte vollſtändige Herzoglich-Sächſiſche Wapen, mit der unten herum gezogenen Ordenskette vom blauen Hoſenbande, mit der Unterſchrift: TORQVE DONATVS MDCCXLI. D. XXIV. IVL. Ein ſchöner Thaler auf den 1741 erhaltenen Engliſchen Orden vom blauen Hoſenbande.

4013.

FRIDER. III. GOTHAN. SAXON. DVX. Das geharniſchte Bruſtbild, mit der über der Bruſt herabhangenden Garter-Ordenskette. R.) PIETATE ET IVSTITIA. Das an einen mit dem darauf geſetzten Fürſtenhute prangenden Seulenfuß ſchräg aufgeſtellte, und mit dem Hermelinmantel umgebene völlige Wapen; dabey zur Rechten ein offenes Buch mit darauf geſchriebenem Worte: BIBLIA; zur Linken aber ein bloſſes Schwerd lieget, mit der Unterſchrift in vier Zeilen: ANNO IVBIL.*æo* II. PAC.*is* RELIG.*io*nis

nis MDCCLV. L. C. K. Ein ſchöner Thaler auf das A. 1755. wegen des Religionsfriedens gefeyerte zweyte Jubelfeſt.

4014.

FRIDER. III. GOTHAN. SAXONVM. DVX. Das Bruſtbild mit der Engliſchen Ordenskette. R.) IN MEMOR. IVBIL. II. PAC. RELIG. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte völlige Wapen in einem mit einem Oelzweig beſteckten ſchräg aufgeſtellten zierlichen Schilde. Im Abſchnitt: 1755. Ein ſchöner Viertheilthaler auf das Religions-Friedensfeſt.

4015.

FRIDER. III. D. G. GOTHAN. SAXONVM DVX. Deſſen Kopf von der rechten Seite, mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren. Darunter ein kleiner Kranich, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) X. EINE FEINE MARK. Das mit dem Engliſchen Ordensbande, darauf das gewöhnliche Motto: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE, umgebene, mit dem Fürſtenhut bedeckte, und von zwey gecrönten Löwen gehaltene Wapen mit Hachures, auf einem zierlichen Geſtelle. Ganz unten die Jahrzahl: 1764. Dieſer überaus ſauber geſchnittene Thaler iſt von zweyerley Stempel. Man hat auch dergleichen halbe Thaler mit: XX. EINE FEINE MARK.

b) Zu Coburg.

4016.

D. G. ALBERTUS III. DUX SAX. I. C. M. A. ET W. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in einer ſtarken Perucke, mit einer vorne geknüpften Halskrauſe, und mit dem über der rechten Bruſt hangenden Elephanten-Ordenszeichen. R.) POINT DE COURONNE SANS PEINE. Das gecrönte völlige Wapen, mit darauf gelegtem Däniſchen Ordenscreutze, mit einem Hermelinmantel und mit dem Ordensbande, daran unten der Elephante hänget, umgeben. Zu Ende der Umſchrift ſtehet

het des Münzmeiſtes Name: H. E. A. nebſt zwey Zayn-hacken. Ohne Jahrzahl. Aus der auf dem Avers vorkommenden Titulatur von Engern und Weſtphalen, welche auf n. 1538. im *I* Theil vom Jahr 1687 nicht ſtehet, iſt abzunehmen, daß dieſer Thaler vor dem Jahre 1690 nicht geſchlagen ſey. Tenzel *L. E.* p. 918. Köhler P. X. præf. p. 11.

4017.

D. G. ALBERTUS III. DUX. SAX. I. C. &. M. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit vorne geknüpfter Spitzenhalskrauſe und umgehangenem Elephanten-Orden. R.) POINT DE COURONNE SANS PEINE. Ein auf einem Roſenſtock ſitzender Adler, über dem eine aus den Wolken kommende Hand eine Crone hält. Ganz unten: H. E. A. mit zwey Zaynhacken. Ein halber Thaler ohne Jahrzahl. Tenzel *L. E.* p. 923.

4018.

ALBERT9. D: G. DUX. SAX: IUL. CL. &. MON. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte vierfeldige und mit einem Mittelſchild verſehene Wapen. Darneben: 1679. und hierunter: G. F. S. unten aber der Werth: (⅔) R.) *Point de Couronne Sans peine.* Die in einander geſchlungene Namensbuchſtaben A S D, und zwar ſo, daß A nur einmal, S und D aber doppelt geſetzt iſt, welches denn ALBERTVS DVX SAXONIÆ bedeuten ſoll. Darüber ſchwebet der Fürſtenhut. *Mon. en arg.* p. 236. Tenzel *L. E.* T. 85. n. II. p. 917.

4019.

D. G. ALBERTUS DUX SAX. I. C. &. M. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgehangenem Elephanten-Ordenszeichen. R.) POINT DE COURONNE SANS PEINE. Das gecrönte vierfeldige Wapen mit dem Mittelſchilde. Darneben: 1689. und hierunter: H. E. A. Ganz unten: (⅔).

c) Zu Meinungen.

4020.

D. G. MARIA HEDWIG. SAX. IUL. CLIU. ET MONTIUM. DUC:*iſſa*. Der mit dem Fürſtenhut gedeckte verzogene Name: M H. R.) LANDG. THVR. MARC. MISN. PRINC. HENNEB. NATA LANDG. HASSIÆ. In der Mitte die Aufſchrift in acht Zeilen: NATA 26. NOV. 1647. DENATA 19. APRIL. 1680. ÆTATIS 32. MENSIS. 4. DIES 23. HVMATA 29. Iuny. 1680. Ein halber Begräbnißthaler. Tenzel *L. E.* p. 934. Siehe im I Theil, n. 1535.

4021.

NIL. NISI. PRUDENTER. 1687. Ein gecrönter doppelter Namenszug, darunter: (⅔). R.) NON. EST. MORTALE. QUOD. OPTO. Eine Perſon auf einem viereckigten Steine ſitzend, mit einem in der rechten Hand empor gehaltenen Ringe, darüber Strahlen in den Wolken zu ſehen, mit der linken Hand aber auf die vor ihr liegenden Erdkugel verächtlich weiſend. Dieſer Gulden wird Herzog Bernharden zu Sachſen-Meinungen zugeeignet. Tenzel *L. E.* p. 959. Joach. II Theil, p. 150.

d) Zu Eiſenberg.

4022.

CHRISTIANUS D: G. DUX. SAX. IUL. CLIV. ET. MONT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in einer langen Perucke, mit der Spitzenkrauſe. R.) NACH DEM OBER SACH.*ſiſchen* CREYS SCHLUS. 1682. Ueber einem Altar und einem darauf liegenden brennenden Herzen, zwey aus den Wolken kommende creutzweiſe geſchrenkte Arme. Der eine hält ein mit dem Namen Jehova bezeichnetes Schild, und der andere eine Crone und Palmzweig. Die innere Umſchrift: DEO PROTECTORI MEO. ſtehet auf einem fliegenden Bande. Neben dem Altar: H. M. und unten: (⅔). Tenzel *L. E.* p. 976.

4023.

D: G. CHRISTIAN9 SAX. IU. CL. M. A. & W. DUX: Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch und Gewand, in einer ſtarken Perucke und mit einer Spitzenkrauſe. R.) DEO PATRIÆ PROXIMO SACRUM. Das mit Palmzweigen beſteckte Sächſiſche Wapenſchildgen, und rings um daſſelbe vier andere kleine Wapenſchilde, als das Jülichiſche, Thüringiſche, Pfalzſächſiſche und Meiſniſche, ingleichen der verzogene Name zwiſchen Palmzweigen viermal, und mit den Wapen abwechſelnd. Dieſe ſowol als auch die Namen ſind mit Fürſtenhüten gedeckt, und neben dem oberſten ſtehet die Jahrzahl: 1692. vertheilt. *T.C.* p. 92. Tenzel *L.E.* p. 978.

e) Zu Hildburghauſen.

4024.

ERN.*eſtus* FRID.*ericus* CAR.*olus* D. G. DUX SAXON. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, in eigenen im Nacken gebundenen Haaren, und mit dem Däniſchen Elephanten am rechten Arm. R) Das von zwey wilden Männern gehaltene völlige Wapen mit darauf ruhendem Fürſtenhut. Unten: (⅔) und 1758. Iſt ein leichtes Zweydrittelſtück.

4025.

ERN. FRID. CAR. D. G. DVX SAXON. Deſſen Kopf mit einer Bandſchleife im Nacken. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK. Ein ganz geharniſchter Mann, ſo zwiſchen allerhand Waffen und Kriegesgeräthſchaft ſitzet, in der rechten Hand das mit dem Fürſtenhute geſchmückte Sächſiſche Wapenſchild haltend, und mit der linken ſich auf einen Seulenfuß ſtützend, welcher die Aufſchrift in vier Zeilen hat: PIETATE ET IUSTITIA. Im Abſchnitt die Jahrzahl: 1760. Iſt ein Conventionsthaler. Dergleichen halbe haben die Umſchrift im Revers: ZWANZIG EINE FEINE MARK. und unten: 17 (⅔) 60.

f) Zu Saalfeld.

4026.

D: G: IOHANNES ERNESTUS DUX SAXONIÆ. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer groſſen Perucke. R.) VON FEINEN SILBER. 1687. Das mit dem Herzoglichen Hut bedeckte vollſtändige Wapen. Unten: (⅔). *Mon. en arg.* p. 229.

4027.

D: G. IOHANNES ERNESTVS VIII. DVX SAXONIÆ. Das geharniſchte Bildniß in der Perucke und Halskrauſe, mit dem Commandoſtab in der rechten Hand, und vor ſich hingeſtellten befederten Helm. In der Umſchrift liegen vier Wapenſchildgen, und über dem Kopf ſteht der Reichsapfel. R.) IVLIÆ: CLIV: MONT: ANGARI: ET: WESTPHAL: 1694. Das ſechsmal behelmte völlige Wapen in einem ovalen Schilde. Tenzel *L. E.* p. 1001. S. im *I* Th. n. 1546. Dergleichen auch von A. 1698.

4028.

D: G: IOHANNES. ERNESTVS. VIII. DVX SAXONIÆ. Das Bildniß mit dem Commandoſtab, Helm und vier Wäplein in der Umſchrift, faſt wie auf dem vorhergehenden. R.) Die Stadt Saalfeld, und darüber in den Wolken eine Hand, ſo einen glänzenden Cranz hält, mit der Ueberſchrift: A SOLE. SAL: Unten: MDCCXII. Ein ſeltener Ausbeutethaler. Faſt dergleichen von MDCCXVI. S. im *I* Theil, n. 1549.

4029.

D: G: IOHANNES. ERNESTVS. VIII. DVX SAXONIÆ. Das geharniſchte Bildniß, in der rechten Hand einen Commandoſtab und mit der linken den Helm haltend. In der Umſchrift liegen vier Wäplein. R.) IVLIÆ. CLIV: MONT. ANGARI. ET. WESTPHALIÆ: 1717. Das Wapen mit ſechs Helmen. S. im *I* Th. n. 1546.

4030.

D: G. IOHANNES. ERNESTVS. VIII. DVX SAXONIÆ. Das geharniſchte Bildniß mit dem Commandoſtabe und befederten Helme, und in der Umſchrift die vier kleinen Wapen. R.) Die Stadt Saalfeld, darüber in den Wolken zwey Hände einen ſtrahlenden Cranz halten, mit der Ueberſchrift: A SOLE ET SAL:*e*. Unten die Jahrzahl: MDCCXX. Ein Ausbeutethaler. Dergleichen auch noch von einem andern Stempel von eben dieſem Jahre, auf welchem im Revers die Ueberſchrift ganz ausgeſchrieben iſt: A. SOLE. ET. SALE. und die Stadt auch anders vorgeſtellet wird.

4031.

D: G. IOHANNES. ERNESTVS. VIII. DVX SAXONIÆ. Das geharniſchte Bildniß von der rechten Seite, mit halbem Leibe in kurzen lockigten Haaren, mit dem Commandoſtabe in der rechten Hand, und die linke faſſet den vor ihm ſtehenden Helm; auch liegen in der Umſchrift vier Wäplein. R.) Die Stadt Saalfeld im Proſpect von einer andern Seite, als auf den bisherigen Thalern. Ueber ihr ſtrahlet die Sonne, mit der Ueberſchrift: A SOLE. SAL. Unten: 1722. A. und hierunter zwey über einander geſchrenkte Bergmänniſche Schlegel, und: I. M. B. Ein Ausbeutethaler.

4032.

D: G. IOHANNES. ERNESTVS VIII. DVX SAXONIÆ. Deſſen geharniſchtes Bildniß in kurzen Haaren mit dem Commandoſtabe und Helm, mit den vier in die Umſchrift eingeſchalteten Wapenſchildgen. R.) IVLIÆ. CLIV. MONT. ANGARI. & WESTPHALIÆ. 1723. Das ſechsmal behelmte vollſtändige Wapen. Darneben: I. M. E.

4033.

D: G: IOHANNES. ERNESTVS: VIII: DVX SAXONIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte von der rechten Seite, in der rechten Hand den Regi-

mentsſtab, und mit der linken den vor ſich ſtehenden befederten Helm haltend. Zwiſchen der Schrift ſind vier Schildgen, und oben ein kleiner Reichsapfel. R.) Die viermal mit Fürſtenhüten bedeckte Namens-Chiffre: IIE VIII. in Form eines doppelten Creutzes geſtellet, und in der Mitten das Sächſiſche Hauptwapen in einem runden Schildgen. Zwiſchen den Fürſtenhüten die getheilte Jahrzahl: 1724. und unten des Münzmeiſters Name: I.M.E. Ein ungemein ſeltener Thaler.

4034.

D. G. IOHANN: ERNEST. VIII. D. SAX. I. C. M. A. & W. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke und im Gewand. Darunter in drey Zeilen: NA-T.*us* 22. AVG. 1658. D.*enatus* 17. DEC. 1729. ÆT. 71. AN. MENS. 3. 15. DIES. R.) Der mit dem Fürſtenhut gedeckte zierliche Namenszug *J. E.* mit zwey Palmzweigen und einem um dieſe gewundenen Bande umgeben, das die Aufſchrift mit den Jahrzahlbuchſtaben herum hat: INTAMINATIS REDVX COELO FVLGET HONORIBVS. Unten ſtehet auch noch die Jahrzahl ausgedrucket: MDCCXXIX. Iſt ein ſchöner halber Begräbnißthaler.

4035.

Eine auf drey Stufen erhöhete Pyramide, auf deren Spitze der Fürſtenhut ruhet. An ſelbiger iſt in der Mitte des verſtorbenen Herzogs Bruſtbild angeheftet, über welches die Gottſeligkeit einen Lorbercranz hält, als welche mit einem Creutz in der Hand darneben zur Rechten ſtehet. Zur Linken aber lieget eine traurende Weibsperſon kniend auf den Stufen. Im Abſchnitt lieſet man dieſe drey Zeilen: NAT.*us* D. XVIII. AVG. MDCLXXXIII. DEN.*atus* D. IV. SEPT. MDCCXLV. ÆT. LXII. REG.*iminis* XVI. ANN. Umſchrift: EGO IN IVSTITIA VIDEBO VVLTVM TVVM: SATIABOR CVM EXPERGISCAR SIMILITVDINE TVA. (aus Pſ. 17, 15.) R.) In einem Lorbercranz folgende Zahlſchrift in ſechs Zeilen: CHRISTIANVS ERNESTVS PIVS IN SANGVINE

gVIne serVatorIs sVI et In bona paCe obDorMIVIt. Unten das mit Zweigen und mit dem Fürſtenhut geſchmückte vierfeldige Wapen. Eine Begräbnißmünze auf den A. 1745 verſtorbenen frommen Herzog Chriſtian Ernſt. Köhler M. B. Tom. XX. pag. 1.

4036.

FRANCISCVS IOSIAS D. G. D. S. COBVRG SAALFELD. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgehangenem weiſſen Adler-Ordensbande und Hermelingewand. Darunter: ST. R.) X. EINE FEINE MARCK. 1764. Ein mit dem Fürſtenhut bedecktes vierfeldiges zierliches Wapenſchild mit einem gleichfalls vierfeldigen Mittel- und einem Herzſchilde, darin die vornehmſten Sächſiſchen Wapen erſcheinen. Darunter: I. C. E. Der auf dem Avers vorkommende Titul: COBVRG SAALFELD iſt nunmehro, ſeit dem Abſterben des Herzogs Chriſtian Ernſts zu Saalfeld den 4 Sept. 1745, combiniret worden.

4037.

FRANCISCVS IOSIAS D. G. D. S. COBVRG SAALFELD. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem Ordensbande und Gewand. R.) X. EINE FEINE MARCK. 1764. Das quadrirte Land- und Pfalzgräflich-Thüringiſche Wapen, nebſt dem Sächſiſchen in der Mitten, in einem zierlichen Schilde, darauf der Fürſtenhut ruhet. Unten: I. C. E.

4038.

ERNESTVS FRIDERICVS D. G. D. S. COBVRG. SAALFELD. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren, umgehangenem weiſſen Adlers-Ordensbande und umgelegtem Gewand, darauf der Stern dieſes Ordens geſticket iſt. R.) X EINE FEINE MARCK. 1764. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte quadrirte Land- und Pfalzgräflich-Thüringiſche Wapen mit einem Mittelſchilde, darin das Sächſiſche

ſche Hauptwapen in einem zierlich eingefaſſten Schilde. Unten: I. C. E. Ein Conventionsthaler. Iſt von viererley Stempeln. Dergleichen von 1765.

8) Hennebergiſch-Ilmenauiſche gemeinſchaftliche Ausbeutemünzen.

4039.

D. G. DUCUM SAXONIÆ MON:*eta* COMMUNIS HENNEBERGENSIS. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte Sächſiſche Hauptwapen, in einem ovalen Schilde. Darneben: 1692. R.) FELIX FODINARUM ILMENAVIENS:*ium* REPARATIO. Eine gecrönte Henne auf einem dreyfachen Hügel, darunter des Münzmeiſters Baſtian Altmanns Name: B. A. und der Werth $\frac{2}{3}$ mit Lorberzweigen umgeben. Bey der Henne aufgehabenem linken Fuß iſt, vermittelſt eines beſondern ovalen Stempels, des Fränkiſchen Creiſes Münzzeichen eingeſchlagen, nemlich *F C.* in einer in einander geſchlungenen Chiffre, und darüber: 60. K. wodurch dieſer Gulden im Fränkiſchen Creiſe als eine gangbare Münze von 60 Kreutzern autoriſiret worden. Iſt ein Zweydrittelſtück. Dergleichen auch von 1693. da aber auf dem Revers das Wort ILMENAVIENSIUM ganz ausgeſetzt ſtehet. Dieſe und folgende Münzen ſind aus dem ſeit A. 1680 wiederum aufgenommenen Bergwerk zu Ilmenau, welches die an der Grafſchaft Henneberg theilhabende Herzoge zu Sachſen in Gemeinſchaft bauen, gewonnen worden. Tenzel *L. E.* p. 655. *Mon. en arg.* p. 234. alwo aber das Münzzeichen des Fränkiſchen Creiſes umgekehrt zur Rechten hinter der Henne erſcheinet, und ILMENAVIENSIVM völlig ausgeſchrieben iſt.

4040.

MONETA NOVA DUCUM SAXONIÆ HENNEBERGICA. Die mit einem Fürſtenhut gedeckte Sächſiſche und Hennebergiſche zwey Wapenſchilde, welche vermittelſt eines Bandes zuſammen verbunden ſind. Unten: B. A. R.) NACH

DEM

DEM ALTEN REICHS SCHROT U:*nd* KORN. Zwey Helme, der Sächſiſche und der Hennebergiſche, mit ihren gehörigen Zierathen, und darüber der Reichsapfel. Ganz unten: 1696. Dieſer Dickthaler iſt noch nicht beſchrieben, uud folglich rar.

4041.

FURSTL: SACHS: GESAMBTE HENNEB: ILMEN. AUSBEUTHTHAL: Zwey mit Helmdecken verſehene, und von zwey Bergmännern gehaltene Sächſiſche und Hennebergiſche Helme. Darüber der Reichsapfel, und unten: B. A. R.) NACH DEM ALTEN REICHS SCHROT UND KORN. Zwey Wapenſchilder, das Sächſiſche und Hennebergiſche, welche vermittelſt eines Bandes vereiniget ſind, mit darauf geſetztem Fürſtenhut. Ganz unten die Jahrzahl: 1699. Iſt von dem im *I* Theil, n. 1559. beſchriebenen unterſchieden. *Mon. en arg.* p. 234. Dergleichen auch von A. 1700, da aber auf dem Revers die mit dem Fürſtenhut bedeckte zwey Wapenſchilder zuſammen ſtoſſen, und ohne weitere Zierathen ſind.

II.) Albertiniſche Hauptlinie.

1) Gemeinſchaftliche.

4042.

IASPAR * MELCHIOR * BALTHASAR * Ein vierfeldiges Wapenſchild, in deſſen erſtem Felde der Thüringiſche Löwe, im zweyten der Pfalzſächſiſche Adler, im dritten die Landsbergiſchen Pfähle, und im vierten der Meiſniſche Löwe. In der Mitte iſt das Sächſiſche Rautenſchildgen, und oben über dem groſſen Schilde ſtehet: 1490. R.) SIT * NOMEN * DOMINI * BENEDICTVM. * Ein an den Enden mit Blumen geziertes Creutz, in deſſen vier Winkeln ſo viel Wapenſchildgen von obermehnten Provinzen; auf der Mitte aber das Sächſiſche Hauptwapen zu ſehen. Iſt eine Münze von $1\frac{3}{4}$ Loth, mit Mönchsſchrift.

2) Vor

2) Vor der neuern Abtheilung.

4043.

Die Umſchrift in zwey Creiſen: GEORGIVS: DEI: GRACIA: DVX: SAXONIE &C. -- ANNO. DOMINI. M.D.XXVII. ETATIS. SVE. LVI. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, ohne Bart, in einer Pelzſchaube, und mit einer Drathaube auf dem Kopf. Dieſe Seite iſt von dem im *I* Theil, n. 1432 vorkommenden Stempel abgeprägt. R.) SIT * NOMEN * DOMINI * BENEDICTVM * Das Wapen ohne Helme. Dieſer Schauthaler iſt um ſo viel werther zu halten, da ihn Tenzel nicht angeführet, und er aus zweyen nicht zuſammen gehörigen Stempeln iſt abgepräget worden; denn die Wapenſeite gehöret zu der gleich folgenden Schaumünze von A. 1530.

4044.

GEORGIVS. DEI. GRA. DVX. SAXONIAE ANNO SAL.*utis* MDXXX. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, im bloſſen Haupt in kurzen Haaren, und in einer Pelzſchaube. R.) SIT * NOMEN * DOMINI * BENEDICTVM * Das zehenfeldige Wapen ohne Helme. Ein Schauthaler. Tenzel p. 21. Tab. 2. n. II.

4045.

GEORGIVS. DEI. GRACIA. DVX. SAXONIE. Das in einen Lorbercranz eingeſchloſſene Bruſtbild, mit vorgekehrter linken Seite, ohne Bart, in einer Pelzſchaube und Drathaube. In der Umſchrift liegen drey kleine Wapenſchilder von Sachſen, Thüringen und Meiſſen. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. Das dreymal behelmte Wapen, mit einem Cranz umgeben, und in der Umſchrift eben die drey Wapenſchilder wie auf der erſten Seite. Ohne Jahrzahl. Dieſer ſeltene Schauthaler iſt weder bey Tenzeln, noch ſonſt in einem Münzbuche angeführet.

4046.

GEORG. DEI GRA. DVX. SAXONIAE. ANNO. SAL. M.D.XXXII. Deſſen gegen die rechte Seite gekehrtes Bruſt-

Bruſtbild mit kurz geſchnittenen Haaren, ohne Bart, in einer auf den Schultern mit Pelzwerk breit aufgeſchlagenen Schaube. R.) Das Wapenſchildlein des Herzogthums Sachſen, mit der Umſchrift in einem gedoppelten Umkreiſe: VETERIS * FIDEI * ASSERTOR. CONSTANTISS. ET * -- ECCLESIAE. FILIVS. OBEDIENTISS * Iſt ein hauptrarer Schauthaler. Köhler P. XXII. pag. 25. Tenzel *L. E.* Tab. II. n. 6. p. 32.

4047.

GEORGIVS * DEI * GRACIA * DVX * SAXONI * ANNO * SAL*utis* M*D*XXXVI. Das Bildniß mit halbem Leibe, von der linken Seite, mit einem ſtarken Barte, und mit vornen auf die Bruſt gelegter linken Hand. Er iſt mit einem rauch aufgeſchlagenen Mantelkleide mit weiten geblümten Ermeln angethan, hat einen Baret auf dem Kopf, und die Ordenskette vom goldenen Vließ über der Bruſt herab hangen. Auf den Seiten ſtehet ſein Alter: ETA: SV. 66. R.) SIT * NOMEN * DOMINI * BENEDICTVM * M*DXXXVI * Das Wapen mit drey Helmen. Eine ſchöne Thalerförmige Medaille. Tenzel p. 41. Tab. 3. n. 1.

4048.

Eine achteckigt zugehauene zweylöthige Klippe. Sie hat in der Mitte in einem runden Stempel das Sächſiſche Wapenſchild. Darüber: M. H. Z. S. (MORITZ HERZOG ZV SACHSEN.) Auf den Seiten: 1547. und unten: (L) als der Stadt Leipzig Name. Die andere Seite hat kein Gepräge. Tenzel p. 90. Tab. 9. Iſt die Leipziger Belagerungsklippe.

3) Nach der Brüderlichen Theilung.

a) Zu Weiſſenfels.

4049.

IOH.*annes* ADOLPH.*us* DUX SAXONIÆ. I. C. M. A. ET W. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in einer groſſen Perucke, mit umgeſchlagenem

nem Gewand, und mit dem bey der rechten Bruſt an dem Bande hangenden Elephanten-Ordenszeichen. R.) Das Weiſſenfelſiſche Schloß Auguſtusburg, über welchem ein Adler mit dem verſtorbenen Herzog ſich über die Wolken gen Himmel ſchwinget, wo eine Sternencrone mit darunter liegenden Palmzweigen ſeiner erwartet; dargegen der Herzogliche Hut und ein Schwerd unten vor dem Schloßthore hingeleget ſind. Die Umſchrift heiſſt: POSITIS MELIORA CADUCIS. Randſchrift: NATUS HALLAE SAX. D. 2. NOV. 1649. DENATUS LEUCOPETRAE. D. 24. MAI. 1697. Iſt eine Thalerförmige Medaille auf das Abſterben Herzog Johann Adolphs in Weiſſenfels, älteſten Prinzens des Adminiſtratoris Herzogs Auguſti zu Halle. Tenzel *L. A.* p. 574. Tab. 87. n. I.

4050.

SCHIESEN BEY DEM CARNEVAL AUF DER NEUEN AUGUSTUSBURG Z.*u* WF. (Weiſſenfels.) Zwey ſchräg an einander gelegte Schilder unter einem Fürſtenhut, mit darhinter geſtecktem Lorber- und Palmzweigen. In dem Schilde zur Rechten iſt das Herzoglich-Sächſiſche Hauptwapen, und in dem andern des Herzogs zuſammengezogene Namens-Chiffre: I. G. Die Jahrzahl: MDCIC. iſt in die vier Ecken vertheilet. R.) Der Stern des Däniſchen Elephantenordens in der Mitte des Ordensbandes, an welchem unten der Elephant hanget. Eine Klippe auf ein Schieſſen beym Carneval. Tenzel p. 602. Tab. 88. n. V.

4051.

RINGRENNEN BEY DER ERBPRINZL.*ichen* EINSEGNVNG. Ein Tournier-Ritter zu Pferde galoppirend, im Römiſchen Habit, eine Lanze in der rechten Hand führend. Ueber ihm auſſer der Umſchrift ſiehet man einen Lorbercranz; und das Motto: HAEC LAVREA CINGET VICTOREM. lieſet man in den drey übrigen Spitzen der Klippe. R.) Des jungen Prinzens Johann George in einander gezogener Name I. G. mit der Umſchrift: GEBOHREN. MDCCII.

MDCCII. D. XX. OCTOBER. Die vier Ecken ſind mit verſchränkten Palm- und Lorberzweigen ausgefüllt. Eine Klippe. Tenzel p. 610. Tab. 89. n. III.

4052.

BUCHSENSCHIESSEN BEY DER ERBPRINZL.*ichen* EINSEGNUNG. Der in einer Wiege liegende Prinz, wie er als ein junger Hercules mit jeder Hand eine Schlange erdrücket, mit der innern Ueberſchrift: A TENERIS. R.) Der Namenszug IG. mit der Umſchrift: GEBOHREN. MDCCII. D. XX. OCTOBER. Auf beyden Seiten ſind in den vier Ecken über einander liegende Palm- und Lorberzweige. Eine Klippe. Tenzel p. 609. Tab. 89. n. III.

4053.

D: G. IOH. GEORG. DUX SAX. QUERF.*urtenſis.* Zwey mit einem Fürſtenhut bedeckte und mit Zweigen beſteckte Schilder, mit dem Sächſiſchen und Querfurtiſchen Wapen. Unten ſind ſie vermittelſt des Elephanten-Ordensbandes zuſammen verbunden, und zwiſchen denſelben glänzet der Ordensſtern. Ganz unten ſtehet das Datum: DEN 13. IUL. 1710. R.) ZUR ERGÖTZLICHKEIT DER ANWESEND.*en* SACHS*en* - QUERFURTISCHEN LANDSTÆNDE. Eine zwiſchen zweyen mit Bäumen bewachſenen Hügeln aufgerichtete hohe Vogelſtange mit dem Vogel, und vor demſelben ein Schießſtand zwiſchen ſechs Statuen. Eine Klippe auf ein Vogelſchieſſen bey dem Querfurtiſchen Landtage. Tenzel p. 628. Tab. 91. n. VI.

4054.

Der Namenszug des Herzogs zu Weiſſenfels Chriſtians, durch drey in einander geſchlungene C zwiſchen Lorber- und Palmzweigen, und oben darauf ein Herzoglicher Hut. R.) Eine aufgerichtete Vogelſtange, nebſt dem Schießſtande, mit der Beyſchrift: VOGELLSCHIESEN ZV WEISENFELS. DEN 25 IUNI. 1717. Eine Klippe.

b) Zu

b) Zu Merſeburg.

4055.

MAVRIT.*ius* WILH.*elmus* D. G. DVX SAX. I. C. M: POST.*ulatus* ADM.*iniſtrator* EPISC.*opatus* MARTISB.*urgenſis*. Das geharniſchte Bruſtbild. Am Arme des Medailleurs Name: C. WERMVT. R.) IN MEMORIAM SECULI LUTHERANI II. CELEBR.*ati* D. XXXI. OCT. F.*ieri* F.*ecit*. Chriſtus in dem von Wind und Wetter beſtürm- ten Kirchſchifflein, bey deſſen Ruderführung zwey Perſo- nen, davon die eine an dem offenen Buche und Kelche als ein Geiſtlicher zu erkennen, in vollkommener Sicherheit mit darin ſitzen. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: ChrIsto DVCe serVabIMVr. Eine Thalerförmige Medaille auf das Evangeliſche Reformations-Jubelfeſt 1717. Cyprian *Hil. Evang.* Tab. III. n. II.

4056.

HENRICVS D. G. DVX. SAXO-MARTISB.*urgenſis*, ELISABeth DVC.*iſſa* SAX. NATA PRINC.*eps* MEGAP.*olenſis*. Des Herzogs und der Gemahlin neben einander geſtellete Bruſtbilder von der rechten Seite, davon der Herzog eine Perucke und Ordensband trägt, mit der Un- terſchrift in zwey Zeilen: PIAE LAETIS ANIMAE REPOSITAE SEDIBVS. Dabey des Medailleurs Name: V. (Veſt- ner.) R.) Ueber zwey Spitzſäulen, die aus Sternen zu- ſammen geſetzte Namen H. E. (HENRICVS und ELISA- BETH) in den Wolken, mit der Ueberſchrift: ADDITVS STELLIS HONOR. Die Pyramide zur Rechten hat folgen- de Aufſchrift in zehn kurzen Zeilen: NAT.*us* 2 SEPT. 1661. REG.*ens* 21. APR. 1731. DEN.*atus* 28 IVL. 1738. VLT.*imus* LIN.*eæ*. Die andere zur Linken enthält neun Zeilen: NATA 16. SEPT. 1668. NVPT.*a* 29. MART. 1692. DEN.*ata* 25. AVG. 1738. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: NEC IN MORTE SEIUNCTI. Eine Thalerförmige ſchöne Medaille auf des letzten Herzogs Heinrichs und ſeiner Gemahlin Abſterben.

c) Zu Zeitz.

4057.

MAVR.*itius* WILH.*elmus* DVX SAXO. SCHLEISING.*enſis*, I. C. M. A. & W.*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in einer ſtarken Perucke, mit umgeſchlagenem Gewand und Ordensbande. R.) Der Hexameter in der Umſchrift: CONDITVS IN TENEBRIS IAM PVRO LVMINE CLARVS. Ein auf einem Poſtemente über zwey Palmzweige aufgeſtellter Todtenkopf, der mit einem Lorbercranz gecrönet iſt, und von der Sonne, die in den Wolken erſcheinet, beſtrahlet wird. Auf den Seiten ſtehen die zwey gebrochenen Zeilen: ORTVS CIZ.*æ* 1664. D. 12. MART. Ganz unten aber dieſe zwey Zeilen: OCCAS.*us* WEID.*æ* 1718. D. 14. NOV. Iſt eine Thalerförmige Medaille auf des merkwürdigen Herzogs Moritz Wilhelms Abſterben.

XXI. Herzoglich-Schleſiſche.

1) Liegnitz und Brieg.

4058.

IOACH.*im* FRID.*erich* HERZ.*og* I.*n* SCHL.*eſien* Z.*u* L.*iegniz* V.*nd* B.*rieg*, T.*omprobſt* Z.*u* M.*agdeburg*. Deſſen bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch, mit einem gekräuſelten Halskragen und unbedecktem Haupt in gekräuſelten Haaren. R.) A.*nna* MARIA. G.*ebohrne* F.*ürſtin* Z.*u* AN.*halt* HERZ.*ogin* I.*n* SCHL.*eſien* Z.*u* L.*iegniz* V.*nd* B.*rieg*. 1602. Derſelben Bruſtbild auch von der rechten Seite, in einer tiefen Haube, und mit einem aufgeſetzten hohen mit Federn geſchmückten Hütgen, auch mit einem breiten gekräuſelten Halskragen. Da Herr Dewerdeck von dieſem Herzoge weder Thaler, noch andere Münzen, auſſer den Begräbnißmünzen, hat produciren können; ſo iſt dieſer Thaler um ſo viel höher und rarer zu ſchätzen, zumal da er auch der Herzogin Bildniß aufweiſet.

4059.

MEMOR.*iæ* IOACH.*imi* FRID.*erici* DVCIS. SILES. LEGN. BREGENSIS. Das geharniſchte Bruſtbild im ziemlichen Barte mit dem Halskragen. R.) DEO: OPT.*imo* MAX.*imo*. IN. AETERN.*um* VIVENS. SVM.*mo* PATR.*iæ* LVCTV. PLACI.*de*. Ferner in der Mitte in ſieben Zeilen: OBIIT. ANNO: M.D.CII M.*enſis* MART.*ii* XXV. HORA. P.*o*MER.*idiana* VI. CVM. VIXISSET. AN:*nos* LI. MENS.*es* V. DIES XXVI. Ein halber Begräbnißthaler auf dieſes Herzogs Abſterben. Dewerdeck *Sil. num.* p. 321. Köhler M. B. P. IX. p. 209. verglich. mit P. IV. p. 377.

4060.

IO:*hannes* CHR:*iſtianus* ET. GE.*orgius* RVD:*olphus* FR.*atres* DVC.*es* SIL.*eſiæ*, LIG. ET. BRIG. Das Herzoglich-Liegnitziſche quadrirte Wapen, mit einem Fürſtenhut bedeckt. R.) Das mit dem Fürſtenhut prangende Fürſtlich-Anhaltiſche vollſtändige Wapen, mit doppelter Umſchrift: MEM.*oriæ* ILL.*uſtriſſimæ* MAT.*ris* ANNÆ. MAR.*iæ* PR.*incipis* ANHAL.*tinæ* DVCI.*ſ* SIL.*eſ*. LEG. BREG. QVÆ--PIA. OBIIT. M.*enſe* NOV.*embri* DIE. XIV. AN. M.D.CV. F.*ieri* F.*ecerunt*. Ein halber Thaler auf dieſer beyden Herren Frau Mutter, der verwitweten Fürſtin, Annä Mariä, Abſterben. Dewerdeck *S. N.* pag. 327.

4061.

D: G. IOHAN. CHRIST. ET. GEORG. RVDO. FRAT. Beyder einander gegen über geſtellete geharniſchte bärtige Bruſtbilder, mit umgehangenen Feldbinden, davon der zur Rechten einen glatten Ueberſchlag, der zur Linken aber einen gekräuſelten Kragen um den Hals hat. R.) DVC. SIL. LIGNIC. ET. BREGE. HR. 1619. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen. Dergleichen Thaler auch von 1621. da aber in der Umſchrift auf dem Avers nur CHRIS. und FRATR. ſtehet, und das Herzogliche Bild zur Rechten mit einem Spitzenüberſchlage erſcheinet;

ſcheinet; auf dem Revers aber der Münzmeiſtername mangelt. S. im I Theil, n. 1562.

4062.

D: G: IOHAN. CHRISTIAN. DVX. SIL: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in krauſen Haaren, mit umgehangenem Gewand, in einem breiten Spitzenkragen R.) LIGN: ET: BREG: SVP: CAP: VT: SIL: (d. i. Supremus Capitaneus, oder Oberhauptmann, Vtriusque Sileſiæ.) Das quadrirte Wapen mit drey Helmen, darüber: 16.21. Unten: H. R. *Mon. en arg.* p. 284.

4063.

D. G. GEORG. RVDOLPHVS. DVC. (ſolte Dux heiſſen) SILES. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit einem breiten Ueberſchlag und umgehangener Feldbinde. R.) LIGNIC. ET. BREG. 1621. Das dreymal behelmte quadrirte Wapen. Auf den Seiten: M. T. Dieſer Thaler wird weder von Dewerdeck noch von Köhlern angeführet.

4064.

D: G. GEORG. RVDOLPHVS. DVX. SILESIÆ. Das Bruſtbild im Harniſch, mit einem mit Spitzenkanten beſetzten Kragen und umgehangener Feldbinde. R.) LIGNICEN. ET. BREGEN. 1622. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen. Ganz unten eine Lilie, als ein Münzmeiſterzeichen. Iſt rar.

4065.

D: G. GEORGIVS. LVDOVICVS. ET. CHRISTIANVS. FRAT: Drey neben einander vorwerts aufgeſtellete geharniſchte Bildniſſe mit Commandoſtäben und umgehangenen Feldbinden. R.) CONSILIUM IEHOVÆ STABIT. AN: 1661. Das dreymal behelmte quadrirte Wapen in einem runden Schilde. Darneben: E. W. Ein ſchöner Thaler. Im I Theil, n. 1571. findet ſich ein Thaler von Georgio mit dieſem Spruch des Reverſes.

4066.

SOPHIA CATHARINA DUCISS:*a* SILES:*iæ* LIGN: BREG. Ein vierfeldiges Wapen mit einem Mittelſchildgen in einem runden Schilde mit drey Helmen. R.) PENULTIMA E STIRPE DUC:*um* MONSTERB:*ergico*-OLSN:*enſium*, COMIT:*um* GLAC:*enſium*. In der Mitte dieſe acht Zeilen: NATA A: 1601. D. 2. SEPT: NUPTA 1638. D. 22. FEBR. DENATA 1659. D. 21. MART. EIN REICHS ORTH. Ein Vierthelthaler auf das Abſterben der erſten Gemahlin Herzogs George. Dewerdeck *S. N.* p. 370.

4067.

MEM. ELISABETHÆ. MARIÆ. CHARLOTTÆ. PALAT. RHEN. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Pfalz-Bayeriſche quadrirte Wapen, mit dem Liegnitziſchen Mittelſchilde. R.) DUC. SIL. LIGN. BREG. EXEMPL. CASTITAT: Inwendig in ſechs Zeilen: OBIIT MDCLXIV. M. MAIO D. XIX. ÆT. AN. XXV. MENS. VI. D. XXIIX. Iſt ein rarer halber Begräbnißthaler der zweyten Gemahlin Herzogs Georgii. *Mon. en arg.* p. 285.

4068.

LUDOVICUS. DUX. SILESIÆ LIGNIC. BREG. ET GOLD.*berg*. Das Wapen mit drey Helmen in einem zierlichen runden Schilde. R.) CONSILIVM IEHOVÆ STABIT. In der Mitte dieſe ſechs Zeilen: NATUS A. 1616. D. 19 APR. DENATUS A. 1663. D. 24 NOV. ÆTAT. 47. HEBD. 31. Iſt ein Vierthel Begräbnißthaler. Dewerdeck p. 382. S. im *I* Theil, n. 1572.

4069.

D: G. CHRISTIANUS. DUX. SILESIÆ. LIGNIC. BREG. ET. WOL. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem kleinen Oberbarte, in eigenen langen gekräuſelten Haaren, mit einem mit Spitzen beſetzten Ueberſchlage und der Feldbinde, wie auch mit einem Fürſtenhut über dem Haupte. R.) CONSILIUM IEHOVÆ STABIT: AN: 1661. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen

men in einem runden Schilde, und darneben: E. W. Siehe im *I* Theil, n. 1573.

4070.

CHRISTIANVS. D: G. DVX. SILESIAE. LIGNICENSIS: (in welchem letztern Wort die N verkehrt erſcheinen.) Das Bruſtbild im Harniſch mit der Feldbinde, in einer Halskrauſe. Am Arme des Eiſenſchneiders Name: G. F. H. R.) BREGENSIS: ET. WOLAVIENSIS. 1671. Der mit dem Fürſtenhut gedeckte Schleſiſche Adler. Ganz unten: (CBS.) Ein ſeltener Thaler. S. im *I* Theil, n. 1574.

4071.

Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen ſtarken Haaren mit einer Halskrauſe, mit der Umſchrift: CONSTANTER: ET: SINCERE. R.) CHRISTIANVS. D. G. DVX. SIL. LIG. BREG. ET WOL. Inwendig folgende ſechs Zeilen zwiſchen Laubwerk: NAT9 OLAV.*iæ* A. C. MDC.XIIX. XIX. APRIL. DENAT9. LIGNICI A. C. MDC.LXXII. XXIIX. FEBR. Ein halber Thaler auf deſſen Ableben. Dewerdeck *S. N.* p. 387.

4072.

GEORG. WILHELM. D: G. DVX. SILESIÆ. LIGN. BREG. & WOLAVIENS. Deſſen vorwerts gekehrtes Bildniß in langen krauſen Haaren, im Harniſch und Gewand, mit einem breiten Halstuch. Am Arme: S. K. R.) Folgende Aufſchrift in ſechzehn Zeilen: PIASTI ETNARCHÆ POLONIÆ ULTIMUS. NEPOS. PRINCEPS XV. VIX. ANNOS NAT.*us*, SED TAMEN. MAIORENNIS. POST NONIMESTRE DUCATUUM REGIMEN DIE. XXI. NOVEMB. A: MDCLXXV. SIBI. REGIÆ. FAMILIÆ NOVEMQ:*ue* SECULORUM. SENIO. FATALEM. FIGIT. TERMINUM. AMBIGENTE. SILESIA. NUM PIASTI NATALIB9 PL9 GRATIÆ GEORGII GUILIELMI FATO PL9 LACHRYMARVM DEBEAT. Des letzten Herzogs zu Liegnitz Begräbnißthaler,

 mit

mit welchem der Fürſtlich-Piaſtiſche Stamm ausgeſtorben. Dewerdeck *S. N.* p. 398. Köhler M. B. P. III. p. 41.

4073.

GEORG. WILHELM. D: G: DVX. SILESIÆ. LIGN. BREG. & WOL. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im Gewand und mit einer Spitzenhalskrauſe. R.) Folgende Aufſchrift in zehn Zeilen: PIASTEÆ REG.*iæ* FAM.*iliæ* ULTIM9 VIRTUTE. PRIMUS. ANIMAM. DIE. 29. SEPTEMB. 1660 ACCEPTAM. DEO. ITA IUBENTI. D. 21. NOVEMB. 1675. ILLACHRYM.*ante* SILES.*ia* REDDIDIT. Iſt ein halber Begräbnißthaler. Dewerdeck p. 400.

2) Münſterberg und Oels.

4074.

CAROL.*us* D: G. DVX. MVNSTER.*berg*. ET. OLS.*nens*. CO:*mes* GLA.*cenſis*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren und ſtarkem Bart, mit einem Spaniſchen Kragen und umgehangener Feldbinde. R.) SVPREMVS. PER VT.*ramque* SIL.*eſiam* CAPITANEVS. Fünf in Creutzesform gelegte Wapen, dabey die Jahrzahl: 1612. Ganz unten drey Sterngen und ein Zaynhacken als ein Münzzeichen. Ein halber Thaler. S. im *I* Theil, n. 1576.

4075.

CAROLVS. D: G. DVX. MVNST. ET. OLS. CO: GLA. Das geharniſchte Bruſtbild im Spaniſchen breiten Halskragen. R.) SVPREM. PER VT. SIL. CAPIT. 613. Das Wapen mit drey Helmen. Am Ende der Umſchrift eine Münzmeiſter-Chiffre. Ein rarer Thaler.

4076.

MEM. CAROL.*i* II. DVC.*is*. SIL. MONS: OLS. SVP. CAP. SIL. Das geharniſchte Bruſtbild im Spaniſchen Kragen. R.) PAT.*ris* PA.*triæ* AD. BEAT.*iſſimam* IMMORT.*alitatem* TRANSL.*ati*. OBIIT. SVM.*mo*. ferner inwendig in ſieben Zeilen:

Zeilen: SVOR.*um* ET. PAT.*riæ* DESID.*erio* AN. MDCXVII. M.*enſis* IAN.*uar*. XXVIII. HO.*ra* MAT.*utina* DIMI.*dia* X. AET.*atis* LXXII. MIN.*us* XII. HEBD. Ein halber Thaler auf deſſen Abſterben. Dewerdeck *S. N.* p. 429.

3) Oels.

4077.

SYLVIUS. D. G. DUX. WURT. T.*eccenſis*. IN. SIL.*eſiæ* OLS.*nenſis*. Deſſen vorwerts gekehrtes Bruſtbild in eigenen langen Haaren, im Harniſche, mit einer unter dem Kinn geknüpften Halskrauſe. Am Arme: I. N. R.) ELIS.*abetha* MARIA. D. G. D.*ux* W. T. I.*n* S.*ileſia* O.*lsn*. NATA D.*ux* MONST.*erbergenſis*. Derſelben Bruſtbild mit völligem Geſichte, in einem bis auf die Bruſt herabhangenden Spitzenkopfzeuge. Randſchrift: ÆTERNA.*m* OPTIM.*orum* PARENT.*um* MEMORIA.*m* VENERATUR. FIL.*ius* DEVOT.*iſſimus* S.*ylvius* FRID.*ericus* D.*ux* W. T. I. S. O. 1686. Ein rarer Thaler, welchen der Herzog Sylvius Fridericus zu Oels zu ſeiner verſtorbenen Eltern Andenken ſchlagen laſſen.

4078.

SYLVIUS. FRIDERICUS. D. G. DUX. WURTEMB: TECK. I.*n* S.*ileſia* OLS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer ſehr groſſen Perucke, mit einer vorne geknüpften ſpitzenen Halskrauſe. R.) CO.*mes* MONTB:*elgardenſis*, DOM.*inus* I.*n* HEID:*enheim*, STERNB:*erg* &. MEDZ.*ibor*. Das Wapen mit vier Helmen, in einem runden Schilde, und neben den Helmen: 1674. Unten: S. P. Ein rarer Thaler. Faber Numiſm. Käntn. n. 2528. 30.

4079.

D. G. SYLVI9 FRID. DUX. WURT. T. I. S. OLS. Das Bruſtbild in einer groſſen Perucke, im Harniſch. R.) COM. MONB. DOM. HEID. STERNB. & MEDZIBOR. Das mit dem Herzoglichen Hute und zwey Palmzwei-

zweigen geſchmückte Wapen. Unten: H. T. und 1695. Faber *l. c.* n. 2532. S. im *I* Theil, n. 1581.

4080.

D. G. SYLVI9 FRID. DUX. WURT. T. I. S. OLS. Das geharniſchte Bruſtbild wie auf dem vorhergehenden. R.) SI DEUS PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS. Das Wapen mit vier Helmen, darunter: 16 H. T. 95. Dieſer rare Thaler iſt von Dewerdeck nicht angeführet worden.

4081.

Die Umſchrift zur Rechten: D. G. SYLVI.*us* FRID. DUX. W. T. I. S. OLS. Zur Linken: D. G. ELEON.*ora* CHARL.*otta* DUC.*iſſa* W.*ürtembergica* T.*eccenſis*, CH.*aſtillonenſis*, I.*n* S.*ileſia* O.*lsnenſis*. Dererſelben neben einander geſtellte Bruſtbilder von der rechten Seite. Unten am Arme: I. N. R.) Die Stadt Oels im Proſpect, mit darüber ſtrahlendem Namen Jehova, und der Ueberſchrift: DOMINUS PROVIDEBIT. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl: M DCLXXXXVI. und darunter ein Blumenzierath. Ganz unten aber noch: I. T. Auf beyden Seiten iſt ein Cranz rings herum gezogen. Dieſer ſeltene Thaler ſtehet auch nicht bey Dewerdeck in ſeiner *Sileſia numism.* Warum aber die Herzogin Chaſtillonenſis oder Prinzeßin von Chatillon heiſſe, davon giebt er die Urſach *l. c.* p. 450 an.

4082.

CHRISTIAN.*us* ULR:*icus* D. G. DUX. W. T. I. S. OLS. & B.*ernſtadenſis*. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenem ſtarken Haar, mit einem kleinen Oberbarte, wie auch mit einer vornen geknüpften Halskrauſe. Am Arme: I. N. R.) CO. MONTB. DO. I. HEIDENH. STERNB. & MEDZIBOR. Das Wapen mit vier Helmen, und unten: F. C. V. 1679. Faber *l. c.* n. 2533.

4) Te-

4) Teſchen.

4083.

WENCESLAVS. D. G. DVX. TESSINEN.*ſis* ET. M.*aioris* G.*logauiæ*. Das geharniſchte Bildniß von der rechten Seite bis an die Schooß, mit einem ſtarken Barte und kurz verſchnittenen Haupthaaren. Der rechte Arm iſt in die Seite aufgeſtemmet, und die linke Hand faſſet den Degengriff. R.) BENEDICTIO. DOMINI. DIVITES. FACIT. Ein gecrönter Adler. Ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 1586.

4084.

ELISA:*betha* LVCRE:*tia* D. G: IN SILE: TESCH: ET M: GLO: DVCIS:*ſa* PRIN: D. LICHT. Derſelben vorwerts ſehendes Bruſtbild, mit zierlichem Haupt- und Bruſtſchmuck, und mit einer Perlenſchnur um den Hals. R.) SI DEVS. PRO. NOBIS. QVIS. CONTRA NOS. Der Schleſiſche Adler in einem zierlichen mit dem Fürſtenhut bedeckten Wapenſchilde. Darneben: 1650. Ein rarer Thaler. S. im *I* Theil, n. 1589. *Mon. en arg.* p. 286.

5) Jägerndorf.

4085.

IOHAN:*nes* GEORG:*ius* D: G: MARCHIO. BRANDEB.*urgenſis*. 1610. Das geharniſchte Bildniß von der rechten Seite im Knieſtück, mit kurzen krauſen Haupthaaren und Barte, mit der Feldbinde, mit einem auf die rechte Hüfte aufgeſtemmten Commandoſtabe in der rechten Hand, mit der linken den befederten Helm haltend, und den Degen an der Seite tragend. R.) DVX. CARNOVIENSIS. nebſt zwey geſchrenkten Zaynhacken und zwey Sterngen, als einem Münzzeichen. Das Wapen mit drey Helmen, und über dem mittelſten Helm: F. V. C. Ein rarer Thaler.

4086.

IOHAN. GEORG. D. G: MARCHI. BRANDE. Das Bildniß bis an die Knie, im Harniſch, mit der Feldbinde, angegürtetem Degen, dem Commandoſtabe in der rechten Hand, und mit untergeſtemmtem linken Arm. R.) DVX: CARNOVIENSIS. Das dreymal behelmte Wapen in einem ovalen Schilde. Ueber den Helmen: V. C. F. Ein rarer Thaler ohne Jahrzahl.

4087.

IOHAN. GEORG. D: G. MARCHI. BRAND. Das geharniſchte Bildniß im Knieſtück, mit dem Commandoſtabe in der rechten Hand, der Feldbinde und umgegürtetem Degen. R.) DVX. CARNOVIENSIS. Das Wapen mit drey Helmen in einem ovalen Schilde. Oben: F. V. C. Ein Doppelthaler, ohne Jahrzahl.

6) Sagan und Friedland.

4088.

ALBERTVS: D: G: DVX. FRIDLANDIAE. Deſſen vorwerts gekehrtes Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren, mit einem Ober- und Unterbarte, im Harniſch, mit einem ſteifen Halskragen und umgehangener Feldbinde. Unten eine Sonne, als des Münzmeiſters Marque. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1626. Ein mit dem Fürſtenhut bedecktes Schild, darin ein Adler, der ein vierfeldiges Wapen auf der Bruſt hat. Iſt der rareſte unter des Alberti von Wallenſtein Thalern. S. im *I* Th. n. 1593. Dewerdeck p. 577. *H. R.* 1702. p. 243.

4089.

ALBERTUS, D: G: DUX. FRIDLA: ET. SAGANÆ. Das geharniſchte vorwerts gekehrte Bruſtbild mit dem aufgeſteiften Halskragen und umgehangener Feldbinde. R.) SACRI: ROMA: IMPE: PRINCEPS. AN: 1629. Ein gecrönter Adler, der auf der Bruſt ein auch gecröntes ſechsfeldiges Wapen führet, welches mit der Toiſonkette umhangen iſt.

Unten

Unten ſtehet (M) als des Münzmeiſters Name. Köhler P. III. p. 434. S. im *I* Theil, n. 1594.

4090.

ALBERTVS. D. G. DVX. FRIDLAN: ET. SAGA: Das Bruſtbild mit völligem Geſichte, im Harniſch, ſteifen Kragen und der Feldbinde. Unten die Sonne, als des Münzmeiſters Zeichen. R.) SACRI ROMANI. IMPERII. PRINCEPS. 1629. Ein mit dem Fürſtenhut bedecktes Schild, darin der Adler mit dem ſechsfeldigen Wapen auf der Bruſt. Ein rarer Thaler.

XXII. Fürſtlich-Siebenbürgiſche.

4091.

SIGISMVNDVS. BATHORI. Deſſen geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite bis an die Schooß, im bloſſen Haupte und krauſen Haaren, ohne Bart, mit einem Buzogany oder Streitkolben in der rechten Hand, und mit der linken den angegürteten Sebel anfaſſend. R.) PRINCEPS. TRANSSYLVANIÆ. 1590. Das von zwey Engeln gehaltene Bathoriſche Wapen, darüber ein Fürſtenhut. Ein rarer Thaler. Mart. Schmeitzels Erläuterung der Siebenbürgiſchen Münzen, p. 31. S. im *I* Th. n. 1600.

4092.

SIGISMVNDVS * BATHORI * Das geblümt geharniſchte Bildniß mit einem kleinen Ober- und Unterbarte, mit dem Buzogany in der rechten Hand, und mit der linken an den Sebel greiffend. Vor der Bruſt ein ſchwebendes kleines Creutz. R.) PRINCEPS * TRANSILVANIÆ * 1595 * Das von zwey Engeln gehaltene Bathoriſche Wapen, mit aufgeſetztem Fürſtenhut. Schmeitzel *l. c.* p. 36.

4093.

SIGIS. *mundus* TRANS. ET. SAC. ROM. IMP. PRIN. *ceps.* Der gecrönte Kayſerliche zweyköpfigte Adler, mit dem

dem auch gecrönten Bathoriſchen Wapen auf der Bruſt. Rings um den Adler iſt die Ordenskette vom goldenen Vließ gezogen, und auſſerhalb dieſes Gepräges lieget in jeder der vier Ecken eine Lilie. R.) Auf dieſer Seite iſt ein beſonderer Stempel in der Gröſſe eines Doppelgroſchens abgeprägt, darin das Wapen der Stadt Cronſtadt, nemlich ein gecrönter Stock eines Baums mit den Wurzeln, nebſt der Umſchrift: MONETA CIVITATIS CORONENSIS. Ueber dieſem Stempel ſtehet noch folgende Schrift in drey Zeilen: DEO VINDICE PATRIAE. und hierunter auf den Seiten: 1601. Die vier Ecken ſind wie im Avers mit Lilien ausgefüllet. Iſt eine rare Thalerförmige Klippe. Schmeitzel *l. c.* p. 41. *Mon. en arg.* p. 326.

4094.

GABRIEL: BATHORY: D: G: PRINCEPS: TRAN:SYLVANIÆ: Das geharniſchte bärtige Bildniß bis an die Schooß, in kurzen Haaren, in der rechten Hand den Buzogany, und mit der linken den angegürteten Sebel haltend. R.) PARTIVM: REGNI: HVNG:*ariæ* DOMINVS: ET: SICVL. COMOS: (an ſtatt Comes). 1609: Drey mit einer Schlange ganz umgebene Wapenſchilder, nemlich auf den Seiten zwey Siebenbürgiſche, und in der Mitte das gecrönte Bathoriſche. Schmeitzel p. 59.

4095.

GABRIEL. D. G. PRIN. TRAN: PAR: REG: HVN: D. ET: SIC: COMES. Die drey von einer Schlange oder Drachen umgebene Wapen, darüber eine Crone. Unten: 16.11. und hierunter: CIBIN. Der Revers iſt ganz leer, und hat das auf n. 1607. im *I* Theil ſtehende Motto nicht. Ein zu Hermannſtadt geſchlagener Feldthaler. Schmeitzel p. 63.

4096.

GABRIEL. D G. PRIN: TRAN: PAR: REG: HVN: D. ET. SI: COMES. Drey von einer Schlange oder Drachen umgebene Wapen, darüber eine Crone, und neben der

Crone

Crone oben: CIBIN (mit verkehrtem N) getheilt. R.) Dieſe fünf Zeilen: PRO PATRIA. ARIS. ET FOCIS. 1613. Ein Hermannſtädtiſcher Thaler, welcher rar iſt. Siehe im *I* Theil, n. 1607.

4097.

GABRIEL. D. G. PRIN: TRAN: PAR: REG: HVN: D. ET. SI: COMES. Die von einer Schlange umgebene drey Wapen unter einer Crone, und darneben: CIBIN getheilt. R.) ANNO. DOMINI. MILES.*imo* SEXCENTE:*ſimo* ET. TRIDECIMO: In der Mitte in vier Zeilen: PRO PATRIA ARIS. ET FOCIS. Darunter ein Blumenzweig. Zu Anfange der Umſchrift ſind die Hermannſtädtiſche Schwerder zu ſehen. Ein rarer Hermannſtädtiſcher Thaler von 1613. Schmeizel p. 63. S. *I* Theil, n. 1607.

4098.

GABRIEL. D. G. REGNORVM. HVNGARIÆ. Das bärtige Bruſtbild im Ungariſchen mit Hermelin aufgeſchlagenen Habit, und mit einer hohen Mütze, die mit einem Federbuſch geſchmücket iſt. R.) TRANSYL: PRINCEPS. AC. SICVLORVM. COM:*es*. Das mit einer Königlichen Crone prangende Ungariſch-Siebenbürgiſche Wapen, mit dem Bethleniſchen Stammwapen in der Mitten, in einem ovalen Schilde. Iſt ein rarer halber Thaler ohne Jahrzahl.

4099.

GABRIEL: D: G. EL.*ectus* HVN.*gariæ*, DAL.*matiæ* CROA.*tiæ* SCLA.*uoniæ* REX. Das geharniſchte Bruſtbild in bloſſem Haupte mit einem ſtarken Bart, und neben ihm in der Umſchrift zur Rechten das Ungariſche Wapen, und zur Linken ein Marienbild mit dem Jeſulein. R.) PRIN. TRANSYL. ET. SICVLOR: COMES. 1621. Das mit der Ungariſchen heiligen Crone prangende Ungariſch-Siebenbürgiſche Wapen, mit dem Bethleniſchen Mittelſchilde. Auf den Seiten: N. B. (Nagy Banya.) Dieſer Thaler und die nachfolgenden ſind wegen des Tituls eines Königes in Ungarn ſehr rar. Köhler P. XV. p. 249. Siehe im *I* Theil, n. 1611.

4100.

GABRIEL. D: G. EL. HVN. DAL. CROA. SCL: REX. Das geharniſchte bärtige Bildniß mit dem Scepter in der rechten Hand, und die linke faſſet den Griff des angegürteten Schwerdes. Das Ungariſche Wapen und ein gecröntes Marienbild ſind auf den Seiten zwiſchen die Umſchrift eingerücket. R.) PRIN. TRANSYL. ET SICVL. COMES. 1621. Das gecrönte Wapen. Darneben: N. B. Schmeitzel p. 69.

4101.

GABRIEL D. G. EL. HVNGARIÆ. DAL. CR. SCL. REX. Das bärtige Bruſtbild im Harniſch, mit dem Scepter in der rechten Hand. Auf den Seiten in der Umſchrift das Ungariſche Wapen und das Bild der Mutter Gottes. R.) TRANS. PRINCEPS. ET. SICVLOR. COM.*es*. 1622. Das Wapen mit der heiligen Crone. Unten: K. B. (Kremnitz.) Schmeitzel p. 70. Dewerdeck *S. N.* pag. 504.

4102.

GABRIEL. D: G. SA. RO: IM. ET. TRANSYL: PRINCEPS. Das bärtige Bruſtbild im Ungariſchen Habit und umgeſchlagenen Mantel. Hinter dem Nacken ſtehet die Jahrzahl: 1622. R.) PAR. RE. HVN. DO: SIC. CO. AC. OPOL.*iæ* RATIB.*oriæ* DVX. Ein gecröntes Wapen, darin, wegen der vom Kayſer dieſem Fürſten eingeräumten Herzogthümer Oppeln und Ratibor, auch dieſer Herzogthümer Wapen erſcheinen. Auf den Seiten: N. B. Dieſer Thaler ohne den Königlichen Titul kommt ſelten vor.

4103.

GABRIEL. D: G. SAC. ROM. IMP. ET TRA. PRI. P.*artium*. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild im bloſſen Haupt. R.) REG. HV. DN. SI. CO. AC. OPO. RAT. DVX. SIL. Gecröntes Wäplein. Auf den Seiten: 1623. Und weiter unten: B. Z. Eine Klippe. *Mon. en arg.* pag. 288.

4104.

GAB. D. G. SA. RO. IMP: ET. TRAN. PRIN: Das geharniſchte Bruſtbild mit einem ſtarken Barte. R.) PAR. REG. HVN. DOM. SIC. CO. OP.*poliæ*, RAT.*iboriæ* DVX. 1627. Das vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde unter einer Crone. Auf den Seiten: N. B. Schmeitzel p. 72. Dewerdeck p. 509. *Mon. en arg.* p. 288.

4105.

GABR. D: G. SA. R. IMP. ET. TRANS. PRINCEPS. Das geharniſchte bärtige Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit dem Scepter in der rechten Hand. R.) PAR. RE. HVN. DNS. SI. CO. OP. RATIB. DVX. 1628. Das Wapen von Ungarn und Siebenbürgen, mit dem Bethleniſchen in der Mitte. Die Schleſiſchen Wapen ſind hingegen weggelaſſen. Auf den Seiten oben: C. C. Auch ruhet auf dem Wapenſchilde die Ungariſche heilige Crone. Warum der Fürſt dieſe und das Ungariſche Wapen wiederum zu führen ſich berechtiget gehalten, kann beym Schmeitzel *l. c.* p. 74 nachgeleſen werden. Von dergleichen Stempel und Jahr hat man auch eine Thalerklippe von 5. Loth. Sie ſind beyde ſelten. Ferner einen ſchönen Dickthaler, mit eben dem Titul, Bruſtbild, Wapen und Jahrzahl; nur iſt dieſer viel kleiner, und etwa wie ein halber Thaler. Schmeitzel p. 74. S. im *I* Theil, n. 1612.

4106.

GAB. D: G. SA. RO. IM: ET. TRAN. PRIN. Das bärtige Bruſtbild im Harniſch und mit einer Mütze auf dem Haupte, die einen Reiherſtutz führet. In der rechten Hand hält er einen Scepter, der über dem Angriff wie zerbrochen ſcheinet. R.) PAR. REG. HVN. DOM. SIC. CO. OP. RAT. DVX. 1629. Das Wapen von Siebenbürgen und Schleſien, mit dem Bethleniſchen Mittelſchilde, und einer gemeinen Crone, wie es auf den Thalern von 1627 geführet worden. Auf den Seiten: N. B. Siehe im *I* Theil, n. 1612. *Mon. en arg.* p. 289.

4107.

GEORG. RAKOCI D: G. P. TRA. Das geharniſchte Bildniß von der rechten Seite, mit einem ſtarken Barte, mit dem einem Scepter ähnlichen Streitkolben in der rechten Hand; die linke aber faſſet den Sebelgriff. Auf dem Haupte trägt er eine Ungariſche Mütze mit einem Reiherbuſch. R.) PAR. REG. HVN. DOM. ET. SIC. COMES. 1647. Das gecrönte Siebenbürgiſche Wapen, in deſſen Mitte ein halbes Rad, als das Rakoziſche Wapen. Unten: N. B. Die Thaler von Georgio Rakozi I. ſind viel ſeltener als die von Georgio II. Schmeitzel p. 80.

4108.

GEOR: RAKO. D: G: PR. TR. Das geharniſchte Bildniß in einem ſtarken Barte, mit der Mütze, Scepter, angegürtetem Sebel und einem ſchuppigten Schurze. R.) PAR. REG: HVN: DO: ET: SIC: CO: 1660. Das Wapen in einem gecrönten zierlichen ovalen Schilde, und darneben: C. V. d. i. Colas-Var, oder Clauſenburg, wo dieſer ſeltene Thaler geſchlagen iſt. Er iſt der rareſte unter allen Thalern dieſes Georgii Rakozi II, weil er dieſe Stadt nicht lange behauptet hat. S. im *I* Theil, n. 1613.

4109.

ACHATIVS. BARCSAI. D: G. P. T. P. R. H. D. S. C. Das gecrönte Wapen. R.) DE. PROFVNDIS. CLAMAMVS. AD. TE. DOMINE. In der Mitte in einem zierlichen Rahmen der Spruch in zwey Zeilen: SERVA. NOS. QVIA. PERIMVS. Oben iſt ein Engelskopf; unten aber das Wapen der Stadt Cronſtadt, und dabey: 1660. und hierunter: C. B. (Corona Barciæ.) Schmeitzel p. 86. S. im *I* Theil, n. 1616.

4110.

ACHATIVS. BARCSAI. D. G. P. T. P. R. H. D. ET. SI. CO. Das gecrönte Wapen. R.) DE PROFVNDIS. CLAMAMVS. AD. TE. DOMINE. Inwendig in fünf Zeilen: SERVA NOS QVIA PERIMVS. SCHESBVRGI. 1.6.60.

Mon.

Mon. en arg. p. 209. Dieſer rare Schesburgiſche Thaler iſt dem Herrn Hofrath Schmeitzel nicht bekannt geweſen.

4111.

MICHA.*el* APAFI. D. G. PR. TR. Deſſen bärtiges Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schooß, im Harniſch, mit der Mütze auf dem Kopf, dem Scepter in der rechten Hand, und mit angegürtetem Sebel, den er mit der linken Hand anfaſſet. R.) PAR. REG. HVN. D. E. SICV. CO. 1663. Das gecrönte Wapen mit dem Apafiſchen Mittelſchilde in einem zierlichen ovalen und mit einem Engelskopf bedeckten Schilde. Unten ein kleines Schild, darin das Stadtzeichen von Hermannſtadt, alwo dieſe ſehr zierlich gemachte ſechseckigte Klippe geſchlagen iſt. Schmeitzel p. 88. S. im *I* Th. n. 1619. Dergleichen Thaler von 1.6.7.1. ſiehe in *Mon. en arg.* p. 291.

4112.

MI. APA. D. G. PRIN. TRAN. Geharniſchtes bärtiges Bildniß mit der Ungariſchen Mütze, Scepter und Sebel an der Seite. R.) PAR. REG. HV. D. ET. SI. CO. 1663. Gecröntes Wapen. Auf den Seiten: C. B. (Corona Barciæ) und unten das Wapen der Stadt Cronſtadt. Dergleichen von 1664. da der Name durch MIC. ausgedruckt iſt. *Mon. en arg.* p. 290.

4113.

MIC. APA. D. G. PRINC. TRAN. Das bärtige Bildniß im Knieſtück, geharniſcht, mit dem Scepter, aufgeſetzter Mütze und angegürtetem Sebel. R.) PAR. REG. HVN. DO. ET. SIC. COM. 1666. Das gecrönte Wapen. Unten das Zeichen von Cronſtadt. Schmeitzel p. 88.

4114.

MICHAEL. APAFI. D. G. PRIN. TRAN. Das geharniſchte bärtige Bildniß, faſt wie vorher. R.) PAR. REG. HVN. DOM. ET. SI. CO. 1668. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde, ohne ein Beyzeichen.

4115.

MICH. APAFI D: G: PR. TR. Das bärtige Bildniß im geblümten Harniſch, mit einer hohen Mütze, Scepter und angefaßtem Sebel an der Seite. R.) PAR. REG. HVN. D. ET. SIC. COM. 16.77. Das gecrönte Wapen. Darneben: S. B. (Schesburg.) Unten ein Thurm, als daſiges Stadtzeichen. Dieſer rare Schesburgiſche Thaler iſt in dem Schmeitzeliſchen Münzwerke nicht zu finden.

4116.

FRANCISCVS. II. D: G: TRANSYL:*uaniæ* PRIN:*ceps* RAKOCZI. DVX. CONFŒ:*deratorum* R:*egni* STA-T.*uum.* Sein Kopf von der rechten Seite, mit einem Theil der bloſſen Bruſt, mit langen lockigten Haaren und einem Knebelbarte. Unten ſtehet des geſchickten Medailleurs Name: D.*aniel* WAROU F.*ecit.* R.) Drey Frauensperſonen. Die eine in der Mitten ſoll das befreyete Hungariſche Reich vorſtellen, welche einen Vogel auf der linken Hand ſitzen hat, und der von der Gerechtigkeit, ſo ihr zur Rechten ſtehet, die Feſſeln der rechten Hand, und von der dritten ihr zur Linken knienden Perſon, ſo die Reichsgeſetze, mit der Aufſchrift: LEGES PATR.*iæ*, neben ſich liegen hat, die Feſſeln vom linken Fuſſe abgenommen werden. Die Ueberſchrift heißt: DIMIDIUM. FACTI. QVI. BENE. CŒPIT. HABET. Im Abſchnitt lieſet man dieſe drey Zeilen: OPERE. LIB:*erationis* INCHOATO. ANNO MDCCIII. XIV. IVNII. Die ſüſſe Hoffnung, womit man ſich damals geſchmeichelt, iſt durch den erfolgten ſchlimmen Ausgang ſchlecht beſtättiget worden. Iſt eine Thalerförmige Medaille, die, in Ermangelung eines Thalers von dem Ragotzi oder Rakoczi, hier Platz finden muß. Lochner P. II. p. 321.

4117.

CAROL.*us* VI: D: G: R: I: S: A: GE: HI: H: B: REX. Das belorberte Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, im Römiſchen Habit, mit dem auf der Bruſt ange-

angehefteten goldenen Vliesſe. R.) ARCHID: AU: D: BU: PRINC:*eps* TRANSYL:*uaniæ*. 1737. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit einem auch gecrönten und mit der Toiſonkette behangenen Bruſtſchilde, in deſſen Mitte das mit einem Fürſtenhut bedeckte Siebenbürgiſche Wapen erſcheinet. Der Adler führet ein Schwerd und einen Scepter in den Klauen. Schmeitzel p. 95.

4118.

MAR.*ia* THERESIA. D. G. REG*ina* HUNG.*ariæ*, BO:*hemiæ*. Dero Bruſtbild von der rechten Seite mit einem Hermelinmantel. R.) ARCH*idux* A:*uſtriæ*, D:*ux* BU:*rgundiæ*, PR:*inceps* TRAN:*ſyluaniæ*, N:*upta* D:*ux* LO:*tharingiæ* B:*arrique*, M:*agna* D:*ux* ETR:*uriæ*. 1744. Die vereinigte Hungar-Böhm Oeſterreich-Burgund und Lothringiſche Wapen in einem gecrönten und mit Lorber- und Palmzweigen beſteckten zierlichen länglichen Schilde, und in der Mitte das mit dem Fürſtenhut prangende Siebenbürgiſche Wapen. Ein ſchöner Thaler. Schmeitzel p. 95. Dergleichen von 1745 in *Mon. en arg.* p. 108.

4119.

M. THERESIA. D: G. R.*omanorum* IMP.*eratrix*, GE.*rmaniæ*, HU.*ngariæ*, BO.*hemiæ* REG.*ina*. Derſelben Bruſtbild von der rechten Seite im Hermelinmantel. R.) ARC. AU. DUX. BU. MEDI.*olani* PR.*inceps* TRAN.*ſyluaniæ*, CO.*mes* TY.*rolis*. 1747. Der Kayſerliche Adler mit der Crone, und mit dem gecrönten weitläuftigen Wapen auf der Bruſt, in deſſen Mitte das Siebenbürgiſche Wapen erſcheinet.

XXIII. Herzoglich-Würtembergiſche.

1) Zu Stutgard.

4120.

D: G. VLRICVS. DVX. WIRT: ET. TECK. CO:*mes* MO:*ntis* BELL:*igardenſis* Z. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der linken Seite, mit einer über und über mit Federplumagen bedeckten Haube. R.) DA. GLORIAM. DEO. OMNIPOTENTI. 1537. Das zweymal behelmte vierfeldige Wapen. Der Stempel dieſes raren Thalers kommt ſelten vor. S. im *I* Th. n. 1622.

4121.

D: G. VLRIC: DVX. IN. WIRTEM: ET. TECK. CO. MOBELL. ZC. Das bärtige Bruſtbild von der linken Seite, in damals gebräuchlicher Fürſtentracht, und mit einer doppelten Kette auf der Bruſt. Das Haupt iſt mit einem breiten Hut bedeckt. R.) DA. GLORIAM. DEO. OMNIPOTENTI. M.DXXXVII. Das vierfeldige Wapen ohne Helm. Iſt gleichfalls ſelten.

4122.

· D. G. VL. DVX. WIRT. ET. TECK. CO: MO: BELL: Z. Deſſen bärtiges Bruſtbild von der linken Seite, im Mantel, mit einem breiten Hute auf dem Kopfe, und mit einer doppelten Kette auf der Bruſt. R.) DA. GLORIAM. DEO. OMNIPOTENTI. (die N ſind verkehrt) Das vierfeldige Wapen, und auf den Seiten: 1.5.3.7. Dieſer Thaler iſt von eben dem Stempel, als der n. 1622. im *I* Theil. Nur iſt er im Revers zu Anfange der Umſchrift mit einem kleinen Stempel contraſigniret, in welchem ein gecrönter zweyköpfigter Adler erſcheinet. Man hat noch einen ſolchen Thaler von A. 1537, welcher auch oben den kleinen Stempel mit dem Adler hat; da aber die Jahrzahl neben dem Wapen abgekürzt, und nur durch 37 angezeiget iſt. Faber Numiſm. Käntniß, n. 2248.

4123.

D. G. LVDOVICVS. DVX. WIRTEMB: ET. TECC. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, im ziemlichen Barte, im bloſſen Haupte mit kurzen Haaren, mit einem gekräuſelten ſchmalen Halskragen, und mit einem Commandoſtab in der rechten Hand, mit der linken aber den Degen anfaſſend. Neben dem Bilde iſt die Jahrzahl: 1585. vertheilet. R.) CO:*mes* MONTIS. PELIGARDI. ETC. Das Wapen mit zwey Helmen. Ganz unten: N. G. W. Ein rarer Thaler. Faber *l. c.* n. 2273.

4124.

FRIDERICVS. D. G. DVX. WIRTEMB*e*RG. Das vierfeldige Wapen mit drey Helmen. R.) RVDOLPH. *i* II. IMP. AVG. P.*ublicari* F.*ecit* D.*ecreto*. Der durchs Meer gehende heilige Chriſtophorus in Rieſengröſſe, mit einem Baum in der rechten Hand. Er trägt das Jeſuskind mit der Weltkugel auf der rechten Achſel, und in der linken Hand hält er ein Schild, darin der zweyköpfigte Kayſerliche Adler. Ganz unten ſtehet: 1606. Iſt eine Ausbeutemünze des Bergwerks zu St. Chriſtophsthal. *T. C.* p. 80. Köhler P. XVI. p. 145. Faber *l. c.* n. 2288. S. im *I* Theil, n. 1625.

4125.

Das vierfeldige Wapenſchild, darüber: F. H. Z. W. (FRIEDRICH HERZOG ZV WVRTEMBERG.) Auf den Seiten: 1607. R.) Die zwey geliebten Freunde und Helden neben einander ſtehend, David mit der Harfe und dem angegürteten Schwerd, und Jonathan, der einen Bogen und Köcher führet, mit der Beyſchrift oben: DAVID, und unten: IONATAN. Auf den Seiten aber: SAM.*uelis* XX. Vermuthlich hat dieſe Klippe bey einem ſolennen Schieſſen zum Gewinſt gedienet.

4126.

IOHANN:*es* FRID:*ericus* D: G: DVX. WIRTEMB: ET TEC. Das geharniſchte Bruſtbild von der

rechten Seite, mit Ober- und Unterbarte, in kurzen krauſen Haaren, mit einem ſteifen Halskragen und im Gewand. R.) COM: MONT: DOM:*inus* IN. HEIDENHEM. 1621. Das gecrönte Wapen. Iſt als ein in der damaligen Kipper- und Wipperey gut ausgemünzter Thaler für beſonders rar zu ſchätzen. Faber *l. c.* n. 2316.

4127.

IOHANN. FRIDER: D: G: DVX. WIRTENB: ET. TEC: Das bärtige Bruſtbild im Römiſchen Habit. R.) COM: MONT. DOM: IN. HEIDENHEM: 1624. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde, auf deſſen Seiten zwey Engel ſtehen. Darneben: C. T. Faber *l. c.* n. 2331. S. *I* Theil, n. 1629. Dergleichen auch von 1625. Faber *l. c.* n. 2338.

4128.

GEMEINE. PRÆLATEN. VND LANDSCHAFFT. IN WURTEMBERG. Ein Hirſch und ein ander Wild, ſo neben einander liegen, jedoch alſo, daß ſie ſich die Hintern zukehren, und mit zurückgewandten Köpfen einander anſehen. Ueber ihnen ſchwebet ein ovales Wapenſchild mit drey Hirſchgeweihen, und ganz unten iſt Laubwerk. R.) CONCORDIA. NVTRIX. PATRIÆ. Die Einigkeit, als eine ſitzende Frauensperſon, die mit dem linken Arme einen Bienenkorb neben ſich hält, da die Bienen ein und ausfliegen. Iſt eine vermuthlich bey des Herzogs Eberhardi Minorennität, auf Veranſtaltung der Landſtände, geſchlagene Schaumünze oder Doppelthaler ohne Jahrzahl. Faber *l. c.* n. 2501.

4129.

EBERHARD.*us* D. G. DVX. WIRTEMBERG. Das vorwerts gekehrte geharniſchte Bruſtbild, mit ſtarken lockigten Haaren, im Ober- und Unterbarte, mit einem ſpitzenen Ueberſchlag. R.) ET. TEC: COM: MONT: DOM: IN. HEIDE. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen ovalrunden Schilde, mit der Jahrzahl: 1647. die inwendig in der Crone ſtehet. Ein rarer Thaler. Faber *l. c.* n. 2365. S. im *I* Theil, n. 1635.

4130.

EBERH.*ardus* D: G. DVX. WIRTEMB. ET. TEC. &*cetera.* Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem Oberbarte, in lockigten Haaren, mit einem von der rechten Achſel gegen die linke Seite umgehangenen Wehrgehenke und vorne geknüpfter Halskrauſe. R.) Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen in einem Lorbercranze, mit der Ueberſchrift: OMNIA. CVM. DEO. Die Jahrzahl ſteht vor und nach der Ueberſchrift vertheilt: 16.70. Ein zierlicher Thaler. Faber *l. c.* n. 2379. S. *I* Theil, n. 1636.

4131.

EBERH: D. G. DVX WIRTEMB: ET TEC. &*cet.* Das geharniſchte Bruſtbild in lockigten ſtarken Haaren, mit einem breiten Halstuch von Spitzen, und im Gewand. R.) OMNIA CVM DEO. Der im Waſſer ſtehende groſſe Chriſtoph, der das Jeſulein, ſo in der Rechten eine mit dem Creutz bezeichnete Erdkugel empor hält, auf der rechten Achſel ſitzen hat, und in der linken Hand einen langen Stab; mit der rechten aber das mit dem Fürſtenhut gedeckte Wapen hält. Am Ufer ſind verſchiedene arbeitende Bergleute zu ſehen. Ein Ausbeutethaler, ohne Jahrzahl. Faber *l. c.* n. 2378.

4132.

WILH.*elmus* LUD:*ovicus* D. G. DUX. WIRTEMB. ET. TEC. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, in ſtarken lockigten Haaren, mit einem Oberbärtgen, im Gewand und vorne geknüpfter Halskrauſe. Am Arme: I. C. M. R.) Ein von dem Namen Jehova beſtrahlter Palmbaum, mit daran geheftetem Würtembergiſchen Wapenſchilde. Hinter demſelben ziehet eine Eſquadron Reuterey mit voran blaſenden zwey Trompetern vorbey, und von dem Baume ſiehet man verſchiedenes giftiges Ungeziefer, als Schlangen, Kröten ꝛc. hinweg eilen.

Die Umſchrift: DOMINUS PROTECTOR VITÆ MEÆ. Ein Medaillenförmiger Thaler, ohne Jahrzahl. Faber *l. c.* n. 2387.

4133.

WILH. LUD. D. G. DUX. WIRTEMB. ET. TEC. Das Bruſtbild im Harniſch, Gewand und vorn geknüpfter Halskrauſe. Unten: I. C. M. R.) IN. DEO. SPES. MEA. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, in einem Lorbercranz eingeſchloſſene Wapen. Die Jahrzahl ſteht zu Anfang und Ende der Umſchrift getheilt: 1677. Ein zierlicher Thaler. Faber *l. c.* n. 2386.

4134.

EBERH.*ardus* LUD.*ovicus* D. G. DUX WURTEMB. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in einer groſſen Perucke, im Römiſchen Waffenrock und Gewand. Unten: P. H. M. R.) CUM DEO ET DIE. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte Wapen, zwiſchen zwey Palmzweigen. Neben dem Wapen: I. I. W. Unten: 1694. und eine ſpringende Stutte, als das Zeichen der Stutgarder Münze. Ein zierlicher Thaler. Faber *l. c.* n. 2420.

4135.

EBERH. LUD. D. G. DUX WURTEMB. Das Bruſtbild in der Perucke, faſt wie auf dem vorherigen. Darunter: I. D. D. R.) CUM DEO ET DIE. Das vierfeldige Wapen mit dem Fürſtenhut, und zu deſſen Seiten unten: 1694. Ganz unten: I. I. W. Randſchrift in dieſem Hexameter: ASPICIVNT: OCVLIS. SVPERI. MORTALIA. IVSTIS. Ein zierlicher Thaler. Guden n. 383. Faber *l. c.* n. 2417. S. im *I* Theil, n. 1639.

4136.

EBERH: LVD. D. G: DVX WIRTEMB. Das geharniſchte Bruſtbild in einer langen Perucke und vorn geknüpfter Halskrauſe, und mit dem Ordenszeichen vom Elephanten R.) Das Wapen mit drey Helmen und der Ueberſchrift auf einem Bande: CUM DEO ET DIE. Unten

ſtehet

ſtehet die Jahrzahl: MDCXCVII. und auf den Seiten: I. I. W. Randſchrift: AN GERECHTER MUNTZ. ETC. 1697. Iſt mit dieſer Randſchrift ſehr rar.

4137.

EBERH. LUD. D. G. DUX WURTEMB. Das Bruſtbild in der Perucke, auf Römiſche Art. R.) CUM DEO ET DIE. Das vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde und fünf Helmen, und darunter: 1707. Faber *l. c.* n. 2446.

4138.

CAROL.*us* FRID.*ericus* DUX WURT. TEC. ET ÖLS. ADMI. ET TVTOR. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite mit einer langen Perucke, im Hermelinmantel und mit dem Ordensbande. Unten: I. T. R.) Der groſſe Chriſtophel, der das Jeſulein mit der Weltkugel auf der rechten Achſel durchs Waſſer trägt, und in der linken Hand einen Baum führet. Ihm zur Rechten ſtehet das mit dem Fürſtenhut gedeckte Wapen in einem ovalen Schilde, neben einem liegenden Horne des Ueberfluſſes, aus welchem Münzen ausgeſchüttet ſind. Im Proſpect ſiehet man den Bergflecken Chriſtophsthal, und dabey einige Bergarbeiter, mit der Ueberſchrift: R.*eichs* THALER AVS DEM BERGWERCK. Darzu gehöret noch die Unterſchrift in der Exergue in zwey Zeilen: ZV. CHRISTOPHS THAL. Endlich ſtehet auch unter dem Wapen die Jahrzahl: 1740. Ein ſchöner Ausbeutethaler, der unter der Adminiſtration Herzogs Carl Friedrichs zu Oels, geſchlagen worden. Faber *l. c.* n. 2491.

4139.

CAROLVS D. G. DVX WURT.*emberg.* &. T. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren, und mit der über die Bruſt herab hangenden Ordenskette vom goldenen Vließ. Am Arme die Buchſtaben: V. S. R.) PROVIDE. ET. CONSTANTER. Das mit dem Fürſtenhut und mit der

Würtembergiſchen Ordenskette ausgezierte vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde, in einem ovalen Schilde. Ganz unten: 1744. und darüber: S. S. Faber *l. c.* n. 2495.

4140.

CAROLVS. D: G. DVX WURT: & T: Das Bruſtbild im Harniſch, mit hinten zuſammen gebundenen Haaren. Auf der Bruſt hanget das goldene Vließ an einem Bande, und der Ordensſtern. Unten: V. S. R.) PROVIDE. ET CONSTANTER. Das mit der Würtembergiſchen Ordenskette behangene Wapen mit Hachures, in einem ovalen Schilde, unter einem mit dem Fürſtenhut gedeckten Umhange von Hermelin. Unten: 1748. und P. R.

4141.

CAROLVS D: G: DVX WURT: & T: Das geharniſchte Bruſtbild in eigenen im Nacken geknüpften Haaren, mit dem auf der Bruſt an einem Bande hangenden goldenen Vließ, und mit dem Ordensbande und Stern vom Würtembergiſchen groſſen Jagdorden. R.) PROVIDE ET CONSTANTER. Das Wapen mit fünf Helmen. Auf den Seiten: 10. F. M. (Feine Mark.) und hierunter: 1759. Ganz unten: R. Iſt ein Conventionsthaler.

4142.

CAROLVS D: G: DVX WURT: &. T: Das Bruſtbild im Harniſch und eigenen Haaren, mit einer Bandſchleife im Nacken, und mit dem Ordensbande, auch goldenem Vließ auf der Bruſt. R.) Das mit dem Fürſtenhut gedeckte Wapen mit Hachures, zwiſchen Palm- und Lorberzweigen, mit der Ueberſchrift: PROVIDE ET CONSTANTER. und unten: 1760. 10. F.*eine* M.*ark*. Iſt ein Conventionsthaler.

4143.

CAROLVS. D: G. DVX WURT: & T. Das Bruſtbild faſt ſo wie vorher. R.) Das Wapen mit Hachures in einem ovalen Schilde, mit dem Fürſtenhut, umgeben

geben von der Ordenskette des Würtembergiſchen Jagdordens, und von Palm- und Lorberzweigen. Umſchrift: PROVIDE ET CONSTANTER. ingleichen unten herum: 10 AUF EINE FEINE MARC. und darüber noch: P. R. wie auch oben bey dem Fürſtenhute: 1760. Dergleichen auch von 1761.

4144.

CAROLVS D: G: DVX WURT: & T. Das Bruſtbild faſt wie auf den vorhergehenden. R.) PROVIDE ET CONSTANTER. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen mit Hachures, in einem zierlichen Schilde, welches mit der Ordenskette und zwey Palmzweigen geſchmücket iſt. Neben dem Fürſtenhut: 1763. und unten herum: 10 AUF EINE FEINE MARC.

2) Zu Mümpelgard.

4145.

Des Herzogs LVDOVICI FRIDERICI bloſſer zuſammen geſetzter Name L F zwiſchen zwey ſtarken Puncten in einem Blumencranz ohne weitern Zierath. R.) Das auch mit einem Blumencranz umgebene vierfeldige Wapen in einem viereckigten, auf die Spitze geſtellten Schilde, darauf eine Crone ruhet. Auf den Seiten: 1614. Iſt ein rarer Dickthaler. Vermuthlich hat dieſes Stück bey einem ſolennen Schieſſen zu Gewinſten gedienet.

B. Der neueren Fürſtlichen Häuſer, nach dem Alphabet.

1) Aremberg.

4146.

PHILIP.*pus* FRAN.*ciscus* ALB.*ertus* D: G: PRIN. C.*omes* D.*e* ARENBERG: DVX. ARSCHOT. Das von einem gecrönten Greif und gecrönten Löwen gehaltene, mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen mit einem Helme, und

und darneben oben: 1641. R.) IN. SOLE. POSVIT. TABERNACVLVM. SVVM. Das mit Strahlen ganz umgebene, in Wolken auf einem Küſſen ſitzende Jeſuskind, ſo mit der rechten Hand und deren zwey ausgeſtreckten vorderſten Fingern gen Himmel weiſet, und in der linken eine Weltkugel hält, mit der Beyſchrift: DEO SOLI. Bey dem Wort DEO iſt ein offenes Auge abgebildet. Dieſer Herzog iſt A. 1674 ohne Erben verſtorben. Ein ſehr rarer Thaler.

4147.

CAROLVS EVGENIVS D: G: DVX ARENBERGICVS. R.) Das mit einem Fürſtenhut gedeckte, und mit einem Hermelinmantel umgebene Wapen, ſo einen Löwen und einen Greif zu Schildhaltern hat. Unten: ($\frac{2}{3}$). R.) Ein auf einem Hügel ſtehender und in die Sonne ſehender Adler, mit der Umſchrift: SVO INTENTA SOLI. AO: 1676. Ganz oben: N. L. und dazwiſchen zwey Zaynhacken. *Mon. en. arg.* p. 241.

2) Auerſperg.

4148.

HENRICVS S. R. I. PRINCEPS AVRSPERG. DVX MINSTERBER. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer Spaniſchen Perucke, mit umgehangenem Hermelinmantel und dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Darunter: A. WIDEMAN. R.) COM:*es*. IN THENG:*en*. S: C. M: INTIM: CONS: ET SVPR.*emus* STABVLI PRÆFECT:*us*. 1762. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, und mit der goldenen Vließ-Ordenskette, auch Fürſtenmantel umgebene Wapen mit Hachures. Iſt ein ſchöner Thaler.

3) Batthyany.

4149.

CAROL.*us* S:*acri* R:*omani* I:*mperii* PRINC:*eps* DE BATTHYAN. P:*erpetuus* I.*n* N:*émeth* U:*yvár* &. S.*iklós* COM:*es* AUR:*ei* V:*elleris* E:*ques* C:*omitatus* C.*aſtri-*

ferrei

ferrei P:*erpetuus* S:*imeghienſis* V.*ero* S:*upremus* C.*omes.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer Bandſchleiſe hinten im Nacken, in umgehangenem Hermelinmantel und mit der goldenen Vließ-Ordenskette. Am Arme: I. TODA F. R.) GEN:*eralis* C:*ampi* MAR:*echallus* U:*nius* L:*egionis* DIM:*acharum* COL:*onellus* U.*triusque* S:*acræ* C:*æſareæ* & R:*egiæ* A:*poſtolicæ* M:*aieſtatis* A:*ctualis* I:*ntimus* CONS:*iliarius* & S.*tatus* CONF:*erentiarum* M:*iniſter.* 1764. Unter einem Fürſtenhut und Fürſtenmantel, das mit fünf Helmen, der Grafen-Crone und der goldenen Vließ-Ordenskette geſchmückte Wapen, welches von zwey geflügelten Pferden gehalten wird, die zugleich Fahnen tragen, in deren einer der gecrönte Name des Kayſers F. I. und in der andern der Kayſerin Königin M. T. zu ſehen. Randſchrift: FIDELITATE ET FORTITUDINE. Iſt ein ſchöner Thaler des A. 1764 in den Fürſtenſtand erhobenen Ungariſchen Grafen Batthyany. Perpetuus heiſſet in Ungarn ſo viel, als hier zu Lande ein Erbherr; folglich: Perpetuus Comes ein Erbgraf. Siklós liegt im Comitatu Baranyenſi, und iſt das Schloß, darinnen der Kayſer Sigismundus ehedem ſechs Monate gefangen geſeſſen.

4) Chimay.

4150.

CAROLVS. D. G. PRIN. D. CHIM. COM. MAG. Das geharniſchte Bildniß bis an die Schooß, von der rechten Seite, in kurz verſchnittenen Haaren, mit Ober- und Unterbarte, mit dem in die Seite geſtemmten rechten Arm, und mit einem Commandoſtab in der linken Hand. R.) NON. VIDI. VNQVAM. IVSTVM. DERELICTVM. Ein mit fünf Wapenſchildgen beſetztes Blumencreutz. Ohne Jahrzahl. Dieſer Prinz iſt A. 1612 geſtorben, um welche Zeit dieſer Thaler geſchlagen ſeyn mag. Er iſt ſehr rar. Schlegel *B. N.* p. 80. S. im *I* Theil, n. 1645.

5) Croy.

4151.

DIANA PRINC:*eps* S:*acri* IMP.*erii* MARCH.*ioniſſa* DE HAVRE. Das gecrönte Wapen. R.) SANCTVS MAVRITIVS PATRONVS. VINSTIN.*enſis*. (zu Vinſtingen.) Ein geharniſchter Reuter mit einem Wurfſpieß in der rechten Hand. Iſt ein rarer halber Gulden der Fürſtin Dianå von Dammartin, Gräfin von Fontenay, Witwe des Fürſtens von Croy und Marquis von Havre, Carl Philipps. Ohne Jahrzahl. Köhler P. IX. p. 201.

4152.

Zwiſchen zwey Lorberzweigen ein mit dem Fürſtenhut gedecktes herzförmiges Schild, darin zur Rechten die Croyiſchen Querbalken, und zur Linken der gecrönte Pommeriſche Greif. Ganz unten: I. H. R.) Folgende Aufſchrift in acht Zeilen: D. G. ANNA NATA DUCIS.*ſa* POMER:*anorum* VIDUA CROY.*acenſis* PRINCEPS OPTIMA STEMMA SUUM UNA CUM VITA FINIIT A: MDCLX. ÆT.*atis* LXX REQ.*uieſcat* IN. PACE. Dieſe Fürſtin Anna, Herzogs Ernſts von Croy Gemahlin, war eine Tochter des Herzogs in Pommern Bogislai XIII, und iſt vierzig Jahr, seit A. 1620. bis 1660, da ſie geſtorben, Witwe geweſen. Eine halbe Thalerförmige Medaille auf derſelben Abſterben.

6) Curland.

4153.

IACOBI: D: G: DUCIS: CURLANDIÆ: ET: SEMGALLIÆ. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren mit einer zur Linken herabhangenden Haarlocke, mit Ober- und Spitzbarte, in einem breiten Ueberſchlag mit Spitzen und im Gewand. R.) MONETA * NOUA * ARGENTEA * ANNO * 1.6.44. Das Polniſche und Litthauiſche Wapen in zwey Schildern neben einander. Ein rarer Thaler. S. im *I* Theil, n. 1647.

7) Eg-

7) Eggenberg.

4154.

IOAN.*nes* VD*a*L.*ricus* D: G: PRINC.*eps* ET. DOM*i*NUS. CRUML:*ovienſis* ET EKHENBERG.*enſis* CO:*mes* POST.*onii*. Das mit der Toiſonkette umgebene gecrönte Wapen, und darüber ganz oben: 1629. R.) FERDINANDVS: II. D: G: ROMANO: IMPERA. SEMP. AVGVS. E.*tcetera*. Der gecrönte Käyſerliche Adler, mit dem Oeſterreich-Böhmiſchen Wapen auf der Bruſt, welches mit der Vließ-Ordenskette und dem Erzherzoglichen Hute pranget. Iſt ein rarer Thaler des erſten Reichsfürſten Johann Ulrichs aus dem Hauſe Eggenberg.

4155.

IOAN: ANT: D: G: DVX. CRVMLOV. SAC: Das Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen krauſen Haaren, mit einem Ober- und Unterbarte, im Harniſch und breiten Ueberſchlage, mit der Toiſonkette auf der Bruſt. R.) ROM: IMP: PRINC: AB: ECCHENBERG. Das vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde in einem ovalen Schilde, mit dem Fürſtenhut und rings herum gelegter Ordenskette vom goldenen Vließ. Oben: 1645. Ein rarer Thaler. S. im *I* Th. n. 1650.

4156.

IOAN:*nes* CHRIST:*ianus* ET: IOAN:*nes* SEYF.*ridus* S: R: IMP: PR:*incipes* CO:*mites* GRADIS:*cæ*. Ihre beyden einander gegen über aufgeſtellte Bruſtbilder in eigenen Haaren ohne Bart, in Harniſchen. Ueber den Häuptern: 1653. R.) DVC.*es* CRVM. ET. PRINC.*ipes* AB. EGGENBERG. FRATRES: Das mit dem Fürſtenhut und zwey Lorberzweigen geſchmückte Wapen in einem ovalen Schilde. Ein ſeltener Thaler. S. im *I* Th. n. 1651.

4157.

IOAN. CHRISTI: ET. IOAN. SEYF. S. R. IMP. PR. C: GRADIS. Die geharniſchten Bruſtbilder einander

ander gegen über geſtellt, mit einem Cranz umgeben. Unten: 1654. und darüber: V. S. R.) DVC. CRVM. ET. PRINC. AB. EGGENBERG. FRATRES. Das Wapen wie auf dem vorherigen.

8) Löwenſtein-Wertheim.

4158.

CAROL.*us* D. G. S. R. IMP. PRINC. IN LOWENST.*ein* & WERTH.*eim*. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, in einer im Nacken geknüpften Perucke, und mit einem auf der Bruſt an einem breiten Bande hangenden Ordenscreuz von St. Hubert, im Gewand. R.) CONSTANTIA ET PRUDENTIA. Das auf einem zierlichen Schildesfuß ruhende Wapen mit aufgeſetztem Cronenähnlichen Fürſtenhut in einem länglichen Schilde. Es hat auf jeder Seite einen gecrönten Löwen, und iſt mit der Pfälziſchen St. Huberts Ordenskette behangen. Unten: 1754. Dieſer zierliche Thaler iſt in ſehr wenig Stücken geſchlagen.

9) Oettingen.

4159.

Die mit dem Fürſtenhut gedeckte in einander geſchlungegene Namens-Chiffre AEO (ALBERTVS ERNESTVS OETTINGENSIS.) Darneben: 1675. Umſchrift: DOMINVS. PROVIDEBIT. Unten: (60.) R.) Ein groſſer Hund, mit der Umſchrift: VIGILANTIA ET FIDELITATE. Iſt von zweyerley Stempel. *Mon. en arg.* p. 265. 266.

4160.

ALBERTVS. ERNESTVS. D. G. PRINCEPS. OTTINGEN: Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer Perucke und mit umgehangenem Gewand. R.) DOMINVS PROVIDEBIT. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen. Unten: 1675. und: (60.) (it. 1677.) *Mon. en arg.* p. 266.

4161.

4161.

IOAN. ALOYS. I. PRINC. DE ET IN OTTINGEN. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer Bandſchleiſe im Nacken. Unten: M. R.) Das mit dem Fürſtenhut geſchmückte Wapen auf einem Fußgeſtelle, mit zwey Hunden als Schildhaltern. Unten: 1759. und ($\frac{1}{3}$). und zwey kleine Hufeiſen, als der Münze zu Augſpurg Marquen.

4162.

IOAN. ALOYS. I. PRINC. DE ET IN ÖTTINGEN. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgehangenem Gewand und im Nacken zuſammen gebundenen Haaren. Am Arme: M. R.) Das von zwey Hunden gehaltene Wapen mit Hachures, unter dem Fürſtenhut und Fürſtenmantel, auf einem Geſtelle. Darunter in einer zierlichen Cartouche in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARCK. und die Augſpurgiſchen Münzzeichen. An den Seiten derſelben: 1759.

10) Oſtfriesland.

4163.

CHRIS.*tina* CHAR.*lotta* P.*rinceps* E.*t* T.*utrix* R.*egens* FR. OR. DU. WU.*rtemberg*. E.*t* T.*ecc*. Gecröntes vierfeldiges Wapen mit einem Mittelſchilde, mit Cordeliers umgeben. R.) CHRIS.*tianus* EBERH.*ardus* D. G. P. FR. OR. D. ES. S. E. W. Gecröntes ſechsfeldiges Wapen, und darunter: 3. EIN. R.*eichs* T.*haler*. Ohne Jahrzahl.

4164.

CHR: EBERH. D. G. PR. & D. FRIS. ORI. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer Perucke. R.) IN DEO. SPES MEA. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte ſechsfeldige Wapen. Darunter: 16 ($\frac{2}{3}$) 94.

4165.

GEORG:*ius* ALBERT:*us* D: G: PR: ET DOM: FR:*iſiæ* ORIENT.*alis*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, mit umgehangenem Gewand und Ordensbande. R.) DOMINUS ESE:*ns*, STED:*esdorff* ET WITM.*und*. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte ſechsfeldige Wapen, daran der Däniſche Elephante geheftet iſt. An den Seiten: I. C. G. und unten: 1730. Dieſer Thaler iſt ſeltener, als der im *I* Theil, n. 1662. angeführte von 1734.

4166.

GEORG. ALB. D. G. PR. FRISIÆ OR. Das Bruſtbild in der Perucke, im Römiſchen Harniſch. R.) DOMINVS ESENÆ STEDESD. & WITM. Das ſechsfeldige Wapen mit dem Fürſtenhut. Darneben: I. C. G. und unten: 17 $\frac{2}{3}$ 34.

4167.

CAROLVS EDZARDVS D. G. PR. FRISIÆ OR. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen hinten geknüpften Haaren, und mit einem Ordensbande über die Bruſt. R.) DOMINVS ESEN. STEDESD. & WITM. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte ſechsfeldige Wapen mit Hachures. Darneben: I. C. G. und unten: (1734). Iſt ein ſehr rarer Thaler des letzten Fürſtens von Oſtfriesland, Carl Edzards, welcher 1744. geſtorben. Köhler P. XIX. p. 417.

II) Schwarzburg.

a) Sondershauſen.

4168.

ANTHON.*ius* GVNTHERVS. D. G. PR.*inceps* SCHWARTZB.*urgicus*. Das Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch, mit einer langen Perucke. R.) E. IV COM.*itibus* IMP.*erii*, COM.*es* IN. HOHNS.*tein*, D.*ominus* IN. ARNS.*tadt*, SON.*dershauſen*, L.*eutenberg*, L.*ora* ET. C.*lettenberg*. Das Wapen mit ſechs Helmen, und zwey

wilden

wilden Männern, als Schildhaltern, deren ieder eine Fahne führet. Ganz unten: 1710. Lochner P. IV. p. 33. S. im *I* Theil, n. 1663.

4169.

HENRICUS. D. G. PRINC. SCHWARTZBURGI. E. IV. COM. IMP. COM. HOHNST. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite im Gewand, mit dem Bande vom weiſſen Adlerorden. Unten: W. R.) Unter einem ſtrahlenden Dreyeck folgende Inſcription in eilf Zeilen: NATUS. SONDERSH. D. VIII. NOV. AN. MDCLXXXIX. REXIT. PRINCIPATUM. ANNOS. XVIII. PIE. DENATUS. FRANCOFURTI. AD. MOENUM. D. VI. NOV. MDCCLVIII. CUM. VIXISSET. ANNOS. LXIX. MENS. XI. DIES. XXVIII. Iſt ein Medaillenförmiger Begräbnißthaler.

4170.

D. G. CHRIST.*ianus* GVNTH.*erus* PR. SCHWARZB. SONDERSH. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit hinten zuſammen gebundenen Haaren und umgehangenem St. Huberts Ordensbande, auch umgelegtem Fürſtenmantel. Am Arme: E. R.) X. EINE. FEINE. MARCK. NACH DEM CONVENTION. FVS. 1764. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen mit Hachures, in einem ſehr zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen beſetzten Schilde, darunter: HCAS.

b) Rudelſtadt.

4171.

IOANNES FRIDERICVS. D. G. P. S. RUD. D.*omus* S.*chwarzburgicæ* SENIOR. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren, und umgehangenem Ordensbande. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, mit dem Polniſchen weiſſen Adlerorden umgebene, und von den Wilden gehaltene Wapen in einem ovalen Schilde, auf einem zierlichen Geſtelle. Darunter: 1764. und I C E.

12) Schwarzenberg.

4172.

IOSEPH.*us* D. G. S. R. I. PRIN. IN. SCHWARZENBERG. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, Römiſchem Harniſch und Gewand, mit umgehangener Vließ-Ordenskette. Unten: M. R.) LANDGR. IN CLEGGOV. COM. IN. SULZ. DUX. CRUM. Das mit dem Fürſtenhut, Fürſtenmantel und goldenen Vließ-Ordenskette geſchmückte Wapen mit Hachures, in einem ovalen Schilde. Neben dem Fürſtenhut die Jahrzahl: 1741 getheilt. Ein ungemein ſeltener ſchöner Thaler.

13) Waldeck.

4173.

CAROLUS D: G. PR:*inceps* WALDECC.*enſis*. Das Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Römiſchen Harniſch. R.) COM.*es* PYRMONT. & RAP.*oldſtein*, DOM.*inus* I.*n* H.*ohenegk* &. G.*eroldsegk*. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte achtfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde. Darneben: 1734. und I.B. (Johann Bunſe, als des Münzmeiſters Name.) Unten herum: V.*on* FEIN.*em* SILBER. ($\frac{2}{3}$).

4174.

CAROL:*us* AUG:*uſtus* FRID:*ericus* D: G: PR:*inceps* WALD: C: P: E: R: Das Bruſtbild von der rechten Seite, auf Römiſche Art, in eigenen im Nacken mit einer Schleife gebundenen Haaren. R.) ARDUA AD GLORIAM VIA. Das Wapen mit dem Fürſtenhut in einem ovalen Schilde. Unten: 1741. Ein ſeltener Thaler.

4175.

CAROL.*us* D. G. P. WALD. C. P. E. R. Sein Bruſtbild von der linken Seite mit kurzen krauſen Haaren, im Römiſchen Harniſch. Unten: A. DAS. F.*ecit*. R.)

ARDUA

ARDUA AD GLORIAM VIA. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte und zierlich eingefaßte Wapen. Unten: 1752. Ein ſeltener Thaler.

14) Wallachei.

4176.

CONSTANTINVS. BASSARABA. DE. BRANKOWAN. Dieſes Wallachiſchen Hoſpodars Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem ſtarken Barte, in Ungariſcher Kleidung, bedeckt mit der Mütze, daran ein Reigerbuſch mit Kleinodien. Unten: C. H. R.) D: G: VOIVODA. ET. PRINCEPS. WALACHIÆ. TRANS. ALPINÆ. Das mit einem Fürſtenhut bedeckte, und in einer zierlichen Cartouche eingefaßte ovale Wapenſchild, darin zugleich die Jahrzahl 1713. Ein rarer zierlicher Thaler, ingleichen auch ein halber Thaler. Joachim I Theil, p. 51. *Mon. en arg.* p. 291.

II.) Thaler der Grafen, nach dem A B C.

1) Bentheim.

4177.

A.*dolph* G.*raf* Z.*u* B.*entheim* T.*ecklenburg* S.*teinfurt* V.*nd* L.*imburg*, H.*err* Z.*u* R.*heda*, W.*elinghofen*, H.*oia*, A.*lpern*, H.*elfenſtein*, F.*reyherr* Z.*u* L.*enep*, E.*rbvoigt* Z.*u* C.*œln*. Das Wapen mit drey Helmen. R.) MARGARETHA. G.*ræſin* Z.*u* B.*entheim* T.*ecklenburg*, G.*ebohrne* G.*ræſin* Z.*u* N.*aſſau* W.*iſbaden* V. E. Das einmal behelmte Naſſauiſche Wapen. Iſt eine ungemein rare Thalerklippe, ohne Jahrzahl.

4178.

I.*ohann*. ADOLF. C. I. B. TEC. ST. ET. L. D. I. R. W. H. A. H. Ein gecrönter Helm, darauf ein Pfau ſitzet. R.) MONETA NOVA ARGENTEA. 1675. In der Mitte in drey Zeilen: XXIIII MARIEN GROS. Iſt ein Zweydrittelſtück.

2) Berg in Zütphen.

4179.

GVIL.*ielmus* CO.*mes* D.*e* MON.*tibus* Z. DOMINUS. D.*e* BIL.*and* HE.*renberg* BOX.*meer* HO.*ernolt* Z. WIS.*ch*. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, mit kurz verſchnittenen Haaren, ohne Bart, in einem mit Pelz aufgeſchlagenen Kleide. R.) DNS. PROTECTOR. VITE. MEE. A. Q. TREPIDABO. Das einfach behelmte Wapen, ohne Jahrzahl. Berg f. 62. Köhler P. XIV. pr. §. 6. und P. IV. p. 129. S. im *I* Theil, n. 1676.

4180.

GVIL. CO. D. MON. Z. DNS. D. BIL. HE. BOX. HO. Z. WI. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bildniß mit halbem Leibe von der linken Seite, in kurzen Haaren, die linke Hand an die Seite legend. R.) DNS. PROTECT. VITE. MEE. A. Q. TREPIDABO. Das Wapen mit dem Helm, und bey dieſem der Münzwerth: 24. SF. (Stüfer) Ohne Jahrzahl. Iſt ſelten.

4181.

GVIL.*ielmi* CO.*mitis* D.*e* MON.*tibus* Z. GV.*liacenſis* DVC.*is* GEL.*riæ* CO.*mitis* ZVT.*phaniæ*. Der Graf zu Pferde im Galopp, völlig geharniſcht, mit einer Standarte in der rechten Hand. Auf des Pferdes Decke iſt hinten ein Löwe geſticket, und unten ſtehet ein Wapenſchild. R.) MON.*eta* NOVA. ARGEN.*tea* DIRENSIS. Zwey Wapenſchilder neben einander, und über dieſelben ein Helm, unten aber die Zahl 82. ſo vermuthlich das Jahr 1582. wird anzeigen ſollen. Iſt ſehr rar.

4182.

GVIL. CO. D. MON. Z. DNS. D. BIL. HE. BOX. HO. Z. WIS. Ein gecrönter ſtehender Löwe. R.) SANCT. OSWALD. REX. NVMVS. ARGENTEVS. Gecröntes und geharniſchtes Bildniß in kurzen Haaren und ſtarkem Bart, mit dem Scepter in der rechten Hand, und die linke an den angegürteten Degen legend. Auf den Seiten ſtehet: 30. S.*tüfer*. Ohne Jahrzahl. Iſt rar.

4183.

HERMAN. FRIDERICVS. COMES. DE. MONTE. Geharniſchtes ſtarkbärtiges Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit einem Spitzenkragen und umgehangener Feldbinde. R.) I DNS. PROTECTOR. ITÆ. MEA. A QVO. D. TREPIDABO. (Dieſe Schrift iſt verſchoben, weil der Stempel unter dem Prägen geglitſchet.) Das einfach behelmte Wapen. Ohne Jahrzahl. Siehe im *I* Theil, n. 1679.

4184.

FRED.*ericus* C. A. MO. BA.*ro* I.*n* HEDEL. HO. BOX. D.*ominus* I.*n* WERDT. Geharniſchtes Bildniß von der linken Seite, in kurzen krauſen Haaren und ziemlichem Barte, mit einem Spaniſchen Kragen, den Helm mit der rechten Hand vor ſich haltend, und mit der linken den Degen anfaſſend. Auf den Seiten: 1577. R.) A DNO FACTVM EST ISTVD. NA. Das von einem Greif und einem Löwen gehaltene vierfeldige und mit einem Mittelſchilde verſehene Wapen mit einem Helm. Ohne Jahrzahl. Iſt ſehr rar.

4185.

FREDERICVS. C. D. MO. BA. I. HO. BO. HEDL. D. I. W. Geharniſchtes bärtiges Bildniß von der linken Seite, im Spaniſchen Kragen, vor ihm ſtehenden Helm und angefaßtem Degen. Auf den Seiten: 1578. R.) QVIS. NISI. DEVS. TIME. EVM. NA STA. $\frac{5}{6}$. Was dieſes letztere bedeutet, iſt mir nicht bekannt. Köhler P. XIV. præf. p. X. führet dergleichen an mit XXX STF. (Stüfer) zu Ende der Umſchrift auf dem Revers. Das Wapen mit einem Helm. Iſt ſelten.

3) Dietrichſtein.

4186.

SIG.*iſmundus* V.*on* DIETRICHSTAIN. F.*reyH.err* Z.*u* HOL*le*NB.*urg* V.*nd* FINCKENST.*ein*. Das geharniſchte Bruſtbild von der linken Seite in kurzen krauſen Haaren, mit einem ſehr groſſen Federhute auf dem Haupte. R.) BARBARA. VON. ROTAL. FREYIN. ZV. TALBERG. Derſelben Bruſtbild, ſo auch einen Hut auf dem Kopfe trägt, ebenfalls mit vorgekehrter linken Seite. Iſt ein rarer halber Thaler, bey ihrer Vermählung 1515. geſchlagen. Auf beyden Seiten iſt ein Cranz herum gezogen. Köhler P. IV. p. 89.

4187.

SIGIS. LVDOVICVS. COMES. A. DIETRICHSTAIN. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem Spitzbart und in ſtarken Haaren, mit einem mit Spitzen beſetzten Halskragen. Darunter: 1638. R.) LIBER. BARO. IN. HOLLENBVRG. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde, und darüber der gecrönte Kayſerliche Adler mit der Namens-Chiffre F. III. (d. i. FERDINANDVS III.) auf der Bruſt, nebſt der innern Umſchrift: SVB. ALIS. PROTEGENTIBVS. TVIS. *Mon. en arg.* p. 243.

4188.

SIGISMVND9. LVDOVICUS. COMES. A. DIETRICHSTAIN. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgehangenem Gewand und der Vließ-Ordenskette auf der Bruſt. Darunter ſeitwerts: 1646. R.) LIBER. BARO. IN. HOLLENBVRG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit der Chiffre F. III. und unter demſelben das gecrönte und mit der Vließ-Ordenskette umgebene Wapen, nebſt einem gewundenen Bande mit der Aufſchrift: SVB ALIS PROTEGENTIBVS TVIS. *Mon. en arg.* p. 243.

4) Erpach.

4189.

GEORG: LVD.*ouicus* COM. IN. ERBACH. ET. DN. IN. B.*reuberg*. Das gecrönte quadrirte Wapen mit Palmzweigen. Darneben: 1675. und darunter: (60) nemlich Kreutzer. R.) In einem Lorbercranze der Wahlſpruch in vier Zeilen: HERR NACH DEINEM WILLEN. Iſt ein halber Thaler.

5) Burg-Friedberg.

4190.

CAST:*rum* IMP.*eriale* FRIDB.*ergenſe* IN. WETTRA. Der geharniſchte Ritter S. George in ganzer Poſitur, mit der Fahne in der rechten Hand, und mit angegürtetem

Schwerd, auf den Drachen mit beyden Füſſen tretend. Auf den Seiten die Wapen der Burg Friedberg, und der Grafſchaft Kaichen oder Créange. R.) MATTHI. D. G. RO. IMP. S. AUG. G. H. BOE. REX. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt. Auf den Seiten oben: 1619. und unter des Adlers Füſſen die Wapen des damaligen Burggrafen Conrad Löw von und zu Steinfurth, und ſeiner Gemahlin, einer gebornen Brendeln von Homburg. Iſt ein rarer Doppelthaler.

4191.

CASTR. IMP. FRIDTBERGK. I. WETTR. Der geharniſchte Ritter St. George mit der Fahne und Schwerd, auf den Drachen tretend. Auf den Seiten die Wapenſchildgen der Burg Friedberg und der Grafſchaft Kaichen. R.) FERDINAN. D: G. II. RO. IMP. SEM. AU. H. B. R. Der Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreichiſchen Bruſtſchildgen, darneben an den Klauen: 1622. und darunter die beyden Wapenſchildgen des vorgedachten Burggrafen und ſeiner Gemahlin, wie auf dem vorhergehenden.

4192.

MONE. NOV. CAST. IMP. FRIEDB. Der heil. George im Harniſch, mit der Fahne und Schwerd, wie er auf den Drachen trit. Neben ihm zwey Wäplein der Burg Friedberg und der Grafſchaft Kaichen. Darüber: 1674. R.) LEOPOLD9. D: G: ROM. IMP. S. A. Zu Ende der Umſchrift: A. L. und dazwiſchen zwey Zaynhacken. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Unten zwey Wäplein des damaligen Burggrafen Hans Eitel Diede zum Fürſtenſtein, und ſeiner Gemahlin, einer gebornen von Buttlar. Darunter die Werthzahl (60). Iſt ein halber Thaler, dergleichen auch von 1675. doch etwas verändert, vorhanden.

4193.

MONETA. NOV. ARGEN: CASTR: FRIDB. IN WETTER. Ein ganz geharniſchter Mann zu Pferde, im Galopp rechts reitend,

reitend, mit dem Sebel an der Seite. In der Umſchrift auf den Seiten liegen die Friedberg- und Kaichenſchen Wapenſchildgen, und unten ſtehet die Jahrzahl: 1688. R.) LEOPOLDVS. I. D. G. ROM. IMP. SEMPER. AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, der in den Klauen das Wapen des damaligen Burggrafen Philipp Adolph Rau und ſeiner Gemahlin hält. Dabey die Buchſtaben: C. B. S. im I Theil, n. 1688.

4194.

MONETA CASTRI IMP. FRIDBERG. Der geharniſchte Ritter mit der Fahne in der rechten Hand, ohne Schwerd, ſtehend, dem Drachen auf den Hals tretend. Auf den Seiten die Wapen der Burg Friedberg und der Grafſchaft Kaichen. R.) FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. S. A. 1747. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, in den Klauen die Wapen des Burggrafen Hans Eitel Diede zum Fürſtenſtein und ſeiner Gemahlin Euphroſyna Suſanna, Freyin von Degenfeld, haltend, mit der inneren Umſchrift: NACH DEM REICHS FVS. Unten der Name des Münzdirectoris zu Clausthal: C. P. S. (Chriſtian Philipp Spangenberg.) Dieſer ſchöne Thaler iſt wenig zum Vorſchein gekommen. Köhler P. XIX. p. 1. 3-30.

6) Fugger.

4195.

MAX: FVGGERVS. L. B. IN. KIRHB: ET. W. D. IN. BAB. Das vierfeldige Wapen in einem ovalen Schilde, und darneben: 1621. R.) FERDINANDVS. II. ROM: IMP: SEMPER. AVGVSTVS. Der gecrönte unförmlich geſtellte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und auf deſſen Bruſt der Reichsapfel. 3-15.

7) Grons-

7) Gronsfeld.

4196.

IOES* (Iohannes) D* (de) BRONCHORST* BARO* IN* GRONSFELDT. Dabey ein Münzzeichen. Das vorwerts gekehrte bärtige Bildniß bis an die Schooß, im Harniſch, mit beyden in die Seite geſtützten Armen: gegen den Kopf rechter Hand ſind Strahlen, als wenn ihn die Sonne beſchiene. R.) MONE* NO* ARGEN* LIBERI* BARONA* GRONSFE. Dabey abermals das Münzzeichen. Zwey neben einander ſtehende behelmte Wapen mit Blumenzierath. Köhler P. XIV. pr. p. 16. Stürmer b. p. 2.7.32. Dergleichen, da das Wapen auf einem Liliencreutz erſcheinet. S. im *I* Theil, n. 1697.

4197.

IVST9. MAXIMILIAN9. COM. A. BRON. IN. GRO.*nsfeld.* und weiter mit etwas kleinerer Schrift: A. DOMINO. FACTVM. EST. ISTVD. Der ſtrahlende Name Jehova mit der Unterſchrift in fünf Zeilen: ESVRIENTES. IMPLEVIT. BONIS. ET DIVITES. DIMISIT. INANES. 16.58. R.) EBERST. L. B. IN. BATTENB. ET. RIMB. D. IN. ALPEN. ET. HONNEPPELL. Dabey ein Blumenzweig. Das gecrönte Wapen. Dieſer rare Thaler iſt auf einem ehemaligen Heßiſchen Thaler gepräget, und kann man am Rande die Umſchrift: DEO VOLENTE HVMILIS LEVABOR noch deutlich erkennen.

4198.

IOAN: FRAN:*ciſcus* COMES. A. BRONCKHORST. IN. GRONSFELT. 1692. Gecröntes Wapen. Darneben: P.H. R.) EBERST. L. B. IN. BATT. & RIMB. D. IN. ALP. et HONN. Eine gecrönte und mit Palmzweigen umgebene in einander geſchlungene Namens-Chiffre, darunter der Münzwerth durch ($\frac{2}{3}$) angezeiget iſt. Rechter Hand iſt noch eine Namens-Chiffre mit einem kleinen beſondern Stempel eingeſchlagen, welche ſo wenig als jene zu dechiffriren iſt.

8) Ha-

8) Hanau.

a) Münzenberg.

4199.

PHILIPPVS* LVDOVICVS* COMES.* IN* HANAV* Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einem ziemlichen Barte, mit einem krauſen Kragen. In der Umſchrift liegen drey Wapenſchildgen, und über dem Haupte der Hanauiſche Schwan. R.) ET* RHINECK* DOMINVS* IN* MVNTZENBERG* Das gecrönte Wapen. Iſt ein ſeltener ovaler Thaler. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 248.

4200.

PHILIPPVS. LVDOVICVS: COMES. IN. HANAV. Das Bruſtbild in kurzen Haaren und ziemlichem Barte, im Harniſch mit einem gekräuſelten Kragen. R.) ET* RHINEC* DOMINVS* IN* MVNZENBERG: In der Mitte in drey Zeilen: ALB.*us* XXVII. in einem Blumencranze. Iſt ein halber Thaler ohne Jahrzahl.

4201.

CATH.*arina* BEL.*gica* PR.*inceſſin* Z.*u* VR.*anien*, G.*ræſin* Z.*u* NAS.*ſau* GR.*æſin* V.*nd* FR.*au* Z.*u* HANAV. R.*eineck* V.*nd* MI.*ntzenberg* REGI.*rerin.* Das gecrönte Wapen von Hanau und Naſſau. Darneben: 1614. R.) MATTHIAS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. GER. HVNG. B. R. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ſehr rar.

4202.

MON:*eta* NOV.*a* CATH:*arinæ* BEL.*gicæ* PR:*incipis* VRAN:*iæ* TVTRICIS: HAN:*oviæ* MVNTZ.*enbergenſis.* Das gecrönte Wapen. R.) FERDINANDVS: II. D: G. ROM: IMP: SEMP. AVGVST. 1622. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Dergleichen von 1623. *Mon. en arg.* p. 248.

b) Lich-

b) Lichtenberg.

4203.

PHI.*lippus* CO. A. HANAW. D.*ominus* I.*n* LICHT.*enberg* E.*t* OCHSENS.*tein*. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bildniß bis an die Schooß, von der rechten Seite, im bloſſen Haupte in kurzen Haaren, den rechten Arm in die Seite ſtützend, und mit der linken Hand den angegürteten Degen haltend. R.) DEVS* DAT* CVI* VVLT* 88. (1588.) Das vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde und zwey Helmen. Dergleichen von 91. 94 u. 96.

4204.

PHIL: COM: IN HANAW: D: IN: LICHT: ET: OCHSENST. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit völlig vorgekehrtem Geſichte, im bloſſen Haupt, kurz verſchnittenen Haaren, groſſem krauſen Kragen, in der rechten Hand einen in der Scheide ſteckenden Dolch haltend, und die linke an die Seite legend. R.) DEVS: DAT: CVI: VVLT. Das Wapen mit zwey Helmen, darüber ganz oben: 1597. Iſt ein ſchöner und rarer Thaler. S. im *I* Theil, n. 1701.

4205.

Die Aufſchrift in zwanzig Zeilen: S. S. CHRISTO. SALVATORI. AVGVSTANÆ.CONFESSIONIS. INCREMENTO. SERENISSIMVS. SAXONIÆ. DVX. IOHANNES. GEORGIVS. II. S. R. I. ARCHIMARESCHALLVS. ELECTOR. TEMPLI. HVIVS. FVNDAMENTVM. SVA. MANV. FELICITER. POSVIT. HANOVIÆ. XXV. MAII. A. C. MDCLVIII. CRESCAT. AVGESCAT. PERENNET. QVOD. PORRO. ACCEDENTE. AD. SVAM. PIORVM. LIBERALITATE. AD FINEM. PERDVCTVRVS. EST. PATR.*iæ* PATER. FRIDERIC9. CASIMIR9. COMES. IN. HANAV. R.) Eine auf einem mit dem Gräflich-Hanauiſchen Wapen gezeichneten Schiffe ſtehende Kirche auf dem Meer. Auf dem Vördertheil des Schiffes ſiehet man eine Flagge, darauf die Worte: IN HOC zu leſen. Unter derſelben iſt ein befeſtigter Anker, welchen eine

eine aus den Wolken gehende Hand hält. Die Ueberſchrift beſtehet aus dieſem Chronoſticho in zwey Reihen: saLVator gentIs Manet anChora fIDa repressIs. Iſt ein ſonderlicher Doppelthaler, der zum Andenken der durch den Churfürſten Joh. George II. zu Sachſen geſchehenen Grundlegung einer neuen Kirche in Hanau 1658. gepräget worden. *Mon. en arg.* p. 249.

4206.

FRID: CASIM: com. hanov: rh: &. bip. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im Gewand, mit einer groſſen Perucke und vorn geknüpften Halskrauſe. R.) dom. munz. licht. & ochs: mar: &. adv: arg: 1680. Das mit ſechs, und zwar oben mit vier, und auf den Seiten mit zwey Helmen gezierte Wapen. Unten: S. M. Ein ſeltener Thaler.

4207.

FRID: CAS: com. han: rh: bip: dn: mvntzenb: Das Bruſtbild in der Perucke und Halskrauſe, im Harniſch und Gewand. R.) lich: ochs: mar. et adv: argen: Das gecrönte Wapen. Darunter: B. M. und (60). Iſt ein halber Thaler ohne Jahrzahl.

4208.

PHIL.*ippus* REIN.*hardus* c. han. rh. &. bip. dn. mvntz. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Gewand. R.) lich. et. ochs. mar. her. et. adv. argent. Das gecrönte Wapen in einem ovalen Schilde. Darunter: 1694. S. im *I* Theil, n. 1710. 3-15.

4209.

PHILIP. REINHARD. et. IOH. REINH. comites hanov. rhin. et bipon. Das völlige Gräflich-Hanauiſche Wapen mit ſechs Helmen. R.) Zwey gecrönte Corinthiſche Seulen, welche eine Kette, die auch ein flammendes Herz in der Mitte umſchlieſſet, zuſammenfüget, darüber der ſtrahlende Name GOttes. Auf den Seulen

len ſtehen die Hanau- und Lichtenbergiſche Schwanen, und an den Fußgeſtellen deren Wäplein. In der Ferne zur Rechten die Stadt Hanau, und zur Linken das Schloß Lichtenberg. Die Ueberſchrift in drey beſonders abgetheilten Zeilen: IBI VERA TRINITAS VBI DVORVM VNITAS. und im Abſchnitt in drey Zeilen: CONCORDIAE FRATRVM AETERNAE. KAL. IANVAR. M.DC.IC. Iſt eine ſchöne brüderliche Eintrachts-Gedenkmünze. Köhler P. XXII. p. 145.

9) Hohenlohe.

a) Gemeinſchaftliche.

4210.

MO: NO: COM:*itum* DE HOHENLOE. ET. DO:*minorum* IN LANG.*enburg*. Das Wapen, und darüber: 1.5.9.4. R.) RVDOL. II: D. G. ROM: IMPE: S: AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ein ungemein rarer Thaler, vermuthlich von des Stammvaters aller heutigen Grafen von Hohenlohe, GEORGII, Sohne LVDOVICO CASIMIRO, Stifter der Neuſtädtiſchen, und GEORGIO FRIDERICO, des GEORGII Enkel, einem Sohne EBERHARDI, Stifters der Waldenburgiſchen Linie, geſchlagen. Köhler P. XX. pag. 129.

4211.

MO: NO: COM: DE HOHENLOE. ET. DOM: IN. LANGENB. Zwey Helme, und darüber: 1609. R.) RVDOLPHVS. II. D: G: ROM: IMPERATOR. S: AVGVS: Ein ganz geharniſchter Ritter zu Pferde, im Galopp, in der rechten Hand eine Eſtandarte, und in der linken das Hohenlohiſche Wapenſchild haltend, mit der innern Ueberſchrift: QVIS DEO RESISTAT. Iſt auch von 1610. vorhanden. S. im *I* Theil, n. 1716. *Mon. en arg.* p. 250.

4212.

CR:*ato* PH:*ilippus* ER:*neſtus* COM:*ites* DE: HO: ET: DO: IN: LAN: 16.23. Der Ritter zu Pferde, mit

der

der Fahne und dem Gräflichen Wapenſchild. R.) FERDINANDVS: II: D: G: ROM: IM: SEM: AVGVST: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt von den beyden Söhnen WOLFGANGI, Graf GEORGII Enkel, CRATO zu Neuenſtein und PHILIPP ERNST zu Langenburg, und ſehr rar.

b) Erſte Hauptlinie.

(1) Zu Neuenſtein.

4213.

JOHAN.*nes* FRIDERIC.*us* COMES. DE. HOHENLOHE. ET. GLEICHEN. Der geharniſchte Reuter mit dem Schwerd, über die Weltkugel ſpringend. Darüber: DEO DUCE. und unten: 1699. Ferner: ½ thr. 60. X. welches aber mit zartem Laubwerk zugedecket worden, als man dieſen zu halben Thalern anfänglich beſtimmten Stempel auch zu ganzen gebrauchen wollen. R.) DOM. IN LANGENB. & CRANICHF. SEN. & FEVD. ADMIN. ÆT. S.*uæ*. 83. Das Wapen mit drey Helmen, darüber die Augſpurgiſchen Münzzeichen. *Mon. en arg.* p. 251. Siehe im *I* Theil, n. 1721.

4214.

CAROL.*us* LUD.*ouicus* COM. DE HOHENLO. & GLEICH. DOM. IN LANGENB. & CRANICHF. Æ.*tatis* 68. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Gewand. Am Arme: P. P. W.*erners*, als des Eiſenſchneiders, Name. R.) SOLA BONA QUÆ HONESTA. Das mit drey Helmen und der Ordenskette vom Elephanten geſchmückte Wapen. Darunter: 1742. F. G. N. Iſt ein ſehr rarer Thaler Grafens Carl Ludwigs zu Weickersheim. *Mon. en arg.* p. 252.

4215.

CAROL. LUD. COM. DE HOHENLO. & GLEICH. DOM. IN LANGENB. & CRANICH. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke und im Gewand, mit dem Ele-

phanten-Ordenszeichen. Am Arme: P. P. W. R.) In einer zierlichen Cartouche dieſe ſieben Zeilen: IN MEMORIAM. IVBILÆI. REGIMINIS DIE XXV. SEPTEMBRIS MDCCLII. CELEBRATI. Iſt ein zierlicher Thaler, der auf deſſen Regierungs-Jubelfeſt 1752. geſchlagen worden.

4216.

IOH: FRIDERICVS COMES HOHEN: EX PIO VOTO POSVIT. Ein auf einem Altare verbrennender Phönix. Unten: N. R.) IESVS CHRISTVS EST DOMINVS, QVI CORONABIT SVOS. Eine Weibesperſon in einem langen Kleide, hält in einer Hand die heilige Bibel: BIBLIA SACRA. und in der andern die Augſpurgiſche Confeßion: CONFES. AUGUST. und ihr wird von einer aus den Wolken kommenden Hand eine Crone aufgeſetzet. Iſt ein halber Thaler auf das Augſpurgiſche Confeßions-Jubiläum 1730. Grafens Johann Friedrichs zu Oehringen und Weickersheim. *Mon. en arg.* p. 251.

4217.

Die Ueberſchrift in zwey Umcreiſen: IOANN: FRID: COM: DE HOHENL: ET GLEICH: DOM. IN LANGENB: ET CRANICHF: ferner: SENIOR ET FEUD:*orum* ADMINISTRATOR ÆTAT: S:*uæ* 77. Das geharniſchte Bruſtbild von der linken Seite, mit dem auf der Bruſt herabhangenden Ordenszeichen vom rothen Adler. Am Arme: P. P. W. f. ingleichen F. R.) RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. Drey auf dem Ordensſtern gelegte Wapenſchildgen in einer gecrönten Cartouche, um welche das Ordensband mit daran hängendem Creutz geſchlungen iſt. Unten ſtehet auf einem Bande: 10 EINE FEINE MARCK. und: 1760. Iſt ein Conventionsthaler, dergleichen halbe mit 20. EINE FEINE MARCK auch vorhanden.

(2) Zu Langenburg.

4218.

PHILIPVS: ERN:*eſtus* COM: DE: HOH: E: DO: I: L: 16.23. Gecröntes Wapen. R.) FERDINANDVS:

DVS: II: D: G: ROM: IMP: SEM: AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Iſt ſelten.

4219.

LVDoVICVs ET. PhILIppVs ChrIstIanVs. ET. CaroLVs henrICVs. atqVe. aVgVstVs hIs. eX. fratrIbVs natI. In. VnIone. feLICes sVnt. CapI-ta. LIneæ. hohenLoICæ. LangenbVrgICæ. Unter dieſer in acht Zeilen abgetheilten, und die Jahrzahl 1751 enthaltenden Schrift iſt eine Linie gezogen, und darunter weiter in zwey Zeilen zu leſen: SIT. VNIO. HÆC PERENNIS. C. G. I. R.) Drey vom Namen GOttes beſtrahlte ſtehende Frauensperſonen, die einander umfaſſen, und deren jede einen ovalen Schild aus dem Hohenlohiſchen Wapen hält, mit der Ueberſchrift: ARMAT CONCORDIA FRATRES. Zu ihren Füſſen ſtehen die Namen der drey abgetheilten Linien, nemlich: LANGENB.*urg* INGELFING. KIRCHB.*erg.* und weiter im Abſchnitt in vier Zeilen: PATRIMON.*ium* HENR.*ici* FRID.*erici* SORTE: DIVISUM. D. IO. IVNII. P.P.W. Iſt ein ſchöner Thaler, der auf die Langenburgiſche Landestheilung 1751. geſchlagen worden.

c) Andere Hauptlinie, nunmehro Fürſtliche.

(1) Zu Pfädelbach u. Waldenburg.

4220.

LVD:*ouicus* EBER:*hardus* ET: PHIL:*ippus* HEINR:*icus* CO:*mites* DE: HO: ET: DO:*mini* IN: LA:*ngenburg.* 1623. Zwey Helme mit ihren Kleinodien. R.) FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER. AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Iſt ein rarer Thaler.

(2) Zu Schillingsfürſt.

4221.

GEORG:*ius* FRID:*ericus* COM. DE: HOHENL: E: DO: I: LAN. Ein ganz geharniſchter Reuter im Ga-

lopp, mit einem aufgehabenen bloſſen Schwerd in der rechten Hand, mit der innern Beyſchrift: FORTVNA BVLLA. Unter dem Pferde ſtehet das gecrönte Wapen, und die Jahrzahl: 1624. R.) FERDINANDVS: II: D: G: ROM: IMP: SEMPER: AVGVST. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein ſehr rarer Thaler. Joachim in Hall. Anz. 1762 p. 1. ſeqq. alwo p. 22. auch ein anderer von 1623. angeführet wird.

10) Hohnſtein.

4222.

VOLC.*mar* WOLF. WIL.*helmus* EWERWEI.*n* E.*t* ERN.*eſtus*. Das zweymal behelmte Wapen. R.) MO. NO. COM.*itum* DE. HONSTEIN. Der heil. Andreas in völliger Poſitur, mit dem Creutz. Auf den Seiten: 1553. Iſt ſehr ſelten.

4223.

VOLCM. VOLF. EWERWEI. E. ERNST. Das Wapen mit zwey Helmen. R.) MO. NO. COM. DE. HONSTEIN. Der heil. Andreas mit dem Creutz. Darneben: 57. Molan. P. III. p. 656. Iſt ebenfalls rar.

4224.

VOLCMAR. WOLF. CO. D. HONS. Das zweymal behelmte Wapen. R.) DO. IN LORA E.*t* CLETTENBER.*g*. Der heilige Andreas mit dem Creutz, ohne den Reichsapfel in der Mitte des Creutzes. Darneben: 67. (it. 68.) darauf aber im Avers: HONSTE. ſtehet. S. im *I* Theil, n. 1730.

4225.

VOLCMAR. WOLE. (an ſtatt WOLF.) CO. D.*e* HONST. Zweymal behelmtes Wapen. R.) DO. IN. LORA. E. CLETTENBE. Der heil. Andreas mit dem Creutz. Auf den Seiten: 71.

11) Horn.

11) Horn.

4226.

PHILIPPVS. A. MOMMEREN. CO. IN HORN. Zwey behelmte Wapenſchilde neben einander, worunter das zur Rechten mit dem goldenen Vließ. R.) SANCTVS. MARTINV. PATRONVS. WIERTEN. Dieſer heilige Martinus, linker Handwerts reitend, und ein Stück vom Mantel mit dem Schwerd abſchneidend, mit dem unter ihm ſitzenden Bettler, und dem darunter ſtehenden Wapenſchildgen. Ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 1732.

4227.

PHILIPPVS. A. MOMMEREN. CO. D. HORN. Die zwey Wapen, wie auf dem vorhergehenden. R.) SANCTVS. MARTINV. PATRONVS. WERDEN. Der rechter Handwerts reitende heilige Martinus, mit dem Bettler und dem Wapenſchildgen darunter. Ohne Jahrzahl.

4228.

PARTEM. QART. RO. NO. AV. CVDEBA. D. H. ET. B. Die zwey Wapen, wie auf n. 1733. im *I* Theil. R.) SANCTVS. MARTINVS. EPISCOPVS. Dieſer Heilige zu Pferde, nebſt dem vor ihm knienden Bettler. Iſt ein ungemein rarer Thaler, ohne Jahrzahl.

12) Jevern.

4229.

MARIA. G. D. V. F. T. IEVER. RV. OS. W. Behelmtes Wapen, ohne Jahrzahl. R.) DORC. GOD. HEBBE. ICK. IDT. ERHOLDE. (nebſt Münzzeichen auf beyden Seiten nach den Umſchriften.) Daniel in der Löwengrube ſitzend, wie ihm ein Engel durch Habacuc zu eſſen bringet, faſt ſo, wie im *I* Theil, n. 1734.

4230.

MARIA. G. D. V. F. T. IEVE. RVS. OST. WA. Das Wapen mit einem Helm, und neben dieſem: 67. (d. i. 1567.)

1567.) R.) NACH. DES. H.*eiligen* REICHS. SCRODT. VND. KORN: Daniel in der mit einer Mauer umſchloſſenen Löwengrube, und der vom Engel mit Speiſe herbey geführte Prophet Habacuc. Iſt von zweyerley Stempel, auf deren andern in der Umſchrift des Reverſes nur OST.W. ſtehet. Stürmer b. p. 13. Jacobs n. 1248.

4231.

MARIA. G. D. V. F. T. IEVER. RV. OST.W. Das einfach behelmte Wapen, und unten die abgekürzte Jahrzahl 67. auf den Seiten vertheilt. R.) NACH. D. H. REICHS. SCHROT. VNDE. KORN: Daniel in der Löwengrube, und das übrige wie auf dem vorhergehenden.

4232.

MA: GEBO: DO: V. FR. THO: IEV. R. O: WA. Das Wapen mit dem Helm, und darneben unten: 73. R.) DVRCH. GOT. HAB. ICHS. ERHAL.*ten*. P.*fennig* VON. XXX. ST.*üvern*. Ein Blumencreutz mit fünf Wapenſchildern. Iſt rar.

4233.

MARIA. G. D. V. F. T. IEVER. RV. OS. W. nebſt einem Münzzeichen. Das einfach behelmte Wapen. R.) VERTRVIB. GOD. S.*o* WER.*d* H.*e* D.*ir* V.*t*HELP.*en*. Eine geflochtene Dornencrone. Ohne Jahrzahl. *H. R.* 1703. p. 105. Schlegel *B. N.* p. 211. Iſt ebenfalls rar. S. im *I* Theil, n. 1737.

13) Iſenburg.

4234.

LEOPOLDVS. I. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler, auf deſſen Bruſt der Reichsapfel mit der Zahl 60. Unten zur Rechten: I. R. A. R.) DOMINVS. PROVIDEBIT. ANNO. 1.6.7.6. Das gecrönte Iſenburgiſche Wapen zwiſchen zwey Palmzweigen. Iſt ein beſonderer Gulden.

14) Ke-

14) Kevenhüller.

4235.

IO.*annes* IOS.*ephus* S. R. I. COM.*es* A. KEVENHVLLER METSCH IN OSTERWIZ. Das Bruſtbild von der rechten Seite in einer langen Perucke, mit umgehangener Vließ-Ordenskette in der Ordenskleidung. R.) AVR:*ei* VELL.*eris* EQV.*es* SS. CC. RR. MM. (Sacrarum Cæſarearum Regiarum Maieſtatum) ACT.*ualis* INT.*imus* ET. CONFERENT.*iarum* CONSIL.*iarius* ET SVPR.*emus* CAMER.*arius*. 1761. Das ſiebenmal behelmte, mit der Vließ-Ordenskette umgebene, und von zwey behelmten Löwen gehaltene Wapen mit Hachures. Iſt ein ſchöner und ſeltener Thaler. Joachim II Theil, p. 264.

15) Kirchberg.

4236.

GEORG.*ius* FRID.*ericus* BVRGGR.*auius* D.*e* KIRCHBERG. COM.*es* D.*e* SAYN. ET. WITG.*enſtein* DOM.*inus* FARNRODÆ. Das Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch und Hermelingewand. Darunter im Abſchnitt dieſe vier Zeilen: NATVS. 3. MART. 1683. DESPONSATVS. 9. MAI. 1708. PIE DENATVS. 14. AVG. 1749. REQVIESCAT IN PACE. R.) METALLI. FODINÆ HACHENBVRGO SAYNENSES. AB. IPSO. RESTAVRATÆ. Eine von der Sonne ſtark beſtrahlte Bergwerksgegend, wo ein Bergflecken, ſo laut der Ueberſchrift HAMM heiſſet, verſchiedene Huthäuſel und Haſpel zu ſehen, auch ein Platz mit dem Namen ST. MICHAEL bezeichnet iſt, als welche Zeche dieſen Ausbeutethaler gegeben hat, beſage der Unterſchrift in fünf Zeilen: IN MEMORIAM OPTIMI SVI MARITI VIDVA CELSISSIMA EX ARGENTO FODINÆ S. MICHAELIS. F.*ieri* F.*ecit*. Ganz oben über der Sonne ſind zwey gecrönte kleine Wapenſchildgen aufgeſtellet. Die Gräfliche Witwe, der wir dieſen vortreflichen Begräbniß- und Ausbeutethaler zu

danken haben, war SOPHIA AMALIA, Herrn Friedrich Ludwigs, Grafens zu Naſſau-Saarbrück-Ottweiler, Tochter, welche am 28. May 1753. geſtorben iſt.

16) Leiningen.

4237.

LVD.*ouicus* COM.*es* IN. LEI.*ningen* ET. RI.*xingen*, DOM.*inus* IN. WES.*terburg* ET. SCH.*aumburg*, S.*acri* R.*omani* I.*mperii* S.*emper* L.*iber*. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgeſchlagenem Gewand, im bloſſen Kopfe, kurzen hinterwerts gekämmten Haaren, ſtarkem Kinnbart und ſpitzenem Ueberſchlag. Vor dem Geſichte die Jahrzahl: 1610. R.) GOTT. THVT. RETTEN. Gecröntes Wapen von vier Feldern mit einem Mittelſchildgen. Iſt ein hauptrarer Doppelthaler. Köhler P. XX. p. 177.

4238.

IOH.*annes* LVD.*ouicus* COM. IN. LEIN.*ingen* ET. DAG.*sburg*. Das gecrönte quadrirte mit einem Mittelſchildgen verſehene Wapen ohne einige Zierathen. Auf den Seiten: 1623. R.) FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. S. A. Der Kayſerliche gecrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4239.

IOH: LVD: COM: IN: LEIN: ET. DAGSP: Das gecrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. Auf den Seiten: 1623. R.) FERDINAND: II. D: G: ROM: IMP: SE: AVG: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, ohne das Schwerd und Scepter. Köhler P. XIII. p. 137. Faſt dergleichen von 1624. S. im *I* Theil, n. 1742.

17) Lip-

17) Lippe.

a) Vor der Theilung.

4240.

SIMON. COM:*es* ET. NOBIL:*is* DO:*minus* DE. LIPP:*e*. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite ohne Bart, mit einer Drathaube auf dem Kopfe, und in einer Pelzſchaube mit einem gekräuſelten Halskragen. R.) MONETA. NOVA. ARGENTE:*a*. 1528. Das quadrirte Wapen mit dem Helm. Iſt ein hauptrarer Thaler Simonis V. den man in keinem alten Münzbuch antreffen wird.

b) Detmold.

4241.

SIMON. CO.*mes* ET. NO.*bilis* DOM.*inus* IN LIPIE. nebſt einem Münzzeichen. Das behelmte quadrirte Wapen. R.) MATIAS. I. D. G. ROMA. IMPE. SEM. AVGV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Auf den Seiten: 1614. Iſt rar.

4242.

SIMON. HENRICH: C: &. NOB: DOM: IN. LIPP: Das Bruſtbild in eigenen Haaren, von der rechten Geſichtsſeite, im Harniſch und Gewand, mit einer vorne geknüpften Halskrauſe. R.) CLEMENTE DEO ET BONA CONSCIENTIA: Das einmal behelmte quadrirte Wapen. Darneben: 1672. und hierunter: I. H. S. im *I* Theil, n. 1746.

4243.

FRID.*ericus* ADOLP.*hus* COM. ET. NOB. D. LIP. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch und Gewand, mit einer groſſen Perucke. Am Arme: T. B. R.) Eine Crone, und darunter die Aufſchrift in zehn Zeilen: GOD. LAET. ROSEN. LANGE. BLÖGGEN. DAT. DE. RÖSKEN. SICK. NIG. MÖGGEN. LAET. DEN. LEVEN. LANNES. HEEREN. LANGE. LIEVEN. AHN. BE-

SCHWEEREN. Ganz unten die Jahrzahl: 1712. Iſt eine Thalerförmige Geburtstags-Medaille.

4244.

FRID. ADOLP. COM. ET. NOB. D. LIP. Das Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. R.) Dieſe Aufſchrift in zwölf Zeilen: HEVT. SIND. ES. SECHS. VND. VIRTZIG. IAHR. DA. DISER. HERR. GEBOHREN. WAHR. GOTT. LASS. IHN. DOPPELT. SOLCHE. ZAHL. IN. SEGEN. LEBEN. VBERALL. ANNO. 1713. D. 12. SEPT. Iſt ebenfalls eine Thalerförmige Medaille, die am Geburtstage präſentiret worden.

4245.

FRID. ADOLPH. COM. ET. NOB. D. LIPP. Geharniſchtes Bruſtbild im Gewand, mit der Perucke. Unten: H. L. R.) SVPR.*emus* D.*ominus* VIAN.*denæ* ET. AMEID.*æ* BVRG.*grauius* H.*æreditarius* VLTR.*aiectenſis*. Ein ovales Wapenſchild mit fünf Helmen. Darüber: 1713. und unten: (⅔).

4246.

FRIED. ADOLPH. COM. & NOB. D. LIPP. Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, im Gewand mit dem Ordensbande, und mit der inneren Umſchrift: NATUS. 12 SEPT. 1667. Unten: T. B. R.) IVrIs. TVtaMen. IN. ILLo. ET. DeCor. Folgende Aufſchrift in dreyzehn Zeilen unter einer Crone: SEEGNE. HÖCHSTER. DEINEN. KNECHT. DER. DAS. RECHT. UND. DES. VATERLANDES. ZIERDE. MID. BEGIERDE. SCHVTZT. UND. MÄCHTIG. HÄLT. IN. ACHT. UND. DAS. GANTZE. LAND. BEWACHT. LASS. UNS. OFFT. DIES. GLVCK. ERSEHEN. DASS. WIR. SEINEN. TAG. BEGEHEN. Unten liegen zwey kleine Palmzweige. Iſt ebenfalls eine Thalerförmige Medaille auf deſſen Geburtsfeyer von 1714.

4247.

FRIE. ADOLPH. COM. & NOB. D. LIPP. Das Bruſtbild im Harniſch, mit umgehangenem Ordensbande, ohne

ohne Gewand. Unten am Arme: B. R.) IVSTVM. &. DECORVM. Das gecrönte und mit der Preußiſchen Adler-Ordenskette umgebene Wapen. Unten: 1716. B. I. Randſchrift: GOTT. ERHALTE. DAS. GRAEFLICHE. LIPPI-SCHE. HAUS. Guden n. 509. S. im *I* Theil, n. 1749.

4248.

SIM. HENR. ADOLP. COM. & NOB. DOM. LIPP. Das Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Harniſch. Im Abſchnitt dieſe zwey Zeilen: XXXIII. ÆT. ANNO COMPLETO. R.) GOTT ERHALTE DAS HOCHGRAEFLICHE LIPPISCHE HAVS. Inwendig dieſe neun Zeilen: ZV DREY VND DREYSSIG IAHRN GIB. GOTT. NOCH. VIELE ZV. DEM HERREN GLVCK VND HEYL DEM LANDE FRIED VND RVH. ANNO 1727. 4. FEB. DIE NATALI. Iſt eine achteckigte Klippe auf deſſelben Geburtstag 1727.

c) Bückeburg.

4249.

ALB. WOLFG. D.*ei* G.*ratia* S. R. I. COM. IN. SCH.*aumburg*. C.*om*. & N.*obilis* D.*ominus* LIPP. &. ST.*ernberg*. 1748. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite in der Perucke, im Gewand und Ordensbande. Unten: T. R.) GRATUS ERGA DEUM VERUS ET SINCERUS. Das Wapen mit drey Helmen und der Ordenskette des Preußiſchen Adlerordens. Iſt ein überaus ſchöner Thaler.

4250.

WILHELM.*us* FR.*idericus* E.*rneſtus* D. G. S. R. I. COM. IN. SCH. C. &. N. D. LIPP. & ST. D. 24. SEPT. 1748. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in eigenen Haaren, ſo hinten über den Nacken mit einem Bande gebunden, im Gewand. Am Arme: T. R.) Das Wapen mit drey Helmen, und der Unterſchrift: VRENDO CRESCIT. Iſt ein überaus ſchöner Thaler des jetzt.

jetztregierenden und beſonders in Portugall ſehr berühmten Grafen zu Bückeburg, auf deſſen Regierungsantritt 1748. geſchlagen.

18) Löwenſtein-Wertheim.

4251.

WOLF.*gang* ERN.*ſt* E.*t* IOH. THEO:*doricus* COM.*ites* I.*n* LEW.*enſtein*, WERTH.*eim*, R.*ochefort*, M.*ontagu*, DOMIN.*i* I.*n* SC.*harfeneck*, B.*reuberg*, H.*erbimont*, N.*euchatel*. Zwey bärtige Bruſtbilder mit halbem Leibe, in kurzen krauſen Haaren: das zur Rechten mit völligem Geſichte, und das andere von der linken Seite. Sie ſind beyde in Harniſchen, mit Feldbinden und gekräuſelten Halskragen, und jedes hält in der rechten Hand ein Bündel Pfeile. Im Abſchnitt: 1622. R.) FERDINAND. II. D. G: RO: IMP. SEMP: AU. H.*ungariæ* B.*ohemiæ* (*ſcil.* Rex.) Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein überaus rarer Thaler.

4252.

IO.*annes* THEOD.*oricus* COM. IN LEWENSTEIN. WERTH. ROCHEF. Das gecrönte vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde, in einem zierlichen Schilde. R.) FERDINAND: II. D. G. ROM: IMP: SEMP: AVGVST: 1623. Der gedoppelte Adler mit der Crone und dem Reichsapfel auf der Bruſt. S. im *I* Theil, n. 1753.

3-15.

4253.

IO. THEOD. COM. IN LEWENSTEIN. WERTH. ROCHEF. 1625. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen kurzen Haaren, mit einem Spitzbarte, mit umgehangener Feldbinde und einem Spitzenkragen. R.) ET. MONTAGV. SV.*premus* P.*rinceps* IN CHASPIERRE ET CVGNON ETZ. Das gecrönte und zierlich eingefaſſte Wapen. Iſt ſelten.

19) Mans-

19) Mansfeld.

a) Gemeinſchaftliche.

4254.

MON.*eta* ARG.*entea* CO.*mitum* DO.*minorum* DE. MANS-FE.*ld.* Das einfach behelmte quadrirte Wapen, und neben den Fahnen oben die Jahrzahl getheilt: 1525. Zu Anfange der Umſchrift ein halber Mond und ein Stern. R.) SANCT.*us* GEOR.*gius* PA.*tronus* CO.*mitum* DO.*minorum* DE. MAN.*sfeld.* Der linkwerts galoppirende geharniſchte Ritter, ein groſſes Schwerd über den Kopf ſchwingend, und in der linken Hand den abgebrochenen Griff von der Lanze haltend, die in dem unten liegenden Drachen ſtecket. Stürmer a. p. 42. Hieher gehöret inſonderheit des gelehrten und um die Münzwiſſenſchaft höchſtverdienten Hrn. Hofraths von Hagen, meines liebwertheſten Freundes und Gönners, Beſchreibung der Thaler des Hauſes Mansfeld, als in welcher ſehr brauchbaren Abhandlung er die Mansfeldiſchen Münzen in die beſte Ordnung gebracht hat, und von deſſen Hand wir noch eine gleiche Ausarbeitung von den Nürnbergiſchen Münzen zu erwarten haben. Man ſehe *l. c.* n. II. nebſt vier Nebengeprägen von 1525. 26. und ohne Jahrzahl.

b) Vorder-Ortiſche Linie.

(1) Vor der Theilung.

4255.

ERNST. HOIGER. GEBHART. ALBE.*rtus.* Das behelmte quadrirte Wapen, und oben bey den Fahnen die abgekürzte Jahrzahl getheilt: 26. Zu Anfange der Umſchrift ein halber Mond und ein Stern. R.) MONE. AR. CO. DO. DE. MANSFELT. Der Ritter mit dem bloſſen Schwerd rechtwerts über dem Drachen galopirend. Dieſen hat der Herr Hofrath von Hagen nicht angemerket.

4256.

HOIGER GEBHAR. ALBER. ET. PHILP. nebſt dem Münzzeichen, dem halben Mond mit einem Stern. Das quadrirte Wapen mit einem Helm. Darneben getheilt: 1539. R.) MON. ARG. COMI. DOMI. DE. MANSF. Der Ritter, wie auf dem vorhergehenden.

(2) Nach der Theilung.

a) Zu Bornſtädt.

4257.

BRVNO. S.*enior* WIL. H.*ans* GEOR. VOL: R.*ath* P.*atrueles*. 1613. Das Wapen mit zwey Helmen, dazwiſchen: G. M. mit einer Lilie. R) COM. ET. DO. I. MANSFE. NO. DOM. IN. HEL. Der Ritter, u. ſ. w. Oben der Reichsapfel. Hr. v. Hagen n. VII. Siebenzehnerley Stempel von 1605. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. und 15.

4258.

WOLFGAN: BRVNO. IOACHIM: FRIDERIC: ET. PHILIP. FF: (Fratres). Der Ritter im Galopp, den Drachen mit der Lanze durchbohrend; beym Kopfe der Reichsapfel. R.) COMIT. ET. DOMI. IN. MANSF. NO. D. I. HEL. Das vierfeldige Wapen mit zwey Helmen, bey welchen die Jahrzahl: 1619. des Münzmeiſters Name H. I. zwey geſchrenkte Zaynhacken und noch ein Münzzeichen wie ein halber Mond. Hr. v. Hagen n. IX.

4259.

WOLFG: ET. IOHA: GEOR: PAT:*rueles* COMI: ET. Der Ritter zu Pferde, u. ſ. w. R.) DOM: IN. MANSF: NO: DOM: I: H: Das Wapen mit zwey Helmen, und zwiſchen dieſen: HP. K. (Hans Philip Koburger) und oben ſein Zeichen, ein Kleeblat. Iſt von zweyerley Stempel, ohne Jahrzahl. Hr. v. Hagen n. XII. hat dergleichen von 1632.

4260.

FRANZ MAX.*imilianus* HEINR.*icus* FRANZ. COMIT: I: MANSFELT. Der Ritter zu Pferde, wie er die Lanze dem Drachen in den Hals ſtöſſet. R.) NOB: DOM. IN. HELDRUNGEN. SEB:*urg* E:*t* SR:*aplau*. Das Wapen mit zwey Helmen, darneben: 1667. und hierüber: ABK. Dieſer ſeltene Thaler iſt dem Herrn v. Hagen nicht vorgekommen.

4261.

FRANZ. MAX. HEINR. FRANZ. COMIT. IN. MANSFELT. Der Ritter, auf deſſen Pferdedecke das Wapen, mit der Lanze und dem Drachen. Unten: (⅔). R.) NOB: DOM: IN. HELDRUNGEN. SEB: E: SR: Das Wapen mit zwey Helmen. Auf den Seiten: ABK. und 1675. Iſt ein halber Thaler von der Gröſſe eines ganzen. Hr. v. Hagen p. 28.

4262.

D. G. HENR.*icus* S. R. I. & DE FONDI PRIN-C.*eps* COM.*es* & DOM.*inus* IN MANNSF.*eld*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgeſchlagenem Gewand, in einer Perucke, ſo im Nacken eine Bandſchleife hat. R.) NOB. DOM. IN HELD. SEEB. & SCHRAPL. DOM.*inus* IN DOBRZ. Das mit dem Fürſtenhut gedeckte vierfeldige Wapen, darunter: 1747. I. I. G. (Iſt des Chur-Sächſiſchen Oberzehndners und Stolbergiſchen Münzmeiſters zu Sangerhauſen, Gründlers, Name.) Dergleichen halbe Thaler ſind auch vorhanden. Hr. v. Hagen n. XIV. Köhler P. XVII. p. 25.

b) Zu Eisleben.

4263.

JOHAN. GEOR. PETER. ERNST. CHRISTO.*phorus*. Der geharniſchte Ritter, der mit dem Schwerd nach dem unter ihm liegenden Drachen ſticht. R.) COMITES. ET. DOMI. I. MANSFEL. Zwey neben einander geſtellte Wapenſchilder, jedes mit einem Helm. Ohne

Jahr.

Jahrzahl. Hr. v. Hagen n. XV. Elferley Stempel von 1559. 60. und ohne Jahrzahl.

4264.

IOA. GEOR. CHRI.*ſtophorus* C. E. D. I. MANS. Der linksreitende Ritter, mit dem Mansfeld. Arnſtätt. und Querfurtiſchen Schildgen in der Umſchrift. R.) MAXIMILIAN. II. ROMA. IMPERATOR. A.*uguſtus* P. F. D. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin die Zahl des Werths 72. Hr. v. Hagen n. XVI.

4265.

IO: GEO: CHR: IO: ERN: CO: ET. DO: I: MANSF. Der Ritter mit der Lanze, und drey Schildgen in der Umſchrift, wie im *I* Theil, n. 1771. R.) MAXIMI. II. ROMA. IMP. AVG. PVB. FEC. DECR. Der Kayſerliche Adler mit 24. im Reichsapfel auf der Bruſt. Darüber die verkürzte Jahrzahl: 73.

4266.

IOH: GEOR. PETE. ERNS. IO: HOI. E: C. (anſtatt C. E.) D. I. MANSFE. Das vierfeldige Wapen ohne Helm. Darüber: 1577. und oben: C. G. R.) MAXIMILIA. II: D: G: ROM: IMPERA: AVG: P: F. D. Der Ritter mit der Lanze und dem Drachen. Oben ein Reichsapfel. Iſt merkwürdig, weil Kayſer Maximilianus II. bereits A. 1576. geſtorben. Arend p. 169. Hr. v. Hagen n. XX. I. woſelbſt ſieben Stempel angeführet werden, von 1573. 77. 78 und 79. mit dem Titel MAXIM. II. und RVDOLPHI I.

4267.

IO: GEO. IO. ALB. IO. HOI. E. BRVN. C. E. D. I. MANSFET. C G. Das vierfeldige Wapen ohne Helm, darüber: 77. R.) MAXIMILIA: II: D: G: ROM: IMPERA: AVG: P: F. D. Der geharniſchte Ritter mit der Lanze gegen den Drachen, und oben der Reichsapfel. Hr. v. Hagen n. XXI. Iſt ſelten.

4268.

4268.

IOH. GEO. PET. ERN. IO. ALB. IO. HO. BRV. FRA.*tres* E.*t* PAT.*rueles*. Das Wapen mit zwey Helmen. Oben: 79. und darüber: C. G. R.) COMITES. E. DOM. IN. MANS. NOBI DOM. IN HELD. Der Ritter, u. ſ. w. Iſt ein rarer halber Thaler, dergleichen ganzen der Hr. v. Hagen n. XXII. beſchreibet.

4269.

IOHAN. GEOR: COMES. I. MANSF: NOB. DYNASTA. I:*n* H:*eldrungen*, S.*eeburg* E:*t* S.*chraplau*. Der Ritter mit der Lanze den Drachen durchſtechend. R.) FORTITER. ET. CONSTANTER. 1667. A. B. K. Das vierfeldige Wapen mit zwey Helmen. Herr von Hagen n. XXVIII. 1.

4270.

IOH: GEORG. III. COM. & DN. I. MANSF. NOB. D. I. H. S. & SCH. SENIOR. Der Ritter St. George auf einem Turnierpferd, auf deſſen Decke hinten das gecrönte Wapen geſticket iſt. Er ſticht die Lanze in des Drachens Rachen. R.) Die Aufſchrift in dreyzehn Zeilen: NATVS SCHRAPLAVIÆ A. 1640. D. 12. IVL. AGNATIS REGIMEN CONIVGI DESIDERIVM ORBI MEMORIAM TERRAE EXVVIAS COELO SPIRITVM SIBI GLORIAM RELIQVIT. DENATVS MANSFELDIAE D. 1. IAN. 1710. Ganz unten: I. I. G. Iſt ein halber Begräbnißthaler. S. im *I* Theil, n. 1813.

(c) Zu Friedeborn.

4271.

PETER. ERNST. CHRIS.*toph* HANS. HOIER. Der Ritter, ſo im Galopp mit dem Schwerd nach dem Drachen ſticht. R.) COMITES. ET. DOMI. I. MANSFEL. Zwey Wapen neben einander ſtehend, jedes mit einem Helm bedeckt, und unten die abgekürzte Jahrzahl: 60. (1560.) Hr. v. Hagen n. XXX. welcher ſechs Stempel ohne Jahrzahl angeführet.

4272.

PE: ERN: CHRI: IO: HOI: COMI: E. DO: I: MANSF. Der Ritter, mit der Lanze den Drachen tödtend. In der Umſchrift liegen drey Wapenſchildgen, oben das Mansfeld-Querfurtiſche, zur Rechten das Arnſtädtiſche, und zur Linken das Heldrungiſche. R.) MAXIMI. II. RO. IMP. AVG. PVB. FEC. DECRET. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl: 24. (Groſchen) und zwiſchen den beyden Köpfen die Jahrzahl: 72. (1572.) Hr. v. Hagen n. XXXI.

4273.

PE: ERN: CHRI: IO: HOI: COMI: E. DO: I: MANSF. Der geharniſchte Ritter mit den drey Schildgen in der Umſchrift, wie vorher. R.) MAXIMILIAN. II. ROMÆ. (an ſtatt Romanus oder Romanorum) IMPERATOR. A. P. F. D. Der doppelt gecrönte Kayſerliche Adler mit 24. im Reichsapfel auf der Bruſt. Darüber: 72. Iſt ein ſonderlicher und rarer Thaler.

4274.

PE. ER: I.*oh.* AL:*bert.* BRVNO: HO. C.*hriſtoph.* HA.*ns* G.*eorg.* F:*ratres* E.*t* P.*atrueles.* Das vierfeldige Wapen mit zwey Helmen, und zwiſchen dieſen: 85. Ganz oben: B. M. (des Münzmeiſters Berthold Mainhards Name) mit einer Lilie, als einem Münzzeichen. R.) COMI: E: DOMI: IN: MAN: NOBI: DOMI: I: HEL: Der Ritter in ſeiner gewöhnlichen Stellung. Herr v. Hagen n. XXXIII. Drey Stempel von 85. und 86.

4275.

PE. ER. BRVNO: HO. CH. G.*ebhard.* HA.*ns* GE.*org.* PAT.*rueles.* Das Wapen mit zwey Helmen, und zwiſchen dieſen: 87. Darüber: B. M. mit der Lilie. R.) COMI: E: DOMI: IN: MAN: NOBI: DOMI: I: HEL: Der Ritter mit der Lanze, u. ſ. w. Herr v. Hagen n. XXXIV. Drey Stempel von 81. und 87.

4276.

PETER. ERN: BRVNO. WILH. HA:*ns*. GE:*org*. P:*atrueles*. Das Wapen mit zwey Helmen. Darüber: 1602. und oben: G. M. R.) COMI: E: DOMI: I: MANSFE: NOBI: DO: IN. HEL: Der geharniſchte Ritter zu Pferde, wie er den Speer dem Lindwurm in den Rachen ſtöſſet. Vor dem Geſicht ſchwebet der Reichsapfel. Herr v. Hagen n. XXXVI. Vier Stempel von 1602. 3. 4.

(d) Zu Artern.

4277.

VOLRATH. IOBST. WOLFG. ET. BRVNO. P.*atrueles*. Das zweymal behelmte Wapen. Auf den Seiten: 1618. und hierunter: A. K. (Anton Koburger.) Zwiſchen den Helmen ſtehet ein Kleeblat, als des Münzmeiſters Zeichen. R.) COM. ET. DO. IN MANSF. NO. DO. IN. HEL. Der Ritter, der Lindwurm und der Reichsapfel. Hr. v. Hagen n. XL. Fünf Stempel von 1617. 18. u. 19.

4278.

VOLRATH. ET. IOBST. PATRVELES. Der Ritter mit dem Drachen, Lanze und Reichsapfel. R.) COMITES. DO: IN. MANSF: NOB: DO: IN. HEL: Das Wapen mit zwey Helmen. Darüber: 1619. und oben: H. I. nebſt zwey Zainhacken. Herr von Hagen n. XLI. Zweyerley Stempel.

4279.

VOLRAT: WOLFG. ET IOHA. GEORG. PATR. Der Ritter mit dem Drachen und Reichsapfel. R.) COM. ET DOM. IN MANSF. NO. DO. I. H. Das Wapen mit zwey Helmen, und zwiſchen dieſen: A. K. unten aber getheilt: 1626. Iſt ein ſeltener und groſſer Doppelthaler. Hr. v. Hagen n. XLIII.

c) Hinter-Ortiſche Linie.

(1) Mittel-Ortiſche oder Schraplauer-Linie.

4280.

GEBHAR. ALBER. PHILP. E. IOHAN. IORG. Das alte quadrirte Wapen mit einem Helm, darneben: 1540. Zu Anfange der Umſchrift ein halber Mond und ein Stern, als ein Münzzeichen. R.) MON. ARG. COMI. DOMI. DE MANSFE. Der Ritter S. George rechtwerts reitend, im Harniſch, mit einem befederten Hut, und ausgezogenen zum Hiebe fertigen Schwerd. Auf der Erde krümmet ſich der Drache. Hr. v. Hagen n. XLVII. Von zweyerley Stempel, desgleichen von 1541.

4281.

GEBHAR. PHILIP. ET. HANS. GEO. Das Wapen mit einem Helm, und hierneben getheilt: 46. R.) MON. A. CO. ET. DOMI. IN. MANSFEL. Der geharniſchte Ritter mit ausgezogenem Schwerd, und unter ihm liegenden Drachen. Hr. v. Hagen n. XLVIII.

4282.

GEBHART. ET. HANS. GEORG. Das Wapen mit einem Helm, und bey dieſem die getheilte Jahrzahl: 47. R.) MON. A. CO. ET. DOMI. IN. MANSFEL. Der Ritter mit dem bloſſen Schwerd und Drachen. Iſt von dem Herrn v. Hagen nicht angeführet, und folglich ſehr ſelten. Dergleichen halbe Thaler von 1546.

4283.

GEBHART. E. HANS. G. PETER. E.*rneſtus* C. D. I. MAN. Der Ritter zu Pferde von der rechten Seite, wie er den Drachen mit dem Degen erſticht. Auf des Pferdes Decke iſt hinten an der Seite das quadrirte Wapen eingeſticket. Ganz oben des Münzmeiſters Name: HN. R.) MON. NO. ARG. C. E. D. I. MANSFE. Zwey Wapenſchilde neben einander, jedes mit einem Helme, und unten: 1554. Stürmer b. p. 22. Hr. v. Hagen n. L.

Zwölf Stempel von 1554. 55. 56. 57. und 58. Siehe im *I* Theil, n. 1766.

4284.

GEBHART. IOAN. GEOR. PETR. ERNS. Der Ritter im Galopp, das Schwerd in des Drachens Rachen ſtoſſend. R.) COMITES. ET. DOMINI. IN. MANSFE. Die zwey behelmten Wapen neben einander, und darunter: 1556. Hr. v. Hagen n. L. 5. Dergleichen mit der abgekürzten Jahrzahl: 57.

4285.

CHRIS∗ IOAN∗ ALBERT∗ ET∗ BRVNE∗ Der Ritter im Galopp, mit dem Schwerd gegen den Drachen. R.) COMES∗ (an ſtatt Comites) ET∗ DOMI∗*ni* IN∗ MANSFEL. Zwey behelmte Wapen neben einander. Ohne Jahrzahl. Dieſen hat der Herr v. Hagen nicht bemerket.

4286.

CHRIS. IO. ALB. BRV. C. E. D. I. MANSFEL. Der Ritter mit der Lanze und dem Drachen. In der Umſchrift liegen drey Wapenſchildgen. R.) MAXIMI. II. ROMA. IMP. AVG. PVB.*licari* FEC.*erunt* DECR.*eto*. Der gecrönte Kayſerliche Adler, auf deſſen Bruſt der Reichsapfel mit 24. und zwiſchen den Köpfen die Jahrzahl: 73. Dieſer iſt ebenfalls von dem Herrn v. Hagen nicht angeführet.

4287.

HEINRICVS. COMES. ET. DOMI. IN. MANSF. Das alte quadrirte Wapen mit einem Helm, und mit beſonders zierlichen Helmdecken. Oben: G. M. (George Meisner) und darüber deſſen Zeichen, eine Lilie, unten aber die Jahrzahl 9.5. getheilet. R.) COMMISI. DOMINO. ET. IPSE. FACIET. Der Ritter auf einem Turnierpferd, deſſen Decke hinten mit dem Gräflichen Wapen pranget. Er ſchwinget einen Sebel über den Kopf, und unten liegt ein Drache von beſonderer Gröſſe, in deſſen Rachen das Pferd ſeinen linken Vorderfuß ſtecket. Hr. v. Hagen n. LIV. S. im *I* Theil, n. 1783.

4288.

HEIN: CO: E: DO: I. MANSF. NO: D: I: HELD: ET SCHRA:*plau.* Das quadrirte Wapen mit einem Helm. Auf den Seiten: 1601. und oben: G. M. darüber die Lilie. R.) COMMISI. DOMINO. ET. IPSE. FACIET. Der Ritter von der linken Seite, mit dem bloſſen Schwerde in der rechten Hand, und mit dem Drachen. Auf des Pferdes Decke iſt hinten das Wapen geſticket, und über deſſen Kopf ein Reichsapfel. Um das Bild iſt ein kleiner Cranz herum gezogen. Hr. v. Hagen n. LV. 4.

(2) Eigentliche Hinter-Ortiſche Linie.

4289.

ALBERTVS. PHILP. ET. IOHANS. GEORG. Behelmtes quadrirtes Wapen. Darbey oben: 1542. Zu Anfange der Umſchrift der halbe Mond mit einem Sterne. R.) MON. ARG. COMI. ET. DOMI. IN. MANSF. Der Ritter, wie auf n. 1762. im *I* Theil. Herr v. Hagen n. LVI. 4.

4290.

ALBERTVS. CO. DO. E. (an ſtatt de) MANSFELT. Behelmtes Wapen, darneben oben: 47. getheilet. Zu Anfange der Umſchrift ein halber Mond. R.) MO. ARG. C. DO. ALBERT. E. (wiederum an ſtatt de) MANSF. Der Ritter von der linken Seite, mit dem bloſſen Schwerd und Drachen. Hr. v. Hagen n. LVII. Fünf Stempel von 1547. und 49.

4291.

ALBERT. HANS. G.*eorg* PETTER. ER.*nſt* ET. CRISTOFF. Der Ritter mit dem Schwerd und Drachen. R.) COMITES. E. DOMINI. I. MANSF. Zwey behelmte Wapen neben einander. Unten: 59. Im Worte Comites fehlet das C. vermuthlich weil ſich daſſelbe im Prägen verſchoben, wie man am nachfolgenden O merken kann. Hr. v. Hagen n. LX.

4292.

VOLRAT: IO:*hannes* CAR:*olus* C:*omites* E: D: I: MANSF. Das quadrirte Wapen mit einem Helm. Ohne Jahrzahl. R.) IVSTVS. NON. DERELINQVITVR. Der Ritter mit dem Schwerd und Drachen. Hr. v. Hagen n. LXI.

4293.

VOLRAT. IOAN. ET. CAR. FRATRES. Nach dieſer Umſchrift ein halber Mond. Das Wapen mit einem Helm. Darneben unten getheilt: 64. R.) COMITES: ET: DOMI: IN: MANSFELT: 1563. Der Ritter mit dem geſenkten Schwerd und Drachen unter ihm. Die doppelte und verſchiedene Jahrzahl zeiget an, daß zu dieſem Stück zweyerley nicht zuſammen gehörige Stempel gebrauchet worden; der Herr v. Hagen hat aber dieſen Zwitterthaler ſub n. LXII. nicht angeführet.

4294.

DAVID: CO: E:*t* DO: I: MANSF: NO: D: I: HEL: E: SCHRAP:*lau*. Das quadrirte Wapen mit einem Helm, und oben zwiſchen den darauf ſteckenden Fahnen die aus den Buchſtaben I E S V zuſammengeſetzte Chiffre, auf den Seiten aber des Münzmeiſters Name: G. M. R.) BEI. GOT. IST. RATH. VND. THAT. 1603. und zwiſchen dieſer Jahrzahl die in einander geſchlungene Buchſtaben A. S. Der geharniſchte Ritter von der linken Seite, über den Drachen galoppirend, und das zum Streich fertige Schwerd in der rechten Hand über ſich haltend. Vor ihm der Reichsapfel. Noch iſt auf des Pferdes Decke das Gräfliche Wapen hinten anzumerken. Das Bild umgiebt ein kleiner Cranz. Die Chiffren beyder Seiten bedürfen noch einer Erklärung, und man überläſſt es anderer Unterſuchung, ob etwa die auf dem Avers den Namen IESVS enthalten, und die auf dem Revers zwiſchen der Jahrzahl ſtehende Anno Salutis anzeigen ſoll. Hr. v. Hagen n. LXIII. Zweyerley Stempel. Tenzel *C. B.* 2. Rep. pag. 763.

4295.

Ein Thaler von eben dieſem Stempel und Jahr, darauf aber am Saume der Chabraque die Worte: ORA PRO NO.*bis* zu leſen, welche vermittelſt drey beſonderer Stempel, wie es der Augenſchein giebt, neuerlich gar künſtlich darauf geſetzet worden.

4296.

DAVID: CO. E. DO. IN. MANSF. NO. D. IN. HEL. ET. SCHR. Der geharniſchte Ritter mit dem hauenden Schwerd. Unten der Drache und eine zerbrochene Lanze. R.) Das gecrönte quadrirte Wapen, mit der Umſchrift: BEY. GOTT. IST. RATH. VND. THAT. Neben der Crone: 1616. und hierunter: A. K. Zwiſchen dem Ende und Anfang der Umſchrift ein Kleeblat. Hr. v. Hagen n. LXV. Dergleichen ſind vorhanden von 1617. mit GOT. Von 1618. mit SCHAB. auf dem Avers, an ſtatt SCHRAP. Von 1619. mit RAHT an ſtatt RATH, und ſtehet auf dem Revers des Münzmeiſters Name: A. K. über der Crone, die Jahrzahl aber neben derſelben vertheilt. Von 1621. mit: BEI. GOTT. ISTT. RATH VND THAT. Von 1622. mit BEI: GOTT: IST: RAHT: VNND: THATT: und mit einem mit mehreren Zierathen verſehenen herzförmigen Schilde. Noch einer von 1622. darauf die Jahrzahl neben der Crone vertheilt, und des Münzmeiſters Name A. K. neben dem Wapen geſtellet iſt. 3–15

4297.

DAVID: C. E. DO: I. MANSF. NO: DO: I. HEL. SE.*eburg* E. SC:*hraplau.* Der Ritter mit dem aufgehobenen Schwerd und dem Drachen. R.) BEI. GOTT. IST. RAHT. VNND. THADT. 623. Das gecrönte Wapen, darneben: A. K. Dergleichen von 1624. darauf die Jahrzahl durch ein Kleeblat getheilet iſt. Noch einer von 1624. hat auf jeder Seite des Wapens zwey Rösgen, und einer von eben dieſem Jahr des Münzmeiſters Namen A. K. neben der Crone. Desgleichen von 1625. etwas verſchieden.

4298.

DAVID. CO. ET. DO. I. MANSF. N. D. I. H. S. E. S. Der Ritter mit aufgehabenem Schwerd und dem Drachen. Darunter iſt eine Linie gezogen, worunter die Jahrzahl 1626. ſtehet. R.) BEI. GOTT. IST. RAHT. VNND. THAD. 1626. Das gecrönte Wapen. Darneben: A. K. Herr v. Hagen n. LXV. 14.

4299.

DAVID. CO. ET. DO. I. MANSF. NO. D. I. H. S. E. S. Der Ritter mit dem Schwerd und Drachen. R.) BEI. GOTT. IST. RAHT. VNND. THADT. Das gecrönte Wapen, darneben getheilt: 1626. und hierunter: A. K. Iſt ein vierfacher Thaler, der noch nie zum Vorſchein gekommen.

4300.

ERNE.*ſtus* E. FRID:*ericus* CRIS.*tophorus* FR.*atres* IVN.*iores* CO. E. DO. I. MANS. Das Wapen mit einem Helm, darüber: C. G. und darzwiſchen ein Zaynhacken. Darneben: 1579. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. ROMA. IMPE. SEM: A. P.*ermiſit* F:*ieri* D:*ecreto*. Der Ritter auf einem Turnierpferde, von der rechten Seite, mit geſenkter Lanze den Drachen ſtechend. Iſt von dem Herrn v. Hagen nicht angeführet.

4301.

ERNESTVS E. FRID: CHRIST. CO: E: DO. I. MANSFEL. Der Ritter, wie im *I* Theil, n. 1785. R.) RVDOLPH. II. ROM. IMPERA. S. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und darunter das gecrönte alte Wapenſchild. Unter der Crone: 1603. und neben dem Schilde: G. M. Hr. v. Hagen n. LXX.

4302.

FRIDERICVS. CHRISTOF. COM.*es* ET. DOMI: IN. Der Ritter mit dem bloſſen Schwerd, das er über den Kopf ſchwinget. Unten liegt der Drache und die Lanze. Ganz oben der Reichsapfel. R.) MANSF. NO.

 DO.

DO. IN. HEL. SEB. E. SC. Das Wapen mit einem Helm. Auf den Seiten: 1622. und hierunter: A. K. Hr. v. Hagen n. LXXIV. Fünf Stempel von 1622. 24. 25. u. 29.

d) Anhang.

4303.

Der Ritter St. George auf einem Turnierpferde, rechts über den Drachen reitend, mit dem zum Hieb aufgehobenen Schwerd, und die Umſchrift: COMMISI. DOMINO. ET. IPSE. FACIET. als des Grafens HEINRICI II. Wahlſpruch. (n. 4287.) Am Ende derſelben ein kleiner Reichsapfel. R.) Ein von der Sonne beſtrahlter Baumſtamm, der in zwey Aeſte getheilet, davon der eine grünet, der andere aber abgehauen iſt. Die Umſchrift iſt in zwey Cirkel gefaßt, nemlich: BESSER LANDT VND LEUTH VERLOREN ✱ ALS EIN FALSCHES EYDT GESCHWOREN. Da der Urheber dieſes ſonderbaren Zwitterthalers bis hieher nicht zu entdecken geweſen, ſo bleibt er allerdings noch ein Räthſel, und unterdeſſen die Meinung die wahrſcheinlichſte, daß ein gewinnſüchtiger Menſch, wie jener, der den Heßiſchen Philippsthaler ausgehecket, den unverſtändigen Thalerſammlern einen hauptraren Thaler gerne theuer aufheften wollen, und dahero dieſe Aftergeburt, jedoch von einer ſaubern Arbeit, fabriciret habe. Hr. v. Hagen n. LXXIX. Tenzel M. U. 1699. *H. R.* 1702. p. 51. Köhler P. XV. p. 73. S. im *I* Theil, n. 1783.

20) Moers.

4304.

HERMAN. CO. A. NVENAR. ET. MORS. Das quadrirte und mit einem Mittelſchildgen verſehene Wapen mit zwey Helmen. Auf den Seiten getheilt: 1567. (it. 1569.) R.) IMP.*erator* CÆS.*ar* MAXIMILIANVS. II. P.*ater* P.*atriæ* AVG.*uſtus*. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. An des

des Adlers rechtem Fuß iſt, vermittelſt eines kleinen Stempels, ein Löwe in einem Schilde als eine Contremarque eingeſchlagen. *H. R.* 1707. p. 9. Arend p. 189. Stürmer a. p. 48.

21) Montfort.

4305.

IOANNES. COMES. DE. MONTFORT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem Oberbart, in der Perucke und mit einer Halskrauſe. R.) SPES. NON. CONFVNDIT. Gecröntes Wapen, zwiſchen zwey Lorberzweigen. Unten: 1679. und (60) nemlich Kreutzer. *Mon. en arg.* p. 264.

4306.

ANTONIVS. COMES. DE. MONTFORT. ADMINI. *ſtrator.* Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, kleinem Oberbart, Halskrauſe und Gewand. R.) FORTITER. ET. CONSTANTER. Das gecrönte Wapen zwiſchen Lorberzweigen. Unten: (60) 1691. und F. I. G. Iſt ein vormundſchaftlicher Gulden, bey der Minderjährigkeit ſeines Bruders Johannis Sohnes, des gleich folgenden ANTONII iunioris.

4307.

ANTONIVS. COMES. IN. MONTFORT. Das mit einem Mantel umgebene Wapen mit einem Helm, neben welchem eine Fahne aufgeſtecket iſt. Ganz oben: 1695. R.) LEOPOLDVS. D. G. ROM. IMP. S. AVGV: nebſt einer Lilie, als einem Münzzeichen. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4308.

ANTONI9 COM: IN MONTFORT. Deſſen Bruſtbild mit bloſſem Hals in einer groſſen Perucke. R.) PRO DEO ET LEGE. Das Wapen mit dem Helm, Fahne und Mantel. Unten: 1723. Randſchrift: FORTITER. ET CONSTANTER.

4309.

ERNESTVS. COMES DE MONTFORT. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgehangenem Hermelinenen Gewand. Unten: I: HAAG. F. R.) PRO DEO ET LEGE. Das ſchräg liegende Wapen mit dem Helm, Mantel und Fahne. Unten: 1752. und H. *Mon. en arg.* p. 264.

4310.

FR:*anciſcus* XAV:*erius* COM: IN MONTFORT. Geharniſchtes Bruſtbild in eigenen Haaren, mit einer Bandſchleiſe im Nacken. Unten: T. (auf dem andern H.) R.) Das ſchräg liegende Wapen mit dem Mantel, Helm und Fahne, ohne Umſchrift. Darneben getheilt: 1759. Iſt von zweyerley verſchiedenen Stempeln.

4311.

FRANC: XAV: COM: IN MONTFORT. Geharniſchtes Bruſtbild in eigenen im Nacken zuſammen gebundenen Haaren, mit umgehangenem mit Hermelin gefütterten Gewand, darauf der Stern des Würtembergiſchen Jagdordens geſticket iſt. Unten: IH. R.) Das Gräfliche behelmte Wapen ſchräg ſtehend, mit dem Mantel und Fahne. An den Seiten: 1761. und unten: X. EIN FEIN MARCK, Iſt ein Conventionsthaler.

22) Oettingen.

4312.

KARL WOLF LVDWIG M*ARTIN C I OT.*tingen.* Ein gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild, von der linken Geſichtsſeite, mit dem umgekehrten Degen in der rechten, und dem Scepter in der linken Hand. R.) KA*RL WOLF LVDWIG M*ARTIN C I OT.*tingen.* Eben daſſelbe Bruſtbild. Ohne Jahrzahl. Iſt ein merkwürdiger Zwitterthaler, zu deſſen Abprägung zwey verſchiedene Averſe gebrauchet worden, welcher um ſo viel höher zu ſchätzen, da bis hieher Thaler mit dergleichen Averſen noch nicht vorgekommen. Befindet

det ſich in dem weltberühmten Hochfürſtlichen Münzcabinet zu Gotha.

4313.

MONE. NOV. GOTFRID. COM. OTINGENS. Das Wapen in einem zierlichen Schilde. Auf den Seiten: 1623. R.) FERDIN. II. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl: 60. *Mon. en arg.* pag. 265.

4314.

LVDWIG. EBERHARD. COMES. OTING. Das einfach behelmte Wapen, und auf den Seiten der Helmdecke: 1624. R.) FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEM. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler, ohne die Reichsinſignien in den Klauen. S. im *I* Theil, n. 1824.

4315.

ALBERTVS. ERNESTVS. COMES. OTTINGENSIS. Das Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite in einer Perucke, und im Römiſchen Waffenrock. R.) DOMINVS PROVIDEBIT. Das gecrönte, mit Lorberzweigen umgebene Wapen. Unten: 1674. und 60. nemlich Kreutzer.

4316.

WOLF.*gang* IGNA.*tius* CARL. ANT.*onius* G.*rafen* Z.*u* ÖTTING. Das mit einer Grafencrone bedeckte, und von zwey Hunden als Schildhaltern gehaltene Wapen. Darunter die Augſpurgiſchen Münzzeichen. R.) VIRTVTE CONCORDIA ET LABORE. 1694. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt des Kayſers Name: L I (LEOPOLDVS I.) Ganz unten iſt der Werth von 90. Kreutzern angegeben; es iſt aber ein guter Speciesthaler. *Mon. en arg.* p. 266. S. im *I* Theil, n. 1826.

23) Oldenburg.

4317.

ANT.*on* GVN.*ther* CO: OL. E. DEL. DO: IN. IE. E. K: Das mit drey Helmen bedeckte quadrirte Wapen. R.) FERD: II: D: G: ROMA. IMPER: SEMPE: AV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel in der Bruſt. Ohne Jahrzahl.

4318.

ANNA. SOPHIA. GE.*bohrne* GR.*äfin* Z.*u* O.*ldenburg* V. D.*elmenhorſt*, FR.*äulein* Z.*u* IE.*vern* V. K.*niphauſen*. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen. R.) Die Schrift in acht Zeilen: IST. GEBORN. DEN XIII. DECEMB. ANNO. M.D.LXXIX. SALIG. ABGESCHIEDE*N* DEN. XI. IVNI ANNO. M.DCXXXIX. Iſt ein rarer Begräbnißthaler. Köhler P. XX. p. 273.

4319.

ANTON. GUNT. CO: OLDEN. ET. DEL. DYN. IEV. ET. KNI. Das bärtige Bruſtbild, wie im I Theil, n. 1833. Ueber dem Haupt ein mit zwey Zaynhacken durchſtochenes Herz, als ein Münzzeichen. R.) AUXILIUM MEUM A DOMINO. 1660. Gecröntes quadrirtes mit einem Mittelſchilde verſehenes Wapen. Darneben zwey Roſenzweige, und unten: (48. GROT).

4320.

ANT. GVN. CO. OL. E. DEL. DO. IN. IE. E. K. Das gecrönte quadrirte Wapen. R.) IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel, darin die Werthzahl: 60. auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl.

4321.

FLOR. (Florenus) AN.*tonii* GV.*ntheri* C. O. E. D. D. I. IE. E. K. Gecröntes quadrirtes und ein Mittelſchild in ſich haltendes Wapen. Darunter: (28). R.) FERD. III. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin: 28. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 266.

4322.

4322.

ANTHON. GVNTER. D: G. CO. IN. OLDENB. ET. DELMH. D. IN. IE. ET. KNI. Deſſen Bruſtbild im bloſſen Haupte von der rechten Seite, mit hinter gekämmten Haaren, einem Spitzbart und breiten Halskragen. Unten auf den Seiten: I. G. P. oben aber zu beyden Seiten des Hauptes: ætat. 82. regimi: 62. R.) AVXILIVM. MEVM. A. DOMINO. 1665. Das Wapen mit drey Helmen. Auf den Seiten abermals: I. G. P.

24) Ortenburg.

4323.

GABRIEL: COMES: IN: ORTENBVRG: EC. (etc.) Deſſen Bruſtbild mit der linken Geſichtsſeite, in einem ſtarken Barte, bedeckt mit einem Baret, in einer Pelzſchaube und mit umgehangener Kette. R.) Folgende Aufſchrift in fünf Zeilen: EXITVS. ACTA. PROBAT. AETATIS. SVE. XXXXIIII. ANNO. M.D.XXXIII. Iſt ein ungemein rarer Thaler. Köhler P. XIX. p. 313.

4324.

HANS WIDMAN. AIGENTHVMBSHERR. DER. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurz verſchnittenen Haaren und Bart, mit einem glatten Kragen und in einem zugeknüpften Wammes. R.) HERSCHAFTEN SOMMERÖGG. VND PATERNIAN. Das behelmte Wapen. Ohne Jahrzahl. Ein rarer Schauthaler. Köhler P. IV. auf dem Titulkupfer.

4325.

HANS WIDMAN. AIGENTVMBSHERR. DER. Deſſen Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden, und darüber die Jahrzahl: (1631). R.) HERSCHAFTEN SOMMERÖGG. VND PATERNIAN. Das behelmte Wapen. Iſt ein rarer halber Schauthaler.

4326.

CHRISTOPHORVS S.*acræ* R.*omanæ* E.*ccleſiæ* CARD.*inalis* VIDMAN. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit einem Biret auf dem Haupt. R.) Bey einem zum Wettlauf aufgeſteckten Ziel, nemlich einer hohen bis in die Wolken reichenden Stange, daran ein Band hänget, ſtehet ein Pferd, welches den Preis erhalten, und ſiehet ſich nach dem noch im vollen Laufe begriffenen andern Pferde um, mit der Ueberſchrift: ODIT. TAMEN. OTIA. VICTOR. Im Abſchnitte: MDCXXXXVIII. Iſt eine ſchöne Schaumünze.

25) Oſtfriesland.

4327.

DEO. CONFID.*am* NON. TIMEBO. Q3. (quid) FACIAT. MIHI. HOMO. Der ganz geharniſchte Graf zu Pferde mit aufgehobenem Schwerd, im Galopp gegen die linke Seite reitend. Unter demſelben die Stadt Emden, und in der Umſchrift vier Wäplein von Oſtfriesland, Jevern, Eſen und Wittmund. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBUS. NOSTRIS. Eine ſitzende Frau mit einem Cranz von Kornähren auf dem Haupte, einem Palmzweig in der rechten, und den Mercuriusſtab in der linken Hand. Neben ihr Waffen, und hinter ihr eine Anfurt. Iſt ein rarer Doppelthaler ENNONIS II. zwiſchen 1528-40. geſchlagen. Köhler P. XX. p. 201.

4328.

ENNO. CO.*mes* ET. DOMINUS. PHRISIE. ORIENT.*alis*. Das Bruſtbild von der linken Seite, in einer Pelzſchaube und mit einem groſſen Hut. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBVS. NOS.*tris*. Der Adler mit einem gecrönten Menſchenkopf und vier Sternen, als das Gräfliche Oſtfrieſiſche Wapen. Iſt ein rarer Viertheisthaler ENNONIS II. der A. 1540. verſtorben.

4329.

ENNO: CO. ET: DNS: PHISIE (an ſtatt Phriſiæ) ORGENT. Das Bruſtbild von der linken Seite, in der Pelzſchaube und groſſem Hut. R.) IN. DEO. SPE.*raui* NON. TIMEBO Q.*uid* FACIT. HO.*mo*. Das Wapen im Schilde, und darüber: 1539. Iſt ebenfalls ein rarer Vierthelsthaler.

4330.

MO. AR.*gentea* EDZ. CR. IO: C. E. D. PHRI. ORI. Der kniende geharniſchte Mann mit dem Wapenſchilde und Streitkolben in den Händen. R.) FERDI. ROMA. IMPERA. SEM. AVGVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein rarer Thaler ohne Jahrzahl, von zweyerley Stempel, auf deren anderm im Avers ET. und ORIEN: im Revers aber SEMP. AVGVSTVS. ſtehet.

4331.

EDZAR. CO. E. DO. PPHR. OR. (die Schrift iſt im Prägen verſchoben worden). Das einfach behelmte Wapen, und darneben getheilt: 94. (item 92.) Zu Ende der Umſchrift ein Münzzeichen. R.) DA. PACE. DOMINE. IN. DIEB. NOS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel. S. im *I* Theil, n. 1846.

4332.

IOAN. COM. E. DO. FRI. OR. E.*t* R:*itberg*. Drey vereinigte längliche Wapenſchilde, jedes mit einem Helm. R.) MATTIAS. I. D. G. ROMAN. IMPER. SEM. AUGU: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Unten: 1616. getheilt.

4333.

IOAN: COM: ET: DO: FRI. OR. ET: RIT. Drey behelmte Wapenſchilde neben einander; neben dem mittelſten Helm die Jahrzahl in zwey Zeilen: 1618. R.) MATHI. I. D. GRA. ROMAN. IMPE. SEM. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4334.

IOAN: COM: ET: DO: FRI: OR. ET: RETBER. Drey Wapenſchilde mit drey Helmen. R.) FERDINAND: III. D: GRA. ROMAN. IMPE: SEM. AVGV. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und Reichsapfel. Ohne Jahrzahl.

4335.

ENNO. COM. ET. DO. FRIS. ORIENT. 1615. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurz verſchnittenen Haaren und Barte, in einem ſchmalen Kragen. Darunter die Oſtfrieſiſche Harpye. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBVS. NOST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt eine ſeltene Thalerklippe von 4. Loth ENNONIS III. S. im I Theil, n. 1848.

4336.

UDALRICUS. COM: E:*t* DOM: FRIS: ORIENT: D:*ominus* I:*n* E:*ſens* S:*tedesdorf* E:*t* W:*itmund*. Das vorwerts gekehrte Bruſtbild im Harniſch, mit der Feldbinde und einem breiten Kragen von Spitzen. Auf dem Haupte träget er lockigte Haare auf der rechten Seite, an der linken aber hangen ſie über die Achſel herunter. Unten iſt das Oſtfriesländiſche Wapenſchildgen. Ganz oben eine Lilie als ein Münzzeichen. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBUS. NOSTRIS. 1629. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und Reichsapfel. Iſt ein rarer Thaler VLRICI II.

4337.

UDALRICUS. COM: E: DOM: FRIS: ORIENT: D: I: E: S: E: W. nebſt einer Lilie. Das Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. Darunter das Wapen. R.) FERD. II. D. G. ROM. IMPER. SEMPER. AV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Unten auf den Seiten die Jahrzahl in zwey getheilten Zeilen: 1632. Iſt ebenfalls rar.

26) Puch=

26) Puchheim.

4338.

IOANNES: CHRISTOPHORVS: COMES: A. PV-CHAM. LIB:*er* BARO: IN: GOLLERSDORF: ET: MVHL-BVRG. Geharniſchtes Bruſtbild mit vorgekehrter rechten Geſichtsſeite, im bloſſen Haupte mit langen Haaren, breitem Ueberſchlag und umgeſchlagenem Gewand. R.) DOM:*inus* IN. KRVMPACH. KIRCHSCHLAG. ET. SAVBERSDORF. ARC:*ium* AVST.*riæ* D:*ucatus* SVPRE.*mus* DAPIFER: HÆREDIT.*arius*. Eine aus den Wolken hervorgehende rechte Hand, welche mit einem Hammer auf die auf einem groſſen Ambos vor ihr und über einander liegende, und Dampf und Funken von ſich gebende zwey Stücken Eiſen ſchlägt, mit der Beyſchrift: FRANGE MORAS. Unten am Stocke des Amboſes iſt das gecrönte, aber leider verwetzte Wapenſchildgen zwiſchen der Jahrzahl: MDCLII. Iſt ein ungemein rarer Schauthaler von 9⅝ Loth. Köhler P. VII. pag. 113.

27) Regenſtein.

4339.

VLRICVS: COMES: IN: REGENSTEI.*n*. Das einfach behelmte Wapen. Darneben getheilt: 1546. R.) CAROLVS: V: ROM: IMP: SEMP: AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Iſt ein rarer halber Thaler.

4340.

IOHAN.*nes* ERAS.*mus* S. R. IMP. COMES. DE. REINSTEIN. ET TATTENBACH. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in langen Haaren, mit einem Ueberſchlag. R.) SOLI. DEO. GLORIA. ANNO. 1663. Das Wapen mit vier Helmen, und zur Seiten zwey behelmte Wäplein. Iſt ein ſehr rarer Thaler des in Kayſerliche Ungnade gefallenen, und A. 1671. enthaupteten Grafens Johannis Eraſmi zu Reinſtein und Tättenbach. Köhler P. XX. p. 153.

28) Reuß.

a) Gemeinſchaftliche.

4341.

DOMINI RVTHENI. DNN. a. PLAVEN. DNN. in GRAITZ. CRA. GERA. SCHL. et LOB. Das quadrirte Wapen mit zwey Helmen. Darneben: M.R. R.) VIVIT POST FVNERA VIRTVS. AO. M.DC.LV. Die becränzte Säule mit dem Phönix und Reichsapfel, und auf den Seiten zwey Hände mit dem Palmzweig und Schwerd. Iſt ein gemeinſchaftlicher rarer Thaler.

b) Aeltere Linie.

4342.

HEINRICVS: II. SEN.*ior* RVTH: DN: A: PL. D. I. G. C. G. S. L. BURGK. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, im bloſſen Haupte, mit Ober- und Unterbarte, mit einem breiten Spitzenkragen, umgehangener Feldbinde und angegürtetem Degen, in der rechten Hand einen Commandoſtab, und mit der linken den vor ihm ſtehenden befederten Helm haltend. R.) Das gecrönte quadrirte Wapen in einem herzförmigen Schilde mit doppelter Umſchrift: NATVS. IN. ARCE GREITZ. XXX. DECEM.*bris* ANNO MDLXXV. weiter: OBIIT. IN ARCE BVRGK. VI SEPT. AO: MDCXXX9. (1639). Iſt ein Thaler Grafens Heinrichs II, älterer Linie in Burgk. S. im *I* Theil, n. 1857.

4343.

HENR. XI. SEN.*ioris* L.*ineæ* RUTHEN.*us* COM. ET DOM. DE PL. DOM. G. C. G. S. & L. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer Bandſchleiſe im Nacken, und im Gewand. Unten: (⅔). R.) Eine Erzgebirgiſche Gegend, wo zwey den Haſpel treibende Bergleute, auf einem Berge aber ein gecrönter Löwe zu ſehen, dem eine aus den Wolken kommende Hand einen Cranz aufſetzet, mit der Ueberſchrift: PRÆMIUM FIDUCIÆ NOVÆ.

NOVÆ. Im Abſchnitt ſtehet: DIE NEVE. ZVVERSICHT. und darunter: 1754. wie auch: G. E. H. als der Name der Ausbeutezeche und des Münzmeiſters. Iſt ein Ausbeutegulden des jetzigen Grafen Heinrichs XI. älterer Linie zu Obergreitz.

c) Jüngere Linie.

4344.

MO. NO. HEIN.*rici* IVN. ÆT. SEN. RVTHEN. DN. A. PLAV. D: I. G. C. G. S. ET. L. Das quadrirte Wapen in einem ovalen Schilde mit zwey Helmen. R.) VIVIT POST FVNERA VIRTVS. G. E. 1621. Eine mit einem Cranz bebundene Seule mit dem Phönix auf derſelben. Darüber der Reichsapfel. Auf den Seiten die beyden Hände aus den Wolken, mit dem Palmzweig und Schwerd, und unten der Werth: (60. gl.) als ſo viel bey damaliger Kipperzeit dieſe Billon-Münze gegolten hat. S. im I Theil, n. 1853. Iſt ein Thaler HENRICI Poſthumi jüngerer Linie in Gera.

4345.

MO. NO. HEIN. IVN. ÆT. SEN. RVTHEN. DN. A. PLAV. D. I. G. C. G. S. ET. L. Das quadrirte Wapen mit zwey Helmen. R.) VIVIT POST FVNERA VIRTVS. LOB.*enſtein.* 1622. E. S. Die mit einem Cranz umſchlungene Seule, darauf der Phönix, und darüber der Reichsapfel. Auf den Seiten zwey Hände mit dem Palmzweig und Schwerd aus den Wolken. Iſt ein rarer Thaler eben deſſelben, von gerechtem Gehalt.

4346.

HEINRIC9 IUN. & SE. RUTH. DN. a PLAV. DN. IN GR. C. G. S. & L. Das Bruſtbild mit der Beyſchrift: Ich Baw auff GOtt, wie im I Theil, n. 1856. R.) PIETAS. AD. OMNIA. UTILIS. Inwendig in acht Zeilen: NATUS. IN ARCE. GERANA IO. IUNII ANNO. M.D.LXXI. (an ſtatt: MDLXXII.) OBIIT IBIDEM 3. DE-

CEMB. AO. 1635. In der Umſchrift liegen vier Figuren aus dem Reußiſchen Wapen, ohne in Schildgen eingefaßt zu ſeyn. Iſt ein rarer Begräbnißthaler eben deſſelben HENRICI iunioris poſthumi, Senioris Domus. Köhler P. IX. p. 225.

4347.

H.*einrich* D.*er* ERSTE I.*ünger* R.*euſs* G.*raf* V.*nd* H.*err* V.*on* P.*lauen*, H.*err* Z.*u* G.*reitz* C.*ranichfeld* G.*era* S.*chlaitz* V.*nd* L.*obenſtein.* Das Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, mit langen Haaren im bloſſen Halſe, im Gewand. R.) Gecröntes Wapen in einem zierlichen runden Schilde, mit der Umſchrift: FERENDVM ET SPERANDVM. Unten: (⅔) zwiſchen S. D. und 1670. Iſt ein Thaler von Heinrich I. jüngerer Linie in Schlaitz.

4348.

H.*einrich* D.*er* E.*rſte* I.*üngerer* L.*inie* R.*euſs* G. U. H. V. P. H. Z. G. C. G. S. U. L. Geharniſchtes Bruſtbild in eigenen langen Haaren, mit einer Halskrauſe und im Gewand. Unten zur Linken: S. D. (Simon Dannes, Münzprobirer.) R.) REDDE QVIQVE (für cuique) SUUM. 1678. Eine aus den Wolken kommende Hand hält eine gleich inne ſtehende Wage nebſt einem Richtſcheit. Unten: ⅔. Iſt von eben demſelben. *Mon. en arg.* p. 269. Joachim M. C. I Th. p. 264.

4349.

Die Aufſchrift von zehen Zeilen, in einer zierlichen mit Engeln und Zweigen umgebenen Cartouche: IN MEMOR.*iam* MAXIMILIANÆ RUHT: COM: ET DO: DE PLAVIA. NATÆ COM:*itis* DE HARDEGG. DENATÆ RATISB.*onæ* CUM FILIOLO UNICO. 1678. Unten: (⅔). R.) QVIESCIT AD GLORIAM SURRECTURA. Ein mit dem Namen JESUS bezeichnetes, an der Seite blutendes Herz, darüber zwey Hände aus den Wolken eine vom Himmel beſtrahlte Crone halten. Iſt eine Begräbnißmünze Maximilianä, Gräfin von Hardeck, vorgedachten Heinrici I. zu Schlaitz erſter Gemahlin. *Mon. en arg.* p. 268.

4350.

HEIN.*rich* D. ERSTE. IUNGER. LINI. REUS: G. V. H. V. P. Das zweymal behelmte Wapen. Unten die Jahrzahl getheilt: 1679. und hierüber: I. A. B. R.) SYMB: TANDEM FIT SURCULUS ARBOR. Eine mit dem Namen Jehova bezeichnete Hand ſetzet ein grünendes Reis auf einen niedrigen Stamm, welches von der rechten Seite durch die mit dem Namen IHS. (d. i. IESVS) bemerkte Sonne, und von oben herab von dem heiligen Geiſt, als einer Taube, beſtrahlet wird. Im Proſpect zeiget ſich die Stadt Gera. Die Ueberſchrift heiſſet: Was pflantzt diß heilge chor, und die Unterſchrift: Daß wächſt und kömbt empor. Wird der Dreyfaltigkeitsthaler genannt. Iſt von mehrgedachtem Heinrich I zu Schlaitz. S. im *I* Theil, n. 1858.

4351.

HEINRICH D.*er* XII. I.*ünger* REUSS. G. U. H. V. PLAUEN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit einem ſteifen Haarzopf, und mit dem Däniſchen Orden de l'Union parfaite auf der linken Bruſt, im Hermelingewand. Am Arm: S T. R.) AUF KRIEGES LAST FOLGT RUH UND RAST. Das zweymal behelmte quadrirte Wapen, und darunter: X. EINE MARCK FEIN. ferner: I. C. H. und 1763. Iſt ein ſchöner Conventionsthaler auf den Hubertsburgiſchen Frieden vom jetzigen Grafen zu Schlaitz.

4352.

HEINRICH D. XII. I. REUSS. G. U. H. V. PLAUEN. Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit einem ſteifen Haarzopf, und umgehangenem Bayreuthiſchen rothen Adlerorden, deſſen Stern zugleich auf dem umgeſchlagenen Gewand geſticket iſt, ingleichen dem Däniſchen Orden de l'Union parfaite an einem Bande auf der linken Bruſt. R.) IN IESV VIVO ET MORIAR. Das behelmte Wapen, an deſſen Seiten unten: I. C. H. und ganz unten herum: X. EINE MARCK FEIN. 1764. Iſt von eben demſelben.

29) Ritberg.

4353.

OTTO GRAVE. RITBER.*g* E'.*ſens* S'.*tedersdorf*. Das behelmte Wapen. R.) DOMI*NVS*. SIT. LAVDANDVS. IN ETERN.*um*. Des Grafens Bruſtbild von der rechten Seite, in damaliger Tracht, mit einer umgehangenen Kette. Iſt ein ſehr rarer Viertheltbaler OTTONIS des älteren, der A. 1540. verſtorben. Sander II Fortſ. p. 29.

4354.

MO.*neta* NO.*ua* ARG.*entea* ERME.*ngardis* (*et*) WOL.*purgis* RITP*ergæ* (Comitum in) ESE.*ns* STE.*desdorf* WIT.*mund*. Das Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1567. R.) MAXIMILIA. II. IMP: AVGV.*ſti* P.*ublicari* F.*ecerunt* DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein rarer Thaler dieſer beyden Gräflichen Schweſtern, Töchter des Grafens Johannis zu Rietperg. Köhler P. XV. p. 49.

4355.

MAXIMIL.*ianus* VLR.*icus* & MAR.*ia* ERN.*eſtina* FRAN.*ciſca* S.*acri* R.*omani* I.*mperii*. Ihre beyden Bruſtbilder neben einander; der Graf iſt im Harniſch, und trägt eine groſſe Perucke. R.) COM.*ites* A. CAUN.*itz* RITB.*erg* & F.*riſiæ* O.*rientalis* D.*omini* IN. E.*ſens* S.*tedesdorf* W.*ittmund* & MELRICH. 1703. Das gecrönte Wapen. Darneben: HL. O. Iſt ein ungemein rarer Thaler.

30) Sayn und Witgenſtein.

4356.

GEORG. WILHELM. G. Z. S. W. H. Z. H. N. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und Gewand. R.) AD INSTAR GRUIS. 1676. Das gecrönte vierfeldige mit einem Mittelſchilde verſehene Wapen. Darunter: ($\frac{2}{3}$). *Mon. en arg.* p. 270.

4357.

GEORG. WILHELM. G.*raf* Z.*u* S.*ayn* V.*nd* W.*itgenſtein*, H.*err* Z.*u* H.*omburg* V.*nd* N.*eumagen*. (das N.-iſt verkehrt.) Das Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch, mit einer Perucke und Halskrauſe, im Gewand. R.) VIRTUTE ET LABORE 1678. Das Wapen mit drey Helmen. Unten: I. V. B. und dazwiſchen zwey Zaynhacken. Iſt ſehr rar.

4358.

GUSTAV. G. Z. S. W. V. HON. H. Z. H. V. N. L. V. CL. Deſſen Bruſtbild in der Perucke und im Gewand. R.) UT PRESSA PALM9. 1674. Das gecrönte Wapen, zu deſſen Rechten: IZW. zur Linken zwey Zaynhacken, und unten: (⅔). *Mon. en arg.* p. 269.

4359.

GUSTAV. G. Z. S. W. V.*nd* HON.*ſtein*, H. Z. H.*omburg*, V.*alendar*, N.*eumagen*, L.*ohra* V.*nd* C.*lettenberg*. Der Hohenſteiniſche ſpringende Hirſch. R.) TANDEM. FORTUNA. OBSTETRICE. In der Mitte in fünf Zeilen: 16. GUTE. GROSCHEN. (das N iſt verkehrt) 1677.

4360.

GUSTAV. C. IN. S. W. E. H. D. IN. H. U. N. L. ET. C: Deſſen Bruſtbild im Römiſchen Harniſch, Perucke, Halskrauſe und Gewand. R.) A. SOLO. IEHOUA. SAPIENTIA. VERA. 1682. Das Wapen mit vier Helmen, und neben dieſen Helmen die chymiſchen Zeichen: ☿ ♀. unten aber: I. C. F. Ob jene Zeichen hier eher als auf den Erfurtiſchen Thalern eine glückliche Verwandelung anzeigen ſollen, darüber mögen nähere Erkundigungen eingezogen werden. Iſt ſonſt ein ſehr rarer Thaler.

4361.

GUSTAV: G. Z. S. W. V. HON. H. Z. H. V. N. L. V. CLET. Das Wapen mit vier Helmen. R.) AD PALMAM PRESSA LÆTIUS RESURGO. M.DC.LXXXX. Der Hohnſteiniſche Hirſch. *Mon. en arg.* p. 270.

4362.

GUSTAV. G. Z. S. W. V. HON. H. Z. H. V. N. L. V. C. Das Bruſtbild in der Perucke, mit einem kleinen Oberbarte, im Gewand. R.) TANDEM FORTUNA OBSTETRICE. Das gecrönte Wapen. Unten: (⅔). Ohne Jahrzahl.

31) Schaumburg.

4363.

ADOL.*phus* D: G: C.*omes* H.*olſatiæ*, SC.*hauenburgi* E.*t* ST.*ernbergæ*, D.*ominus* I.*n* G.*ehmen*. 98. (1598.) Das quadrirte und mit einem Mittelſchilde verſehene Wapen mit drey Helmen. R.) HATS GOTT. VORSEHN. SO. WIRTS. WOL. GESCH*eh*N. Der Graf ganz geharniſcht, auf einem geſchmückten Pferde über eine blumigte Gegend reitend, mit einem in die rechte Seite geſtemmten Streitkolben. Iſt ein rarer Doppelthaler.

4364.

ADOLP. D: G. COM. HOL. SCH. E. STE. DOM. I. GEM. Der geharniſchte Graf mit dem Streitkolben auf einem Turnierpferde. R.) Das Wapen mit drey Helmen, und eine dreyfache Umſchrift. Die erſte: HATS. GOTT. VORSEHN. SO. WIRTS. WOL. GESCHN. Die zwote: MEIN. HOFNVNG. ST*eh*T. ALEIN. ZV. GOTT. Die dritte: ER. IST. GETREV. V.*nd* HILFT. AVS. NOT. Iſt gleichfalls ein ſehr rarer Doppelthaler, ohne Jahrzahl.

4365.

ERNESTVS. D: G: C: HO: S: E: ST: D: I: G: Das dreyfach behelmte Wapen in einem ovalen Schilde. R.) HATS: GOT: VORSEN. SO. WIRTS. WOL. GESCHEN. Der geharniſchte Graf auf einem Turnierpferde, das über ein Blumenfeld ſpringet. Auf beyden Seiten iſt auſſer der Umſchrift noch ein Cranz gezogen. Iſt ein rarer dicker Doppelthaler, ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 1864.

4366.

ERNESTUS. HOL. SC. E. ST. CO. DO. GEMMÆ. Das Wapen mit drey Helmen. Darneben unten getheilt: 1602. R.) RVDOLP. II. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Gecrönter Kayſerlicher Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichsapfel. Auf dieſem Thaler iſt das DEI GRATIA nach des Grafens Namen hinweggelaſſen.

4367.

ERNESTVS: D: G: HOL: S: E: S: CO: D: GE: und hiernächſt ein Münzzeichen. Das Wapen mit drey Helmen, und zwiſchen dieſen die Jahrzahl: 1.6.0.9. vertheilt. R.) RVDOL: II: D: G: ROMA. IMPER: SEMPER: AVG. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und dem Reichsapfel.

4368.

ERNESTUS. D. G. H. S. E. S. CO. D. G. und ein Münzzeichen. Behelmtes Wapen in einem ovalen Schilde, und unten auf den Seiten: 1610. R.) RUDOL. II. D. G. ROMA. IMPER. SEMPER. AUG. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 28. ſtehet, welche ſo viele Groſchen anzeiget.

4369.

ERNEST: D: G: PRINC:*eps* E.*t* COM. HOLSAT: SCHAWENB: COM: STERNB: DOM: GEH: Das dreyfach behelmte Wapen in einem ovalen Schilde. R.) HATS. GODT. VERSEHN. SO. WIRDTS. GESCHEN. Der Graf auf einem geſchmückten Pferde galoppirend, im Harniſch, mit umgehangener Feldbinde und dem Commandoſtabe in der rechten Hand. Iſt ein rares anderthalb Thalerſtück ohne Jahrzahl.

32) Schlick.

4370.

AR.*ma* DO. SLIC. STE.*phani* ET. FRA. CO. DE. BA. Das Wapen mit drey Helmen; über dem mittelſten ſtehet das Bildniß des heil. Joachims, und neben deſſelben

ben Kopf der Name: S. I. (Sanctus Ioachimus). Ganz unten die Jahrzahl: 1526. R.) LVDOWIC. PRIM. DEI. GRA. REX. BOEMIE. Der gecrönte Löwe. Iſt von zweyerley Stempel, auf deren anderm der Name S. I. beym Kopf des Heiligen weggelaſſen iſt, und auf dem Avers nur BOEMI. ſtehet. *Mon. en arg.* p. 271. (it. von 1527.) S. im *I* Theil, n. 1872.

4371.

IOHAN. ALBIN. SCHLICK. GRAF. ZV PASSAVN. *Æ.tatis* 30. Deſſen vorwerts ſtehendes Bildniß bis an den halben Leib, im breiten Ueberſchlage, mit der linken Hand den angegürteten Degen unter ſich haltend, und vor ihm das Schlickiſche Wapen. R.) IOHANNA SCHLICKIN GREFIN GEBORNE V. WILDENFELS. Derſelben Bruſtbild auch mit vorwerts gekehrtem Geſichte, in einem groſſen Kragen und damaliger Kleidertracht, mit vor ſich liegenden in einander geſchlagenen Händen, und vor ihr das Wildenfelſiſche Wapen. Iſt ein rares Thalerförmiges Schauſtück Grafens Johann Albin Schlicks und ſeiner Gemahlin, Johanna, letzten Herrin von Wildenfels. Köhler P. XI. p. 169.

4372.

HENRICVS. SCHLICK. COMES. A. PASSAN. Die Großmutter unſers Heilandes, die heilige Anna, wie ſie das Jeſuskind, ſo in der Linken einen Reichsapfel hält, auf dem rechten Arme träget, ihre Tochter, die heilige Jungfrau Maria, aber mit der linken Hand führet. Auf den Seiten ſtehet ihr Name: S. A. (Sancta Anna) und vor ihren Füſſen das Schlickiſche Wapen; ganz unten aber in der Umſchrift ein kleines Schild, als des Münzmeiſters Zeichen, nebſt deſſen Namen: I. C. R.) FERDINANDVS. II. ROM. IMP. SEM. AVG. 1627. Der gecrönte gedoppelte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt das mit dem Erzherzoglichen Hut gedeckte, und mit der Toiſonkette umhangene Böhmiſche Wapen. Iſt ein Ausbeutethaler

ler von der St. Annen - Zeche. *Mon. en arg.* p. 271. S. im *I* Theil, n. 1875 und 1876.

4373.

HEINRIC. SCHLICK COMES. A. PASAN. Die heilige Anna, welche das Jeſulein auf dem rechten, und die heil. Maria mit dem linken Arm hält, mit der Beyſchrift auf den Seiten: S. ANNA. Vor ihr ſtehet das ovale und zierlich eingefaßte Wapen, und ganz unten getheilt: 1630. R.) FERDINANDVS. II. ROM. IMP. SEMPER. AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Bruſtſchilde, wie auf dem vorhergehenden. Faſt dergleichen von 1634. hat ein geſpiztes Wapenſchild auf dem Avers ohne zierliche Einfaſſung, und auf dem Revers zwiſchen des Adlers Köpfen den Reichsapfel, unter dem Adler aber des Münzmeiſters Schildgen, und I. C.

4374.

FRANCIS.*cus* ERNEST:*us* SCHLICK. COM: A. PASSAN: Die heil. Anna, mit dem Jeſulein und der heil. Maria über dem Wapen. Auf den Seiten: S. ANNA und darunter: 1658. R.) LEOPOLDVS. I. ROM. IMP. SEMPER. AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Bruſtſchildgen, darüber ein kleiner Reichsapfel, unten aber ein Münzmeiſterſchildgen, und dabey der Name: I. P. Ein anderer von 1661 ſtehet in *Mon. en arg.* p. 272.

4375.

FR:*anciſcus* IO:*ſephus* SCHLIK COM: A. PASSAN. Die heilige Anna und Maria mit dem Jeſulein in den Wolken ſchwebend, darunter das gecrönte Wapen, und neben demſelben getheilt: 1677. R.) LEOPOLDVS. ROM: IMPERATOR. SEMPER. AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Böhmiſchen Bruſtſchildgen, ohne des Münzmeiſters Namen. *Mon. en arg.* p. 272.

4376.

FRANC:*iſcus* HEN:*ricus* SCHLIK: S:*acri* R:*omani* I:*mperii* C:*omes* DE PASSANO: &. WEISKIRCHEN.

Das

Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde, darüber in den Wolken das Jeſulein mit ſeiner Mutter und Großmutter. Neben dem Wapen die Jahrzahl getheilt: 1759. R.) M.*aria* THERESIA. D. G. R.*omanorum* IMP.*e-ratrix*, GE.*rmaniæ* HU.*ngariæ* BO.*hemiæ* REG.*ina*. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem vollſtändigen Kayſerlichen Königlichen gecrönten Wapen auf der Bruſt, in deſſen Mitte der Böhmiſche Löwe. Ganz unten des Münzmeiſters Name: (T. B). Randſchrift: IUSTITIA: ET. CLEMENTIA. Ein guter Freund und Gönner, der mir zu dieſem raren Thaler verholfen, hat mich verſichert, daß die Grafen von Schlick ihr ius monetandi dadurch bis hieher erhalten, daß ſie jährlich tauſend Speciesthaler und tauſend Stück Ducaten ſchlagen laſſen, welches Recht ſie verlöhren, wenn es nur ein Jahr unterbliebe. Es werden aber ſolche Species in der Kayſerlichen Wiener Münze geſchlagen, und durch einen Gräflichen Commiſſarium nachgezehlet. So bald dieſes geſchehen, ſoll die Reiſe mit ihnen wieder in den Schmelztiegel gehen, weil ſie beſſer als die neuen Conventionsthaler ausgemünzet ſind, als welches nach ihrem Privilegio unumgänglich nöthig iſt.

33) Schwarzburg.

a) Arnſtadt und Sondershauſen.

4377.

GVN.*therus* CO.*mes* DE SCH.*warzburg* DO. I.*n* AR.*n-ſtadt* Z. (et) SV.*ndershauſen*. Das von zwey Wilden, deren jedes eine Fahne hält, gehaltene einfach behelmte Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1545. R.) KAROLVS. ROMA. IMP. SEM. AV. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt die Schwarzburgiſche Stallgabel. Iſt ein ſehr rarer Dickthaler.

4378.

G.*unther* H.*ans* G.*unther* C. IN. SCH. ET. D. I. ARNST. ET. SV: H: Das Wapen mit drey Helmen, und

den beyden Schildhaltern mit den Fahnen. R.) FERDINANDI. IMP. AVG. P.*ublicari* F.*ecerunt* DECRETO. 60. (1560.) Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4379.

GVNT. HA. GV. C. I. SCW. D. I. AR. SVN. Das Wapen mit drey Helmen und den Schildhaltern mit den Fahnen. R.) MAXIMILIAN. II: D: G: RO: IM: S: AV: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl. Dergleichen von 71. Arend p. 166. Stürmer b. p. 28.

4380.

CHRISTIAN9 WILHELM9 E. IV. COM: IMP: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer kurzen Perucke und Quaſtenkrauſe, mit der Feldbinde. R.) COM: DE SCHWARTZ. ET HONSTEIN. Das gecrönte von zwey Wilden gehaltene Wapen, darüber 1676. Darunter: H.M. und (⅔). Iſt von Graf Chriſtian **Wilhelm** zu Sondershauſen, auch nachher zu Arnſtadt.

b) Rudelſtadt.

4381.

ALB.*ertus*, GVN.*therus*, AN.*tonius* HEN.*ricus*, HA.*nns* GV.*nther* CH.*riſtian* GVN.*ther* COM.*ites* IN. SCHWAR. E. HO. Das von zweyen mit Fahnen verſehenen Wilden gehaltene Wapen mit drey Helmen, und über dem mittelſten Helm die Jahrzahl: 1603. R.) RVDOLPH. II. ROMAN. IMPERATOR. SEMPER. AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichsapfel. Iſt ein rarer gemeinſchaftlicher Thaler Graf **Alberts** zu Rudelſtadt, und ſeiner Vettern zu Arnſtadt.

34) Solms.

4382.

TVT.*ores* ALB:*erti* OTT:*onis*, COM:*itis* IN: SOLMS: D:*omini* I:*n* M.*untzerberg*, W:*ildenfels* E:*t* S:*onnenwalde*. Das gecrönte achtfeldige Wapen. R.) FERDINANDVS: II. D: G: ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1623. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und Reichsapfel. Iſt während der Minderjährigkeit ALBERTI OTTONIS II. zu Laubach geſchlagen.

4383.

PHILIP*pu*S. COM. SOLM. LICH. Das Wapen mit drey Helmen in einem ovalen zierlichen Schilde, mit Hachures. R.) FERDIN. II. D. G. ROM. IMP. S. AUG. G. H. BO. REX. 24. (1624.) Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichsapfel.

4384.

MONET: R: D: N: VIC: PHIL:*ippi* REINH:*ardi* C: S: Das gecrönte Gräfliche Solmſiſche Wapen. R.) QVID. NON. PRO. RELIGIONE. AO 1627. Die gecrönte Königliche Namens-Chiffre C4. (Chriſtiani des 4ten). Iſt die zwote Sorte des ſo genannten Hahnreythalers, welcher von dem erſten im *I* Theil, n. 1908. beſchriebenen darin unterſchieden iſt, daß auf jenem ein ausgeziertes, auf dieſem aber nur ein glattes ordentliches C erſcheinet. *Mon. en arg.* p. 277.

4385.

MONET: R: D: N: VIC: PHIL: REINH: C: S: Das gecrönte Wapen. R.) QVID. NON. PRO. RELIGIONE. AO 1627. Die gecrönte Namens-Chiffre C4. (wiederum mit einem glatten C.) Iſt die dritte Sorte des ſogenannten Hahnreythalers, und von dem vorhergehenden darin unterſchieden, daß auf dieſem die Königliche Crone über der Namens-Chiffre mit Bogen gezieret iſt.

4386.

MONETA REGIS. DAN: NORW. VICARII. PHILIP. REINH: COM. S.*olm.* Das Wapen mit einer mit Bogen verſehenen Crone, und auf deſſen Seiten die Jahrzahl: 1627. R.) QVID NON PRO RELIGIONE. Die Chiffre C4. (mit einem ausgezierten C.) und darüber eine mit Bogen verſehene Königliche Crone. Iſt die vierte Sorte des ſo genannten Hahnreythalers, welche am ſeltenſten vorkommt, und ſich von den andern am meiſten unterſcheidet.

4387.

LUDWIG G.*raf* Z.*u* S.*olms* H.*err* Z.*u* M.*unzenberg* W.*ildenfels* I.*n* S.*onnenwalde.* Gecröntes Wapen, darneben die Jahrzahl getheilt: 1676. R.) In einem Lorbercranz die Worte in vier Zeilen: HERR. NACH DEINEM WILLEN. Ganz unten: 60. (Kreutzer.) Iſt ein halber Thaler Graf Ludwigs zu Solms-Lich in Hohen Solms.

4388.

WILHELM MAURITZ GRAF ZU SOLMS GREIFFENSTEIN HERR. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Gewand. R.) ZU MUNZENBERG: WILDENFELS: UND SONNEWALD. Das gecrönte Wapen mit einem Mittelſchilde. Auf den Seiten die Jahrzahl: 1691. *Mon. en arg.* p. 277.

4389.

FRID.*ericus* MAG.*nus* C.*omes* I.*n* S.*olms* & T.*ecklenburg*, D.*ominus* I.*n* M.*unzenberg* W.*ildenfels* & S.*onnenwalde.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einer Bandſchleife im Nacken. Unten: N:*atus* 21. NOV: 1711: D:*enatus* 17. AUG: 1738: Am Arme des Medailleurs Name: S. R.) Das zierliche Wapen mit vier Helmen und der Ueberſchrift: ÆTERNÆ MEMORIÆ FRATRIS OPTIMI. Die Unterſchrift: PIUS FRATER. CHRIST.*ianus* AUG.*uſtus* C. I. S. & T. Iſt eine ſchöne Begräbnißmünze. Köhler P. XIV. p. 73. *Mon. en arg.* p. 277.

4390.

CHRISTIAN AVGVST GRAF ZV SOLMS V. T. H. Z. M. W. & S. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in eigenen im Nacken gebundenen Haaren, und im Gewand. Am Arme: A. V. und N. R.) Die Stadt Laubach im Proſpect, und im Vorgrunde das von zwey Löwen gehaltene gecrönte Wapen. In der Höhe ſchwebet in den Wolken ein Engel, der einen Zettel hält, darauf das Wort LAVBACH ſtehet. Iſt ein ſchöner Thaler des jetzigen Grafens zu Laubach. Ohne Jahrzahl. Köhler P. XVIII. die Dedications-Leiſte. *Mon. en arg.* p. 277.

4391.

CHRISTIAN AVGVST GRAF ZV SOLMS LAVBACH V. T. H. Z. M. W. & S. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit der Bandſchleife. Am Arme: A. V. als des Eiſenſchneiders Name. Die Unterſchrift: VERMÆHLT MIT. R.) ELISABETHA AMALIA FRIDERICA GRÆFIN ZV YSENBVRG. Derſelben Bruſtbild von der linken Seite, mit Haarlocken. Die Unterſchrift: DEN 27. DEC. 1738. Iſt ein ſchöner Thaler auf deſſen erſte Vermählung mit Wolfgang Erneſti, nachherigen Fürſten zu Yſenburg Birſtein, Tochter. Köhler l. c. *Mon. en arg.* p. 277.

4392.

ELIS.*abeth* AMAL.*ia* FRID.*erica* PRINC.*eps* IN SOLMS N.*ata* PR.*inceps* I.*n* YSENB.*urg.* Derſelben Bruſtbild von der linken Seite, in Haarlocken. Unten: NAT.*a* D. 20. NOV. 1714. DEN.*ata* D. 22. NOV. 1748. R.) IN MEM.*oriam* AMABILISS.*imæ* CON.*iugis* F.*ieri* F.*ecit* CHRIST. AVG. COM. IN SOLMS. Das Solms- und Yſenburgiſche Wapen neben einander, mit einem Fürſtenhut bedeckt, welches ein Genius nebſt einer ausgelöſchten unterwerts gekehrten Fackel hält. Im Proſpect das Gräfliche Schloß zu Laubach. Im Abſchnitt: REL.*iquit* 2. FIL.*ios* ET 2. FILIAS. Iſt ein überaus ſchöner Begräbnißthaler. *Mon. en arg.* p. 278.

4393.

CHRIST. AVG. GR.*af* Z.*u* SOLMS. DOR.*othea* WILH.*elmina* GR.*æfin* Z.*u* SOLMS. GEB.*ohrne* VON BOETTICHER. Die beyden Portraits dieſes Ehepaares, welche von einer aus den Wolken hervorragenden Hand an einem Bande gehalten werden, mit der inneren Umſchrift: ÆCHTER LIEBES BAND STEHT IN GOTTES HAND. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: GEB.*oren* 3. FEBR. 1725. VERM.*æhlt* 28. OCT. 1753. GEST.*orben* 25. AVG. 1754. (nemlich von der Gemahlin zu verſtehen, welches billig deutlicher ſeyn ſolte). Unten aber: I. M. F. Unter den Bildern ſtehet des Medailleurs Name: *P. P. Werner f.* R.) Ein auf einem erhöheten Poſtement ruhender, und mit dem Namen D. W. bezeichneter Sarg, darüber bey ſtrahlender Sonne zwey Hände aus den Wolken eine Crone halten, mit der Ueberſchrift auf einem fliegenden Zettel: ICH HABE VBERWVNDEN. Neben dem Sarge ſtehen zwey Genii, jeder ein Wapenſchild haltend, nemlich der zur Rechten das Gräflich-Solmſiſche, und der zur Linken das Adlich-Bötticheriſche. Ganz unten Laubwerk. Dieſe verſtorbene Dorothea Wilhelmina war eine Tochter des Sächſiſchen Weiſſenfelſiſchen Hof- und Cammerraths Ernſt Zachariä Böttichers, und bey des Grafens zweyter Gemahlin, einer Prinzeßin von Naſſau-Siegen, Cammerjungfer. Sie wurde, bald nach der Vermählung, zu einer Reichsgräfin von Löwenſee erhoben, (ſiehe Genealog. Handbuch 1763. P. II. p. 29.) welchen leztern Stand dieſer ſchöne Thaler gleichwol mit Stillſchweigen übergehet. Sie ſtarb im Kindbette. *Mon. en arg.* p. 278. Frankenhäuſiſches Intelligenzbl. XXXIV Stück, den 21 Aug. 1765 pag. 265. alwo zugleich gemeldet wird, daß bereits ihr Anherr, Peter Bötticher, Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſcher Canzler, von dem Kayſer Maximilian II in den Adelſtand erhoben worden.

35) Sprinzenſtein.

4394.

FRANC.*iſcus* IGNAT.*ius* S. R. I. C.*omes* & DOM.*inus* DE ET IN SPRINZENSTEIN ET NEUHAUS. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem kleinen Oberbarte, in einer groſſen Perucke und Halskrauſe. R.) ARCHI. MONETARIVS. HÆREDITARIꝰ VTRIVSQ.*ue* AVSTRIÆ. 1705. Das Wapen mit drey Helmen, und auf den Seiten die Augſpurgiſchen Münzzeichen, nemlich das Stadt-Pyr und die zwey Hufeiſen. Iſt ein rarer Thaler. *Mon. en arg.* p. 278.

36) Stolberg.

a) Vor der neuen Theilung.

4395.

LUDOWI.*cus* HENRI.*cus* ALBERT.*tus* GEORG.*ius* ET CRIS.*tianus*. Das Wapen mit drey Helmen, daneben: 71. (d. i. 1571.) R.) COMITES ET DOMI.*ni* IN STOL.*berg* ET WERNIGR.*oda*. Der Hirſch, darneben: R. T.

4396.

LVDO: ALBER. GEORG. CRIS. ET: WOLF:*gang* ERN:*ſt*. Das Wapen mit drey Helmen, darüber ein Reichsapfel zwiſchen der Zahl: 74. R.) COMI.*tes* ET: DO: IN: STOLBERG: ET. WERNIGER. Der Hirſch. Ganz oben ein Zaynhacken. In *Mon. en arg.* p. 279. ſteht einer mit 73.

4397.

LVDOVIC: CO. I: STOL: KONIG: Z: RVPEFO.*rt*. Ein mit vier Wapenſchildgen umgebenes Blumencreuz, auf deſſen Mitte ein gröſſeres dreyfeldiges Wapen lieget. Zu Anfange der Umſchrift ein Kleeblatt als ein Münzzeichen. R.) CAROLVS: V: ROMA: IMPE: AV: 46. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreichiſchen und

Caſti-

Caſtilianiſchen Wapen auf der Bruſt. In dem unterſten kleinen Schilde iſt ein Adler, welcher vermuthlich die Münze zu Schwobach oder Goslar anzeiget. Stürmer b. p. 15. *Mon. en arg.* p. 279. alwo es aber auf dem Avers nur LVDOVI. und auf dem Revers AVG. heiſſet. S. im *I* Theil, n. 1910.

4398.

LVDOVIC: CO: I: STOL: KONIG: Z: RVPEFO: Das Liliencreutz mit den vier Wapenſchilden, wie auf dem vorhergehenden. R.) CAROLVS: V: ROMA: IMP: AV: 47. Der Kayſerliche Adler, auch ſo wie auf dem vorhergehenden; unten aber das Augſpurgiſche Stadt-Pyr im Schildgen. Dergleichen mit der ganz ausgeſetzten Jahrzahl: 1548. darauf der Name nur LVDOVI. heiſſet.

4399.

LVDOVI. CO. I. STOL. KONI. Z. RVPEF. Das vollſtändige Wapen von acht Feldern, und darüber die Jahrzahl: 1555. R.) CAROLI. V. IMP. AVG. P. F. DECRE.*to*. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl 72 ſtehet. Unten das Augſpurgiſche Wapenſchildgen. Arend p. 176. *Mon. en arg.* p. 279 von 1554.

4400.

LVDOVI. CO. IN. STOL. KONIG. RVS. Z. WERTH. (Wernigerode). Das Wapen, in deſſen Mittelſchilde der Hirſch. Darüber: 15.60. R.) FERDINANDI. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler, auf deſſen Bruſt der Reichsapfel, darin die Werthzahl 60. ſtehet. Unten der Tannzapfen. Iſt ein Güldenthaler.

4401.

LVDOWIG. CO. IN. STOL. KO. R. Z. WERT. Das Wapen mit einem Mittelſchilde, und darüber: 1562. R.) FERDINAND: IM. AVG. P. F. DECRET. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt,

darin die Werthzahl: 30. Iſt eine achteckigte Klippe. *Mon. en arg.* pag. 279.

4402.

MONETA. NO.*ua* ARG.*entea* 15.73. Das vollſtändige Wapen, und darüber eine Tafel mit der Aufſchrift in vier Zeilen: LVDOVICVS. COME. IN. STOLB. KVN. RVT-SCH:*efort*, WERTH. DO.*minus* IN. EP.*ſtein*. R.) MAXI. II. ROMA. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Iſt ein rarer Thaler.

4403.

ALBERT:*us* GEOR:*gius* CRIS:*toph* WOL:*fgang* ER:*nſt* BOT:*ho* IOHAN:*nes* ET: HENR.*icus*. Das Wapen mit drey Helmen, und neben denſelben die Jahrzahl vertheilt: 76. oben aber ein Reichsapfel. R.) CO: ET: DO: IN: STOL: KVNIGSTEIN: RVPE: ET: WERNIGER. Der Hirſch mit einem Cranze umgeben. Iſt von zweyerley Stempel.

4404.

ALBERT: GE: CRIS. WOLF. ER. BOT: IO-HA: ET: HEN: Ein Helm, mit einem groſſen Federbuſch, darneben die Jahrzahl vertheilt: 76. (die 6 ſteht verkehrt). R.) ALB: GEOR: CRIS: WOLF: ER: BOT. IO-HA: ET: HE. Das achtfeldige Wapen, und darüber ein Reichsapfel. Iſt ein rarer halber Zwitterthaler.

4405.

ALBER. GEORG. CRIS. WOLF. ERNST. IO-HAN. ET HEN. Behelmtes Wapen, darüber ein kleiner Reichsapfel, und auf den Seiten: 78. R.) CO. ET DO. IN STOBBERG. (Stolberg) KVNIG. RVPE. ET WERNI. Der Hirſch. Dergleichen von 79. darauf der Fehler im Worte STOLBERG verbeſſert worden.

4406.

WOLF. ERNST. IOHAN. HEINRIC. LVDO: GEORG. E. CHRISTOF. Das Wapen mit drey Helmen. Ganz oben ein Reichsapfel. R.) COM.*ites* I.

STOL.

STOL. KONIGS. RVPEFO. WERNIGERODE. E. HONSTEIN. ferner im zweyten Zirkel: DO.*mini* I. EPST. MVNZ. E. BRE.*uberg*, LORA. E. CLETTENBER. Der Hirſch, und neben ihm getheilt: 1599. Iſt ein rarer Thaler. Sans der I Fortſetzung p. 99. von 1598.

4407.

WOLF. ERN. IOHANN. HENR. LUD. GEORG. E. CHRISTOF. Behelmtes Wapen. R.) COM. IN STOLB. KÖN. RUT. WER. E. HON. DO. IN LA. E. CLET. Der Hirſch, und unter demſelben die Jahrzahl: 1605.

4408.

IOHANNES. ET. HEINRICVS FRATRES. Das dreymal behelmte Wapen. R.) COM.*ites* IN. STOLB. KON. RVT. WER. HON. DO. IN LA. E. CLET. Der Hirſch. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl.

4409.

IOHAN: COMES. IN. STOLBERG. WERN: ET. HONSTEIN. Ein zierliches Schild, darin der Hirſch bey der gecrönten Seule ſtehet. Ganz oben der Reichsapfel, und rings herum ein Cranz. R.) DOM: IN. EPST: MVN: BREV: LORA. ET. CLET: Das Wapen mit drey Helmen, neben dem mittelſten die Jahrzahl: 1610. und darüber oben: G.M.

4410.

HENRICVS. ET. WOLFG. GEORG. COMI.*tes* IN. STOLB. Das Wapen mit drey Helmen, und zwiſchen dieſen getheilt: 1613. und darunter: A. L. R.) KON. RVT. WER. HONS. DOM. IN. EP. MVN. B. LO. ET. CLET. Der Hirſch, und darüber ein Reichsapfel. Iſt rar.

4411.

WOLF. GEORG. COM. IN. STOLBE. KON. Das behelmte Wapen, und dabey die Jahrzahl getheilt: 1.6.1.9. Auf den Seiten: C. Z. R.) WERN. ET. HON. DOM. IN. EP. MIN. B. LOR. ET. CL. Der Hirſch, und darüber ein kleiner Reichsapfel. Iſt ein ſeltener Doppelthaler.

4412.

CHRIST. E. HENRI. VOLR: CO:*mites* I. STOL. KONIG. ROCH. WER. ET HON. Der Hirſch, mit einem Lorbercranz rings umgeben. Unten im Abſchnitt: 1623. R.) FERDINANDUS: II. D: G. ROM: IMP. SEMP. AVGVST. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ein rarer Thaler.

4413.

CHRISTOF. ET. HEINR. UOLR.*ath* COM.*ites*. Das dreymal behelmte Wapen. Bey den Helmen vertheilt: 1.6.3.2. Unten auf den Seiten: C. Z. R.) IN. STOLBERG. KON: RUT: WERN: ET. HONS: Der Hirſch, und darüber ein Reichsapfel. Iſt ebenfalls rar.

4414.

HENRICVS: VOLRAT: COM: IN: STOLBERG: K. R. & W. H. Das vollſtändige gecrönte Wapen. R.) FERDINAND: II. D: G: ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1633. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein rarer Thaler.

b) Aeltere Linie zu Wernigerode, Ilſenburg und Geudern.

4415.

HEINR:*icus* ERNST. COM:*es* IN. STOLBERG. KON. RV: WERN: E. HONS. Der Hirſch zwiſchen Bäumen, und darüber der kleine Reichsapfel. R.) DOM: IN. EPS: MVN: BREVB: LOR: ET. KLETTEN. Das dreymal behelmte Wapen, und zwiſchen den Helmen vertheilt: 1.6.5.9. Unten auf den Seiten: H. B. Ein ſeltener Thaler Graf Heinrich Ernſts zu Wernigerode.

4416.

ERNST. ET LVDOVICVS CHRISTIA. Gecröntes vollſtändiges Wapen. Neben der Crone: 1672. und unten: $(\frac{1}{3})$. R.) CO. IN. S. KÖN. R. WER. H. D. IN. EP. M. B.

M. B. EI. LOR. E: CLE. Der Hirſch. In Ermangelung eines ganzen Thalers dieſer beyden Brüder zu Ilſenburg und Geudern, mag dieſes Eindrittelſtück die Stelle deſſelben ſo lange vertreten, bis einer mit der Zeit zum Vorſchein kommt.

4417.

Die Aufſchrift in zehn Zeilen: MEMORIÆ ERNESTI COMIT. IN STOLB. KON. ROCHEF. WERNIG. ET HOHNSTEIN. NATI ILSENB.*urgi* XXV. MARTII 1650. DENATI IBID. D. IX. NOVEM. MDCCX. Ganz unten: I. I. G. R.) Ein Hirſch im Lauf, der ſich nach einer hinter ihm umfallenden Seule ſchüchtern umſiehet, mit der Ueberſchrift: EX CASU TERROR. Iſt ein Begräbniß-Vierthelthaler Graf Erneſti zu Ilſenburg.

4418.

LVD:*ovicus* CHRISTIAN9. COM.*es* IN STOLB: K. R. W. ET H. D. I. E. M. B. A. L. ET KL. Das Wapen mit drey Helmen. An den Seiten: C. W. R.) Ein in den Hafen bey einem Seethurm einlaufendes Schiff, mit einer in zwey halbe Zirkel getheilten Ueberſchrift in dieſem Diſticho: NON NISI PER FLVCTVS OPTATVS TRANSIT AD ORAS. - - HVIC VITAE CVRSVS PAR LVDOVICE TVVS. Randſchrift: NATVS ILSENBVRGI. D. VIII. SEPT. MDCLII. OBIIT GEDERÆ. D. XXVII. AVG. A. MDCCX. Iſt eine Thalerförmige Begräbniß-Medaille Graf Ludwig Chriſtians zu Geudern. Köhler P. XXI. p. 269.

4419.

CHRISTIN.*am* MATR.*em* CXXXII. EX SE SUISQ.*ue* GENIT.*orum* ANN.*o* AET.*atis* LXXXVI. DEF.*unctam* LUG.*ent* LXXXVIII. SUPERSTIT*es*. Die zwey ovalen Wapenſchilder von Stolberg und Mecklenburg, unter einem Fürſtenhut und mit einem Fürſtenmantel umhangen, mit Hachures, und unten ein Engelskopf. R.) Ein fruchttragender Weinberg bey untergehender mit einer Wolke bedeckten Sonne, mit der Ueberſchrift: IN SOBOLE RESTAT.

Unten: I. T. F.*ecit.* (Joh. Thiebaud). Iſt eine ſchöne Thalerförmige Begräbniß-Medaille des vorhergehenden Grafens hinterlaſſener Witwe, Chriſtina, gebornen Herzogin zu Mecklenburg, ſo A. 1663 den 14 Auguſt geboren, und 1749 den 3 Auguſt im 86ſten Jahre ihres Alters geſtorben. Sie iſt eine Mutter von 24 Kindern geweſen, und hat, laut der Umſchrift, 132 Nachkommen gehabt, von welchen acht und achtzig bey ihrem Abſterben noch am Leben geweſen. Köhler P. XXI. p. 273. alwo p. 265. auch eine noch gröſſere Gedächtniß-Medaille auf dieſelbe vorkommt.

4420.

CHRISTIANUS. ERNESTUS. COMES. IN. STOLBERG. K. R. W. ET. H. Der Hirſch, und darüber ein kleiner Reichsapfel. R.) DYNASTA. IN. EPST. MUNZ. BRAIB. AIGM. LOHRA. ET. KLETTENBERG. Das Wapen mit drey Helmen, und zwiſchen dieſen die Jahrzahl: 1725. vertheilt. Ganz oben wiederum ein kleiner Reichsapfel; unten aber: I. I. G. Ein ſchöner Thaler des jetzigen regierenden Grafen zu Wernigerode.

4421.

CHRISTIANUS. ERNESTUS. COMES. IN. STOLBERG. K. R. W. ET. H. Der Hirſch, mit dem Reichsapfel über ihn. R.) DYNASTA IN EPST. MUNZ. BRAIB. AIGM. LOHRA ET KLETTENB. Das gecrönte mit der Preußiſchen ſchwarzen Adler-Ordenskette umhangene vollſtändige Wapen. Auf den Seiten in zwey Zeilen getheilt: 1738. und darzwiſchen: I. I. G. Iſt ein halber Thaler eben deſſelben.

4422.

CHRISTIAN. ERNST. GRAF. ZU. STOLBERG. K. R. W. U. H. HERR. Z. E. M. B. A. L. U. C. 1760. nebſt dem Reichsapfel. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke mit einer Bandſchleife, und im umgeſchlagenen Gewand, auf welchem der Preußiſche

Ordensſtern zu ſehen, mit angehangenem Ordenszeichen des ſchwarzen Adlers, und an der rechten Bruſt der Däniſche Orden de l'Union parfaite. R.) Ein runder mit Blumen- und Fruchtbändern behangener Dankaltar mit ſtark aufſteigendem Rauch, und die Ueberſchrift auf einem Bande: GOTT SEY GEBENEDEYT. FÜR DIESE SELTNE ZEIT. Im Proſpect die Stadt Wernigeroda, in einer gebirgigen Gegend. Im Abſchnitt in vier Zeilen: NACH FUNFZIG IAHRIG.*er* REGIER.*ung* ZU WERNIGERODE. SEIT DEM 9. NOV. 1710. Ganz unten: I B H. (Joh. Bernhard Hecht, Münzmeiſter in Zellerfeld). Iſt ein ſchöner Regierungs-Jubelthaler deſſelben. Joachim II Theil p. 303.

4423.

CHRISTIAN. ERNST. GRAF ZU STOLBERG. K. R. W. U. H. HERR. Z. E. M. B. A. L. U. C. 1760. mit dem kleinen Reichsapfel. Das mit drey Helmen und mit der Preußiſchen ſchwarzen Adler-Ordenskette geſchmückte Wapen mit Hachures, darunter zur Linken: I. E. V. G. als des Münzmeiſters in Stolberg, Johann Eberhard Volcmar Claus, Name. R.) Ein runder mit Feſtonen behangener Dankaltar, mit ſtark aufſteigendem Rauch. Im Proſpect das Schloß und die Stadt Wernigerode. Ueberſchrift: GOTT SEY GEBENEDEYT. FÜR DIESE SELTNE ZEIT. Im Abſchnitt dieſe vier Zeilen: NACH FVNFZIG IAHRIG. REGIER. ZU WERNIGERODE. SEIT DEM 9. NOV. 1710. Iſt ebenfalls ein Regierungs-Jubelthaler.

c) Jüngere Linie zu Stolberg und Roßla.

4424.

IOHAN: MART: COM: IN. STOLBERG. KON: RV: WERN: E. HON: Der Hirſch, bey der gecrönten Seule. Darüber der Reichsapfel. R.) DOM: IN. EPS: MVN: PREVP. (Breuberg) LOR: ET. KLETTEN. Dreymal behelmtes Wapen, und die Jahrzahl: 1663. zwiſchen den

Helmen

Helmen vertheilt, ohne des Münzmeiſters Namensbuchſtaben. S. im *I* Theil, n. 1914.

4425.

CHRIST: FRID: u: IOST: CHRIST: GEB: G. ZU: ST: K. R. W. U. H. H. (Herren) (zu) E. M. B. A. L. U. C. mit einem Reichsapfel. Das Wapen mit drey Helmen und den gewöhnlichen Helmdecken. Oben: 1706 vertheilt, und unten: I. I. G. R.) GOTT SEEGNE UND ERHALTE UNSERE BERGWERCKE. Der Hirſch bey der gecrönten Seule. Oben abermals ein Reichsapfel. *Mon. en arg.* p. 280. Faſt dergleichen von 1707.

4426.

GOTT SEEGNE U. ERHALTE UNSERE BERCKWERCKE. mit einem kleinen Reichsapfel. Der Hirſch bey der gecrönten, und mit einem S. (d. i. Stolberg) bezeichneten Seule. R.) Die Aufſchrift in acht Zeilen: HERR GOTT zebaoth tröste Vns Las Vns Leben so woLLen wIr DeInen nahMen anrVffen. psalm. 80. u. 19. den. 31. octob. Ganz unten: I. I. G. ($\frac{2}{3}$). Die Schrift enthält die Jahrzahl 1717, es dürfen aber die w nicht mit gerechnet werden. Iſt aufs Reformations-Jubelfeſt geſchlagen.

4427.

MartInVs LVtherVs, theoLogIae DoCtor. Das Bruſtbild des ſeligen Luthers von der rechten Seite, im Prieſterrock. R.) spes ConfIsa Deo nVnqVaM bona Vota fefeLLIt. Einige edle Gebirge, und in und auſſer denſelben verſchiedene Bergarbeiten, Göpel, Puchwerke, Hütten und Huthhäuſel. Auf dem Gipfel des höchſten mittelſten Berges ſtehet der Stolbergiſche Hirſch neben der gecrönten Seule; am Fuſſe dieſes Gebirges aber: soc:*ietas* strasbergen.*ſis*, weil dieſe Straßbergiſche Gewerkſchaft dieſe Münze ſchlagen laſſen. Weiter unten ſtehet: (ivbil.*æum* ii. luther.*anum*). Daß in den beyden Umſchriften die Jahrzahl 1717. enthalten, wird ſich beym

beym Ueberzehlen der Zahlbuchſtaben leicht finden. Iſt eine ſchöne Thalerförmige Reformations-Jubelmedaille, welche von dem Gothaiſchen Medailleur, Chriſtian Koch, verfertiget worden. *Cypriani* Hilar. euang. Tab. VI. n. 9. p. 33.

4428.

CHRIST. FRID. u. IOST. CHRIST. GEB. G. Z. ST. K. R. W. U. H. H. Z. E. M. B. A. L. U. C. Das Wapen mit drey Helmen, und zwiſchen dieſen die Jahrzahl: 1723. Unten auf den Seiten: I. I. G. R.) GOTT SEEGNE U. ERHALTE UNSERE BERGWERCKE. Der Hirſch neben der gecrönten Seule, deren Fußgeſtelle mit dem S. bezeichnet iſt. Auf beyden Seiten ſtehet oben ein kleiner Reichsapfel.

4429.

GOTT SEEGNE U. ERHALTE UNSERE BERGWERCKE. Der Hirſch bey der mit S. unten bezeichneten gecrönten Seule. Ganz oben ein kleiner Reichsapfel. R.) Die Zahlſchrift in acht Zeilen: VVohL Denen DIe seIne zeVgnIsse haLten DIe Ihn Von ganzen herzen sVChen. ps. cxix. v. 2. den. 25. iunii. Ganz unten: I. I. G. und dazwiſchen: ($\frac{2}{3}$). Iſt aufs Augſpurgiſche Confeßions-Jubelfeſt 1730 geſchlagen.

4430.

CHRIST.*oph* LUDEWIG. u. FRIED.*rich* BOTHO. GR.*afen* Z. STOLB. K. R. W. U. H. Gecröntes Wapen, darneben auf den Seiten: 1745. und hierunter: I. I. G. Unten: FEIN SILB. ($\frac{2}{3}$). R.) GOTT SEEGNE U. ERHALTE UNSERE BERGWERCKE. Der Hirſch bey der unten mit dem S. bezeichneten gecrönten Seule. Ganz oben der Reichsapfel.

4431.

CHRIST. LUDEWIG. u. FRIED. BOTHO. GR. Z. STOLB. K. R. W. U. H. In der Mitte dieſe vier Zeilen: XXIV. MARIEN GROSCH: FEIN SILBER. und hierunter: I. I. G. 1747. R.) GOTT SEEGNE V. ERHALTE VN-

SERE BERGWERCKE. Der Hirſch bey der gecrönten Seule, an deren Fuß ein S. und über der Seule ein kleiner Reichsapfel.

4432.

FRIEDRICH BOTHO u. CARL LUDWIG GR. Z. STOLB. K. R. W. U. H. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde. Darunter: C. (Claus, Münzmeiſter.) R.) X. EINE FEINE MARCK. NACH DEM CONVENT. FUSS. Der Hirſch an der gecrönten Seule. Darunter: 1763.

4433.

FRIEDRICH BOTHO u. CARL LUDWIG GR. Z. STOLB. K. R. W. U. H. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit Blumenbändern umgebenen Schilde, darunter: C. R.) X. EINE FEINE MARCK NACH DEM CONVENT. FUSS. 1764. Der Hirſch bey der gecrönten und mit S. bezeichneten Seule. Ganz oben ein Reichsapfel. Dergleichen halbe Thaler mit XX. EINE FEINE MARCK, u. ſ. w. ſind auch geſchlagen.

37) Sultz.

4434.

ALBIG. CO: IN. SVLZ. L:*andgrav.* IN. GLEGGAV. mit der getheilten Jahrzahl: 1622. Das Bruſtbild eines linksſehenden Biſchofs, mit der inneren Umſchrift ſeines Namens: SANCTVS FINDANVS. Darunter ein gekrümmter Fiſch, als ein Münzzeichen. R.) FERDINAND: II: D: G: ROM: IMP: SEM: AVG: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ſehr rar. Köhler P. XIX. p. 121. alwo auch von dem H. Findano gemeldet wird, daß er ein frommer Mönch und Einſiedler geweſen, der A. 827. geſtorben, und der Schutzpatron des Gräflichen Hauſes Sultz ſey.

38) Traut-

38) Trautſon.

4435.

PAVLVS. SIXTVS. TRAVTHSON. COMES. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite im Harniſch, im bloſſen Haupte und kurz verſchnittenen Haaren, ziemlichen Bart, mit umgehangener Bließ-Ordenskette. Ganz unten das Hufeiſen. R.) IN FALKENSTEIN AVREI. VELI. EQVES. Das gecrönte und mit der Bließ-Ordenskette umgebene vierfeldige Wapen mit einem Mittelſchilde. Darüber der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf den Seiten: 1620. *Mon. en arg.* p. 281. S. im *I* Theil, n. 1931.

4436.

IO:*annes* FRANC.*iſcus* TRAVTHSON. C: IN FALKHENSTAI.*n*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einem breiten Kragen von Spitzen, und im Gewand. R.) L:*iber* B:*aro* IN: SPRECHEN*ſtein* ET. SCHROVENST*ein*. 1634. Das Wapen mit drey Helmen, auf deren mittelſtem der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem R. (d. i. Rudolphus II, der dis Haus in den Grafenſtand erhoben hat) auf der Bruſt erſcheinet. Auf jeder Seite des Wapens iſt noch ein Helm aufgeſtellet. *Mon. en arg.* p. 281.

39) Waldeck.

4437.

FRANTI. WIL.*helm* ER.*nſt* CRI.*ſtian* WO.*lrath* CO. *mites* I.*n* WALD.*eck*. Das Wapen mit einem Helm. Ganz unten ein Pfeil mit zwey Zaynhacken als ein Münzzeichen. R.) RVDOLPHVS. II. IMP. AVG. P. F. DEC.*reto* 95. (1595). Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichsapfel. Iſt ein überaus rarer Thaler.

4438.

CHRISTI.*anus* ET WOLFRA.*th* CO. E. DOM. IN. WALDE. 1608. Das einmal behelmte Wapen. Ganz

Ganz unten zwey geſchränkte Zaynhacken mit einem dazwiſchen liegenden Stabe. R.) RUDOLP. II. D. G. ROM. IMPE. SEM. AUGUST. Der doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein rarer Doppelthaler.

4439.

CHRIST.*ian* ET. WOLR.*ath* C.*omites* I. WALDE. Das einfach behelmte Wapen. R.) FERD. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Eine ſeltene halbe Thaler-Klippe, ohne Jahrzahl.

4440.

CHRI: ET. WOLR: FR:*atres* COM: I:*n* WALDE: Das Wapen mit einem Helm. Darneben auf den Seiten: 1625. und ganz oben: G.K. mit einem Münzzeichen. R.) FERD: II. D. G: ROM: IMP: SEMP: AVGVS: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. (it. von 1622.) Siehe im *I* Theil, n. 1935.

40) Zollern.

4441.

M:*oneta* N.*oua* IODOCI: NICOLAI: CO:*mitis* DE: ZOLLERN. Das quadrirte Wapen mit zwey Helmen. Darneben unten getheilt: 1544. R.) CAROLVS: V: ROMA: IMP: SEMP: AVG: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreich-Burgundiſchen Schildlein auf der Bruſt. Ein ungemein rarer Thaler Jobſt Nicolai, Grafens zu Zollern, der A. 1558 geſtorben. Köhler P. XXII. p. 33.

* *

III.) Freyherrliche Thaler.

1) Batenburg.

4442.

GVIL. DE. BRONC. LIB'. BARO. IN. BATENBOR. Das einmal behelmte Wapen. R.) CAROLVS. V. ROMANO: IMPE: SEMPER. AVGVS Der gecrönte Reichsadler. Ohne Jahrzahl. Stürmer b. p. 40. S. im I Theil, n. 1942.

4443.

GVIL. D. BRONC. LIB. BARO. D. BATENBO. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit einem Barte, den Helm in der rechten Hand haltend, und die linke an die Seite legend. In der Umſchrift liegen drey Wäplein, und oben ein Granatapfel. R. FEERDI. EEC. (electus) ROMANO. IMPE. SEM. AVGVS. 59. Der gecrönte zweyköpfigte Adler. Stürmer b. p. 40.

4444.

MO.*neta* HERMAN.*ni* DIDeRI.*ci* D.*e* BRO. LI.*beri* BAR.*onis* I. BA. ST.*ein*. TRIG.*inta* S.*tufer*. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit den Armen, im bloſſen Haupte mit kurzen Haaren, in der linken Hand einen Commandoſtab haltend, und die rechte in die Seite ſtützend. Neben dem Kopf getheilt: 1577. R.) POSVI. DEVM. ADIVTOREM. MEVM. QV.*em* TIMEBO. Das Wapen mit zwey Helmen. S. im I Theil, n. 1945.

4445.

MON. HERMAN. DIDR. D. BRONC. L. BAR. I. B. ST. TRIG. S. Geharniſchtes Bruſtbild mit vorgekehrter linken Seite, in kurz gekräuſelten Haaren, den Commandoſtab in der rechten Hand haltend, und mit der linken den Degengriff anfaſſend. Neben dem Kopf getheilt: 77. R.) POSVI. DEVM. ADIVTOREM. MEVM. QV. TIMEBO.

Das Wapen mit zwey Helmen, und unten die getheilte Jahrzahl: 77. noch einmal.

4446.

HERM. THEOD. D. BRO. L. BAR. I. B. Z. STEIN* NB* Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in kurzen Haaren, mit einem gekräuſelten Kragen, den Commandoſtab in der rechten Hand, und mit der linken den Degen haltend. Auf den Seiten bey dem Kopfe: 1577. R.) POSVI. DEVM. ADIVTOREM. QV. TIMEBO. Das Wapen mit zwey Helmen.

2) Brederoda.

4447.

MONE'. NO'. HEN.*rici* DO.*mini* D.*e* BRED'.*eroda* LI'.*beri* DO.*mini* VYANE'. Das Wapen mit zwey Helmen, und unter demſelben zwey Schweinsköpfe auf zwey Hölzern aufgeſtellet. R.) NISI. DOMINVS. FRVSTRA. Ein geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, mit den Armen, im bloſſen Haupte, mit kurzen Haaren und ſtarkem Barte, mit umgehangener Feldbinde, den rechten Arm in die Seite lehnend, und mit der linken Hand den Helm vor ſich haltend, dabey unten ein paar eiſerne Handſchuh über einander liegen. Ohne Jahrzahl. Stürmer b. p. 59. S. im *I* Theil, n. 1948.

3) Ehrenfels.

4448.

GEORG. PHIL.*ipp* L. BAR. AB EHRENF.*els* DO. IN. H. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch und Gewand, mit einer breiten Halskrauſe, in langen Haaren, mit einem kleinen Oberbarte. Ueber der Stirn befindet ſich ein beſonderer Stempelriß, welcher einer vor dem Geſichte herabhangenden langen Haarlocke gleichet. R.) VERBVM. DOMINI. MANET. I.*n* ÆTERN.*um.* 1690.

1690. Das Wapen in einer zierlichen Einfaſſung. Darunter: (60). Beyde Seiten haben rings herum einen kleinen Cranz.

4449.

GEORG. PHIL. L. BA. AB. EHRN. F. DO. I. H. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild in langen lockigten Haaren, mit einer breiten Halskrauſe. R.) LEOPOLD. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1691. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt das Ehrenfelſiſche Wapen. Unten: (⅔). Um beyde Seiten iſt ein ſchmaler Cranz rings herum gezogen. Dergleichen von 1692.

4) Rechheim.

4450.

MO. NO. LIB. BARONA.*tus* IMPE. RECHEIMEN. Das Wapen mit zwey Helmen. R.) FERDI. ELEC. ROMANO. IMPE. SEM. AVGVSTV. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Ohne Jahrzahl. Stürmer b. p. 73. *Mon. en arg.* p. 267. von einem andern Stempel.

5) Treczka.

4451.

BVRIANVS. TRCZKA. DE LIPPA. IN SVIETIA. AD SAZAVAM. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, im bloſſen Haupt, mit einem gekräuſelten Kragen. R.) SVBCAMERARIVS. REGNI BOEMIÆ. 1588. Das einmal behelmte Wapen. Ein ſehr ſeltener Thaler. Sander I Fortſetzung, auf dem Titulblat und im Vorbericht.

Die ſechste Abtheilung, Italiäniſche, Schweitzeriſche und Holländiſche Thaler.

I. Italiäniſche, nach dem Alphabet.

1) Florenz.

4452.

ALEXANDER. M.*ediceus* R.*ei* P.*ublicæ* FLOREN.*tiæ* DVX. Deſſen kurzes Bruſtbild von der linken Seite, mit kurzen krauſigten Haaren, ohne Bart. R.) S. COSMVS. S. DAMIANVS. Dieſe beyde Heiligen neben einander ſtehend, in langen Röcken, jeder mit einem Buch in der rechten Hand. Dieſe rare Münze gehet von der im *I* Theil, n. 1956. angeführten darin ab, daß ſie keine Jahrzahl und auch im Titel das D. nicht hat, welches nebſt den R. P. daſelbſt Dictator Regni Perpetuus geleſen worden. Iſt zwiſchen 1531. und 37. geſchlagen. *Ign. Orſini* Storia delle monete de' Granduchi di Toſcana della Caſa de' Medici. T. 1. n. III.

4453.

COSMVS. MEDICES. FLOREN.*tiæ* ET. SENA-R.*iæ* DVX. II. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit krauſen Haaren und kurzem Bart. R.) S. IOAN-

IOANNES. BAPTISTA. Der heilige Johannes der Täufer in der Wüſten, mit dem Creutz in der linken Hand, und die rechte in die Höhe hebend. Unten: 1568. (item 69.) Ein rarer Scudo. *Mon. en arg.* pag. 305. Orſini l. c. T. 3. n. VI.

4454.

COS.*mus* MED.*iceus* MAGNVS. DVX. ETRVRIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild mit kurzen Haaren und Bart. R.) S. IOANNES. BAPTISTA. Dieſer Heilige mit einem Creutz in der linken Hand, auf einem Hügel, mitten unter ſeinen Jüngern ſtehend. Im Abſchnitt: 1571. (it. 1569. u. 70.) Iſt ein halber Scudo. *Mon. en arg.* pag. 305. Orſini l. c. T. 3. n. IX.

4455.

FRAN. M. MAGN. DVX ETRVRIÆ II. Deſſen Kopf von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Bart. R.) S. IOANNES. BAPTISTA. Dieſer Heilige ſitzend, mit dem Creutz und dem Lämmlein auf einem Buche, in der linken Hand. Unten: 1577. Iſt ein halber Scudo. Orſini l. c. T. 8. n. VII.

4456.

FERD.*inandus* MED. MAGN. DVX. ETRVRIÆ. III. Deſſen Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren und Barte, ſo hier, nachdem der Großherzog die geiſtlichen Würden niedergeleget, in einem zierlichen Harniſch erſcheinet. Unten: 1588. ingleichen des Eiſenſchneiders Name: MICHE. M. R.) Ein Bienenweiſer, mit einem Bienenſchwarm rings umgeben, unter den Wolken, und unten zur Rechten ein Bienenhaus, mit der Umſchrift: MAIESTATE TANTVM. Iſt eine rare Thalerförmige Medaille.

4457.

FERDINANDVS. MED. MAG. ETR. DVX. III. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, von der rechten Seite, mit einer Zackencrone auf dem Haupte, und mit einem Scepter in der rechten Hand, die linke aber an die

Bruſt legend. Unten: 1595. R.) PISA. IN. VETVSTAE. MAIESTATIS. MEMORIAM. Das mit der Zackencrone und mit dem Stephans-Ordenscreutz ausgeſchmückte Mediceiſche Wapen. Arend pag. 161. Dergleichen von 1601. *Mon. en arg.* p. 305. Orſini l. c. T. 10. n. XVII.

4458.

FERDINANDVS. MED. MAG. DVX. ETRVRIAE. III. Geharniſchtes Bruſtbild in krauſen Haaren. R.) PARATE. VIAM. DOMINI. Der heilige Johannes mit der Siegesfahne, darauf ECCE AGNVS DEI ſtehet, in der linken Hand, zwiſchen ſeinen ſtehenden und liegenden Jüngern ſtehend. Unten: 1602. Iſt ein halber Scudo. *Mon. en arg.* p. 305. Orſini l. c. T. 11. n. XVIII.

4459.

FERD.*inandi* MAGN.*i* ETR.*uriæ* DVC.*is* PROVIDENTIA. Ein Creutz, als das Wapen der Stadt Piſa. R.) ASPICE. PISAS. SVP.*er* OMNES. SPECI.*oſas.* Die Stadt Piſa und darüber die heilige Maria in den Wolken. Im Abſchnitt: 1606. *Mon. en arg.* p. 306. Orſini T. 10. n. XVI.

4460.

COSMVS. II. MAGN. DVX. ETRVR. IIII. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren, ohne Bart, mit einem gekräuſelten Halskragen, und auf der Bruſt hangenden Ordenscreutze S. Stephani. Am Arme ſtehet des geſchickten Medailleurs GASP. M. (Molo) Name, und darunter die Jahrzahl: 1610. R.) FILIVS. MEVS. DILECTVS. Die Taufe Chriſti, wie ſie der heilige Johannes am Jordan verrichtet, über ihnen ſchwebet der heilige Geiſt in Taubengeſtalt. Ganz unten ſtehet abermals die Jahrzahl: 1610. *Mon. en arg.* p. 306. Orſini l. c. T. 14. n. VI.

4461.

COSMVIS (Coſimus) II. MAG. DVX. ETRV. IIII. Das Bildniß im Harniſch bis an die Schooß, mit der Großherzoglichen zackigten Crone auf dem Haupt, und mit einem

einem Scepter in der rechten Hand: die linke faſſet das angegürtete Schwerd, und auf der Bruſt hanget das Ordenscreutz. Unten: 1621. R.) PISA. IN VETVSTÆ. MAIESTATIS. MEM.*oriam.* Das gecrönte Mediceiſche Wapen, mit hervorragendem Ordenscreutze.

4462.

FERDIN. II. MAGN. DVX. ETRVRIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild mit kurz verſchnittenen Haaren, krauſem Halskragen und umgehangenem St. Stephans-Ordenscreutze. Unten: 1624. R.) S. IOANNES. BAPTISTA. Der heilige Johannes mit dem Creutze in der linken Hand. Unten: 1623. Iſt ein Zwitterthaler. *Mon. en arg.* p. 306. Einen dergleichen mit der Jahrzahl 1625. unter dem Bruſtbild, und 1623. unter dem heil. Johannes hat Orſini l. c. T. 17. n. XI.

4463.

FERD. II. MAGN. DVX. ETRVRIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild mit einem krauſen Halskragen und im Gewand. Unten: 1624. R.) S. IOANNES. BAPT. FILS. ZACCHERIE. Der kniende kleine heil. Johannes mit dem Creutz, wie er von ſeinem Vater Zacharias den Segen empfänget. Unten: 1624. *Mon. en arg.* pag. 306. Orſini l. c. T. 18. n. XX.

4464.

Ein auf einem mit Waſſer umgebenen Lande liegender, und mit der Großherzoglichen Crone gecrönter Löwe, welcher die rechte Tatze über eine mit dem Großherzoglichen Wapen gezeichnete Kugel hält, mit der Umſchrift: TERRAQVE MARIQVE. R.) IMPVRITATE REIECTA. Die groſſe Florentiniſche Lilie, durch welche unten ein Band, darauf FLORENTIA ſtehet, gezogen iſt. Unten: 1659. Iſt ein rarer Thaler Ferdinandi II. Joachim I Theil, p. 151. *Mon. en arg.* p. 307. Orſini l. c. T. 17. n. XIV.

4465.

FERDINANDVS II. MAG. D. ETR. V. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde. Darunter:

1665. R.) GRATIA OBVIA VLTIO QVAESITA. Ein Roſenſtock. Darunter: LIBVRNI. *Mon. en arg.* pag. 307. Orſini l. c. T. 18. n. XIX.

4466.

COSMVS. III. D. G. MAG. DVX. ETRVRI. VI. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch und Gewand, in langen Haaren, mit einer ſpitzenen Halskrauſe. Unten: 1680. R.) FILIVS MEVS DILECTVS. Die Taufe Chriſti. Unten: 1681. Iſt ein Zwitterthaler, weil hierzu zwey nicht zuſammengehörige Stempel gebrauchet worden.

4467.

IOAN. GASTO. I. D. G. M. DVX. ETRVRIAE. Das gecrönte Wapen, darunter: 1726. R.) GRATIA OBVIA VLTIO QVAESITA. Ein Roſenſtock, darunter: LIBVRNI. *Mon. en arg.* p. 308. Orſini l. c. T. 27. n. 6.

4468.

IOAN. GA.STO. I. D. M B. M. DVX. TBVRVIAE. NE. Das gecrönte Wapen, und darunter: 1726. R.) GRATIA OBVIA VITIO OAVRSIT. Ein Roſenſtrauch mit der Unterſchrift: LIBVSNIB. Daß dieſes ein falſcher Thaler ſey, bezeugen die corrupten Umſchriften. Er iſt vom puren Kupfer, und mit einem dünnen Silberblätgen beleget. S. im *I* Theil, n. 1975.

4469.

FRANC.*iſcus* III. D. G. LOTH.*aringiæ* BAR.*ri* ET. M. ETR.*uriæ* D. REX. HIER.*oſolymorum*. Das Bruſtbild Sr. bisher glorwürdigſt regierenden, aber vor wenig Wochen (den 18ten Auguſt dieſes 1765ſten Jahres) zu Inſpruck plötzlich, zum gröſten Leidweſen des deutſchen Vaterlandes, erblaſſten Kayſerlichen Majeſtät, Franz des Erſten, von der rechten Seite, mit aufgeſetztem Lorbercranz in der Perucke, im Römiſchen Harniſch und umgehangenem S. Stephansorden. Darunter * 1738* R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. Das gecrönte, mit der Vließ-Ordenskette und Lorberzweigen umgebene Wapen. Darunter: PISIS. und die Jahrzahl noch einmal: 1738. Dergleichen

von

von 1739. darauf die Jahrzahl nur unter dem Wapen, und nicht auch unter dem Bruſtbilde erſcheinet. *Mon. en arg.* p. 308. Orſini l. c. T. 29. n. VIII.

2) Genua.

4470.

DVX. ET. GVB.*ernatio* REIP'.*ublicæ* GEN'.*uenſis.* Ein auf einem erhöheten Stuhle ſitzender Heilige, vermuthlich S. Johannes der Täufer, überreichet dem vor ihm knienden Doge eine mit dem Creutz bezeichnete Fahne: hinter dem Doge kniet noch eine Perſon, und unten ſtehet die Jahrzahl: 1595. R.) CONRADVS. II. RO'. REX. I. V. Ein gecröntes von zwey Greifen gehaltenes ovales Schild, darin ein Creutz, als das Wapen der Republik Genua. Dieſer Thaler iſt wol unter den Genueſer neueren Münzen der rareſte, und iſt darauf das Venetianiſche Münzgepräge nachgeahmet worden.

4471.

DVX. ET. GVB. REIP. GEN'. Das gecrönte Stadtzeichen oder Chiffre, auf den Seiten zwey Sterne, und unten die Jahrzahl: 1596. R.) CONRADVS. II. RO. REX. P. P. Ein mit vier Sternen beſetztes Creutz. S. im *I* Theil, n. 1977.

4472.

DVX. ET. GVB. REIP. GEN. Die gecrönte Chiffre, darneben auf jeder Seite ein Creutz, und unten die Jahrzahl: 1632. 23. (it. 1630. 33. und 35.) R.) CONRADVS II. RO. REX. Das Creutz mit vier Sternen. *Mon. en arg* p. 331. Köhler P. II. p. 33. woſelbſt er die Chiffre zu erklären ſich bemühet hat. Mir kommt es aber unglaublich vor, daß eine ſo berühmte Stadt ein Henker-Inſtrument ſolte zu ihrem Stadtzeichen erwehlet haben; ſolte wol dieſe Chiffre etwa eine Thüre, Ianua, vorſtellen, und damit auf den Namen Genua alludiret worden ſeyn? Man findet verſchiedene goldene und ſilberne Münzen, darauf DOMINVS IANVÆ ſtehet.

4473.

DVX. ET. GVBER. REIPV. GENVEN. Das gecrönte und von zwey Greifen gehaltene Wapen der Republik, unten mit Lorber- und Palmzweigen beſteckt. R.) NON. SVRREXIT. MAIOR. 1673. GB. T. Der heilige Johannes der Täufer, mit einer Creutzesfahne in der rechten Hand, und mit der linken in die Höhe weiſend. Dergleichen von 1676 und 78. mit GL. M. *Mon. en arg.* p. 331.

4474.

DVX. ET. GVBERNATORES. REIP. GENV. Ein groſſes Creutz, und in jedem Winkel deſſelben eine Lilie und ein Engelskopf. R.) ET. REGE. EOS. 1687. I. T. C. Die heilige Maria in den Wolken, mit dem Jeſulein auf dem linken Arm, und mit einem Scepter in der rechten Hand, über deren Haupt zwey Engel eine Sternencrone halten. Iſt ein rarer Doppelthaler. *Mon. en arg.* p. 331.

3) Lucca.

4475.

RESPUBLICA. LUCENSIS. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit Palmzweigen beſteckten Schilde. Darunter: 1744. R.) SANCTUS MARTINUS. Dieſer Heilige zu Pferde, mit dem Schwerd in der rechten Hand, wie er ein Stück ſeines Mantels einem vor ihm ſtehenden nackenden Bettler mittheilet. *Mon. en arg.* p. 339.

4476.

RESPUBLICA. LUCENSIS. Das gecrönte von zwey Luchſen gehaltene Wapen. Darunter: 1754. R.) SANCTUS MARTINUS. Dieſer Heilige nebſt dem Bettler, wie gewöhnlich. *Mon. en arg.* p. 339.

4) Mantua.

4477.

FRANCISCVS. MAR.*chio* MANTVE IIII. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit einem ſpitzi-

ſpitzigen Bart und kurzen ſtarken Haaren. R.) NON. IGNARA. MALI. MISERIS. SVCCVRRERE. DISCO. (aus *Virgil.* Aeneid. l. 1. v. 630.) Ein römiſch gekleideter auf einem Poſtement ſtehender Mann, in der Rechten einen Stab haltend, und die Linke nach drey vor ihm ſtehenden Armen ausſtreckend. Iſt ein rarer Mezzo Ducatone. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* pag. 297. Joachim I Th. p. 287.

4478.

VIN.*centius* D. G. DVX. MAN.*tuæ* IIII. ET. MON.*tis* FER.*rati* II. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in kurzen Haaren und Barte, mit einem Spaniſchen Halskragen, und mit der umgehangenen Vließ-Ordenskette. Unten die Jahrzahl: 1589. R.) PROTECTOR. NOSTER. ASPICE. Der Ritter S. George, wie er im Galopp mit der Lanze den Drachen durchſticht. Unten das Wort: MANTVA. Iſt ſehr rar.

4479.

VIN. D. G. DVX. MAN. IIII. ET MON. FER. II. Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in krauſen Haaren, mit einem Spaniſchen Kragen, und dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Darunter: 1590. R.) PROTECTOR. NOSTER. ASPICE. Der Ritter S. George zu Pferde, mit dem Drachen. Darunter: MANTVA. Iſt viel ſeltener als der im *I* Theil, n. 1983. angeführte.

4480.

VINC. D. G. DVX. MANT. IIII. ET. MO. FER. II. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im Gewand, in krauſen Haaren und einem Spitzbart, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) PROTECTOR. NOSTERA. (an ſtatt noſter) ASPICE. 1593. Der Ritter S. George zu Pferde, wie er den Drachen mit einer Lanze durchbohret. Unten: CASAL.

4481.

VINC. D: G. DVX. MAN. IIII. ET. MON. FER. II. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem gekräu-

gekräuſelten Kragen und umgehangenen Mantuaniſchen Orden. R.) DOMINE. PROBASTI: Ein im Feuer ſtehender Schmelztiegel, darin zuſammengebundene Silberſtangen. Auf dem Feuerherd die Jahrzahl: 1595. und unten: CASAL. Ein rarer halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 297.

4482.

VINCENTIVS. D. G. DVX. MANTVÆ. IIII. Geharniſchtes bärtiges Bildniß mit einem Scepter in der rechten Hand; die linke faſſet das angegürtete Schwerd, und am Halſe hanget das Ordenszeichen vom heiligen Blute. R.) ET. MONTIS. FERRATI. II. Das mit der Toiſonkette geſchmückte Wapen, und darüber die Crone mit dem Berge und dem Motto: FIDES. Ganz unten ſtehet die Zahl XII. ſo ohnfehlbar den Münzwerth anzeiget. Iſt ein ſchöner Thaler, ohne Jahrzahl.

4483.

FRAN. IIII. D. G. DVX. MAN. V. ET. MON. III. Das gecrönte und mit dem Mantuaniſchen Orden umgebene Wapen. In der Crone iſt das Wort FIDES zu leſen. R.) NIHIL ISTO TRISTE RECEPTO. Ein Heiliger mit einem langen Creutz in dem rechten Arm, welcher mit der linken Hand einem vor ihm auf dem Knie liegenden halbnackenden, und einen Spieß haltenden heiligen Manne eine Monſtranz darreichet, in welcher die in Mantua verwahrten drey Blutstropfen Chriſti durch drey Puncte bemerket ſind. Zu des Heiligen Füſſen: G. M. und 1612. Im Abſchnitt der Werth: 120. *Mon. en arg.* pag. 298. S. im *I* Theil, n. 1986.

4484.

FERD. D. G. DVX. MANT. VI. ET. MONFER. IV. Deſſen bärtiges Bruſtbild im bloſſen Haupte, ſo nach abgelegter Cardinalswürde im Harniſch erſcheinet. Den Hals zieret ein Spaniſcher Kragen, und auf der Bruſt hänget das Ordenszeichen vom heiligen Blute. Unten: 1617. R.) NON. MVTVATA. LVCE. Das Sonnenbild. Ganz unten: C. T. *Mon. en arg.* p. 298.

4485.

4485.

FERD. D. G. DVX. MANT. ET M. F. IIII. Geharniſchtes Bruſtbild mit einem Spaniſchen Kragen, und mit umgehangenem Mantuaniſchen Orden. R.) NON. MVTVATA. LVCE. Das Sonnenbild. Iſt ohne Jahrzahl, und ohne des Münzmeiſters Namen. *T. C.* p. 39.

4486.

P. FER. MA. P. ET. MA. R. CREP. MDCXIII. Geharniſchtes Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren und Barte, mit einem Ueberſchlag und dem Ordenszeichen auf der Bruſt. R.) PROTECTOR NOSTER ASPICE MDCXXXV. Der galoppirende Ritter S. George mit dem durchbohrten Drachen. Im Abſchnitt: S. CCA. S. NIL. Iſt ein falſcher kupferner mit Silber überzogener Thaler.

4487.

FER. MA. CRE: E. C. D. S. R. E. F. MDCVXVIII. P. Geharniſchtes Bruſtbild ohne Bart, im Spaniſchen Kragen. R.) PROTECTOR NOSTER ASPICE MDCXXIII. Der Ritter S. George mit dem durchſtochenen Drachen. Unten: S. C.CA.S.L. Iſt gleichfalls ein falſcher Thaler.

4488.

In einem Lorbercranz folgende Aufſchrift in ſechs Zeilen: VINCENTI. II: D: G: DVX MANTVÆ: VII. ET: MONTIS FERRATI V. R.) HAC MONSTRANTE VIAM. Eine Galere auf dem Meere, auf welcher drey Monſtranzen aufgeſtellet ſind, darüber in den Wolken ein Comet-Stern, und dabey der mit Strahlen umgebene Buchſtabe M. in Form einer Sonne. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 299.

4489.

VINC. II. D. G. DVX. MAN. VII. ET. M. F. V. Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in eigenen Haaren mit einem Oberbarte, im Spaniſchen Kragen, und mit umgehangenem Mantuaniſchen Orden. Unten: MDCXXVII. R.) FERIS. TANTVM. INFENSVS. Ein groſſer Hund mit dem Halsband. Iſt ein rarer halber Thaler.

4490.

4490.

VINCEN. II. D. G. DVX. MANT. VII. E. MON. F. V. Das Wapen mit der Ordenskette vom heiligen Blute, und mit der Crone, in welcher der Berg und das Wort FIDES. R.) B:*eatus* ALOIIS.*ius* GONZ.*aga* PROT:*ector* MAN.*tuæ.* Dieſer vor dem in glänzenden Wolken erſcheinenden Heilande auf dem Knie liegende Heilige, den rechten Fuß auf eine darnieder liegende und mit dem Creutz bezeichnete Erdkugel ſetzend. Im Abſchnitt die Zahl 80. und eine umgekehrte kleine Crone, ſo wie auf dem Revers n. 1994. im *I* Theil. Iſt ein rarer halber Thaler, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 299.

4491.

CAROLVS. I. DEI. G. DVX. MANTVÆ. VIII. ET. MON. FER. VI. Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf der Bruſt der Reichsapfel. R.) MONETA. ARGENTEA. CAROLOPOLI. CVSSA. (für cuſa). Ein zierliches Creutz, und auf deſſen Mitte ein Wapenſchild. Ohne Jahrzahl. Dieſer Herr gelangte, nach Abſterben des Herzogs Vincentii II. ſeines Vetters, den 26 Decembr. 1627, zur Regierung des Herzogthums Mantua, und ſtarb 1637. daß alſo dieſer Thaler binnen dieſen zehn Jahren geſchlagen worden.

4492.

CAROLVS. I. DEI. GRATIA. DVX. MANTVÆ. VIII. ET. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. R.) MONTIS. FERRATI. VI. SVP.*remus* PRIN.*ceps* ARCHENSIS. Das Creutz mit dem Wapen, wie auf dem vorhergehenden. Ohne Jahrzahl.

4493.

NIHIL. ISTO TRISTE. RECEPT.*o.* Ein ſtehender Heiliger mit einem langen Creutz in dem rechten Arm, und mit einer Monſtranz in der linken Hand, darin die drey Blutstropfen Chriſti verwahret ſind. Im Abſchnitt: MAN.*tua* OBSES.*ſa.* R.) DOMINE. PROBASTI. ME. ET. COGNO-

COGNOVISTI. MEI. (Der letzte Buchſtabe I. wird entweder den Münzmeiſter, oder einen vom Kupferſtecher fehlerhaft geſtochenen Zierath anzeigen). Ein Schmelztiegel mit zuſammen gebundenen Silberſtangen im Feuer. Ohne Jahrzahl. Dieſer Thaler CAROLI I. iſt währender Belagerung der Stadt Mantua 1630. geſchlagen worden. *Mon. en arg.* p. 299.

4494.

NIHIL. ISTO TRISTE. RECEPTO. Der Heilige mit dem Creutz und der Monſtranz, wie auf dem vorhergehenden. Unten: MANTV.*a*. R.) DOMINE. PROBASTI. ME. ET. COGNOVISTI. ME. Der Schmelztiegel im Feuer, eben ſo wie auf dem vorhergehenden. Iſt vermuthlich auch im Jahr 1630, nach der durch die Kayſerlichen erfolgten Eroberung dieſer Stadt, geſchlagen worden. *Mon. en arg.* p. 299.

4495.

Ein in der Belagerung der Stadt Caſal von dem Franzöſiſchen Commandanten und Feldmarſchall, Herrn von TOIRAS, aus Canonenerz 1630 geſchlagener Noththaler. INSTAR HORVM FLORESCAM. Das gecrönte Franzöſiſche Wapen mit den drey Lilien, zwiſchen den zertheilten Buchſtaben F XX welche den Werth anzeigen. Im Abſchnitt: CASALE. R.) HIS DVCIBVS OMNIA DOMANTVR. Die Gerechtigkeit und Stärke, mit ihren Kennzeichen, als zwey neben einander ſtehende Frauensperſonen. Im Abſchnitt: TOIRACE CLYPEO. in zwey Zeilen. Ganz unten die Jahrzahl: 1630. Köhler P. XXI. p. 409.

4496.

CAROL.*us* II. D. G. DVX. MAN. ET. M. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Römiſchen Habit, in kurzen Haaren. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1653. Das gecrönte Franzöſiſche Wapen, auf deſſen Crone der Mantuaniſche Berg Olympus mit dem darauf ſtehenden Altar zu ſehen. Unter dem Wapen ſtehet der Buchſtabe A. als das Zeichen der Münzſtadt Paris,

woſelbſt

woſelbſt der Herzog, als Herzog von Nevers, dieſen halben Thaler muſte ſchlagen laſſen, wenn er anders in Frankreich gelten ſolte; wie denn auch um dieſer Urſachen willen das Königliche Franzöſiſche Wapen darauf erſcheinet, welches alle diejenigen, die in Frankreich die Münzgerechtigkeit gehabt, beobachten müſſen. Siehe Köhler M. B. P. X. p. 248. Iſt ein rares merkwürdiges Stück.

4497.

CAROLVS: II: D: G: DVX: MANT: ET: M: F: Das gecrönte und mit dem Mantuaniſchen Orden umgebene Wapen. Darüber: FIDES. R.) SANCTA: BARBARA: PROTECTRIX. Dieſe Heilige ſtehend, mit einem Palmzweig in der rechten Hand, mit der linken aber ſich an einen Thurm ſtützend. Im Abſchnitt der Werth: 80. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 300.

4498.

ISABELLA. CLARA. FERD. CAROL. D. G. DVC.*es*. Das Oeſterreich- und Mantuaniſche Wapen in einem Schilde, darauf der Erzherzoglich-Oeſterreichiſche Hut ruhet. R.) MANT. MONF. CARLO. VIL. RETH ET. C. 1666. Das durch ein Creutz in vier Felder eingetheilte Wapen in einem Schilde von vier Bogen und vier Spitzen, nach Art der Spaniſchen Stücken von Achten. *Mon. en arg.* p. 300.

4499.

FERDINANDVS. CAR.*olus* D. G. DVX. MANTVÆ. MON. FER. ET. C. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in ſtarken lockigten Haaren, von der rechten Seite, mit einem kleinen Oberbart, und mit einer Halskrauſe. R.) QVAE MAIOR ORIGO. Die untergehende Sonne, und an der rechten Seite ein Adlerneſt auf einem Baume, mit zwey jungen Adlern, zu welchem ein alter Adler flieget. Ganz unten: 1676. *Mon. en arg.* p. 300.

4500.

FERDINANDVS. CAROLVS. D. G. DVX. Das Oeſterreich- und Mantuaniſche Wapen unter dem Erzherzog-

herzoglichen Hut. R.) MANTVÆ. MONTISFERRATI. CAROLIVILL. ET.C. 1678. Das durch ein Creutz quadrirte Wapen, wie auf n. 4498. *Mon. en arg.* p. 300.

5) Maſſa.

4501.

FRAN.*ciſcus* ESTENS. MAR.*chio* MAS.*ſæ.* Zwey neben einander geſtellte runde Tempel, mit der Unterſchrift in einer Zeile: PARI. ANIMO. R.) DVX IN HOSTES. PARITER. ET. CLIPEVS. Ein einfacher Adler. Ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 1999.

4502.

CAROLVS CYBO MAL.*aſpina* S.*acri* R.*omani* I.*mperii* & MASSÆ P.*rinceps.* Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch, mit kurzen Haaren und Bärtgen, mit einem Halskragen und umgehangener Feldbinde. R.) ET. MASSAE. PRINCEPS. I. Ein gecröntes Wapen, darin oben ein zweyköpfigter Adler mit einem Bande, darauf das Wort: LIBERTAS ſtehet. Ganz unten: 1627. Die Mutter dieſes Caroli war die MALFISIA D' ETE', des obbenannten FRANCISCI D' ETE' einzige Tochter und Erbin. Dieſer rare Thaler ſcheint von zwey nicht zuſammen gehörigen Stempeln abgepräget zu ſeyn.

6) Meſſerano.

4503.

FRANCIS: FILIB: S: R: I: PRIN: MESSERANI: Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren und Barte, in der rechten Hand einen Streitkolben, und mit der linken das Degengefäſſe haltend. R.) MARCHIO: CREPA CORI: COM: LAVANI. Ohne Jahrzahl. Das gecrönte und mit einem Blumencranz umgebene quadrirte Wapen mit einem Mittelſchilde. Von dieſem Wapen ſiehe Köhler P. XXII. p. 22. *Mon. en arg.* p. 314.

4504.

FRANC. FIL. FER. FLI. PRINCE. MESSERA. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit umgehangener Feldbinde, und dem angegürteten Degen in der linken Hand. R.) NON. NOBIS. DNE. SED. NOM.*ini* TVO. DA. GLORIAM. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit des Fürſtens Wapen auf der Bruſt. Unten ſtehet der Werth: B. 12. vermuthlich 12. Batzen, weil dieſer Thaler geringhaltig iſt. Er hat keine Jahrzahl. Siehe im *I* Theil, n. 2001.

4505.

P.*aulus* FER.*rero* MES.*ſerani* P.*rinceps* ET. MAR.*chio* CREP.*acordii* III. MDCXXXIII. Geharniſchtes Bruſtbild in eigenen kurzen Haaren und Spitzbarte, mit einem gekräuſelten Kragen und umgehangenem Savoyiſchen Orden, im Gewand. Unter dem Arme: L. I. R.) NVNQVAM. RETRO. CVRSVM. VERTO. L. I. Die Sonne im Thiercreiſe, zwiſchen den Zeichen des Löwens, der Jungfrau, der Waage und des Scorpions, und zwiſchen Sternen. Unten ein Theil der Erdkugel. Köhler P. XXII. pag. 17.

4506.

CAR.*olus* BESS.*us* PRIN.*ceps* MESSERANI. Deſſen Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, im Gewand. R.) MARCHIO. CREP.*acordii* COM.*es* LAVAN.*ii*. Das gecrönte quadrirte und mit einem Mittelſchilde verſehene Wapen. Darüber: 1686. Iſt ein rarer Teſton. Joachim I Th. p. 285. *Mon. en arg.* p. 314.

7) Mayland.

4507.

GALEAZ.*ius* M.*aria* SF.*orzia* VICECO.*mes* DVX. MEDIOLANI. QIV. (quintus). Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren. Zu Anfange der Umſchrift ſiehet man in einem kleinen Zirkel

den

den infulirten Kopf des heiligen Ambroſii, Biſchofs zu Mayland. R.) PP. (Papiæ) ANGLE.*riæ* Q3. (d.i. que) CO.*mes* AC. IANVE. D.*ominus*. Das einfach behelmte und gecrönte Herzoglich-Mayländiſche Wapen, darneben zwey brennende Hölzer, mit daran gehängten Feuereimern. Auf den Seiten ſtehet wiederum des Herzogs Name: G3. M. Dieſer unglückliche Prinz hat von 1466. an regieret, bis er 1477. von Meuchelmördern in der St. Stephanskirche ermordet worden. Iſt ein rarer Vierthelthaler ohne Jahrzahl. v. Koehler M. C. I. p. 273.

4508.

GALEAZ.*ius* M.*aria* SF.*orzia* VIC.*e* CO.*mes* DVX. MED*io*L*ani*. V. Geharniſchtes Bruſtbild in kurzen ſtarken Haaren. Darüber in einem Zirkel der Kopf des heil. Ambroſii. R.) PAPIE. ANGLE.*riæ* Q3. CO.*mes* AC. IANVE D*omi*N*us*. Ein in Feuerflammen ſitzender Löwe, welcher in der rechten Tatze ein brennendes zackigtes Holz hält, an welchem zwey Waſſereimer hangen. Ueber des Löwen Kopf iſt ein Helm mit einer Strausfeder geſtülpet, auf welcher die Kinderfreſſende gekrümmte Schlange zu ſehen. Auf dem Helme ſtehen die Worte in vier Abſätzen: HORICI HOHI HO. und neben dem Helm die Buchſtaben: G3. M. Iſt ein rarer Teſton in Gröſſe eines Thalers. Ohne Jahrzahl. Joachim I Th. p. 273. *Mon. en arg.* p. 303.

4509.

IO.*annes* GaleaZ.*ius* M.*aria* SF.*orzia* VICECO. DVX. MLI. SX. (ſextus). Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in kurzen krauſen Haaren, mit einem kleinen Oberbarte. R.) LVDOVICVS. PATRVVS. GVB*er*NANS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in ſtarken Haaren, ohne Bart. Auf beyden Seiten ſtehet zu Anfange der Umſchrift des heil. Ambroſii Kopf. Iſt ein rarer Viertelthaler, ohne Jahrzahl, welcher währender Minderjährigkeit des im achten Jahre ſeines Alters ſeinem ermordeten Vater ſuccedirenden Prinzens, Johann Galeacii, unter der Vormundſchaft ſeines Oncle, Ludovici Mori, ohngefehr zwi-

ſchen 1477. bis 1487. geſchlagen worden. Mehrere Mäyländiſche ſiehe unter den Römiſch-Kayſerlichen, Königlich-Spaniſchen und Franzöſiſchen Thalern.

4510.

IO. GALIAZ. V. C. DVX. MEDIOLANI. 7. C'. (et cetera.) Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren. R.) FRANC. S. VICE. C. DVX. MEDIOLANI. 7. C'. Geharniſchtes Bruſtbild auch von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren. Dieſer Franciſcus iſt vermuthlich des Johann Galeacii Großvater, erſter Herzog zu Mayland, aus dem Hauſe Sfortia, welchen derſelbe entweder aus Ehrerbietigkeit zum Andenken auf dieſe Münze prägen laſſen; oder es beſtehet dieſelbe aus zwey nicht zuſammen gehörigen Stempeln, und wäre folglich ein Zwitterthaler. Auf beyden Seiten der Umſchrift ſtehet oben das Haupt des heil. Ambroſii, und zwiſchen den Bruſtbildern und den Umſchriften befindet ſich eine zierliche Einfaſſung. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* pag. 303.

8) Mirandola.

4511.

ALEX.*ander* DVX. MIR.*andulæ* I. CON.*cordiæ* MAR.*chio* III. S. MART. INSPI. DOM.*inus*. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und ſtarkem Barte, im Spaniſchen Kragen und Gewand, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) ANTIQVISSIMÆ. FAMI.*liæ* PICÆ. INSIGNIA. Das gecrönte und mit der Toiſonkette umhangene Wapen. Iſt ein rarer Thaler ohne Jahrzahl.

4512.

ALEXAN. PICVS. MIRANDVLÆ. DVX. I. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der linken Seite, mit einer Glatze auf dem Kopfe, und dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten: 1617. A. R. R.) CERTO. NVNC.

PEDE.

PEDE. Ein gegen einen Schein in die Höhe ſehendes Frauenzimmer, welches in der rechten Hand einen Oelzweig hält, die linke aber vor ſich hin ausſtrecket, und mit dem rechten Fuß auf einem Quaderſtein, mit dem linken aber auf einer Kugel ſtehet. Iſt ein hauptrarer Thaler.

9) Modena.

4513.

HER.*cules* II. FER.*rariæ* MVT.*inæ* ET REG.*ii* DVX. IIII. CARNVT.*enſis* I. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, im Harniſch, mit kurzen Haaren und Bart. R.) MIHI. VINDICTAM. ET EGO. RETRIBVAM. Hercules, von der Sonne beſtrahlet, ſchläget mit ſeiner Keule auf einen vor ihm fliehenden Soldaten, der Schild und Schwerd zur Erde geworfen. Unten: 1546. Iſt ein rarer Mezzo Ducatone. Joachim I Th. p. 349. Schlegel *B. N.* Suppl. I. p. 33. *Mon en. arg.* p. 293.

4514.

ALFONSVS II FERRARIAE DVX. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der linken Seite, mit angehangenem goldenen Vließ. Darunter: P. 36. und ganz unten: 1564. R.) ANIMI SVPER OMNIA. Ein ſitzender ganz geharniſchter Mann, mit der rechten Hand einen Helm in die Höhe, und mit dem linken Arm eine Lanze, Zweig und Füllhorn haltend. Vor ihm iſt eine kniende Frauensperſon mit einem Füllhorn, und zu ſeinen Füſſen ſitzt ein rückwerts ſehender Hund. Im Abſchnitt ein Vogel in einem Zirkel. Joach. I Th. p. 351. *Mon. en arg.* p. 294.

4515.

ALF. II. FER. MV. REG. E C. DVX. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit bloſſem Haupte, krauſen Haaren und ſtarkem Bart, und mit umgeſchlagenem Gewand. R.) FIRMISSIMAE. SPEI. Die Hofnung als eine fortſchreitende Frauensperſon, mit der rechten Hand ihr umgehangenes Gewand, und mit der linken eine

Blume haltend. Neben ihr zur Rechten der Anker und ein Füllhorn. Im Abſchnitt: 1596. *Mon. en arg.* p. 294.

4516.

CAESAR. DVX. MVT. REG. E. C. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, mit krauſen Haupthaaren und ſtarkem Bart, im Gewand. Im Abſchnitt: 16. R.) NOBILITAS. ESTENSIS. Das gecrönte und mit dem goldenen Vließ umgebene Wapen. Im Abſchnitt: 1613. *Mon. en arg.* p. 294.

4517.

FRANCISCVS. I. MVT. RE. DVX VIII. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren, mit einem Spaniſchen Kragen, und im Gewand. R.) NON. ALIO. SIDERE. Ein im Meere ſegelndes Schiff, und am Himmel das Siebengeſtirn. Ganz unten: 1637. I. T. it. 1633. in *Mon. en arg.* p. 294. S. im *I* Theil, n. 2006.

4518.

FRA.*nciſcus* I. MVT.*inæ* REG.*ii* E.*t* C.*arnutenſis* D.*ux* VIII. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit ſtarken lockigten Haaren, mit einem breiten Ueberſchlage. Unten: 103. R.) LIBRAT. AFFERT. ET. EFFERT. Das gecrönte Wapen, und darhinter ein einfacher gecrönter Adler. Unten: G. F. M. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 294.

4519.

FRANCISCUS. III. MUT. REG. MIR.*andulæ* DUX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Gewand. Darunter: 1739. R.) VETERIS MONUMENTUM DECORIS. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde, mit angeheftetem goldenen Vließ. Auf beyden Seiten iſt auſſer der Umſchrift ein zierlicher Cranz herum gezogen. *Mon. en arg.* p. 295.

10) Monaco.

4520.

LVD.*ouicus* I. D. G. PRIN. MONOECI. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Römiſchen Waffenrock. In der Umſchrift nach D. G. befindet ſich ein Münzmeiſterzeichen, nemlich eine Figur wie ein rauchender Altar in einem zierlichen Rahmen. R.) DVX. VALENT. PAR. FRANCIÆ &C. 1682. Das gecrönte Wapen mit dem Motto: DEO IVVANTE in der Crone, und über derſelben eine kleine Sonne. *Mon. en arg.* p. 293. alwo das Münzmeiſterzeichen nur ein leeres Schildgen iſt. S. im *I* Th. n. 2009 und 2010.

4521.

ANT.*onius* I. D. G. PRIN. MONOEGI. Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, im Gewand und mit einer Halskrauſe. R.) AVXILIVM. MEVM. A. DOMINO. 1707. Das gecrönte Wapen, jedoch ohne das Motto: DEO IVVANTE.

11) Parma und Placenza.

4522.

OCTAVIVS FAR.*neſius* PAR.*mæ* ET PLA.*centiæ* DVX. II. Deſſen Bruſtbild mit gekräuſelten Haaren und Barte, im Römiſchen Waffenrock, mit vorwerts gekehrter ganzen Bruſt, aber mit gegen die rechte Seite abgewandtem Geſichte. R.) Die drey Gratien ganz nackend, einander ſich umfaſſend, und von vortreflicher Kunſt, mit der Umſchrift: ISTIS DVCIBVS. Ueber ihnen die Jahrzahl: 1574. und zu ihren Füſſen ein mit dem Creutz bezeichnetes Schild. Iſt ein überaus rarer halber Thaler.

4523.

ALEXANDER. FARN. DVX. III. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit krauſen Haaren und ſtarkem Bart, im Römiſchen Harniſch. R.) ISTIS DVCI-

BVS. Die drey nackenden und ſich umfaſſenden Gratien. Darüber: 1574. Der Revers iſt von dem vorhergehenden raren halben Thaler ſeines Herrn Vaters genommen: folglich iſt dieſes eine Zwittermünze. *Mon. en arg.* p. 295.

4524.

ALEXANDER. FARN. DVX. III. Das Bruſtbild auf Römiſche Art, mit kurz verſchnittenen Haaren, und einem ſtarken Spitzbarte. R.) PARMAE. PLAC.*entiæ* ETC. Gecröntes Wapen. Darneben auf den Seiten: L. S. Ohne Jahrzahl. Iſt rar.

4525.

ALEXANDER FARN. DVX. III. Deſſen Bruſtbild im Römiſchen Harniſch, faſt wie auf vorhergehendem, iedoch im Gewand und mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) PLACENTIAE. PAR. ETC. Das Symbolum der alten Römiſchen Colonien, nemlich eine Frauensperſon mit dem Helm auf dem Haupte, ſo in der rechten Hand eine Lilie, und in dem linken Arm ein Fruchthorn hält. Neben ihr zur Rechten liegt der Po-Fluß, als ein alter Mann, ſo einen Waſſerkrug ausgieſſet, und einen Rohrſtengel hält, und zur Linken ſitzet des Romuli Wölfin, und hält das Wapenſchildgen der Stadt Piacenza. Im Abſchnitt: A. 1589. C. *Mon. en arg.* p. 295.

4526.

ALEX. FAR. DVX. III. PLA.*centiæ* P.*armæ* ETC. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurz verſchnittenen Haaren, und einem ſtarken Barte, ingleichen dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) PLAC.*entia* ROMAN.*orum* COLON.*ia*. Das Symbolum der alten Römiſchen Colonien, nebſt dem abgebildeten Po-Fluß, und der Wölfin mit dem Wapen von Placenza. Unten: A. 1591. C. Dergleichen von 1590. *H. R.* 1707. p. 153. *Guden* n. 748. (it. 1593. mit V. R.) *Mon. en arg.* p. 296. S. im *I* Theil, n. 2012.

4527.

RAN.*utius* FARN.*eſius* PAR. ET. PLA. DVX. IV. ETC. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, in einem geblümten Harniſch, mit kurzen krauſen Haaren und Bart. R.) ADVERSIS. PROVECTA. NOTIS. Ein Schiff mit vollen Segeln. Ganz unten: 16.21. und dazwiſchen des Münzmeiſters Chiffre. Iſt ein ſehr rarer Thaler.

4528.

RAN. FARNE. PAR. ET PLAC. DVX. IIII. Das gecrönte und mit der Toiſonkette behangene Wapen, und darunter der Werth: GIVLI. X. R.) S. VITALIS. PARME PROTECTOR. Das Bildniß dieſes Heiligen im Harniſch, mit einem Scepter oder Streitkolben in der rechten Hand. Iſt ein ſeltener Thaler ohne Jahrzahl.

4529.

ODOARDVS: FAR: PAR: ET: PLA: DVX: V: ET:C: Das geharniſchte Bruſtbild des zwölfjährigen Herzogs von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit einem Spaniſchen Kragen. Ganz unten eine Lilie. R.) MILLE. CLYPEI. PENDENT. Die ſitzende heilige Mutter des HErrn, welche das JEſulein auf dem Schooß mit der rechten Bruſt ſäuget. Ueber ihr halten zwey ſchwebende Engel eine Crone. Ganz unten: A. 1624. A. Dergleichen von 1625. Sind ſehr rar.

4530.

RAN. FAR. PAR. ET. PLA. DVX. VI. Deſſen Bruſtbild im Harniſch, in eigenen langen Haaren, mit einer Halskrauſe, und im Gewand. Darunter: S. T. R.) S. VITALIS. PARMÆ. PROT. Dieſes Heiligen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit einem Scepter in der rechten Hand. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 297. S. im *I* Theil, n. 2017.

4531.

RAN. FAR. PLA. ET. PAR. DVX. VI. Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in eigenen langen Haaren,

ren, mit einer breiten Halskrauſe von Spitzen. R.) S. ANTONINVS MART.*yr* PROT. PLA. Dieſer Heilige, als ein Kriegsmann zu Pferde, mit einer Fahne in der rechten Hand, und den Zaum in der linken haltend. Unten: 1687. Iſt ein ſchöner Viertheil-Scudo.

12) Raguſa.

4532.

DVCAT. REIP. RHACVSINÆ. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde, mit darhinter geſtecktem Scepter und Schwerd. R.) TVIS. A. DEO. AVSPICIIS. Der ſtehende heilige Blaſius in pontificalibus, mit der rechten Hand den Segen ertheilend, und in der linken eine Kirche und den Biſchofsſtab haltend. Auf den Seiten: S. B. und darunter 1723. getheilt. *Mon. en arg.* p. 346.

4533.

RECTOR. REIP.*ublicæ* RHACVSI.*næ*. Das Bruſtbild des Rectoris, oder der vornehmſten Magiſtratsperſon dieſes kleinen Freyſtaats, von der linken Seite, in einer langen Perucke. R.) DVCAT.*us* ET. SEM.*is* REIP. RHAC. 1746. Das gecrönte Wapen, mit darhinter geſtecktem Schwerd und Scepter. Iſt geringhaltig, und von zweyerley Stempel, auf deren anderem es auf dem Avers RHACVSIN. heiſſet. *Mon. en arg.* p. 347. von 1745 und 1747.

13) Sardinien und Savoyen.

4534.

EM.*anuel* FILIB.*ertus* D. G. DVX. SAB.*audiæ* P.*rinceps* PED.*emontium* 1562. Das Bruſtbild von der rechten Seite, im Harniſch, in kurzen krauſen Haaren und Barte, mit einer umgehangenen goldenen Kette. R.) In einem Cranze von Eichenlaube die Worte in zwey Zeilen: INSTAR. OMNIVM. Ganz unten der Buchſtabe P. Iſt ein rarer Viertheltbaler. Köhler P. V. p. 377.

4535.

CAROLVS. EM.*anuel* D. G. DVX. SAB. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren und Barte, im Spaniſchen Kragen. Ganz unten: 1614. R.) PRÆLIA. DOMINI. PRÆMIA. Der heilige Moritz, als ein Römiſcher Soldat, mit einer Fahne in der rechten Hand, und mit der linken ſich auf eine Trophée ſtützend. Im Abſchnitt: S. MAVR.*itius* PROT.*ector*. Ein rarer Thaler.

4536.

CAROLVS. EM. D. G. DVX. SABAVDIÆ. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild in krauſen Haaren, mit einem Spaniſchen Kragen, und im Gewand. Darunter: 1621. R.) Ein Zirkel, der oben bey dem Charnier mit zwey Bogen verſehen, die, wenn ſie zuſammen gedrücket werden, zu deſſen Erweiterung dienen, mit der Umſchrift: DVM PRÆMOR (an ſtatt premor) AMPLIOR. Ein ungemein rarer Thaler. Köhler P. XXII. p. 9. vom Jahr 1623.

4537.

CAR. EM. D: G. DVX. SAB. P. PED. Deſſen geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit einem gekräuſelten Kragen, und dem Savoyiſchen Ordenszeichen auf der Bruſt. R.) In einem Lorbercranz oben ein Creutz, und darunter die Worte in drey Zeilen: IN VIR.TVTE TVA. Ganz unten: T. M. Iſt ein rarer halber Thaler, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 304, alwo nur VIRTVE, unten aber der Buchſtabe N ſtehet.

4538.

CAR. EM. II. D. G. DVX. SAB. Deſſen Bruſtbild in einer groſſen Perucke, mit einem kleinen Oberbarte, im Gewand. R.) PRIN.*ceps* PEDE.*montium* REX. CYPRI. Das gecrönte und von zwey Löwen gehaltene Wapen. Unten: 1667.

4539.

VICTOR. AM.*adeus* II. D. G. DVX. SAB. Geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke. R.) PRIN. PEDE.

REX.

REX. CYPRI. Das gecrönte vollſtändige Wapen. Darüber: 1690. und darunter der Werth: S.*oldi* 20. Iſt ein Viertheltthaler.

4540.

VIC.*tor* AM.*adeus* II. D. G. DVX. SAB.*audiæ* PRI.*nceps* PED.*emontii* REX. CYP.*ri*. Der geharniſchte Herzog zu Pferde, mit umgehangener Feldbinde, und mit dem Commandoſtab in der rechten Hand. Darunter: 1694. R.) PATRIAM TVENDO. FIDEM SERVANDO. Die Gerechtigkeit unter dem Bilde eines Frauenzimmers, mit einem Schein um das Haupt, auf einer Wolke ſitzend, mit dem Schwerd in der rechten, und der Wage in der linken Hand. Joach. I Th. p. 161.

4541.

CAR.*olus* EM.*anuel* D. G. REX. SAR.*diniæ* CYP.*ri* ET. IER.*uſalem*. Deſſen rechtsſehendes geharniſchtes Bruſtbild. Darunter: 1755. R.) DVX. SABAVD.*iæ* ET. MONTISFER.*rati* PRINC.*eps* PEDEM.*ontii* &. (*cetera*.) Das mit der Crone und der Ordenskette vom Orden del Annonciada geſchmückte Wapen in einem runden Schilde. Joach. I Theil, p. 164. *Mon. en arg.* p. 118. alwo auch dergleichen halber Thaler vorkommt. 2 – 15.

14) Sicilien.

4542.

CAROLVS. III. DEI. GRATIA. Des Römiſchen Kayſers Carl des VIten belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und im Gewand. Darunter: C. P. R.) REX. SICILIÆ. ET. HIER. 1730. Ein an den vier Ecken gecröntes zierliches Creutz, auf welchem in der Mitte der gecrönte Sicilianiſche Adler, mit dem Oeſterreichiſchen Schildgen auf der Bruſt, lieget. Unten: S. M. Iſt ein halber Thaler. Dergleichen von 1732. hat an ſtatt des Bruſtbildes den belorberten Kopf, und zur Umſchrift nur: CAROL. III. D. G. auf dem Revers aber: REX. SIC. ET. HIE. *Mon. en arg.* p. 111.

4543.

CAROLVS. III. DEI. GRATIA. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke und im Gewand. Darunter: C. P. R.) REX. SICILIÆ. ET. HIER. Der gecrönte Sicilianiſche Adler mit dem Oeſterreichiſchen ovalen Wapenſchildlein auf der Bruſt. Darneben: S M. und unten: 1731. Iſt ein zierlicher Thaler. *Mon. en arg.* p. III.

4544.

CAROL.*us* III. D. G. SICIL.*iarum* ET. HIER.*oſolymorum* REX. Das belorberte Bruſtbild des Kayſers CAROLI VI. von der rechten Seite, in der Perucke, mit bloſſer Bruſt. Ganz unten: C. P. R.) OBLITA. EX. AVRO. ARGENTEA. RESVRGIT. Ein verbrennender Phönix, den die Sonne beſtrahlet. Unten neben dem Holze ſtehen auf den Seiten die Buchſtaben: S. M. und weiter unten die Jahrzahl: 1732. Der Phönix iſt der Alchymiſten Leibvogel, und wenn man das Motto darzu nimt, ſo bleibet kein Zweifel übrig, daß dieſer anſehnliche dreyfache Thaler aus der Hand eines ſo ſchöpferiſchen Feuerkünſtlers hergekommen. Uebrigens kann derſelbe zur Widerlegung der vom Lochner P. I. p. 305 ſqq. vorgetragenen groben Irrthümer dienen. *Mon. en arg.* p. III.

4545.

CAROLVS. D. G. SIC. ET. HIER. REX. HISP. IN-F.*ans*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer Perucke mit einem Lorbercranz. R.) FAVSTO CORONATIONIS ANNO. Ein an den Enden zierlich ausgeſchnittenes Creutz, davon die drey oberſten Enden mit Zackencronen beſetzet ſind, an dem unterſten ſtehet F. N. Ganz unten: 1735. Ein halber Thaler, auf des DON CARLOS, Infant v. Spanien, Crönung zum Könige in Sicilien geſchlagen. *Mon. en arg.* p. III. zeigt noch einen andern Stempel von 1738. welches aber wol laut der Umſchrift des Reverſes 1735 wird heiſſen ſollen; es ſey denn, daß darauf die Jahrzahl mit Fleiß geändert worden wäre.

4546.

CAROLVS. D. G. SIC. ET. HIER. REX. HISP. INF. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Harniſch und Gewand. R.) FAVSTO CORONATIONIS ANNO. Der gecrönte Sicilianiſche Adler. Darneben unten: F. N. und ganz unten: 1735. Iſt eine Crönungsmünze von $\frac{1}{4}$ Thaler. Dergleichen ganzen ſ. in *Mon. en arg.* p. 111. aber ebenfalls mit der angegebenen Jahrzahl 1738.

4547.

PERMIXTI HEROES MDCCXXXVIII. Das Sicilianiſche und Polniſche Wapen mit Hachures, in zwey neben einander geſtellten zierlichen ovalen Schilden. Darüber eine Crone. R.) In einer zierlichen Einfaſſung die Aufſchrift in drey Zeilen: SURGAT GENS AUREA MUNDO. Iſt auf die Vermählung des Königes Caroli mit der Königlich-Polniſchen und Churfürſtlich-Sächſiſchen Prinzeßin Maria Amalia geſchlagen. *Mon. en arg.* p. 112.

4548.

CAR.*olus* UTR.*iusque* SIC.*iliæ* REX & MAR.*ia* AMAL.*ia* REG.*ina.* Derſelben neben einander geſtellte Bruſtbilder von der rechten Seite. Der König im Harniſch und Gewand, in der Perucke, und mit umgehangenem Vließorden. R.) FIRMATA SECURITAS. Die Stärke als ein Frauenzimmer an einer Seule ſitzend, mit dem Königlichen Prinzen auf dem Schooß. Darneben die verzogenen Buchſtaben: *M. V.* und *D. C. M.* An der Seule zur Linken: R. und weiter unten: De G. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: CAR:*olo* & AMAL:*iæ* PHILIP:*pus* POPUL:*i* SPES NAT.*us.* A: 1747. Iſt auf die Geburt des Cronprinzens den 13 Jun. 1747 geſchlagen, der ſich aber nachher bey zunehmenden Jahren in ſehr ſchwächlichen Umſtänden befunden. Joach. I Th. p. 157. *Mon. en arg.* p. 112.

4549.

CAR. D. G. UTR. SIC. ET HIER. REX. Das geharniſchte Bruſtbild im Gewand, mit dem heil. Geiſt-Ordens.

denszeichen auf der Bruſt. Unten: M. G. R.) HISPANIAR. INFANS. 1752. (it. 50). Das gecrönte Wapen mit Hachures. Darneben auf beyden Seiten einige kleine Namens-Chiffren der Münzmeiſter. Ganz unten der Werth: (G. 120). Iſt zierlich. *Mon. en arg.* p. 112. woſelbſt auf dem Avers die Buchſtaben M. G. mangeln. 3-30.

15) Venedig.

4550.

S*anctus* M.*arcus* VENET.*us*. ANDREAS. GRITI. Der ſtehende heilige Marcus überreichet dem vor ihm knienden Doge eine Fahne, die mit dem geflügelten Löwen bezeichnet iſt, und bey der Fahnen Stange ſtehet herunterwerts das Wort DVX. R.) GLORIA. TIBI. SOLI. Das Bildniß unſers Heilandes, mit der rechten Hand den Segen ertheilend, und in der linken die mit dem Creutz bezeichnete Weltkugel haltend. Es ſtehet auf einem Poſtemente, an welchem des Münzmeiſters Name: Z. G. angezeiget iſt. Ein Viertheltthaler, der zwiſchen 1523. und 1539. geſchlagen worden.

4551.

S. M. VENET. PETRVS. LANDO. Bey der Fahne: DVX. Der heilige Marcus mit dem vor ihm knienden Doge, wie auf dem vorhergehenden. R.) GLORIA. TIBI. SOLI. Der Welt-Heiland, und auf dem Poſtement: F. V. Ein Viertheltthaler, zwiſchen 1539 und 45. geſchlagen.

4552.

S. M. VENETVS. FRANCISCVS. DONATO. Der auf einem Thronſtuhle ſitzende heilige Evangeliſt Marcus, wie er dem vor ihm knienden Doge die Fahne übergiebt, mit der Beyſchrift: DVX. R.) Die Aufſchrift in ſechs Zeilen: FRANCS DONATO PRINCIPIS MVNVS. ANNO I. Iſt ein Oſello von 1545.

4553.

S. M. VENETVS HIER.*onymus* PRIOLO. DVX. Der auf dem Stuhle ſitzende Evangeliſt Marcus mit der Fahne in der linken Hand, welche der vor ihm kniende Doge mit der rechten Hand annimt. R.) DVCATVS. VENETVS. Der geflügelte Löwe, welcher mit der rechten Tatze das offene Evangelienbuch hält, darauf die Aufſchrift alſo zu leſen iſt: PAX TI.*bi* MARCE EVANGELIST.*a* MEVS. Im Abſchnitt: 124. Dieſer Thaler iſt zwiſchen 1559 und 1567 geſchlagen. *Mon. en arg.* p. 309.

4554.

S. M. VENETVS. ALOY. MOCE.*nigo.* Der kniende Herzog empfängt von dem heil. Marcus, der auf einem Löwen ſitzet, die gewöhnliche Fahne nebſt dem Segen. Ganz unten des Münzmeiſters Name: M. S. R.) PRO. FIDE. NVNQVAM. DEFESSA. Eine auf einem Löwen ſitzende gecrönte Königin, mit dem Scepter in der rechten Hand. Ganz unten die Zahl: 40. Ein Viertheilthaler, zwiſchen 1570. und 77 geſchlagen.

4555.

S. M. V. ALOY. MOCENICO. D. Der Venetianiſche Löwe mit dem Buch, und deſſen gewöhnlicher eingeſenkten Aufſchrift: PA. TIB. MA. EVANGLISTA. Vor dieſem Löwen kniet der Doge, und hält in der linken Hand eine Fahne. Ganz unten: B. C. R.) MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA VIR.*go.* Dieſe heilige Juſtina, welcher ein Schwerd in der linken Schulter ſtecket; ſie hält in der rechten Hand einen Palmzweig, und in der linken ein Buch, und ſtehet am Ufer des Meeres, auf welchem zwey Galeeren rudern. Im Abſchnitt der Münzwerth: 124.

4556.

S. M. VENETVS. ALOY. MOCEN. ANNO II. Der auf einem Stuhle ſitzende heil. Marcus, wie er dem vor ihm knienden Doge die Fahne übergiebt, mit der Beyſchrift: DVX. R.) Folgende Aufſchrift in ſechs Zeilen:

M.D.LXXI

M.D.LXXI ANNO MAGNÆ NAVALIS VICTORIÆ DEI GRA. *tia* CONTRA TVRCAS. Iſt ein rarer Oſello. *Mon. en arg.* p. 309.

4557.

S. M. VENE. NIC. DE PONTE DVX. Der heilige Marcus ſitzend, von dem der Doge die Fahne auf den Knien empfänget. Unten: A. L. R.) MEMOR ERO TVI IVSTINA VIRG. Die auf dem Löwen ſitzende heilige Juſtina, mit dem durchs Herz geſtochenen Schwerd, mit einem Palmzweig und Buche. Unten der Münze Werth: 80. Dergleichen mit den Buchſtaben A. D. ſ. in *Mon. en arg.* p. 309. Iſt zwiſchen 1578 und 1585 geſchlagen.

4558.

PASCALIS. CICONIA. DVX. VENE. Ein groſſes Blumencreutz. Ganz unten: C. B. R.) SANCTVS. MARCVS. VENET. Der Venetianiſche Löwe mit dem Buche in einem Schilde. Unten: 140. Dergleichen mit A. B. ſ. in *Mon. en arg.* p. 309. Iſt zwiſchen 1585 und 1594. gepräget.

4559.

PASCALE CICONIA DVCE VENETIAR.*um* ETC. AN.*no* DNI. 1593. Der Venetianiſche geflügelte Löwe mit dem bloſſen Schwerd in der rechten Vordertatze, halb auf dem Meere und halb auf dem veſten Lande, auf welchem ein kleines Creutz aufgerichtet iſt, ſtehend. R.) FORI IVLII. ITALIÆ. ET CHRIS.*tianæ* FIDEI PROPVGNACVLVM. Die neue Veſtung Palma Nuova mit beygeſetztem Namen: PALMA mit einem darin aufgerichteten hohen Creutze, und der Ueberſchrift in einem halben Zirkel: IN HOC SIGNO TVTA. Iſt ein ungemein rarer Thaler. Joachim M. C. II Theil, p. 152.

4560.

LEON.*ardus* DONATO. DVX. VENE. Ein Blumencreutz, und unten: S. C. R.) SANCTVS. MARCVS. VENETVS. Das mit einem Rahmen eingefaßte Bildniß

des geflügelten Löwens mit dem Buche. Unten: 140. Iſt zwiſchen 1605 und 13. geſchlagen.

4561.

IOANNES. BEMBO. DVX. VEX. (an ſtatt Ven.) Das Blumencreutz; unten: L. V. R.) SANCTVS. MARCVS. VENET. Der geflügelte Löwe mit dem Buche, in einem zierlichen Rahmen. Unten: 140. Iſt zwiſchen 1615 und 18 geſchlagen.

4562.

IOANNES. BEMBO. DVX. VEN. Das Blumencreutz. Ganz unten: I. M. R.) SANCTVS MARCVS. VENET. Der Venetianiſche Löwe mit dem Buche, im Rahmen. Unten: 140. Auf dieſem Thaler iſt der auf dem Avers des vorhergehenden befindliche Fehler VEX. verbeſſert. *Mon. en arg.* p. 309.

4563.

FRANC.*iſcus* CONTAR.*enus* DVX. VEN. Ein Blumencreutz, und darunter: F M. R.) SANCTVS. MARC. VEN. Der Löwe mit dem Buche im Schilde. Darunter: 140. Iſt zwiſchen 1623. und 25. geſchlagen. *Mon. en arg.* p. 311. Iſt von n. 2052. im *I* Theil unterſchieden.

4564.

S. M. VEN. IOA:*nnes* CORNEL. DVX. Der auf einem Stuhle ſitzende heil. Marcus mit der Fahne und dem vor ihm knienden Dogen. Im Abſchnitt: G. C. R.) FLORES APPARVER.*unt* IN TERRA NOSTRA. Der vor einem Altar kniende, und mit gefaltenen Händen betende Doge, und neben ihm zu ſeinen Füſſen der Dogen-Hut. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: ANNO IIII. Ein Oiello von 1628. *Mon. en arg.* p. 310.

4565.

NICOL. CONTAR. DVX VEN. Ein groſſes Blumencreutz, darunter: D. B. R.) SANCTVS MARC. VENET. Der Venetianiſche Löwe mit dem Buche in einem

nem Schilde. Darunter: 140. Iſt ſehr rar, weil dieſer Doge nur vom Jan. 1630. bis den 2ten April 1631. regieret hat.

4566.

S. M. VEN. FRANC. ERIZZO DVX. Der Venetianiſche Löwe mit dem Buch, und der Aufſchrift: PA. TIB. MA. EVANGELISTA. Vor ihm der kniende Doge mit der Fahne. R.) MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. VIRG. Dieſe Heilige in ihrer gewöhnlichen Tracht, am Ufer des Meers, ſo wie auf n. 4555. Unten: 124. Iſt zwiſchen 1631 und 46. geſchlagen. Faſt dergleichen mit MA. M. auf dem Avers ſ. in *Mon. en arg.* p. 310.

4567.

S. M. V. CAROL. CONTAR.*enus* DVX. Der ſitzende heil. Marcus, wie er dem knienden Doge die Fahne überreichet, und den Segen ertheilet. Unten: F. C. R.) OCVLI MEI SEMPER AD DOMINVM. Eine Sonnenblume. Unten in zwey Zeilen: ANNO. I. Iſt ein Oſello und 1655. geſchlagen.

4568.

BERTVC. VALERIO. DVX. VE. Ein groſſes Blumencreutz; darunter: F. C. R.) SANCTVS. MARCVS. VENET. Der Venetianiſche Löwe mit dem Buche in einem zierlichen Schilde. Im Abſchnitt: 140. Iſt zwiſchen 1656 und 58. geſchlagen. *Mon. en arg.* p. 310.

4569.

S. M. VEN. BERTVCCIVS. VALERIO. D. Der ſitzende heil. Marcus, und der kniende Doge; unten: F. C. R.) RESISTIT. IMPAVIDE. Ein Adler, der mit einem unter ihm liegenden Drachen ſtreitet. Unten in zwey Zeilen: ANNO. I. Iſt ein Oſello von 1656. *Mon. en arg.* p. 310.

4570.

S. M. VEN. DOMIN.*icus* CONT.*arenus* DVX. Der heil. Marcus ſitzend, und der Doge kniend, wie ge-

wöhnlich. Unten: Z. Q. R.) DVCATVS VENETVS. Der Venetianiſche Löwe mit dem Buche, darin: PAX TIBI MA. EVALIS. ME. Dieſer Ducato iſt zwiſchen 1659 und 75. geſchlagen.

4571.

S. M. VEN. DOMIN. CONT. D. Der Venetianiſche Löwe mit dem Buche und deſſen gewöhnlicher Aufſchrift: PAX TIBI EVANGELISTA. Vor ihm der kniende Doge mit der Fahne. Im Abſchnitt: MAS. R.) MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. VIRG. Dieſe Heilige, wie gewöhnlich, am Meeresufer. Unten: 124. Iſt auch zwiſchen 1659 und 75. geſchlagen. *Mon. en arg.* p. 310.

4572.

S. M. VEN. DOMIN. CONT. D. Der ſitzende heil. Marcus, und der kniende Doge mit der Fahne. Unten: A. S. R.) SIT TVTA HOC SIDERE CRETA. Ein Marienbild mit dem Kindlein, auf der Mitte eines ſtrahlenden Sternes ſitzend. Unten in zwey Zeilen: ANNO VIIII. Ein Oſello von 1668.

4573.

S. M. VEN. DOMIN. CONT. D. Der kniende Doge, wie er von dem ſitzenden H. Marco die Fahne empfänget. Unten: E. Q. R.) OPVS IVSTITIÆ PAX. Die auf zwey Löwen ſitzende Gerechtigkeit, als eine gecrönte Frauensperſon, mit dem Schwerde und der Wage in den Händen. Zur Rechten iſt ein Oelzweig aufgewachſen. Unten in zwey Zeilen: ANNO. XII. Ein Oſello von 1671.

4574.

ALOYSIVS. CONTARE.*nus* DVX. VENET. Ein Blumencreutz, und darunter: G. Z. R.) SANCTVS. MARCVS. VENET. Der Löwe im zierlichen Schilde. Unten: 140. Iſt zwiſchen 1676 und 84. geſchlagen.

4575.

S. M. V. ALOYSIVS. CONTAR. D. Der Evangeliſt und der Doge, wie gewöhnlich. Unten: S. B. R.)

MEDI.

MEDI.*us* DVCAT. VENET. Der Löwe mit dem Buche und der Aufſchrift: PA. TIB. MA. EVANGLIS. Iſt ein halber Ducato.

4576.

S. M. V. ALOYSIVS. CONT. D. Der heilige Marcus und der Doge, wie vorher. Unten: D. T. R.) SALVT.*is* AN.*no* 1683. ET. AB. VRBE. CONDITA 1263. In der Mitte dieſe ſechs Zeilen: ALOYSII CONTARENO PRINCIPIS MVNVS ANNO VIII. Ein Oſello.

4577.

S. M. V. M.*arcus* ANT.*onius* IVSTINIANVS. Der heil. Marcus ſitzend, wie er dem knienden Doge die Fahne übergiebt. Unten in zwey Zeilen: ANNO. II. D. P. R.) FORTITVDO. MEA. ET. LAVS. MEA. DNS. Der aufgebrachte Venetianiſche Löwe, wie er mit dem bloſſen Schwerd die Türkiſche Armee von zwey Veſtungen abtreibet. Die eine iſt, beſage des im Abſchnitt ſtehenden Namens ΚΟΡΩΝΗ, Coron, welche der General Moroſini mit Sturm erobert, und die andere unbenannte wird Calamata ſeyn, wo die deutſchen Hülfsvölker einen herrlichen Sieg erfochten. Beydes geſchahe im Jahr 1685. Ganz unten ein kleines Schild. Iſt ein Oſello.

4578.

S. M. V. M. ANTON. IVSTINIAN. DV. Der heil. Marcus und der Doge, wie gewöhnlich. Unten in zwey Zeilen: ANNO. III. Z. A. B. R.) DONEC ORBATA ORBE. Die Inſel Morea, über welcher GOtt in den Wolken die Strahlen ſeines Donners gegen den halben Mond, als das Türkiſche Wapen, herab ſchieſſet. Im Abſchnitt: VICIT. LEO. Ein Oſello von 1686.

4579.

M. ANTON. IVSTINIANVS. DVX. VEN. Ein Blumencreutz, darunter: D. P. R.) SANCTVS. MARCVS. VENET. Der Löwe mit dem Buche im Schilde. Darunter: 140. Iſt zwiſchen 1684 und 88. geſchlagen. *Mon. en arg.* p. 311.

4580.

S. M. V. FRAN.*ciſcus* MAVROC.*enus* (Moroſini) D. Der heil. Marcus und der Doge mit der Fahne. Unten: M. B. R.) DVCATVS. VENETVS. Der Löwe mit dem beſchriebenen Buche, und der Aufſchrift: PAX TIB. MA. EVALIS. ME. Dabey ein Bergſchloß. Iſt ein Ducato zwiſchen 1688 und 94. geſchlagen.

4581.

Der ſtehende heil. Evangeliſt Marcus, mit ſeinem hinter ihm mit längs herunter geſetzten Buchſtaben geſchriebenen Namen: S. M. VENET. übergiebt dem vor ihm auf den Knien liegenden Doge einen Creutzſtab, an welchem das Wort DVX herunterwerts ſtehet, ſo wie hinter demſelben deſſen Name: FRAN. MAVROC. Unten: I. B. R.) FIDES, ET VICTORIA. Der aufgerichtet ſtehende geflügelte Löwe, ſo ein Creutz und einen Palmzweig in den Klauen hält.

4582.

S. M. V. FRAN. MAVROCE. D. Der heilige Marcus und der Doge mit der Fahne. Unten zwiſchen zwey Ringen: P. P. R.) NON ALIA FRVITVR VICTORIA LAVDE. Der geweihete Hut und Degen, ſo ihm der Pabſt A. 1689. zugeſendet. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: ANNO III. Ein Oſello von 1690. Köhler P. III. p. 153.

4583.

S. M. VEN. FRANC. MAVROCE. DVX. Der ſitzende heilige Marcus mit dem knienden Dogen und der Fahne. Im Abſchnitt: ANNO. IV. I. B. R.) MAVROC.*eno* PELOPONESIACO. VIVENTI S.*enatus* C.*onſulto* (oder S.*enatus* C.*ondidit*) Die Ehrenſäule, welche der Rath zu Venedig dieſem damaligen General, als er über die Türken A. 1687. ſo herrlich geſieget, im Erz noch bey ſeinem Leben aufrichten laſſen. Es iſt darauf ſein Bildniß und Wapen nebſt den eroberten türkiſchen Fahnen und drey Roßſchweifen des Seraskiers auf einem Poſtement zu ſehen.

hen. Iſt ein Oſello von 1691. *Mon. en arg.* pag. 311. PALATII *Faſti ducales* p. 323.

4584.

S. M. V. FRAN. MAVROCEN. DVX. VE. Der heil. Marcus, wie er dem vor ihm knienden Doge mit der linken Hand die Fahne, und mit der rechten den Segen ertheilet. Im Abſchnitt: ANNO. VI. R.) VIRTVTEM VESTIGAT ET VLTRO AMBIT HONOS. Vier General-oder Procuratoren-Hute mit dem darüber geſetzten Corno oder Dogenhut zwiſchen vier Commando-Stäben. Im Abſchnitt: Z. R. Ein Oſello von 1694. *Mon. en arg.* p. 311. mit ANNO. VII.

4585.

S. M. V. SILVESTER. VALERIO. D. Der ſegnende heil. Marcus und der Doge mit der empfangenen Fahne. Unten: ANNO. I. R.) Zwey auf Inſuln ſtehende Lorberbäume mit daran gehefteten Siegeszeichen, und darüber ein Adler ſchwebend, der die Dogencrone auf dem Kopfe trägt, und einen Zettel im Schnabel hält, mit der Aufſchrift: BONI EVENTVS. An den Seiten ſtehet die Ueberſchrift: TERRA MARIQ.*ue*, und im Abſchnitt: CHIOS NAR. Dieſer Oſello iſt auf die **Eroberung der Inſel** Chios 1694. geſchlagen.

4586.

S. M. V. SILVESTER. VALERIO. D. Der ſegnende heil. Marcus, der Doge und die Fahne. Unten: ANN. II. R.) EXEMPLO. MONSTRANTE. VIAM. Zwey gegen die Sonne auffliegende Adler, ſo Dogencronen auf den Köpfen haben. Ein Oſello von 1695.

4587.

S. M. V. SILV. VALERIO. DVX. V. Der ſitzende und ſegnende heil. Marcus und der Doge mit der Fahne. Unten: P. M. R.) DVCATVS VENETVS. Der Löwe mit dem Buche, das die Aufſchrift hat: PAX TIB MA. EVALIS.

EVALIS. ME. Zur Rechten ein Bergſchloß. Ein Ducato zwiſchen 1694 und 1700. geſchlagen.

4588.

S. M. V. ALOY.*ſius* MOCENI.*go* D. Der auf einem Stuhl ſitzende, ſegnende und dem knienden Doge die Fahne übergebende heilige Marcus. Unten: AN. I. R.) DOMINI EST ASSUMPTIO NOSTRA. Die von einem himmliſchen Strahle aus den Wolken niedergeſchlagene, und im Fallen begriffene Glücksgöttin auf den Trümmern ihres zerbrochenen Rades. Ein Oſello von 1700.

4589.

S. M. V. ALOYSIVS. MOCENICO. D. Der ſitzende und ſegnende heil. Marcus mit dem knienden Dogen und der Fahne. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: ANN. III. 1702. R.) PRVDENTIA ET FORTITVDO. Der Venetianiſche Löwe, halb auf dem Meere, und halb auf dem veſten Lande ſtehend, mit einem Schwerd, um welches eine groſſe geifernde Schlange gewunden iſt, in der rechten Tatze. Auf dem Meere iſt ein kleines Schiff, und auf dem Lande ein Caſtell mit einer Fahne zu ſehen. Ein Oſello. *Mon. en arg.* p. 311.

4590.

S. M. V. ALOYSIVS. MOCENICO. D. Der heil. Evangeliſt auf dem Stuhl im Segnen, und der Doge im Empfang der Fahne. Im Abſchnitt: B. G. R.) EMERGIT VIGILANTE LEONE. Ein im Meere ſegelndes Kriegsſchiff, auf deſſen Hintertheil der Venetianiſche Löwe aufgerichtet ſtehet, und in der rechten Klaue ein bloſſes Schwerd, in der linken aber eine Fahne hält. Im Abſchnitt: AN. VII. Ein Oſello von 1706.

4591.

In einem Lorbercranze der Venetianiſche ſchreitende Löwe mit einem bloſſen Schwerd in der rechten Vordertatze. Unten: 1706. R.) In einem Epheucranze drey längliche Wapenſchilder der drey Bunde, nemlich des grau-

grauen Bundes, des Bundes des Hauſes GOttes, und des Bundes der zehen Gerichte. Dieſer rare und ſchöne Thaler iſt zum Andenken des Bündniſſes, ſo die Graubünder mit der Republik Venedig geſchloſſen haben, geſchlagen worden.

4592.

S. M. V. ALOYSIVS. MOCENICO. D. Der heil. Marcus, wie gewöhnlich, und der Doge mit der Fahne. Unten: H. A. I. R.) SOLVM PROVOCATA FERIT. Ein Roſenſtrauch. Unten in zwey Zeilen: AN. VIIII. 1708. In Hübners Hiſtorie tom. 3. p. 655. heiſſet der Doge, der von 1700. bis 1709. regieret hat, ANTONIVS MOCENIGO, und in dem Univerſallexico tom. XLVI. p. 1201. MARCVS ANTONIVS MOCENIGO. Dieſen Irrthum aber widerleget gegenwärtiger Oſello von 1708. darauf derſelbe ALOYSIVS genennet wird.

4593.

S. M. V. IOAN. CORNELIO. D. Der Evangeliſt und der Doge mit der Fahne. Unten: A. M. R.) MEDI*us* DVCAT.*us* VENET.*us*. Der geflügelte Löwe mit dem Buche, darin: PAX TIB M EVALIS ME. Darneben ein Bergſchloß. Ein halber Ducato, zwiſchen 1709 und 22. geſchlagen.

4594.

S. M. V. ALOYSIVS. MOCENICO. DVX. Die Submißion des Dogens vor dem ſitzenden Evangeliſten, wie gewöhnlich. Unten in zwey Zeilen: ANNO. V. P. Q. R.) IN CVSTOD. ILLIS RETRIB. MVLTA. Ein im Meere ſegelndes Kriegesſchiff, darbey von weitem zwey kleinere Schiffe. Ganz unten: 1726. Ein Oſello. Dieſer Doge wird beym Hübner l. c. ebenfalls ANTONIVS genennet; die Münze wird aber wol ohnſtreitig den rechten Namen haben.

4595.

S. M. V. ALOYS: MOCENI. D. Die gewöhnliche Submißion des Dogens, wie auf dem vorhergehenden.

den. Unten in zwey Zeilen: AN. VIII. V. V. R.) PLENO TIBI COPIA CORNV. Die Republik Venedig, als eine auf einem mit drey Stufen erhöheten Seſſel ſitzende Frauensperſon, mit der Dogencrone auf dem Haupte, einem Scepter in der rechten, und einer Blume in der linken Hand. Vor ihr ſtehet die mit Blumen auf dem Kopfe gezierte Göttin Flora, die ein Füllhorn mit Früchten und Blumen im rechten Arme träget, und in der linken Hand eine Kornähre und Blume hält. An des Thrones Stufen liegt der Venediſche Löwe, und im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl: 1729. Ein Oſello.

4596.

S. M. V. ALOYS. MOCENI. D. Die bisher mehrmals beſchriebene Submißion des Doge. Unten: ANNO. X. und G. Z. R.) AB IPSA SALVS. Die H. Mutter des HErrn, mit dem Kindlein auf dem linken Arme. Ueber ihrem mit Sternen und Strahlen umgebenen Haupte der heilige Geiſt in Geſtalt einer Taube, und zu ihren Füſſen iſt der mit einer Schlange umwundene halbe Mond, mit Wolken umgeben. Im Abſchnitt: 1731. Ein Oſello.

4597.

In einem Lorbercranze die Aufſchrift in ſechs Zeilen: ALOYSIJ PISANI PRINCIPIS MVNVS. ANNO V. R.) SANCTVS MARCVS VENETVS. Der geflügelte Löwe mit einem Heiligen-Scheine um den Kopf, welcher mit der Dogencrone bedecket iſt. Er hält in der rechten Vordertatze das Evangelienbuch, und darneben ſtehet ein Zweig. Unten: A. S. 1739. Das Bild und die Ueberſchrift iſt für jetzige Zeiten und den Italiäniſchen Witz ſehr abgeſchmackt. Ein Oſello.

4598.

S. M. V. PETRVS. GRIMANI. D. Der ſitzende heilige Marcus, wie er dem knienden Dogen nebſt der Fahne den Segen giebt. Unten: A. B. R.) DVCATVS. VENETVS. Der Venetianiſche Löwe mit dem Evangelienbuche

buche und der Aufſchrift auf demſelben: PAX TIB. M. EVALIS ME. Dabey ein Schloß auf dem Felſen. Iſt ein Ducato von 1741.

4599.

PET.*ri* GRIMANI. D.*ucis* V.*enetiarum* MVNVS COMMVNIT.*ati* MVRIANI. Drey Wapenſchilder, oben eines, und unter demſelben zwey. Das obere, als das Grimaniſche, iſt mit Lorberzweigen und dem aufgeſetzten Dogenhut ausgeſchmücket; bey den andern beyden ſtehen die Namen: GIACOMO. MARIN. P. und MAFFIO. MORATTO. C. Unten ſtehet auf einem Hügel ein Hahn, der eine Schlange im Schnabel hält. R.) Vier mit Lorberzweigen beſteckte Wapenſchilder, und darunter die Jahrzahl: 1744. Die Umſchrift beſtehet aus den vier Namen der Principale erwehnter Wapen, welche ſind: PELEG. ONGARO. GIO. *vanni* BAT.*iſta* FERRO. ANT.*onio* ROSSETO. GIROL.*amo* GAZABIN. Dieſe dünne Münze à 2½ Quentgen von der Größe eines Thalers, iſt vermuthlich eine Prämie für die Glasfabrique zu Murano, oder für einige vorzügliche Künſtler bey derſelben. Vielleicht ſind nur die im Revers benannte viere damit beehret worden, weil ihre Wapen mit Lorberzweigen prangen.

4600.

S. M. V. PETRVS. GRIMANVS. DVX. Der heil. Marcus in den Wolken ſchwebend, mit dem Evangelienbuche. Unter ihm zur Rechten der liegende Löwe, und zur Linken der kniende und ſeine Hände erhebende Doge, welchem der Evangeliſt den Segen ertheilet. Im Abſchnitt: G.D. R.) In einem Blumencranz die Aufſchrift in ſechs Zeilen: PETRI GRIMANI PRINCIPIS MVNVS. AN. IX. 1749. Darüber der Dogenhut. Ein Osello. *Mon. en arg.* p. 311.

4601.

S. M. V. FRANC. LAVRED. DVX. Ein von zwey Engeln gehaltenes Marienbild, ſo beyde Hände aufhebet, und auf dem Monde ſtehet, in einem ſehr zierlichen Rahmen

men eingefaſſet. Darunter zur Rechten der ſtehende heil. Evangeliſt Marcus, und zur Linken der kniende Doge. Zwiſchen ihnen aber lieget der Löwe und der Dogenhut auf der Erden. Im Abſchnitt: F. A. B. R.) FRANCIS.*ci* LAVREDANI PRINCIPIS MVNVS AN. VII. 1758. Dieſe Aufſchrift von fünf Zeilen iſt mit einem Lorbercranz eingefaſſet, und mit dem Dogenhut bedecket. Iſt ein Oſello des jetzo regierenden, und 1752. den 18 März erwehlten Dogen, Franciſci Loredano.

16) Mancherley Italiäniſche.

1. Corregio.

4602.

CAMILLVS ET FABRITIVS DOMINI: CIV:*itatis* CORRIGIÆ. Zwey einander gegen über geſtellete geharniſchte Bruſtbilder mit kurz verſchnittenen Haaren und Spitzbärten. R.) ORIGINIS INCLITÆ SIGNVM INSIGNE. Ein quadrirtes Wapen mit einem Mittelſchilde. Ein hauptrarer Thaler, ohne Jahrzahl.

4603.

SYRI. AVST.*riaci* SACR.*i* R.*omani* IMP.*erii* PRIN.*cipis* ET. COR.*regiæ*. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite im Harniſch, mit einem ſchmalen Halskragen, und in kurzen krauſen Haaren. R.) MONETA. NOVA. CIVITATI.*s* COR.*rigiæ*. Gecröntes quadrirtes Wapen, mit hervorragendem Andreascreutze mit Lilienſpitzen. Iſt ebenfalls rar und ohne Jahrzahl.

4604.

SYRVS. AVSTRI. S. R. IMP. PRIN. ET. CO. FAB. COM. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Oberbart, mit einem krauſen Kragen. Darunter: 1628. R.) ANTIQVISS.*imæ* FAM.*iliæ* AVS.*triacæ* INSIGN.*ia*. Das gecrönte und mit einer Kette, an ſtatt eines Ordens, umgebene Wapen.

Mon.

Mon. en arg. p. 313. Von dieſem SYRO, einem Sohne Camilli Auſtriaci und der ſchönen Franciſcae Mellini, welcher A. 1590. den 20 Aug. geboren worden, meldet Köhler P. XVII. p. 202. daß, nachdem er A. 1616. den Titel eines Reichsfürſten erhalten, er wegen Mißbrauchs des Münzregals, weil er geringhaltige Gold- und Silbermünze prägen laſſen, ſich zur Strafe um ſein Land gebracht, und endlich 1645. armſelig geſtorben ſey; welches auch in *Mon. en arg.* l. c. erzehlet wird.

2. Dezana in Piemont.

4605.

ANTONIVS. MARIA. TITIO. COMES. DECCIANE. Geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, in der rechten Hand einen Scepter haltend, und mit der linken den Degen anfaſſend. R.) SACRIQVE ROM.*ani* IMP.*erii* VICARIVS PERPETVVS. Der gecrönte Reichsadler mit einem Wapenſchilde auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl. Iſt rar. Joach. II Th. p. 39. Man vergleiche auch in dem *I* Theil, n. 2381.

4606.

ANT. MAR. TIT. BLAN. COM. DIC. VIC. IMP. P.*erpetuus*. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. R.) SANCTVS. GEORGIVS. PROTECT.*or* DICIA.*e*. Der geharniſchte Ritter S. George auf einem Tournierpferde, wie er dem unter ihm liegenden Drachen mit der Lanze in den Rachen ſticht. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 313.

3. Doria.

4607.

IO.*annes* AND.*reas* AVR.*ia* COMES. LODANI. 1600: Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in krauſen Haaren, mit einem Knebel- und Spitzbarte. R.) DEI. ET. REGIS. MVNERE. Eine Galeere im Meer, deren

Flagge

Flagge das Spaniſche Wapen führet. Ein ſehr rarer Thaler Joh. Andr. Doria, Fürſtens zu Melfi, Spaniſchen Admirals. *Mon. en arg.* p. 314. alwo aber auf dem Avers nur 160 ſtehet.

4. Gazoldo im Mantuaniſchen.

4608.

ANIBAL. DE. HIPPO.*liti* MAR. S. R. I. CO. GAZOLDI. Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, in lockigten Haaren mit einem Ueberſchlag. Darunter: 1663. R.) HINC. VITA. PERENNIS. Ein Phönix im Feuer, und darüber die ſtrahlende Sonne. *Mon. en arg.* p. 313.

5. Gonzaga.

a) Zu Nevers und Rethel.

4609.

CAR. DVX. NIVERNENSIS. ET. RETHELENSIS. Der gecrönte einfache Adler mit der Sonne auf der Bruſt. Unten: XXX. 1613. R.) DEI. GRATIA. PRINCEPS. ARCHENSIS. Das Wapen mit der Crone, an welcher inwendig das Wort ΟΛΥΜΠΟΣ und drüber FIDES zu leſen. Dergleichen von 1614. da auf dem Avers der Name CAROLVS ausgeſchrieben ſtehet.

b) Zu Guaſtalla.

4610.

CAESAR GON.*zaga* FERDINANDI. (ſcil. I.) FIL.*ius*, D.*ux* GVA.*ſtallæ*. Geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit kurzen Haaren und Barte, die rechte Hand in die Seite ſtützend, und mit der linken das Gefäſſe eines angegürteten groſſen Schwerdes anfaſſend. Am Harniſch auf der rechten Bruſt iſt eine Figur, wie ein Handſchuh zu ſehen. R.) NIL. AVIBVS. TENTES. MELIORIBVS.

RIBVS. Der einfache Adler mit einem quadrirten Wapen auf der Bruſt. Ein rarer Thaler ohne Jahrzahl.

4611.

FERDINANDVS GONZAGA. CÆSARIS. (ſcil. I.) FILIVS. Geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, bis an den halben Leib, im bloſſen Haupte, mit einem Spitzbärtgen und umgehangener Feldbinde; die linke Hand faſſet den Degen. R.) MELFICTI. PRIN.*ceps* ET. GVASTALLÆ. D*omi*N*us*. Das gecrönte und mit einem Cranz von Blumen und Früchten, an ſtatt einer Ordenskette, umgebene Wapen. Oben bey der Crone die getheilte Jahrzahl: 1596. Iſt rar. *Mon. en arg.* p. 301.

4612.

FERDINANDVS. GONZA: CÆSARIS FILIVS: Deſſen bärtiges Bruſtbild im Harniſch und gekräuſelten Halskragen, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten eine Münzmeiſters-Chiffre; auf den Seiten aber: 1620. R.) MELFICTI. PRINCEPS. GVASTALLA. COM. Das gecrönte Wapen ohne die Ordenskette. Dergleichen von dieſem Jahr mit der Ordenskette ſ. in *Mon. en arg.* p. 301.

4613.

FERD: GON: GVAS: DVX. ET. MELF. PRI: Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurzen krauſen Haaren und Bart, und mit umgehangenem goldenen Vließ, im Gewand. Unten: 3. L. X. R.) SIMVLACRVM. AVITAE. VIRTVTIS. Der Hercules, wie er den Neſſum und die Hydram Lernæam mit Füſſen trit. Er iſt mit einem Gewand behangen, hat ein groſſes Schwerd an der Seite, und einen Stab in der linken Hand. Im Abſchnitt: MDCXXII. Ein rarer Thaler FERDINANDI I. eines Sohnes CÆSARIS I. *Mon. en arg.* pag. 301.

4614.

FERD. D. G. GVAST. LVZ. REG. DVX. III. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in langen Haaren, ohne Bart, im Gewand. Darunter: 1664. G.G.F. R.) SIMVLACRVM. AVITÆ. VIRTVTIS. Der Hercules, den Neſſum und die Hydram zu Boden tretend. Iſt ein rarer Thaler FERDINANDI III, eines Sohnes CÆSARIS II. *Mon. en arg.* p. 301.

4615.

FERD. D. G. GVAST. LVZ. REG. DVX. III. Geharniſchtes Bruſtbild in langen Haaren, im Gewand und einer Halskrauſe. Darunter die Werthzahl: 160. R.) NEC. METV. NEC. SPE. 1673. Ein Compaß, oder vielmehr eine ſo genannte Schiffroſe, mit welcher die Schiffer die Winde unterſuchen. *Mon. en arg.* p. 301.

4616.

IOS.*eph* MA.*ria* GON. GVAS. SAB.*ionetæ* DVX. BOZ.*zuli* PRIN.*ceps* &. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer Perucke und im Gewand. R.) IMMORTALE. DECVS. VIRTVTIS. AVITÆ. Der Hercules mit Sebel und Spieß, auf den Neſſum und Hydram mit den Füſſen tretend. Unten: 1732. *Mon. en arg.* p. 302.

c) Zu Sabioneda und Bozzolo.

4617.

IVL.*ius* CÆS.*ar* PRIN. BOZZVLI. SACRIQ. ROM. IMPERII. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen krauſen Haaren und ſtarkem Bart. R.) MARCHIO. DE. GONZ. ET. HOST. COMES. POM. Das gecrönte quadrirte und mit einem Mittelſchildgen verſehene Wapen, um welches zehen Fahnen mit Wapen geſtecket ſind. Dieſer Fürſt iſt 1705. geſtorben. *Mon. en arg.* p. 302.

4618.

PRINCEPS. BOZZVLI. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurzen krauſen Haaren und

ſtarkem Bart, im Gewand. R.) SIMILIS ERO. Ein Salamander auf den Wolken, welcher nach einem zuſammengewickelten Tuch, das eine Hand aus den Wolken hält, ſchnappet. Joach. II Th. p. 181. Iſt ein rarer Thaler IVLII CÆSARIS, Fürſtens zu Bozzuli, ohne Jahrzahl.

4619.

SCIB: (für SCIPIO) D: G: DVX: SABL: S: R: I: P BOZ: PRIN: E: C: Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit einem Spitzbärtgen, mit umgeſchlagenem Gewand und einem Kragen mit Spitzen. R.) PANDIT: ITER: LVMENI: (an ſtatt Lumini.) Ein Stern von ſechzehn Ecken. Unten: 140. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 302.

4620.

SCIP.*io* D. G. DVX. SABL.*onetæ* S. R. I. E.*t* BOZ.*zoli* PRI.*nceps* ET.C. Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und einem Spitzbart, im Gewand und Spitzenüberſchlag. R.) TV ES. PETRVS: PRÆSIDIVM. NOSTRVM. Der HErr Chriſtus, wie er dem vor ihm knienden heil. Petro die zwey Schlüſſel darreichet. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl: MDCXXXIX. Ein ſehr rarer Thaler. Dergleichen auch von MDCLXV. *Mon. en arg.* p. 302.

d) Zu Caſtiglione.

4621.

FERDINANDVS II. SAC. RO. IMPER. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im Gewand, mit einer langen Perucke. R.) ET. CAST. PRIN. MBD. MAR. SOL. DOM. ETC. Drey Wapenſchilder; das oberſte iſt mit einem, dem Erzherzoglich-Oeſterreichiſchen ähnlichen Fürſtenhute bedecket, und zwiſchen den beyden unteren ſtehet unten ein Thurm. Iſt ein rarer halber Thaler ohne Jahrzahl Ferdinandi II. Fürſtens zu Caſtiglione und Solferino, eines Sohnes Caroli von Gonzaga, der 1723. in Venedig geſtorben iſt. *Mon. en arg.* p. 301

301. woſelbſt aber auf dem Revers, aus Verſehen des Kupferſtechers, MED. an ſtatt MBD. (welches doch deutlich auf dem Original zu ſehen,) ſtehet.

6. Milano.

4622.

IOAN: DOMINIC: MILANO. D. G. S. R. I. P. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, in der Perucke, mit umgeſchlagenem Gewand. R.) MARCH:*io* SANC*ti* GEORGII & POLISTINAE. 1732. Das mit dem Fürſtenhut und Hermelinmantel geſchmückte Wapen. Köhler P. XVI. p. 377.

4623.

JAC.*obus* FR.*anciſcus* MILANO MARCH.*io* SANC.*ti* GEORGII. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren, und mit umgehangenem Ordensbande. Unten: J. C. ROETTIERS F. R.) ET POLESTINÆ PRINC.*eps* ARDORIS ET SAC. ROMANI IMP. &. &. 1753. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, und mit dem Fürſtenmantel, wie auch den Ordensketten vom heil. Geiſt, St. Michael und St. Januario umgebene Wapen. *Mon. en arg.* p. 315.

7. Montferrat.

4624.

GViLIELMVS. MAR.*chio* MONT.*is* FER.*rati* ZC. (et cetera.) Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, in kurzen Haaren, mit einem Biret auf dem Kopfe. R.) SACRI. RO.*mani* IMP.*erii* PRINC.*eps* VICA.*rius* PERP.*etuus*. Ein ſechsfeldiges Wapen mit einem Mittelſchilde. Ohne Jahrzahl. Ein ſeltener Thaler des A. 1518. verſtorbenen Wilhelmi IX. Lochner P. V. p. 169.

8. Sa-

8. Saluzzo.

4625.

MARGARITA. DE. FVXO. MARCHIONISA. SALVCIAR.*um* TC. (etc.) 1516. Derſelben Bruſtbild von der linken Seite, in einem langen Schleyer, der es faſt ganz bedeckt. R.) DEVS. PROTECTOR. ET. REFVGIVM. MEVM. und in einer Chiffre: JC. Ein Blätterloſer Baum, auf deſſen Aeſten oben eine Turteltaube ſitzet. An dieſem Baum iſt ein Wapenſchild aufgehangen, darin die Wapen von Saluzzo, Foix und Bearn. Ein vortreflicher rarer Thaler. Köhler P. XXII. p. 89.

9. Spinola.

4626.

PHILIPPVS. SPINVLA. Das geharniſchte Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, ohne Bart, im Gewand. R.) COMES. TASSAROLI. 16 9. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen Schilde. Iſt ſehr rar.

4627.

CAROLVS. MAR: ROC: FOR: B: V: II:I2. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand, in einer Perucke und Halskrauſe. R.) ET. S: ROM: IMP: COM: RONCHI. D: ET:C: 1699. Der Kayſerliche gecrönte Adler, mit einem gecrönten Wapen auf der Bruſt, welches dem auf des Philippi Spinulå vorhergehendem Thaler von 1629. gleichet, und daher immittelſt zu dieſem geleget wird, bis ſich von dieſem CAROLO MAR. ROC. nähere Nachricht findet. Iſt ein zierlicher und ſeltener halber Thaler.

10. Val di Taro.

4628.

D.*on* FED.*erico* LAN.*di* S. R. I. AC. VALL.*is* TARI. PRIN.*ceps* IV. ET. C.*ampiani*. Geharniſchtes Bruſtbild in kurzen gekräuſelten Haaren und Barte, mit einem Spaniſchen doppelten Kragen, und im Gewand. Unten: G. O. R.) S.*anctus* FRANCIS.*cus* PROTECT.*or* NOSTER. Der vor einem am Himmel in Strahlen erſcheinenden Cherub, in einem Thale auf den Knien liegende heil. Franciſcus, mit den Wundenmaalen in beyden ausgebreiteten Händen. Im Abſchnitt: MDCXXII. und darunter: N. G. Ein rarer Thaler. Köhler P. XV. p. 209. Einen andern Stempel von dieſem Jahre ſiehe in *Mon. en arg.* p. 316.

11. Vintimiglia.

4629.

IOAN: D: G: COM:*es* DE VIGINTIMIL: Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer Perucke und im Gewand. R.) S: R: I: PRINC:*eps* MARCH:*io* GERACIS. 1725. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, und mit dem Fürſtenmantel und dem Orden del' Annonciata umgebene Wapen. *Mon. en arg.* p. 317.

12. Urbino.

4630.

FRANCISCVS. MARIA. II. VRBINI. DVX. VI. ET.C. Ein gecröntes ausgeſchweiftes und unten zugeſpitztes Wapenſchild. R.) In einer zierlich geſchlungenen, und oben mit zwey Lorberzweigen beſteckten Einfaſſung der Werth in zwey Zeilen: GROSSI XX. und unten: L. X. Ohne Jahrzahl. Dieſer Herzog war der letzte aus dem Hauſe Ruvere, und übergab das Fürſtenthum dem Päbſtlichen

lichen Stuhle. Er ſtarb A. 1631. Einen andern Stempel ſ. in *Mon. en arg.* p. 312, alwo auch ein kleineres Stück mit dem Werth: GROSSI X. L. X. und ganz unten: L. S. vorkommt.

4631.

FRANCISCVS. MARIA. II. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurz verſchnittenen Haaren und Barte. Darunter: *Groſſi* XX. R.) VRBINI. DVX. VI. ET. C. Das gecrönte und mit dem goldenen Vließ umgebene Wapen. Ohne Jahrzahl.

II.

Schweitzeriſche,

nach dem Alphabet.

1) Baſel.

4632.

MONETA. NOVA. VRBIS. BASILIENSIS. Das Futteral zu einem Biſchofsſtabe, welches die Stadt im Wapen führet. Darneben auf den Seiten: 1621. R.) DOMINE. CONSERVA. NCS. IN. PACE. Ein einfacher Adler.

4633.

MONETA. NOVA. VRBIS. BASILIEN: 1622. Das von zwey Baſilisken gehaltene Stadtwapen. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Der einfache Adler.

4634.

L: MVN: PLANCO: RAVRACORVM. ILLVSTRA.*tori* VETVSTISS.*imo*. Dieſer Römer in ganzer Poſitur, als ein Römiſcher Kriegs-Officier gekleidet, mit dem Helm auf dem Kopfe, und dem Sebel an der Seite, dem Comman-

doſtabe in der rechten, und einem Schilde in der linken Hand, das die Aufſchrift hat: S. P. Q. R. Im Abſchnitt: 1623. R.) Das Wapen der Stadt Baſel in der Mitte, mit einem Cranze und von acht kleineren Wapenſchilden mit untermengtem Laubwerk umgeben. Ein ſchöner Thaler. Guden n. 685. S. im *I* Theil, n. 2079.

4635.

MONETA. NOVA. VRBIS. BASILEENSIS. 1624. Das Stadtwapen in einer Einfaſſung von vier Bogen, zwiſchen vier Lilien. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Der einfache Adler.

4636.

MONETA* NOVA* VRBIS* BASILEENSIS. Das Wapen in einem zierlichen Schilde, zwiſchen der Jahrzahl: 1640. und darüber ein Engelsköpfgen. R.) DOMINE* CONSERVA* NOS* IN* PACE. Der einfache Reichsadler, und über demſelben noch ein Zierath.

4637.

MONETA* NOVA* VRBIS* BASILEENSIS. Das mit acht kleineren Wapenſchilden umgebene Stadtwapen in einem Cranze. R.) DOMINE* CONSERVA* NOS* IN* PACE. Der zweyköpfigte Reichsadler mit einem Zierath über den Köpfen. Iſt ein ſchöner Doppelthaler ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 2078.

4638.

Die Stadt Baſel mit der Brücke über den Rhein, darauf ein Boot und etliche Kähne fahren, bey aufgehender Sonne. Unten das Wapen der Stadt zwiſchen Palm- und Lorberzweigen, und darneben auf den Seiten: F. F. R.) AVREA PAX VIGEAT, DET DEVS, ARMA CADANT. Die Irene, mit einem Palmzweige in der rechten, und einem zerbrochenen Schwerd in der linken Hand, ſtehet auf verſchiedenen zuſammen getragenen Waffen. Auf einem Schilde zur Rechten iſt die Jahrzahl 1648. exprimiret, und unten des Eiſenſchneiders Name: F. F. Dieſer Me-

daillen.

daillenförmige Thaler iſt auf den Weſtphäliſchen Friedensſchluß 1648. geſchlagen.

4639.

Die Abbildung der Stadt Baſel, darüber die aufgehende Sonne, und im Abſchnitt zwiſchen Palm- und Lorberzweigen das Stadtwapen. Darneben auf den Seiten: F. F. R.) Am Ufer des Rheinſtromes und im Proſpect der Stadt Baſel eine ſitzende Gluckhenne mit ſechs Küchlein um ſie herum, darüber der ſtrahlende Name Jehova. Auf der Seite zur Linken: F. F. und im Abſchnitt in zwey Zeilen: ALIT. ET. PROTEGIT. Iſt der ſo genannte ſchöne und rare Gluckhennenthaler. Ohne Jahrzahl. Köhler P. XIX. p. 209.

4640.

Die Stadt Baſel mit der Brücke, bey aufgehender Sonne. Ueber derſelben hält eine Hand aus den Wolken das Stadtwapen. Im Abſchnitt ſtehet in zwey Zeilen: ALMA. BASILEA. S.*enatus* P.*opulusQ.ue* BAS.*ileenſis* F.*ieri* F.*ecit*. ingleichen ganz unten des Eiſenſchneiders Name: (F). R.) Der Prophet Daniel in der Löwengrube, mitten unter vielen Löwen betend ſitzend, und oben darüber der Name Jehova in Strahlen; der König aber ſtehet nebſt zwey Perſonen auf einer Galerie, und ſiehet nach der Grube herab. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: DEO. FAVENTE. NEMO NOCEBIT. Iſt ein rarer und ſchöner Doppelthaler. Ohne Jahrzahl.

4641.

GAVDIVM. SENATVS. POPVLIQ.*ue* BASILEENSIS. Die mit ihrem Spieſſe ſtehende Pallas, ſo die Schweitzer-Republique, und eine andere ſtehende Frauensperſon, ſo die Stadt Baſel vorſtellet, geben über einem mit dem Baſeliſchen Stadtwapen bezeichneten Altare, zum Bundeszeichen einander die rechten Hände, mit der Unterſchrift in zwey Zeilen: ÆTERNO. FOEDERE IVNCTÆ. und 1691. getheilt. Im Proſpect iſt die Stadt Baſel mit der Rheinbrücke zu ſehen. R.) Dreyzehen im Creis herum gelegte

Wapenſchilde der Schweitzercantons und Bundesgenoſſen. In der Mitte ſtehet die Eintracht als eine Frauensperſon, mit einem Stabe in der rechten, und einem Zweige in der linken Hand, und ſtützet ſich auf eine Seule, von welcher eine Kette herab hanget, die zugleich die obbemeldeten Wapen zuſammen hält. Dabey ſtehet in zwey Zirkeln: CONCORDIA. POPVLI. HELVETICORVM -- SERVANT HÆC VINCVLA TVTAM. Ganz unten ſtehet des Medailleurs Name: LE CLER. Iſt eine ſchöne Thalerförmige Medaille.

4642.

GAVDIVM. SENATVS. POPVLIQ*ue* BASILEENSIS. Die Stadt Baſel von der Waſſerſeite mit der Brücke, und dabey die bewafnete Pallas, und die Stadt Baſel unter dem Bilde einer Frauensperſon, die den Freyheitshut auf einer Lanze hält. Beyde geben zum Zeichen des Bundes einander die linken Hände, und zwiſchen ihnen ſtehet unten das Wapen dieſer Stadt in einem Schildgen, mit der Unterſchrift in zwey Zeilen: ÆTERNO FOEDERE IVNCTÆ. Darunter iſt die Jahrzahl 1501. mit eingeſenkten Ziffern, als in welchem Jahre dieſe Stadt in den Schweitzerbund getreten iſt. R.) Eine behelmte Frauensperſon mit einem Spieß in der rechten Hand, mitten unter allerley Waffen ſtehend, ſtützet ſich auf eine halbe Seule, an welcher die am Rand herum gelegte dreyzehen Wapen vermittelſt einer Kette befeſtiget ſind. Unter dieſen Wapen ſtehet die Umſchrift in einem Zirkel: CONCORDIA. POPVLI. HELVETICORVM und im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: SERVANT HÆC VINCVLA TVTAM. Iſt ebenfalls eine Thalerförmige Medaille, ohne Jahrzahl des Gepräges, und wie die vorhergehende zum Andenken der Aufnahme in den Schweitzerbund geſchlagen.

4643.

Die Stadt mit der Brücke, und darüber der Name BASILEA auf einem zierlichen Täfelein, und über demſelben acht kleine Wapenſchilder. Unten: 1741. Darneben

neben ein Fruchthorn und ein Lorberzweig, ingleichen auf den Seiten die Buchſtaben: I. H. M. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Ein Baſilisk, ſo das Stadtwapen in einem ovalen Schilde in den Klauen hält. Randſchrift: CONCORDIA. FIRMAT. VIRES. Ein ſchöner Thaler.

4644.

Die Stadt mit der Rheinbrücke, und darüber auf einem Bande das Wort: BASILEA. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Das von zwey Baſilisken gehaltene Wapen. Ohne Jahrzahl. Iſt ebenfalls ſchön.

4645.

Die Stadt Baſel mit der Brücke, und oben darüber in einer zierlichen Cartouche: BASILEA. Ganz unten: D. B. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Ein Baſilisk mit ausgeſpannten Flügeln, der das mit acht kleinen Wapenſchilden umgebene Stadtwapen hält; darunter des Künſtlers Name: D. B. Ohne Jahrzahl. Iſt gleichfalls ſchön. Guden n. 684.

4646.

Die Stadt mit der Brücke, darüber oben zwiſchen Laubwerk der Name BASILEA. Ganz unten: D. B. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN PACE. Das von einem Baſilisken gehaltene Stadtwapen. Unten: I. D. B. Auch ohne Jahrzahl.

2) Bern.

4647.

MONETA. REIPVBLICÆ. BERNENSIS. Das Berner Wapen in einem zierlichen Schilde, mit Palmzweigen an den Seiten. R.) DOMINVS PROVIDEBIT. 1679. und eine aus V und B. beſtehende Namens-Chiffre. Acht in Form eines Creutzes in einander geſchlungene B. und in der Mitte ein Stern. S. im *I* Theil, n. 2082.

4648.

SENATUS. ET. SEDECIM. VIRI. REIPUBLI.*cæ.* BERNENSIS. Das von zwey Bären gehaltene zierliche ovale Wapenſchild, darunter der Münzwerth: CR. (Creutzer) 120. R.) LIBERTAS. LIBERIS. CURÆ. 1684. Zwey aus den Wolken kommende Arme halten mit vereinigten Händen einen Scepter und ein bloſſes Schwerd, welche ein Lorbercranz crönet, und die Sonne beſtrahlet. Der eine Arm zur Linken iſt geharniſcht, der andere aber im Gewand. Randſchrift: CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. DISCORDIA. MAXIMÆ. DILABUNTUR. Ein ſchöner Thaler.

4649.

LACTE. PIETATIS. ET. FORTITUDI*nis.* Eine ſitzende Bärin, ſo zwey Junge ſäuget, und das dritte gröſſere neben ſich ſtehende mit der rechten Tatze umfaſſet. Unten der Buchſtabe B. R.) Zwey Bäre, ſo ein ausgebreitetes Tuch halten, das die Aufſchrift in drey Zeilen hat: BENEDICTIO DEI DITAT. 1700. Ein halber Thaler. Einen andern Stempel von 1663. ſiehe beym Lochner P. VIII. p. 345.

4650.

SENATUS. ET. SEDECIM. VIRI. REIP. BERNENSIS. Der ſchreitende Bär in einer bogenförmigen Einfaſſung. Unten zur Linken des Münzmeiſters Name: B. R.) LIBERTAS LIBERIS CURÆ. 1706. Zwey Arme aus den Wolken, deren einer geharniſcht, und der andere bis über den Ellenbogen entblöſſet iſt, geben ſich einander die Hände, und halten darin einen Scepter und Schwerd creutzweiſe geſtellet, darauf ein Cranz geſtecket iſt, der von dem Auge der Vorſehung beſtrahlet wird. Ein ſchöner Thaler.

4651.

SENATUS. ET. SEDECIM. VIRI. REIPUB. BERNENSIS. Der auf einer Bahne frey hergehende Bär, ohne Einfaſſung. R.) LIBERTAS LIBERIS CURÆ. Die beyden Arme aus den Wolken, mit dem Scepter und Schwerd,

und

und darauf geſtecktem Cranz, darüber das Auge GOttes, wie auf dem vorhergehenden. Randſchrift: CONCORDIA RES PARVÆ CRESCVNT. DISCORDIA MAXIMA DILABUNTUR. 1732. Ein ſchöner Doppelthaler.

3) Freyburg.

4652.

MONETA: NO:*ua* FRIBVRGI. Das Wapen der Stadt, nemlich drey Thürme von verſchiedener Gröſſe, und über dem mittelſten der einfache Reichsadler. R.) SANCTVS. NICOLAVS. Das Bruſtbild dieſes Biſchofs mit der Inful auf dem Haupte. Beyde Umſchriften beſtehen aus Mönchsſchrift. Ein rarer Vierthelthaler, ohne Jahrzahl.

4653.

MONETA. NOVA. FRIBVRGENSIS. Das Thurmgebäude, und darüber der Adler. R.) SANCTVS. NICOLA'. Dieſer gecrönte Heilige ſitzend, mit dem Schein ums Haupt, mit dem Stabe in der rechten, und den drey Brodten in der linken Hand. Iſt ein rarer Dickthaler ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 2088.

4) Genf.

4654.

GENEVA. CIVITAS. 1560. In dem die Länge herab getheilten Felde zur Rechten ein halber gecrönter Adler, und zur Linken ein Schlüſſel, und darüber zwiſchen beyden der Name IHS in Strahlen. R.) POST. TENEBRAS. LVX. C. G. Der gecrönte Kayſerliche Adler. S. im *I* Theil, n. 2092.

4655.

GENEVA. CIVITAS. 1638. Das Wapen, und darüber der ſtrahlende Name IHS. R.) POST. TENEBRAS. LVX. G. B. Der gecrönte Kayſerliche Adler.

4656.

4656.

RESPUBLICA GENEVENSIS. Das Wapen der Republik Genev in einem zierlichen Schilde, und darüber der Name IHS im hellen Glanze. R.) POST TENEBRAS LUX. Der gecrönte Reichsadler. Darunter: 1722. Dergleichen von 1723.

4657.

SENAT.*us* GENEV.*enſis* SCHOLAST.*icum* PRÆ.*mium*. DEDIT. Das Wapen in einem geſpaltenen Schilde, und darüber das ſtrahlende IHS. R.) LEX. DEI. SAP*ientiam*. PRÆSTAT. PARVVLIS. Eine ſtehende und gegen den am Himmel erſcheinenden Namen Jehova ſchauende Frauensperſon, ſo in dem rechten Arm ein offenes Buch hält, und darauf mit dem Finger der linken Hand zeiget. Vor ihr lieget bey einem Palmbaum eine nackende Perſon, wie halb im Schlamme, und hält ein Krüglein in der rechten Hand, die linke aber leget ſie auf das Haupt. Im Proſpect iſt ein Haus und eine Spitzſeule zu ſehen. Iſt ein Schulprämienthaler, ohne Jahrzahl.

5) Lucern.

4658.

MONETA. NO*ua* LVCERNEN*ſis*. Der auf einem Thronſtuhl ſitzende, und beyde Hände aufhebende heilige Biſchof Leodigarius, dem ein vor ihm auf der linken Seite ſtehender, und mit einem groſſen Sebel an der Seite bewehrter Soldat mit einem Bohrer das linke Auge durchbohret. Ganz unten ſtehet die Jahrzahl: 1518. R.) In der Mitte eines Umkreiſes von funfzehn kleinen Wapenſchilden halten zwey Löwen das gecrönte Reichswapen mit dem doppelten Adler, und darunter des Cantons Lucern Wapen. Iſt ein hauptrarer Thaler. *Mon. en arg.* p. 339. S. im *I* Theil, n. 2095. da der Soldat zur Rechten ſtehend, ihm das rechte Auge durchbohret.

4659.

COLLEGIVM: BERONENSE SVIS: BENEVOLIS DD. Der Erzengel Michael in dem Streit mit dem Drachen unter ſeinen Füſſen. R.) BERO. COM.*es* DE. LENZBVRG. FVND.*ator* ECCL.*eſiæ* BER.*onenſis*. Das einmal behelmte Wapen. Iſt ein halber Thaler des Stifts Berone im Canton Lucern. In *Mon. en arg*. p. 52. ſtehet einer von einem andern Stempel, auf deſſen Avers rings herum ein Blumencranz gezogen iſt. Ohne Jahrzahl.

6) Schafhauſen.

4660.

MONETA. NOVA. SCAFVSENSIS. Ein aus einem Hauſe hervorſpringendes gehörntes Schaf, und darüber: 1621. R.) DEVS: SPES NOSTRA. EST. Der gecrönte einfache Reichsadler.

7) Solothurn.

4661.

Das Solothurner Wapen, mit darüber ſtehendem doppelten Reichsadler, und der Umſchrift: MONETA. SOLODOR.*enſis*, umgeben mit zwölf Wapenſchildgen und dazwiſchen geſtreueten Lilien. R.) SANCTVS. VRSVS. MARTIR. Dieſer ſtehende geharniſchte Heilige mit dem Creutz auf der Bruſt, wie auch mit der mit einem Creutz bezeichneten Fahne in der rechten Hand, und mit angegürtetem Schwerd, in einer geblümten bogenförmigen Einfaſſung. Ganz unten: S O. Ohne Jahrzahl. Er hat auf der Reversſeite Mönchsſchrift, ſo wie auf n. 2098. im *I* Theil, und iſt ſehr rar.

4662.

MONETA. SOLODORENSI. 1553. Der Kayſerliche gedoppelte Adler ohne Crone über dem Stadtwapen, und neben dieſem die Buchſtaben S O. getheilt. R.) SANCTVS.

CTVS. VRSVS. MARTIR. Dieſer geharniſchte Heilige mit der Creutzfahne und dem Schwerd. Dergleichen von 1551. und 56.

4663.

MONETA. SOLODORENSIS. Das Wapen in einem zierlichen groſſen Schilde, darüber der doppelte Reichsadler, und auf den Seiten: S O. R.) SANCTVS. VRSVS. MARTIR. Der geharniſchte Heilige mit der Fahne und dem Schwerd. Ohne Jahrzahl. Iſt von zwey verſchiedenen Stempeln. Arend p. 230. Stürmer b. p. 42. *Mon. en arg.* p. 350.

4664.

MONETA. SOLODORENSIS. Das Wapen in einem groſſen zierlich eingefaßten Schilde, darüber der einfache Reichsadler, und auf den Seiten: S O. R.) SANCTVS VRSVS MART. Dieſer Heilige im Harniſch, mit der Fahne und dem Schwerd. Iſt ein ſeltener Dickthaler, ohne Jahrzahl.

8) Uri, Schwitz und Unterwalden.

4665.

VRANIE. SVIT. ET. VNDERVALDI. Drey neben einander aufgeſtellte Wapenſchildgen dieſer Orte, und darüber der gecrönte Kayſerliche Adler, ingleichen zwey creutzweiſe gelegte Schlüſſel. R.) SANCTVS. MARTINVS. EPISCOPVS. Dieſer Heilige zu Pferde, und neben ihm ein nackender Bettler ſtehend, dem er ein mit dem Schwerd abgeſchnittenes Stück ſeines Mantels umhänget. Ohne Jahrzahl. Er hat auf beyden Seiten Mönchsſchrift, und iſt ſehr rar. S. im I Theil, n. 2100.

4666.

VRANIE. SVIT. VNDERVALDE. 1548. Die drey Wapenſchilde, in Form eines Kleeblates geſtellet. R.) SANCTVS. MARTINVS. EPISCOPVS. Dieſer Heilige auf dem Pferde, wie er mit ſeinem Schwerd von ſeinem Mantel

tel ein Stück ſchneidet, nach welchem ein auf der Erden liegender, und mit der rechten Hand auf ein Klötzgen ſich ſtützender nackender Kröpel mit verſtümmelten Beinen, mit der linken Hand hinauf langet. Faſt dergleichen von 1550. da zwiſchen den drey Schildern Lilienſtäbe hervorragen. Arend p. 233.

4667.

VRANIE. SVIT. VNDERVALDE. 1561. Die drey Wapen mit darzwiſchen geſteckten Lilienſtäben. R.) SANCTVS. MARTINVS. EPI. Dieſer Heilige auf dem Biſchöflichen Stuhle ſitzend, mit dem Evangelienbuch und dem Krummſtab in den Händen. S. im *I* Th. n. 2099.

4668.

VRANE. SVIT. VNDERVALD. 1564. (die 4. iſt verkehrt,) nebſt dem halben Mond mit einem Stern. Die drey Wapen, und dazwiſchen drey Lilienſtäbe. R.) DOMINE. SERVA. NOS. IN. PACE. 65. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Aus den beyderley Jahrzahlen iſt abzunehmen, daß dieſe beyde Stempel eigentlich nicht zuſammen gehören.

9) Zürch.

4669.

MON. NO. THVRICENSIS. CIVITATIS. IMPERIALIS. Zwey Löwen, welche das Zürcher Wapen, und darüber einen Reichsapfel und eine Crone halten. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Der zweyköpfigte Reichsadler ohne Crone. Hat keine Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 2107.

4670.

MONETA. NOVA. REIPVBLICÆ. TIGVRINÆ. Zwey Löwen, welche die zwey Zürcher Wapen, und zugleich darüber einen Lorbercranz halten. Unten ein Blumenzierath. R.) In einer Cartouche mit einem Engels-

kopf

kopf oben, die Worte in fünf Zeilen: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. 1647.

4671.

MONETA. NOVA. REIPVBLICAE. TIGVRINAE. Ein aufgerichtet ſtehender Löwe, welcher nebſt dem Stadtwapen, ein Schwerd und einen Reichsapfel hält. R.) Die Stadt Zürch im Proſpect von der Waſſerſeite, und darüber Wolken, um welche Vögel herum fliegen, mit der Ueberſchrift: DOMINE. CONSERVA NOS IN PACE. Im Abſchnitt: MDCLI.

4672.

MONETA REIPVBLICAE TIGVRINAE. Ein Löwe, mit einem bloſſen Schwerd, der das Stadtwapen in einem runden Schilde hält. R.) Die Stadt Zürch mit ihren Brücken und Veſtungswerken, und die Ueberſchrift: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Iſt ohne Jahrzahl.

4673.

MONETA. NOVA. REIPVBLICÆ. TIGVRINÆ. Der ſtehende Löwe mit dem Wapen, einem Schwerd und Reichsapfel. R.) Ein zierliches Täfelein mit einem darüber ſtehenden Engelskopf, darin die Aufſchrift in fünf Zeilen: DOMINE CONSERVA. NOS IN. PACE. 1652. S. im *I* Theil, n. 2108.

4674.

MONETA. REIPUBLICÆ TIGURINÆ. Der ſtehende Löwe mit dem Wapen in einem ovalen Schilde, und mit dem Schwerd. R.) Dieſe vier Zeilen: IUSTITIA ET CONCORDIA 1713. in einem Cranze von Lorber- und Palmzweigen. Randſchrift: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE.

4675.

MONETA REIPUBLICÆ TIGURINAE. Der Löwe mit dem Schwerd und Wapen, im ovalen Schilde. Darunter: ($\frac{1}{2}$). R.) Die Stadt Zürch im Proſpect von der Waſſerſeite, mit ihren drey Brücken, und der Ueberſchrift

auf

auf einem Bande: TIGURUM. Unten in einer Cartouche die Jahrzahl: 1720. mit eingeſenkten Ziffern. Iſt ein zierlicher halber Thaler.

4676.

MONETA REIPUBLICÆ TIGURINÆ. Der ſtehende Löwe mit dem Schwerd und Wapen in einem ovalen Schilde. R.) In einer zierlichen Cartouche von Laubwerk und Zweigen dieſe vier Zeilen: IUSTITIA ET CONCORDIA 1730.

4677.

MONETA REIPUBLICÆ TIGURINÆ. Der ſtehende Löwe mit dem Schwerd und Wapen. R.) Eine Cartouche von Laubwerk und Zweigen, mit der Aufſchrift in vier Zeilen: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Unten: 1736. Dergleichen von 1751.

4678.

MONETA REIPUBLICÆ TIGURINÆ. Ein Löwe, ſo das ovale Wapenſchild und ein Schwerd hält. R.) Die Stadt Zürch mit ihren Brücken, und die Ueberſchrift: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Ganz unten iſt die Jahrzahl 1739. eingeſtempelt.

10) Zug.

4679.

MON.*eta* NO.*ua* TVGI.*enſis.* SAN.*ctus* OSW.*aldus* 1610. Dieſes Heiligen gecröntes Bruſtbild im Harniſch, mit einem Scepter in der rechten, und einem Raben in der linken Hand, welcher einen Ring im Schnabel hält. Unten das Wapen von Zug. R.) CVM. HIS. QVI. OD.*erant* PACE.*m* ERAM. PACI.*ficus.* Der zweyköpfigte Reichsadler. Ein rarer Viertheltaler. Dergleichen auch von 1612.

4680.

MONETA. NOVA. TVGIENSI. 1623. Der knien-
de Engel mit einem Creutzlein auf dem Kopf, in der rech-
ten Hand den Reichsapfel, und in der linken das Wapen
vor ſich haltend. R.) CVM. HIS. QVI. OD.ERANT. PACE.*m*
ERAM. PA.*cificus*. Der gecrönte Kayſerliche Adler.

III.

Holländiſche.

1) General-Staaten.

4681.

ALLIDOR. NON. LÆDOR. Eine Kirche auf einem
Felſen, ſo vom Winde und Wellen beſtürmet wird.
Unten das gecrönte Naſſau-Oraniſche Wapen.
R.) FLAVIT. יהוה. ET. DISSIPATI. SVNT. 1588. Die
Spaniſche Flotte. Dieſe rare Doppelthalerförmige Mün-
ze iſt auf die ruinirte Spaniſche unüberwindliche
Flotte A. 1588. geſchlagen. *Gerard van Loon* T. I. p. 386.

4682.

Der Holländiſche Löwe mit einem bloſſen Sebel und
den zuſammen gebundenen Pfeilen, und ihm zur Linken
das gecrönte Wapen von Naſſau-Oranien, mit der Unter-
ſchrift in fünf Zeilen: BREDA. A. SERVITVTE HISPANA.
VINDICATA DVCTV. PRINCIPIS MAVRITII. A. NAS-
S.*au*. AO. CIↃ. IↃ.XC. R.) Ein am Stadtwalle zu Breda
gelandetes Kohlenſchiff, aus welchem die darin verſteckte,
und zu dieſer kühnen Unternehmung commandirte Solda-
ten hervor kriechen, und den Wall überſteigen, mit der
Umſchrift: PARATI. VINCERE. AVT. MORI. 4. MARTII.
und Unterſchrift: INVICTI. ANIMI. PR.*æmium*. Dieſe

Thaler.

Thalerförmige Münze iſt auf die Eroberung der Stadt Breda A. 1590. geſchlagen. *G. v. Loon* T. I. p. 403.

4683.

COMPVLSO AD DEDIT:*ionem* PRÆSID:*io* ANDREÆ: CÆSO FVGATOQ3 A.*d* NEOP:*ortum* ALB:*erto* AVST.*riaco.* Die von der Land- und Seeſeite belagerte Veſtung S. Andreä. R.) CAPTIS CXXX MILIT:*aribus* SIGNIS: ORD:*inum* AVSP:*iciis* PRINCEPS MAVR:*itius* VICTOR REDIIT. Der ſiegreiche Prinz Moritz von Naſſau zu Pferde, auf dem Schlachtfelde, im völligen Harniſch, mit dem bloſſen Degen in der rechten Hand. Ueber ſeinem Haupte iſt der Name Jehova in Strahlen, und ein ſchwebender Lorbercranz; in der Ferne aber die See, ingleichen die Jahrzahl 1600. zu ſehen. Dieſe Doppelthalerförmige Münze iſt auf die Eroberung des Forts S. Andreä und der Veſtung Nieuport A. 1600. geſchlagen. *G. v. Loon* T. I. p. 535.

4684.

POSSVNT QVÆ POSSE VIDENTVR. 16 MARTY. 1602. Das Spaniſche Schiff S. Jacob, zwiſchen zwey Seeländiſchen Schiffen. R.) Ein von der Erdkugel gegen die See ſpringendes raſches Pferd, mit der Beyſchrift auf einem Bande: NON SVFFICIT ORBIS. welches die Deviſe des Königes Philippi II. geweſen. Dieſes Pferd wird von dem aus der See aufſteigenden Seeländiſchen Löwen verfolget, und hat zur Beyſchrift auf einem Bande: QVO. SALTAS INSEQVAR. Dieſe Doppelthalerförmige Münze iſt auf das von den Seeländern eroberte reich beladene Spaniſche Schiff S. Jacob 1602. geſchlagen. *G. v. Loon* T. I. p. 548.

4685.

Eine aus den Wolken hervorragende Hand hält vermittelſt eines zierlich geſchlungenen Bandes die drey Wapen von Frankreich, England und der Niederländiſchen Union, deren zwey erſtere mit Cronen gezieret ſind. Um-

ſchrift: A. DOMINO. FACTVM. EST. ISTVD. R.) Folgende Inſcription in zehn Zeilen: ORD.*ines* FŒD.*erati* BELG.*ii* A. REGE HISP.*aniarum* ET. ARCHID.*ucibus* LIBERI. AGNITI POST BEL.*lum* CONT.*inuum* XLII. AN.*norum* INDVCIAS PACISCVNTVR INTERV.*entione* REGVM GAL.*liæ* ET MAG.*næ* BRIT.*anniæ* ET. CVM IISDEM. FOEDVS RENOVANT. AO. CIↃ.IↃ.CIX. Dieſe Doppelthalerförmige Münze iſt auf den zwölfjährigen Stillſtand der Waffen A. 1609. geſchlagen. *G. van Loon* T. II. p. 50. Schlegel *B. N.* p. 131.

4686.

RELIGIONE. ET. IVSTICIA. RESTITVTIS. Der gecrönte Holländiſche Löwe von der linken Seite, der ein bloſſes Schwerd und die ſieben Pfeile hält. Ueber ihm ſtrahlet der Name Jehova. R.) RESPVBLICA. DEMVM. FLOREBIT. (iſt die Fortſetzung der auf dem Avers angefangenen Umſchrift). Das gecrönte mit Oehlzweigen beſteckte Naſſau-Oraniſche Wapen, umgeben mit dem Engliſchen Hoſenbande, darauf die gewöhnliche Aufſchrift: HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE. Ueber demſelben lieſet man das Lemma der Prinzen von Oranien: IE. MAIN. TIENDRAY. und unter demſelben ſind zwey zuſammengefügte Hände zu ſehen, nebſt dem darunter ſtehenden Worte: VNANIMITAS. und neben demſelben zur Rechten eine Lilie zwiſchen C. W. als das Münzzeichen und der Name des Münzmeiſters Cornel. Wyntgis. Neben der Crone ſtehet die Jahrzahl 1619. getheilt. Dieſer Doppelthaler iſt zum Andenken der vom Prinz Moritz der Kirche und dem Staat geleiſteten Dienſte geſchlagen. *G. v. Loon* T. II. pag. 113.

4687.

SOLI. DEO. HONOR. ET. GLORIA. Der gecrönte Löwe mit dem Schwerd und Pfeilbündel. R.) DOOR WAPEN NASSOVWE STRYT GODT GHETROVWE. Das gecrönte mit Zweigen beſteckte Naſſau-Oraniſche Wapen mit der Beyſchrift: IE. MAIN. TIENDRAY. In der äuſſerſten Umſchrift ſind vier kleine Wapen von Weſtfriesland,

Horne,

Horne, Enkhuyſen und Medenblick. Ein rarer Thaler ohne Jahrzahl. *G. v. Loon* T. II. p. 149.

4688.

Der aufrechtſtehende gecrönte Holländiſche Löwe, welcher allerhand Waffen und Kriegesgeräthe mit einem Strick zuſammen bindet, und ſich hinter denſelben vor den Strahlen der Franzöſiſchen Sonne ſicher ſtellet, oder verbirget, mit der Umſchrift: SÆVISSIMA BELLA LIGAVIT. Ganz unten: 1677. R.) Ein Comet mit einigen kleinern Sternen, zwiſchen zwey andern Sternbildern, der Andromeda und dem Triangel, mit der Ueberſchrift: PACEM. VENIAMQVE DATURUS. Dieſe rare Thalerförmige Medaille iſt auf den damaligen Comet und das Bündniß verſchiedener Mächte mit Holland wider Frankreich A. 1677. geſchlagen. *G. v. Loon* T. III. p. 205.

2) Friesland.

4689.

CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVQ. FRI.*ſiæ*. Ein geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem Lorbercranz auf dem Haupte, mit einem Spaniſchen Kragen, in der rechten Hand ein Schwerd, und in der linken das Pfeilbündel haltend. Ueber dem Kopf ſtehet ein kleiner Löwe. R.) MO.*neta* ORD.*inum* PROVIN.*ciarum* FOED.*erati* BELG.*ii* AD. LEG.*em* IMP.*erii*. Ein ſechsfeldiges Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1587. *Mon. en arg.* p. 330.

4690.

MO. NO. ARG. DOMI.*norum* WESTFRISIÆ. Das einmal behelmte Wapen. R.) DEVS. FORTITVDO. ET. SPES. NOSTRA. Ein Bruſtbild in kurzen Haaren und Barte, in einem Pelzmantel und gekräuſelten Kragen, mit dem Schwerd in der rechten Hand, und einer Drathaube auf dem Kopf. Darneben: 1595. getheilt.

4691.

MONETA. NOVA. ORDINVM. FRISIÆ. Der gecrönte zweyköpfigte Reichsadler mit dem Weſtfrieſiſchen Wapen auf der Bruſt. R.) NISI. DOMINVS. NOBISCVM. 1598. Ein im Pelz gekleidetes bärtiges Bruſtbild mit dem Schwerd in der rechten Hand, und einem Baret auf dem Kopf. Darüber ein kleines Wapenſchild mit dem Löwen.

4692.

MO. ARG. PRO.*vinciarum* CONFOE.*derati* BELG.*ii* WEST.*friſiæ*. Ein geharniſchter Mann mit einem befederten Helme und umgehangener Feldbinde, der an einem Bande ein Schild mit dem Löwen vor ſich hält. R.) CONFIDENS. DNO. NON. MOVETVR. 1637. Ein aufgerichtet ſtehender Löwe.

4693.

MO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. WESTF. Ein belorbertes bärtiges Bruſtbild im Harniſch, in der rechten Hand ein Schwerd, und in der linken das Weſtfrieſiſche Wapen an einem Bande haltend. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Ein gecröntes Wapenſchild, darin der gecrönte Löwe mit dem Sebel und Pfeilbündel. Auf den Seiten: 1651.

4694.

MO: NO: ARG: PRO: CONFOE: BELG: FRI. Ein ganz geharniſchter Ritter, mit aufgehobenem Schwerde in der rechten Hand, auf einem geſchmückten Pferde, im vollen Galopp. Unten das Wapen der Provinz. R.) CONCORDIA: RES: PARVÆ: CRESCVNT. 1662. (it. 1660.) Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene Wapen der Republik, mit darüber ſtehender Crone. Iſt ein Ducaton. S. im *I* Theil, n. 2126.

4695.

FLORENVS. ARGENT.*eus* ORDI.*num* FRISIÆ. Gecröntes Wapen von Weſtfriesland. R.) NISI. DOMINVS. NOBISCVM. 1665. Ein bärtiges Bruſtbild mit dem Schwerd,

Schwerd, in einer Pelzſchaube und mit einem Schaubhut auf dem Kopfe. Darüber ein kleiner Löwe. Auf den Seiten: 28 ST.*üver*. Iſt ein Gulden.

4696.

MO. NO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. WESTF. Der geharniſchte Ritter zu Pferde, mit dem Schwerd in der rechten Hand, im Galopp. Unten das Wapen der Provinz. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. 1670: Das gecrönte Wapen der Union, von zwey gecrönten Löwen gehalten. Iſt ein Ducaton.

4697.

MO. NO. ARG. PRO. CONFOE. BEL. WEST.F. Ein ſtehender ganz geharniſchter Mann, der in der rechten Hand ein unterwerts gekehrtes Schwerd, und in der linken das Wapen der Provinz an einem Bande hält. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCUNT. 1677. (it. 1676.) Das gecrönte Wapen der Republik ohne Schildhalter.

4698.

MO. NO. ARG. ORDIN: W. FRISIÆ. Drey gecrönte, als ein Kleeblatt geſtellte Wapen von Hoorn, Enkhuyſen und Medenblick. Dazwiſchen die Jahrzahl: 1680. ingleichen der Werth: 30 ST. R.) DEVS: FORTI:*tudo* ET SPES: NOST.*ra*. Ein geharniſchter Mann mit dem Schwerd in der Rechten, bey dem gecrönten Weſtfrieſiſchen Wapen ſtehend. Iſt ein Gulden.

4699.

MO: NO: ARG: PRO: CONFOE: BELG: WESTFRI: Der geharniſchte Mann mit dem geſchulterten Schwerd, welcher das Wapen der Provinz an einem Bande vor ſich hält. Zu Ende der Umſchrift iſt ein Hähngen, als ein Münzzeichen. R.) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT. Das gecrönte Wapen der Union, und darneben: 1746. getheilt. Iſt von zierlichem Gepräge.

4700.

MO: ARG: ORD: FŒ: BELG: WESTF: Das gecrönte Holländiſche Wapen. Darneben: 3 GL. getheilt,

und am Ende der Umſchrift ein Schiffgen, als ein Münzzeichen. R.) HAC NITIMVR HANC TVEMVR. Die Pallas, ſo in der rechten Hand eine Lanze mit darauf geſetztem Freyheitshut hält, und mit dem linken Arm ſich auf ein Buch ſtützet, das auf einem Seulenfuſſe ſtehet. Im Abſchnitt: 1764.

3) Geldern.

4701.

MO. NO. DVC. GELR. z. (et) CO. ZVT. Zwey Wapen mit einem darauf ruhenden Helm; und unten die Buchſtaben: GST. R.) DEVS CONSTITVIT. REGNA. Ein ganz geharniſchter Ritter auf einem geſchmückten Pferde im Galopp, mit einer Fahne in der rechten Hand. Unten das Geldriſche Wapen. Ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 2128.

4702.

N.*umus* DVC.*atus* GEL.*driæ* AD. LEG.*em* PHILIP.*pi* BVRGV.*ndicam*. Das gecrönte Burgundiſche Creutz, auf deſſen Mitte ein Feuerſtahl aus der Vließ-Ordenskette, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1584. R.) DOMINVS. MIHI ADIVTOR. Das mit dem Erzherzoglichen Hute und mit der Toiſonkette ausgezierte Oeſterreich-Burgundiſche Wapen. Es giebt noch mehrere dergleichen Münzen, auf welchen in den vereinigten Provinzen das damalige Spaniſch-Niederländiſche Münzgepräge immer noch eine Zeitlang beybehalten worden iſt; ſie ſind aber ſehr rar.

4703.

MONETA. NOVA. ARGEN. DVC.*atus* GELRIÆ CO. Z. Das Burgundiſche Creutz, auf deſſen Mitte ein Feuerſtahl, darüber eine Crone, und auf den Seiten: 1592. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das mit dem Erzherzoglichen Hut gedeckte Oeſterreich-Burgundiſche Wapen, mit der umgehangenen Toiſonkette. Iſt ſehr rar.

4704.

MO. NO. ARG. DVC. GELRIÆ. CO. ZVT. Das einfach behelmte Wapen. Zu Ende der Umſchrift ein Creutz. R.) VIGILATE. DEO. CONFIDENTES. 1598. Ein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im bloſſen Haupt, kurzen Haaren und Barte, mit einem krauſen Kragen, wie auch mit dem Schwerd in der rechten Hand.

4705.

MO. ARG. PRO. CONF. BEL. GEL. Ein ganz geharniſchter Mann mit einem befederten Helm auf dem Kopfe, und mit umgehangener Feldbinde, der auch in der rechten Hand eine Binde hält. Vor ihm ſtehet ein Wapenſchild, darin ein gecrönter Löwe. R.) CONFIDENS. DNO. NON. MOVETVR. 1616. Ein aufgerichtet ſtehender Löwe. Iſt ein Thaler. Faſt dergleichen von 1652. ſ. in *Mon. en arg.* p. 333, da der Löwe im Schilde keine Crone hat.

4706.

MO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. GEL: Ein geharniſchter Mann mit der Feldbinde, und vor ihm das Wapenſchild mit dem Löwen. R.) CONFIDENS. DNO. NON: MOVETVR: Ein ſtehender Löwe, und über ihm die Jahrzahl: 1697. welche durch ein Münzmeiſterzeichen, das einen kleinen Reuter vorſtellet, getheilet iſt. Iſt ein Ducaton.

4707.

MO: ARG: PRO: CONFŒ: BELG: D:*ucatus* GEL. C.*omitatus* Z.*utphan*. Ein ganz geharniſchter Mann, der in der rechten Hand ein aufgerichtetes Schwerd, und in der linken das gecrönte Geldriſche Wapen an einem Bande hält. R.) CONCORDIA: RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Wapen der Republik, darneben getheilt: 1711. Ueber der Crone der kleine Reuter, als ein Münzmeiſterzeichen.

4708.

MO. ARG: ORD: FŒ: BELG: D: GEL: &: C. Z. Das gecrönte Wapen der vereinigten Niederlande. Auf den Seiten: 3 GL. R.) HAC NITIMVR HANC TVEMVR. Die ſtehende Pallas, mit einer Lanze, darauf der Hut der Freyheit geſtecket iſt, in der rechten Hand; mit dem linken Arm ſich auf ein Buch lehnend, das auf einem zierlichen Seulenfuß ſtehet. Am Anfange der Umſchrift ein Münzzeichen, und im Abſchnitt: 1764.

4) Gröningen.

4709.

Das gecrönte quadrirte Gröningiſche und Ommeländiſche Wapen, mit der Umſchrift: IVRE. ET. TEMPORE. 1672. und auf den Seiten: 50. ST. (Stüver.) Iſt eine rare Thalerklippe, darauf die Rückſeite glatt iſt. *G. v. Loon* Tom. III. p. 90.

4710.

Folgende Aufſchrift in neun Zeilen: ANO. 1672. GRONINGEN BELEGERT. DOO. DE. BISCOP. VA. GEVLEN. EN. DE. VAN. MVNSTER. DEN. 9. IVLI: VERLATEN. DEN 1.7. AVGVS: R.) Die Abbildung der Belagerung und Bombardirung der Stadt Gröningen von dem Biſchof von Münſter, Chriſtoph Bernhard von Galen. Iſt Thalerförmig. Dergleichen Denkmünzen damals noch mehrere gepräget ſind. *G. v. Loon* Tom. III. p. 92.

4711.

GRON. IS. BELE. DOOR. DE. BISC. VAN. GEVL. EN MVNS. D. 9. IVL. VER D 17 AV (Aug.) 1672. Die belagerte Stadt Gröningen. R.) COEVERDEN. STORMER. HANDT. INGENO. VA. D. GRONINGERS. D. 20. DEC. 1672. Die von den Holländiſchen Völkern beſtürmte und wieder eingenommene Veſtung Cöverden. *G. v. Loon* Tom. III. p. 104. Eine Thalerförmige Gedächtnißmünze.

4712.

FLOR.*enus* ARGENT.*eus* ORD. GRON. ET. OML. Das gecrönte quadrirte Gröningiſche und Ommeländiſche Wapen. An den Seiten: 28 ST. R.) Dieſer Hexameter: BELGICA. LIBERTAS. AVRO. PRETIOSIOR. OMNI. Das mit einem Hut bedeckte Bruſtbild eines Mannes von der rechten Seite, in eigenen Haaren, ohne Bart, der ein Schwerd in der rechten Hand auf die Schulter hält. An den Seiten die Jahrzahl: 1674.

4713.

MO. NO. ARG. ORD.*inum* GRON.*ingiæ* ET. OML.*andiæ.* Das gecrönte quadrirte Wapen, in welches in der Mitte mit einem beſondern Stempel die Buchſtaben G. O. eingeſchlagen ſind. Ueber der Crone die Jahrzahl: 1692. und auf den Seiten der Werth: 28. ST.*üver.* R.) PRO RELIGIONE. ET LIBERTATE. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit einem Schwerd in der rechten Hand; das Haupt iſt mit einem gemeinen Hut bedecket, faſt wie auf dem vorhergehenden.

5) Holland.

4714.

In einem Cranze die Worte in vier Zeilen: LVGDVNVM BATAVORVM. R.) PVGNO. PRO. PATRIA. 1574. Unter einer Crone der Holländiſche Löwe mit einem bloſſen Säbel und dem Stadtwapen von Leyden in den Vörderta-tzen. Iſt eine rare Belagerungsklippe. *G. v. Loon* T. I. p. 179.

4715.

Die Stadt Jeruſalem und das Lager der Aſſyrer, in welchem ein Engel mit dem Schwerde würget, mit der Ueberſchrift: VT. SANHERIB. A. IERVSALEM. und in der andern Reihe: 2. REG.*um* 19. R.) Die Stadt Leyden, der auf vielen kleinen Schiffen ankommende Succurs, und die eilfertig ausreiſſenden Spanier, mit der Ueberſchrift:

SIC.

SIC. HISPA.*ni* A. LEYD.*a* NOCTV. FVG.*iunt.* ferner: 3. OCTO. 1574. Iſt eine Thalerförmige Gedächtniß-münze auf die Befreyung der belagerten Stadt Leyden. *G. v. Loon* T. I. p. 193. Schlegel *B. N.* p. 37.

4716.

Ein achteckigtes und auf jeder Seite mit einem kleinen runden Stempel geprägtes Stück. Die erſte Seite zeiget das gecrönte Wapen der Stadt Amſterdam, dabey die Jahrzahl getheilt: 1578. und darüber der Werth an Stüvern, nemlich: XX. Oben iſt ein Feuereiſen mit einem beſondern Stempel eingeſchlagen. R.) In einem Cranz von Eichenlaub, oder ſo genannter Couronne civique, die Worte in drey Zeilen: P.*ro* AR.*is* ET FO.*cis.* Dergleichen Nothklippen ſind aus dem Bilde des heil. Nicolaus gepräget worden. *G. v. Loon* T. I. p. 249.

4717.

MONETA. NO. ARG. COMIT. HOL. Das einmal behelmte Wapen. R.) VIGILATE. DEO. CONFIDENTES. 1600. Ein bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite mit kurzen krauſen Haaren, im Harniſch und bloſſen Haupt, mit einem ſchmalen gekräuſelten Kragen, mit dem Schwerde in der rechten Hand.

4718.

INSIGNIA. HOLLANDIÆ. Ein gecröntes Wapen, darin der Holländiſche Löwe. Neben dieſem Schilde ſtehet auf jeder Seite die Zahl IIII. und über der Crone die Jahrzahl: 1601. R.) ET. CIVITATIS. AMSTELREDAMENSIS. Das gecrönte, von zwey Löwen gehaltene Wapen der Stadt Amſterdam. Dieſer überaus rare Thaler könte beweiſen, daß die Stadt Amſterdam ſchon A. 1601. ihre eigene Münze gehabt, und nicht erſt A. 1672. ſolche erlanget habe, wenn nicht der im *I* Theil n. 2136. angeführte Thaler, ſonderlich die Randſchrift auf dem von 1673. und der daſelbſt citirte *G. v. Loon* den Anfang der daſigen Münze in dieſe Jahre ſetzten: dahero zu vermuthen, daß

der

der gegenwärtige Thaler nicht zu Amſterdam, ſondern in der ordentlichen Münzofficin der Provinz, wo die vorher beſchriebenen und folgenden Holländiſchen Thaler geſchlagen worden, für die Rechnung dieſer Stadt ausgefertiget ſey. Wird ſonſt der Oſtindiſche Compagniethaler genennet.

4719.

MO. ARG. PRO.*uinciæ* CONFOE.*derati* BELG.*ii* HOL. *landiæ.* Ein belorbertes und bärtiges Bruſtbild im Harniſch und Kragen, mit dem bloſſen Schwerd in der rechten, und dem Holländiſchen Löwenſchild in der linken Hand. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Wapen der Union, und auf den Seiten: 1649.

4720.

MO: NO: ARG: PRO. CONFOE. BELG: COM: HOLL: Ein ganz geharniſchter Mann zu Pferde, mit dem bloſſen Schwerd in der rechten Hand. Unten das Wapen der Provinz. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. 1671. Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene Wapen der Republik mit aufgeſetzter Crone. Randſchrift: SERVOS REIPVBLICÆ ACCIDERE. FACINVS MORTE PIANDVM. Ein überaus rarer Ducaton. Das Wort accidere, ſo hier ſtehet, bedeutet ſo viel als verſchneiden, oder Abbruch thun.

4721.

MON. NOV. ARG. CONF. BELG. PROV. HOLL. Der geharniſchte Reuter mit dem Schwerd und der Feldbinde, im Galopp. Unten das gecrönte Holländiſche Wapen. R.) CONCORDIA RES. PARVÆ CRESCUNT. 1673. Das gecrönte Wapen der Union mit den zwey gecrönten Löwen als Schildhaltern, und darunter das Wapenſchildgen von Amſterdam. Iſt ein überaus rarer Ducaton der Stadt Amſterdam. Eines dergleichen mit einer Randſchrift von 1673. geſchiehet im *I* Theil n. 2136. Erwehnung.

4722.

4722.

MO. ARG. PRO. CONFŒ. BELG. HOL. Ein geharniſchter Mann mit einem befederten Helm und einer Feldbinde, das Wapen der Provinz vor ſich haltend. R.) CONFIDENS. DNO. NON. MOVETVR. 1685. Der aufrecht ſtehende Holländiſche Löwe.

4723.

MO: NO: ARG: CONFŒ: BELG: PRO: HOL. Der geharniſchte Reuter mit dem Schwerd. Unten das gecrönte Holländiſche Wapen. Am Ende der Umſchrift ſtehet das Wapenſchildgen der Stadt Amſterdam. R.) CONCORDIA RES: PARVÆ CRESCUNT: Das gecrönte Wapen der Republik, mit den gewöhnlichen Schildhaltern, und darunter: 1692. Iſt ein Ducaton.

4724.

MO: NO: ARG: PRO: CONFŒ: BELG: CO: HOL: Der ſtehende geharniſchte Mann mit dem Schwerd und dem Holländiſchen Wapen. R.) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT. Das gecrönte Wapen der Union, und darneben: 1735. getheilt. Ueber der Crone iſt das kleine Wapenſchild der Stadt Amſterdam.

6) Ober-Yſſel.

4725.

TRANSISSVLANOS. ET. DEVS. ET. LABOR. PROMOVET. Die vier mit einer Schnur zuſammen gehaltene Wapen von Oberyſſel, Deventer, Campen und Zwoll. R.) Die Fortſetzung der auf dem Avers angefangenen Umſchrift: INTREPIDOS. TIRANNIS. Ein auf einem Pferde daher ſprengender geharniſchter Mann mit einem bloſſen Degen in der rechten Hand, und einem Helm auf dem Kopfe, der mit einem mit Pfauenfedern umgebenen Löwen geſchmücket iſt. Umher in der Runde befinden ſich ſiebenzehn Wapenſchildgen der Herren Staaten dieſer Provinz. Dieſes überaus raren Thalers ohne Jahrzahl, gedenket

weder

weder *G. v. Loon* noch Bizot. Sander p. 45. führet einen dergleichen, aber von geringem Gehalte an; der gegenwärtige hingegen iſt von gutem Schroot und Korn.

4726.

MO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. TRANS. Ein belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem Halskragen, das Schwerd in der rechten Hand, und in der linken das Wapen dieſer Provinz haltend. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Wapen der Republik, und darneben: 1620. getheilt.

4727.

MO: NO: ARGEN: ORD: TRANS-IS. Das gecrönte Wapen dieſer Provinz. Ueber der Crone: 1682. und an den Seiten: 3 G. R.) HAC NITIMVR HANC TVEMVR. Die Pallas in völliger Poſitur, welche in der rechten Hand eine Lanze mit darauf geſtecktem Hut der Freyheit hält, mit dem linken Arm aber ſich auf ein Buch ſtützet, das auf einem Seulenfuſſe ſtehet.

4728.

MO. NO. ARGEN: ORD: TRANS-IS. Das gecrönte quadrirte Wapen, und über der Crone die Jahrzahl: 1685. R.) DA PAC.*em* DOM.*ine* IN. DIEBVS NOSTRIS. Der Kayſerliche gecrönte Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichsapfel mit der Zahl 28. welche den Werth nach Stüvern anzeiget. Auf des Adlers rechtem Flügel iſt mit einem beſondern Stempel der Name HOL*landia* eingeſchlagen.

7) Seeland.

4729.

Eine rare zweylöthige Klippe, die nur auf der einen Seite mit einem runden Stempel gepräget iſt, mit folgender Aufſchrift in fünf Zeilen: I.5.74. LIBERT:*ate* REST.*ituta* S.*enatus* P.*opulus*Q.*ue* ZEL:*andiæ*. SOLI.

DEO

DEO HONOR. In der oberſten Ecke iſt das Wapen von Seeland beſonders eingepräget. *G. v. Loon* T. I. p. 178.

4730.

Eine rare zweylöthige Klippe, die auf der Seeländiſchen Stadt Zirickſee in der Inſel Schouven abgenöthigte Ergebung an die Spanier A. 1576. geſchlagen worden. Sie hat auf einer Seite in einem kleinen Zirkel folgende eingeſchloſſene Schrift in ſechs Zeilen: REGIÆ MA*ieſt*a*T.i* CONCILIATA. ZIRIZEA. 2A. (ſecunda *ſc. die*) IVLY. AO. 1576. *G. v. Loon* Tom. I. p. 214. Köhler P. VIII. p. 81. conf. Joachim M. C. I Theil, p. 129. *Mon. en arg.* p. 355. alwo in der unterſten Ecke ein Namenszug in einer Rundung eingeſchlagen iſt.

4731.

MO. NO. ARG. COMITATIS: (an ſtatt Comitatus) ZEL.*andiæ*. Zu Ende der Umſchrift ein kleiner Thurm, als ein Münzzeichen. Das Wapen von Seeland mit einem Helm. R.) VIGILATE. DEO. CONFIDENTES. 1591. Ein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Bart, mit einem ſchmalen gekräuſelten Kragen, und mit einem Schwerd in der rechten Hand.

4732.

MONETA. ARGENT.*ea* ORDIN.*um* ZELANDIÆ. nebſt dem kleinen Thurm. Ein neunfeldiges Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1602. Unten ſtehet die Zahl (60) die ohnfehlbar ſo viel Creutzer anzeiget, ob wol dieſe Münzwährung nur in Deutſchland ſtatt findet. R.) SI. DEVS. NOBISCVM. QVIS CON.*tra* NOS. Der Kayſerliche Adler mit dem Seeländiſchen Wapen auf der Bruſt, und einem Blumenzierath über beyden Köpfen.

4733.

MO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. ZEL. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild mit dem Lorbercranz auf dem Haupte, im Spaniſchen Kragen, mit einem Schwerd in der rechten, und dem Seeländiſchen Wapen an einem Bande

in

in der linken Hand. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Wapen der Republik, und darneben: 1619. getheilt. Auf beyden Seiten nach der Umſchrift ein Thurm, als ein Münzzeichen.

4734.

MO. NO. ARG. ORDIN. ZELANDIÆ. 1682. Ein neunfeldiges Wapen, und darüber der Münzwerth: 30. ST.*üver*. R.) LUCTOR. ET. EMERGO. Ein ſtehender geharniſchter Mann, mit der Feldbinde und mit dem Schwerd in der ausgeſtreckten rechten Hand. Vor ihm ſtehet das gecrönte Seeländiſche Wapen. Zu Ende der Umſchrift ein kleiner Thurm.

4735.

MO. NO. ARG. PRO. CON.FŒ. BELG. COM. ZEEL. Der ſtehende ganz geharniſchte Mann mit dem Schwerd und dem gecrönten Wapen dieſer Provinz an einem Bande. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCUNT. Das gecrönte Wapen der Republik. Darneben: 1735 getheilt. Dergleichen von 1737 in *Mon. en arg*. p. 355.

8) Utrecht.

4736.

PHS: (Philippus) D: G: HISP.*aniarum* REX. DNS. TRAIEC.*ti*. Das gecrönte quadrirte Wapen dieſer Provinz, mit einem Creutze im Mittelſchilde. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Der ſchreitende Löwe mit dem Schwerd in der rechten, und fünf Pfeilen in der linken Klaue, und darüber die Jahrzahl: 1579. neben dem Utrechtiſchen kleinen Wapenſchildgen. Iſt zwar bereits im *I* Theil unter den Spaniſchen n. 78. p. 29. angeführet; verdient aber hier an ſeinem eigentlichen Orte etwas umſtändlicher bemerkt zu werden.

4737.

MONETA. NOVA. ORDINVM. TRAIEC.*tenſium*. Das quadrirte Wapenſchild, darneben: 1584. getheilt. Ganz

oben ein kleines Schildgen. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Der gecrönte Reichsadler, und auf deſſen Bruſt das Wapen von Utrecht. Iſt ſehr rar.

4738.

MO. ORD. PROVIN. FOED. BELG. AD. LEG. IMP. Ein Schild, darin die Wapen der vereinigten ſieben Provinzen, und darüber die Jahrzahl: 1595. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCV9. TRA. *iecti*. Das belorberte und geharniſchte bärtige Bruſtbild in einem ſchmalen Spaniſchen Kragen, mit dem Schwerd und den ſieben Pfeilen. Zu Anfange der Umſchrift iſt das Wapenſchildgen von Utrecht.

4739.

NVMISMA. ORDINVM. TRAIECTENSIVM. Das gecrönte quadrirte Wapen dieſer Provinz Utrecht. R.) HOC. OPVS. DOMINI. EXERCITVVM. 1600. Zwey ohnweit der Seeküſte bataillirende Armeen, davon die eine, nemlich die Spaniſche, ſich zur Flucht wendet. Iſt auf des Prinzens MAVRITII Sieg über die Spanier bey Nieuport A. 1600. geſchlagen. *G. v. Loon* T. I. p. 535. Köhler *P.* XX. p. 369. Schlegel *B. N.* p. 255.

4740.

Ein ſich bückender Mann, der vermittelſt einer langen auf einem Holzbocke liegenden Stange und daran gebundenen Seiles einen ſehr groſſen runden Mühlſtein in die Höhe hebt, und leichte beweget, mit der Umſchrift: ARS. GRAVE. TOLLIT. ONVS. Oben ſtrahlet der Name Jehova, und unten ſtehet das gecrönte quadrirte Wapen von Utrecht, mit der Beyſchrift: ORDIN.*es* TRAIEC.*ti*. R.) Die Stadt Grave im Proſpect mit ihren Auſſenwerken, und im Vorgrunde ein mit einem Lorbercranze an dem Stiel geſchmücktes Grabſcheit, darneben das Wort GRAEF, als der Name dieſer Stadt. Die Umſchrift heiſſet: INDVSTRIA. ET. LABORE. und im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl: CIↃIↃCII. Dieſe Thalerförmige Gedächtniß-

münze

münze iſt auf die Eroberung der Stadt Grave (worauf auch in der Umſchrift des Averſes alludiret wird) A. 1602. geſchlagen. *G. v. Loon* T. I. p. 551.

4741.

MO. ARG. PRO. CONFOE. BEL. TRA. Geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren und Bart, mit dem Lorbercranz auf dem Haupte, und Spaniſchen Kragen, in der rechten Hand ein Schwerd, und in der linken ein Wapenſchild mit dem Löwen an einem Bande haltend. In der Umſchrift ſtehet oben das Wapenſchildgen von Utrecht. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Wapen der Republik, darneben: 1657 getheilt.

4742.

Sieben gecrönte gröſſere und kleinere Wapenſchilde der Staaten von Utrecht, mit der Ueberſchrift: MO. NO. ORD. TRAIECT. Auf den Seiten: 30. ST. und ganz unten: 1685. R.) Das gecrönte quadrirte, von zwey Löwen gehaltene Wapen der Provinz, mit zwey Lorberzweigen über der Crone, und mit der Unterſchrift in zwey Zeilen: CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT. Iſt ein ſelten vorkommender halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 353.

4743.

MO: NO: ARG: PRO: CONFŒ: BELG: TRAI: Ein geharniſchter ſtehender Mann, der in der rechten Hand ein bloſſes Schwerd, und in der linken das quadrirte und mit einem Mittelſchild verſehene gecrönte Utrechtiſche Wapen an einem Bande hält. R.) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT. Das gecrönte Wapen der Union. Darneben: 1747. getheilt, und ganz oben das Utrechtiſche kleine Wapenſchildgen. Iſt ein zierlicher Thaler. Vergleichen von 1748. in *Mon. en arg.* p. 353.

4744.

Eine aus den Wolken hervorragende Hand hält an einem geſchlungenen Bande zwey Wapenſchilde. Das eine von der Stadt Utrecht iſt gecrönt, und das andere von

der Academie iſt mit Strahlen umgeben. Die Ueberſchrift heiſſet: VLTRAIECT.*enſis* ACADEMIA. Im Abſchnitt ſtehen die vier Zeilen: MVNIFICENTIA MAGISTRAT.*us* ET. DECRETO SENAT.*us* ACAD.*emici.* R.) ME DOCTARVM PRÆMIA FRONTIVM DIS MISCENT SVPERIS. (aus *Horatii* carm. I. l. I.) Ein Bruſtbild eines Gelehrten, darüber zwey in den Wolken ſchwebende Engel einen Epheucranz halten, welcher vom Himmel beſtrahlet wird. Iſt eine rare Prämie von der Academie zu Utrecht von einem halben Thaler, ohne Jahrzahl.

4745.

MO: ARG: ORD: FŒD: BELG: TRAI: Das gecrönte Holländiſche Wapen, und auf den Seiten der Werth: 3 GL. (Gulden) R.) HAC NITIMVR HANC TVEMVR. Die Pallas, ſo in der rechten Hand eine Lanze mit darauf geſetztem Freyheitshut hält, und mit dem linken Arm ſich auf ein Buch ſtützet, das auf einem zierlichen Seulenfuſſe ſtehet. Im Abſchnitt: 1764. Am Ende der Umſchrift das Wapenſchildgen dieſer Provinz. Auf einem dergleichen Gulden von 1712. ſtehet auf dem Avers FÆD. an ſtatt FŒD.

Die

Die ſiebente Abtheilung, Thaler der Reichs- und anderer Münzſtädte, nach dem A B C.

1) Aachen.

4746.

MO. *neta* REGIÆ. SEDIS. VRBIS. AQVISGRANI. Der gecrönte Kayſer Carl der Groſſe, in ſeinem Ornat ſitzend, in der rechten Hand den Scepter, in der linken aber den Reichsapfel gerade vor ſich haltend, zu ſeinen Füſſen das Stadtwapen, und auf den Seiten: 1569. Ueber der Crone des Kayſers ſtehet ein Blumencreutz. R.) MAXIMI. II'. ROMA'. CÆSAR. SEMP'. AVG'. Der gecrönte gedoppelte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4747.

MO. REGIÆ SEDIS: VRBIS AQVISGRA. Der Kayſer Carl der Groſſe im Schmucke, wie auf dem vorhergehenden, nur daß der Reichsapfel nicht gerade in der Höhe ſtehet, ſondern mit der Spitze auf der Seite liegt. Zu ſeinen Füſſen das Stadtwapen, und auf den Seiten: 1585. (it. 1580.) R.) RVDOLP. *hus* II. ROMAN. CÆSAR. AVGVS. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und mit dem Reichsapfel. S. im *I* Theil, n. 2148.

4748.

MON. NOVA. REGNE. (an ſtatt regiæ) VRBIS. AQVISGRANI. Der Kayſer Carl der Groſſe im Kayſerlichen Schmucke auf dem Thron ſitzend, mit dem Scepter und Reichsapfel, zu ſeinen Füſſen das Stadtwapen, und neben ihm auf den Seiten: 1644. R.) FERDINANDVS. III. D: G: ROM. IMP. SEM. AVG. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und dem Reichsapfel.

2) Augſpurg.

4749.

AVGVSTA. VINDELICORVM. M.D.LXII. Der Augſpurgiſche Tannzapfen auf einem Poſtement. R.) FERDINANDI. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Reichsadler mit einem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 60. Iſt ein ſehr rarer Güldenthaler.

4750.

AVGVSTA: VINDELICORVM. M:D:LXXIIII. Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde. R.) MAXIMILIAN: II: IMP: AVG: P: F: DECRETO: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl: 60. Iſt ein ſeltener Güldenthaler.

4751.

Dis Diſtichon: SVEVICVS ET FRANCVS. BOIVS QVOQVE CIRCVLVS. ANNO. CONCORDES NVMVS MENTE TVLERE BONA. Die drey Wapen der Reichsſtädte, Augſpurg, Regenſpurg und Nürnberg, im Dreyeck, davon erſteres oben, und die beyden übrigen darunter neben einander ſtehen, mit Blumenwerk verzieret. Unten ſtehet: MDCXXIV. und darunter das Hufeiſen, als ein Zeichen des Prägeorts. R.) Abermals ein Diſtichon: MAGNA SALVS PATRIÆ. MAIOR CONCORDIA REGNIS. ROMANO PORTVS MAXIMVS IMPERIO. Die auf einem zierlichen Throne ſitzende Göttin der Eintracht, in der rechten Hand einen

einen Oelzweig, in der linken aber ein Füllhorn haltend, aus welchem eine Pabſt- und Kayſercrone, Fürſtenhut, Scepter und Schwerd hervorragen.

4752.

AVGVSTA. VINDELICORVM. Das zierlich eingefaßte Wapen der Stadt, darüber: 1626. und ganz unten das Hufeiſen. R.) IMP: CÆS: FERD: II. P. F. GER: HVN: BOH: REX. Der gecrönte einfache Adler mit dem Schwerd und Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Klaue. *Mon. en arg.* p. 318. Faſt dergleichen von MDCXXVII. in *Mon. en arg.* l. c.

4753.

AVGVSTA. VINDELICORVM. Das zierlich eingefaßte Wapen. Darüber: 1627. Ganz unten das Hufeiſen. R.) IMP: CÆS: FERD: II. P. F. GER: HVN: BOH: REX. Der gecrönte doppelte Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein Doppelthaler. *Mon. en arg.* p. 318.

4754.

LEOPOLDVS. AVG. IMP. CAESAR. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in einer Perucke, mit einer ſpitzenen Halskrauſe, umgehangenen Gewand und Vließ-Ordenskette. R.) Die Stadt Augſpurg im Proſpect, darüber zwey Engel ſieben zuſammen gebundene Wapen der Herren des Raths halten. Vor der Stadt ſtehet der Stadt Pyr, und im Abſchnitt noch vier Wapen zwiſchen der Jahrzahl: 1672. Iſt ein ſchönes anderthalb Thalerſtück.

4755.

AVGVSTA. VINDELICORVM. 1676. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, wie auch mit dem mit der Vließ-Ordenskette umgebenen Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt, auf

 welchem

welchem an ſtatt einer Crone der Reichsapfel ruhet. Das Wapen wird von den Schnäbeln der Adlersköpfe vermittelſt herabhangender Schnüre gehalten, und ganz unten befindet ſich der Stadt Pyr. R.) IMP. CAES. LEOPOLDVS. P. F. GER. HVN. BOH. REX. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild, in einer groſſen Perucke, breitem ſpitzenen Halstuch, und umgehangener Vließ-Ordenskette.

4756.

AVGVSTA VINDELICORVM. Der Stadt Pyr zwiſchen zwey ſitzenden Flußgöttern. Am Fuſſe des Poſtements: MDCXCIV. und darunter zwey Hufeiſen. R.) LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der gecrönte Reichsadler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und dem Reichsapfel auf der Bruſt. S. im *I* Theil, n. 2156.

4757.

AVGVSTA VINDELICORVM. MDCXCIV. Der Stadt Pyr, mit zwey Lorberzweigen umgeben, und darunter zwey Hufeiſen. R.) LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd, Scepter und Reichsapfel.

4758.

AVGVSTA VINDELICORVM. Der Kayſerliche Adler mit der Crone, Reichsapfel, Scepter und Schwerd. Darunter die Zirbelnuß zwiſchen zwey ſitzenden Flußgöttern. Im Abſchnitt: 1708. und zwey kleine Hufeiſen. R.) IOSEPHVS. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit umgehangenem Gewand und Vließ-Ordenskette. *Mon. en arg.* p. 320.

4759.

AVGVSTA. VINDELICORVM. Der Reichsadler mit der Crone, Reichsapfel, Scepter und Schwerd. Darunter ſo, wie auf dem vorhergehenden, die Zirbelnuß zwiſchen zwey ſitzenden Flußgöttern. Im Abſchnitt: 1725. und

und zwey kleine Hufeiſen. R.) CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. B. REX. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, im Gewand, mit der Vließ-Ordenskette auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 320.

4760.

NVNC AVGVSTA PIAS LAVDES ET IVBILA MITTIT. Die Stadt Augſpurg, über welcher der Name Jehova ſtrahlet, und unten die Zirbelnuß nebſt zwey kleinen Hufeiſen. Die Umſchrift enthält die Jahrzahl 1730. R.) IUBILÆO II. MEMORIAM CONFESSIONIS SUÆ PIE RECOLIT AVGVSTA VIND. D. 25. JUN. Die A. 1530. zu Augſpurg vor dem Kayſer geſchehene Vorleſung und Uebergebung der Augſpurgiſchen Confeßion. Im Abſchnitt: 1730. Iſt eine ſchöne Thalerförmige Jubelmedaille.

4761.

AUGUSTA. VINDELICORUM. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Stadtwapen auf der Bruſt, das Schwerd und Scepter in der rechten, den Reichsapfel aber in der linken Klaue haltend. Unten: 1743. und zwey Hufeiſen. R.) CAROLUS VII. D. G. ROM. IMP. S. A. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgehangener Vließ-Ordenskette. Unten: (I. T.) *Mon. en arg.* p. 320.

4762.

AUGUSTA VINDELICORUM. Die vom Auge GOttes aus den Wolken beſtrahlte Stadt Augſpurg. Im Abſchnitt: MDCC.XLIV. und zwey Hufeiſen. R.) CAROLUS VII. D. G. ROM. IMP. S. A. Das Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden. Unten: (I. T.) *Mon. en arg.* pag. 320.

4763.

AUGUSTA. VINDELIC. Zwiſchen dieſer Schrift, welche an beyden Seiten ſtehet, ſitzet ein Frauenzimmer auf einem Stuhle, geziert mit einer Stadtcrone auf dem Haupte,

pte, in der rechten von ſich geſtreckten Hand die Zirbelnuß, und in der linken einen langen Stab haltend. Im Abſchnitt zwey Hufeiſen. R.) FRANCISCUS. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Deſſen belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgehangenem Gewand, darunter: I. T. und in einer Einfaſſung die Jahrzahl: 1745. *Mon. en arg.* p. 320.

4764.

Das zierlich eingefaßte und mit einer Stadtcrone bedeckte Wapen der Stadt Augſpurg, mit dem zu beyden Seiten abgetheilten Namen: AUGUSTA VINDEL.*icorum.* Darunter auf den Seiten: 1745. und ganz unten die zwey Hufeiſen. R.) FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUGUSTUS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter, wie auch dem Reichsapfel in den Klauen, und den mit der Kayſerlichen Crone und goldenem Vließ geſchmückten Lothringiſchen und Florentiniſchen Wapen auf der Bruſt. Iſt ein halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 320.

4765.

AUGUSTA VINDELIC: AD NORM:*am* CONVENT:*ionis.* Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Klaue, auf deſſen Bruſt das mit einer Stadtcrone bedeckte Stadtwapen. Unten zwey Hufeiſen zwiſchen der Jahrzahl: 1760. R.) FRANCISCUS. I. D: G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Deſſen belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, im Römiſchen Harniſch und Hermelinmantel. Iſt ein Conventionsthaler.

4766.

AUGUST. VIND. AD NORM. CONV. Der Stadt Pyr auf einem mit der Jahrzahl in drey Zeilen: MDCCLX bezeichneten Poſtement, zwiſchen zwey ſitzenden Flußgöttern, darüber der ſchwebende gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel in der rechten, und dem Scepter und Schwerd in der linken Klaue. Ganz unten zwey Hufeiſen.

ſen. R.) FRANCISCUS I. D: G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Ein ſauberer Conventionsthaler.

3) Biſanz.

4767.

Das Stadtwapen auf der Bruſt des Reichsadlers in einem zierlichen Schilde, darüber eine groſſe Crone ruhet. Umher auf einem Bande: PLEVT: A: DIEV: und ſieben Wapenſchildgen am äuſſerſten Rande. Ueber der Crone: VESONTIO. R.) DEO, ET. CÆS. FIDEL. PERPET. 1564. Des Kayſers Maximiliani II. geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen kurz verſchnittenen Haaren und ziemlichem Barte, mit umgehangenem goldenen Vließ. Iſt ein hauptrarer Doppelthaler.

4) Bommeln.

4768.

MONETA NOVA FACTA BOEME.*liæ*. Das Wapen der Stadt Bommeln mit zweyen aufgerichtet ſtehenden, und ein Schwerd empor haltenden Löwen, als Schildhaltern. R.) DVRÆ NECESSITATIS. OPVS. En dreythürmiges Caſtell, in deſſen Thore eine Canone ſtehet. Ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 2161. *Mon. en arg.* p. 322. *G. v. Loon* Tom. I. p. 516. woſelbſt zugleich eine Klippe auf dieſes Sujet angeführet wird.

5) Braunau in Bayern.

4769.

Eine rare achteckigte Klippe oder Nothmünze von 1 Loth, welche der Kayſerliche Bayeriſche General, Prinz Ludwig Friedrich zu Sachſen - Hildburghauſen, in der von den Oeſterreichern belagerten Bayeriſchen Stadt Braunau A. 1743, gleich ſeinen zinnernen Nothmünzen,

zu

zur Bezahlung der Garniſon aus ſeinem Silberſervis prägen laſſen. Sie iſt nur auf einer Seite gepräget, und zeiget in der Mitte das mit dem Fürſtenhut und zwey Palmzweigen geſchmückte Fürſtlich-Sächſiſche Hauptwapen, und folgende Schrift, zur Rechten: AVXILIVM, zur Linken: A NOBIS. oben: BRAVHNAV. Das hier eingerückte gröſſere H gehöret zu des Prinzens Namen, welcher durch die in die vier Ecken geſetzten Buchſtaben LFZS. angezeiget, und mit jenem H folgender geſtalt zu leſen iſt: Ludwig Friedrich Herzog Zu Sachſen. Neben dem Fürſtenhute ſtehet die Jahrzahl: 1743. und unter dem Wapen: I.M. (9. MAY) V.F. Was dieſe vier Buchſtaben bedeuten ſollen, iſt mir unbekannt; den 9ten May aber iſt damals die für die Kayſerlichen und Franzoſen unglückliche Schlacht vor Braunau vorgefallen, ſeit welcher Zeit dieſe Stadt und Veſtung von den Oeſterreichern belagert oder eingeſchloſſen worden, bis ſie, zu Folge der bald darauf geſchloſſenen Convention an dieſelben übergeben worden.

6) Braunſchweig.

4770.

MONETA. NOVA. BRVNSWICGEN.*ſis*. Der Braunſchweigiſche Löwe in einem Cranze. R.) MARIA. MATER. DEI. 1551. Die gecrönte Mutter GOttes ſtehend, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem JEſulein auf dem linken Arm, mit Strahlen umgeben, und unter ihren Füſſen der halbe Mond. Iſt ein rarer halber Thaler in Thalers-Gröſſe.

4771.

MONETA. NOVA. BRVNSVICENSIS. Der Braunſchweigiſche Löwe. R.) MAXSMILIAN. D. G. IMP. SE. AVGV. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl 24. und über demſelben neben der Crone: 65. (1565.) *T. C.* p. 68. S. im I Theil, n. 2164 und 65.

4772.

MONETA. NOVA. BRVNSVVICENSIS. 69. Der Braunſchweigiſche Löwe. R.) MAXIMILIANVS. D. G. RO. IM. SE. A. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin die Zahl 24. auf der Bruſt. Neben der Crone die Jahrzahl: 68. Iſt ein rarer Zwitterthaler.

4773.

MONET. NOVA. BRVNSWICENSIS. 70. Der Braunſchweigiſche Löwe. R.) MAXIMILIANVS. D. G. RO. IM. SE. A. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin die Zahl 24. über welchem die Jahrzahl 70. nochmals wiederholet iſt.

4774.

MONETA. NOVA. BRVNSWICENSIS. 91. Der Braunſchweigiſche Löwe. R.) RVDOLPHVS. 2. D. G. ROM. IM. SE. AVG. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt.

4775.

MONETA. NOVA. BRUNSVICENSIS. Das einfach behelmte Wapen der Stadt Braunſchweig. R.) FERDINAND: II. D. G. ROM: IMP: S. AUGUS. Der gecrönte Reichsadler, mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt. Oben: 1624. Iſt ein Doppelthaler. Hr. *von Praun* n. 1216. p. 385.

4776.

MONE. NOVA. REIP.*ublicæ* BRVNSVICENSIS. Das behelmte Wapen, wie auf dem vorhergehenden. R.) FERDINAN. III. D. G. ROM. IMP. SEM. AUGUS. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 24. auf der Bruſt. Neben der Crone: 1.6.5.7. (it. 1653.)

4777.

MON: NOV: REIP: BRUNSVICENSIS. Das einfach behelmte Wapen, darunter $1\frac{1}{2}$ eingeſtempelt iſt. R.) LEOPOL-

POLDUS. I. D: G: ROM: IMP: SEM. AUGU: Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Oben: 16.59. Iſt ein ſchönes 1½ Speciesthaler-Stück. Hr. v. *Praun* n. 1216. p. 385.

4778.

MON. NOVA. REIP. BRUNSUICENS. Das behelmte Wapen. R.) LEOPOLD. I. D: G. ROM. IMP. SEMP. AUGUS. Der Reichsadler mit der Crone und dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin 24. Oben die Jahrzahl: 1670.

7) Breda.

4779.

Eine einſeitige Belagerungsklippe, in deren Mitte der Holländiſche Löwe mit dem Schwerd und Pfeilen, mit der Umſchrift: BREDA. OBSESSA. 1625. In den Ecken zur Rechten ein Schildgen mit dem Oraniſchen Jagdhorn, zur Linken das Wapenſchildgen der Stadt Breda. Oben: 60. (Sols) und unten ein Rösgen. Dergleichen von 40. Sols etwas kleiner. *Mon. en arg.* p. 322. (alwo es aber an ſtatt BREDA, vermuthlich aus des Kupferſtechers Verſehen, BREA heiſſet.) Joachim I Th. p. 70. *G. v. Loon* Tom. II. p. 156.

4780.

Eine andere einſeitige Klippe, darauf, an ſtatt des Holländiſchen Löwen, das gecrönte Wapen des Prinzen Mauritii von Oranien, als Herrn von Breda, erſcheinet, mit der Umſchrift: BREDA. OBSESSA. 1625. In den Ecken iſt oben die Werthzahl an Sols: 40. Auf beyden Seiten das Wapenſchildgen der Stadt Breda, und unten eine Roſe eingeſchlagen. *G. v. Loon* Tom. II. p. 156.

8) Bremen.

4781.

MONETA. NOVA. REIPVB. BREMENSIS. Das von zwey ſtehenden Löwen gehaltene Stadtwapen, und darüber:

ber: 1568. R.) MAXIMILIANVS. II. ROMANO. IMPE. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Nach der Umſchrift des Reverſes ſtehet ein Hundskopf als ein Münzmeiſterzeichen. Arend p. 209. Stürmer a. p. 57.

4782.

MONE. NOVA. REIPVBLICE. BREMENSIS. Das Wapen der Stadt in einem zierlichen länglichen Schilde. Auf den Seiten: 1570. R.) MAXIMILIANVS. II. ROMANO. IMPE. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4783.

MONE. NOVA. REIPVB. BREMENS. Das von zwey Löwen gehaltene Wapen, in einem gecrönten zierlichen Schilde, darüber: 1617. R.) MATTH. D. G. RO. IMPER. SEMP. AUG. und nach dieſer Umſchrift eine Lilie, als ein Münzzeichen. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, in welchem die Werthzahl dieſes leichten Thalers nicht deutlich ausgedrückt iſt.

4784.

MONETA: NOVA: BREMENSIS: REIPVB. 1624. Der Bremer Schlüſſel von zierlichem Anſehen. R.) FERDINANDVS: II. D: G. ROM: IMP: SEMP: AVGVST. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4785.

MO. NO. REIP. BREMENS. Das behelmte und von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen. R.) FERDI. II. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AUG. nebſt einer Lilie. Der Reichsadler mit der Crone und dem Reichsapfel. Unten getheilt: 1624. Iſt eine Klippe.

4786.

MON. NOVA. ARG. REIPVB. BREMENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene zierlich eingefaßte Wapen. Darüber: 1634. und darunter: T. I. R.) FERDIN: II. D. G. ROM: IM: S. AVGVS. Der Reichsadler mit der Crone und Reichsapfel.

4787.

MONE. NOVA. ARG. REIPVB. BREMENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene Wapen. Darüber: 1641. und darunter: T. I. R.) FERDIN: III. D. G. ROM. IMP. SE. AUGUS: Der Kayſerliche Adler mit der Crone und Reichsapfel.

4788.

MON: NOVA: ARG: REIPUB: BREMENSIS. Das gecrönte und von zwey Löwen gehaltene Wapen in einem ovalen Schilde. Darunter im Abſchnitt: 1650. und T. I. R.) FERDIN. III: D: G: ROM: IMP: SEM: AUGUS. Der gedoppelte Reichsadler mit der Crone und dem Reichsapfel. Faſt dergleichen von 1657.

4789.

MON: NOVA: ARG: REIPUB: BREMENSIS. Das gecrönte, von zwey Löwen gehaltene Wapen in einem ovalen Schilde. Im Abſchnitt: 1660. und T. I. R.) LEOPOLD: D: G: ROM: IMP: SEM: AUGUST: Der Kayſerliche Adler, wie auf den vorhergehenden.

4790.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ BREMENSIS. Gecröntes von zwey Löwen gehaltenes ovales Wapenſchild. Darunter: 1668. R.) LEOPOLDUS. D: G: ROM. IMP: SEM. AUGUS: Der Reichsadler wie vorher. Iſt ein Doppelthaler.

4791.

MON: NOV: LIB: REIP: BREMENSIS. Gecröntes Stadtwapen mit den Schildhaltern, in einem länglichen Schilde. R.) LEOPOLD: D: G: ROM: IMP: SEMP: AUG: Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß von der linken Seite, bis an die Schooß, mit dem Reichsapfel in der rechten, und dem bloſſen Schwerd in der linken Hand. Iſt ein ſeltener halber Thaler ohne Jahrzahl. Köhler P. XV. p. 305. hat ein dergleichen Goldſtück.

4792.

4792.

MONETA NOVA REIPUB. BREMENSIS. Das gecrönte von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen. Im Abſchnitt: MDCCXXIII. R.) CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. HISP. HUNG. & BOH. REX. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ein zierlicher Thaler. Guden n. 550.

4793.

Das gecrönte und von zwey Löwen gehaltene, auf einem Poſtement ſtehende Wapen in einem ovalen Schilde. Darüber auf einem Bande: MON. LIB. REIP. BREMENS. Im Abſchnitt: 1744. und darunter: MF. R.) CAROLUS. VII. D. G. ROM. IMP. S. A. Der gecrönte Reichsadler, mit dem Scepter und Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Klaue. Iſt ſehr rar, weil der Stempel Schaden genommen, als kaum einige Stücke davon abgepräget geweſen. Köhler P. XIX. p. 289.

4794.

MON. LIB. REIP: BREMENS. Das gecrönte auf einem Poſtement ſtehende Wapen mit ſeinen zwey Schildhaltern. Am Fuſſe deſſelben: 1748. R.) FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der gecrönte Reichsadler, mit dem Scepter und Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Klaue. Ein zierlicher Thaler.

9) Breslau.

4795.

FERDINANDVS. III. D: G. R. IM. SE. AV. GE. HVN. BO. REX. DVX. SIL. *eſiæ.* Deſſen gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, mit einem Spitzbarte, in einem ſpitzenen Ueberſchlag, und mit umgehangenem goldenen Vließ. R.) PRÆMIVM. DILIGENTIÆ. PRO. SCHOLIS. S. P. Q. WRAT. Das einfach behelmte

Stadtwapen, und oben neben der Crone: 1643. (it. 1646.) Man hat auch dergleichen halbe Thaler.

4796.

MON. NOV. SEN. POP. Q.*ue* VRATISLAV. 1662. Das einfach behelmte Wapen in einem ovalen Schilde. R.) LEOPOLD. D. G. R. I. S. A. G. H. B. R. A. A. D.*ux* S.*ileſiæ*. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im Gewand und mit umgehangener Vließ-Ordenskette. *Dewerd.* S. N. p. 782.

4797.

CAROLUS VI. D. G. R. I. S. A. GER. HISP. HUN. BO: REX. A. A. D. SIL. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, im Gewand und mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Am Arme: I. G. K. R.) PRÆMIUM DILIGENTIÆ PRO GYMNASIIS S. P. Q. WRATISLAVIEN. Das einfach behelmte Wapen. Hat keine Jahrzahl.

4798.

Eine Thalerklippe auf das A. 1710. neu erbauete Marien-Magdalenen-Gymnaſium. Folgende Aufſchrift in neun Zeilen: NOVUS GYMNASIO MAR. MAGDALENÆO LOCUS DATUS ANNO MDCCX. QVÆ RES BENE ATQVE FELICITER EVENIAT OMNIBUS. Darüber und auf beyden Seiten drey Wapen der Vornehmſten des Raths, und unten zwey Blumenzweige und: I. K. R.) Das neue Gymnaſium, darunter das Stadtwapen und: WRATISLAVIÆ. In den vier Ecken dieſe vier Worte: DEO CÆSARI PATRIÆ SACRUM. *Dewerdeck* l. c. p. 794.

4799.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. SVPR.*emus* SILES.*iæ* INF.*erioris* DUX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren, im Hermelinmantel, und umgehangenem Ordensband, darunter: KITTEL *f.* R.) PRÆMIUM DILIGENTIÆ PRO GYMNASIIS S. P. Q. WRATISLAVIEN: Das einfach behelmte Stadtwapen. Ohne Jahrzahl.

10) Brieſach.

4800.

MONETA† NO† CIVITATIS† BRISACENSIS. 72. (d. i. 1572.) Das Wapen in einer roſenförmigen Einfaſſung. R.) FERD† D† G† RO† IMP† S† AVG† GER† HVNG† BO† REX. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem Reichsapfel zur linken Seite, darin die Werthzahl 60. Iſt ein Güldenthaler. 3.

4801.

MO: NO: VAST:*atæ* ALS:*atiæ* ET. BRISIACAE. INDEX. Ein Reichsapfel, darinnen I. (nemlich Speciesthaler) zwiſchen drey Wapen von Oeſterreich, Elſaß und Brieſach, zwey oben, und eins unten. Neben dem unterſten getheilt: 1633. Der Revers iſt glatt. Eine rare Nothklippe.

4802.

MO: NO: VAST: ALS: ET. BRISIACAE. INDEX. Dieſe Aufſchrift in fünf Zeilen iſt in einen Zirkel eingefaßt. R.) Die drey Wapen von Oeſterreich, Elſaß und Brieſach, wie auf dem vorhergehenden. Darüber: 16.33. und unten: XLVIII. (Batzen). Iſt auch eine rare Nothklippe von zweyerley Stempel. Köhler P. I. p. 289. 4.

4803.

BRISACVM. OBSESS.*um* DVCT.*oribus* REINGR:*avio* OTT:*one* (LUDOVICO) ET. MARCH:*ione* FRIDE:*rico* DVRL.*acenſi.* Die drey Wapen, wie auf den vorhergehenden, und dazwiſchen in ſechs Zeilen: DIE. VII. IVLII ET. III. AVGVSTI. ANNO DNI. MDCXXXIII. R.) AB. VTRISQVE. TVRPI. FVGA. DESERT:*um.* DIE: XVI. OCTOB. Ein vor einem hellſtrahlenden Stern fliehender und ſich hämiſch umſehender Wolf. Im Sterne ſtehet ein F. als des Spaniſchen Generals, Herzogs von Feria, Name, und über dem Wolf dieſe drey Zeilen: HOC ORIENTE. FVGIT. Iſt

eine rare vierlöthige Klippe auf den Entſatz der Veſtung Brieſach. Köhler P. I. p. 425. *Herrgott* Nummoth. Auſtr. Tom. II. Tab. XXIX. N. LXXXI. p. 210.

11) Campen.

4804.

MO. NO. TRIVM. CIVITATVM. IMPERIALIVM. Des Kayſers Caroli V. gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und ſtarkem Bart, mit umgehangenem goldenen Vließ, in der rechten Hand das bloſſe Schwerd, und in der linken den Reichsapfel haltend. R.) CAMPENSIS† ZWOLLENSIS† DAVENTRIE† Drey in Form eines Kleeblatts zuſammen gehängte Wapen dieſer Städte. Ohne Jahrzahl. S. im *I* Theil, n. 2177.

4805.

MONETA: NO: TRIVM: CIVITATVM: IMPERIALIVM. Des Kayſers Caroli V. gecröntes und geharniſchtes bärtiges Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schooß, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, und dem Schwerd und Reichsapfel in Händen. Auf den Seiten: 1555. R.) CAMPENSIS: ZWOLLENSIS: DAVENTRIENSIS. Die drey Wapen wie auf vorhergehenden. Iſt von zweyerley Stempel. Stürmer b. p. 13.

4806.

Eine rare Nothklippe, darauf in der Mitte das Stadtwapen eingeſtempelt iſt, darüber in zwey Zeilen mit Linien: EXTREMVM SVBSIDIVM. Auf den Seiten: 42. ST.*üver*, und darunter: CAMPEN. 1578. Die andere Seite iſt glatt. *G. v. Loon* T. I. p. 255.

4807.

MO. NO. TRIV. CIVIT. IMPERIA'. Ein heiliger Biſchof ſtehend, mit der zum Segnen aufgehabenen rechten Hand, in der linken den Biſchofsſtab haltend. R.) CAMPENSIS.

PENSIS. ZWOLLENSIS. DAVENTRIE. Die drey zuſammen gekettelte Wapen, ohne Jahrzahl. Stürmer a. pag. 52. Arend p. 219. S. im *I* Theil, n. 2178.

4808.

MO'. NO'. TRIV'. CIVIT. IMPERIA. Ein ſtehender Heiliger, mit einer Fahne in der rechten, und einem Buche in der linken Hand. R.) CAMPENSIS† ZWOLLENSIS† DAVENTRIE† Die drey Wapen, wie vorher. Ohne Jahrzahl. Stürmer a. p. 52. Arend p. 219.

4809.

MONE: NO: CIVITATIS. IMPE. CAMPENSIS. Das Stadtwapen. R.) RVDOL. II. D: G. ELEC. RO: IMP. SEM. AVGVS. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, ohne Jahrzahl. Dergleichen von 1597. da die Jahrzahl zwiſchen den Thürmen des Stadtwapens getheilt ſtehet.

4810.

LIBERA CIVITAS IMPERIALIS CAMPEN. Das von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen. Ganz oben eine Lilie. R.) Die Aufſchrift in vier Zeilen mit einigen Zügen darzwiſchen: HONORIS ET MORIS ERGO. ANNO. CIↃ:CI:IIIC: (an ſtatt CIↃ IↃ III C. d. i. 1597.) Ein rarer Thaler. *G. v. Loon* T. I. p. 484.

4811.

MONE. NO. CIVITATIS. IMPE. CAMPENSIS. Das Stadtwapen, und zwiſchen deſſelben Thürmen die Jahrzahl vertheilt: 1649. R.) FERD. III. D. G. ELEG. (an ſtatt electus) RO. IMP. SEM. AVG. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4812.

MO. NO. ARG. CIVITAT: CAMPENSIS. Ein ſtehender geharniſchter Mann, in der rechten Hand ein aufgerichtetes Schwerd, und in der linken das Stadtwapen vor ſich haltend. Auf den Seiten: 1661. R.) CONCORDIA RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Holländiſche Wapen.

12) Colmar.

4813.

MONETA: NO'.*ua* COLMAR:*ienſis*. 1499. Der einfache Reichsadler, und darunter der Stadt Wapen. R.) S'. MARTINꝰ. PATRO*n*ꝰ. Dieſer Heilige zu Pferde, welcher für den unter ihm liegenden Kröpel ein Stück von ſeinem Mantel mit dem Schwerde abſchneidet. Iſt ein ſeltener Vierthel-Dickpfennig, mit Mönchsſchriften. Sander p. 21.

4814.

MONETA. NOVA. COLMARIENSIS. Das Stadtwapen, und darüber: 1571. R.) MAXIMILIANI: II: IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin die Werthzahl 60. auf der Bruſt. Iſt ein ſeltener Güldenthaler.

13) Cöln.

4815.

GAVDE. FOELIX. AGRIPIA. COLONIA. Das auf einem Blumencreutz liegende Stadtwapen, und vier Sterne auf den Seiten. R.) SANCTA. VRSVLA. CVM. SODALIBVS. Dieſe heilige Jungfrau ſtehend, welche in jeder Hand einen Pfeil hält, und unter ihrem Mantel werden ihre eilftauſend Jungfrauen vorgeſtellet. Beyde Umſchriften beſtehen aus Mönchsſchrift. Iſt ein ſehr rarer halber Thaler ohne Jahrzahl. Joachim II Theil p. 92.

4816.

MO. NO. ARGEN. CIVI. COLONIE. 1602. Das einfach behelmte, von einem Greif und Löwen gehaltene Wapen der Stadt Cöln. R.) RVDOLP. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein rarer Doppelthaler. S. im *I* Theil, n. 2189.

4817.

MO. NO. ARGEN. CIVI. COLONIE. 1611. Das behelmte Wapen mit den gewöhnlichen Schildhaltern. R.) RVDOLP. II. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt eine rare dreyfache Thalerklippe.

4818.

MO. NO. ARGEN. CIVI. COLONIEN. 1627. Behelmtes Wapen mit den beyden Schildhaltern. R.) FERDINANDVS. II. D: G. RO. IMP. SEMP. AVGVS. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und dem Reichsapfel.

4819.

INVITA TRAHOR DUM CURO MEDERI. Das Stadtwapen, und darüber die Jahrzahl: 1694. Darunter aber: LEIPZ. FUES. und ($\frac{2}{3}$). Auf den Seiten oben: P. N. R.) LEOPOLDVS. I. D: G. ROM. IMP. SEM. AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. In *Mon. en arg.* pag. 325. dergleichen von 1695.

4820.

IOSEPHVS. I. D. G. ROM. IMPERATOR. S. A. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit der Vließ-Ordenskette auf der Bruſt, und im Gewand. R.) SOLIS. ALES. ME. PROTEGET. ALIS. Die Stadt Cöln im Proſpect, darüber die ſtrahlende Sonne, und der ſchwebende Adler mit Schwerd und Scepter in den Klauen. Im Abſchnitt: REICHS FVES. 1705. ($\frac{8}{9}$) und P.H.H. Guden n. 551. S. im *I* Theil, n. 2191.

4821.

CAROLVS. VI. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer Perucke, mit der Vließ-Ordenskette auf der Bruſt, und im Gewand. Am Arme: T. B. R.) HAC. SVM. SECVRA. TVENTE. Die Stadt im Proſpect,

darüber der Adler in den Wolken, mit Donnerkeilen und dem Scepter in den Klauen. Unten: HOMAG: COLON: und: 1717.

4822.

CAR. VI. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild im Gewand, mit der Vließ-Ordenskette. Unten: L. C. *f.* R.) CONCESSO. LVMINE. FVLGET. Ein halber Mond, der von der gegen über ſtehenden Sonne beſtrahlet wird. Im Abſchnitt dieſe zwey Zeilen: HOMAG: COLON. 1717. I. H. Guden n. 552.

4823.

MON. NOVA. LIB. REIPUB: COLONIENSIS. 1727. Das einfach behelmte Wapen in einem ovalen Schilde, mit ſeinen Schildhaltern. Unten: BURG.*undiſcher* FUES. (H K.) R.) CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. GER. HIS. HUN. BO. REX. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgehangenem Gewand. Darunter: V. LON. S. im *I* Th. n. 2192.

4824.

MONETA NOVA LIB. ET IMPER. CIVIT. COLON. Zwey ovale Wapenſchilder, das alte und das neue, mit darauf geſetztem Helm, und den zwey gewöhnlichen Schildhaltern. Unten: G. H. und darunter: 1742. R.) CAROLVS VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke. Am Arme: *Wijon.* Iſt ein ſchöner Thaler.

14) Coſtnitz.

4825.

S: CONRADVS. S: PELAGIVS. Dieſe zwey Heilige ſtehend, der erſte mit aufgeſetzter Biſchofsmütze, den Kelch in der rechten, und den Biſchofsſtab in der linken Hand haltend; der andere hat in der rechten Hand einen Palmzweig,

zweig, und in der linken ein unterwerts gekehrtes Schwerd. Vor ihnen ſtehet zu den Füſſen das Wapen der Stadt Coſtnitz. R.) FERD: II: D: G: ROM: IMPER: SEMPER: AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Iſt ein rarer Dickthaler ohne Jahrzahl.

15) Dantzig.

4826.

MONETA. ARGENTEA. CIVITATIS GEDANENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen in einem ovalen Schilde. Darüber ein Lorbercranz mit zwey Palmzweigen. Auf den Seiten: G. R. und unten: 1641. R.) VLAD: IIII. D: G: REX POL: ET SVE: M: D: LIT: RVS. PR. Deſſen gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite, in krauſen Haaren und Barte, mit einem breiten Ueberſchlag von Spitzen. Dergleichen von 1642. *Mon. en arg.* pag. 326.

4827.

MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. Die Stadt Danzig im Proſpect, darüber zwey Engel in den Wolken einen Cranz, wie auch Palm- und Lorberzweige halten. Im Abſchnitt das von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen zwiſchen der Jahrzahl 1643. und G. R. R.) VLAD: IIII. D: G: REX POL. ET SUEC: M: D: LIT. RUS: PR. Gecröntes Bruſtbild von der rechten Seite, in krauſen Haaren und Barte, mit einem ſpitzenen Ueberſchlag und umgehangener Vließ-Ordenskette.

4828.

REGIA CIVITAS GEDANENSIS FIERI FECIT. Die Stadt Danzig im Proſpect. Darüber der ſtrahlende Name Jehova in Wolken, darneben zur Rechten eine hervorragende Hand mit Palm- und Lorberzweigen, zur Linken aber eine Hand, die ein Schwerd und eine Waage hält, und darunter zwey gefaltene gegen den Namen GOttes aufgehobene Hände. Unten vor der Stadt das gecrön-

te, mit Cranz und Zweigen geſchmückte, und von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen; an deſſen Seiten: 1644. und G. R. R.) VLADISLAUS IIII. D: G: REX POL: & SUEC: M: DUX LITV: RUS: PRUS: Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, mit umgehangener Vließ-Ordenskette, in einem breiten ſpitzenen Ueberſchlage, den Scepter in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand haltend, mit der Feldbinde und angegürtetem Degen. Iſt ein rarer und zierlicher Thaler.

4829.

MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. Das Stadtwapen mit ſeinen beyden Schildhaltern, im ovalen Schilde, darüber der gewöhnliche Cranz und Zweige. Auf den Seiten: G. R. und unten: 1649. (item 1650.) R.) IOAN CASIM: D: G. REX POL. ET SUEC. M. D. L. RUS. PR: Deſſen gecröntes Bruſtbild in ſtarken krauſen Haaren, mit einem kleinen Barte, im Spitzenüberſchlage und mit umgehangenem goldenen Vließ.

4830.

Der Hexameter: NUMINIS ATQUE AQUILÆ GEDANUM MUNIMINE TUTUM. Die Stadt Danzig im Proſpect, darüber das ſtrahlende Auge GOttes in einem Dreyeck in Wolken, und der gecrönte Polniſche Adler mit dem Sobieskiſchen Wapenſchildgen auf der Bruſt. Im Abſchnitt das von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen. R.) IOAN. III. D. G. REX POL. M. D. L. RUS. PRUS. Deſſen linksſehendes Bruſtbild mit einem Zwickelbarte, aufgeſetztem Lorbercranz und umgehangenem Gewand. Iſt ein ſchöner rarer Thaler, ohne Jahrzahl.

4831.

MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. Das Wapen wie auf n. 4829. Auf den Seiten: D. L. und unten: 1685. Desgleichen ein kleiner Löwe in einem runden Cirkel, als ein Münzzeichen. R.) IOAN. III. D. G. REX POLON. M. D. L. RUS. PRUS. MAS. Deſſen gecröntes Bruſtbild mit kurzen Haaren, im Gewand. *H. R.* 1705. pag. 161.

16) De.

16) Deventer.

4832.

MONE. NO. TRIV. CIVI. IMPER. Ein ſtehender Heiliger mit einer Fahne in der rechten, und einem aufgeſchlagenen Buch in der linken Hand. R.) DAVENTRI. CAMPEN. ZWOLLENS. Die drey zuſammen geketteIten Wapen in einem Schilde auf einem Liliencreutz, in deſſen drey Ecken abermals die Wapen, in der vierten aber die Jahrzahl 61. (1561.) in roſenförmigen Einfaſſungen erſcheinen. Die N. ſind in beyden Umſchriften verkehrt. Iſt ein rarer Thaler. *Mon. en arg.* p. 326.

4833.

TRIVM. CIVI'.*tatum* IMPE'. DAVEN'. CAMPE'. ZWOLL'. (Moneta). Die behelmten Wapen dieſer drey Städte neben einander, mit Schnüren zuſammen gebunden. Unten: 1567. R.) MAXIMI. II. IMPE'. AVGVS'. P'. F'. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4834.

TRIVM. CIVI. IMPE'. DAVEN'. CAMPEN'. ZWO'. Drey mit Schnüren zuſammen gebundene behelmte Wapen. Darunter: 1575. R.) MAXIMI'. II'. IMPE'. AVGVS'. P'. F'. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt eine ſonderliche Klippe von drey Loth, auf deren vier Ecken im Avers die Buchſtaben: V.S.L.K. (Von Sanct Lubins Kaſten) und im Revers die Jahrzahl 1578. zu ſehen. Joachim vermiſchte Anmerkungen, III Theil, p. 1. it. Halliſche Anzeigen 1757. p. 1. ſqq. woſelbſt dieſe Nothmünze ausführlich und gründlich abgehandelt worden.

4835.

TRIVM. CIVI. IMPE. DAVEN'. CAMPEN'. ZWOL'. Die behelmten drey zuſammen geknüpften Wapen. Darunter: 1578. R.) RODOL. II. D'. G'. ELEC'. RO'. IMPE'. SEM'. AVGVS'. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und Reichsapfel. Dergleichen von 1579.

4836.

MONE. NO. CIVITA. IMP. DAVEN. 1603. Zwey zuſammen gebundene Wapenſchilde, darüber ein Helm. R.) RVDOL. II. D. G. ELEC. RO. IMP. SEM. AVGVS. Gecrönter Kayſerlicher Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt rar. *Mon. en arg.* p. 326.

4837.

LIB.*era* IMP.*erialis* CIV.*itas* DAVONTVR.*ium* SOCIA. CONF.*æderatarum* BELG.*ii* PRO.*vinciarum*. Ein ganz geharniſchter Mann mit einer langen fliegenden Fahne in der rechten, und dem Stadtwapenſchild in der linken Hand, mit dem Degen an der Seite. Zur rechten Seite ſtehet die Jahrzahl: 1609. R.) Der gecrönte einfache Adler unter dem hellſtrahlenden Namen Jehova, mit dem Reichsapfel in der rechten, und dem Pfeilbündel der ſieben vereinigten Niederländiſchen Provinzen in der linken Klaue. Um den göttlichen Namen iſt zu leſen: HOC. FIDO. um den Reichsapfel: HOC. GLORIOR. und um den Pfeilbündel: HOC. NITOR. Iſt ein ſehr rarer Doppelthaler. Köhler P. XXI. pag. 209.

4838.

MON. NO. CIVIT. IMPE. DAVENT. Das behelmte Stadtwapen, und darunter noch ein kleines Schildgen. R.) FERDINAND. I.I. ROM. IMP. SEM. AVG. Gecrönter Kayſerlicher Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 327. hat dergleichen von einem andern Stempel.

4839.

FLOR.*enus* ARG.*enteus* CIV.*itatis* DAVENTRIÆ. Nach der Umſchrift iſt ein kleiner ſitzender Hund mit einem Halsbande, als ein Münzzeichen. Das gecrönte quadrirte Stadtwapen. Darüber: 86. und darunter: (28.) (Stüver.) R.) FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. Der Reichsadler mit der Crone und Reichsapfel,

darauf

darauf mit einem kleinen Stempel HOL. eingeſchlagen. Zum Avers iſt ohne Zweifel ein alter Stempel genommen worden.

4840.

MO. NO. ARG. CIVIT. DAVENTRIÆ. nebſt dem ſitzenden Hunde, als dem Münzzeichen. Ein geharniſchter Reuter zu Pferde im Galopp, mit dem aufgehobenen Schwerd in der rechten Hand. Darunter das Wapen. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. 1664: Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene gecrönte Holländiſche Wapen. Iſt ein ſeltener Ducaton.

4841.

MO. NO. ARG. CIVIT. DAVENTRIÆ. Ein geharniſchter Mann, mit der rechten Hand das Schwerd an die Schulter, und mit der linken das Wapen vor ſich haltend. Auf den Seiten: 1666. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Holländiſche Wapen. Ganz oben der ſitzende Hund als ein Münzzeichen.

4842.

FLOR: ARG: CIV: DAVENTRIÆ. nebſt dem Münzzeichen des ſitzenden Hundes. Das gecrönte Wapen, darüber: 1684. und auf den Seiten: 28. ST. (Stüver.) R.) LEOP:*oldus* IGN:*atius* D: G: ELEG: (electus) ROM: IMP: SEM: AVG. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darauf HOL. eingeſchlagen iſt.

4843.

MO. ARG. ORD. FÆD. BELG. CIV. DAVENT. Gecröntes Holländiſches Wapen, darneben getheilt: 3. G. (Gulden.) R.) HAC NITIMVR: HANC TVEMVR. Die Pallas, ſo in der rechten Hand eine Lanze mit darauf geſtecktem Hut der Freyheit hält, und mit dem linken Arme ſich auf ein Buch ſtützet, welches auf einem Seulenfuſſe ſtehet. Darunter: 1698. Ganz oben am Hute iſt der ſitzende Hund mit dem Halsbande, als das Münzzeichen. Iſt ein Ducaton.

17) Dort-

17) Dortmund.

4844.

MONETA. NOVA. CIVIT. IMPER. TREMONIENSIS. ferner im zweyten Creiſe: DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Der Adler als das Stadtwapen, und darneben: 1660. getheilt. Ueber des Adlers Kopf zwey geſchrenkte Zaynhacken. R.) LEOPOLDVS. D. G. ROMAN. IMPER. SEM. AVGVST. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit einem breiten Ueberſchlag, im Gewand und mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt.

4845.

Der Dortmundiſche Adler. Auf den Seiten zur Rechten: N. L. und dazwiſchen zwey Zaynhacken. Zur Linken die Jahrzahl: 1698. Unter dem Adler in zweyen halben Zirkeln, und zwar im äuſſern: MONETA. NOVA CIVIT. IMPER. TREMONIENSIS. und im innern: DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. R.) LEOPOLDVS D. G. ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in einer groſſen Perucke, und Oberbarte, mit umgehangenem goldenen Vließ.

4846.

MONETA. NOVA: CIVIT: IMPER: TREMONIENSIS. Der Adler, auf den Seiten: 1705. und darunter: I. A. L. Um denſelben in einem halben Zirkel: DA. PACEM. DOMINE. R.) IOSEPHVS. I. D. G. ROM. IMPERATOR. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit umgehangenem Gewand und goldenem Vließ.

4847.

MON:*eta* HOMA:*gialis* CIVIT:*atis* I.*mperialis* TREMON:*ienſis*. Der einfache Dortmundiſche Adler; auf den Seiten: I. I. H. Im Abſchnitt dieſe zwey Zeilen: DOM. CONS. NOS. IN PACE. und: 17.17. R.) CAR.*o-*

lus

lus VI. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit umgehangenem Gewand, und der Vließ-Ordenskette. Darunter: L. C. *f*.

4848.

MON: HOMAG. CIVIT. I. TREMON. Der gewöhnliche Stadtadler, darneben: G. H. Im Abſchnitt dieſe zwey Zeilen: DOM. CONS. NOS. IN PACE. und: 17.42. R.) CAR. VII. D. G. ROM. IMP. S. A. B.*o-hemiæ* R.*ex*. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, im Gewand und mit umgehangenem goldenen Vließ.

18) Einbeck.

4849.

MONETA. NOVA. EIMBECENSIS. 73. (d. i. 1573.) Der gecrönte Buchſtabe E. in antiquer Schreibart. Ganz oben zwey Zaynhacken. R.) MAXI. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl 24. Arend p. 236. Rehtmeyer Tab. 19. n. 9. Hr. *v. Praun* n. 1296. p. 401. S. im *I* Theil, n. 2207.

4850.

MONETA. NOUA. EIMBECK. 1.6.0.8. Der gecrönte Buchſtabe E. darüber des Münzmeiſters Name: H B. in einem runden Schildgen oder Cirkel. R.) RVDOLP. II. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4851.

MONETA. NOVA. EIMBECENSIS. A.*nno* D.*omini* 1624. Der gecrönte und geblümte Buchſtabe E. aus alter Mönchsſchrift in einem zierlichen Schilde. Ganz oben ein Schildgen. R.) FERDINANDVS. II. D: G: ROM: IMP: SEM: AV: Gecrönter Kayſerlicher Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 327.

19) El-

19) Elbingen.

4852.

MONETA. ARGENTEA. CIVITATIS. ELBINGENSIS. 1651. Das von einem ſtehenden Engel vor ſich gehaltene Stadtwapen, darneben unten: W. VI. R.) IOAN: CASIM. D. G. REX. POL. & SVEC. M. D. L. RVS. PRV. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in lockigten Haaren und kleinem Barte, mit umgehangenem Gewand und goldenem Vließ. S. im *I* Theil, n. 2212.

20) Emden.

4853.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. EMBDENSIS. Das gecrönte und zierlich eingefaßte Stadtwapen. R.) FERDINANDI II. D. G. ROM. IMP: SEMP: AVG: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl.

4854.

FLOR. ARGEN. CIVITAT. EMB. Das gecrönte quadrirte Wapen in einem zierlichen Schilde. Darunter die Werthzahl: (28). R.) FERDINAN. II. ROM. IMP. SEM. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin 28. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 328.

4855.

FLOR. ARGEN. CIVITAT. EMB. Das gecrönte quadrirte Wapen. Darunter: (28). R.) FERDINAN. III. ROM. IMP. SEM. AVG. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und Reichsapfel, darin 28. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 328.

4856.

Die Stadt Emden im Proſpect von der Seeſeite, mit etlichen Schiffen auf der See. Darüber: MON: NO: CIV:

CIV: EMBDEN: Oben das gecrönte mit Lorberzweigen umgebene Stadtwapen, zwiſchen der Jahrzahl: 16.74. R.) LEOPOLD: I: D: G: ROM: IMP: SEMP: AUGUSTUS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein ſchöner Thaler. S. im I Th. n. 2214.

4857.

MON: NOV: ARG: CIVITA: EMBD: ALB: VA: (nach Albertusthaler Valeur.) Ein geharniſchter ſtehender Mann mit dem Schwerd in der ausgeſtreckten rechten Hand, und einem ovalen Schild, darauf das Stadtwapen, am linken Arme. An den Seiten: 1674. getheilt. R.) LEOP: I. D: G: ROM: IMP: SEM: AUGUST. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ganz unten: C. P. und dazwiſchen ein Münzzeichen.

4858.

NVMMꝰ. COLL. XL. VIRR. CIVITATIS. EMBDENSIS. Das gecrönte Stadtwapen. R.) CONCORDIA RES PARVÆ. CRESCVNT. Zwey Hände aus den Wolken halten ein Bündel von ſieben Pfeilen, darüber ſchwebet eine Crone, und unten ſind zwey Lorberzweige creutzweiſe geleget. Iſt ein rares anderthalb-Thalerſtück, ohne Jahrzahl.

21) Erfurt.

4859.

MON. REIPVBLICAE. CIVITATIS. ERFFORDI. Das behelmte einfache Stadtwapen mit zwey Schildhaltern, nemlich einem wilden Mann und einer wilden Frau. R.) DATE. CAESARIS. CAESARI. E. QV. SVN. DE. DEO. G. Das vierfeldige Stadtwapen mit dem Mittelſchilde. Auf den Seiten: 16.0.3. Iſt rar.

4860.

MON: ARGENTEA. CIVITAT. ERFFORDENSIS. Das einfach behelmte Wapen mit den beyden Schildhaltern. R.) DATE. CÆSARIS. CÆSARI. ET. QVÆ. DEI. DEO. Das

vierfeldige Wapen mit dem Mittelſchilde. Darüber: 16.17. und unten: A. W. IS. S. im *I* Theil, n. 2219. Bauers Münzneuigkeiten, 5tes bis 7tes Stück, p. 168. n. 4.

4861.

MON: ARGENTEA. CIVITAT: ERFFORDENSIS. Einfach behelmtes Wapen mit den beyden Schildhaltern. R.) DATE. CÆSARIS. CÆSARI. ET. QVÆ. DEI. DEO. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelſchilde. Darüber: 16.21. und unten: A. W. Faſt dergleichen von 1632. mit den Buchſtaben: E. W. in *Mon. en arg.* p. 328.

4862.

Folgende Aufſchrift in eilf Zeilen: DEO OPT. MAX. PRO INSTAURATA TUM GERMANIÆ, TUM SUÆ CIVITATIS PACE S. P. Q. ERFURTENSIS SOLENNE GRATIARUM MONUMENT. FIERI. FECIT. AO. 1650. 8. SEPT. R.) Unter dem ſtrahlenden Namen Jehova, eine aus den Wolken hervorkommende Hand, welche ein mit Oel- und Palmzweigen umgebenes Rad hält, darüber auf einem Bande die Umſchrift: SUPER HIS SERVATA QVIESCO. Iſt ein rarer halber Thaler, zum Gedächtniß auf die nach dem Weſtphäliſchen Frieden in Erfurt 1650. wieder hergeſtellte innerliche Ruhe geſchlagen. Köhler P. XII. p. 137.

22) Eßlingen.

4863.

MEMOR.*ia* IUBILÆI. II. CELEBRATI IN S. R. I. CIVITATE ESSLINGA. D. 31. OCT. 1717. Die Stadt im Proſpect, darüber ein ſtrahlendes Licht, mit der Ueberſchrift: CONSERVET DOMINVS LUMEN IN URBE SUA. R.) PAUL.*o* DE BURGERMEISTERO. IEREM.*ia* SPINDLERO. IEREM. GODELMANNO P. T. COSS: Das vorwerts ſehende Bruſtbild des ſel. D. Luthers mit der Bibel in der rechten Hand, und der Umſchrift: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ DOCT.*or*. Iſt ein ſeltener halber Jubelthaler auf das zweyte Evangeliſche Jubelfeſt der Reichsſtadt Eßlingen in Schwaben, deſſen Abdruck auch in Cypriani *Hilar. euang.* Tab. XII. n. 16. mangelt.

23) Frankenthal.

4864.

DEVS. PETRA. NOSTRA. ANGVLARIS. Ein dreyeckigter Stein oder Triangel, als der Stadt Wapen, in deſſen drey Ecken: 16.23. und F. Unten iſt der damalige Werth dieſer Nothklippe mit 4. (neml. Thaler) eingeſtempelt. Auf dem Revers iſt mit Stempeln eingeſchlagen: FRANCKENTHAL OBSESSA. W. Iſt eine rare Thalerklippe.

4865.

DEVS. PETRA. NOSTRA. ANGVLARIS. 16.23. F. Der Triangel in einer roſenförmigen Einfaſſung, darauf aus drey Ecken die Winde blaſen. Der Revers iſt ganz glatt. Iſt ebenfalls eine rare Thalerklippe.

4866.

GOTT. IST. VNSER. ECKSTEIN. Der Triangel, und in den Ecken 16.23. F. Unten iſt der Werth mit 2. eingeſtempelt. Die andere Seite iſt glatt. Dieſe rare Klippe wieget ½ Loth.

24) Frankfurt am Mayn.

4867.

Der Frankfurter Adler, auf einem glatten Creutze mit acht Lilien roſenförmig eingefaſſet. R.) Die Aufſchrift in neun Zeilen: 1600. DIE. TVRNVS ART. GESCHLAGENN WART. ZV. ERN GEFALLN. MEINEN. HERRN ALLN. P. M. Eine rare Klippe.

4868.

MONETA. REIPVB. FRANCOFVRTENSIS. Das Stadtwapen auf einem zierlichen Creutz, und in den Ecken vier Lilien. R.) RVDOLPHVS: II: ROM. IMP. SEMP: AVG. 1606. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ein rarer Doppelthaler. W.

4869.

MONETA. NOVA. REIBVP. (an ſtatt REIPVB.) FRANCOFVRTENSIS. Das Stadtwapen auf einem zierlichen Creutz. R.) FERDINANDVS. II. D: G. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. 1620. Æ. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Zu Anfange der Umſchrift ein kleiner Schlüſſel, als des Münzmeiſters Zeichen. Faſt dergleichen von 1622. in *Mon. en arg*. p. 328. da es aber nur REIP. heiſſet.

4870.

MONETA. REIP: FRANCOFURTENSIS. Das Wapen der Stadt auf einem zierlichen Creutz, wie auf dem vorhergehenden. R.) FERDINANDUS. II. ROM. IMP. SEMP. AU. 1621. und unter dieſer Jahrzahl noch ein kleiner Schlüſſel als ein Münzzeichen. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4871.

FRANCOFVRTI AD MOENVM CIVITATIS IMP. ET EMPORII TOTIVS EVROPÆ CELEBERR. TYP. Die Stadt im Proſpect von der Seite des Mayns, darüber zwey ſchwebende Engel das Stadtwapen halten. R.) Dieſer Hexameter: GAVDE O RELIGIO GAVDE: O ASTRÆA BENIGNA. 1626. Die Frömmigkeit und Gerechtigkeit mit ihren Zeichen in den Händen, halten oben über eine Pyramide einen Cranz. Die Pyramide hat ganz zu oberſt einen Pelican mit ſeinen Jungen, und unten iſt durch dieſelbe ein durchbrochenes Thor. Unter dem Poſtemente der Pyramide ſtehet in zwey Zeilen: LORENTZ SCHILLING F.*ecit*. Iſt ein ſchöner Dickthaler. Lersner Frankf. Chronik, p. 458. n. VIII.

4872.

PIETATE. ET IUSTITIA. Die Gottesfurcht mit einem Creutz in der rechten, und die Gerechtigkeit mit einem Schwerd in der linken Hand, halten über einem Altar einen mit zweyen Palmzweigen creutzweiſe durchſteckten Cranz,

Cranz, über welchem der Frankfurter Adler ſtehet. R.) IN. DEO. SPES. NOSTRA: Die aus den Wolken beſtürmte, und auf einem aus dem Meere hervorragenden Felſen ſtehende Hoffnung mit ihrem Anker. Im Abſchnitt: L.o-*rentz s.chilling.* Iſt ein Medaillenförmiger halber Thaler, ohne Jahrzahl. Lersner *l. c.* p. 460. n. XXI.

4873.

MONETA: NOVA: REIPVB: FRANCOFVRTENSIS. Das Wapen auf einem glatten Creutz. R.) FERDINANDVS: III. D: G: ROM: IMP: SEMP: AVGVS. 1639. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Zu Anfange der Umſchrift des Münzmeiſters Name AM. nebſt einem Münzzeichen. *Mon. en arg.* p. 329.

4874.

Die Aufſchrift in vier Zeilen: S. P. Q. FRANCOFURTENSIS ANNO PACIFICO M.DC.L. R.) Die auf einem Wagen, welchen zwey Tauben ziehen, ſitzende Friedensgöttin über den Wolken, in der linken Hand einen Oelzweig haltend. Iſt ein ſchöner halber Thaler, der auf den Friedens-Executionsreceß 1650 geſchlagen worden. Lersner *l. c.* p. 459. n. XII.

4875.

Ein knieender Knabe, der einen jungen Baum bieget, darüber der Stadt Wapen in einem zierlichen runden Schilde, zwiſchen der Jahrzahl: 1652. R.) Die Aufſchrift in vier Zeilen: IVNNG. RECHT. GEBOGEN. ALT WOL. GEZOGENN. Darunter drey Eckern und B.B. Ein rarer halber Thaler. Sander I. Fortſetzung p. 43.

4876.

Zwiſchen zwey Palmzweigen die Aufſchrift in ſieben Zeilen: ZUM. GUTEN. NEUEN IAHR. IN. FRANCKFURT. DEN. I. IAN. 1660. R.) GOTT. ERHALTE. VNS. IN. FRIDEN. Der Frankfurter Adler in einem Cranze von zwey Oelzweigen. Lersner *l. c.* p. 459. n. XVI.

4877.

MONETA. NOVA. REIPVB: FRANCOFVRTENSIS. Das Wapen auf einem zierlichen Creutze. R.) LEOPOLDVS. D: G: ROM: IMP: SEMP: AVGVS: 1667. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Unten: M. F.

4878.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ FRANCOFURTENSIS. Der gecrönte Adler, und auf den Seiten: I. I. F. R.) Folgende Aufſchrift in eilf Zeilen: IM 1716. DES THEUREN ERZHERZOGS VON OESTERREICH. U. PRINZENS VON ASTURIEN LEOPOLDI GEBURTHSIAHR DIESER FUNFFZIG VND EIN BEYM HIESIGEN STUCKSCHIESSEN DAS BESTE WAR. Darunter zwey Palmzweige. Guden n. 559.

4879.

Folgende Aufſchrift in zehn Zeilen: IN. MEMORIAM SECUNDI IUBILÆI EVANGELICI ANNO SECULARI MDCCXVII DIE 31 OCT: CELEBRATI SENATꝰ FRANCOFURT: F F. I. I. F. R.) DOMINE. CONSERVA NOBIS LUMEN EVANGELII. Die von dem allſehenden Auge GOttes beſtrahlte, und auf einem Meeresfelſen liegende heilige Schrift, worauf BIBLIA ſtehet. Iſt ein ſchöner Jubelthaler auf die Reformation.

4880.

AD NORMAM CONVENTIONIS X. E.*ine* F.*eine* MARK. Der gecrönte Frankfurter Adler, darunter: I. O. T. R.) NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA. 1762. (it. 1763.) Ein zierliches Creutz mit Zierathen und Blumen in den Ecken. Iſt ein Conventionsthaler.

4881.

AD NORMAM CONVENTIONIS. X. E. F. MARK. Der gecrönte Frankfurter Adler in einer zierlichen ſchildförmigen Einfaſſung, und unter demſelben: I O T. R.) NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA. 1764. Das gewöhnliche Creutz, und in den vier Winkeln deſſelben Blumenzierathen. Iſt ein zierlicher Conventionsthaler.

25) Fra-

25) Franecker.

4882.

MONE.*ta* NOVA. FRANEKER*ana*. 1490. Das quadrirte Wapen, welches den Frieſiſchen Löwen und eine Glocke, als das Stadtwapen, enthält, auf einem Liliencreutze. R.) DA: PACEM: DNE: IN: DIEBVS: NRIS'. Die beyden Schilder, darüber ein gecrönter Helm, woran ſie angeheftet ſind, mit einem wachſenden oder hervorkommenden Löwen. Iſt ein hauptrarer Dickthaler mit Mönchsſchriften auf beyden Seiten.

26) Freyburg in Brisgau.

4883.

GROSSVS: FRIBVRG'.*enſis* IN: BRIS'.*gouia*. 1403. Der Freyburgiſche Adlerskopf, und darüber ein Creutz. R.) AVE. MARIA. GRACIA. P.*lena*. Die heilige Maria mit dem JEſulein auf dem rechten Arm, auf einem zierlichen Stuhle ſitzend. Iſt eine hauptrare Dickmünze von 1 Loth, mit Mönchsſchrift auf beyden Seiten.

4884.

MONETA. NO. FRIBVRG. IN. BRISGAV'. Der Adlerskopf, und darneben getheilt: 544. (1544.) R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Der einfache Adler, und darüber ein Creutz. Dergleichen von 1542. 45. 48. 52. Stürmer b. p. 5.

4885.

MON: NO. CIVITATIS. FRIBVRGENS: BRIS. Der Adlerskopf zwiſchen der Jahrzahl: 1574. R.) FERD. D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HVNG. BO. REX. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Spitzbarte, mit umgehangenem güldenen Vließ und angegürtetem Degen, in der rechten Hand den Scepter, und in der linken den Reichsapfel haltend, darin die Zahl 60. Iſt ein Güldenthaler. S. im *I* Theil, n. 2230.

4886.

MON: NOVA. CIVIT: FRIBVRGEN: BRIS: 1626. Der Adlerskopf. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Der einfache Adler. *Mon. en arg.* p. 330.

4887.

DA. PAC: DNE. IN. DIEBVS. NOSTRIS. Q. (Dis Q. iſt vermuthlich der Anfangsbuchſtabe von den ſonſt folgenden Worten dieſer Collecte: Quia non eſt alius, qui pugnet pro nobis, niſi tu Deus noſter.) Der Proſpect der Stadt und Veſtung, darunter in einer Einfaſſung in zwey Zeilen: CIVITAS AC MVNIMENTVM FRIBVRGENSE BRISGOICVM. und 1713. R.) SVB: VMBRA: ALARVM. TVARVM. Ein gecrönter Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und darunter zwey mit Palmzweigen umgebene Wapenſchilder, in deren einem der Adlerskopf, und in dem andern ein Creutz. Iſt ſehr rar.

4888.

MON. NO. FRIBVRGEN. BRISGOIÆ. 1723. Der Adlerskopf in einem ovalen zierlichen Schilde. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEB. NOSTRIS. Der einfache Adler.

4889.

MON. NOVA. FRIBVRG. BRISGOIÆ. Der Adlerskopf in einer ſehr zierlichen Einfaſſung. Darunter auf den Seiten: 1738. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEB. NOSTRIS. Der gecrönte einfache Adler mit einem Schilde auf der Bruſt, darin ein Creutz, nebſt dem Schwerd in der rechten, und dem Scepter in der linken Klaue. *Mon. en arg.* p. 330.

4890.

Der Proſpect der Stadt, darüber in zwey Reihen: LAMBERTI ALEXANDRIQUE. AVXILIO FLOREBIT. und unten im Abſchnitt in zwey Zeilen: FRIBVRGVM. BRISGOIAE. Darunter zwey Palmzweige. R.) S. LAMBERTVS. Dieſer ſtehende heilige Biſchof mit einem Biſchofsſtab in der linken Hand, und einem Wapenſchilde in der rechten, darin die Oeſterreichiſche Binde. S. ALEXANDER. Dieſer ſte-

hende

hende heilige Kriegesmann mit einem Palmzweig und Schwerd in der rechten, und einem Wapenſchild, darin ein Creutz, in der linken Hand. Zwiſchen dieſen zwey Heiligen oben die Jahrzahl: 1739. und unten im Abſchnitt in drey Zeilen: PROTECTORES. CIVIT:*atis* FRIBVRG.*enſis* BRISG.*oiæ*.

27) Goßlar.

4891.

MONETA. NOVA. GOSLARI.*enſis*. Das ſeitwerts zur Rechten liegende behelmte Stadtwapen. R.) SANCTV.*s* SIMON. ET. IVD. Dieſe zwey heilige Apoſtel ſtehend, und zwar zur Rechten St. Judas mit einem Buch in der rechten, und mit einer Keuſe oder Knittel in der linken Hand. Zur Linken St. Simon mit einer Säge in der rechten, und mit einem Buch in der linken Hand. Iſt ein ſehr rarer dicker Bauerngroſchen 2. Loth ſchwer, mit Mönchsſchrift auf beyden Seiten, ohne Jahrzahl. Mehrere von dergleichen Art finden ſich in Joh. Mich. Heineccii *antiquit. Goslar.* Tab. II. n. 35. 36. 37.

4892.

MONETA. NO. ARG. GOSLAR. 1610. Die gecrönte heilige Maria mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem JEſulein auf dem linken Arm, mit Strahlen umgeben, und vor ihr das Stadtwapen. R.) RVDOLPHUS. Z. D: G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, ohne die Zahl 24. in demſelben. *Mon. en arg.* p. 332. Heineccius *l. c.* Tab. III. n. 70 von 1611.

4893.

MONETA. NO. ARG. GOSLAR. 1622. Das gecrönte Marienbild in Strahlen, mit vor ſich ſtehendem Wapen, wie auf dem vorhergehenden. R.) FERDINAN. Z. D. G. ROM. IMP. SEMP. A. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin 24. S. im *I* Th. n. 2233. Heineccius *l. c.* Tab. IV. n. 73. 74. 75.

4894.

MONETA. NO. ARGEN. REIPUB. GOSLARI. Das gecrönte Marienbild in Strahlen, und vor demſelben das Stadtwapen. R.) FERDINANDUS. III. D: G. ROM. IMP. SEM. A. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt. Unten: 1637. getheilt.

4895.

MONETA. NOVA. ARGENT. CIVIT. GOSLARIENSIS. Das Marienbild über dem Wapen, wie auf den vorigen. R.) LEOPOLDVS. D: G. ROM. IMPERATOR SEMP: AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt. Unten: 1659. getheilt. *Mon. en arg.* p. 332. Heineccius *l. c.* Tab. IV. n. 81.

28) Göttingen.

4896.

MONETA NOVA GOTTINGENSIS. Das einfach behelmte Stadtwapen, und auf demſelben der gecrönte Buchſtabe G. nach alter Schreibart. Darneben: 1659. Unten auf den Seiten: P. L. R.) LEOPOLDVS. I. D. G. ROM. IMP. SEM. AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt. Köhler P. VII. p. 209.

29) Grätz in Steyermark.

4897.

FAVTORI. PATRIÆ. GRÆCIVM. Der gecrönte Steyermärkiſche Greif in einem länglichen Schilde, mit einer zierlichen Einfaſſung. R.) In eben dergleichen zierlicher Einfaſſung folgendes Diſtichon in ſieben Zeilen: DVLCE. EST. PRÆTERITI. QVONDAM. MEMINISSE. LABORIS. MVNVS? NON. MVNVS. PATRIA. FINIS. ERIT. Unten die Jahrzahl: 1628. getheilt. Iſt ein rarer Doppelthaler. *Mon. en arg.* p. 332.

4898.

Der gecrönte Steyermärkiſche Greif in einem zierlich ausgeränderten Rautenſchilde, darüber die Buchſtaben: G. P. und B. M. (d. i. Grätzeriſche Purkhfridts Bereittungs Marke.) R.) Auf einer mit einer Cartouche gezierten Tafel die Aufſchrift in ſechs Zeilen: LANDTS FIRSTLICHEN. HAVBT. STATT. GRAZ. PVRKHFRIDTS. BEREITTVNG. 1673. *Mon. en arg.* p. 332. Joachim I Theil, pag. 172.

30) Gröningen.

4899.

MONE: NOVA: ARG. GRONINGENSIS: 1601. (it. 1602.) Der ſtehende heilige Johannes der Täufer, wie er die zwey Vorderfinger der rechten Hand aufhebet, und das Lämmlein auf einem Buche im linken Arme träget. Darunter zu ſeinen Füſſen an einer Schnure das Wapen. R.) RVDOL. II. ROMANO: IMPE. SEMPER. AVGV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt, und unter der Crone der Reichsapfel, zum Beweiſe, daß dieſer Thaler nach dem Reichs- und nicht Burgundiſchen Fuſſe ausgemünzet ſey. Köhler P. XXII. pag. 121.

4900.

FLOR. ARG. CIV. GRONINGÆ. Das gecrönte quadrirte Wapen. Darüber die Jahrzahl: 1692. und unten: (28) neml. Strüver. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darauf mit einem Stempel HOL. eingeſchlagen.

31) Hagenau.

4901.

Die Hagenauiſche Roſe in einem Cranze, und in den vier Ecken die Zeichen der vier Evangeliſten, nemlich der Engel, Löwe, Ochſe und Adler. R.) In einem Cranze die

die Schrift in ſechs Zeilen; MEIN. ZV GEDENCKN. THV. ICH. DISEN GROSCHEN. SCHENCKEN. In den Ecken ſind abermals die Zeichen der vier Evangeliſten angebracht. Iſt eine überaus ſeltene doppelte Thalerklippe, ohne Jahrzahl.

4902.

NVMMVS: ARGENTE: IMPE:*rialis* CAME:*ræ* AC: CIVI-T:*atis* HAGEN.*oenſis*. Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde, und darüber: 1665. R.) LEOPOLDVS: I: D: G: ROMAN: IMP: SEMP: AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. An den Seiten: GHP. S. im *I* Theil, n. 2237.

4903.

MONETA: ARG: CAM: AC. CIVIT: HAGENOENSIS. Das Wapen der Stadt in einem zierlichen Schilde, darüber: LX. K. (Kreutzer.) An den Seiten: 1673. R.) LEOPOLD: I: D: G: ROMANOR: IMP: SEMPER: AUGUS. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ein halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 333.

32) Halberſtadt.

4904.

MONETA. NOUA. HALBERSTADT. Das behelmte alte Wapen in einem ovalen Schilde, darneben oben: C. Z. R.) S. STEPHAN.*us* PROTOMAR.*tyr.* nebſt einem Münzzeichen. Dieſer ſtehende Heilige mit dem Buch, darauf drey Steine liegen, in der rechten, und einem Palmzweig in der linken Hand. Auf den Seiten: 1629. Guden n. 589. it. 1623 und 1628. *Mon. en arg.* p. 333. Leuckfeld *antiqu. num. Halb.* p. 141.

4905.

MONETA NOU: HALBERST. 1631. Behelmtes altes Wapen, darneben oben: C. Z. R.) S. STEPHANU: PROTOMAR. und ein Münzzeichen. Dieſer Heilige, faſt wie auf dem vorhergehenden. Was auf dieſem ſo wol als dem vorherge-

hergehenden Thaler die viereckigte Figur auf dem Gewand des H. Stephani unten zu ſeinen Füſſen bedeute, bedarf einer weitern Unterſuchung. *Mon. en arg.* pag. 333. Leuckfeld *l. c.* S. im *I* Theil, n. 2238.

33) Halle in Schwaben.

4906.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ. 1705. Drey Wapenſchilde, und auf den Seiten des unterſten: G F. N. R.) IOSEPHVS I. D. G. ROMANORUM IMPERATOR SEMPER AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, im Gewand, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 334. S. im *I* Theil, n. 2240.

4907.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ. Drey Wapenſchilder, neben dem oberſten Lorberzweige, und zwiſchen den beyden unterſten: G. F. N. R.) CAROLVS VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1742. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite. Am Arme: I. L. OE. Randſchrift: CANDOR INEST HALLIS, DUBITAS? EN DEXTRA FIDESQUE.

4908.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ. Drey an einander hängende Wapenſchilder, darunter: C. G. L. und ganz unten: 1746. R.) FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Römiſchen Harniſch, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unter dem Arme: P. P. WERNER. *Mon. en arg.* p. 334.

34) Hamburg.

4909.

MONE'. NOVA. HAMB'. Die Wapen von Lübeck, Lüneburg und Wiſmar im Dreyeck, und darzwiſchen eine Roſe.

Roſe. R.) CRVX. FVGAT. OMNE. MALVM. Das Hamburger Wapen, darhinter ein Creutz. Die Umſchriften beſtehen aus Mönchsſchrift. Iſt ein ſehr rares von Langermann im Hamburg. Münzvergnügen nicht angeführtes Stück von $1\frac{1}{2}$ Loth. Ohne Jahrzahl.

4910.

MONETA. NOV. HAMBVRGEN. Die gecrönte heilige Maria mit dem Kindlein auf dem linken Arme, in Strahlen, in einer ovalen Einfaſſung; vor ihr das Hamburger Wapen. R.) STATVS. MARCE. LVB'CE. Die Wapen der Städte Lübeck, Lüneburg und Wiſmar in einem Dreyeck. In der Mitte: 156. (1506.) Iſt von verſchiedenen Stempeln, mit Mönchsſchriften. Langermann XLVIII. 1. p. 378. 554. 555. *Mon. en arg.* p. 334.

4911.

MO. NO. CIVITATIS HAMBORGENCIS. 1547. Das Stadtwapen mit dem Neſſelblat in dem mittelſten Thor. R.) STATE. ET. VIDETE. MAGNALIA. DNI. Die heilige Maria mit dem Kindlein auf dem rechten Arm, und zu ihren Füſſen das Schild mit dem Neſſelblat. Iſt ein rarer auf den Schmalkaldiſchen Bund geprägter Thaler. Langermann XXXVI. 2. p. 282.

4912.

MONE. NOVA. HAMBVRG. Das Wapen auf einem Liliencreutz. R.) DOMI.*ne* FIAT. VOLVN.*tas* TV.*a*. Die gecrönte heilige Maria mit dem Kindlein. Unten: 53. (1553.) und dazwiſchen das Neſſelblatſchildgen. Iſt ein rarer halber Thaler, dergleichen Langermann von 1566. LIV. 5. p. 427. anführet.

4913.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. HAMBVRG. Das Stadtwapen. R.) DEVM. SVPER. OMNIA. TIME. Die heilige Maria mit dem Kindlein auf dem rechten Arme, vor ihr das Schild mit der Neſſel und Nägeln. Darunter: 1553. Ein rarer halber Thaler, den Langermann nicht geſehen.

4914.

MONETA. NOVA. CIVITATI: HAMBURGENSIS. Das Stadtwapen, und zwiſchen den Thürmen die Jahrzahl 1619. vertheilet. R.) MATTHIAS. D: G: ROMA: IMP: SEMP: AUGU. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Iſt rar, und von Langermann nicht angeführet.

4915.

MON: NOV: CIVIT: HAMBURGENSIS. 1640. Das Stadtwapen. R.) FERDINANDUS. III. D: G: ROMA: IM: S: A: Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Dergleichen von 1637. 38. 41. 44. 45 und 47. Langerm. LXI. 4. p. 482. ſequ.

4916.

Die Stadt Hamburg von der Elbſeite, darüber in den Wolken der ſtrahlende Name Jehova, mit der Ueberſchrift: SUB UMBRA ALARUM TUARUM. Unten in einer Cartouche: HAMBURG. R.) Ein Tiſch, woran in fünf Zeilen zu leſen: ANNO 1619. FÜHRT MAN DIE BANCO EIN. GOTT WIL IHR SEGEN SEIN. Auf demſelben findet ſich das Stadtwapen und ein offenes Buch, worinnen in zwey gebrochenen Zeilen DEBET und CREDIT ſtehet, nebſt andern Büchern und Schreibzeuge. An der rechten Seite ſind Schiffe, und unten eine offene Kiſte, woran die Buchſtaben W. SL. zu erkennen geben, daß Wilhelm Stadtländer in dieſem Jahre der älteſte Bürger bey der Banco geweſen; an der linken aber der Proſpect der Stadt Hamburg, eine Korngarbe, Harke, Schaufel und Getreidemaaß. Unter dem Tiſch: I. R. d. i. Joh. Reteken, und im Abſchnitt: MDC.LXVII. Oben iſt das Auge der göttlichen Vorſicht in einem Dreyeck eingeſchloſſen, und darunter eine Hand mit einer Wagſchale. Die Umſchrift: DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS. Langermann XXIII. 2. p. 178.

4917.

HAMBURGER. STADT. GELDT. Das Stadtwapen, oben ein Kleeblat. R.) LEOPOLDUS. D: G: RO: I: S: A: 1672. Der gecrönte Kayſerliche Adler, in deſſen Reichsapfel auf der Bruſt der Werth dieſer Münze: 32. S. (Schilling Lübiſch.) Iſt ein doppelt Markſtück. Langermann LXIX. 3. p. 546.

4918.

MONET: NOVA. CIVIT: HAMBURGENSIS. 1673. Das Stadtwapen. Ganz oben: M. F. und dazwiſchen ein Kleeblat. R.) LEOPOLDUS. D: G: ROMA: IMP: SEM: AUG: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Langermann LXIII. 4. p. 498. *Mon. en arg.* p. 334.

4919.

HAMBURGER. STADT. GELDT. Das behelmte Stadtwapen, und neben demſelben: 1679. darunter: H. L. (Hermann Lüders, Münzmeiſter). Ganz unten: ($\frac{2}{3}$). R.) LEOPOLDUS. D. G. ROMA. IMP. SEM. AUG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, und dem Scepter und Schwerd in den Klauen. Langerm. LXIX. 4. p. 546.

4920.

MONETA NOVA CIVITATIS HAMBURGENSIS. Das Stadtwapen zwiſchen zwey Palmzweigen, darneben: 1687. und unter den Palmzweigen: H. L. R.) LEOPOLDUS. D: G: ROMA: IMP. SEM: AUG: Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, Scepter und Schwerd. Langermann LXIV. 2. p. 506.

4921.

MONETA NOVA CIVITATIS HAMBURGENSIS. Das Wapen in einer zierlichen Einfaſſung mit einem Engelskopfe oben. Darunter: I. R. (Joachim Rußmeyer, Münzmeiſter) und 1694. R.) LEOPOLDUS. D: G:

ROMA:

ROMA: IMP: SEM: AUG: Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, Scepter und Schwerd. Langermann LXIV. 3. p. 506.

4922.

HAMBURGER STADT GELDT. Das zierlich eingefaßte Wapen. Darunter: I. R. 1694. R.) LEOPOLDUS. D: G: ROMA: IMP: SEM: AUG: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 2. (Mark) auf der Bruſt, und dem Scepter und Schwerd in Klauen. Langerm. LXX. 1. p. 554.

4923.

Folgende Aufſchrift in ſieben Zeilen: IN MEMORIAM IUBILÆI EVANGELICI SECUNDI CELEBRATI ANNO SECULARI MDCCXVII. Darunter das Stadtwapen in einer Cartouche, und auf deſſen Seiten: I. R. R.) Die Stadt im Proſpect, und darüber der ſtrahlende Name Jehova, mit der Ueberſchrift: SUB UMBRA ALARUM TUARUM. Im Abſchnitt in einer Einfaſſung: HAMBURG. Iſt ein Thaler auf die zwote Reformations-Jubelfeyer 1717. Langerm. XXVIII. 1. p. 218.

4924.

HAMBURGER. CURRENT. GELDT. Behelmtes Wapen, dabey unten getheilt: 1726. Weiter unten: 32. SCHILL.*ing*, ingleichen: I. H. L. (Jo. Henr. Löwe, Münzmeiſter). R.) CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, Scepter und Schwerd. Iſt ein doppelt Markſtück. Langerm. LXX. 2. p. 554.

4925.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. HAMBVRGENSIS. Behelmtes Wapen, an den Seiten: I. H. L. R.) CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, Scepter und Schwerd. Darunter: 1735. Langerm. LXV. 1. p. 514.

4926.

SAECVLO A PACE WESTPHALICA EXACTO. Das von zwey Löwen gehaltene behelmte Stadtwapen, darunter in einer Einfaſſung: 1748. R.) FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, Scepter und Schwerd. Darunter: I. H. L. Iſt ein Weſtphäliſcher Friedens-Jubelthaler. Langerm. XXXVIII. 1. p. 298.

4927.

DA. PACEM. DOMI:*ne* IN. DIE:*bus* NOSTRIS. Das behelmte Wapen in einem ovalen Schilde. R.) VERBVM. DOMINI. MANET. IN. ÆTERNVM. Die gecrönte heilige Maria, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem JEſulein mit der Weltkugel auf dem linken Arm, auf dem halben Mond ſtehend, und mit Strahlen umgeben. Iſt ein rarer Doppelthaler ohne Jahrzahl. *H. R.* 1704. pag. 57. Langerm. LXV. 3. p. 514. S. im *I* Theil, n. 2243.

4928.

DA. PACEM. DOMI: IN DIE: NOSTRIS. Das behelmte Wapen in einem ovalen Schilde. R.) QVOS. DEVS. CONIVNXIT. HOMO. NON. SEPARET. Ein Ehepaar, das von dem HErrn Chriſto zuſammen gegeben wird. Oben in der Umſchrift der ſtrahlende Name Jehova, und zu Anfange der Umſchrift ein Kopf. Iſt ein anderthalb Thalerſtück ohne Jahrzahl, von zweyerley Stempel, dergleichen zu Hochzeitgeſchenken verfertiget worden. Langerm. LXV. 4. p. 515. LXVIII. 2. p. 538. S. im *I* Theil, n. 2243.

4929.

VERBVM. DOMINI. MANET. I.*n* ÆTERNVM. Der gecrönte Reichsadler mit dem Stadtwapen auf der Bruſt. R.) DA PACEM. DOMINE. I.*n* DIEBVS. NOSTR.*is*. Das Stadtwapen. Iſt ein Doppelthaler ohne Jahrzahl. Langerm. LXVI. 2. p. 522.

4930.

VERBUM. DOMINI. MANET. IN. ÆTERNUM. Der gecrönte Reichsadler mit dem Stadtwapen auf der Bruſt. R.) SI. DEVS PRO. NOBIS: QVIS. CONTRA. NOS. Die gecrönte heilige Maria mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem JEſulein auf dem linken Arm, auf dem halben Mond ſtehend, in Strahlen. Iſt ein Doppelthaler ohne Jahrzahl. Langerm. LXVI. 1. p. 522. alwo ein anderer Stempel erſcheinet.

4931.

DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBVS. NOSTRIS. Das behelmte Wapen. R.) SI. DEVS. PRO. NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS: Das Marienbild mit dem Kindlein in Strahlen. Zu Ende der Umſchrift ein bloſſer Kopf. Iſt ein Doppelthaler ohne Jahrzahl. Langerm. LXVI. 3. pag. 523.

4932.

VERBVM. DOMINI. MANET. I. ÆTERNVM. Der gecrönte Reichsadler mit dem Wapen auf der Bruſt. R.) DA. PACE. DOMINE IN DIEB9 NOSTRIS. Das behelmte Wapen. Iſt ein anderthalber, auch Doppelthaler ohne Jahrzahl. Langerm. LXVII. 1. p. 530.

4933.

DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBUS. NOSTRIS. Das behelmte von zwey nackigten Jungfern gehaltene Wapen in einem ovalen Schilde. R.) SI. DEVS. PRO. NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS. Das Marienbild mit dem JEſuskinde. Iſt ein drittehalber Thaler, ohne Jahrzahl. Langerm. LXVII. 2. p. 530.

4934.

DA. PACEM. DOMI: IN. DIE: NOSTRIS. Behelmtes Wapen in einem ovalen Schilde. Zu Ende der Umſchrift der bloſſe Kopf. R.) Die Geburt Chriſti im Stalle, wie ſolche von einem Engel angebetet, und von den Hirten be-

wundert wird. Im Abſchnitt dieſe zwey Zeilen: GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. Ein breiter einfacher, auch doppelter Thaler ohne Jahrzahl. Langerm. LXVII. 3. p. 530.

4935.

DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBUS. NOSTRIS. Das behelmte von zwey nackigten Jungfern gehaltene Wapen im ovalen Schilde. R.) FORTUNÆ COMES INVIDIA. FR. Die Glücksgöttin auf ihrer Seemuſchel ſtehend, wie ſolche von dem Neide mit dem Dreyzack angefallen wird. Iſt ein breiter, auch doppelter Thaler ohne Jahrzahl. Langerm. XLVI. 3. p. 362.

4936.

FORTUNÆ. COMES INVIDIA. FR. Das vom Neide angefallene Glück, wie auf dem vorhergehenden. R.) VERITAS. FILIA. TEMPORIS. Die vom Neide angegriffene, und von der über ihr ſchwebenden Zeit bey der Hand geleitete nackte Wahrheit. Vor ihr flieget eine Taube mit dem Oelzweige. Ein rarer dreyfacher Thaler ohne Jahrzahl. Langerm. LXVIII. 1. p. 538.

4937.

QVOS. DEVS. CONIVNXIT. HOMO. NON. SEPARET. Ein von Chriſto zuſammen gegebenes Ehepaar, darüber der ſtrahlende Name Jehova, und darüber noch S. T. nebſt zwey Zaynhaken. R.) AVE. MARIA. GRATIA. PLENA. DOMI: TECV: BENEDIC: TV. INTER. MVLI: Die Verkündigung der Geburt Chriſti von dem Engel an die Jungfrau Maria. Oben der heilige Geiſt, und darüber in der Umſchrift der ſtrahlende Name Jehova. Ohne Jahrzahl. Langerm. LXVIII. 3. p. 538.

4938.

DA. PACEM. DOMIN. IN. DIE: NOSTRIS. Das behelmte Wapen in einem ovalen Schilde. Zu Ende der Umſchrift ein Kopf. R.) IESUS. E:*in* KINT GEBORN. V:*on* EIN.*er* IUNCKFRA:*u* AUSERKORN. Die Geburt Chriſti. Oben ein ſchwebender Engel, und zur Rechten ein

Hirte

Hirte mit der Heerde. Iſt ein Viertelthaler ohne Jahrzahl. Langerm. LXIX. 1. p. 546.

4939.

DA. PACEM. DOMINE. IN. DIE. NOSTRIS. Behelmtes Wapen. R.) PVER. NATVS. EST. NOBIS. ET. FILIVS. DATVS. EST. NOBIS. Die Geburt Chriſti. Auf beyden Seiten nach der Umſchrift ein Kopf. Ein Viertelthaler, ohne Jahrzahl. Langerm. LXIX. 2. p. 546.

4940.

Zwiſchen zwey Engelsköpfen die Aufſchrift in drey Zeilen: BRABEON SCHOLÆ HAMBURG: R.) BELLI PACISQUE MINISTRÆ. Ein Arm aus den Wolken mit einem Schwerd und zwey Oelzweigen in der Hand, und einem angehangenen Buche. Iſt ein halber Thaler, ohne Jahrzahl, dergleichen auch von 1639. vorkommen. Langerm. XLVII. 1. 2. p. 370.

4941.

SI. DEVS. PRO. NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS. Das gecrönte Marienbild mit dem Kindlein in Strahlen, wie auf verſchiedenen vorliegenden Doppelthalern. R.) DIS. IST. MEIN. LIEBER. SOHN. AN. WELCHEM. ICH. WOLGEFALLEN. HABE. Die Taufe Chriſti im Jordan. Ohne Jahrzahl. Auf beyden Seiten nach der Umſchrift ein Kopf. Dieſen Doppelthaler hat Langermann nicht angeführet.

35) Hameln.

4942.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. Q*uern* HAMEL*enſis*. Eine Kirche mit zwey Thürmen, darüber: 55. (1555.) und unten das Stadtwapen. R.) SANTVS (an ſtatt Sanctus) BONIFACIVS. EPISCOPVS. Dieſer heilige Biſchof in biſchöflicher Kleidung, mit einem Buche, darin oben drey Nägel ſtecken, in der rechten, und dem Biſchofsſtabe in der linken Hand. Dergleichen von 1544. *T. C.* p. 76.

Stürmer b. p. 45. Köhler P. XXI. p. 145. *Mon. en arg.* p. 335. Hr. *v. Praun* n. 1283. p. 399.

4943.

MONETA. NOVA: CIVITATIS. Q. HAMEL. Eine Kirche mit zwey Thürmen, unten das Stadtwapen, und darüber: 16.08. R.) RVDOL. II. D. G. ROM. IMP. SE. AVGVST. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt.

4944.

MONETA. NOVA. CIVITATIS Q. HAMELE. Die Kirche mit dem Wapen. R.) MATH. I. D. G. ROM. IM. SEM. AVGVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, neben der Crone getheilt: 1614. Iſt eine rare Thalerklippe.

4945.

MON. NOVA. REIP. QVERNHAMELN. Die Kirche, darüber: 1625. und unten das Wapen. R.) D: G. FERDI: Z. ROM. IMP. S. A. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. (it. von 1632.) Hr. *v. Praun* n. 1285. p. 399. Jacobs n. 1293. p. 323.

4946.

MO. NO. REIP. QUERNHAMELN. nebſt einer Münzmeiſter-Chiffre, und 1625. Die Kirche, darüber: D † K. und unten das Wapen. R.) D: G. FERD. Z. ROM. IMP. SEM. AUG. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und Reichsapfel.

4947.

MON. NOUA. REIP. QUERNHAMELN. Die Kirche, darüber: 625. und unten das Wapen. R.) D: G. FERDI. Z. ROM. IMP. S. A. Der Kayſerliche Adler mit der Crone und Reichsapfel.

4948.

MONETA: NOVA: CIVITATIS: Q: HAMELN. Die mit einem Cranz umgebene Kirche mit dem Wapen. R.) FERDI: III: D: G: ROM: IMP: S: AV. Der gecrönte Kayſer-

Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt. Unten getheilt: 39. (d. i. 1639.) Hr. v. *Praun* n. 1286. p. 399.

4949.

MONETA. NOVA. CIVIT. QUERNHAMELN. Die Kirche mit dem Wapen, darüber: 1669. R.) LEOPOLDUS. I. D. G. ROM. IMP. S. AUG. Der gecrönte ſonderbar geſtaltete Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

36) Hannover.

4950.

MONETA. NOVA. HONOVER. Ein Caſtell, darauf ein Löwe, und unten das Kleeblat. Darüber die Jahrzahl: 1616. R.) MATHIAS: D: G: RO: IMP: SEMPER. AV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Ein rarer Doppelthaler.

4951.

MONETA. NOVA. HANNOVER. Zwiſchen noua und Hannover ein verzogener Münzmeiſtername. Das Caſtell mit dem Löwen und Kleeblat. Darüber: 1624. R.) FERDINAND. II. D: G. RO. IM. SE. A. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem leeren Reichsapfel auf der Bruſt.

4952.

MONETA: NOVA: CIVITATIS: HANNOVER: Das Caſtell mit dem Löwen und Kleeblat. An den Seiten: H. B. R.) FERDINAN. II. D. G. ROMA. IMPE. SEM. AV. 1631. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt.

4953.

HANNOVER. ANNO. 1670. (it. 1660. und 66.) Das Caſtell mit dem Löwen und Kleeblat. Auf den Seiten: A. S. R.) LEOPOLD: I. D: G. ROM: IMP. SEMP: AUGUST. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem leeren Reichsapfel. Köhler P. XI. p. 33. Hr. v. *Praun* n. 1253. pag. 393.

37) Hervord.

4954.

MONE:*ta* DOMI:*næ* (ſcil. Abbatiſſæ) ET: CIVITAS. (an ſtatt Ciuitatis) HERVOR: Das quadrirte Wapen. R.) VICIT. LEO. DE TRIBV. IVDA: Der gecrönte Löwe. Ohne Jahrzahl.

4955.

MONE: DOMIN: ET. CIVITA: HERVORDIE. Das quadrirte Wapen. R.) VICIT. LEO. DE. TRIBV. IVDA. 46. (d. i. 1546.) Der gecrönte Löwe.

4956.

MONETA. NOVA. IMP. CIVITA. HERVORD. Das einfache Wapenſchild, und darneben die Jahrzahl in zwey Zeilen abgetheilt: 1640. Zu Ende der Umſchrift ein Vogel als ein Münzzeichen. R.) FERDINAND: III. D: G: ROMAN: IMP: S. AV: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

38) Hildesheim.

4957.

MONETA NOVA. ARG. REIPV. HILDE. Das Wapenſchild, auf den Seiten: o o. ſo vermuthlich nur Zierathen ſind zur Ausfüllung des leeren Platzes. R.) MAXI. D. G. RO. IM. SEM. AVG. Die ſtehende gecrönte heil. Maria mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem JEſulein auf dem linken Arm, mit Strahlen umgeben: bey ihren Füſſen der Reichsapfel mit 24. und auf den Seiten die Jahrzahl 73. (1573.) Ein ſehr rarer Thaler.

4958.

CAROLVS. V. ROM. IMP. Q. (dieſes Q. iſt überflüßig) FELICISS. ET. TRIVMP. AVGV. Deſſen Bildniß von der rechten Geſichtsſeite bis an die Schooß, mit einem Hut auf dem Haupt, in kurzen Haaren und Barte, in einer bebrämten Schaube, und mit dem goldenen Vließ auf

der

der Bruſt. R.) INSIG.*nia* A. CAR.*olo* V. RO. IMP. HILD.*eſiæ* A. 1528. COLLATA. Das behelmte Wapen in einem ovalen Schilde, darneben oben: 1605. Iſt ein rarer Thaler. Köhler P. IX. p. 17.

4959.

MONETA. NOUA. REIPVBLI. HILDESHEI.*menſis*. Das behelmte Wapen in einem ovalen Schilde. R.) FERDI. II. D. G. RO. IMPE. SEM. AVG. 1624. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. it. 1625. *Mon. en arg.* p. 336.

4960.

MONETA NOVA HILDESIENSIS. Das behelmte Wapen. R.) LEOPOLDUS. I. D. G. RO. IMP. SEMP. AUG. 1690. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

4961.

MONETA NOVA HILDESIENSIS. Das behelmte Wapen. R.) CAROL.*us* VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. H. ET B. REX. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Auf den Seiten: 1720. und darunter: I. I. Dergleichen von 1724. *Mon. en arg.* p. 336.

39) Iſni.

4962.

MON. NOV. CIVITATIS. ISNENSIS. 1554. nebſt einem Münzzeichen. Der gecrönte einköpfigte Adler mit dem Schildgen, darin ein Hufeiſen, auf der Bruſt. R.) CAROLI: V: IMP. AVG. P. F. DECRET: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 72. auf der Bruſt. Iſt ein überaus ſeltener Thaler. *Mon. en arg.* pag. 337.

40) Kaufbeuern.

4963.

MONETA: NOVA: CIVITATIS: KAVFBVRENS.*is*. Das Stadtwapen in einem länglichen Schilde. Auf den Seiten: 1543. (item 1541. 42 und 44.) R.) CAROLVS: V: ROMA: IMP: SEMP: AVGVST. Dieſes Kayſers gecröntes und geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, mit einem ſtarken Barte, mit dem Scepter in der rechten Hand, und angegürtetem Schwerd. *Mon. en arg.* p. 337.

4964.

SVB. VMBRA. ALARVM. TVAR:*um* ABSCO:*nde* ME: Das Stadtwapen mit der innern Umſchrift: MO: NO: CIVITATIS. KAVFBEIRENSIS. 1547. R.) REDDITE. QV.*æ* SV.*nt* CÆSARIS. CÆ.*ſari* ET. Q.*uæ* DE.*i* DEO. Gecröntes und geharniſchtes Kayſerliches Bildniß von der rechten Seite, mit dem Scepter in der rechten, und umgegürtetem Schwerd in der linken Hand, und mit der innern Umſchrift: CAROLVS. V. RO. IMP. SE. A. Schlegel *B. N.* p. 333.

4965.

MONETA: NOVA: CIVITATIS: KAVFBIRE. Das Stadtwapen, darneben: 1552. R.) CAROLI V. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 72. auf der Bruſt. *T. C.* T. XXIX. n. 2. p. 106. Einen andern Stempel ſ. in *Mon. en arg.* pag. 337.

41) Kempten.

4966.

NVMVS NOVG CIVITAT.*is* CAMPIDONE.*nſis*. 1511. Der gecrönte doppelte Adler, und darunter ein Schild mit einem gecrönten doppelten Adler. R.) KAROLVS. ARCHIDVX. AVSTRIE. D.*ux* BVRGV.*ndiæ*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in langen Haaren,

ren, mit aufgeſetztem Erzherzoglichen Hut. Iſt ein rarer Viertel-Dickpfennig. Sander p. 35.

4967.

MONE. NOVA. CIVITATIS. CAMPID. Ein gecröntes Wapenſchild mit dem Kayſerlichen Adler, ſo mit drey kleineren Schildgen von Oeſterreich, Burgund und Tyrol umgeben iſt, zwiſchen vier, Flammen von ſich gebenden Feuereiſen aus der Ordenskette des goldenen Vlieſſes. R.) ICH. VERMAGS. ALS. DVRCH. DE.*n* D.*er* M.*ich* ST.*ærket*. Des Kayſers Caroli V. gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und ſtarkem Bart, mit der Vließ-Ordenskette. Ohne Jahrzahl. Iſt ſehr rar.

4968.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. CAMPIDONEN. (die N. ſind verkehrt). Die Wapen und Feuereiſen, wie auf dem vorhergehenden. R.) CAROLVS. ROMA. IMPE. SEMPER. AVGVSTVS. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild in kurzen Haaren und mit einem ſtarken Barte, ohne Arme, und rings herum ein Cranz. Ein ſonderlicher Thaler, ohne Jahrzahl.

4969.

MON: NO: CIVITATIS: CAMPIDO: 1.5.4.5. nebſt einem Münzzeichen. Die Wapen und Feuereiſen, wie auf den vorhergehenden. R.) CAROLVS: V: ROMA: IMP: SEMP: AVGVST. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß mit dem Scepter in der rechten Hand, und umgegürtetem Schwerd, das er mit der linken Hand hält, und mit umgehangener Vließ-Ordenskette. Dergleichen von 1539. 40. 41. 44. 47 und 49. auf deren einigen auf dem Revers KAROLVS V. ſtehet. Stürmer b. 20. *Mon. en arg.* p. 337.

4970.

MONET. NOVA. CIVITATIS: CAMPIDO: 1547. nebſt einem Münzzeichen. Die Wapen und Feuereiſen, wie auf vorhergehenden. R.) CAROLVS. VON: ROMA. IMP.

SEMPER.

SEMPER. AVGVST. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß mit der Vließ-Ordenskette, Scepter und umgegürtetem Schwerd. Iſt wegen der fehlerhaften Umſchrift des Reverſes merkwürdig und rar.

4971.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. CAMPIDE. und ein Münzzeichen. Die Wapen und Feuereiſen, wie auf vorhergehenden. Neben dem unterſten Wapen die Jahrzahl: 1552. R.) CAROLI. V. IMP. AVG. P. F. DECRET. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel, darin 72. auf der Bruſt. Ganz unten ein Schildgen, darin der Buchſtabe K. (Kempten) ſtehet.

4972.

MONETA. NOVA. CIVITA. CAMPIDONENSIS. 1623. Die vier Wapen mit dazwiſchen geſetzten Feuereiſen, wie auf vorhergehenden. R.) FERDINANDVS. II. D. G: ROMA: IMP: SEMP: AVGVSTVS. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, mit Ober- und Unterbarte, in einem groſſen Kragen, und mit umgehangenem goldenen Vließ. *Mon. en arg.* p. 337.

42) Landau.

4973.

Ein länglicht eckigtes Stück, ſo der Franzöſiſche Commandant Monſ. Melac in Landau A. 1702. bey der damaligen Belagerung aus Silberſervis prägen laſſen. Es iſt darauf oben deſſen Wapen in einem runden Schilde, und darunter in zwey Zeilen: 4 LIVRE. 4. S. LANDAV. 1702. und auf den Ecken ſechs Lilien eingeſtempelt. Die andere Seite iſt ganz glatt. Es wiegt dieſe Nothmünze nicht gar 2. Loth. Jacobs n. 1298. *H. R.* 1702. pag. 313. &c.

4974.

Dergleichen vom Herzoge CARL ALEXANDER zu Würtemberg in der Belagerung der Stadt Landau A.

1713. geſchlagen: in deſſen Mitte das Würtembergiſche mit dem Fürſtenhut bedeckte, und mit der Ordenskette umgebene Wapen, umher: C. A. H. Z. W. und 1713. Auf den Seiten des Wapens: I. C. V. Oben über dem Wapenſchilde in zwey Zeilen: PRO CÆS: & IMP: und unten in zwey Zeilen: BEL: LANDAU. 2. FL: 8. X. als der Werth dieſer Nothmünze. In den vier Ecken die gecrönte Namens-Chiffre C. A. und zwar das C gedoppelt. Die andere Seite iſt glatt. Wiegt $1\frac{1}{2}$ Loth. Jacobs n. 1299.

4975.

Dergleichen kleinere Nothmünze von eben demſelben. In der Mitte die gecrönte Namens-Chiffre C. A. (mit gedoppeltem verzogenen C.) Oben die zwey Zeilen: PRO CÆS: & IMP: Unten aber dieſe zwey Zeilen: BEL: LANDAU $\frac{1}{2}$ FL: 2 X. In den vier Ecken das Würtembergiſche Wapen mit 1713. Die andere Seite iſt glatt.

43) Lübeck.

4976.

MONETA. CESAREÆ. CIVITATIS. LVBECÆ. 1537. Zur linken Hand in der Umſchrift eine Brömſe. Ein knieender geharniſchter Mann mit dem Schwerd und Wapenſchild, darauf der doppelte Adler, ſo wie auf dem im *I* Theil n. 2265. beſchriebenen erſten Brömſenthaler. R.) IMP. CAROLVS. V. CESARVȜ. NVLLI. SECVDV. Deſſen vorwerts ſehendes Bildniß in einer breit aufgeſchlagenen und verbrämten Schaube, einem Baretgen auf dem Haupte, goldenem Vließ auf der Bruſt, und mit vor ſich gehaltenen beyden Händen. Dis iſt der zwote Brömſenthaler. Köhler P. XVIII. p. 146. Jacob von Melle Abhandlung von den Lübeckiſchen Münzen, im 2ten Theil der Dreyeriſchen Sammlung vermiſchter Abhandlungen, p. 979.

4977.

IMPERIALIS CIVITATIS LVBIC. (ſcil. *moneta*) 37. Zu Anfange der Umſchrift eine Brömſe, und nach dem Worte Imperialis noch eine. Der doppelte Reichsadler. R.) CAROLVS QVINTVS CESAR. SEP. AG. (ſemper Auguſtus). Deſſen Bruſtbild im Mantel und Baretgen, wie n. 2265. im *I* Theil. Zu Anfange der Umſchrift abermals eine Brömſe. Iſt der dritte Brömſenthaler, auf welchem die Brömſe dreymal erſcheinet. Köhler *l. c.*

4978.

MONETA. CESAREÆ. CIVITATIS. LVBECÆ. Am Ende dieſer Umſchrift eine Eichel, als des Münzmeiſters Michael Eckhofs Zeichen, und zwiſchen dem Wort Ciuitatis und Lubecæ das Abzeichen des Burgermeiſters Gotthard von Höveln, der 1555. geſtorben. Der doppelte Reichsadler, und ganz unten in der Umſchrift das Lübecker Wapenſchildgen. R.) IMP: CAROLVS. V. CESARVƷ. NVLLI. SECVD: Deſſen vorwerts ſehendes Bildniß in einer um die Schultern breit aufgeſchlagenen und verbrämten Schaube, mit einem Baretgen auf dem Haupte, und mit beyden vor ſich liegenden Händen. Auf der Bruſt hänget das goldene Vließ, und auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl: 1546. Dieſen ſchönen Thaler beſitzt der beſondere Münzfreund, Herr Kaufmann Müller, in Lübeck.

4979.

MONETA. NOVA. LVBICENSIS. 1549. Der gedoppelte Adler. Darüber ein Hundskopf, als des Münzmeiſters Johann Hunds Zeichen. R.) CIVITATIS. IMPERIALIS. Der heilige Johannes, und zu deſſen Linken das Lamm GOttes mit der Siegesfahne, worauf er mit der rechten Hand weiſet. Vor ihm unten das weiß- und roth-getheilte Stadtwapen, und neben demſelben zur Rechten des Burgermeiſters Gotthard von Höveln, und zur Linken des Burgermeiſters Anton von Stiten Abzeichen. Oben in der Umſchrift erſcheinet abermals der Hundskopf.

Mon.

Mon. en arg. p. 338. Iſt auch von 1558. mit des Burgermeiſters Anton von Stiten Abzeichen.

4980.

MONETA. NOVA. LVBICENSIS. Der heilige Johannes mit dem Lämmlein auf einem Buche im linken Arm, mit einem ovalen Schein umgeben, und unter ſeinen Füſſen das Lübeckiſche Wapenſchildgen. Bey dem Haupte deſſelben ſtehen in der Umſchrift die Abzeichen der Burgermeiſter Gotthard von Höveln und Anton von Stiten, und unten zur Linken des Münzmeiſters Johann Hunds Zeichen. Zwiſchen der Umſchrift und dem Scheine dieſes Heiligen iſt ein Bogenförmiger Cranz gezogen. R.) CAROLI V. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl 32. (die 3. iſt verkehrt). Wodurch des Herrn von Mellens Meinung *l. c.* p. 981, daß man die Werthzahl 32. (Schillinge) erſt ſeit A. 1573. in den Reichsapfel zu ſetzen angefangen, widerleget wird, indem dieſer Thaler, den Herr Müller in Lübeck auch beſitzet, laut des Reverſes bereits bey Lebzeiten Kayſers Carls V. der doch ſchon A. 1558. verſtorben, gepräget worden.

4981.

MONET. NOVA. LVBICENSIS. (die N ſind verkehrt). Das Bild Johannis des Täufers in einer ovalen Einfaſſung mit einem Cranze rings herum, ſo wie auf dem vorhergehenden. R.) CAROLI. V. IMP. AVG. P. DECRENO. (an ſtatt Decreto). Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Werthzahl: 16. Ein halber Thaler ohne Jahrzahl.

4982.

MONET. NOVA. LVBICENSIS. 1549. (die N ſind verkehrt). Der Reichsadler. Darüber der Hundskopf, als das Münzmeiſterzeichen. R.) STATVS. MARCE. LVBICE. Die ins Dreyeck zuſammen geſtellte drey Wapen der

Städte Hamburg, Wismar und Lüneburg, und in der Mitte das kleine Lübeckiſche Wapenſchild. Köhler P. XI. p. 209. Langermann XLIX. 4. p. 387. Einen andern Stempel ohne den Hundskopf ſ. in *Mon. en arg.* p. 338. Sind damalige 1 Markſtück ſonſt von verſchiedenen Stempeln, die jetzo 2 Mark, 4 bis 6 Schill. gelten.

4983.

MONETA. NOVA. LVBICENSIS. 1555. Der doppelte Reichsadler. Darüber der kleine Hundskopf des Münzmeiſters. R.) CIVITATIS. IMPERIALIS. Der heilige Johannes mit dem Lämmlein zur Linken, und dem Stadtwapen unten. Neben demſelben zur Rechten des Burgermeiſters Gotth. von Hövels, und zur Linken eine Rübe, als des Burgermeiſters Nicol. Bardewicks Abzeichen.

4984.

MONETA. NOVA. LVBECENSIS 1559. Der doppelte Reichsadler. Darüber oben ein Vögelgen, als des Münzmeiſters Zeichen. R.) CIVITATIS. IMPERIALIS. Der heilige Johannes mit dem Lämmlein, und vor ihm unten das Stadtwapen. Hierneben auf beyden Seiten des Burgermeiſters Anton von Stiten Abzeichen. Oben abermals das Vögelgen.

4985.

MONETA. NOVA. LVBECENSIS. 1559. Der Kayſerliche Adler. Darüber des Münzmeiſters Vögelgen. R.) CIVITATIS. IMPERIALIS. Der heilige Johannes mit dem Lämmlein und Stadtwapen. Darneben auf beyden Seiten des Burgermeiſters Ambroſ. Meyers Abzeichen, ein gecröntes Herz. Oben abermals das Vögelgen.

4986.

MONETA. NOVA. LVBECENS. 1579. Der heilige Johannes mit dem Lämmlein und Stadtwapen. Neben dieſem zu beyden Seiten ein etwas undeutlich abgebildeter Thurm aus des Burgermeiſters Hieronymi Lüneburgs Wapen. Oben der Vogel des Münzmeiſters. R.) MA-

XIMI-

XIMILIAN. II. D. G. IMP. SE. AVGV. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Dergleichen von 1573. 76 und 78. *Mon. en arg.* p. 338. von 1576.

4987.

MONETA. NOVA. LVBECENS. 1580. Der heilige Johannes, wie auf dem vorhergehenden. Zu beyden Seiten des Stadtwapens ein Stern, als des Burgermeiſters Henr. Plönnies Abzeichen. Oben der Vogel. R.) RVDOLPHVS. II. D. G. IMP. SE. AVGV. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 32.

4988.

MONETA. NOVA. LVBECENS. 1581. Der heil. Johannes, wie auf den vorhergehenden. Neben dem Wapen auf beyden Seiten das Abzeichen des Burgermeiſters Johann Brockes. Oben eine Blume, als des Münzmeiſters Hanns Palemanns Zeichen. R.) RVDOLPHVS. II. D. G. IMP. SE. AVGV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Dergleichen von 1583. *Mon. en arg.* p. 338.

4989.

MONETA NOVA LVBECENS. 92. Der heil. Johannes, wie gewöhnlich. Neben dem Stadtwapen auf beyden Seiten des Burgermeiſters Hermann von Dorne Abzeichen, ein halber Mond und ein Stern. Oben des Münzmeiſters Palemanns Blume. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. IMP. SE. AVGVS: Der gecrönte Kayſerliche Adler, wie auf vorhergehendem. Iſt ein Doppelthaler. Hr. Müller hat dergleichen einfache von 1587. 88. 90 und 92. Der von 1587. iſt auch in *Mon. en arg.* p. 338. zu finden.

4990.

MONETA. NOVA. LVBECENS. 94. (d. i. 1594.) Der heil. Johannes mit dem Lämmlein und dem Stadtwapen.

Neben demſelben zwey Brömſen, als des Burgermeiſters Dietrich von Brömſe Zeichen. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. IMP. SE. AVGVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit 32. im Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt der vierte Brömſenthaler. Köhler hat denſelben P. XVIII. p. 168. von A. 1584. angegeben, und dadurch veranlaſſet, zu zweifeln, daß die auf den Lübeckiſchen Thalern befindlichen Brömſen die Zeichen der Burgermeiſter aus dieſem Geſchlechte wären, weil Dietrich von Brömſe erſt A. 1589. zum Burgermeiſteramte gelanget; folglich könte ihm der Thaler von 1584. nicht zugeeignet werden, und müſten die Brömſen alſo etwas anders bedeuten. Es findet ſich aber kein Lübeckiſcher Brömſenthaler von 1584. In dem gedruckten Catalogo der Münteriſchen Samlung wird zwar einer von 1584. beſchrieben; es iſt aber ein Druckfehler, und ſolte 94. (1594.) heiſſen. Herr Müller in Lübeck hat ſich, nach ſeiner ruhmwürdigen Liebe zur Münzwiſſenſchaft, alle Mühe gegeben, hinter die Wahrheit zu kommen, und es iſt ihm auch darin geglückt, indem er erfahren, daß ein annoch lebender Anverwandter des ſel. Burgermeiſters Münters, dem zu der Zeit der Verkauf dieſer Münzſamlung zu beſorgen aufgetragen geweſen, ehe ſolches geſchehen, die ſämtlichen Thaler in Zinn abgieſſen laſſen, und ſie noch bis Dato beſitzet. Hierunter befindet ſich nun auch dieſer Abguß von 94. welcher mit unſerm jetzo beſchriebenen Original vollkommen übereinkömmt, und dieſer Freund hat ihm zuverläßig verſichert, daß es ein Druckfehler wäre, und es 94. nicht aber 1584. im Catalogo heiſſen ſolte. Der erregte Zweifel iſt demnach gänzlich gehoben, und die auf den Thalern vorkommende Brömſen ſind zuverläßig für wirkliche Zeichen des damaligen Burgermeiſters von Brömſe anzuſehen.

4991.

MONETA. NOVA. LVBECENS. 1595. Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen. Zu deſſen linker Seite unten eine Brömſe, als Dietrich von Brömſens Zeichen.

R.) RV-

R.) RVDOLPHVS. II. D. G. IMP. SE. AVGVST. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Iſt der fünfte Brömſenthaler. Köhler P. XVIII. p. 146. alwo dieſer Thaler aber fehlerhaft abgebildet iſt. *Mon. en arg.* p. 339.

4992.

MONETA. NOVA. LVBECENS. 1596. Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen. Zu deſſen rechter Seite unten die Brömſe. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. IMP. SE. AVGVS. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel und der gewöhnlichen Werthzahl 32. Iſt der ſechste Brömſenthaler. Köhler *l. c.* p. 147.

4993.

MONETA. NOVA. LVBECENS. 1599. Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen. Zu deſſelben rechter Seite die Brömſe. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. IMP. SE. AVGVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und der Zahl 32. Iſt der ſiebente von den von Köhlern *l. c.* bemerkten Brömſenthalern. Herr Müller in Lübeck beſitzet aber auch dergleichen von 1597. und einen mit der verkürzten Jahrzahl 99. desgleichen einen doppelten von 1600. Dieſe Brömſenthaler von 1594 bis 1597. ingleichen 1599 und 1600. haben insgeſamt neben der Jahrzahl eine Blume, als ein Zeichen des Münzmeiſters Hanns Palemanns.

4994.

MONETA. NOVA. LVBECENS. Der heil. Johannes, wie gewöhnlich, mit dem Lämmlein und der Siegesfahne, und vor ihm unten das Stadtwapen. Zu deſſen beyden Seiten die Thürme aus des Burgermeiſters Alex. Lüneburgs Wapen, und die getheilte Jahrzahl: 1610. Am Ende der Umſchrift des Münzmeiſters Zeichen. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. IMP. SE. AVGVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und der Zahl 32. auf gewöhnliche Weiſe. Oft belobter Herr Müller in Lübeck

Lübeck hat dergleichen von 1601 bis 1612. auch einen von 1601. mit des Burgermeiſters Gotthards von Höveln, der A. 1609 verſtorben, Zeichen.

4995.

MONE: NOVA. LVBECENS. Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen. Zu deſſelben Seiten die Thürme des Burgermeiſters Alex. Lüneburgs und 16. 19. getheilt. Oben in der Umſchrift eine Sonne, als des Münzmeiſters Henrichs von der Klähren Zeichen. R.) MATTHIAS. I. D: G: IMP: SE: AVGVS: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. wie ſonſt. *Mon. en arg.* p. 339. Dergleichen von 1612. 13. 15 und 16. Guden n. 567.

4996.

MONE. NOVA. LVBECENS. Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen. Zu beyden Seiten unten des Burgermeiſters Alex. Lüneburgs Zeichen, und 1622. getheilt. Oben die Sonne des Münzmeiſters. R.) FERDINAND: II. D: G. RO. IMP. SE. A: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. Herr Müller hat dergleichen vierfachen von 1626. und einfache von 1620. 21. 23. 24. und 27.

4997.

MONE. NOVA. LVBECENS. Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen. Darneben zur Rechten des Burgermeiſters Johann Vinhagens, und zur Linken des Burgermeiſters Laurent. Möllers aus ihrem Wapen genommene Abzeichen, und die getheilte Jahrzahl: 1630. Oben in der Umſchrift die Sonne des Münzmeiſters Klähren. R.) FERDINAND: II. D: G. ROM: IM: SEMP: AV: Der Reichsadler mit dem Reichsapfel und 32. Herr Müller hat dergleichen von 1629. 31. 32 und 33. Einer von 1627. hat auf beyden Seiten die halben Kammräder des Burgermeiſters Laur. Möllers; andere von 1627 und 28. zur Rechten das halbe Kammrad des Burgermeiſters Lau-

Laurent. Möllers, und zur Linken des Burgermeiſters Joh. Vinhagens. In *Mon. en arg.* p. 339. kommt der von 1631. vor.

4998.

MONE. NOVA. LVBECENS. Der heilige Johannes mit dem Stadtwapen und zu deſſen Rechten des Bürgermeiſters Henrich Köhlers Wapen in einem ovalen Schildgen, und um dieſelben die getheilte Jahrzahl: 1640. R.) FERDINAND. III: D: G: RO: IMP: SEMP: AV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt. Herr Müller beſitzet dergleichen auch von 1634. 35. 36 und 37. mit dem Titul FERDINANDI II. und von 1638 und 39. mit dem Titul FERDINANDI III. Köhler P. XIX. p. 137. Auf dieſem Thaler erſcheinet zuerſt das vollſtändige Wapen des Burgermeiſters: da auf den vorhergehenden, entweder aus Mangel des Raums, oder vielmehr aus Mangel nöthiger Geſchicklichkeit der damaligen Stempelſchneider, allemal nur ein aus der Burgermeiſter Wapen genommenes oder ſonſt willkührliches Abzeichen geſetzt worden. Zu mehrerer Beglaubigung deſſen iſt mir auf Verlangen von dem gelehrten und um die Geſchichte ſeines Vaterlandes wohlverdienten Cantore in Lübeck, Herrn J. H. Schnobel, ein accurates Verzeichniß der illuminirten Wapen aller Burgermeiſter in Lübeck nach ihrer Ordnung überſandt worden; wofür ihm hiermit gebührender Dank abgeſtattet wird.

4999.

MONE. NOVA: LVBECENS. 1649. Oftgedachter Johannes der Täufer mit dem Stadtwapen. Zu deſſen Linken des Burgermeiſters Chriſtoph Gerdes rundes Wapenſchildgen. R.) FERDINAND. III. D. G. RO. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt. Herr Müller hat dergleichen auch von 1641. 46 und 50. auf deren einem von 1650. des Burgermeiſters Wapenſchildgen zur Rechten des Stadtwapens erſcheinet, und einer von eben dem

Schlage durch Rußiſche Stempel mit 1655. und dem Ritter St. George contraſigniret iſt. Sie haben zu Anfange der Umſchrift im Avers einen Stern, als das Zeichen des Münzmeiſters Hanns Wilms. *Mon. en arg.* p. 339. Ferner beſitzt Hr. Müller auch dergleichen Thaler von 1660 und 1661. mit dem Titul des Käyſers LEOPOLDI.

5000.

MONETA. NOVA. LUBECENSIS. Zu Anfange der Umſchrift drey Sterne in einem Schildgen, als des Münzmeiſters Lorenz Wagners Zeichen. Der heil. Johannes mit dem Lämmlein GOttes, und vor ihm das Stadtwapen. Zu deſſen Rechten ein Pelican mit ſeinen Jungen, als des Burgermeiſters David Gloxins Wapen, in einem runden Schilde. R.) LEOPOLD: D: G: RO: IM: SE: AV: 1670. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel und 32. Iſt ein zierlicher Thaler. Herr Müller hat dergleichen von 1662. mit des Burgermeiſters Hermann von Dorne Wapen, und einem Arm mit einem Kleeblat, als des Münzmeiſters Matthias Freude Zeichen.

5001.

MONETA. NOVA. CIVIT. IMP. LVB. Der Reichsadler. Darunter des Burgermeiſters Matthäi Rodde Schildgen. R.) 32. SCHILING. STADT GELDT. 1672. Das gecrönte Stadtwapen. Iſt ein 2 Markſtück von ſchlechtem Gehalt.

5002.

MONETA. NOVA. LUBECENSIS: Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen. Zu deſſen Rechten des Burgermeiſters Matthäi Rodde Wapenſchildgen. Oben drey Sterne, als des Münzmeiſters Lorenz Wagners Zeichen. R.) LEOPOLDUS. D: G: ROMA: I: S: A: 1673. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt.

5003.

MONETA. NOVA. LUBECENSIS. Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen. Unten ein geharniſchter Arm mit einem

einem Schwerd, als des Münzmeiſters Hanns Ridders Zeichen. R.) LEOPOLDUS D. G. ROM. I. S. A. 1676. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Darunter des Burgermeiſters Matthäi Rodde Wapen. Randſchrift: PRISCA. VIRTVTE. FIDEQVE. *T. C.* Tab. XXX. n. 1.

5004.

MONETA. NOVA. LUBECENSIS. Der heilige Johannes mit dem Stadtwapen in einem mit einem Engelskopf bedeckten Schilde. Zur Linken unten der Arm mit dem Schwerd, als des Münzmeiſters Hanns Ridders Zeichen. R.) LEOPOLDUS. D: G. ROMA: IMP. SE: AUG. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Darunter des Burgermeiſters Johann Ritters Wapenſchild und die getheilte Jahrzahl: 1696. Randſchrift: PRISCA. VIRTVTE. FIDE. QVE. Dergleichen von 1683. und 1690. ohne Randſchrift.

5005.

MONETA. NOVA. LUBECENSIS. Der heil. Johannes mit dem Stadtwapen, und dem Ridderiſchen Münzzeichen. R.) IOSEPHUS D. G. ROMA. IMP. SE. AUG. Der Reichsadler mit dem Reichsapfel und 32. Darunter des Burgermeiſters Johann Weſtkens Wapen, und: 1710. Randſchrift: PRISCA VIRTVTE FIDEQUE. Iſt auch ohne Randſchrift vorhanden.

5006.

MONETA. NOVA. LUBECENSIS. Der heilige Johannes mit dem Stadtwapen, und der innern Umſchrift: SALVO. CAES.*are* SALVA. RESPUB.*lica*. Unten: I. H. F. und das Ridderiſche Münzzeichen. R.) Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. Darunter des Burgermeiſters Johann Weſtkens Wapen in einem ovalen Schildgen, mit folgender doppelten Umſchrift: CAROLUS. VI. D: G: ROMA: IMP: SEM: AUG: ferner: ELECT.*us* FRANCOFURT:*i* XII. OCT. MDCCXI. Ganz unten die

getheilte Jahrzahl: 1712. und I H. F. S. v. Mellens Lübeck. Münzen, p. 983. Einige haben die Randſchrift: ORNAT EN (et) TVETVR.

5007.

MONETA. NOVA. LUBECENS. 1727. Der heilige Johannes mit dem Lämmlein GOttes, und vor ihm unten zwey Wapenſchilder, nemlich der Stadt und des Burgermeiſters Adolph Matthäi Rodde. Darunter: J. J. J. (Johann Juſt Jaſter, Münzmeiſter) nebſt zwey creutzweiſe liegenden Zaynhaken. R.) CAROLUS. VI. D. G. ROM. IMP. S. AUG. Der gecrönte Reichsadler ohne den Reichsapfel auf der Bruſt.

5008.

IMPERIAL. CIVIT. LUBECENSIS. 1730. Der gecrönte Reichsadler mit dem Stadtwapen auf der Bruſt. Darunter des Burgermeiſters Henrich Balemanns Wapen in einem ovalen Schilde. R.) CONFESS.*ionis* EVANG.*elicæ* IN. COMIT.*iis* AUG. EXHIBITAE. Die evangeliſche Religion in Geſtalt einer Frauensperſon, mit einem Creutz in der rechten, und einem Buch, darin: V. D. M. I. Æ. ſtehet, in der linken Hand. Neben demſelben iſt der Verfolg der Umſchrift in drey gebrochnen Zeilen: SACRA SÆCULARIA SECUNDA XXV IUN. Unten: J. J. J. mit zwey geſchränkten Zaynhaken. Iſt ein ſchöner Jubelthaler der Augſp. Conf. S. von Melle *l. c.* p. 984.

5009.

MON. NOVA. IMPER. CIVIT. LUBECÆ. 1731. Der heilige Johannes in ganzer Poſitur ſtehend, das Lämmlein mit der Siegesfahne auf einem Buche im linken Arm haltend, und mit der rechten Hand darauf zeigend. Unten: J. J. J. mit den zwey Zaynhaken. R.) CAROLUS. VI. D. G. ROM. IMP. S. AUG. Der gecrönte Reichsadler mit dem Stadtwapen auf der Bruſt, und darunter das Balemanniſche ovale Wapenſchild.

5010.

5010.

MON. NOVA. IMPER. CIVIT. LUBECÆ. Der ſtehende heilige Johannes in völliger Poſitur, mit dem Lämmlein GOttes zur Linken. Unten: J. J. J. nebſt den zwey Zaynhaken. R.) CAROLUS. VII. D. G. ROM. IMP. S. AUG. 1742. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Stadtwapen auf der Bruſt. Darunter das Balemanniſche Wapen in einem ovalen Schilde. Randſchrift: ORNAT. ET. TUETUR.

5011.

MON. NOVA. IMPER. CIVIT. LUBECÆ. Der heil. Johannes eben ſo, wie auf vorhergehenden. Ganz unten: J. J. J. nebſt den zwey Zaynhaken. R.) FRANCISCUS. D. G. ROM. IMP. S. AUG. 1745. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Stadtwapen auf der Bruſt. Darunter das Balemanniſche ovale Wapenſchild. Randſchrift: ORNAT. ET. TUETUR.

5012.

MON. NOVA. IMP. CIVITAT. LUBECÆ. Der gecrönte Reichsadler mit der Werthzahl: 32. auf der Bruſt. Darunter des Burgermeiſters Balemanns ovales Wapenſchild. R.) COURANT. GELDT. 1748. Das zierlich eingefaßte Stadtwapen, darüber zwiſchen zwey Palmzweigen in drey Zeilen: 32. SCHILLING. Ganz unten: J. J. J. und die zwey Zaynhaken. Iſt auch von 1749. da auch das Stadtwapenſchild mit zwey Palmzweigen beſtecket iſt; und von mehreren Jahren.

5013.

MON. NOVA. IMP. CIVITAT. LUBECÆ. Der gecrönte Reichsadler mit der Zahl 48. auf der Bruſt. Darunter das Wapen des Burgermeiſters Henrich Ruſt in einem ovalen Schilde. R.) 48. SCHILLING. COURANT. GELDT. ANNO. 1752. Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfaſſung. Darunter ganz unten: J. J. J. mit den zwey Zaynhaken.

 haken.

haken. Dergleichen 3 Markſtück haben ſich ziemlich vergriffen, und kommen nunmehro ſelten vor.

5014.

MON. NOVA. IMP. CIVITAT. LUBECÆ. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit 32. auf der Bruſt. Darunter das Ruſtiſche ovale Wapenſchildgen. R.) COURANT. GELDT. 1752. Das Stadtwapen, und darüber zwiſchen zwey Palmzweigen in drey Zeilen: 32. SCHILLING. Unten: J. J. J. und die gewöhnlichen Zaynhaken.

5015.

MON. NOVA. IMP. CIVITAT. LUBECÆ. Der gecrönte Reichsadler mit 32. auf der Bruſt. Darunter das Ruſtiſche Wapen. R.) COURANT. GELDT. 1758. Das mit Palm- und Lorberzweigen umgebene Stadtwapen. Darüber zwiſchen zwey Palmzweigen: 32. SCHILLING. und unten: D. P. Z.

44) Lüneburg.

5016.

STAT'*us* DVA'*rum* MARCAR'*um* LVBECEN'*ſium*. Die Wapen der drey Städte Lübeck, Hamburg und Lüneburg in einem Triangel, mit dem Lüneburgiſchen Löwen in einem kleinen Schilde in der Mitte, als das Kennzeichen, daß dieſer Thaler in Lüneburg gepräget worden. Zwiſchen den drey Wapen die Jahrzahl 1541. vertheilt. R.) MONET'*a* CIVITAT'*um* WANDAL'*icarum*. Die drey Wapen der übrigen Wendiſchen Hanſeeſtädte Wismar, Stralſund und Roſtock, auch in einem Triangel, in der Mitte abermals das Schildgen mit dem Lüneburgiſchen Löwen, und umher die Jahrzahl: 1541. Iſt ein hauptrarer Thaler. Langermann LI. 2. p. 402.

5017.

VISITAVIT. NOS. ORIENS. EX. ALTO. Der gehörnte Mond mit einem menſchlichen Angeſicht von der linken Seite.

Seite. R.) ECCE. AGNVS. DEI. QVI. TOLLIT. PECCATA. MVNDI. Der heilige Johannes mit dem Lämmlein GOttes im linken Arm, darauf er mit der rechten Hand weiſet. Iſt ein rarer Doppelthaler ohne Jahrzahl. Herr *von Praun* n. 1245. p. 390. von einem andern Stempel.

5018.

MONETA. NOVA. CIVIT. LVNEBVRG. Das Stadtwapen. R.) RVDOL. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. 93. (1593.) Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Iſt ein rarer Doppelthaler.

5019.

MONETA. NOUA: CIUITATIS: LUNEBURGENSIS. Ganz oben ein Creutz mit zwey Zaynhaken, als ein Münzzeichen. Das Stadtwapen, und zwiſchen den Thürmen die Jahrzahl: 1611. vertheilt. R.) RUDOL: II: D: G: ROMA: IMPER: SEM: AUG: P: F: D. Gecrönter Kayſerlicher Adler mit dem leeren Reichsapfel auf der Bruſt. *T. C.* p. 51. Rehtmeyer Tab. 19. n. 5.

5020.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. LUNÆBURGENSIS. Das Stadtwapen, an den Seiten: 1619. Ganz oben ein galoppirender Reuter mit einem bloſſen Schwerde, als ein Münzzeichen. R.) MATTHIAS. D: G: ROMA: IMP: SEM: AUG: P. F. D. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt.

5021.

MONETA. NOVA. CIVITAT: LUNÆBURGENSIS. Zu Ende der Umſchrift der Reuter mit dem bloſſen Schwerde. Das Stadtwapen, und zwiſchen deſſelben Thürmen: 1622. R.) FERDINANDUS II. D: G. ROMA. IMP. SE. A: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt.

5022.

5022.

MON. CIVIT. LUNEBURG. ingleichen: N.*ach* D.*em* LEIPZ.*iger* FUES. 1702. In der Mitte ⅔ und darneben: J. J. J. R.) DA. PAC: DOM: IN DIEB9 NOST: Das einfach behelmte Stadtwapen.

45) Magdeburg.

5023.

Ein einſeitiger zweylöthiger Noththaler, bey der Belagerung der Stadt Magdeburg 1551. geſchlagen. Es iſt darauf das Wapen der Stadt, und darüber zwiſchen der Jahrzahl 1551. M.*agdeburg* mit einem viereckigten Stempel gepräget; das übrige iſt glatt. Iſt ein rares Stück von feinem Silber. Luck p. 141. hat dergleichen Klippe.

5024.

Dergleichen Klippe von 2½ Quentl. darauf das Stadtwapen, und darüber MAGDE. unten aber auf den Seiten: 1551. mit einem viereckigten Stempel eingepräget iſt. Iſt geringhaltiger, als der vorhergehende platte Thaler. Conf. Lochner P. VIII. p. 89.

5025.

MON. NOVA. CIVITAT. MAGDEBVR. Das Stadtwapen. R.) RVDOL. II. D: G. RO. IM. SEM. AV. nebſt einem Münzzeichen. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt. Auf den Seiten: 87. (d. i. 1587.)

5026.

SIT. PAX. INTRA. MVROS E.*t* PROSPE.*ritas* I.*n* PALATY.*s* TVIS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem quadrirten Stadtwapen auf der Bruſt. R.) OTTO. I. IM.*perator* AV.*guſtus* MAGD.*eburgenſis* CIVIT.*atis* FVNDA.*tor.* Der gecrönte und ganz geharniſchte Kayſer Otto I. auf einem wohlgeſchmückten und mit einer breit bebrämten Walltrappe belegten Pferde auf einem Blumenfelde, in der rechten ausgeſtreckten Hand den Scepter führend. In

In der Umſchrift liegen drey unbekannte Wäplein. Iſt ein rarer Thaler, ohne Jahrzahl. In *Mon. en arg.* p. 340. iſt eben dergleichen mit der Jahrzahl 1699. angeführet, und Köhler P. IX. p. 25. hat dergleichen Goldſtück in Thalersgröſſe von 1590.

5027.

MON. NOVA. CIVITAT. MAGDEBVRGK. 16.18. Das Stadtwapen. R.) MATHI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem leeren Reichsapfel auf der Bruſt.

5028.

OTTO. I. IMP: AV: MAGDEB: CIVIT: FVNDAT. Der gecrönte Kayſer Otto in Römiſcher Kleidung, und mit dem Scepter in der ausgeſtreckten rechten Hand, auf einem geſchmückten Pferde gegen die linke Seite im vollen Galopp über ein Blumenfeld reitend. Im Abſchnitt ſind eben die drey Wapen, welche auf n. 5026. vorkommen, neben einander geſtellet, zwiſchen der Jahrzahl 1622. (davon die 22 verkehrt geſchnitten ſind,) und des Münzmeiſters Name: H. S. R.) Die Venus mit den drey Gratien, insgeſamt nackend und mit langen Haaren, auf einem niedrigen Wagen, der von zwey Tauben und zwey Schwanen gezogen wird, ſtehend. Die Venus voran hat einen Myrthencranz auf dem Haupte, in der rechten Hand drey, und in der linken einen Apfel, in der rechten Bruſt eine Fackel, und in der linken einen Pfeil. Hinter ihr reichen die drey Gratien einander die Hände, darin ſie auch einen Apfel halten, und ſchlieſſen einen Creis. Zur Rechten vor der Venus präſentiret ſich auf einer Anhöhe eine Stadt mit Thürmen, und im Abſchnitt zwiſchen der richtiger geſetzten Jahrzahl 1622. eine zierlich eingefaßte Tafel, worauf dieſe vier Reimzeilen zu leſen ſind:

Venus die Heydniſch Göttin zart
So bloſ hier angebettet wardt.
Nun iſt gottlob daſ göttlich wort
Hegegen gepflantz an dis: Ort.

Unter

Unter der Tafel zur Linken: H. Iſt ein rarer Schauthaler. Köhler P. XXII. p. 57. hat dergleichen Doppelthaler, und hält ſich über den Angeber deſſelben ſehr auf, weil man ihm einen ſchändlichen Namen beygeleget. Conf. Sam. Walthers monumentum Magdeburgicum, pag. 41. ſ.

5029.

Die Stadt im Proſpect, darüber auf einem Bande: MAGDABVRG. dabey das Stadtwapen und die Jahrzahl: M.DC.XXII. Im Abſchnitt in einer von zwey Engeln gehaltenen zierlichen Cartouche in vier Zeilen: WO DER HER NIT DIE STAD BEHVTT SO WACHT DER W.*ächter umſonſt*. PS. 127. R.) Der Kayſer Otto und ſeine Gemahlin Edith, beyde im Kayſerlichen Ornat auf zweyen Thronen neben einander ſitzend; zwiſchen ihnen ſchwebet der Kayſerliche Adler in einem Schilde, und die Umſchrift heißt: OTTO MAG:*nus* CÆS:*ar* AO: 936. MAGD:*eburgum* PRIVI:*legiis* ORNAT. AO: 939. EPISCO:*patum* FVN.*dat* ET MO.*ritur* AO: 973. Im Abſchnitt dieſe vier Zeilen: EDITTA VXOR OTTON. PRIM. ÆDIFICATIONE MAGDE: INTERVDIT (ſo ſtehet dis Wort auch auf dem Original) ANNO. 938. Iſt ein überaus rarer Thaler.

5030.

MO: NO: CIVITATIS. MAGDEBVRGENSIS. Das behelmte quadrirte Stadtwapen. R.) FERDINANDUS. II. D. G. RO: IM: SE: AU. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 24. auf der Bruſt. Oben: 16.23. getheilt.

5031.

MO: NO. CIUITATIS. MAGDEBURGENSIS. Die Stadtmauren mit zwey Thürmen, nebſt der Jungfer mit dem Cranz in der rechten Hand, als das eigentliche Stadtwapen. R.) FERDINANDUS II. D: G: RO: IM: S. A. P. S. zwey Zaynhaken und 1626. Der Kayſerliche Adler mit der Crone, Reichsapfel und 24. in demſelben. Dergleichen

gleichen von 1627. it. von 1630. darauf CIUITATS an ſtatt ciuitatis geſetzt iſt, es auch nur FERDINAND heiſſet, und P. S. unter des Adlers Köpfen ſtehet. Die Buchſtaben P. S. zeigen den Münzmeiſter an.

5032.

MO. NO. MAGDEBURGENSIS. Das Stadtwapen. R.) NECESSITAS. LEGEM. NON. HABET. In der Mitte in fünf Zeilen: XII. GROSCHEN MAGDEBVRG. STAT GELT. 1.6.29. Iſt zur Zeit der Blocquirung der Stadt von den Kayſerlichen geſchlagen worden.

5033.

MAGDEBURGUM RESTAURATUR ANNO MDCXXXVIII. Die Stadtmauer mit der Jungfer. Ganz unten: P. S. und dazwiſchen zwey Zaynhaken. R.) DEI GRA. FERDIN: III. ROM: IMP: SEMP: A. G. H. B: R. AR. A. AUSPICIIS. Der gecrönte Kayſerliche Adler, auf deſſen Bruſt ein ovales Schild mit dem belorberten und geharniſchten Bruſtbild des Kayſers, mit dem Reichsapfel in der rechten Hand. Leuckfeld *antiqu. numm. Magdeb.* p. 198. *Mon. en arg.* p. 340. S. im *I* Theil, n. 2280.

5034.

Die Stadt Magdeburg im Proſpect, mit der Brücke über die Elbe und der Citadelle, darüber das Auge der göttlichen Vorſicht in den Wolken. Unten zur Rechten die Jahrzahl: 1675. R.) Die von der Sonne beſtrahlte, und von einer Hand aus den Wolken bedeckte Magdeburgiſche ſtehende Jungfer mit dem Cranz in der ausgeſtreckten rechten Hand. Im Proſpect erblicket man eine bombardirte und eine im Brand geſteckte Stadt, ingleichen einige Reuter und Erſchlagene. Randſchrift: VIELE DRUCKT KRIEG MORD UND BRAND. MICH BEDECKET GOTTES HAND. Iſt ein Medaillenförmiges dritthalb Thalerſtück, ohne Umſchriften.

46) Memmingen.

5035.

MUNUS REIPUBLICÆ MEMMINGENSIS. Das Stadtwapen ohne Schild und Einfaſſung. R.) CAROL.*us* VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. B. REX. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und mit umgehangener Vließ-Ordenskette. Unter dem Arm ein kleiner Stern. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 341.

47) Metz.

5036.

MONETA. CIVITATIS. METEN.*ſis.* 1638. Das Wapen in einer roſenförmigen Einfaſſung. R.) S. STEPHANVS. PROTHOMART.*yr.* Dieſer ſtehende Heilige mit einem Buch nebſt darauf liegenden Steinen in der rechten, und einem Palmzweig in der linken Hand, in einem ovalen Schein eingeſchloſſen. Iſt von zweyerley Stempel. *Mon. en arg.* p. 341.

48) Middelburg.

5037.

Eine rare Nothklippe, darauf mit einem runden Stempel in drey Zeilen gepräget: DRPF. MIDD. (d. i. Deo Regique Populus Fidelis Middelburgenſis, oder: Deo, Regi Patriæque Fideles Middelburgenſes) 1.5.7.2. Auf der rechten Seite iſt das Wapen von Seeland, und auf der linken der Stadt Middelburg mit beſondern Stempeln eingeſchlagen. Die andere Seite iſt ganz glatt. Iſt von viererley Stempeln. *Ger. v. Loon* Tom. I. p. 156.

49) Mühlhauſen.

5038.

MON: NOV: CIV: IMP: MULHUS: Das einfach behelmte Stadtwapen. R.) MATTHI. D. G. RO. IMP.

SEMP.

SEMP. AUG. 1.6.1.9. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem leeren Reichsapfel auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 341.

5039.

MON. NO. CIV. IM. MVLHVS. Das behelmte Wapen. R.) LEOPOLD. D. G. R. IM. SEM. AVGV. 16.65. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 24. auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 341. Siehe im *I* Theil, n. 2287.

50) Münſter.

5040.

S. PAVLVS. PATRON.*us* MONASTERIEN.*ſis.* Die Stadt Münſter im Proſpect, und darüber das Bildniß des Apoſtels Pauli mit dem Schwerd in der rechten, und dem Buch in der linken Hand. Unten: 1638. R.) Vnd das Wort Iſt Fleiſch worden Joh: am. I. Die Vorſtellung der Geburt Chriſti, und Anbetung deſſelben von den Hirten. Oben ein in den Wolken und Strahlen ſchwebender Engel. Iſt ein rarer Doppelthaler.

5041.

S. PAVLVS PATRON: MONASTERI: Die Stadt im Proſpect, darüber das Bruſtbild des Apoſtels Pauli mit dem Schwerd und Buch in Wolken. Unten: 1647. R.) Vnd das Wort Iſt Fleiſch worden Joh: am I. Die Geburt Chriſti, und oben der Engel.

5042.

MONASTERIVM WESTPHALIÆ. Die Stadt im Proſpect, darüber die ſtrahlende Sonne, und eine Hand aus den Wolken mit einem Palm- und Oelzweige. Unten zur Rechten: E. K. R.) Auf einem Küſſen eine Crone und Scepter, darüber drey fliegende Tauben Oelzweige tragen, mit der Umſchrift: PAX. OPTIMA. RERVM. AO. DNI. MDCXLVIII. 24 Oct. Lochner Tom. VII. p. 169.

5043.

MONAST. IN. CIV: EPI*ſcopa*LIS: LOCVS PACIS. VN*iuerſa*LIS. Die Stadt im Proſpect, darüber ein Palm- und Oelzweig creutzweiſe geſtellet. Unten: E. K. R.) PAX OPTIMA RERVM. AO. DNI. MDCXLVIII. 24 Oct. Eine Crone und Scepter auf einem Küſſen, darüber drey fliegende Tauben Oelzweige tragen. *Mon. en arg.* p. 342.

5044.

Der Hexameter: HIC. MAVSOLÆVM. MARTIS. PACISQ*ue* TROPHÆVM. Die Stadt im Proſpect, darüber zwiſchen Oel- und Palmzweigen: MONAST. WESTPH. Unten zur Rechten: E. K. R.) PAX. OPTIMA. RERVM. AO. DNI. MDCXLVIII. 24. Oct. Eine Crone und Scepter auf einem Küſſen, darüber drey fliegende Tauben Oelzweige tragen, wie auf dem vorhergehenden.

51) Neuß.

5045.

S: QVIRINVS. PATRONVS. NOST'. 1580. Dieſer geharniſchte Heilige mit der Fahne in der rechten Hand, und angegürtetem Schwerd, zu deſſen Linken das Wapen der Stadt Neuß. R.) RVDOLP. II. ROM. IMP. SEM. AVGVS. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. S. im *I* Theil, n. 2292.

52) Nimwegen.

5046.

MONETA. NOVA. NOVIMAGIEN'*ſis*. Das Stadtwapenſchild auf einem Blumencreutz, an deſſen vier Ecken daſſelbe abermals in einem mit Pfauenfedern eingefaßten Schildgen erſcheinet. R.) IVSTVS. VT. PALMA. FLOREBIT. Ein Reuter auf einem geſchmückten Pferde, mit dem Schwerd in der rechten Hand, und unter demſelben ein Drache. Mit Mönchsſchrift. Ohne Jahrzahl. Joachim I. Th. p. 103. *Mon. en arg.* p. 342.

5047.

5047.

INSIGNIA. VRBIS. IMPERIALIS. NOVIMAGE. Der gecrönte Reichsadler mit dem Stadtwapen auf der Bruſt. R.) CAROLVS. V. ROMANO. IMPE'. SEMPER. AVGVS. Das gecrönte und geharniſchte Bildniß von der rechten Seite, im Barte, in der rechten Hand den Scepter, und in der linken das angegürtete Schwerd haltend. Ohne Jahrzahl. Stürmer b. p. 45. Einen andern Stempel ſ. in *Mon. en arg.* p. 342. S. im *I* Theil, p. 2293.

5048.

CIVITATIS. IMPERIALIS. NOVIOMAGIENSIS. Das gecrönte von zwey Löwen gehaltene vollſtändige Stadtwapen, darunter: 1583. R.) RODOL. II. D. G. ELEC. RO. IMPE. SEM. AVGV. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Arend p. 237. *Mon. en arg.* p. 342. von 1577. S. im *I* Theil, n. 2296.

5049.

FLOR. ARG. CIV. NOVIOMAG. Das gecrönte quadrirte Wapen, darüber: 86: (1586.) und unten: (28). nemlich Stüver. R.) FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darauf HOL. mit einem kleinen Stempel eingeſchlagen. Zum Avers iſt ohnſtreitig ein älterer Stempel gebrauchet worden.

53) Nordhauſen.

5050.

MO. NOV: CIVI: IMP. NORTHVS. Das behelmte Stadtwapen, und über dem Adler im Schilde: H. G. R.) FERDI. II. D. G. RO. IMP. SEMP. AVG. 16.24. (it. 1623.) Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 343.

5051.

MO: NO: LI: IMP: CIVITATIS: NORTHUS. Das behelmte Stadtwapen, und oben auf den Seiten: 1685. R.) IN-

R.) INCLINATA: RURSUS: IN: DEO: ERIGAR: Eine von dem ſtürmenden Winde linkerſeits vom Poſtement abgerückte, von dem Namen Jehova rechterſeits aber beſtrahlte und aufwerts erhaltene, mit Laubwerk umwundene Säule. Darunter: (⅔).

54) Nordheim.

5052.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. NORTHEIMENSIS. Das Stadtwapen, und darneben: P. L. R.) LEOPOLDVS IMPERATOR ROMANVS SEMPER AVGVSTVS (Auguſtus). Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Unten auf den Seiten: 1665. Köhler P. IX. p. 161. S. im *I* Theil, n. 2299.

55) Nürnberg.

5053.

Die zwey Stadtwapen neben einander geſtellet, darüber in drey Zeilen: RESPVB. NVRENBERG. F. F. und darunter: M.D.LXXI. R.) MAXIMILIAN. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel, darin 60. auf der Bruſt. Iſt ein rarer Güldenthaler. S. im *I* Theil, n. 2300.

5054.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORENBERG. Die drey Stadtwapen ins Dreyeck geſtellet. R.) RVDOLPH. II. ROM. IMPE. AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler. Ohne Jahrzahl. Iſt ſelten.

5055.

Die zwey Stadtwapen neben einander; darüber dieſe drey Zeilen: RESPVB. NVRENBERG. F. F. und darunter: M.D.LXXVII. R.) RVDOLPH. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 60. auf der Bruſt. Iſt ein ſeltener

Gülden=

Güldenthaler. Dergleichen mit der Jahrzahl: M.D.CXII, auf deſſen Avers die Umſchrift alſo ſteht: RVDOLPH: II: ROM: IMP: AVG: P: F: DEC:

5056.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERG: Die drey Stadtwapen in zierlichen Schilden, in einem Dreyeck zuſammen gebunden. Darunter: 1617. (it. 1615.) R.) MATTHIAS. D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: Der gecrönte Kayſerliche Adler, ohne Reichsapfel.

5057.

Eine Klippe auf das erſte Evangeliſche Jubiläum. ECCLESIA NORICA IUBILANS. Eine Hand, welche einen Scheffel von einem brennenden Lichte auf dem Leuchter weghebet, und es alſo ſcheinend machet. In den Ecken vier Engelsköpfe. R.) In einer zierlichen mit einem Engelskopf bedeckten Tafel die Worte in vier Zeilen: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ D: deren Zahlbuchſtaben das Jahr 1617. angeben. Junkers *Vit. Luth.* pag. 404.

5058.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERG: Die drey Stadtwapen in zierlichen Schilden, in ein Dreyeck geſetzt. Auf den Seiten: 1624. R.) FERDINANDI. II. D: G: ROMAN:*orum* IMPER:*atoris* SEMP:*er* AVGVST.*i* D:*ecreto* P:*ublicata*. Der gecrönte Kayſerliche Adler ohne Reichsapfel. Iſt von verſchiedenen Stempeln und Jahren.

5059.

MON: NOU: ARGENTEA † REIPUB: NORIMBERG: Ein fliegender Genius, welcher an einem Bande die zwey Stadtwapenſchilde mit beyden Händen hält. Ganz unten: 1625. R.) FERDINANDUS. II. D: G: ROMAN. IMPERA: SEMP: AUG: Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel, darin 60. auf der Bruſt.

5060.

MONETA NOUA ARGENT. REIPUB. NORIMBERG† Ein ſtehender Genius mit den drey verbundenen Stadtwapen, einem über ſich, und zweyen neben ſich mit Oel- und Palmzweigen, wie im *I* Theil, n. 2305. R.) FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SE. AU. GE. HU. BO. R. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Wapen von Oeſterreich und Caſtilien auf der Bruſt. Ohne Jahrzahl.

5061.

MO: REIPUB: NORIBERG. Die Stadt im Proſpect, und darüber die drey Wapenſchildgen. Unten in einer zierlichen Einfaſſung dieſe drey Zeilen: nVRInBERGA DIV ChRIstI sIt tVta sVb VMbra. (das iſt 1630.) R.) FERDINAND: II. D. G. ROM: IMP: SE: AV: GER: H: B: REX. Der Kayſerliche Adler mit drey Cronen, dem Scepter in der rechten und dem Schwerd in der linken Klaue, mit dem belorberten Bruſtbilde des Kayſers auf der Bruſt in einem ovalen Schilde. S. im *I* Theil, n. 2306.

5062.

MO: REIPUB: NORIBERG. Die Stadt im Proſpect, darüber die drey Wapenſchilde, und unten dieſer Hexameter in drey Zeilen: VIVIDa paX ChrIstI serVet nos teMpore trIstI. (d. i. 1631.) R.) FERDINAND: II. D: G: ROM: IMP: SEM: AUG: GER: HU: B: REX. Der mit drey Cronen, dem Scepter und Schwerd geſchmückte Kayſerliche Adler, mit dem belorberten Bruſtbilde des Kayſers in einem ovalen mit der Vließ-Ordenskette umgebenen Schildgen auf der Bruſt.

5063.

MO: REIPUB: NORIBERG. Die Stadt im Proſpect, und darüber drey Wapen; im Abſchnitt der Hexameter in drey Zeilen: paX aDsIt beLLVM fVgIat pestIsqVe seVera (d. i. 1633.) R.) FERDINAND: II. D: G: ROM: IMP: SEMP: AUG: G: H: B: REX. Der mit einer Crone bedeckte Kayſerliche Adler ohne weitere Inſignien. S. im *I* Theil, n. 2307.

5064.

MONETA ARGENTEA REIP: NORIMBERGENSIS. Das Stadtwapen in einer zierlichen Cartouche mit einem Engelskopf. R.) Die Stadt im Proſpect. Darüber ſchwebet ein geflügelter Genius mit einem Palmzweig in der rechten, und einem Cranz von Oelzweigen in der linken Hand, mit dieſem Hexameter in der Ueberſchrift: ARX ESTO HVIC VRBI DEVS ET FORTISSIMA TVRRIS. (d. i. 1635.) Ganz unten ein angehängtes Fruchtband. S. im *I* Theil, n. 2306.

5065.

RESPUBLI. NORIMBERG. Der heilige Sebaldus mit einer Kirche im linken Arme, und einem Stabe in der rechten Hand. Neben ihm zu ſeinen Füſſen die zwey Stadtwapen, und im Abſchnitt: MDCXXXVII. R.) FERDINAND: II. DG. ROM: IMP. SE: AU. GE. HU. BO. REX. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 60. auf der Bruſt. Iſt ein ſeltener Güldenthaler.

5066.

MONETA ARGENTEA. REIPVB: NORIMBERG: Die ins Dreyeck geſtellte, und durch Zierathen mit einander verbundene Stadtwapen, darunter in einer kleinen Cartouche: 1638. Ganz unten ein Stern. R.) FERDINAND: III: D: G: ROM: IMPER: SEMPER: AVGVS. Der einköpfigte Reichsadler, unter der darüber ſchwebenden Crone, mit dem Schwerd und Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Klaue. Iſt von verſchiedenen Stempeln und Jahren.

5067.

MONETA. ARGENTEA: REIPUB: NORIMBERG: Das Stadtwapen in einer zierlichen Cartouche, darneben unten: 1638. R.) FERDINAND: III: D: G: ROM: IMP: SE: AU: GE: HU: BO: R. Der gecrönte Kayſerliche doppelte Adler mit dem Wapen von Caſtilien und Oeſterreich auf der Bruſt.

5068.

RESPUBLI. NORIMBERG. Der ſtehende H. Sebald, mit der Kirche und Stab, wie auf n. 5065. Neben ihm unten die zwey Stadtwapen, und darunter: MDCXL. R.) FERDINAND. III. D. G: ROM: IMP. SE: AU. GE. HU. BO. REX. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 60. auf der Bruſt.

5069.

Eine Klippe, auf den Weſtphäliſchen Frieden 1648. geſchlagen. Das Stadtwapen zwiſchen zwey Lorberzweigen. Darüber dieſer Hexameter in fünf Zeilen: EST VBI DVX IESVS PAX VICTO MARTE GVBERNAT. R.) CHRISTO DUCE VERBO LUCE. Das Lamm GOttes mit der Siegesfahne, darauf PAX ſtehet, auf einem offenen Buche. Junkeri *V. L.* p. 474.

5070.

MONETA NOVA REIPVB. NORIBERG. Die Stadt im Proſpect mit der Pegnitz und darüber fliegenden drey Geniis mit den drey Stadtwapen. Im Abſchnitt in drey Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G. F. N. R.) LEOPOLD: D. G. ROM. IMP. S. A. GER. H. B. REX. ARCHID. AVST. Deſſen belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite in einer groſſen Perucke, mit einem Oberbarte, im Harniſch, mit einem ſpitzenen Halstuch, umgehangenem Gewand und goldenen Vließ-Ordenskette. Darunter: G.*eorg* H.*autſch.* Iſt ein überaus ſchöner Doppelthaler, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 344.

5071.

MONETA NOVA REIPUB. NORIMBERGENSIS. 1694. Die mit einem Engelskopf bedeckte, und mit Fruchthörnern umgebene drey Stadtwapen in einem Dreyeck. Darunter: G. F. N. R.) LEOPOLD. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HVNG. BOH. REX. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Caſtiliſchen und Oeſterreichiſchen Wapenſchildgen auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 344.

5072.

MONETA NOVA REIPUB. NORIMBERGENSIS. 1694. Die zu oberſt mit einem Engelskopf gezierte, ins Dreyeck geſtellte, und oben mit einem Bande verknüpfte drey Stadtwapen, mit zwey herabhangenden Fruchthörnern. Unten: G. F. N. R.) Die Stadt im Proſpect, darüber in den Wolken der ſtrahlende Name Jehova, mit der Ueberſchrift: SVB VMBRA ALARVM TVARVM. Im Abſchnitt erſcheinet nochmals die Jahrzahl: MDCXCIV. in einer Cartouche. *Mon. en arg.* p. 344.

5073.

Die Stadt im Proſpect, darüber der ſtrahlende Name Jehova. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: MONETA REIPUB: NORIMBERGENSIS. 1698. R.) Dieſer Hexameter: EXOPTATA DIV PAX CoELI EX MVNERE VENIT. Der auf einem Poſtement ſtehende Friede mit einem Oelzweig in der rechten, und dem Schlangenſtab in der linken Hand. An dem Poſtement ſitzen zwey nackende Genii mit Palmzweigen und den angelehnten zwey Stadtwapen; auf demſelben aber G. F. N. Iſt auf den Ryswickiſchen Frieden geſchlagen. *H. R.* 1704. p. 180. Guden n. 571. S. im *I* Theil, n. 2312.

5074.

MONETA NOVA REIPVB. NORIBERG. Die Stadt im Proſpect, darüber drey fliegende Genii mit den drey Stadtwapen. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G. F. N. R.) IOSEPHVS. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. H. B. R. AR.*chidux* A. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit umgehangenem goldenen Vließ. Unten am Arme: H. Iſt ein ſchöner Doppelthaler, der nach *Theſ. num. h. ſec.* p. 497. A. 1705. geſchlagen worden. *Mon. en arg.* p. 344.

5075.

MONETA NOVA REIPVB. NORIBERGENSIS. Ein ſtehendes Frauenzimmer, welche Lorber- und Palmzweige in

Händen, und die drey Stadtwapen zu den Füſſen hält. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: MDCCVI. G. F. N. R.) IOSEPHVS. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. H. B. R. AR. A. Der Reichsadler mit dem Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt, und mit der über den Köpfen ſchwebenden Kayſerlichen Crone. *Mon. en arg.* p. 344.

5076.

MONETA NOVA REIPVB. NORIBERG. Die Stadt im Proſpect, darüber drey fliegende Genii mit den drey Stadtwapen. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G. F. N. R.) CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. H. H. & B. R. AR. A. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, im Gewand und mit umgehangener Vließ-Ordenskette. Ganz unten: H. Ein ſchöner Doppelthaler, ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 344.

5077.

ECCLESIA NORICA IUBILANS. Eine Hand, welche von einem brennenden Lichte auf dem Leuchter einen Scheffel weghebet. R.) Auf einer zierlich eingefaßten und mit einem Engelskopf bedeckten Tafel die Aufſchrift in vier Zeilen: MartInVs LVtherVs theoLogIæ DoCtor. Ganz unten: G. F. N. Iſt ein halber Thaler auf das zwote Evangeliſche Jubiläum 1717. Man vergleiche oben n. 5057.

5078.

Die Stadt im Proſpect, darüber der mit der deutſchen Reichscrone, Scepter, Reichsapfel und goldenen Vließ geſchmückte einfache Adler ſchwebet, mit dem Herameter in der Ueberſchrift: AVgVsto DoMIno tVta aC seCVra parente est. (d. i. 1721.) Im Abſchnitt: NORIMBERGA. R.) CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes Bruſtbild in der Perucke und im Römiſchen Harniſch, mit umgehangenem goldenen Vließ. Unten: P. G. N. *Mon. en arg.* p. 345.

5079.

5079.

Proſpect der Stadt Nürnberg, welche der Name GOttes in einem Dreyeck beſtrahlet, mit der Ueberſchrift: gLorIa In eXCeLsIs Deo atqVe In terra paX hoMInIbVs. (d. i. 1736). Im Abſchnitt: NORIMBERGA. R.) CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten: P. G. N.

5080.

Die Stadt im Proſpect, darüber der ſtrahlende Name GOttes in einem Dreyeck, und die Ueberſchrift: TVTA HIS AVSPICIIS. Im Abſchnitt: NORIMBERGA. R.) FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, im Römiſchen Harniſch und Hermelinmantel, mit umgehangener Vließ-Ordenskette. Am Arme: 1745. *Mon. en arg.* p. 345. Köhler P. XVII. auf dem Titulkupfer.

5081.

Die Stadt im Proſpect. Darüber: X EINE FEINE MARK. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: NORIMBERGA 1754. R.) FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, mit umgehangenem Gewand und Vließ-Ordenskette. Am Arme: P. P. W. (Werner, Medailleur) und gleich darunter: C. G. L. (Laufer, Münzmeiſter.) Iſt ein Conventionsthaler. *Mon. en arg.* p. 345.

5082.

MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Der ſchwebende gecrönte einfache Adler mit dem Scepter in der rechten, und dem Schwerd in der linken Klaue, beyde Wapen der Stadt an Bändern haltend. An den Seiten: 1757. und unten: M. F. Im Abſchnitt dieſe zwey Zeilen: X EINE FEINE MARK. R.) FRANCISCUS. D: G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſt-

Bruſtbild mit umgehangenem goldenen Vließ. Am Arme: LOOS. Iſt gleichfalls ein Conventionsthaler.

5083.

Der Fluß Pegnitz in der Geſtalt eines alten ſitzenden, auf einen umgeſtürzten Waſſerkrug ſich mit dem linken Arm ſtützenden, und mit den Füſſen auf Waſſerkrügen liegenden Mannes, welcher mit der rechten Hand das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde empor hält, mit der Ueberſchrift: XX. EINE FEINE MARCK. 1760. An der linken Seite ſtehet des Eiſenſchneiders OE. *xleins* Name, und im Abſchnitt in einer Cartouche N. (Nůrnberg) Zu deſſen Seiten: S. (Siegmund Scholtz, Special-Wardein) und F. (Joh. Mart. Förſter, Münzmeiſter). R.) FRANCISCUS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit Scepter und Schwerd in den Klauen, auf der Bruſt aber mit den gecrönten und mit dem goldenen Vließ und St. Stephani-Orden geſchmückten Lothringiſchen und Toſcaniſchen Wapen. Iſt ein halber Conventionsthaler. Joachim I. Th. p. 366.

5084.

DA PACEM DOMINE IN DIEBVS NOSTRIS. 1761. Die Stadt Nürnberg, als ein ſitzendes Frauenzimmer mit der Mauercrone auf dem Haupt. Sie ſtützet ſich mit dem rechten Arm an das Stadtwapen in einem ovalen Schilde, und hält den Zeigefinger in die Höhe; mit der linken Hand aber weiſet ſie auf einen auf einem Quaderſtein vor ihr liegenden Oelzweig. Ueber dieſelbe der Name Jehova in einem ſtrahlenden Triangel, und unten zur Linken: OE. Im Abſchnitt in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. S. F. (Scholtz und Förſter). R.) FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Schwerd, auf deſſen Bruſt das gecrönte und mit dem goldenen Vließ und St. Stephani-Orden geſchmückte Lothringen-Toſcaniſche Wapen. Iſt ein Conventionsthaler. Joachim II Theil, pag. 196.

5085.

BENEDICTVS DOMINVS QVI DEDIT PACEM IN FINIBVS NOSTRIS. Die Stadt Nürnberg, als ein mit der Mauercrone bedecktes ſtehendes Frauenzimmer. Neben ihr zur Rechten ſtehet ein Altar, daran das ovale Stadtwapenſchild gelehnet iſt, und auf demſelben ein Rauchfaß, darein ſie mit der rechten Hand Weihrauch ſtreuet, und in der linken einen Oelzweig empor hält. Im Abſchnitt in drey Zeilen: X. ST.*ück* E.*ine* F.*eine* MARK. 1763. S. F. und darüber zur Linken: L. L. OE. R.) FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in Klauen, auf deſſen Bruſt das mit der Königlichen Crone, dem goldenen Vließ und S. Stephani-Orden prangende Wapen. Dieſer ſchöne Conventionsthaler iſt auf den uns A. 1763. den 15ten Febr. von GOtt geſchenkten Hubertsburger Frieden geſchlagen.

5086.

DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Die ſtehende Noris (oder Stadt Nürnberg) mit der Mauercrone auf dem Haupte, welche die rechte Hand über ein dampfendes auf dem Altar ſtehendes Rauchfaß, in der linken aber einen Oelzweig empor hält. An dem Altar lehnt das ovale Nürnbergiſche Wapenſchild, und bedeckt die Helfte von dem herumgehenden Feſton; zur Linken des Eiſenſchneiders LOOS Name, und im Abſchnitt in zwey Zeilen: X. S.*tück* E. F. MARCK. 1765. und darunter die Namen des Special-Wardeins und Münzmeiſters: S. S.*cholz* und G. N. R. (Georg Nicolaus Riedner). R.) FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem gecrönten und mit den beyden Orden gezierten Wapen auf der Bruſt, wie auch mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen. Iſt ein ſchöner Conventionsthaler.

5087.

Die Stadt im Proſpect, darüber in einem Dreyeck der ſtrahlende Name GOttes, eben ſo wie auf n. 5080. und die Ueberſchrift: X. EINE FEINE MARCK. 1765. Im Abſchnitt in zwey Zeilen: NÜRNBERG. S. R. (Scholz und Riedner). R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deroſelben belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, im Römiſchen Harniſch, mit umgehangenem goldenen Vließ und Hermelinmantel. Am Arme: ŒXLEIN F. Ein ſchöner Thaler. Die freye Reichsſtadt Nürnberg, dieſe fruchtbare Mutter nützlicher Künſte und Wiſſenſchaften, hat demnach die vorzügliche Ehre, die erſte zu ſeyn, welche mit dem Bildniß und Titul Sr. jetzt glorwürdigſt regierenden Kayſerlichen Majeſtät auf ihren Thalern und Münzen pranget.

56) Prag.

5088.

Folgende Aufſchrift in neun Zeilen: TEMPLVM SALVATORIS G.*ratia* D.*ei* ET CÆS.*aris* RVD.*olphi* II. SVB BOHE.*miæ* REGE MATHIÆ (Matthia) II. FVNDARVNT GERMANI EVANGELICI PRAGÆ IN VRBE VETERI DIE CAROLI. A. 1611. R.) AB HOC SOLO SEMPITERNA SALVS. Das Bruſtbild des Weltheilandes mit zum Segnen aufgehabener rechten Hand, und der Weltkugel in der linken. Iſt ein hauptrarer Thaler.

57) Ravenſpurg.

5089.

Die vollſtändige Abbildung der Stadt Ravenſpurg, darüber unter der Kayſerlichen Crone zwey mit Palm und Lorberzweigen beſetzte Schildgen: in dem zur Rechten der Kayſerliche Adler, und in dem anderen das Stadtwapen, darunter in einer kleinen Einfaſſung: MDCXXIV. Unter der Stadt in einer zierlichen Einfaſſung:

ſung: RAVENSPVRG. R.) Funfzehn Wapen der damaligen Rathsherren, deren fünfe in der Mitten mit den Schildes-Füſſen, dazwiſchen eine Roſe, zuſammengeſetzet und behelmet ſind, um welche die übrigen zehen ohne Helme rings herum ſtehen. Iſt ein rarer Schauthaler. Köhler P. III. p. 337.

58) Regenſpurg.

5090.

MONETA. REIPVBLICÆ. RATISBONENSIS. Das Stadtwapen, darneben getheilt: 1579. R.) RVDOLPH. II. IMP. AVG. P F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 60. auf der Bruſt. Iſt ein rarer Güldenthaler.

5091.

Zwey von einem Engel gehaltene Schilder, in dem zur Rechten der Kayſerliche Adler, und in dem andern das Stadtwapen. Auf den Seiten und unten Blumenzierathen. R.) Folgende Aufſchrift in ſieben Zeilen: 1608: JAR. AVF. DEM. REICHS-TAG. ZV. REGENSPVRG ICH GESCHLAGEN WAR. Eine Klippe. *Mon. en arg.* p. 347. von einem andern Stempel auf dem Avers.

5092.

MONE: REIPVB: RATISPONENSIS. 1626. Das von einem Engel gehaltene Stadtwapen. R.) FERDINANDVS. II. D. G. ROM: IMP: SEM: AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreich-Burgundiſchen Wapen auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 347.

5093.

Die heilige Dreyfaltigkeit in den Wolken, darunter die Dreyfaltigkeitskirche, zu deren beyden Seiten zwey Engel mit Palm- und Oelzweigen ſchweben. Unten: IOAN: CARL INGEN: A. NORIN. und im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: IN NOM:*ine* S S. TRIN:*itatis* FVND:*amentum* POSVIT S.*enatus* P.*opulus* Q.*ue* R.*atisbonenſis.* 4 IVL: MDCXXVII.

MDCXXVII. R.) In der Mitte folgendes Diſtichon in ſieben Zeilen: EST TVA, SANCTA TRIAS, DOMVS HÆC: DA NOMEN IN ILLA, ET TVA PERPETUÒ DOGMATA PVRA SONENT. und um daſſelbe die Umſchrift: VOTVM CONSS: ET SENATOR: RATISB:*onenſium* CVM EORVM. P. T. INSIGNIIS. Hierauf folget ein Creis, in welchem oben das Stadtwapen, und unten in einer Cartouche ein aufgeſchlagenes Buch, darin V. D. M. I. Æ. (Verbum Domini manet in æternum) und zu beyden Seiten rings herum ſechzehen Wapen der damaligen Burgermeiſter und Rathsherren mit darüber geſetzten Namensbuchſtaben zu ſehen. Dieſer ſechzehn Herren Namensbuchſtaben heiſſen, von linker Hand an gerechnet, nach der Reihe alſo: 1) PR. 2) HP. 3) WS. 4) MR. 5) MH. 6) CG. 7) HM. 8) IP. 9) GD. 10) MM. 11) WL. 12) AP. 13) TG. 14) IS. 15) PP. 16) IIA. Dieſer ſchöne Doppelthaler iſt auf die feyerliche Grundlegung der H. Dreyfaltigkeitskirche A. 1627. den 4 Jul. gepräget worden, deren öffentliche Einweihung ohngefähr vier Jahr hernach erfolget iſt. S. *Mart. Zeilleri* epiſt. tom. II. p. 602. ſq. und *Andr. Caroli* Memorabil. eccleſ. ſaec. XVII. tom. 1. p. 673.

5094.

MONE: REIPVB. RATISPONEN. Das von einem Engel gehaltene zierlich eingefaßte Stadtwapen, darüber: 1640. und unten ein Flügel als ein Münzmeiſterzeichen. R.) FERDI: III: D: G: ROM: IMP: S. A. G: HU: BO. RE. A: AV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Oeſterreich-Burgundiſchen ovalen Wapenſchildgen auf der Bruſt. Faſt dergleichen von 1645. it. 1646. *Mon. en arg.* p. 347.

5095.

In einem Cranz von Oelzweigen folgende Schrift in acht Zeilen: 1649. FRIDEN DANCKHFESTES GEDACHTNUS DER STATT REGENSPVRG DEN 16 8BRIS. S. P. Q. R. (Senatus Populusque Ratisbonenſis). Darunter ein Flü-

gel,

gel, als des Münzmeiſters Zeichen. R.) Dieſer Hexameter: SANCTA COLUMBA ORBI CONSERUA MUNERA PACIS. Die Arche Noä, auf deren Hintertheil V G. als der Name des Stempelſchneiders ſtehet, auf dem Waſſer, darüber die Taube mit dem Oelzweige im Schnabel, und oben der Regenbogen; unten aber das Stadtwapen in einem runden Schilde. Iſt auf den geſchloſſenen Weſtphäliſchen Frieden geſchlagen. Joachim Hall. Anzeigen 1760. p. 1.

5096.

MONE. REIPUBLI: RATISPONENSIS: 1652. Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde, und darüber ein Engelskopf. R.) FERDINANDUS. III. D. G. ROMAN: IMPE: SEMP: AUGUST: Der Kayſerliche Adler, auf deſſen Bruſt das belorberte bärtige Bruſtbild des Kayſers in einem herzförmigen Schilde, und darüber der Reichsapfel und die Kayſerliche Crone. *Mon. en arg.* p. 347.

5097.

MONETA. NOUA. ARGENTEA. CIVIT. RATISPONE. Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde, darunter dieſe Namens-Chiffre: HIF. (d. i. Hieronymus Federer, Münzmeiſter). R.) SUB. UMBRA. ALARUM. TUARUM. 1658. Der gecrönte Reichsadler. Iſt nach Kayſers Ferdinandi III. Tode, währendem Interregno, geſchlagen, und ſehr rar.

5098.

MONETA. REIPUBLICÆ. RATISBONENSIS. 1681. Das zierlich eingefaßte Stadtwapen in einem herzförmigen Schilde. Darunter: MF. R.) LEOPOLDUS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem gecrönten Oeſterreich-Burgundiſchen Wapen in einem herzförmigen Schildgen auf der Bruſt. Dergleichen von 1694. und 1696. da über dem zierlich runden Schilde des Stadtwapens noch ein Engelskopf, MF. aber auf den Seiten getheilet ſtehet. *Mon. en arg.* p. 347.

5099.

MONETA. REIPVBLICÆ. RATISBONENSIS. Das Stadtwapen in einem mit dem Engelskopf bedeckten zierlichen Schilde. Auf den Seiten: 1706. und unten ein Flügel. R.) IOSEPHVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem gecrönten Oeſterreich-Burgundiſchen Wapen auf der Bruſt, in einem herzförmigen Schilde. *Mon. en arg.* p. 347.

5100.

MONETA REIPVBLICÆ. RATISBONENSIS. Das zierlich eingefaßte und mit Fruchtbändern behangene Wapen. Unten in einer Cartouche: 1714. und darunter zwey Flügel. R.) CAROL:*us* VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. & B. R. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit umgehangenem goldenen Vließ. Am Arme: C. D. OXLEIN. S. im *I* Th. n. 2321.

5101.

MONETA. REIPVBLICÆ. RATISBONENSIS. Das Wapen in einem auf beyden Seiten mit Engeln und andern Zierathen ausgeſchmückten Schilde. Unten zwey Flügel. R.) CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes Bruſtbild in der Perucke und im Römiſchen Gewand. Unten: Ö. (Oexlein). Iſt ein ſchöner Thaler ohne Jahrzahl.

5102.

Die Stadt mit der Brücke über die Donau im Proſpect, darüber oben in einem Dreyeck der ſtrahlende Name GOttes, und hierunter der in den Wolken ſchwebende gecrönte einfache Adler mit dem Reichsapfel und Schwerd in den Klauen, mit der Ueberſchrift: TALI SUB CUSTODIA. Unten das Stadtwapen zwiſchen Lorber- und Palmzweigen. Zur Linken: C. D. OE. R.) FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke,

mit

mit dem goldenen Vließ. Am Arme: C. D. OEXL. Ohne Jahrzahl. Dergleichen von einem andern Stempel, darauf nur FRANCISCVS, ohne I. ſtehet, ſ. in *Mon. en arg.* p. 348.

5103.

FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild in der Perucke, mit der goldenen Vließ-Ordenskette. Unten: C. D. OEXL. R.) SPLENDORE COMITIORUM REDDITO. Der Saal der Reichstags-Verſammlung. Im Abſchnitt das Stadtwapen, und in drey Zeilen: RATISPONÆ. D. 29. NOV. 1745. Zur Linken: C. D. OEXL. Iſt ein ſchöner Thaler auf den damals wiederhergeſtellten Reichstag.

5104.

MONETA REIP. RATISPON. Die Stadt mit der Donaubrücke im Proſpect. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: X. ST.*ück* EINE F.*eine* C. M. (welches vermuthlich: CONVENTIONS-MARK heiſſen ſoll) 1754. I. C. B. Zur Linken: OE. R.) FRANCISCUS D: G: ROM: IMP: SEMP: AVG. Deſſen belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke, im Römiſchen Harniſch und Gewand, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Darunter: I. L. OEXLEIN *f.* Iſt ein ſchöner Conventionsthaler.

5105.

MONETA REIP. RATISPON. Die Stadt im Proſpect, wie auf dem vorhergehenden. Darunter in drey Zeilen: X. ST. EINE F. C. M. 1756. I. C. B. R.) FRANCISCUS D: G: ROM: IMP: SEMP: AVG. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Römiſchen Harniſch und Gewand, mit dem goldenen Vließ. Darunter des Medailleurs Name: G. F. LOOS. *f.* Auf dem äuſſerſten Rande, der mit Laubwerk gezieret iſt, ſtehen auch die drey Buchſtaben: I. C. B.

5106.

MONETA REIP. RATISPON. Das mit Lorber- und Palmzweigen, auch mit Feſtonen und Muſchelwerk gezierte

Stadtwapen, darunter: I. C. B. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: X. ST. EINE F. C. M. 1759. C. D. ŒXL. R.) FRANCISCUS D: G: ROM: IMP: SEMP: AVG. Das belorberte Bruſtbild im Römiſchen Habit, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Unten: G. F. LOOS. *f.*

5107.

Folgende Aufſchrift in acht Zeilen: VOTIS PRO PACE ET SALVTE IMPERII SOLVTIS SAGITTARII RATISBON. F.*ieri* C.*urarunt.* R.) FELICITAS TEMPORVM. Die ſtehende Göttin des Friedens, welche über einem neben ihr ſtehenden, mit dieſen drey Zeilen: SAEC.*ularia* COM.*itiorum* IMP.*erii,* bezeichneten Prachtkegel oder abgekürzten Säule einen Lorbercranz mit der rechten Hand, und in der linken einen Oelzweig hält. Im Abſchnitt: MDCCLXIII. Darüber auf den Seiten die Namen des Münzmeiſters und Eiſenſchneiders I. C. B. und I. N. K. Der äuſſerſte Rand iſt mit Laubwerk gezieret, in welchem abermals die Buchſtaben I. C. B. exprimiret ſind. Dieſe ſchöne Thalerförmige Medaille hat die Bogenſchützengeſellſchaft in Regenſpurg zum Andenken des Hubertsburgiſchen Friedens und zugleich auf die Jubelfeyer der zu Regenſpurg hundert Jahr fortgedauerten Reichsverſammlung prägen laſſen.

5108.

Folgende Aufſchrift in acht Zeilen: MEMORIAE PACIS TERRA MARIQUE PARTAE SAECULARIBUSQVE COMITIORVM IMPERII SCLOPETARII RATISBON. F. F. R.) Ein viereckigter Altar, darauf ein Erdglobus ruhet, über welchem ein Lorbercranz ſchwebet. Der Altar hat die Aufſchrift in vier Zeilen: TRANQVILLITATI SAEC.*uli.* An den Seiten: I. C. B. und I. N. K. ingleichen im Abſchnitt: MDCCLXIII. Dieſe halbe Thalerförmige Schaumünze haben die Büchſenſchützen auf die bemeldete Friedens- und Jubelfeyer ſchlagen laſſen.

5109.

Thalerförmige Gedächtnißmünze auf die Vermählung Ihro damals Römiſch-Königlichen, nunmehro Kayſerlichen Majeſtät, Joſephi II. mit Ihro Kayſerlichen Hoheit, nunmehro Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät, Maria Joſepha, dritter Chur-Bayeriſchen Prinzeßin, A. 1765. Dieſe beyde höchſten Vermählten ſtehend, und über einem Gedenkſtein ſich die Hände reichend. Der König erſcheinet in der gewöhnlichen Römiſchen Kleidung des Principis iuventutis, und hat den Spieß im rechten Arme liegen, in der linken Hand aber eine Kugel, als das Zeichen der Herrſchaft, worauf eine Fortuna ſtehet, und beyden Lorbercränze aufſetzet. Die Königliche Braut iſt wie die Hoffnung vorgeſtellet, und hat die gewöhnlichen Inſignien derſelben, als das Kraut ſamt dem vollen Fruchthorn in der linken Hand und Arm, und das Steuerruder, auf einer Kugel ſtehend, an der rechten Seite herab liegen. Die Aufſchrift iſt: IOSEPH.*uſ* II. R.*omanorum* R.*ex* ET IOSEPHA B.*auariæ* D.*ux*, und auf dem Gedenkſtein: CONNVB.*io* IVNG.*untur*. Im Abſchnitt: I. N. KOERNLEIN. F.*ecit* R.*atiſbonnæ*. und darüber zur Linken: B. (Johann Chriſtoph Buſch, Münzmeiſter). R.) Ein mit Feſtonen geſchmückter lodernder Altar, darauf Deutſchland, in Geſtalt einer Frauensperſon, mit der rechten Hand aus einer Schale Weihrauch ſtreuet, in der linken aber einen Schild mit dem Kayſerlichen Adler hält. Unten im Abſchnitt ſitzet Regenſpurg, als eine Frauensperſon, mit einer Mauercrone auf dem Haupt, welche den rechten Arm auf ein umgekehrtes Waſſergefäß lehnet, woraus die Donau ſtrömet, und mit der linken das Stadtwapen hält. Die Umſchrift heiſſet: LAET.*uſ* EVENT.*uſ* NVPTIAR.*um*.

59) Roſtock.

5110.

IN: A: MAIORIB9. VIRTUTE: PARTO: PRECIOSA: POSSESSIO: EST. Das behelmte Wapen der Stadt Roſtock.

 R.) Die.

R.) Dieſer Hexameter: NON: BENE: PRO: TOTO: LIBERTAS: VENDITUR: AURO: 1605. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt ein ſehr rarer Doppelthaler. Köhler P. XX. p. 289.

5111.

MONETA. NOUA. ROSTOCHIENSIS. *: 1607: *: Der Roſtockiſche Greif. R.) RUDOLP.*hus* II. D. G. ROM. IMP. SEM. AUG. P. F. D. 607. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Die Jahrzahl erſcheinet alhier auf beyden Seiten.

5112.

MONETA. NOVA. ROSTOCHIENS. 610. nebſt einer Roſe. Der Greif. R.) RVDOL. II. D: G. RO. IM. SEM. AVGVSTV. P. F. D. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt. *Mon. en arg.* pag. 349.

5113.

MONETA. NOVA ROSTOCHIENSIS. 1613. nebſt der Roſe. Der Greif. R.) MATTH:*ias* D: G: ROM: IMP: SEM: AV: P. F. D. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt.

5114.

MON. NOV. ROSTOCH. AD. LEG.*es* IMP.*erii* IN. PVBL.*icam* PROV.*inciæ* LÆTIT.*iam*. Das behelmte Stadtwapen. R.) Unter Strahlen folgende Aufſchrift in zehn Zeilen: Q.*uod* F.*elix* F.*auſtum* Q.*ue* SIT. CAR:*olus* HENR:*icus* MEGAP.*olitanus* DVX. NASCITVR XXX. MAII ET SACR.*o* FONT.*e* RENASC:*itur* XXVIII. IVL: ANNO. MDC.XVI. VIVAT. Rings herum ein Cranz. Iſt ein breiter Thaler, der ſehr ſelten vorkommt. S. im *I* Theil, n. 2327.

5115.

MONETA. NOVA. ROSTOCHIENSIS. nebſt einem Münzzeichen. Der Greif. R.) FERDINAND. II: D: G: ROM: I: S: AV: G: D: P. Der gecrönte Reichsadler mit

mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt. Neben der Crone getheilt: 1631. Einen andern von 1627. ſ. in *Mon. en arg.* p. 349.

5116.

MONETA. NOVA. CIVITA. ROSTOCHIENSIS. 1637. = 39. Der Greif. R.) FERDINANDUS III. D: G. ROMA: IM: SE: AU: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt.

5117.

MONET: NOVA. CIVIT: ROST: 1672. Der aufrechts ſtehende Roſtockiſche Greif. R.) NOBISCVM. CHRISTE. MANETO. nebſt einem Blumenzweig. Der auf den Querbalken ſchreitende Greif aus dem Roſtockiſchen Wapen. Darunter: 16. und ein Münzzeichen. Iſt ein ſeltener halber Thaler. *Mon. en arg.* p. 349.

5118.

MONETA NOVA CIVIT: ROSTOKHIENSIS. Das Roſtockiſche Wapenſchild. R.) NOBISCUM CHRISTE MANETO. ANNO 1676. In einer zierlichen Cartouche dieſe vier Zeilen: ⅔ REICHS DALER. A. H. *Mon. en arg.* p. 349.

60) Stade.

5119.

MONETA. NOVA. CIVITA: STADENSIS. 1640. TP. Das von zwey Greifen gehaltene Stadtwapen in einem ovalen Schilde. R.) FERDINANDUS. III. D: G: ROMA: IMP: S: A: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem leeren Reichsapfel auf der Bruſt.

5120.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. STADENSIS. 1686. I. S. Das von zwey Greifen gehaltene Stadtwapen im ovalen Schilde. R.) LEOPOLDUS. D. G. ROM: IMP: SE: AUG: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt.

61) Stralſund.

5121.

RVDOLPHVS. II. D: G. ROMANO. IMPERATOR. SEMPER. AVGVST. und im zweyten Creiſe: WO. KEIN. TRUW. NOCH. ENICHEIT. IST. Ein Creutz in einer zierlichen Einfaſſung. R.) MONETA. NOVA. STRALSVNDENSIS. ANNO. 1611. ferner in dem zweyten Creiſe: DA. IST. KEIN. GELVCK. ZV. KEINER. FRIST. Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde. Jſt ein ſehr rarer Doppelthaler.

5122.

MONETA. NOVA. STRALSVNDENSIS. Das Wapen der Stadt, und darunter ein Creutz, ohne Einfaſſung oder Schild, darneben: 1611. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. ROMAN. IMPER. SE. AVGV. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit einem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. *Mon. en arg.* p. 350.

5123.

MONETA. NOVA. STRALSVNDENSIS. Das Stadtwapen, darunter ein Creutz, und an den Seiten: 1622. R.) FERDINANDVS. II. D: G. RO: IMP: SEMP. AVGVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt.

5124.

MONETA. NOVA. STRALSVNDENSIS. HP. Das Wapen, und darunter ein Creutz. R.) FERDINANDVS II. D: G: ROM: IMP: SEM: AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt. An den Seiten: 1629.

5125.

MON: NOVA. CIVITA: STRALSUNDENSIS. 1637. und hiernächſt ein kleiner Reichsapfel. Das Stadtwapen in einem mit zwey Engelsfiguren gezierten Schilde, darneben getheilt: C. S. R.) FERDINANDUS. II. D. G.

ROMA: IM: SE: AU: Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt.

5126.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. STRALSUNDENSIS. Das Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde, darneben getheilt: C. S. Oben ein Reichsapfel. R.) FERDINANDUS. III. D: G. ROM: IMP: SE. AU. 1638. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 16. auf der Bruſt. Ein ſeltener halber Thaler.

5127.

MON: NOVA. CIVIT. STRALSVNDENSIS. 1655. Das Stadtwapen in einer mit zwey Engels-Figuren gezierten Einfaſſung, darüber ein kleiner Reichsapfel, und auf den Seiten: C. S. R.) FERDINANDUS. III. D: G. ROMANO. IMP. S. A. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt.

5128.

MONETA NOVA STRALSUNDENSIS. 1677. Das Stadtwapen, darunter: $\frac{1}{3}$. R.) IN NOMINE TVO SALVA NOS DEUS. Ein Creutz, ohne weitere Einfaſſung.

5129.

MONETA NOVA STRALSUNDENSIS. 1688. Das Stadtwapen, und darunter: $\frac{2}{3}$. R.) IN NOMINE TUO SALVA NOS DEVS. H. I. H. Ein Creutz. *Mon. en arg.* p. 350 von 1678.

62) Straßburg.

5130.

NVMMVS. REIP. ARGENTORATENSIS. nebſt einer Lilie zwiſchen zwey Zaynhaken. Das Stadtwapen, und neben demſelben zwey Löwen, welche nicht nur das Wapen, ſondern auch über daſſelbe eine Lilie halten. R.) SOLIVS. VIRTVTIS. FLOS PERPETVVS: Eine Lilie. Ohne Jahrzahl. Einen andern ſ. im *I* Theil, n. 2334.

5131.

MONETA. NOVA. REIP. ARGENTINENSIS: Das Stadtwapen, und darüber: LX: K. (Kreutzer) R.) GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. Eine Lilie. Ohne Jahrzahl.

5132.

MONETA NOVA. ARGENTINENSIS. Eine Lilie. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1696. Das gecrönte und mit Palmzweigen gezierte Königlich-Franzöſiſche Wapen in einem runden Schilde, darüber eine Sonne, und unten B. (Wird wol BB. auf dem Original ſtehen, weil ſolches die Marque der Straßburger Münzofficin iſt.) *Mon. en arg.* p. 351.

63) Thorn.

5133.

Folgende Aufſchrift in ſechs Zeilen: THORVNIA. HOSTILITER. OPPVGNATA. ET. DEI. AVXILIO. FORTITER. A. CIVIBVS. DEFENSA. DIE. XVI. FEBR. ANNO. MDCXXIX. und darunter: H.L. Darüber ein Engel mit dem Stadtwapen. Oben auf beyden Seiten und unten Blumenzierathen. R.) FIDES. ET. CONSTANTIA. PER. IGNEM. PROBATA. Die Stadt im Brande. Dergleichen ſ. im *I* Th. n. 2343.

5134.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. CIVIT. THORVNENSIS. Das von einem Engel gehaltene Stadtwapen in einem runden zierlich eingefaßten Schilde. Auf den Seiten: 1638. und darunter: I. I. R.) VLADIS.*laus* IIII. D. G. REX. POL. ET. SVEC. M. D. L. RVS. PRVS. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, von der rechten Seite, mit gerade herab hangenden Haupthaaren und einem ziemlich langen Spitzbarte, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. S. im *I* Theil, n. 2345.

5135.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. CIVITATIS. THORV-NENSIS. Der Engel mit dem vor ihm ſtehenden Wapen. Auf den Seiten: 1640. und darunter noch: M. S. R.) VLADIS. IIII. D: G. REX. POL. ET. SVEC. M. D. LIT. RVS. P. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, in krauſen Haaren und kleinem Spitzbart, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, wie auch Schwerd und Reichsapfel in den Händen. Dergleichen von 1641. ſ. in *Mon. en arg.* p. 352.

5136.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. CIVITATIS. THORU-NENSIS. Ein ſtehender Engel, das Stadtwapen vor ſich haltend. Darneben: 1650. und H. D. L. R.) IOAN. *nes* CASIM. *irus* D: G. REX. POL. ET. SUEC. M. D. L. RUS. PRUS. Deſſen gecröntes und geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der rechten Seite mit einer ſtarken Geſichtsbildung, mit einem Spitzenkragen und mit umgehangenem goldenen Vließ. Iſt auch von andern Jahren vorhanden.

64) Ulm.

5137.

MONETA: NOVA: REIP: VLMENSIVM: 1572. Das Stadtwapen. R.) MAXIMILIAN: II. IMP. AVG. P: F: DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 60. Iſt ein seltener Güldenthaler.

5138.

MONETA. NOVA. REIPVB. VLMENSIS. 1620. Das Stadtwapen. R.) FERDINANDVS. II. ROM: IMP: SEMPER. AVGVSTVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler. *Mon. en arg.* p. 353.

5139.

MONETA. NOVA. REIPVB. VLMENSIS. 1635. Das Stadtwapen in einem länglich ovalen zierlichen Schilde, darüber ein Engelskopf. Unten zur Rechten: HL. R.) FERDINAND9. II. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler. S. im *I* Theil, n. 2347.

5140.

MONETA. NOVA. REIPVB. VLMENSIS. 1636. Das Stadtwapen, darüber ein Engelskopf mit ausgebreiteten Flügeln, an den Seiten Feſtonen, und unten: M. R.) FERDINAND:*us* II. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler.

5141.

MONETA. NOVA. REIPVB. VLMENSIS. 1638. Das zierlich eingefaßte Stadtwapen in einem ovalen Schilde, mit dem Engelskopf, darunter: HL K. R.) FERDINAND9. III. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler.

5142.

MONETA. ARGENT. REIP: VLMENSIS. Das zierlich eingefaßte Wapen mit dem Engelskopfe. R.) DA. PACEM. NOBIS. DOMINE. 1704. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem leeren Reichsapfel auf der Bruſt. Iſt eine Klippe.

65) Wißmar.

5143.

MONETA. NOVA. WISMARIENSIS. (die N ſind alle verkehrt). Das Wißmariſche Wapen, auf einem Creutze liegend, in einer roſenförmigen Einfaſſung. Oben eine Taube, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) STATVS. MARCE. LVBICENSIS. 1550. Drey roſenförmig eingefaßte Wapenſchilder der Städte Lübeck, Hamburg und Lüneburg, ins Dreyeck geſtellet, und in der Mitte das kleine Wißmariſche Schildgen. *Mon. en arg.* p. 354.

5144.

MONETA. NOVA. CIVITATIS WISMARIEN. Das vollſtändige Stadtwapen, darüber: 1556. R.) SPES. NOSTRA. IN. DEO. EST. Der heilige Laurentius mit dem Roſt in der rechten, und einem Palmzweig in der linken Hand; zu ſeinen Füſſen das kleine Wapenſchild der Stadt, oder vielmehr des Hafens der Stadt Wißmar.

5145.

MONETA. NOVA. WISMARI. 1573. (die N. ſind verkehrt). Der heilige Laurentius, als ein Jüngling, mit dem Roſt in der rechten, und einem Palmzweig in der linken Hand, das völlige Wapen vor ſich haltend. R.) MAXIMILIAN.*us* D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt.

5146.

MONET. NOV: WISMARIENS. Der heil. Laurentius mit dem Roſt in der linken, und einem Palmzweige in der rechten Hand, in beſonderer Kleidung, und vor ihm das vollſtändige Wapen. Auf den Seiten in zwey Zeilen abgetheilt: 1608. (it. 1591.) R.) RVDOLPHVS II. D: G. R. IM. S. A. P. F. D. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Sander p. 91. hat dergleichen von eben dieſem Jahre, da die 2. in 32. im Reichsapfel verkehrt erſcheinet. *Mon. en arg.* von 1605.

5147.

MONETA. NOVA. WISMARIENSIS. nebſt einem Schlüſſel, als einem Münzzeichen. Der heil. Laurentius mit dem Palmzweig in der rechten, und dem Roſt in der linken Hand, mit dem unten vor ihm ſtehenden Wapen. R.) FERDINANDUS. II. D: G. ROMA. IMP. S. A. 16.35. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Faſt dergleichen von 1622. ſ. in *Mon. en arg.* p. 354.

5148.

5148.

MONETA. NOVA. WISMARIENSIS. Der heil. Laurentius mit dem Palmzweige, Roſt und Wapen. R.) FERDINANDUS. III. D: G: ROMA: I: S: A: 1653. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt, bey deſſen Füſſen: B. K.

5149.

MONETA. NOVA. WISMARIENSIS. Der heil. Laurentius mit dem Palmzweige, Roſt und Wapen, und neben dem letzteren: H. R. R.) LEOPOLDUS. D: G: ROMA: I: S: A: 1673. Der gecrönte Kayſerliche Adler, mit dem Reichsapfel und 32. auf der Bruſt.

5150.

MONET: NOVA. WISMARIENS: Der ſtehende heilige Laurentius mit dem Palmzweige in der rechten, und dem Roſt in der linken Hand. Vor ihm zu den Füſſen das vollſtändige Wapen in einem ovalen Schilde, und neben demſelben zur Linken ein Münzzeichen, nemlich ein Arm mit einem Schwerd, dergleichen man auch auf Münzen der Stadt Lübeck ſelbiger Zeit antrift, woraus zu vermuthen, daß dieſer Thaler, der ſich von den vorhergehenden diſtinguiret, in der Lübecker Münze gepräget worden. R.) LEOPOLD9. D. G. ROM. I. S. A. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Bruſt. Unten: 1674. getheilet.

66) Worms.

5151.

MONE: NOVA. LIB: IMP: CIVI: VORMATI: Das von einem Drachen gehaltene Stadtwapen in einem ſeitwerts liegenden Schilde. Darüber: 1616. R.) SUB. UMBRA. ALARUM. TUARUM. PROTE:*ge* NOS. Der gecrönte Reichsadler mit einem Reichsapfel auf der Bruſt, darin

darin die Zahl 60. Iſt eine Gülden-Thalerklippe. *Mon. en arg.* p. 355.

5152.

MONETA. NOVA: LIB. S: R. IMP: CIVIT: WORMATIENSIS. Das Stadtwapen in einem runden zierlichen Schilde, darüber: 1660. R.) SVB. VMBRA. ALARVM. TVARVM. PROTEGE. NOS. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Dergleichen von 1619. 20 und 24. Gud. n. 581. Einen andern von 1620. ſ. in *Mon. en arg.* p. 355.

5153.

MONETA. NOUA. LIB. S. R. IMP. CIUIT. WORMATIENSIS. 1.6.8.1. Das Wapen in einem groſſen ausgebogenen Schilde. R.) SUB. UMBRA. ALARUM. TUARUM. PROTEGE. NOS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel.

5154.

VORMATIA. METROPOLIS. VANGIONVM. S. IMPERII. CIVITAS. LIBERA: Die Stadt im Proſpect, und darüber das von zwey Drachen gehaltene Stadtwapen in einem ovalen Schildgen. R.) INSIGNIA. TREDECEM (an ſtatt tredecim) VIRORVM. INCLYTÆ. REIPVBL. WORMATIENSIS. In der Mitte der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, in einem Lorbercranz eingeſchloſſen, und umher dreyzehn Wapen der Herren des Raths mit darüber geſetzten Namensbuchſtaben. Die Namen dieſer dreyzehn Herren ſtehen, von oben über der Crone an gerechnet, in folgender Ordnung: 1) I.R. 2) I.I.O. 3) M.S. 4) I.P.B. 5) A.C. 6) B.B. 7) I.W.K. 8) I.I.S. 9) G.M. 10) P.C.Z. 11) I.I.S. 12) N.C.P. 13) I.C.W.V.W. Iſt ein überaus rares breites anderthalb Thalerſtück ohne Jahrzahl.

5155.

LIBERA. WORMATIA. SACRI. ROMANI. IMPERII. FIDELIS. FILIA. Die Stadt Worms im Proſpect, darüber das

das von zwey Drachen gehaltene Wapen in einem ovalen Schildgen. R.) SO SETZT MICH GOTT NUN AN DEN ORT WO LUTHER EH BEKANNT SEIN WORT. Das neuerbauete Rathhaus, darauf zur Rechten der Name GOttes in einem Dreyeck ſtrahlet. Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: SEIT GETROST ICH DER HERR BIN MIT EVCH. (d. i. 1709.) und: I. L. *Theſ. num. mod.* p. 1080.

5156.

Die Reichsſtadt Worms im Proſpect, darüber der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Schwerd in den Klauen, und mit der Ueberſchrift: SUB CÆSARIS UMBRA. Im Abſchnitt dieſe fünf Zeilen: IUBILÆUM WORMAT:*ienſe* SECUND:*um* MDCCXVII. D. 31. OCT: B. I. B. R.) Ein aufgerichteter Schlüſſel und ein Stern, welche der Name GOttes aus den Wolken beſtrahlet, mit der Bey. und Umſchrift: SERVA HANC PURAM ERECTAM. Der Schlüſſel, als der Stadt Wapen, zielet auf das weltliche Regiment, und der Stern auf die vor zweyhundert Jahren aufgegangene Lehre des Evangelii. Iſt ein ſchöner halber Jubelthaler. Cypriani *Hilaria Euangel.* III. Theil p. 75. *Mon. en arg.* p. 355.

67) Zütphen.

5157.

FLOR.*enus* ARG.*enteus* CIV.*itatis* ZVTPHANIÆ. Das gecrönte quadrirte Stadtwapen, und über der Crone die Jahrzahl: 1690. getheilt. R.) IN. DEO. SPES. NOSTRA. nebſt einem Münzzeichen. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin 28. (nemlich Stüver). Der Adler iſt mit einem kleinen Stempel mit HOL. contraſigniret.

68) Zwoll.

5158.

FLOR. ARG. CIVITA. IMP. ZWOLLÆ. Das gecrönte quadrirte Wapen, darüber die Jahrzahl: 83. (1583.) R.) DA. PAC. DOM. IN. DIEB. NOSTRIS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 28. auf der Bruſt. Der Avers iſt mit einem kleinen Stempel mit den Holländiſchen Pfeilen contraſigniret.

5159.

MO. ARG. IMPE. CIVIT. ZWOLLÆ. Das behelmte Stadtwapen, darauf der nach dem Drachen hauende Engel ſtehet. Darunter getheilt: 1596. R.) RVDOL. *phus* II. D. G. ELEC. RO. IMP. SEM. AVGVS. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem leeren Reichsapfel auf der Bruſt.

5160.

MO: ARG: CIVITA. ZWOL: A:*d* L:*egem* IMP.*erii*. Ein ſtehender geharniſchter Mann mit der Feldbinde, und mit einer Binde in der rechten Hand, und vor ihm das Stadtwapen. R.) DA: PACEM: DO: IN: DIEBVS: NOST: 1646. Der Holländiſche Löwe. *Mon. en arg.* pag. 357. von 1644.

5161.

MONETA. ARG. CIVITATIS. ZWOL. Der Holländiſche Löwe in einem gecrönten Schilde, darüber das kleine Zwolliſche Wapenſchildgen mit dem Creutz, und an den Seiten: 1655. R.) FERDINA. III. D. G. RO: IMP. SEM. AVG. Ein belorbertes und geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit einem ſtarken Barte, in der rechten Hand das Schwerd an die Schulter, und in der linken an einem Bande das Stadtwapen mit dem Engel und Drachen haltend.

5162.

MONETA. ARGENT. CIVITAT. ZWOL. Ein geharniſchter Reuter im vollen Galopp, mit dem ausgeſtreckten bloſſen Schwerd in der rechten Hand, und unter dem Pferde das Stadtwapen mit dem Engel und Drachen. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEB. NOST. 1659. Der Holländiſche Löwe in einem gecrönten und von zwey gecrönten Löwen gehaltenen Schilde. Siehe im *I* Theil, n. 2358.

5163.

MONETA. ARG. CIVIT. ZWOL. Ein ſtehender geharniſchter Mann mit dem an die Schulter gelegten Schwerd in der rechten Hand, und mit dem vor ihm ſtehenden Stadtwapen, darin der Engel mit dem Drachen, in der linken Hand an einem Bande. Auf den Seiten: 1660. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Holländiſche Wapen. *Mon. en arg.* pag. 357. von 1662.

* *

Die achte Abtheilung, Miſcellan-Thaler.

1) Hiſtoriſche.

5164.

Das Bruſtbild des ſel. D. Luthers, mit völligem Geſichte, in kurzen Haaren, im Prieſterrock, und die Bibel in der rechten Hand haltend. Auf den Seiten ſtehet der Name D. M. L. und die Umſchrift beſtehet aus folgenden zwey Umkreiſen: GEBOREN. ZV. EISLEBEN. AO. 1483. DEN. 10. NOVEM. IN. S. PETR. V. PAVLI. — KIRCHEN. GETAVFFT. AVCH. ALDA. AO. 1546. DE: 17. FE: GEST: Endlich iſt an dem Buche des Eiſenſchneiders Name durch die aus DC. zuſammen geſetzte Chiffre angezeiget. R.) Die Stadt Eisleben, darüber auf einem Bande der Name: EISLEBEN. ingleichen zwey creutzweiſe geſtellte Zaynhaken, und die Jahrzahl: M.DC.XXIIII. Im Abſchnitt ſtehet auf einem zierlichen Täfelein der Spruch in vier Zeilen: WO. DER. HERR. NICHT. DIE. STAD. BEHVTET. SO WACHE. PS. 127. ingleichen dabey die Buchſtaben: H. M. M. Iſt ein ſchöner und rarer Denkthaler von der Stadt Eisleben.

5165.

Mart: Luther. der. H: Schrifft D: weiland Pred:iger u:nd Prof:eſſor z:u Wittenb.erg. Deſſen vorwerts gekehrtes Bruſtbild im Prieſterrock, und darunter die Jahrzahl: 1661. R.) GOttes wort. u: Luthers Lehr Vergeht nun: u. nimmermehr. Iſ: lebie. Die Stadt Eisleben, oben Wolken und einige Vögel in der Luft, und im Abſchnitt das gecrönte Gräflich-

Mannsfeldiſche Wapen mit Zierathen umgeben. Iſt ein rarer Doppelthaler.

5166.

MartInVs LVtherVs theoLogIae DoCtor. Sein Bruſtbild von der rechten Seite in krauſen Haaren, im Prieſterrocke, mit der innern Umſchrift: IVBILÆVM SECVNDVM. Unter dem rechten Arme lieſet man die Nachricht: NAT. 1483. REF.*ormationem* INC.*epit* 1517. 31 OCT. OBIIT. 1546. R.) CatharIna Von bora. D. LVthers fraV geMahLIn. Derſelben Bruſtbild von der linken Seite, und die innere Umſchrift: SVCCESSIB9 FOECVNDVM. Am Arme ſtehet: NVP.*ſit* 1525. Ueber jedem Bilde ſtehet ein kleines Wapen, nemlich über Luthern eine Roſe mit einem Herz und Creutze, und über der Catharina das adeliche Wapen derer von Bora: ſo hält auch jede Namens-Umſchrift die Jahrzahl 1717. in ſich, und es iſt dieſes ſaubere Thalerförmige Stück bey Gelegenheit des damaligen Jubelfeſtes in Gotha zum Vorſchein gekommen. Cypriani *Hil. Ev.* in Ebenezer p. 77.

5167.

Ein Wiedertäuferthaler. In der Mitte in fünf Zeilen: DAT. WORT. IS. FLEISCH GEWORᗡEN (das D. iſt verkehrt) VN. WANET IN. VNS. Darunter: K. Umſchrift: WE. NICHT. GEBORE. IS. VTH DE. WAI. VN. GEIS. MAC. NICH. R.) INGAEN. INT. RIKE. GADES. EIN. KONINCK. VPRE. O. A. ferner im innern Umkreiſe: EIN. GODT. EIN. GELOVE. EIN. DOEPE. In der Mitte in einem Schilde dieſe drey Zeilen: THO MVNSTER. Darüber: 1534. und oben in der äuſſerſten Umſchrift zwey creutzweiſe gelegte Schwerder. S. im *I* Theil, n. 2361.

5168.

Dergleichen: In der Mitte in ſechs Zeilen: DAT: WORT: IS: FLEISCH: GEWORDĒ: VN: WANET: VNDER: VNS. 1.5.3.4. Die Umſchrift: WE: NICHT: GEBARE: IS: VIT: DEM: WATER: VN: GEIST: R.) MACH: NICHT: IN: GAEN:

GAEN: IN: DAT: RIKE: GOTDES: weiter: EIN: HER: EIN: GELOVE: EIN: DOEPSE: und über dem Schilde, das die Aufſchrift: THO: MVNSTER: in drey Zeilen hat, ſtehen die Buchſtaben: C. C. O. Auch mangeln oben die beyden Schwerder.

5169.

Ein dergleichen rarer halber Thaler. Die äuſſere Umſchrift: ET: SI: DAT: IMADT: VPT: NIE: GEBARE: WERDE: Darunter die zweyte: EIN. HER. EI. GELO: EIN. DOPP: Inwendig in einem Schilde dieſe drey Zeilen: THO MVNSTER. R.) Die Fortſetzung der äuſſern Umſchrift des Averſes: SO: MAGH: HE: GADES: RIKE: NICHT SGHEIN: und inwendig in ſechs Zeilen: DAT: WORT: IS: FLEIS: GWORDEN: VND WA. VN. VNS. I.5.34. Die meiſten N. auf beyden Seiten ſind verkehrt.

5170.

IOHAN VAN LEIDEN KONING VAN ZION. Deſſen Bruſtbild mit völligem Geſichte und ſtarkem Barte, mit einem weiten Schaubhut auf dem Kopfe, und mit einer am Halſe hangenden Kette. R.) Folgende Aufſchrift in eilf Zeilen: IM. IAER. M.CCCCCXXXIV: OP: DEN. ERST: DAGH MARCY. IS. DE. STAT. MVNSTER. IN. WESTFALEN. BELEGERT. EN. DOR GODS. HOLP. OP. DEN. XXIV DAGH. MONAT. IUNY. IM. IAER. XXXV. EROVERT. WORDEN. Auf beyden Seiten iſt ein Cranz um den Rand herum gezogen. Dieſes vortrefliche Stück iſt nicht gepräget, ſondern aufs ſauberſte graviret, und iſt folglich ein Compagnon der im *I* Theil, n. 2362. u. 2364. angeführten, und von FRANCISCO, Biſchof von Münſter, zu Geſchenken an groſſe Herren vertheilten Medaillen. Man wird überaus ſelten alle drey beyſammen antreffen.

5171.

IOHAN. VAN. LEIDEN. EIN KONINCK. DER. WEDERDOPER. ZO. MONSTER. Sein gegen die rechte Seite gekehrtes Bruſtbild mit kurzen Hauptbaaren, breitem Bart

und aufgeſetztem Hütgen. Er hat eine Kette mit dem Reichsapfel umgehangen, und hält in den Händen ein zuſammen gerolletes Papier, ein Buch und einen an die Achſel angelehneten Scepter, darauf oben ein Reichsapfel mit zwey durchgeſteckten Degen. Im Abſchnitt dieſe zwey Zeilen: WARHAFTICH CONTER. R.) GOTTES* MACHT* IST* MYN* CRACHT* ANNO* M.CXXXVI* (das D. iſt verkehrt.) Der gecrönte Reichsapfel mit zwey durchgeſteckten Schwerdern, und auf den Seiten herabhangenden Bändern. S. im *I* Th. n. 2364.

5172.

Gedächtnißthaler auf die Leipziger Schlacht 1631. Der ſtrahlende Name Jehova mit der Unterſchrift in zwey Zeilen: A DOMINO FACTVM EST ISTVD. Darunter Zierathen vom Laubwerk. R.) Die Aufſchrift in eilf Zeilen: DEO. TER OPT. MAX: GLORIA ET LAVS QVI GVSTAVO ADOLPHO, SVECORVM, GOTHORVM, WAND: QVE REGI, CONTRA CÆSAREANVM AC LIGISTICVM EXERCITVM, VICTORIAM TRIBVIT AD LIPSIAM, DIE VII: SEPT: ANNO M:D:C:XXXI. Unten das ſignum (☿) in einer Cartouche. S. im *I* Theil, 2370.

5173.

Noch einer dergleichen. Der ſtrahlende Name Jehova, und dieſe zwey Zeilen zur Unterſchrift: A DOMINO: FACTVM. EST. ISTVD. R.) Folgende Aufſchrift in zwölf Zeilen: DEO: TER OPT. MAX: LAVS. ET. GLORIA Q: (qui) GVSTAVO. ADOLPHO. SVECORVM. REGI. CONTRA. CÆSAREANVM. AC: LIGISTICVM. EXERCITVM. VICTORIAM. TRIBVIT. AD LIPSIAM: DIE: VII: SEPTEMBRIS: ANNO 16.31. Auf dieſem Thaler iſt das ſignum ☿ weggelaſſen.

5174.

Der Pentameter: AUREA PAX VIGEAT DET DEUS ARMA CADANT. Der Friede mit einem Palmzweig gehet mit geſchwinden Schritten auf den entwafneten Mars los, der ein zerbrochenes Schwerd in der rechten Hand, und anderes

deres Kriegsgeräthe mehr, ingleichen eine zerriſſene Trommel, neben und unter ſich liegen hat. Ueber beyden ſchwebet die geflügelte Fama mit einem Palm- und Oelzweige in der linken Hand. Ganz unten ſtehen die Buchſtaben: I. N. B. R.) Der Mars und die Fortuna, beyde ſtehend, halten mit den rechten Händen über der zu ihren Füſſen liegenden Glückskugel eine Crone, mit der Umſchrift in zwey Reihen: Traw nicht dem glück Es hat viel tück Im augenblick wend -- ſichs zurück. Drumb dich recht in daſſelbe ſchick. Dieſer Doppelthaler iſt auf den Weſtphäliſchen Friedensſchluß A. 1648. verfertiget worden.

5175.

IMP.*eratore* CÆS.*arc* FERDINANDO. III. AVSTR.*iaco* AVG:*uſto* ANTIST.*ite* ET. PRINCIPE FERDIN.*ando* I. BAVA.*ro* (ſcil. Epiſcop. Monaſter.) Des heiligen Apoſtels Pauli, als des Patrons von Münſter, Bildniß mit einem bloſſen Schwerd in der rechten, und mit einem offenen Buch in der linken Hand, und unter ſelbigem im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: BONVM CERTAMEN CERTAVI. FIDEM SERVAVI. R.) FELICITAS. TEMPORVM. IMP*eratoR*IS. ET. REGVM. PACIFIC:*orum* ET. CONCORDIA. Zwey Arme, ein geharniſchter und ein bürgerlicher, aus den Wolken, welche mit einander einen Mercuriusſtab und zwey Oelzweige halten, darüber die Sonne ſtrahlet. Unter den Armen lieſet man dieſe fünf Zeilen: IN MEMORIAM. PACIS VNIVERSALIS. MONAST.*erii* WESTPH.*aliæ* INITÆ. ET PVBLICATÆ. ANNO. 1648. 24 et 25. 8bris. Ein Friedens-Schauthaler von 2½ Loth.

5176.

Dieſer Hexameter: CæsarIs. ET. regVM. IVnXIt. paX. aVrea. DeXtras. 24. 8bris. (1648.) Zwey Arme aus den Wolken, die bey ſtrahlender Sonne ſich einander die Hände geben, und zwey Hörner des Ueberfluſſes und einen Oelzweig hallten. Unten liegen allerley Kriegsgeräthſchaf-

räthſchaften. R.) Der Hexameter: HIC. MAVORS. TVMVLATVS. ET. HIC. PAX. ALMA. RENATA. EST. Die Stadt Münſter im Proſpect, darüber zwey Engel ſchweben, davon der eine einen Palmzweig hält, der andere aber das Friedenswort PAX ausposaunet. Beyde halten einen Zettel, darauf der Name MONAS:*terium* WEST.*phaliæ* ſtehet. Der Münzmeiſter hat endlich ſeinen Namen E. K. zwiſchen zwey Baſtions angezeiget. Iſt ein Schauthaler von 3. Loth.

5177.

Der Hexameter: ET. IVNCTI. CVRRVM. DOMINÆ. SVBIERE. LEONES. Die Friedensgöttin mit beſtrahltem und gecröntem Haupte, in der rechten Hand ein Fruchthorn, und in der linken einen Mercuriusſtab haltend, fähret auf einem mit zwey gecrönten Löwen beſpanneten Triumphwagen über verſchiedene herumgeſtreuete Waffen. Die Löwen ſind durch das Scepter, das der eine, und durch das Bündel Pfeile, das der andere träget, ingleichen durch die zweyzeilige Ueberſchrift: PAX HISPANO BATAVA kenntbar. Endlich ſtehet auch ganz unten des Münzmeiſters Name: E. K. R.) Folgende Aufſchrift in zehn Zeilen: PACIS. FOELICITAS ORBI: CHRISTIANO: QVA. RESTITVTA QVA. AD INCITAMENTVM. DEMONSTRATA TOT. REGNIS. ET. PROVINCIIS AD VTRVMQVE. SOLEM. VTRVMQ3. OCEANVM TERRA. MARIQVE. PARTA. SECVRITAS TRANQVILLITATIS. PVBLICÆ SPE. ET. VOTO MONASTERY. WESTPHA. ANNO. MDCXLVIII. Ein Schauthaler von 2½ Loth auf den Weſtphäliſchen und insbeſondere Spaniſch-Holländiſchen Frieden. *G. v. Loon* Tom. II. p. 301.

5178.

Ein Cometſtern über der Aufſchrift in acht Zeilen, aber mit ſehr ungeſchickter Abtheilung der Worte: GODT. STRAFTE. DEVTSCHLANT. LANGE. ZEIT. MIT. GROSEN. FEVR. PEST. KRIG. HVNGER. DER ZEIT. Dieſe letzten zwey Worte gehören zu der Umſchrift: WAR EIN. GROSER. COMET.

COMET. STERN. ALLES. EINE. GROS. RVT. 1618. R.) Die Aufſchrift in acht Zeilen: GODT. GAB. FRIDE IM HEILIGEN ROMISCHEN REICH. ANNO 1650. FERDINANDVS III. ROMI. KEI.*ſer.* Umſchrift: DAFVR. DANC: DIE. GANSE. CHRIS:*tenheit* GOT. VATER. SOHN. VNDT. HE:*iligen* GEI:*ſt.* Iſt ein Denkthaler auf den Cometen von 1618. und auf den Weſtphäliſchen Frieden von 1650.

5179.

GOTT ALLEIN DIE EHR. Inſchrift in acht Zeilen: SO GROS DIE RVTHE WAR SO GROS IST DIE GEFAHR FLAMMT NICHT DER BVSALTAR VERGING IM FEBRVAR. 1681. R.) Die Himmelsgegend, durch welche der damalige Comet den Weg genommen, mit der Beyſchrift: ORBITA COMETIC. Oben: ANNO 1680 die $\frac{15}{26}$ xbris. Randſchrift: STRASBVRG. DIE. SCHOENE. STATT. AN. FRANKREICH. SICH. ERGEBEN. HAT. 20. SEP. Befindet ſich in dem Hochfürſtl. Friedenſteiniſchen Cabinet zu Gotha.

5180.

PAX GERM. GAL. SVEC. Die ſtehende Friedensgöttin, welche in der rechten Hand einen Oelzweig, und in der linken einen Caduceum hält. Unten in drey Zeilen: MDCLXXIX: V: FEB. I. LINCK ſculp. Heidelbergæ. R.) Das Symbolum des Friedens, nemlich zwey zuſammen gefügte Hände, die zugleich zwey Fruchthörner und einen Mercuriusſtab halten, mit der Umſchrift: PAX OPTIMA RERVM. Iſt ein Doppelthaler oder Medaille auf den Nimwegiſchen Frieden von 1679. Der Herr Linck, ſo denſelben geſchnitten, hat ſich ſeiner Arbeit ſo wenig, als der Invention ſchämen dürfen, die überhaupt der Stadt Heidelberg Ehre machet.

5181.

Ein Thaler auf das Augſpurgiſche Confeßions-Jubelfeſt von 1730. IVBILANT IVBILANT CORAM DEO VT VIVENTES. D. M. Luther und M. Phil. Melanchthon

ſtehen neben einander, und halten zuſammen die Augſpurgiſche Confeßion, worauf die Buchſtaben A. C. Neben D. Luthern zu deſſen Füſſen ſtehet der Schwan; unten aber im Abſchnitt: VTRVMQVE. Auch iſt des Eiſenſchneiders zu Cellerfeld, Rudolph Philipp Wahls, Name durch R P W. unter dem Schwan angezeiget. R.) Die Aufſchrift in neun Zeilen: † D. XXV. IVNII MDCCXXX. IVBILAT ECCL:*eſia* AVG:*uſtanæ* CONFESS:*ionis* SECVNDO. IVBILÆO ET QVIDEM NON SINE OMINE SEDE VACANTE PAPÆA. Unten: S. D.

2) Bibliſche,

oder mit Sprüchen der H. Schrift, welche nur auf den Kauf, zu Hochzeit-Pathen-und andern dergleichen Geſchenken verfertiget worden.

5182.

EGO SVM VIA. VERITAS. ET VITA. Das bärtige Bruſtbild unſers göttlichen Erlöſers von der rechten Seite, und darunter: IOAN. 14. CAP. ingleichen am Arme die Jahrzahl: 1611. R.) PATER AMATOR. FILIVS REDEMPT.*or* SPIRIT.*us.* S.*anctus* CONSOLAT.*or.* Inwendig in zwölf Zeilen: 16*14. ALSO HAT GOT DIE WELT GELIBET. DAS ER SEINEN EINGEBORNEN SON GAB. AVF DAS ALLE DIE AN IN GLEVBEN. NICHT VERLORN WERD.*en* SOND.*ern* DAS EWIGE LEBEN HABN. M. K. Iſt Thalerförmig.

5183.

WOL. ALLEN. DIE. AVFF. IHN. TRAWEN. Das bärtige Bruſtbild Chriſti von der rechten Seite. Darunter: PSAL. 2. R.) Die Aufſchrift in vier Zeilen: ICH HELFF EUCH SUNDERN VON SUNDEN. und darunter zwey unbekannte Wapenſchilder, nebſt der getheilten Jahrzahl: 1623. *Mon. en arg.* p. 357.

5184.

Das völlige Bildniß Chriſti mit der Weltkugel in der linken, und mit aufgehabener rechten Hand. Umſchrift in zwey Reihen: EGO: SVM: VIA: VERITAS: ET: VITA: IOAN: XIIII. -- SALVATOR. MVNDI. R.) DANIELIS: INTER: LEONES: MITTITVR: DANIE. VI. Dieſer heilige Prophet, mitten unter den Löwen ſitzend, und der in der Luft mit Speiſe zu ihm kommende Prophet Habacuc. Dieſem gegen über zeiget ſich ein Schloß mit Thürmen. Iſt vollkommen Thalerförmig, ohne Jahrzahl.

5185.

SALVATOR. MVNDI. DEVS. MISERERE. NOBIS. Das bärtige Bruſtbild des Heilandes, im bloſſen Haupte. Unten: MDCXXIIII. R.) GLEI. WI. DER. PERLICAN. SEIN. IVNGEN. DVT. Im andern Umcreiſe: SO. HAT. VNS. CHRIST. ERLEST. MIT. SEINE. Und im dritten: BLVT* LEONHARD. SCHMIDT. 1.6.24. DEN X. AV. Der Pelican im Neſt hacket ſich die Bruſt auf, um die Jungen mit ſeinem Blut zu füttern. Befindet ſich im Hochfürſtl. Friedenſteiniſchen Cabinet.

5186.

Chriſtfeſt-Thaler mit dieſem Hexameter: FILIO ECCE! DEI. MORTALES INDUIT ARTUS. 1680. Das Chriſtkindlein mit ſeinen Eltern im Stalle, und in der Ferne die Hirten mit ihrer Heerde, denen der Engel des HErrn in Klarheit erſcheinet. R.) Der Hexameter: DICITUR ET IESUS NAM NOS A CRIMINE SALVAT. Die Beſchneidung Chriſti.

5187.

Vnd das Wort Iſt Fleiſch worden. Joh: am. 1. Das JEſulein mit ſeinen Eltern im Stalle, welchen ſich ein betender Hirte nähert, darüber in den Wolken ein Engel. R.) Sein Nam ward Genennet JESVS. Luc: am 2. Die Beſchneidung Chriſti im Tempel. Dieſer ſchöne Chriſtfeſt-Thaler ohne Jahrzahl,

zahl, iſt in Münſter gepräget worden. Siehe Münſteriſche Thaler n. 5040 und 41. p. 801.

5188.

PUER NATUS EST NOBIS. ET FILIUS DATUS EST NOBIS. IESAIA. IX. C. nebſt einer Hand mit einem Beile. Das JEſulein im Stalle, nebſt denen ſich nähernden andächtigen Hirten; in der Ferne ihre Heerde, und der Engel GOttes in ſtrahlenden Wolken. R.) GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. ET. IN. TERRA. PAX: LUCÆ: II. CAPIT. Die Anbetung Chriſti durch die Weiſen aus Morgenland, und über ihnen der ihnen erſchienene Stern. Iſt ein breiter Chriſtfeſt-Thaler, ohne Jahrzahl.

5189.

Das JEſuskind, mit zum Segnen aufgehobener rechten Hand, und in der linken die Weltkugel haltend, zwiſchen zwey Lorberzweigen ſtehend. R.) Folgendes Diſtichon in einer Aufſchrift von neun Zeilen: EN NOVVS ANNVS ADEST SVNT TEMPORA PLENA SALVTIS: QVÆ FERT NATALIS MAXIME CHRISTE TVVS. 1616. Iſt ein ordentliches Thalergepräge. *Mon. en arg.* p. 358.

5190.

AVE MARIA GRATIA PLENA DOMINUS TECUM BENEDICTA TU INTER MULIERES. Die engliſche Verkündigung der Empfängniß Chriſti gegen die Jungfrau Maria. R.) CHRIST:*us* DiE HEILIGE TAUF NIMPT AN* V:*on* SEINEM VORLAUFFER IM IORDAN. Die Taufe Chriſti von Johanne. Ganz oben der Name Jehova in Strahlen. Iſt ein breiter Doppelthaler, ohne Jahrzahl.

5191.

IESUS EIN KINDT GEBORN: V:*on* EINER IUNCKFRAUWEN AUSERKOR*in*. nebſt zwey Zaynhaken. Die Geburt Chriſti im Stalle. R.) CHRIST: D: HEILG: TAUF: NIM. AN. V: SEIM: VORLAUFFER. IM. IOR.*dan*. Die Taufe Chriſti. Ganz oben der Name Jehova. Iſt ein breiter dreyfacher Thaler ohne Jahrzahl.

5192.

DAS IST MEIN LIEBER SOHN AN WELCHEN ICH WOHLGEFALLEN HABE DEN SOLT IHR HÖR*en*. Die Taufe Chriſti von Johanne. Neben Chriſto zur Rechten ein Engel. R.) WER DA GLAVBET VND GETAVFFT WIRT DER WIRT SELIG WERDEN. MARCI. AM. 16. Das Lamm mit der Siegesfahne auf einem Buche ſtehend, mit der inneren Umſchrift: SIHE DAS IST GOTTES LAMB WELCHES DER WELT SVNTE TRÆGT. Dieſer Schauthaler ohne Jahrzahl iſt mit zwey kleinen Stempeln neben dem Lamme marquiret; zur Rechten mit dem Maynziſchen Rad, und zur Linken mit der Chiffre AF. ſo ohnfehlbar des Churfürſtens zu Maynz, Anſelmi Franciſci von Ingelheim, Name ſeyn wird; wodurch alſo dieſes Stück, welches die Evangeliſchen Glaubensſprüche nach Lutheri Ueberſetzung leſen läſſet, vor der Confiſcation in daſigen Landen Sicherheit erhalten hat. Ueber dem Lamm iſt noch beſonders die Zahl 30. eingeſchlagen, als der Werth an guten Groſchen.

5193.

Die Taufe Chriſti mit der Ueberſchrift: BAPTISAT9. SALV9. ERIT. Zur rechten Seite ein ſchwebender Engel in Wolken. R.) WER' DA' GLAUBET. VND. GETAUFT. WIRD: DER. WIRD. SELIG. M. 16: Inwendig in acht Zeilen: GEHET. HIN. VND. LEHRET. ALLE. VOLCKER. V: TAVFFET. IN. NAMEN GOT:*tes* DES. VAT:*ers* SOHNES. VND. H:*eiligen* GEISTES. MATH: 28. Ein ſchöner Taufthaler ohne Jahrzahl.

5194.

Die Taufe Chriſti im Jordan, mit der Ueberſchrift: BAPTISAT9. SALV9. ERIT. R.) Die Aufſchrift in ſieben Zeilen: Chriſtus ſpricht Marci am letzten Wer da glaubet und getaufft wird der wird ſelig, Wer aber nicht glaubet, wird verdampt werden. Iſt ein ſchöner Taufthaler, ohne Jahrzahl.

5195.

Die Taufe Chriſti, ohne Umſchrift. Zur rechten Seite ſtehen Engel. R.) Ein zierliches Täfelein mit der Aufſchrift in ſechs Zeilen: MATTH. III. HIC. EST. FILIVS. MEVS. DILECTVS. IN QVO MIHI COMPLACVI. Unten getheilt: 1626. Auf den Seiten: N. B. Es iſt zu vermuthen, daß dieſer ſchöne Taufthaler in der Münze zu Nagy Banya in Siebenbürgen gepräget worden.

5196.

Die Taufe Chriſti von Johanne, ohne Umſchrift. R.) Die Aufſchrift in fünf Zeilen: DAS. IST. MEIN. LIBEER SON. AN. WELICHEN ICH. WOLGEFALLEN. HAB. Oben und unten ein kleiner Blumenzierath. Ohne Jahrzahl.

5197.

Die Taufe Chriſti, darüber der Name Jehova und der heil. Geiſt in Strahlen, mit beygeſetzten folgenden drey Sprüchen: Oben in vier Zeilen: Das iſt mein lieber ſohn. In der Mitten in vier Zeilen: Den ſolt ihr hören. ſihe das iſt gottes lamb das der welt ſünde tregt. Joh: 1. Unten in drey Zeilen: Mir gebühret alle gerechtigkeit zu erfüllen. Matt. 3. Umſchrift: tauffet ſie im namen des vaters undt des ſohnes undt des h. geiſtes. Mat. 28. 19. R.) Wer gläubt undt getaufft wirdt der wirdt ſelig werden. Marci. 16. 16. Inwendig in zehn Zeilen: Gott vater durch die tauff zum kinde nimt mich auff. gott ſohn mit ſeinem blut macht mich gerecht und gut. gott h. geiſt zeucht ein mein lehrer troſt zu ſeyn biß auß der eitelkeit ich komm zur ewigkeit. Gal. 3. 26. 27. Tit. 3. 5. 6. 7. 1. Pet. 3. 21. Unten: R. B. (Rudolph Bornemann, Münzmeiſter in Cellerfeld). Oben darüber iſt ein Zierath, und darbey die Jahrzahl getheilt: 1708.

5198.

Die Taufe Chriſti mit dem Namen Jehova und mit den drey Sprüchen und der Umſchrift, wie auf vorhergehendem,

hendem, jedoch von einem ganz andern Stempel. R.) Wer da gläubet und getaufft wird, der wird ſelig werden. Marci XVI. 16. Inwendig in acht Zeilen: Gott Vater nimt zum Kinde Mich in der Tauffe an. Gott Sohn tilgt meine Sünde die mich Verdammen Kan. der Geiſt mich neu gebiert und dann zum Himmel führt. Gal: III. 26. 27. Tit: III. 5. 6. 7. 1. Petr: III. 21. Unten: I. B. H. (Joh. Benjamin Hecht, Münzmeiſter zu Cellerfeld). Oben ein Zierath, und darüber die Jahrzahl 1742. Dieſer und der vorhergehende ſind, nach dem Taufthaler des gottſeligen Herzogs Ernſts zu Sachſen-Gotha, auf dem Harze gemachet worden. S. im *I* Theil, n. 1511.

5199.

DER. SLANG. LIST. HAT. ADAM. V. EVA: V. VNS. I. DO. GEFO.*rt*. G.*en*. 3. Adam und Eva ſtehend, jedes mit einem Apfel in der Hand, und die Schlange mit einem Apfel um den Baum. R.) CHRISTVS. IS. VM. VNSER. SVND. WIL. GECR.*eutziget* V. GESTOR.*ben*. RO. 4. Chriſtus am Creutze, zur Rechten zwey Soldaten, deren einer mit dem Speer nach der Seite Chriſti ſticht, und zur Linken der Hauptmann zu Pferde. Ohne Jahrzahl. Iſt der Compagnon von n. 2366. im *I* Theil.

5200.

SICVT. PER. INOBEDIENCIA:*m* VNIVS: HOMI*nis*: MVLTI: PECATORES: CONSTITVTI: weiter im inneren Zirkel: ILLIVSQ3: DELICT: MORS: REGNAVIT: GEN: 3: ET. PA: (Paulus) RO. V. Der Sündenfall im Paradieſe. Neben dem verbotenen Baume mit der Schlange ſtehen die Buchſtaben K. B. welche die Ungariſche Münzſtadt Kremnitz anzeigen, und unten ein Wapenſchildgen, dergleichen auch auf einigen Cremnitzer Ducaten zu ſehen. R.) Die Umſchrift in zwey Umkreiſen: ITA PER. VNI9 OBEDIENTIAM. IVSTI: CONSTITVEN:*tur* MVLTI. ET. ABVNDANCIA.*m* GRA:*tiæ* ET. DONACIO*nis*. ET. IVSTICI.*am* ACCIPIE*n*TES. IN.

VITA:

VITA: REGNABVNT. P.*er* VNV.*m* IESVM. P.*auli* R.*oman.* 5. Der HErr Chriſtus, welcher an dem, an ſtatt der Früchte, Todtenköpfe tragenden verbotenen Baume im Paradieſe gecreutziget iſt, und über dem Haupte die Ueberſchrift: I. N. R. I. Zu den Füſſen die um den Baum gewundene Schlange und ein Todtenkopf. Neben ihm ſtehen die gefallenen erſten Eltern mit aufgehabenen Händen, und bey dem Baume die Jahrzahl: 1535. Ein Schauthaler.

5201.

DER IESUS HILFFET ALLEIN AUS NODT. MOSES DU ZE*i*GEST NUR FLUCH U: DOT. Ein bey einem Baume mit aufgehabenen Händen ſitzender nackender Menſch, dem Moſes die Geſetztafeln vorhält; Johannes der Täufer aber, der das Evangelienbuch unter dem Arme trägt, auf den gecreutzigten Erlöſer verweiſet. Auf Moſis Seite iſt der Sündenfall, das Grab und ein Todter darinnen; bey Chriſto aber die Botſchaft der Engel an die Hirten, ingleichen der auferſtandene Heiland, wie er den Teufel unter die Füſſe trit, abgebildet. R.) AM CREUTZ EIN FLUCH ICH WORDEN BIN. MEIN AUFERSTEHUNG DEIN GEWIN. Chriſtus am Creutz zwiſchen den beyden Schächern. Zur rechten Seite nebſt einigen Zuſchauern ein Kriegsknecht zu Pferde, der die Seite Chriſti mit einem Speer öffnet. Zur Linken der Hauptmann zu Pferde mit drey darnieder liegenden Kriegsknechten. Ganz unten ein Todtenkopf und Knochen. Zu Ende der Umſchrift auf beyden Seiten eine Sonne. Iſt ein breiter Thaler ohne Jahrzahl.

5202.

TOLLE. FILIVM. TVVM. QVE.*m* DILIGIS. &. OFFERES. EV.*m* IN. HOLOCAVSTV.*m*. GN. 22. Die Aufopferung Iſaacs. Oben ein ſchwebender Engel, der das vom Abraham ausgeſtreckte Schwerd zurück hält, und auf der rechten Seite ein Widder. R.) OBLATVS. EST. QVIA. IPSE. VOLVIT. &. PECCATA. MVLTORVM. TVLIT. Chriſtus am Creutz, zu deſſen Seiten einige Kriegsknechte, wie auch

zwey

zwey Weibsperſonen ſtehen. Unten noch zwey Mannsperſonen, die ein Tuch halten. Ueber dem Creutz: ESA: 53. Ohne Jahrzahl.

5203.

Ein zierlicher Thaler nach Art des im *I* Theil n. 2369. beſchriebenen. Er hat eben dieſelben Umſchriften; bey der ehernen Schlange aber ſtehet Moſes, der ein paar Hörner auf dem Kopfe, und die Geſetztafeln unter dem Arm träget, und mit der rechten Hand auf die erhöhete Schlange weiſet, wie auch noch fünf andere Männer; auf der Erden aber lieget ein Todter auf dem Rücken. Im Revers iſt Chriſtus am Creutz, und bey ſelbigem ein groß Gedränge von Leuten und Soldaten. Auf dem Avers ſtehet NV. 21. und auf dem Revers IO. 3. Die Jahrzahl iſt aber weggelaſſen.

5204.

Noch ein anderer von dieſer Art, mit eben denſelben Umſchriften; jedoch bey der Schlange ſtehen nur vier Männer, deren zwey mit der Hand in die Höhe weiſen, und unten liegt ein Todter; bey dem Crucifix aber ſtehen nur zwey Römiſche Soldaten mit Spieſſen: auch befindet ſich auf dem Revers das Allegatum IOHAN. 3. am Ende der inneren Umſchrift, und nicht neben dem Creutze, wie auf dem vorhergehenden. Ohne Jahrzahl.

5205.

Die erhöhete eherne Schlange. Zur Rechten etliche Perſonen, welche dieſelbe anſehen, und zur Linken der gehörnte Moſes, kniend, welcher mit der rechten Hand auf die erhöhete Schlange weiſet, in der linken aber die zwey Geſetztafeln hält. Die Unterſchrift in acht Zeilen: DER. HER. SPRACH. ZV. MOSSE. MACHE. DIR. AIN. ERNE. SLANGE. VN. RICHT. SI. ZVM. ZAICHEN. AVF. WER. GEBISSE. IST. VND. SICHT. SI. AN. DER. SOL. LEBEN. NVMERI. 21. M. D. XXX. I. R.) Chriſtus am Creutz, über welchem die Ueberſchrift: INRI und unten ein Todten-

kopf mit Knochen. Auf beyden Seiten knien vor demſelben viele Perſonen mit aufgehabenen Händen. Die Unterſchrift beſtehet aus ſieben Zeilen: WIE. DI. SLANG: SO. MOSE. ERHOHET: SO. MVS. DES. MENSCHEN. SON. ERHOHET. WERDEN. AVF. DAS. ALL. DI. AN. IN. GLAVEN. HAB̄ DAS. EWIG. LEBĒ. IOHA. 3.

5206.

WER. DI. SLANG. SIET. SOL. NIT. STERB. NVM. 21. nebſt einem Münzzeichen. Die eherne Schlange an einem Creutz, dabey vier Perſonen knien, und unten ein Todter liegt. An den Seiten: IOANES. 3. R.) WER. AN. MI. GLAW. HAT. DAS. EWI. LE. IOHA: 6. Ein Crucifix, dabey vier Leute knien. Auf den Seiten: NVMRI. 21. Am Creutze ſtehet unten die Zahl 25. ſo vermuthlich die Jahrzahl andeuten ſoll. Iſt ein Thaler von einem groben Gepräge.

5207.

Eine Thalerklippe. Die eherne Schlange, darneben zur Rechten ein Mann, und zur Linken eine Frau auf den Knien liegen, mit der Umſchrift in zwey Reihen: MAG. D.*ir* EIREN. SLANG. V.*nd* R.*icht* S.*ie* AVF. ZV.*m* ZEI*chen*. W.*er* GEB.*iſſen* - - I.*ſt* V.*nd* SIGHT. SI.*e* AN. DER. SO.*ll* LEB.N. An den Seiten: VM. (an ſtatt NVM. oder es müſte das N. nach LEB. zu VM. gehören) 21. R.) Ein Crucifix, ebenfalls mit einer Umſchrift in zwey Reihen: 87. GLEI.*ch* WI.*e* D.*ie* SLANG. AL.*ſo* MV.*ſs* A.*uch* DES M.*enſchen* SO.*hn* ERH.*öhet* W.*erden*. - - I. B. A.*uf* D.*aſs* AL.*le* D.*ie* A.*n* IHN G.*lauben* N.*icht* VERLO.*hren* W.*erden*. Auf den Seiten: IOA. 3. Auf jeder Seite ſtehen in den vier Ecken die gewöhnlichen Attributa der vier Evangeliſten. Die Zahl 87. zu Anfange der Umſchrift des Reverſes kann wol nichts anders als die Jahrzahl 1587. anzeigen ſollen.

5208.

WER. DISE. SCHLANG. AN.SIET. DER. SOL. NIT. STERBEN. nebſt einem kleinen Reichsapfel. Die eherne Schlange, darbey kniende und von den Schlangen todt gebiſſene Perſo-

Perſonen liegen, desgleichen oben: 1528. und auf den Seiten: NVMRI. 21. R.) Der HErr JEſus in Begleitung eines Jüngers, wie er dreyen Juden, die ein Zeichen vom Himmel zu ſehen begehren, den Propheten Jonas zeiget, den ein Wallfiſch aus dem Rachen ſpeyet. Die Umſchrift iſt in zwey Creiſe getheilet, und lautet alſo: MAT. 12. DISE. EBRECIS. ART. SVCT. EIN. ZEGN. ES. WIRT. IR. KAINS. GEBN. DAN. DAS. ZEGN. DES. PROVETN. IONE. ION. I. LVC. II. WI. ION. EIN. ZEGN. WAR. DEN N.*iniviten.* Unten neben dem Wallfiſch ſtehet wiederum die abgekürzte Jahrzahl: 28. Siehe n. 2369. im *I* Theil.

5209.

Ein ſo genannter Wiedertäuferiſcher Thaler. Er kommt mit dem im *I* Theil, n. 2365. angeführten faſt völlig überein, auſſer daß die Umſchriften in wenigem verändert und deutlicher ausgedrücket ſind; ſie lauten aber auf dem Avers alſo: MAT. 12. DISE. EBRECIS. ART. SVGT. EIN. ZEGN. ES. WIRT. IR. KAINS. GEBN. DAN. DAS. ZEIGEN. - - DES. PROVETN. IONE. ION. I. LVC. II. WI. ION. EIN. ZEGEN. WAR. DEN. NINIVI. R.) RO. 6. CRISTVS. IST. AVFERWECT. VON. DEN. TOTN. DVRC. DI. HERLIKET. DES. VATERS. ALSO. - - SOLN. AVC. WIR. IN. EIM. NEVEN. LEBEN. WANDELN. I. COR. 15. TOT. WO. I.*ſt* (dein Stachel &c.) Zu Ende der Umſchrift iſt auf beyden Seiten ein Münzzeichen.

5210.

SICVT. IONAS. IN. VENTRE. CETI. TRIDVV.*m* LATVIT. ET. INDE. REDIIT. INCOLV*m*IS. ION. 2. Die Abbildung der Geſchichte des Propheten Jonas. R.) ITA. CHRISTVS. TRIDVV.*m* SEPVLTVS. POST. DEVICTOS. HOSTES. RESVREXIT. MA. 21. Der HErr Chriſtus, wie er mit der Siegesfahne aus dem Grabe ſteiget, und mit dem rechten Fuß der Schlange den Kopf zertritt. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 357.

5211.

CRISTVS. IST. VMB. VNSER. SVND. WILLEN. DAHIN. GEGEBEN: Ein Crucifix, darneben zwey heilige Frauen ſtehen. Im Proſpect die Stadt Jeruſalem. R.) VND. VMB. VNSER. GERECHTIKEIT. WILN. WIDER. AVFFERWECKT. Der aus dem Grabe auferſtandene Erlöſer mit der Siegesfahne, den Tod und Teufel zu Boden legend, wobey die Wächter erſchrocken niederfallen. Iſt ein halber Thaler, ohne Jahrzahl.

5212.

ICH. ELENDER. MENSCH. WER. WIRT. MICH. ERLOSEN. VON. DEM LEIBE. DISES. TODES. ROMA. 7. Ein an einem Baume ſitzender nackender Menſch, bey welchem zwey Männer ſtehen, die ihn halten, und mit der linken Hand weiſen, in die Höhe zu ſehen, wohin er ſich auch umſiehet. Zur rechten Seite der Fall Adams, und oben die beyden Geſetztafeln in den Wolken. R.) GOT. SEI. DANGK. DER. VNS. DEN. SIG. GEBEN. HAT. DVRCH. VNSER. HERR. IESVM. CRIS. Der auferſtandene Heiland mit der Siegesfahne, und unter ihm der überwundene Tod ꝛc. Zur Rechten die eherne Schlange, wobey drey Perſonen ſtehen. Zur Linken eine hinauf nach einem Engel in den Wolken ſehende und ihre Hände faltende Weibesperſon. Ueber des Heilandes Haupte: I. CORINT. 15.

5213.

SIMSON LEON: RUGENT: INSTAR HOEDI DISCERPSSIT. IUDICUM. 14. Simſon, wie er des Löwens Rachen zerreiſſet. R.) CHRIST:*us* IUXTA VATIC:*inium* OSE:*æ* 13. MORT:*uus* ET DIAB:*olum* DRACON:*em* INFENSIS.*ſimum* VICIT. Chriſtus, mit dem Creutz auf einem von drey Lämmern gezogenen Triumphwagen ſtehend, und den Teufel und den Tod angebunden mit ſich führend. Auf beyden Seiten iſt zu Anfange der Umſchrift ein Reuter zu Pferde mit aufgehobenem Schwerd, als ein Münzzeichen. Iſt ein breiter Doppelthaler ohne Jahrzahl.

5214.

Noch einer dergleichen Doppelthaler. Die erſte Seite iſt von eben dem Stempel mit dem triumphirenden JEſu, wie auf vorhergehendem Revers. R.) GEORG:*ius* EQ:*ues* DRACONEM INCOLAS SILEÆ INFESTANTEM SUPERAVIT. Der heilige Ritterpatron Georgius zu Pferde, der mit aller Force die Lanze dem unter ihm liegenden Drachen in den Rachen ſtöſſet. Auf beyden Seiten das Münzzeichen des Reuters, wie auf dem vorhergehenden. Ohne Jahrzahl.

5215.

WEN. I. V. HOGET. W. V. D. FRDE. (Erde) S. W. I. S. A. L. I. MI. T. IO. 12. Chriſtus am Creutze, mit Strahlen umgeben. An dem Creutze iſt eine Leiter angelehnet, und unter demſelben ſtehen und knien theils nackende theils bekleidete Menſchen, nebſt einigen Schafen. R.) STEIT. DAR. DIS. FIGVR. V. G. DE. CX. PSALM. Der HErr Chriſtus auf einem Throne ſitzend, mit dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Zu ſeinen Füſſen eine auf dem Rücken liegende Perſon mit einer dreyfachen Crone auf dem Haupte. Ohne Jahrzahl. *Mon. en arg.* p. 357.

5216.

Der Hexameter: NON. MORIAR. VIVAM. SPES. Ē. (eſt) MIHI. MAGNA. SEPVL.*crum.* Der heilige Prophet Ezechiel, mitten unter viel Todtenköpfen und Gebeinen ſtehend, welche durch Anblaſung himmliſcher Winde lebendig werden, wie denn GOtt unter dem Bilde eines alten Mannes aus den Wolken ſeine Hände darüber ausbreitet. Neben dem Propheten iſt das Allegatum: EZ: 37: und zwey Zaynhaken mit zwey Sternen als ein Münzzeichen. R.) Der Pentameter: E: TUMBA: IN COELOS: TE. DUCE: CHRISTE: FERAR. Der auferſtehende Chriſtus, und bey dem Grabe zwey niederfallende Wächter, und unten ein Todtenkopf. Ein Schauthaler von 2½ Loth, ohne Jahrzahl.

5217.

Ein auf dem Stuhle ſitzender Richter mit dem Stabe in der linken Hand. Vor ihm ſtehet ein angeſehener bärtiger Mann mit bedecktem Haupte, und aufgehabener rechten Hand. Die Umſchrift iſt zu ſehr abgekürzet und in plattdeutſcher Sprache: D. GERIC. RE. TO. D. T. OP. DA. V. NI. WE. AL. R.) Der über einer Menge auferweckter Todten ſchwebende göttliche Erlöſer mit dem Creutz in der linken und ausgeſtreckter rechten Hand, und die Umſchrift: ALWA. G. RICH. RI. OP. D. AE. W. V. DO. M. R. B. W. iſt eben ſo ſchwer, als die auf der erſten Seite zu dechiffriren; es iſt indeſſen ein vortreflicher und ſehr rarer Thaler, ohne Jahrzahl.

5218.

Dieſer Hexameter: AD DVO LVSTRA DVOS BIS ANNOS SANCTVS IACOB. 1639. Der Traum Jacobs. R.) LAVDATE EVM. IN. CTRA. (cithara.) Der kniende David mit der Crone auf dem Haupte, und im Königlichen Mantel, auf der Harfe ſpielend. Vor ihm liegt ein offenes Buch mit der Aufſchrift in zwey Zeilen: V. D. M. I. Æ. Oben der Name Jehova in Strahlen, und unten in zwey Zeilen: PSALT: I. VO. 1641. Iſt ein Thaler.

5219.

DANIEL VERTRAWET GOTT DRVMB HILFFT ER IHM AVSS NOHT. Dieſer heilige Prophet andächtig betend in der Löwengrube, einem mit prächtigen Gebäuden umgebenen Ort, und der von einem Engel herbey geführte Prophet Habacuc mit Speiſe. R.) DER TREWE GOTT IN FVRS NOHT. SINEN DINERN DREI. FEST STEHET BEI. Die drey Männer nebſt dem Engel im Feuerofen, und dabey der König und ſein Hof, ingleichen die vom Feuer ergriffene Peiniger. Iſt ein breiter Doppelthaler, ohne Jahrzahl.

5220.

Die drey Männer im feurigen Ofen, vor welchem der König Nebucadnezar mit Crone und Scepter auf einem erha-

erhabenen Thron ſitzet, und der von zween Soldaten bewachet wird. Ohne Umſchrift. R.) Daniel in der Grube betet mit erhabenen Händen, und zwiſchen ſechs Löwen kniend, und wird vom Himmel beſtrahlet. Im Abſchnitt: DEO. FAVENTE. NEMO. NOCEBIT. Befindet ſich im Hochfürſtl. Friedenſteiniſchen Cabinet.

5221.

ICH. TRETE. DIE. KELTER. ALLAIN. VND. IST. NIEMANS. MIT. MIER. ESA. 63. C. Chriſtus mit dem Creutz als ein Keltertreter. Ueber der Kelter ein Pelican, der ſich die Bruſt aufreiſſet, aus welcher Blutstropfen herabfallen. Unter der Kelter drey das Blut auffangende junge Pelicane, und darneben eine Schlange. Zur linken Seite das Bild GOttes des Vaters in den Wolken mit ausgereckter Hand, und gegen über zur Rechten dieſe ſieben Zeilen: DIS IST MEIN LIEBER SOHN MATTHEI. 17. C. R.) SIHE. DAS. IST GOTTES LAMB. DAS. DER. WELT. SVNDE. TREGD. IOH. I. C. Ein Lamm auf einem Blumenfelde ſtehend, mit der Siegesfahne, auf welcher das Wort VICTORIA in zwey Zeilen zu leſen. Auf dem Rücken des Lammes ſtehet eine Burg mit drey Thoren, und an den Thoren folgende Buchſtaben in drey Reihen: HL. FL. und AL. die einer Erklärung bedürfen. Unter der Siegesfahne zu des Lammes Vorderfüſſen liegt ein geflügelter Drache mit Füſſen, und unter demſelben ein Strom, über welchen eine Brücke gehet. Neben dem Lamm die getheilte Jahrzahl: 1622. Iſt ein ſchöner Doppelthaler.

5222.

DIE ROT*he* HVR DEN DRACH:*en* REIT. DE.*n* KELC:*h* DES GIF:*ts* U:*nd* GREWELS. TREIT. (trägt). Die auf dem ſiebenköpfigten Drachen reitende Babyloniſche Hure, mit dem Kelch in der linken Hand, dabey ein Wolf, eine Heuſchrecke und ein feſtes Thor. (aus Offenb. Joh. 17, 3 f.) R.) HATS. GODT. VORSEHN. SO. WIRTS. GESCHEN. Ein auf einem Turnierpferde reitender geharniſchter Fürſt mit

einem Commandoſtabe in der rechten Hand. Dieſer Revers iſt von des Grafen Ernſtens zu Schaumburg Thaler n. 1864. im *I* Theil entlehnet.

5223.

IESUS CHRISTUS MACHET WASSER ZU WEINN IN CANA. GA. IO. II. Die Hochzeit zu Cana in Galiläa, mit den da ſtehenden ſechs Waſſerkrügen. R.) HATS GODT. VORSEHN. SO WIRTS. GESCHEN. Der geharniſchte Reuter mit einem Commandoſtabe auf einem Turnierpferde, wie auf dem vorhergehenden. Ohne Jahrzahl.

5224.

PVER NATVS. EST. NOBI:*ſ* E:*t* FILIVS. DATVS. EST. NOBIS. ESA: IX. Chriſtus in der Krippe, und dabey ſeine Eltern; in der Ferne die Erſcheinung der Engel bey den Hirten, nebſt einem Stern. R.) IESUS CHRIST: MACHET WASSER Z:*u* WEINN IN CANA GAL: IO: II: nebſt einem Münzzeichen. Das Hochzeitmahl zu Cana in Galiläa. Iſt ein Hochzeitthaler ohne Jahrzahl.

5225.

IESVS. CHRISTVS. MACHET. WASSER. ZV. GVDEM. WEINN. IOHA: A:*m* 2: Die Hochzeit zu Cana in Galiläa, dabey die ſechs ſteinernen Waſſerkrüge. R.) QVOS. DEVS. CONIVNXIT. HOMO. NON. SEPARET. Ein Brautpaar, welches der HErr Chriſtus einſegnet; darüber der ſtrahlende Name Jehova. Dieſer Hochzeitthaler iſt in Hamburg gepräget, welches des Münzmeiſters Name S. T. und Zeichen in der Umſchrift des Reverſes beweiſet. Er iſt von zweyerley unterſchiedenem Stempel. S. im *I* Th. n. 2377.

5226.

VT. AQVA. IN. VINVM* SIC. CRVX. IBIT. IN. SALVTEM† Das Hochzeitmahl zu Cana. R.) QVOS. DEVS. CONIVNXIT. HOMO. NE. SEPARET. Zwey Brautleute, die Chriſtus einſegnet, und welchen beyden ein Engel Cränze aufſetzet. Iſt ein anderthalb Thalerſtück.

5227.

5227.

QUOS DEUS CONIUNXIT HOMO NON SEPARET. Braut und Bräutigam ſtehend, und Chriſtus, der ſie copuliret. Oben der ſtrahlende Name Jehova. Unten ein Blumenzierath. R.) FORTUNA VOLUBILIS ERRAT: nebſt einer Münzmeiſter-Namenschiffre. Drey Fortunen auf der See. Die gröſſere in der Mitte ſtehet auf einer Kugel, die zur Rechten auf einer Muſchel, und die zur Linken hat ihren Segel verloren, ſie ſtehet auf einem ſchwimmenden Brete, und ſchlägt die Hände über den Kopf zuſammen. Am Ufer neben ihr brennet ein Haus, und in der See ſegelt ein Schiff, und ein anderes ſinket unter. Durch dieſen Hochzeit-Doppelthaler hat man die Abwechſelungen im Eheſtande anzeigen wollen.

5228.

Ein Bräutigam und eine Braut in Cränzen reichen einander über einem rauchenden Altar die Hände, mit der Ueberſchrift: EN DEXTRA FIDESQVE. An den Altarſtufen ſtehet des Nürnbergiſchen Münzmeiſters Name: G. F. N. R.) Zwey Palmbäume an einem Bache. Der eine hat am Stamme das Wort CHARVS und der andere CHARA; ſie ſind mit einer Kette und einem herzförmigen Schloſſe verbunden, und haben die Ueberſchrift: CRESCENT ILLÆ CRESCETIS AMORES. Dieſer ſchöne Hochzeitthaler iſt alſo in Nürnberg gepräget worden.

3) Moraliſche, und dergleichen.

5229.

Die erſte Seite iſt durch den in Creutzesform geſchriebenen Reimen: DIE. MENSCHEN. IN. DER. WELDT. -- TRACHTN. ALSO. NACH. GELT. in vier Quartiere getheilet. Im erſten iſt die Jagd, im andern die Fiſcherey, im dritten der Berg- und Ackerbau, und im vierten ein chymiſches Laboratorium vorgeſtellet. R.) Die Glücksgöttin mit ihrem Segel auf einer geflügelten Kugel, mit der Um-

 ſchrift:

ſchrift: O. IHR. NARREN. ALLE. VIER. WAS. IHR. SVCHT. DAS. FINT. IHR. HIR. ANNO. 1. 6. 24. Auf der Kugel ſtehen die Buchſtaben: H. P. und ein Herzgen, als die Marquen des Münzmeiſters. Iſt der rareſte unter den ſo genannten Glücksthalern von 4. Species, dergleichen von 5. Species auch vorhanden. Hr. v. *Praun* n. 233. pag. 90. S. im *I* Theil, n. 2378.

5230.

Noch ein ſeltener Glücksthaler, welcher von denen im *I* Theil n. 2378. beſchriebenen darin unterſchieden iſt, daß die obgedachte Creutzſchrift: DIE MENSCHEN IN DER WELT TRACHTEN ALSO NACH GELT unten im Abſchnitt in drey Zeilen zu leſen, auch iſt die Fiſcherey bloß durch den bey einer Stadt auf einem Delphin im Meere ſchwimmenden Neptun abgebildet, und die Fortuna erſcheinet auf dem Revers als ein auf einer Kugel ſtehendes Frauenzimmer bekleidet, und neben derſelben ſtehet in einem Cränzgen die Werthzahl: $1\frac{1}{4}$. Hr. v. *Praun* n. 232. pag. 90.

5231.

CONSTANTER ET SYNCERE. Ein Salamander mitten im Feuer. R.) Die Aufſchrift in ſieben Zeilen: 1611 ALLES WAS AVF ERDN IST VERGEHT LOB EHR VND TVGEND EWIG BSTEHT. Unten: H. R. F.

5232.

Der galoppirende Ritter S. George, wie er den Drachen mit der Lanze durchrennet. Von weitem kniet eine gecrönte Jungfrau auf einem Felſen, und bey des Pferdes Schweif iſt ein Stern. Ganz unten: L. R.) Die Aufſchrift in ſieben Zeilen: S. GEORG. DER GETREVE. RITER. ERRETET. DIE. IVNCKFRAW. Iſt eine Klippe, und wird für ein Talisman gehalten; ſie iſt aber nicht in Cremnitz, wie die im *I* Theil n. 2379. gepräget worden. Andere vorhandene Talismane erachtet man hier anzuführen für unnöthig.

5233.

Eine Frauensperſon, welche am Fieber krank zu Bette lieget. Zu ihren Füſſen ſitzet ein Arzt, welcher eine Wette mit ihr anſtellet, laut der Umſchrift: ES GELTE EINEN THALER; ES KOMMET NICHT WIDER (nemlich das Fieber). Worauf die Patientin ihm die Hand giebet, und zu ihm ſpricht: TOPPE. als welches Wort bey ihrem Munde ſtehet. R.) Unter zwey über einander liegenden Palmzweigen die Aufſchrift in fünf Zeilen: AVF DIESER WELT IST NIE KEIN GELT MIT GRÖSSEREM GLUCK ALS DIESES STÜCK VERSPIELET| WORDEN. Ganz unten eine Roſe. Iſt eine ſeltene Thalerförmige Schaumünze ohne Jahrzahl.

4) Unbekannte.

5234.

QWARE. FREMVERVNT. GENTES. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit der rechten Hand einen Scepter, und mit der linken das Gefäſſe des angegürteten Schwerdes haltend. (das Q. in der Umſchrift iſt verkehrt) R.) NON CONCVPISCES. DOMVM. PROXIMI †. Ein einköpfigter Adler mit einem Schein um den Kopf, ohne Schild auf der Bruſt. Köhler P. XIV. p. 289. welcher dieſen Dickthaler aus der Aehnlichkeit des Bildniſſes nicht ohne Wahrſcheinlichkeit dem Römiſchen Könige FERDINANDO I. zuſchreibet.

5235.

MON: NOV. ARG. AV. P. D. G. G. D. B. E. L. D. F. SO. D. G. Ein Wapenſchild mit einem ſtehenden Löwen, und einem gecrönten Helm. R.) FERDINANDVS II. D. G. R. IM. S. AV. IV. FL. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Der Revers iſt von eben dem Stempel als n. 2383. im *I* Theil. Beyde Thaler ſind von ſchlechtem Gehalt, und ſind aus einer Fabrique,

que, die das Licht geſcheuet, und dahero ein ſo räthſelhaftes Gepräge erwehlet hat.

5236.

NICOLAI. D. G. COMITIS. ZRVNEN̄. ETC. 1533. A. Ein Helm mit der Crone, darauf ein halber gecrönter Drache ſtehet. - R.) Der gecrönte König David mit der Harfe bey einer Gallerie ſtehend, über welche ein Teppich mit Franzen herunter hänget. Ueber ihm ſtehet der Name DAVID: REX: Neben dem Teppich die Buchſtaben S. R. getheilt, und unten in fünf Zeilen: IN. TE. DOMINE. SPERAVI. NON. CONFVNDAR. IN ETERNVM. PS: 71: (Die N. ſind alle verkehrt geſchnitten.) Iſt ein rarer Thaler eines zur Zeit noch unbekannten Grafen.

5237.

Das behelmte vierfeldige Moſeriſche Wapen, wie ſolches im groſſen Weigeliſchen Wapenbuch, im V. Theil, p. 33. im Kupfer geſtochen zu ſehen iſt. Ueber dem Helm die getheilte Jahrzahl: 1621. und rings herum iſt ein Bogenförmiger Cranz mit Kleeblättern gezogen. R.) Die aus den Buchſtaben C D M. zuſammen geſetzte Chiffre, und umher ein Cranz, wie auf dem Avers. Dieſer wohlconditionirte Thaler iſt in einem Hamburgiſchen Auctionscatalogo von 1745. für einen Thaler der Stadt Dünckelſpiel ausgegeben worden, aus welchem ihn auch der ſel. Köhler P. XIX. præf. p. IV. wie er ſelber ſchreibet, à bon Credit angeführet, weil er ihn nicht geſehen; es lehret aber der Augenſchein, daß das darauf vorkommende Wapen keinesweges das Wapen der Reichsſtadt Dünckelſpiel ſey, ſondern der Moſeriſchen Familie, beſage des angeführten Wapenbuches, zugehöre: indeſſen iſt es zur Zeit unbekannt, von welchem Herrn von Moſer ſich dieſer Thaler herſchreibe, zumal da ſich in den Stammtafeln der Familie der Moſer von Filſeck, (Tübingen, 1729 in Fol.) kein Vorname mit ſolchen Anfangsbuchſtaben findet.

5238.

LVDOVIC9. FLISC9. LAVANIE. ZC. DO.*minus*. Ein Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite mit bloſſem Haupt und kurzen Haaren, in einem Mantelkleide. R.) S.*anctus* THEONEST9 MARTIR F †. Dieſer Heilige auf einem Stuhle ſitzend, mit einem Palmzweig in der linken, und ausgeſtreckter rechten Hand; unter ſeinen Füſſen ſtehet ein kleiner Adler. Iſt ein rarer Viertelthaler. Vielleicht iſt dieſer **Ludwig** der Vater des in der Genueſiſchen Geſchichte berühmten **Johann Ludwigs Fliſco**, Grafens von Lavagna, welcher wider das Haus Doria conſpiriret hat.

5239.

I. A. PVT. CIST. ET. BELG. PRIN. Ein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite, in einer Perucke. Unten ein kleines Herz zwiſchen zwey Sterngen. R.) QVI. BIBET. SITIET. ITERVM. 1671. (aus Joh. 4, 13.) Ein gecröntes vierfeldiges Wapen mit einem ovalen Mittelſchildgen. Iſt ein rarer halber Thaler.

5240.

OMNIS: NOBILITAS: A: DEO: EST. Ein Liliencreutz, auf deſſen Mitte ein einfacher Adler in einem Schilde, und in den vier Ecken vier andere Wapenſchilder. R.) SANCTVS. GENESIVS. EPS. BRIXELII. Dieſer heilige Biſchof auf einem Stuhl ſitzend, mit einem Buche in der rechten, und dem Biſchofsſtabe in der linken Hand. Ein rarer Thaler, welchen der berühmte Herr Hofrath Schläger in Gotha mit vieler Wahrſcheinlichkeit der Stadt **Breſello** oder **Berſello**, (lat. Brixellum) im Herzogthum Reggio zuſchreibet.

Anhang.

Anhang.

Nach n. 24. 5241.

FRIDERICVS. III. RO. IMPERATOR. S. AVG. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite mit dem obern Theil der Bruſt, und dem an einem Bande auf derſelben hangenden goldenen Vließ. R.) MAXI: CARO: ET. FERD: D: G: RO: CÆS: REG: HISP. Derſelben gecrönte und geharniſchte Bruſtbilder von der rechten Seite neben einander, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Guden p. 2. n. 7. Herrgott *nummoth. Auſtr.* Tom. II. Tab. IV. n. XLII. Ob gleich dieſes Thalers im *I* Theil, bey n. 24. beyläufig gedacht worden: ſo hat man doch ſeiner Seltenheit wegen eine vollſtändigere Beſchreibung deſſelben hier beyfügen wollen.

Nach 2475. 5242.

FRANC.*iſcus* D. G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Deſſen belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. Am Arme: ŒXLEIN. F. R.) IO. EINE. FEINE MARCK. 1765. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und mit dem gecrönten und mit beyden Orden gezierten Wapen auf der Bruſt. An den Seiten: S. R. (Scholz und Riedner.) Unter des Adlers Schwanze: N. und ganz unten am Rande: LEGE VINDICE. Iſt einer von den allerletzten Thalern Sr. in dieſem 1765ſten Jahre Höchſtſelig verſtorbenen Röm. Kayſ. Majeſtät.

Vor 2540. 5243.

FRANCISCVS: DEI: GRA: FRANCORVM: REX. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer aufgeſchlagenen Schaube, in kurzen ſchlichten Haaren, und einen Hut aufhabend, der mit einer Feder und fünf darauf herum

geſetzten

geſetzten Lilien geſchmücket iſt. R.) BARR.*iers* PEAG.*iers* PONTAN.*iers* LAISSE.Z PASSER LES MONOIES. Auf dem mit Lilien beſäeten Felde zeiget ſich oben eine königliche Crone, in der Mitte der Name der Stadt LYON, unten aber eine Zange zwiſchen zwey Hammern. Dieſes Stück iſt von flachem Gepräge, auch einlöthig, und kann alſo für einen halben Thaler gar wohl angeſehen werden. Aus dem Hochfürſtl. Friedenſteiniſchen Cabinet.

Nach 144. 5244.

LUD.*ouicus* XV. D. G. FR. ET. NAV. REX. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, mit hinten zuſammen geknüpften Haaren, im Gewand, mit dem Heiligen Geiſt-Ordenscreutz auf der Bruſt. R.) SIT NOMEN DOMINI BENEDICTUM. 1726. Das gecrönte Wapen in einem ovalen Schilde, zwiſchen zwey zuſammengebundenen Lorberzweigen. Darunter D. als der Namensbuchſtabe der Münzſtadt Lyon. Randſchrift: DOMINE. SALVUM. FAC. REGEM. Iſt ein ſogenannter Laubthaler. *Mon. en arg.* pag. 102. alwo aber der Buchſtabe der Münzſtadt fehlet. Dergleichen von 1738 mit dem Buchſtaben T. wie auch noch von andern Jahren. S. im *I* Theil, n. 144 und 145.

Nach 147. 5245.

FRANC.*iſcus* F. REG. FRAN. D: G. DVX. BRAB. CO. FLAND. Dieſer Prinz geharniſcht zu Pferde im vollen Galopp, mit aufgehobenem Degen in der rechten Hand. Unter dem Pferde der Flandriſche Löwe, und im Abſchnitt: FLAND.*ria*. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESC.*unt*. Das gecrönte quadrirte Franzöſiſche und Flandriſche Wapen auf einem Blumencreutz, auf deſſen Spitzen die zierlich eingefaßten Wapen der vier Glieder des Landes in Flandern. Neben der Crone getheilt: 82. (1582.) Ein rarer Viertheltthaler. *G. van Loon* Tom. I. p. 315.

Nach 150. 5246.

LVD. D.*e* BOVRBON. D.*ux* MONTISP.*enſerius* PR.*inceps* DOMBAR.*um*. Der Herzog im bloſſen Haupte, geharniſcht

ſicht und die rechte Hand in die Seite ſetzend, reitet auf einem geſchmückten Pferde, deſſen Chabraque mit den drey Franzöſiſchen Lilien und dem rothen rechten Schrägbalken beſetzet iſt, von der Rechten zur Linken. Im Abſchnitt: 1576. R.) BARRIERS PEAGIERS PONTANIERS LAISSEZ. PASSER. LES MONOIES. Oben eine Herzogliche Crone. In der Mitte der Name der Münzſtadt TREVOVLX und darunter eine Zange zwiſchen zwey Hammern. Iſt ein rarer Thaler aus dem Hochfürſtl. Fried. Cab.

Vor 2580. 5247.

HENRIC9. 8 DEI GRACIA: ANGLIE: FRANCI' Z* HIBERN: REX. Das gecrönte Bruſtbild mit völligem Geſicht, bis an den halben Leib, das Schwerd in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand haltend. R.) ANGLICE* Z. HIBERNICE: ECCLESIE: SVPREMVM: CAPVT. Zwey Löwen halten das von England und Frankreich quadrirte Wapen. Unten die Chiffre: HR. Von dieſer, wegen des darauf befindlichen Tituls: Supremum caput Anglicae et Hibernicae eccleſiae, merkwürdigen *Crown* ſiehe *Steph. Mart. Leake* Account of Engliſh Money p. 208. *Franc. Wiſe* numor. antiquor. Scriniis Bodleianis conditorum Catalogus p. 239 und Numos Anglicos et Scoticos colleg. Thom. Pembrochiae et Montis Gomerici Comes Tab. 23, als welche lehren, daß dieſe Crown (1) etwa ums Jahr 1545, aber nur (2) zur Probe geſchlagen, (3) nicht in den Cours gebracht, und (4) jetzt ſelbſt in England ſo ſelten ſey, daß ſich nur in dem Bodlejaniſchen und Pembrockiſchen Cabinetten Abſchläge davon finden.

Nach 2584. 5248.

CAROLVS. D: G: MAG: BRIT: FRA: ET: HIB: REX: Der gecrönte und geharniſchte König zu Pferde, mit dem aufrechts gehaltenen bloſſen Schwerd in der rechten Hand; hinter dem Rücken die Marque der Münze zu Abertshwit, jetzo des Towers, ein Federbuſch. R.) EXVRGAT. DEVS. DISSIPENTVR. INIMICI: ferner in der Mitte

in

in zwey Zeilen zwiſchen zwey Linien: RELIG:*ionis* PROT:*e-ſtantium*, LEG.*is* ANGL:*icæ*, LIBER:*tatis* PAR.*lamenti*. Ueber der Aufſchrift ſind drey Federbüſche, als Münzzeichen, ingleichen die Zahl XX. ſo den Werth dieſer Münze an 20. Shelings oder ein ganzes Pfund Sterling anzeiget; darunter aber die Jahrzahl 1642. zu ſehen. Da ein Pfund Sterling in England eine fingirte Münze iſt, die daſelbſt 20. Schillinge gilt; ſo iſt das gegenwärtige Stück deſto höher zu ſchätzen, welches auf ſo hoch geſchlagen worden, und vollkommen acht Loth wieget. N. 166. iſt eine dergleichen halbe Crowne, und n. 2584. ein fünf Schillingſtück angeführet, welche durchgehends für rar gehalten werden; dieſem XX. Schillingſtück aber wird wol niemand den Vorzug ſtreitig machen, da dergleichen von ſolchem Gewichte noch nicht bekannt worden.

Nach 170. 5249.

CAROLVS II. DEI. GRACIA. Der belorberte Kopf. Darunter des Stempelſchneiders (Thom.) Simon Name. R.) MAG. BRI. FR. ET HIB. REX. 1663. Vier ins Creutz geſetzte gecrönte Wapen, und zwiſchen ſelbigen die in einander geſchlungene Chiffre C. in deren Mitte aber eine Rundung, worin der Ritter S. George mit der Umſchrift: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE erſcheinet. Um den Rand in zwey Zeilen: THOMAS SIMON, MOST. HVMBLY. PRAYS. YOUR. MAIESTY TO. COMPARE. THIS. HIS TRIAL. PIECE. WITH. THE. DVTCHr. AND. IF. MORE. TRVLY. DRAWN. AND. EMBOSSD. MORE. GRACEFVLLY. ORDERED. AND. MORE. ACCVRATELY. ENGRAVEN. TO. RELEIVE. HIM. Die Veranlaſſung und Geſchichte dieſes ſeltenen Crowns, als von welchem in allen nur etwa 20 Stück geſchlagen worden, ſ. in *Georg. Vertue* Medals, Coins, Great-Seals, Impreſſions from the elaborate Works of Thom. Simon, pag. 55. und *Mart. Folkes* Table of English Silver Coins, pag. 109. Einige wenige Exemplare dieſes Thalers führen, an ſtatt obiger, folgende Randſchrift: REDDITE. QVAE. CAESARIS CAESARI. Eine durch

die Wolken mit ihren Strahlen brechende Sonne, und ſodann weiter: POST NVBILA PHOEBVS.

Nach 240. 5250.

CAROLUS D. G. SVECO: GOTHO: VANDALO. REX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in lockigten Haaren, und mit einem breiten Ueberſchlag. R.) MONETA NOVA ARGENTEA CIVITATIS RIGENSIS. Das Wapen der Stadt Riga; an den Seiten: 1672. und darunter: I. M. Ein rarer Thaler.

Nach 2651. 5251.

ADOLPH. FRID. D. G. REX. SV. DVX. P. Deſſen Kopf von der rechten Seite, mit einer Bandſchleife im Nacken. R.) *Nach dem Leipziger Fus von 1690.* Das von zwey behelmten wilden Männern gehaltene Pommeriſche Wapen, darauf eine Königliche Crone und der Pommeriſche Helm mit ſeinem Kleinod ruhet. Im Abſchnitt: 1763. und darunter: I. H. L. wie auch ($\frac{2}{3}$).

Nach 273. 5252.

CHRISTIANVS. IIII. D. G. DA. N. V. G. REX. Der König, mit einer Zackencrone bedecket, und auf einem Säulenthrone ſitzend, hält in der rechten Hand den Scepter, und in der linken den Reichsapfel. An den Seiten: 1603. Ueber dem Throne: VIVAT† ET† VALEAT. R.) MONETA: NO: REGIS DANIÆ. Das gecrönte völlige Wapen mit dem gecrönten Däniſchen Mittelſchilde. Hochf. Fried. Cab.

Nach 2791. 5253.

STEPHANVS† D† G† REX† POLONIÆ. Das gecrönte und geharniſchte Bruſtbild, den Scepter in der rechten Hand haltend, und die linke auf den angegürteten Degen legend. An den Seiten: 1580. R.) MAG† DVX† LITV RVS† PRVS† MAS† &C† Das von Polen und Lithauen quadrirte Wapen mit der darüber ſchwebenden Crone, neben welcher die Jahrzahl 1580. wiederholet wird. Hochf. Fried. Cab.

5254.

STEPHANVS ❖ D ❖ G ❖ REX ❖ POLONIÆ. 1580. Gleiches Bruſtbild, wie auf vorſtehendem. R.) MAG ❖ DVX ❖ LITVA ❖ RVSIÆ ❖ PRVSS ❖ MASS: PR: T. Unter der ſchwebenden Crone die zuſammen gelehnete Wapen von Polen und Lithauen. Darunter zwiſchen zwey Kleeblättern das Bathoriſche Wapenſchildgen. Hochf. Fr. Cab.

Nach 359. 5255.

SIGISMVN: III: D: G: POLONI: ET. SVECIAE: REX* Das geharniſchte Bruſtbild mit kurzen Haaren, ziemlichem Knebel, und Spitzbarte, groſſem abſtehenden Kragen und umhängender Feldbinde. R.) MAG: DVX: L: RVS: PRVS: MAS: SAM: LIVO: 614. Unter einer groſſen Crone das mit der Vließ, Ordenskette umhangene, von Polen und Lithauen quadrirte, und mit dem Waſaiſchen Mittelſchilde verſehene Wapen. Ein Doppelthaler. Hochf. Fried. Cab.

Nach 2835. 5256.

EMERIC.*us* IOSEPH.*us* D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. CAN. P. EL. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Churrock und Ueberſchlag und mit dem Creutz auf der Bruſt. Darunter: E G. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das mit dem Churhut, Creutz, Schwerd und Krummſtab geſchmückte, und von den Breidenbachiſchen Drachen gehaltene quadrirte Mayntz- und Breidenbachiſche Wapen, auf einem zierlichen Geſtelle, darin 10. und darunter in zwey Zeilen: EINE FEINE MARK. 1764. Iſt ein Conventionsthaler.

5257.

Dergleichen von 1764. aber mit der Randſchrift: DEO. PATRIÆ. ET. SUBDITIS.

5258.

Dergleichen von 1765. mit eben derſelben Randſchrift.

Nach 2848. 5259.

IOAN.*nes* PHIL.*ippus* D. G. AR. EP. TREVIR. S. R. I. PRINC. EL. ADMI. PRUM. P. P. Deſſen

Bruſtbild von der rechten Seite im Churhabit, mit dem Ueberſchlage und Creutz auf der Bruſt. Darunter: V. LON. R.) Das Wapen mit den Inſignien und Schildhaltern, wie auf n. 2848. Darunter in fünf Zeilen: 10 EINE MARCK FEIN SILBER. 1761. N. M.

Nach 2890. 5260.

CAR.*olus* THEODOR.*us* D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. &. EL. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit der Bandſchleiſe im Nacken. R.) Unter dem Churhute die mit Hachures gezierten Wapenſchilder von Pfalz und Bayern, mit Lorber- und Palmzweigen beſteckt, darunter das leere Churſchild angeſchloſſen iſt. Neben dem Churhut die getheilte Jahrzahl: 1765. unten: A. S. und die Unterſchrift: 10 EINE FEINE MARCK.

Nach 2902. 5261.

1713. MAX.*imilianus* EMANVEL V. B. S. P. B. L L & G DVX. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke und Römiſchem Waffenrocke. Ueber dem Kopf ein kleiner ſchreitender Löwe. R.) C. P. R. S. R. I. A. EL. & VIC.*arius* L. L. C. F. H. &. N. M. S. R. I. D. MECH. Das Wapen mit dem Churhut und goldenen Vließ, wie auf n. 2902.

Nach 2903. 5262.

CAR.*olus* ALB.*ertus* D. G. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. & E. L. L. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit umgehangenem goldenen Vließ und S. Georgen-Orden. Darunter: SCHEGA F. R.) Das mit dem Churhut bedeckte, mit beyden Orden umgebene und von zweyen auf Felſen ſtehenden Löwen gehaltene Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. Unter dem Churhut auf einem Bande die getheilte Jahrzahl: MDCCXXXVIII. und ganz unten die Stadt München im Proſpect. Iſt eine Thalerförmige Medaille. *Mon. en arg.* p. 143.

5263.

Nach 3031. 5263.

FRID:*ericus* AVGVST:*us* D: G: DVX. SAX: ELECTOR. Das Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem Diadem, im Römiſchen Waffenrock. R.) XX. EINE MARCK F: Unter dem Churhut zwey mit Lorberzweigen eingefaßte ovale Schilder, darin das Chur- und das Sächſiſche Hauptwapen. Darunter: E. D. C. Im Abſchnitt: 17 $\frac{2}{3}$ 65.

5264.

FRID: AUGUST. D: G: DUX SAX: ELECTOR. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit dem Diadem, im Römiſchen Waffenrock. R.) DER SEEGEN DES BERGBAUES. Das mit dem Churhut bedeckte und mit Lorberzweigen umgebene Wapen mit Hachures. Darunter: E D C. und noch in zwey Zeilen: X. EINE FEINE MARCK. 1765. Iſt ein nach dem Conventionsfuß ausgemünzter Ausbeutethaler.

5265.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR. Geharniſchtes Bruſtbild, wie auf vorhergehendem. R.) ZUR BELOHNUNG DES FLEISES. Das mit dem Churhut bedeckte, und mit Lorberzweigen umgebene Wapen. Darunter dieſe drey Zeilen: E D C. X. EINE FEINE MARCK. 1765.

5266.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR. Das Bruſtbild wie vorher. R.) ZUR BELOHNUNG DES FLEISES. Das Wapen mit dem Churhut und Lorberzweigen, wie auf dem vorhergehenden. Darunter auch in drey Zeilen: E. D. C. V. EINE FEINE MARCK. 1765. Iſt ein Doppelthaler. Die Aufſchrift auf dem Revers dieſes und des vorhergehenden Thalers läſſet deren beſondere Beſtimmung leicht errathen. Es ſind nemlich ſehr ſchöne Prämienthaler, welche in den Chur-Sächſiſchen Landen an diejenigen Landwirthe, und vorzüglich an die vom Baurenſtande, welche durch fleißige Anbauung ihrer ſo wol

ſchon beurbarten, als auch noch öde liegenden Aecker aller Arten, und vornehmlich in beſcheinigter Vermehrung des Ertrages an Körnern, oder ſonſten in der Landwirthſchaft, ausnehmend ſich hervorgethan haben, zum Zeugniß des Wohlgefallens der höchſten Landes-Herrſchaft und zur Erweckung der Aemulation unter ihren Nachbarn, ausgetheilet werden.

5267.

XAVERIVS D: G: REG:*ius* PR:*inceps* POL:*oniæ* & LITH:*uaniæ*, DVX SAX:*oniæ*. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit im Nacken zuſammen gebundenen Haaren. R.) ELECTORATVS SAXONIÆ ADMINISTRATOR. 1765. und im inneren Umcreiſe: X. EINE MARCK F:*ein*. Das vollſtändige mit dem Churhut bedeckte Sächſiſche Wapen, in deſſen Mittelſchilde die Churſchwerder. Unten: E. D. C.

Nach 3037. 5268.

IOACHIM.*us* FRIDERIC.*us* D. G. MARCHIO. BRANDE. SAC. Deſſen bärtiges Bildniß von der rechten Seite im Harniſch, mit dem Scepter in der rechten, und dem angegürteten Degen in der linken Hand, mit umgehangener Feldbinde, und neben demſelben an den Seiten die alſo getheilte Jahrzahl: 1. 606. Oben der kleine Reichsapfel. R.) ROM. IMP. ARC. CAM. ET. ELEC: Das Wapen mit drey Helmen, darüber noch ein geharniſchter Arm mit einem Streitkolben, als ein Münzmeiſterzeichen. Ein ſeltener Doppelthaler, darauf die A. 1605. zuerſt vorkommende Titulatur D. P. oder eines Herzogs in Preuſſen wieder weggelaſſen worden.

Nach 3041. 5269.

IOH.*annes* SIGISM.*undus* D: G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Deſſen geharniſchtes Bildniß im bloſſen Haupte und Spitzbart, mit dem Scepter, Degen und der Feldbinde, darunter: 1614. R.) I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Das Wapen mit fünf Helmen, und an

an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 1617. Die doppelte und verſchiedene Jahrzahl giebt zu erkennen, daß dieſes ein Zwitterthaler ſey, der um ſo viel höher zu achten, weil zur Zeit noch kein Thaler von 1617. vorgekommen.

Nach 3134. 5270.

PIVS* V* PONTIFEX* MAXIMVS* Das bärtige Bruſtbild mit einer Glatze und mit zum Segnen vorgeſtreckter rechten Hand. Unten: AN. V. R.) FECIT. POTENTIA. *m* IN. BRACHIO. SVO. DISPERSIT. SVPERBOS. Der Pabſt und ſeine Cleriſey beten kniend und mit aufgehabenen Händen zu dem in den Wolken erſcheinenden Chor der Engel und Heiligen. Vor dem Pabſt ſtehet die dreyfache Crone auf der Erde, und in der Ferne zeiget ſich ein flüchtiges Kriegesheer. Ein nicht weniger ſeltener als ſchöner Scudo, welcher zum Andenken des 1569. wider die Huguenotten bey Jarnac erfochtenen Sieges gepräget worden. S. *Bonanni* numiſm. pontif. Romanor. Tom. I. p. 300. Hochf. Fried. Cab.

Nach 3136. 5271.

GREGORIO. XIII. PONT. MAX. ANNO. VIII. Das mit der dreyfachen Crone und den ins Creutz gelegten zwey Schlüſſeln bedeckte Wapen, worin ein geflügelter Drache. R.) BONONIA. PRAECLARA STVDIORVM ALVMNA. Ein ſitzender Biſchof, mit einem Heiligenſchein um das Haupt, hält in der rechten Hand das Modell eines Gebäudes, oder einer Stadt, in der linken aber, mit welcher er ſich auf einen quadrirten Schild ſtützet, den Biſchofsſtab. Hochf. Fried. Cab.

Nach 3145. 5272.

In einem Lorbercranz ein fliegender Engel, welcher eine geſpitzte Tafel vor ſich hält, auf der in zweyen Zeilen zu leſen: NON. OMNIBVS. R.) Eine gerade aufrecht ſtehende Fackel, an der oben ſechs Pfeile creutzweiſe, wie auch ein Bogen befeſtiget. Unten die in einander geſchlungene Buchſtaben A. D. T. Y. E. Alles mit einem Lorbercranz

cranz umgeben. Ohne Umſchrift und ohne Jahrzahl. Hochfürſtl. Fried. Cab.

5273.

Ein fliegender Engel hält eine Tafel mit der zweyzeiligten Inſchrift: DATVM COELITVS. Umher ein Lorbercranz. R.) In einem Lorbercranz ein an einem Fluß erbauetes Caſtell mit vielen Thürmen und einem offenen Thor, zu welchem eine Brücke führet. Oben ein ſchwebender Adler. Es läßt ſich zwar nicht ohne Grund muthmaſſen, daß dieſer und der vorhergehende Thaler, welche zu einander zu gehören ſcheinen, und von Einem Meiſter geſchnitten ſind, unter die Päbſtlichen zu zählen: ob ſie aber von CLEMENTE VIII. als welchem der letzte in *Mon. en arg.* S. 2. zugeeignet wird, herkommen, das läßt ſich weder behaupten, noch auch verneinen. Ihr wahrer Urheber wird ſich wol nicht eher veroffenbaren, bis das in den gedachten in einander geſchlungenen Buchſtaben ſteckende Räthſel aufgelöſet worden.

Nach 3222. 5274.

Das Päbſtliche Wapen in einem zierlichen Schilde, ohne Umſchrift. Oben an den Seiten getheilt: 1736. R.) In einem Cranz von Palmzweigen die Aufſchrift von vier Zeilen: DABIS DISCERNERE INTER. MALVM ET. BONVM. Darunter ein Cardinalswäplein. Ein Teſtone.

Nach 3286. 5275.

SIGISMUNDUS. D: G. A. EPISC. & PR. SALISBURG. Das Bruſtbild von der rechten Seite, in einer kurzen Perucke, mit der Calotte und dem Creutz auf der Bruſt. Unter der Achſel: F. M. R.) S. AP. S. LEG. NATVS. GERM. PRIMAS. 1757. Der heilige Rudbert, in Pontificalibus ſitzend, hält in der rechten Hand, mit welcher er ſich auf das Wapenſchild lehnet, den Biſchofsſtab, und in der linken die Salzſcheibe. Im Abſchnitt: S. RUDBERTUS. E. S. (Epiſcopus Salisburgenſis.)

5276.

Nach 3311. 5276.

CAPITULUM REGNANS SEDE VACANTE. Funfzehen Wapenſchildgen der Dom-Capitularen des Stifts Eichſtädt, nemlich: 1) des Domprobſtes M. W. Gr. von Schönborn, 2) des Domdechants und nachher erwehlten Biſchofes R. A. Gr. von Straſoldo, 3) des Domcellarius F. A. Fr. von Ulm, 4) L. I. H. F. Gr. von Oſtein, 5) des Domſcholaſters S. C. Gr. von Schrattenbach, Erzbiſchofs zu Salzburg, welches mit den Erzbiſchöflichen Inſignien ausgeſchmücket iſt, 6) des Domcuſtos I. B. A. X. Fr. v. Ulm, 7) des Domcantors F. H. W. Fr. von Kagenegg, Weihbiſchofs, gezieret mit einer Biſchofsmütze und Krummſtabe, 8) I. S. Fr. von Hagen, 9) F. X. N. A. C. Gr. Schenk von Caſtell, 10) F. C. L. Gr. von Schellard, 11) I. F. Gr. von Lamberg, 12) F. A. G. Groß von Trockau, 13) I. L. Gr. von Khevenhüller, 14) I. I. F. L. Gr. Schenk von Caſtell, und 15) I. A. von Zehmen. Dieſe Schilder formiren einen Cranz, mit dazwiſchen geſteckten Fruchtzweigen und oben mit einer Bandſchleife gebunden. In der Mitte dieſes Cranzes ſtehet ein gröſſeres Schild, darin drey über einander herſchreitende Leoparden (ſiehe n. 800. im *I* Theil) mit der Umſchrift: FORTIS CONCORDIA NEXUS. und unter demſelben auf einem Täfelein die Jahrzahl: 1757. ingleichen des Münzmeiſters Name: M F. ganz unten am Rande aber ſtehet: 10 EINE FEINE MARCK. R.) Zwey auf einer Wolke erhabene Heilige, die durch ihre unten beygeſetzte Namen: S: WILI:*baldus* und S. WALB:*urgis* kenntbar gemachet ſind. Erſterer ſitzet zur Rechten im Biſchöflichen Schmuck, und hält nebſt dem Pedo ein offenes Buch in der rechten Hand: das Meßgewand hat an dem Saume herum fornen auf der Bruſt die Aufſchrift: FIDES SPES CARITAS. Die andere Perſon, ſo als eine Aebtiſſin gekleidet, liegt auf den Knien, hält in den Händen ein Buch und ein Fläſchgen, und zugleich im linken Arme einen Hirtenſtab. Beyde Heilige werden von oben von dem göttli-

chen Auge in einem Dreyeck beſtrahlet. Die Umſchrift zur Rechten: HIC PLANTAVIT: zur Linken: HÆC. RIGAVIT. und oben in den Strahlen: DEUS INCREMENTUM DEDIT: Zwiſchen den Heiligen iſt auf einem Raſengrunde des Stifts Eichſtädt eigentliches Wapen aufgeſtellet, nemlich ein Biſchofsſtab, mit der Beyſchrift um daſſelbe herum: DIRIGIT AC ARCET. und ganz unten ſtehet des Medailleurs Name: I. L. ŒXLEIN. fec. So zierlich auch dieſer Thaler iſt, ſo hat er doch den Fehler, daß das Stift Eichſtädt ſelbſt darauf nicht genennet worden iſt.

Nach 845. 5277.

FRIDER:*icus* CHRISTI:*anus* D: G: EPISC: MONAS: Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in Biſchöflicher Kleidung. R.) BVRGGR: STROMB: S: R: I: PRIN: D: IN. BORCKELO. Das mit dem Fürſtenhut, dem Stab und Schwerd geſchmückte Wapen in einem ovalen zierlichen Schilde, darüber ganz oben die Jahrzahl: 1697. und unten an den Seiten: H. L. O.

Nach 3362. 5278.

FREDERICVS M.*agnæ* BRIT.*anniæ* PR.*inceps*, EPISCOPVS OSNABRVG.*enſis*, D.*ux* BR.*unſuicenſis* ET LVN.*eburgenſis*. Die Inſchrift auf neun Zeilen: ANNVENTE GEORGIO TERTIO M. BRIT. FR. H. R. F. D. D. BRVNSW. ET LVNEB. S. R. I. A. TH. ET ELECT. PATRE ET REGE OPT.*imo* POSTVLATVS EPISC.*opus* XXVII FEBRVARII MDCCLXIV. R.) SPES PVBLICA. Ein ſitzendes Frauenzimmer, welches ſich mit dem rechten Arm auf des Biſchofs gecröntes Geſchlechtswapen, in deſſen viertem Felde das Osnabrügiſche Rad im Mittelſchildgen erſcheinet, lehnet. Zu ihrer Linken ſtehet über dem ausgeſtreckten Arm ein mit Lorberzweigen gezierter, und unten mit des Medailleurs Namen T. P. F. bezeichneter Altar, auf welchem die Inful, das Schwerd und der Krummſtab liegen. Dieſe ſauber geſchnittene Thalerförmige Medaille iſt in London verfertiget worden.

5279.

Nach 3380. 5279.

CAPITVLVM CATHEDRALE SPIRENSE. 1743. Dieſe innere Umſchrift umſchlieſſet in einem Cranze auf dem Speyeriſchen Creutz das gecrönte Bildniß der heil. Jungfrau Maria bis an die Schooß, mit dem JEſulein auf dem linken Arm, und unter derſelben der gehörnte Mond. Auſſer der Umſchrift iſt noch ein Creis von ſieben mit Feſtonen verbundenen Wapen der damaligen Domherren, darunter des nachher erwehlten Biſchofs, Franz Chriſtoph von Hutten zu Stolzenberg, Wapen oben an ſtehet. Unten in einer mit Lorberzweigen beſteckten Cartouche dieſe drey Zeilen: SEDE VACANTE. R.) S. STEPHANVS PATRONVS. Dieſer ſtehende Heilige im Biſchöflichen Ornat, mit dem Palmzweig in der rechten, und einem dreyfachen Creutz in der linken Hand. Um den Rand herum ſind abermals acht mit Feſtonen verbundene Wapenſchildgen der übrigen Domherren geleget. Iſt eine nach Abſterben des Biſchofs Damiani Hugonis geprägte Thalerförmige Sedisvacanz-Medaille.

Nach 3405. 5280.

AD.*amus* FRIDER.*icus* D. G. EP. BAM. ET WIRCEB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Das Bruſtbild in Biſchöflicher Kleidung und Spaniſcher Perucke. Unten: ŒXLEIN. R.) PATRONA FRANCONIÆ. Die gecrönte Mutter GOttes mit dem Scepter und JEſuskinde auf dem gehörnten Mond ſtehend. Neben bey: 1760. Unten in einer Einfaſſung in zwo Zeilen: X EINE (W) FEINE MARK. G. N. P. B.

Nach 3407. 5281.

AD. FRI. D. G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. P. F. O. DUX. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, in Biſchöflicher Kleidung. Unten: G. F. LOOS F. R.) PATRONA FRANCONIAE. Die in Wolken ſitzende und mit Strahlen umgebene heilige Maria mit der Crone auf dem Haupt, dem JEſulein mit dem Reichsapfel auf dem linken Arme,

und

und einem Scepter in der rechten Hand. Zu ihren Füſſen der gehörnte Mond, und darunter am Rande: IO EINE FEINE MARCK.] 1764. Desgleichen ein W. zwiſchen M. P.

Nach 934. 5282.

MO NO ARCHIEPI RIGENS ET MAGISTRI LIVON. (die G. ſehen wie C aus, und die N in Rigens und Livon ſind verkehrt). Die Bildniſſe dieſer beyden Herren. Zur Rechten der Erzbiſchof von Riga, Caſp. von der Linden, ohne Bart, mit der Inful auf dem Haupte, und dem Creutze auf der Bruſt, mit zum Segnen aufgehobener rechten Hand. Zur linken der Heermeiſter, Walther von Plettenberg, im bloſſen Haupte in kurzen Haaren, mit einem groſſen Barte und mit einem Creutze auf der Bruſt, beyde Hände vor ſich haltend. Vor einem jeden ſtehet ſein Geſchlechtswapen. R.) CON: SERVA: NOS: DOMINA: MARIA. (die N ſind alle verkehrt). Die heil. Jungfrau Maria mit der Crone auf dem Haupte, in Strahlen und auf dem halben Monde ſtehend, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem Kindlein auf dem linken Arm. Ganz unten: 1516: Iſt ein rarer halber Thaler, der von dem im *I* Theil, n. 934. und in *Mon. en arg.* p. 57. befindlichen in den Umſchriften und in den Bildniſſen abgehet.

Nach 3548. 5283.

CARL. WILH. FRIED. D. G. M. B. D. PR. & S. B. N. C. S. & W. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit der Haarſchleiſe und umgehangenem Ordensbande und Hermelinmantel. Am Arme: D. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Auf einem zierlichen Geſtelle das mit dem Fürſtenhut bedeckte, dem ſchwarzen Adlerorden umgebene, und von zwey Adlern gehaltene Wapenſchild, darin die Wapen von Schleſien, Burggrafthum Nürnberg, Zollern und Sayn, nebſt dem Brandenburgiſchen Mittelſchildgen. Im Abſchnitt der Buchſtabe *A* (Anſpach) in einer Cartouche zwiſchen der Jahrzahl: 1755.

5284.

5284.

CAR. WILH. FRID. D. G. M. BR. D. PR. & S. B. N. COM. SAYN. Das geharniſchte Bruſtbild in einer Schwanzperucke, mit umhangendem geblümten Gewand und Preußiſcher Ordenskette. Unter dem Arme: P. P. W. R.) Zwey gecrönte Löwen halten das mit dem Fürſtenhut bedeckte, und mit dem Garter-Ordensbande, darauf das gewöhnliche Motto: HONI SOIT QUI MAL Y PENSE und mit der Preußiſchen Ordenskette umgebene völlige Wapen. Unten: 1757. Randſchrift: ZEHEN. EINE. FEINE. MARK.

Nach 1096. 5285.

V. G. G. HEINRIH. V. ERIH. GEVE.*ttern* Z. BRUN. V. LUN. Dieſer beyder Herren bärtige Bruſtbilder in groſſen Schauben, mit niedrigen Hütgen, und einander gegen über geſtellet. Auf den Seiten die Jahrzahl vertheilet: 51. (1551.) R.) IN. GOTS. GEWALT. HABEN. W: WIR. GESAL. Der wilde Mann, ſo mit der rechten Hand das Wapen vor ſich, und in der linken eine Keule, oder vielmehr das Untertheil des gewöhnlichen Fichtenbaums hält, weil deſſen Gipfel hier, wegen des engen Raums oben, nicht vorgeſtellet werden können. Auf den Seiten die Zahl des Werths: 24. Iſt ein ſo genannter Communionthaler, der ſo wol in Anſehung der Jahrzahl, als ſonderlich wegen der fehlerhaften Umſchrift des Reverſes, von denen im *I* Theil, n. 1097. angeführten abgehet. Hr. *von Praun* n. 70. Rehtm. T. V. n. 2. Stürmer b. p. 21. Pariis p. 183. Berg f. 34.

Nach 3580. 5286.

Ein Juliuslöſer von 16. Speciesthalern, und folglich ein ganzes Pfund ſchwer. Er iſt von eben dem Stempel n. 3580. von 1588. abgepräget, und die Werthzahl 16. unten mit einem beſondern Stempel eingeſchlagen. Dis iſt ohnſtreitig der ſchwereſte unter allen Thalern, die jemals geſchla-

geſchlagen worden, und verdienet um ſo viel mehr bemerket zu werden, weil ſeiner in keinem Münzbuche bis hieher gedacht worden.

Nach 1107. 5287.

IVLI9. D. B. R. E. L. V. NO. MA. (d. i. quinto Nonas Maii, oder den 3ten May) AN. CIↃ. IↃ. LXXXIX. P. DEF. (pie defunctus) Deſſen geharniſchtes Bildniß im völligen Geſichte, kurzen Haaren und ziemlichem Barte, in der rechten Hand eine Streitaxt und in der linken den befederten Helm haltend. Auf der Bruſt zur linken Seite ſtehet ein Crucifix, und unten eine verzogene Namens-Chiffre, die ſchwerlich heraus zu bringen iſt. R.) LV. CTV. PVBLICO. Ein wilder Mann, mit ſeinem Baum in der linken Hand, und mit der Sanduhr und Brille am linken Arme. Mit dem rechten Arm leget er ſich auf eine vor ihm ſtehende Tafel oder Leichenſtein, darauf ein Todtenkopf lieget, und dieſe Aufſchrift in fünf Zeilen zu leſen iſt: VIXIT AN.*nos* LX. MEN.*ſes* X. DIES VIII. 1589. Nach dieſer Ausgabe muß alſo der Herzog A. 1528. den 26 Junii geboren ſeyn. Weil auf dieſem Thaler die eigentlich rechte Leſeart auf dem Revers vorkommt, ſo hat man hier denſelben den Liebhabern nicht vorenthalten wollen. *Mon. en arg.* p. 158. Man ſehe im *I* Theil, n. 1107.

5288.

IVLI9. D. BR. E. L. V. NO. MA. AN. CIↃ IↃ. LXXX IX P. DEF. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit der Streitaxt in der rechten Hand. Am Harniſch iſt das Crucifix, ſo auf n. 1107. im *I* Th. und auf dem vorhergehenden vorkommt, weggelaſſen, und der Raum dafür mit Laubwerk ausgezieret. Zur Linken iſt ein offener Helm mit dem Federbuſch hingeſtellet, und unten ſteht die Namens-Chiffre. R.) LVC IV. PVBLICO. Der wilde Mann eben ſo, wie auf dem vorhergehenden, mit dem Leichenſtein, und der Aufſchrift in fünf Zeilen: VIXIT AN. LX. MEN. X. DIES VIII. 1589. Auf dem Revers iſt die Umſchrift

ſchrift in dem Wort LVCTV ſehr fehlerhaft gerathen, indem an ſtatt des T. ein I. geſetzt worden. Der Herr v. *Praun* hat dieſen Schlag nicht angeführet.

Nach 1180. 5289.

LVDOVIC9 RVDOLPH9 D. G. DVX. BR. ET. LVNEB. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in der Perucke, mit dem Ordensbande und im Gewand. Am Arme: S. L. R.) EX ADVERSO DECVS MDCCXXIX. Der wilde Mann mit dem, mit dem Fürſtenhute und Rußiſchen S. Andreasorden gezierten Wapen in der rechten, und dem Tannenbaum in der linken Hand. Im Abſchnitt: C. P. S. Wird von dem Herrn v. *Praun* nicht angeführet, und iſt von dem n. 1180. von MDCCXXVII. gar merklich unterſchieden.

Nach 3728. 5290.

WILHELM9 D: G: LAND: HASS: ADMI: HIRS: C. C. D. Z. E. N. Das vorwerts gekehrte Bruſtbild im Harniſch, mit der Feldbinde und einem Spitzenüberſchlage. R.) UNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. ANNO 1627. Das Wapen mit drey Helmen. Ganz unten: S. T. Dis iſt alſo der fünfte Thaler, ſo der Landgraf **Wilhelm** bey dem Antritt ſeiner Regierung ſchlagen laſſen. S. im *I* Theil, n. 1248. p. 402. und im *II* Theil, n. 3726 bis 3728, p. 422 ſq. Man ſehe auch Numophylacium *Hollianum* p. 222 ſq. n. 26. 84. 91.

Nach 3729. 5291.

WILHELMUS. D: G: LANDTGRAVIUS. HASSIÆ. COM: IN: C: D: Z: N. Das Wapen in einem runden zierlichen Schilde mit darauf ruhender Crone, und darneben die Jahrzahl: 1630. Unten zur Linken die Namens-Chiffre: S. T. R.) DEO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. Der Weidenbaum oder die Garbe, darein der Blitz ſchläget, und auf welche der Wind ſtürmet, über welche aber der Name Jehova in Strahlen herabſcheinet. **Marb. Anz.**

Anz. 32ſtes Stück, p. 275. S. im *I* Theil, n. 1249 und im *II* Theil, n. 3729.

Nach 1261. 5292.

CAROL:*us* DG: HASS. LANDG: PR: HERSF: C. C. D. Z. ET S. Das Bruſtbild in Römiſcher Kleidung und Spaniſcher Perucke. R.) MODERATA DVRANT. Eine zur Linken aus den Wolken hervorragende Hand hält eine Waagſchale. Randſchrift: CANDIDE ET CONSTANTER. ANNO. 1685. Hochf. Fried. Cab.

Nach 3749. 5293.

WILHELM9 D. G. LANDG. & PR.*inceps* HER.*editarius* HASS.*iæ*, COM.*es* HAN.*ouienſis*. Das Bruſtbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, mit einer Bandſchleiſe im Nacken, im ſchuppichten Bruſtharniſch und Hermelinmantel, mit umgelegtem Bande vom Elephantenorden, daran bey dem rechten Arme der Elephante hanget. Am Arme: S. (Schepp). R.) Das auf einem Fußgeſtelle ruhende gecrönte Wapen mit Hachures, ſo von zwey Löwen an den Seiten gehalten wird, und mit der Elephanten-Ordenskette umgeben iſt. Ueber demſelben ſtehet die Umſchrift: X. EINE FEINE MARCK und unten die Jahrzahl: 1765. und dazwiſchen des Münzmeiſters Name: I. E. (Encke.)

5294.

WILHELM9 D. G. LANDGR. & PR. HER. HASS. COM. HANOV. Geharniſchtes Bildniß, welches nach Proportion kleiner als auf vorhergehendem Thaler, und nur mit dem obern Theile der Bruſt vorgeſtellet, auch das Ordensband weggelaſſen iſt. Am Arme: S. R.) XX. EINE FEINE MARCK. Das von zwey Löwen gehaltene gecrönte Wapen, wie vorher. Darunter: 17 I. E. 65.

Nach 3757. 5295.

ERNEST LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Deſſen geharniſchtes Bildniß von der rechten Seite, in der Perucke und mit umgeſchlagenem Gewand. R.) MONETA.

NOVA.

NOVA. ARGENTEA. DARMSTADINA. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde, mit daran hangendem Elephanten-Ordenszeichen. Es wird von zwey Löwen gehalten, die auf Fußgeſtellen ſtehen. Unten: 1710. und darunter: B. I. B. S. im *I* Theil, n. 1276.

Nach 3760. 5296.

PHILIPPVS MAGNANIMVS HASS. LANDG. STRENVVS DIVINAE VERITATIS INSTAVRATOR. Deſſen an einen Tiſch geſtelltes Bildniß bis an die Schooß, mit vorwerts ſehendem Geſichte in damaliger Tracht, mit einem an einem Bande auf der Bruſt herab hangenden groſſen Schlüſſel und mit einem aufgeſchlagenen Buche in der linken Hand, darin auf der einen Seite in vier Zeilen: AUGUST.*ana* CONFESSIO EXHIBIT.*a* und auf der andern in drey Zeilen: D. 25 IUNI.*i* MDXXX. worauf er mit der rechten Hand weiſet, nebſt der innern Umſchrift: POSTERIS COMMENDO MEIS. R.) ERNESTVS LUDOVICUS HASSIAE LANDGRAVIUS OPTIMVS AVITAE RELIGIONIS STATOR. Deſſen ebenfalls an einen Tiſch geſtelltes Bildniß mit völligem Geſichte bis an die Schooß, im Harniſch und Hermelinmantel, mit umgehangenem St. Hubertsordenscreutze. In der rechten Hand hält er ein aufgeſchlagenes Buch, auf deſſen einer Seite in vier Zeilen: AUGUSTANA, und auf der andern in drey Zeilen CONFESSIO ſtehet, worauf er mit der linken Hand zeiget. Die innere Umſchrift: SERVATAM POSTERITATI TRADAM B. I. B. (des Münzmeiſters Name) Im Abſchnitt dieſe drey Zeilen: MEMOR.*iam* SÆC.*ularem* A. MDCCXXX D. 25 IUN.*ii* DENUO CELEBRAT. Iſt ein Medaillenförmiger Schauthaler auf das zweyte Jubiläum der Augſpurgiſchen Confeßion. Von dem auf der Bruſt Philippi des Großmüthigen hangenden Schlüſſel habe vor der Hand keine zuverläßige Nachricht finden können.

Nach 1291. 5297.

PHILIPPVS. D: G. DVX. SLES. ET. HOLSATIÆ. Das geharniſchte Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem ſpitzenen Ueberſchlage und umhängender Feldbinde. R.) VIRTVTE. EXPERIAMVR. Das dreymal behelmte Wapen. Ohne Jahrzahl. Hochf. Fried. Cab.

Nach 1298. 5298.

IOHS'* SENIOR* FILIV* D'* CLIV'* DVX* IVL'* Z. MO. In der Mitte das Jülichſche Wapen, unter welchem fünf neben einander geſtellete Schilder von Cleve, Mark, Ravensberg, Ravenſtein und Berg ſtehen. Darüber ſchwebet oben in der Mitte der Jülichſche, weiter herunter zur Rechten der Cleviſche, und zur Linken der Bergiſche Helm. R.) SIT* NOMEN* DOMINI* BENEDICT*um S'* HVB. Ein Hirſch, mit einem Crucifix zwiſchen den Geweihen, welchen der heilige Hubertus geharniſcht und einen Heiligen-Schein um das Haupt habend, kniend und mit gefaltenen Händen anbetet. Hinter dem Hirſch gehet ein Jäger, und vor demſelben laufen drey Hunde. Oben aber zeigen ſich vier Sterne. Die Umſchriften beſtehen aus Mönchsbuchſtaben. Dieſer Thaler iſt bereits n. 1298. mit wenigem angeführet; verdienet aber wegen ſeiner groſſen Rarität dieſe umſtändlichere Beſchreibung. Hochf. Fried. Cab.

Nach 3832. 5299.

ADOLPHVS FRID.*ericus* IV. D. G. DVX MEGAP. Deſſen Kopf von der rechten Seite mit in Locken gelegten herabhangenden Haaren. R.) NACH DEM LEIPZIGER FVSS, und darunter in fünf Zeilen: XVI. GVTE GROSCHEN MDCCLX. H. C. B:

5300.

Vor 3838. 5300.

ALBER.*tus* D. G. DVX. MEGAP. FRI. ET. SAG. PRIN. VANDAL. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit völligem Geſichte, in kurzen Haaren, mit einem Ober- und Unterbarte, aufſtehendem Halskragen und umgeſchlagenem Gewand. Unter ihm die Jahrzahl: 1629. Ganz unten die Sonne, als ein Münzmeiſterzeichen. R.) COMES. SVERIN. DOMIN. ROSTOCH. ET. STARGART. Ein achtfeldiges Wapenſchild, mit dem Fürſtenhut und umgehangener Toiſonkette.

Nach 1384. 5301.

LEOPOLDVS. D. G. ET. ARCHIDVCES. AVST. DVC: BVR. Das Bruſtbild im geiſtlichen Habit. R.) STIRIÆ. CARINT. CARN: LAND: ALS. Das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte Wapen, mit dem Elſaßiſchen Mittelſchilde. An den Seiten und unten vier mit Infuln bedeckte Schildgen, als oben zur Rechten das Straßburgiſche, zur Linken das Paſſauiſche, unten aber wegen der Abteyen Lüders und Murbach. Ein recht zierlicher Doppelthaler, jedoch ohne Jahrzahl. Hochf. Fried. Cab.

Nach 3882. 5302.

WOLFGA. D. G. CO. PA. RE. DVX. BA. C. VALIDI. Der Pfälziſche und Bayriſche Helm, mit darneben und darzwiſchen ſtehenden Buchſtaben: V. M. L. R.) DATE. CESARI. Q3. CESARIS. ET. DEO. Q3. DEI. SVNT. Das Pfälziſche, Bayriſche und Veldenziſche Wapenſchild, wie 2 und 1 geſetzet. Darüber die Jahrzahl: 1565. Eine Klippe.

Nach 3920. 5303.

CHRISTIAN IV. D. G. C. P. R. BAV. DUX. Deſſen Kopf von der rechten Seite, mit einer Bandſchlei-

ſe im Nacken. R.) Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, mit der Ordenskette und mit Palm- und Lorberzweigen umgebene Wapen mit Hachures. Auf den Seiten des Fürſtenhuts: 1763. und unten: 10 AUF EINE MARCK FEIN.

5304.

CHRISTIAN. IV. D. G. C. P. R. BAV. DUX. Der Kopf mit der Bandſchleiſe im Nacken. Darunter: I W. R.) Das mit Palm- und Lorberzweigen eingefaßte Wapen mit Hachures, mit aufgeſeztem Fürſtenhute, darneben: 1765. Unten: L. M. und 10 AUF EINE MARCK FEIN.

Nach 4025. 5305.

ERN. FRID. CAR. D. G. DVX SAXON. Deſſen Kopf von der rechten Seite, mit herab hangenden in Locken gelegten Haaren. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK. Das Sächſiſche Hauptwapen ohne Fürſtenhut, umgeben mit allerhand Armaturen und andern Zierathen. Darunter an den Seiten: W. K. Im Abſchnitt: 1763.

Nach 4026. 5306.

D. G. IOHANNES ERNESTVS DVX SAXONIÆ. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, im Römiſchen Harniſch und groſſer Perucke. R.) Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, und von zwey Löwen gehaltene vollſtändige Wapen, darunter: ($\frac{2}{3}$) nebſt der in einen Creis geſetzten Unterſchrift: VON FEINEN SILBER 1688.

Nach 1654. 5307.

CARL: ALB: D: G: PR: REGN: AB HOHENL: ET WALDENB: D: IN LANGENBVRG. Im andern Umcreiſe: *DEO PATRIÆ NON NOBIS.* Das geharniſchte Bruſtbild, in einer im Nacken zuſammen gebundenen Perucke,

und

und mit umgeſchlagenem Hermelinmantel. Unten: I. L. OEXLEIN. f. R.) EX FLAMMIS ORIOR. Der aus ſeinem Scheiterhaufen wieder hervorwachſende Phönix. Im Abſchnitt: 10 EINE FEINE MARCK. MDCCLVII. M. F. Ein Fürſtlich-Hohenlohiſcher Thaler.

Nach 1676. 5308.

GVIL.*ielmus* CO. D. MON'. Z. D. DE. HE. BIL. BOX. HO'. Z WIS. Geharniſchtes bärtiges Bruſtbild von der linken Seite, in kurzen Haaren. Oben ein Münzzeichen. R.) MONETA. NOVA. D. DE. HEEL. TRIGI'. STVFE. Das ausgeſchweifte quadrirte Wapen mit einem Mittelſchildgen. Oben abermals ein Münzzeichen.

Nach 4209. 5309.

IOHAN REINHARD COM. HANOV. RHIN. ET BIP. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, in der Perucke mit umgehangenem Gewand. Unten herum: B. I. B. FEIN $\frac{2}{3}$ SILB.*er*. R.) DOM. MVNTZ. LICH. ET OCHS. M. ET AD. H. ARG. Das gecrönte und mit dem ſchwarzen Adlerorden umgebene Wapen. Darunter: 1721.

Vor 1727. 5310.

MO. NO. AR. ERNESTI. CO. DE HON. Zweymal behelmtes quadrirtes Wapen, mit dem Stolbergiſchen Mittelſchilde. R.) SANCTVS ANDREAS. Dieſer Heilige, ſein Creutz gerade vor ſich tragend. An den Seiten: 1530. Ein kleiner und dicker Thaler. Köhler P. XV. p. 353. hat dergleichen von 1539, und hält denſelben für den älteſten und rareſten; der gegenwärtige aber iſt doch noch neun Jahr älter. Hochf. Fried. Cab.

Nach 1740. 5311.

WOLPHGANGVS. ERNEST. YSENB. ET. BVDING. COMES. Das mit einer offenen Crone bedeckte einfeldige Wapen.

Wapen. R.) FERDINANDVS. II. DG. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1620. Der gecrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Hochf. Fried. Cab.

Nach 4250. 5312.

WILHELMUS. I. DEI. GRAT: C:*omes* REG:*nans* IN SCHAUMB:*urg*. Deſſen Kopf auf Römiſche Art von der linken Seite. R.) NOBILISSIM:*us* DOM:*inus* AC. COM:*es* IN LIPP: & ST:*ernberg* 1761. Das mit drey Helmen beſetzte, und mit der Preußiſchen Ordenskette umgebene Wapen, darunter: FEIN SILBER und ($\frac{1}{3}$).

5313.

WILHELMUS. I. DEI. GRAT: C: REG: IN SCHAUMB: Der Kopf wie auf vorhergehendem. R.) NOBILISSIM: DOM: AC. COM: IN LIPP: & ST: 1765. Das gecrönte und mit dem Preußiſchen Orden geſchmückte Wapen, darhinter zwey Marſchallsſtäbe creutzweiſe geſtellet ſind. Im Abſchnitt die zwey Zeilen: EIN. R:*eichs* THAL:*er* FEIN. SILB:*er*. Iſt ein dicker Reichsthaler von der Gröſſe des vorhergehenden $\frac{1}{3}$ Stückes.

Nach 4352. 5314.

HEINRICH D. XXIV. I. REUSS. GR. U. H. V. PL. H. Z. G. C. G. S. V. L. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer Bandſchleife im Nacken, und umgehangenem Hermelinmantel. R.) GR.*äflich* REUSS. PL. EBERSD*orfiſche* CONV.*entions* MUNZ. 1765. Unten: X. EINE FEINE MARCK. Das quadrirte Wapen mit zwey Helmen, darneben: I. C. E. Von zweyerley Stempel.

5315.

HEIN.RICH D XXIV I. REUSS GR. U. H. V. PL. H. Z. G. C. G. S. V L. Geharniſchtes Bruſtbild

wie

wie vorher. R.) GR. REUSS PL. EBERSD. CONV. MUNZ. Unten: XX. EINE FEINE MARCK. 1765. Das gecrönte quadrirte Wapen in einem zierlichen Schilde, darunter: I. C. E. und (⅔).

Vor 1861. 5316.

HENR.*icus* C. SEIN. D. IN. HO. MON. Z. MEN. Das dreymal behelmte Wapen zwiſchen der Jahrzahl 90. R.) RVDOLP. II. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der doppelte Adler mit dem gecrönten Reichsapfel auf der Bruſt. Eine Klippe. Hochf. Fried. Cab.

5317.

GEORG: COM: IN: SAYN. ET. WITG: DOM: IN: HOMB: Das mit drey Helmen beſetzte Wapen. R.) FERDIN: II: D: G: ROM: IMP: SEMP: AVGVS: 1624. Der gecrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Hochf. Fried. Cab.

Nach 4408. 5318.

IOHANNES. ET. HEINRICVS. FRATRES. 16*08. Das Wapen mit drey Helmen. R.) COM. IN. STOLB. KON. RVT. WER. HON. DO. IN LA. E. CLET. Der Hirſch. Am Ende der Umſchrift eine Münzmeiſter-Chiffre. Iſt rar.

Nach 4416. 5319.

ERNESTVS. COM. IN. ST. KO. RI. WER. ET H. D. I. EP. M. B. E. L. Kleines geharniſchtes Bruſtbild, mit einer groſſen Perucke und Halskrauſe. R.) POTITVS. REGIMEN. ANNO. 1672. AETATIS. XXXII. Das völlige Wapen mit drey Helmen zwiſchen der Jahrzahl: 1682. Hochf. Fried. Cab.

Nach 2001. 5320.

PRINC. PRIMVS. MESS. ET. MAR. C. Bildniß von der rechten Seite bis an die Schooß, in kurzen krauſen Haaren und Bart, mit der linken das angegürtete Schwerd haltend, faſt wie auf n. 2001. R.) STABILITAS. ALTA. PETIT. F. VI. Der gecrönte doppelte Adler mit dem Oeſterreichiſchen Wapenſchilde auf der Bruſt. Iſt ein leichter, von zwey nicht zuſammen gehörigen Stempeln geprägter Thaler, der keine Jahrzahl hat.

Nach 4604. 5321.

SYRVS. AVSTRI. S. R. IMP. PRIN. ET. CO. FAB. COM. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit einem krauſen Kragen. R.) ANTIQVISS. FAM. AVS. INSIGN. Das gecrönte und mit einer Kette, an ſtatt eines Ordens, umgebene Wapen. Ohne Jahrzahl; da hingegen auf n. 4604. unter dem Bruſtbilde 1628. ſtehet.

Nach 4611. 5322.

FERDIN. GON. MELF. P. ET. G. D. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit krauſen Haupthaaren und einem Spitzbart, im Römiſchen Harniſch, und mit dem auf einem Bande an der Bruſt hangenden goldenen Vließ. R.) ECCE. ANCI.*lla* DOMINI. FIAT. MICHI. (ſcil. *ſecundum verbum tuum*, aus Luc. I, 38.) Die Abbildung der Verkündigung Mariä durch den Engel Gabriel. Im Abſchnitt: 1610. Ein rarer Thaler.

Nach 2081. 5323.

Inſchrift von zehn Zeilen: BERN. GEBVWEN. VON. HERZOG. BERCHTOLD. VO. ZERINGEN. 1191. VND. GEFRYET. VON. KEYSER. FRIDERICH. DEM. II. 1218. R.) Der

R.) Der ſchreitende Bär, mit dem darüber ſchwebenden Reichsadler, welchen, in einer halben Rundung, ſieben Wapen umgeben. Den äuſſern Rand nehmen zwanzig Schildlein ein. Hochf. Fried. Cab.

5324.

RES PUBLICA BERNENSIS. Gecröntes Wapen in einem zierlichen mit Palmzweigen beſteckten Schilde. R.) PER TEMPLUM VIRTUTIS. Ein auf einem hohen Felſen, den zwey Jünglinge mühſam beſteigen, erbaueter Tempel, und darüber der Name GOttes in einem ſtrahlenden Dreyeck. Im Abſchnitt: DILIGENTI. Iſt ein ſauberer Schul-Prämienthaler.

Vor 2138. 5325.

MONE. NOVA. ARGEN. ORDI. TRANSISS. Das gecrönte Burgundiſche Creutz, auf deſſen Mitte ein Feuerſtahl aus der Vließ-Ordenskette, und auf den Seiten: 1594. R.) DOMINVS: MIHI: ADIVTOR: Das mit dem Erzherzoglichen Hut und mit der Toiſonkette geſchmückte Oeſterreich-Burgundiſche Wapen.

Nach 4857. 5326.

Inſchrift von ſieben Zeilen: *Ao. MDLXXXIX. 8 May Als innerliche. noht in Emden war obhanden, Iſt das Collegium der vierziger entſtanden: Dadurch viel heyl iſt angebracht.* Umgekehrt abermals dieſe Inſchrift von ſieben Zeilen: *1689. 8. May. Da hielte man Iubel.feſt mit danck und wunſch, und ſegen; und zum gedächtnüs hat man dieſes laſſen pregen: Gott halte ferner gnaden wacht.* R.) Die Stadt Emden, über welcher ihr gecröntes und mit Palmzweigen umgebenes Wapen ſchwebet. Ohne Umſchrift. Iſt eine ſeltene Thalerförmige Jubelmedaille auf das errichtete Collegium der Vierziger der Stadt Emden. Hochf. Fried. Cab.

Nach 4908. 5327.

SIGISMVND.*us* AR.*chi*EP.*iſcopus* MAGD.*eburgenſis*, PRIM.*as* GERM.*aniae*, MAR.*chio* BRAND.*enburgicus*. Deſſen wohlgetroffenes Bruſtbild von der linken Seite, mit einem krauſen Barte um das Kinn herum, in kurz verſchnittenen Haaren, mit einem befederten Bonnet auf dem Haupte, im Harniſch und Gewand, (ſo wie n. 733. im *I* Theil und n. 3241 im *II* Theil.) Im Abſchnitt: GYMN.*aſii* HAL.*enſis* FVNDATOR. und darunter: 1565. Am Arme des Medailleurs zu Nürnberg Name: OEXLEIN. R.) HELICON. ANTIQVAE. LAVDIS. ET. ARTIS. (aus *Virgil.* 2. Georg. v. 174.) Das Halliſche Gymnaſium im perſpectiviſchen Proſpect. Darüber der Name יְהוָֹה in Sonnenſtrahlen und Wolken. Unten an der Stadtmauer iſt Laubwerk, in welchem das Halliſche Stadtwapen, ein halber Mond und zwey Sterne, und zur Linken am Ende OE ſtehet. Im Abſchnitt dieſe zwey Zeilen: HILAR.*ia* BIS. SAEC.*ularia* D.*ie* 28. AVG.*uſti* 1765. und hierunter noch: D. S. M. Iſt eine ſchöne Thalerförmige Medaille auf das zweyte Jubelfeſt des evangeliſch-lutheriſchen Gymnaſii der Stadt Halle im Saalcreiſe. Auf eben daſſelbe iſt auch noch eine andere kleinere Jubelmünze mit einem Garten und einer Aufſchrift von zehn Zeilen zu Augſpurg gepräget worden. S. Hall. Anz. 1765. p. 721. ſq.

Nach 4971. 5328.

MON. NO. CIVITA: CAMPIDO: Das vierfeldige und auf Kemptiſchen Thalern ſonſt ungewöhnliche Wapen, in deſſen erſtem und viertem Felde drey Querbalken, im zweyten ein einköpfigter Adler, und im dritten drey Lilienförmige Blumen erſcheinen, mit aufgeſetztem Helm, an deſſen Seiten die Jahrzahl: 1555. R.) INF HISP: ARCHIDVX: AVSTRIE: DV: BVR: MORIC: KOB: Geharniſchtes Bildniß bis über den halben Leib, im bloſſen Haupte, in der rechten Hand den Degen haltend, mit der linken aber die Scheide anfaſ-

anfaſſend. Die beyden letzten Worte der Umſchrift auf dem Revers: MORIC. KOP. und das unbekannte Wapen, welche ſchwerlich zu erklären ſeyn dürften, erwecken den Verdacht, daß dieſer Thaler die Frucht einer falſchen Münze ſey, zumalen auch ſeinem Schroot ein ganzes Achtel entzogen worden. Hochf. Fried. Cab.

Nach 2300. 5329.

MONE. ARGENT. REIP. NORNBERG. Das dritte Nürnbergiſche Wapen in einem mit Zierathen umgebenen eyförmigen Schilde. R.) CAROL. V. ROM. IMPE. AVGVST. Der zweyköpfigte Reichsadler, mit Scheinen um den Köpfen, darüber die Kayſerliche Hauscrone. Iſt ein halber Thaler oder ehemals ſo genannter halber Guldner, ohne Jahrzahl. Herrn Hofraths von Hagen Nürnbergiſche Münzbeſchreibung, pag. 7. deren oben pag. 589. bey n. 4254. gedacht worden, und wovon bereits zwey Stück im Druck erſchienen, ſo mir erſt vor kurzem gütigſt überſandt worden.

5330.

RES. PV. NVRENBERG. F. F. Dieſe Schrift ſtehet in drey Zeilen über zwey, auf einem mit der Jahrzahl M.D L.IX. bezeichneten Poſtement, ſtehenden und gegen einander gelehnten Schildern mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wapen. R.) FERDINANDI. IMP. AVG. P F. DECRETO. Der zweyköpfigte Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayſerlichen Hauscrone zwiſchen denſelben. Auf der Bruſt der Reichsapfel mit der Werthzahl 60. nemlich Creutzer. Iſt der erſte Nürnbergiſche Güldenthaler. Hr. von Hagen Nürnb. Münzbeſchreib. p. 11. ſq. woſelbſt auch noch fünf Nebengepräge von 1560. 61. 62. 63 und 64. angeführet ſind.

5331.

Nach 2303. 5331.

Eine zierliche Cartouche mit der Inſchrift von ſechs Zeilen: NVMMVS ARGENTEVS PRO AERARIO REIPVBLICAE NORIBERG: R.) ANNO DOMINI MDCXVI. Drey mit Lorber- und Palmzweigen geſchmückte Wapen, wie 1 und 2. darunter wiederum obige Chiffre Iſt ein Güldenthaler. Hochf. Fried. Cab.

Nach 2349. 5332.

Das Wapen der Stadt Weiſſenburg auf einer zierlichen Cartouche, mit einem Lorbercranz umgeben. R.) In einem Lorbercranz dieſe aus einem Hexameter beſtehende Inſchrift von ſechs Zeilen: ACCIPE. MENTE. BONA. MVNVS. QVA. PORRIGO. DEXTRA. ANNO. 1627. Eine Klippe. Hochf. Fried. Cab.

Verzeichniß
der Abtheilungen und Claſſen in dem zweyten Theil dieſes Thaler-Cabinets.

Die erſte Abtheilung.

Kayſerliche Thaler:

I. Römiſch-Kayſerliche n. 2385-2475 S. 1
II. Rußiſch-Kayſerliche n. 2476-2488 31

Die zweyte Abtheilung.

Königliche Thaler:

I. Spaniſche n. 2489-2527 36
II. Portugieſiſche n. 2528-2537 47
III. Franzöſiſche:
1. Königliche n. 2538-2570 50
2. Der Franzöſiſchen Prinzen n. 2571-2574 59
3. Königliche Navarriſche n. 2575-2579 60
IV. Engliſche n. 2580-2599 62
V. Schottländiſche n. 2600-2602 69
VI. Schwediſche n. 2603-2651 70
VII. Däniſche n. 2652-2706 87
VIII. Hungariſche n. 2707-2747 104
IX. Böhmiſche n. 2748-2787 121
X. Polniſche n. 2788-2803 134
XI. Preußiſche n. 2804-2818 139

Die

Die dritte Abtheilung.

Churfürſtliche Thaler:

I. Mayntziſche n. 2819-2835 S. 145
II. Trieriſche n. 2836-2848 151
III. Cölniſche n. 2849-2860 155
IV. Pfälziſche n. 2861-2890 159
V. Bayeriſche n. 2891-2910 169
VI. Sächſiſche n. 2911-3031 177
VII. Brandenburgiſche n. 3032-3094 220
VIII. Braunſchweig-Lüneburgiſche n. 3095-3129 241

Die vierte Abtheilung.

Thaler der geiſtlichen Fürſten und Herren:

I. Päbſtliche n. 3130-3231 253
II. Erzbiſchöfliche:
1. Bremen n. 3232-3235 276
2. Magdeburg n. 3236-3262 278
3. Salzburg n. 3263-3292 285
4. Colocz in Oberungarn n. 3293 293
III. Biſchöfliche, nach dem Alphabet:
1. Augſpurg n. 3294-3297 294
2. Bamberg n. 3298. 3299. 295
3. Baſel n. 3300 296
4. Breslau n. 3301. 3302 296
5. Chur n. 3303-3307 297
6. Eichſtädt n. 3308-3312 298
7. Halberſtadt n. 3313. 3314 300
8. Hildesheim n. 3315-3321 300
9. Lauſanne n. 3322 302
10. Laybach n. 3323 303
11. Lübeck n. 3324. 3325 303
12. Lüttich n. 3326-3335 303
13. Minden n. 3336 305
14. Münſter n. 3337-3345 306
15. Olmütz n. 3346-3355 309
16. Osnabrügg n. 3356-3362 311
17. Paderborn n. 3363-3370 314
18. Paſſau n. 3371-3373 317
19. Regenſpurg n. 3374 318
20. Sitten n. 3375-3379 318
21. Speyer n. 3380 319

22. Strasburg n. 3381-3387 S. 320
23. Trident n. 3388 322
24. Worms n. 3389-3391 322
25. Würzburg n. 3392-3407 323

IV. Der Ordensmeiſter:
1. Deutſcher Orden n. 3408-3416 328
2. Lieſländiſcher Orden n. 3417-3419 331
3. Johanniterorden von Malta n. 3420-3427 333

V. Aebtiſche:
1. Der Aebte:
1) Corbey n. 3428-3437 335
2) Fulda n. 3438-3442 337
3) Kempten n. 3443-3445 339
4) Murbach und Lüders n. 3446-3449 340
5) Seeligenſtadt n. 3450 341
6) Stablo n. 3451 342
7) Werden und Helmſtädt n. 3452-3455 342
2. Der Aebtißinnen:
1) Gandersheim n. 3456. 3457 343
2) Hervorden n. 3458 344
3) Quedlinburg n. 3459-3465 345
4) Thorn n. 3466-3468 346

Die fünfte Abtheilung.

Thaler der weltlichen Fürſten und Herren:

I.) Fürſtliche:

A. Der alten Fürſtlichen Häuſer, nach dem Alphabet:

I. Fürſtlich-Anhaltiſche:
a. Vor der neuen Theilung n. 3469 348
b. Nach der neuen Theilung n. 3470-3472 348
c. Deſſau n. 3473 349
d. Bernburg n. 3474-3476 350
e. Harzgeroda n. 3477. 3478 351
f. Cöthen n. 3479-3482 351
g. Zerbſt n. 3483-3490 353

II. Marggräflich-Badenſche:
a. Baden n. 3491-3494 355
b. Durlach n. 3495-3504 356

III. Her-

III. Herzoglich-Bayeriſche n. 3505-3508 S. 359
IV. Marggräflich-Brandenburgiſche:
a. Altfränkiſche Linie n. 3509-3516 361
b. Neufränkiſche Linie:
1. Bayreuth oder Culmbach n. 3517-3532 363
2. Anſpach n. 3533-3555 367
V. Herzoglich-Braunſchweig-Lüneburgiſche:
a. Aeltere Linie zu Grubenhagen n. 3556-3561 374
b. Mittlere Braunſchweigiſche Linie:
1. Calenberg n. 3562-3567 375
2. Wolfenbüttel n. 3568-3591 377
c. Mittlere Lüneburgiſche Linie:
1. Zu Harburg n. 3592-3594 386
2. Zu Giffhorn n. 3595 386
3. Zu Danneberg n. 3596. 3597 387
4. Zu Zelle n. 3598-3614 387
d. Neue Wolfenbütteliſche Linie n. 3615-3672 393
e. Neue Lüneburgiſche Linie bis zur Churwürde n. 3673-3716 409
VI. Creisthaler:
Vom Fränkiſchen Creiſe n. 3717 419
VII. Herzoglich-Geldriſche n. 3718 420
VIII. Gefürſtete Gräflich-Hennebergiſche n. 3719 420
IX. Landgräflich-Heßiſche:
1. Vor der Theilung n. 3720-3723 421
2. Nach der Theilung:
a. Caſſel n. 3724-3749 422
b. Marburg n. 3750. 3751 429
c. Darmſtadt n. 3752-3762 430
X. Herzoglich-Holſteiniſche:
a. Sunderburg n. 3763 433
b. Plön n. 3764-3767 433
c. Gottorp n. 3768-3784 434
XI. Herzoglich-Jülichiſche n. 3785-3794 439
XII. Herzoglich-Sachſen-Lauenburgiſche n. 3795-3803 443
XIII. Landgräflich-Leuchtenbergiſche n. 3804 445
XIV. Herzoglich-Lothringiſche n. 3805-3814 446

XV. Herzoglich-Mecklenburgiſche:
1. Vor der Theilung n. 3815-3818 S. 448
2. Nach der Theilung:
a. Schwerin n. 3819-3829 449
b. Strelitz n. 3830-3832 453
c. Güſtrow n. 3833-3837 454
d. Wallenſteiner n. 3838 455

XVI. Fürſtlich-Naſſauiſche:
a. Idſtein n. 3839 456
b. Weilburg n. 3840. 3841 456
c. Orange n. 3842 457
d. Dillenburg n. 3843 457
e. Diez n. 3844 457

XVII. Erzherzoglich-Oeſterreichiſche n. 3845-3875 458

XVIII. Pfalzgräfliche beym Rhein:
1. Von der Linie zu Simmern n. 3876-3880 468
2. Zu Neuburg n. 3881-3908 470
3. Zu Zweybrücken n. 3909-3920 478
4. Zu Veldenz n. 3921-3924 481

XIX. Herzoglich-Pommeriſche:
a. Zu Wolgaſt n. 3925. 3926 483
b. Zu Stettin n. 3927-3946 483

XX. Herzoglich-Sächſiſche:
I.) Erneſtiniſche Hauptlinie:
1. Vom Alt-Gothaiſchen Hauſe n. 3947-3955 490
2. Zu Altenburg und Weimar n. 3956-3963 494
3. Zu Altenburg n. 3964-3972 496
4. Zu Weimar n. 3973-3988 500
5. Zu Eiſenach n. 3989-3992 505
6. Zu Jena n. 3993. 3994 506
7. Vom Neu-Gothaiſchen Hauſe:
a. Zu Gotha n. 3995-4015 507
b. Zu Coburg n. 4016-4019 514
c. Zu Meinungen n. 4020. 4021 516
d. Zu Eiſenberg n. 4022. 4023 516
e. Zu Hildburghauſen n. 4024. 4025 517
f. Zu Saalfeld n. 4026-4038 518
8. Henneberg-Ilmenauiſche gemeinſchaftliche Ausbeutemünzen n. 4039-4041 522

II.) Albertiniſche Hauptlinie:
1. Gemeinſchaftliche n. 4042 S. 523
2. Vor der neuern Abtheilung n. 4043=4048 524
3. Nach der brüderlichen Theilung:
a. Zu Weiſſenfels n. 4049=4054 525
b. Zu Merſeburg n. 4055. 4056 528
c. Zu Zeitz n. 4057 529
XXI. Herzoglich=Schleſiſche:
1. Liegnitz und Brieg n. 4058=4073 529
2. Münſterberg und Oels n. 4074=4076 534
3. Oels n. 4077=4082 535
4. Teſchen n. 4083. 4084 537
5. Jägerndorf n. 4085=4087 537
6. Sagan und Friedland n. 4088=4090 538
XXII. Fürſtlich=Siebenbürgiſche n. 4091=4119 539
XXIII. Herzoglich=Würtembergiſche:
1. Zu Stutgard n. 4120=4144 548
2. Zu Mümpelgard n. 4145 555
B. Der neueren Fürſtlichen Häuſer, nach dem Alphabet:
1. Aremberg n. 4146. 4147 555
2. Auerſperg n. 4148 556
3. Batthyany n. 4149 556
4. Chimay n. 4150 557
5. Croy n. 4151. 4152 558
6. Curland n. 4153 558
7. Eggenberg n. 4154=4157 559
8. Löwenſtein=Wertheim n. 4158 560
9. Oettingen n. 4159=4162 560
10. Oſtfriesland n. 4163=4167 561
11. Schwarzburg:
a. Sondershauſen n. 4168=4170 562
b. Rudelſtadt n. 4171 563
12. Schwarzenberg n. 4172 564
13. Waldeck n. 4173=4175 564
14. Wallachei n. 4176 565
II.) Der Grafen, nach dem Alphabet:
1. Bentheim n. 4177. 4178 566
2. Berg in Zütphen n. 4179=4185 566

3. Dietrichſtein n. 4186 : 4188 S. 568
4. Erpach n. 4189 569
5. Burg-Friedberg n. 4190 : 4194 569
6. Fugger n. 4195 571
7. Gronsfeld n. 4196 : 4198 572
8. Hanau:
a. Münzenberg n. 4199 : 4202 573
b. Lichtenberg n. 4203 : 4209 574
9. Hohenlohe:
a. Gemeinſchaftliche n. 4210 : 4212 576
b. Erſte Hauptlinie:
1) Zu Neuenſtein n. 4213 : 4217 577
2) Zu Langenburg n. 4218. 4219 578
c. Andere Hauptlinie, nunmehro Fürſtliche:
1) Zu Pfädelbach und Waldenburg n. 4220 579
2) Zu Schillingsfürſt n. 4221 579
10. Hohnſtein n. 4222 : 4225 580
11. Horn n. 4226 : 4228 581
12. Jevern n. 4229 : 4233 581
13. Iſenburg n. 4234 582
14. Khevenhüller n. 4235 583
15. Kirchberg n. 4236 583
16. Leiningen n. 4237 : 4239 584
17. Lippe:
a. Vor der Theilung n. 4240 585
b. Detmold n. 4241 : 4248 585
c. Bückeburg n. 4249. 4250 587
18. Löwenſtein-Wertheim n. 4251 : 4253 588
19. Mansfeld:
a. Gemeinſchaftliche n. 4254 589
b. Vorder-Ortiſche Linie:
1) Vor der Theilung n. 4255. 4256 589
2) Nach der Theilung:
a) Zu Bornſtädt n. 4257 : 4262 590
b) Zu Eisleben n. 4263 : 4270 591
c) Zu Friedeborn n. 4271 : 4276 593
d) Zu Artern n. 4277 : 4279 595
c. Hinter-Ortiſche Linie:
1) Mittel-Ortiſche oder Schraplauer-Linie n. 4280 : 4288 596

2) Eigentliche Hinter-Ortiſche Linie n. 4289-4302 S. 598
d. Anhang n. 4303 602
20. Moers n. 4304 602
21. Montfort n. 4305-4311 603
22. Oettingen n. 4312-4316 604
23. Oldenburg n. 4317-4322 606
24. Ortenburg n. 4323-4326 607
25. Oſtfriesland n. 4327-4337 608
26. Puchheim n. 4338 611
27. Regenſtein n. 4339. 4340 611
28. Reuß:
a. Gemeinſchaftliche n. 4341 612
b. Aeltere Linie n. 4342. 4343 612
c. Jüngere Linie n. 4344-4352 613
29. Ritberg n. 4353-4355 616
30. Sayn und Witgenſtein n. 4356-4362 616
31. Schaumburg n. 4363-4369 618
32. Schlick n. 4370-4376 619
33. Schwarzburg:
a. Arnſtadt und Sondershauſen n. 4377-4380 622
b. Rudelſtadt n. 4381 623
34. Solms n. 4382-4393 624
35. Sprinzenſtein n. 4394 628
36. Stolberg:
a. Vor der neuen Theilung n. 4395-4414 628
b. Aeltere Linie zu Wernigerode, Jlſenburg und Geudern n. 4415-4423 632
c. Jüngere Linie zu Stolberg und Roßla n. 4424-4433 635
37. Sultz n. 4434 638
38. Trautſon n. 4435. 4436 639
39. Waldeck n. 4437-4440 639
40. Zollern n. 4441 640

III.) Freyherrliche:

1. Batenburg n. 4442-4446 641
2. Brederoda n. 4447 642
3. Ehrenfels n. 4448. 4449 642
4. Rechheim n. 4450 643
5. Trezka n. 4451 643

Die

Die ſechste Abtheilung.

Italiäniſche, Schweitzeriſche und Holländiſche Thaler.

I. Italiäniſche, nach dem Alphabet:

1. Florenz 4452-4469 S. 644
2. Genua n. 4470-4474 649
3. Lucca n. 4475. 4476 650
4. Mantua n. 4477-4500 651
5. Maſſa n. 4501. 4502 657
6. Meſſerano n. 4503-4506 657
7. Meyland n. 4507-4510 658
8. Mirandola n. 4511. 4512 660
9. Modena n. 4513-4519 661
10. Monaco n. 4520. 4521 663
11. Parma und Placenza n. 4522-4531 663
12. Raguſa n. 4532. 4533 666
13. Sardinien und Savoyen n. 4534-4541 666
14. Sicilien n. 4542-4549 668
15. Venedig n. 4550-4601 671
16. Mancherley Italiäniſche, in alphabetiſcher Ordnung:
    1) Corregio n. 4602-4604 684
    2) Dezana in Piemont n. 4605. 4606 685
    3) Doria n. 4607 685
    4) Gazoldo im Mantuaniſchen n. 4608 686
    5) Gonzaga:
        a. Zu Nevers und Rethel n. 4609 686
        b. Zu Guaſtalla n. 4610-4616 686
        c. Zu Sabionetta und Bozzolo n. 4617-4620 688
        d. Zu Caſtiglione n. 4621 689
    6) Milano n. 4622. 4623 690
    7) Montferrat n. 4624 690
    8) Saluzzo n. 4625 691
    9) Spinola n. 4626. 4627 691
    10) Val di Taro n. 4628 692
    11) Vintimiglia n. 4629 692
    12) Urbino n. 4630. 4631 692

II. Schweitzeriſche, nach dem Alphabet:

1. Baſel n. 4632-4646 693
2. Bern n. 4647-4651 697
3. Freyburg n. 4652. 4653 699

4. Genf n. 4654 = 4657 S. 699
5. Lucern n. 4658 = 4659 700
6. Schafhauſen n. 4660 701
7. Solothurn n. 4661 = 4664 701
8. Uri, Schwitz und Unterwalden n. 4665 = 4668 702
9. Zürch n. 4669 = 4678 703
10. Zug n. 4679. 4680 705

III. Holländiſche:

1. General = Staaten n. 4681 = 4688 706
2. Friesland n. 4689 = 4700 709
3. Geldern n. 4701 = 4708 712
4. Gröningen n. 4709 = 4713 714
5. Holland n. 4714 = 4724 715
6. Ober = Yſſel n. 4725 = 4728 718
7. Seeland n. 4729 = 4735 719
8. Utrecht n. 4736 = 4745 721

Die ſiebente Abtheilung.

Thaler der Reichs = und anderer Münzſtädte, nach dem A. B. C.

1. Aachen n. 4746 = 4748 725
2. Augſpurg n. 4749 = 4766 726
3. Biſanz n. 4767 731
4. Bommeln n. 4768 731
5. Braunau in Bayern n. 4769 731
6. Braunſchweig n. 4770 = 4778 732
7. Breda n. 4779. 4780 734
8. Bremen n. 4781 = 4794 734
9. Breslau n. 4795 = 4799 737
10. Brieſach n. 4800 = 4803 739
11. Campen n. 4804 = 4812 740
12. Colmar n 4813. 4814 742
13. Cöln n. 4815 = 4824 742
14. Coſtnitz n. 4825 744
15. Danzig n. 4826 = 4831 745
16. Deventer n. 4832 = 4843 747
17. Dortmund n. 4844 = 4848 750
18. Einbeck n. 4849 = 4851 751
19. Elbingen n. 4852 752

20. Em=

20. Emden n. 4853 - 4858 S. 752
21. Erfurt n. 4859 - 4862 753
22. Eßlingen n. 4863 754
23. Frankenthal n. 4864 - 4866 755
24. Frankfurt am Mayn n. 4867 - 4881 755
25. Franecker n. 4882 759
26. Freyburg in Brisgau n. 4883 - 4890 759
27. Goslar n. 4891 - 4895 761
28. Göttingen n. 4896 762
29. Grätz in Steyermark n. 4897. 4898 762
30. Gröningen n. 4899. 4900 763
31. Hagenau n. 4901 - 4903 763
32. Halberſtadt n. 4904. 4905 764
33. Halle in Schwaben n. 4906 - 4908 765
34. Hamburg n. 4909 - 4941 765
35. Hameln n. 4942 - 4949 773
36. Hannover n. 4950 - 4953 775
37. Hervord n. 4954 - 4956 776
38. Hildesheim n. 4957 - 4961 776
39. Jßni n. 4962 777
40. Kaufbeuern n. 4963 - 4965 778
41. Kempten n. 4966 - 4972 778
42. Landau n. 4973 - 4975 780
43. Lübeck n. 4976 - 5015 781
44. Lüneburg n. 5016 - 5022 794
45. Magdeburg n. 5023 - 5034 796
46. Memmingen n. 5035 800
47. Metz n. 5036 800
48. Middelburg n. 5037 800
49. Mühlhauſen n. 5038. 5039 800
50. Münſter n. 5040 - 5044 801
51. Neuß n. 5045 802
52. Nimwegen n. 5046 - 5049 802
53. Nordhauſen n. 5050. 5051 803
54. Nordheim n. 5052 804
55. Nürnberg n. 5053 - 5087 804
56. Prag n. 5088 814
57. Ravenſpurg n. 5089 814
58. Regenſpurg n. 5090 - 5109 815
59. Roſtock n. 5110 - 5118 821
60. Stade n. 5119. 5120 823
61. Stralſund n. 5121 - 5129 824
62. Straßburg n. 5130 - 5132 825

63. Thorn n. 5133-5136 S. 826
64. Ulm n. 5137-5142 827
65. Wißmar n. 5143-5150 828
66. Worms n. 5151-5156 830
67. Zůtphen n. 5157 832
68. Zwoll n. 5158-5163 833

Die achte Abtheilung.

Miſcellan-Thaler:

1. Hiſtoriſche n. 5164-5181 835
2. Bibliſche, ſo nur auf den Kauf zu Hochzeit-Pathen- oder andern Geſchenken verfertiget worden n. 5182-5228 842
3. Moraliſche, und dergleichen n. 5229-5233 857
4. Unbekannte n. 5234-5240 859

Anhang.

n. 5241-5332 862

Ende des zweyten Theils.

Halle, gedruckt bey Johann Gottfried Trampe.

Zuſätze und Verbeſſerungen.

In dem erſten Theil.

S. 26 n. 63 lin. 6. Iſt ein Thaler, und keine Medaille.
= 32 n. 89 l. 4 für *Confuſionem* lis: *confuſione.*
= 47 n. 141 l. 5. Unten ſteht: BB. d. i. Straßburg.
= 48 n. 143 l. 3. Unten P. d. i. *Dijon.*
= 71 n. 218 l. 14. für des Münzmeiſters lis: dieſer Münzſtadt, oder der Münzofficin.
= 81 n. 251 l. 4 für Norwegiſche lis: Gothiſche.
= 82 n. 255 l. 6. Unter den Palmzweigen: L. C.
= = = l. 8 nach Jubilaum ſetze: im Königreich Schweden.
= 84 n. 261 l. 5 für Elephantenordens lis: Dannebrogordens.
= 85 n. 263 l. 6 lis: Im erſten Worte ſolte ſtatt S ein E ſeyn, und ERVDIMINI heiſſen, aus Pſ. 2, 10.
= 95 n. 302 l. 3 für um den Rand, lis: Randſchrift.
= 101 n. 319 l. 4 lis: Cärnthiſches Wapenſchild.
= 103 n. 324 l. 5. nach MORA. ſetze: 1598.
= 106 n. 334 l. 6. Auf den Seiten in zwey Zeilen: N. B. und L. M.
= 107 n. 336 l. 1. Zwiſchen G. und HVNG. ſetze: H. d. i. *Hiſpaniae.*
= 116 n. 363 l. 4 Köhler P. XXII. p. 433.
= = n. 365 l. 1 nach D. G. ſetze: REX.
= = = l. 2 für MASOVI. lis: MASOVIAE.
= 119 n. 372 l. 8 lis: mit dem Polniſch ꝛc.
= 130 n. 404 l. 3 nach dem Worte: Wapen ſetze: Unter demſelben: JM. G.
= 144 n. 456 l. 10 iſt 48 auszuſtreichen.
= 149 n. 469 l. 3. Unter dem Arme: L.
= 150 n. 471 l. 5 nach beſchreibet, ſetze: welcher im *II* Theil, n. 2873 zu finden iſt.
= 154 n. 479 l. 10. für: Schnega lis: Franciſcus Andreas Schega.
= 159 n. 490 l. 5. lis: Mönchsſchriften.
= 169 n. 514 l. 5. Oben H B. als des Münzmeiſters Name.
= 170 n. 517 l. 7. nach Wapen; ſetze: Dabey des Münzmeiſters Name HB.
= 171 n. 518. l. 6 ſind die Worte auszuſtreichen: Man hat auch einfache.
= 173 n. 525 l. 18 lis: Schnepperſchieſſen.
= 181 n. 547 l. 4 lis: drey Reihen oder Cirkeln.
= 182 n. 551 l. 3. lis: drey Reihen oder Cirkeln.
= 185 n. 560 l. 2 für Gemahlin lis: Witwe.
= 187 n. 565 l. 7. Unten der Reichsapfel, und hierunter: F. W. ö F. (ô Feral) des Münzmeiſters in Dresden Name.
= 193 n. 581 l. 5 ſind die Worte: mit dem Reſte des Titels, auszuſtreichen.
= 205 n. 618 l. 9 für OPPRESIS lis: OPPRESSIS.
= 211 n. 635 l. 9 nach AVGVSTI ſetze: DVCIS.
= 213 n. 642 l. 1. 2 für: Um den Rand, ſetze: Randſchrift.

S. 238	n. 738	l. 6	für I. M. ſetze: I. H.
= 268	n. 845	l. 6	lis: verſehen.
= 269	n. 848	l. 5.	Auf den Seiten: J. W.
= 278	n. 881	l. 8. 9.	Die Worte: Dergleichen von A. 1697 ſiehe im *II* Theil, ſind auszuſtreichen.
= =	n. 882	l. 1.	für PHIL. ſetze PHILIP.
= 283	n. 902	l. 7	nach TRIDEN. Auf den Seiten unten die Jahrzahl getheilt: 15 31.
= 295	n. 944	lin. 5	iſt breiter auszuſtreichen.
= 302	n. 968	l. 1.	für LEODIGARIVS lis LEODEGARIVS.
= 313	n. 1003	l. 5.	Das Halsband des Bärs iſt mit VAPA d. i. VICTOR AMADEVS, PRINCEPS ANHALTINVS, bezeichnet.
= 342	n. 1097	l. 9	nach 24 ſetze: auch.
= 397	n. 1239	l. 9	für PHILPP9 ſetze: PHILLP9.
= 404 u. f.	n. 1254.		1256. 1257. 1258. 1259. 1261. 1263. werden in den Marburgiſchen Anzeigen 1764 im 21, 22 und 26ſten Stück angeführet.
= 407	n. 1263	l. 4.	Auf den Fahnen ſtehen die Heßiſchen Wapen.
= 410	n. 1274	l. 1	für Rothiſcher lis: Röther GOttes=Gab, d. i. ein Ausbeutethaler von der Grube Röther GOttes=Gab.
= 433	n. 1351	l. 4.	In *Mon. en arg.* p. 191 findet ſich die ausgeſtreckte Hand vor dem Worte opto.
= 435	n. 1356	l. 12	für nach dem Wort lis: nach der Sylbe In.
= 454	n. 1407	l. 5	nach legend: Ueber dem Haupte ſtehet des Münzmeiſters zuſammengezogener Name EK.
= 461	n. 1429	l. 9	lis: aus G und T zuſammengeſetzte.
= 529	n. 1618	l. 1.	für KEMENI ſetze: KEMENY.
= 619	n. 1920	l. 11.	nach CLET. Zwiſchen den Vorderfüſſen des Hirſches: I. R.
= 621	n. 1926	l. 7	*Cypriani Hilar. euang.* Tab. I. n. 4. p. 33.
= 676	n. 2114	l. 17	im Anfang des XVII Seculi oder im XVI Seculo.
= 695	n. 2180	l. 9.	In *Mon. en arg.* p. 324 iſt er ohne ſolchen Stempel.
= 703	n. 2206	l. 5.	Dergleichen von 1638 auf dem Avers ſ. in *Mon. en arg.* p. 327.
= 710	n. 2232	l. 7.	S. *Heineccii* antiqu. Goslar. Tab. II. n. 52=54. Tab. III. n. 55.
= =	n. 2233	l. 6.	S. *Heinecc.* l. c. Tab. III. n. 67.
= =	n. 2234	l. 8.	S. *Heinecc.* l. c. Tab. IV. n. 86.
= 711	n. 2238	l. 2	nach Stadtwapen: Auf den Seiten unten: I. C. S.
= 720	n. 2266	l. 8	von zweyerley Stempel, ſo auch ohne Jahrzahl vorhanden.
= =	n. 2267	l. 7.	Auf einem andern dergleichen heiſſet es: SECUNU.
= 721	n. 2268	l. 7.	u. f. für Dergleichen ꝛc. lis: Einen andern von 1549 ſiehe im *II* Theil, n. 4979.
= 722	n. 2271	l. 2	für: mit 276. (Markpfennige) muß es heiſſen: mit 27.6. d. i. 27 Schillinge und 6 Pfennige. Siehe von Mellen Lübeck. Münz. in Hrn. D. Dreyers Samlung, 2 Theil, p. 981.

S. 724	n. 2276	l. 5.	Hr. v. *Praun*, n. 1246. p. 391.	
= =	n. 2277	l. 17.	Hr. v. *Praun*, n. 1248. p. 391.	
= 728	n. 2290	l. 4.	*Mon. en arg.* p. 342. Lochner Tom. VII. p. 217.	
= 750	n. 2363	l. 10.	Auf dem Original ſteht die Jahrzahl ſo: MDCCCCCXXXIV und iſt das D überflüßig.	
= 753	n. 2368	l. 8. 9.	Die Umſchrift: IK. DAVIT. E. KONE. HELT. MI. HARP. KLI. A. D. G. VELT. iſt alſo zu erklären: Ik Davit ein kone Helt, Myn Harp klinghet auer dat ganze Velt, oder: Ich David ein kühner Held, meine Harfe klingt über das ganze Feld. von Mellen *l. c.* p. 1003.	

In dem zweyten Theil.

S. 31	n. 2474	l. 2. 3	ſind die Worte: im Avers des Eiſenſchneiders Name nicht zu finden, und auszuſtreichen.
= 39	n. 2499	l. 1.	CO. HANO. d. i. *Comes Hannoniae*, Hennegau.
= 40	n. 2502	l. 1.	COM. ART. d. i. *Comes Arteſiae*, Artois.
= 65	n. 2589	l. 8	zu Münze ſetze: von der Gröſſe eines Thalers.
= 70	n. 2604	l. 9	für 1535 lis: 1534.
= 80	n. 2630	l. 1.	für oben lis: eben.
= 141	n. 2808	l. 8	PR. heiſſt nicht *Pridie*, ſondern *Pruſſiae* oder *Pruſſorum*.
= =	=	l. 9	D: XVI ID: IVI: So ſteht auf der Münze ſelbſt; es iſt aber ohnſtreitig unrichtig: denn dergleichen Römiſchen Calender giebts nicht. Da nun die Grundlegung der Kirche den 16ten Julii 1733 geſchehen; ſo ſolte es nur D: XVI IVL. heiſſen, folglich iſt Id. (*Idus*) ganz überflüßig.
= 155	n. 2849	l. 7. 8	ſolte es eigentlich heiſſen: im zweyten ein Pferd wegen Weſtphalen, im dritten drey Herzen wegen Engern.
= 159	n. 2859	l. 2	Die Worte: mit einem daran hangenden Creuz, ſind überflüßig.
= 196	n. 2964	l. 6	u. ſ. ſoll es deutlicher heiſſen: Auf welchen ſo wol als die Raute die mit ſechs Sternen umgebene Sonne ihre Strahlen herabſenket.

S. 235	n. 3078	l. 5	für linke lis rechte Seite.
„ „	„	l. 23	u. f. ſind die Worte: woſelbſt aber der Churfürſt „ „ angegeben wird, auszuſtreichen, und dafür zu ſetzen: Woſelbſt er auch vorne auf dem zum Titel gehörigen Kupfer abgebildet iſt.
„ „	n. 3079	l. 3	für rechte lis linke Seite.
„ 236	n. 3079	l. 15	ſind die Worte: an ſtatt *oppreſis* richtig *opprefſis*, auszuſtreichen.
„ 272	n. 3208	l. 4	für Portieu lis Porticu.
„ 327	n. 3404	l. 1	für O ſetze OE. d. i. *Oexlein*.
„ 335	n. 3428	l. 9	iſt breiter auszuſtreichen.
„ 344	n. 3456	l. 14.	*Harenbergii* hiſtor. eccl. Gandershem. diplom. Tab. VII. n. XI. p. 1057.
„ 372	n. 3549	l. 4	für Ordenskette vom rothen Adler lis: Ordensbande vom ſchwarzen Adler.
„ 438	n. 3783	l. 8.	Auf einem Ducaten von CARL FRIEDRICH 1705. ſtehet noch dieſer Titel: Dux Supremus.
„ 449	n. 3817	l. 6.	Die Worte: mit *Hachures*, ſind auszulöſchen.
„ 503	n. 3982	l. 13	F. S. d. i. Friedrich Schäffer. So auch auf den folgenden Numern.
„ 505	n. 3988	l. 1.	KL. d. i. Klinghammer, Graveur oder Eiſenſchneider.
„ 700	n. 4657	l. 12.	Siehe Kundmanns Schulmünzen, Tab. III. n. 6. p. 69.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

SBB013401706984

Madai, David Samuel <<von>>,

Vollständiges Thaler-Cabinet

Bd.: Zweyter Theil

Königsberg 1766

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Num.o.22(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11712735-1
VD18 80347487-001